

Mayser, Grammatik Bd.II/2/1

GRAMMATIK
DER GRIECHISCHEN PAPYRI
AUS DER PTOLEMÄERZEIT

MIT EINSCHLUSS DER GLEICHZEITIGEN OSTRAKA
UND DER IN ÄGYPTEN VERFASSTEN INSCRIFTEN

BAND II 2

SATZLEHRE

ANALYTISCHER TEIL
ZWEITE HALFTE
1. LIEFERUNG

VON

EDWIN MAYSER



Property of
CBPL
Please return to
Graduate Theological
Union Library

BERLIN UND LEIPZIG 1933

WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG, VERLAGS-
BUCHHANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER / VEIT & COMP.

CBPL

PA

3367

M32

1926

v. 2: 2

pt. 1

LIBRARY,
PACIFIC LUTHERAN
THEOLOGICAL SEMINARY


JUL 21 1966

Archiv-Nr. 34 19 33

Druck von Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10

23081

ULRICH WILCKEN
ZUM 70. GEBURTSTAG



Digitized by the Internet Archive
in 2023 with funding from
Kahle/Austin Foundation

VORWORT.

ἡγεμονικώτατον καὶ μέγιστον ἀγαθὸν ἐν
πράγμασιν τὸ πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς.

P. Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 28.

Wenn ich in diesem Band (II 2) die Analyse der einzelnen Satz-
teile abgeschlossen vorlege, bin ich mir wohl bewußt, daß die völlige
Durchdringung und Verarbeitung des gesamten Materials, das in den
letzten zehn Jahren, namentlich mit den Zenon-Papyri, einen ungeahnten
Zuwachs erfahren hat, die Kraft eines Einzelnen übersteigt. So kann
ich meine Sammlungen und Darlegungen in manchen Fällen nur als
ersten Versuch bezeichnen, die kaum übersehbare Menge der Sprach-
erscheinungen in ein grammatisches System zu bringen, zumal da ich
mir vornahm, nicht nur die von der Literatursprache abweichenden,
sondern auch die normalen und regelmäßigen Ausdrucksformen tun-
lichst zu berücksichtigen: denn erst die Gegenüberstellung und Ver-
gleichung der allgemein gebräuchlichen und der neuen Konstruktionen
kann ein klares Bild von der Sprachentwicklung der drei letzten vor-
christlichen Jahrhunderte vermitteln. Denselben Sinn hat es, daß ich
im Anführen und Ausschreiben der Belegstellen weiter gegangen bin,
als es vielleicht manchem rätlich und nötig erscheint; werden doch nur
ganz wenige die Möglichkeit haben, in den weit zerstreuten, oft schwer
zugänglichen Papyruspublikationen die Stellen nachzuschlagen, und
so wird vielleicht eher das Zuwenig als das Zuviel der Beispiele Tadel
finden.

Auf die überaus minutiöse Drucklegung hat der Verlag Walter
de Gruyter & Co. besondere Sorgfalt verwendet. Bei den Korrekturen
sind mir sachverständige Kollegen treulich beigestanden. Die meiste
Förderung verdanke ich wieder meinem Freund und Altersgenossen
Prof. Dr. Wilhelm Schmid (Tübingen), der nicht nur die Revisionen
mitlas, sondern mir auch eine Menge wertvoller sachlicher Beiträge
lieferte. Auch Prof. Dr. Emil Wendling (Ludwigsburg) und mein
Schwiegersohn Studienrat Eugen Staiger (Stuttgart) haben durch
unermüdliche Mitarbeit an der Korrektur meinen herzlichen Dank ver-
dient. Staiger hat außerdem (wie in II 1) das Sach- und Wortregister
verfaßt, die dem Buch erst seine volle Brauchbarkeit geben.

Endlich fühle ich mich der Württemberg. Landesbibliothek zu Dank verpflichtet, die mir seit Jahren nicht nur die vorhandene Literatur ohne zeitliche Grenzen zur Verfügung stellte, sondern auch auf Antrag ihres Direktors Prof. Dr. Franz Schmid jeden Wunsch bezüglich Neuanschaffung von Papyrustexten bereitwillig erfüllte.

So möge auch dieser Band meines Lebenswerks, der den Namen des Meisters der deutschen Papyrologie an der Spitze tragen darf, sich brauchbar und nützlich erweisen!

Der abschließende synthetische Teil der Satzlehre (II 3) wird bald folgen.

Ludwigsburg im Februar 1933.

Edwin Mayser.

INHALT.

Vorwort	Seite V
Inhaltsangabe.....	VII
Literaturübersicht	X
Erklärung der Klammern und Ziffern	XIV

SATZLEHRE.

Des analytischen Teils zweite Hälfte.

Einzelwortformen, deren syntaktische Bedeutung durch Anschluß an andere Satzbestandteile bestimmt wird: die Bildung von Wortgruppen innerhalb des Satzes.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

Nominale Wortgruppen:

die Formen der näheren Bestimmung beim Nomen substantivum und adiectivum.

I. Der Artikel.

1. Individueller Artikel bei Eigennamen.

§ 53. Götternamen	I
§ 54. Personennamen	6
§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen	9
§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen	12

2. Der Artikel bei Gattungsnamen.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen....	21
§ 58. Schwankender Artikelgebrauch bei einzelnen Kategorien von Gattungsnamen: 1. θεός; 2. βασιλεύς; 3. Gattungsnamen, die als Eigennamen gebraucht sind (πόλις, ποταμός, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη); 4. Lokalnamen (αὐλή, δρόμος, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός); 5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur einmal vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut); 6. Nomina abstracta; 7. Zeitbestimmungen; 8. Zahlwörter	25
§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen	35

	Seite
§ 60. Der generelle Artikel	41
§ 61. Der distributive Artikel	42
§ 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomens	44
§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven	47
 II. Attributives Verhältnis:	
Bildung der Attribute und Stellung ihrer Bestandteile.	
§ 64. Adjektivische Attribute	51
§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute	59
Attributive Pronomina und Pronominaladjektiva.	
§ 66. Pronomina possessiva	64
§ 67. Attributives αὐτός	75
§ 68. Attributive Demonstrativpronomina	78
§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita	84
§ 70. Pronominaladjektiva	87
Substantivische Attribute.	
a) im gleichen Kasus:	
§ 71. Die Apposition	103
b) in verschiedenen Kasus (adnominale Kasuslehre):	
§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs	118
§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs	143
§ 74. Der adnominale Dativ	145
§ 75. Der adnominale Akkusativ	151
§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke (adnominale Präpositionslehre)	152
§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke	161
§ 78. Attributive Adverbien	168

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

Verbale Wortgruppen:

nähere Bestimmungen beim Verbum.

I. Adiectiva.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Partizip und Pronomen)	172
---	-----

II. Adverbia.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbien	175
---	-----

III. Kasuelle Zusätze.

A. ohne Präpositionen (adverbale Kasuslehre).

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs	185
---	-----

Der adverbale Genitiv.

I. Der echte Genitiv.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus)	188
§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetroffs (Genit. relationis)	189
§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen (partitivus)	194
§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen	196

- § 86. Der Genitiv der Beschaffenheit (Gen. qualitatis, mensurae, pretii) 218
 § 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen 223

II. Der ablativische Genitiv.

- § 88. Der Genitiv der Trennung (Genit. separationis) 227
 § 89. Der adverbale komparative Genitiv 234
 § 90. Der Genitiv bei verba composita 237

Der adverbale Dativ.

I. Der eigentliche Dativ.

- § 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen 240
 § 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes..... 269
 § 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi, incommodi), der gemütlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben 270

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

- § 94. Der komitative oder soziative Dativ 274
 § 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis 282

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen.

- § 96. 285

IV. Der freie lokativisch-temporale Gebrauch des Dativs.

- § 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs 295
 § 98. Der temporale Dativ 296

Der adverbale Akkusativ.

- § 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.... 298
 § 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben 310
 § 101. Der Akkusativ des inneren Objekts 317
 § 102. Der doppelte Akkusativ 320
 § 103. Der Akkusativ beim Passiv 323
 § 104. Der Accusativus relationis und adverbialis 326
 § 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit..... 330
 § 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen, sowie in distributiver Bedeutung 333

ERGÄNZENDER NACHTRAG ZU DER IM I. UND II. BAND AUFGEFÜHRTEN LITERATURÜBERSICHT.

I. Ptolemäische Urkunden und Inschriften.

- P. Artemisia:** Neue Lesung von Gerstinger, Wiener Studien 44, 218.
- P. Bad.** = Veröffentlichungen aus den badischen Papyrussammlungen, herausg. von Friedrich Bilabel. Heft 2: Griechische Papyri (Nr. 1—45). Heidelberg 1923. Heft 3: Ein koptisches Fragment über die Begründer des Manichäismus (Nr. 46) 1924. Heft 4: Griech. Papyri (Nr. 47—111) 1924. Vgl. Archiv VII 302. A. Calderini, Aegyptus IV 340/1. W. Schubart, Orient. L.-Z. 1924 Sp. 21/2.
- BGU** = Ägyptische Urkunden aus den staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden VII. Band; Papyri, Ostraka und Wachstafeln aus Philadelphia im Fayûm. Bearbeitet von Paul Viereck und Friedrich Zucker. Berlin 1926.
- VIII. Band: Spätptolemäische Papyri aus amtlichen Büros des Herakleopolites. Bearbeitet von Wilhelm Schubart und Diedrich Schäfer. Berlin 1933.
- P. Berl. Möller** = Sigurd Möller, Griechische Papyri aus dem Berliner Museum. Inauguraldissertation, Göteborg 1929.
- P. Cornell I** = William Linn Westermann, Account of lampoil from the estate of Apollonios. Class. Philology XIX Nr. 3 (1924) S. 229 ff. Abgedruckt im Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten Bd. III von Friedr. Bilabel Nr. 6796 (1926).
- P. Cornell** = William L. Westermann and Casper J. Kraemer Jr., greek Papyri in the Library of Cornell University with 19 plates. New York Columbia University Press 1926.
- P. Edgar** [früher Cair. Zen.] = Selected Papyri from the Archives of Zenon by C. C. Edgar, Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 1918 ff. Nachzutragen XXII 209 ff. (Nr. 67—72); XXIII 73 ff. (Nr. 73—76); 187 ff. (Nr. 77—88); XXIV 17 ff. (Nr. 89—111). Vgl. SB III Nr. 6773—6994. Archiv VII 292; VIII 66.
- P. Freib.** 12—38 = Joseph Partsch, Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung 3. Juristische Urkunden der Ptolemäerzeit mit einem Vorwort und Anhang herausg. von Ulrich Wilcken. Abh. d. Heidelb. Ak. d. W. phil.-hist. Klasse 7. Abteilung. Heidelberg 1927.
- P. Giss. bibl.** = Hans Kling, Griechische Papyrusurkunden aus ptol. und röm. Zeit (P. bibl. univ. Giss. 1—16) = Schriften der hes-

- sischen Hochschulen, Univ. Gießen, Jahrg. 1924 Heft 4. Archiv VIII 79.
- P. Göt.** = Hjalmar Frisk, Papyrus grecs de la Bibliothèque Municipale de Gothenbourg. Göteborg 1929.
- P. Hamburg I** Heft 3 = P. M. Meyer, Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek. Teubner 1924 (Nr. 57—117). Nr. 105—117 (kleine Fragm.) gehören zur Zenonkorrespondenz.
- P. Lille I** Nr. 30—60 = Pierre Jouguet avec Paul Collart et Jean Lesquier (†) Papyrus Grecs I fasc. III. Paris 1923. Vgl. Archiv VII 296. Fasc. IV. Additions et Corrections. Index. Planches I—XII. 1928.
- P. Mich. 45** = P. Michigan 45: A. E. R. Boak, A Zenon Letter of 256 B. C. Aegyptus III 284 ff. Vgl. Archiv VII 295.
- P. Mich. Zen.** = C. C. Edgar, Zenon-Papyri in the University of Michigan Collection. University of Michigan Studies, Humanistic Series, vol. XXIV. An Arbor, University of Michigan Press 1931.
- Olsson ep. pr.** = Bror Olsson, Papyrusbriefe aus der frühesten Römerzeit. Inaug.-Diss. Uppsala 1925 (80 Briefe verschiedenen Inhalts von 30 a.—100 p. Chr.).
- P. Russ.** = Papyri russischer und georgischer Sammlungen herausg. von Zereteli und O. Krüger. Bd. I. Tiflis 1925.
- PSI** = Pubblicazioni della Società Italiana. Vol. VII (1925). Ptolemäisch Nr. 854—869 (aus dem Zenonarchiv); VIII: (Nr. 871—920) Texte aus der früheren und späteren Kaiserzeit. Vgl. Archiv VIII 86 f. Vol. X (Nr. 1097—1099 ptol.).
- P. Wis. Inv. 1** = W. L. Westermann and A. G. Laird, A new Zenon Papyrus at the University of Wisconsin. Journ. Eg. Arch. IX (1923) S. 81 ff.
- SB III** = Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, begründet von Fr. Preisigke, fortgesetzt von Friedr. Bilabel. III. Band. 1. Hälfte: Nr. 6001—6824. Leipzig-Berlin 1926; 2. Hälfte: Nr. 6825 bis 7269. 1927.
- Suppl. epigr.** = Supplementum epigraphicum Graecum adiuvantibus P. Roussel, A. Salač, M. N. Tod, E. Ziebarth redigendum curavit J. J. E. Hondius. I. II. Leiden 1924. 1925.
- Zen. pap.** = C. C. Edgar, Catalogue général des antiquités Égyptiennes du musée du Caire. Vol. 79: Nr. 59001—59139 Zenon-Papyri vol. I. Le Caire 1925; vol. II: Nr. 59140—59297. Le Caire 1926; vol. III: Nr. 59298—59531. Le Caire 1928; vol. IV: Nr. 59532—59800. Le Caire 1931.

II. Zeitschriften und Abhandlungen.

- Aegyptus**, Rivista Italiana di Egittologia et di Papirologia. Milano.
- Blass-Debrunner**: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. 5. Aufl. Göttingen 1921; 6. durchgesehene und vermehrte Aufl. 1931.

- Dieterich, K.:** Die Suffixbildung im Neugriechischen = Balkan-Archiv, Bd. IV (1928).
- Glitsch, Helmut:** De Ptolemaei et Apollonii Glauciae filiorum chartis quaestiones linguisticae. Diss. Leipzig 1929.
- Gromska, Daniela:** De sermone Hyperidis [studia Leopolitana edidit Stanisl. Witkowski III]. Leopoli 1927.
- Hasebroeck:** Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap.-Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.
- Helbing, Robert:** Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta. Göttingen 1928.
- Horn, Rob. Chisolm:** The use of the Subjunctive and Optative moods in the nonliterary Papyri. Philadelphia 1926.
- Johannessohn, M.:** Der Gebrauch der Präpositionen in der Septuaginta (= Mitteilungen der Ges. d. Wiss. in Göttingen Bd. 3 Heft 3). Berlin 1926.
- Krebs, Franz:** Die Präpositionen bei Polybius (= Beitr. zur histor. Syntax der griech. Sprache, herausg. von M. Schanz, 1. Heft). Würzburg 1882.
- Die präpositionsartigen Adverbia bei Polybius, I. Teil: Progr. Regensburg 1882.
- Die Präpositionsadverbien in der späteren histor. Gräzität. Progr. I. München 1884; II 1885.
- Zur Rektion der Kasus in der späteren histor. Gräzität. 3 Programme. München 1887—90.
- Lambertz, M.:** Zur Doppelnamigkeit in Ägypten (26. Jahresber. über das Elisabeth-Gymn. in Wien). Wien 1911.
- Ljungvik, Herman:** Studien zur Sprache der apokryphen Apostelgeschichten (Upsala Universitets Årsskrift). 1926.
- Ur Papyrus brevens Språk = Eranos vol. XXVII (1930) 166 ff.
- Majer-Leonhard, Ernest:** Ἀγράμματοι in Aegypto, qui litteras sciverint, qui nesciverint ex papyris graecis quantum fieri potest exploratur. Frankof. ad Moenum A. Dickmann 1913.
- Preisigke, Friedrich:** Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden, herausg. von Dr. Emil Kiessling. I. Berlin 1925; II 1927; III (Besondere Wörterliste) 1931.
- Radermacher, Ludwig:** Neutestamentl. Grammatik. Zweite vermehrte Aufl. Tübingen 1925.
- Regard, P. F.:** Les prépositions dans le Nouveau Testament. Paris 1919.
- La phrase nominale dans le N. Test.
- Reinhardt, Ludwig:** De Heronis Alexandrini dictione quaestiones selectae. Diss. Münster i. W. 1930.
- Salonius, A. H.:** Zur Sprache der griech. Papyrusbriefe (Societ. litt. Fennica). 1927.
- Schnebel, Michael:** Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten. I. Bd.: Der Betrieb der Landwirtschaft. Mit Beiträgen von W. Otto und F. Pluhatsch (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 7. Heft). 1925.

- Sudhoff**, K.: Ärztliches aus griech. Papyrusurkunden. Leipzig 1909.
- Theimer**, Alois: Die Präpositionen εἰς, ἐν, ἐκ im N. Test. Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T. I. II. Programme zum 24. u. 29. Jahresbericht des niederöstrerr. Landes-Real- und Obergymnasiums Horn. 1896. 1901.
- Ursing**, Urban: Studien zur griech. Fabel. Diss. Lund 1930.
- Waldis**, Joseph: Die Präpositionsadverbien mit der Bedeutung »vor« in d. Septuaginta. Jahresber. der Kantonschule in Luzern. 1921/22.
- Ziemann**: De epistularum graecarum formulis sollemnibus quaestiones selectae. Diss. Halis Saxonum 1911.

ERKLÄRUNG DER KLAMMERN UND ZIFFERN.

[] Lücke im Original.

⌈ ⌋ Tilgung durch den Schreiber.

< > Hinzufügung bzw. Veränderung durch den Editor.

{ } Tilgung durch den Editor.

() Auflösung von Abkürzungen durch den Editor.

Kardinalzahlen = α , β , γ , δ usw.

Ordinalzahlen = $\bar{\alpha}$, $\bar{\beta}$, $\bar{\gamma}$, $\bar{\delta}$ usw.

Brüche = β' oder \mathbb{L} ($\frac{1}{2}$), γ' ($\frac{1}{3}$), δ' ($\frac{1}{4}$) usw.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

NOMINALE WORTGRUPPEN:

DIE FORMEN DER NÄHEREN BESTIMMUNG BEIM NOMEN SUBSTANTIVUM UND ADIECTIVUM.

I. DER ARTIKEL.

5

1. INDIVIDUELLER ARTIKEL BEI EIGENNAMEN ¹⁾.

§ 53. Götternamen ²⁾.

Götternamen bedürfen als nomina propria bei der erstmaligen Nennung des Artikels nicht, der denn auch in den ptolemäischen Papyri weitaus häufiger fehlt als gesetzt wird. In vielen Fällen ist zwar ein Grund ¹⁰ für Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit des Artikels nicht mehr zu erkennen; doch lassen sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit des Gebrauchs folgende Gruppen unterscheiden:

1. Alleinstehende Götternamen ohne Artikel

a) in der Breviloquenz der Weihinschriften, Tempellisten, Tabellen ¹⁵ und Rubriken:

Weihinschriften: ναὸν καὶ τέμενος Ἀγδίστει (phryg. Göttin) ἰδρύσατο Or. gr. 28, 5 (285—70^a). Ἀρβάκτει καὶ Ἰέρακι θεῶν καὶ Ἰσι Or. gr. 52 (253^a). τὸ τέμενος Ὀσίρει Or. gr. 60 (247—221^a). τὸν ναὸν Ἰσι καὶ Ἀρποκράτῃ 61 (247—21^a). Ἰσιδι καὶ Σαράπιδι καὶ Ἀρποκράτῃ 62 (ebenso). Σαράπιδι Ἰσιδι τὸν ²⁰

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 598 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 486. Gildersleeve, on the article with proper names. American. Journ. of philology 19, 483 ff.; Syntax II § 536 ff. Winer-Schmiedel § 18, 5 f. Blas-Debrunner N. T.⁵ § 260. L. Radermacher N. T.² 116. Moulton Einl. 128 f. H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) p. 515—47. Derselbe, Studien über den griech. Artikel. Berlin 1891. Schmid Attic. IV 611 f. A. Deissmann, Der Artikel bei Eigennamen in der späteren griech. Umgangssprache, Berl. Phil. Woch. 1902, 1467 f. Völker Synt. § 7 ff. Zucker, Beobachtungen über den Gebrauch des Artikels bei Personennamen in Xenophons Anabasis. Progr. Nürnberg 1899.

²⁾ Kühner-Gerth I 600. Meisterh.-Schwyzer 222 f. Gildersleeve § 541 ff. Völker l. c. S. 9. A. Pfeiffauf, Der Artikel vor Personen- und Götternamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908 (mit der Anzeige von H. Meltzer, Burs. Jahresber. Bd. 159, 298 ff.).

ναὸν καὶ τὸν περίβολον 64 (vor 244^a); 82 (221—205^a). Ἰσιδι, Σαράπιδι, Ἀπόλλωνι 89 (ebenso). Δήμητρι καὶ Κόρη καὶ Δικαιοσύνη (d. i. Ἰσιδι) 83 (ebenso). Ἀπόλλωνι 88, 4 (ebenso). Ὀσώρω τε καὶ Σαράπιδι καὶ Ἰσιδι καὶ Ἀνούβιδι 97, 5 (193—181^a). Ἀσκληπιῶι 98 (188—81^a). Ἀφροδίτῃ 142 (146—116^a). Ἀνταῖωι (nicht griechischer Heros, sondern ägyptischer Gott) 109 (172—146^a) usw. Tempelliste: Petr. III 97, 4 Ἰσιδος καὶ Σαράπιδος, 5 Δήμητρος καὶ Κόρης, 7 Διοσκόρων (III—II^a). Mumienverzeichnis: Par. 5 col. 35, 6 Ἀπεως; ebenso col. 45, 10; 46, 1 (114^a). Rechnungen: ἱερεῖς Σούχωι Rein. 9 (bis) 11 (II^{af}). Σοκνεβτύνει Teb. I 114, 17 (111^a); 115, 31 (115—113^a) usw. — In einer Weihinschrift Or. gr. 121, 3 (um 172^a) sind auffallenderweise Ἰσις καὶ Ὡρος nachträglich anstatt menschlicher Namen als Stifter eingesetzt; ebenso 122 (gleichzeitig).

b) abhängig von einem Substantivum, das selbst keinen Artikel hat:

ἱερεὺς Σούχου καὶ Ἀφροδίτης Grenf. I 25, 2, 11 (114^a); 27, 2, 7 (109^a); 44, 2, 1 (II^a); II 33, 3 (100^a); 35, 4, 16 (98^a). ἱερεὺς Σοκνεβτύνεως Teb. I 115, 20 (115—113^a); II 280, 5 (126^a); 281, 14 (125^a); ἱερεὶ Σούχου II 281, 3 (125^a). ἱερεὶ Διὸς Teb. I 120, 128 (97 od. 64^a). παστοφόρος Ἑρμοῦ Par. 5 col. 5, 11; col. 31, 11; 38, 8; 42, 6 (114^a). προφῆτης Ἡφαίστου ebenda col. 3, 1 (114^a). θεαγῶν Σούχου Lond. III nr. 1208 (p. 19) 14 (97^a); Teb. 121, 76 (94 oder 61^a). θεαγοῖς Θοήριος Teb. I 61 (b) 59 (118—17^a); 72, 210 (114—113^a). ἱερᾶς (sc. γῆς) Σοκνεβτύνιος 20 Teb. I 61 (b) 324 (118^a); 98, 28 (nach 112^a); Σούχου 85, 56, 104, 142 (113^a); 87, 37 (II^a f.). Μεσταςύμιος βασιλικὴ γῆ Teb. I 106, 9 (101^a). μέτρωι Σοκνο(παίου) Teb. I 208 descr. (95 od. 62^a). — ἐν κώμῃ Σούχου Teb. II 281, 17 (125^a) etc. Über Σοκνοπαίου vñsος s. unten S. 5, 38.

c) abhängig von einer Präposition:

25 νέμεσις ἀπὸ Διὸς Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 50 (165^a). πρὸς Διὸς Par. 64 = UPZ 146, 17 (II^{am}).

2. Alleinstehende Götternamen erhalten den Artikel

a) in emphatischem Ton (bei Eidschwüren, Gebeten, Verwünschungen, Flüchen, feierlichen Erklärungen u. dgl.):

30 Eidschwur: ὀμνῶ τὴν Ἰσιν καὶ τὸν Σάραπιν Eleph. 23, 12 (223^a); Pap. Gradenwitz 4 = Preis. Samm. 5680, 5 (229^a). ὀμνῶ τὸν Σάραπιν Par. 47 = UPZ 70, 2 (um 153^a). ὀμνῶ τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἰσιν Petr. II 46^a) = III 57^a) 1 (200^a). Teb. 78, 13 (110—08^a). — Dagegen ὀμνῶ βασιλέα Πτολεμαίων καὶ βασιλισσὴν Βερενίκην καὶ Σάραπιν καὶ Ἰσιν Magd. 11, 2. Hand (222^a); hier blieb der Artikel weg unter dem Einfluß der vorausgehenden artikellosen Eigennamen. Auch in der gesetzlichen Aufforderung ὀμνῶτω δὲ Δία Ἥραν Ποσειδῶ Hal. 1, 216 (III^a) ist der emphatische Ton nicht angebracht.

Fluch: Im Artemisiafluch = UPZ 1 herrscht der Artikel entschieden vor: 1 οἱ μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος καθήμενοι, 7 ὑπὸ τοῦ Ὁσεράπιος, 8 μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος, ebenso 10; 9 τὸν Ὁσεράπιον; nur 4 δὲ οἱ Ὁσεράπιος u. 8 Ὁσεράπιος (IV^a).

Im feierlichen Eingang des Rosettadekrets: 3 (Πτολεμαίου) δν ὁ Ἡφαιστος ἐδοκίμασεν, ὧι ὁ Ἥλιος ἔδωκεν τὴν νίκην, εἰκόνας ζωσῆς τοῦ Διός, υἱοῦ τοῦ Ἥλιου; ebenso ἡγαπημένος ὑπὸ τοῦ Φθᾶ 4. 8. 37. 49 (196^a).

Denkbar ist die emphatische Nuance des Ausdrucks auch in folgenden Fällen, 45 wenn nicht die im nächsten Abschnitt (b) gegebene Auffassung eher zutrifft: PSI VI 634, 2 [ἐθύσα?]μεν τῶι Ἀπόλλωνι (III^a). οὐθένα ἐχωμεν (= ἔχομεν) βοιηθὸν (sic) ἄλλ' ἢ σὲ καὶ τὸν Σάραπιν Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 8 (161^a) und ebenda nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 9; ferner nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 5 εἰπάς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπι¹). Ebenso in Wunschformeln: δοῖ σοι ὁ Σάραπης καὶ ἡ Εἰσις Dresd.

¹) Vgl. zu dieser Auffassung Wilcken (contra Sethe) Arch. VI 193: „Von

verso II = UPZ 34, 5; Leid. D = UPZ 36, 11; E II = UPZ 33, 8; Par. 30 = UPZ 35, 12 (alle 162—61^a). θεῶι Σαράπει ὃς διδοίη σοι μετὰ τῆς Ἱσίου νίκην Leid. B = UPZ 20, 3, 62 (164^a).

b) wo von bestimmten lokalen Kultformen die Rede ist, insbesondere wenn der Verfasser am Kultort anwesend ist oder selbst unter dem Schutz des betreffenden Gottes steht:

Πετρῆς ὡρου ἱσιονόμος ὑπὲρ τῆς Ἱσίου (für seine Göttin) Petr. III 82, 5 (III^a). Die Künstlerzunft in Alexandria wird mit Rücksicht auf den dort heimischen Dionysoskult bezeichnet als οἱ τεχνῖται οἱ περὶ τὸν Διόνυσον Or. gr. 50, 1 (240^a); 51, 1 τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον, 6 πρὸς τὸν Δ., 14 περὶ τὸν Δ., 19 τὸν Δ. 10 Vgl. Hal. I, 261 [τοὺς . . .] τὰ περὶ τὸν Διόνυσον (III^a). Wenn die im Sarapeion ἐν κατοχῇ befindlichen Personen (der Glaukiassohn Ptolemaios und die Zwillingsschwester) von ihrem Schutzgott sprechen, gebrauchen sie meist den Artikel: z. B. ἵνα τὰ νομιζόμενα τῷ Σαράπει καὶ τῇ Ἱσεί ἐπιτελῶμεν Par. 26 = UPZ 42, 49 (162^a). Vom Sarapeion aus: τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ 15 τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 19 (161^a). ἡξίωκα τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἱσιν Par. 51 = UPZ 78, 22 (159^a). Vgl. die oben unter a) aufgeführten Belege, bei denen auch emphatische Auffassung zulässig scheint. Auch in dem Brief eines Dionysios an Ptolem. Glauco. Par. 49 = UPZ 62, 2 scheint sich der Schreiber diesem Brauch anzuschließen: τοσαύτην ἑμαυτοῦ 20 ἔλευθερ[ιότη]τ[α] ἐκτέθεικα διὰ τε τ[ὸν] Σάραπιν (Deinem Sarapis zu lieb) καὶ τὴν σὴν ἐλευθε[ρία]ν (um 153^a). Vgl. auch von einem Sarapisverehrer Zen. pap. 59034, 4 τὸν Σάραπιν μοι χρηματίζειν πλεονάκεις ἐν τοῖς ὑπνοῖς (257^a). Die Hierodulen im Sarapeion betrachten auch den Asklepios, dessen Heiligtum an das Sarapeion stieß und von dem sie Naturalbeiträge erhielten, als ihren Schirmherrn: 25 Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 5 ὁ Ἀσκληπιὸς ἔχει λθαινα σπονδῆς; 6 ἔθος ἐστὶ σπένδειν τῷ Ἀσκληπιῷ, ebenso 9 und 11 (161^a). — Vom heimischen Lokalgott ist auch zu verstehen: τὸ γινόμενον τῷ Πετесούχῳ Teb. I 33 = W. Chr. 3, 13 (112^a). Die Beispiele ließen sich leicht vermehren.

c) Hat das Substantivum, von dem ein Gottesname abhängt, den 30 Artikel, so erhält ihn regelmäßig auch dieser:

οἱ ἱερεῖς τοῦ Διὸς Or. gr. 65, 11 (247—21^a); τοῦ Σούχου Petr. I 52 (b) = III 126, 1 (250^a); Grenf. II 14 (d) 1 (III^a); τῆς Ἀθερνεβενταίγως Giss. I 37, 2, 5. 11. 17 (134^a); τοῦ Ἀμονρασονθῆρος ebenda 39, 13 (130^a); Lond. I nr. 3, (p. 46) 29 (146^a). τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνῶς Or. gr. 120, 3 (181—146^a). ὁ γεγόμενος 35 ἀρχιερεὺς (sic) τοῦ Σοκονοβτύνιος Petr. III 53 (p) 2 (III^a). τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἱσιδὸς Or. gr. 139, 23 (146—116^a). πρὸ τοῦ νεῶ τοῦ Διονύσου Or. gr. 50, 12 (240^a); 51, 25 (239^a). τοῦ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὀσειρίου Kanop. Dekr. 51, 64 (236^a). τῶν παστοφόρων τοῦ Σούχου Petr. III 123 (III^a); τῆς Ἀφροδίτης Par. 11 = UPZ 119, 18 und verso 36 (156^a). ἡ τοῦ Ἥλιου θυγάτηρ Kanop. Dekr. 55 (237^a). 40 ὁ τῆς Ἱσίου καὶ Ὀσίριος υἱὸς Rosettast. 10, 26 (196^a). τοῦ τε Ἀπιοῦ καὶ τοῦ Μνησίου τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται Kanop. Dekr. 9 (237^a). τοὺς γραμματεῖς τοῦ Ἀσκληπιου¹) Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 31; ebenda 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὀσορᾶπι(161^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου Teb. I 61 (b), 386 (118—17^a); 72, 390 (114—13^a). τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου Par. 15 bis (Not. et extr. p. 225) 4 (121^a). ἐπὶ τοῦ 45 δρόμου τῆς Ἥρας καὶ Δήμητρος Tor. I 2, 21 (116^a). πρὸς τῇ θεραπείᾳ τοῦ

unserem Standpunkt aus wird man hierin den schlichten Ausdruck des vollen Vertrauens des Sarapisdieners zu seinem Gotte erkennen."

1) Wilcken UPZ 57, 31 liest Ἀσκληπίου und faßt dies = Ἀσκληπιείου, eine Schreibart, die in dieser Zeit einzig dastünde.

Σαράπιος καὶ τῆς Ἰσιος Par. 31 = UPZ 32, 7 (162^a). ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Ἀμμωνος Par. 50 = UPZ 79, 5 (159^a). τὴν νῆσον τοῦ Σούχου P. Cairo = W. Chr. II A col. II 34; B 3 (123^a). Or. gr. 130, 5 (146—116^a). τοῦ πένθους τοῦ Ἀπιοῦ Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (162^a). τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159^a). ἀπὸ τῆς ἀναγωγῆς (sic) τοῦ Ὄσοράπιος Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 22 (161^a). ἐν τῇ προσόδῳ τῆς Ἀθερνεβενταίως Giss. I 37, 2, 15 (134^a). ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου Teb. II 281, 6 (125^a). τὴν ταφὴν τοῦ Ἀπιοῦ καὶ Μνήσιος (l. Μνήσιος) Teb. I 5, 77 (118^a) usw.

d) Der anaphorische Artikel steht bei Götternamen wie bei
10 sonstigen Eigennamen, worüber unten § 55 S. 9 ff.

3. Götternamen mit Epitheta ¹⁾.

a) Beide stehen ohne Artikel:

- α) Der Zusatz ist der Name einer vergötterten Königin (Privatkult, vgl. Wilcken Chrest. Grundzüge 100 f.): Ἀφροδίτης Βερενίκης Magd. 2, 3 (222^a) =
15 W. Chr. 101; Petr. II 32 (2 a) 3. 23 (um 240^a); III 32 (g) verso 14 (III^a). Ἀφροδίτης Ἀρσινόης Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 7 (232^a). Vgl. Wilcken Petr. III p. XI.
- β) Das Epitheton ist ein Adjektiv: ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης Hib. 35, 3 (nach 250^a). Διὶ Ὀλυμπίῳ καὶ Διὶ Συνωμοσίῳ Or. gr. 65, 8 (247—21^a). Πανὶ Εὐόδῳ Or. gr. 38, 3 (254^a); 70, 1 = 71 = 72 (καὶ Ἐπηκόῳ) (III^a); 132, 12
20 (130^a); SB 3448 (Weihung um 118^a). Ἀρηὶ Νικηφόρῳ Εὐάγρῳ Or. gr. 86, 5 (209—05^a). Ἀπόλλωνι Ὑλάτῃ, Ἀρτέμιδι Φωσφόρῳ, Ἀρτέμιδι Ἐνοδίῃ, Λητοῖ Εὐτέκνῳ, Ἡρακλεῖ Καλλινίκῳ Or. gr. 53 (III^a). Ἀρτέμιδος Περγαῖας Ptol. Inschr. Arch. II 560 nr. 43 (IV^a?). Ἀθηναῖς Πολιάδος ebenda III 133 nr. 11 (IV^a).
- γ) Das Epitheton ist ein appositionelles Substantiv (gewöhnlich nach-
25 gestellt) mit oder ohne adjektivisches Attribut: Διὸς Σωτήρος Ptol. Inschr. Arch. III 133 nr. 10 (IV^a) = SB 2262. Διὶ Σωτῆρι Or. gr. 733, 6 (um 186^a); 734 (172—169^a). Σαράπιδι Ἰσιδι Σωτῆρι Or. gr. 87 (nach 209^a). Ἀρτέμιδι Σωτείρῃ Or. gr. 18 (306—285^a); Ἰσιδι Μωχιάδι Σωτείρῃ 94 (vor 193^a). Ὀρσενούφιος θεοῦ Teb. I 63, 27; 64 (a) 8 (116—115^a); 82, 40 (115^a); 98, 32 (nach 112^a).
30 Πετσεούχος θεός 93, 55. 58. 62. 66; 98, 30 (nach 112^a). Σοκνεβτύνι θεῷ 84, 10. 92 (118^a). Πετσεούχου θεοῦ κροκοδίλου Teb. I 63, 25; 84, 73. 111 (118^a). Φεμβροῆρις θ. κρ. 87, 108 (II^a). Σοκνοβτύνιος (sic) θεοῦ μεγάλου Teb. I 42, 2 (um 114^a); ebenso nach Σοκνοπαῖου Amh. 35, 16 (132^a); 56, 3; 57, 2 (146 oder 135^a); 58, 4 (132^a); 60, 4 (151 oder 140^a); nach Σούχου Teb. I 60, 40 (118^a); 81, 28; 82, 3 (115^a);
35 84, 154 (118^a); nach Μεσταςύτμιος Teb. I 105, 13 (103^a)²). Ἡρωῖνι θεῷ μεγάλῳ Or. gr. 740 (101—88^a). Πετσεούχον θεὸν μέγαν Or. gr. 187, 3 (58^a). Ἀροῆρει θεῷ μεγάλῳ Ἀπόλλωνι (dem großen Gott Aroeris-Apollon) Or. gr. 114 (181—146^a). Πνεφερῷ θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ SB 6252, 7 (137^a); 6253, 9 (um 137^a). Ἡρωῖνι θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ 6309, 5 (67^a); 6310, 4 (dreimal μεγάλῳ) (c. 131^a). Σού-
40 χου θεοῦ μεγάλου μεγάλου Teb. I 60, 9; 61 (a) 152 (118^a); 63, 5 (116—115^a); 64 (a) 1 (116—115^a); 84, 183. 185 (118^a); Or. gr. 176, 4 (98^a); 178, 2 (96—5^a); Preis. Samm. 1570 Inschr. (44—30^a). Ebenso nach Σοκνεβτύνιος Teb. I 60, 10 (118^a); 63, 18 (116—115^a); 62, 7; 84, 10. 92 (118^a); nach Σοκαμβονέως Fay. 18, 3 (1090 der 73^a); nach Μεσταςύτμιος Teb. I 72, 27 (114^a); nach Νεχθαράυτι Grenf. II 33, 5
45 (100^a). Ἰσιδι θεῷ μεγάλῳ Or. gr. 92, 3 (205—181^a). Ἰσιος Νεφορητός θεός μεγίστης Amh. 35, 4. 33 (132^a); 41, 2 (II^a); BU 993 II 10 (127^a); Or. gr. 741 (53—52^a); Ptol. Inschr. Arch. III 131 nr. 8 (78^a). Σιταπνεβουάν Τνεβουάτος θεῷ μεγίστῃ Preis. Samm. Inschr. 172 (um 200^a). Ἀροῆρει θεῷ μεγίστῳ Or. gr. 167

¹⁾ Krüger § 50, 7, 10.

²⁾ Über μέγας θεός vgl. die Diss. von Br. Müller, Diss. Halenses 21, 3.

(116—108^a). Σοκνοπαίωι καὶ Νεφερσήι θεοῖς μεγίστοις Or. gr. 177, 19 (95^a). Σαράπιδος χα (= καὶ) Ἰσδος (sic) θεῶν Σωτήρων Strack, Dyn. d. Pt. S. 239, 66 (221—202^a). ἱεροῦ πώλου Ἰσιδος μεγάλης μητρὸς θεῶν Rein. 14, 7 (110^a); 15, 6 (109^a). Par. 5, 1, 2 (114^a). BU 994 II 5 (113^a); 995 II 8 (109^a); 996 II 5 (107^a). Grenf. I 25, 2, 5 (114^a); 27, 2, 3 (109^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 5; nr. 1204 (p. 5 10) 10 (113^a); nr. 881 (p. 12) 13 (108^a). Or. gr. II 739, 9 (112^a) usw.

Die Apposition vorangestellt: ἀνέθηκε θεὸν μέγαν Ἡρακ(λ)ῆν (τὸν) καὶ Ἀρποχράτην SB 6047 (25^a).

b) Göttername und Epitheton mit Artikel:

ὡς θέλει ὁ Σεκνεβτῦνις ὁ κύριος θεός Teb. II 284, 5 (1^a). τὸ προσκύνημα 10 παρὰ τῇι Ἰσιδι τῇι κυρία Or. gr. 185, 6 (69^a). ὁ Ἡφαιστος ὁ μέγας Rosettast. 2 (196^a). τὴν Εἰσιν τὴν ἀγίαν Par. 50 = UPZ 79, 22 (159^a).

c) Der Artikel steht nur einmal, entweder beim Namen oder beim Epitheton:

α) nur beim Namen: ὁ Ἥλιος μέγας βασιλεὺς Rosettast. 3 (196^a). τοῦ 15 Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου Amh. 35, 3. 11. 24. 32; dagegen 16 ἥς γεωργοῦσιν ἱερᾶς γῆς Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου (132^a). τοῦ Σεκνεβτῦνι(ος) θεοῦ μεγάλου Teb. I 13, 8 (114^a). τῶι Ζηνι Θηβαίωι auf einer archaischen (hieroglyphisch-griech.) Weihinschrift SB 1694 (nach Smith VI^a).

β) nur bei dem (meist voranstehenden) Epitheton: τὸν μέγαν Διόνυσον 20 Or. gr. 50, 7 (240^a). πρὸς τὸν δαίμονα Κνήφιν Par. 51 = UPZ 78, 35 (159^a). τὸν θεὸν Σάραπιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 (257^a). πρὸς τὴν θεάν Ἰσιν SB 6152, 17 = 6153, 19 (93^a). παρὰ τῇι κυρία Ἰσιδι Or. gr. 188, 6; 189, 4 (57^a); 190, 2 (51^a); 191, 5 (55—51^a). τῶν μεγίστων θεῶν Ἰσιος καὶ Σαράπιος Leid. B = UPZ 20, 1, 3 (164^a). τὴν μεγίστην θεάν κυρίαν Σώτειραν Ἰσιν Or. gr. 184, 6 (74^a). 25 Nachgestellt: Ἐρμῆς ὁ μέγας καὶ μέγας Rosettast. 19 (196^a).

4. Scheinbar unmotivierte Schwankungen im Artikelgebrauch bzw. Abweichungen von den oben angeführten Typen sind zu konstatieren in folgenden Fällen:

a) Ausnahmen von der Kategorie 1^b sind nicht selten:

30

Νικόμαχος ἱερεὺς τοῦ Διὸς Or. gr. 103, 8 (181—72^a). προφήτης τοῦ Χνούβιος Or. gr. 111, 18. 21 (163^a); 168, 31 (115^a). Πεταρσεμεύς παστοφόρος τῆς Ἀφροδίτης Lond. III nr. 883 (p. 22) 19 (88^a). Die nachgesetzte Apposition bei kurzer Titulierung entbehrt gerne den Artikel vor dem artikulierten Gottesnamen: Πετῆσις ἀρχενταφιστῆς τοῦ Ὁσοράπιος καὶ Ὁσορμένιος Leid. H = 35 UPZ 108, 10 und J = UPZ 107, 12 (99^a); aber H 22 ohne Artikel.

b) Seltener begegnen Abweichungen von 2^b:

παρὰ τὸ αὐτόθι Διὸς (statt τοῦ Διὸς) ἱερὸν Teb. I 39, 21 (114^a). ἐκ τῆς Σοκνοπαίου νήσου Amh. 35, 6 (132^a). ἐν τῇι Σοκνοπαίου νήσῳ 43, 5. 17 (173^a) = 59, 3 (151—40^a) und εἰς τὴν Σοκνοπαίου (sc. νήσον) 43, 11; dagegen 60, 2 40 ὁ σιτολό(γος) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος καὶ Σεκνε(παίου) νή(σου), geschr. zwischen 150 u. 140^a. Der Dorfname lautet früher und später gewöhnlich Σεκνεπαίου Νῆ-σος; so Petr. II 28 col. 1, 20; col. 3, 7; col. 9, 8 Σεκνεπαίου νή(σου) v. III^a; in römischer Zeit Σεκνοπαίου νήσος Grenf. I 47, 3 (148^p); 48, 7 (191^p). Amh. 74, 2 (147^p). Fay. 90, 7 (234^p); 69, 1; 70, 1 (II—III^p) usw. Der als Ganzes empfundene 45 topographische Begriff hat also in zusammenhängender Rede den Artikel erhalten, der gewöhnlich und namentlich in der Kürze eines Titels fehlt. Vgl. unten S. 16, 15.

Ein lebhaftes Schwanken nach verschiedenen Seiten zeigt der Kalender Hib. 27 (300—240^a): 60 Ὀσίρις περιπλεῖ, 64 ἑορτὴ Φιτωρώιος, 69 Ἡρα κἀει, 76 πανήγυρις ἐν Σαί τῆς Ἀθηνᾶς, 85 Προμηθέως ἑορτὴ, 112 τῆς Ἡρας, 145 Βουβάστιος ἑορτὴ, 173 τοῦ Ἀνούβιος ἑορτὴ, 186 Ἀπόλλωνος ἑορτὴ, 205 τῆς Ἴσιος γενέθλια.

Aus den angeführten Beispielen, die auf Vollzähligkeit keinen Anspruch erheben, ist zu ersehen, daß absolut bestimmte Regeln für den Artikelgebrauch bei Götternamen sich nicht aufstellen lassen, da sicherlich vielfach psychologische Gründe vor rein grammatikalischen den Ausschlag gegeben haben: immerhin lassen sich einige besonders geläufige Typen erkennen, aus deren relativer Häufigkeit auf den Sprachgebrauch der Zeit geschlossen werden kann.

§ 54. Personennamen¹⁾.

1. Personennamen ohne Attribut und Apposition erhalten bei der erstmaligen Erwähnung wie in der klassischen Sprache keinen Artikel; wo dieser auftritt, wird die Person entweder als bekannt bezeichnet (so namentlich in amtlichen Urkunden) oder scheint manchmal (in privaten Mitteilungen) ein gemütlich-familiärer Ton, wie er der Umgangssprache eigen ist, anzuklingen.

a) ἡξίωκεν τὸν βασιλέα ἡ Ἡρακλεία Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 9 (226—25^a). Im Anfang des Gerichtsprotokolls wird die Klägerin als bekannt vorausgesetzt. Ebenso im Eingang eines Pachtangebots τὴν γῆν τοῦ Πινύριος Eleph. 21, 3 (223^a). In einer amtlichen Korrespondenz Teb. I 19, 5 ist mit τοῦ Ἀσκληπιάδου eine dem Briefschreiber und -empfänger wohlbekannte Person, wie es scheint der Finanzminister, gemeint (114^a). καλῶς ἂν ποιήσαις καταγράφας τὴν οἰκίαν τοῦ (des wohl aus den Akten bekannten) Ὀρου Petr. II 23 (4) 1 (III^{am}). In dem brieflich formulierten Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 44 (159^a) hat Wilcken Arch. VI 206 hergestellt ὁ Ἀμ[ῶσις] ἦκει ἐπ' ἐμέ. Gemeint ist der dem in Tempelhaft befindlichen Schreiber wie dem Empfänger nahe stehende Vertreter des Oberpriesters des Sarapeion, der schon Par. 35 und 37 = UPZ 5 u. 6 in derselben Funktion genannt ist. Ähnlich ist zu beurteilen τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου ἀποδοῦναι Teb. I 22, 7 (112^a). Bei der Verbindung παλαιοῦ χρώματος τοῦ Ἀττίνου (zu Ἀττίνας) Petr. III 37 (a) col. 2, 4; (b) col. 3, 13; col. 4, 2. 14 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung nach einer bekannten Persönlichkeit (Heros?) vorzuliegen. Übrigens Petr. II 39 (a) 7 (in einer Rechnung) εἰς τὴν ξυλίτιν τὴν περὶ Ἀττίνου Ἰσιείου (III^a). In einer Transportrechnung Lille 25, 45 ὁ παρὰ τοῦ Ἡρακλείδου μάχιμος (III^a) handelt es sich wohl um einen Beamten, der vielleicht im verlorengegangenen Anfang genannt war. Dasselbe gilt von dem Kriegsbericht Petr. II 45 (= W. Chr. 1) col. I 13 παρὰ τοῦ Ἀνδρίσκου (um 246^a); ebenda col. II 40 kann τοῖς περὶ τὴν Λαοδίκην nicht auffallen, da die ganze Affäre sich um einen Krieg mit Laodike, der Königin Mutter in Antiocheia, dreht.

b) Dem ungezwungenen, gemütlichen Ton der Umgangssprache ist es wohl zuzuschreiben, wenn in einem Privatbrief Teb. I 58, 8 (111^a) bei der Eröffnung

¹⁾ Zur Literatur vgl. oben S. 1 Fußnote 1 und 2. A. Pfeiffauf, Der Artikel vor Personennamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908. Gildersleeve Synt. § 537 ff.

ἔστιν Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος, τοῦ Θηβαίου γεωμέτρου der Vater des Akusilaos trotz der appositionellen Charakteristik durch Heimat und Beruf noch mit dem Artikel versehen wird; ebenda 40 δέδωκαν τῷ Μέλανι, 56 συνπεσὶν τῷ Ἀνικτήτῳ. Sogar in einer dienstlichen Anweisung Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῷ Ζένωνι τῶν γ' ἀναφορῶν (223^a) glaubt man den familiären Verkehrston herauszufühlen. 5 Ähnlich in einer Privatrechnung Teb. I 120, 132 μεμίσθωκα) τὸν ἀμπελῶνα Πέμμει, ἐφ' ᾧ δώσει τῷ Ὀρωι κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β (97 oder 64^a). In dem sehr vulgär gehaltenen Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 9 (159^a) heißt es bei der erstmaligen Erwähnung ἐν τῷ διδασκαλήφ τοῦ Τοθῆ[τος], dagegen 12 ἤκουσα Τοθῆς λέγων (= Τοθῆτος λέγοντος). Über ὁ Ἀμ[ῶσις] ebendort Z. 44 10 vgl. oben unter a).

2. Die Bezeichnung des Kindesverhältnisses durch den Genitiv des Vaternamens wird in betreff des Artikels verschieden behandelt, je nach dem Kasus, in dem der Name des Sohnes oder der Tochter steht:

a) nach Nominativ, Dativ, Akkusativ folgt der Vatername 15 regelmäßig ohne vermittelnden Artikel (Ausnahmen selten und teils durch Anaphora teils aus besonderen Gründen zu erklären).

Der Typus Δημήτριος Φίλωνος, Ἡδίστη Νικάνορος herrscht im Nom., Dat. und Akk. aller Schriftstücke vom III.—I. Jahrh. v. Chr. entschieden vor. Z. B. die Hibeh-Pap. (III^a) enthalten ohne jegliche Abweichung von der Regel 14 20 Nominative, 12 Dative, 5 Akkusative. Auch die Reinach und Amh.-Pap. weisen keine Ausnahme auf. In den Epist. priv. v. Witkowski² findet sich die einzige Abweichung Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος Nr. 56 = Teb. I 58, 8 (111^a), die oben besprochen ist. Ähnlich Δημητρίῳ τῷ τοῦ Νιβόιτος (zum erstenmal genannt) Teb. I 23, 3 (119 oder 114^a) — amtliche Korresp. [Ἀρω]τεῖον τὸν τοῦ Πετε- 25 αρφέιους Teb. I 12, 5 (118^a) — amtlich. Petr. III 11, 22 Πτολεμαῖον τὸν Πτολεμαῖου (237^a). βασιλίσσαν Ἀρσινόην τὴν Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης Or. gr. 33 (nach 270^a). παρέθετο Θέωνι τινι τῷ Παθ[τος] Par. 35 = UPZ 6, 21 (163^a) — aber in der Dublette 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο Θέωνι Παθ[τος]. Nur der Vatername hat den Artikel: Φάγας τοῦ Ἀβιήντου (vorher nicht genannt) Eleph. 20, 30 14 (223^a). Μαρρεῦς τοῦ Ἰμούθου Teb. I 85, 46 — anaphorisch, weil schon 40 genannt; übrigens 52 Μαρρῆς Ἰμούθου (113^a). [Παβέλ]φης τοῦ Πετε[αρενδῶτου] (nicht anaphorisch) Par. 37 = UPZ 5, 33 (163^a). Schlechtes Konzept einer Bittschrift.

b) Steht dagegen der Name des Sohnes oder der Tochter selbst im Genitiv, so ist die Formulierung regelmäßig Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου, 35 Ἀρσινόης τῆς Νικολάου. Diese Regel erleidet im Zusammenhang der Urkunden amtlichen wie privaten Stils vom III.—I. Jahrh. v. Chr. so gut wie keine Ausnahme. Die Hib.-Pap. (III^a) enthalten 33 derartige Beispiele männlichen, 7 weiblichen Geschlechts; auch die Teb. I und II (II^{af}) mit zahlreichen Belegen, die Reinach-Pap. (mit 5 Beispielen), 40 sowie die Epist. priv. von Witkowski beobachtet in der zusammenhängenden Darstellung durchweg diesen Gebrauch 1).

1) Daß der Artikel hinter dem Sohnesnamen auf den Sohn zurück- bzw. auf ein zu supplierendendes υἱοῦ (θυγατρός) vorausweist, zeigt deutlich die weibliche Ausdrucksform in Fällen wie παρὰ Ναουμήσιος τῆς Σπεμμένιος Bad. 3, 3 (109^a). Βερενίκης τῆς Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (254^a); ebenda 59289, 3 Βίλιστίχης τῆς Φίλωνος (250^a). Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος Petr. III 6 (a) 20 (237^a). Ἀριστομάχης τῆς Πτολεμαίου BGU VI 1273, 45 (222^a); Ἀρσινόης τῆς Σωσιβίου ebenda

Dagegen in der Breviloquenz ¹⁾, d. h. in Briefeingängen, Auf- und Überschriften, Titeln, privaten Rechnungen und Empfangsbescheinigungen wird der Kürze halber auch einem genitivischen Namen der Vatername ohne vermittelnden Artikel angeschlossen; seltener wird in amtlichen Tabellen und Kontrakten diese Kürze angewendet.

Briefeingänge und -Überschriften: παρά Ἀπολλωνίου Ἑρμίου Grenf. II 14 (a) verso (270 oder 233^a). παρά Μαρρέου Σισούχου Amh. 59, 4 (151—140^a) — aber 60, 4 παρά Μ. τοῦ Σισούχου (gleichzeitig). παρά Πτολεμαίου Γλαυκίου Par. 23 = UPZ 18 verso (162—161^a). παρά Παήσιος τοῦ καὶ [Πα]τή-
¹⁰ σιος Κεφαλαῖτος Rein. 17, 2 (109^a) usw.

Aufschriften, Titel: ὄρκος Θωτῶσιος Ἄρσιος Eleph. 7, 1 (225—24^a). ὠνή Θαμού(νιος) Πετεαρσεμθ(έως) Lond. III nr. 882 (p. 13) 2 (101^a). Im Präskript des P. Amh. 43 = W. Chr. 105, 2 liest Wilcken ἐφ' ἱερέως Ἡρακλειοδώρου Ἀπολλοφάνου und 3 Σαραπιάδος Ἀπολλων(ίου) ohne τῆς (173^a).

¹⁵ Privatrechnungen: Zahlreiche Belege Teb. I Nr. 112—123: z. B. παρά Δημητρίου Ἑρμίου 112, 112 (112^a). παρά Πετοσίριος Πετσεούχου 116, 12; 22 παρ' ὤρου Πετεχῶντος (II^a). διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος 117, 2 (99^a). ὑπὲρ ὤρου Κό(τυς) 119, 7. 13 (105—01^a). Ähnlich 120, 5. 17. 22. 23. 31. 102. 111. 119. 121. 123. 130 (97 oder 64^a); 209 descr. (95 oder 62^a) usw.

²⁰ Empfangsbescheinigungen: ἔχει Πᾶσις παρά Πάριτος Σισυβαίου Hib. 85, 8 (261^a). παρά Ἀσφεᾶ ὤρου Hib. 70 (b) 6 (nach 228^a). ὑπὲρ Διοδώρου Κεφάλωνος (sic) Hib. 103, 5 (231^a); 104, 7 (225^a). ἔχει Νικάτωρ παρά Ὀρσενοῦβιος Παχνούβιος Leid. Q 2 (260^a).

In amtlichen Tabellen, Steuerkatastern u. dgl. herrscht der Typus Πτο-
²⁵ λεμαίου τοῦ Μενίσκου, z. B. Teb. I 60—86 (II^a) über 120 Fälle. Vereinzelt Beispiele wie Δημητρίου Ἑρμίου Teb. I 25, 25 (117^a). Ἀπύγχιος Ποώριος 61 (a) 87 (118^a); in demselben Stück elfmal der Artikel. περὶ Μελαντίου Φίλωνος Hib. 111, 25; 31 Καλλιδρόμου Θηραμένου (um 250^a). Pfändungsliste.

Auch in Verträgen ist die artikellose Verbindung nicht häufig: ἔγγυος
³⁰ Σεμφθέως ὤρου Hib. 94, 10 (258—57^a). τῆς Ψενταίτος μεγάλου Ἑσπφίνιος οἰκίας (Kaufangebot für das Haus des älteren Ps., Sohnes des E.) Eleph. 24, 3; 27 (a) 5 (223^a).

1275, 6 (218^a); 1262, 3 Φιλησοῦς τῆς Δημητρίου (216—15^a). Zoisp. = UPZ 114 I 2 παρά Ζωίδος τῆς Ἡρακλείδου (150^a). Teb. 52, 3 παρά Ταπεντῶτος τῆς ὤρου (nach 114^a) usw. Es wäre kaum nötig darauf hinzuweisen, wenn nicht A. Deißmann, Berl. Ph. Wchschr. 1902, 1468 die mißverständliche Regel aufgestellt hätte: „Sehr häufig ist von der Ptolemäerzeit an der Gebrauch des Artikels bei Vater- oder Mutternamen im Genitiv, die einem Personennamen beigefügt sind“. Auch H. Meltzer (Burs. Jahresb. Bd. 159, 298) drückt sich nicht ganz klar aus: „Dagegen muß der Vatername dann mit Artikel angeschlossen werden, wenn er (?) wie der Name selbst im Genitiv steht.“ Vgl. auch Meisterhans-Schwyzer 224, 8. Ganz klar und bestimmt drückt sich Preisigke WB S. 149 aus: „In der Wendung Ἡρακλείδου τοῦ Νικάνορος bezieht sich das τοῦ stets auf den ersten Namen, nicht auf den zweiten.“

¹⁾ Völker in seiner Untersuchung über den Artikel in den Papyri (Münster 1903) hat das Verdienst, zuerst auf den Unterschied im Artikelgebrauch je nach der Stilart, ob Kontext oder Breviloquenz, aufmerksam gemacht zu haben. Wir werden im folgenden seine Aufstellungen kontrollieren und benützen; aber zum alleinigen Einteilungspunkt, wie Völker, möchten wir dieses Prinzip nicht machen, da es nicht überall fruchtbar, oft sogar gezwungen erscheint und der Begriff „Breviloquenz“ vielfach fließend ist.

Anmerkung 1. Selten hat in der Breviloquenz nach dem Genitiv der Vaternamen den Artikel, was nur bei weiblichen Namen zu erkennen ist: so Πέτρας τοῦ Ψευνοῦφιος (vorher nicht genannt) Amh. 54, 4 (112^a). Bankquittung. — οἰκία Τάγητος τοῦ Χμομπρέους (nicht genannt) Leid. N col. 2, 11 (103^a). Kontrakt. ἐπὶ τὸν Ξενποήριος τοῦ Ὀννώφριος τόπον Amh. 31, 9 (112^a) — vorher 5 nicht genannt. κανηφόρου Βερενίκης τοῦ Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (255^a).

Anmerkung 2. Der Name des Großvaters nach dem Genitiv des Vaternamens steht gelegentlich ohne dazwischentretenden Artikel: Ἑρμοκράτης Ἀπολλωνίου τοῦ καὶ Πανᾶτος Νεχθύριος Giss. I 36, 17; 19 Πτολεμαί(ωι) Ἑρμοκρά(τους) τοῦ καὶ Παμενώτος Πανᾶτος (135^a). Mit Artikel Lond. III nr. 1206 10 (p. 15) 5 = (p. 16) 18 παρὰ Τοβκενουῖπιδ καὶ Ταθῶτις τῶν Πατήτος τοῦ Καλλίου (99^a). — Eine kaum wiederkehrende Häufung von Stammbaumgliedern, wie sie der verknöcherten Sprache der ptolem. Kanzlei eigentümlich und ohne figürliche Darstellung kaum aufzufassen ist, bietet Grenf. II 26 (eine Darlehnsurkunde) v. 103^a: 3 ὁμολογεῖ ὥρος Παοῦτος συνελῦσθαι Πεταρσεμβεὶ καὶ 15 Πετσεσούχῳ καὶ Ξεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δὲ τῶν Πανοβχούνιος (4 Söhne des P.) τῶν Ταραήσιος (der selbst ein Sohn der Tareesis ist) τῆς Πατοῦτος (der Tochter des Patous) τῆς Παοῦτος μητρός (zugleich der Mutter des Paous) τοῦ προγεγραμμένου πατρός ὥρου (des genannten Vaters des Horos).

Anmerkung 3. Nicht selten wird, teils im Interesse der Klarheit, namentlich bei Häufung von Genitiven, teils in gehobenem, feierlichem Ton das Kindesverhältnis durch υἱός und θυγάτηρ, sogar mit eigenem Relativsatz, ausgedrückt. Z. B. Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας ἀφοτέρων Δρύτῳνος θυγατέρων Lond. III nr. 401 (p. 13) 2 (116—111^a). περὶ Τετειμούθιος τῆς Ταυήτος, ἣ ἐστὶν Πτολεμαίου θυγάτηρ Goodsp. 3, 13 (III^a). ἐπὶ τὴν Πετσεσούχου υἱοῦ (eines Sohnes) τοῦ 25 Πολέμωνος [οἰκίαν] Teb. I 16, 11 (114^a). παρὰ Παμάτιος τοῦ υἱοῦ Παμάτιος Petr. III 37 (b) verso col. 4, 16; aber 18 παρὰ Πάριτος τοῦ Ὀννώφριος (III^{am}). βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ τοῦ υἱοῦ Πτολεμαίου (des jüngeren Pt.) Petr. II 24 = III 52 (a) 1 (269—258^a); Hib. 92, 1 (263^a); 85, 1 (261^a). περὶ Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένης υἱοῦ Zen. pap. 59045 verso (257^a); Ἀλεξάνδρῳ τῷ 30 Νικάνορος υἱῷ ebenda 59057 verso (257^a). Διονυσόδῳ τῷ Διονυσίου υἱῷ 59120, 1 (256^a). Δημητρίῳ τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256^a) usw. — In emphatischem Ton: Ἀρτεμισίῃ ἢ Δαμάσιος θυγάτηρ Artem. pap. = UPZ 1, 1 (IV^a). βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος υἱὸς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης Or. gr. 54, 1 (247—21^a). καθάπερ ὥρος ὁ τῆς Ἰσιος καὶ Ὀσίριος 35 υἱὸς Rosettast. 10 (196^a). Πτολεμαῖος ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ θεῶν Φιλομητόρων BU 997 II 1 (103^a). Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ τοῦ βασιλέως SB 1568, 2 (II^a) usw.

§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen¹⁾.

Da der Artikel als ursprüngliches Demonstrativpronomen vor allem 40 die Fähigkeit besitzt, anaphorisch auf einen vorher erwähnten unbestimmten, also ohne Artikel eingeführten Begriff zurückzuweisen, wird er von jeher Eigennamen (wie Appellativen) bei wiederholter Erwähnung beigegeben. Auch in den ptol. Pap. fehlt es nicht an Belegen für diesen Sprachgebrauch, doch ist hier nach Schriftgattungen und Zeitperioden 45 zu scheiden.

¹⁾ Kühner-Gerth I 597, 8; 598 a. Blaß-Debr. N. T.⁵ § 260. Meisterschwan-Schwyzler 223. Gildersleeve Synt. II § 537. Völker § 22.

Amtliche Stücke, in denen der anaphor. Artikel fehlt oder selten vorkommt:

III. Jahrh. v. Chr. Die älteste uns erhaltene amtlich redigierte Urkunde, der Ehevertrag von 311 v. Chr. (Eleph. 1), verschmährt, trotzdem die Namen der Eheschließenden (Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία) häufig wiederholt werden, durchweg den anaphorischen Artikel: auf 16 Linien liest man 15 mal Ἡρακλείδης, 14 mal Δημητρία. Auch die sorgfältig stilisierten Verträge Eleph. 3 und 4 (284–3^a), der Pachtvertrag Hib. 90 (222^a) zeigen bei vielfachen Wiederholungen der kontrahierenden Personen keine Spur von Anaphora. Dasselbe gilt von den Verträgen Hib. 84 (a) v. 285–4^a; 85 (260^a); 89 (239^a); 91 (244 oder 219^a); 96 (259^a); 110 verso (offizielles Postverzeichnis v. 270^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Vom Ehevertrag Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 387 (II^a) gilt dasselbe was von Eleph. 1: 10mal Μενεκράτης, 9mal Ἀρσινόη, nur 1mal (7) τῇν Ἀρσινόην. Desgleichen enthalten die Verträge am Schluß des III. Bandes der BGU Nr. 994–1000 (113–98^a), Amh. Nr. 43, 45, 46, 50 (113–106^a), Par. 7 (99^a), sowie Grenf. II Nr. 23 (a)–33 (107–100^a) keinen einzigen anaphor. Artikel bei zahlreichen Eigennamen. In dem großen Pachtvertrag Teb. I 105 (103^a) tritt der Artikel gegenüber 35 artikellosen Wiederholungen nur 4mal (19, 21, 31, 55) auf. In der Landvermessungstabelle Teb. I 61 (b) v. 118–17^a mit 430 Zeilen und zahlreichen Namenrepetitionen findet sich nur 274 ὑπὸ τοῦ Ἀμφικλείους (der 263 erwähnte Finanzminister), während ein anderer Minister Ἀρχίβιος 3mal (23, 224, 281) genannt ist, jedesmal ohne Artikel. Ebenso im Bericht des Dorfschreibers Teb. I 72 (114–113^a) auf 461 Zeilen mit einer Menge wiederholter Namen nur 452 τοῦ Εἰρηναίου (449 Εἰρηναίου). Überhaupt ist in den lang und breit angelegten, von Namen wimmelnden Flurberichten, Steuerkatastern, Rechnungen amtlicher Art wenig Neigung zur Verwendung des anaphor. Artikels zu beobachten. — Trotzdem ist das Bild keineswegs so einheitlich gefärbt.

Offizielle Urkunden und Korrespondenzen, in denen der anaphor. Artikel mehr oder weniger sorgfältig gesetzt ist:

III. Jahrh. v. Chr. Im Nauarchenbericht Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 6 Ἀρίβατος — 13 τοῦ Ἀριβάτου; ebenda col. I 23 Πυθαγόρας — 10 περὶ τὸν Πυθαγόραν; II 5 εἰς Σελεύκειαν — 22 εἰς τὴν Σελεύκειαν (um 246^a). Kurzer Bericht des ἐπιστάτης τῆς κώμης an den Strategen Petr. II 2 (2) 1 Δωριμάχος — 4 τῷ Δωριμάχῳ; 2 Διονυσίου — 3 τὸν Δ., 4 τοῦ Δ. (221^a). Amtliche Korrespondenz: Lille 4, 35 ἐπεὶ οὖν γέγραφεν Στρατοκλῆς (erstmalig genannt) ὁ τακτόμισθος καὶ ὁ Λαμίσκος (schon genannt) ἐπιγέγραφεν (218–17^a). Hib. 73, 1 περὶ Καλλιδρόμου Δωρίωνι — 4 ὁ Καλλιδρομος δὲ τὸν Δωρίωνα, 11 τὸν Καλλιδρομον, 18 τῷ Δωρίωνι (243–242^a). Halbamtl. Bittschriften: Hib. 34 (243^a). Lille 7, 21 (III^a). Magd. 2, I. 4. 7 (222^a); 3, I. 6. 10; 13, II; 24, II; 29, 3 (219^a). Da gegen Magd. 13, I. 2. 3. 4. 6 ist Φιλίππου 5mal ohne Artikel wiederholt, ebenso stets Ἀγάθων ohne Artikel. Zen. pap. 59093, 10 Μενεκλῆς, 14 τὸν Μενεκλῆν, 15 ὁ Μ. (257^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Für das II. Jahrhundert mögen als typische Beispiele sorgfältiger Setzung des anaphorischen Artikels die Protokolle des Hermiasprozesses gelten: Tor. I = Mitt. Chr. 31 (116^a) hat nicht weniger als 52 anaphorische Artikel bei allen Hauptpersonen (auch bei dem Ortsnamen Διόσπολις 9mal), nur bei untergeordneten Personen fehlt der Artikel. So ziemlich dieselbe Praxis befolgt Par. 15 (120^a) mit 15 Fällen; desgleichen Leid. A = UPZ 124 (c. 150) mit 4 Beispielen und Tor. XIII (147^a), Ausfertigung eines Kontumazialurteils der 50 Chrematisten (mit 5 Fällen). Im geordneten Kanzleistil Grenf. I 11 (153^a) sorgfältige Anaphora; ebenso Par. 13 = UPZ 123 (um 157^a) in einer Eingabe wegen ἄγραφος γάμος und in einer längeren Klageschrift Petr. II 32 (1) = III 36 (d) v. 197 oder 174^a. Amh. 30 = W. Chr. 9 (169–64^a), Gerichtsprotokoll mit 4 Beispielen.

Vgl. ferner Amh. 31, 23 (112^a); 33 (Bittschrift) 24 (nach 157^a); 40, 18 (II^a); 47, 3. 7. 15 (113^a); 48, 3. 6. 14 (106^a). BU 993 III 2 (127^a); 998 II 8 (101^a); 1012, 16 (um 170^a). Grenf. II 25 (Cession) 13. 17 (103^a); 26, 16; 28, 15. 30 (103^a); 31, 13 (104^a). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 6. 10. 11. 17. 21. 29 (163^a). Teb. I 15 (Polizeibericht) 11. 12. 13 (114^a); 12, 17. 21 (118^a); 13, 10. 21 (114^a); 16, 20; 22, 10 (114^a); 30, 19. 5. 27. 28 (115^a); 39, 21 (115^a); 41, 21 (119^a); 48, 31 (nach 113^a); 61 (a) 130 (Tabelle, 118—117^a, sonst in langen Tabellen wenig Neigung zur Anaphora); 81 (Kleruchenliste, nach 148^a). Reinach 7 (141^a), Bittschrift.

Es läßt sich demnach für den Amtsstil des III.—I. Jahrh. keine allgemein gültige Regel aufstellen, vielmehr nur ein ziemlich grundsatz-¹⁰ loses, individuell gefärbtes Schwanken konstatieren; von einer ausgesprochenen Neigung zum Gebrauch des anaphorischen Artikels im Kanzleistil dieser Zeit sollte also nicht geredet werden (vgl. Völker S. 18 f.), wenn auch eine zahlenmäßige Statistik vielleicht zugunsten des anaphorischen Gebrauchs ausfallen dürfte. Anders im Vulgärstil¹⁵ der privaten Stücke: hier ist so gut wie keine Tendenz vorhanden, bei der Wiederholung eines Personennamens den Artikel zu setzen.

In den Epist. priv. von Witkowski finden sich nur 2 anaphorische Artikel: Nr. 25 = Eleph. 13, 2 παραγενομένου Σανῶτος — 3 ἐπυθανόμην τοῦ Σανῶτος (223—22^a) und Nr. 36 = Vat. A 4 Ἰσιᾶς — 11 ἡ Ἰσιᾶς (168^a). Dagegen²⁰ vermißt man den Artikel an 4 Stellen: Nr. 4 = Petr. II 16, 6 Φιλωνίδης δέ — 11 [πα]ρὰ Φιλωνίδου (III^{am}); Nr. 16 = Lille (I) 17, 3 Φίλωνα — 7 καταπλεῖ γὰρ εἰς Ἀλεξάνδρειαν Φίλων (III^a); Nr. 47 = Par. 46, 6 Ἀπολλώνιος — 16 ὅπως αὐτὰ Ἀπολλωνίω παραγγέλλῃς (153^a); Nr. 58 = Grenf. I 43, 3 Ἀφροδίσαι — 12 Ἀφροδίσαι (II^a). — Wie wenig selbst in einer halbamtlichen Eingabe (frei-²⁵ lich niedersten Stils) das Bedürfnis gefühlt wurde, bei unmittelbar aufeinander folgenden Eigennamen den Artikel zu setzen, zeigt Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 110 ff.: μητήνεκα (= μετήνεγκα) εἰς τὸ γλογιστήριον Διοσκουρίδῃ (= δει τῷ γραμματεῖ καὶ Διοσκουρίδει (für D.) Χαίρήμωνι καὶ Χαίρήμωνι Ἀπολλοδόρῳ; (p. 42) 133 καὶ μετήνεκα εἰς τὸ ἐπισ(το)λογραφεῖ(ο)ν τῷ Σαραπίωνι, παρ'³⁰ αὐτοῦ Εὐβίῳ καὶ παρ' αὐτοῦ Δωρ(ί)ωνι . . . καὶ πάλιν Σαραπίωνι καὶ Εὐβίῳ καὶ γράφει Νικάνορι . . . καὶ με[τῇ]νε[γκα] Σαραπίωνι καὶ γράφει Νικάνορι (158^a) usw.¹⁾ In einem Pachtvertrag des Ariston mit 2 Pächtern PSI X 1098 vermißt man den Artikel beim Namen Ἀρίστων überall: Z. 15. 16. 19. 22. 24. 27 (51^a).³⁵

Als Ersatz bzw. zur Verstärkung des anaphorischen Artikels bei Eigennamen (wie Appellativen) dienen (namentlich im Kanzleistil) im Interesse der Deutlichkeit und Bestimmtheit sehr häufig Partizipia,

¹⁾ Man könnte leicht geneigt sein, die ebenfalls sehr vulgär gehaltenen Bittschriften des Ptolemaios Glauc. und der Zwillinge aus dem Sarapeion (Par. 22—49, Lond. I p. 7 ff., Leid.) heranzuziehen; aber gerade wegen ihres halbamtlichen Charakters zeigen diese Stücke hin und wieder Ansätze zu anaphorischer Ausdrucksweise: z. B. Par. 22 = UPZ 19, 4 Νεφόριτος — 6 ἡ δηλούμενη Νεφόρις, 17 und 18 ἡ Νεφόρις (um 163^a); 23 = UPZ 18, 4 Φιλίππῳ — 5 ὁ δὲ Φ., 18 Πτολεμαῖος — 20 ὁ δὲ Πτ. (165^a); 26 = UPZ 42, 23 Ἀχομάρρη — 26 τὸν Ἀ. (162^a); 35 = UPZ 6, 7 Ἀμώσιος — 21 ὁ Ἀμώσις, 12 Ἰμούθου — 26 τοῦ Ἰμούθου. Par. 51 = UPZ 78, 35, τὸν δαίμονα Κνήφιν — 38 τὸν Κνήφιν (159^a). Lond. nr. 17 (p. 9) = UPZ 23, 2 Σαραπίωνι — (p. 10) 13 ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα (162^a); nr. 21 (p. 13) 13 Μεννίδει — 16 τοῦ δὲ Μ., 19 ὁ Μ., 24—27 τῷ Μ.

wie ὁ προγεγραμμένος, προειρημένος, σημαίνόμενος, δηλούμενος, προδεδηλωμένος, ἔξονομαζόμενος, und zwar der Stellung nach in zweierlei Typen: ὁ προγεγραμμένος Πτολεμαῖος und Πτολεμαῖος ὁ προγεγραμμένος¹⁾.

1. Typus: ἡ προγεγραμμένη Νεφόρις Leid. B = UPZ 20, 40 (164^a); Teb. I 50, 11. 22 (112^a); Wess. St. z. Pal. I 1, 8 (II^a); Grenf. II 23 (a) col. 2, 5 (107^a); Heidelb. 1280 = SB 4638, 4 (167 oder 136^a); Rein. 26, 9 (104^a); Teb. I 105, 16 (103^a); Teb. II 283, 18 (93 oder 60^a); Teb. I 156 descr. (91^a); Vat. F = UPZ 16, 11 (156^a); BU 1002, 6, 8 (55^a) usw. ὁ σημαίνόμενος Ἰσίδωρος Tor. V 13 (177—165^a) = VI 13 (II^a); Teb. I 13, 10 (114^a); 14, 12 (114^a) usw. — ἡ δηλουμένη Νεφόρις
 10 Par. 22 = UPZ 19, 6; 8 ὁ δηλούμενος Φίλιππος (c. 160^a).
 ἐν τῇ προδεδηλωμένῃ κώμῃ Magd. 27, 3 (221^a). ἐπὶ τῇ ἔξονομαζομένῃ Θανάτῃ Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 (147^a).
 2. Typus: Πολέμων ὁ προγεγραμμένος Magd. 1, 5 (III^a); 28, 4 (218^a); Amh. II 30 = W. Chr. 9, 9 (169—64^a); Grenf. II 18, 7 (127^a); 23 (a) col. 2, 9 (107^a); Rein. 15, 29 (111^a) usw. Ἀγάθωνι τῷ προειρημένῳ Magd. 13, 7 (III^a).

§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen.

1. Völkernamen²⁾.

Die verhältnismäßig wenigen in den ptol. Pap. und Inschriften vorkommenden Ethnika im Plural zeigen, was den Artikelgebrauch betrifft, keine durchgreifende Gesetzmäßigkeit, so daß manchmal im gleichen Ausdruck und Zusammenhang der Artikel stehen oder fehlen kann.

a) Der Artikel fehlt in unbestimmtem Sinn von der Gesamtheit: σωθεῖς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land, nicht etwa aus der Hand d. Trog.) Or. gr. 70 u.
 25 71 (247—21^a). μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχείρ ὀκτωκαιδεκάτη Rosettast. 6 (196^a); ähnlich Lille I 1 recto 1 ἔτους κζ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτό (259—58^a). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχίρ Hib. 92, 6 (263^a). [μηνὸς Ἑλλήνων μὲν] Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a).

b) Der Artikel steht in derselben Bedeutung: ἔθος ἐστὶ τοῖς Αἰγυπτίοις
 30 Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 12 (163^a). παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις Hib. 27, 92 (Kalender 300—240^a). ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας ἐκ τῶν Αἰγυπτίων Eud. col. 3, 16 (II^a). ἐπὶ τῇ συντορίᾳ τῶν Αἰθιοπῶν Or. gr. 168, 18 (115^a). — Vielleicht in etwas verengter Bedeutung von bestimmten Vertretern einer Gesamtheit: συμφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων (die Abgeordneten von
 35 Soloi?) καὶ τῶν στρατιωτῶν Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 8 (um 246^a). ὅσα ὑπὸ τῶν Περσῶν (den persischen Eroberern) ἱερὰ ἐξ Αἰγύπτου ἐξήχθη Or. gr. 54, 21 (247—21^a). συνακολουθοῦντος τε τοῦ Νικάνορος εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινειτῶν (die Herberge, in der die Gäste von Arsinoe einkehrten) Par. 34 = UPZ 120, 5 (157^a). παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I

¹⁾ Völker Synt. S. 19, 2.

²⁾ Krüger § 50, 2, 11 (die Plurale der Völkernamen können den Artikel entbehren). Kühner-Gerth I 598 f. (der Artikel steht anaphorisch oder von bekannten Personen). Meisterhans-Schwyzer 225, 14 (Völkernamen im Plur. haben keinen Artikel). Winer-Schm. § 18, 6 f. (im N. T. fast stets der Artikel). Blaß-Debr. N. T.⁵ § 262 (Artikel fehlt bei der Gesamtheit). Völker § 9.

Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Gemeint sind die im Dorfe Psenyris als 2 gesonderte Klassen rechtlich unterschiedenen Juden und Hellenen. ἐν τῇ προσευχῇ τῶν Ἰουδαίων (in der jüdischen Synagoge zu Alexandru Nesos) Magd. 35 = W. Chr. 56, 5 (217^a).

c) Schwankungen in gleichen und parallelen Ausdrücken: [ἔδοξεν τῇ] 5 βουλῇ καὶ τῷ δῆμῳ [Πτολεμαίει]ων Or. gr. 47, 1; ebenda 5 τῇ Πτολεμαίειν πόλει (285—47 oder 247—21^a). τῆς Πτολεμαίων πόλεως 49, 11 (285—47^a). Dagegen εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαίων 50, 6 (240^a). In demselben Satz: περὶ τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας (allgemein) καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυ(πτίων) πρὸς Ἑλλήνας Teb. I. 10 5, 207 (118^a); ebenda 211 τοὺς συνηλαχότας Ἑλλησιν¹⁾ Αἰγυπτίους.

d) Sind nur Teile einer Völkerschaft gemeint, fehlt natürlich der Artikel: so in einer militärischen Meldung bei Preis. Samm. 5111 (pap.) = 6134, 2 κατέβησαν Αἰθίοπες (III^a).

Über singularische Ethnika im appositionellen Gebrauch vgl. S. 109, 31. 15

2. Länder- und Inselnamen 2).

a) Der Artikel steht regelmäßig bei Ἀσία (als Weltteil), einmal bei Αἰθιοπία und Μεσοποταμία, wiederholt bei Αἴγυπτος (Ausnahmen unter b); ferner bei den ägyptischen Gau- und Distriktsnamen, die teils Übertragungen anderer Länder- und Lokalnamen sind wie 20 Ἀραβία, Δέλτα, Λιβύη, Λίμνη, teils durch ein Adjektivum oder einen Präpositionalausdruck mit meist zu ergänzendem, seltener dazugesetztem νομός, μερίς gebildet werden; endlich hat der sog. chorographische Genitiv aller Ländernamen den Artikel.

α) τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων Petr. II 29 b = III 104, 2 (244—43^a). 25 ἐξεστράτευσεν εἰς τὴν Ἀσίαν Or. gr. 54, 8; ebenda 18 τὴν Μεσοποταμίαν (247—21^a). τόποις παρορίοις τῇ Αἰθιοπία Or. gr. 168, 56 (115^a). τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας Kanop. Dekr. 18 (237^a); Rosettast. I, II, 12. 33. 39 (196^a).

β) Gaunamen 3): τῇ Ἀραβίᾳ Rev. L. 31, 9; τὴν Ἀραβίαν 65, 18; 30 66, 2; ἐν τῇ Ἀραβίᾳ 65, 13 (258^a). ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 (116—111^a). Bad. 7, 4; 8, 7 (II^a). ἐπὶ τοῦ Δέλτα Zen. pap. 59090, 7 (257^a). τῇ Λιβύῃ πάσῃ Rev. L. 40, 14 (258^a). ἐν τῇ Λιβύῃ Lond. I

1) Über Ἑλληνες ohne Artikel bei Herodot im Gegensatz zu οἱ βάρβαροι vgl. Gildersleeve Synt. II § 538 und Blaß-Debr. N. T.⁵ § 262. ἐν τοῖς Ἑλλήσιν Par. 66 = W. Chr. 385, 32 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung (= ἐν τῷ Ἑλληνίῳ) zu sein. PSI V 488, 12 (258—57). Zen. pap. 59593, 8 (III^a). Völker l. c. S. 10, 1.

2) Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schw. 225, 15 (kein Artikel außer ἡ Ἀττική, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀσία sc. γῆ). Gildersleeve Synt. II § 547 ff. Winer-Schm. § 18, 5 d. Blaß, Rh. M. 44 (1889) 12—14; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261 (ἡ Ἀσία, ἡ Εὐρώπη, aber nur Λιβύη, ἡ Μεσοποταμία, ἡ Μυσία, ἡ Ἑλλάς, immer nur Αἴγυπτος). Radermacher N. T.² 116 (der Artikel verbindlich, soweit der adjektivische Charakter des Namens noch empfunden wird, wie ἡ Μεσοποταμία (γῆ), ἡ Ἀσία, aber Αἴγυπτος). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 515—536. Völker § 10.

3) Ein Verzeichnis der νομοί gibt Strabon XVII 1 § 18 ff. (C. 801). Vgl. G. Parthey, „Zur Erdkunde des alten Ägyptens“ in Abhandl. Akad. Berl. 1857 S. 513. Mahaffy, Rev. L. p. L f.

- nr. 3 (p. 46) 8 (146^a). κωμών τῆς Λιβύης Tor. VIII 9. 10 (119^a). ἐκ τῆς Λίμνης Rev. L. 69, 2; 72, 12; ἐν τῇ Λίμνῃ 71, 5; 31, 12 (258^a). Gaunamen auf ἴτης, die stets den Artikel bei sich haben, sind: ὁ Ἀθριβίτης, Ἀρσινόιτης, Ἀφροδιτοπολίτης, Βουβαστίτης, Βουσιρίτης, Διοπολίτης, Ἑρμοπολίτης, Ἡλιοπολίτης, Ἡρακλεο-
 5 πολίτης, Κοπτίτης, Κυνοπολίτης, Κωίτης, Λεοντοπολίτης, Λητοπολίτης, Λιμνίτης, Μεμφίτης, Ὀμβίτης, Ὀξυρυγχίτης, Παθυρίτης, Προσωπίτης, Σαίτης, Σεβεννύτης, Σεθρώιτης, Τανίτης, Φαρβαιθίτης usw.; mit Präpositionalausdruck ὁ περὶ Θίβρας; als Distriktsbezeichnung ἡ Θηβαίς (sc. μερίς). Als Beispiel für viele mag die Auf-
 zählung Rev. L. 31, 4 ff. gelten: ἐμ μὲν τῇ Λιβύῃ καὶ τῷ Σαίτῃ καὶ . . .]
 10 πολίτῃ καὶ Προσωπίτῃ καὶ Ἀθριβίτῃ καὶ Δέλτᾳ, 7 ἐν δὲ τῷ Λεοντοπολίτῃ καὶ Σεθρώιτῃ καὶ Φαρβαιτίτῃ (sic) καὶ τῇ Ἀραβίᾳ καὶ Βουβαστίτῃ καὶ Τανίτῃ καὶ Μεμφίτῃ καὶ Λητοπολίτῃ καὶ Ἑρμοπολίτῃ καὶ Ὀξυρυγχίτῃ καὶ Κυνοπολίτῃ καὶ τῇ Λίμνῃ καὶ Ἡρακλεοπολίτῃ καὶ Ἀφροδιτοπολίτῃ, 14 ἐν δὲ τῇ Θηβαίᾳ (258^a). Vgl. auch das Gauverzeichnis Rev. L. 60—72.
 15 γ) Chorographische Genitive: ἐν τοῖς Μεμονοίσις τῆς Λιβύης Lond. I nr. 3 (p. 46) 41 (146^a). εἰς Πῶν τῆς Λιβύης Tor. VIII 28. 53 (119^a). Σαχυὶ τοῦ Λητοπολίτου Par. 48, 14 (153^a). ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου Goodsp. 6, 1 (129^a). ἐν Ἑρμῶνι τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος BU (III) 993 II 8 (127^a). ἐν Τσενήν (sic) τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου Eleph. 23, 15 (223^a) usw. Vgl. die
 20 Lehre vom Genitiv § 72.

Anmerkung 1. Wenn der Name einer kleinen Nilinsel bei Philä mit einem Isistempel τὸ Ἀβατον lautet: wie τῶν ἐν τῷ Ἀβάτῳ καὶ Φίλαις ἱερῶν Or. gr. 111, 19 (nach 163^a); 137, 3; 138, 3; 139, 3 (alle 146—116^a), so scheint die Bedeutung des Appellativs nachzuwirken, vielleicht mit Ergänzung von ἱερὸν 1).

- 115 b) Der Artikel fehlt in Aufzählungen, häufig unter dem Einfluß einer Präposition, manchmal in der Kürze des Tabellenstils.

- α) παραλαβὼν τὴν βασιλείαν Αἰγύπτου καὶ Λιβύς (im weiteren Sinn) καὶ Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Λυκίας καὶ Κύπρου καὶ Κάριας Or. gr. 54, 5 (247—21^a); 13 κυριεύσας δὲ τῆς τε ἐντὸς Εὐφράτου χώρας πάσης καὶ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας
 30 καὶ Ἰωνίας καὶ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ Θράκης; 18 τὴν Μεσοποταμίαν καὶ Βαβυλωνίαν καὶ Σουσιανὴν καὶ Περσίδα καὶ Μηδίαν. Möglich freilich, im letzteren Falle sogar wahrscheinlich, daß der angeschlagene Artikel über alle Namen (Adjektiva!) fortwirkt.

- β) Daß der Artikel überhaupt leicht nach einer Präposition schwindet, ist
 35 nicht zu bestreiten. Vgl. Gildersleeve Synt. II § 554. Völker § 18 und unten § 59. Dies tritt namentlich auch bei den Ländernamen deutlich zutage, ohne daß natürlich ein zwingendes Gesetz davon abzuleiten wäre. Manchmal mag die allgemeine Kürze des Stils den Anstoß dazu geben.

- ὁ ἐν Κιλικίᾳ στρατηγός W. Chr. 1 = Petr. II 45 col. II 6 (um 246^a).
 40 ἐκ Συρίας Rev. L. 54, 17 (258^a). εἰς Συρίαν Zen. pap. 59093, 5 (257^a). ἐκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου Kanop. Dekr. 17 (237^a). εἰς Αἴγυπτον Zen. pap. 59015 verso 18 (259^a); 59591, 5 (III^a); ebenso Or. gr. 54, 12. 22; ebenda ἐξ Αἰγύπτου (247—21^a); ἐν Αἰγύπτῳ (neben τὴν Αἴγυπτον I. 11. 21. 33. 39) Rosettast. 12 (196^a). τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ θεοὺς Leid. U = UPZ 81, 2, 11 (II^a) — sehr vulgär;
 45 ebenda 4, 2 κατ' Αἰγύπτον (sic). Preis. Samm. 620, 3 (Inscr.) τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς (97/6^a). ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράκην τόποις Teb. I 8 = W. Chr. 2, 8, 10 τοὺς ἀπὸ Κ(α)ρίας?, 16 τῶν κατὰ Λυκίαν ἀργυ(ρικῶν) προσόδων, 30 κατὰ Λυκίαν (um 201^a). ἔως Βακτριανῆς Or. gr. 54, 19 (247—221^a). ἐπὶ Παμφυλίας Preis. Samm. 1684 Aschenurne (III^a). ἐμ Φοινίκῃ Zen. pap. 59088, 10 (258—57^a).

¹⁾ Völker I. c. S. 12 zitiert Ἀβατον πολύσεμον I. Aeg. 120; aber ἐν τῷ Ἀβάτῳ ebenda 26, 3 (127^a); 127; 105.

γ) Manchmal kann der Ausfall des Artikels auf Rechnung der Breviloquenz gesetzt werden (Völker § 10a), doch ist das Prinzip keineswegs streng durchgeführt:

In einer Quittung Κλειτάρχῳι τραπεζίτῃ Κωίτου (sc. νομοῦ) Hib. 66 verso (228^a). In einer Rechnung ἐν τοῖς περὶ Λίμνην Lille I 10 frg. 2, 2 (III^a).

3. Namen von Städten und Dörfern¹⁾.

5

Im allgemeinen kommt den Namen von Ortschaften der Artikel nicht zu. Auch in den ptol. Texten kann er nur aus besonderen Gründen hinzutreten:

a) meist in anaphorischem Sinn (vgl. § 57), d. h. mit Beziehung auf vorher genannte oder bekannte Plätze.

10

α) Einfache Namen: εἰς τὴν Σελεύκειαν Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 22; vorausging II 5 εἰς Σελεύκειαν, 19 ἐν Σελευκείῃ (um 246^a). ἐκ τῆς Μέμφεως Par. 26 = UPZ 42, 29; aber 3 πρὸς Μέμφει, 18 ἐν Μέμφει (162^a). εἰς τὰς Φίλας Or. gr. 139, 5; aber 4 ἐν Φίλαις (146—116^a). ἐν τοῖς περὶ τὴν Κερκεοσίριν πεδίοις Teb. I 53, 9 (110^a) kann nach Κερκεοσίρεως (2) nur anaphorisch gefaßt werden; 15 sonst freilich durchgängig περὶ Κερκεοσίριν, z. B. 30, 3. 8. 17; 21, 4 (115^a) usw. Auch εἰς τὰ Ὀξόρυγχα (sic) — Dorfname, nicht zu verwechseln mit der bekannten Stadt Ὀξόρυγχος — Magd. 21, 2 (221^a) ist vielleicht anaphorisch zu verstehen, da in den vorausgehenden Linien der ganze Inhalt der Beschwerde verloren ist. Sonst stets ohne Artikel, z. B. Magd. 21, 7 ἐν Ὀξορύγχοις; Petr. 20 II 10 (2) 3 (nach 240^a). Lille 8, 2 (III^a). Petr. III 66 (b) col. 2, 6 (III^a). Magd. 42, 1. 2 (221^a) usw.

β) Zusammengesetzte Namen: In den Gerichtsprotokollen des Hermiasprozesses wird wie die Personennamen (vgl. oben S. 10, 43), so auch der Stadtname Διόσπολις bei Wiederholungen sorgfältig mit dem anaphorischen Artikel versehen: 25 Tor. I 1, 1. 16; 3, 25 Διόσπολις ἡ μεγάλη; aber ἐν τῇ Διοσπόλει 1, 3. 22; 2, 6. 17; 3, 1; 4, 28; 5, 27. 34; 7, 30 (116^a). Ebenso Tor. II 10 ἐν Διοσπόλει, 16 ἐν τῇ Διοσπόλει, 22 τῆς Δ., 29. 34 τὴν Δ. (116^a). Tor. VIII 3 τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως; 6 ἐν τῇ Διοσπόλει = 11. 16 usw. (119^a). Par. 15, 1. 12. 17 ἐν Διοσπόλει, 16 τῆς Δ., 20 τὴν Δ., 66 τῇ Δ. 3 mal (120^a). Ebenso Par. 7 in der Aufschrift ἐν Διοσπόλει, aber 3 τῶν ἀπὸ τῆς Διοσπόλεως χοαχυτῶν (99^a).

b) Nur wenige Ortsnamen haben bei der ersten Erwähnung den Artikel.

α) Die appellative Grundbedeutung wirkt nach: ἐν τῇ Ἑπτακωμίαι Or. gr. 52 (253^a). Das Wort bedeutete wohl ursprünglich einen Komplex von 35 7 Dörfern, ehe es, wie es scheint, Name eines Dorfes geworden ist. Ähnlich wohl ἐν τῇ Τρικομίαι (= Τρικωμίαι?) 2) Par. 47 = UPZ 70, 24 (um 153^a). Sonst

¹⁾ Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schwyzer 226, 18 (kein Artikel). Gildersleeve Synt. II § 555—57. Winer-Schm. § 18, 5 e (Artikel fehlt stets nach einer Präposition). Blaß, Rh. Mus. 44 S. 13; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261, 1 (nur anaphorischer Artikel). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 536 ff. Völker § 11.

²⁾ Trotzdem Wilcken und Witkowski in der Lesung Τρικομίαι übereinstimmen, kann ich meinen Zweifel nicht unterdrücken, ob nicht doch im Zusammenhang mit dem trostlosen Ton des Briefes und mit Rücksicht auf ἀνακύψαι die Lesart von Letronne ἐν τῇ τρικυμίαι einen besseren Sinn gibt. Vgl. I. Bd. S. 34. Auch der Artikel ist auffallend, da sonst diese Bildungen als reine Nomina propria keinen Artikel haben. Freilich bietet auch, wie es scheint, ein neu ediertes Fragment UPZ 76, 4 f. περιπορεύεται τ[ῆ]ν Τρικομίαν (aus der Feder desselben Apollonios wie Par. 47).

stets ohne Artikel ἐν Τρικωμίαι Magd. 33, 1 (221^a); Μιθραδά[του] Τρικω(μίας) Petr. III 58 (e) col. 3, 20; 78, 4; 79 (a) 4 (III^a). εἰς Δικωμίαν Hib. 47, 28 (256^a). Deutlich tritt die Appellativbedeutung hervor im Ausdruck ἐν ταῖς Καμίνοις (Dorf) Petr. I 18 (1) 10 (237^a); Zen. pap. 59530, 3 (III^a); τὰς Καμίνους Petr. III p. 121, 9 (246^a); Wilck. Ostr. 1168, 2 (unb. ptol.). Sonst Καμίνων Petr. II 28 = III 66(a) col. IV 7 (III^a); Magd. 28, 1 (218^a). Ähnlich ist vielleicht zu beurteilen ἐπὶ τοῦ Κόχλακος (Dorf) τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 14) 10 (116—111^a); ἀπὸ τοῦ Κόχλακος τοῦ Παθυρίτου Tor. VIII 46 (119^a). Auffallend ist ἐν τῷ Βουβάστῳ Par. 50 = UPZ 79, 4 (160^a) — sehr vulgärer Traumbericht¹⁾. Sonst
 10 nur ἐν Βουβάστῳ, z. B. Petr. I 12, 13 (III^a); III 90 (b) 5 (III^a); ἐγ Βουβάστου Petr. II 32 (2^a) 9 (um 238^a). Ein in der Nähe von Φιλαδέλφεια gelegenes Dorf, das Petr. III 117 (k) Κοῖται (III^a), in röm. Zeit (z. B. Genf. 81) Ὀννιτῶν Κοῖται heißt, begegnet Hamb. I 27, 4. 7. 10. 12 durchweg in der Form ἡ Κοῖτη (250^a). Zen. pap. 59386, 10 und 59596, 13 εἰς τὰς Κοῖτας (III^a).

15 β) Zusammengesetzte Namen haben manchmal im Kontext den Artikel, während sie sonst und jedenfalls in der Breviloquenz ohne Artikel stehen. Über ἡ Σοκνοπαίου νήσος vgl. oben S. 5, 38. Ebenso τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξάνδρου ν[ήσου] Magd. 20, 2 (221^a), aber τῶν ἀπ' Ἀλεξάνδρου νήσου 24, 1 (218^a). τῶν ἐν τῇ Ἀλεξάνδρου νήσῳ 35, 1 (217^a). In der Breviloquenz stets Ἀλεξάνδρου νήσος,
 20 z. B. Petr. II 27 (a) 2 (236^a); III 58 (e) col. 1, 32; 3, 16; 66 (b) col. 1, 13; 117 (a) 24; (e) 18; (g) col. 1, 6; col. 2, 14. 19. 21. 25. 29. 38. 40; (h) col. 2, 7 (III^a) usw. — ἐν τῷ ἐν τῇ Κροκοδίλων πόλει ἱερῷ Teb. I 24, 26 (117^a). Sonst stets ἐν Κροκοδίλων πόλει, z. B. Magd. 14, 2 (221^a); Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 (237^a) und oft.
 γ) Vereinzelt in Fremdnamen: ἐν τῇ Τύρῳι Zen. pap. 59 016, 1 (259^a);
 25 dagegen 5 εἰς Βηρυτόν. PSI IV 495, 16 εἰς τὴν Τρίπολιν (in Phönizien) (258—57^a). Mich. Zen. 1, 1 ἐμ Πατάροις (259^a); 10, 12 εἰς Πάταρα (257^a).

c) Ein Einfluß der Präposition ist in diesem Fall nicht zu erkennen, da diese Namen auch ohnehin artikellos behandelt werden. Übrigens sind Ortsbezeichnungen mit Präpositionen numerisch weitaus in der
 30 Überzahl und zwar (abgesehen vom anaphorischen Gebrauch) durchweg ohne Artikel.

4. Namen von Gebirgen, Flüssen und Meeren²⁾. Sie haben regelmäßig den Artikel; Ausnahme möglich bei Präpositionen.

a) Gebirge: πρὸς τὴν ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου (bekanntes Gebirge) Petr.
 35 II 45 = W. Chr. I col. 2, 14 (um 246^a).

b) Flüsse 3): τὸν Εὐφράτην ποταμὸν Or. gr. 54, 17; dagegen mit Präposi-

¹⁾ Wilcken, UPZ 79, 4 emendiert ἐν τῷ Βουβαστ(εἰ)ῳ und bemerkt mit Recht, daß der Artikel bei Βουβάστος jedenfalls weiblich sein müßte.

²⁾ Kühner-Gerth I 599 f. Meisterhans-Schwyzler 226 e. f. (Meere stets mit Artikel, Bergnamen schwanken). Gildersleeve Synt. II § 558—561. Winer-Schmiedel § 18, 5. Blaß-Debrunner N. T. § 261. H. Kallenberg l. c. 543—47 (Meeresnamen regelmäßig mit Artikel). Völker § 12.

³⁾ Für die von H. Kallenberg, Studien über den griech. Artikel II (Berlin 1891) S. 16 als unregelmäßig bezeichnete und beanstandete Stellung ποταμὸς ὁ Νεάϊθος (Strabo VI 1, 12) gibt Andreas Kocevalov, Rh. Mus. N. F. 79 p. 48 aus Inschriften seit dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. mehrere sichere Belege: auf den Tafeln von Herakleia (IG XIV 645) I 17 und 88 ἄχρι ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν; II 24 τὰν ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν γᾶν; Gortyn SGDI 5024 A 26 καὶ ποταμὸν τὸν Τηλεφίλαν; Latos 5075, 51 ἄμ ποταμὸν τὸν Κυμαῖον (beide kretische In-

tion τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας ebenda 13 (247—27^a). τῶι Νείλῳ Or. gr. 168, 10 — übrigens als Gott gedacht; daher 7 ὁ μέγας θεὸς Νεῖλος, 9 ἡ τοῦ Νεῖλου πηγὴ (115^a). τοῦ τε Νεῖλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου Rosettast. 24 (196^a). Aber im Dorfnamen stets Νεῖλου πόλις, was wie ein Wort empfunden wurde (cf. Διόσπολις): z. B. Amh. 30, 1 (II^a); Teb. 24, 84 (117^a). 5

c) Meere und Meeresteile: ἐκ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 69, 6 (III^{af}). στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 186, 4 (58^a); 190, 8 (51^a). τοῦ Ἑλλησπόντου (womit übrigens mehr das umliegende Land gemeint ist) Or. gr. 54, 14 (247—217^a).

5. Lokalnamen¹⁾.

10

Ägyptische Lokalnamen, wie Heiligtümer, Stadtteile, öffentliche Plätze u. dgl., haben den Artikel; Ausnahmen kommen nur bei tabellarischer Kürze vor.

a) Tempel: τοῦ Ἀπολλωνείου Lond. III nr. 1200 (p. 2) 7 (192 oder 168^a); τοῦ Ἀπολλωνιῆου Ostr. Lamer = W. Chr. 110^A, 8 (110^a). ἐν τῶι Ἀσκληπείῳ 15
Petr. I 30 (1) 5 (III^a). ἤνεγκα <πρὸς> τὸ Ἀφροδίσιον Petr. III 42 H 7 (III^{am}).
ἐπὶ τὸ Δημήτριον Tor. I 1, 29 (116^a). εἰς τὸ Ἑρμ(αῖον) καὶ τὸ Σουχι(εῖον) Teb.
121, 71 (94 oder 61^a). εἰς τὸ Ἡραῖον Tor. I 8, 19 (116^a); ἐπὶ τοῦ Ἡραίου Or. gr.
168, 11 (115^a). εἰς τὸ Ἡρακλεῖον Hib. 110, 5 (nach 270^a); ἐν τῶι Ἡρακλείῳ Par.
46, 13 (153^a); ἐπὶ τοῦ Ἡρακλείου (sic) W. Ostr. 1050, 4 (134^a). ἐπὶ τοῦ Ἡφαιστείου 20
Leid. K = UPZ 109, 13 (99^a). ἀπὸ τοῦ Ἰσείου Lille 5, 24 (260—59^a); εἰς τὸ Ἰσιή(ον)
Teb. 120, 82 (97 oder 64^a). ἐπὶ τοῦ Κρονείου Grenf. I 11 col. 2, 14 = 1, 16 (153^a).
ἐκ τε τοῦ Σαραπείου καὶ Ἀσκληπείου Par. 26 = UPZ 42, 6 (163—2^a), 12 τῶι τε
Σαραπείῳ καὶ τῶι Ἀσκληπείῳ, 32 ἐκ τοῦ Σαραπείου, 33 ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου;
εἰς τὸ Σαραπιῆν Par. 47 = UPZ 70, 20; 22 ἐν τῶι Ἀνουβείῳ (um 153^a); ἦκα- 25
μεν εἰς τὸ Σαραπείον Par. 48 = UPZ 72, 9 (153^a). ἐπὶ τοῦ Χεσεβραιῆου (Name
des Chonstempels in Karnak) Ostr. Lamer = W. Chr. 110^A, 3 (110^a) usw. Bei
ἐπὶ τοῦ Λαβυρίνθου Petr. II 20 col. 4, 6 (252^a); εἰς τὸν Λαβύρινθον (sic) Lille
1 verso 31 (259^a) und ἐν τῶι Λαβυρίνθῳ ebenda 9, 11 (III^a) scheint die Bedeu-
tung des Appellativs ('Haus mit der Doppelaxt', vgl. I. Band S. 39 f.) nachzuwirken. 30

Ausnahmsweise ohne Artikel: in einer Rechnung εἰς τὴν ξυλίτιν τὴν περὶ
'Αττίνου (oder 'Αττινοῦ?) Ἰσείου Petr. II 39 (a) 7 (III^a); ebenso Τιμάτι ἱερεῖ
'Ισιῆου Teb. 120, 26 (97 oder 64^a). In einer Quittung: παρὰ Θαγῆτος καὶ Θαῦτος
διδυμ(ῶν) Σαραπείου Lond. I nr. 27 (p. 14) = UPZ 30, 5 = nr. 31 (p. 16) (UPZ 29)
10 (162^a). In der Breviloquenz einer Adresse Par. 45 = UPZ 69 verso Ἀπολλωνίῳ 35
ἡγεμῶνι (sic) καὶ ἐπιστάτῃ Ἀνουβείῳ (152^a). Aber auch Τιμόνικος τῶι τοῦ
'Ανουβι[εῖου ἐπιστά]τῃ Leid. H = UPZ 108, 1 (99^a). In einer Priestereingabe um
Asylieverleihung ἐγ νότου Βουβαστείου μέχρι τῶν προσόντων ἀπὸ βορρᾶ τάφων
Inscr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 (57—56^a). In der Aufzählung τοὺς ἐν τοῖς
ἐλάσσοις ἱεροῖς, καὶ ἰσείοις καὶ ἱβίων τρ(οφαῖς) καὶ Ἀνουβείοις καὶ ἱερακείοις 40
Teb. 5, 70 (118^a) wirkt der Artikel fort, weil diese Begriffe als Beispiele für ἐλάσ-
σωνα ἱερά zu verstehen sind.

b) Stadtteile und andere topographische Punkte haben ebenfalls regel-
mäßig den Artikel: τὰ Μεμνόνεια (thebanischer Stadtteil bei den Memnonkolossen,
die Nekropole am Westufer des Nil) Lond. I nr. 3 (p. 46) 9. 41 (146^a). Amh. 31, 7 45

schriften aus dem Ende des 2. Jahrh. v. Chr.). „Wahrscheinlich war diese Stellung
zwar nicht so verbreitet wie die Stellungen Artikel + Flußname + ποταμός oder
Flußname + ποταμός, doch schon seit alters im Gebrauch.“

¹⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Meisterhans-Schwyzler 227, 21 (attische
Lokalnamen in klassischer Zeit ohne, seit IV^a auch mit Artikel). Völker § 13.

(112^a). Par. 15, 14 (120^a); 5 I 5 (114^a). Tor. I 1, 24; 2, 14. 24; 4, 29; 8, 10. 20 (116^a); V 5 (177 oder 165^a); VIII 7 (119^a); XI 17 (177 oder 165^a). Leid. N II 5. 9 (103^a), aber ebenda ἐν τῷ ἀπὸ νότῳ (= νότου) μέρει Μεμνονέων (Kürze!). ἐν τοῖς Κεραμείοις Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. VIII 17 (119^a). Wilck. Ostr. 1208, 4 (unb. ptol.). ἐν τοῖς Χηνοβοσκίοις (Ort bei Diospolis parva) Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 14 (II^a).

6. Winde und Gestirne¹⁾.

a) Die Namen der Winde stehen in den Urkunden zur Bezeichnung der Himmelsrichtung stets ohne Artikel²⁾; in astronomischen Stücken
10 (Hib. 27 und Eudox. pap. = Par. I) schwankt der Artikelgebrauch.

α) ἀπὸ ἀπηνλιώτου εἰς λίβα Lille 1 recto 6; ebenda 5 ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (259—58^a). Sehr vulgär in einem Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 3 ὥμην βατίζεῖν (sic) με ἀπὸ λειβὸς ἕως ἀπηνλιώτου (160^a). Inschriftlich auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 11 σημαίνει ζεφύρου πνοήν (III^a). οὐ μέτρα νότου ἐπὶ βορ-
15 ρᾶν 1γ, λιβὸς ἐπ' ἀπηνλιώτην (Zahl ausgefallen) Or. gr. 176, 13 (98^a); 178, 9 (95^a) und so unzähligmal bei Ortsbestimmungen, namentlich die Genit. βορρᾶ, νότου, ἀπηνλιώτου, λιβός.

β) νότος πνεῖ Hib. 27, 71. 86. 77, ἐτησίαι 125, βορέαι πνεύουσιν ὀρνιθία 59 (Kalender 301—240^a). τὴν ἐ[πὶ] νότον πορέαν = πορείαν Eudox. 38; 233 und 239
20 οἱ πρὸς νότον, 507 εἰς ζέφυρον (pap. ζέφυραν), 508 ἀπὸ ζεφύρου; 30 ἐν τῷ βορρᾷ, 34 εἰς τὸν λίβα, 35 ἐκ τοῦ λιβός, 42 ἐν τῷ νότῳ, 482 ἐν τῷ ἀργεστέῃ, 483 ἐκ τοῦ ἀπηνλιώτου, 484 ἐν τῷ ζεφύρῳ, 486 ἐκ τοῦ εὐρου, ἐν τῷ λιβί (II^am).

b) Sterne und Sternbilder, Bilder des Tierkreises haben in astronomischen Stücken fast ebenso oft den Artikel wie sie ihn entbehren.

α) Hib. 27, 56. 202 Ἀρκτοῦρος; 58. 187 Στέφανος; 64. 95. 182 Πλειάδες;
25 67. 197 Ὑάδες; 73. 83 Λύρα; 90. 93. 160. 182. 190. 194 Σκορπίος; 107 Ἀετός; 110. 146 Δελφίς; 113. 132 Ὠρίων; 130 Προτρυγητής; 135 Κύων (301—240^a). Eudox. 118. 126 Ἐωσφόρος; 122 Ἑσπερος; 127. 130 Στίλβων; 132. 137 Φαέθων; 138. 140 Φαίων; 492. 502 ἀπὸ Ὠρίωνος εἰς Κύνα; 493. 504 ἀπὸ
30 Κυνός; col. 24 alle 12 Bilder des Tierkreises: Κριός, Ταῦρος, Δίδυμοι, Καρκίνος, Λέων, Παρθένος, Χηλαί, Σκορπίος, Τόξον, Αἰγόκερως, Ὑδροχόος, Ἰχθύες (II^a).

β) Hib. 27, 62 ἐν τῷ Κριῶι, 66 ἐν τῷ Ταύρῳ, 88 ἐν τοῖς Διδύμοις, 107 τῷ Καρκίνῳ (= Eud. 219. 468), 129 ἐν τῷ Λέοντι (301—240^a). Eudox. 147. 172.
195 αἱ Ἀρκτοί, 189 ὁ τοῦ Ὠρίωνος ὤμος, 189 ὁ Κύων καὶ ὁ Προκύων, 190 οἱ
35 τε τοῦ Κηφέως ἀστέρες, 198 οἱ ἀπὸ τοῦ Στεφάνου ἀστέρες, 202 ὁ Ὠρίων, ἀπὸ τῶν Πλειάδων, 221 ἐν ταῖς Χηλαῖς, 222. 472 ἐν τῷ Αἰγόκερῳ (vor 165^a) usw.

c) Bei ἥλιος und σελήνη herrscht bei den Astronomen wie im Urkundenstil der Artikel vor; er fehlt fast nur in stehenden Ausdrücken wie ἡλίου καταφορά, τροπαί, ἔκλειψις; σελήνης πορεία und nach einer
40 Präposition.

α) ὁ ἥλιος — ἡ σελήνη: πάσης χώρας ἧς ὁ ἥλιος (personifiziert) ἐφορᾷ Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158^a). Im Kalender Hib. 27, 29 τὰς πορείας τοῦ ἡλίου, 116 ἀνατέλλει ὁ ἥλιος, 221 τὸν ἥλιον (301—240^a). Der Eudoxuspap. hat 50 mal ὁ ἥλιος, etwa 30 mal ἡ σελήνη (II^am). Auf einer Sonnen-
45 uhr bei Preis. Samm. 358, 11. 19 σημαίνει τὸν ἥλιον εἶναι (III^a).

β) ἥλιος — σελήνη: ἡλίου περὶ καταφοράν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr.

¹⁾ Kühner-Gerth I 602 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253.

²⁾ Völker § 16. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253, 5.

1 col. IV 20 (um 246^a). Im Kalender Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαί εἰς θέρος (300—241^a). [ὥς δ' ἂν ἡλίος] δύηι, μηδὲ εἰς ἐνεχυραζέτω μηδὲ πρὶν ἢ [λίον ἀνατέλλειν] (Ergänzung nicht ganz sicher) Hal. I, 240 (III^a). Auch ἡλ[ιο]ς Petr. III 134, 10 (III^a) ist zu fragmentarisch erhalten. Eudox. 389 ἀνατέλλοντος ἡλίου, 417 ἡ μεγίστη ἡλίου ἔκλειψις. Ebenda 89 σελήνης πορεία (Überschrift).

Nach einer Präposition: ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις Hib. 27, 41 (301—240^a) = Eudox. 73. Eud. 90 τοῦ κατὰ σελήνην δρόμου, 181 ἔκ τε γῆς καὶ σελήνης καὶ ἡλίου, 290 ὁ μῆς ὁ κατὰ σελήνην, 296 ὁ καθ' ἡλίον ἐνιαυτός μῆνας ἔχει τοὺς κατὰ σελήνην 1β, 298 τοῦ καθ' ἡλίον ἐνιαυτοῦ, 299 τοῦ δὲ κατὰ σελήνην; ebenso 303. 305. Notwendig ist der Artikel in der Verbindung τὸ μὲν κατὰ τὸν ἡλίον (der Sonne gegenüber) ἔστιν αὐτῆς μέρος πρῶτον λαμπρόν Eud. 284 und ὁμήσασα γὰρ ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἐπὶ τὸν ἡλίον 291 = 350 (von einem Sonnenaufgang zum anderen).

Anmerkung. Auch andere astronomische Kunstaussdrücke stehen oft wie Eigennamen ohne Artikel: z. B. auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 2 15 ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δύσεις, 6 ἀπὸ χειμερινῶν τροπῶν ἐπὶ θερινᾷ τροπᾷ, 14 ἀπὸ θερινῶν δὲ τροπῶν ἐπὶ χειμερινᾷ τροπᾷ, 21 πλειάδος δύσιν (III^a).

7. Feste¹⁾ haben, abweichend vom klassischen Sprachgebrauch, in der Mehrzahl der Fälle den Artikel, der nach dem Prinzip der Kürze gelegentlich fehlen kann.

a) Feste mit Artikel (meist mit Beziehung auf bestimmte bevorstehende oder stattgefundene Festfeiern): ὁ σὺ τοῖς Δημητρίοις ἀπέστειλας Zen. pap. 59028, 7 (258^a). Σωτίων τὰ (die bevorstehenden) Σωτήρια ἐπανγγέλλων Or. gr. 36, 5 (276^a). ἀναγορεύσαι τὸν στέφανον τοῖς (den nächsten) Διονυσίοις Or. gr. 50, 9 (240^a); ähnlich 51, 17 (239^a). τὰ Ἑρμαῖα PSI IV 391, 24 (242^a); ebenda V 528, 9 25 τὰ Μουσεία (III^{am}); τῶν Θεαδελφείων ἱερεῖα IV 431, 3 (III^a); τὰ Στεφανηφόρια V 514, 2 (252^a). ὅταν τὰ Κικήλλια ἀγῆται Kanop. Dekr. 64 (237^a). πειράθητι ἔλθειν εἰς τὰ (auf die bevorstehenden) Ἀρσινόεια Petr. II 11 (1) 4 (III^a). ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινόειων II 16, 13 (III^a). τοὺς νενικηκότας τὰ Βασίλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (bei den letzten Festspielen) Hal. I, 262 (III^{am}). — Mit attributiven 30 Zusätzen: τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως Kanop. Dekr. 5 (237^a); Rosettast. 46 (196^a). τὰ μικρὰ Βουβάστια καὶ τὰ μεγάλα Βουβάστια Kanop. Dekr. 37 (237^a). Auch die Apis- und Mnevisrauer kann unter die ägyptischen Feste gezählt werden: ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ Πένθους τοῦ Ἄπτιος Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (um 163^a). τοῦ Πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159^a). οὗ μηνὸς ἐγένετο τὸ Πένθος Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a); ἀπὸ τοῦ Πένθους nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 28 (161^a). τῇ Νηστείᾳ (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος Zen. pap. 59350, 5 (244^a).

b) Feste ohne Artikel (allgemein oder in der Breviloquenz): im Kalender Hib. 27, 205 τῆς Ἰσίου γενέθλια (301—240^a). ἔχωι τιμὴν πυροῦ ὥστε εἰς τὴν 40 σύνοδον Σαραπιῆος (für die Versammlung am Sarapisfest) Teb. 119, 25 (105—101^a) — Kürze der Quittung. In einem sehr fehlerhaften Traumbericht Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. I, 14 τὸ ἐνύπνιον, ὃ εἶδεν Πτολεμαῖος Σεληνειῆος (= Σεληνειῆος) = am Mondfest (158^a).

8. Monatsnamen²⁾.

I. Die makedonischen und ägyptischen Monatsnamen ohne μήν stehen

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 600. Meisterhans-Schwyzler 228, 23 (Festnamen haben keinen Artikel). Völker § 14. Gildersleeve Synt. II § 562.

²⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Völker § 15.

a) ohne Artikel in Datierungen, Auf- und Unterschriften, Tabellen und Rubriken, Rechnungen und Quittungen, ob ein Tagesdatum darauf folgt oder nicht:

- α) ohne Tagesdatum: εἰς τοῦτο γράφουσι γε[ίνεσθαι] Μεχίρ (τριώβολον),
 5 Φαμενώθ (τριώβολον) (ἡμιοβέλιον), Φαρμούθι οὐδέν, Παχώνς (δραχμάς) ξδ usw.
 Hib. 115 col. 2, 4 ff. (nach 250^a); vgl. col. 3, 23 ff. 29 ff. Φαρμούθι σιτομετρία
 Hib. 118, 37; 40 Παῦνι σιτομετρία; 67 Μεσορή (folgen Posten) (nach 250^a). Φαρ-
 μούθι (πυροῦ) δ Petr. III 129 (a) 6; 7 Παχώνς (πυροῦ) α (III^a). Mit Präpo-
 sitionen: ἀπὸ Δίου Rev. L. 37, 14 (258^a). ἀπὸ Δαισίου Hib. 82, 17 (239^a).
 10 εἰς Χοίαχ Petr. III 71, 7; 76 verso col. 4, 6 (III^a). ἔως Μεσορή Petr. III 132, 17
 (III^a); Hal. 13, 5 (III^a); Par. 25, 9 (163^a). ἔως Ἀθύρ Petr. II 30 (d) 6 (235^a); III
 75, 6 (III^a). ἤως (sic) Μεχείρ Par. 23 verso = UPZ 82, 24 (163—61^a). ἀπὸ Ἀρτε-
 μισίου ἔως Πανήμου Eleph. 28, 5 (III^a). ἀπὸ Μεχείρ ἔως Φαῶφι Hib. 114, 4 (244^a).
 ἀπὸ Μεχείρ ἔως Μεσορή Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 13 (161^a). Kürzer
 15 Μεχίρ ἔως Ἐπίφ Hib. 116, 3 (nach 245^a); Lond. I nr. 18 (p. 22 f.) = UPZ 54, 1 ff.
 (161^a). ἔως Φαμενώθ Par. 51, 42 = UPZ 78 (159^a) usw.

Ausnahmen nur bei ägyptischen Namen, deren Casus obl., da sie indeklinabel
 sind, nur durch den Artikel kenntlich zu machen sind: so τοῦ Παχών (κριθο-
 πύρου) ριβ Petr. III 76 col. 2, 6 (III^a). τοῦ Ἀθύρ Petr. II 33 (a) 28; (b) 5 (III^a).
 20 τοῦ Χοίαχ καὶ Τύβι Petr. III 128, 3 (III^a). ἀπὸ τοῦ Μεχείρ ἔως Μεσορή Lond. I nr.
 18 (a) (p. 22) = UPZ 54, 1; (b) = UPZ 55, 2 (161^a); Leid. B = UPZ 20, 39 (164^a).
 ἀπὸ Φαμενώθ μέχρι τοῦ Μεσορή Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a). ἀπὸ
 Παῦνι ἔως τοῦ Θαῦτ Petr. III 141, 24; 26 εἰς τὸν Θαῦτ (Rechnung) (III^a).

- β) mit folgendem Tagesdatum: Ξανδικοῦ ᾱ (= πρώτῃ) Petr. I 19
 25 = III 19 (a) 15; 20 Ξανδικοῦ νομηνία (225^a). Ὑπερβερεταίου νομηνία Petr.
 III 54 (1) col. 1, 5 (III^{am}). Ἀπελλάίου β Hib. 32, 17 (246^a). Λώιου κς Χοίακ
 ιγ Magd. Nr. 1—6 (222^a). Δαισίου κς, Ἀθύρ κθ Magd. 10 verso (218^a). Μεσορή
 κδ Par. 63 = UPZ 110, 19 (165^a) usw. Abhängig von einer Präposition: ἔως Χοί-
 αχ ᾱ Petr. III 71, 7; 93 verso col. 4, 6 (III^a). ἀπὸ Μεσορή ιη ἔως Θῶνθ ᾱ Petr.
 30 III 113, 3. 6 (III^a); Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 16 (161^a). Θῶνθ ᾱ ἤως
 Μεχείρ ᾱ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 4. 6. 7. 11. 13. 25 (161^a). ἔως Παῦνι τρια-
 κάδος Leid. O = UPZ 125, 17 (89^a) usw.

b) mit Artikel:

- α) ohne Tagesdatum im Zusammenhang der Rede: διαγραφάτω τὸ μὲν
 35 ἥμισυ (sic) ἐν τῷ Παῦνι Petr. I 16 (2) 9 = Petr. III Introd. p. 14; 11 ἐὰν μὴ ἀπο-
 λύσωμαι ἐν τῷ Παῦνι καὶ Ἐπίφ (230^a). σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπίφ
 Hib. 117, 4 (239 oder 214^a). τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπίφ καὶ Μεσορή
 τὸ ἐπιβάλλον Eleph. 14, 20 (III^a). σοῦ ἡξικκότος προσυπομεῖναι ἔως τοῦ Παῦνι
 Petr. II 9 (2) 7 (241^a). οἱ κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες ἐν τῷ Μεχείρ Teb.
 40 58, 45 (III^a) usw.

- β) mit voranstehendem Tagesdatum, das selbst in fortlaufender
 Rede den Artikel meistens bei sich hat, während er in der Kürze des Ausdrucks
 (namentlich nach Präpositionen) fehlen kann: νομηνία τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr.
 37; 39 τῇ νομηνία τοῦ Παῦνι (237^a). Ebenda 5 εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Δίου; 25 τῇ
 45 πέμπτῃ τοῦ Δίου. τῇ θ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a). εἰς τὴν ᾱ τοῦ Ἀθύρ
 Par. 65, 19 (146—135^a). τῇ ιζ τοῦ Μεχείρ Par. 49, 11 (164—58^a). τῇ [...] τοῦ Θῶνθ
 P. Cairo = W. Chr. II A 4 (123^a). ἔως τῆς ᾱ τοῦ Παχών Teb. 58, 59 (III^a).
 ἔως ᾱ τοῦ Παχών Petr. II 9 (2) 4 (241^a). ἀπὸ ἥ (= ὀγδόης) τοῦ Μεχείρ ἔως Μεσορή
 ᾱ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 1 = (b) 2 (161^a). ἔως θ (= ἐνάτης) τοῦ Φαρ-
 50 μούθι Teb. 5, 5 (118^a). ἀπὸ ια τοῦ Μεσορή Amh. 50, 11 (106^a) usw. — Ganz
 singular ist die Datierung Amh. 56, 6 ἔχω παρά σου ἐν τῷ ᾱς (ἔτει) χαλκοῦ δραχ-
 μὰς χιλίας ἐν τῷ Φαῶφι ἡ τοῦ αὐτοῦ (ἔτους).

II. Der Monatsname mit μήν.

a) Ohne Tagesdatum:

α) ohne Artikel, μήν steht voran: in Breviloquenz und Kontext (vgl. § 71).

μηνὸς Δίου Eleph. I, 2 (311^a); μηνὸς Γορπιαίου 2, 1 (285—4^a); μηνὸς 5 Ἀρτεμίου 3, 1 (284^a). μηνὸς Μεσορῆ Hib. 85, 7 (261^a). μηνὸς Ζανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχείρ Hib. 92, 7 (263^a). μηνὸς Ἑλλήνων μὲν Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a). ἔμ μηνὶ Δαισίῳ Hib. 99, 5 (270^a); ἔμ μηνὶ Πανήμῳ 84 (a) 5. 21 (285^a). εἰς μῆ(να) Ἀρτεμίσιον Eleph. 28, 7 (III^a) usw.

β) mit Artikel, μήν steht nach: meist im Kontext (vgl. § 71). 10

τὴν ἀναφορὰν τοῦ Χοίαχ μηνὸς Petr. III 53 (I) 13 (III^a). τοῦ Θῶνθ μηνὸς Petr. III 124 (I) 14 — hier in Breviloquenz (III^a). προσδιαγράφω ἐν τῷ Μεσορῆ μηνὶ Petr. I 16 (2) 13 (230^a). ἀπὸ τοῦ Μεσορῆ μηνὸς οὐ δύνατ' ἐκκομίσασθαι σύνταξιν Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162^a). συντέτακται ἤδη ἔως τοῦ Πανήμου μηνὸς Hib. 47, 9 (256^a). ὑφίσταμαι τάσσασθαι ἐν τῷ Ἐπίφ 15 (μηνὶ) Eleph. 17, 38 (223^a). περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα Teb. 24, 17 (117^a). προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν ἐν τῷ Τῦβι μ(ηνὶ) W. Chr. 10, 9 (131^a) usw.

b) Mit Tagesdatum stets ohne Artikel, μήν geht voraus, Datum folgt ohne Artikel nach: in allen Stilarten gebräuchlich.

μ(ηνὸς) Τῦβι τρίτῃ ἐπ' εἰκάδι Eleph. 5, 17 (284^a). μηνὸς Ζανδικοῦ 20 τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχείρ ὀκτωκαιδεκάτῃ Rosettast. 6 (196^a). μηνὸς Δίου ἐνάτῃ καὶ εἰκάδι Amh. 42, 28 (179^a); μηνὸς Πανήμου ἐβδόμῃ 44, 5. 22 (138—37^a); μηνὸς Λώιου τρεῖςκαιδεκάτῃ Μεχείρ τρεῖςκαιδεκάτῃ 43, 5 (173^a). μηνὸς Χοίαχ ὀκτωκαιδεκάτῃ BU 993 II 8 (127^a). Weit häufiger ist der Tag durch Zahlzeichen ausgedrückt: μηνὸς Αὐδναίου λ̄ (= τριακοστῇ) Petr. III 2, 12 (237^a); μηνὸς 25 Ἀρτεμίου γ̄ 4 (2) 17; μηνὸς Γορπιαίου κγ̄ ebenda I. 6 (237^a); μηνὸς Φαῶφι κ̄α 32 (g) recto (b) 2 (III^a).

2. DER ARTIKEL BEI GATTUNGSNAMEN¹⁾.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.

I. Der individualisierende bzw. anaphorische Artikelgebrauch bei 30 Gattungsbegriffen hat sich in herkömmlicher Weise nicht nur in gut stilisierten amtlichen und privaten Stücken, sondern auch in vulgären schlechter redigierten Texten noch vielfach erhalten. Eine Auswahl von Beispielen, die vorwiegend aus Schriftstücken niederen Stils entnommen sind, soll dies zeigen.

35

φρόντισον, ὅπως μὴ ἀδικηθῇ ὁ ἄνθρωπος (der betreffende Mann, an Stelle des vorausgegangenen Eigennamens, wie sonst ὁ ἀνὴρ) P. Passal. = Witk. ep. pr. 2 34, 9 (III^a). Vgl. Plat. Phaidon 117 e (Σωκράτης) κατεκλίθη ὕπτιος· οὕτω γὰρ ἐκέλευε ὁ ἄνθρωπος. [οὔ]πω ἔχομεν οὐδὲ τὰ ὀθόνια (die nötigen Gewän-

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12. 13. 15. 16. Kühner-Gerth I 589 ff. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 252—59, 5—8. Winer-Schmiedel § 18, 1 ff. § 19. Gildersleeve Synt. II § 565—67. 569. 571—72. Schmid Attic. III 64; IV 64. Völker § 16 f.

der; nach Wilamowitz, Reden und Vorträge S. 250 „wir haben nicht einmal das Hemd auf dem Leibe“) Petr. I 30 (1) 3 = Witk. ep. pr.² 1 (III^a). ἐτοιμάζεται γὰρ ἡ διαδοχή (die erwartete Ablösung) καὶ οἱ κυνηγοὶ (die dazu nötigen Jäger) ἐπιλεγόμενοι εἰσὶν Petr. II 40 (a) = Witk. ep. pr.² 24, 14 (223^a). καὶ μὴ δύνασθαι με δοῦναι τὸ μέλει (= μέλι, d. h. den verlangten Honig Par. 32 = Witk. ep. pr.² 37, 15 (162^a)). ἔαν δὲ μὴ εὐρωσιν τὸ (d. gehörige) πλήθος τῶν ἀρουρῶν κατεσπαρμένον Rev. L. 41, 5; genauer 43, 7 τὸ πλήθος τὸ διαγραφέν (258^a). ἔαν δὲ μὴ δώσιν τὸν λόγον (die schuldige Rechenschaft) Rev. L. 54, 8 (258^a). παραγενομένου (= παραγενοῦ Wilcken) εἰς τὴν ἡμέραν (nämlich zum Hochzeitstag), Randbemerkung zu einem Brief Par. 43 = Witk. ep. pr.² 59 (154^a). ἃ σ' οὐ δεδύνησαι (Witkowski) διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου (in diesem Brief) Par. 45 = Witk. ep. pr.² 46, 6 (153^a). ὑπὸ τῆς ὥρας ἐκκλεισθέντας (unter dem Drang der damaligen Umstände „pressés par l'heure“) Magd. 12, 4 (218^a). μὴδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου (vor der bestimmten Zeit) Teb. 105, 31 (103^a); 106, 23. 25 (101^a). διὰ τὸ τὸν χρόνον διεληλυθῆναι Teb. 72, 188 (114—113^a) usw.

2. Wenn der Artikel in einzelnen Fällen bei individuell bestimmten, vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Gattungsbegriffen fehlt, so hat dies in der Regel einen stilistischen Zweck im Streben nach Kürze des Ausdrucks, so namentlich in der Kanzleisprache und im Tabellenstil; manchmal scheint saloppe Ausdrucksweise, vielleicht auch Schreibversehen vorzuliegen.

a) In einer Teilung des Chrematistengerichts: Τιμαῖω Πενευούριος ῥαβδοφόρου πύργος διώρυφος, σταθμούχῳ (gemeint ist der in den Akten genannte Φάμης) τὰ ἐπίγεια Petr. II 19 (2 c) = III 20 col. 3, 9; ebenso 14 σταθμούχῳ τὸ πρόσθεμα (246^a). δεῖα Ἑρακλητοδору (= διὰ Ἑρακλειοδору) τοῦ ἀντιγραφόμενου παρὰ βασιλικοῦ γραμματέως (im Dienste des kgl. Schreibers) Lille 21, 17; 22, 18; 23, 17 (223^a). Ebenso Amh. 60, 6 ὁ ἀντιγραφόμενος [nicht ἀντιγραφ(εύς) wie in der Ausgabe] παρὰ βα(σιλικοῦ) γρα(μματέως) συνμεμέτρηται (nach 151 oder 140^a). Titel und Präposition entschuldigen den Ausfall des Artikels in der Breviloquenz. — Bei militärischen Titeln kann der Artikel in der Breviloquenz fehlen: πρόσγραφοι τρίτης σημείας (der 3. Kompagnie) Preis. Samm. 1436 (In-schr.) 9 (II^a). In einer Subskription Grenf. I 37, 15 ἐπιλέγματος ἀναγνωσθέντος (nach Verlesung der Bittschrift), geschr. II^a. In Überschriften, wie ὄρκος, ὃν ὤμοσεν καὶ χειρογράφησεν Σεμεύς SB 5680 (Pap. Gradenwitz) 2 (229^a). Nachdem im Bericht der γραμματεῖς Lond. I 23 (p. 40) = UPZ 14, 61 δόντος ἐντευξιν vorausgegangen, wird 67 fortgefahren ἐντεύξεως (statt τῆς ἐντεύξεως) ἐχοῦσης χρηματισμόν (158^a). Ein amtlicher Brief beginnt: [Κλέ]ανδρος οἰκο[νό]μοις, νομάρχ[αις], βασιλικοῖς γραμματεῦσι, φυλακίταις, κωμάρχ[αις], κωμογραμματεῦσι χαίρειν Petr. II 42 (a) 1 (III^{am}). Vgl. Rev. L. 37, 2 (mit Artikel). In Tabellen: ἔρευνηταὶ πλοίου οἴνου κο(τύλαι) 15 (γίνεται) (δραχμαὶ) 5 Par. 60 (bis) = UPZ 149, 15 (um 150^a). κώμη (das vorher genannte Kerkeosiris) σὺν περιστάσει = Dorf mit Umgebung Teb. 60, 4 (118^a). Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. fehlt bei Verwandtschaftsnamen vielfach der Artikel, was übrigens (nach Krüger § 50, 3. 8; Kühner-Gerth I 604 d) auch dem klassischen Sprachgebrauch nicht fremd ist: col. 3, 4 πατήρ Κολλούστου, 5 πατήρ Ποῦριος; col. 5, 1 ἀνὴρ Τα-νεχθούτιος; col. 6, 12 ἀνὴρ Σεναρμάιος; col. 9, 12 Ἰάσωνος πατήρ; col. 33, 1 υἱὸς Θαμούνιος (der Sohn des Th.) usw. (114^a). In einem Kaufvertrag bei Aufzählung der Käufer Lond. I nr. 6 (p. 46) 10 Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις, 50 20 Πατεστήμει σὺν τέκνοις (146 oder 135^a)¹.

¹) Zum Abfall des Artikels bei Verwandtschaftsnamen auch außerhalb der

Eine typisch wiederkehrende Kürze des Amtsstils ist es, wenn beim körperlichen Signalement in Steckbriefen die Körperteile (mit oder ohne Attribut) fast ausnahmslos ohne Artikel angeführt werden ¹⁾. Z. B. ὤτα [τετρη]μένος Petr. I 19 = III 19 (a) 24 (225^a). ὡς δεξιὸν τετρημένος Grenf. II 15 col. 2, 1 (139^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 (II^a). οὐλή μετώπῳ Petr. I 15 = III 2, 6 (237^a); I 17 (1) 5 = III 14, 18 (235^a). οὐλή μετώπῳ μέσῳ Petr. I 16 (1) 1 (237^a); III 10, 5 (235^a); I 19 = III 19 (a) 14 (225^a). Leid. N II 12 (103^a). οὐλή ῥινί Petr. I 21 = III 1 col. 2, 21 (237^a). οὐλή ῥινί μέσῳ BU (III) 993 II 12 (127^a). οὐλή σιαγόνι Petr. I 20 = III 19 (b) 10 (225^a). οὐλή ὀδόντι BU (III) 999 I 5 (99^a). φακὸς τραχήλῳ Grenf. II 15 col. 1, 12; col. 2, 1 οὐλή κροτάφῳ δεξιῳ (139^a). οὐλή καρπῳ δεξιῳ Goodsp. 10 6, 4 (129^a); Grenf. I 10, 9 (174^a). φακὸς ἐξ ἀριστερῶν μυκτῆρι Petr. I 15 = III 2, 1 (237^a). λεύκωμα ὀφθαλμόν = den Staar am Auge Grenf. I 33, 14 (103^a). καὶ ἄλλη (sc. οὐλή) μετώπῳ μέσῳ καὶ ἄλλη μετώπῳ ὑπὲρ ὀφρῶν δεξιάν Petr. I 15 = III 2, 16 (237^a). οὐλή μήλῳ ἀριστερῷ BU (III) 998 I 4 (101^a). οὐλή ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῶν Petr. I 15 = III 2, 15 (237^a). φακὸς παρὰ ῥίνα Par. 10 = UPZ 121, 6 (156^a). 15 ἄλλη ὑπὸ μυκτῆρα ἀριστερόν Petr. I 19 = III 19 (a) 9 (225^a). οὐλή ὑπὸ γένειον (Smyly) Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 (III^a). οὐλή ὑπὸ τρίχα Petr. I 11 = III 12, 14 (235^a); III 2, 6 (237^a). οὐλή ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν Petr. III 12, 20 (235^a); ἄλλην ὑπ' ὀφθαλμόν III 14, 3 (237^a); οὐλή ὑπ' ὡς δεξιὸν III 19 (c) 15 (225^a). οὐλή ὑπὲρ χαλινόν (Mundwinkel) Par. 10 = UPZ 121, 7 (156^a) usw. Ganz vereinzelt 20 mit Artikel: φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιὸν οὖς Petr. III (2) 26 = I 13 (3) 9 (237^a). ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν BU (III) 997 II 5 (103^a); 998 I 5 (101^a). Vgl. Hasebroek, Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap. Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.

b) In der aphoristischen Sprache eines Traumberichts Par. 50 = UPZ 79, 9 25 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα kann κύριος ebenso gut generell = „ein Herr“ wie individuell = „der Herr“ aufgefaßt werden; dagegen 17 ὦμην οἰκίαν καθαίρεσθαι ist οἰκίαν doch wohl individuell = das Haus; ebenso vermutlich 7 ἐφαίρεις (= ἐπαίρεις?) [Wilcken ἔφαρ' εἰς = ἔφερ' εἰς] χέρας βουλόμενος πατάξει αὐτόν (160^a). Im Notizenstil eines anderen Traumberichts Par. 51 = UPZ 78, 13 κατα- 30 στήσομαι (τάς) διδύμας (die bekannten Zwillingsschwestern) und ebenso 43 παρακαλεῖται (= -τε) διδύμας] (tröstet die Zw.), wo freilich Wilcken vorschlägt παρακάλει τὰς διδύμας[ς ἐλθ]ῖν (159^a). Als ein Schreibversehen in der Aufschrift eines Protokolls ist wohl zu betrachten Lond. III nr. 882 (p. 13) 6 βεβαί(ῶτρια) ἀπο(διδομένη) statt ἡ ἀποδιδομένη die (genannte) Verkäuferin (101^a). 35

Anmerkung. Paarweise beigeordnete Begriffe, die eine Gesamtheit ausdrücken, können wie in der klassischen Sprache den Artikel verlieren ²⁾: διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (d. h. immerfort) Petr. II 23 (1) 4 (III^a). δεδόσθαι δ' αὐτῷ καὶ ἐγγόνους (= ἐγγόνους) σίτησιν Or. gr. 49, 13 (285—47^a). ὦι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῷ καὶ ἐγγόνους Lille 4, 26 (218—217^a). αὐτοὺς τε καὶ ἐγγόνους 40 Hal. 1, 264 (III^a). SB 7246, 19 (III—II^a). ἡμῖν καὶ ἐγγόνους d. h. allen Stammesgliedern Teb. 124, 25. 33 (nach 118^a); μενεῖ [δέ μοι] καὶ ἐγγόνους Amh. 68, 23 (vgl. Bd. I S. 228). γυνὴ καὶ υἱοί im Mumienverzeichnis Par. 5 (114^a) nach der Statistik von Völker (S. 19) 76mal, daneben 11mal ἡ γυνὴ καὶ οἱ υἱοί, 70mal ἡ γυνὴ καὶ υἱοί, 5mal γυνὴ καὶ οἱ υἱοί. Vgl. auch S. 48, 10. 45

3. Bei manchen öfter wiederkehrenden Ausdrücken macht sich im Gebrauch des Artikels ein auffälliges Schwanken geltend, das teils den

Breviloquenz vgl. Artemisiapap. = UPZ 1, 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seinen Kinder) θήκης (e. Grab) (IV^a). Vgl. auch im Deutschen: Mama hat das Tanzen erlaubt.

¹⁾ Völker § 16, 2.

²⁾ Kühner-Gerth I 604 e. Winer-Schmiedel § 19, 7. Völker § 23.

Eindruck subjektiver Willkür und sprachlicher Gleichgültigkeit erweckt, teils wohl auf die wachsende Vorliebe für formelhafte Wendungen zurückzuführen ist ¹⁾).

- a) Als Variante ohne tieferen Grund ist es zu betrachten, wenn derselbe
 5 Schreiber statt der gewöhnlichen Phrase τῶν ἐν κατοχῇ ὄντων, die sich dutzendfach belegen läßt, Leid. E II (Wessely) τῶν ἐν τῇ κ. δ. und Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 10 (161^a) ἐν τῇ κατοχῇ γεγινώς schreibt ²⁾; ebenso wenn statt der typischen Formel τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν gelegentlich ἰδίοις ἀνηλώμασιν begegnet: Grenf. I 18, 17 (132^a); 23, 12 (118^a); 28, 4 (108^a); Amh. 47, 11 (113^a).
 10 ἰδίω[ι ἀναλώμα]τι Hib. 90, 13 (222^a). λιμῶι παραπολλύμενος Petr. III 36 (a) verso 4 (III^a) und Zen. pap. 59160, 5 (255^a) ist ungewöhnlich gegenüber τῶι (τῇ) λιμῶι in ähnlichen Ausdrücken; so im gleichen Pap. Petr. III 36 (a) verso 28 μή με ἀπολέσῃ (= -σαι) τῶι λιμῶι; Zen. pap. 59291, 7 παραπολλυμένου τῇ λειμῶι (251—50^a); διαλύεσθαι τῶι λιμῶι Par. 27 = UPZ 47, 13; 28 = UPZ
 15 48, 13; 38 = UPZ 11, 27 (160^a); τῇ λιμῶι Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 18; nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20 (161^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 26 = UPZ 42, 9 (163^a); διαλύμεναι (Wilcken) τῶι λειμῶι Leid. E III = UPZ 49, 13 (um 162^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 12 = UPZ 122, 22 (157^a). — Zwischen ἅμα τῇ ἡμέραι Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 21 (um 256^a); Zen. pap. 59203, 4. 10 (254^a) und ἅμα
 20 ἡμέραι Hib. 168 descr. (nach 245^a); Teb. 12, 19 (118^a); 17, 3; 18, 3 (114^a) läßt sich schwerlich ein Bedeutungsunterschied feststellen.

- b) Kanzleimäßige Kürze und Neigung zu formelhafter Ausdrucksweise führte zum Ausfall des Artikels in Verbindungen wie: τέ(τακται) κατὰ διαγραφὴν Μένονος καὶ Ἑρμίου Amh. 53, 1 (114^a); κατὰ διαγραφὴν Ψευχώσιος
 25 54, 1 (112^a). Ebenso κατὰ πρόσταγμα Δωριῶνος Hib. 34, 2 (243^a). Dagegen τέ(τακται) κατὰ τὴν Παταζμίνος καὶ τῶν μετόχων διαγραφὴν Amh. 52, 1 (139^a). Ebenso ἐγ λογιστηρίου παραγεγραμμένοι εἰσὶν Eleph. 18, 2 (223^a) gegenüber ἔχουσιν ἥδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου Hib. 40, 14 (261^a). ἐγ βασιλικοῦ und ἐκ τοῦ βασιλικοῦ, εἰς τὸ βασιλικόν halten sich so ziemlich die Waage: ἔκκειται ἐγ βασιλι-
 30 κοῦ Hib. 51, 6 (245^a); εἰλήφασι ἐγ βασιλικοῦ Petr. I 24 (3) 3 (254^a); Petr. I 17 (2) = III 15, 10 (235^a). Par. 23, 25. 27 (165^a); Theb. Bk. I 1, 4. 22; 2, 6; IV 2, 11 (130^a). Aber ἀνενηνόχασιν εἰς τὸ βασιλικόν Hib. 50, 2 (nach 257^a); 47, 23 (256^a); Eleph. 14, 2 (III^a); 19, 15 (III^a). ἐγ μὲν τοῦ βασιλικοῦ Par. 27 = UPZ 47, 15; Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 5 (162^a) usw. Datierungen nach dem Neumonds-
 35 tag werden auch mit Beziehung auf einen bestimmten Monat bald durch τῇ νομηνίαι bald durch νομηνίαι ausgedrückt: τῇ νομηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39, aber 37 νομηνίαι τοῦ Παῦνι (237^a). ἀπὸ τῆς νομηνίας τοῦ Θῶυθ Rosettast. 50 (196^a), aber ἀπὸ νομηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 17 (95^a). ἕως τῆς νομηνίας Petr. II 4 (2) 6 (255—54^a). Ὑπερβερεταίου
 40 νομηνίαι Petr. III 54 (1) col. 1, 5 (III^a). Ζανδικοῦ νομηνίαι Petr. I 19 = III 19 (a) 20 (225^a). ἄφ' ἄλλω ist mehr formelhaft als ἀπὸ τῆς ἄλλω, das (mit Beziehung auf eine bestimmte Tenne) dem Kontext angehört: τοῦ ἄφ' ἄλλω (κριθοπίρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; col. 4, 8; verso col. 4, 11 (222^a). ἐγ {γ} νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλλω (sic) Hib. 84 (a) 5. 20 (285—4^a). πρὸς τὰ ἐκφόρια, ἃ ὀφείλομεν

¹⁾ Radermacher N. T.² 113 redet mit Recht in der κοινή von „einer gewissen Willkür“ im Artikelgebrauch und führt S. 114 die Auslassung des Artikels zum Teil darauf zurück, „daß der Formelschatz der Sprache zunimmt“. Auch Schmid Attic. III 64 konstatiert im 1. christlichen Jahrhundert „Lässigkeit im Gebrauch des Artikels“. Vgl. auch H. Kallenberg, Rh. M. 62, 9 ff.

²⁾ Leid. E II = UPZ 33, 2 liest Wilcken ἐν κατοχῇ; Lond. I 44 = UPZ 8, 10 ἐν τῇ κατοχῇ, aber ebenda 3 ἐν κατοχῇ.

ἀπὸ τῆς ἄλῳ (frisch von unserer Tenne) Alex. (Botti) 6, 14 (III^a). παραμε-
τρεῖτω ἀπὸ τῆς ἄλῳ Rev. L. 39, 10; κομίζεσθω ἀπὸ τῆς ἄλῳ 41, 19 (258^a).

Über den Einfluß einer Präposition auf den Artikel s. unten § 59.

§ 58. Einzelne Kategorien von Gattungsnamen, bei denen der Artikelgebrauch schwankt.

5

I. θεός¹⁾ wird gebraucht

a) ohne Artikel, und zwar

α) im Singular, zunächst im Sinne von Gottheit überhaupt, dann in appositioneller Verwendung mit oder ohne Attribut sowohl bei einem Götternamen als beim Beinamen eines vergötterten Herrschers.¹⁰

θεῶι πλείστη χάρις Petr. III 53 (o) 5 (III^a). ἀπόκειται παρὰ θε[οῦ]²⁾ μῆνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις 3ῃν Par. 63 col. 9, 47 (165^a). ἔτους 15 Φαρμουῖθι καὶ εἰς τὴν κβ κατὰ θεόν Leid. U II 2 = UPZ 81 (geschr. II^a), nach Wilcken z. St. = zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἄστρο-λόγους). Vgl. Eud. 3, 26 κατὰ θεῖον (Blaß κατὰ θεόν) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας¹⁵ (II^a). θεοῦ εὐλογία (Aufschrift der Weihinschrift eines Juden, der einen bestimmten Gottesnamen ängstlich vermeidet und sich möglichst allgemein ausdrückt) Or. gr. 74 (III^a); 73 etwas bestimmter εὐλογεῖ τὸν (seinen) θεόν. Belege für θεός, θεὸς μέγας, θεὰ μεγάλη, θεὸς μέγας μέγας, θεὸς μέγιστος, θεὸς κροκόδιλος als Apposition bei Götternamen s. oben S. 4, 24 ff. Als Beiwort eines vergötterten Herrschers:²⁰ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Rosettast. 5 (196^a). θεοῦ Φιλομήτορος, θεοῦ Εὐπάτορος καὶ θεοῦ Φιλομήτορος καὶ θεοῦ Εὐεργέτου Par. 5 col. 1, 1 f. (114^a). θεῶι Φιλομήτορι καὶ θεῶι Φιλαδέλφῳ Leid. G 9 f. (99^a) usw. [βασιλεὺς Πτολεμαῖος μ]έγας θεὸς Or. gr. 168, 1 (115^a). ἱερὸν Συρίας θεοῦ (wohl als ein Eigennamen empfunden) Magd. 2, 3 (222^a). θεῶι ὑψίστῳ Or. gr. 96 (205—181?^a) — so bezeichnen die²⁵ Juden ihren Gott (יְהוָה) in der Widmung einer Synagoge; ebenso Preis. Samm. 589 Inschr. v. Alexandria (II^a).

β) Der Plural θεοί steht ebenfalls zunächst ganz allgemein in gewissen Verbindungen, dann in halb poetischem Ton und besonders häufig als Beiwort vergötterter Könige (Kultbeiname).³⁰

τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος Rosettast. 10 (196^a). Der solenne Ausdruck vom Tode des Königs oder eines Mitglieds des königlichen Hauses ist εἰς θεοὺς ἀπελθεῖν Petr. II 13 (19) 7 (um 252^a). εἰς θεοὺς μετῆλθεν Kanop. Dekr. 55 (237^a)³⁾. — Der Leidensis U = UPZ 81 (Traum des Nektonabos), dem teilweise ein Isishymnus zugrunde liegt (vgl. I. Band S. 26), enthält col. 2, 10 das poe-³⁵ tische Epitheton θεῶν ἄνασσον (sic) Ἰσιν, 17 θεὰ θεῶν, κράτος ἔχουσα μέγιστον, 19 ζῶζουσα (sic) θεοὺς πάντες (= πάντας); dagegen in der prosaischen Erzählung col. 3, 9 τὴν τῶν θεῶν ἄνασσον (= ἄνασσαν), geschr. II^{am}.

Beispiele für die Kultbeinamen θεοὶ Σωτῆρες, Ἀδελφοί, Εὐεργεταί, Φιλομήτορες, Φιλοπάτορες, Ἐπιφανεῖς bieten die zahllosen Aktrpräskripte in⁴⁰

¹⁾ Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 254.

²⁾ Wilcken liest UPZ 144, 47 θε[ῶ]ν μῆνις.

³⁾ E. Kornemann, Beitr. zur alten Gesch. I p. 61, 1. — In der Grabschrift ἔτους 15 τὸ καὶ ἁ εἰς θεοὺς Ἐπειφ κῆ, Ptol. Inschr. v. Strack, Arch. III 128 (145^a) ist nach εἰς θεοὺς zu ergänzen μετῆλθε.

Menge¹⁾. In Titulaturen und appositioneller Verwendung steht θεός stets ohne Artikel vor dem Königsbeinamen; in fortlaufender Darstellung tritt gewöhnlich der Artikel dazu in zweierlei Typen: τῶν Εὐεργετῶν θεῶν und (seltener) τῶν θεῶν Εὐεργετῶν. Als Muster eines Aktrpräskripts gelte Amh. 43 = W. Chr. 105: βασι-
 5 λεόντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν (Appos.)
 ἔφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Σωτήρων καὶ
 θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν
 καὶ θεῶν Φιλομητόρων usw. (173^a). Im Kanop. Dekr. wird streng unterschieden
 zwischen der artikellosen Form im Präskript und in Apposition einerseits und der
 10 Form mit Artikel im Kontext andererseits: 1 ἔφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσ-
 χίωνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (Präskript);
 7 Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν (Appos.), 8 βασιλεὺς Πτολεμαῖος
 καὶ Βερενίκη, θεοὶ Εὐεργέται (Appos.), 21 βασιλεῖ Πτολεμαίῳ καὶ βασιλίσσῃ
 Βερενίκῃ, θεοὶς Εὐεργέταις, ebenso 22 θεοῖς Σωτήρσιν, 36 θεοῖς Εὐεργέταις, 46 θεῶν
 15 Εὐεργετῶν. Dagegen im Kontext: 7 ἐν τῷ ἐν Κανώπῳ ἱερῷ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 22; 25 Πτολεμαίου τοῦ τῶν θεῶν Ἀδελφῶν, 31 φυλὴ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 32. 33. 44. 46. 54. 57; 75 τιμῶντες τοὺς Εὐεργέτας θεοὺς (236^a).

b) θεός mit Artikel bezieht sich im Singular immer auf einen bestimmten, vorher genannten oder vorschwebenden Einzelgott. Im
 20 Plural herrscht der Artikel überhaupt vor (abgesehen von der oben erwähnten Verwendung) sowohl allgemein als von bestimmten Göttern.

εἰς τὸν τοῦ θεοῦ (Soknopaios) λόγον Amh. 35, 44 (132^a). τοῦ θεοῦ ἔπει-
 τάξαντος (sic) Par. 23 = UPZ 18, 30; ebenso 21 πενθεῖν τῷ θεῷ (163^a). Ge-
 meint ist Sarapis, von dem im ganzen Stück die Rede ist. In dem freilich sehr
 25 fragmentarisch erhaltenen Pap. Petr. II 19 (1) 2 ἀξιώ σε οὐνεκα τοῦ θεοῦ καὶ
 τοῦ καλῶς ἔχοντος (III^a) ist ὁ θεός nicht allgemein = um Gottes willen, sondern
 sicherlich von dem Gott zu verstehen, dem der Hilfeflehende sich anvertraut.
 Plurale: τοῖς θεοῖς πολλὴ χάρις Hib. 79, 6 (nach 260^a); Petr. I 29, 2 (III^a).
 ἔχοιμι ἂν τοῖς θεοῖς πολλὴν χάριν Mich. Zen. 23, 2 (257^a). τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς
 30 εὐσεβοῦς Rosettast. I (196^a). ὁμνῶμεν τοὺς θεοὺς Teb. 22, 13 (112^a). τοῖς θεοῖς
 εὐχέσθαι Petr. II 2 (3) 2 (260^a); Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 3 (168^a): τοῖς
 θεοῖς εὐχαριστεῖν ebenda 11; Teb. 56, 10 (130^a). τοῖς θεοῖς ἐπιτροπὴν δίδομαι
 (sic) Par. 45 = UPZ 69, 4; ebenda 5 ἄνευ τῶν θεῶν οὐθὲν γίνεται (153^a). νῆ τοὺς
 θεοὺς ἀγωνιῶ Par. 49 = UPZ 62, 29 (164—58^a). ἐπιτελεῖν τὰ νομιζόμενα τοῖς θεοῖς
 35 (mit Bezug auf bestimmte Kulte) Teb. 6, 48 (140^a) und oft. Ebenso μηθὲν τῶν
 ἀνιερωμένων (geweiht) τοῖς θεοῖς Teb. 5, 57. 60 (118^a).

2. βασιλεὺς. Ursprünglich bedeutet ὁ βασιλεὺς der regierende König, eine Bedeutung, die in vielen Fällen noch deutlich zutage tritt.
 βασιλεὺς ist = König überhaupt als Staatsoberhaupt und Vertreter
 40 der Regierung. Die Praxis wird nicht überall streng festgehalten, und Grenzüberschreitungen nach beiden Seiten kommen vor.

a) ὁ βασιλεὺς von der Person des regierenden Ptolemäers: τῷ βασιλεῖ
 συσταθῆσθαι Petr. II 11 (1) 5 (III^a). καθάπερ ὁ βασιλεὺς σπουδάζει
 (wünscht) Hib. 74, 4 (249^a). πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως (im Gefolge
 45 des Königs) παρουσίαν Grad. 2, 5 (225^a). καταπλεῖν μέλλομεν πρὸς τὸν βασιλέα
 Par. 48 = UPZ 72, 19 (153^a). ὅπως δώσιν αὐτοῖς χάριν καὶ μορφήν πρὸς τὸν
 βασιλέα καὶ τὴν βασιλίσσαν Leid. K = UPZ 109, 9 (98^a). In vielen Fällen tritt
 die Person des Königs zurück gegenüber seiner amtlichen Würde an der Spitze

¹⁾ Zur Sache vgl. Wilcken Grundzüge S. 98 f.

der gerichtlichen, militärischen und finanziellen Verwaltung: so in der häufigen Verbindung ὁ βασιλεὺς περὶ αὐτῶν διαγνώσεται Amh. 29, 18 (nach 250^a); Rev. L. 13, 13 (258^a). ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος ἐν τῷ τοῦ βασιλέως στρατοπέδῳ BU (III) 993 II 3. 7 (127^a). Bei Eingaben, die oft nur nominell an den König gerichtet sind (vgl. unten): δόντων ἡμῶν σοι ἔντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα Petr. II 2 (1) 3 5 (222—21^a). ἀποστελλέτωσαν τὴν γραφὴν πρὸς τὸν βασιλέα Rev. L. 51, 22 (258^a). τοῦ ψυκτῆρος παρὰ τῷ βασιλεῖ (bei der königl. Gerichtsstelle) ἐστὶ γραφὴ Zen. pap. 59044, 10 (257^a). προσανήνεγκεν Τατῶς προστεταχέναι τὸν βασιλέα Tor. I 2, 26 (116^a). ἀποδοδομένης τῷ βασιλεῖ ἐντεύξεως Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 5; nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 9; 17 (p. 11) = UPZ 26, 1; nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 2 (um 160^a). πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μῆτε μακρὰς ἐπιστολάς μῆτε περὶ ἀπάντων γράφειν BU 1011 II 5 (II^a). ὅπως πλεῖον γίνηται τῷ βασιλεῖ (dem königl. Fiskus) Eleph. 19, 23 (223^a). ἄς ἀπομετρήσω τῷ βασιλεῖ Lille 9, 15 (III^a). πλεῖόν τι περιποιούμενοι τῷ βασιλεῖ Amh. 34 (d) 2 (nach 157^a). ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ καὶ τῷ ἱερῷ ἀναφέρεσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 (123^a). καὶ οὐθέν 15 τῷ βασιλεῖ διαπέσῃ Teb. 41, 62 (nach 119^a). ἵνα μὴθὲν παραλείπῃται τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων Hib. 82, 21; 30 ὅπως ἡ τιμὴ πέσῃ τῷ βασιλεῖ (239^a) usw.

b) βασιλεύς steht unbestimmt vom jeweiligen Staatsoberhaupt in Erlassen: Petr. III 20 recto (= W. Chr. 450) col. 4, 1 Θέωτος ἀναγγειλαντος βασιλέα προστάζει (aber 6 ἔως ἂν ὁ βασιλεὺς (nämlich Ptol. Philadelphos) περὶ 20 τούτων ἐπισκέψῃται und 11 κατὰ τὸ [τοῦ] βασιλέως πρόσταγμα); ebenda verso col. 1, 1 βασιλέως προστάξαντος (= „in Königs Namen“), aber col. 3, 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῷ βασιλεῖ (III^a). βασιλέως προστάξαντος Amh. 29, 20 (nach 250^a). βασιλέων (die Majestäten) προσταξάντων Teb. 7, 1 (114^a). κατακολουθήσαντες τοῖς ὑπὸ βασιλέων προσταγμένοις Tor. I 9, 27 (116^a) — Einführung eines Richterspruchs der Chrematisten. — βασιλεῖ häufig = in die königl. Kasse: πέπτωκεν βασιλεῖ W. Ostr. 1338, 3 (III^a); Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168^a). τέτακται ἐπὶ τὴν τράπεζαν βασιλεῖ τιμὴν γῆς ἡπείρου BU (III) 992 I 2 (162^a). πέ(πτωκεν) ἐπὶ τὴν ἐν Κρο(κοδίλων) πό(λει) τρά(πεζαν) ὥστε βασιλεῖ (zugunsten der königl. Kasse) Fay. 17, 1 (121^a); so ist wohl auch 18, 3 30 (109 oder 73^a) herzustellen statt τῷ βασιλεῖ; Teb. II 280, 3 (126^a); I 119, 3. 11 (105—01^a); 188 descr. (II^af—I^a). — Ferner steht βασιλεύς ohne Artikel als Titel vor dem Königsnamen (vgl. „König Karl“). So im Königseid: ὁμνῶ βασιλέα Πτολεμαῖον Petr. III 56 (a) 2; (b) 5 (270—59^a); Hib. 38, 11 (252—51^a); Magd. 11, 2. Hand (222^a); Eleph. 23, 8 (222^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a); 35 Teb. 78, 13 (110—8^a). Desgleichen beginnen alle Rechtsschutzgesuche βασιλεῖ Πτολεμαίῳ, gleichviel ob der König selbst die Entscheidung trifft oder die ἔντευξις nur nominell an ihn gerichtet ist und von seinen Beamten behandelt wird¹⁾. Vgl. insbesondere die Magdolapapyri (sämtlich ums Jahr 220 v. Chr.). Wie βασιλεὺς allein, kommt auch βασιλεὺς μέγας gelegentlich als Titel vor: Or. gr. 54, 1 βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος (247—21^a) von Ptol. III. Euergetes; ὑπὲρ βασιλέως μεγάλου Πτολεμαίου Or. gr. 187 (58^a).

Ganz vereinzelt begegnet βασιλεὺς = ὁ βασιλεὺς mit bestimmter Beziehung auf den regierenden König: ἐπὶ βασιλέως αἰωνοβίου Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 (146^a). ἐντὸς φρουρίου βασιλέως BU 1002, 7 (55^a). 45

3. Gattungsnamen, die zugleich als Eigennamen oder an Stelle von Eigennamen gebraucht werden, können den Artikel entbehren oder erhalten²⁾. Hierher gehören πόλις = Hauptstadt, ποταμός = Nil, οὐρανός. Über ἡλιος und σελήνη vgl. oben S. 18 f.

¹⁾ Vgl. zur Sache Mitteis Grundzüge S. 2 u. 13.

²⁾ Kühner-Gerth I 602 b.

a) πόλις kann je nach dem Zusammenhang die nächste Metropole bezeichnen. Die meisten erhaltenen Beispiele sind Präpositionalausdrücke und gehören dem Tabellenstil an: πόλεως im Einnahmebuch der kgl. Bank von Krokodilopolis Petr. II 28 bedeutet „die Hauptstadt“ col. 2, 4. 12. 25; col. 3, 1 ff.; col. 5, 2. 7; col. 6, 34; col. 7, 8. 13. 15. 17 ff. (III^a)¹⁾. SB 6820, 15 οἱ ἀποσταλέντες εἰς πόλιν (III^{am}). ἀπὸ Σχεδίας ναύλον εἰς πόλιν Hib. 110, 31 (nach 270^a). *Ἀπει εἰς πόλιν Hib. 111 = Mitt. Chr. 38, 24 (nach 250^a). In einer Landvermessungsliste Teb. 86, 2 περίστασις πόλεως (Krokodilopolis); ebenso 6. 17. 29. 31. 39. 45; aber τῆς πόλεως 11. 23; παρὰ τὴν πόλιν 24 (II^{af}). In Privatrechnungen: Teb. 120, 79 ἐν πόλει, 83 αἱ ἐκ πόλεως; aber 73 und 110 εἰς τὴν πόλιν (97 oder 64^a); 121, 3 εἰς πόλιν ἀργυρίου (δραχμαὶ) Σ, 4 ebenso, 42 Ἀρσούει εἰς πόλιν, 50 ναύλον πορῆ(ων) εἰς πόλιν χκ (94 oder 61^a). Πτολεμαῖος στρατηγὸς πόλεως (Alexandria?) Or. gr. 743 (I^a oder IP?). Im Kontext der Rede: ἀπήλθομεν εἰς πόλιν (Alexandria) Lille I verso 33 (259^a). ὁμολογεῖ Ἀγρων μεμετρηῆσθαι (erhalten zu haben) ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χίλιας P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 6 (227^a). οἱ κατὰ πόλιν (die Stadtbewohner) Zen. pap. 59021, 29 (258^a); 59315, 1 ἔγραψεν ἡμῖν ἐκ πόλεως (250^a); 59367, 14 ἐμ πόλει (240^a). ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν PSI IV 332, 11 (257—56^a). παρ' ἡμῶν ἐμ πόλει κομιῇ Zen. pap. 59053, 11 (257^a); 13 ὡς ἂν παραγένῃ εἰς πόλιν; 59066, 7 μεταπέμπεσθαι εἰς πόλιν (257^a). PSI IV 361, 12 κατὰ πόλιν εἰς πόλιν, 13 ἵνα τὰς χρεῖας σοι παρέχηται ἐν πόλει (Alexandria) (251^a); 369, 4 ἐμ πόλει (250^a); 407, 14 εἰς πόλιν (III^a); V 533, 7 ἐν πόλει (III^a) usw.

In fortlaufender Darstellung ist ἡ πόλις = Hauptstadt weitaus häufiger: εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) καταπέμψαι Eleph. 10, 7; 11, 6 (223^a). ὥστε ἀποστεῖλαι αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Grenf. II 14 (c) 2 (III^a). οὐ γὰρ ἔστιν ἐν τῇ πόλει (Oxyrhynchos) σήσαμον Hib. 43, 4 (261^a). καταπλεῦσαι εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Magd. 22, 3 (221^a). ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) Magd. 11, 11; 16 ἀνακομισθῆναι πρὸς τὴν πόλιν (Alex.) (222^a). κατεπέμφθη εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) PSI IV 384, 8 (248^a). ἐν τῇ πόλει ἠναγκάσθη ἐνέγκαι τὰς συγγραφάς Amh. 30, 32 (169—64^a). διὰ τὸ εἰς τὴν πόλιν (Alex.) με 30 θέλειν δοῦναι Par. 49 = UPZ 62, 23 (164—158^a). τοὺς ἐν τῇ πόλει (Alex.) Par. 63 = UPZ 110, 87; ebenda 198 οἱ ἐν τῇ πόλει μάχιμοι (164^a). εἰς δὲ τὴν πόλιν (Alex.) καταπλεόντων οὐκ ὀλίγων Par. 61 = UPZ 113, 6 (156^a). καλῶς ποιήσεις παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Lond. I nr. 42 (p. 31) = UPZ 59, 29; nr. 43 (p. 48) = UPZ 149, 6; Vat. A = UPZ 60, 9 (168^a). τοῖς ἀναπορευομένοις ἐκ τῆς πόλεως (Alexandria) Teb. 5, 28 (118^a). τὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) κατὰ πλουν Teb. 28, 14 (114^a). μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) ἀνάπλουν Teb. 61 (b) 97 (118—17^a); 72, 55 (114—13^a). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^a). In einer Privatrechnung: ἔχω παρὰ Ἀμμεινίᾳ εἰς τὴν πόλιν κῆ (am 29. d. M.) (δραχμαὶ) δ Teb. 120, 73; 110 (97 oder 64^a). — Ebenso stets: τὸ ἄστυ: 40 ἐντὸς τοῦ ἄστεως Hal. 1, 95; 89 ἔξω τοῦ ἄστεως (III^a).

b) ποταμός und ὁ ποταμός = Nil, doch überwiegt das letztere. Hib. 27, 126 ὁ ποταμός ἀρχεται ἀναβαίνειν, 168 = 174 καὶ ὁ ποταμός ἐπισημαίνει πρὸς τὴν ἀνάβασιν (Kalender 301—240^a). αὐτὴν γε τὴν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ Petr. II 13 (19) 9 (um 252^a). ὡμοσά σοι τὸν πάτριον ὄρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Flußgott 45 Nil) Petr. III 56 (d) 12 (III^a). Zen. pap. 59443, 3 (III^a). εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλέσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 A 42, aber 43 καὶ κατὰ ποταμὸν οὐκ ὀλίγους (= ὀλίγους) δεκθαρῆναι (123^a). τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐνλιπέστερον ἀναβάντος Kanop. Dekr. 13; 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). τ[οῦ] ποταμοῦ ἀναβάντος PSI V 488, 14 (258—57^a); ἐπὶ τὸν ποταμὸν ebenda 545, 12 (III^a). τῆς οἰκίας τῆς οὐσης 50 πρὸς τῷ ποταμῷ Par. 22 = UPZ 19, 10; 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμὸν (um 165^a). ἐνγὺς τοῦ ποταμοῦ Par. 23 = UPZ 18, 8; 9 εἰς τὸν ποταμὸν, 10 εἰς

¹⁾ Wilcken, GGA 1895 S. 157.

νησον ἐν ποταμῷ (165^a). τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν Par. 15, 16 (120^a); Tor. I 1, 28; II 25 (116^a); aber Par. 15 bis (p. 225) 4 τοῦ τῆς Ἡρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμόν (121^a). ὑπὸ [τοῦ ποτ]αμοῦ BGU VI 1216, 124 (c. 110^a).

c) οὐρανός kommt nur mit Artikel vor: τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν Leid. G 14; H 13 = UPZ 106 u. 108 (99^a).

5

4. Einige Lokalbezeichnungen wie αὐλή (königl. Hof), δρόμος (Tempelallee), ἐμπόριον (Markt), πρυτανεῖον, τόπος und μερίς (Distrikt), τεῖχος (Ringmauer), φρούριον (Wachtposten), φυλακή (Haftlokal), ψυγμός (Trockenplatz) können wie Gattungsnamen mit Artikel oder wie Eigennamen ohne Artikel behandelt werden ¹⁾.

10

δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ αὐλῇ εἶναι Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 17 (164–58^a). παρεχομένων δὲ τὰς ἐν τῇ αὐλῇ χρείας Or. gr. 168, 38 (115^a). εἰςδοσιν ποιεῖ εἰς αὐλήν Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 113 (158^a). Mit kanzleimäßiger Kürze in Titeln: τῶν περὶ αὐλήν ἐπιλέκτων μαχίμων (Hofgarde) Or. gr. 731, 5 (205–193^a). τῶν περὶ αὐλήν ἀρχυπηρετῶν Par. 10 = UPZ 121, 18 35 (156^a). τῶν περὶ αὐλήν διαδόχων Par 15, 9. (120^a); Tor. I 1, 15 (116^a). οἱ περὶ αὐλήν Preis. Samm. 1568 Inschr (II^a) usw. — ἕως δρόμου (in einer Maßangabe) Or. gr. 178, 11 (95^a). Im Zusammenhang: ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου Kanop. Dekr. 52 (237^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου Par. 11 = UPZ 119, 28. 31. 44 (156^a). Über die Maßangabe μέτρωι τῷ πρὸς τόπῳ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβημένῳ) s. S. 165, 13. 43. — εἰς 20 ἐμπόριον Zen. pap. 59 025, 8 (III^a). — ἐμ πρυτανείῳ Or. gr. 49, 13 (285–47^a). ἐν τῇ προστάδι τοῦ πρυτανείου 51, 22 (um 250^a). — ἵνα κατὰ τόπον (im Bezirk) ἐξάγηται τὰ κατὰ τὴν γραμματείαν (die Ausgaben für die Schreibstube erledigt werden) Hib. 82, 19 (239–38^a). διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων Par. 65, 7 (146–135^a); P. Heidelb. = Preis. Samm. 5675, 4 (184–3^a). τὸν [αὐτὸν 25 τρόπον, ὃν καὶ] πρότερον εἰθισμένοι ἐν τόποις ἦσαν P. Louvre 10632 = W. Chr. 167, 15 (131^a). Τέως ὥρου φυλακίτης τόπου Ἀμμωνίου Or. gr. 85 (221–05). BGU 1141, 18 ἀφ' ὧς (= ἀφ' οὗ) σοὶ ἐφιλίασα, οὐ κατέλιπα τόπον (c. 14^a). In Quittungen auf Scherben: τὸ τέλος τόπου Wilck. Ostr. 1344 (II^a); με(μέτρηκεν) ὑπὲρ τόπου (für seinen Distrikt) W. Ostr. 723, 3; 735 (139^a); 1342 30 (II^a); 1521 (131^a); 1524 (127^a). Aber ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (unb. ptol.); 725; 734; 736 (139^a); 1312 (II^a); 1350, 3 (II^a). οὐδενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (in der Gegend) Magd. 1, 5 (222^a). ὅπως ἂν μὴ καταφθέρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων Magd. 11, 10 (221^a). οὐδ' ἴμοῦθηι τῷ υἱῷ ἐπὶ τῶν τόπων μεταδεδώκατε Petr. II 38 (b) 3. 8 (243^a). ἐπὶ τὴν ἐπὶ τῶν τόπων (im Distrikt) τράπεζαν Rein. 7, 35 9; 17 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῷ, 35 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων ξενικῷ πράκτορι (141^a). διὰ τὸ καὶ σὲ μὴ παρεῖναι ἐπὶ τῶν [τόπων] Wilcken Teb. 38, 17 (114^a) usw. — τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktsaufseher) Teb. 32 = W. Chr. 448, 18 (um 145^a). Aber τῶν διὰ τῆς μερίδος ἀσχολουμένων Or. gr. 177, 6; 179, 11 (95^a). ἀκολουθῶς τοῖς ὑπὸ Οἴακος στρατηγοῦ τῆς μερίδος ἐπεσταλμένοις Lond. II nr. 256 40 (p. 96) 2 (11–15 p. C.). — τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν Or. gr. 52 (258^a). παστοφόριον ἐντὸς τείχους Eleph. 20, 53 (223^a). — Ähnlich ἐντὸς φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυνὶ φρουρίου βασιλέως BU (III) 1002, 6 (55^a); aber ἐντὸς τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) φρουρίου Leid. M I 23 (114^a). — συνέχομαι ἐμ φυλακῇ Petr. II 19 (1^a) (III^a). ἐμ φυλακῇ ἔστω Rev. L. 13, 13 (258^a). εἶχεν ἐν φυλακῇ 45 Zen. pap. 59368, 25; aber 59369, 6 ὅπως μὴ ἐν τῇ φυλακῇ καταφθαρῶ (beide 240^a). κατεξέληθι ἐκ φυλακῆς Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 3 (138^a). ἐπὶ φυλακῆς

¹⁾ Die Stilgattung der einzelnen Stücke darf nicht übersehen werden: im Kontext herrscht der Artikel vor, in der Breviloquenz fehlt er am häufigsten, ohne daß man freilich ganz streng scheiden kann. Präpositionalausdrücke überwiegen.

γραμματικὸν (δραχμαί) δ auf der Wache, im Wachthaus Schreibgebühren 4 Dr. Hib. 110, 23 (nach 270^a). Aber ὑπὸ τῶν ἐπὶ τῆς φυλακῆς Zen. pap. 59392, 3 (III^a). ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον [ἐν] τῇ φυλακῇ Petr. III 36 (a) recto 8; verso 29 (III^a). ἀποθέσθαι εἰς τὴν φυλακὴν Eleph. 12, 2 (223^a). προσπατήγαγέ ν με εἰς τὴν φυλακὴν Magd. 42, 7 (221^a). τοῖς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένοις Rossettast. 13 (196^a). — ἕως ψυγμοῦ als Bezeichnung einer bekannten Örtlichkeit Or. gr. 176, 10 (98^a). τὸν ψυγμόν Petr. II 32 (2^a) 7. 9 (um 240^a). Zen. pap. 59531, 7 ἐπὶ τοῦ ψυγμοῦ (sic) (III^a)¹⁾.

Anmerkung. Auch bei anderen bekannten oder genannten Örtlichkeiten 10 kann im Tabellenstil der Artikel fehlen: Teb. 86, 2 Ἄργα(ίτιδος) διῶρυξ; ebenso 7. 12. 17. 23. 30. 40. 46; aber 37 παρὰ τὴν διώρυγα (II^a); 120, 17 διὰ Πατύνιος Σθοτήτος Τεβτυ(νίτου) εἰς κώμην, 126 Πύρρωι ἐπιστάτῃ κώ(μης) (97 oder 64^a).

5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur in einer Form vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα und πέλαγος, ὕδωρ) können in 15 manchen Verbindungen und Formeln den Artikel entbehren; ebenso θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut.

ἄλως [ἐπ]ί (oder [κα]ί)?) τραπέζης μεταξύ ὄντων (= ὄντος)²⁾ P. Cairo = W. Chr. 11 A 57 (123^a) — unbestimmtes Quantum, nicht Stoffbezeichnung im allgemeinen. τοῦ ἄλως τὸ τέλος Salzsteuer Hal. 1, 264 (III^a). — τὰ μὲν ὑπὲρ 20 γῆς, ταῦθ' ὑπὸ γῆς Eudox. col. 6, 5 (II^a). κέγ γῆι κέν θαλάσσηι Artemisiapap. = UPZ I, 6 (IV^a). προφερόμενοι καὶ ταῖς ἀποσκευαῖς αὐτῶν ἐπιγεγράφθαι γῆν d. h. auch dem (von ihnen daheim gelassenen) Troß (vgl. Dikaiomat. S. 86 f.) sei Land (im Sinne von Landbebauung) aufgelegt worden Par. 63 = UPZ 110, 199, auch hier (wie oben bei ἄλς) unbestimmtes Quantum mit prägnanter Bedeutung (164^a). σωθεῖς ἐκ πελάγους Or. gr. 74 (III^a). — μέχρι τοῦ 25 ὕδωρ {ἐρ}ράγηται Petr. II 23 (1) 11 (III^a). γίνωσκε δὲ καὶ ὅτι ὕδωρ ἕκαστος πρότερον δεῖν φασιν (= πάντες φασίν) ὑπάρχειν Petr. I 29, 13 (III^a). Aber τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπὸ τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245^a). λαμβάνειν τὰ σιτάρια διὰ τὸ ὕδωρ Par. 32 = UPZ 61, 10 (161^a). — ἐκ θανάτου 30 σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157^a). θαν[άτωι] 3]ημιούσθαι Teb. 5, 92 (118^a). θανάτωι ἔνοχον εἶναι Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57–56^a). Aber ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον Petr. III 36 (a) 7 (III^a). — χρυσοῦν πλοῖον ἐξάγεται (das bekannte vergoldete Fahrzeug des Osiris, das beim περίπλους des Gottes im Frühjahr gebraucht wird) Hib. 27, 61 (Kalender 301–240^a). Vgl. ἀναγωγή τοῦ 35 ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὁσειρίου Kanop. Dekr. 61 (237^a). — καταχωρίσαι αὐτὸν εἰς φυλὴν Πτολεμαίδα καὶ δῆμον Βερενικέα Or. gr. 49, 15 (285–47^a). εἰς δῆμον Ἰσθμιά Petr. III 6 (a) 11. 44 (237^a); 11, 7. 28; 21 (a) 10 (235^a).

6. Nomina abstracta³⁾. Der Artikel kann ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung stehen oder wegbleiben; bei den Nomina

¹⁾ Wenn auch in manchen der angeführten Beispiele der Einfluß der Präposition als wirksam für den Ausfall des Artikels angesehen werden kann, so wird man doch, da dieselben Präpositionalausdrücke auch mit Artikel vorkommen, diese Lokalnamen für sich behandeln dürfen, jedenfalls aber die jeweilige Stilart (ob Kontext oder Tabellenstil) im Auge zu behalten haben. Am ehesten noch den Eindruck festgewordener Präpositionalwendungen machen περί αὐλήν und ἐκτός (ἐντός) τείχους (vgl. außerhalb Etters).

²⁾ Vgl. unten § 134, 11.

³⁾ Krüger § 50, 3, 4. 5. Kühner-Gerth I 606 i. Gildersleeve Synt. II § 565–67. Winer-Schmiedel § 19, 11. Schmid Attic. IV 65. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 258.

actionis wird die Tätigkeit durch den Artikel als auf ein bestimmtes Ziel gerichtet bezeichnet.

a) Abstracta mit Artikel: παρακολουθήσαντά σε τῇ ἀληθείᾳ (der Begriff gleichsam personifiziert) Par. 46 = UPZ 71, 19 (152^a); 47 = UPZ 70 verso πρὸς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (sic) (152^a). τῇ βίᾳ (gewaltsam) ἀπηνέγκαντο 5 P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 19 (147 oder 136^a); aber 9 ἐνώκησαν βίαι. σμῆναί μοι τὴν φιλοτιμίαν Par. 63, 11 = UPZ 145, 12; 16 τῇ ἀληθείᾳ (165^a). καταπεφυγότας διὰ τὴν ἀηδίαν Par. 11 = UPZ 119, 23 (156^a). ἀνεπερρωμένος τῇ τολμηρίᾳ Tor. VIII 66 (119^a). — Maßbezeichnungen u. dgl.: μέσος τῷ μεγέθει (s. unten Z. 25) Petr. III 4 (2) = I 13 (2) 5 (237^a). τὸ πλάτος (πηχῶν) 10 η Petr. III 43 (2) recto col. 3, 20. 23. 25. 29; aber verso col. 4, 7 πλάτος κάτω (πηχῶν) 5; 8 ὕψος; 11 τὸ μήκος εἰς ὕψος (245^a). τὰ βασιλικά ὀφειλήματα, ὄντα πολλὰ τῷ πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen), ἀφῆκεν Rosettast. 13 (196^a). τὸ γένος Σύρος Par. 10 = UPZ 121, 4 (156^a). — Nomina actionis: διὰ τε τὴν γυνῶσιν (wegen der bevorstehenden Gerichtsentscheidung der Chrematisten) Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 3 (III^a). προσπαράκαλσαι Νίκωνα περὶ τῆς λογέ(ι)ας (wegen der vorgeschriebenen Steuerkollekte) Teb. 58 = Witk. ep. pr.² 61, 55 (III^a) usw.

b) Abstracta ohne Artikel: ἰν' ᾧ τετευχῶς φιλανθρωπίας (statt der gewöhnlichen Phrase τῆς παρὰ σοῦ φιλανθρωπίας) Teb. 30, 20 (115^a). Ebenso 20 τεύξομαι ἀντιλήψεως Rein. 7, 36 (141^a). ἐπισημασίας (Wohlwollen) τετευχέαι αὐτόν Teb. 23, 6 (119 od. 114^a). ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83; ebenda 78 πάντων ἀμνηστίαν ἐσχέκατε (164^a). τοῖς ἡγεμονίας αὐτοὺς ἀξιοῦσιν P. Freiburg = SB 5942, 11 (251^a). — Maßbezeichnungen u. ä. μέσος μεγέθει Petr. III 2 = I 5, 6; III 6 (a) 46; III 7 = II p. 23, 7 (237^a); III 9 = I 12, 3; III 14 = I 17 (1) 5. 17 (235^a). μέσῃ μεγέθει Petr. III 1 = I 21 col. 2, 19 (237^a). μεγέθει μέσος Par. 10 = UPZ 121, 5; 19 μεγέθει βραχύς (145^a). τοῖς ἔγγιστα γένει οὔσι Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 (II^a). ἔδοξεν αὐτῷ φύσι (von Natur) ὄντι οἰνοπότηι ῥαθυμῆσαι Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 (II^a). πλάτος μὲν τοῦ ὀρύγματος πῆχεις 8, βάθος δὲ β Lille 1 recto 8; verso 28 (259—58^a). 30 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν μήκος πηχῶν 10, πλάτος πηχῶν 1 η Petr. II 41, 1; 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πῆχεις 3, μήκος πῆχεις 1ε, 12 αὐλὴ πλάτος πῆχεις 1α, μήκος δὲ κε (III^a). τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μήκος (einen schmalen Streifen der Länge nach) δέδωκεν Magd. 29, 6 (218^a). ἴσος ὡς ἔστιν π(ῆ)χεις β ἐπὶ μήκος Teb. 164, 20 (II^a). — Nomina actionis (allgemein): ἕως κρίσεως Magd. 35 = W. Chr. 35 56, 7 (217^a). ἕως γυνώσεως Hib. 92, 13 (263^a). ἕως ἀναμετρήσεως Petr. II 12 (4) 4 (241^a) usw.

7. Der Artikel bei Zeitbestimmungen (ohne Präposition) 1).

I. Der Artikel fehlt

a) bei allgemeinen Zeitangaben:

40

α) im Genitiv (Zeitraum): νυκτός Hib. 36, 5. 10 (229^a); 37, 5. 13 (253^a); Petr. III 28 (e) 5. 15 (221^a). ὥρας ἑωθινῆς (allgemein von der Morgenzeit) Hib. 110, 65; 109 βλοῦ ἑωθινῆς (255^a); ebenso Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 21 (um 246^a). ἔγγραψά σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον ἀργοῦ (während der Ruhezeit) Petr. II 4 (2) 7 (255^a). Anders erklärt Wilcken: „an unbearbeitetem Material“ 2). Vgl. 45 aber τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου Rev. L. 46, 12; 47, 4 (258^a). Διοσκουρίδου παρουν-

1) Krüger § 50, 2, 12. Kühner-Gerth I 606 g. Winer-Schmiedel § 19, 6. Gildersleeve Synt. II § 571.

2) Vgl. Band II S. 3 Fußnote 3.

σίας (während der Anwesenheit des D.) Teb. 121, 95 (94 oder 61^a); 253 descr. (96 oder 63^a).

- β) im Akkusativ (Zeitstrecke): διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν Petr. II 23 (1) 4 (III^a). παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (auf ein Stündchen) Petr. II 13 (5) 4 (258—53^a). ἀναιρουσιν τὸν μισθὸν χρόνον ἤδη (schon geraume Zeit) Leid. B = UPZ 20, 20 (164^a). παραγενομένου καὶ ἐστηκότος ἡμέραν Petr. II 18 (2^a) = III 23 (Wilcken) 5 (246^a) usw.

b) bei Datierung nach Jahren, Tagen, Stunden, wenn die Ordinalzahl nachsteht.

- α) Jahresdaten: Die Datierung nach dem Regierungsjahr des Königs am Anfang oder am Ende der Urkunden und Briefe wird zu allen Zeiten ausgedrückt nach der Formel ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ, z. B. Hib. 92, 2 (263^a); Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (225^a). Oft werden Jahr und Zahl durch Sigle und Zahlzeichen wiedergegeben, wie L 10 Hib. 66, 5 (228^a). — Im Zusammenhang eines Textes begegnet hin und wieder der Dativ (ἔτει) oder Akkusativ (ἔτος) mit artikellos nachgestellter Ordinalzahl, wodurch das Regierungs- oder Amtsjahr oder sonst ein Dauerzustand bezeichnet wird: so Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμῳ, Πτολεμαίου σατραπείοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳ (= als Alex. im 7. Jahr König, Ptol. im 14. Satrap war) Eleph. 1, 1 (311^a). βασιλεύοντος Πτολεμαίου (ἔτος) (δευτέρου) Eleph. 5, 1 (285—84^a). τῶν ὄντων ἐν κατοχῇ ἔτος πέμπτον Lond. I nr. 24 (p. 32) 3 (161^a); Par. 36, 3 (163^a). Häufiger noch ἔτος τοῦτο δέκατον Leid. B = UPZ 20, 24 (163^a); UPZ 24 = Lond. 21, 3; UPZ 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162^a); 9 = Par. 39, 4 (161^a) usw.

- β) Das Tagesdatum wird durch das Femininum einer Ordinalzahl (mit zu ergänzendem ἡμέρα) oder durch ein Zahlensubstantiv (τετράς, εἰκάς usw.) ausgedrückt. Steht das Tagesdatum hinter dem Monatsnamen (mit oder ohne μῆν), fällt der Artikel immer weg: Schema Ξανδικοῦ πρώτῃ — μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι. Belege s. oben S. 20, 24; 21, 20.

- γ) Stundenangaben: ὥρας πρώτης Petr. II 10 (2) 5 (nach 240^a); eben- so Hib. 110, 65. 100; ὥρας ιᾱ 75. 79; ὥρας (ἑκτης) 70. 97; ὥρας ιβ̄ 106 (nach 255^a). Ähnlich πρώτης φυλακῆς ἀρχομένης (zu Anfang der ersten Wache) Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 17 (um 246^a).

II. Der Artikel steht

a) bei bestimmten Zeitangaben

- α) im Dativ: τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κ̄ τοῦ Φαῶφι Teb. 54, 7 (86^a). τῇ νουμηνίᾳ τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39 (237^a). τῇ παραλήμψει τῆς βασιλείας (beim Regierungsantritt) Rosettast. 45 (196^a). τῇ ἀναβάσει (zur Zeit der Nilschwelle) Oxy. (IV) 742, 5 (2^a). Über den Dativ bei Festen mit und ohne Artikel vgl. oben S. 19.
- β) im Akkusativ: τὰς ἐπαγομένας ἡμέρας ε (während der 5 Schalttage) οὐκ ἰλήφασι Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 2. 14. 24 (161^a). ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐλάτου τοῦ βασιλέως Petr. II 13 (19) 2 (um 252^a) usw.

b) bei distributiven Zeitangaben im Genitiv und Akkusativ. Belege s. unten S. 42, 42.

- c) bei Jahres- und Tagesangaben, wenn die Ordinalzahl vorgeht:

α) Jahresangabe: τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῷ τετάρτῳ ἔτει Teb. 5, 96 (118^a). τῷ (ἑκτῷ) ἔτει προσγίνεται (sic) αἱ κατεργασθεῖσαι ἀρουραι Teb.

154 descr. (112—11^a). ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος τὸ (δεύτερον) (ἔτος) Petr. III 2 = I 15, 10. 12 (237^a). ἐπὶ κανηφόρου Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος (sic) τὸ β' ἔτος Petr. I 14, 4 (237^a). μισθώσας τὸν Νικίου κλῆρον τὸ δεύτερον (ἔτος) = fürs 2. Jahr Magd. 3, 4 (222^a). ὁ τῆι βουλῇ γραμμα[τεῦων] τὸ δέκατον ἔτος Or. gr. 728, 4 (238/7^a). τόπος τῶν τὸ β' (ἔτος) ἐφηβευκότων Or. gr. 176, 5 (98^a). ἐφ' ἱερέως Εὐρέου τοῦ Προίτου τῶι γ' (ἔτει) als Eureas im 3. Jahr Priester war Eleph. 3, 1 (284^a). Der Schreiber hat zuerst τῶι L γ' geschrieben und in beiden Exemplaren seinen Fehler verbessert.

β) Das Tagesdatum für sich allein stehend hat den Artikel: τῇι τετράδι Hüb. 65, 10 (nach 265^a). τῇι πέμπτῃι καὶ εἰκάδι τῇι τοῦ βασιλέως ἡμέραι¹⁰ (der Regierungsantritt des Königs) Or. gr. 49, 8 (285—47^a). τῇι δὲ ἡ (am 8. des Monats) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῇι δὲ θ' εἰς Σύρων κώμην, ι' (der Artikel wirkt fort) εἰς Πτολεμαῖα, ια' εἰς τὸν Λαβύρινθον (sic) Lille I verso 30 (259^a). διέγνωκα ἐξοδεύσειν (sic) τῇι ἡ 55, 3 (II^{af}). — Folgt der Monatsname nach, so ist die Formel: τῇι θ' τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a), wofür Belege oben S. 20, 41. Ausnahmen kommen nur bei Präpositionen im Tabellenstil vor (vgl. unten S. 36, 35).

8. Der Artikel bei Zahlwörtern¹⁾.

a) Ein mit einer Kardinalzahl verbundenes unbestimmtes Substantiv (wie δύο ἄνδρες, δέκα δραχμαί) hat keinen Artikel. Dagegen steht der Artikel:

20

α) wenn auf einen vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Begriff zurückgewiesen wird;

β) bei Brüchen, deren Zähler größer als 1 ist;

γ) bei Summierungen mehrerer Posten und bei Komparativen;

δ) bei appositioneller Zusammenfassung schon genannter Begriffe; ²⁵

ε) bei prozentualen Angaben.

α) PSI IV 353, 9 ἦται με τὰ πέντε σώματα mit Rücksicht auf die vorher genannten Sklaven (254^a); 378, 3 προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (δραχμὰς) 3, 8 οὐ οὖν καλῶς ποιήσεις συντάξας δοῦναι ἡμῖν τὰς 3 (δραχμὰς) (250^a). Rev. L. 41, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς μὴ ἐξελθουσῶν τῶν πέντε ἡμερῶν mit ³⁰ Beziehung auf κατὰ πενθήμερον Z. 7 (258^a). Lille 15, 1 ἔκομισάμην τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν (die bekannten) 5 μυαίων (242/1^a). Eleph. 13, 4 περὶ δὲ τῶν εἰκοσὶ δραχμῶν οὕτω ἐκεκόμιστο Φίλων (223—2^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 6 δέδωκα Πτολεμαίωι τὰς (δραχμὰς) Σ (c. 162^a). Durch einen Relativsatz bestimmt Par. 44 = UPZ 68, 4 τὰς μὲν (δραχμὰς) Ἀ, ἀς δέδωκας Πετεινῇι χῆνα ³⁵ ἀγworάξει(ν) (sic), τί κελεύεις περὶ τούτων; (152^a).

β) Zen. pap. 59243, 15 λαβέτω Ζήνων τὰ δύο μέρη (sc. τῶν τριῶν) (2/3) καὶ τῶι κυρίωι τὸ γ' (1/3) (252^a). Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 11 (240^a). Rossettast. 18 (196^a). SB 7267, 4 πόσων ἀδελφῶν ὄντων τὰς δύο μερίδας ὡς πρὸς βύτερος εἴληφε (226^a). Petr. III 107 (d) col. I 12. 18. 23; col. II 25 τὰ (τρία) μέρη ⁴⁰ (3/4) (III^a). Ohne Artikel: P. Weil = UPZ 56, 8 τρία μέρη (160^a).

γ) Hamb. nr. 27, 11 ἐστὶν γὰρ τὸ γένημα αἱ ρ τῶν κρ(ιθῆς) ἀρ(ταβῶν) καὶ αἱ κ τῶν πυροῦ ἀρ(ταβῶν), 16 εἰσὶν εἰς β' ἀρ(ούρας) τῶν δ' (δραχμῶν) τῶι μισθίωι es kommen auf 12 Ar. (als Gesamtbetrag) 4 Dr. für jeden Lohnarbeiter (250^a). Tor. I 5, 30 ἀναλογιζομένων τῶν χρόνων συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη wenn man ⁴⁵ den ganzen Zeitraum zusammenrechnet, ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre

¹⁾ Krüger § 50, 2, 8—10. Kühner-Gerth I 637, 13 f. Gildersleeve Synt. II § 535.

(116^a). Zen. pap. 59157,2 ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256^a); 59184, 4 μὴ ἐλάσσω τῶν ὙΓ (255^a).

δ) Hamb. nr. 24, 19 Ἀντιγένης Ἑρμῶν Πέρσης οἱ δύο τῶν Πτολεμαίου τοῦ Ἑτεωνέως, Σώστρατος Θραΐς Διῆς [. . . νης] Ἀχαιοὶ οἱ τρεῖς τῶν Ἱπποκράτους, οἱ πέντε (alle 5 zusammen) τῆς δευτέρας [ἱππαρχίας] (222^a). Nach 4 Namen von Zeugen folgt Zen. pap. 59003, 9 und 21 οἱ τέσσαρες τῶν περὶ Ἀπολλώνιον (259^a), ebenso 59133, 7 (256^a). Bad. 2,37 nach 5 Namen: οἱ πέντε τεταρτομερίται (130^a). Lond. I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162–61^a). Teb. 29 = Mitt. Chr. 24, 5 10 Ἀκουσίλαος καὶ Πτολεμαῖος οἱ δύο Ἡρακλείδου (c. 110^a). Vgl. auch § 72.

ε) Ein prozentuales Verhältnis: Mich. Zen. 28 = SB 6798, 14 προσεδώκαμεν ταῖς ρ ἄρ(τάβαις) γ (3 vom Hundert) (256^a). PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατὸν (sc. ἀρτάβαις) (250^a). Zen. pap. 59421, 8 (III^a). Hal. I, 244 τασσέσθω τῶν ἑκατὸν δραχμᾶς ε (III^a).

15 Über den distributiven Artikel bei Kardinalzahlen vgl. § 61 d S. 43, 39.

b) Bei Ordinalzahlen mit oder ohne Substantiv (wie μέρος, μοῖρα, μερίς) sowie bei numerierten Gegenständen schwankt der Artikelgebrauch. In der Breviloquenz fehlt meist der Artikel.

20 α) Steuern und Abgaben, die durch eine weibliche Ordinalzahl mit zu ergänzendem μοῖρα, μερίς bezeichnet werden (Belege Bd. II 1, 22 f.) stehen meist ohne Artikel, jedenfalls in der Breviloquenz der Rechnungen und Quittungen. Auf Scherben: Wilck. Ostr. 337 τετάρτης ἀλιέων (142^a); 346 (130^a); 1347 (II^a). τὸ τέλος ἑκτῆς ἀκροτροῦων (sic) ebenda 1278 (unb. ptol.). 1344. 1346 (II^a) usw. Aber 25 auch τῶ (sic) τέλος τῆς τετάρτης 1363, 3 (27/6^a). Im Kontext häufiger der Artikel: Petr. II 11 (2) 4 ἵνα ἐκ τοσούτου φέρωμεν τὴν εἰκοστήν (III^{am}). Eleph. 20, 61 τὴν (ἐξηκοστήν) (223^a). Hib. 66, 1 τὴν (ἐκατοστήν) καὶ (διακοσιοστήν), aber 2 ἐπεὶ οὖν πίπτει σοι εἰκοστή (228^a). Rev. L. 54, 5. 12 τὴν ἑκτὴν; aber 24, 9 δεκάτῃν (258^a). Also grundsatzloser Wechsel.

30 β) Ebenso schwankt der Gebrauch bei μέρος und μερίς mit einer Ordnungszahl in der Art, daß in der Breviloquenz der Aufschriften, Übersichten und Tabellen der Artikel fehlt, im Kontext der Urkunde meistens gesetzt wird. Durchgreifend gilt auch hier keine Regel. Lond. III nr. 881 (p. 12) 3, 20 ἀπέδοτο τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ πέμπτην μερίδα ἀπὸ τετάρτης μερίδος (108^a); ebenda 35 nr. 882, 22 γῆς ἡπ(είρου) μέρους τρίτου in der Breviloquenz einer Bankquittung (101^a); dagegen im Kontext τὸ τρίτον μέρος . . . τούτων κατ' ἔτος τὸ ἑβδομον μέρος . . . καὶ μέρος ἑβδομον ἄλλης μιᾶς ἡμέρας εἰς πλήρωσιν τοῦ ἑβδόμου μέρους . . . καὶ τῶν ἐπαγομένων ὁμοίως τὸ ἑβδομον μέρος BGU (III) 993 III 5 ff. (127^a). Also auch hier keine Konsequenz. BGU 995 I 1 = III 2 40 ἀπέδοτο τετάρτην μερίδα (ein Viertel) σφρα(γίδων) β (109^a). Grenf. II 20 col. 2, 12 (114^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 13 (113^a); nr. 883 (p. 21) 5; (p. 22) 20 (88^a). Par. 15, 51 παρ' ἑκάστου μέρους ἑβδομον τῆς οἰκίας (120^a). Theb. Bk. III 1, 2 ὑπόμνημα, δι' οὗ ὑφίστατο (ein Angebot stellte) δεκάτου μέρους γῆς (130^a) usw.

45 Im übrigen werden Brüche als neutrale Substantiva (wie τέταρτον, ἑβδομον) ohne Artikel ausgedrückt. Belege s. Bd. I S. 320.

γ) Numerierung durch Ordinalzahl: Petr. III 73, 7 μεμισῶμαι ταμειῶν εἰσιόντων ἐνδέξια ὄγδοον (ein Magazin rechts vom Eintritt Nr. 8) (III^a)¹). SB 1436 (Weihinschrift) πρόσγραφοι τρίτης σημείας (der Kompagnie Nr. 3) (II^a).

¹) Preisigke WB s. v. ἐνδέξια übersetzt: ich habe gemietet den achten Teil eines Lagerraumes belegen rechter Hand, wenn man eintritt.

Über die Datierung nach Jahr, Tag und Stunde mit Ordinalzahlen vgl. S. 32, 45.

Über den Einfluß der Präpositionen in derartigen Ausdrücken s. unten S. 36, 35.

§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen¹⁾.

5

Mehr noch als die klassische Sprache hat die κοινή die ausgesprochene Neigung, in der Verbindung eines Nomen mit einer Präposition den Artikel fallen zu lassen, wodurch der Präpositionalausdruck einen formelhaft-adverbiellen Charakter annimmt. Dies führt zu einer Menge von phraseologisch festgewordenen präpositionalen Wendungen.¹⁰ Aber auch in freien, nicht formelhaften Verbindungen wird der Artikel nicht selten unterdrückt, namentlich in der knappen Kürze der Tabellen und Rubriken.

I. Formelhafte Präpositionalausdrücke ohne Artikel.

a) Ortsbestimmungen (mit Substantiven)²⁾:

15

ἀπὸ ἀπηνιῶτου, βορρᾶ, λιβός, νότου (von den Himmelsrichtungen, ursprünglich Winden) siehe oben S. 18, 11. ἀπ' οἰκίας: SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίῳι (persönlich), Ἑσοροῖρη δὲ ἀπ' οἰκίας d. h. vom Hause aus, durch Boten (149—48^a oder 137—136^a). ἀφ' ἄλω frisch von der Tenne weg (neben ἀπὸ τῆς ἄλω) s. oben S. 24, 41.

20

διὰ χώρας im Land herum (πωλοῦντες) Rev. L. 40, 18 (258^a).

καταβάντος μου εἰς ἄγρόν Magd. 38, 3 (221^a). Zen. pap. 59798, 9 (III^a). εἰς θεούς (ἀπελθεῖν, μετελθεῖν) s. oben S. 25, 32. εἰς κιβωτόν (πέπτωκε) von amtlichen Eingaben, die in den Einwurfskasten geworfen wurden, s. Bd. II 1 S. 90. Dazu weitere Belege UPZ I S. 603 f. Ähnlich εἰς τόμον in den Aktenband P. Gradenw. 25 5, 9 (230^a). εἰς οἶκον (stehend bei Kornlieferungen). Über εἰς πόλιν s. oben S. 28, 5. εἰς λογιστήριον (Rechenkammer) PSI IV 417, 4 εἰσέδωκέν με εἰς λ. ὀφείλοντα (III^a).

ἐν ἄγορᾷ Hal. 1, 194 (III^a); aber Bad. 48, 5 ἐν τῇ ἄγορᾷ (126^a). ἐν ἄγρῳ auf freiem Feld Edg. 106 = SB 6989, 5 (III^a). Zen. pap. 59462, 3 (III^a). ἐν γῇ — ἐν θαλάσσῃ (S. 30, 20). ἐν ληνῷ Teb. 120, 57 (97 oder 64^a). ἐν οἴκῳ ἔχειν 30 Teb. 117, 10. 31. 58. 66. 75 (99^a); 118, 8. 15 (II^a); 120, 53. 71. 116 καταλι(πονται) ἐν οἴκῳ (97 oder 64^a). Häufig οἱ ἐν οἴκῳ die Hausbewohner (Bd. II 1 S. 16). ἐν περιστάσει (in der Umgebung) Teb. 27, 6. 50 (113^a). ἐν φυλακῇ (in Gewahrsam) s. oben S. 29, 44.

ἐξ ἄγορᾶς Zen. pap. 59591, 5 (III^a). ἐξ ἄγρου Eleph. 13, 6 (223^a). 35 Zen. pap. 59462, 5 (III^a). ἐξ οἴκου Zen. pap. 59044, 23 (257^a). Grenf. I 17, 19 (nach 147 oder 136^a). Teb. 120, 7 (97 oder 64^a). Leid. O = UPZ 125, 15 (89^a). ἐκ πελάγους (σωθεῖς) s. oben S. 30, 25. ἐκτὸς und ἐντὸς τείχους, φρουρίου (S. 29, 41). ἐξω ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης (stehende Formel) Hib. 93, 4 (nach 250^a). ἐξω ἱεροῦ, βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης P. Gradenw. 3, 10 (227—26^a); 4, 19 (III^a). 40 Teb. 210 descr. (107—106^a). Vgl. Oxy. 785 ἐκτὸς ἱεροῦ, βωμοῦ (röm. Zeit). ἐπ' ἀπηνιῶτην, βορρᾶν usw. s. oben S. 18, 14. ἐπὶ βάθους eigentlich in die

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12—16. Kühner-Gerth I 605/6, f u. g. Gildersleeve Synt. II § 569. Winer-Schmiedel § 19, 1 f. Völker § 18.

²⁾ Belegstellen sind, wenn nicht hier, unter den einzelnen Präpositionen (§ 112 ff.) aufgeführt.

Tiefe, von Grund aus, im Ernst Par. 64 = UPZ 146, 8 (II^{am}). ἐπὶ σκηνῇν (an Bord) Hib. 86, 8 (248^a). ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι (l. χώρας?) (in Al. und Umgebung) Teb. 6, 26 (140—139^a); μένειν ἐπὶ χώρας Rosettast. 16; 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χ. (196^a). ἐφ' ὅρμου (am Ankerplatz) Lille 3, 2 (nach 241^a).
 5 τοὺς κατὰ κώμην κωμάρχας SB 7179, 3 (239^a). τὰ κατ' οἰκίαν (im Haus) αὐτοῦ ἐπιπλά BGU (III) 993 III 10 (127^a). κατὰ πρόσωπον (gegenüber) τοῦ ἱεροῦ Petr. III 1 = I 21 col. 2, 8 (237^a). κατὰ τόπον (am Platz, im Distrikt) s. oben S. 29, 22.

παρ' αἰγιαλόν (am Ufer) Zen. pap. 59119, 6 (256^a). παρὰ ληνόν (an der
 10 Kelter) Amh. 48, 7 (106^a).

περὶ αὐλήν (am Königshof) s. oben S. 29, 14.

πρὸς ἀπηλιώτην, βορρᾶν (βορρᾶ?), λίβα, νότον s. § 127 A und C. πρὸς
 θύρας Petr. II 4 (6) 7 (255^a).

σὺν περιστάσει (samt Umgebung) Teb. 60, 4 (118^a).

15 ὑπὲρ γῆς — ὑπὸ γῆς s. oben S. 30, 19.

b) Zeitbestimmungen.

ἅμα ἡμέραι (neben ἄ. τῇ ἡ.) s. oben S. 24, 18. διὰ βίου (zeitlebens) s. unten § 120. διὰ διχομηνίας (bei Vollmond) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 (II^a); die Lesart, vorgeschlagen von Wilcken, ist unsicher. διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας; διὰ
 20 τέλους (für immer, vollständig) s. unter διὰ § 120. ἡλίου τροπαί εἰς θέρος (Sommersonnenwende) Hib. 27, 120 (Kalender 301—240^a). εἰς τέλος (schließlich, vollständig). ἐκ παιδός (von Jugend an) Par. 63, 8 = UPZ 144, 19 (165^a). ἐξ ἀρχῆς. ἐν ἀρχῇ. ἐν τάχει (s. die betreffende Präposition). ἐν ὥρᾳ zu rechter Zeit Zen. pap. 59500, 7 (III^a).

25 ἐπὶ τέλος (ἀγειν) Rein. 18, 13; 19, 11 (108^a). κατ' ἀρχήν (im Anfang). κατ' ἀρχάς (in den Anfangsstadien). κατ' ἐνύπνιον (im Traum) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). κατὰ θερείαν (den Sommer über, zur Erntezeit) Teb. 27, 60 (113^a). κατὰ καιρόν (bei Gelegenheit, zu geeigneter Zeit) Teb. 124, 35. 37 (nach 118^a). κατὰ τρύγητον (zur Zeit der Weinlese) Teb. 120, 132. 139 (97
 30 oder 64^a). κατὰ χειμῶνα Lille 1 recto 14 (259^a); aber κατὰ τὸν χειμῶνα Par. 63 = UPZ 110, 108 (164^a). ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄτος Petr. II 45 = W. Chr. I col. 4, 20 (um 246^a). πρὸ μεσημβρίας Inschr. einer Sonnenuhr Preis. Samm. 358, 9; ebenda 17 ἐγ μεσημβρίας (III^a). ὑπὸ χεῖρα (sofort) Petr. II 20 = III 36 (b) col. 2, 7 (252^a); Teb. 71, 15 (114^a).

35 Anmerkung 1. Insbesondere bei Ordinalzahlen in Zeitangaben (nach Jahren, Tagen, Stunden) ist der Einfluß der Präposition unverkennbar, namentlich im Tabellenstil (vgl. oben unter Zeitbestimmungen ohne Präposition S. 31, 38). In einer Tabelle Teb. 72, 451 ἕως λθ̄ (ἔτους); aber 453 ἕως τοῦ λθ̄ (ἔτους) v. Jahr 114^a. ἀπὸ ἐνάτης (sc. ἡμέρας) Hib. 72, 6 (241^a). Aber Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς
 40 δεκάτης (258^a). Lille 25, 25 (Rechnung) ἀπὸ δὲ δ̄ ἕως η̄, 33 ἀπὸ δὲ θ̄ ἕως ιᾱ, 48 ἀπὸ δὲ ιγ̄ ἕως κη̄, 52 ἀπὸ δὲ κθ̄ ἕως ἐπαγομένων ε̄ (III^a). Teb. 5, 4 ἕως θ̄ τοῦ Φαρμοῦθι (118^a). Bei Stundenangaben findet sich in Präpositionalausdrücken, wie übrigens auch ohne Präposition, niemals der Artikel: περὶ ὀγδόῃν ὥραν Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 17 (um 246^a). πρὸ ἑκτῆς ὥρας Hib. 60, 4 (nach
 45 245^a). περὶ ὥραν δεκάτην Petr. II 38 (a) = 34 (b) 26 (240^a). ὥρας ἐνδεκάτης Zen. pap. 59611, 9 (III^a). περὶ δὲ ὥραν β̄ Teb. I 138 descr. (II^a). ὥσει περὶ ὥραν (ἐνδεκάτην) Teb. 15, 2 (114^a) usw.

c) Anderweitige modale Präpositionalwendungen ohne Artikel, die formelhaft gebraucht werden.

50 1. Präpositionen mit substantivierten Adjektiven oder

Partizipien, meist neutr. sing. oder plur. (die Belege unter der betreffenden Präposition).

ἀνὰ μέσον (teils adverbial teils mit Gen. gebraucht), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 114. ἀπὸ βελτίστου (aufs beste), häufiger ἀπὸ τοῦ βελτίστου. ἀπὸ βραχέων (seit kurzem). διὰ δημοσίων (von Amts wegen?): Fay. 12, 34 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀνάγκης ἀρμοζούσης διὰ δημοσίων (um 103^a)¹]. δι' ἐγγράπτων (auf schriftl. Wege). διὰ κενῆς (vergebens; die Nominalergänzung unsicher). δι' ὀλίγων (mit kurzen Worten). διὰ παντός (durchgängig), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 120. διὰ πλείονων (wiederholt, ausführlicher). εἰς κενόν (ins Blaue hinein). εἰς ὕστερον (für später). ἐξ ἀριστερῶν und ἐγ δεξιῶν. ἐγ βασι-¹⁰ λικοῦ (neben ἐκ τοῦ βασιλικοῦ) aus der königl. Kasse (vgl. oben S. 24, 28). ἐγ δημοσίου (aus dem königl. Magazin, nicht von Amts wegen) τὸν λοιπὸν συναγοράσαι σίτον Hib. 65, 25 (nach 265^a). ἐξ εὐδοκούντων (mit gegenseitigem Einverständnis). ἐξ ἴσου (zu gleichen Teilen). ἐκ κοινοῦ (gemeinsam). ἐγ μέσου (ἀφαιρεῖν). ἐγ νέων (ἀποκαθίστημι, ἀπομετρέω, ἔχω vom frischen Korn bei Getreideliefe-¹⁵ rungen). ἐκ πλήρους (vollzählig, eigentlich aus dem Vollen). ἐκ συμφώνου (μερίξειν, im richtigen Verhältnis, proportional). ἐξ ὕγιους (richtig, in gehöriger Weise). ἐξ ὕστερου (nachträglich). ἐν δημοσίῳ (in der Öffentlichkeit). ἐν ἐλαχίστοις (συνάγειν). ἐν ἐτοίμῳ (in Bereitschaft): τῶν λοιπῶν ἐν ἐτοίμῳ ὄντων Eleph. 10, 7 (223—2^a). ἐμ μέσῳ (Belege I. Band S. 485). ἐπ' ἀγαθῷ (zum Heil).²⁰ ἐπὶ βέλτιον (προσπεποιθεῖν). ἐπ' ἐσχάτῳ (τέτακται). ἐπ' ἔσχατον (ἀναφέρειν). ἐπὶ μείζονα (προάγειν). ἐπὶ πλείον (αὖθειν), aber auch ἐπὶ τὸ πλείον (in weiterer Ausdehnung). κατὰ βραχὺ (λογίζεσθαι, nur ein wenig). κατὰ θεῖον ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten) Eud. 3, 26 (II^a). Blaß liest κατὰ θεόν. κατ' ἰδίαν — κατ' ἴδιον. κατὰ κενόν (vgl. διὰ κενῆς und εἰς κενόν).²⁵ κατὰ κοινόν (vgl. ἐκ κοινοῦ). κατὰ μικρόν (ἐνθυμείσθαι ein wenig; λαμβάνειν in kleinen Portionen). κατὰ συμβαῖνον (bei Gelegenheit). πρὸς βασιλικά (nach den königlichen Verordnungen).

2. Präpositionen mit Substantiven²).

Mit διὰ: γραμμάτων (brieflich). δανείου (in der Form eines Darlehens).³⁰ κτηνῶν (διάγειν vom Transport mit Lasttieren). ὄπλων (μάχην συνίστασθαι). παρευρέσεως (σκύλλειν, heimtückisch ausplündern). προγράμματος (durch Verordnung). συμβόλων (ἐγλογίζεσθαι, mit Quittung verrechnen). χειρός (ἔχω, ἀπέχω, ὀφείλω, Hand in Hand = bar).

Mit εἰς: ἀνάγνωσιν (δοῦναι, vorlesen lassen). ἀπόλογον (ἄγειν, zur Abrechnung veranlassen). ἔκτισιν (ἐγγυος, ἐγγυᾶσθαι, auf Schadenersatz). ἐπίγνωσιν (ἄγειν, zur Kenntnis bringen). ἐπίλημψιν (ἄγειν, verhaften). κατάστασιν (διαλέγειν, zur Verhandlung auswählen). κατεργασίαν (μισθοῦν, zur Bebauung). κρίσιν (χρηματίζειν, zur richterlichen Entscheidung befördern). μαρτυρίαν (κλῆσις, καλεῖν, zur Zeugenaussage). ὀφείλημα (πίπτειν, zur Schuld fallen). πλήρωσιν⁴⁰ und συμπλήρωσιν (um die Zahl zu füllen, in summa). πρᾶσιν (προτιθέναι, ἐκτίθεσθαι). φύλλον (ποτίζειν, ποτισμός vom Wässern der Saaten, bis sich Blattknospen zeigen). χέρα (διδόναι, ἔχειν, cf. διὰ χειρός, ὑπὸ χεῖρα). χρηματισμόν (ἐντάσσειν, ins Registrierbuch eintragen, cf. ἐν χρ. und κατὰ χρ.).

Mit ἐκ: ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (μετρεῖν εἰς τὸν θησαυρόν, als Gegenzahlung?).⁴⁵

¹) Möglich freilich auch die Auffassung als Masculinum = durch öffentliche Beamte („by public officials“), wie die Herausgeber erklären.

²) Die Sammlung beschränkt sich auf solche Redensarten, die für die Papyrus-sprache besonders charakteristisch sind. Die Einzelbelege siehe unter den betreffenden Präpositionen.

γεωμετρίας (nach der Landvermessung). διαιρέσεως (nach Auswahl). δίκης (in der stehenden Phrase καθάπερ ἐν δίκῃ, nach Fug und Recht, eigentlich = wie auf Grund eines Rechtspruchs). ἔθους (nach Gewohnheit, vgl. ἐν ἔθει). ἐκασίας (nach Berechnung). ἐπιβουλῆς (mit Hinterlist). ἐπισκέψεως (nach dem Augenschein). εὐθυδικίας (auf Grund eines direkten Verfahrens) Tor. I 6, 13 (116^a). κρίσεως (nach dem Urteilspruch, vgl. πρὸ und ἕως κρ.). μέρους (für seinen Teil, zum Austausch). ὄρκου (δάνειον εἴληφε, unter Eid erhalten; vgl. μεθ' ὄρκου). τιμῆσεως und συντιμῆσεως (nach der Schätzung).

Mit ἐν: ἐγ γαστρί (ἔχειν) von einem trächtigen Schwein Magd. 4, 6 (222^a).
 10 Zen. pap. 59328, 21 (248^a). ἔθει (vgl. ἐξ ἔθους). λευκώματι (ἐκθεῖναι, schwarz auf weiß veröffentlichen). In einer großen Anzahl von Ausdrücken bezeichnet ἐν einen Zustand, eine Kategorie oder Qualität: ἐν ἀπαγωγῇ (verhaftet). ἐν ἀρρωστίαι (krank). ἐν ἐπιμελείαι (versorgt). ἐν κατοχῇ (selten ἐν τῇ κατοχῇ, s. oben S. 24, 4). ἐν κληρουχίαι (ἀναγράφειν). ἐν φυτείαι (ἔχειν). ἐν χρηματισμῷ (ἔχειν,
 15 in amtlicher Behandlung haben, vgl. εἰς χρ.). Hierher gehören namentlich die Kunstausdrücke für die Bodenqualität, wie ἡ ἐν ἀναπαύματι γῇ; ἐν ἀρετῇ; ἐν ἀφῆσει; ἐν δωρεαῖ; ἐν ἐπιστάσει καὶ ἀπολογισμῷ; ἐν προσδόμῳ τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως; ἐν συγκρίσει; ἐν ὑπολόγῳ¹⁾. Daß auch der sog. prädikative Gebrauch der Präposition ἐν (vgl. unten § 110) meist auf den Artikel verzichtet,
 20 ist fast selbstverständlich: z. B. ἐν διεγγυματι ὑποτίθεσθαι (als Bürgschaft hinterlegen); ἐν δωρεαῖ ἔχειν (als Geschenk besitzen); ἐν θέματι ἔχειν (als Depot bei sich haben); ἐν λήματι ἀναφέρειν (als Gewinn registrieren); ἐν ὀφειλήματι διδόναι (als Schuld übertragen); ἐν παραγραφῇ, ἐν παραθήκῃ, παρακαταθήκῃ ἔχειν (als Anweisung, als Depositum haben); ἐν πίστει τίθεσθαι (als Pfand
 25 hinterlegen); ἐν προσδόματι, ὑπερδαπανήμασιν, ὑποθήκῃ, φυλακῇ ἔχειν (als Vorschuß, unter der Rubrik der Defizits, als Hypothek, in Verwahrung erhalten haben); ἐμ φερνῇ προσφέρεισθαι (als Mitgift beibringen) usw.

Mit ἐπί: Genit. ἐπ' ἀληθείας (in Wahrheit) neben ἐ. τῆς ἀλ. ἐπὶ ὀνόματος (ἐπιστέλλειν, ausdrücklich auftragen). οἱ ἐπὶ πραγμάτων, ἐπὶ χρεῶν
 30 τεταγμένοι (die Beamten). ὁ ἐπὶ συντάξεως (ein Steuerbeamter). Dat. ἐπ' ἀδικίας (zu Unrecht). αἰσχύνῃ (zur Schande). βλάβῃ (zum Schaden). ἐγλογῇ (nach Auswahl). ἐξαγωγῇ (zur Ausfuhr). θεραπείαι (zur Kur, vgl. εἰς θ.). παραλογισμῷ (zur Täuschung). ραΐδιουργίαι (als Scheinmanöver). συκοφαντίαι καὶ σεισμῷ (aus Angeberei und zur Erpressung). σωτηρίαι (zum Dank für die Rettung, in
 35 den προσκύνημα-Inschriften). τόκῳ (auf Zinsen, vgl. σὺν τόκῳ). ὕβρει (zum Hohn). Akkus. ἐπὶ μήκος (der Länge nach, s. oben S. 31, 33). ἐφ' ὠμαλίαν (= ὁμαλίαν) durchschnittlich, gleichmäßig.

Mit ἕως: ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης Hib. 92, 13 (263^a). ἕως κρίσεως (bis zur Entscheidung) Magd. 35 = W. Chr. 56, 7 (217^a). Vgl. ἐκ, πρὸ κρίσεως.
 40 Mit κατὰ: κατ' ἀγχιστεῖαν (auf Grund naher Verwandtschaft) P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 7 (II^a); ebenda κατὰ διαθήκην (testamentarisch). κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß). κατ' ἀνθρώπων (nach menschlicher Berechnung): ἂν τι κατ' ἀνθρώπων γίνηται Petr. II 13 (19) 5 (252^a). γνώμην (nach Wunsch). διαγραφῇ (neben τὴν διαγρ., vgl. oben S. 24, 23) nach Anweisung.
 45 δύναμιν (nach Vermögen, Leistungsfähigkeit). ἐμβαδόν (πῆχεις κ. ε. = πῆχεις οἰκοπεδικοί, Flächenellen). ἐπενέχυρον (auf ein Pfand hin). ἐπιστολήν (nach Auftrag). εὐχὴν (nach Gelöbnis). κράτος (nach Kräften). λόγον (ἀπαντᾶν, nach Wunsch verlaufen). μέρος (οἱ κατὰ μέρος γεωργοί nach Rostowzew, Kolonat 55 ff. soviel als οἱ κατὰ μερισμόν γ., d. h. die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit
 50 herangezogenen Bauern). νόμον. νόμους. νοῦν. παραχώρησιν (λαμβάνειν, durch Zession übernehmen). προαίρεσιν (nach Wunsch). κ. πρόσταγμα (auf Befehl)

¹⁾ Vgl. zu diesen Ausdrücken Wilcken Grdz. 272 ff. und unten § 116 I b.

βασιλέως Bad. 47, 9 (127^a); τοῦ θεοῦ P. Edg. 89 = SB 6804, 7, 5 (III^a). σπουδῆν (mit Eifer). συγγραφὴν (kontraktlich). σύμβολον (mit Quittung). σῶμα (έκαστος, separativ = jeder für seine Person). τρόπον (in der gehörigen Ordnung). χρηματισμόν (nach amtlichem Erlaß, cf. εἰς χρ., ἐν χρ.). Von distributiven Ausdrücken mit κατὰ, die überaus häufig auftreten, seien als besonders charakteristisch angeführt (τὸ) κατ' ἄνδρα (Verzeichnis nach Köpfen) und (τὸ) κατὰ φύλλον (Flurregister), wofür Belegstellen gegeben sind I. Band S. 485.

Mit μετὰ: μεθ' ὅρκου (cf. ἐξ ὅρκου). μετὰ χεῖρα (έχω, unter der Hand haben, vgl. διὰ χειρός, εἰς χεῖρα, ὑπὸ χεῖρα).

Mit παρὰ: παρ' ἄξιαν (wider Gebühr). δύναμιν (über die Kraft). λόγον¹⁰ (wider Erwarten).

Mit πρό: πρὸ κρίσεως (vor der gerichtl. Entscheidung, vgl. ἐκ κρίσεως, πρὸς κρίσει). ὀφθαλμῶν (λαβεῖν).

Mit πρὸς: Dat. πρὸς κρίσει (vor Gericht). χειρισμοῖς (bei der Verwaltung). Akkus. πρὸς ἀργύριον (Form der Steuerentrichtung, vgl. ἀπ' ἀργυρίου¹⁵ S. 40, 11). ἄστωταιν (im Überfluß, in verschwenderischer Weise). αὔξησιν (ἄγειν, fördern). βίαν (gewaltsam). ἐκφόριον (gegen Pachtzins). εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit). μέρος (für seinen Teil, vgl. ἐγ μέρους, κατὰ μέρος). σκέπην (zur Sicherheit). τράπεζαν (durch Bankanweisung). χαλκόν (Form der Steuerentrichtung, vgl. πρὸς ἀργύριον). χάριν (zu Gefallen).²⁰

Mit σύν: σύν ἡμιολίαι (neben τῇ ἡ.). ὀψωνίωι (mit der Löhnung) Theb. Bk. VI 10 (134—133^a). τόκοι (vgl. ἐπὶ τόκοι) samt den Zinsen. ὑπολόγωι (mit dem Abzug) Theb. Bk. V 9 (134—33^a).

Mit ὑπέρ: ὑπὲρ τόπου (neben τοῦ τόπου, s. oben S. 29, 30).

Mit ὑπό: ὑπὸ διασκορπισμόν (ἄγειν, verschleudern). κήρυκα (= ὑπὸ κήρυ-²⁵κος, unter Heroldsruf). στέρεσιν (ἄγειν konfiszieren).

Mit χωρίς: χωρὶς κεράμου (ohne Gefäß gewogen).

II. Freie, nicht formelhaft gebrauchte Präpositionalausdrücke, in denen der Artikel vermißt wird.

παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zur Bewillkommnung) Theb. 43, 7 (118^a).³⁰ δὸς εἰς ὀχύρωσιν Lille 3, 21 (nach 241^a). παρασχῶν εἰς παρασφραγισμόν] Rev. L. 26, 7 (258^a). ἐγ λογιστηρίου (neben ἐκ τοῦ λ., s. oben S. 24, 27). ἐκ θανάτου σώσμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157^a). Vgl. S. 30. ἐν ἄλλῃι τριμηνίαι (im nächsten Vierteljahr) Rev. L. 22, 1 (258^a). παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι (in dem Heiligtum) παρὰ Πατοῦτι ἱερεῖ Grenf. I 14, 2 (150 oder 139^a). ἐμ πρυτανείωι³⁵ (s. oben S. 29, 21). ἐντὸς χρόνου innerhalb der vereinbarten Frist (in Verträgen), wobei die Ergänzung von τοῦ unnötig erscheint: z. B. BGU 1126, 16 (8^a). εὐθύς ἐξ ἑορτῆς (gleich nach dem Fest) PSI IV 403, 20 (III^a). φήσαντες ἐπ' ἐνεχυρασίαν (zur Zwangsvollstreckung) ἠκέναι Par. 35 = UPZ 6, 30 (163^a). πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (auf den Bauch) Leid. U = UPZ 81, 2, 16 (II^a), sehr vulgärer Traum-⁴⁰bericht. ἀπογέγραμμαι ἐπὶ τελώνιον (beim Zollamt) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). ἐπὶ φυλακῆς (in der Wachtstube, vgl. S. 29, 47). οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται Petr. III 72 (d) 10 (III^a). τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (s. oben S. 29, 38). κατὰ ποταμόν (vom Nil, s. oben S. 28, 46).

Anmerkung 2. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv ist der Ausfall des Artikels (nach Kühner-Gerth I 607 k) an sich verständlich und dem klassischen Gebrauch entsprechend, wenn der Ausdruck einen Gesamtbegriff darstellt: so ohne Präposition Hib. 34, 3 ἐπαναγκάσαι τὸν Καλλίδρομον ἢ τὸ ὑποζύγιον ἀποδοῦναι ἢ τιμὴν τοῦ ὄνου (243—2^a). Häufiger mit einer Präposition: ἀπὸ γωνίας θυρίδος BU 1002, 5. 10; 11 μέχρι γωνίας τῆς οἰκίας⁵⁰ (55^a). εἰς ἐπισκευὴν ἵπποτροφίων Hib. 162 descr. (228^a); εἰς ἐπ(ισκευὴν) γεφυρῶν Petr. II 13 (2) 6 (258^a); III 112 verso (f) col. 2, 9 (221^a). εἰς φυτεῖαν

φοινίκων Amh. 31, 8 (112^a). ἐγ Κροκοδῖλων πόλεως πεδίῳ Grenf. II 20 col. 1, 3 (114^a). μέχρι τελευτῆς βίου Tor. I 7, 28 (116^a). Doch fehlt der Artikel gelegentlich auch da, wo kein gemeinsamer Begriff zugrunde liegt, wie ἐπὶ καταστολῇ τῆς Θηβαίδος W. Chr. 12, 15 (88^a). κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων (der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend) Lille 1 verso 20 (259^a). πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων (wegen Tötung der steuerfälligen Schafe) Teb. 72, 239. 259; 231 πρὸς φόρον (Versteuerung) προβάτων (114^a).

III. Von den überaus zahlreichen artikellosen Präpositionalausdrücken, wie sie in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen vorkommen, seien nur einige typische Beispiele hergesetzt.

ἀπ' ἀργυρίου, πυροῦ usw. (in Silber, Weizen usw. von der Form der Bezahlung) sehr oft. ἀπὸ διεγγυήσεως (für Bürgschaftsleistung) Hib. 114, 14 (244^a). ἀπὸ τιμῆς (im Wert von, als Kaufpreis, vgl. εἰς τιμὴν). Am häufigsten bei εἰς, das den Zweck bezeichnet, für den Geld oder Naturalien geliefert oder gefordert werden: εἰς ἀνήλωμα Sakk. 3 (III^a). εἰς ἀποστολὴν Teb. 112, 6 (112^a). οἴνου εἰς θεραπείαν (zur Kur) ebenda Introd. (p. 473) 13 (112^a). εἰς λινωνίαν (Flachskauf?) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 9, 31 (III^a). ἄρτων εἰς ὁδόν (Brot auf den Weg) Teb. 121, 32. 41 (94 oder 61^a). εἰς οἶκον (fürs Hauswesen) ebenda 27. εἰς παραφρυγανισμόν (zum Faschinenbau) Petr. III 112 verso (f) col. 1, 2 (221^a). εἰς πρᾶσιν (behufs Verkauf) Teb. 117, 18 (99^a) usw. Bemerkenswert der prädikative Gebrauch von εἰς in stehenden Ausdrücken wie εἰς τιμὴν (vgl. ἀπὸ τιμῆς = im Betrag von, als Preis); ähnlich εἰς λόγον (als Gesamtbetrag); εἰς ἔκκρουσιν (als Abzug) Teb. 121, 135 (94 oder 61^a). εἰς θησαυρόν (d. h. an den Staatsspeicher) (εἰςμετρεῖν) Ostr. Apollinop. = Preis. Samm. 4634 (142^a); P. Meyer, Gr. T. Ostr. 46, 1 (115^a); 47, 3 (77 p. C.). ἐκ θησαυροῦ Par. 60 (bis) = W. Chr. 30, 31 (um 200^a); ebenso Lond. II nr. 227 (a) p. 4, 2 (177^a) statt ἐκ Θαισα . . . (Wilcken). Zen. pap. 59269, 11 (c. 250^a). ἐγ λόγου (laut Rechnung) Teb. 112, 30 (112^a). γῆ ἔκτος μισθώσεως (unverpachtetes Land) sehr oft. γῆ ἔκτος φορολογίας (das nicht in der Ertragssteuerliste steht) Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111^a). ἐν θησαυρῷ Zen. pap. 59732, 8 (III^a). ἐν λόγῳ Zen. pap. 59489, 30 (III^a). σῦκα ἐπ' ἀρίστῳ (beim Frühstück) Teb. 116, 36 (II^a); 112, 74 (112^a). ὄψου ἐπ' ἀρίστῳ 121, 93. 99. (94 oder 61^a). κατὰ φύλλον (προδιαλογισμός) ἐπὶ κεφαλαίου Liste (Voranschlag) über die zu erwartende Rente Teb. 67, 2 (118^a); 89, 2 (113^a); 174 descr. (nach 112^a). Vgl. Crönert, Wchsch. f. kl. Phil. 1903, 457. ἕως ἀναμετρήσεως (bis zum Vollmaß, d. h. zusammengerechnet) Petr. II 12 (4) 3 (241^a). In ähnlichem Sinn wohl auch ἕως ἀρι(θμ)ήσεως Teb. 112, 92 (112^a), wofür nach Hib. 47, 11 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256^a) vielleicht besser ἀρι(θμοῦ) einzusetzen ist. ἕως λόγου (als Ratenzahlung, eigentlich = bis zur Abschlußrechnung als Abschlagszahlung) Zen. pap. 59743, 19 (III^a). Teb. 112, 38. 43 (112^a). Der Ausdruck steht im Gegensatz zu ἐπὶ λόγῳ (auf Rechnung), das Wilcken Ostr. I 323 erst aus römischer Zeit belegt. Vgl. Crönert, Wchsch. f. kl. Phil. 1903, 486. πρὸς λόγον (ὑπεῖλω) Petr. III 136 col. 1, 4 (III^a). ὑπὲρ c. gen. sehr häufig von Einzelposten einer Rechnung: z. B. Teb. 118, 8 ὑπὲρ ἀνη(λωματος) (II^a); 119, 11 ὑπὲρ ἀρταβιῆ(ας) καὶ στεφάνου καὶ κοινοῦ(κῶν) (105—01^a); 112, 57. 120 ὑπὲρ κομογραμμάτων, 84 ὑπ(ἐρ) ἐπιμ(ερισμοῦ?) (112^a) usw.

Anmerkung 3. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv verliert das übergeordnete Nomen im Tabellenstil regelmäßig den Artikel: εἰς ἀναβολὴν ναυβίων Petr. III 112 verso (f) col. 1, 13; col. 2, 3 εἰς τοῦμῃ καὶ προσαγωγὴν χαλκικός (221^a). εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χώματος Petr. III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 usw. (257^a). εἰς χρίσιν ἐλαίου καὶ παράκουσιν Petr. II 25 = III 61 (a) 13; (b) 15 (III^a). εἰς λύτρωσιν ποτηρίων Teb. 120, 41 (97 oder 64^a) usw. Vgl. oben S. 39 Anm. 2.

§ 60. Der generelle Artikel.

Das Wesen des (im Gegensatz zum individuellen) generisch gebrauchten Artikels besteht darin, daß ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild und Typus zum Vertreter der ganzen Gattung erhoben wird ¹⁾.

5

1. Der generelle Artikel verbindet sich selten mit einem Substantivum im Singular, gelegentlich mit distributivem Nebensinn = der betreffende, jeweilige.

Tor. I 8, 36 εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν ἔχειν τι δίκαιον, δι' οὗ δύναται τὸν κριτὴν πείσαι (116^a). Nicht ein bestimmter Richter ist gemeint, da ja zudem das Chrematistenkollegium mehrere Richter umfaßt, sondern generell = der jeweils zuständige Richter. Vgl. auch Lit. 2. Rev. L. 25, 4 ff. ὅταν οἱ γεωργοὶ οἰνοποιεῖν βούλωνται, παρακαλεῖτωσαν τὸν τὴν ὥνῃ διοικοῦντα καὶ παραγενομένου (sc. αὐτοῦ) οἰνοποιεῖτω ὁ γεωργός, d. h. der betreffende Bauer (258^a). BGU VI 1202, 11 τῷ τοπογραμματοεῖ dem jeweiligen Bezirksschreiber (18^a). 15

2. Weit häufiger steht der Artikel generisch bei substantivierten Adjektiven und Partizipien (im Singular oder Plural), im letzteren Falle gewöhnlich im Sinne von „jeder der“ ²⁾.

In der Gesetzessprache des P. Halensis 1 (Dikaïomata) häufen sich derartige generisch gebrauchte substantivierte Adjektiva neben wirklichen Substantiven: z. B. 186 ἐὰν ὁ ἐλεύθερος τῷ ἐλευθέρῳ ἐπανατείνηται σίδηρον; 188 ἐὰν ὁ δ[ούλος] ἢ ἡ δούλη τούτων τι ποιήσῃ τῷ ἐλευθέρῳ ἢ τῇ ἐλευθέρῃ, μαστιγοῦσθω . . . ἢ τὴν ζημίαν διπλάσιαν ἀποτείσάτω ὁ δεσπότης τοῦ ποιήσαντος τῷ παθόντι ἢ ᾗ τῷ ἐλευθέρῳ γέγραπται, ἐὰν δίκη νικηθῇ; 196 ἐὰν ὁ δοῦλος ἢ ἡ δούλη πατάξῃ τὸν ἐλεύθερον ἢ τὴν ἐλευθέραν, ἀποτείσάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δοῦλου; ähnlich 203; 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῷ Ἀλεξανδρεῖ μὴ δουλευέτω μηδὲ ἢ Ἀλεξανδρὶς τῷ Ἀλεξανδρεῖ μηδὲ τῇ Ἀλεξανδρίδι (III^{am}). 25

Participia: ἐξέστω τῷ βουλομένῳ ὑπερβᾶλλειν Eleph. 14, 23 (223^a). μὴνυει τὸν βουλούμενον τοῖς παρὰ τοῦ στρατηγοῦ Par. 10 = UPZ 121, 15 (156^a). Im gleichen Sinn der Plural: τοῖς βουλομένοις ὑπερβᾶλλειν ἐξέσται Par. 62 = UPZ 112, 3, 14 (II^a). ὑπὲρ τοῦ μὴθὲν ὀφείλειν τὸν ἐπὶ τὴν αἴρεσιν τῶν ἐπιγενημάτων παραγινόμενον Teb. 27, 65 (113^a). An dieser dunkeln Stelle fassen die Herausgeber den Singular generell = alle, die zur Übernahme des Getreideüberschusses sich einfinden (d. h. die γεωργοί). [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες (hinausjagen) τὸν εἰσβιαζόμενον (jeden unberufenen Eindringling) Teb. 105, 36 (103^a). τὸν δὲ φανήσόμενον θανάτῳ ἔνοχον εἶναι Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). 35

Sehr häufig ist das Participle mit Artikel im Sinne von „der betreffende, jeweilige“, wobei gelegentlich αἰ oder πᾶς dazutritt: ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (jeder, der eine Zeugenaussage anfechten will) Hal. 1, 24 (III^{am}). ὁ πριάμενος Eleph. 14, 12 (223^a) ist nicht ein bestimmter, sondern der betreffende, eventuelle Käufer; so wiederholt in d. Rev. L. ὁ τὴν ὥνῃ ἀγοράσας, ἡγορακῶς, ἔχων usw. 3). τῷ [δὲ μὴ]νύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος πραθέ[ντος] τοῦ ἀνδραπόδου 40

¹⁾ Krüger § 50, 3 und 4. Gildersleeve Synt. II § 563 f. Kühner-Gerth I 589, 1. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 252.

²⁾ Krüger § 50, 4.

³⁾ Vgl. zur Sache A. Steiner, Beiträge zur Interpretation des Steuergesetzes von Ptolemaios Philadelphos, Diss. Heidelberg (1910) 10 ff.

Hib. 29, 5 (um 265^a). τὸν δὲ μὴ εὐρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῷ ζητουμένῳ (dem betreffenden, bei dem Haussuchung gehalten wird) ὀρκίσει Rev. L. 56, 7 (258^a). Eine in Verträgen häufig wiederkehrende Phrase ist ἡ τ' ἔφοδος τῷ ἐπιπορευομένῳ ἄκυρος ἔστω καὶ προσαποτείσάτω ὁ ἐπελθὼν ἐπίτιμον Hib. 96, 10.
 5 27 (259^a). Eleph. 3, 4 = 4, 5 (284^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 29 (113^a). Tor. IV 23 (117^a). Rein. 11, 18 (111^a); 12, 11 (111—110^a); 13, 14 (110^a). Grenf. II 25, 19; 26, 17; 28, 17 (103^a); 30, 21 (102^a). BGU 998 II 9 (101^a) usw. Dazu tritt manchmal αἰ (= jeweilig): τῷ αἰ ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπορευομένῳ Rein. 25, 13 (105^a); oder πᾶς: παντὶ τῷ ἐπιφέροντι Rein. 28, 19; 29, 19 (II^a). Vgl. Krüger § 50, 4, 1.

- ¹⁰ 3. Zu unterscheiden von den obigen generellen Fällen ist der sogenannte qualitative Gebrauch des Artikels mit Particip. (meist fut.), durch den einer unbestimmten Person eine für sie eigens bestimmte Handlung zugewiesen wird ¹⁾).

πρὸς τοὺς ἐπιμελητὰς ἐπέμπομεν τοὺς ἐντευξομένους (Leute, die sich
 15 beschwerten sollten) Par. 26 = UPZ 42, 17 (163—2^a). παρὰ (da) τὸ μὴ ἔχειν τὸν τὴν ἐντυχίαν ποιησόμενον (einen, der meine Eingabe befördern könnte) Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 25 (161^a). οὐκ ἔχω τοὺς καθαροῦντάς μοι τὸ σπέρμα Zen. pap. 59494, 13 (III^a). Vgl. Band II 1 S. 221. — Beim Part. praes. Par. 34 = UPZ 120, 17 ἔχομεν τοὺς τηροῦντας αὐτοὺς ἃ ποιοῦσιν wir haben Leute, die
 20 die Aufgabe haben, sie in dem was sie tun zu beobachten (II^a).

§ 61. Der distributive Artikel²⁾.

1. Der distributive Gebrauch des Artikels ist verwandt dem generellen, durch den ein typisches Individuum als Vertreter seiner Gattung generalisiert wird, nimmt aber am individuellen Gebrauch insofern teil,
 25 als ein einzelner Gegenstand aus mehreren hervorgehoben und als solcher zu dem Prädikat in Beziehung gesetzt wird. Die in den Pap. überaus zahlreichen Aufzählungen von Leistungen und Lohnarbeiten, Kaufverträge, Steuer- und Strafansätze, Zins- und Ratenberechnungen u. dgl. geben vielfach Anlaß zu diesem Gebrauch, indem die Gesamtansätze
 30 nach persönlichen Klassen und sachlichen Abteilungen, nach zeitlichen, metrologischen, numeralen Gesichtspunkten detailliert erscheinen.

a) Persönliche und sachliche Subsumierung: ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα (jeder Mann) τῆς ἡμέρας (jeden Tag) [folgt Zahl] Petr. III 40 (a) col. 3, 12; 4, 8; 5, 8; (b) col. 1, 12 (III^a). εἰσιν εἰς ἰβ ἄρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῷ μισθίῳ
 35 = es kommen auf 12 Aruren 4 Drachmen für den Lohnarbeiter Hamb. I nr. 27, 16 (250^a). ἐφ' ᾧ ἐργᾶται τὴν ἡμέραν (täglich) σώμασι ρ (mit 100 Personen) ἐργαζομένου τοῦ σώματος ἀώιλια γ Petr. III 43 (2) verso col. 3, 3 (245^a). ἐπειδὴ γὰρ ὑπάρχουσιν φράτραι δώδεκα τῷ δῆμῳ (dahinter ἐκάστωι vom
 40 Schreiber selbst getilgt) Hib. 28 = W. Chr. 25, 14 (265^a). ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ ἐνοφειλομένου ὑπογραφάτω (unter jeden Posten der Schuld soll er eine Bemerkung setzen) Rev. L. 19, 2 (258^a).

b) Zeitliche Ausdrücke: ὑπάρχουσιν [δὲ εἰς] τὸν ἐνιαυτὸν ἡμερῶν τριακοσίων ἐξήκοντα Hib. 28, 19 (265^a). SB 6994 = P. Edg. III, 11. 24; aber 7 εἰς

¹⁾ Krüger § 50, 4, 3.

²⁾ Krüger § 50, 2, 5 und 3, 2. Kühner-Gerth I 593, 3. Völker § 5.

(έτος) (III^a). ἀξιοῦμεν ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἓνα τὸν ἐνιαυτὸν Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 9 (164^a). ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα Hib. 110, 46 (nach 270^a). ἐπιβάλλει τῷ μηνί (kommt auf jeden Monat) Hib. 115, 3 (nach 250^a); Rev. L. 56, 17 (258^a). τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων χρημάτιζε ἐκάστωι τοῦ μην(ὸς) (τάλαντα) η Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 (108^a). (γίνεται) τῆς ἡμέρας Ὀχοβς' Petr. III 5 37 (b) col. 4, 3 (257^a). χρεῖαν ἔχομεν τρις τῆς ἡμέρας Petr. II 4 (3) 10 (255—54^a); Rosettast. 40 (196^a). τῆς ἡμέρας (δραχμαί) δ Lille 25, 24. 36. 47 (III^a). ἀπο-
τεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτὸς [...] Hib. 148 descr. (III^{ai}).
εἰς τὴν ἡμέραν (sc. wird berechnet) Petr. III 95 col. 2, 6 (III^a) usw.

c) Metrologische Angaben (bei ἄρουρα, ἀρτάβη, δραχμή, μετρητής, 10
μνᾶ, στατήρ, σχοινίον, τάλαντον u. dgl.): τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης τῇ
ἀρούρῃ τῆς ἱερᾶς γῆς καὶ ὁμοίως τὸ κεράμιον τῇ ἀρούρῃ Rosettast. 30 (196^a).
τοῦ μὲν σησάμου τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) η, τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀρτάβην
(δραχμ.) δ Rev. L. 39, 2 (258^a). προσμετρεῖτω τοῦ μὲν σησάμου ταῖς ἑκατόν
(sc. ἀρτάβαις) ἀρ(τάβας) 3 Rev. L. 39, 10; ähnlich 46, 18 (258^a). ὁμολογεῖ Πα- 15
ραμένης ἔχειν τιμὴν (als Kaufpreis) πυρῶν (ἀρταβῶν) ἐκ β (sc. δραχμῶν) ὀβολοῦ
(zu je zwei Drachmen und 1 Ob.) τῇ ἀρτάβῃ (δραχμὰς) ρνα (τετρώβολον)
Hib. 99, 6 (220^a). πραχθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὠρισμένην τιμὴν τῆς ἀρ(τάβης)
(τρισχίλιας) (δραχμὰς) Fay. II, 29 (nach 115^a). ἐπίτιμον τῆς ἀρτάβης (δραχ-
μαί) (τρισχίλιαι) Rein. 14 Überschrift 2 (110^a) usw. λαμβανέτωσαν δὲ εἰς τὰς δύο 20
δραχμὰς τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου (auf je 2 Dr., die vom Sesam er-
hoben werden) καὶ τὴν δραχμὴν (μίαν) τοῦ κρότωνος σήσαμον καὶ κρότωνα
Rev. L. 39, 13 (258^a). τὴν διδραχμίαν (Zweidrachmenabgabe) τῶν (von je) κ
(δραχμῶν) Teb. (II) 281, 9 (125^a). ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσιν τῆς ἀπο-
μοίρας τὴν τιμὴν τοῦ με(τρητοῦ) τοῦ (ὀκτά)χ(ου) (δραχμὰς) (Zahl) Rev. L. 25
31, 6 (258^a). ὁ τόκος ἐστὶν τῆς μνᾶς τὸμ μῆνα ἑκάστον (δραχμαί) β SB 6771
= Edg. 65, 3 (244—43^a). μηδὲνα πλεῖον πράσσει(σι)ν τῆς μνᾶς (für jede Ge-
wichtsmine) ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) μ Teb. 35, 4; 16 μὴ πλεῖον διαγράφειν τῆς
μνᾶς (111^a). τόκους διδράχμους τῆς μνᾶς Grenf. I 20, 15; II 18, 17 (127^a); 21, 17
(113^a); 27, 16 (103^a). Amh. 50, 20 (106^a) usw. τίθεμεν ἔσεσθαι (sc. τὰ ἔργα) εἰς ο 30
ναύβια τοῦ στατήρος = wir berechnen die Arbeiten auf 70 Naubien für je
einen Stater, d. h. daß für 70 Naubien ein Stater bezahlt wird Lille I recto 14
(259^a). γίνεται εἰς τὸ σχοινίον ναύβια πς (es kommen auf jedes Schoinion
86 Naubien) Lille I recto 10; verso 28 (259^a). καταγωγίμου τῷ (ταλάντῳ)
Fuhrlohn für jedes Talent Teb. 35, 5; 18 καταγώγιον (sic) τῷ (ταλάντῳ) (111^a). 35
Hib. 51, 5 συρίας λάμβανε ἑξαδράχμους καὶ ἐπαλλαγῆς (ὀβολὸν) (ἡμιωβέλιον)
τοῦ ἡμίσιου τῶν δ (δραχμῶν) für 6 Dr. mit Agio auf die Hälfte, von je 4 Dr.
1½ Obolen (254^a).

d) Numerale Bestimmungen: πρὸς πηλοποῖαν τῆς μυριάδος) (sc.
πλίνθου) = jeder Myriade (Ziegel) (δραχμὰς) 1β Petr. II 12 (4) 3 (241^a); ebenso 40
κατὰ τὴν ἐργολαβίαν (nach dem Arbeitskontrakt) τῆς μυριάδος) (sc. πλίνθου)
(δραχμὰς) 1ε Petr. II 14 (1 b) 5 = III 46 (1) 18; 24 im Wechsel damit ἐκάστης
μυριάδος) (δραχμ.) 1 (III^a). ὥστε καθίστασθαι (zu stehen kommt) τὴν μυρίαν
(sc. δέσμην = je 10 000 Bündel) πλεῖστον c—ε (3/4 Ob.) τῷ ἀγωγίῳ (für jede
Fuhre) Petr. III 41 verso 9 (III^a). ἡγορακεῖν τὴν χιλίαν δέσμην (δραχμῶν) 45
δ[εκαπ]έντε Oxy. (IV) 742, 14 (2^a). Über den Singular vgl. Bd. II 1 § 10 S. 43.

2. Bemerkenswert ist der in Detailberechnungen nicht seltene Ge-
brauch des distributiven Artikels in Verbindung mit der Partikel ὡς,
die in diesem Fall den Maßstab der Berechnung bezeichnet.

μεμισθῶμαι ταμειὸν ὡς τοῦ μηνὸς (δραχμῶν) ζ (zu einer Monatsmiete 50
von 6 Dr.) Petr. III 73, 9 (III^a). ἐμοὶ σιτομετρία (Gehalt) ἀπὸ Χοῖακ ἕως Με-
σορή ὡς τοῦ μηνὸς α Δ (bei monatlicher Berechnung mit 1½ Artaben) (γίνεται)

- μήνες θ (ἀρτάβαι) 1γΖ (13½) Petr. III 141, 15 (III^a). Πτολεμαίωι φυλακίτηι τῆς Πολέμωνος μερίδος ὡς τοῦ μηνὸς π (bei monatlich 80 Dr.) χα(λκοῦ) ρξ Petr. III 128, 5. 7. 8. 9 (III^a). πλίνθου Β τιμή ὡς τῆς μ(υριάδος) π ις (δραχμαί) = für 2000 Ziegelsteine Preis bei 80 Drch. für 10 000 Stück 16 Drch. Petr. II 14
- 5 (3) 3 (III^a); ähnlich III 46 (3) 11 (III^a). τάζονται τὸ λοιπὸν χα(λκοῦ) (in Kupfer) καὶ τῇν εἰσισμένην ἀλλαγὴν (Agio) ὡς τῇι μνᾷ (für jede Mine) 13 ὀ[βολοῦς] Eleph. 14, 5 ff. (223^a). τῶν δὲ πρὸς ἀργύριον ὠνῶν προσδιαγράφουσιν ἀλλαγὴν (sic) ὡς τῆς μνᾶς 1 = c (10 Drch. 2½ Ob.) Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 16 (203—2^a). ἡξιώκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλ(υρῶν) (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς (ἀρτάβης) ἀργυρίου
- 10 (δραχμᾶς) β Tor. XIII 13 (130^a). τιμώμεθα ὡς τῆς (ἀρτάβης) (τριωβόλου) Zen. pap. 59269, 13 (c. 250^a); ebenda 59112, 5 ξύλα λγ ὡς τῶν δ (δραχμῶν) ξύλα ια (11 zu je 4 Drachmen) (257^a). πειθανάγκης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) ταλάντων 1 (bei einem Ansatz von 10 Tal. für jede Arure) Amh. II 31, 11 (112^a). ἐγένοντο ἄμαξαι κρι(θῆς) Σκε
- 15 ὡς τῆς ἀμάξης ἀνά κρι(θῆς) (ἀρταβῶν) ς (d. h. jeder Wagen mit 6 Artaben) Grenf. I 39 col. 1, 3. 6 (II—I^a). ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τοὺς τόκους ὡς τοῦ στατήρος χαλκοῦ δραχμῶν ἐξήκοντα = für jeden Stater 60 Kupferdrachmen Leid. O 22 (89^a). Edg. 1 = SB 6707, 8 τόκου ὡς [δύο] δραχμῶν τῇι μνᾷ ἐκάστηι τὸμ μῆνα ἑκαστον (274/3^a).
- 20 3. Das distributive Verhältniss wird außer durch den Artikel mindestens ebenso häufig durch ἑκαστος oder Präpositionen (κατά, ἀνά, ἐκ) ausgedrückt. Wenn Völker l. c. S. 8 das Vorkommen und allmähliche Überhandnehmen letzterer Ausdrucksformen lediglich auf die Abschwächung der distributiven Kraft des Artikels zurückführt, so ist doch
- 25 zu bedenken, daß ἑκαστος als stärkerer Ausdruck schon der klassischen Sprache sehr geläufig ist. Gleich zu Beginn des Hellenismus, im III. Jahrh. v. Chr., kommt ἑκαστος (teils mit, teils ohne Artikel) in den oben erwähnten Verbindungen mit ἔτος, μῆν, ἡμέρα, ἄρουρα, ἀρτάβη usw. häufiger vor als der bloße Artikel (z. B. in Rev. L. nicht weniger als 25mal gegen-
- 30 über etwa 10 Fällen mit dem distributiven Artikel); im II. und I. Jahrh. v. Chr. allerdings tritt der bloße Artikel gegenüber ἑκαστος (jetzt ohne Artikel) immer mehr in den Hintergrund. Genaueres hierüber siehe unten § 71. Was die distributiven Präpositionalausdrücke betrifft, so steht von Anfang an κατά in Verbindungen wie κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος, κατὰ μῆνα,
- 35 καθ' ἡμέραν (auch κατὰ μῆνα ἑκαστον, καθ' ἐκάστην ἡμέραν), κατὰ μέρος, κατὰ φύλλον, κατ' ἄνδρα usw. entschieden im Vordergrund, während ἀνά, wie es scheint in adverbialer Verwendung, nur in zahlenmäßigen Angaben vorkommt; vereinzelt begegnet auch ἐκ im gleichen Sinn. Belege siehe unter den einzelnen Präpositionen.

§ 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomen ¹⁾.

1. Vermöge seiner deiktisch-anaphorischen Grundbedeutung kann der Artikel einen Begriff (Person oder Sache), zu dem er tritt, als einer

¹⁾ Krüger § 50, 2, 3. Kühner-Gerth I 593, 2. Gildersleeve Synt. II § 534. Völker § 4. M. Johannessohn, Die Präp. in der Sept. S. 369 ff. (Anhang).

bestimmten Person oder Sache zugehörig bezeichnen, womit er die Stelle des Possessivpronomen vertritt. Die Rückbeziehung kann direkt oder indirekt sein. Der Gebrauch erstreckt sich über alle Perioden und Stilgattungen; er betrifft in erster Linie Verwandtschaftsnamen, dann aber alle möglichen Gattungsbegriffe.

Seltener vertritt der bloße Artikel das Possessivpronomen in einem selbständigen Satz ohne Beziehung auf ein regierendes Verbum, wobei die possessive Bedeutung aus dem Zusammenhang hervorgeht.

a) Direkt reflexiv:

α) bei Verwandtschaftsnamen, teils mit teils ohne Eigennamen. Stehender Typus in Briefeingängen: Φιλωνίδης τῷ πατρὶ χαίρειν Petr. I 30 (I) 1; II 11 (I) 1; (2) 1 (III^a). Lille I 26, 1 (III^a). Ἐσθλάδας τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ χαί(ρειν) Witk. ep. pr.² 52, 1 (131—30^a). Σωσιφάνει καὶ τῇ γυναικὶ καὶ τῷ παιδίῳ χαίρειν Petr. III 53 (o) 1 (III^a). καλῶς ἂν ποιήσῃς συντάξας τῷ υἱ(ῶν) (deinem Sohn) Zen. pap. 59 015 (verso) 43 (259^a). διαβάντος μου ἐπισκέψασθαι τὴν (meine) ἀδελφὴν Lille 6, 3 (III^a). ἐὰν δέ τι κακοτεχνούσα ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνῃ τοῦ ἀνδρός Eleph. I, 6 (311^a). ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (sc. ἀνέθηκεν) Or. gr. 31 (285—247^a). πᾶς τις πειράται ταχέως παραγίνεσθαι καὶ ἀσπάζεσθαι τὴν γυναῖκα καὶ τὰ παιδιά καὶ τοὺς φίλους Vat. A = UPZ 124, 18 (168^a). ἀπέδοτο Νεχούτης καὶ Πεταροῆρις ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς καὶ τοῖς ἀδελφοῖς παστοφόριον (l. τοῦ ὑπάρχοντος . . . παστοφόριον) Grenf. II 35, 6 (98^a). Bad. 15, 30 ἐπὶ δὲ τῇ ἀδελφῇ (deiner Schw.) (I^a).

Bei Eigennamen in der Apposition: Διοσκουρίδης Διοφάνει τῷ πατρὶ χαίρειν Petr. II 2 (3) 1 (260^a). Par. 59 = UPZ 93, 1 (160^a); 60 = UPZ 65, 1 (154^a); 44 = UPZ 68, 1; 47 = UPZ 70, 1 (um 153^a). Grenf. II 38 (I^{am}) usw. 25 Ἀριστάρχῳ (= -χωί) τῷ υἱῶν καὶ Μικκάλῃ τῇ θυγατρὶ χαίρειν Lille 17, 1 (III^{am}). Ἀνδρων Μίλωνι τὰ δελφῶν χαίρειν Eleph. 13, 1 (223^a). Lond. nr. 42 = UPZ 59, 1 (168^a); nr. 28 = UPZ 73, 1 (um 162^a). Par. 45 = UPZ 69, 1; 46 = UPZ 71, 1; 48 = UPZ 72, 1 (um 153^a). Grenf. I 43, 1 (II^a). Teb. 55, 1 (II^{af}). Λυσίμαχος Πτολεμαίῳ καὶ Ἀπολλωνίῳ τοῖς ἀδελφοῖς χαίρειν Par. 32 = 30 UPZ 61, 1 (162^a); 43 = UPZ 66, 1 (154^a). βασιλίστην Κλεοπάτρῃ τῇ ἀδελφῇ (sc. χαίρειν) Vat. E = UPZ 15, 31; F = UPZ 16, 1 (156^a). γέγραφα καὶ ὑπὲρ Σαραπίδος τῆς μητρὸς Rein. 16, 46 (109^a).

β) bei anderen Gattungsbegriffen: καταλείπω τὸν ἵππον (mein Pferd) καὶ τὰ ὄπλα Πτολεμαίῳ Petr. III 12 = I 11, 9 (235^a). Ähnlich Grenf. I 21, 3 35 (126^a). ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον (meinen Bauplatz) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). τοῦτο δ' ἔχε τῇ διανοίᾳ (in deinem Sinn) Petr. II 13 (19) 12 (um 252^a). ἐμβαλοῦ εἰς τὸ πλοῖον Hib. 152 descr. (um 250^a). ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς τῇ (seine) βίᾳ χρώμενος Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 (III^a). Vgl. τῇ περὶ ἑαυτοῦς βίᾳ χρώμενοι Par. 15, 17 (120^a). τὰ ὀνόματα (ihre N.) εἰς τοὺς λόγους γραφέωσαν Rev. L. 7, 2 (258^a). συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἑκάστος Hal. 1, 108 (III^a). ὅταν τὸ συμφέρον κατανοῶσι κοινὸν νομιζόμενον „wenn sie merken, daß ihr Interesse als allgemeines Interesse angesehen wird“ (Wilcken) Par. 63 = UPZ 110, 190 (164^a). εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολεμαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος Or. gr. 73 (III^a). Interessant, daß der Jude seinen Gott ohne Namen anruft. 45 τοῖς θεοῖς τὴν ἐπιτροπὴν δίδοι (sic) = schenke mein Vertrauen Par. 45 = UPZ 69, 4; 6 ὁρῶ ἐν τῷ ὕπνῳ (in meinem Traum) τὸν δραπέδην (sic) Μενέδημον (153^a). ἔξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας Lond. nr. 43 = Witk. ep. pr.² 59, 9 (II^a) usw.

γ) Indirekt reflexiv (nur bei Verwandtschaftsnamen): λαμβάνει Ἡρᾶ 50 κλειδὴς Δημητρίαν γυναῖκα παρὰ τοῦ (ihrem) πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς

Φιλώτιδος Eleph. I, 2 (311^a). εἴ τι ἐκτίθενται (in Auktion kommen) Πινύρις Ἑοτ-
φήνιος, Ἥτινὰς ἡ γυνή (seine Frau) καὶ Ψεντεῖς Eleph. 18, 2 (223^a). τὸ καθήκον
ἡμῖν ὀψώνιον καλῶς ποιήσεις συντάξας ἀριθμήσαι Ἰμούθηι τῶι (unserem) υἱῶι
Lille 3, 42 (nach 241^a). οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται οὐδ' Ἰμούθηι τῶι υἱῶι Petr. II
5 38 (b) 3; 7 γράφειν πρὸς ἡμᾶς ἡ Ἰμούθηι τῶι υἱῶι (243^a). τῶν δὲ τῆς (unserer)
μητρὸς φίλων ἀναπεισάντων ἡμᾶς Par. 22 = UPZ 19, 24 (um 165^a). καταλείπω
τὰ λοιπὰ (sc. σώματα) Ἀπολλωνίαι καὶ ταῖς (ihren) ἀδελφαῖς Grenf. I 21, 7;
18 δότω Ἑσθλάδας Ἀπολλωνία εἰς τροφήν αὐ(τῆς) καὶ ταῖς θυγατρᾶσιν (126^a).
ἐγὼ συνειλκυμένος (τῇ) πρὸς σέ καὶ τὸν πατέρα αἰρέσει herangezogen zur freund-
10 schaftlichen Gesinnung gegen dich und deinen Vater Par. 64 = UPZ 146, 4 (II^a).
γέγραφεν ἡμῖν Φιλόξενος ὁ ἀδελφός (mein Kollege Ph.) W. Chr. 12, 4 (88^a).

c) Ohne Rückbeziehung auf ein regierendes Verbum oder ein davon ab-
hängiges Nomen oder Pronomen: Zen. pap. 59236, 1 ἀδίκειται ὁ (mein) πατήρ
Στράτιππος (254—53^a); 59052, 9 Ἀρίστων καὶ ἡ ἀδελφή (seine Schwester) ἀν-
15 ἡγγελον (257^a); 59059, 6 (verso) 10 Ἀπολλόδοτος φιλόφρων (sc. ἐπιστολὴν (?)
ἔγραψε) περὶ τοῦ πατρὸς (über meinen Vater) (257^a). [πρότερόν σοι ἐν-
εφάνισα περὶ τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [entnommen hat αὐτὴν Χεσμῆνις]
καὶ Σεμθεὺς ὁ υἱός (sein Sohn) Hib. 72, 5 (241^a). καὶ αὕτη δ' ὕγαινον καὶ τὸ
(mein) παῖδ' ἰον Lond. nr. 42 = UPZ 59, 5 (168^a). ἔρρωται βασιλεὺς Πτολεμαῖος
20 καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφός καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφή καὶ τὰ
τέκνα (164^a). βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφή ἀφιᾶσι
Teb. 5, 1 (118^a); 6, 12 (140—139^a).

In Aufschriften und Tabellen: δόσειν (= δόσιν)· Τασῆμις καὶ
ἡ μήτηρ: eine Schenkung, Tasemis und ihre Mutter (sc. sind die Beschenkten)
25 BGU (III) 997 I 2 (127^a). καταβολὴ Πμόιτος καὶ τῶν ἀδελφῶν Grenf. II 19,
15 (118^a).

Anmerkung 1. In der Breviloquenz der Datierungen, Tabellen, Kontrakte
kann der possessive Artikel fehlen: z. B. ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης
Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς Weihinschr. v. Krokodilopolis = W. Chr. 51
30 (244—21^a). ἐγέντο Ἑσθλάδας κατὰ τὸ (ἡμῖν), Ἀπολλωνία δὲ καὶ ἀδελφοὶ
κατὰ τὸ (ἡμῖν) Grenf. I 21, 15 (126^a). Weitere Belege S. 48, 10.

2. Das wirkliche Pronomen possess. begegnet auch in Fällen,
in denen der Artikel allein genügen würde, ein Beweis dafür, daß der
Artikel seine prägnante Bedeutung mit der Zeit eingebüßt hat. Völker
35 l. c. S. 7.

In gleichbedeutenden Ausdrücken: ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπὲρ
τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (euere, d. h. die königlichen Kinder) Lond. I nr. 23
(p. 38) = UPZ 14, 28 (158^a); Teb. 6, 49 (140—39^a); Or. gr. 139, 11 (146—116^a).
ἵνα τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶμεν ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων Par.
40 26 = UPZ 42, 48 (163^a); 22 = UPZ 19, 3 (um 165^a); 29 = UPZ 41, 24 (160^a).
Ἰλαρίων {α} Ἄλιτι τῇ ἀδελφῇ πλείστα χαίρειν καὶ Βεροῦτι τῇ κυρίᾳ μου
Oxy. (IV) 744, 1 (1^a), mit Übergang von der 3. Person in die erste.

Mit ängstlicher Genauigkeit wird oft in Testamenten und anderen Rechts-
urkunden das reflexive Verhältniß durch Pronomina ausgedrückt, wo man nur den
45 Artikel erwarten sollte: τάδε διέθετο τῇ αὐτοῦ γυναικί Eleph. 2, 2 (285—4^a).
καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα τῇ ἐμαυτοῦ γυναικί Petr. III 6 (b) 8; I
12, 10 (237^a); III 13 (a) 3, 28; III 14 = I 17 (1) 22 (235^a); τῶι ἐμαυτοῦ υἱῶι
Μαρσούαι Petr. III 11, 19 (235^a); [τῇ] γυναικί μου Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16
(225^a); τῇ ἐμῇ γυναικί Grenf. I 21, 17 (126^a). συνεγράψαντο (= αὐτοὶ) ἀπομεμε-
50 ρικέναι τῇ ἐαυτοῦ θυγατρὶ Τασῆμι τῇ ἐκ Τσεννήσιος τῇ (= τῆς) ἐαυτοῦ γυναι-
κί (= -κός) BU 993 II 12 (127^a). ὁμολογεῖ παρακεχωρηκέναι Πετοσίρει τῶι

ἔαντο[ῦ νῖδι] Goodsp. 6, 3 (129^a); Grenf. I 27, 8 (126^a). ὁμολογεῖ διειρηῖσθαι τοῖς ἑαυτοῦ νιοῖς Lond. III nr. 880 (p. 9) 11; 18 Πανοβχούνει τῷ πρεσβυτέρω νῖδι αὐτοῦ μερίδας δύο, 19 ταῖς ἑαυτοῦ θυγατρᾶσιν μερίδα μίαν (123^a). ὁμολογῶ ἀπέχειν ὑπὲρ ὧρου τοῦ ἀνδρός μου Rein. II, 4 (111^a) usw.

Anmerkung 2. Wenn in solchen Fällen der Artikel fehlt, wie Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνή Ἀθηναῖς in einem Kaufvertrag Teb. 109, 2. 12 (93^a) oder in einer Subjektsdeklaration Lille 27, 2 Λεπτινῆς καὶ γυνή αὐτοῦ Ἡδύλη (III^a), so erklärt sich dies aus der Kürze des Amts- und Tabellenstils oder aus der Übertragung demotischer Originale, worüber unten § 71.

§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven¹⁾. 10

1. Der Artikel wirkt fort bei zwei oder mehr Nomina, wenn sie eine begriffliche Einheit bilden oder auch nur als solche vorstellbar sind. Dies tritt am häufigsten ein

a) bei gleichem Geschlecht und Numerus.

ἐπὶ τῷ Ἀπεί καὶ Μνηύει Kanop. Dekr. 55 (236^a); εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Ἀπιοῦ 15 καὶ Μνήσιος (= Μνηύιος) Teb. 5, 77 (118^a) — häufig verbundenes Götterpaar (vgl. aber unten 2^a). τὸν Θεόδοτον καὶ Ἀγάθωνα (die beiden Angeklagten) Magd. 13, 11 (218^a). Ebenso τὸν Δωρόθεον καὶ Νι[κόμαχον] Magd. 35 = W. Chr. 56, 9 (217^a)²). ἐπιβοηθησάντων τῶν περὶ τὸν Πυθαγόραν καὶ Ἀριστοκλή(ν) (die beiden Feldherren) Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 10 (um 246^a). τὴν κράτησιν 20 καὶ κυρίαν (vollkommene Besitzübertragung) Tor. I 7, 17 (116^a). τοῦ Ἐπειφ καὶ Μεσορή Eleph. 14, 20 (223^a). τοῦ κζ καὶ κη (ἔτους) Hib. 83, 5 (nach 258^a). τὴν ζυτηράν καὶ νιτρικὴν Teb. 40, 4 (117^a). τοὺς πρὸς ταῖς σιτολογίαις καὶ ἀντιγραφείαις Teb. 5, 85 (118^a) — Oberbegriff „Ämter“. τῇ δὲ ἡ (sc. ἡμέραι) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῇ δὲ θ εἰς Σύρων κώμην, ἰ εἰς Πτολεμαῖδα, ἰα εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) 25 Lille I verso 30 (259—58^a).

Anmerkung 1. Daß bei mehreren Appositionen, die einer und derselben Person beigelegt sind, der Artikel niemals wiederholt wird, ergibt sich aus dem Obigen als selbstverständlich. Z. B. Ἑρμῖαι τῷ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ νομάρχῃ Tor. I 1, 12 (116^a). τῷ ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ βασιλικῷ γραμ- 30 ματεῖ Leid. G 3 (99^a). Λυσανίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων Or. gr. 179, 3 (95^a); 194, 4 (42^a). ἐπ' Εἰρηναίων τὸν συγγενεῖ (= ἡ) καὶ διοικητῇ Teb. 7, 7 (114^a). ἐπὶ Πτολεμαῖον τὸν συγγενῇ καὶ στρατηγόν ebenda 15, 14 (114^a) usw. Vgl. unten § 77 Ende.

b) seltener bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus.

ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν Teb. 6, 28 (140—39^a), d. h. von allen. Erleichternd wirkt die Gleichheit der Artikelform. Ebenda 33 und öfter τῶν γερῶν καὶ προφητείων καὶ γραμματειῶν. Etwas härter bei Götterpaaren τοῦ Σοκνοπαίου καὶ Ἰσιος Νεφοροσήτος Amh. 35, 3. 32 (132^a); 41, 2 (II^a); ὁ τῆς 40

¹⁾ Krüger § 58, 2, 1. Kühner-Gerth I 611, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 269. Radermacher N. T.² 115. Gildersleeve Synt. II § 603—5. Winer-Schmiedel § 18, 7. Völker § 24.

²⁾ Nach Wilcken z. St. könnte freilich Nikomachos auch eine Vertrauensperson sein; aber jedenfalls sollen beide zusammen zur κρίσις vorgeladen werden und bilden in diesem Sinne ein Paar.

*Ισιος και *Οσίριος υἱός Rosettast. 10 (196^a). Fruchtsorten werden gelegentlich unter einem Begriff zusammengefasst: τὸν κρότωνα και κνήκον (fem.) Rev. L. 42, 4; τοῦ σισάμου (neutr.) και κρότωνος (masc.) και κνήκον (fem.) 53, 10; ἀπὸ τοῦ δοθησομένου σισάμου και κρότωνος 57, 11; 59, 12 (258^a). τῷ βασιλεῖ και βασιλείσῃ (statt βασιλίσσῃ) Leid. C verso (p. 22) = UPZ 31, 13 (162^a) — in einem sehr schlecht geschriebenen Stück. Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 29, 3 ἡ μήτηρ και πατήρ; col. 39, 2 τῆς μητρὸς και πατρὸς (114^a).

c) bei verschiedenem Numerus ganz vereinzelt und fast nur in Tabellenform.

10 Im Mumienverzeichnis Par. 5 steht wiederholt ἡ γυνή και υἱοί: col. 7, 4; 8, 2, 8; 9, 1, 3; 18, 10; 21, 1, 8; 22, 4; 23, 6; 25, 6, 10; 33, 10; 34, 4, 8 — 10 usw. im Wechsel mit ἡ γυνή και οἱ υἱοί col. 2, 8, 9; 3, 12; 4, 8; 20, 5 oder γυνή και υἱοί col. 6, 2, 4, 5, 7, 12; col. 8, 3 (ἀνὴρ και υἱοί); ja sogar γυνή και οἱ υἱοί col. 3, 10; 4, 4, 5, 6; 9, 2, 4; ferner ὁ ἀνὴρ και υἱοί col. 20, 11; 21, 3, 10; 22, 1, 7, 9; 15 45, 10; τὸν ἀνδρα και υἱούς col. 48, 2 (114^a). — Sehr ungewöhnlich ist [περὶ] τῆς ὕβρεως και πληγῶν λήμψομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον Par. 14, 45 (127^a). Dagegen Tor. IV 12 korrekt περὶ ὕβρεως και πληγῶν (117^a).

2. Die Wiederholung des Artikels ist Regel, wenn die Einzelbegriffe selbständige Bedeutung haben, insbesondere auch wenn 20 das gleiche Nomen wiederholt wird. Zur schärferen Scheidung der Nomina wird hier statt καὶ gewöhnlich τε — καί, in negativem Sinn οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε gebraucht.

a) Bei gleichem Geschlecht und Numerus:

Die Beispiele sind zahllos: παρὰ τῶν Ἰουδαίων και τῶν Ἑλλήνων Petr. I 25 Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Die beiden Nationalitäten stehen zu einander im Gegensatz und werden auch rechtlich unterschieden. τοὺς στρατηγοὺς και τοὺς ἐπὶ τῶν προσόδων και τοὺς βασιλικούς γραμματεῖς Teb. 5, 88 (118^a) — 3 verschiedene, selbständige Klassen. τοῦ τε Ἄπιος και τοῦ Μνηΐσιος Kanop. Dekr. 9 (236^a); τῷ τε Ἀπεί και τῷ Μνεΐσι Rosettast. 31 (196^a). Hier ist (im 30 Gegensatz zu den oben angeführten Beispielen, vgl. 1 a) jede der beiden Stiergottheiten für sich genommen. τὸν τε Περίταν και τὸν Πτολεμαῖον και τὸν Ἑρμῖαν και τὸν πρεσβύτερον τῆς κώμης (Einzelverhör?) Leid. A = UPZ 124, 34 (150^a). In den Rev. L. stets: ὁ τε οἰκονόμος και ὁ ἀντιγραφεὺς 13, 3; 16, 2; 25, 6, 11; 28, 6; 29, 4; 30, 17; 32, 6; 42, 7; 43, 22; 44, 12; 45, 16, 19; 46, 9; 47, 10; 48, 1, 5¹); 49, 31, 14, 22; 50, 22; 51, 14, 20; ebenda 47, 2 μήτε ὁ οἰκονόμος μήτε ὁ πραγματευόμενος; 41, 6 ὁ τε νομάρχης και ὁ τοπάρχης και ὁ οἰκονόμος και ὁ ἀντιγραφεὺς; 48, 16 ἔν τε τῇ μητροπόλει και ἔν τῇ κώμῃ; 50, 18 ὁ τε ἀποδόμενος και ὁ πριάμενος; 51, 20 τοῦ τε κίκιος και τοῦ ἐλαίου (258^a). τὸ τε ἔλαιον και τὸ κίκι Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 24 (162^a). εἷς τε τὸ πρόσωπον και εἷς τὸ σῶμα Petr. II 18 (1) 40 10 (246^a). ὁ τε γραμματεὺς και ὁ τελώνης Hib. 29, 7 (265^a). ἡ τε πέμπτη και ἡ ἐνάτη και ἡ πέμπτη ἐπ' εἰκάδι Kanop. Dekr. 34 (236^a). κατὰ τε τὴν θάλασσαν και τὴν ἡπειρον Rosettast. 20 (196^a). Wiederholung desselben Worts: τοῦ ἔ (ἔτους) και τοῦ ῥ (ἔτους) Teb. 58, 22 (111^a) usw. — Ausnahmen nicht selten: συναπρόντων ἐπὶ τε τῆς προκηρύξεως και κυρώσεως Πτολεμαίου, Μεγισθένους (sic), 45 Ἀρενδῶτου BU (III) 992 I 9 (162^a). τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ και χαλκοῦ Teb. 50, 30 (112^a). ὑπὸ τε τῶν ἐπιμελητῶν [και οἰκονόμων] Teb. 61

¹) Wilck. Chrest. 299, 5 = Rev. L. 48, 5 ist ὁ τε οἰκονόμος και ἀντιγραφεὺς abgedruckt; bei Grenf. ὁ ἀντιγραφεὺς.

(b) 21 (118^a). ἐν τε τῷ Περιθήβας καὶ Παθυρίτῃ Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 (116—111^a). τῶν τε πρώτων ἱερῶν καὶ δευτέρων καὶ τρίτων Kanop. Dekr. 75 (237^a). τὴν τε καταλιφὴν καὶ κονίασιν τοῦ ἱεροῦ Or. gr. 737, 10 (II^a). εἰς τε τὰς θυσίας καὶ λύχνων ἀφάς (pap. ἀφῶν) Teb. 88, 12 (115—14^a).

b) Bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus 5 regelmäßig.

τούς τε ὠιδούς ἄνδρας καὶ τὰς γυναῖκας Kanop. Dekr. 75 (237^a). ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως Or. gr. 49, 3 (285—47^a). τὸ τε κεφάλαιον καὶ τὸν τόκον Magd. 13, 13 (217^a). τὴν τοῦ ἱεροῦ καὶ τῆς οἰκίας θύραν Teb. 39, 19 (114^a). τὸ τε σήσαμον καὶ τὸν κρότωνα Rev. L. 57, 10; 59, 11 (258^a). Par. 63 = 10 UPZ 110, 65 ἐν τε ταῖς μητροπόλεσιν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (c. 164^a) usw.

Ausnahme: In einer Aufzählung Rev. L. 31, 9 ἐν τῇ Ἀραβίᾳ καὶ Βουβασιτίῃ καὶ Τανίτῃ καὶ Μεμφίτῃ (258^a). Die Gaunamen auf -ίτης haben sonst regelmäßig den Artikel, dessen Ausfall jedoch vor Βουβαστίτῃ usw. im Tabellenstil 15 nichts Auffallendes hat. Vgl. oben S. 15, 3.

c) Ganz ausnahmslos wird in diesem Fall (bei τε — καὶ) der Artikel wiederholt bei Gegenüberstellung von Substantiven, die verschiedenen Numerus haben. Schema: ὁ τε λαὸς καὶ οἱ ἄλλοι πάντες Rosettast. 13 (196^a) oder τὰ τε πλῆθη τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνῆλωμα Lille I verso 3 (259^a). 20

Scheinbare Ausnahme: εἰς τε τὴν γραμματείαν καὶ χάρτας (für die Kanzlei und für Papier) Lille 3, 45 (241^a). Ersterer Begriff bestimmt, letzterer absichtlich unbestimmt gelassen.

3. Beide Ausdrucksformen in einer Phrase verbunden sind in guten Texten geeignet, die Regel zu illustrieren. Schwankungen und 25 unbegründeter Wechsel sind Kennzeichen des niederen Stils.

a) τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν καὶ τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ ἱερεῖς Teb. 5, 62 (118^a). Die ἐπιστάται stehen den ἀρχ. + ἱερεῖς gegenüber. Ähnlich τοῦ τε τόπου καὶ τῆς λειτουργίας καὶ προστάσις Theb. Bk. II 6 (130^a). τοὺς ὑποτελεῖς τῇ τε ἰχθυρᾷ καὶ ζυτηρᾷ (Fisch- und Biersteuer bilden ein Ganzes) καὶ ταῖς ἄλλαις 30 ὠναῖς Par. 63 = UPZ 110, 97 (164^a). τὰς τε θυσίας καὶ σπονδὰς καὶ καύσεις λύχνων καὶ τᾶλλα τὰ νομιζόμενα Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 9 (57—56^a). Teb. 24, 35 διὰ τε τοῦ στρατηγοῦ καὶ χρηματιστῶν καὶ τῶν ἄλλων (117^a). Feldherr und Chrematisten bilden eine Einheit, wobei der Feldherr individuell bestimmt, die Chrematisten allgemein als Kollegium bezeichnet sind. τὸ τε ὀψ- 35 ὠνιον καὶ σιτομετρίαν (als Einheit gedacht) καὶ τὸ ἔλαιον PSI IV 443, 4 (III^a). Aber Zen. pap. 59654, 3 τὴν τε σιτομετρίαν καὶ τὸ ὀψώνιον (III^a).

b) Der Verfasser desselben Stücks Par. 26 = UPZ 42 wechselt ohne sichtlichen Grund zwischen τῷ τε Σαραπείῳ καὶ τῷ Ἀσκληπείῳ 11 und τοῦ τε Σαραπείου καὶ Ἀσκληπείου 6; 19 ἐν τῷ Σαραπείῳ καὶ Ἀσκληπείῳ (163—2^a). Der Ge- 40 brauch ἀπὸ κοινοῦ fällt an sich nicht auf, da beide Heiligtümer hart nebeneinander lagen und als Einheit leicht vorstellbar sind. τὸ τοῦ ἱῆ καὶ τοῦ ἰῆ (sc. ἔτους) ἔλαιον Dresd. II = UPZ 34, 4; aber in den Dubletten Leid. D = UPZ 36, 9 und E II = UPZ 33, 6 τοῦ ἱῆ καὶ ἰῆ (ἔτους) ἔλαιον (um 160^a). τὰ τε μέτρα καὶ τὰς γειννίας (korrekt) Amh. 31, 14. 21 (112^a). Fehlerhaft dagegen Teb. 14, 10 τὰ τε 45 μέτρα καὶ γειννίας (114^a).

Anmerkung 2. Wiederholung derselben Artikelform unmittelbar nacheinander kommt zwar im Genit. sing. und plur. vor, wird aber häufiger aus euphonischen Gründen durch Unterdrückung des einen Artikels vermieden;

manchmal tritt dissimilatorischer Lautwandel ein. Häufung von drei Artikelformen findet sich nicht ¹⁾).

Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256^a). ὑπάρχοντος δὲ τοί-
 5 χου τινὸς ἀνὰ μέσον τοῦ τε Ποώριος (sc. τόπου) καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου Magd.
 2, 3 (222^a). περὶ δὲ τῶν τῶν προθεσμίων παρακειμένων προσταγμάτων (über
 die die Verjährungsfristen betreffenden Erlasse) Tor. I 7, 22; ebenda 9, 15 ἀπὸ τῶν
 τῶν συγγραφῶν χρόνων (116^a). — Haplologische oder haplographische Ver-
 kürzungen: πρὸς τὴν σύνταξιν τοῦ Φαῶφι ἐλαίου (= τοῦ τοῦ Φ. ἐλαίου) Lille 9, 7
 (III^a). εἰς τὰ τοῦ σημαινομένου Φιλονάτου κλή(ρου) χῶματα Teb. 13, 14
 10 (118^a). Das logisch erforderliche τοῦ τοῦ ist vermieden. ὑπὸ Ἀπολλοδώρου
 καὶ τούτου υἱοῦ Teb. 16, 8 (114^a). Der Kakophonie wegen hat der Schreiber
 τοῦ vor τούτου weggelassen. Sonst τὸν τούτου υἱόν Teb. 15, 10 (114^a); ὁ τού-
 του ἀδελφός 43, 4 (118^a) usw. In derselben Verbindung tritt dissimilatorischer
 Lautwandel ein: συνεπικελεύοντος τῶ (statt τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἀρπαήσιος BU 998
 15 I 5 (101^a). Ebenso Μαρρέους τῶι (für τοῦ) τοῦ Τεσενούφιος πατρός Amh. 30 =
 W. Chr. 9, 39 (zw. 169 und 164^a). Eine merkwürdige haplologische Verkürzung
 erlaubt sich in seinen Eingaben der Glaukiassohn Ptolemaios: ἐν τῶι Σαραπτεῖωι
 Ἀσταρτεῖωι statt ἐν τῶι ἐν τῶι Σαρ. Ἀστ. d. h. in dem im Sar. befindlichen
 Ast., so UPZ 6, 3; 13, 8 (beide 163^a); 15, 4/5 (156^a).

20 Anmerkung 3. Zur Stellung des Artikels (vgl. Kühner-Gerth I 610 f.), die im übrigen keine Abnormitäten aufweist, seien besonders starke Sper-
 rungen notiert: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 20 ff. in dem auch sonst ziemlich
 manierten Satz einer Bittschrift des Glaukiassohnes Ptolemaios: ἐπεὶ οὖν τὸν μὲν
 περὶ τῶν διενηγεμένων φορτίων οὐ δύνομαι (sic) ἐπὶ τοῦ παρόντος λόγον πρὸς
 25 αὐτοὺς ποιήσασθαι (160^a). In einer amtlichen Korrespondenz: ἔως τοῦ, ἐὰν
 ὑπάρχωσιν αὐτῶι υἱοί, ἐπιγραφῆναι Lille 4, 32 (218—17^a). Derartige Fälle
 sind im Papyrusstil selten. — Als eine vom klassischen Sprachgebrauch abweichende
 und (nach Kühner-Gerth I 611) nur bei Dichtern belegte Stellung des Artikels in
 Verbindung mit einer Präposition ist bemerkenswert: διὰ τὸ δὲ μὴ ἰσχύειν (statt
 30 διὰ δὲ τὸ μὴ ἰσχ. oder διὰ τὸ μὴ ἰσχ. δέ) Eleph. 17, 22 (223—2^a) in einer Ein-
 gabe. Ebenso παρὰ τὸ δὲ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινόετην Magd. 11, 5 (222^a)
 in einer Beschwerdeschrift. Weitere Belege § 130. Ebenda wird gehandelt von
 der Stellung οὐχ ὁ τυχών = ungewöhnlich.

Weiteres über den Artikel siehe im Abschnitt über attributive und
 35 prädikative Stellung und über die Apposition.

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 611.

II. ATTRIBUTIVES VERHÄLTNIS:

BILDUNG DER ATTRIBUTE UND STELLUNG IHRER BESTANDTEILE.

§ 64. Adjektivische Attribute ¹⁾.

1. Substantiva statt Adjektiven erscheinen nach klassischem Vorgang in attributivem Gebrauch ²⁾

5

a) bei Personenbezeichnungen, die Alter, Stand und Beruf, sowie nationale Zugehörigkeit ausdrücken:

σὺν παιδαρίοις σώμασιν (jugendliche Sklaven, Sklavenkinder) Petr. II 4 (2) 12 ff. (255—54^a). παιδίσκην δούλην (junge Sklavin) Petr. I 12 = III 9, 11 (III^a); ebenso Giss. I 1 col. 1, 13 (173^a). δέσποτα βασιλεῦ (königlicher Herr) SB 6155, 10 (69—68^a). ἀντὶ τῶν εἴκοσι βουλευτῶν ἱερέων (priesterliche Räte) τῶν αἰρουμένων κατ' ἐνιαυτὸν εἴκοσι καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἱερεῖς εἶναι Kanop. Dekr. 29 (237^a). Mit Übertragung auf Tiere, die eine bestimmte Eigenschaft besitzen: ὄνους βαδιστάς (Paßgänger, Zelter) Grenf. II 14 (b) 5 (225^a). Zen. pap. 59458, 1 (III^a). βοῦς θηρεύτρια ein, wie es scheint, zur Jagd (auf Wildochsen?) gebrauchtes Rind Zen. pap. 59292, 298 (250^a). Völkernamen: τῶν πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 (ca. 145^a).

b) bei Götterattributen, namentlich bei theriomorphen Göttheiten:

*Ηλιε βασιλεῦ = Sonnenkönig UPZ 15 = Vat. E 33 und UPZ 16 = Vat. F 20 22 (beide 156^a). τῇ θεᾷ βασιλίσσῃ Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 2 (57—56^a). θεῶν ζῴων (göttliche Tiere, wie Ibis, Falken usw.) Ostr. SB 6034, 9 (72^a). Häufig θεὸς κροκόδιλος als Attribut verschiedener Götter: des Petesuchos Teb. 62, 14; 63, 25 (116—115^a); 84, 73. III (118^a); des Phembroeris Teb. 87, 108 (II^a); des Pnepheros Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 8 (57^a). 25 θεῶν κροκοδείλων (= Ψοσαῦτος καὶ Πνεφερώτος) SB 6154, 9 (69^a). Vgl. auch die Götterattribute der ptol. Könige wie θεοὶ Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Σωτήρες usw.

c) bei leblosen Begriffen:

βορέαι ὀρνιθίαί (Nordwinde, welche die Zugvögel im Herbst nach Ägypten führen) Hib. 27, 59 (Kalend. 301—240^a) ³⁾.

30

¹⁾ Krüger § 57, 2. Kühner-Gerth I § 404—405. Gildersleeve Synt. II § 608—613. Winer-Schmiedel § 20. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 270.

²⁾ Krüger § 57, 1. Kühner-Gerth I § 405. Brugm.-Thb.⁴ S. 473 f. Radermacher N. T.² 107. III (ἀνδρα φονέα). Gildersleeve Synt. II § 487. Schmid Attic. II 92; IV 101. 632. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 242.

³⁾ Preisigke WB s. v. schreibt ὀρνίθιαί = ὀρνίθιαί, also rein adjektivische Form. Vgl. aber Hippocr. Epid. VII 105 οἱ ὀρνίθιαί ἔπνευσαν πολλοὶ καὶ ψυχροί. Aristot. mund. 4 p. 395a, 4 ἄνεμοι ὀρνιθίαί (Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankommen). Ar. Ach. 876 Bgk. χειμῶν ἄρα ὀρνιθίας εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσῆλυθας d. h. wie ein Sturmwind, der die Vögel verscheucht bzw. ein Winter, in dem die Vögel vom Himmel fallen. Die Herausg. zitieren zu Hib. 27, 56 Geminus εἰσαγωγή ed. Manilius p. 226 (Ἰχθύες δ.) Εὐδόξω δὲ Ἀρκτοῦρος ἀκρό-νυχος ἐπιτέλλει καὶ ὑπὲρ γίνεται καὶ χελιδὼν φαίνεται καὶ τὰς ἐπομένας ἡμέρας λ βορέαι πνέουσι καὶ μάλιστα αἱ προορνιθίαί καλοῦνται, und zu 58 Gemin.

2. Attributives Adjektiv mit Nomen und Artikel. Das als Attribut mit einem artikulierten Substantiv verbundene Adjektiv (Partizip, Zahlwort) steht wie im Klassischen entweder zwischen Artikel und Substantiv nach dem Schema I ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ — dies die normale, natürliche und häufigste Stellung, bei der prinzipiell das Adjektiv betont erscheint, was jedoch in den wenigsten Fällen fühlbar wird —, oder nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels (Schema II ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wobei das Substantiv zuerst als Hauptbegriff in die Vorstellung tritt und das Attribut mit einem gewissen Nachdruck und rhetorischer Absichtlichkeit hervorgehoben wird, so daß auf beide gleich viel Ton fällt ¹⁾). Nicht selten hat im Hellenistischen das nachgestellte Attribut auch eines artikellosen Substantivum den Artikel (Schema III ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wenn das zunächst unbestimmt gefaßte Nomen erst nachträglich durch einen attributiven Zusatz determiniert werden soll. Dieser Fall kommt namentlich oft bei einem Partizip vor, das einen Bestimmungssatz vertritt ²⁾).

Betont erscheint das adjektivische Attribut zwischen Artikel und Substantiv im ausgesprochenen Gegensatz, wie Zen. pap. 59172, 32 ἀπὸ τῆς μεγάλης διώρυγος ἕως τῆς μικρᾶς διώρυγος (256—255^a). Vgl. Petr. III 27 (a) col. 2, 19 und 42 F (c) 3. 6 τῆς μεγάλης διώρυγος (III^a). Ähnlich in der überaus häufigen Verbindung ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπείῳ, z. B. UPZ 7, 3 (163—162^a); 19, 22 (160^a); 72, 12 (154^a) u. s. w. Stehender Ausdruck τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν (auf eigene Kosten), z. B. Hib. 86, 7 (248^a). Teb. 10, 3 (119^a) u. o. Verstärkt τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι PSI X 1099, 9 (6—5^a). τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104^a). Ebenso εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (sc. κόμας) μετοικισθῆναι Tor. 8, 27 (119^a). ἐμίσθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον Hib. 90, 4 (223^a). Zu ἴδιος vgl. unten S. 73, 23. Gewöhnlich bei Komparativen und Superlativen: z. B. ἐν τοῖς ἀναγκαϊοτάτοις καιροῖς

(ἰχθύες) ἐν δὲ τῇ καὶ Εὐδόξῳ Στέφανος ἀκρόνυχος ἐπιτέλλει. ἄρχονται ὀρνιθίαί πνέοντες. Zur sachlichen Erklärung von ὀρνιθίαί J. Partsch, Gött. Gel. Anz. 1909, 224 ff. — Analog gebildet ist ἐτησίαί (Passatwinde), das ebenfalls Hib. 27, 125 und singularisch als Spitzname des nach kurzer Regierung entthronten Makedonierkönigs Antipatros Zen. pap. 59019 = PSI IV 444, 6 vorkommt: Ἀντίπατρον τὸν Ἐτησίαν (260—58^a) — da die Passatwinde jährlich nur 5 Tage wehen.

¹⁾ Kühner-Gerth I 613 f. Blaub-Debrunner N. T.⁵ § 270. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 776 ff. Gildersleeve Synt. II § 609 bezeichnet die Voranstellung des adjektivischen Attributs als 'the most simple, natural and straight forward', die Nachstellung mit dem Artikel als 'more deliberate, more rhetorical, pompous, passionate'. Winer-Schmiedel § 20 schreibt bei der normalen Voranstellung dem Attribut „im Prinzip“ mehr Betonung zu, während bei der Nachstellung mit wiederholtem Artikel Nomen und Attribut gleichmäßig betont sei.

²⁾ Radermacher N. T.² 114 f., 116 f. bezeichnet es als besondere Eigentümlichkeit der κοινή, daß auf ein unbestimmtes Substantiv eine Bestimmung mit dem Artikel folgt.

Par. 46 = UPZ 71, 7 (153^a). τῷ νεωτέρῳ μου ἀδελφῷ UPZ 11, 22 (160^a); 14, 10; 15, 9 (158^a); 52, 8=53, 8 (161^a). τοὺς τὴν πλειῶν γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39 (118^a) u. s. w.

Wie wenig übrigens der Unterschied zwischen der Stellung I und II empfunden wurde, kann man daraus ersehen, daß gelegentlich von demselben Verfasser hintereinander im gleichen Ausdruck gewechselt wird: Rev. L. 27, 5 τὸν ὄρκον τὸν βασιλικόν, aber 14 τὸν βασιλικόν ὄρκον; ebenda 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς gegenüber dem gewöhnlichen τῆς β. τρ. (258^a), wie Zen. pap. 59022, 11 (258—57^a) u. o. Im gleichen Stück Zen. pap. 59015 liest man Z. 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες, aber 58¹⁰ τοὺς ἀποδράντας παῖδας (258^a) ohne jeden Unterschied der Bedeutung.

Anmerkung 1. Zu den häufigsten Verbindungen eines attributiven Partizips in der Normalstellung Artikel + Partiz. + Appellativ gehören die Ausdrücke ὁ καλούμενος, ὁ λεγόμενος, ὁ ἐπικαλούμενος im Sinne von „so genannt, mit Beinamen“. In der Breviloquenz der Präskripte und Tabellen kann 15 der Artikel fehlen¹⁾.

a) Normal:

III^a: Petr. II 17 (2) 4 [ἀπέναν]τι κατὰ τι μέρος τῶν Ἀριστίππου λεγο- [μένων προσφόρων] teilweise gegenüber einem Platz mit Namen Ἀρ. πρόσ-φορα (III^a). Ergänzung sicher nach (3) 3 [τοῖς Ἀριστίππου λεγομένοις προσ-φόροις und 6 τῶν τε Ἀριστίππου λεγομένων προσφόρων. Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 20 εἰς φρούριον τὸ καλούμενον Ποσίδεον (c. 246^a). Petr. III 73, 4 τῆς λεγομένης Ἀρτεμιδώρου συνοικίας (III^a). SB 7245, 15 ἡ λεγομένη αὐτοῦ γυνή (221^a).

II—I^a: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 19 = col. 4, 6 ἐν τῷ ἀδύτῳ τῷ καλουμένῳ Φέρῳ (geschr. c. 200^a). Teb. 6, 28 ἐκ τῶν ἐπικαλουμένων ἀφροδισίων²⁵ (140—39^a); 13, 7 ἐν τῷ Θε(μίστου) λεγο(μένῳ) περιχώματι (118^a); 61 (b) 135 ἀπὸ τῆς κοίτης λεγομένης διώρυγος (118—117^a); 84, 66 ἐν τῷ καλουμένῳ δ̄ περιχώ(ματι) (118^a); 86, 4 τοῦ λεγομένου βαλανείου (II^a); 151 descr. ἐν τῷ καλουμένῳ Κερκεούρει ἀπη(λιώτου) πε(ριχώματι) (II^a). Am häufigsten Πτολεμαίου τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: Teb. 105, 8 (101^a); 109, 6 (93 oder 60^a); 166³⁰ (S. 182) (107—101^a). Amh. 51, 19 (88^a). BGU (III) 998 I 1 (101^a) = 999 I 1 (99^a). Grenf. II 35, 1 (98^a). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 14 (99^a); nr. 1208 (p. 19) 6 (97^a); nr. 883 (p. 21) 16 (88^a). Rein. 22, 2 (107^a) usw.

b) In der Breviloquenz ohne Artikel:

Goodsp. 9, 3 τῆς νήσου καλουμένης Περχμασσινῆ (119—118^a). BGU (III) 35 993 II 4 τοῦ ἐν Παθῦρει Ἰσιείῳ (l. -ου) λεγομένης (= der sogenannten) Ἰσιδος Νεμήτος; 8 ἀπηλιώτου κοιλὰς νήσου καλουμένη Πίτβιος (127^a). Grenf. I 33, 20. 44 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς γῆς λεγομένης Τμουναρῆ (Flurname), 37 τῆς μῆς (sc. σφραγίδος) λεγομένης Ἀμμωνος das sog. Ammonsgewann (103^a). Häufig Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: BGU 997 II 1 (103^a). 40 Fay. 12, 1 (c. 103^a). Grenf. I 34, 1 (102—1^a); 36, 1 (107^a); II 23 (a) col. 2, 1 (107^a). Lond. III nr. 1206 (p. 16) 14 (99^a). Rein. 22, 1 (107^a); 24, 2 (105^a) usw. Teb. 53, 15 Πετερμούθης Φεμβροήριος ἐπικαλούμενος Πατσαῖσις (110^a).

Der Frequenz nach ist die normale Stellung des attributiven Adjektivs und Partizips zwischen Artikel und Nomen auch in den ptol. 45 Papyri aller Jahrhunderte weitaus überwiegend.

¹⁾ Krüger § 51, 12, 3. Kühner-Gerth I § 404 Anmerk. Gildersleeve Synt. II § 635.

Als Stichprobe für das III. Jahrh. v. Chr. bieten die Hibeh-Pap. Nr. 27—120 im ganzen 20 Beispiele der Normalstellung: 7 Adjektiva (τὸν Σαίτην νομόν, τὰς ἀναγκαίας ἡμέρας, τὴν βασιλικὴν τράπεζαν 2mal, ἐκ τῆς βασιλικῆς γῆς, τοῦ ἰδίου κλήρου, τοῖς ἰδίοις ἀναλώμασιν); 13 Partizipien (ἐπὶ τοῦ ἀποδεδειγμένου κριτηρίου, τὰ γινόμενα τέλη, τὸν ἐπιτεταγμένον σῖτον, τὸ ὑπάρχον ἔλαιον, τοὺς ἐπιγεγραμμένους θεριστάς, κατὰ τὴν δοθεῖσαν συγγραφὴν, τῶν διηγνημένων κλήρων, τοῖς ὑπογεγραμμένοις ὑφάνταις, τὰ περιόντα χρήματα, πρὸς τὰς γραφθισομένας ἐπιστολάς, κατὰ τὴν γραφεῖσάν μοι ἐπιστολήν, τῶν ὑπαρχουσῶν αἰγῶν καὶ τράγων).

Demgegenüber stehen 10 Belege mit wiederholtem Artikel, und zwar 5 Adjektiva: 27, 25 ἐκ τοῦ ὄλου τοῦ λιθίνου (unbetont); ebenda 47 mit besonderer Betonung spezialisierend τὰς μὲν οὖν ἑορτὰς ἄγουσιν κατ' ἐνιαυτὸν τῇ αὐτῇ ἡμέραι τὰς πλείστας (Kalend. 300—240^a). 47, 18 τῶν γινομένων τῶν ἐπανάγκων von den notwendigen Einkünften (256^a). 49, 12 τὰς ἐλαίας τὰς καλὰς (emphatisch betont) (nach 257^a). 50, 5 ταύτην τὴν ὄλυραν τὴν λοιπὴν (nach 257^a). 5 Partizipien: 27, 200 ἐν ταῖς εἰς ἡμέραις ταῖς (ἐπαγομέναις, 222 ἐν τῇ πορείᾳ τῇ διορισούσῃ (Kalender 300—240^a). 44, 1 περὶ τῶν μαχίμων τῶν ὄντων ἐν τοῖς ὑπὸ σέ τόποις (253^a). 55, 3 τὸν ποιμένα τὸν ἐλέγξοντα (250^a). 90, 9 [τὰ ἐκ]φόρια τὰ συγγεγραμμένα (222^a). Die Beispiele gehören teils halb-literarischen Stücken an (wie der Kalender Nr. 27), teils amtlich redigierten Urkunden, teils sorgfältig stilisierten Privatbriefen.

Ganz anders ergibt sich das Verhältniss im II.—I. vorchristlichen Jahrh., wofür die Pap. Tebtunenses Nr. 5—124 als Probe gelten mögen. Hier stehen der normalen attributiven Stellung mit etwa 40 Adjektiven und über 100 Partizipien (zusammen gegen 150 Fälle) nur 4—5 Beispiele mit Wiederholung des Artikels vor einem attributiven Partizipium und Zahlwort (Adjektiva fehlen ganz) gegenüber: 54, 7 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κῆ; ebenda 11 οἱ τοῦτου ἀδελφοὶ οἱ τρεῖς (86^a). 58, 44 οἱ 17 κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες (111^a). 76, 8 πρὸς τὸ ναῦβιον τὸ ἐφ' ἐ[κάστῳ] παρακειμένον (112^a). Mit 2 Attributen (worüber unten S. 60, 31) 61 (b) 89 τῆς ἀνευ συναλ(λ)άξεως (sc. γῆς) τῆς ἐν τῷ κῆ (ἔτει) προσαγγελείσης (118^a). Über ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός mit nachfolgendem Artikel s. unten S. 56 Anm. 3 und 60, 34).

Man sieht daraus, daß die in der klassischen Zeit gebräuchlichere, umständlichere und mehr rhetorische Form (Statistik bei Gildersleeve Synt. II § 609) sich noch teilweise bis ins III. Jahrh. im gewählteren Stil erhalten hat, dagegen vom II. Jahrh. an fast ganz aufgegeben wurde. Dies bestätigt eine Zusammenstellung der in allen drei Jahrhunderten v. Chr. beobachteten Fälle mit wiederholtem Artikel, wobei zwischen adjektivischen und partizipialen Attributen zu unterscheiden ist ¹⁾:

a) Adjektivisches Attribut hinter dem Substantiv mit Nachnahme des Artikels (ohne weitere Zusätze):

III^a: Eleph. 5, 25 τοῦ σῖτου τοῦ κριθίνου καὶ πυρίνου ἀπέχω τοὺς λόγους (284—83^a). Hal. I, 237 κατὰ τὸν νόμον τὸν ἀστυνομικόν (III^a). Hib. 5 Fälle (s. oben Z. 10). Rev. L. 21, 11. 14 ἐκ τῶν νόμων τῶν τελωνικῶν; 27, 6 τὸν ὄρκον τὸν βασιλικόν; 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῷ νομῷ; 39, 2. 4 τὴν ἀρτάβην τὴν τριακονταχοῖνικον; 45, 4. 16 τοῦ μετρητοῦ τοῦ δωδεκάχου; 46, 8 τὸ ἔλαιον τὸ σσηάμινον; 57, 17. 20 = 59, 19. 23 τὸ ἐπιγένημα τὸ ἴσον (258). Petr. I—III enthalten kein Beispiel, PSI IV (Nr. 321—445) nur ein einziges:

¹⁾ Auf eine vergleichende Statistik der normalen Stellung kann nicht näher eingegangen werden.

406, 40 τὴν ὄνον τὴν θήλειαν καὶ τὸν ἄγριον (III^a) — ein Ausdruck, der durch die Verbindung zweier Attribute und die geschlechtliche Unterscheidung veranlaßt erscheint. PSI V 536, 1 τὴν γῆν τὴν καθάραν (III^a); 543, 56 τὸν ὄνον ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) 8 (III^a); 486, 10 ὁ καιρὸς ὁ βέλτιστος (258^a). Zen. pap. 59048, 2 περὶ τῶν φιλοταπιδίων τῶν παρατόμων (257^a); 59078, 5 τῶν δὲ μόσχων καὶ τῶν ἱερῶν τῶν ὑϊκῶν καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἡγορασμένων (257^a); 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256^a); 59244, 5 ἐν τοῖς κορμοῖς τοῖς λδ (252^a). Mit 2 Attributen 59021, 11 τὸ τε ἐπιχώριον νόμισμα τὸ ἀκριβὲς (258^a).

Im II.—I. Jahrh.: Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 τοῦ βήματος τοῦ χρυσοῦ 10 (123^a) — alter formelhafter Ausdruck. Ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 statt τοῦ βήμ[ατος Διο?]νύσου (139^a).

b) Das attributive Partizip, das hinter einem artikulierten Substantiv (oder substantivierten Adjektiv) steht, erhält regelmäßig den Artikel, wenn es einen Bestimmungssatz vertritt, der den Umfang des Nominalbegriffs beschränkt 15 und determiniert oder ein wesentliches Merkmal und eine integrierende Eigenschaft desselben ausdrückt.

IV^a: P. Artem. = UPZ 1, 7 τῶν θεῶν τῶν ἐμ Ποσεράπτι καθημένων, 8 τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὁσεράπιου καθημένων = 10 (IV^a).

III^a: Alex. (Botti) 6, 19 ἀποκάθαρσις τοῦ σίτου τοῦ ἐξενηθέντος (III^a). 20 Eleph. 17, 12 = 18, 4 τὴν γῆν τὴν οὔσαν ἐν τῇ κάτω τοπαρχίᾳ (223^a). Hib. 5 Beispiele (s. oben S. 54, 16). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνήλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον, 19 τῶν κυρῶγων τῶν ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις (259—58^a); 28, 18 περὶ τῆς λείας τῆς γεγενημένης ἐν τῇ Ἡρακλείδου; 29 I 10 κατὰ τοὺς νόμους τοὺς περὶ τῶν οἰκετῶν ὄντας, 21 τῶν δούλων τῶν μαρτυρησάντων; II 20 = 23 τὴν ζημίαν 25 τὴν καταδικασθῆσαν (= εἰσαν) (III^a). Lond. I nr. 106 (p. 61) 23 τὰ σκεύη τὰ ἀποριφέντα μου (261 oder 223^a). Magd. 22, 3 ἐπὶ τὴν παράστασιν τὴν γε[νομένην] (221^a). Petr. I 12, 11 = III 6 (a) 26 τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσάν μοι (238—37^a). Petr. II 2 (1) 6 = W. Chr. 337 τὸν κληρὸν αὐτοῦ τὸν [όντα] περὶ Εὐημερίαν (222—21^a); 4 (6) 5 διὰ τὰ ἔργα τὰ ἐνηστηκότα (sic), 13 οἱ πρεσβύτεροι 30 οἱ παρεστεκότες (sic); 4 (9) 1 οἱ λατόμοι οἱ ἐν Παστῶντι ἐργαζόμενοι; 4 (11) 1 τῆς ἐξαγωγῆς τῆς φεροῦσης ἐκ Τεβενοῦ εἰς Κερκεῖσιν (alle 255—54^a); 6, 5 τῆς Κλέωνος διώρυγος τῆς διασχιζομένης (255^a); 12 (1) 11 = W. Chr. 449 τῶν οἰκίων τῶν πρότερον ἐπισταθμευμένων (241^a); 20 = III 36 (b) col. 4, 12 περὶ σίτου τοῦ ἀποστελλομένου εἰς Μέμφιν (252^a); II 29 (b) = III 104, 2 = 105 col. 2, 5 = 35 106 (b) 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου τοῦ ἀνειλημμένου εἰς τὸ βασιλικόν (244—43^a); II 40 (a) 16 οἱ κυνηγοὶ ἐπιλελεγμένοι εἰσὶν οἱ μέλλοντες παραγενέσθαι (223^a). Petr. III: 21 (g) 24 τῶν ἐπιτίμων τῶν σοι τεταγμένων, 32 ἐν τῷ δικαστηρίῳ τῷ ὄντι (Ortsangabe) (III^a); 37 (a) col. 2, 1 τοῦ χρώματος τοῦ ἄγοντος ἀπὸ νό- (του) εἰς βο(ρρᾶν); 42 H (8) f 6 οἱ κυνηγοὶ οἱ πρῶτῳ παραγενόμενοι (c. 25^a); 43 40 (2) recto col. 4, 2 ἐπὶ τῆς διώρυγος τῆς ἀγούσης εἰς Λυσιμαχίδα (III^a). PSI IV 329 verso περὶ τοῦ μαγείρου τοῦ ἀποδράντος (258^a); 335, 1 περὶ τοῦ σίτου τοῦ γινομένου Ἀλεξιμάχῳ (257—6^a); 344, 8 τοὺς φυλακίτας τοὺς τὸν νο[μὸν] καὶ τὰ γ[ενήματα] διατρυπῶντας (256—55^a); 354, 6 τὸν χόρτον τὸν συνηγμένον (254—3^a); 430, 11 τοῦ οἴνου τοῦ κατηγμένου (III^a). Rev. L. 3, 2 οἱ ἀντιγραφεῖς 45 κατασταθέντες ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 17, 13 ἐκ τῶν ἐγγύων τῶν ἐγγεγραμμένων ἐπὶ τῇ ὥνῃ; 20, 14 οἱ παρ' αὐτῶν οἱ τὰ βασιλικά πραγματευόμενοι; 25, 8 τοῖς μέτροις τοῖς ἐν ἐκάστῳ τῶν νομῶν ὑπάρχουσιν; 32, 4 τῷ οἴνῳ τῷ συναγόμενῳ; 43, 7 τὸ πλήθος τὸ διαγραφέν, 8 τὰ ἐπίτιμα τὰ γεγραμμένα, 10 τῶν γεωργῶν τῶν ἡπειθηκότων; 45, 16 τὴν ἔγδειαν τὴν γενομένην; 46, 8 ὁ ἀντιγραφεὺς ὁ κατασταθεὶς 50 ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 51, 18 τὸ κῖκι τὸ ἀνηλισκόμενον (258^a). Zen. pap. 59015, 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες (258^a); 59021, 9 οἱ τε ξένοι οἱ εἰσπλέοντες καὶ οἱ ἐμποροὶ (258^a); 59027, 2 τοῖς σώμασιν τοῖς ἀπολελειμμένοις (258^a); 59044, 9 τὰ ἄργυ-

ρώματα τὰ ὑπογεγραμμένα (257^a); 59176, 45 εἰς τὰς ἀμάξας τὰς προσαγαγούσας, 116 τοῖς λαοῖς τοῖς ἐργαζομένοις (256^a); 59179, 1 περὶ τῶν ἀμπελώνων τῶν ἀμφιζητουμένων (255^a); 59265, 5 τὸ δάνειον τὸ ἐν τῇ συγγραφῇ γεγραμμένον τῇ κειμένῃ παρὰ συγγραφοφύλακι (251^a).

- 5 II—I^a: BGU (III) 992 I 3 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφὴν τὴν γραφεῖσαν ἔτους ιε (162^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 16 τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (II^a). Grenf. I 33, 25 οἱ τούτου ἀδελφοὶ οἱ ἀποδόμενοι (103—02^a). Rein. 17, 4 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν ἰδ τοῦ Ἀθύρ (110—109^a). Teb. 4 Beispiele, s. oben S. 54, 23. Tor. I 1, 19 τῶν τούτων ἀδελφῶν τῶν τὰς
10 λειτουργίας παρεχομένων, 28 τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν (116^a). UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ἱερῷ καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων τῶν νυνὶ ἐφημερευόντων (163^a); 12, 13 ἐπὶ τῷ θριοπόλιον (sic) τὸ ὑπάρχον ἐν τῷ αὐ(τῷ) ἱερῷ (158^a); 14, 45 εἰς τὴν Δεξιλάου σημεάν τὴν τεταγμένην ἐμ Μέμφει (158^a); 19, 9 τῆς οἰκίας αὐτοῦ τῆς οὔσης πρὸς τῷ ποταμῷ (150^a); 20, 53 τῶν πρὸς ταῖς
15 πραγματείαις προσκληθέντων τῶν προσφειλόντων τὸ ἔλαιον (164^a); 64, 4 τὰ κατὰ τοὺς ἀλάστορας τοὺς δηλημένους ἐκ τῆς φυλακῆς (156^a); 72, 5 τὰ περὶ σοῦ συμβεβηκότα περὶ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ πρὸς σέ τὴν ἀηδείαν ποήσαντος (152^a). SB 7188, 18 τὸν ἐξαγωγὸν τὸν εἰς τὸ ῥυμίον φέροντα (151^a).

Demnach verhält sich die Häufigkeit der beobachteten Fälle im

20 III^a: II^a = 3:1¹).

- Anmerkung 2. Der sogenannte qualitative Artikel mit einem Partic. fut. (vgl. oben S. 42, 10 und Band II 1, 221) steht, wenn es sich um bestimmte Personen handelt, hinter dem artikulierten Nomen in finaler Bedeutung: Hib. 55, 2 παραγενοῦ εἰς Ταλαῶν ἤδη ἄγων καὶ τὸν ποιμένα τὸν ἐξελέγξοντα περὶ ὧν
25 μοι εἶπας (250^a). Vgl. Meisterh.-Schwyz. S. 231, 31: ἀπεστῶλκασιν πρὸς τὸν δῆμον πρεσβεῖαν τὴν διαλεγομένην CIA II 323, 15 (277^a).

- Anmerkung 3. Nach dem substantivierten ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός wird wie im Klassischen ein hinzutretendes adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmäßig mit dem Artikel eingeführt: Petr. III 57 (b) 15 τὰλλα τὰ καθήκοντα
30 (III^a); ebenso BGU (III) 992 II 11 (162^a). Eleph. 5, 25 τὰ λοιπὰ τὰ καθήκοντα (284—83^a) = 20, 61 (223^a)². Par. 63 = UPZ 110, 29 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐν τῷ γένει φερομένοις, 89 τοὺς ἄλλους τοὺς ἀδυνατοῦντας, 132 τῶν ἄλλων τῶν ἀδυνατούντων, 169 τοὺς ἄλλους τοὺς παραπλησίους, 174 τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις, 197 τῶν ἄλλων τῶν ἐπιτηδεῖων (164^a). Grenf. I 37, 4 τοῖς ἄλλοις τοῖς τὰ βασιλικά
35 πραγματευομένοις (II—I^a). Teb. 5, 38 τοὺς ἄλλους τοὺς τὴν πλειῶν (sic) γῆν ἔχοντας, 55 τὰλλα τὰ συγκεκριμένα (= κριμένα) (118^a); 27, 8 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων (113^a); 105, 9 τῶν ἄλλων τῶν γραφομένων ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (103^a). W. Chr. 12 (= Bull. corr. hell. 21, 141) 1 τοῖς ἄλλοις τοῖς κατοικοῦσι (88^a). SB 7172, 1 τὰλλα τὰ νομιζόμενα, 45 τὰ λοιπὰ τὰ νομιζόμενα γίνεσθαι (217^a). Ebenso παρὰ τὸ καθ-
40 ἦκον τὸ ὅμοιον im Widerspruch mit der gebührenden Gleichheit SB 7259, 62 (95—4^a).

- Anmerkung 4. Als Abnormität und nachlässige Ausdrucksweise seien vereinzelte Beispiele notiert, in denen ein attributives Adjektiv auf ein mit dem Artikel versehenes Substantiv ohne Artikel (in scheinbar prädikativer Stellung)
45 folgt: In einer Rechnung Par. 60 bis = UPZ 149,2 ἀπὸ τῶν πληρωμάτων ἀρχαίων = von den alten Schiffsmannschaften (III^a); Verschreibung oder

¹) Damit ist freilich bei der Ungleichheit des Materials in den beiden Zeiträumen eine genaue Statistik nicht gegeben.

²) Im Ausdruck τὰλλα συνκύροντα Grenf. I 21, 8 (126^a) wird συνκύροντα als Substantiv empfunden, wie öfters ὑπάρχοντα, z. B. Teb. 5, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων (118^a).

Haplogie ist denkbar. Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κώμης προ-
βᾶτων ἱερῶν (110^a) — die Nachstellung vielleicht durch die doppelten Attribute
vermittelt. BGU (III) 997 II 5 ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν
(103^a) = 998 I 5 (101^a). Aber Grenf. I 36, 4 οὐλήι (sic) τὸν δεξιὸν πόδα (107^a)¹⁾.
Dagegen hat das Partizip, seiner verbalen Natur entsprechend, die Fähigkeit, ⁵
auch ohne Wiederholung des Artikels in attributivem Sinn einen relativen
Nebensatz zu vertreten, so daß manchmal artikellose Partizipien neben solchen
mit dem Artikel in derselben Phrase auftreten ²⁾. In einem Ausgabenverzeichnis
Zen. pap. 59172 lautet die regelmäßige Form 106 τοῖς λατόμοις τοῖς ἐργαζομένοις
τὴν γέφυραν = 216; ebenso 172, 179, 199, 260, 279 τοῖς λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις ¹⁰
τὴν γέφυραν (πρὸς τῇ γεφύρᾳ); aber 300 = 312 τοῖς λαξοῖς ἐργαζομένοις
τὴν γέφυραν (256^a). Petr. III 43 (2) recto col. I 12 = col. II 33 ὡς ἂν συντελεσθῇ
τὰ ἔργα ἄγοντα τὸν ἴσον σταθμόν (III^a), wobei freilich das Partizip auch
prädikativ aufgefaßt werden könnte. Statt des geläufigen Ausdrucks Φίλιππον
τὸν ἐξειληφότα τὴν ἀπόμοιραν (der die Einziehung der Abgabe gepachtet ¹⁵
hat) Petr. III 57 (a) 8 (200^a); 'Απολλωνίου τοῦ ἐξειληφότος τὸ φ(υλακτικόν)
Petr. II Append. p. 3, 1 (III^a); 'Απόλλωνος τοῦ ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν (den
Verschleuß) Lille 9, 2 (III^a); Teb. 38, 10 (113^a); 40, 3 (117^a) — begegnet in der Art
einer Titellapposition Teb. 39, 2 die nachlässige Form παρ' 'Απολλοδώρου ἐξειλη-
φότος τὴν διάθεσιν (114^a) und Fay. XIII 1 [.]ελθοῦς ἐξειληφῶς τὴν ζυτηράν ²⁰
der die Eintreibung der Biersteuer gepachtet hat (c. 170^a). Statt des gewöhnlichen Aus-
drucks τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσαν μοι (wie z. B. Petr. I 12, 11) begegnet die
weniger korrekte Form τὴν ἐν 'Αλεξανδρείᾳ οἰκίαν μοι ὑπάρχουσαν (ohne
prädikative Bedeutung) Petr. III 6 (a) 26 (beide 237^a). PSI IV 349, 4/5 ὑπὸ τῶν
λινεψῶν οὐχ ὡς ἔτυχεν ὑπολόγους ἡμῖν ἀναφερόντων (254^a). ²⁵

Die 3. Form der Verbindung eines Substantiv mit einem Attribut
nach dem Schema ἀνὴρ ὁ ἀγαθός, wobei einem artikellosen Nomen ein
Adjektiv oder Partizip durch den Artikel angegliedert wird, ist in der
Papyrussprache viel häufiger als im Klassischen. Der Gebrauch be-
schränkt sich nicht auf solche Fälle, in denen ein zunächst unbe- ³⁰
stimmt gefaßtes Substantiv durch das Attribut näher bestimmt wird,
sondern es erscheint geradezu als eine schriftstellerische Manier
der damaligen Zeit, daß auch als bekannt vorauszusetzende, eigentlich
den Artikel erfordernde Begriffe artikellos eingeführt und nachträglich
durch ein artikuliertes Attribut ergänzt werden ³⁾. ³⁵

a) Adjektiva:

III^a: Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ἡμῖν καὶ ξύλα τὰ λοιπὰ Hölzer und
zwar die noch übrigen (255^a); III 43 (2) recto col. IV 32 δοθήσεται σκαφεῖα τὰ
ἱκανά (245^a). Rev. L. 44, 6 κνήκον τὴν ἱκανήν (258^a). Zen. pap. 59251, 5
μέλιτος τοῦ βελτίστου μετρητὰς γ, 9 εἰς ἀνήλωμα τὸ ἀναγκαῖον (252^a). Kanop. ⁴⁰

¹⁾ Vgl. Moulton Einl. 133, der als weiteren Beleg für dieses nachlässige
Griechisch anführt BGU 248 τὰ ἔργα τῶν ἀμπελώνων ἰδίων (IIP) und Joh. 12, 9
ὁ ὄχλος πολὺς, wozu Win.-Schmiedel § 20, 2 f. mit Note 3. Vgl. auch Gil-
dersleeve Synt. II § 613 (nur poetische Zitate).

²⁾ Vgl. Winer-Schmiedel § 20, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 412 (das
Partizip einem Relativsatz gleichwertig).

³⁾ Kühner-Gerth I 613 f. Gildersleeve Synt. II § 612. Blaß-Debrunner
N. T.⁵ § 270, 3; § 412, 3. Winer-Schmiedel § 20, 8. Radermacher N. T.²
114 f. 116 f. Schmid Att. IV 67 (Philostr. II). Luc. Asin. 16 ὕπνος ὁ γλυκός.

Dekr. 51, 21 τύχηι τῇ ἀγαθῇ — sonst τύχηι ἀγαθῇ oder ἀγαθῇ τύχηι, z. B. ebenda 20 (237^a). SB 7172 (Inscr.) 28 (217^a). Gurob 2, 45 γυνώμηι τῇ διακισιότητι (225^a). PSI V 543, 50 χαλινού τοῦ ἀργυροῦ (III^a).

II^a: Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων = andere ähnliche (Gläubiger) (129^a).

5 b) Attributive Partizipien ¹⁾:

- III^a: Eleph. 20, 36 οἰκίας τῆς οὐσῆς ἐν Ἀπόλλωνος πόλει (223^a). Grenf. II 14 (b) verso ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων (225^a). Hal. I, 160 περὶ παραγραφῶν τῶν ἐξισταρχίας (= ἐκ σιταρχίας) ἢ σιτομετρίας γενομένων (III^a). Hib. 51, 4 τιμῶν τῶν ὑπογεγραμμένων (245^a); 62, 3 κακοῦργον τὸν τὴν λείαν ποιήσαντα (245^a); 10 84 (a) 4 ἀποδότην τὸν σίτον ἐγ νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλλω (sic) von frischem Korn, das von der Tenne kommt (285—84^a); 90, 10 σίτον καθαρὸν καὶ ἄδολον τὸν γενομένον ἐν τῇ γῇ (222^a); 112, 54, 86 Πετοβάστις (δωδεκαχαλκίαν) [sc. bezahlte] κλήρων τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. κατεσχημένων) d. h. die Steuer für Lose, die gegen Silber versteuert sind (nach 260^a); 117, 3 σίτον τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπειῷ (239 oder 214^a); 153 descr. λόγος ἀργυρίου τοῦ λελογευμένου (246^a). Lille I verso 22 χωμάτων τῶν ἐν ἔθει ὄντων κατασκευάζεσθαι κατ' ἐνιαυτὸν (259—58^a); 23, 23 μέτρῳ τῷ συνβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Par. 66 = Petr. III Append. 21 πρεσβύτεροι οἱ τὰ χῶματα καὶ περιχώματα φυλάσσοντες (III^a). Petr. II 4 (2) 9 = III 46 (3) χρηματῖσαι σφῆνας τοὺς ὑπογεγραμμένους (255—54^a); 14 (3) 2 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης εἰς τοὺς τοίχους (III^a); 25 (a) 6 εἰς ἔρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῷ, (b) 5 εἰς ἡνιόχους δύο τοὺς ὑπολειφθέντας (226^a); 33 (a) 20 ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσι, 33 γράσσεως τῆς ἀγορασθείσης τοῖς ἵπποις (III^a); 45 col. II 20 εἰς φούριον τὸ καλούμενον Ποσίδειον (246^a). Petr. III 46 (4) 1 εἰς κἀμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν, 6 πλίνθου τῆς κατοικοδομηθείσης (255—54^a); 61 (= II 25) (i) 4 εἰς ὀνηλάτας τοὺς παραγενομένους (226^a); 128, 10 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι (III^a). PSI IV 332, 6 ἐρμηνεῖ τῷ ὀδηγήσαντι, 19 ὄνοις τοῖς ἀνακομίσει (257—55^a). Rev. L. 32, 8 δότωσαν τοῖς γεωργοῖς τιμὴν τοῦ κεράμου τὴν συναχθείσαν; 61, 10. 25 = 62, 13 = 63, 3 = 66, 13 οὐ τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος; dagegen 63, 18 = 67, 4. 18 = 68, 11 = 69, 12 = 30 70, 15 = 71, 19 οὐ τὸ τέλος τὸ γινόμενον (258^a). Zen. pap. 59076, 15 περὶ παιδαρίων δ τῶν ἀπεσταλμένων αὐτῷ (257^a); 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγούσιν, 55 κουρεῖ τῷ κείραντι, 56 εἰς ἐργάτην ἕνα τὸν προσάγοντα ἄχυρα, 70 λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις, 85—87 ἄλλοις ᾗ τοῖς ἐργαζομένοις, 119 παιδαρίοις β τοῖς ἐξαντλοῦσιν τὸ ὕδωρ, 126 ἐργάτηι τῷ συναχυρηγούντι, 147 = 152 ἐργάταις 35 τοῖς ὑπηρετοῦσι usw. (255^a); 59276, 4 ἐργάταις τοῖς ἄρασιν (251^a); 59295, 1 γυναικῶν τῶν τὰ ἔρεα (sic = ἔρια) ἐργαζομένων (250^a); 59296, 13. 15 εἰς χωματοφύλακας ᾗ τοὺς τεταγμένους [ἐπὶ τῷ δεσμ]ωτηρίῳ (250^a); 59297, 14 θρισσῶν τῶν εἰλημμένων παρὰ τῶν θρissiεμπόρων, 22 πρεσβυτέρων τῶν ἀπὸ Μέμφεως περὶ Τάνιν καταμετρημένων (250^a).
- 40 Inscriften: Kanop. Dekr. 68 στάχυσ τοὺς παρατεθησομένους τῷ ἀγάλματι (237^a).

II—I^a:

- Im Vordergrund stehen hier stereotype Kunstaussprüche in Vertragsformeln, Lokalangaben, Datierungen und Präskripten, relativen Maßbezeichnungen, 45 agrarischen Klassifikationen, Preisberechnungen usw., wobei meist ein unbestimmter, auch ohne Attribut gebräuchlicher formelhafter Ausdruck durch ein attributives Partizip näher bestimmt wird.

- Vertragsformeln: Tor. 13, 9 κατὰ συγγραφὴν τροφίτιν τὴν ἀναγραφείσαν διὰ τοῦ γραφίου (147^a). κατὰ συγγραφὴν δαυείου τὴν τεθείσαν Grenf. 50 II 19, 10 (118^a); 30, 9 (102^a). SB 7204, 7 (II^a). κατὰ συγγραφὴν τὴν κειμένην

¹⁾ Partizipien in dieser Stellung sind (namentlich in tabellarischen Texten) so überaus zahlreich, daß es genügt, eine Auswahl typischer Beispiele herzusetzen.

(abgeschlossen) διὰ τοῦ ἀγορανομίου Rein. 12, 3 (111—110^a); 13, 7 (110^a); 25, 7 (105^a).

Ortsangaben nach dem Schema οἰκία ἡ οὐσα ἐν Ἀλεξανδρείᾳ sind in Kauf- und Verkaufkontrakten überaus zahlreich: Belege s. Band II 1, 347.

Die stehende Formel bei der Aufzählung der nicht mit Namen genannten ⁵ Priester und Priesterinnen in amtlichen Urkunden lautet ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος bzw. ἐφ' ἱερέων καὶ ἱερειῶν καὶ κανηφόρου τῶν ὄντων καὶ οὐσῶν, d. h. unter den betreffenden Priestern und Priesterinnen (die ich nicht nenne). Belege s. Band II 1, 347 f.

Eine relative Maßangabe auf Grund eines Normalmaßes wird ausge- ¹⁰ drückt durch die Formel μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν oder πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ, was manchmal dabei steht), d. h. nach einem Maß, das mit dem ehernen (auf dem Tempelplatz öffentlich ausgestellten) Normalmaß verglichen ist. Belege unten S. 61, 4.

Agrarische Klassifikationen: Teb. 60, 41 νομῶν τῶν πρὸς χαλκὸν ¹⁵ διοικουμένοις (lgd. -νων), aber 154 ohne Artikel νομῶν ἐκτὸς μισθώσεως πρὸς χαλκὸν διοικουμένων (118^a); ebenda 66, 42 ἄλλοις γένεσι τοῖς πρὸς πυρὸν διοικουμένοις (121^a); ebenso 68, 48 (116^a); 69, 21 (114^a); 70, 37 (111—110^a); 61 (b) 144 ἀσπόρου (sc. γῆς) τῆς ἐν τῷ μᾶ (ἔτει) κεχερσευμένης (zum Fest- ²⁰ land geworden), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ κῆ (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης), 185 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ λε (ἔτει) sc. μισθωθείσης oder καταμετρημένης, 352 ἐπιγενήματος τοῦ προσαχθέντος τῇ γεωργουμένῃ διὰ Προκλείους (sc. γῆ) = 72, 343 (118—113^a); 61 (b) 381. 399 (118^a) = 72, 384. 408 (114—113^a) ἐπιτάσεως (Steigerung) τῆς προσαχθείσης; 61 (b) 419 = 72, 428 ὑπολόγου τοῦ ἕως ἰβ̄ (ἔτους) ²⁵ κειμένου (118—113^a); 62, 27 = 60, 17 = 63, 32 κληρουχικῆς τῆς ὑπαρχούσης ἕως τοῦ νᾶ (ἔτους) (118^a); 64 (b) 6 κατοχίμων κλήρων τῶν πρὸς τὸν τῆς προσλήμψεως στέφανον (κατεσχημένων) (116—115^a); 67, 23 ἀντ' ἀράκου τοῦ κατανεμεμημέ(νου) (118—117^a); 74, 43 = 75, 62 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου ἀναχθείσης (114—112^a). Theb. Bk. IV 2, 6 ἀπὸ γῆς ἀδεσπ(ότ)ου τῆς ἀναγεγραμμένης εἰς ³⁰ Φίβιν, 9 ἀδεσπότην τῶν ἀναγεγραμμένων εἰς Σεμμίυν (130^a) usw.

Preisberechnung: τιμῆς τῆς ὑποκειμένης UPZ 37, 9 (161^a). τιμῆς τῆς ³⁰ συγχωρηθείσης (zum vereinbarten Preis) Grenf. II 15 col. 2, 9 (139^a).

Vereinzelte Fälle: Par. 22 = UPZ 19, 18 ἡμισυ οἰκίας τῆς οὐσης κοινῆς ³⁵ ἡμῶν καὶ αὐτῆς von einem vorher genannten Haus (163^a). Tor. I 9, 21 προστάγματος μέρος τοῦ ἐκτεθέντος ἐν τῷ κς̄ (ἔτει) (116^a). BGU (III) 992 I 7 (ἀρου- ⁴⁰ ρῶν) λε (πῆχεων) δβ' (4 1/2) τῶν προτεθέντων εἰς πᾶσιν καὶ προκληρυχθέντων (162^a). Lond. I nr. 33 (p. 19) = UPZ 39, 2 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῷ Σαραπείῳ; ebenso Par. 33 = UPZ 40, 2 (163^a), wobei διδυμῶν als Eigennamen ⁴⁰ figuriert. Teb. 66, 83 φυλακιδῶν τῶν μεταβεβηκότων (118^a); 99, 62 συγγενῶν τῶν μὴ κεχειρογρα(φικῶν) ὁμολο(γίαν?) (nach 148^a). Bad. 48, 5 ὕβριν οὐ τὴν τυχοῦσαν (keinen gewöhnlichen, d. h. einen starken Übermut) ποιησάμενος (126^a).

Inschriften: ἐπὶ συναγωγῆς τῆς γενθείσης ἐν τῷ ἄνω Ἀπολλωνιεῳ Or. gr. 737, 1 (II^a). διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 (57—56^a).

§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute ⁴⁵

I. Stellung des Artikels bei zwei oder mehr Attributen.

1. Mehrere Attribute stehen zwischen Artikel und Substantiv, wenn eines der Attribute mit dem Nomen eine begriffliche Einheit bildet.

¹) Kühner-Gerth I S. 621, 7. 8. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 269.

UPZ 19 (= Par. 22) 8 ἐν τοῖς περιστάσι [[τότε]] ἀμείκτοις καιροῖς in den damaligen Unruhen (c. 160^a); 24 (= Lond. 21) 9 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφὴν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162—161^a); 126 (= Par. 65) 11 τὸ ἐπενεχθῆσόμενον ἡμῖν γεγραμμένον συνάλλ(λ)αγμα (Vertragsurkunde) (146—154^a). P. Cairo 5 = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα (Königsdamm) (123^a). Teb. 5, 85 παρὰ τὰ εὐσ(τα)θμα ἐν ἐκάστῳ νομῷ ἀποδεδειγμένα χαλκᾶ [μέτρα] (118^a). SB 7263, 3 τὰ λοιπὰ βαδιστικὰ πορεῖα (254^a). Rosettast. 17 τῶν εἰς τὸ βασιλικὸν συντελουμένων ἐν τοῖς ἱεροῖς βυσσίνων ὀθονίων (196^a).

- 10 2. Das erste Attribut steht zwischen Artikel und Substantiv, das zweite und alle weiteren hinter dem Substantiv ohne Artikel

a) mit καί, das den Artikel auf das folgende Attribut überträgt:

Petr. III 12 = W. Chr. 449 (1) 4 μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους (242^a). Magd. 29, 4 ἐγλεξάμενος τὸν βέλτιστον 15 τὸπον καὶ ἐξώτατον (218^a).

b) ohne καί, wenn eines der beiden Attribute mit dem Substantiv eine Einheit bildet:

Petr. II 46, 12 ὁμῶμοκα τὸν γεγραμμένον ὄρκον βασιλικόν (Königseid) (200^a). UPZ 13 (= Par. 41) 12 μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου 20 (=ἑμοῦ) (158^a). BGu (III) 998 I 7 τὴν ὑπάρχουσαν οἰκίαν ὥκοδομημένην καὶ κεκαμαρωμένην καὶ τεθυρωμένην; II 2 ἀπὸ τῆς πεπραμένης οἰκίας ὥκοδομημένης καὶ τεθυρωμένης (101^a); ebenda 1000 I 4 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς γῆς ἡπίρου σιτοφόρου ἀδιαίρετου (98^a)¹. SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἰκισιν συμπίπτουσιν (baufällig) (221^a).

- 25 3. Am häufigsten begegnet die Reihenfolge: Artikel, 1. Attribut, Substantiv, Artikel, 2. Attribut.

Zen. pap. 59021, 12 τὸ ἐπιχώριον νόμισμα (Landesmünze) τὸ ἀκριβές (258^a); 59191, 7 εἰς τὰ χορηγὰ πλοῖα (ein Begriff) τὰ καταπλέοντα (255^a). Grenf. II 14 (b) 6 τοὺς τεσσαράκοντα ὄνους τοὺς [σ]κ[ε]υοφόρους (264—27^a). Par. 30 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114^a). Teb. 61 (b) 89 τῆς ἀνευ συνάλλ(λ)άξεως (sc. γῆς) τῆς προσαγγελείσης (118^a). BGu (III) 996 III 3 τὴν προσοῦσαν αὐλὴν τὴν οὔσαν ἐν τῷ ἀπὸ λιβὸς μέρει (106^a); 997 II 7; 998 I 8; II 4 (101^a); 999 I 5 (99^a).

So stets bei ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός, die sich nicht mit anderen Begriffen zur 35 Einheit zusammenschließen, wobei aber das Nomen auch hinter beiden Attributen stehen kann²): Eleph. 15, 2 τὰς λοιπὰς γ' ἀναφορὰς τὰς γενησομένας (223—22^a); 24, 6 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἐγγαίων (III^a). Lille 5, 21 τὰς δὲ λοιπὰς κατασπεῖρει τὰς βεβρεγμένας (ἀρούρας) (260^a). Teb. 5, 50 τὰς ἄλλας ἱερὰς προσόδους τὰς ὑπαρχούσας τοῖς ἱεροῖς, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρ- 40 χόντων τῶν μὴ ἀνιργο(υ)μένων, 234 τὰ ἄλλα τὰ πρὸς τὴν γεωργίαν σκεύη (sic) (118^a); 8, 7 τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρξάντων ἐν τοῖς τόποις (201^a). UPZ 110 = Par. 63, 66 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (164^a) usw. Zwei Attribute (ein kasuelles und numerisches) stehen hinter dem Substantiv jedesmal mit dem Artikel Lond. I nr. 26 (p. 21) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι 45 τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—161^a). Vgl. Gildersleeve Synt. II § 670. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 777, 3.

¹) Ein ähnliches Beispiel aus nachchristlicher Zeit erwähnt Moulton Einl. 133: Oxy. 9, 9 τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ μητρικῆς οἰκίας τριστέγου.

²) Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 269, 6. Kühner-Gerth I S. 635, 9.

4. Auf ein artikelloses Substantiv + Adjektiv (mit oder ohne Artikel) folgt ein weiteres Attribut mit dem Artikel; dabei bildet der erste Ausdruck einen festen, einheitlichen Begriff:

Hib. 85, 18 μέτρῳ τῷ (ἐννεαεικοσί)χ(οινίκῳ) τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν (συμβεβλημένῳ) (261^a). Lille 21, 23 μέτρῳ δοχικῷ τῷ συμβεβ(λ)ημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Amh. 43, 9 μέτρῳ δικαίῳ τῷ πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (συμβεβλημένῳ) (173^a). Petr. III 37 (a) col. 2, 17 παλαιοῦ χρώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (III^a).

II. Stellung eines attributiven Partizips mit weiteren Bestimmungen¹⁾.

10

Wenn ein attributives Partizip eine nähere Bestimmung bei sich hat, sind folgende Stellungen gebräuchlich, wobei durch Hinzutreten weiterer Attribute neue Kombinationen und Mischungen möglich sind:

a) τὸ παρὰ Πτολεμαίου δοθὲν ὑπόμνημα

b) τὸ ὑπόμνημα τὸ δοθὲν παρὰ Πτολεμαίου

15

b¹) τὸ ὑπόμνημα τὸ παρὰ Πτ. δοθὲν

b²) ὑπόμνημα τὸ δοθὲν π. Πτ.

c) τὸ δοθὲν π. Πτ. ὑπόμνημα

d) τὸ δοθὲν ὑπόμνημα π. Πτ.

e) τὸ ὑπόμνημα δοθὲν π. Πτ.

20

a) Mich. Zen. 75, 2 τοῦ παρὰ Θεοδώρου δοθέντος ὑπομνήματος (III^a). Zen. pap. 59044, 21 ὃ ἐν τῷ Προσωπίτῃ ὑπὸ σοῦ κατασταθεὶς ἀντιγραφεὺς (257^a). Petr. III 20 verso col. II 11 = W. Chr. 450. τῶν τοὺς σταθμοὺς ἐχόντων ἱππέων (III^{am}). Lille 4, 1 τῆς παρὰ Μαρσίου γρα(φείσης) ἡμῖν ἐπι(στολῆς) (218—217^a). Par. 62 = UPZ 112 col. VIII 5 ἐπὶ τὰς διὰ τοῦ διαγράμματος δηλουέ- 25 νας ἡμέρας δέκα (203—2^a). Amh. 33, 9 τῶν τὰ βασιλικά καὶ προσοδικὰ καὶ ἰδιωτικὰ κρινόντων χρηματιστῶν (nach 157^a). Teb. 5, 211 τοὺς καθ' Ἑλληνικὰ σύμβολα συνηλλαχότας Ἑλλησιν Αἰγυπτίους (118^a); 92, 7 ὁ δ' ἐξ αὐτῆς συναγόμενος σῖτος (II^{af}).

b) Zur nachdrücklichen Hervorhebung des attributiven Partizips 30 wird dieses nicht selten mit dem Artikel hinter das Substantiv gesetzt und zwar steht es entweder unmittelbar hinter dem Nomen oder von diesem durch Zusätze getrennt. Dabei kann auch das zunächst unbestimmte Substantiv den Artikel enthalten, wodurch noch mehr Ton auf das attributive Partizip fällt.

I. Form (b): Magd. 28, 5 τὰ ἀναλώματα τὰ γενόμενα εἰς τὴν γῆν (218^a). 35 Zen. pap. 59049, 1 τὸν χόρτον τὸν γινόμενον ἡμῖν παρὰ τῶν γεωργῶν (257^a). SB 7203, 4 τῶν σκαφεῶν τῶν ὑπολιφθέντων ὑπὸ Τιμοκλέους (247, 6^a). Eleph. 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος τῆς πεπραμένης ὑπὸ Μίλωνος (223^a). Par. 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114^a). Weitere Belege S. 55, 13.

II. Form (b¹): Rev. L. 44, 8 τοὺς ἐλαιουργοὺς τοὺς ἐν ἐκάστῳ νομῷ 40 καταταχθέντας, 47 τῶν καπήλων τῶν ἐν ἐκάστῃ πόλει ὄντων (258^a). BGU (III) 1011 II 18 τὰ γράμματα τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὀρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα (II^a). Weitere Belege S. 55.

III. Form (b²): Rev. L. 24, 11 ἐξυντιμήσεως (= ἐκ συντ.) τῆς ὑπογε- 45 γραμμένης πρὸς ἀργύριον (258^a). Petr. II 33 (a) 10. 25 ἄρτων τῶν ἀποστα-

¹⁾ Kühner-Gerth I 623, 8. Gildersleeve II § 622 ff.

λέντων σοι ἄνω (III^a). Zen. par. 59083 verso περί ὄφου τοῦ ἀγορασθέντος διὰ Φιλοκράτους; aber recto 1 [τοῦ ἀγορασθ]έντος διὰ Φ. ὄφου (257^a). Fay. 12, 15 ἐκ κοινολογίας τῆς συνσταθείσης πρὸς αὐτούς (c. 103^a). Weitere Belege für diese in den Papyri sehr häufige Form S. 58, 5.

- 5 c) Hib. 44, 4 κατὰ τὴν δοθεῖσάν σοι γραφὴν (253^a); 82, 15 τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὸν Ἀρσινοίτην κληρούχων (239—38^a). Petr. II 32 (2b) = III 32 g (b) 8 τοῦ καταφθαρμένου (sic) ὑφ' αὐτῶν (= ὑπ' αὐτῶν) κρότωνος (III^a). Zen. par. 59287, 1 τὰ ληφθέντα παρὰ σοῦ ἔρια (251^a). Amh. 39, 6 τοὺς συντελεσμένους πρὸς τοὺς Ἑρμωνίτας ἀγῶνας (103^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 2, 32 εἰς τὴν ἀποβιαζομένην ὑπ' αὐτῶν Ἱεράν Νῆσον; col. 3, 51 τὸν ταγέντα{ς} ἐφ' ἡμῶν Ἀπολλωνίων (123^a). Grenf. II 23, 17 ἐπὶ τῶν συνπλεόντων Παμφίλῳ πλοίων (108^a); 25, 14 ἀντὶ τῆς παρακεχωρημένης ἐν τῇ ἄνω σφραγίδι ἀρούρας (103^a). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 12 τοὺς ἀνεύξεν)εγχεθέντου (= ἀνευχεθέντας) ὑπὸ Δωρίωνος καθήκει(ν) ἐλαίου με(τρητάς) (161^a); nr. 33 = UPZ 39, 16 τοὺς γράφα(ν)τας 15 τὴν ἀναφορὰν γραμματῆς (161^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 13 τὸ γεινόμενον τῷ Πε-τεσοῦχῳ καὶ τοῖς κροκο(δίλοις) ψωμίον (112^a); 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώ-μην ζυμῆς (σμήρης) (111^a); 57, 2 τοὺς ἡνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυρήτας (114^a); 105, 61 πλὴν τῆς γειτνιώσης Θεώνιος καὶ Πανσίριος γῆ χέρσου (103^a). Tor. I col. 1, 11 τὸ ἐπιδοθὲν Ἑρμῖαι παρὰ τοῦ Ἑρμίου ὑπόμνημα; col. 2, 5 εἰς τὸ 20 προτεθὲν ὑπ' αὐτῶν ἀγγεῖον (116^a).

- d) III^a: Eleph. 8, 7 τὸ συναγόμενον ἀργύριον ἀπὸ ταριχεῶν der aus der Taricheiasteuer eingetriebene Betrag (225—24^a); 10, 3 τοῦ εἰςμετρημένου σίτου παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223^a); 14, 3 τὴν γενομένην (besser γινόμενην) ἀπόμοιραν τῇ Φιλαδέλφῳ (223^a) = Petr. III 57 (b) 8 (200^a). Hib. 39, 7 τὸν 25 ἐπιτεταγμένον σίτον τῷ Ἀλεξάνδρῳ καὶ Βρομένῳ κλήρῳ (265^a); 71, 5 περί τῶν ἀνακεχωρηκῶτων σωμάτων ἐκ τῆς ἐν Κεφαλαῖς λατομίας über die aus dem Steinbruch in K. entlaufenen Sklaven (245^a). Lille I verso 4 τῶν προνπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις (259—58^a); 3, 37 τὴν γινόμενην σύνταξιν Κτησιῶνι εἰς ἡμέρας 5 (nach 241^a); 4 = W. Chr. 336, 15 τὴν προσεκειμένην ἀγορὰν (Natural- 30 verpflegung) οἴνου διὰ Θεογένους (218—17^a); 30, 6 = 31, 7 = 32, 6 = 33, 7 τὰ δεδομένα σπέρματα Παψῶστι (c. 240^a); 37, 23 τῶν ἀνατεπληρωκῶτων γεωργῶν τὰ σιτικά ἐκφόρια Νικοστράτῳ (c. 240^a). Magd. I, 16 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκα-τέρῳ (221^a); 13, 4 τῶν καταλειφθέντων ὑπαρχόντων ὑπὸ Φιλίππου (218^a). Petr. II 10 (1) 17 τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν εἰς τὰ ξένια τοῖς ἐν τῷ νομῷ χηνοβοσκοῖς 35 (nach 240^a); 12 = W. Chr. 449 (1) 8 τοῦ προσεγεγχεθέντος ὑπομνήματος παρὰ Ἀνδρονίκου (242^a); 13 (3) 9 πρὸς τοὺς παραδεδομένους δεσμώτας ὑπ' Ἀπολλωνίου (258—53^a); 20 = W. Chr. 166 col. 1, 6 τῶν ἐξαγούσαν προσα(γωγίδων) τὸν βα(σιλικόν) σῖτον; col. 4, 4 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου Ἀντικλεῖ ἐν τῷ βα(σιλικῷ) 40 ὑποδοχίῳ (252^a). Rev. L. 3, 1 = 10, 4 τῆς γινομένης προσόδου ταῖς ὥναις; 43 verso 20 τοῦ διαγραφέντος σπαρῆναι σισάμου ἢ κρότωνος εἰς ἄλλους νομούς; 54, 2 ὁ κατασταθεὶς ἀντιγραφεὺς τῆς ὥνης ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου (258^a). Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῇ εἰκόνι, 72 τὸν διδόμενον ἔρτον ταῖς γυναῖξιν (237^a). Zen. par. 59038, 30 περί τῶν χρησθέντων ἀργυρωμάτων Δημητρίῳ (257^a); 59245, 1 ἐκ τῆς καταμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252^a). P. Cornell 1, 30 εἰς 45 τὸν ἐτοιμαζόμενον σῖτον εἰς τὴν ἑορτὴν (258—57^a).

- II^a—I^a: Amh. 31, 7 ἐπὶ τῆς συνσταθείσης πρακτορείας ἐν τοῖς Μεμνονεῖοις (112^a); 33, 17 τοὺς προσπορευμένους συνηγούρους πρὸς τὰς προσδικὰς κρίσεις (nach 157^a). Grenf. I 21, 10 ἕως τῆς ἀνεωγμένης θύ(ρας) ἐπὶ λίβα (126^a). Leid. C verso = UPZ 31, 4 τὴν ἐκτεῖσιν (l. ἐκτεῖσαν) σύνταξιν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς 50 τὰς διδύμους (162^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 7. 40 τῶν κειμένων νεκρῶν ἐν τῇ Λιβύῃ τοῦ Περιτήβας ἐν τοῖς Μεμνονεῖοις (146^a); nr. 19 (p. 16) = UPZ 38, 3 περί τοῦ κα-θήκοντος ἐλαίου σισαμίνου ταῖς διδύμαις, 11 ἐκ τῆς ἐπιδοθείσης ἐντεύξως τῷ βασιλεῖ (161^a). Par. 63 = UPZ 110, 129 τῶν ἐξακολουθοῦ(ν)των ἐπιτίμων τοῖς παρακού-

ουσί τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων (164^a). Teb. 5, 80 τὰς ἡγορασμένας προφητείας καὶ γέρα καὶ γρ(αμματείας) εἰς τὰ ἱερὰ ἐκ τῶν προσόδων, 207 τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλληνας (118^a); 24, 30 τὸν ἐγβησόμενον κίνδυνον ἐκ τοῦ προσδρευκέναι ἡμᾶς (117^a); 61 (b) 151 διὰ τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα ἀπὸ τῶν περὶ Ταλί ὕδατων (118—117^a). Rosettast. 15 τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς 5 θεοῖς (196^a). Weitaus die häufigste Stellung in den Papyri.

e) Diese Stellung des Partizips hat in der Regel rein prädikativen Sinn, so insbesondere bei den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung und den verbis declarandi (s. Band II 1, 354 ff.); in vereinzelten Fällen liegt die attributive Bedeutung zu Grunde, jedoch nicht ohne Beziehung auf das regierende Verbum ¹⁾. 10

Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν 13 ich habe den Baugrund angemeldet, der (d. h. mit der Angabe, daß er) 16 Dr. Hauszins trägt (III^a). Petr. II 13 (18^a) 7 αἱ λίθηγοι οὐ προσάγουσι τοὺς λίθους προσηγμένους (die doch zugeführt sind) ἐπὶ τοῦ ὄρμου, 8 f. οἱ ἐν Βουσεῖρει λίθοι τετμημένοι καὶ προσηγμένοι ἐπὶ τὸν ὄρμον (behalten wie sie sind und zum Anker- 15 platz geschafft, d. h. obgleich beh. usw.) ἐπὶ τοῦ παρόντος οὐ μεταγόνται πρὸς τὰς κατακλείδας (258—57^a).

Die oben (S. 61) angeführten Typen erscheinen nicht nur in einfacher Form, sondern in allerlei Kombinationen, Mischungen und Schachtelungen. 20

a + c: Par. 63 = UPZ 110, 16 κατὰ τὸν ὑποδεδειγμένον ἐν τῷ πεμφθέντι σοι παρ' ἡμῶν ὑπομνήματι τρόπον (164^a).

a + d: Hib. 51, 1 τῆς παρὰ Ἀπολλοδότου ἐλθοῦσης μοι ἐπιστολῆς περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245^a); 82, 2 τὴν παρὰ σοῦ γραφεῖσαν ἡμῖν ἐπιστολὴν περὶ τοῦ ἀντιλεγόμενου σίτου (239—38^a). Par. 65 = UPZ 126, 6 διὰ τῶν κατὰ τόπον 25 προκχειρισμένων πρὸς τούτοις, 11 τὸ ἐπενεχθόσμενον ἡμῖν γεγραμμένον συνάλαγμα (sic) ὑπὸ τοῦ μονογράφου (146—135^a). Teb. 5, 66 πρὸς τὰς ἐπὶ ἐνίοις καιροῖς ἀπητημένας καρτείας ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118^a); 30, 26 ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμετρημένῃ (χώραι) ἐφόδοις (115^a).

d + a: Petr. II 38 (c) = III 25, 1 τῆς γεγεννημένης ὑπογραφῆς (Ent- 30 scheidung) ὑπὸ τῶν τὰ προσπίπτοντα κρινάντων χρηματιστῶν (III^a). Par. 65 = UPZ 126, 3 τὴν γινομένην οἰκονομίαν ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ Περίθῃβας τιθεμένων Αἰγυπτίων συναλαγμάτων (sic) (146^a).

c + b: SB 7180, 4 περὶ τῆς περιεσπασμένης Ψεναπάθου τοῦ ἐπιστάτου 35 ὄνου τῆς μετηγμένης πρὸς ὑμᾶς (88^a); 7245, 6 (221^a).

c + d: Eleph. 15, 1 τοῦ δοθέντος ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Πινύριος (223^a). Lille 3, 42 τὸ καθῆκον ἡμῖν ὀφώνιον ἀπὸ Δύστρου ἕως Πανήμου (nach 241^a). PSI IV 397, 2 ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι σιταρίου παρὰ σοι (241^a). Zen. pap. 59502, 2 τὴν γενομένην ἐπὶ Φανίου οἰκονομίαν τοῖς ἱππεῦσι (III^a). Kanop. Dekr. 10 τὰ ἐξενεχθέντα ἐκ τῆς χώρας ἱερὰ ἀγάλματα ὑπὸ τῶν Περσῶν (237^a). 40 Magd. 11, 11 ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (222^a). BGU (III) 993 III 3 ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων (sic) αὐτῷ ἡμερῶν ἀγενετικῶν κατ' ἔτος ἑκατὸν εἴκοσι (127^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 21 τοῦ εἰσηγμένου διὰ τῶν πωλητῶν οἴνου κατ' ἐνιαυτὸν (c. 202^a); 30, 10 (115^a) = 31, 10 (112^a) = 165 descr. τοῦ δεδομένου ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Διδυμάρχου (105^a); 104, 12 τὴν διωμολογημένην 45 αὐτῷ φερνὴν ὑπὲρ αὐτῆς Ἀπολλωνίας (92^a). Tor. I col. 3, 7 εἰς τὴν γεγεννημένην μοι καταθροῶν ὑπὸ ἀσεβῶν ἀνθρώπων (116^a); 4, 10 εἰς τὸ προκείμενον ἐν Πτολεμαίδι ἀγγεῖον ὑπὸ χρηματιστῶν (107^a) usw.

Anmerkung. Ein seltenes Hyperbaton begegnet auf einer Inschrift

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 624. Gildersleeve Synt. II § 623.

Or. gr. 736, 19 [ἐν τῇ ὑπ' ἐμοῦ στήλῃ ἀνατεθεί[σῃ] (I^a). Als Parallele zur Stelle zitiert Dittenberger Dem. 20, 84 τὸ τῷ Χαβρίᾳ ψήφισμα ψηφισθέν; ebenso 18, 120 τὰς ὑπὸ τοῦτου βλασφημίας εἰρημένους. Vgl. Rehdantz, Ind. II s. v. Stellung. H. Schoene, Rh. M. 73, 150 bringt Beispiele wie ἡ τῷ γῆρας διάθεσις 5 εἰοικυῖα, δεῖν ἰσχύος τινὸς τοῖς κινήσουσιν ὀργάνοις τὰ μέλη, τὰ κατὰ σμικρὸν ἀλγῆματα γιγνόμενα. Abnorm auch die Stellung τοὺς ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρώνων λόγους ἀκεφαλαίως κειμένους SB 7246, 8 (III—II^a).

ATTRIBUTIVE PRONOMINA UND PRONOMINALADJEKTIVA.

§ 66. Pronomina possessiva ¹⁾.

- 10 I. Die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν für die erste und zweite, sowie αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν für die dritte Person stehen, wenn das Substantiv den Artikel hat, in der Regel wie im Klassischen, ohne Artikel hinter dem Substantiv oder (ohne besondere Betonung) vor dem Artikel, oder wenn das Substantiv ein Attribut
15 bei sich hat, nach diesem. Über den reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

I. und 2. Person

a) hinter dem Substantiv ohne Artikel:

Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῷ 20 σταθμῷ μου (246^a); III 31, 5 τοῦ ζεύγους τῶν βοῶν μου (c. 240^a). Lille 17, 6 τῇ θυγατρὶ μου (III^a). Magd. 2, 6 ὁ ἀνὴρ μου τετελεύτηκεν (218^a); 14, 4 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου (221^a); 35 = W. Chr. 56, 3 τῇ συνερῖθωι μου (Beziehung unklar, weil Verbum verloren) (217^a). Teb. 39, 31 ἐτραυμάτισαν τὴν γυναῖκά μου (114^a) usw.

Petr. II 2 (4) 3 ὁ υἱός σου (c. 260^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 ἑμαυτὴν 25 τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα (168^a). Par. 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152^a) usw.

Par. 22 = UPZ 19, 6 ἀπολιπούσα τὸν πατέρα ἡμῶν, 10 τοῦ δὲ πατρὸς ἡμῶν ἐξελθόντος (c. 165^a). Par. 23 = UPZ 18, 3. 6 καταλιπούσα (ἀποκτίναι) τὸν πατέρα ἡμῶν (165^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 8 ἐπελθόντων πρὸς τὸ 30 ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123^a). Teb. 56, 5 γίνωσκε περὶ τοῦ κατακεκλῦσθαι τὸ πεδῖον ὑμῶν (Igd. ἡμῶν) (II^a).

Par. 39 = UPZ 9, 15 τὴν χώραν ὑμῶν (161^a). Amh. 33, 16 προστεταχότων τῶν προγόνων ὑμῶν (nach 157^a).

Anmerkung 1. Abnorm ist die Stellung Zen. pap. 59053, 3 τὰ δὲ πλοῖα 35 ἔστιν ἡμῶν ἀκατάσκενα (257^a), indem zwischen das artikulierte Nomen und das Possessivpronomen die Kopula sich drängt (Spaltung).

b) vor dem artikulierten Nomen:

BGU (III) 1012, 17 ὑποτάξαι μου τὸ ὑπόμνημα (170^a). SB 7267, 6 ἔφασκε κρατεῖν σου τὸν υἱόν dein Sohn sei Besitzer (226^a). Par. 26 = UPZ 42, 40 ἀποστεῖλαι

¹⁾ Krüger § 47, 9, 12 (ἑμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ; μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν); § 51, 4, 1—12 (ἐμός, σός, ἡμέτερος usw.). Kühner-Gerth. I S. 619, 4; 627, 3. Winer-Schmiedel § 22, 14—17. Blaß-Debrunner⁵ § 283—286. Moulton Einl. (Reflex.) 138 ff. Radermacher² 72 f., 111. Robertson N. T. (Gr. Gr.) S. 680—684.

ἡμῶν τὴν ἔντευξιν (162^a) = Teb. 43, 33 (118^a). P. Cairo = W. Chr. 11 B 10 ἡμῶν τὸ φρούριον (123^a). Mit Spaltung durch das Verbum oder das Prädikativum: Par. 23 = UPZ 18, 19 ὁ δὲ Πτολεμαῖς (sic) φίλος ἡμῶν ἦν τοῦ πατρός (163^a). PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον (zu teuer) τὸ τριβώνιον (Kittel) φαίνεται εἶναι (III^a)¹⁾.

5

c) hinter einem Attribut des Nomen:

Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 9 ἀπολελοιπότης ἐμέ τε καὶ Ἀπολλωνίων τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (158^a). Derselbe Ausdruck in reflexivem Sinn s. unten S. 71, 23. BGU 1002, 3 τοῦ ὑπάρχοντός μου ἡμίους μέρους (55^a). PSI X 1099, 9 τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι (6/5^a).

10

Die Beispiele für die 3. Person (αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν) sind so zahlreich, daß die Anführung weniger Belege genügt.

a) Eleph. 13, 6 ἡ μήτηρ αὐτοῦ (223^a). P. Passal. 10 ὁ πατήρ αὐτοῦ (III^a). Grenf. I 43, 3 ἡ θυγάτηρ αὐτῆς, 8 τὴν πορείαν αὐτῆς (II^a). Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλωμεν (255^a). Hib. 46, 14. 18 τὰ ἐνέχυρα αὐτῶν (258^a). Teb. 53, 25 ὅπως οἱ κληροὶ αὐτῶν κατασχεθῶσι ἐν τῷ βασιλικῷ (110^a) usw.

b) Lille 14, 5 ἀνάλαβε δ' οὖν αὐτοῦ τὸν κληρον (243^a). Rein. 7, 18 ὡς μὴ [ἀποδιδόντος μοι] αὐτοῦ τὰ διάφορα (141^a). Teb. 14, 9 αὐτοῦ τὰ ὑπάρχοντα (114^a). Hib. 81, 6 αὐτῶν τοὺς κλήρους (238^a); ebenso Teb. 53, 28 (110^a). Amh. 29, 5 αὐτῶν τὰ ὀνόματα (250^a). Par. 62 = UPZ 112 col III 12 ἐπαναπραθήσονται αὐτῶν αἰῶναί (203—02^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 25 ἔχω αὐτῶν παρὰ σοῦ τὴν τιμὴν ich habe den Preis dafür von dir erhalten (146^a).

c) Magd. 14, 7 τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221^a). Fay. 13, 8 τὸ γινόμενον αὐτοῦ τέλος (170^a). BGU (III) 993 col. II 9 τῇ σημαينوμένη αὐτοῦ γυναικί, 12 τῶν ἄλλων αὐτοῦ υἱῶν; col. III 10 τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἐπιπλα sein Hausgerät (127^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 12 τοῦ ἀπὸ ἀπηλιώτου αὐτοῦ παραδείσου (116—111^a). Über τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι und ähnliches s. oben S. 52, 24 und unten 73, 31.

Von der angeführten regelmäßigen Stellung des Artikels beim Genitiv des Personalpronomen weicht die Sprache der Papyri verhältnismäßig selten ab. Das Pronomen der 1. und 2. Pers. pl. tritt manchmal, wenn es betont werden soll, zwischen Artikel und Substantiv²⁾.

Par. 61 = UPZ 113, 12 πάντα ταῦτά ἐστιν ἄλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156^a). Grenf. I 32, 7 διὰ τὰς ἡμῶν παρακλήσεις (126^a)³⁾. Teb. 23, 8 ἐκ τῆς ἡμῶν προεδρίας entsprechend unserem höheren Rang (119 oder 114^a). In allen 3 Fällen ist die Betonung des Pronomen fühlbar. Dagegen ist PSI VI 667, 6 ἐγὼ δὲ εἰδυῖα τοὺς σοῦ τρόπους schwerlich richtig gelesen; eher τοὺς σου(ς) τρόπους (III^a). Freilich ist die Verfasserin des Stücks eine des Schreibens kaum fähige παιδίσκη, die in 9 kurzen Zeilen sich Schreibfehler leistet wie ἀναχωρέσαι, ἀδικήσῃα, ἀναχωροῦσιν, μισοπόνερος⁴⁾. Doppelte Setzung des Pronomen sowohl

40

1) Möglich auch, daß ἡμῶν vom Komparativ πολυτελέστερον abhängt: = zu teuer, zu wertvoll für uns, wodurch die Ironie der Stelle noch betont würde.

2) Kühner-Gerth I S. 619 Anm. 2.

3) Vielleicht wirkt in manchen Fällen die Verbalkraft im Substantiv nach, so daß nicht ein attributiver, sondern ein objektiver Genitiv empfunden wurde: so Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν μὲν ἐν τῷ ἱερῷ ἡμῶν ἐπιμέλειαν ἐκουσίως ποιεῖ (c. 160^a).

4) Moulton Einl. 59, 1 erwähnt aus nachchristlicher Zeit bei Dieterich Mithrasliturgie S. 17, 31 die Stellung ἡ σοῦ οὐσία (großer Pariser Zauberpapyrus).

vor als nach dem Substantiv ist zu beobachten in dem sehr vulgären Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 7 ὥσπερ κεκλειμένοι μου ἦσαν οἱ ὀφθαλμοί μου (159^a).

Bei der 3. Person kann αὐτοῦ ebenfalls zwischen Artikel und Substantiv treten und zwar nicht bloß wie im Klassischen, wenn es betont ist (Kühner-Gerth I 564 Anm. 3 = ipsius), sondern auch unbetont: z. B. Petr. II 13 (5) 8 ἐὰν δὲ μὴ παραγένῃ, ἀναγκασθὲς γράφειν Ἀπολλωνίῳ, ὅτι μονω(θεῖσα) ἡ αὐτοῦ γῆ ἄβροχός ἐστι (258—53^a). Par. 57 I = UPZ 90, 2 Ἀπολλωνίῳ λόγος τῶν αὐτοῦ χαλκῶν dem Apoll. eine Rechnungsablage (des Ptolemaios) über sein, d. h. von ihm (dem Ap.) eingenommenes oder verausgabtes Geld (160^a)¹). Betont: Tor. I col. 8, 28 τὸν δὲ Ἑρμίαν παρεμπλέκοντα τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα = was auch nicht seiner Entscheidung unterliege (116^a). Über reflexives ὁ αὐτοῦ (αὐτοῦ) s. unten S. 71, 32.

2. Ist das Substantiv unbestimmt oder Prädikat des Satzes, so fehlt der Artikel, und die pronominalen Genitive treten ohne
15 Unterschied der Bedeutung bald vor, bald hinter das Substantiv:

1. und 2. Person: Magd. 35 = W. Chr. 56, 3 προσνοήσας ἱμάτιον μου einen Mantel von mir (217^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 18 ὥχετο ἔχων μου ἱμάτια Αἰγύπτια (III^a). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 9 πρὸς λίβα σιτοποεῖόν μου (III^a). PSI IV 396, 9 οὐ (wo) οἶνος κεῖται μου (241^a). BGU 1002, 4 ἐν τοῖς ἀπὸ βορρᾶ μέρεσι οἰκίας Ἀντιφίλου ἀδελφοῦ μου eines Bruders von mir (55^a). SB 7259, 13 ἀνακειμένων σοῦ τε καὶ τῶν προγόνων ἰκόνων (95—4^a). Eleph. 27 (a) 6 ἐπράθη [ἡ]μῶν [γῆ] Land von uns (223^a). Teb. 41, 9 Μαρρείους συνεχεῖς ἐπιλήψεις ποιουμένου τινῶν ἡμῶν καὶ ἐτέρων γυναικῶν auf manche Weiber von uns und anderen (nach 119^a).

3. Person: Par. 49 = UPZ 62, 16 δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ αὐλῇ εἶναι wenn er meine, bei Hofe einen Bruder zu haben (Wilcken) (c. 160^a). Grenf. I 21, 8 δότω Ἀπολλωνίαί εἰς τροφήν αὐ(τῆς) (126^a). Teb. 64 (a) 54 τοῦ κω(μο)γρ(αματέως) ἐπιδεδε(γμένου) λη(φθῆτω) αὐ(τοῦ) χειρογραφία eine schriftliche Erklärung von ihm (116—115^a). Tor. I col. 7, 6 πρὶν ἢ καθόλου ἀκουσθῆναι αὐτοῦ λόγον ehe man überhaupt ein Wort von ihm gehört hat; col. 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν ἐφάπτεσθαι τινος αὐτῶν ἐνγαίου (116^a). Teb. 34, 11 ὄντα δ' αὐτοῦ ὑπὸ σκέπην da er unter seinem Schutze steht (nach 100^a); ὑπὸ σκ. ist geschlossener Ausdruck. Häufig bei artikelloser Apposition, die, obgleich individuell bestimmt, des Artikels entbehrt: in Subjektsdeklarationen Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ 35 γυνῇ αὐτοῦ Ἡδύλῃ (III^a). Grenf. I 17, 3 Καλίβιος γυναικὸς αὐτοῦ (nach 147 oder 136^a). Teb. 109, 2. 12 Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνῇ (sic) Ἀθηναίς (93^a). Ferner SB 6771 = P. Edg. 65, 89 ἔργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαϊανδρία γυνῇ αὐτοῦ (243^a). SB 7246, 15 ἀναθεῖναι δ' αὐτοῦ καὶ εἰκόνα (III—II^a). Selbstverständlich beim Prädikat: PSI IV 384, 4 ὃν ἔφη ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶναι (248—47^a). 40 Zen. pap. 59648, 4 αἰ[τοῦσί] με κάτεργον αὐτῶν (als ihren Arbeitslohn) [δραχμὰς β] (III^a).

Anmerkung 2. An Stelle von αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν tritt auch zum Ausdruck eines possessiven Verhältnisses mit stärkerer Betonung τούτου, ταύτης, τούτων oder (seltener) ἐκείνου usw. in attributiver Stellung zwischen Artikel

¹) So fasse ich die von Ptolemaios geschriebene Rechnung. Wilcken zur Stelle setzt Ἀπολλωνία = Ἀπολλωνίου und schreibt folgerichtig λ. τ. αὐτοῦ χ., wobei mir nicht nur die in dieser Zeit wenig gebräuchliche Form αὐτοῦ statt ἑαυτοῦ, sondern überhaupt das starke Reflexiv ohne zugehöriges Verbum bedenklich erscheint.

und Substantiv¹⁾: Grenf. II 22, 6 ὁ τοῦτου πατήρ, 8 τοὺς τοῦτων τόκους (110^a); ebenso 31, 12 (102^a); 23 (a) col. 2, 10 οἱ τοῦτου ἀδελφοί (107^a); 30, 6. 15 τοὺς τοῦτων ἀδελφούς (102^a). Hib. 38, 13 τοὺς τοῦτων γονεῖς (252—51^a). Leid. A = UPZ 124, 8 τῆς τοῦτου γυναικός (vor 176 oder 165^a); B = UPZ 20, 45 τοῦ τοῦτου συνήθους (163^a). Lond. I 41 verso = UPZ 58, 4 ἐν τῇ τοῦτων συνεργείᾳ⁵ (c. 160^a). Teb. 15, 10 τὸν τοῦτου υἱόν, aber 22 σὺν τῷ υἱῷ αὐτοῦ (114^a); 16, 8 <τοῦ> τοῦτου υἱοῦ (114^a); 38, 16 τῇ τοῦτου θυγατρὶ (113^a); 39, 16 ἡ τοῦτου γυνή, 25 ὁ τοῦτου ἀδελφός (114^a); 52, 6 ὁ ταύτης υἱός (114^a); 78, 14 τοὺς τοῦτων προγόνους (110^a) usw. Vgl. auch § 71 II a.

Zen. pap. 59466, 4 ἐν τῇ ἐκείνου πόλει (III^a). UPZ 19 = Par. 22, 17 τὰ δ' ἰο ἐκείνου ὑπάρχοντα, 25 τὸν ἐκείνης υἱόν (c. 160^a).

In prädikativer Stellung im Anschluß an ein Relativpronomen: Teb. 27, 58 ὧν αἱ τιμαὶ καὶ τοῦτων αἱ ἀσφάλειαι deren Preise und Garantien dafür (113^a).

3. Die possessiven Adjektiva ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος,¹⁵ die attributive Stellung haben, treten im Vergleich zur klassischen Zeit, in der sie meist das possessive Verhältniß stärker betonten, gegenüber dem Genitiv der Personalpronomina merklich zurück, sind aber keineswegs ganz ausgestorben. Doch verrät ihr Gebrauch vielfach eine gewisse literarische Bildung und stilistische Gewandtheit der Verfasser²⁾. Über²⁰ reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

ἐμός und μου nebeneinander: Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2 a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῷ σταθμῷ μου, aber col. 2 = Petr. II 8 (b) 5 περὶ τοῦ ἐμοῦ σταθμοῦ ohne Unterschied (246^a). Petr. III 6 (a) 29 τῇ ἐμῇ γυναικὶ ἐξέστω, 33 τὸμ παιῖδα τὸν ἐμόν (237^a). PSI IV 333, 7 ἐσφραγισμένα τῷ ἐμῷ δακ-²⁵ τυλίωι = mit meinem eigenen Ring (257^a). Zen. pap. 59042, 2 τῶν φίλων τινός τῶν ἐμῶν ἐστιν οἰκείος (257^a). In einem Fragment von Theben, mitgeteilt von Seymour de Ricci in Wess. Stud. IV 55 τὸν πυρόν τῆς ἐκθέσεως τῆς ἐμῆς (unb. ptol.). Tor. I col. 2, 18 οὐκ ἀρκεσθέντες ἐπὶ τῷ ἐνοικεῖν ἐν τῇ ἐμῇ οἰκίᾳ (116^a) = Par. 15, 32 (120^a). Rein. 30, 7 μέτρωι τῷ ἐμῷι (II a^f).³⁰

σός verhältnismäßig am häufigsten: PSI IV 333, 5 ἐκ τοῦ σοῦ λόγου (257^a); 435, 3 θεραπεύονται τὸν θεὸν περὶ τῆς σῆς ὑγίειας (250—45^a). Zen. pap. 59093, 16 μὴθὲν εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (258^a). Magd. 14, 13 καὶ σοὶ καὶ τῷ σῷ πατρὶ (III^a). Leid. B = UPZ 20, 7 γίνεσθαι ὑπὸ τὴν σὴν εὐγνωμοσύνην (c. 160^a). Par. 49 = UPZ 62, 5 (gebildeter Schreiber) σοὶ καὶ τῷ³⁵ σῷ ἀδελφῷ, 6 τὴν σὴν ἐλευθερίαν, aber 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ σου (vor 161^a). Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων (152^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 17 σὺν τῇ τῶν βασιλέων καὶ τῇ <σῇ> τύχηι

¹⁾ Zur Vermischung von οὗτος und αὐτός vgl. Viereck, serm. graec. S. 61. Schmid Attic. II 48 (Aristides). Vgl. Demosth. 54, 16 τοῖς υἱεῖσι τοῖς τοῦτου. Bull. cor. hell. IX 133, 4; 134, 20. 28 (beide III^a). Hermog. de inv. p. 126, 6 (Rabe) ἦ τε τῶν κεφαλαίων εἰσαγωγή καὶ οἱ τρόποι τούτων. Aristid. or. 46, 42 (Keil) βασιλεῖ τε τῷ μεγάλῳ καὶ γένει ξύμπαντι τούτου.

²⁾ Über das Verhältniß von ὁ ἐμός πατήρ und ὁ πατήρ μου oder μου ὁ πατήρ im Hellenistischen vgl. A. Thumb, Theol. Lit.-Ztg. 1903, 421 (Überwiegen von ὁ ἐμός bei Johannes und Fortleben desselben im pontisch-kappadokischen Griechisch, während im übrigen griechischen Sprachgebiet vornherrschte). Moulton Einl. 59, 1 gibt eine genaue Statistik fürs N. T. und zieht weitgehende Schlüsse aus dem Vorkommen von ἐμός bei Lukas und in der Apokalypse. Vgl. Fr. Rostalski, Sprachliches aus der apokryphen Apostelgeschichte I (1909—10) 5.

(123^a). Teb. 40, 9 μετεληφώς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117^a); 54, 4 τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας (86^a) usw.

ἡμέτερος und ὑμέτερος vielfach emphatischer als das tonlose ἡμῶν, ὑμῶν, doch auch unterschiedslos gebraucht: nebeneinander P. Cairo = W. Chr. I 1 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χώμα, 8 πρὸς τὸ ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 20 σὲ μὴδ' ἐνβεβλοφέναι εἰς τὴν ἡμέτεραν (betont) περιστάσιν (168^a). Par. 39 = UPZ 9, 15 ὑμῖν δὲ γίνοιτο καταγερᾶν σὺν τοῖς ὑμέτεροις τέκνοις τὴν τε χώραν ὑμῶν εἶναι ἐν ᾗ προαιρεῖσθε διαθεῖσι (161/60^a). Ähnlich Par. 26 = UPZ 42, 50 ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (163^a), eine häufig wiederkehrende Phrase. PSI IV 380, 7 προυργιᾶτερον τὰς ἡμέτερας νέμειν βοῦς ἢ τὰς αἰγας (249^a). Zen. pap. 59058, 3 ἐκ τοῦ ἡμέτερον λόγου (257^a); 59125, 2 εἰς τὸν παραδείσον τὸν [ἡμέ]τερον (256^a); 59156, 2 ἐκ τε τοῦ ἡμετέρου κήπου καὶ ἐκ τῆς ἄκρας (256^a); 59184, 2 ἐκ τοῦ παραδείσου τοῦ ἡμετέρου (255^a). Teb. 25, 1. 8 μὴδὲ περὶ τὸν ὑμέτερον κατάπλου γενέσθαι διελκυσμόν (117^a); 43, 33 nebeneinander ἀποστειλαὶ ἡμῶν τὴν ἔντευξιν und 34 τῇ ὑμετέρᾳ βουλῇ (118^a). Or. gr. I 39, 21 ἵνα ἡ ὑμέτερα χάρις ἀείμνηστος ὑπάρχει (= -η) (146—116^a) usw.

4. Der Artikel fehlt beim Prädikat oder wenn das Nomen unbestimmt ist.

Zen. pap. 59041, 8 ἡμέτερος ἦν λογευτής (257^a); 59659, 19 ἐμὸν χιτῶνα (III^a). PSI IV 377, 5 καὶ πρόβατα δὲ σὰ ἀθάνατα (als eisernen Bestand) παρέξω (250—249^a). Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 13 συνέχονται παρ' ἐμοὶ ἐμοῦ τε καὶ τῶν μετόχων μου κριθοπύρου ἀ(ρτάβα) λ (III^a). Schwerlich ist ἐμοῦ der betonte Genitiv des Personalpronomen (der sonst nirgends in diesem Gebrauch nachzuweisen ist), sondern es gehört zu ἐμός.

Anmerkung 3. Zur Umschreibung des possessiven Verhältnisses dienen oft partizipiale Wendungen wie ὑπάρχων, ἐπιβάλλον τινὶ u. ä. Teb. 45, 18 ἐλθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (= ἐπὶ τὴν οἰκίαν μου) = 46, 6 = 47, 7 (113^a); 49, 8 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης μοι βασιλικῆς γῆς (113^a); 52, 4 ἐπιβαλόντος εἰς τὸν ὑπάρχοντά μοι οἶκον (114^a). Hib. 94, 2. 14 ἡ πρᾶξις ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρχουσιν αὐτῷ (258^a) = 195, 14 (256^a). Grenf. I 21, 1 ἐχέτω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα (126^a). SB 4638 (= Grenf. I 17 + I 15) 8 ἐμβατεύσαντες εἰς τὴν ὑπάρχουσιν ἡμῖν (= ἡμετέραν) οἰκίαν (147 oder 136^a) usw. Tor. I col. 5, 17 τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς τῆς αὐτῆς οἰκίας μέρος (116^a). Grenf. II 35, 4 (98^a) usw. Weitere Beispiele für ὁ ἐπιβάλλον τινὶ gibt Preisigke WB s. v. Über ἴδιος als stellvertretendes Possessivpronomen s. unten S. 73, 26.

5. Beim reflexiven Possessivpronomen ist wie beim substantivischen Gebrauch (Band II 1, 65 ff.) zu unterscheiden zwischen der betonten (besonders in Gegensätzen eintretenden) und der unbetonten Form, sowie zwischen direkter und indirekter Rückbeziehung auf das handelnde Subjekt.

a) Das Reflexiv wird in der Regel ausgedrückt durch die Genitive ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν mit dem Artikel in attributiver Stellung 1):

α) Direkte Reflexion:

Betont: PSI IV 385, 3 ἐμίσθωσεν Καλυνδεῖ τὸν αὐτοῦ κληρὸν (246—45^a). Ähnlich Teb. 106, 1. 8 τὸν ἑαυτοῦ κληρὸν (101^a). Petr. III 1 = I 21 col. 2, 4 εἴη μὲν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἑμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237^a).

1) Über das Verhältnis von ἑαυτ-, σεαυτ-: αὐτ-, σαυτ- vgl. Bd. I S. 305 ff.

Amh. 31, 14 τοῦ τοπογραμμάτως ἐντάσσοντος διὰ τῆς ἑαυτοῦ ὑπογραφῆς durch seine eigene Unterschrift (112^a). Tor. I col. 6, 17 ἡπερ οὐκέτ' ἦν ἐξουσία τῆς οἰκίας ἐμποιεῖσθαι πεπρακνίαι τὸ ἑαυτῆς μέρος (116^a). Rosettast. 10 ἐπειδὴ βασιλεὺς Πτολεμαῖος εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους, 12 ταῖς τε ἑαυτοῦ δυνάμεσιν πεφιλανθρώπηκε, 27 τοὺς ἀφηγησάμενους τῶν ἀποστάντων 5 ἐπὶ τοῦ ἑαυτοῦ πατρὸς ἐκόλασεν, 28 ἐπαμύνων τῶι πατρί καὶ τῇ ἑαυτοῦ βασιλείᾳ, 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμωτάτα ἀνανεοῦτο (sic) ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196^a). Or. gr. 169, 5 βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἑαυτοῦ εὐεργέτην (sc. ἀνέθηκε) (116—81^a); 195, 3 Ἀντώνιον Ἀφροδίσιος τὸν ἑαυτοῦ θεὸν καὶ εὐεργέτην (ἀνέθηκε) (33^a) usw.

Unbetont: Par. 40 = UPZ 12, 27 ἀπελλάγην (sic) εἰς τὸ ἑμαυτοῦ 10 παστοφόριον (158^a). Leid. B = UPZ 20 col. 2, 31 συνεστακότος δ' ἡμῖν τινά τῶν ἑαυτοῦ συνήθων (164^a). Teb. 49, 5 Νίκωνος ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ ἑαυτοῦ γῇ ὕδατα (113^a); 50, 12 συνέχωσεν τὰ ἐν τῇ ἑαυτοῦ γῇ μέρη (112^a). Or. gr. 194, 20 τὸν ἑαυτοῦ βίον ὁλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42^a).

Oft ist das Pronomen so tonlos gebraucht, daß der bloße Artikel genügen würde, 15 so namentlich bei Verwandtschaftsgraden (vgl. oben S. 45, 10): Petr. I 12, 10 καταλείπω δὲ ἵππον Λύκιδι τῇ ἑμαυτοῦ γυναικί (237^a). SB 7188, 6 [ἐμίσθωσεν] Βότρης τὸ ὑπάρχον Ζηνοῖ τῇ ἑαυτοῦ γυναικί μέρος (III^a). Tor. I col. 6, 33 ἡ Λοβαῖς σὺν τοῖς ἑαυτῆς ἀδελφοῖς ἀπέδοτο τὴν οἰκίαν (116^a), Or. gr. 100, 3 Ἀπολλώνιον τὸν ἑαυτοῦ ἀδελφὸν (ἀνέθηκε) (c. 190^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 5 20 ὑπάρχοντος ἡμῖν καὶ ταῖς ἑαυτῶν (= unseren) ἀδελφαῖς μέρους ἡμίους τῶν πατρικῶν ἐγγαίων (116—111^a). Teb. 13 descr. ἀνελοφάεις μέρους ἑαυτοῦ μάχαιραν (II^a). Aber Par. 23 = UPZ 18, 7 ἀσπασάμενος (sic) τὴν μάχαιραν (163^a). Hierher gehört auch die überaus häufige Formel, durch die in amtlichen Urkunden der Frau- 25 vogt bezeichnet wird: ἡ δεῖνα μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελ- 25 ροῦ, υἱοῦ, οἰκείου, συγγενοῦς, z. B. BGU (III) 994 II 11 (127^a). Grenf. I 18, 4. 11 (132^a); 19, 5 (129^a); 25, 2. 10 (114^a); 27, 1, 4 (109^a); 33, 16. 31 (102^a). Grenf. II 18, 6 (127^a). Lond. II nr. 225 (p. 8) 3 (118^a); III nr. 1204 (p. 11) 17 (113^a); nr. 882 (p. 13) 11 (101^a). Rein. 16, 17. 42 (109^a); 21, 7 (108^a). Leid. N 2, 8 (103^a). Teb. 104, 10 (92^a). 30

β) Indirekte Reflexion.

Auch in innerlich abhängigen Nebensätzen und untergeordneten Strukturen (Konjunktionalsätzen, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, oratio obliqua) wird die Rückbeziehung auf das Subjekt des über- 35 geordneten Satzes wie beim substantivischen Gebrauch des Pronomen (Bd. II 1, 69 ff.) in der Regel durch ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς usw. in attributiver Stellung ausgedrückt:

Rosettast. 13 ὅπως ἐν εὐθηνίαι ὧσιν ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 24 ὧν εἶναι τῶι ἑαυτοῦ υἱῶι πῆχυν ἡμισυν (113^a). Par. 15, 65 μηδαιῶς δυνάμενον ἐπιδεῖξαι καθόλου τινὰ τῶν ἑαυτοῦ γονέων ἢ καὶ αὐτὸν ᾤκη- 40 κότα (120^a). Tor. I col. 5, 26 τοῦ ἀντιδίκου ἀναπεφωνηκότος τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μετῆλθαι ἐκ τῆς Διοσπόλεως, 32 ὥστε συμφανὲς καθεστακέναι (er klar gestehen muß) μήτε τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μήτ' αὐτὸν κατωικηκέναι ἐν τῇ Διοσπόλει (116^a).

Wie das Personalpronomen im possessiven Gebrauch (vgl. oben S. 66, 13), so können auch die Reflexiva ἑμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ usw. mit 45 einem artikellosen Substantiv (teils prä-, teils postpositiv) verbunden werden. Der Fall kann eintreten: 1. wenn das Nomen an sich unbestimmt gelassen ist; 2. prädikativen Sinn hat; 3. eine artikellose Ap- position bildet.

1. Par. 37 = UPZ 5, 22 (Konzept) ἐισελθόντος τινὸς τῶν πτωχῶν καὶ ἐπιγνόντος στάμνον αὐτοῦ (eine Geldbörse von sich); dagegen in der sorgfältigeren Fassung Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἀρμᾶις (l. Ἀρμάιος) δέ τινος ἐπιγνόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (163^a). Petr. III 2 = I 15, 19 καταλιμπάνω εἰς ταφήν ἐμαυτοῦ⁵ (237^a).

2. Kanop. Dekr. 56 ἦν ὁ πατήρ ὠνόμασεν ὄρασιν αὐτοῦ (seinen Augapfel) (237^a)¹. Petr. II 4 (7) 4 (nach Wilamowitz, Reden und Aufsätze S. 288, 4) ὑπολαβὼν οὖν τῇ διανοίᾳ ὡς σαυτοῦ παῖδα (mich dem Sinn nach als deinen Sklaven betrachtend) (255—54^a). Zoisp. = UPZ 114 I 23 οὔσαν ἐαυτῆς θυγα-
¹⁰ τέρα (150^a).

3. Petr. III 19 (e) 2 [καταλείπω] πάντα Ἀγεμόναι ἐμαυτοῦ [γυναικί?] (III^a). Lille 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αὐτοῦ, also ἐμαυτοῦ beabsichtigt) οἰκείου (= einem Verwandten von mir) (III^a). Ebenso einmal in der sonst (vgl. oben S. 69, 23) artikulierten Formel zur Bezeichnung
¹⁵ des Frauenvormunds Grenf. II 28, 4 μετὰ κυρίου ἐαυτῆς οἰκῆου Θοσούτης (= του) unter dem Rechtsbeistand eines Verwandten von ihr, des Thotsutes (103^a).

Anmerkung 4. Abnormitäten in Stellung und Gebrauch des attributiven Reflexivpronomen:

1. ἐαυτῶν dem mit Artikel versehenen Substantiv vor- oder nachgestellt:

²⁰ Par. 5, 3, 8 ἕκαστος κατὰ τὸ ὕψος τῆς ταφῆς ἐαυτῶν (114^a)².

2. In manchen Fällen ist die Rückbeziehung sehr frei und locker, ja kaum fühlbar und geradezu unverständlich, so daß ἐαυτοῦ und σαυτοῦ fast an die Stelle des Demonstrativ zu treten scheinen. Teb. 27, 28 ff. καταχωρίσας [Εἰρηναῖος] τὰ πρὸς Θεόδοτον (den Brief an Th.) δι' ὧν ἐξηλοῦτο (pass.) ἀναγκαῖον εἶναι
²⁵ ληφθῆναι μετὰ τῆς ἐαυτοῦ (des Theodotos!) γνώμης χειρογραφίας ὅρκου βασιλικοῦ (103^a). Vielleicht schwebt dem Schreiber in ἀναγκαῖον εἶναι ein persönliches auf Theod. bezügliches Verbum vor, auf das sich ἐαυτοῦ zurückbeziehen kann, etwa „er solle anordnen daß“; ebenda 98 ὃν τρόπον συνταχθεὶς ὑπὸ Ἀσκληπιάδου ἐν τῇ ἐαυτοῦ (des Asklepiades!) οἰκίᾳ παρακατ[έχεν] — hier wirkt das logische
³⁰ Subjekt Ἀσκληπιάδης auf das Pronomen ein. Tor. I col. 8, 8 προεφέρετο μὴ προσκτεῖον αὐτῷ ἐφ' ἑτέραν θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγонуῖαν αὐτῷ πρὸς τοὺς περὶ τὸν ὦρον περὶ τὴν ἐαυτῶν (geht auf die Horospartei) οἰκίας κρίσιν (116^a). Vielleicht macht der Anwalt der Horospartei in seinem Plaidoyer die Affäre zu seiner eigenen. Lond. III nr. 1024 (p. 10) 18 ἀπέδοτο Τασελοῦς
³⁵ καὶ Σιεμποῦς μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῶν συγγενοῦς ὦρον, συνεπικελεύοντος Τοτο-ῆτος καὶ συνπωλουμένου τοῦ ἐαυτῶν πατρός (113^a) — rein äußerlicher Umstandsatz, in dem das Personalpronomen τοῦ πατρός αὐτῶν am Platz wäre. Ebenso BGU (III) 993 III 8 συνεγράψατο ἀπομεμερικέναι τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς, οὗ γείτονες βορρᾶ τὸ μέρος τῶν ἐαυτοῦ μετόχων (127^a) — rein äußer-
⁴⁰ licher Zusatz. Das Pronomen bezieht sich nicht auf das Subjekt, sondern auf das Objekt in Fällen wie Zen. pap. 59324, 2 ὁμνύω σοι τὴν σαυτοῦ σωτηρίαν (249^a). Grenf. II 18, 2 ff. ἐδάνεισεν Θοεὺς Τακμήτι Περίσινι μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῆς ἀνδρὸς Τοτοῆτος (127^a). Ebenso Grenf. I 18, 11 (132^a). Rein. 16, 17 (109^a); 21, 7 (108^a). Teb. 104, 8 (92^a). Es ist, als ob der Schreiber die Formel rein
⁴⁵ mechanisch auch in solche Verträge übertragen habe, in der die betreffende Frau nicht handelndes Subjekt, sondern Objekt im Satze ist³). Vgl. oben S. 69, 23.

¹) αὐτοῦ wäre ebenfalls möglich; Dittenberger schreibt αὐτοῦ.

²) Vgl. Winer-Schmiedel § 22, 15 d. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 284, 1. Über das zweifelhafte ἐμβάλλει αὐτοῦ (refl.) τὴν χεῖρα (Wilcken αὐτοῦ τ. χ.) εἰς τὸ οἶδον (l. αἰδοῖον) Leid. C = UPZ 77 col. 2, 29 (161^a) s. unten S. 73, 9.

³) Korrekt z. B. Grenf. I 20, 6 [ἐδάνεισεν ὁ δεῖναι] [folgt weiblicher Name im Dat.] Περίσινι μετὰ κυρίου τοῦ προγεγραμμένου Σλήιος υἱοῦ αὐτῆς (127^a).

Ähnlich auch Genf. 20, 9 λαβὼν τὴν εἰθισμένην διαγραφὴν ἐπικεχωρηκέναι ταύτη τὴν ἑαυτῆς 5 μερίδα (109^a).

Völlig beziehungslos und geradezu unverständlich erscheint ἑαυτῶν in einem Präsript Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 ff.: ἐφ' ἱερέων τῶν ὄντων ἐν Ἀλεξανδρείαι, ἐν δὲ Πτολεμαίδι τῆς Θηβαίδος ἐφ' ἱερέων (sic) Πτολεμαίου μὲν Σωτήρος 5 καὶ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου καὶ Σωτήρος ἑαυτῶν Εὐχαρίστου, τοῦ δὲ βήματος τοῦ χρυσοῦ τοῦ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου τοῦ μεγάλου βασιλέως ἑαυτῶν Εὐχαρίστου (123^a). Vgl. auch Grenf. II 15, 6 ff. (139^a)¹.

Über αὐτ ~ αὐτ siehe unten.

b) Als reflexives Possessivum dienen selten die Adjektiva ἐμός, ¹⁰ σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, häufiger die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν und insbesondere αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν, bei welch letzteren Formen die Entscheidung zwischen αὐτ- und αὐτ- oft sehr schwierig, ja unmöglich ist.

α) Pronominaladjektiva in attributiver Stellung: Petr. III 68 (b) 3 ¹⁵ ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος ἐποίκιον χαλκοῦ πρὸς ἀργύριον δρ. ἑξακοσίας (220^a). Zen. pap. 59023, 3 ἐπὶ τῆς σῆς τραπέζης δούς (III^a); 59057, 5 προσάγαγε τῷ Ἀπολλωνίῳ καὶ ἄλλους τῶν σῶν φίλων (257^a).

β) Genitiv des Personalpronomen in prädikativer Stellung:

1. und 2. Person: Petr. I 18 (1) links 9 καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μου ²⁰ (234^a). Dagegen Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μὲν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἑμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237^a). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 8 συνέστησά σοι Ἀπολλώνιον τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (162^a); nr. 21 = UPZ 24, 10 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφὴν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162^a). Par. 51 = UPZ 78, 7 ἀνύγω (= ἀνοίγω) τοὺς ὀφθαλμούς μου, 11 μεταβέβληκα τὴν κοίτην μου, ²⁵ 31 οὐκ ἤθελον οὐθενεὶ διδῆναι μοι τὸ πόρσωπον (sic). Teb. 107, 2 ὁμολογῶ μεμισθωκέναι τὰς ὑπαρχούσας ἐν τῷ κλήρῳ μου ἀρούρας (112^a). Par. 50 = UPZ 79, 8 μηθαμῶς ἐργῆσις ἢ ἀπολέσης (= σεῖς) σου τὸν παῖδα (159^a). Par. 23 = UPZ 18, 2 ἀδεικούμεθα ὑπὸ Νεφώριτος τῆς μητρὸς ἡμῶν (163^a). Teb. 56 = Witk. ep. pr.² 57, 4 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν, 14 ὡς ἔξομεν τὴν ³⁰ τροφὴν ἡμῶν (c. 130—121^a).

3. Person: Etwa seit der Mitte des 2. vorchristlichen Jahrhunderts scheint das Bedürfnis, das reflexive Verhältnis durch ἑαυτοῦ auszudrücken, immer mehr zu schwinden: es genügt sowohl bei direkter als indirekter Rückbeziehung das Personale αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν. Da aber im 3. Jahrhundert die Formen ohne ε 35 im Verhältnis von 3:1 überwiegen (vgl. Band I 305 ff.)², auch im 2.—1. Jahr-

¹) Vielleicht darf man im Anschluß an Wendungen bei Kallimachos wie ὁ ἡμέτερος βασιλεὺς, τῷ ἡμετέρῳ μεδέοντι (hymn. I 86) in diesem Reflexiv den Ausdruck besonderer Verpflichtung gegen den König aus dem Sinne der beiden Kontrahenten erkennen, so daß das Präsript dadurch eine persönliche Note erhielt.

²) Auch die seither publizierten Texte des III. vorchristl. Jahrhunderts haben diese Statistik nicht nur bestätigt, sondern das Übergewicht der Kurzformen noch verstärkt; z. B. Eleph. 1 σαυτ- (13, 7), 5 αὐτ- (1, 16; 2, 2. 6; 3, 2; 4, 3); Hib. 3 σαυτ- (41, 10; 50, 4; 55, 5), 1 αὐτ- (73, 14); PSI IV 1 σαυτ- (347, 4), 3 αὐτ- (385, 4; 445, 9. 13) — nirgends ἑαυτ-; Zen. pap. (vol. I. II.): 7 σαυτ- (59046, 7. 10; 59093, 19; 59135, 3. 4; 59217, 5; 59251, 3), 1 αὐτ- wahrscheinlich: 59128, 2 ἔχει Πᾶσεις (sic) εἰς βοτανισμὸν τῆς αὐτοῦ γῆς δρ. η (256^a); ἑαυτῶν 59030, 3 (258^a). Zen. pap. III. IV: 7 ἑαυτ-, 8 σαυτ-, αὐτ- passim. Mich. Zen. 2 αὐτ- (23, 11; 45, 18), kein ἑαυτ-.

hundert (wenn auch im umgekehrten Verhältnis 1:3) sich erhalten haben, bildet die Entscheidung darüber, ob im Einzelfall αὐτ- oder αὐτ- zu lesen ist, eine wahre *crux* der Papyrusherausgeber. Während die Grammatiker des N. T. ¹⁾ geneigt sind, die reflexiven Kurzformen entweder ganz zu tilgen oder doch (zur Vermeidung von ⁵ Zweideutigkeit) nur in sehr beschränktem Maß zuzulassen (z. B. bei unmittelbarer Rückbeziehung und in Präpositionalausdrücken), muß bei der Verbreitung der ptolemäischen Papyri über drei Jahrhunderte nicht bloß zeitlich, sondern je nach der Stilgattung von Fall zu Fall erwogen werden, ob αὐτ- durch gleichzeitige Parallelen mit ἐαυτ- gerechtfertigt ist oder die gelockerte, auf reflexiven Ausdruck ¹⁰ verzichtende Form αὐτ- dem zeitweiligen Sprachgebrauch angemessener erscheint. Auch so wird man selten zu apodiktischer Gewißheit, sondern im Anschluß an die klassische Sprache meist nur zu wahrscheinlichen Ergebnissen gelangen.

1. αὐτ- durch Stellung und Parallelen mit ἐαυτ- gesichert: Eleph. 1, 16 κύριοι ἔστωσαν Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία τὰς συγγραφὰς αὐτοὶ τὰς ¹⁵ αὐτῶν φυλάσσοντες (311^a); 2, 2 τὰδε διέθετο τῇ αὐτοῦ γυναικί, 6 καταλείπεται τοῖς υἱοῖς τοῖς αὐτοῦ (283^a). Rev. L. 42, 11 τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἕκαστα (258^a). Zen. pap. 59254 verso Φανίας περὶ τῆς παρουσίας τῆς αὐτοῦ (252^a). Magd. 2, 2 ἀνοικοδομήσαντος ἐν τῷ αὐτοῦ τόπῳ ἱερὸν (221^a). Die mehrfach erwähnte Formel zur Bezeichnung des Frauenvormunds (vgl. oben S. ²⁰ 69, ²³) ἡ δεῖνα μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῆς ἀνδρός u. gl. hat wiederholt αὐτῆς statt ἐαυτῆς, so Hib. 89, 6 [ἔδάνεισε] Θεοδότῃ μετὰ κυρίου Λέοντος τοῦ αὐτῆς (Ed. αὐτῆς) πατρός (239^a); ebenso BGU 1249, 2 (148—47^a); Grenf. II 15 col. 1, 13 (103^a). Dazu kommen nicht wenige Belege des substantivierten Neutrum τὰ αὐτοῦ, die durch das synonyme τὰ ἐμαυτοῦ (ἐαυτοῦ) gedeckt sind: Petr. I 15, ²⁵ 15 = III 2, 17 εἴη μέμ μοι ὑγιαίνοντα αὐτὸν τὰ αὐτοῦ (= ἐμαυτοῦ) διοικεῖν (237^a); ebenso I 13 (3) = III 4 (2) 21 (237^a); I 17 (1) = III 14, 19 (235^a). Magd. 29, 6 αὐτὸς δ' ἐν τετραγωνισμῷ τὰ αὐτοῦ ἔχει (219^a). Dagegen Par. 26 = UPZ 42, 13 τῶν διδυμῶν κομισαμένων τὰ ἐαυτῶν (162^a); ebenso Teb. 47, 31 ἵνα κομισώμεθα τὰ ἐαυτῶν (das Unrige) (113^a). Vgl. Bd. II 1, 8.

³⁰ 2. αὐτ- ist wahrscheinlich (schon wegen der Stellung): Kanop. Dekr. 13 τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν (Dittenberger αὐτῶν) βασιλείαν τασσομένοις τὴν εὐνομίαν παρέχουσι 2), 18 τῆς αὐτῶν (Ditt. αὐτῶν) ἀρετῆς μέγιστον ὑπόμνημα καταλείποντες (237^a). Zen. pap. 59129, 2 ἔχει Πᾶσις (sic) εἰς βοτανισμόν τῆς αὐτοῦ γῆς (δραχμὰς) η (256^a). Magd. 24, 6 τῇ αὐτῆς δεξιᾷ χειρὶ ἐπισπασμένη ³⁵ (218^a); 29, 9 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν εἰς τὸ αὐτοῦ (Ed. αὐτοῦ) μέρος ἀποστρέψαι (218^a). Hal. 1, 111 ὧι δ' ἂν τοῦ αὐτοῦ χωρίου τάφος ᾗ μετ' ἄλλων, [συμβαλέσθωσ]αν αὐτῷ κατὰ μέρος ἕκαστος (III^a). Im Relativsatz ist der Besitzer des χωρίου das logische Subjekt, auf das sich das Reflexiv bezieht. Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἀρμάιος δέ τις ἐπιγινόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (seine eigene Geldbörse) (163^a).

¹⁾ Winer-Schmiedel § 22, 16 (gegen αὐτ- im N. T. spricht 1. daß für wirklich reflexive Fälle ἐαυτ- geläufig ist, 2. daß σαυτ- nicht vorkommt, 3. ἐαυτοῦ meist attributive Stellung hat, 4. οὐκ und Elisionen wie ἀπ', ἐπ', μετ', κατ', ὑπ' vor αὐτ- trotz des reflexiven Sinnes aspiriert nicht vorzukommen scheinen). Moulton Einl. 139 f. zweifelt mit Recht am häufigen Vorkommen von αὐτ- in späteren Texten und nimmt unter Berufung auf Schweizer Perg. 161, Nachmanson Magn. 144, Crönert mem. Hercul. 131 an, daß αὐτ- in der nachchristlichen Zeit völlig verschwunden sei. In der Septuaginta (Thackeray 190) findet sich gelegentlich αὐτ- und kann daraus wohl ins N. T. gedrungen sein. Radermacher N. T. ² 73: „Daß die Form αὐτοῦ literaturfähig blieb, kann kein Zweifel sein, aber das Volk entschied sich der Deutlichkeit halber für ἐαυτοῦ.“

²⁾ Vgl. die analoge Stelle Rosettast. 10 εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν ἐαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους (196^a).

Vgl. oben S. 70, 3. Par. 50 = UPZ 79, 9 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα (159^a). Theb. Bk. I 1, 2 ὑπόμνημα δι' οὗ ὑφίστατο τοῦ ὑπάρχοντος ἐν τῇ αὐτοῦ σιτοφόρῳ γῇ βουνοῦ (131—30^a). Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 17 ὁ δὲ βυκόλος (sic) ἀφείς τὴν αὐτοῦ λειτουργίαν ἀπελήλ(υ)θε (c. 160^a). Kanop. Dekr. 56 ἦν ὁ πατήρ ὠνόμασεν ὄρασιν αὐτοῦ (237^a). Vgl. S. 70, 6.

3. αὐτ- möglich, aber unsicher: Eleph. 2, 3 καταλείπειν τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ πάντα (285—84^a). Amh. 33, 35 (nach 157^a). PSI IV 406, 36 τῇ ἐρωμένη αὐτοῦ (refl.) ἐθερμαίνεται χαλκία δύο (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 29 ἐμβάλλει αὐτοῦ (Wilcken αὐτοῦ) τὴν χεῖρα εἰς τὸ οἶδην (I. αἰδοῖον) (161^a). Par. 8, 14 καίπερ ἄλλων παραχρῆμα εἰληφότων τὴν τιμὴν τοῦ αὐτῶν πυροῦ (129^a). Grenf. II 26, 12 ἃ ἐξέτεισε Πασῦς εἰς τὸν Ταρεήσιος λόγον τῆς αὐτοῦ μητρὸς (103^a).

4. Sichere Belege für αὐτ —: Rosettast. 10 Ὡρος ὁ τῆς Ὡσιος καὶ Ὡσίριος υἱός, ὁ ἐπαμύνας τῷ πατρὶ αὐτοῦ (suo patri) Ὡσίρει; ebenso 8 τῆς βασιλείας ἦν παρέλαβεν παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ (196^a). Par. 22 = UPZ 19, 29 ἀνέλυσεν πρὸς 15 τὴν μητέρ' αὐτοῦ (zu seiner eigenen Mutter); ebenso 23 = UPZ 18, 28 ἀπῆλθεν πρὸς τὴν μητέρα αὐτοῦ (beide 163^a). Teb. 15, 22 ἐξ ἧς ἐπε[ποίητο σὺν τῷ υἱῷ — sicher ergänzt] αὐτοῦ Μάρωνι ἐπιθέσεως (114^a); 54, 116 ἐγλέλυναν τὰ ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν ὕδατα (86^a); vgl. 49, 5 ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ ἑαυτοῦ γῇ ὕδατα (113^a); ähnlich 50, 12 (112^a). Bei indirekter Reflexion: Teb. 6, 36 (γεγράφασιν ἡμῖν 20 οἱ ἱερεῖς) ἐτέρους καθισταμένους ἀνευ τῆς αὐτῶν (der Priester) γυνμης ἀφροδίδια ὑποδέχεσθαι (140—139^a).

c) Als Ersatz der Reflexivformen des Pronomen treten in der Koine Adjektiva auf: ἰδίος, (οἰκεῖος?), ὑπάρχων, προσήκων, ἐπιβάλλων τινὶ u. ä. partizipiale Wendungen ¹⁾.

α) ἰδίος (vgl. Band I S. 308 Anm. 3) ²⁾: Ganz unzweideutig steht ἰδίος im Sinn von ἑαυτοῦ Par. 41 = UPZ 13, 11 οὗ <ἐν> κατοχῇ ἐμὶ (sic) μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου (c. 158^a) mit meinem älteren Bruder (ohne Betonung). Rev. L. 52, 13, 23 ἐὰν δὲ τινες εἰς τὴν ἰδίαν (= ἑαυτῶν) χρεῖαν ξενικὸν ἔλαιον κομίζωσιν (258^a). Zen. pap. 59133, 15 ἐπὶ τὰς ἰδίας χρεῖας (256^a). ³⁰ Stehend ist ferner die Phrase τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν: z. B. Hib. 86, 7 ἀποκαταστήσω (τὸν σῖτον) τ. ἰδ. ἀν. (auf meine eigenen Kosten) (248^a); 90, 12 ἰδίῳ ἀναλώματι (222^a). SB 7188, 14 (151^a) usw. Verstärkt durch ein pronom. possess. τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104^a). Tor. 8, 27 εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (κώμας) μετοικισθῆναι (119^a). BGU IV 1061, 21 ἐν τῷ ἰδίῳ αὐτοῦ κλήρῳ ³⁵ (14^a). Aus der letzteren Erscheinung schloß man auf abgeschwächtes ἰδίος, wie auch BGU 1110, 8 über τῷ ἰδίῳ γάλακτι noch αὐ(τῆς) nachträglich zur Verstärkung beigelegt wurde (5^a). Vgl. auch Nr. 1106—09 (I^a). Manchmal ist nicht leicht zu entscheiden, ob ἰδίος wirklich Ersatz für das Reflexivpronomen

¹⁾ Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 286 mit weiterer Literatur. Winer-Schmiedel § 22, 17. Meisterhans-Schwyzler 235. Moulton Einl. 140 ff. Kuhring 13. Fr. Rostalski, Sprachliches zu den apokryphen Apostelgeschichten I (Myslowitz) 1909/10 S. 7 f. K. Wolf Malalas I 44 f.

²⁾ Die dort vorgetragene Auffassung von οἰκεῖος Grenf. I 33, 31 (103—2^a) und II 28, 4 (103^a) beanstandet mit Recht E. Rabel zu Bas. Nr. 18, 6: οἰκεῖος bedeutet auch an diesen Stellen wie sonst „Hausgenosse, Verwandter“. Dagegen fehlt es in nachchristlicher Zeit nicht an Belegen für οἰκεῖος = ἰδίος, so BGU 372 = W. Chr. 19 col. I 4; II 14 ἡ οἰκεία = ἡ ἰδία (Heimatgemeinde). Lond. III nr. 1107 (p. 48) 30 τῇ οἰκείᾳ τάξει = τ. ἰδίᾳ τάξει 26 (III^p). Kuhring 13. Über ἰδίος = οἰκεῖος s. S. 74, 23.

ist oder „privat, eigen“ bedeutet: z. B. Petr. III 51, 3 ἐξεληθόντα εἰς τὸ ταμειὸν καὶ ἀναλαβόντα τὰ ἴδια ὑπομνήματα (III^a) kann ebenso gut „private“ wie „seine eigenen“ Urkunden bedeuten. Rev. L. 32, 9 τιμὴν τοῦ κεράμου, ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν (zur Versteigerung) τῶν ἰδίων γενημάτων (258^a) wohl einfach = seiner eigenen Produkte (etwa im Gegensatz zu königlichem oder heiligem Land). Par. 63 = UPZ 110, 37 [παρηγ]μένων ἡμῶν παρὰ τὴν ἰδίαν προαίρεσιν (gegen unsern Grundsatz) ὅρκους παρ' ἡμῶν λαβεῖν (164^a). Ein häufiger t. t. in der Landwirtschaft ist ὁ ἴδιος κλήρος: Petr. II 29 (a) = III 117 (b) 6 Πύρρανδρος Δημοσθένους μισθοφό(ρος) ἱπ(πεύς) τοῦ ἐν τῷ ἰδίῳ κ(λήρῳ) d. h. im eigenen Los, was nicht den Begriff des Eigentums (denn alles Land gehört dem König), sondern nur des Besitzes einschließt, im Gegensatz zu Z. 9 Πύρρανδρος Πυρράνδρου τοῦ ἐν τῷ Πυρράνδρου κ(λήρῳ) (III^a). Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ τοὺς ἰδίου(ς) κλήρους (die eigenen Äcker) αὐτουργεῖν δυναμένους (164^a). Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον (222^a); 105, 4 (228^a). Teb. 117, 44 θερίζων ἐν τῷ ἰδίῳ κλή(ρῳ), opp. 45 ἐν τῷ ὠρω (l. ὠρου) κλ(ήρῳ) (99^a). Ähnlich Hib. 157 descr. εἰσενήνοχα εἰς τὸν ἐν τῇ αὐλῇ σῖτον ἐκ τοῦ ἰδίου σπόρου ὀλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) ὁδ (264—62^a) — Gegensatz zwischen ὁ ἐν τῇ αὐλῇ σῖτος und ὁ ἴδιος σπόρος.

In der Bedeutung „privat“ steht ἴδιος auch in der Verbindung ὁ ἴδιος λόγος = Privatrechnung, Privatkonto, z. B. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν ἴδιον λόγον (III^a). Grenf. I 16, 1 ἴδ. λόγ. Δρύτωνος (146 oder 135^a). Zum Ausdruck εἰς τὸν ἴδιον λόγον (auf eigene Rechnung) s. unter εἰς § 119 III 9.

Endlich wird ἴδιος auch substantivisch gebraucht im Sinn von „Eigener, Verwandter, Angehöriger“ (= οἰκεῖος), nicht selten in Verbindung mit einem Personalpronomen: Goodsp. 4, 7 ἀπεστάλκαμεν πρὸς σέ Γλαυκίαν ὄντα ἡμῶν ἴδιον (II^a). Leid. K = UPZ 109, 17 διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐμοῦ ἴδιον (98^a). Moulton Einl. 144 zitiert BGU 37 Μυσταρίων Στοτοῦητι τῷ ἰδίῳ πλεῖστα χαίρειν (51P). Oxy. 932 Θαῖς Τιγρίῳ τῷ ἰδίῳ χαίρειν (spätes II. Jahrh. n. Chr.). Gewöhnlich in diesem Sinn οἰκεῖος, vgl. § 72 I a δ. Die seit der byzantinischen Zeit und im Neugr. vorkommende Bedeutung von ὁ ἴδιος = ὁ αὐτός (Moulton Einl. 145. K. Wolf Malal. I 45) läßt sich schon an zwei Stellen des Eudoxospap. = Par. 1 (c. 165^a) beobachten: col. 8, 15 περιφέρεται τῇ ἰδίᾳ διαστάσει und col. 9, 2 οὐ γὰρ τῇ ἰδίᾳ διαστάσει περιφέρονται — wohl das früheste Beispiel dieses Sprachgebrauchs. Wolf Malal. I 45 zitiert aus der Chronographie 279, 18 στήσαι εἰς τὸν ἴδιον τόπον. Vgl. Schmid Attic. II 228: Aristid. or. 29, 1 (Keil), Lesart von Keil bezweifelt. Dieterich Unt. 197. Ursing, Studien zur griech. Fabel 93. Radermacher N. T.² 76.

β) Beispiele für den Ersatz des Reflexivpronomen durch ὑπάρχων, καθήκων, προσήκων, ἐπιβάλλων usw. s. Band II 1, 71. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 285. Kuhring 12 f.

d) Über den Ersatz des Possessivpronomen durch die Umschreibung mit κατὰ und dem Akkusativ des Personal- und Reflexivpronomen siehe Bd. II 1, 10 ff. und unter der Lehre von den Präpositionen § 121 III 2. Ebenso kann attributives παρὰ τίνος wie den Genitiv so das Possessivpronomen ersetzen, wovon im gleichen Zusammenhang gehandelt wird.

§ 67. Attributives αὐτός ¹).

Der attributive Gebrauch von αὐτός stimmt im allgemeinen mit dem der klassischen Sprache überein.

1. αὐτός als Pronomen des Gegensatzes (ipse) hat in Verbindung mit einem artikulierten Substantivum die prädikative Stellung: αὐτός ὁ ἄνθρωπος oder ὁ ἄνθρωπος αὐτός, ohne Unterschied der Bedeutung. Es steht bei persönlichen und sachlichen Begriffen, die an und für sich, im Gegensatz zu anderem, in Betracht gezogen werden. Dies dient bei Personen zur Betonung der Individualität, bei Sachen zu scharfer Abgrenzung und Beschränkung des Begriffs. In urgierendem Sinn bedeutet αὐτός bei Ortsangaben die unmittelbare Nähe (hart, nahe bei), in anderen Fällen eine Determination des Begriffs (nur, schon, lediglich u. ä.).

a) Persönlich individualisierend:

Zen. pap. 59101, 5 ἔστιν γὰρ τι ἡμῖν καὶ πρὸς τὴν πόλιν καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον χρήσιμον (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 174 πάντα τὰ κτήνη μὴ μόνον τὰ τοῖς μαχίμοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις ὑπάρχοντα καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτοῖς (164^a).

b) Räumlich oder zeitlich determinierend:

Zen. pap. 59106, 5 ἐξ αὐτοῦ τοῦ νομοῦ (im Gegensatz zum Ausland) συναγόραζε (257^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 ἐν αὐτῷ τῷ πρατηρίῳ (im Auktionslokal selbst) (203—202^a). Teb. 5, 34 ἐπ' αὐτῆς τῆς πύλης (hart, nahe am Tor) ἡ ἐπιλημψις (γίνεται) (118^a). Leid. G = UPZ 106, 19 = Leid. H (UPZ 108) 18 ἐπ' αὐτῆς τῆς οἰκίας μου προθεῖναι ἐν λευκώματι auf der Wand meines Hauses einen Anschlag auf geweißter Tafel machen (99^a).

Lond. nr. 44 = UPZ 8, 24 ἐνέτυχόν σοι παρ' αὐτὸν τὸν καιρόν (unmittelbar darauf, sofort) (161^a).

c) Sachlich urgierend:

PSI IV 418, 8 μετὰ δὲ ταῦτα αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist) περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (III^a). Lille 1 verso 14 ὥστε περιχωσ(θῆν)αι ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀνάγκης τοῦ τόπου schon infolge der schwierigen Beschaffenheit des Geländes (259—58^a). Par. 63 = UPZ 110, 109 οἷς οὐδὲ βουλομένοις(ς) προσι(έ)ναι πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἂν τις οὐδ' αὐτὰ τὰ σπέρματα κατενεγκεῖν εἰς τοὺς ἀγρούς daß sie auch nur den Samen auf die Äcker bringen; ebenda 154 καὶ ταῦτα ἐπ' αὐτῶν τῶν προσδεομένων κωμῶν und dies speziell bei den Dörfern, die dessen bedürfen (164^a). BGU 1011 II 5 πρὸς δὲ 35 τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολὰς μήτε περὶ ἀπάντων, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν (lediglich) τῶν ἀναγκαίων γράφειν, 18 ἄριστον δὲ ἔστιν τὸ τὰ πράγματα αὐτὰ τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὀρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα πέμπειν (II^a). Teb. 24, 52 αὐτὸν τὸν ἐπὶ κεφαλαίου σπόρον (nur den summarischen Saatbericht) ἐπιδόντες, τὰς δὲ κατ' ἄνδρα (detailliert) γραφὰς οὐδαμῶς προέμενοι (117^a); 29, 15 τοῦ καιροῦ αὐτοῦ (schon) προσδεομένου (nach 110^a). Par. 15, 60 ἀπ' αὐτῶν

¹) Krüger § 50, 11. 15; 51, 6, 1—10. Kühner-Gerth I 627, 4. Gildersleeve Synt. II § 654—55 (αὐτός in prädikativer Stellung). Winer-Schmiedel § 22, 3. Moulton Einl. 145 f. Blaß-Debrunner N. T. § 288. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 685. 770.

τῶν προστ(αγ)μάτων (schon infolge der Erlasse allein) τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινόμενης (120^a).

2. Der Artikel wird bei Eigennamen und beim Demonstrativpronomen weggelassen¹⁾).

- 5 a) Magd. 14, 7 ἀνακαλέσασθαι αὐτὴν τε Δημοῦν καὶ τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221^a); 18, 4 αὐτὸν Διογένην (221^a). Zen. pap. 59496, 6 Πύθωνι καὶ Ἀντιπάτρῳ γράψον αὐτοῖς (III^a). Eleph. 1, 12 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τε αὐτοῦ Ἡρακλείδου (persönliche Haftung) καὶ τῶν Ἡρακλείδου πάντων (311^a). Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 6 [τὰς] φ 1— ἄς ἐδέξατο Ἡράκλειτος ὑπὲρ ὧρου καὶ τ[ὰς ἄλλας]
- 10 ἄς δεῖ αὐτὸν ὦρον καταβαλεῖν (258—253^a). Amh. 31, 27 νότου οἰκίαι αὐτῆς Σενποήριος (im Gegensatz zu den Nachbarhäusern) (112^a). Rein. 11, 12 μέτ' (= μήτ') αὐτὸν ὦρον μῆδ' ἄλλον ὑπὲρ αὐτοῦ (111^a); 12, 6 αὐτὸν Δίδυμον (111—110^a); 13, 10 αὐτὸν Ἀνδρωνα (110^a). Teb. 112, 19 αὐτῷ Σαρα(πίωνι), opp. τῷ παρὰ Σαραπίωνος (112^a) usw.
- 15 b) PSI IV 343, 6 ἥσυχολήμεθα πρὸς αὐτοῖς τούτοις (256^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 37 ἴνα αὐτῷ αὐτὰ ταῦτα ὑποδίσω (2^a).

3. Infolge einer Abschwächung der Bedeutung nähert sich αὐτός dem Demonstrativ οὗτος oder ἐκεῖνος, nicht nur allein stehend, sondern auch in attributivem Gebrauch, so daß es nicht selten (namentlich im

20 Kanzleistil) unter Rückverweisung auf eine Person oder Sache im Sinn von „der genannte, vorher erwähnte“ vorkommt²⁾. Bei Eigennamen fehlt der Artikel.

a) Personen:

- Hib. 39, 5 ἐφ' οὗ ναύκληρος καὶ κυβερνήτης αὐτὸς ὥρος (eben dieser,
- 25 d. h. der genannte H.) (265^a). Grenf. II 33, 3 ὁμολογεῖ Ψεγενοῦσις Ἀρσιήσει παρακεχωρηκέναι αὐτῷ Ἀρσιήσιος (l. -σει) dem genannten H. (100^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὖσιν αὐτῆς Ἀρσιονίης (II^a). Rein. 26, 11 μετὰ κυρίου αὐτοῦ Διονυσίου (104^a). Teb. 104, 3. 13 ὁμολογεῖ Φιλίσκος Ἀπολλωνία ἔχειν παρ' αὐτῆς τὴν διωμολογημένην αὐτῷ φερνὴν ὑπὲρ
- 30 αὐτῆς (eben dieser) Ἀπολλωνίας (92^a). PSI X 1098, 30 ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀρίστωνος, 21 ἀποδότωσαν αὐτοὶ οἱ μεμισθωμένοι (die genannten Pächter), 27 ἀποτειστάωσαν αὐτοὶ οἱ προγεγραμμένοι (51^a).

Anmerkung 1. Auffallend ist das Fehlen des Artikels Grenf. II 21, 18 ff. [ἡ δὲ πρᾶξις] ἔστω Ψεγενοῦθ[ε] ἐκ τῶν] δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνὸς] καὶ ἐκάσ-

35 του αὐτῶν δανειστῶν δύο καὶ ἐξ οὗ ἂν αἰρήται (113^a). Die Ergänzungen sicher. Zweifelhaft ist die Auffassung von Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 14 ἐγένετο ἡ κρίσις οὕτω · ἀφίλεσαν τοὺς αὐτῶν διδυμῶν ἄρτους καὶ τῷ βυκόλῳ (sic) ἐδώθη (sic) (161^a). Fraglich ist, ob αὐτῶν δ. = d. genannten Zwillinge bedeutet oder ob διδυμῶν explikativ dazu getreten und überflüssig ist. Wilcken liest τοὺς

40 αὐτῶν δ., was freilich am bequemsten und natürlichsten ist.

b) Sachen:

Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten,

¹⁾ In Verbindung mit abstrakten Begriffen, die an und für sich in Betracht kommen (Kühner-Gerth I S. 629 c), kommt αὐτός ohne Artikel in den Pap. (wie es scheint) nicht vor.

²⁾ Von dieser Erscheinung handeln namentlich Moulton Einl. 145 f. und Winer-Schmiedel § 22, 3 mit Belegen aus Lukas (ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ, ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ usw.).

betreffenden Sämereien) ἀπόστειλόν μοι ἤδη (255^a)¹⁾; 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγίδος) ἐπιστολὴν γράψας σφραγίσῃται αὐτῇ τῇ σφραγίδι d. h. mit eben diesem Siegel = ταύτῃ oder ἐκείνῃ τ. σφρ. (241^a).

4. Die schon in der klassischen Sprache gebräuchliche Wendung αὐτῶι (τῶι), αὐτοῖς (τοῖς) im Sinn von „zugleich mit, samt“ hat sich⁵ zweimal in einem Aktenstück der thebanischen Bank erhalten. Vgl. auch die Lehre vom Dativ § 94²⁾.

Theb. Bk. VI 6 συνυπογράφοντος τοῦ τοπογραμματοῦς αὐτοῖς τοῖς ὑπηρέταις; VII 5 αὐτῶι τῶι Ἀπολλωνίῳ (134—33^a).

Anmerkung 2. Statt der im Klassischen gewöhnlichen, in den Papyri nicht¹⁰ belegten Ausdrucksweise τρίτος αὐτός (selbstdritt) begegnet wiederholt τρίτος ὦν: Petr. III 28 verso (b) 7 und 12 S. 60/61 (III^a). PSI VI 619, 11 (III^a). Mich. Zen. 60, 11 (248 oder 247^a). UPZ 77 = Leid. C recto col. 2, 25 (c. 160^a). Einmal Par. 41 = UPZ 13, 21 sonderbarerweise von mehreren: ἐπισελθόντες Τεεβήσιος υἱοί, τρίτοι ὄντες (160^a).¹⁵

5. Als Identitätspronomen (idem) hat αὐτός die attributive Stellung, und zwar gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv, selten nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels. Der Gebrauch stimmt mit dem klassischen überein. Oft bedeutet ὁ αὐτός im Kanzleistil „der obengenannte“ bei Personen und Sachen.²⁰

a) Personen:

Teb. 5, 217 τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους (wiederum gegen Ägypter) κρίσεις (118^a). Lille 22, 7 ὃ (= οὗ) μισθωτῆς ὁ αὐτός (eben dieser = der genannte) Παρέμφις; ebenso 23, 7 οὗ μισθωτῆς Ἡρώδης ὁ αὐτός (221^a). Amb. 33, 22 ἀποστείλαι ἡμῶν τὴν ἐντευξιν ἐπὶ τοὺς αὐτοὺς χρημα-²⁵τιστάς vor das erwähnte Chrematistenkollegium (157^a). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι ὦρον τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν, 23 ἄφ' ὧν ἐπιβάλλει τῶι αὐτῶι Ἀσῶτι τὸ ἡμισυ (146^a). Grenf. II 26, 11 ὁ αὐτός ὦρος (103^a). Wilck. Ostr. 1525, 4 ἔγραψεν Δίδυμος ὁ αὐτός ὑπὲρ Παμώνθου (124^a). Hier schreibt den Schuldschein für Didymos der Schuldner Didymos selbst statt des Pamonthes,³⁰ der sich in der Briefansprache Ἀπολλωνίδης nennt. Hib. 112, 78 ὁ αὐτός Φερίχης der oben (Z. 60) genannte Ph. (nach 260^a).

Substantiviert: Teb. 88, 7. 21. 26 τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτοὺς (die Genannten) (115—114^a). Tor. I col. 9, 26 καὶ αὐτοὶ ἀκολουθήσαντες ταῖς ἐπενηνεγμέναις ὑπ' (l. ὑπὸ) τῶν αὐτῶν συγγραφαῖς (116^a). Wilck. Ostr. 35³⁵ 1526, 5 μῆ (ἔτους) ὁ αὐτός ἀπομοί(ρας) χιλίας τριακοσίας (δρ.) (124^a).

Anmerkung 3. Nicht fest steht die Lesung Par. 63 = UPZ 110, 4 καὶ τὰ πράγματα ταυτοῖς ἔχει κατὰ τρόπον (164^a). Schwerlich ist ταυτοῖς = τοῖς αὐτοῖς zu fassen. Wilcken hat am Original πράγματ' {ατ'} αὐτοῖς festgestellt, womit alles in Ordnung kommt: „und um ihre Angelegenheit steht es gut“.⁴⁰

b) Sachen:

Petr. III 1 = I 21 col. 2, 23 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (237^a). Petr. II 20 col. 4, 6 τῇ ἰ τοῦ αὐτοῦ μηνός des laufenden Monats (252^a); ebenso Teb.

¹⁾ Die Herausgeber übersetzen „Write another list of the seed issued for them and send it to me at once“ und lesen αὐτῶν τὰ σπέρματα — was unnötig ist. αὐτῶν τ. σπ. ist Genit. part., wie nicht selten. Vgl. unter dem Genit. adverb. § 84.

²⁾ Krüger § 48, 15. 19 (meist ohne Artikel). Schmid Attic. III 58; IV 60. 610.

16, 11 (114^a) und oft P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 10 τῇ γ̄ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς πάλιν παραγενομένων τῶν αὐτῶν πληθῶν (123^a). Giss. bibl. 2, 20 Παχῶν τοῦ αὐτοῦ ἔτους (II^a). Teb. 27, 40 ἐν τῇ αὐτῇ (der bisherigen) ταλαιπωρίαι διαμένεις (113^a). SB 6840 (Graffito) 3 ἐν τῇ αὐτῇ ῥύμῃ, in der Zeile vorher ἐν τῇ ῥύμῃ (II^a); 7169, 88 τῆς αὐτῆς ἡμέρας (II^a) usw.

Im Sinn von „obengenannt“: Lond. nr. 41 R. = UPZ 57, 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὑσοράπτι τοὺς αὐτοὺς ἄρτους (die zuvorgenannten Brode der Zwillinge) λαμβάνει (c. 160^a). Tor. 1 col. 7, 9 τὰς αὐτὰς ἀποδείξεις (die obigen Beweise), 17 ἀπὸ τῶν αὐτῶν φιλανθρώπων (infolge der erwähnten Gnadenerlasse) (116^a). 10 Teb. 18, 7 φρόντισον, ὡς πάντα ἐν μέτρῳ ἔσται τῇ αὐτῇ (sc. ἡμέραι) am genannten Tag (114^a); 38, 10 τοῦ ἐξελιφότες τὴν διάθεσιν καὶ τὸ τέλος τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (113^a); 39, 3 (114^a); 41, 3 (nach 119^a); 42, 7 συναλλαγματογράφου τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (114^a). Vgl. dazu die zahlreichen Belege von οἱ ἐκ τῆς αὐτῆς (κώμης) Bd. II 1, 15. Teb. 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακτιῶν τοῦ αὐτοῦ νο- 15 μοῦ (118^a). PSI X 1099, 10 ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ Σαραπείου (6/5^a).

Substantiviertes Neutrum: PSI IV 380, 14 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ (das- selbe Los) ἡμῖν γένηται (249^a). Hib. 27, 116 ἐκ τοῦ αὐτοῦ (an derselben Stelle) ἀνατέλλει ὁ ἥλιος ἡμέρας γ (Kalend. 300—241^a). BGU 1011, 3 τὸ δ' αὐτὸ καὶ διὰ γραμμάτων ἔκρινα ποιῆσαι (II^a). Über εἰς τὸ αὐτὸ zur Angabe einer 20 Gesamtsumme (summa summarum) s. unter d. Präposition εἰς § 119 III 9 b; ebendort über das spätere ἐπὶ τὸ αὐτό. Zu κατὰ τὰ αὐτά und κατὰ τὸ αὐτό unter κατὰ § 121 III 4.

Über ὁ ἰδιος als Ersatz von ὁ αὐτός siehe oben S. 74, 30.

§ 68. Attributive Demonstrativpronomina.

25

I. ὅδε 1).

1. Wie das selbständige, substantivierte ὅδε (teils einfach hin- weisend, teils das Folgende ankündigend) im III. und II. Jahrh. v. Chr. sich fast nur noch in formelhaften Wendungen erhalten hat, dagegen in der lebenden Volkssprache etwa vom I. Jahrh. v. Chr. an so gut wie 30 ausgestorben ist (worüber Band I 308, 6 und II 1, 73 f. gehandelt wird), so hat sich auch attributives ὅδε in derselben Zeit fast nur noch in wenigen (freilich oft wiederkehrenden) Formeln des Kanzleistils ge- halten, und zwar fast durchweg auf Vorliegendes (nicht Folgendes) hinweisend. In der Regel steht das Pronomen nach, ganz vereinzelt 35 vor dem artikulierten Substantiv.

Formelhafte amtliche Wendungen:

τὸ [διά]γραμμα τόδε Hib. 29, 8 (265^a). κατὰ τὸ ἐνκλημα τόδε Petr. III 21 (g) 12 (226—225^a). ἡ μίσθωσις ἦδε SB 7188, 7. 37 (151^a). Teb. 106, 14 (101^a). ἡ ὁμολογία ἦδε Rein. 12, 16 (111—110^a); 13, 21 (110^a). BGU 998 II 13 40 (101^a). ἡ συγγραφή ἦδε Eleph. 1, 13 (311^a); 2, 15 (285^a); 3, 5 = 4, 6 (284^a).

1) Krüger § 50, 11, 19, 22; (prädikativ ohne Artikel) § 61, 7. Kühner-Gerth I § 467 S. 641 ff. Gildersleeve Synt. II § 665. Meisterhans-Schwyzler S. 231—32 (wenn ὅδε sich auf das Vorliegende bezieht, immer mit Artikel; wenn auf das Folgende, auch ohne Artikel, namentlich in Aufzählungen). Winer-Schmiedel § 23, 1. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 289. Radermacher N. T.² 74. 78. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 696. Schmid Attic. III 65; IV 67, 611.

Zen. pap. 59001, 19 (273^a). Hib. 89, 18 (239^a); 90, 20 (222^a); 91, 13 (244 oder 219^a); 96, 11 (259^a). Rein. 8, 24 (112^a); 9, 29 (112^a); 14, 30 (110^a); 15, 27 (109^a); 16, 35 (109^a); 22, 2. 24 (107^a); 23, 25 (105^a); 26, 35 (104^a). Leid. O = UPZ 125, 28 (89^a). Ungewöhnlich SB 7188, 26. 29 ἐν τῇδε τῇ συγγραφῇ, 27 κατὰ τήνδε τὴν σ. (151^a). ἡ χεὶρ ἥδε Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 22 (133^a). Rein. 5 11, 24 (111^a); 28, 18 (II^{af}). Teb. 110, 13 (92 oder 59^a); 156 descr. (91^a). τὸ ψήφισμα τόδε Or. gr. 49, 17 (285—47^a); 50, 10 (240^a); 51, 24 (239^a).

2. Der Artikel fehlt bei ὅδε in folgenden Fällen:

a) wenn das Pronomen Prädikat ist und auf das Folgende hinweist: Petr. I 24 (2) 3 ἡς ἐστὶν ἀντίγραφα τάδε deren Abschrift so lautet 10 (268^a); III 21 (g) 11 οὗ ἐστὶν ἀντίγραφον τόδε (226—225^a);

b) wenn das Nomen ohnehin ohne Artikel stünde: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου εἰς τὸ λογιστήριον τῇδε κζ (= ἕκτῃ καὶ εἰκοστῇ sc. ἡμέραι) am heutigen 26. (des Monats) (nach 240^a).

Handschriftlich unsichere Fälle: Petr. II 4 (9) 7 = III 42 (C) 2 τὰςδε 15 ἡμέρας με (Smyly) (255^a). Revillout liest τὰς κε ἡμέρας γε (?). Or. gr. 101 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα τήνδε ἐξέδραν (205—181^a). Wilcken, Arch. III 322 hält τήνδε <τὴν> ἔ. für unerlässlich; Wilamowitz (Sitzungsber. d. Berl. Ak. 1902 S. 1904) liest einfach τὴν ἐξέδραν.

II. οὗτος—ἐκεῖνος¹⁾.

20

1. Während das selbständige, substantivierte Pronomen οὗτος in allen drei vorchristlichen Jahrhunderten (namentlich in Verbindung mit Präpositionen) überaus häufig gebraucht wird (vgl. Band II 1, 742), kommt das attributive οὗτος in den ptolem. Urkunden verhältnismäßig selten vor. Man kann lange Strecken, ja ganze Bände vorchristlicher Papyri durchlesen, ohne nur auf ein Beispiel zu stoßen, auch wenn der bunteste Inhalt und die verschiedensten Stilarten vertreten sind. Die tägliche Umgangssprache scheint das überall zusammenfassende, auf Vorliegendes hin- oder auf Vergangenes zurückweisende (nirgends vorwärtsdeutende) Demonstrativum zu vermeiden und begnügt sich in den meisten Fällen mit dem bestimmten Artikel; die Kanzleisprache greift (abgesehen von bestimmten Formeln, worüber unten) oft zu Umschreibungen wie ὁ σημαίνόμενος, δηλούμενος usw. (worüber oben S. 11, 36); nur sorgfältiger stilisierte Urkunden, wie öffentliche Erlasse, Briefe gebildeter Verfasser oder gar halbwissenschaftliche Erörterungen weisen zahlreichere Beispiele auf.

So enthalten z. B. im III. Jahrh. v. Chr. sämtliche Hibeh-Papyri (Nr. 27—171) nur 7 Beispiele: 5mal vor, 2mal nach einem mit dem Artikel versehenen Substantiv; die beiden ersten Bände der Zenonpapyri (297 Nummern!) haben nur ein Beispiel. Etwas größer ist die Frequenz im II.—I. Jahrh. v. Chr., indem z. B. die Tebtunenses I (Nr. 5

¹⁾ Krüger § 50, 11. 19; 51, 7. Kühner-Gerth I 627 ff., 645 ff. Winer-Schmiedel § 23, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 290—292.

bis 264) 2 präpositive, 3 postpositive Belege bieten und der I. Band der UPZ (abgesehen von dem Artemisiafluch aus IV^a) 5 präpositive, 3 postpositive Formen von οὗτος enthält.

Was das Verhältnis der beiden, dem Sinne nach kaum unterscheidbaren Wortstellungen betrifft, so überwiegt schon im III. Jahrhundert die postpositive, etwa im Verhältnis von 5:4; im II.—I. Jahrhundert herrscht sie nach den gemachten Beobachtungen entschieden vor und zwar im Verhältnis von 3:1. Dabei fallen freilich formelhafte Ausdrücke stark ins Gewicht, wie τὸ δάνειον τοῦτο, κατὰ τὴν ὥνῃν ταύτην, κατὰ τὸ σύμβολον τοῦτο, ἅμα τῇ συγγραφῇ ταύτῃ usw., wobei vielleicht das nachgestellte Pronomen den Hinweis auf eine vorliegende Urkunde verstärkt.

Einzelbelege:

a) Das Pronomen steht voran:

15 III^a: Hib. 29, 7 ταύτας τὰς ὑποθέσεις, 24 τούτου τοῦ τέλους (265^a); 34, 9 τοῦτο τὸ ἀργύριον (243^a); 50, 5 ταύτην τὴν δλυραν (nach 257^a); 129 descr. τοῦτον δέ σοι τὸν σίτον ἀποδώσω (247^a). Kanop. Dekr. 51 εἰς τοῦτο τὸ ἱερὸν, 56 ἐν τούτῳ τῷ μηνί, 73 τοῦτο τὸ ψήφισμα (237^a). Lille 3, 78 [ἐπὶ] τούτους ἐπιπορεύεσθαι τοὺς τόπους (nach 241^a); 26, 7 περὶ τούτου τοῦ τρόπου (III^a).
20 Petr. II 17 (2) letzte Zeile = (3) 8 ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ, 10 ταύτῃ τῇ ἡμέρῃ (III^a); 45 = W. Chr. I col. 3, 6 ταύτην τὴν ἡμέραν (c. 246^a); 46 (a) 3 ταύτην τὴν ὑποθήκην (200^a). Zen. pap. 59132, 5 ἐκ ταύτης τῆς γῆς (256^a) usw.

II—I^a: UPZ 34 = Dresd. verso II 10 τούτου τοῦ ἔτους; ebenso 35 = Par. 30, 23; 36 = Leid. D 19 (alle 162^a); 110 = Par. 63, 74 τούτου μάλιστα τοῦ μέρους; 144 = Par. 63 col. 8, 7 ταύτην τὴν παρησίαν (sic) (beide c. 164^a). Teb. 48, 27 διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν (nach 113^a); 72, 429 ἐν ταύτῃ τῇ τάξει (114—13^a). Theb. Bk. XII 12 ταύτην τὴν ὥνῃν (II^a). Tog. I col. 4, 10 κατὰ ταύτην τὴν κρίσιν (116^a); 8, 40 τοῦτον τὸν τρόπον (119^a).

b) Das Pronomen steht nach dem artikultierten Substantiv.

30 IV^a: Artem. = UPZ 1, 9 τὴν ἱκετηρίην ταύτην, 12 τὰ γράμματα ταῦτα (IV^a).

III^a: Hib. 94, 19 κατὰ τὸ σύμβολον τοῦτο (258^a); 124 descr. (nach 250^a). Lille I verso 5 ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις, 13 ἐν τοῖς χωρίοις τούτοις (259—58^a); 2, 2 ἡ γῆ αὕτη (nicht αὐτή, wie die Edd.) (III^a); 5, 21 ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ (260—59^a); 9, 20 τὸ σήσαμον τοῦτο{ν} (III^a); 16, 8 τὸ κέρμα τοῦτο (III^{am}). Petr. II 25 (d) 4 κατὰ τὸ [oder κατὸ] σύμβολον τοῦτο, ebenso 7 und III 57 (a) 13 (200^a); 91, 5 (III^a); 47, 34 τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—09^a); III 21 (g) 18 εἰς τὸν τόπον τοῦτον (226—25^a). Rev. L. 49, 6 τῇ ἐργασίᾳ ταύτῃ (258^a). SB 7245, 8 πρὸ τῆς συγκρίσεως ταύτης (221^a). Or. gr. 54, 11 ἐκ τῶν χωρῶν τούτων, 15 ἐν ταῖς χώραις ταύταις (247^a). Kanop. Dekr. 26 εἰς τὴν φυλὴν ταύτην, 66 τῇ ἐορτῇ ταύτῃ (237^a). BGU 1005, 3 τὸ δάνειον τοῦτο (III^a). PSI IV 417, 14 τὸν σίτον τοῦτον (III^a); 424, 9 τὴν ἐπιγραφὴν ταύτην (III^a); 440, 3 τὸ γένος τοῦτο (III^a).

II—I^a: UPZ 78 = Par. 51, 37 τὸ δραμα τοῦτο (159^a); 110 = Par. 63, 188 45 τοῦ μέρους τούτου (164^a); 144 = Par. 63 col. 8, 17 τὸν ἀπολογισμὸν τοῦτον; 145 = Par. 63 col. 12, 30 τὸν τόπον τοῦτον (c. 164^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 4

τὸ ὀφείλημα τοῦτο (113^a). Rein. 7, 33 τῆς ἐντεύξεως ταύτης (141^a); 8, 7 ἅμα τῇ συγγραφῇ ταύτῃ (113^a); 26, 14 (104^a); 31, 9 (II^{af}). Rosettast. 8 τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ, 54 τὸ ψήφισμα τοῦτο (196^a). SB 7188, 9 ὑπὲρ τοῦ παραδείσου τοῦτου, 25 = 40 τὸν παράδεισον τοῦτον, 33 τὴν μίσθωσιν ταύτην (151^a). Teb. 5, 229 διὰ τοῦ προστάγματος τοῦτου (118^a); 25, 9 τοῦ τρόπου τοῦτου (117^a); 106, 17 ἔν τῇ γῇ ταύτῃ (101^a). Tor. I 3, 31 κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον; 7, 7 τὰς ἀποδείξεις ταύτας; 8, 10 τοὺς χρηματισμοὺς τοῦτους (116^a); IV 14 τῆς ὁμολογίας ταύτης (117^a). Stehende Kanzleiausdrücke: τὸ δάνειον τοῦτο Amh. 46, 4 (113^a); 47, 6 (113^a); 48, 5 (106^a); 50, 12 (106^a). Grenf. I 10, 13 (174^a); 18, 13 (132^a); 23, 7 (118^a); 29, 6 (105^a); 31, 2 (104^a); II 18, 10 (127^a); 21, 9 (113^a); 24, 9 (105^a); 10 27, 8 (103^a); 29, 11 (102^a). Par. 7, 7 (99^a) usw. διὰ τοῦ δανείου τοῦτου Amh. 50, 22 (106^a). Grenf. II 27, 20 (103^a). κατὰ τὴν ὥνῃν ταύτην Amh. 51, 28 (88^a). BGU 996 III 10 (106^a); 997 II 9 (103^a); 998 I 12 (101^a); 999 I 10 (99^a); 1000 I 9 (98^a). Grenf. II 23 (a) col. 3 (107^a). Leid. N II 13 (103^a). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a); 1207 (p. 17) 23 (99^a); 1208 (p. 19) 16 15 (97^a); 1209 (p. 21) 17 (89^a); 883 (p. 22) 25 (88^a) usw.

2. Der Artikel wird bei der Verbindung eines Substantivum mit οὔτος weggelassen, wenn das Pronomen die Stelle des Subjekts, das Substantiv (in unbestimmter Fassung) die des Prädikats einnimmt ¹⁾).

Dieser Fall tritt in den ptol. Papyri nicht selten ein bei Zeitangaben mit Ordinalzahlen, wobei das Pronomen meist nachsteht ²⁾).

Zen. pap. 59028, 3 ἥδη δ' ἐστὶν ἔτος τοῦτο δευτέρον (258^a). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίω ὄντι ἐν κατοχῇ ἔτος τοῦτο δέκατον (dies ist das zehnte Jahr) (163^a). ἔτος τοῦτο ἐνδέκατον UPZ 24 = Lond. nr. 21, 3; 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162^a). τοῦτο ἔτος (ἐνδέκατον) ²⁵ UPZ 51 = Vat. C 4 (162^a). UPZ 9 = Par. 39, 4 ἔτος τοῦτο ιβ̄ (161^a). UPZ 10 = Lond. nr. 45, 5 ἔτος τοῦτο τρεῖςκαδέκατον (160^a).

Statt dessen auch ohne Pronomen und Artikel: ἔτος ἥδη δέκατον UPZ 7 = Par. 36 = Vat. B 3 (163^a); UPZ 43 = Dresd. recto 3; 45 = Vat. D 4 (163^a). ἥτη (l. ἔτος) ἥδη ἐνδέκατον UPZ 18 = Par. 23 verso (162^a). ἔτη ἥδη ³⁰ ἐνδέκατον UPZ 52 = Lond. 24 verso 3, was entweder in ἔτος ἐνδέκατον oder ἔτη ἐνδεκα zu verbessern ist (162^a). ἔτη ἥδη ια UPZ 53 = Lond. 35, 4 (162^a). ἔτος δωδέκατον UPZ 8 = Lond. 44, 4 (161^a). ἔλκεται τρίτον ἥδη μῆνα Zen. pap. 59638, 14 (III^a).

Prädikativ erscheint οὔτος auch PSI IV 362, 9 πρόφασιν εἶχεν ταύτην ³⁵ fand darin einen Vorwand (251—0^a).

Soll dagegen das substantivische Prädikat ausdrücklich als bekannt und bestimmt bezeichnet werden, so tritt auch hier der Artikel zum Nomen, und das Pronomen wird dem genus und numerus nach assimiliert.

Par. 49 = UPZ 62, 26 εἴπερ οὖν ἐστὶν αὕτη ἡ αἰτία wenn das nun wirklich ⁴⁰ der wahre Grund ist (vor 161^a). Grenf. I 11 col. 2, 15 ὁμοῖαι τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς daß dies die festgesetzten Grenzen sein sollen (153^a). Danach auch in der Parallelstelle Grenf. I 11 col. 1, 16 (wo der Pap. ταύτης τῆς γῆς bietet). Stehende Schlußformel in Darlehensverträgen: τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον das ist das vorliegende, vollzogene Darlehen Rein. 31, 6 (II^a); Par. 7, 16 (99^a); UPZ 125 = Leid. 45 O 13 (89^a) und oft. Ebenso τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ ὀφείλημα Grenf. II 30, 27 (102^a).

¹⁾ Kühner-Gerth I 628 Anm. 4. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 292. Winer-Schmiedel § 23, 5.

²⁾ Wiener-Schmiedel § 23, 12.

Mayser, Papyrusgrammatik. II 2.

Anmerkung 1. PSI X 1098, 35 ἕως ταῦτα ἐαυτῶν (dies ihr Eigentum) πάντα κομίσωνται (51^a) ist vielleicht durch haplogistische Verkürzung zu erklären.

3. Noch weit seltener als das attributive οὗτος ist ἐκεῖνος in diesem Gebrauch ¹⁾. Die Stellung ist beliebig bald ἐκεῖνος ὁ ἄνθρωπος,
 5 bald ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος ²⁾.

Stellung I: Zen. pap. 59520, 4 ἐκείνηι τῇ κρίσει; 59633, 23 ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 4 κατ' ἐκείνον τὸν [τόπον? Witkowski] (geschr. II^a). Teb. 72, 448 ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου (114—113^a).

Stellung II: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 20 τὴν οἰκίαν ἐκείνην (c. 164^a).
 20 Par. 49 = UPZ 62, 24 τὴν ἡμέραν ἐκείνην (vor 161^a).

Über den Ersatz des Personalpronomen der 3. Person αὐτοῦ, αὐτῆς usw. in possessivem Sinn durch τούτου, ταύτης usw., ἐκείνου, ἐκείνης, siehe oben S. 66, ₄₂.

III. τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικούτος 3).

15 Den demonstrativen verwandt sind die korrelativen Pronomina τοιοῦτος, τοσοῦτος und das seltene τηλικούτος, die sich manchmal ganz der Bedeutung von οὗτος nähern (Blaß-Debr.⁵ § 304). Anstatt wie ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος einfach auf einen erwähnten Einzelbegriff hinzuweisen, drücken sie zugleich eine Qualität oder Quantität aus, die vergleichsweise
 20 einem Gegenstand zugeschrieben wird. Ist der Gegenstand unbestimmt, bedeutet τοιοῦτος so viel als „irgend einer von denen, die so beschaffen sind“: in diesem Fall stehen diese Pronomina ohne Artikel. Der Artikel ist aber begrifflich gefordert, sobald der Gegenstand als bestimmt bezeichnet wird, d. h. entweder als Einzelbegriff oder generell als Träger
 25 einer Eigenschaft bekannt ist.

Diese Unterscheidung, die schon in der klassischen Sprache nicht immer streng durchgeführt erscheint ⁴⁾, wird in der κοινῇ selten beobachtet: man findet denselben Gedanken mit oder ohne Artikel ausgedrückt. Wenn z. B. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 (168^a) Isias in einem

¹⁾ Dagegen ist der im II. Band I S. 75 aufgestellte Satz, daß ἐκεῖνος in substantivischer Verwendung fast nirgends in den Papyri sich findet, wesentlich einzuschränken. Die neuesten Publikationen, namentlich aus dem III. Jahrhundert v. Chr., haben ἐκεῖνος aus der klassischen Sprache in ausgedehnterem Maße erhalten: so in PSI IV und V 7 Beispiele: IV 363, 14 (251^a); 340, 11. 21 (257^a). V 589, 16; 616, 11. 39; 635, 12 (III^a); in den Zenonpap. (vol. I u. II) 9 Beispiele: 59016, 4 (259^a); 59019, 10 (260—58^a); 59028, 3 (258^a); 59034, 14 (257^a); 59044, 3 (257^a); 59056, 5 (257^a); 59080 (257^a); 59234, 8 (253^a); 59288, 10 (250^a); vol. III und IV (nr. 59298—59800) enthalten 15 Beispiele, 13 in selbständigem, 2 in attributivem Gebrauch. In Mich. Zen. (nr. 1—120) kein einziger sicherer Beleg. Dazu UPZ 9 = Par. 39, 14 (161^a).

²⁾ Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 291—292.

³⁾ Krüger § 51, 7, 1. Kühner-Gerth I 630, 5. Meisterhans-Schwyzler S. 232 (37) w (bei τοιοῦτος durchweg der Artikel). Gildersleeve Synt. II § 586. Winer-Schmiedel § 23, 13. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 274.

⁴⁾ Kühner-Gerth I 631: „Oft wird der Artikel weggelassen, wo er stehen könnte.“

Brief an ihren Mann (ἀδελφός), auf eine ihr natürlich wohlbekannte lange Zeit der Not zurückblickend, schreibt ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ (durch solch schwere Zeiten) ἐμαυτὴν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα, so ist der Artikel ganz am Platz; aber wenige Zeilen später (Z. 23) fährt sie fort τοσοῦτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (nach Wilcken: nachdem solch lange Zeit verflossen ist, und was für Zeiten!). Im gleichen Zusammenhang Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀνηντληκυῖα (168^a). Derselbe Gedanke kehrt 3mal wieder in den Akten des Hermiasprozesses: Tor. I 5, 36 διὰ τοσοῦτων ἐτῶν = col. 7, 31; aber col. 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη (116^a). Vgl. auch Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 ἐν τοιούτῳ ἱερῶι (161^a) und Teb. 5, 72 τῶν τοιούτων ἱερῶν (118^a). Doch wird immerhin der Artikel seine individualisierende Kraft nie ganz verloren haben, was die Zusammenstellung der Einzelbelege illustrieren mag.

1. Artikulierte Form in attributiver Stellung:

15

P. Heidelb. = SB 5942, 12 τὰς τοιαύτας χρείας παρέχεσθαι solche Dienste zu leisten, wie sie bekannt und geläufig sind (251^a). Ebenso SB 6798, 28 ἐν ταῖς τοιαύταις χρείαις (256^a). SB 7172 (Inscr.) 2 τὰ νομιζόμενα πρὸς τὴν τοιαύτην ὑποδοχὴν (mit Bezug auf die gerade vorliegende Aufnahme) (217^a). Petr. II 31, 4 τῆς τοιαύτης [ὁμολογίας] (?) [Wilcken] (III^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ (diese schwere Zeit hindurch) (168^a). Rein. 7, 24 τῷ τοιούτῳ τρόπῳ (auf die beschriebene Art und Weise) (141^a). PSI III 167, 19 = 168, 20 ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου (118^a). Teb. 5, 72 τοὺς δὲ κρατοῦντας τῶν τοιούτων ἱερῶν diese so beschaffenen H. — mit Bezug auf die vorher genannten ἐλάσσονα ἱερά (118^a). Tor. I 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη diese vielen Jahre lang (116^a). Zen. pap. 59362, 21. 25 26 ἢ δὲ τοιαύτῃ (sc. γῇ) (242^a).

2. Ohne Artikel:

a) gewöhnlich vorangestellt:

Par. 63 = UPZ 110, 35 τοσοῦτων καὶ τηλικούτων διαστολῶν (so viele wichtige Erlasse) γεγονυῖων; 126 ἐκ τηλικαύτης διαφθ(ο)ρᾶς (c. 164^a). Zen. pap. 59378, 10 οὐ γὰρ τηλικαύτην ἐμοὶ βλάβην οἶσει (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 ἀγανακτοῦντα ἐφ' οἷς διετελοῦντο ἐν τοιούτῳ ἱερῶι (allgemein: an solch heiliger Stätte) (161^a). Zen. pap. 59019, 4 τοιαύτης (πραγματείας) (257^a); 59310, 5 τοσαῦτα ἱερεῖα (250^a); 59637, 6 πρὸ τοσοῦτου χρόνου (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς τοσαύτας (sc. ναῦς) ὅσας ἤμελλον (l. -εν) ὁ ἐν 35 Σελευκείᾳ λιμὴν δέξασθαι (c. 246^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 23 τοσοῦτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (168^a). Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀνηντληκυῖα (168^a). Tor. I col. 5, 6 = col. 7, 31 διὰ τοσοῦτων ἐτῶν (116^a). Par. 49 = UPZ 62, 2 τοι[αύ]την ἐμαυτοῦ ἐλευθερί[ο]τ[η]τα, οὐ βαναυσίαν ἐκτέθεικα (vor 161^a).

40

b) nachgestellt:

Lille I verso 13 ἔσονται δὲ τινες τόποι τοιοῦτοι καὶ κοῖλοι manche derartige Orte werden auch abschüssig sein (259—58^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 28 = 40 (Par. 33) 19 λειτουργίαν τοιαύτην παρεχομένως (161^a). Mich. Zen. 28, 17 ἀργύριον τοσοῦτο (256^a); ebenso Zen. pap. 59367, 38 (240^a).

45

3. Prädikativ mit dem Artikel in prädikativer Stellung:

Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὖ]ρομεν die Vorbereitung, die wir antraten, war der Art (c. 246^a). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηνεγμένων (116^a).

- 5 Über substantivisch gebrauchtes τοιοῦτος und τοσοῦτος teils mit, teils (seltener) ohne Artikel siehe Band II 1 S. 76.

§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita

in attributivem Gebrauch.

- I. Über die Vermischung der Relativa und Interrogativa (τίς 10 ~ ὅς(τις), πόσος ~ ὅσος, πῶς ~ ὥς usw.) auch in attributiver Form wird gehandelt Bd. II 1 S. 79 ff.

Zu ποῖος = τίς, τίς ~ ὅστις, πόσος in direkter und indirekter Frage sind die Belegstellen für substantivischen und attributiven Gebrauch aufgeführt Bd. II 1, 78 ff.

- 15 II. Pronomina indefinita.

I. τῖς wird als Attribut in mannigfacher Weise angewendet und in der Regel dem Beziehungswort angehängt¹⁾:

a) an ein Substantiv in bald verallgemeinerndem, bald abschwächendem, bald sonst irgendwie modifizierendem Sinn:

- 20 Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 18 = Vat. A (UPZ 60) 14 δοκοῦντα νῦν γε τεύξεσθαι τινος ἀναψυχῆς (verallgemeinernd = eine Art von Trost) (168^a). Tor. VIII 67 αὐτοκρασίαι τινὶ (zur Milderung des zu starken Ausdrucks) ἐκφερόμενος (119^a). Par. 63 = UPZ 110, 51 τρόπον τινὰ διδασκαλικὴν ἡμῶν πεπονημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir gewissermaßen 'schulmeisterlich' die 25 Unterweisung gegeben haben (164^a). Fein bemerkt Wilcken z. St.: „Die Modifizierung durch τρόπον τινὰ gibt dem διδασκαλικὴν (lehrhaft) die Nuance des 'Schulmeisterlichen', die das Wort an sich nicht hat“. In demselben Erlaß Z. 70 erhält der Tadel des Verfassers durch die Wendung λόγῳ τινὶ ταῦτα βραβευθῆναι (daß dies einigermaßen vernünftig geordnet wird) eine besondere Schärfe. PSI 30 V 520, 14 χρεῖαν τινὰ σου ἔχομεν (250—49^a).

b) häufig an Eigennamen = ein gewisser, den ich nicht näher bestimmen will oder kann:

- Magd. 3, 1 ἀδικούμεθα ὑπὸ Δημητρίου τινός (222^a) — geringschätzig, wie es scheint, von einem zweifelhaften Menschen, „dessen näheres Signalement ich nicht 35 angeben will oder kann“. Par. 22 = UPZ 19, 6 συνοῦσα Φιλίππῳ τινὶ (verächtlich) τῶν ἐν Μέμφει (c. 165^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 Δίφιλον δὲ τινὰ (einen nicht näher zu qualifizierenden D.) τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν (161^a). Teb. 38, 13 προσαγγέλentes (l. -τος) μοι Θραϊκὰ τινὰ, οὗ τὸ {ν} ὄνομα ἀγνοῶ, παραπωλεῖν (113^a). Der Relativsatz erklärt das τινὰ. 40 Teb. 43, 5 προσπεσόντος ἡμῖν Ἀσκληπιάδην τινὰ τῶν παρ' Ἀμινίου παραγίνεσθαι εἰς τὴν κώμην (118^a). Giss. bibl. 8, 13 Φαῖσις τις (132—131^a). Petr. III 32 (g) recto (b) 3 Σοκρήνιος τινος βουκόλου, 5 Καλλιφῶν τις (III^a) usw.

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 662, 2 f. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 301. Schmid Attic. I 293; II 157 f.; III 68. Winer-Schmiedel § 26, 1—4.

c) an neutrale Adjektiva (teils verstärkend teils abschwächend):

Zen. pap. 59225, 5 ἔὰν ᾗ μικροῦ τινος λαβεῖν wenn er zu einem ganz billigen Preis zu bekommen ist (250^a). Par. 47 = UPZ 70, 3 I (= εἰ) μὴ μικρόν τι ἐντρέπομαι „wenn ich mich (dessen) nicht ein klein wenig schämte“ (Wilcken) (153^a). Tor. VIII 62 μέγα τι (ganz gewaltig) διαφέροντος (119^a). Lips. I 5 104, 17 ὅταν ἡμῖν γράψῃς, ἔνυψυχόν τι λαμβάνω „mit deinem Brief bekomme ich ein Stück deines Ichs in die Hand“ (Preisigke) (96—95^a).

Da in der Neutralform des Adjektivs an sich schon der Begriff der Allgemeinheit liegt (Krüger § 43, 4, 12. Kühner-Gerth I 665 Anm. 4 und 60 Anm. 1), kann τι in solchen Ausdrücken auch fehlen, wie wir nebeneinander sagen 10 können: ich will dir etwas Wunderbares oder Wunderbares sagen. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 εἴπερ μὴ ἀναγκαιότερόν σε περισπᾷ falls dich nichts Nötigeres zurückhält (168^a). Dagegen hat Vat. A = UPZ 60, 13 derselbe Verfasser über das ἀναγκαιότερον nachträglich ein τι gesetzt (168^a). Vgl. auch Par. 44 = UPZ 68, 5 ἥ (= εἰ) ἕτερον (etwas anderes) θέλεις λέγειν, λέγε (158^a) mit 15 Par. 63 = UPZ 110, 17 ἕτερός τις (164^a); 46 = UPZ 71, 9 ἕτερόν τινα (152^a).

d) an pronominale und maßbezeichnende Adjektiva (verstärkend):

Vat. A = UPZ 60, 17 πᾶς τις (ein jeder, wer er auch sei) πειράττει ταχέως παραγίνεσθαι (168^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα 20 διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμὴν da ich wegen des Getreidepreises zum Äußersten gekommen bin (168^a). Tor. I 8, 10 ἔλεγεν πολὺ τι κεχωρίσθαι (seien etwas ganz anderes) καὶ τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116^a) 1). Hal. I, 167 ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι daß vielfach Gewalt angewandt wurde (III^{am}).

e) an Pronomina:

Lille 11, 14 οἶσθα ὅτι εἴπας ἡμῖν σκέψασθαι, πόσον τινὰ (wie viel etwa) ἀνεηνόχασιν οἱ λοιποὶ παστοφόροι σῖτον (III^{am}). Amh. 29, 17 οἱ τοιοῦτόν (sic) τι πράσσοντες (nach 250^a). Magd. 11, 8 ἔὰν τισιν τῶν ναυκλήρων τοιοῦτό τι συμβῇ (222^a). Mit einem anderen pronom. indef. Zen. pap. 59469, 15 30 ἴν' αἰ διδῶσιν ποῖα τινὰ (irgendwelche Dinge, wie sie auch sind) (III^a).

Anmerkung 1. Auf der Grenze zwischen Zahlwort und Pronom. indef., ja manchmal in Vertretung des unbestimmten Artikels begegnet εἷς 2): PSI VI 571, 15 χωρὶς γὰρ τῶν παρὰ σοῦ μοι δεδομένων γραμματέων ἄλλον ἕνα (einen weiteren) παρατρέφω (252^a) 3). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἷς ἀποστατεῖ (258^a); 59069, 8 πορφύρα ἐν προσκεφαλαίῳ ἐνί; 59049, 2 ἵνα ἡμεῖς μισθῶμεν ἕνα 35 (257^a); 59230, 1 καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας τῶν οἰκοδόμων ἕνα (253^a). Ob ebenda 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγοῦσιν ἐκ τῆς αὐλῆς εἷς μίαν γωνίαν τὸ ἀποκτένισμα τοῦ στιππύου (255^a) der Zahlbegriff noch vorherrscht, steht dahin; im gleichen Stück 56 εἷς ἐργάτην ἕνα τὸν προσάγοντα τὰ ἄχυρα. Im II. Jahrh. v. Chr.: Amh. 30, 28 Κονδύλου ἐνὸς τῶν ἀλiefών (sic) sc. προσκληθέντος (II^a). 40 Par. 6, 9 ἐπελθόντες τινὲς ἐφ' ἕνα τάφον τῶν ὑπαρχόντων μοι (126^a); 15, 15 ἐπελθόντες ἐπιπὶ (sic) μίαν τῶν προγεγραμμένων οἰκίδων (120^a). Tor. I 1, 27 = II 20 ἐπελ-

1) Schmid Attic. III 69 f. Hatzidakis Einl. 207 f. Aelian N. A. 339, 22 πολὺ τι πλῆθος (eine gewaltige Menge).

2) Brugmann-Thumb 489. Blaß-Debrunner⁵ § 247, 2. Winer-Schmiedel § 26, 5. Nach Hatzidakis Einl. 207 schon bei Polybios. Radermacher N.T.² 76. Wolf Malal. I 50. Moulton Einl. 154. Bruhn, Rh. M. 49, 169. Thea Stifler, Philol. 80 (1925) 207.

3) Der Herausgeber zitiert Dan. 7, 8 (bei Passow-Crönert s. v. ἄλλος p. 296, 67) in der Septuagintaübersetzung ἄλλο ἐν κέρως ἀνεφύη.

θόντες ἐπὶ μίαν μου οἰκίαν (116^a). Teb. 230 descr. τραυματίσαντες ἓνα αὐτῶν (II^a)¹). Wessely Stud. Pal. I 1, 2 ἐνὸς τῶν γεωργῶν μου (II^a)¹).

Auch zu Marc. 14, 10 'Ιουδᾶς 'Ισκαριώθ, ὁ εἷς τῶν δώδεκα („einer von den Zwölfen“), worin man einen Semitismus erkennen wollte, fehlt es schon in der ptol. 5 Zeit nicht an Parallelen²): Par. 15, 50 προσεξετίθετο τὸν ἓνα αὐτῶν ὥρον ἐωνῆσθαι, 54 παρὰ τοῦ ἐνὸς τῶν ἐγκαλουμένων Νεχούθου (120^a). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένων τοῦ ἐνὸς ἡμῶν ὥρου κωμάρχου (nach 113^a). BGU 1124, 25 ὁ εἷς αὐτῶν Ταυρίνος (18^a). Auch Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 liest Wilcken ὁ εἷς ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως (geschr. II^a).

10 2. Eine besondere Klasse von Pronomina indefin. wird gebildet durch Anhängung der Partikeln οὖν, (δη)ποτοῦν an Relativa, die infolge einer eigentümlichen Attraktion die indefinite Bedeutung annehmen³).

a) Bildungen mit οὖν:

Voran steht ὅστιςοῦν wer auch immer, jeder beliebige in mancherlei stehen- 15 den Phrasen: τρόπῳ ὠτινιοῦν Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 9 (III^a). Rev. L. 37, 10 (263^a); 49, 17 (259^a). καθ' ὄντινιοῦν τρόπον Rev. L. 36, 16 (263^a). Par. 63 = UPZ 145 col. 11, 9 (164^a). Teb. 6, 43 (140—139^a). Tor. IV 22 (177^a); VIII 24 (119^a); XII 15 (119^a). Inschr. v. Batn Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). καθ' οὖντινιοῦν (sic) τρόπον Teb. 5, 31. 100. 143. 161; 124, 26 20 (118^a). Vgl. Bd. I 117. παρευρέσει ἡτινιοῦν Hib. 29, 19 (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—202^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. II^a). SB 7259, 49 (95^a). Hib. 47, 14 εἰ δέ τις πυρὸς παρέστηκεν παρ' ὠτινιοῦν (256^a). Hal. 1, 243 ἐάν τις [γῆν ἢ οἰκίαν] ὠνῆται παρ' οὐ[τινος]οῦν (III^a). Giss. I 36, 25 καὶ ὁ[τι]οῦν ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἐστιν ἀπλῶς 25 παντὸς ὀτινοσοῦν (sic) περὶ τῶν [προγεγραμμένων ἀρουρ]ῶν wörtlich: jedes Beliebige von jedem Beliebigen (d. h. von jeder Sache der Welt) in betreff der genannten Aruren gehört uns und euch, d. h. Konstituierung eines gemeinsamen Eigentums beider Parteien am strittigen Grundstück; ebenda 39, 1. 5. 12 παντὸς ὀτινοσοῦν (c. 130^a). Sonderbar verkürzt erscheint ὑπὸ τινοςοῦν = ὑφ' οὐτινος- 30 οῦν κωλύματος BGU VI 1266, 36 (203^a). Ebenso Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso col. 2, 14 τρόπῳ τινοῦν, was die Herausgeber ergänzen (ὠ)τινιοῦν (III^a) 4).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 μετὰ τὴν ὀποτερουοῦν αὐτῶν τελευταίην (II^a) 5). Als richtiges Relativ funktioniert ὀποτέρως οὖν Petr. III 41 verso 10 ὀποτέρως οὖν καὶ σὺ δοκιμάξεις, οὕτως ἔσται (III^a). Eine abnorme Analogiebil- 35 dung ist ἑκατεροσοῦν (irgendeiner von beiden) Gurob 2, 47 [ἐάν δὲ] ἀμφοτέρων τῶν ἀντιδίκων [κληθέντων] ἑκατεροσοῦν αὐτῶν μὴ βούληται [γραπτὸν λόγον θέσθαι] (c. 225^a), von Smyly sicher ergänzt nach einem unpublizierten Fragment der Petrie-Pap. mit demselben Wortlaut.

¹) Schon in klassischer Zeit begegnet gelegentlich εἷς statt τις: Aristoph. Av. 1292 πέρδις μὲν εἷς κάπηλος ὠνομάζετο. In der κοινὴ nimmt der Gebrauch zu, bis εἷς im Mittellgriechischen zum unbestimmten Artikel abgeschwächt wurde.

²) Vgl. Moulton Einl. 155 Note 2.

³) Krüger § 51, 15, 1—4. Kühner-Gerth II 410, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 303. Radermacher N. T.² 76/77. Schmid Attic. I 184, 426; IV 553. Wolf Malal. I 49 f. Trunk, J., De Basilio Magno 37.

⁴) Daß τισοῦν allein existierte, beweist noch Homil. Clem. 10, 20 τινοςοῦν = ἡστινιοσοῦν.

⁵) Krüger § 60, 10, 2 zitiert Thuc. V 41, 2 ἐξῆν ὀποτεροισοῦν προκαλεσάμενους διαμάχεσθαι. Arist. anal. pr. II 9, 1 ὀποτερωσοῦν.

b) Bildungen mit δηποτοῦν:

τρόπῳ ὠιδηποτοῦν Straßb. II 115, 7 (II^a). καθ' ὀνδηποτοῦν τρόπον Teb. 124, 28 (118^a). Or. gr. 736, 9 (I^a). Teb. 27, 81 οὔτε γὰρ βίαν οὔθ' ἑτέραν ἤνδηποτοῦν πρόφασιν προσδεξόμεθα (113^a). Tor. I 8, 5 τὴν γεγυῖαν αὐτῷ πρὸς ἄλλους περὶ οὐδηποτοῦν πράγματος ἀμφιζήτησιν (116^a). Par. 63 = UPZ 144 col. 8, 14 πρὸς τοὺς ὁπῳδηποτοῦν (par. ὁμῳδ.) ἡγνωμονηκῆναι φάσκοντας (164^a)¹⁾. Verkürzt: δι' ἡνποτοῦν αἰτίαν Bad. 12, 9 (II^a).

Anmerkung 2. Zur Umschreibung des Begriffs „auf irgendeine Weise, nur so nebenbei“ dient ὡς ἔτυχεν: Hib. 44, 7 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν περὶ τούτων τὴν σπουδὴν ποιεῖται ὁ διοικητής (253^a). Petr. III 53 (I) 15 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν (in nicht gewöhnlichem Maße) ἀγωνιῶμεν (228^a).

Anmerkung 3. Das pronom. indefin. ποσός begegnet PSI X 1160, 2 ἀναγκαῖον ἐπὶ ποσὸν (einigermaßen, mit einigen Worten) εἰπεῖν (nach 30^a). Über ποιά τινα s. oben S. 85, 29.

§ 70. Pronominaladjektiva.

15

I. ἄλλος — ἕτερος²⁾.

1. Über ὁ ἄλλος, an das ein adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmäßig mit dem Artikel angeschlossen wird, siehe oben S. 56, 27; 60, 34.

2. Der nach unserem Gefühl pleonastische Gebrauch von ἄλλος (nach dem Schema Ὀδυσσεὺς καὶ οἱ ἄλλοι Φαίηκες) im Sinne von 'außerdem, überdies' mit appositionellem Anschluß des Nomen ist durch folgende Beispiele vertreten³⁾:

Lille 1 recto 6 χώματα γ' ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε καὶ ἄλλοι (außerdem) διαπλευρισμοὶ (Diagonalgräben) θ (259—58^a). Zen. pap. 59148, 3 καλῶς ἂν ποιήσῃς πριάμενος ἱμάτιον καὶ ἄλλο (zudem) θερνόν (e. Sommerkleid)²⁵ (256^a). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας (als Zugabe) διὰ χειρὸς πρὸς χρῆσιν ἀργυρίου (δραχμὰς) λβ (243^a). Rosettast. 52 ἐξεῖναι καὶ τοῖς ἄλλοις ἰδιώταις (im Gegensatz zu den Priestern, d. h. auch den Laien) (196^a). BGU 993 III 12 μὴ ἐξίστω μηδενὶ τῶν ἄλλων αὐτοῦ υἱῶν (im Gegensatz zu Tochter und Frau) ἀντιποιήσασθαι περὶ μηδενός (127^a). Tor. I 6, 2 μῆτε διαγραφὴν (Kaufurkunde) μῆτ' ἄλλην κτῆσιν (noch überhaupt eine Besitzurkunde) ἐπιφέροντος (116^a).

Nicht eindeutig ist die Auffassung von Or. gr. 130, 10 θεοῖς μεγάλοις καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπὶ τοῦ καταράκτου δαίμοσιν (146—116^a). Nach der Erklärung von Letronne, daß die δαίμονες numina inferioris ordinis seien, wäre ἄλλοις pleonastisch; aber Dittenberger z. St. zieht für δαίμοσι die allgemeine Bedeutung 'Götter' mit Recht vor. Teb. 5, 246 in der Verbindung πρὸς τὴν συντέλειαν τῶν βασιλέων καὶ τὸν στολισμὸν τῶν ἄλλων θεῶν werden nicht ohne eine gewisse

¹⁾ Bei Polyb. nur zweimal: 13, 4, 3; 25, 27, 10. Aristeasbrief 164. Diodor II 56, 3; III 7, 1; 34, 4. Julian. or. I 22, 2; 31, 4 (Hertl.).

²⁾ Kühner-Gerth I 635, 9. 10; 275 Anm. Meisterhans-Schwyzer 250, 5. 6. Gildersleeve Synt. II 587—593 (ἕτερος); 594—599 (ἄλλος). Moulton Einl. 125. 128. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 306. Radermacher N. T.² 77. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 746 (ἄλλος), 748 f. (ἕτερος). Winer-Schmiedel § 26, 6. K. Wolf Malal. I 51. W. Schmid, Wechschr. f. kl. Phil. XVI 545. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 53 (Verwechslungen häufig).

³⁾ Kühner-Gerth I 275 Anm. Gildersleeve Synt. II 599.

Ironie, wie es scheint, die anderen Götter den regierenden Herrschern untergeordnet (118—117^a).

3. ἕτερος gehört zu den wenigen dualischen Pronominalen, die sich im Hellenistischen bis spät erhalten haben (neben ἀμφοτέροι, ἑκάτερος, μηδέτερος, ὁπότερος). Doch hat es die Bedeutung der Dualität fast ganz verloren und unterscheidet sich kaum mehr von ἄλλος. Dies äußert sich darin, daß a) beide nebeneinander und im Wechsel ohne Bedeutungsunterschied vorkommen; b) ἕτερος allein ganz an die Stelle von ἄλλος treten kann; c) umgekehrt ἄλλος im Sinne von ἕτερος bei Zweiteilungen gebraucht wird. In der Verbindung mit einem Substantiv steht ἕτερος immer voran ¹⁾.

a) Bei gleichnamigen Personen steht bald ἕτερος, bald ἄλλος: Teb. 24, 81 Ψευαρπηνήσιος· Πτολεμαῖος (sic) Φανήσιος ἱερεύς. Ψενύρεως ἕτερος Πτολεμαῖος Ἀσκληπιάδου; dagegen 88 Ἀνδρομαχίδος· Κράτων. Ἑρμοῦ πόλεως ἄλλος Κράτων (117^a); ebenda 88, 16 ff. Θ(ο)γηρήου — 23 ἄλλου Θ(ο)γηρήου (115—114^a). Par. 15, 44 Νεχούθου καὶ Ἀσῶτος καὶ ἄλλου Νεχούθου (120^a).

In Disjunktionen: Über normales ὁ μὲν — ὁ δ' ἕτερος s. Band II 1 S. 57. Abnorm und unlogisch bei Drei- und Mehrteilung: Teb. 6, 30 ff. ἐνίους μισθομένους, τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους μὴ τελεῖν, ἐτέρους δὲ παραιρεῖν, ἄλλους δὲ ἐπιχειρεῖν ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις (140—139^a); 24, 62 ἐνίων μὲν ἑαυτοὺς ἐνεληκτόνων οικονομίαις καὶ ἐτέραις χρεῖαις, ἐτέρων δὲ καὶ εἰς ἄλλα ὀνόματα τὰς χρεῖας μετερας [. . .] κόνων, ἄλλων δὲ πρὸς τοπογραμματοταίαις ὄντων (117^a). Dagegen ist der Gebrauch von ἕτερος neben ἄλλος normal Teb. 124, 32, wo zunächst die Hälfte eines Ganzen in 3 Teile zerlegt ist mit τινὲς μὲν — ἄλλοι δὲ — οἱ δέ, ²⁵ dann mit ἕτεροι δὲ die zweite Hälfte hinzugefügt wird (nach 118^a). Ebenso Par. 26 = UPZ 42, 31 οὐ μόνον οὗτος, ἀλλὰ καὶ ἄλλοι τῶν ἐκ τοῦ Σαραπηείου καὶ ἕτεροι (wieder andere) τῶν ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου (162^a).

In denselben Phrasen wechselt der Ausdruck: Teb. 61 (b) 111 διὰ τὸ ἀντικαταμεμετρηθῆαι περὶ ἐτέρας κώμας (118—117^a); aber 72, 39 περὶ ἄλλας ³⁰ κώμας (114—113^a); 62, 118 οὐ τὸ λοιπὸν τοῦ κλ(ήρου) περὶ ἐτέρας κώμας (119—118^a); aber 64 (a) 25 περὶ ἄλλας κώμας (116—115^a). Teb. 53, 15 σὺν ἐτέροις (110^a) gleichbedeutend mit dem gewöhnlichen σὺν ἄλλοις, wie z. B. 39, 27 (114^a); 41, 5 (nach 119^a); 48, 19 (nach 113^a).

b) ἕτερος ist im Einzelfall als Stellvertreter von ἄλλος überall da anzusehen, wo keine ausdrückliche Zweiteilung, sondern nur ein Gegensatz vorliegt. Die Beispiele sind sehr zahlreich.

Es ist zu scheiden:

α) ἕτερος selbständig, substantiviert (ohne Artikel): PSI IV 326, 4 ἡκεῖ δ' ὁ τραπεζίτης πρὸς ἐμὲ ὠϊόμενος (sic) ἐτέρωι πεπρακεῖναι αὐτὰ (261^a); 367, 4 ⁴⁰ ἐποίησα καὶ τοῖς Ἀραπὶ τὴν νομήν, καθότι μοι ἔγραψας, ἐτέρων ἤδη ἐχόντων (250^a). Hal. I, 145 [ἐάν] οἱ ἐν τῇ ἀποσκευῇ ἐτέροις (ἐγκαλῶσιν) (III^a). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρεῖας παρεχόμενον ἐτέρων (anderer Leute) χρεῖαν ἔχειν (III^a). Zen. pap. 59049, 7 [οὐ γὰρ ἔχου] ἐν ᾧ μνησθῶμεν ἐτέρωι περὶ τῶν τοιούτων (257^a); 59106, 5 ὅθεν ἂν ἐτέρωθεν (= ἄλλοθεν) δύνησθε, συναγοράζετε (257^a); ⁴⁵ 59341, 32 παρ' ἐτέρων δανεισάμενος (247^a); 59367, 32 ἐτέρωθεν λαβεῖν; 59447, 10

¹⁾ ὁ ἕτερος = ὁ ἄλλος wird im Schol. Aischin. I 110 als Attizismus bezeichnet. In ἕτερος ἄλλος Eurip. Suppl. 573. Ps.-Hippocr. ep. 27, 27. Liban. or. 18, 43 liegt schon eine Vermischung der beiden Sphären. Vgl. Schneider, Callimachea I 157 f. ἄλλος ἕτερος auf einer Inschrift von Warna, Schriften der Balkan-Kommission IV 304.

πρὸς ἕτερον οὐθένα καταφυγεῖν ἐστί μοι καλῶς ἔχον (III^a); 59591, 4 ἀπο-
 δώσεται ἑτέροις; 59628, 3 πωλεῖ ἑτέροις (III^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 23
 οὐθεν(ός) δ' ἑτέρον περιγινόμενου ἡμῖν πλὴν τοῦ καταφθεῖρεσθαι (161^a).
 Par. 44 = UPZ 68, 5 ἡ (= εἰ) ἕτερον θέλεις λέγειν, λέγε (152^a); 46 = UPZ
 71, 9 οὐχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) 5
 (152^a); 63 = UPZ 110, 30 καὶ παρ' ἑτέρων ἡμῖν προσπίπτωκεν (auch von
 anderer Seite haben wir erfahren), 176 κὰν ἕτερός τις κεκτημένος ᾗ (164^a);
 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἑτέρων ἐπικουρείας (sic) (164^a).
 Teb. 6, 31 μισθουμένους γὰς τε καὶ ἕτερα (140—39^a); 25, 5; 11 τῇ ἑτέρων ἀντὶ
 τοῦ συμφέροντος σπουδῇ (dem Bestreben anderer zum Zweck ihres Vorteils) 10
 (117^a); 41, 9 Μαρρείους ἐπιλήψεις ποιουμένων τινῶν ἡμῶν καὶ ἑτέρων γυναικῶν
 (auf manche Weiber von uns und anderen) (nach 119^a); 61 (b) 29 ἡξίου ἑτέροις
 ἐπιγραφῆναι (118—117^a); 105, 31 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἑτέροις μεταμίσθου (103^a).
 Tor. I 8, 27 ἥτοι ἀποδομένον ἢ ἑτέροις παραχωρήσαντα; 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιο-
 λογίαν καὶ ἕτερα προσηνυγμένων (116^a). Theb. Bk. I 1, 14 διὰ τὸ ἕτερον μὴ 15
 δύνασθαι ὦ[νεῖσθαι], 16 τὸν δὲ βουνὸν εἰς ἕτερον μὴδὲν χρησιμεύσειν (130^a).
 Rein. 17, 11 ἐπεὶ ὑπολαμβάνω διὰ ἐπιθέσεως γεγενέναι Κοινῶτος καὶ ἑτέρων σὺν
 αὐτῷ (110—109^a) usw.

β) ἕτερος attributiv. Stellung immer vor dem Nomen:

Kanop. Dekr. 38 ἂν δὲ καὶ συμβαίνει τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρον μεταβαίνειν εἰς 20
 ἑτέραν (irgendeinen anderen) ἡμέραν (237^a). Zen. pap. 59098, 4 πρὸς ἕτερον διδάσκα-
 λον (257—56^a); 59352, 5 καὶ ἕτερον δὲ ἀμπελῶνα (einen zweiten Weinberg) πεφύτευκεν
 (nach 243^a); 59410, 13 ὅπως μετα[στήσει] εἰς ἕτερον σταθμόν (III^a). Lond. III
 nr. 887 (p. 1) 5 καταπροπείνων (= πίνων, d. h. gänzlich preisgebend) τὰ ἐμὰ
 ἑτέρῳ Αἰγυπτίῳ (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 134 ἡ διασεισμοῦ χάριν ἢ δι' 25
 ἑτέραν (sonst ἄλλην) παραγωγὴν (164^a). Teb. 5, 6 διὰ τὸ ἐνέχεσθαι λήαις
 (= λείαις Beutemacherei) καὶ ἑτέραις αἰτίαις (118^a); 16, 3 προσανενηνοχῶς δι'
 ἑτέρας (eines zweiten?) ἐπιστολῆς (114^a); 24, 63 σιτολογίαις καὶ κωμαρχίαις καὶ
 ἑτέραις χρεΐαις (117^a); 52, 9 τὴν τῆς οἰκίας μου συγγραφὴν καὶ ἕτερα βιοτικά
 σύμβολα (Verträge) (nach 114^a); 61 (b) 278 τοῦ δ' ἐπιχωρηθέντος χρόνου μὴ μόνον 30
 διεληλυθότος, ἀλλὰ καὶ ἑτέρου (sc. χρόνου) (ein zweiter Termin) διὰ Πτολεμαίου
 (ἐπιχωρηθέντος), 353 μεταμίσθουσθαι ἑτέροις γεωργοῖς, 358 ἑτέρους τόπους (118—
 117^a). Ebenso 72, 346. 352 (114—113^a); 124, 39 περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας
 (118^a). Tor. I 4, 22 καὶ ἑτέρους δὲ χρηματισμοὺς (sc. παρανέγνως); 5, 28 ἀναπεφω-
 νηκότος τὸν ἐαυτοῦ πατέρα μετῆλθαι (= μετελθεῖν) μεθ' ἑτέρων στρατιωτῶν; 8, 4 μὴ 35
 προσεκτέον αὐτῷ ἐφ' ἑτέραν (anderweitige) θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγνουῖαν
 αὐτῷ ἀμφιβήτησιν; 9, 2 οὐκ ἂν ποτε προαχθῆναι ἑτέρας οἰκονομίας παρατίθεσθαι
 (116^a). BGU 1002, 5 τὸ ὑπάρχον μέρος ἑτέρας αὐλῆς (eines zweiten Hofes), ebenso 9
 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς, 12 ἑτέρα αὐλή (55^a). Grenf. II 33, 6 εἰς τὰ ἐνλίποντα
 αὐτῷ ἑτέρων τεσσάρων (weitere 4) sc. ἐτῶν (100^a). Fay. 12, 14 καὶ ἑτέρους 40
 συμπάροντας (c. 103^a) usw.

γ) ὁ ἕτερος = ὁ ἄλλος ist sehr selten und meist zweifelhaft (vgl. oben
 S. 88 Fußnote 1). PSI IV 361, 14 ἂν δὲ καὶ τῶν ἑτέρων υἱῶν χρειαίαν ἔχης, καὶ
 τούτους ἀποστελῶ (251^a). Normaler Gebrauch bei zugrunde liegender Zwei-
 teilung ist, wenn auch nicht sicher, so doch denkbar in folgenden Fällen: PSI IV 45
 364, 3 κεκομίσμεθα τὸ ἱμάτιον, ὃ ἀπέσταλκας, εὐχαριστήσεις δέ μοι ἀποστείλας καὶ
 τὸ ἕτερον (sc. ἱμάτιον) ἤδη (250^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 23 τὸ δὲ ἕτερον
 μέρος (237^a). Demnach Lille 26, 5 ἐγὼ δὲ τοῦ [ἐτ]έρ[ου] (oder [προτ]έρ[ου]?)
 μέρος (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 6 ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν („blieben
 wir in Seleukeia“ Wilcken), τῇ δὲ ἡτέρα (sic) (am folgenden aber) (c. 246^a). Zen. 50
 pap. 59036, 19 χωρὶς τῶν ὅ B (δραχμῶν) ὧν γεγράφαμέν σοι ἐν τῇ ἑτέραι (dem
 letzten?) ἐπιστολῇ (257^a). BGU 1002, 9 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς (neben ἑτέρας
 αὐλῆς) (55^a). Vgl. oben Zeile 38f.

c) Weit seltener begegnet ἄλλος da, wo ἕτερος zu erwarten wäre, d. h. wo eine Zweiteilung zugrunde liegt.

Am häufigsten in Disjunktionen ὁ μὲν (εἰς μὲν), (ὁ) δ' ἄλλος, s. Bd. II 1 S. 57. Lond. III nr. 1204 (p. 10) 20 πῆχυν στερεοῦ (ein Maß von 100 Quadratellen), οὐ μέτεστι τὸ ἄλλο (korrekt wäre τὸ ἕτερον) (ἤμισυ) Πανοβχούνει (113^a). ὁ εἰς — ὁ εἰς — ὁ ἄλλος Pallad. Hist. Laus. p. 100, 12 B.

4. ὁ ἕτερος wird manchmal ersetzt durch ὁ εἰς oder εἰς:

Zen. pap. 59146, 2 [χιτῶνας] δύο, τούτων τὸν ἕνα χειριδωτὸν (256^a). Von den Zwillingsgeschwestern im Serapeion heißt es Par. 51 = UPZ 78, 18 ἴδον 10 μίαν αὐτῶν ἐρχομένην, 20 εἶδον, ὅτι μία{ν} αὐτῶν ἀποκεκᾶθισται (159^a).

5. Über die Wiedergabe eines reziproken Verhältnisses durch ἕτερος (τὸν) ἕτερον vgl. Band II 1 S. 107. Beizufügen Hal. I, 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἐτέρου (III^a).

II. ἕκαστος — ἑκάτερος.

1. Während ἕκαστος ¹⁾ in Verbindung mit einem Substantiv in attischen Inschriften bis 318^a ausnahmslos den Artikel in prädikativer Stellung zu sich nimmt; auch die attischen Schriftsteller vorwiegend diese Regel beobachten (abgesehen von Präpositionalausdrücken und genitivischen Zeitangaben), hat die Volkssprache, insbesondere das N. T., bald auf den Artikel verzichtet. Die ptol. Urkunden halten so ziemlich die Mitte: im III. vorchristlichen Jahrhundert verhalten sich die Beispiele mit dem Artikel zu denen ohne Artikel = 1:3, im II.—I. Jahrhundert = 1:4. Was die Stellung des Pronomen betrifft, so steht ἕκαστος sowohl im III. als II.—I. Jahrhundert ohne Ausnahme hinter dem artikuierten Substantiv, während es unter 10 Fällen höchstens einmal hinter dem unartikulierten Nomen zu stehen kommt. Ein Bedeutungsunterschied zwischen der artikuierten und der unartikulierten Form ist schwerlich festzustellen, da die meisten geläufigen Verbindungen mit und ohne Artikel vorkommen; der Artikel hat sich vorwiegend in feststehenden 30 formelhaften Wendungen erhalten, wie τὸν μῆνα ἕκαστον, τοῦ μηνὸς ἑκάστου, τὴν ἀρτᾶβην ἑκάστην, τῇ μὲν ἑκάστη usw., während neu geschaffene distributive Ausdrücke höchst selten auftauchen und vom II. Jahrhundert an nur noch mit dem bloßen Artikel gebildet werden.

Einzelbelege:

a) ἕκαστος mit dem Artikel, durchweg dem Substantiv nachgestellt:

¹⁾ Krüger § 50, 11, 23. Kühner-Gerth I 634, 7. Meisterhans-Schwyzer 232, 38 (bis 318^a beständig mit Artikel, der seit 318^a vereinzelt, seit 300 beständig weggelassen wird). Gildersleeve Synt. II 660, 661 (mit Artikel). 662 (ohne Artikel, besonders bei Präpositionen und genitivischen Zeitangaben). Winer-Schmiedel § 20, 12 b (im N. T. stets ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275. Radermacher N. T.² 113, 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 745, 769.

τὴν (ἄρουραν) ἐκάστην Magd. 3, 3 (222^a). τῆς ἀρτάβης ἐκ. Hib. 84 (a) 8. 24 (285—4^a); 90, 14 (222^a); 91, 11 (244 oder 219^a); 102, 4. 10 (248^a); 124 descr. (nach 250^a). τὴν ἀρτάβην ἐκ. Petr. III 105 col. 1, 9; col. 2, 9 (III^{am}). Rein. 16, 20 (109^a). Teb. 109, 14 (93^a). τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἐκάστα Rev. L. 42, 11 (258^a). τῷ δῆμῳ [[ἐκάστῳ]] Hib. 28, 15 (265^a). τὸμ 5 μῆνα ἐκαστον P. Edg. 65, 4 (243^a). Zen. pap. 59001, 9. 35 (273^a). Amh. 50, 20 (106^a). Grenf. I 20, 15 (127^a); II 18, 18 (127^a); 21, 17 (113^a); 27, 16 (103^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 8 (113^a). τοῦ μηνὸς ἐκάστου Or. gr. 130, 13 (146—116^a). τῇ μνᾷ ἐκάστῃ PSI IV 321, 9 (274^a). Zen. pap. 59001, 8. 34 (273^a). ἀποτείσάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκῆματος ἐκάστου τοῦ μηνὸς (für jedes Zimmer 10 monatlich) (δραχμὴς) λ Petr. III 20 verso col. III 5 = W. Chr. 450 (III^a).

b) ἐκάστος mit einem Substantiv ohne Artikel, meist vorangestellt:

α) Einfache Substantiva:

Vorangestellt: ἐκάστης αἰγὸς Zen. pap. 59340, 14 (247^a). ἐκαστον ἄνδρα 15 PSI IV 423, 6 (III^a). τιμὴν ἐκάστης (ἀρούρας) Zen. pap. 59337, 9 (248^a). Magd. 1, 17 (222^a). Teb. 107, 4 (112^a); 100, 15. 18 (117—116^a). ἐκάστης ἀρτάβης Hib. 86, 11 (248^a). PSI IV 650, 2 (III^a). Par. 7, 13 (99^a). Fay. 11, 17 (nach 115^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 26 (197 oder 174^a). Rein. 9, 24 (112^a); 10, 20 (111^a); 14, 25 (110^a); 15, 22 (109^a); 16, 28 (109^a); 22, 8. 19 (107^a); 23, 11 (105^a); 24, 24 20 (105^a); 28, 12 (II^{af}); 30, 10 (II^{af}); 31, 18 (II^{af}). Teb. 105, 46 (103^a). PSI X 1099, 12 (6^a). ἐκάστου γένους Rev. L. 48, 6; 54, 23 (258^a). Zen. pap. 59696, 9 (III^a). ἐκ. ἑλαιουργοῦ Rev. L. 44, 17 (258^a). ἐκάστου ἐρίφου Zen. pap. 59340, 7 (247^a). ἐκάστην ἡμέραν Rev. L. 93, 10 (258^a). ἐκ. κεραμίου Amh. 48, 12 (106^a). ἐκ. κλάδου SB 7188, 45 (151^a). ἐκ. μετρητοῦ Rev. L. 52, 15 (258^a). Magd. 26, 4 25 (218^a). ἐκάστης μυδὸς PSI IV 369, 2 (250—49^a). ἐκάστης (μυριάδος) Petr. II 14 (1 c) 5 = III 46 (1) 24 (III^a). ἐκάστῳ πελέκει 59782 (a) 82 (III^a). ἐκάστου συμβόλου Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 8 (203—2^a).

Nachgestellt: ἄρουραν ἐκάστην Petr. II 44, 9 (III^a). ἀρτάβης ἐκάστης Teb. 109, 3 (93^a). 30

β) Präpositionale Ausdrücke:

Vorangestellt: ἀφ' ἐκ. φυλῆς Kanop. Dekr. 30 (237^a). εἰς ἐκ. ἄρουραν Lille 49, 16 (248^a). εἰς ἐκ. ἡμέραν Or. gr. 179, 15 (95^a). εἰς ἐκ. θυρίδα PSI V 547, 10 (III^a); εἰς ἐκ. ἱερὸν Rev. L. 51, 21; κώμην 48, 6; ὠνὴν 13, 1 (258^a). ἐν ἐκ. ἐργαστηρίῳ Rev. L. 44, 5; 45, 20; 50, 24 (258^a); ἡμέραι Hib. 28, 13 (265^a); ἱερῷ Rev. 35 L. 50, 23 (258^a); Kanop. Dekr. 24. 72 (237^a); Rosettast. 38 (196^a); κώμῃ Rev. L. 31, 18; 48, 4; μερίδι Teb. 24, 67 (117^a); νομῷ Rev. L. 33, 11; 44, 8; 57, 9; Teb. 5, 86 (118^a); περιχώματι 59262, 23 (242^a); πόλει Rev. L. 47, 12; τόπωι Petr. I 22 (2) 8 (257^a); φυλῇ Hib. 28 = W. Chr. 25, 13 (III^a). ἐξ ἐκάστου νομοῦ Rev. L. 53, 18. ἐφ' ἐκάστης ὥνῃς Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 8 (203—2^a). ἐφ' ἐκάστῳ νομῷ Rev. L. 53, 5. καθ' ἐκαστον ἀδίκημα Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 1 (203^a); ἔτος PSI IV 385, 6 (246^a); Zen. pap. 59340, 27 (247^a); ἡμέραν Rev. L. 16, 2; θύραν PSI V 547, 3 (III^a); μετρητὴν Rev. L. 50, 11; μῆνα 16, 2 (258^a). παρ' ἐκάστου γεωργοῦ Rev. L. 40, 4. παρ' ἐκάστην οἰκίαν Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 13 (c. 246^a). ὑπὲρ ἐκάστου ἱεροῦ Kanop. Dekr. 52 (237^a). 45

Nachgestellt: κατ' ἔτος ἐκαστον Teb. 105, 2. 17. 56 (103^a); 106, 15 (101^a). καθ' ἡμέραν ἐκάστην Teb. 210 descr. (107—106^a). κατὰ μῆνα ἐκαστον Hib. 88, 10 (263^a).

γ) Genitivische Zeitangaben:

Vorangestellt: ἐκάστου ἐνιαυτοῦ Leid. D = UPZ 36, 9 (162—1^a). ἐκάστος ἡμέρας Hib. 28 = W. Chr. 25, 9 (265^a); 29, 10 (nach 265^a). Petr. II 44, 21 (III^a). Zen. pap. 59186, 13 (255^a); 59363, 15 (242^a); 59531, 11 (III^a). PSI IV

406, 28. 35 (III^a); V 549, 12 (42—41^a). ἐκάστου μηνός Hib. 88, 9 (263—62^a). PSI IV 436, 8 (III^a).

Nachgestellt: ἡμέρας ἐκάστης Petr. 44, 24 (III^a).

Anmerkung. Als verstärktes ἕκαστος erscheint εἰς ἕκαστος analog zum lateinischen unusquisque im substantivischen Gebrauch Hal. I, 223 ἀγορεύων (nicht ἀγορεύοντα) καθ' ἐν ἕκαστον (Punkt für Punkt), ὅτι ἂν δέη μαρτυρεῖν (III^a). Ebenso im N. T. (Blaß-Debrunner § 305) und bei Heron (L. Reinhardt, De Heronis Alex. dictione quaest. selectae. Diss. Münster i. W. 1930, S. 33). Über gewöhnliches καθ' ἕκαστον s. § 121 B III 3 b.

2. ἐκάτερος (jeder von zweien für sich)¹⁾, dem späteren Griechisch fremd, bei den Septuaginta ganz selten, dem N. T. unbekannt, selbst bei sorgfältigen Stilisten wie Dion. Hal. selten (J. Wackernagel, Vorlesungen II 122), fristet auch in den Papyri ein ziemlich kümmerliches Dasein. Zwar kommt es wiederholt bald substantiviert, bald attributiv im halbliterarischen oder Kanzleistil vor, wird aber nicht immer korrekt angewendet: häufig tritt, da ἐκάτερος die Bedeutung der Dualität nach und nach verliert, ἕκαστος (mitunter auch ἀμφοτέροι und ὁπότερος, worüber unten) an seine Stelle, wie auch umgekehrt einmal ἕκαστος durch ἐκάτερος ersetzt wird. Der in der klassischen Sprache beim attributiven Gebrauch regelmäßige Artikel (in prädikativer Stellung) kann nach klassischem Vorgang stehen oder nach hellenistischem Brauch fehlen.

a) ἐκάτερος steht selbständig (in korrekter Weise):

Magd. I, 11 ἀπήιτουν αὐτῶν ἐκάτερον τὰ ἐφόρια, 16 πραχθῆι μοι ἐκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐφόριον ἐκατέρωι (222^a). Demnach ergänzt Hib. 9, 36 εἰσπραχθῆτω ἐκά[τερος] αὐτῶν δραχμὰς [...] (nach 265^a). Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) πάντας δικαστάς, πλὴν οὗ ἂν ἐκάτερος (jeder der beiden Prozessierenden) ἐξανασι[τήσῃ] (ablehnt) (226—25^a). Danach zu ergänzen Hal. 9, 5 f. (III^a). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμόνιος ἐκλέψασαν (= ἐκλεψαν) ἐκάτερος α (250^a). Tor. I 3, 21 δικαιωμάτων, ὧν ἐκάτερος (jeder von beiden Advokaten) ἤρεῖτο (116^a). Teb. 62, 60 ἐκα(τέρου) τὸ ἥμισυ (119—118^a). Adverbialbildungen: Petr. III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος ἐκατέρωθεν (πῆχεις) γ (245^a). Hal. I, 109 ἐκατέρωσε ἀναβαλλέτω nach beiden Seiten hin aufwerfen (III^a).

b) ἐκάτερος attributiv und zwar

α) mit Artikel:

Nur die δικαιώματα (Hal. I), die den Zusammenhang mit der attischen Gerichtssprache wahren, haben Z. 121 den Artikel: ἐξ ἐκατέρων τῶν δικαστηρίων (III^a).

β) ohne Artikel:

Petr. III 42 F (b) 1 = (c) 5 παραφρυγανιεῖ ἐξ ἐκα[τέρου] μέρους (c. 250^a); ebenso 43 (2) verso col. 4, 11 (245^a). SB 4302, 5 [ἐκα]τέρωι ταύρωι (III^a?). Unsicher Petr. I 19, 34 οὐλή ἐφ' ἐκάτερας [σιαγόνος?] (225^a).

¹⁾ Krüger § 50, 11, 19 (stets mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzer 232, 39 (mit einer einzigen Ausnahme vom Jahr 409^a immer mit Artikel; spätere Belege fehlen). Gildersleeve Synt. II 663. Radermacher N. T.² 77 (ἐκάτερος dem N. T. fremd). Schmid Attic. IV 65 (ἐκάτερος ohne Artikel). K. Wolf Malal. I 51.

c) Gegenseitiger Wechsel zwischen ἕκαστος und ἑκάτερος:

α) ἕκαστος statt ἑκάτερος von einer Zweierheit 1):

PSI IV 371, 18 τοῖς παρὰ Ἡγησιλάου ἱπποκόμοις Ἀπολλωνίῳ ὠρωί (dem Ap. und Horos) τοῦ Ἐπειφ ἑκάστῳ πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) (250—49^a). Grenf. II 15 col. 2, 2 ἀπέδοτο Ταγῶς καὶ Ἀμώνιος τὸ ὑπάρχον ἑκάστῳ μέρος δωδέκα- 5 τον (139^a); 16, 5 ὁμολογεῖ Πατοῦς καὶ Τακμηοῦς πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσαν αὐτοῖς συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) α Ἄ, ἕκαστος (δραχμῶν) Ἐ (137^a); 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν συνπλεόντων πλοίων (den Schiffs- 10 befehlshabern auf den beiden Fahrzeugen) χρημάτιζε (weise an) κατὰ μῆνα ἑκά- στωι τάλαντα η; ebenso 13; Z. 6 ist statt ἑκάστου (nach Wilcken) ἑκάστῳ zu verbessern (108^a). BGU 993 III 2 ἐφ' ᾧ συμμεριτεύσει (daß er mit Anteil habe) τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ τοῦ φιλοῦ τόπου ἑκάστῳ (anakoluthisch statt ἕκαστος) κατὰ τὸ ἡμισυ, 13 κυριενέτωσαν ἑκάστη (Mutter und Tochter) (127^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 28 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) ἕτερος ἐπὶ τὸν ἕτερον (von 2 15 Brüdern) περὶ τῶν παρακεχωρημένων ἑκάστῳ μερίδων (123^a).

β) ἑκάτερος statt ἕκαστος von mehr als zweien:

Grenf. II 23 (a) col. 2, 10 ἐπρίατο Πεταρσεμβεύς καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πετεσοῦχος καὶ Φαγῶνις καὶ Ψεννησις ἑκάτερος κατὰ τὸ ἴσον μέρος (107^a). Es ist, als ob der Schreiber das ἑκάτερος mechanisch aus einem auf Zweiteilung be- 20 rechneten Formular herübergenommen habe.

Über die abnorme Bildung ἑκατεροσοῦν in indefiniter Bedeutung siehe oben S. 86.₃₄

III. ἀμφότεροι — ὁπότερος — μηδέτερος.

1. ἀμφότεροι 2) bedeutet ursprünglich im Gegensatz zu ἑκάτερος (uterque) 'beide zusammen' (ambo) 3). Doch gibt es in den Papp. 25 Fälle, in denen ἀμφότεροι sich der Bedeutung von ἑκάτερος nähert. Das Wort wird teils selbständig ohne Substantiv (auch mit dem Personalpronomen), teils attributiv mit einem Substantiv gebraucht, und zwar in der Regel nach klassischem Vorgang mit dem Artikel in prädikativer Stellung, ganz vereinzelt ohne Artikel.

a) ἀμφότεροι ohne Substantiv:

Eleph. I, 8 οὓς ἂν δοκιμάζωσιν ἀμφότεροι (Mann und Frau) (311^a). Ebenso

1) Vgl. quisque, das in ähnlicher Weise für uterque eintreten kann.

2) Krüger § 50, II. 19 (immer mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzer 233, 40 (nur die Konstruktion mit dem Artikel überliefert). Gildersleeve Synt. 658 (in prädikat. Stellung mit Artikel); 659 (bei Dichtern ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275 (nur einmal attributiv im N. T. bei Luc. 5, 7 mit Artikel, sonst ohne Subst.). Radermacher N. T.² 77 (ἀμφότεροι kann = alle sein). Moulton Einl. 127 f. E. Nestle, Berl. Phil. Wehsh. 1900 nr. 47 Sp. 1467 ff. (im Deutschen wird 'beide' auch von 3 und mehr Personen gesagt im Sinne von 'alle miteinander' nach Grimms Wörterbuch I 1369 und mit Berufung auf Luthers Sprachgebrauch). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 744 f. 769 (τὰ ἀμφότερα). Nach J. B. Bury (The Classical Review XI 8) ist ἀμφότεροι bei den Byzantinern = πάντες.

3) Dieser Bedeutungsunterschied wird deutlich illustriert durch BGU 1123, 6 ἀμφότεροι ἢ ἑκάτερος αὐτῶν beide zusammen oder jeder von beiden (Iaf).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 ἀμφοτέρων (d. Ehegatten) περιόντων (II^a). Petr. II 16, 2 πειράσσομαι ἀμφοτέρας (ἐπιστολάς?) ἔχων παραγίνεσθαι (III^{am}). Zen. pap. 59082, 7 λοιπάδια δύο, ἐν ἀμφοτέροις σκαρία (257^a); 59202, 6 κατάστησον ἀμφοτέρους (254^a). Mich. Zen. 66, 35 Πυθοκλῆς Πολύκλειτος ἀμφοτέροι Ἰάσονος (244^a); 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφοτέροι τοὺς τοῖς ἀντιδίκους προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^a). Tor. VIII 21 ἀμφοτέροι προσομολογοῦμεν, 32 ἐμμένειν ἀμφοτέροις (l. -ους) (119^a). BGU 996 II 11 ἀπέδοτο Σαλῆς καὶ Τανεμιῦς μετὰ κυρίου ἀμφοτέρων Πααμήνιος (106^a). Mit Personalpronomen: Magd. 8, 3 οἰκησάντων ἡμῶν ἀμφοτέρων (218^a). In der Apposition: Lond. II nr. 401 (p. 13) 4 παρὰ Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας
 10 ἀμφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων (116—111^a). Rein. 26, 11 ἐδάνεισεν ὁ δεῖνα Ἰσιδώρα καὶ Σαραπιάδι ἀμφοτέρας Περσιναις (104^a).

Synonym mit ἑκάτερος: Die Formel, die das Recht der Zwangsforderung enthält, lautet gewöhnlich ἡ πρῶξις ἔστω τῷ δεῖνα ἕκ τε τῶν δεδανεισμένων καὶ ἕξ ἑνὸς καὶ ἑκάστου (ὀπότερου, s. unten); dagegen Rein. 16, 31 καὶ ἕξ ἑνὸς καὶ
 15 παρ' ἀμφοτέρων, was dem Sinn nach sicher eher ab utroque als ab ambobus ist (109^a). Ähnlich Teb. 119, 24 ἔχωι τιμὴν πυ(ροῦ) παρ' ἀμφοτέρων (105—101^a).

b) ἀμφοτέροι attributiv mit einem Substantiv:

α) mit Artikel:

Petr. II 17 (4) 8 [ἀμ]φοτέ[ραις] ταῖς χερσίν (III^a). Hal. 1, 64 ἀμ-
 20 φότεροι οἱ ἀντίδικοι (III^a). Kanop. Dekr. 52 ἕξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν τοῦ δρόμου (237^a). Grenf. I 18, 25 ἕξ ἀμφοτέρων τῶν δεδανεισμένων (132^a). Or. gr. 175, 10 εἰς ἀμφοτέρα τὰ ἱέρα (105—04^a). Unsicher: Petr. III 11, 8 οὐλαὶ παρ' ἀμφοτέρ[α τὰ ὦτα?] (235^a).

β) ohne Artikel:

25 Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμούς ἀμφοτέρους (103^a).

2. ὁπότερος¹⁾ ist ursprünglich als allgemeines Relativpronomen gebräuchlich, wofür sich auch in den Papyri Belege finden. Dann wird durch eine ähnliche Attraktion und Verkürzung wie bei ὅστις οὖν ein Pronomen indefinit. ὁπότερος οὖν gebildet (worüber oben
 30 S. 86, 32). Aber auch ohne die Partikel οὖν funktioniert ὁπότερος, wie schon in der attischen Schriftsprache, als Pronom. indefinit. = einer von beiden²⁾. In den Papp. hat sich noch eine dritte Bedeutung entwickelt, indem ὁπότερος die Rolle von ἑκάτερος (jeder von beiden) übernimmt.

35 a) ὁπότερος als Relativ:

Hal. 1, 110 εἰς τὸ χωρίον ἀναρριπτέτω εἰς ὁπότερον ἂν βούληται (III^a). Petr. III 41 verso 10 ὁπότερώς οὖν καὶ σὺ δοκιμάξεις, οὕτως ἔσται (III^a). Lond. II nr. 226 (b) (p. 9) 7 ὁπότερος [δ' ἂν αὐτῶν] ἐμμένειν (II^a). Zen. pap. 59225, 7 ὁπότερώς δ' ἂν οἰκονομήσης, χαριεῖ μοι (253^a).

40 b) ὁπότερος = ἕτερος (einer von zweien):

Hib. 96, 9. 26 ἂν δὲ ἐπέλθῃ ὁπότερος (einer von beiden, welcher es sei)

¹⁾ Krüger § 51, 15, 2: Thuc. IV 20, 3 πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁπότερων ἀρξάντων nachdem ungewiß welche von beiden angefangen hatten. Vgl. auch Krüger § 51, 17, 14. Wackernagel Vorl. II 116.

²⁾ Belege aus attischen Schriftstellern: Plat. Tim. 86 b; respubl. VI 509 a; IX 589 a. Am frühesten wohl Andoc. 3, 26 πολλή γὰρ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἐλέσθαι. Dem. 16, 27 ἂν δὲ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ὁπότεροι ταῦτα.

ἐπὶ τὸν ἕτερον (259^a). Petr. II 44, 20 ἐὰν δὲ ἀποκ[οιτ]ῇ ἡ ἀφημερεύση ὁπότερος (einer der beiden Ehegatten), οὗτος ἀποτεισάτω (III^a). Später: Oxy. pap. 1278, 27 (214 p).

c) ὁπότερος = ἐκάτερος (vgl. ὅσοι = alle Bd. II 1 S. 345):

Amh. 50, 23 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω τῷ δεῖνα ἐκ τε αὐτῶν [καὶ ἐξ ἑνὸς] καὶ ὁπο- 5
τέρου (jedem von beiden) οὗ ἂν βούληται καὶ ἐκ τῶν τούτοις ὑπαρχόντων πάν-
των (106^a). Daß ὁπότερος hier nicht pron. indef. = irgendeiner von zweien ist, be-
weist der Zusatz οὗ ἂν β., sonst würde ὁποτέρου allein genügen. Ein wenig ver-
ändert ist die Formel Grenf. II 27, 21 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ
ἑνὸς καὶ ὁποτέρου αὐτῶν καὶ ἐξ οὗ ἂν αἰρήται (103^a). Ebenso 29, 26 (102^a). 10
Rein. 26, 31 ἐξ ὁποτέρου, οὗ ἂν αὐτῶν αἰρήται (104^a). ὁπότερος = beide
Pallad. Vit. Joh. Chrys. 20 p. 80 Migne.

3. Das Gegenstück μηδέτερος (keiner von beiden)¹⁾ kommt in den Papyri nur einmal vor, und zwar als substantiviertes Pronomen.

BGU 1011 I 18 μηδετέρου φα[νεροῦ] γενομένου (II^a) — amtliche Korre- 15
spondenz.

IV. δλος — πᾶς, ἅπας, σύμπας.

1. δλος²⁾ findet sich in Verbindung mit einem Substantiv nirgends ohne Artikel, sondern teils in prädikativer, teils in attributiver Stellung mit dem Artikel. Ein Bedeutungsunterschied zwischen beiden Formen 20
läßt sich nicht konstatieren, da die Verfasser (oft im gleichen Stück) bei denselben Ausdrücken wechseln. Das Neutrum wird mit dem Artikel substantiviert.

a) Prädikative und attributive Stellung in denselben Aus-
drücken:

25

γείτονες δλος τῆς γῆς Goodsp. 6, 6 (129^a). BGU 1000 I 6 (98^a). Lond.
III nr. 1209 (p. 20) 14 (89^a). δλην τὴν γῆν Teb. 105, 6. 27 (103^a). γείτονες
τῆς δλος γῆς Grenf. II 15 col. 2, 4 (139^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 15 (123^a):
nr. 883 (p. 22) 22 (88^a); nr. 1208 (p. 19) 11 (97^a). Theb. Bk. XI 6 (116^a). ἀπὸ
τετάρτης μερίδος τῆς δλος γῆς Lond. III nr. 881 (p. 12) 20 (108^a). γείτονες δλος 30
τῆς οἰκίας Par. 5 I 7. 9; aber in der Dublette Leid. M I 10 τῆς δλος οἰκίας
(114^a), ebenso Lond. III nr. 1204 (p. 11) 20 (113^a).

b) Prädikative Stellung im Einzelfall:

Zen. pap. 59157, 1 δι' ὅλου τοῦ παραδείσου (256^a). Petr. III 43 (2)
verso col. 3, 5 δι' ὅλου τοῦ πλάτους (254^a). Kanop. Dekr. 35 καθ' ὅλην τὴν 35
χώραν (237^a). Magd. 1, 6 ὅλον τὸν κλῆρον; auch Z. 13 hat Wilcken am Original
ἐκφόριον ὅλου τοῦ κλήρου festgestellt (Arch. f. Pap. IV 47) (222^a).

c) Attributive Stellung im Einzelfall:

Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 6 ἀπὸ τῆς δλος προσόδου (III^a). Kanop. Dekr.
46 περὶ τὴν δλην διακόσμησιν τοῦ πόλου (237^a). Teb. 90, 70 τῆς δλ(ης) ὁμο- 40
(λογίας?) (nach 148^a).

1) Kühner=Gerth I 634, 8. Gildersleeve Synt. 664 II (οὐδέτερος ὁ βίος).

2) Krüger § 50, 11, 7. Kühner=Gerth I 631, 6. Winer-Schmiedel
§ 20, 12 (im N. T. nur prädikative Stellung und ohne Artikel). Blaß-Debrun-
ner N. T.⁵ § 275, 2. Gildersleeve Synt. § 639—41. Meisterhans-Schwyzler 234,
45 (nur in prädikativer Stellung überliefert).

d) Substantivierte Neutra:

- Petr. III 144 = W. Chr. I col. 4, 24 περί τῶν ὄλων βουλ(ευ)όμενοι (c. 246^a). Par. 63 = UPZ 110, 80 οἷς ἡ τῶν ὄλων ἐπικείται φροντίς (164^a). Teb. 5 33 = W. Chr. 3, 16 τὸ δ' ὄλον (überhaupt) (112^a); ebenda 61 (b) 33 τοῖς ὄλοις (ganz und gar = ὅλως) τὴν γῆν ἀσπορήσειν (118^a). SB 6155, 7 ἱερὸν τοῖς ὄλοις (in allen Stücken, vollständig) ἐξηρημαμένον (69—68^a); 7259, 19 τοῦ ἱεροῦ ἐγλελλιμένου τοῖς ὄλοις (95—94^a). Weitere Literaturstellen für τοῖς ὄλοις im Sinne von „völlig“: Polyb. XII 25 d 5. Philod. π. ποιημ. p. 61 col. XXVII 12
 10 Jensen. Onosand. strat. prooem. 7; c. 11, 6; 32, 2. Aristid. or. 41, 10 K. Hermog. π. 18. p. 377, 2 R. Liban. or. 18, 13 F. Vit. Aesopi 6 p. 239, 20 Eberhard; 10 p. 252, 17; 20 p. 275, 9; 21 p. 278, 2; 33 p. 302, 10.
 Ebenso vermutlich ὄλο(ις) ὑπολό(γου) = durchaus unfruchtbares Gebiet Teb. 61 (b) 328. 331. 335. 338. 343. 344. 345 (118—17^a); 64 (a) 40 Rand, 58 Rand,
 15 92. 99. 103. 106 (116—115^a); 89, 63. 67 (113^a)¹).

2. πᾶς²), ἅπας³), σύμπας⁴).

Typ I: πᾶς ἄνθρωπος — πάντες ἄνθρωποι.

- πᾶς (ἅπας) vor oder (seltener) nach einem artikellosen Substantiv hat gewöhnlich die Bedeutung 'jeder beliebige' (nicht 'jeder einzelne'
 20 wie ἕκαστος). Der Plural πάντες = alle läßt ohne Artikel den Umfang des Zusammengefaßten unbestimmt. Nicht selten bedeutet πᾶς — πάντες in prädikativem Sinn 'lauter'; nach ἀνεν, ἔξω und anderen negativen Begriffen entspricht es dem deutschen 'irgendeiner'.

a) πᾶς = jeder — πάντες = alle:

- 25 Singular: ἀπὸ παντός (allerlei) εἴδους Teb. 58, 20 (111^a). ἐμ πάσῃ ἐπιμελείαι ἔσται Zen. pap. 59225, 6 (254^a). ἐμ παντὶ καιρῷ bei jeder Gelegenheit ebenda 59093, 3 (257^a); 59575, 4 (III^a). κατὰ πᾶμ μέρος PSI IV 443, 21 (III^a). ἐν ἀπάσῃ νυκτί Eud. 15, 7. 12 (vor 165^a). πεπαιδευμένοι πᾶσαν παιδείαν

¹) Crönert, Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 484 bezweifelt für ὄλοις diese Bedeutung, die nur τοῖς ὄλοις zukommen soll und zwar nur bei Verben negativen Sinnes. Er denkt an die Ergänzung ὄλο(σχερῶς), lehnt es aber schließlich ab, da dies Adverb in den Papyri nicht nachzuweisen sei. Aber Tor. I 7, 26 καὶ ταύτην μηδ' ὀλοσχερῶς πᾶσιν (116^a). Or. gr. 194, 20 τὸν ἑαυτοῦ βίον ὀλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42^a). Vgl. Preisigke WB s. v.

²) Krüger § 50, 11, 8—13. Kühner-Gerth I 631, 6. Meisterhans-Schwyzer 233 ff. Gildersleeve Synt. II 642—652. Winer-Schmiedel § 20, 11. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275. Radermacher N. T.² 112. 113. 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 771.

³) Die in Band I S. 162 gegebene Statistik über das Verhältnis von πᾶς: ἅπας hat sich infolge der seither publizierten neuen Texte nicht wesentlich geändert. Als weitere Belege für ἅπας sind anzuführen: a) nach Konsonanten Zen. pap. 59067, 2 εἰς ἅπαντας (257^a); 59643, 21 τὸν τόπον ἅπαντα (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 4 . . . ἐν ἅπαντας, col. 2, 11 ἀγαθὸν ἅπάντων (c. 246^a). Lille 4, 10 τοὺς κλ(ήρους) ἅπαντας (218—17^a); 26, 4 ἀκολουθεῖς ἅπαντα (III^a). P. Meyer Gr. T. nr. 1, 14 πρὸς ἅπαντας (144^a). SB 5827, 18 περί τούτων ἅπάντων (69^a); 4542 (Inscr.) 18 εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (unb. ptol.); b) nach Vokalen Eleph. 5, 21 κεκόμizμα ἅπαντα (284—83^a). PSI IV 330, 4 περί ἅπάντων (258^a).

⁴) σύμπας notierte ich nur Par. 63 = UPZ 110, 99 τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις (164^a). Unsicher Zen. pap. 59387, 15 σύμπασαν τ[ήν] . . . (III^a).

PSI IV 424, 15 (III^a). πάσης προνοίας παρὰ σοῦ τυγχάνων Zen. pap. 59447, 2 (III^a). πᾶσαν σπουδὴν ποιείσθαι PSI IV 340, 19 (257^a); VI 584, 27 (III^a). Häufiger τὴν πᾶσαν σπ. π., worüber unten S. 101, 11. ἐκ παντὸς τρόπου um jeden Preis Zen. pap. 59062 (a) 7 (257^a); 59163, 5 (255^a). Hib. 54, 3 (c. 245^a). Vat. A = UPZ 60, 13 (168^a). Zen. pap. 59631, 2 κατὰ πάντα τρόπων (III^a). πάσης ἥς 5 ἂν αἰρήσθῃ χώρας Par. 39 = UPZ 9, 15 (161^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 30 (158^a).

Plural: vorangestellt: πᾶσιν ἀνθρώποις (alles was Menschen heißt, alle Welt) Kanop. Dekr. 26 (237^a). Par. 49 = UPZ 62, 4 (vor 161^a). πάντων ἀνθρώπων Par. 26 = UPZ 42, 27 (162^a). πρὸς πάντας ἀνθρώπους (gegen jedermann) Par. 29 = UPZ 41, 10 (161^a). 10

nachgestellt: θεοῖς πᾶσιν Inschr. ed. v. Strack Arch. II 537 nr. 1 (285—46^a). ζώζουσα θεοὺς πάντες (sic) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 19 (II^a). Aber Zen. pap. 59426, 1 τοῖς θεοῖς πᾶσι (III^a). αἰτιῶν πασῶν Teb. 5, 4; 124, 24 (118^a). Tor. I 7, 14 (116^a). γενῶν πάντων (von allen Klassen) Teb. 5, 209 (118^a).

Auch mit dem Demonstrativpronomen verbindet sich πάντες ohne Artikel sowohl vor- als nachgestellt: ταῦτα πάντα PSI V 500, 5 (257^a). Petr. II (1) 19 (222^a). UPZ 77 I 10 (c. 160^a). περὶ τούτων πάντων PSI VI 554, 37 (257^a). Zen. pap. 59361, 35 (242^a); 59446, 14; 59627, 10 (III^a). τούτων μὲν πάντων UPZ 110, 78 (164^a); ebenda 8, 29 περὶ ἀπάντων τούτων (161^a); 113, 11 πάντα ταῦτα (156^a). πᾶσι τούτοις Zen. pap. 59034, 22 (257^a). τούτοις πᾶσι Zen. pap. 20 59060, 10; 59061, 5 (257^a). αὐτοῖς πᾶσι ebenda 59502, 5 (III^a).

b) πᾶς = lauter:

πάντα χαλκὸν διδόναι Rev. L. 77, 1; 2 πᾶν ἀργύριον (258^a). πάντες γεωργοὶ Zen. pap. 59182, 5. 6 (255^a); 59340, 20 πάντες ἐκατοντάρουροι (247^a). μηδὲ πρὸς ταῖς οἰκονομίαις ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι, πᾶσι δὲ κακοῖς καὶ οὐδενὸς 25 ἀξίοις (lauter schlechte, nichtswürdige Gesellen) Teb. 27, 39 (113^a). Vielleicht gehört hierher auch die korrupte Stelle Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) ὁμόσαντας πάντας δικαστάς (226—25^a).

c) πᾶς = irgendeiner nach ἄνευ, ἔξω und in Abhängigkeit von negativen (privativen) Begriffen. 30

Immer wiederkehrende Wendungen dieser Art: ἄνευ παντὸς ὑπολόγου ohne irgendeinen Abzug Leid. P 32 (II^a). ἄνευ παντὸς λοιπήματος Teb. II 281, 23 (125^a). ἄνευ δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης εὐρεσιλογίας (irgend welche Schikane) Rein. 15, 21 (109^a); 14, 22 εὐρησιλογίας (110^a). Ebenso PSI X 1099, 11 (6^a). ἄνευ πάσης κακοτεχνίας Rein. 16, 25 (109^a); 20, 25 (108^a); 23, 19 35 (105^a); 24, 25 (105^a); 26, 21 (104^a); 28, 5 (II^af). ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ τεμένους σκέπης πάσης (überhaupt ohne irgendeinen Asylschutz) PSI V 515, 15 (251—50^a). SB 5680, 29 (229^a). Teb. 210 descr. (107—106^a). ἀνυπόλογα παντὸς ὑπολόγου Zen. pap. 59371, 6 (239^a). ἀκίνδυνον παντὸς κινδύνου (ohne irgendwelches Risiko) καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς Teb. 105, 3. 18 (103^a); 106, 16 (101^a). 40 PSI X 1098, 12 (51^a). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103^a); 61 (b) 238 = 72, 176 ἀνεπιλήμ(π)τους πάσαις αἰτίαις (118—114^a). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπευθύνους οὐσι πάσης ζημίας (222^a).

Typ II: πᾶσα ἢ πόλις oder ἡ πόλις πᾶσα. 45

Dies ist die geläufigste Form im Singular wie im Plural, wobei das Substantiv als bekannt vorausgesetzt wird. πᾶς bedeutet im Singular 'ganz, alles', beim Partizip manchmal 'jeder', im Plural 'alle'. Steht πᾶς hinter dem Substantiv, so bedeutet dies ursprünglich eine Hervor-

hebung des letzteren; da aber diese Stellung in der Papyrussprache weitaus überwiegt, scheint das Gefühl für eine Verstärkung meist geschwunden zu sein.

a) πᾶς vorangestellt (πᾶσα ἢ πόλις) erscheint

- 5 α) beim Singular abstrakter und konkreter Begriffe, auch substantivierter Neutra:

πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν (die volle Wahrheit) Hib. 27, 23 (301—240^a). PSI IV 406, 47 (III^{am}). εἰς ἅπαντα τὸν βίον Teb. 43, 42 (118^a). πᾶν τὸ γένημα der ganze Ertrag Rev. L. 27, 7. 14; ebenda 54, 9 π. τ. ἔλαιον (alles Öl) 10 (258^a). διὰ παντὸς τοῦ ἐνιαυτοῦ Mich. Zen. 107, 14 (III^a); ebenda 56, 18 παντὸς τοῦ κεραμίου (251—48^a); 28, 8 πάντα τὸν ὑπάρχοντα πυρόν (256^a). ἐπὶ π. τ. μήκος Petr. III 43 (2) verso col. 4, 11 (245^a). π. τὸ γεγνημένον αὐτοῖς σήσαμον Rev. L. 43, 13. 19 (258^a). πάντα τὸν τόπον PSI IV 445, 10 (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 10 (163^a); 37 = UPZ 5, 11 (163^a). π. τὴν χέρσον Teb. 15 105, 19 (103^a). π. τοῦ χρόνου Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 10 (III^a). πᾶν τὸ δυνατόν PSI IV 361, 4 (251^a); 418, 4 (III^a); VI 622, 7 (III^a). πᾶν τὸ ἐξῆς (alles Gehörige, Nötige) Par. 24 = UPZ 3, 6 (164^a); 26 = UPZ 42, 48 (162^a); 29 = UPZ 41, 22 (160^a). π. τό σοι χρήσιμον alles was dir nützlich ist Par. 49 = UPZ 62, 8 (vor 161^a).

- 20 Bei Partizipien = jeder, alles: παντὶ τῷ ἐπιφέροντι jedem, der vorbringt Rein. 28, 19 (II^a); 29, 19 (II^a). πάντα τὸν ἐπελευσόμενον BGU 1127, 18 (18^a). πᾶν τὸ προστασόμενον jeder Befehl PSI IV 435, 11 (258^a). πᾶν τὸ παραγγελλόμενον Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 6 (II^a).

β) beim Plural:

- 25 1. Substantiva:

πάντα τὰ ἐσόμενα ἀνθρώματα Teb. 105, 24 (103^a). Zen. pap. 59559, 2 (254^a). γράμματα Eleph. 9, 3 (223^a). δικαιώματα Zen. pap. 59368, 5 (240^a). ἐγκλήματα Hib. 96, 5. 22 (259^a). ἔργα Zen. pap. 59269, 31 (III^{am}). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 16 (245^a). ἑτῶν PSI IV 344, 17 (256^a). θεοὺς ebenda V 495, 5 30 (258^a). κτήνη Par. 63 = UPZ 110, 173 (164^a). ἱεροῖς Kanop. Dekr. 57 (237^a). SB 7122 (Inscr.) 42 (217^a). λατόμους Petr. II 4 (8) 11 = III 42 C (1) (vor 255^a). παραδείσους Zen. pap. 59033, 3 (257^a). πεδίον ebenda 59362, 22 (242^a). πόλεσιν καὶ κώμαις Rev. L. 40, 18 (258^a). συμβολάς Zen. pap. 59341 (a) 19 (247^a). υἱοῖς Eleph. 2, 3. 7; 10 υἱῶν (III^a). ἁπάντων τῶν ὑποζυγίων (?) Petr. II 9 35 (11) 6; 8 π. τὰ χρώματα (241—35^a). χρηματισμούς Rosettast. 51 (196^a). Par. 49 = UPZ 62, 14 (vor 161^a); χρηματισμοῖς Kanop. Dekr. 23 (237^a).

2. Substantivierte Ausdrücke (Adj., Partiz., Adverbien, Präpositionalausdrücke):

πᾶσι τοῖς ἀγοράζουσι Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 (243^a). 40 γινόμενα PSI IV 383, 13 (248^a). δίκαια ebenda IV 360, 11 (252^a); VI 603, 17 (III^a). Magd. I, 9 (222^a). Teb. 183 descr. (II^a). πάντων τῶν ἐκεῖ Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 12 (168^a). ἐλάχιστα PSI VI 601, 2 (III^a). ἐνοφειλόμενα Teb. 17, 6; 18, 4 (114^a). π. τῶν ἐν τῇ πόλει Mich. Zen. 84, 4 (III^a). π. τὰ ἐξῆς Teb. 51, 9 (nach 113^a). τῶν ἐπικληθέντων Mich. Zen. 55, 21 (240^a). κακῶν PSI IV 340, 4 45 (257^a). καλῶν Petr. II 13 (19) 6 (c. 252^a). π. τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον Mich. Zen. 36, 9 (254^a). π. τοὺς μεθ' ἡμῶν Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 10 (c. 246^a). π. τὰ ὀφειλόμενα Zen. pap. 59308, 6 (250^a). π. τοῖς παρ' αὐτοῦ PSI IV 361, 9 (251^a). πᾶσαι αἱ κατ' αὐτῶν κείμεναι συγγραφαί BGU 1002, 14; ebenda 12 π. τ. προ-

γεγραμμένα (55^a). τοὺς συναπαχθέντας ἡμῖν Zen. pap. 59640, 15 (III^a). ὑπαρχόντων BGU 993 IV 3 (127^a). ὑπάρχουσιν Hib. 94, 15 (258^a); 95, 12 (256^a). φιλανθρώπων PSI VI 554, 34 (259^a). Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις, 33 τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ κατοικοῦντας, 93 π. τοῖς κατὴν (sic) χώραν (164^a). Par. 61 = UPZ 113, 6 π. τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν, 17 π. τοῖς κατὰ μέρος alle im einzelnen in Betracht 5 Kommenden (156^a); 63 col. 13 = UPZ 111, 2 π. τοὺς ἐνεσχημένους (163^a). Kanop. Dekr. 14 π. τῶν ἐν τῇ χώρᾳ (237^a). Hal. 1, 27 π. τῶν ταῦτά μαρτυρησάντων (III^a). π. τὰ διηγορευμένα SB 7188, 28 (151^a). π. τοὺς τοιοῦτους Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 20 (158^a). εἰς ἅπαντας τοὺς[....] Zen. pap. 59067, 2 (257^a).

б) πᾶς nachgestellt (ἡ πόλις πᾶσα):

10

α) Singular:

ἡ ἄμπελος πᾶσα Petr. I 29, 4 (III^a). τὴν γῆν τὴν καθαρὰν πᾶσαν PSI V 536, 1 (III^a). τῆς οἰκουμένης (sc. γῆς) πάσης ebenda V 541, 7 (III^a); Leid. B = UPZ 20 col. 3, 18 τῆς οἰκουμένης ἀπάσης (164^a). τ. ἐργολαβίαν Petr. III 43 (2) verso col. 3. 7 (245^a). τ. ἐρέαν PSI IV 347, 2 (256^a). τ. κριθὴν Zen. pap. 59627, 11 (III^a). τ. 15 Λιβύην Rev. L. 40, 14; 61, 1 (258^a). τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμὲ π. PSI IV 422, 23 (III^a). τὴν νῆσον π. Hib. 90, 7 (222^a). τὴν ταγὴν τῶν λίθων ἀναπληρώσειν πᾶσαν Petr. II 4 (2) 5 (255^a). τοῦ γενομένου σησάμου Zen. pap. 59732, 1 (III^a). τὴν τιμὴν ebenda 59194, 7 (255^a). Teb. 109, 15 (93^a). τ. τόπον PSI IV 445, 21 (III^a); τ. τόπον ἅπαντα Zen. pap. 59643, 21 (III^a). τ. φερνὴν Genf. 21, 19 (II^a). τῇ ἄλλῃ 20 χορηγία π. Rosettast. 22 (196^a). ὁ πεπραμένος χρόνος (Verkaufstermin) ἅπας Rev. L. 18, 9 (258^a). τὴν λοιπὴν (sc. χώραν) π. Or. gr. 54, 19 (247^a); Par. 63 = UPZ 110, 178 (164^a). τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας π. Or. gr. 54, 13 (247^a).

β) Plural:

1. Substantiva:

25

τῶν ἀνηλομάτων (sic) πάντων Leid. S = UPZ 91 col. 1, 13 (159^a). τὰς ἀφείσεις π. Petr. III 43 (2) r. col. 4, 26 (245^a). τ. διαλογισμῶν Rev. L. 17, 6; 18, 2 (258^a). τ. δυνάμεων Or. gr. 54, 15 (247^a); τ. δυνάμει Rosettast. 12 (196^a). τ. ἐλαιουργῶν Rev. L. 46, 10 (258^a). τὰ ἐπιπλά καὶ ὄσπρια BGU 993 III 10 (127^a). τὰ ἔργα SB 7188, 11, 28 (151^a). Leid. U = UPZ 81 col. 30 4, 11 (II^a). Teb. 106, 20 (101^a). τοῖς θεοῖς πᾶσιν SB 6804 = P. Edg. 89, 1 (III^a). τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ θεοὺς πάντας Leid. U = UPZ 81 col. 2, 10 (II^a). τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας Eleph. 23, 13 (223^a). Petr. II 46 (a) = III 57 (a) 3 (200^a). Teb. 78, 15 (110—08^a). οἱ ἄλλοι ἱερεῖς πάντες Rosettast. 7 (196^a). τ. ἱερά Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 23 (246^a). τ. ἱερῶν Rosettast. 36 (196^a). τ. καρπούς 35 Hib. 47, 4 (256^a). τοὺς κλήρους ἅπαντας Lille 4, 9 (218—17^a). τοὺς μονάρχους Or. gr. 54, 16 (247^a). τ. νεανίσκους Zen. p. 59254, 1 (252^a). τὰ οἰνάρια Mich. Zen. 28, 29 (256^a). τῶν παιδαρίων Zen. pap. 59614, 2 (III^a). Or. gr. 196, 11 (32^a). τοῖς παισὶ PSI IV 329, 4 (258^a). τοῖς πολίταις Petr. II 40 (a) 6 (223^a). τὰ πρόβατα Hib. 167 (nach 245^a). τοῖς στρατιώταις Amh. 39, 3 (103^a). τὰς συγγράφας Zen. pap. 59330, 7 (248^a). τοὺς ταυφάντας Teb. 5, 171 (118^a). τοὺς υἱεῖς Eleph. 2, 11 (285^a). τὰ ἐλάινα φυτὰ π. Zen. pap. 59072, 4 (257^a). τὰ χλαμύδια ebenda 59609, 4 (III^a).

2. Substantivierte Adjektiva, Partizipien und Präpositional- ausdrücke:

45

τάλλα ἀγαθὰ πάντα Kanop. Dekr. 20 (237^a). Rosettast. 35 (196^a). οἱ ἄλλοι πάντες Petr. III 53 (r) 3 (III^a). Rosettast. 13 (196^a). Vat. A = UPZ 60, 10 (168^a). τῶν ἄλλων ἀπάντων Kanop. Dekr. 32 (237^a). τοῖς ἄλλοις Or. gr. 194, 3 (42^a). τοὺς ἄλλους Teb. 5, 145. 164 (118^a). τῶν ἀναπεμπομένων Or. gr. 194, 23 (42^a). τοὺς ἀσεβεῖς Rosettast. 26 (196^a). τῶν γεγραμμένων Grenf. 50

II 28, 17 (103^a). τὰ γενόμενα Zen. pap. 59462, 5 (III^a). τὰ δέοντα Genf. 21, 2 (II^a). Teb. 104, 16 (92^a). τὰ δερμάτινα Zen. pap. 59574, 4 (III^a). τῶν διὰ τοῦ δανείου τούτου π. Amh. 50, 22 (106^a). Grenf. II 27, 20 (103^a). τῶν διὰ τοῦ δανείου γεγραμμένων π. Grenf. II 18, 19, 26 (127^a); I 18, 23 (132^a); 20, 16 (127^a); 5 26, 8 (113^a). τῶν διὰ τῆς ὥνης γεγραμμένων π. Heidelb. 1278 = W. Chr. 233, 10 (112—112^a). τὰ ἐγλελειμμένα Rosettast. 18 (196^a). τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν π. Kanop. Dekr. 51 (237^a). οἱ ἐν οἴκῳ π. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 5 (168^a). Lips. I 104, 12 (95—94^a). τοῖς ἐν οἴκο(ι) (sic) π. Lond. I nr. 33 (b) = UPZ 74, 5 (c. 160^a). τῶν ἐν τῷ ἱερῷ π. Par. 30 = UPZ 35, 27; Leid. D = UPZ 36, 23; Dresd. 10 = UPZ 43, 10 (alle 161^a). τοῖς ἐν τῇ χώρῳ π. Kanop. Dekr. 12 (237^a). οἱ τὰς ὥνας ἔχοντες π. Rev. L. 18, 10 (258^a). Teb. 5, 36 τοὺς τὴν ἐν ἀφέσει γῆν ἔχοντας π. (118^a). οἱ κατὰ πόλιν π. Zen. pap. 59021, 29 (258^a); τὰ κατὰ πόλιν π. 59263, 4 (251^a). τῶν κατὰ τὴν συγγραφὴν πάντων Zen. pap. 59001, 44 (273^a). Rein. 15, 25 (109^a); 16, 30 (109^a); 23, 23 (105^a); 31, 20 (II^{af}). τῶν κατὰ τὴν 15 ὥνὴν ταύτην π. formelhaft: Amh. 51, 28 (88^a). BGU 996 III 10 (106^a); 997 II 9 (103^a); 998 I 12 (101^a); 999 I 10 (99^a); 1000 I 9 (98^a). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123^a); nr. 676 (p. 15) 10 (100^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a). Grenf. I 3, 48 (102^a); II 23 (a) col. 3 (107^a); 32, 9 (101^a); 35, 10 (98^a) usw. τῶν κατὰ τὴν χώραν π. Kanop. Dekr. 50 (237^a). τοὺς κεκληρουχημένους π. Teb. 5, 36 (118^a). τοὺς λοιπούς Rev. 20 L. 36, 14 (263^a). Zen. pap. 59341 (b) 3 (247^a). τὰ λοιπὰ PSI V 495, 3 (257^a). τὰς πεπτωκυίας Zen. pap. 59787, 95 (III^a). τῶν πιπτόντων P. Grad. = SB 5680, 13 (229^a). οἱ πραγματικοί Or. gr. 139, 7 (146^a). τὰ προοινοποιηθέντα Rev. L. 27, 15 (258^a). οἱ παρ' ἐμοί π. Par. 51 = UPZ 78, 39 (158^a). τοὺς παρὰ 20 οὐ π. PSI VI 607, 4 (III^a). οἱ παρ' ἡμῶν π. Lips. I 104, 21 (96—95^a). Grenf. 25 II 36, 9 (95^a). τῶν παρὰ Καλλιμάχου π. Or. gr. 190, 13 (51^a). τῶν προκειμένων Grenf. II 17, 8 (136^a). τοὺς πρὸς χρεῖαις π. Teb. 5, 255 (118^a). τὰ σὰ πάντα Zen. p. 59076, 1 (257^a). τὰ συνκύροντα Zen. pap. 59460, 4 (III^a). Or. gr. 92, 5 (205—181^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111^a). τὰ ὑπάρχοντα Eleph. 2, 3 (285^a). Petr. I 13 (3) = III 4 (2) 2, 2; I 18 (2) 12 = III 5 (a); III 7 (= II p. 23) 30 10 (alle 237^a); III 10, 7; 13 (a) 28; 14 (= I 17, 1) 21 (alle 235^a); III 18 = I 18, 9 (234^a); I 19 = III 19 (a) 25 (225^a); I 20 (1) = III 19 (b) 1 (225^a). Amh. 43, 13 (173^a); 47, 16 (113^a); 48, 15 (106^a); 50, 26 (106^a). BGU 993 III 9 (127^a). τῶν 30 ὑπαρχόντων Zen. pap. 59182, 10, 23 (253^a); 59340, 16 (247^a); 59666, 3 (III^a). Grenf. I 18, 27 (132^a); 23, 21 (118^a); 28, 11 (108^a); 29, 13 (105^a); 31, 16 (104^a); II 21, 23 (113^a); 24, 25 (105^a); 27, 24 (103^a); 29, 29 (102^a). Par. 7, 15 (99^a). Rein. 8, 20 (112^a). Lond. II nr. 218 (p. 16) 12 (111^a); III nr. 1203 (p. 10) 11 (113^a) usw. τοὺς 35 ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους ἅπαντας Rosettast. 10 (196^a). τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν π. Teb. 5, 2 (118^a). Tor. I 7, 14 (116^a). τοὺς ὑποτελεῖς π. Rev. L. 15, 11 (258^a).

40 Typ III: ἡ πᾶσα (σύμπασα) πόλις = die gesamte Stadt, im Gegensatz zu einzelnen Teilen. Bei der attributiven Stellung wird der einheitliche Inbegriff des Zusammengefaßten stärker betont als bei der prädikativen. Näher verwandt damit ist der Typ ὅλη ἡ πόλις.

a) Bei abstrakten Begriffen im Singular:

45 τὸ πᾶν ἀνήλωμα Zen. pap. 59015 R 51 (III^a). τεύξομαι τῆς πάσης βοθηείας Magd. 27, 8 (218^a). τὴν ἅπασαν δαπάνην Teb. 108, 5 (93 oder 60^a). τὸ πᾶν πλῆθος Zen. pap. 59715, 19 (III^a); ebenda 59333, 12 ἡ πᾶσα ταγή (248^a). τῆς πάσης τιμῆς (Gesamtbetrag) Eleph. 14, 7 (223^a). εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (auf ewige Zeit) Rosettast. 36 (196^a). Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 29 (162^a); nr. 23 50 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158^a). Or. gr. 139, 21 (146—116^a); 168, 14 (115^a). Teb. 56, 17 (c. 130^a). Tor. I 7, 27 (116^a). Ptol. Inscr. (Strack) Arch. III 137 nr. 20, 19 = SB 4542 (unb. ptol.).

Insbesondere dient das attributive πᾶς bei abstrakten Substantiven dazu, in emphatisch-steigernder Weise einen gewissen Höchstgrad zu bezeichnen:

ἐν τῇι πάσῃι ἐιρήνῃι im tiefsten Frieden Or. gr. 194, 6 (42^a). τὴν πᾶσαν προσεγεγκάμενος ἐκτένειαν den höchsten Grad von Energie beweisend Par. 63 = UPZ 110, 11; ebenda 148 τὴν πᾶσαν προσεγεγκάμενοι σπουδὴν καὶ προθυμίαν 5 (164^a). τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιείσθαι die peinlichste Sorgfalt anwenden Zen. pap. 59015 verso 31 (273^a); 59029, 5 (258^a); 59052, 11 (257^a); 59426, 3 (III^a). Mich. Zen. 10, 11 (257^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 (II^a). τὴν πᾶσαν προθυμίαν PSI VI 612, 2 (III^a). μετὰ τῆς π. προσοχῆς mit der gespanntesten Aufmerksamkeit Theb. Bk. VIII 16 (130^a). μετὰ τοῦ παντός σκυλμοῦ mit der äußersten Frech- 10 heit Teb. 41, 7 (nach 119^a). τὴν πᾶσαν σπουδὴν ποιείσθαι sich alle erdenkliche Mühe geben Zen. pap. 59015 verso 6. 22 (273^a); 59213, 7 (254^a); 59496, 3 (III^a). Hib. 71, 9 (245^a). Petr. II 13 (19) 8 (III^a). Mich. Zen. 73, 6 (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 18 (112^a). ἐπὶ τῇι πάσῃι συκοφαντίαι καὶ διασεισμοῖι um sie auf jede Weise zu schikanieren und zu schröpfen Tor. I 5, 1 (116^a). τῆς πάσης φιλανθρω- 15 πίας τυγχάνειν volle Milde erfahren Zen. pap. 59189, 7 (255^a). Petr. II 12 (3) 20 (c. 241^a).

b) Bei konkreten Begriffen im Singular und Plural:

α) Singular: τὸ πᾶν ἔδαφος die gesamte Grundfläche Teb. 60, 2; 84, 3 (118^a). τὸ (πᾶν) κεφάλαιον die Gesamtsumme Teb. 119, 21 (105—101^a). 20 ἡ πᾶσα κριθή Zen. pap. 59293, 36 (251—50^a). ὁ πᾶς τόκος der gesamte Zins ebenda 59327, 78 (249^a).

β) Plural — meist bei summarischen Angaben:

τοῖς σύμπασιιν ἀνθρώποις der gesamten Menschheit Par. 63 = UPZ 110, 99 (164^a). τῶν πασῶν ἀρουρῶν Teb. 61 (b) 392 = 72, 397 (118—114^a). τῶν 25 πασῶν ἀρταβῶν Zen. pap. 59333, 33 (248^a). τὰς πάσας πυροῦ ἀρτάβας ἀποδότην ὁ δεδανεισμένος Rein. 14, 19 (110^a); 15, 17 (109^a); 16, 21 (109^a); 22, 5. 12 (107^a); 23, 14 (105^a); 26, 17 (104^a); 29, 7 (II^a); 32, 10 (II^a). Tor. XIII, 14 (147^a). τοῖς πᾶσιιν ἵπποισι für alle Pferde zusammen Petr. II 25 (c) 7; (e) 10 (226^a). τὰ 30 πάντα φυτὰ Zen. pap. 59736, 52 (III^a). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα χῶματα 15 Lille 1 recto 7 (259—258^a).

Eine Art Verkürzung und Zusammenziehung des III. Typs ist ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες, womit häufig in Berechnungen die Gesamtsumme angegeben wird. Nicht selten werden diese Ausdrücke als prädikativer Zusatz zu einem Substantiv gebraucht.

35

a) Substantiviert:

1. Singular:

τὸ πᾶν = Summe PSI IV 332, 23. 31; 368, 13; 372, 18; 398, 6 (alle III^a). Zen. pap. 59333, 30. 76 (248^a); 59361, 8 (242^a); 59407, 5; 59457, 10; 59516, 13; 59569, 6; 59718, 29. 37. 44; 59723, 36; 59733, 13; 59748, 53; 59782 (a) 142 (alle III^a). 40 Grenf. I 14, 22 (150 oder 139^a). Teb. 89, 76 (113^a); 94, 4. 13. 18 (nach 112^a); 115, 9. 23 (115—13^a); 117, 12. 19 (99^a); 120, 12. 69 (97 oder 64^a); 224 descr. (108^a) usw. τὸ πᾶν τὸ ἀνήλωμα der Aufwand im ganzen Hib. 118, 30 (nach 270^a); ebenda 110, 36 προσωφελήσας τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270^a). ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὧν ἐξηγήνοχεν (δραχμὰς) ρ Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 45 30 (197—174^a). ὥστε τὸ πᾶν (im ganzen) ἔχειν αὐτὸν (δραχμὰς) π Wessely Stud. IV p. 56 col. 3, mitgeteilt von Seymour de Ricci (III^a ? — nach Wilcken, Archiv IV 178 eher II^a). εἰς τὸ πᾶν λόγος Leid. T col. 1, 20; 2, 17; 19 τοῦ παντός λόγον (160^a). ἐχειρογράφησεν ὄρκον περὶ τοῦ παντός Petr. III 25, 29 (228^a). κηρύκειον 50 τοῦ παντός χιλιοστήν Ausrufgebühr 1/1000 vom Gesamtbetrag Eleph. 14, 2 (223^a).

ἐθέμην μίσθωσιν ἐκφορίου τοῦ παντός ἀποτάκτου mit einem für das Ganze festgesetzten Pachtzins Teb. 42, 10 (c. 114^a); 105, 17 (103^a). PSI X 1098, 11. 45 (51^a): dagegen in der kurzen Übersicht Teb. 105, 2 nur ἐκφο(ρίου) πα(ντός). Magd. 4, 8 ἐπὶ σὲ καταφυγῶν τῶν πάντων κοινὸν εὐεργέτην (222^a)¹⁾.

5 2. Plural:

τὰ πάντα alles zusammen Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 5 (III^a). Zen. pap. 59741, 16; 59742, 22; 59782 (a) 139 (alle III^a). PSI V 532, 2 τὰ πάντα (alles mögliche) πεποίημα (sic) Ἰνα (III^a). τοῦ ποταμοῦ προσβαίνον[τος τὰ π]άντα (das ganze Gelände) ὀχυρώσαι δεῖ Petr. II 9 (1) 8 (241—39^a). τῶν πάντων (sc. 10 τιμὴν) δρ. κ Preis fürs Ganze, d. h. macht im ganzen 10 Dr. Leid. S = UPZ 91 col. 2, 6 (159^a).

b) Prädikativer Zusatz zu Zahlenangaben:

οἱ πᾶ(ν)τες ἀνδ(ρες) Σοβ insgesamt 272 Mann Teb. 189 descr. (I^a). ἐδά-
νεια Θεοτείρωι πυρῶν ἀρτ(άβας) 3 ἡμισυ καὶ ἄλλας ἀρτ(άβας) με, ὁμοίως δὲ καὶ
15 ἄλλας ἀρ(τάβας) κε, τὰς δὲ πᾶσας (alles zusammen) πυρῶν ἀρ(τάβας) ο3 (ἡμισυ)
Fay. 11, 11 (nach 115^a). εὔρον καταλειμμένας τὰς πᾶσας (ἀρούρας) κε Amh. 40,
11 (II^a). τοὺς δὲ πάντας ἐλαίου με(τρητάς) γ Lond. I 17 = UPZ 26, 15; 27, 7;
Vat. G = UPZ 25, 24 (alle 162^a). αἱ πᾶσαι (sc. ἀρουραι) Ἄω Lille 2, 16 (III^a).
Teb. 62, 25. 66. 83 (119—118^a); 79, 24. 30. 35. 37 (nach 148^a). τὰς πᾶσας (sc.
20 ἀρούρας) Σ Lille 3, 68 (nach 241^a); Petr. III 87 (a) recto 13 (III^a). Rein. 9, 17
(112^a). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα (alles zusammen) τάλαντα ἑκατόν Giss. I 1 col. 1,
14 (173^a). PSI V 491, 9 λαβὼν τὰς ἐπιστολάς οὐσας τὰς πᾶσας ὀκτώ (258—57^a).
Zen. pap. 59328, 129 αἱ πᾶσαι ἔμποροι (248^a); 59370, 7 οἱ πάντες μόσχοι 1α
(240—39^a); 59422, 15 αἱ πᾶσαι ξ zusammen 60 (III^a).

Statistische Übersicht zu πᾶς, ἅπας, σύμπας und ὅλος²⁾.

πᾶς, ἅπας, σύμπας					ὅλος			
	III ^a	II—I ^a	Summe			III ^a	II—I ^a	Summe
Typ I { πᾶς ἄνθρωπος { πάντες ἄνθρ.	17 2	23 11	40 13	53	Typ I fehlt	—	—	—
Typ II ^a { πᾶσα ἡ πόλις { πᾶσαι αἱ πόλεις	14 40	11 20	25 60		ὅλη ἡ οἰκία Plural fehlt	5 —	7 —	12 —
Typ II ^b { ἡ πόλις πᾶσα { αἱ πόλεις πᾶσαι	18 56	5 90	23 146	169	Typ. II ^b fehlt	—	—	—
Typ III { ἡ πᾶσα πόλις { αἱ πᾶσαι πόλεις	22 5	19 13	41 18		ἡ ὅλη οἰκία Plural fehlt	2 —	9 —	11 —
ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες	32	30	62	62	τὰ ὅλα	1	4	5
zusammen	206	222	428			8	20	28

¹⁾ Ob hier nicht τὸν πάντων κοινὸν εὐεργέτην zu lesen ist, wie 25, 8; 33, 9 (221^a)? Vgl. Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτήρων (164^a).

²⁾ Zugrunde gelegt sind für das III. Jahrh. v. Chr. Rev. L., Hib., Petr. II, III, PSI IV—VI, Zen. pap. I—IV, Mich. Zen., Lille, Magd.; für das II.—I. Jahrh. UPZ I, Teb. I, II, Lond. I—III, Giss., Grenf. I, II, Rein., Tor.

SUBSTANTIVISCHE ATTRIBUTE.

a) Im gleichen Kasus.

§ 71. Die Apposition 1).

Die Apposition, d. h. ein substantivisches (seltener adjektivisches) Attribut, das zu einem anderen Substantiv oder zu einem Eigennamen, Personalpronomen oder einem im Verbum ruhenden Personalpronomen tritt, kommt, teils mit teils ohne Artikel, bald vor- bald nachgestellt, in allen der klassischen Sprache geläufigen Anwendungsformen auch in den Papyri vor. Der Gebrauch ist, dem Stil der Urkunden entsprechend, sehr ausgedehnt.

10

I. Bei der synthetischen Apposition werden zwei Begriffe, am häufigsten ein Eigenname und ein Gattungsbegriff, gleichsam zu einem Kompositum verbunden.

a) Mit dem Artikel:

τὸν Εὐφράτην ποταμόν Or. gr. 54, 17 (247—21^a)²). ἕως τοῦ Πανήμου 15 μηνός Hib. 47, 9 (256^a); ebenda 72, 48 ἐν τῷ Χοίαχ μηνί, 5 ἐν τῷ Ἀθῦρ μηνί (241^a). τοῦ Περιτίου μηνός Or. gr. 51, 17 (239^a). ἀπὸ τοῦ Μεσορῆ μηνός Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162^a). ἐν τῷ Μεσορῆ μηνί Par. 43 = UPZ 66, 3 (152^a). ἐν τῷ Τῦβι μηνί W. Chr. 10, 9 (131^a). περὶ τὸν Χοίαχ μήνα Teb. 24, 17 (117^a). PSI X 1099, 6 ἐν τῷ Παῦνι μηνί (6—5^a) usw. Vgl. S. 21, 10.

20

b) Ohne Artikel (bei μήν und κώμη):

μηνός Ἀρτεμισίου Eleph. 3, 1 (284^a). μ. Ἀπελλαίου Kanop. Dekr. 3 (237^a). μ. Λωίου Hib. 88, 4 (263—2^a); 85, 7 μ. Μεσορῆ (261^a); 93, 5 μ. Φαρμούθι (nach 250^a); 86, 2, 18 ἐμ μηνί Δαισίῳ (248^a); 84 (a) 5, 21 ἐμ μηνί Πανήμῳ (285—84^a); 90, 10 ἐμ μηνί Ζανδικῷ (222^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 μηνός Δίου (237^a); III 2 25 (= I 15) 12 μ. Αὔδναίου (237^a). Amh. 43, 8 ἐμ μηνί Αὔδναίῳ (sic), Αἰγυπτίων δὲ Ἐπίφ (173^a) usw. Vgl. oben S. 21, 3.

Hib. 33, 7, 15 ἐν κώμῃ Ψεθονέμβῃ (245^a); 70 (b) 8 περὶ κώμην Τροινε-
θῦμιν (nach 228^a); 163 descr. (230^a); 84 (a) 7 ἐν κ. Περόνι (285—4^a); 112, 35
περὶ κ. Ψελεμάχιν (nach 260^a). Magd. 1, 3 περὶ κ. Ἰερὰν Νήσον; 2, 2 ἐν κ. 30
Πελουσίῳ; 3, 2 περὶ κ. Ἡράκλειαν, 9 κώμης Βουβάστου (alle 222^a). Petr. I 12, 12
ἐν κ. Βουβάστῳ (237^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 7. περὶ κ. Ψίχιν (160^a).
Leid. A = UPZ 124, 3 κώμης Ταχενεφρῇ (176 oder 165^a). Rein. 18, 3 ἐκ κώμης
Τήνεως (108^a); 23, 35 (105^a); 34, 4; 35 (II^{af}) usw.

Selten in umgekehrter Reihenfolge: τῶν ἐκ Γοτνίτ κώμης Grenf. II 23 (a) 35
col. 2, 5 (107^a). ἐν Εὐημερίᾳ κώμῃ SB 5827 (Inscr.) 7 (69^a).

Anmerkung 1. Eine eigenartige Form synthetischer Apposition begegnet bei einer Pflanzenbezeichnung, in der zwei Namen für denselben Begriff hinter-
einander stehen, wie noch heute bei botanischen Bezeichnungen manchmal ein

1) Krüger § 50, 7; 57, 6. Kühner-Gerth I § 406 S. 281 ff. Winer-Schmiedel § 20, 9. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 268; § 480, 6 (Satzapposition). Radermacher N. T.³ 116 (Die Apposition bei Eigennamen). Schmid Attic. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631 (Satzapposition); I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632 (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος).

2) Über die lange beanstandete Stellung ποταμός ὁ Εὐφράτης vgl. oben S. 16 Fußnote 3.

griechischer und lateinischer Name nebeneinander gebraucht sind (cf. *sisymbrium alliarum*, *cytissus laburnum*): so Zen. pap. 59192 = SB 6817, 8 σημείον δέ, ὅτι σοι ἀπέστειλα ἐρεβίνθου κριοῦ (Kichererbse) ἀρτάβας β (255^a). ἐρεβίνθος und κρίς sind zwei verschiedene Bezeichnungen derselben Frucht.

- 5 II. Weit häufiger sind, namentlich bei Eigennamen, die epithetischen Appositionen, die einer attributiven Verbindung entsprechen, auch in bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels.

a) Die Apposition hat den Artikel und steht

α) vor dem Nomen:

- 10 Tritt ein Allgemeinbegriff (Verwandtschaftsname, Titel oder Beruf, Götterattribut) mit dem Artikel vor den Eigennamen, so liegt der Nachdruck auf der vorangestellten Apposition, während der Eigename tonlos nachklingt. Schema: ὁ πατήρ Πτολεμαῖος.

1. Verwandtschaftsbegriffe:

- 15 Eleph. I, 3 παρὰ τοῦ πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς Φιλωνίδος, 6 τοῦ ἀνδρὸς Ἑρακλείδου (311^a). In diesem Ehevertrag kommt es in erster Linie auf den Verwandtschaftsgrad, nicht auf die Namen an. Ebenso Zen. pap. 59225, 2 τοῖς Λεπτίνου υἱοῖς Νικάνδρῳ καὶ Μυρικόῳ (253^a). PSI IV 424, 12 τὸν υἱὸν Πτολεμαῖον (III^a). Magd. 2, 2 τοῦ ἀνδρὸς Μαχάτου
20 (222^a). In einem Privatbrief des Apollonios an seinen Bruder Ptolemaios Par. 44 = UPZ 68 lautet die Adresse auf der Rückseite τῷ πατρὶ (Ehrentitel) Πτολεμαῖῳ, dagegen die Anrede im Brief vertraulicher Πτολεμαῖῳ τῷ πατρὶ χαίρειν (152^a). Ebenso Par. 45 = UPZ 69, 1 Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίῳ τῷ ἀδελφῷ χαίρειν, aber 6 ὁρῶ ἐν τῷ ὑπνῷ τὸν δραπέδην (=δραπέτην) Μενέδημον ἀν-
25 τικείμενον ἡμῖν (152^a). Merkwürdig ist die Verquickung des Ausdrucks τὸν τοῦ Τεσενούφιου Μαρρῆν πατέρα (statt πατέρα M.) Amh. 30 = W. Chr. 9, 25 (169—164^a).

- Häufig tritt zum Artikel der Apposition ein Possessivpronomen oder sonst ein attributiver Zusatz: Magd. 14, 4 τὸν υἱὸν μου Σώπολιν (221^a).
30 Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16 τῇ γυναικί μου Ἀρτεμιδώρῳ, 30 τῶν τέκνων μου Ἀριστοκράτους καὶ Πτολεμαῖου (225^a). Rein. 7, 19 τὸν τε ἀδελφὸν μου Πετρεαρποχράτην καὶ τὴν μητέρα μου Σενοβάστιν (141^a); 18, 6 = 19, 7 τῆς μητρὸς μου Σεναβολλοῦτος (108^a). Par. 13, 4 τῆς μητρὸς μου Ἀσκληπιάδος (c. 157^a).
Teb. (II) 283, 10 ἐπὶ τὴν μητέρα μου Τασϋθιν (93 oder 60^a). Par. 42 = UPZ
35 64, 5 τὸν ἀδελφὸν σου Σαραπίωνα (156^a); 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152^a). Grenf. I 17, 4 τοῦ πατρὸς ἡμῶν Πτολεμαῖου (147 oder 135^a); II 31, 9 τῆς μητρὸς αὐτοῦ Ταρτήσιος (104^a). Par. 40 = UPZ 12, 30 οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πεταυτός τε καὶ Τεῶς (158^a). Teb. 15, 10 τὸν τούτου υἱὸν Μάρωνα (114^a); 43, 4 ὁ τούτων ἀδελφός Πο(λέ)μων (118^a). Rein. 26, 7 τῇ τούτου γυναικὶ Ἰσιδώρῳ,
40 9 τῇ τοῦ προγεγραμμένου Διονυσίου μητρὶ Σαραπιάδῃ (104^a); 8, 2 τῇ τούτου μητρὶ Δημητρίᾳ (113—112^a); 16, 16 (109^a); 21, 6 (108^a). BGU 998 I 5 συνεπικεύοντος τῷ (= τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἀρπαήσιος (101^a). — Die Stellung der Apposition mit Artikel und Personalpronomen wechselt im gleichen Zusammenhang Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 10 ὑπὸ τῶν γειτνιώντων μοι Ἑσπέρου
45 καὶ Ἀταίου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Πολέμωνος (160^a). Mit Reflexivpronomen: Petr. III 7 (= II p. 23) 11 καταλείπω τῇ ἐμαυτοῦ γυναικὶ Εἰρήνῃ, 12 καὶ τῇ ἐμαυτοῦ θυγατρὶ Δημοῖ (237^a). τῷ ἐμαυτοῦ υἱῷ Μαρσαίᾳ III 11, 19 (235^a); 14 = I 17 (1) 22; 15 = I 17 (2) 12 (235^a). BGU III 993 II 12 τῇ ἐαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει (127^a). Andersartige attributive
50 Zusätze: Tor. XIII 11 συνευδοκησάσης τῆς τε τοῦ Ψινταῖος γυναικὸς Θαυῆτος

καὶ τοῦ ἀμφοτέρων υἱοῦ Ζμυανρέους (147^a). Par. 7, 18 προώφειλεν ὁ προγεγραμμένος αὐτῇ(ς) πατὴρ Πανᾶς τῷ τοῦ Ἀρσιήσιος πατρὶ ὠρωι ἀρτάβας 18 (99^a).

2. Titel, Beruf, Charakter:

Hib. 54, 2 ἀπόστειλον ἡμῖν τὸν αὐλήτην Πετῶν (nach 245^a). Der Beruf die Hauptsache. Ebenso Or. gr. 50, 13 = 51, 26 τὸν οἰκονόμον 5 Σωσίβιον; 51, 23 τὸν γραμματέα Δήμαρχον (239^a). Mit Pronomen: ὁ ἀντίδικός μου Πᾶσις Petr. II 12 (2) 4 (241^a). Amh. 35, 13 τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργοὺς Τεῶν καὶ Στοτοῆτιν (132^a); 41, 5 τὸν παρ' ἐμοῦ (meinen Unterbeamten) Πετερμούθιν (II^a). Ein allgemein zusammenfassender Titel steht mit dem Artikel vor dem Eigennamen, dem der spezielle Beruf (vgl. S. 109, 19) ohne Artikel nachfolgt, 10 Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ἱερῷ καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων Ἀρχήβιος ἱατροῦ καὶ Μυὸς ἱματισπώλου (163^a).

3. Götterattribute:

Par. 51 = UPZ 78, 34 ἄξω σε πρὸς τὸν δαίμονα Κνηφιν (159^a). Tor. I 1, 28 τῆς μεγίστης θεᾶς Ἥρας (116^a). W. Chr. 12 (BCH 21, 141) 9 τὸν 15 μέγιστον θεὸν Σωτήρα βασιλέα (mit nachgestelltem Titel) (88^a)¹⁾. Weitere Belege s. oben S. 5, 20.

β) Die mit dem Artikel versehene Apposition steht hinter dem Eigennamen. Der Ton liegt dann auf dem Eigennamen, der durch die darauffolgende Apposition näher bestimmt und unter Umständen 20 von anderen Trägern desselben Namens unterschieden wird. Schema: Πτολεμαῖος ὁ πατήρ.

1. Verwandtschaftsgrade:

Petr. II 2 (3) 1 Διοσκουρίδης Διοφάνει τῷ πατρὶ (hier wohl Ehrentitel, vgl. oben S. 104, 121) χαίρειν (260^a). PSI V 528, 1 ὑπόμνημα Ζήνωνι τῷ πατρὶ, 18 25 πορεύεσθε πρὸς Ζήνωνα τὸν πατέρα; verso τῷ πατρὶ (III^a). Wilck. Ostr. 1150, 7 Ἀμμώνιος καὶ Ἑρμοκλῆς οἱ ἀδελφοὶ συνομνέτωσαν (134^a). Sonst hat der Artikel in solchen Fällen meist possessive Kraft (wozu Belege oben S. 45, 10 ff.). Aber auch Possessivpronomina und andere attributive Zusätze können zu dem Artikel der Apposition treten: Rein. 11, 4 ὑπὲρ ὠρου τοῦ καὶ Ἀπολλωνίου τοῦ 30 ἀνδρός μου (111^a). Petr. II 2 (4) 3 Διοσκουρίδης ὁ υἱός σου (c. 260^a). Eleph. 8, 21 Πασᾶς ὁ πατήρ αὐτοῦ (225—24^a). Petr. III 133 [συγγραφῆς] τροφίτιδος ἧς 35 συνεγράψατο Αὐχεὶ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ ἐφ' ἧς ἐπικελεύουσιν Πετοσίρις ὁ πατήρ αὐτοῦ καὶ Σοῆρις ἡ μήτηρ (III^a). Genf. 27 + Oxf. + Monac. 20 ἀποδότω Ὀλυμπιάδι τῇ μητρὶ αὐτῆς (II^a). Teb. 121, 105 Ἀκουσίλαος ὁ υἱός αὐτοῦ (94 oder 61^a); 35 23, 1 Μέλανος τοῦ οἰκείου ἡμῶν (119 oder 114^a). Mit attributivem Zusatz: Petr. II 2 (3) verso περὶ Ἀσκληπιάδου τοῦ ἀποσ(ταλέντος) ἀδελφοῦ (260^a); III 6 (a) 36 Βενίκην (= Βερενίκην) τὴν βασιλέως Πτολεμαίου ἀδελφὴν καὶ γυναικὰ (237^a); 13 (a) 7 (235^a); 19 (a) 2 (225^a). Par. 9, 15 Τσεμμίνοι τῇ Πόρπιτος γυναικὶ 40 21 Τίσει τῇ Ἐριέως γυναικὶ (107^a) usw.

2. Titel, Stand- und Berufsangaben haben im Kontext der Urkunden überwiegend den Artikel, der in der Breviloquenz meist fehlt (vgl. unten S. 108, 11).

P. Edg. 67 = Zen. pap. 59036, 4 Στράτων ὁ (nachträglich über der Linie) ἐν Ἀλικαρνασσὶ γαζοφύλαξ (257^a). Der Artikel ist nachgetragen, weil Straton als bekannte Persönlichkeit, nicht bloß amtlich mit seinem Titel bezeichnet

¹⁾ Über μέγας θεός vgl. Br. Müller, Diss. philol. Halenses 21, 3. Kazanow, R. E. 15, 221 ff.

wird. Eleph. 12, 1 γεγράφειν Πλειστάρχωι τῷ φυλακίτῃ (223^a). Hib. 44, 2 μετὰ Βιθελμείνιος τοῦ ἡγεμόνος, καθότι γράφει Ἀπολλώνιος ὁ διοικητής (252^a); 61, 8 Ἀρυάτην τὸν λαξόν (245^a); 75, 2 γέγραφεν ἡμῖν Πετοσίρις ὁ τοπάρχης καὶ Πετειμούθης ὁ τοπογραμματεὺς (232^a); 168 descr. τὰ Καρνεάδου τοῦ λογευτοῦ πρόβατα (nach 245^a). Lille 28, 17 ἀνῆλθον ἐφ' ἡμᾶς Ζώπυρος καὶ Κράτιππος οἱ ἐργάται (III^a). Passal. 12 περὶ Πετονοῦριν τὸν δευτερεύοντα (ein Titel) (III^a). Amh. 35, 11 Πετεσοῦχis ὁ λεσῶνις τοῦ Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου, ebenso 26, 38 (132^a). Stehend in den Formeln amtlicher Urkunden: z. B. Magd. 1, 9 συμποιοῦντος Φίλωνος τοῦ γεννηματοφύλακος; 1, 4 προστάζει Διοφάνει τῷ στρατηγῷ 10 γράψαι Μενέλλαι (= Μενελάωι? vgl. Bd. I 259 f.) τῷ ἐπιστάτῃ; ebenso 2, 7, 2, 1 ἀδικοῦμαι ὑπὸ Ποώριος τοῦ σταθμούχου; 3, 9 ἐπὶ Διοφάνην τὸν στρατηγόν; 6, 6 Ἡροδότῳ τῷ ἐπιστάτῃ, 9 Διοφάνει τῷ στρατηγῷ; 12, 4 παρὰ Ζωπύρῳ τῷ μονογράφῳ; 20, 5 Τεσenoῦφιν τὸν τοπάρχην; 22, 6 Σεμβέα τὸν ποιμένα; 35 = W. Chr. 56, 7 Νικομάχῳ τῷ νακόρῳ; 11, 12 προστάζει Διοφάνει τῷ στρατηγῷ καὶ συντά- 15 ξαι Εὐφράνῳ τῷ σιτολόγῳ; ähnlich 23, 5 (alle III^a). Par. 63 = UPZ 110, 7 τῆς πρὸς Δωρίωνα τὸν ὑποδιοικητὴν ἐπιστολῆς (164^a). Teb. 61 (a) 110 Πτολεμαῖον καὶ Ζένωνα τοὺς γραμματεῖς (118^a). Lips. I 104, 23 Πτολίῳν ὁ στρατηγός (96/95^a) usw.

Im gleichen Satz begegnet eine Apposition mit und ohne Artikel: Grenf. I 11 col. 2, 10 συνπαρόντος Δημητρίου τοῦ φρουράρχου καὶ Ἀσκληπιάδου 20 ὑπέρετου καὶ Ἑρμοκράτους τοῦ ἀρχιφυλακίτου (153^a). Ähnlich Zen. pap. 59048, 1 μνήσθητι Ζήνωνι τῷ οἰκονόμῳ καὶ Κρίτῳι στολάρχῃ (257^a). Offenbar steht Zenon als Hausverwalter des Ministers Apollonios dem Schreiber näher und ist ein bekannter Beamter, während der Admiral Kriton den offiziellen Titel hinter seinem Namen trägt.

25 3. Adjektivische Apposition:

Hib. 54, 11 Ζηνόβιον τὸν μαλακόν (obscön = Weichling) (c. 245^a). Als Ethnikon: Ox. 743, 37 οὐκ ἡδυνάσθη συντυχεῖν Ἀπολλῶ(νίωι) τῷ Λιβικῶι (sic) (2^a). Über den Wechsel zwischen artikulierten und unartikulierten adjektivischen Appositionen im Sinne körperlicher Charakteristik s. unten S. 109, 49.

30 b) Die Apposition entbehrt des Artikels, wenn sie nicht ein unterscheidendes Merkmal des Begriffs, sondern nur eine Eigenschaft, ein Prädikat beifügt, das dem Leser als neu mitgeteilt wird (Winer-Schmiedel § 20, 9).

α) Ist das Beiwort die Hauptsache und der Eigenname nebensächlich, 35 so steht die Apposition begreiflicher Weise voran. Schema: βασιλεὺς Πτολεμαῖος.

1. Voranstehende Verwandtschaftsnamen ohne Artikel beschränken sich gegenüber den artikulierten Formen (ὁ πατήρ Πτολεμαῖος und Πτ. ὁ πατήρ) auf verhältnismäßig wenige Fälle in der Breviloquenz 40 der Tabellen oder in Übertragungen demotischer Originale.

In einem Mumienvverzeichnis Par. 5 col. 3, 5 πατήρ Ποώριος Ψενάτης; col. 8, 10 Σόλων καὶ ἀδελφὸς Τμουμένηα; 46, 4 πατήρ Ἀτάτης Τόλκεως; 48, 4 υἱὸς Ἐριεύς (114^a). In einer Subjektsdeklaration P. Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 137 stehen (in koptischer Art?) alle Verwandtschaftsnamen und Titel voran: γυνή 45 Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῷ Χάζαρος, Ῥαγεσοβαλ, ποιμὴν Ποτάμων, βουκόλος Ὑρος (III^a). Ebenso Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη καὶ υἱοὶ Γλαυκίας, Μοιρίκων, Νίκανδρος, Θεόφιλος καὶ θυγάτηρ Βαία, 6 παῖδες Λεύκων, Χρύσιππος usw. (III^a). Teb. 109 (Kaufvertrag) 2, 12

Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνῆ (sic) Ἀθηναίς (93^a). Sicher auf demotischen Vorlagen beruhen folgende Stellen: Giss. I 36, 10 τάδε λέγει¹⁾ γυνῆ Ἑλληνίς Ἀμμωνία καὶ γυνῆ Ἀπολλωνία (vgl. „Frau Apollonia“), 14 γυνῆ Σεννοῦφίς, 22 γυναικὶ Ταμενώτι (135^a). BGU 1002, 2 τάδε λέγει γυνῆ τῶν ἄφ' Ἑρμουπόλεως Ταθῶτις (55^a).

5

2. Auch Titel stehen so zunächst in demotischer Manier:

Giss. I 36, 17 τακτόμισθος Ἑρμοκράτης, 18 μισθοφόρῳ Πτολεμαί(ωι) (135^a). Giss. 37 col. 2, 11 τάδε λέγει παστοφόρος τῆς Ἀθερνεβενταίγως Ψενήσις γραμματεῖ Νεχούτει, 13 γυναικὸς τροφίτιδος Ταμενώτος (134^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 3 χοαχύτης τῶν Διοσπόλεως τῆς μεγάλης Ὀνῶφρις (146^a).

10

Aber auch in griechischen Originalurkunden steht in manchen Fällen sowohl in amtlichen Stücken als namentlich in der Breviloquenz der Allgemeinbegriff ohne Artikel vor dem als erklärende Apposition nachfolgenden Eigennamen.

Dies gilt vor allem vom Königstitel, der durchweg dem Königsnamen 15 vorangeht (vgl. unser „König Karl, Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich“). Der König Ptolemaios Philadelphos selbst beginnt einen Brief βασιλεὺς Πτολεμαῖος Λυκομήδῃ χαίρειν Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso (262^a). Der Königseid lautet: ὁμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαῖος καὶ βασίλισσαν Βερενίκην Eleph. 23, 8 (223—22^a). Or. gr. 47, 4 εὐνους ὧν διατελεῖ βασιλεῖ Πτολεμαίῳ (285 20 —47 oder 247—21^a). Im Postjournal Hib. 110, 55. 66. 76 τούτων βασιλεῖ Πτ. κυ(λιστὸς) α, 83 παρὰ βασιλέως Πτ. Θευγένῃ χρηματαγωγῶι κυ(λιστὸς) α, ebenso 92. 101. 107. 111 (nach 255^a). Der große Erlaß des Dioiketen Herodes Par. 63 = UPZ 110, 1 ff. beginnt: ἔρρωται μὲν βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφὸς καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ (164^a).

25

Übrigens bezeichnet βασ. Πτολ. in den Bittschriften und Eingaben nicht die Person des Königs, sondern amtlich die königliche Stelle („Inbegriff des bestehenden Rechtsstaates“ Preisigke), da nicht alle Eingaben in die Hand des Königs gelangten oder vom König selbst erledigt wurden. Vgl. die ἐντεύξεις, namentlich in den Magd. Pap., die mit der Formel βασιλεῖ Πτολεμαίῳ beginnen: so Magd. I, 30 1; 2, 1; 3, 1; 5, 1; 9, 1; 10, 1; 13, 1; 14, 1; 15, 1; 16, 1; 17, 1; 19, 1; 20, 1 (alle III^a).

Bei der Aufzählung der eponymen Priester in den Präskripten lautet die Formel stets: ἐφ' ἱερέως (mit folgendem Priesternamen), z. B. Petr. I 18 (2) = III 5 (a) 3 (237) und oft.

Überhaupt ist im Amtsstil der Urkunden, wo der Titel die Hauptsache 35 ist, der Name weniger besagt, diese Stellung der Apposition Regel: Eleph. 2, 16 τὴν συγγραφὴν ἔθεντο παρὰ συγγραφοφύλακα Ἡράκλειτον (285^a). Petr. I 22 (2) 10 διὰ κωμάρχου Πάσιτος (257^a). BGU (III) 992 II 4 διὰ κήρυκος Ἀρχελάου (162^a). Hib. 103, 8 διὰ κωμο(γραμματέως) Εὐπόλεως (231^a); 108, 2 δι' οἰκονόμου Διοδώρου καὶ βασιλικοῦ γρ(αμματέως) [Name ausgefallen], 4 διὰ δοκιμαστοῦ 40 ὥρου (258 oder 248^a).

Das Hauptgebiet, auf dem dieser Gebrauch geradezu herrscht, ist die Breviloquenz der Tabellen, Adressen, Präskripte.

In einer Weihinschrift der Chrematisten des Jahres 174—173^a Or. gr. 106 folgen auf die Namen des Kollegiums, die ohne Titel stehen, die titulierten Beamten: 45 12 καὶ εἰσαγωγεὺς Ἀμύντας Ἀμύντου καὶ γραμματεὺς Δημήτριος Ἀπολλωνίου καὶ ὑπηρέτης Μενέας Διονυσίου. In einer Aufzählung gestorbener

¹⁾ So beginnen die demotischen Verträge. Vgl. Kommentar zur Stelle.

Offiziere Hib. 81, 7: λο(χαγός) Σιτάλκης (vgl. „Hauptmann Müller“), 15 λο(χαγός) Λεάγρος, 19 δε(κανικός) Φιλωνίδης usw. (238^a).

Auf Adressen: Hib. 44 verso τοπαρχῆι Ἀριμούθῃ (253^a); 66 verso τραπεζίτῃ Κωίτου Κλειτάρχῳ (228^a). Par. 45 = UPZ 69 verso ἡγεμόνι (sic) 5 καὶ ἐπιστάτῃ Ἀνουβιεῖου Ἀπολλωνίῳ (152^a)¹⁾. Teb. 10 verso τοπογρ(αμματεῖ) Μαρρεῖ (119^a); 17 verso (κωμο)γρ(αμματεῖ) Μεγχεῖ (114^a); 23 verso (nach 119^a). Formelhaft und stehend in den Präskripten aller 3 Jahrhunderte bei der Aufzählung vergötterter Herrscher: θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Ἐυεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ θεοῦ Εὐπάτορος καὶ 10 θεῶν Φιλομητόρων καὶ θεῶν Εὐεργετῶν Teb. 6, 17 (140—139^a).

β) Die Apposition steht ohne Artikel hinter dem Eigennamen. Schema: Διοφάνης στρατηγός.

Dieser Typ entspricht der Anlage tabellarischer Verzeichnisse, in denen auf den Eigennamen Titel oder Beruf folgt (Müller, Amtsrichter).
 15 Er hat daher auch in den Papyri vorwiegend seinen Platz in der Breviloquenz der Tabellen, Aufschriften, Adressen, Briefeingänge; doch dringt der Gebrauch auch in den Kontext amtlicher Schriftstücke bei Titeln, selten bei Verwandtschaftsbezeichnungen ein. Ferner werden
 20 werden auch charakterisierende Adjektiva wie μέγας, μικρός, νέος, νεώτερος, πρεσβύτερος usw. meist ohne, gelegentlich auch mit Artikel einem Eigennamen nachgesetzt.

1. In der Breviloquenz:

Subjektsdeklaration (λαογραφία): Teb. 103, 26 Παῦσις ἐριέμπορος, 29 25 Διόδωρος κουρεύς, 33 ὠφελίων χαλκεύς, 34 Πετεεὺς ὀνηλάτης, 36 Κεφάλων ἀύλητις (sic) (94 oder 61^a); 121, 129 Πετεσοῦχος οἰκοδόμος, 131 Ἀπολλοφάνης ἱερεὺς (94 oder 61^a).

Adressen und Aufschriften: Petr. II 2 (3) verso Διοφάνῃ στρατηγῷ (260^a). PSI IV 355 verso Ἀρτεμιδώρῳ τραπεζίτῃ (253^a). Amh. 39 + Grenf.
 30 I 30 verso Πατήτῃ καὶ Παχράτῃ φιλοβασιλισταῖς (103^a). Hib. 72, 4 Δωρίωνι ἐπιστάτῃ παρὰ Πετοσίριος ἀρχιερέως (241^a). Eleph. 20, 1 Μίλωνι πράκτορι (223^a). BGU 1012, 1 Ἀνταίῳ ἐπιστάτῃ παρὰ Μαρρείου τοῦ Πετοσερίου ἐμπόρου (c. 170^a) — aber im Kontext 18 Πτολεμαίῳ τῷ ἀρχισωματοφύλακι καὶ στρατηγῷ (bekannte Persönlichkeit); ebenda 1007, 1 τοῦ Πατήτος βασιλικοῦ γεωργοῦ ὑπό-
 35 μνημα (243 oder 218^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 Θέωνι ἐπιμελητῇ (164^a). P. Cair. = W. Chr. II B 1 Ἀμφικλεῖ συγγενεῖ καὶ ὑπομνηματογράφῳ (123^a). Teb. 9, 1 παρὰ Μεγχεῖος κωμογραμματέως (119^a); 40, 23 (117^a); 44, 1 (114^a); 48, 3. 21 (113^a); 49, 1; 50, 1 (112^a); (II) 490 Ἡρακλείδῃς Πτολεμαίῳ γεω(ργῷ) (92 oder 59^a). Amh. 39, 1 Πόρτεις ἡγεμών (103^a) usw.

40 Briefeingänge: Hib. 102, 1 Εὐκαρπίῳ ἱατρῷ χαίρειν (248^a). Magd. 1, 1 βασιλεῖ Πτολεμαίῳ χαίρειν Πολεμαῖος (sic) Μακεδών, ἐπὶ ἀρχῆς, κληροῦχος (222^a); 9, 1 Ἐποήρις ἰσιονόμος; 11, 1 Λίβυς ναύκληρος (222^a). Theb. Bk. IX 1 Ἀπολ-

¹⁾ An den beiden zuletzt erwähnten Stellen stammt der Name des Adressaten von erster Hand („rechts von der Schnur“ Wilcken), der Titel ist von zweiter Hand („links von der Schnur“) hinzugesetzt. Ob Voranstellung der Apposition beabsichtigt oder der Platz bestimmend war, bleibt dahingestellt. Jedenfalls wird in ähnlichen Fällen die Apposition weit häufiger hinter den Namen gesetzt, worüber unter β gehandelt wird.

λώνιος ἔρμηνεύς (134^a). Grenf. II 39, 2 Ψαμμήτιχος Πασίων(ι) καὶ Σενθέως (= -θεῖ) ζυτοποίοις χαίρειν (Iai) usw.

Rechnungen: Hib. 110, 67 Ἀπολλωνίω διοικητῇ, 83 Θευγένι χρηματαγωγῶι, 86 Ζωίλῳ τραπεζίτῃ, 87 Διονυσίῳ οἰκονόμῳ (nach 255^a); 53, 6 Πετῆσις ποιμὴν καὶ Παυῆς ἔλαιοπώλης (246^a); 118, 22 Ὀνῳφρι τέκτονι 5 (nach 250^a). Teb. 120, 11 διὰ Μεννήου ἀδελφοῦ (97—64^a).

Quittungen: Hib. 106, 2 πέπτωκεν Πάσωνι τραπεζίτῃ καὶ Στοτοῇ δοκιμαστῇ (246^a); 107, 3 (244^a).

Präskripte: Weihinschrift von Krokodilopolis = W. Chr. 51 βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς (244—218^a); ebenso 10 Petr. I 17 (2) 14 (235^a). Dagegen Teb. 5, 1 βασιλεὺς Πτ. καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ γυνὴ (118^a).

Über Epitheta bei Götternamen vgl. Lehre vom Artikel S. 4, 11.

2. Im Kontext der Urkunden:

Verwandschaftsnamen sind verhältnismäßig selten. PSI IV 341, 13 15 Ἀπολλοφάνης Δημήτριος ἀδελφοί (256^a). SB 6771, 89 ἔργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαιανδρία γυνὴ αὐτοῦ (243^a). Petr. III 58 (a) 2 ἐγγυᾶται Βοίδιον μῆτηρ αὐτοῦ (III^a). BGU 996 III 5 οἰκία Πετοσίριος τοῦ ἱερέως καὶ Νεχούτου ἀδελφοῦ (106^a).

Titel und Stand: Hib. 36, 1. 7 προσαγγέλλει Ἀρμυσί φυλακίτῃ (229^a); 37, 3. 11 (235^a); 74, 1 μέτηρσον Νοβώνχι χριστῇ (nach 250^a). Eleph. 8, 3 20 ἐμφανίζω σοι ὦρον Πασάτος ταριχευτὴν ἐγλαβόντα (225—224^a). Passal. 5 ἀδελφὸς τοῦ μετὰ Λύσιδος ἐπιστολογράφου Bruder des Unterbeamten des Sekretärs Lysis (III^a). Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 6 διδάξει παρά Φαλου . . . ἦτι ἱατροκλύστη („Klystierspezialist“ Wilcken) τὰ παιδάρια (II^a). PSI VI 616, 6 τῶι Τρωίλῳ παιδί (III^a). Par. 34 = UPZ 120, 2 Ἀρβῆχης δὲ ὕδροφόρος [ἔλεγε] 25 (II^a). Par. 10 = UPZ 121, 1 Ἀριστογένου Ἀλαβανδέως (aus Alabanda) πρεσβευτοῦ (156^a).

3. Das Ethnikon eines sonst unbekannten Individuums, das nicht von anderen desselben Namens unterschieden werden soll, wird ausnahmslos ohne Artikel nachgestellt.

30

Eleph. 1, 17 Κλέων Γελῶιος, Ἀντικράτης Τημνίτης, Ἀριστόμαχος Κυρηνάιος usw. (311^a); 2, 2 Διονύσιος Τημνίτης Καλλίσται Τημνίτει, 17 Πολυκράτης Ἀρκάς, Ἀνδρσοθένης Κῶιος, Νουμήνιος Κρής, Σιμωνίδης Μαρωνίτης, Λύσις Ἡράκλειτος Τημνίται (285—84^a); vgl. 3, 7; 4, 8 (284—83^a). Hib. 34, 2 Καλλίδρομον Καλλικράτους Κυρηνάιον (243^a); 84 (a) 2. 17 Ἐπιμένης Ἀθηναῖος 35 Τιμοκλεῖ Χαλκιδεῖ (285—84^a); 89, 6 Θεοδότῃ Λέοντος Κυρηναῖα (239^a); 91, 14 Πολύαινος Κυρηνάιος, 16 Νικάνωρ Εὐαγόρου Βαρκαῖος (244 oder 219^a). Lille 14, 4 Θεόδωρον Φανοκλέους Σηλυμβριανόν (243—42^a); 27, 2 Λεπτίνης Πισίδης (III^a). Magd. 1, 1 Πτολεμαῖος Μακεδών, 2 ὑπὸ Πολέμμανος Μακεδόνας; 15 verso 2 Παράτης Ἀραφ κουρεύς (alle III^a). Petr. I 12, 8 Διονύσιον καὶ 40 Εὐτυχον Σύρους (237^a); I 13 = III 4 (2) 4 Διομήδης Ἀργεῖος (237); I 15 = III 2, 3 Κλέανδρος Ἀμφιπολίτης, 5 Περίτας Μακεδών, 13 Δίων Ἡρακλεώτης; I 21 = III 1 col. 2, 2 Μένων Εὐφράνορος Λίβυς, 11 Μύσται Δημητρίου Ῥοδῖαι, 13 Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀρτεμιδώρου Αἰακιδείου, 19 Κλεάνδρου τοῦ Μονίμου Ἀνδρομαχείου (237^a). Zen. pap. 59087, 3 Ἐλένω Αἰθίοπι (258—57^a). Amh. 42, 6 ὁμολογεῖ 45 Δημήτριος Σινωπεύς (179^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος (112^a). BGU 1002, 3 Ἀντιφίλου Ἑλλην (= Ἑλληνος), ebenda Μηδόκῳ Ἀρκάς (= Ἀρκάδι) (55^a).

4. Als Appositionen sind auch adjektivische Attribute aufzufassen, die teils ohne teils mit Artikel hinter (ganz vereinzelt vor) 50

einem Eigennamen stehen, um bestimmte inhärierende Eigenschaften (Körperbeschaffenheit, Alter u. ä.) in der Art eines Cognomen zu bezeichnen.

Ohne Artikel:

5 In der Breviloquenz der Tabellen:

Petr. III 90 (a) col. II 12 Πετώυς μέγας, 16 Νεχθενίβις μικρός (III^a); II 28 col. 10, 5 Θασώς μεγάλη (III^a). Sakk. 2. 125. 133 Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a); Wess. Stud. IV S. 56 col. I. III (III^a). Par. 5 col. 2, 9 Ὁσοροήρις ποικίλος (II^a). Amh. 62, 6 Ἀπολλῶ(νιος) μέλας, 7 λευκός (II^a). Teb. 61 (a) 75
10 Ὡρωι μι(κρῶι), 90 Πᾶσις μέ(γας), 91 Πᾶσις μι(κρός), 121 Πασῶτι μι(κρῶι) (II^a);
98, 13 Πᾶσις μι(κρός) 115 Π. μέ(γας) (nach 112^a). BGU (III) 994 II 4 θεοῦ
Φιλοπάτορος νέου (113^a). Grenf. I 27 col. 1, 3 (109^a); II 20 col. 2, 4 (114^a).

Im Kontext:

Eleph. 17, 6 ἐπειδὴ Πινῦρις καὶ Ψεντεῖς μικρὸς ἀπολέγονται τὴν γῆν;
15 18, 2; 27 (a) 5 (alle 223^a); 24, 3 Ψενταῖτος μεγάλου (III^a). Petr. II 25
= III 62 (a) 9 Μανρῆς μέγας (III^a); III 6 (a) 22 τάδε διέθετο Δημήτριος
Δείωννος χρηστήριος (237^a)¹. Or. gr. 196, 1 Ἀντώνιον μέγαν (ehrendes Cognomen)
καμίμητον (33^a). Vgl. auch das wenig schmeichelhafte Attribut, das die
20 Zwillinge im Sarapeion ihrer Mutter Nephoris in einer Bittschrift an den König
beilegen Leid. B = UPZ 20, 17 τὴν μητέρα ἡμῶν ἐφθαρμένην „eine verdor-
bene Person“ (Wilcken) (c. 163^a). In Verträgen: Grenf. II 17, 7 ἔγγυος Θαῖσις
πρεσβυτέρα (136^a); I 33, 11. 55 Σεχνού(βις) πρεσβυ(τέρα) — νεωτέρα (103—2^a).
Lond. III nr. 883 (p. 22) 23 Καλίβιος πρεσβυτέρα(ς) (88^a). Giss. I 37 col. 2, 12
τάδε λέγει Ψεννήσις νεώτερος (134^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 7 Ἀπολλωνίαί
25 νεωτέραι (116—111^a). SB 7180, 1 Πλάτων νεώ(τερος) (88^a).

Adjektivisch vorangestellt in einer Rechnung Teb. 119, 18 νεωτέρα
Ταπνεβτύ(νις) im Gegensatz zu Ταπνεβτύ(ναι) τῇ γυ(ναικί) 16 (105—101^a).

Mit Artikel:

Hib. 110, 62 Φοῖνιξ Ἡρακλείτου ὁ νεώτερος, 70 ὁ πρεσβύτερος — zur
30 Unterscheidung der beiden Brüder (nach 255^a). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 22
Βερενίκης τῆς νέας (245^a). Wess. Stud. IV S. 56 (Fragm. eines Par. Pap. mitge-
teilt von Seymour de Ricci) col. II Διονύσιος ὁ μικρός; dagegen col. I und III
Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a). Grenf. I 21, 9 Ἀπολλωνίας τῆς νεω(τέρας), aber 12
Ἀπολλωνίαί νεωτέραι (126^a).

35 Der Artikel feststehend bei Städtenamen: Hib. 110, 82 ἐν Ἀπόλλωνος
πόλει τῇ μεγάλῃ (nach 255^a). ἐν Διοσπόλει τῇ μεγάλῃ Lond. III nr. 1200
(p. 2) 2 (192 oder 168^a). Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. I 1, 1. 16 (116^a). Par. 7, 1
(99^a) u. o. — τῇι μικρᾷ Grenf. I 46, 2; 21, 5 (126^a). ἐκ Πτολεμαίδος τῆς νέας
Petr. II 18 (1) 3 (246^a); III 72 (b) 7. 15 (III^a). ἐν Πτολεμαίδι τῇι καὶ νῇ Petr.
40 III 80 (a) col. 1, 5 (III^a).

c) Eigennamen und Apposition haben den Artikel, wo in
emphatischem Ton beide Glieder für sich gesondert hervorgehoben
werden sollen. Dies ist der Fall bei Götterattributen, die förmlich
zur Doppelnamigkeit führen können. Vgl. den Artikel bei Götter-
45 epitheta S. 59.

¹) Die Bedeutung von χρηστήριος ist noch nicht erklärt. Vgl. Band I S. 440.

III. Die explikative bzw. prädikative Apposition dient zur Erklärung und näheren Bestimmung eines allgemeineren Begriffs. Der Artikel kann in beiden Gliedern stehen oder fehlen, so daß sich 4 Möglichkeiten ergeben. Die explikative Apposition hat ihre Stelle nach dem Allgemeinbegriff, von dem sie aber durch andere Worte getrennt sein kann; steht die Apposition voran, so ist das Verhältniß des einen Glieds zum anderen als prädikativ zu bezeichnen.

a) Explikative Apposition.

α) Der Artikel bei der Apposition und beim Allgemeinbegriff:

10

Rev. L. 51, 20 ὁ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς τὸ ἀνῆλωμα τὸ γινόμενον εἰς ἕκαστον ἰσρὸν ἀποστελλέτωσαν, τῇ γ γραφῇ πρὸς τὸν βασιλέα (258^a). Durch τ. γρ. wird das ἀνῆλωμα nachträglich als schriftliches Verzeichnis erklärt. PSI V 519, 1 ἐκομισάμην τὸ ἀργύριον, τὴν τιμὴν τῶν χαρτῶν (250—49^a). Hib. 89, 16 [ἀποτείσω] τὸ δάνειον τὰς φ (δραχμάς) διπλοῦν (239^a). Ähnlich Leid. O = UPZ 125, 16. 32 (89^a). Par. 7, 12 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον τὰς τοῦ (πυροῦ) (ἀρτάβας) κβ ἡμισυ ἐκάστης (ἀρτάβης) τὴν ἐσομένην ἐν τῇ ἀγορᾷ τιμὴν παραχρῆμα ἡμίολιον (99^a). Teb. 28, 6 τὰ ἐκ τοῦ νομοῦ ἀναφερόμενα, τὸ ὑπόλογον καὶ τὰλλα (114^a); 50, 41 ἐκτείσαι μοι τὸ προκείμενον βλάβος, τὰς ρν (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ καὶ τὰ ιε (τάλαντα) τοῦ χαλκοῦ (112^a); 104, 25 ἀποτεισάτωι Φιλίσκος τὴν φερνὴν τὰ δύο τάλαντα καὶ τὰς τετρακισχίλιας δραχμάς (92^a); 61 (b) 2 τῶν συγκεκριμένων ἀπαιτεῖν α (ἔτους) ἐκφόριον τῶν προσηγμένων κατεσχηκέναι ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου = von denjenigen Kleruchen, von denen nach oberster Entscheidung eine Jahresrente zu fordern ist, nämlich (und zwar) von solchen, über die berichtet ist, daß sie Saatland statt des bestimmten Ödlands erhalten haben (118—17^a). Grenf. II 32, 10 οἱ σὺν αὐτῷ ὠνούμενοι οἱ πριάμενοι (101^a).

β) Der Artikel nur beim Allgemeinbegriff:

Petr. I 29, 4 πεφύτευται ἡ ἀμπελος πᾶσα, πυθμένες τριακόσιοι (III^a) Hib. 85, 7 ἔχει Πᾶσις παρὰ Πάριτος τὸ γραφὲν λῆμμα καὶ ἀνάλωμα, σπέρμα (nämlich Samen) εἰς τὸ κῆ (ἔτος) (261^a). Lond. I nr. 22 R = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι ἡμῖν τὸ γινόμενον (das uns Zustehende) ἐλαίου μετρητὴν (163^a). Ebenda nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 1 τὸ γινόμενον ταῖς διδύμαις ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου, ἄρτους πεπτούς καθ' ἡμέραν γ, οὐκ ἰλήφασιν (161^a). Grenf. II 39, 4 ἀπέχω τὸν φόρον τοῦ Φαῶφι χαλκοῦ τάλαντα πέντε (1^a). Par. 5 I 8 ἀπέδοτο τὸν εἰς Τάγην οἶκον πῆχεως (sic facs., edit. πῆχων) τρίτον πεντακαιδέκατον (sic) (114^a).

Auch bei ὁ ἐστίν = „d. i.“ und ὁ γίνεται (γίνονται) = „im Betrag von“ schließt sich der explikative Begriff nicht als Teil des Relativsatzes, sondern appositionell an, worüber Bd. II 1 S. 77. — Eine Wirkung, ein Ergebnis bezeichnet die Apposition Teb. 8 = W. Chr. 2, 15 γέγρα(φε) τὴν διάπρα(σιν) τῶν προσόδων ἐπιτετακέναι (gesteigert) (τάλαντα) 5 (auf 6 Talente), 19 διαφυλίου οὐ γέγρα(φεν) ἀφενρηκέναι τὴν ὠνὴν (τάλαντα) β (in d. Höhe von 2 Tal.) (c. 201^a). Das Vorausgehende zusammenfassend Teb. 5, 209 προστετάχσαι δὲ καὶ περὶ τῶν κρινόμενων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας, γενῶν πάντων (kurz über alle Klassen) (118^a). Nicht wohl Genit. qual. = von allen Ständen, sondern alle Gruppen zusammenfassend.

γ) Der Artikel nur bei der Apposition:

- Hib. 102, 2. 6 τέτακται (?) σοι ἀποδώσειν ὅλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) 1 ἡ δραχμὰς τέσσαρας, τὸ ἰατρικόν (die Ärztesteuern) (248^a). Amh. 42, 6. 30 ὁμολογεῖ ἀπέχειν πυρῶν ἀρτάβας ἐνενηκοσίας, τὸ δάνειον (179^a). So stets bei appositioneller Zusammenfassung durch ein Zahlwort, worüber S. 34, 3. Nicht selten tritt zu einem ganzen Satz oder zu mehreren Worten eines Satzes in appositioneller Weise ein Substantiv im Nominativ oder Akkusativ, das ein zusammenfassendes Urteil oder Ergebnis ausdrückt¹⁾. Theb. Bk. I 2, 7 ὑφίσταντο βουνοῦ (stellten ein Angebot auf einen Hügel) τάξεσθαι ἐκάστου [πίχχεως] 10 (δραχμὰς) σ, τὰς συναγομένας (zusammen) (δραχμὰς) Ἄχ (130^a). Fay. XI 29 παραχθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὠρισμένην τειμὴν τῆς ἀρ(τάβης) ἸΓ (δραχμὰς), τὰ συναγόμενα (zusammengerechnet) χαλκοῦ (τάλαντα) λη (nach 115^a). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 11 χρημάτισον τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β' ἐκάστωι τοῦ μη(νὸς) (τάλαντα) η (τρисχιλίας) (sc. δραχμὰς), πυροῦ (ἀρτάβας) κε, τὰ αἰρούντα (was 15 umfaßt) [δ μ]η(νὸν) (τάλαντα) λδ (108^a). In einer Bankquittung Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 ff. τέτ(ακται) ε(ἰς) τὴν (δεκάτην) τοῦ ἐγκυ(κλίου) γῆς ἡ(πίρου) μέρους τρίτου (für den 3. Teil festen Landes) ἐν σφρα(γίδι) δυσι, τὸ ἐπιβάλλον ἐν πεδίω Παθύρεως (ein Stück Land, das gelegen ist in . . .), 20 ἦν (geht zurück auf γῆς) ἡγώρασεν χαλκοῦ (τάλαντον) α, τέλος χ (101^a). Teb. 109, 15 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς τὴν ἀρτάβην ἐκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων, τὴν τιμὴν πᾶσαν (was als Gesamtpreis ergibt) τῶν τριῶν ἀρταβῶν χαλκοῦ νομίσματος τάλαντον ἐν (93^a). Vielleicht ist unter diesen Gesichtspunkt auch zu stellen Or. gr. 184, 8 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεὰν κυρίαν Σώτειραν Ἰσιν, τὸ προσκύνημα (Nominativ) τῶν τέκνων μου καὶ τῶν φιλοῦντων με (74^a). 25 Letronne fügt vor τὸ προσκύνημα ein καὶ πετόηκα, wozu der Platz mangelt.

Anmerkung 2. Zweifelhaft ist Hal. I, 260 ff. ἀφείκαμεν τοὺς τε διδασκάλους τῶν γραμμάτων καὶ τοὺς παιδοτρίβας κτλ. . . τοῦ ἀλὸς τὸ τέλος (III^a), ob man τοῦ ἄ. τ. τ. als freie Apposition im Anschluß an τοὺς διδ. auffassen oder, was näher liegt, τοῦ ἀλὸς τοῦ τέλους lesen soll, wobei freilich der doppelte 30 Artikel unregelmäßig ist.

δ) Beide Glieder ohne Artikel:

- Kanop. Dekr. 44 μίαν ἡμέραν ἑορτὴν (ein Tag, nämlich das Fest) τῶν Εὐεργετῶν θεῶν ἐπάγεσθαι (237^a). Lille 6, 11 ἀφείλοντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὀλκὴν μνᾶς τρεῖς sie raubten mir ein Gewicht Einschlag- und Aufzugswolle, 35 3 Minen (betragend) (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 9 ἀριθμοῦσαι Τάγηται χαλκοὺς στατηρείους (Kupfermünzen in Stateren geprägt), μαρσεῖπειον πλήρης (sic) (eine ganze Börse voll) (163^a). Stoff oder Gegenstand + Maß: Par. 55 = UPZ 94, 21 κίκι κοτύλας ιε (statt κίκιος κοτ. ιε), ebenso 34. 35. 40. 42. 44 (159—58^a). Teb. 122, 8 χόρτον δέσμας ε' (Heu — 6 Bündel) (96 oder 63^a). Lond. III 40 nr. 883 (p. 21) 5 ἀπέδοτο δωδεκάτην μερίδα γῆν ἡπειρον σιτοφόρον; dagegen (p. 22) 20 γῆς ἡπείρου σιτοφόρου (88^a). Komplexiv in der Verbindung ἔξω ἱερῷ βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης, d. h. kurz ohne irgendwelchen Asylschutz Teb. 210 = W. Chr. 327, 7 (107—106^a).

Nachträgliche Bestimmung eines Pronomen durch einen Eigennamen 45 oder ein Appellativum: Heidelb. 1278 = Mitt. Chr. 283, 8 ὃς (dieser) καὶ παρὼν Πατοῦς (nämlich P.) ἐπὶ τοῦ ἀρχείου ἀνωμολογήσατο (112^a); ebenso Grenf. II 30, 11 (102^a). Lond. 23 = UPZ 14, 25 ἐκθεῖναι αὐτῶι ὅσον καὶ αὐτοὶ λαμβάνουσιν, μετρήματα καὶ ὀψόνια (sic), nämlich Getreide und Geld; ähnlich 47 (158^a). Doppelte Währung und Doppeldaten: Par. 59 = UPZ 93, 2 ἀπέστηκα 50 (habe abgestoßen, hingegeben) (δραχμὰς) η ἀργυρίου, (δραχμὰς) Δσξ 8 Silber-

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I S. 284, 6.

drachmen im Wert von 4260 Kupferdrachmen (159^a)¹⁾. Tub. 102, 2 διαγέ-
 γρ(αφας) τὸ λει(τουργικόν) ἀργυ(ρίου) ὀκτώ, χα(λκοῦ) ἸΑΣ (8 Silberdrachmen
 = 1200 Kupferdrachmen) (77^a). Amh. 43, 5 μηνὸς Λωίου τρεῖςκαιδεκάτη, Μεχελρ
 τρεῖςκαιδεκάτη (173^a)²⁾. Hierher gehört auch die Apposition bei ὄνομα (vgl.
 Kühner-Gerth I § 356, 2) in Fällen wie ὄνομα δ' ἐστὶ αὐτῷ Ἡδύλος Zen. pap. 5
 59037, 7 (258—57^a); ὄνομα δ' αὐτῷ Ἀρμυῖσις Mich. Zen. 103, 22 (III^a), und in
 relativen Wendungen wie ὦι ὄνομα Ὀνήσιμος Zen. pap. 59148, 2 (256^a); 59003, 5
 Σφραγὶς (259^a). Mich. Zen. 82 p. 160 unten 6 ὦι ὄνομα Πάρις (III^a). Par.
 10, 3 Ἑρμῶν (145^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 9 δὶ (= ὦι) ὄνομα (sic) Πετήσιος
 (1. Πετήσις), geschr. II^a. Inschrift aus Krokodilopolis = W. Chr. 51, 8 Εἰρήνη 10
 καὶ Θεοξένα, αἷς καὶ Αἰγύπτια ὀνόματά ἐστιν Νεφερσοῦχος καὶ Θαυῆς (244—221^a).

b) Prädikative Auffassung liegt überall nahe, wo die Appo-
 sition ohne Artikel voransteht; auch der Allgemeinbegriff entbehrt
 in der Regel des Artikels.

α) Beide Glieder ohne Artikel:

15

Formelhaft: ἀποτεισάτω ἐπίτιμον (als Buße) χα(λκοῦ) (τάλαντα) ε Grenf.
 II 25, 19; 26, 20; 28, 19 (alle 103^a); 30, 22 (102^a); 33, 12 (100^a). PSI X 1098,
 20 (51^a). Hib. 90, 18 (222^a); 91, 6 (244 oder 219^a) usw. Ähnlich ἀποτεισώ τιμήν
 (als Preis) τῆς ἀρτάβης ἐκάστης (δραχμῆς) Hib. 102, 4, 9 (248^a); 84 (8) 7 (285^a);
 86, 10 (248^a). Amh. 43, 12 (173^a). PSI X 1099, 12 (pap. τιμήι?) (6^a) usw.²⁰
 ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (als Zinsen) β (δραχμῆς) τῆς
 μνᾶς τὸν μῆνα ἑκάστον Grenf. II 27, 12 (103^a); 29, 24 (102^a). τέ(τακται) τέλος
 (als Steuer) οὐ ἀλλαγὴ ἐξηκοσίας (sc. δραχμῆς) (139^a); ebenso Grenf. II 34, 1 ff.
 τέ(τακται) τέλος παστοφο(ρίου) χα(λκοῦ) (δραχμῆς) ἐξηκο(σί)ας (99^a). Hib.
 104, 1, 6 ἔχει Εὐπολὶς τριηράρχημα (Flottensteuer) (δραχμῆς) ζ', διὰχωμα 25
 (eine Steuer, Dammgebühr?) δρ. ζ' (225^a); 110, 18 ναῦλον ἔχω (δραχμῆς) ιε (nach
 270^a). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας διὰ χειρὸς πρόχρησιν (als Vor-
 schuß) ἀργυρίου δραχμῆς λβ (243^a). Ebenso Zen. pap. 59326, 9, 38. 50. 53. 56
 usw. (249^a); 59355, 24. 71. 156. 176 (243^a); 59745, 44; 59787, 42; 59800, 5 (alle
 III^a). Teb. 111, 4 ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῶν (pap. ἡμῶν) χρήος (als Darlehen)³⁰
 πυρῶν ἀρτάβας δέκα πέντε (116^a); 459 descr. ἔσχον παρ' αὐτῶν τιμὴν ἀργυ-
 ρίου δραχμῆς ρμῆ ἀρταβῶν 03 als Preis für 77 Artaben 148 Silberdrachmen (5^a).
 Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι ἐκάτερος αὐτῶν τιμὴν ἐκάστης (ἀρούρας) ἀργ. δραχμῆς
 δ (222^a). Hib. 89, 8 ἐδάνεισεν [...] ἰδιώτη ἄτοκον (als unverzinsliches
 Kapital) ἀργυρίου ὀφθαλμοφανοῦς (δραχμῆς) φ (239^a). Par. 23 = UPZ 18, 16 35
 ἐνοίκιον (Hauszins) λαμβάνει κατὰ μῆνα χα(λκοῦ) (δραχμῆς) ἸΑυ (163^a).
 Grenf. I 11 col. 2, 16 συναπτεῖσθαι δρκωμότην (als Eideshelfer) Θεοσύτην
 (153^a). Eleph. 3, 2; 4, 2 μετὰ κυρίου (unter dem Rechtsbeistand des) Παντάρ-
 κους (284^a). Hib. 89, 6 (239^a). Grenf. I 27 col. 1, 9 (109^a). BGU 996 II 11 (106^a).
 Par. 75 (99^a) u. oft. Zen. pap. 59504, 1 ff. Πύθων Ἐφαρμόστῳ δάνειον (sc. ἔδωκε)⁴⁰
 ἐπὶ ὑποθήκηι ἀμπελῶνι (III^a).

β) In einem der beiden Glieder steht der Artikel:

SB 6771 = P. Edg. 65, 156. 176 τὸ δοθὲν διὰ Πεισικλείους εἰς τὸ ὀψώνιον
 πρόχρησιν (als Vorschuß) (243^a). Par. 26 = UPZ 42, 38 δεόμεθα ὑμῶν μίαν ἔ-

¹⁾ Über die Deutung dieser noch nicht endgültig erklärten Stelle vgl. Wilckens
 Kommentar.

²⁾ Im Steckbrief Par. 10 = UPZ 121, 9 (145^a) liest Wilcken am Original statt
 δέσιν (eine Geldkatze) ἔχων χρυσίου ἐπισήμου, μοναῖα γ (Inhalt: 3 Minenstücke)
 Δυσίν, was er zum vorhergehenden γράμμασιν zieht. Preisigke faßt noch δέσιν im
 Wörterbuch als „Geldbeutel“.

χουσαι ἐλπῖδα τὴν ὕφ' ὕμῶν ἐσομένην ἀντίληψιν (162^a). Fay. XII 23 τὸ ἱμάτιον ἐδεώκησαν (1. ἐδεδώκησαν) ἐνέχυρον (c. 103^a). Über die oft wiederkehrende Formel zur Bezeichnung des Frauenvormundes μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελφοῦ, υἱοῦ, συγγενοῦς, οἰκείου vgl. oben S. 69, 23.

- 5 Über appositionelles τιμῆς (als Preis) vgl. § 86 Anmerk. 2, über ἀπό τιμῆς und εἰς τιμὴν s. Präpositionslehre § 108f.; § 110, 4.

γ) Vergleichungsweise tritt zur prädikativen Apposition ὡς (K.-G. I S. 284, 5):

- P. Louvre 10594 = W. Chr. 10, 11 χρῆσασθαι δ' αὐτοῖς ὡς ἀποστάταις
10 (131—30^a).

IV. Die parathetische Apposition¹⁾, die einem Relativsatz (ὅς ἐστιν) entspricht, kommt in den Papyri formelhaft in der Anrede der Bittgesuche vor:

- ἐπὶ σὲ καταφυγών, τὸν (pap. των) πάντων κοινὸν εὐεργέτην Magd. 4,
15 8; 25, 8; 33, 9 (221^a). Weitere Belege Band II 1 S. 56. Ferner Rein. 18, 20 παρὰ τὰ περὶ ἡμῶν τῶν γεωργῶν διὰ πλειόνων προστεταγμένα = 19, 14 (beide 108^a).

- Anmerkung 3. Für die seltene, fast nur in der Dichtersprache nachgewiesene epanaleptische Apposition, bei der das Wort, welches durch die Apposition zu erklären ist, mit einem Zusatz wiederholt wird²⁾, findet sich ein Beleg in
20 einem Bittgesuch Magd. 1, 10 ἀπήτιουν αὐτῶν ἑκάτερον τὰ ἐκφόρια, καθότι καὶ ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις ἐμίσθουν, ἐκφόριον ἑκάστης (ἀρούρας) (πυρῶν) ἀρτάβην (221^a).

- V. Die partitive Apposition (Krüger § 47, 28, 3; K.-G. I S. 286, 7—8), die einen Mehrheitsbegriff (oft in singularischer Form) in
25 einzelne Teile zerlegt, ist entweder distributiv, wenn einem Ganzen seine Teilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden, oder adjunktiv, wenn dem Ganzen nur ein (meist numerischer) Begriff mit ἕκαστος, ἑκάτερος, πᾶς angefügt wird. Zuweilen wird der Hauptbegriff durch die Apposition verengt und auf einen Teil beschränkt.

- 30 a) Appositio distributiva:

- Hib. 42, 2 τὸν σῖτον, ὃν ἔφης μεταβαλεῖσθαι τοῖς παρὰ τῶν σιτολόγων, ὅσοι μὲν ἀνενηνόχασιν ἕως Φαῶφι ᾧ, παραδεξόμεθα, τὸν δὲ λοιπὸν, ἔαμ μὴ μεταβάλῃς ἕως Ἀθῶρ ἧ, δώσομεν Λευκίῳ ἐν ὀφειλήματι (262^a). Teb. 105, 13 (103^a) = 106, 9 ἐν τρισὶ σφραγίσιν, ὧν γείτονες τῆς μὲν πρώτης Μετα-
35 σῦτμος γῆι (= γῆ), τῆς δὲ δευτέρας Ἀπολλοδώρου κλῆρος, τῆς δ' ἄλλης σφρα(γίδος) γῆς (101^a); 105, 36 [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες τὸν εἰσβιαζόμενον (einen Eindringling) εἰς τὴν γῆν, καὶ αὐτὸς Πτολεμαῖος καὶ οἱ παρ' αὐτοῦ, ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν (103^a). Hierher gehören wohl auch die Band II 1 S. 581 besprochenen, textlich nicht ganz feststehenden Stellen aus Rev. L.: 12, 1 οἱ δὲ
40 οἰκονόμοι καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς, ἐάν τινα λάβωσιν πραγματευόμενον, ἀναγέτωσαν ἐπὶ τὸν βασιλέα, wo der Plural, zunächst beide Personen umfassend, sich in die beiden Singulare verengt. Auffällig ist nur der Ausfall des Artikels vor οἰκονόμος. Aber auch die Parallelstellen 28, 12 [οἱ] δὲ ὁ οἰκ. καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς und 94, 6 οἱ [so von Mahaffy ergänzt] δὲ οἰκ. καὶ ὁ ἀντ. erscheinen mir nicht unverdächtig (258^a).

¹⁾ Vgl. Krüger § 57, 6.

²⁾ Vgl. Krüger II § 57, 9 A. 1; Kühner-Gerth I S. 282 Anm. 3.

Hal. 1, 260 ἀφείκαμεν τοὺς τε διδασκάλους καὶ τοὺς παιδοτρίβας αὐτοὺς τε καὶ ἑκγόνους (III^a).

b) Weit häufiger ist die adjunktive Form, namentlich in Teilungen, Rechnungen, Tabellen mit ἕκαστος, ἑκάτερος (in jedem Kasus):

Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων 5 ἑκάστου σώματος (von jeder Person) (ἡμίδραχμον) λογεύεται (III^a); II 25 (c) 7 τοῖς πᾶσιν ἵπποις 10 ἑκάστῳ χόρτου δέ(σματος) η; (g) 8. 11 εἰς ἡμιώνους (sic) 1 εἰς ἑκάστον κ(ριθῆς) χ(οίνικας) ε (226^a). Magd. 3, 2 μισθώσας τὸν κλῆρον ἑκφορίου (für Pachtzins) τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) (τριῶν) (221^a). Rein. 16, 20 ἀρτάβας ἃς ἐκτεταμίνονται τόκων τὴν ἀρτάβην ἑκά- 10 στην πυροῦ τρίτον = die sie sich hatten übereignen lassen (d. h. erhalten hatten) mit Zinsen, und zwar jede Artabe zu einem Drittel, was schließlich auf die Hälfte hinausläuft, indem das Drittel so zu verstehen ist, daß nach 2 Artaben jedesmal die dritte als Zins berechnet wird (109^a). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Kaufpreis) τὴν ἀρτάβην ἑκάστην χαλκοῦ δραχ- 15 μῶν διςχιλίων; im gleichen Sinne vorher Z. 3 τιμὴν (ἀρτάβης) ἑκά(στης) χα(λκοῦ) δρ. 'B (93^a). So überaus häufig in Berechnungen, in denen der Akkusativ vielleicht als freier distributiver Kasus empfunden wurde. Rev. L. an vielen Stellen: so 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἑκάστῳ τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα; seltener in solchen Fällen der Genit. part., wie 18, 1 ἀντίγραφα ἑκάστῳ 20 τῶν κοινῶν (s. Bd. I S. 446) παραχρήμα δότω. Ferner 34, 18 πρᾶσσέτω παρὰ τοῦ ἀρχῶνου καὶ τῶν μετόχων καὶ τῶν ἐγγύων παρ' ἑκάστου τὸ ἐπιβάλλον; 36, 3 τοὺς κατὰ τὴν χώραν βασιλικούς γραμματεῖς ἀπογράφειν ἑκαστον τὸ τε πλῆθος τῶν ἀρου- ρῶν καὶ τὰ ἐκ τούτων γενήματα, 11 ὥσαύτως δὲ καὶ τοὺς κληρούχους καὶ τοὺς λοι- 25 ποὺς πάντας ἑκαστον τὸ καθ' αὐτὸν ἀπογράφειν; 41, 6 = 51, 8 ἀποτινέτωσαν ὁ 25 τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς ἕκαστος τῶν αἰτίων (jeder von denen, die verantwortlich sind) (τάλαντα) β; 50, 9 πλέον οὐ μέλλουσιν ἀνηλώσειν ἕκαστος κατὰ σῶμα (jeder für seine Person); 54, 11 προσδοτινέτωσαν ἕκαστος τῶν μεμισθωμένων (τάλαντα) γ (alle 258^a). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπι]ι- 30 τήδεια τοῖς σώμασιν [18] ἑκάστῳ τῆς ἡμέρας (δύο ὀβολούς) (III^a). PSI VI 599, 16 30 δίδου ἡμῖν ἑκάστῳ (ὀβολόν) (III^a). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμόνιος ἐκλέψασαν (= ἐκλεψαν) ἑκάτερος α (γίνεται) β (250^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 7 ἀποτείσουσιν ἑκάστου συμβόλου ἕκαστος αὐτῶν (τάλαντον) α (203/02^a); 15, 51 προσεξετίθετο τὸν ἕνα αὐτῶν ἐωνῆσθαι παρὰ τε τοῦ Τεεφίβιος καὶ Σαῶτος καὶ 35 Πεχύτου παρ' ἑκάστου αὐτῶν μέρος ἑβδομον (120^a). BGU 993 III 13 κυριενέτωσαν δ' 35 ἑκάστη κατὰ τὴν διαστολήν (127^a). Grenf. II 23 = W. Chr. nr. 159, 4 χρημάτισον (be- zahlte) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β ἑκάστου (1. ἑκάστῳ) χα(λκοῦ) (τάλαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^a). Teb. 5, 174 τοὺς τελούοντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασι(λικόν) ἑκαστων (= ἑκαστον) αὐτῶν οἰκίας μῖς (118^a); 57, 5 τοὺς ἡνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυ- ρήτας ὥς δώσοντας ἑκαστον πυρῶν (ἀρτάβας) β (114^a). Tor. I 8, 26 ἑκαστον 40 δ' αὐτῶν δεσπόζοντα τῆς ἰδίας κτήσεως, ἥτοι ἀποδόμενον ἢ ἐτέροις παραχωρή- 40 σαντα, αὐτοὺς καὶ τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν (116^a).

c) Eine Beschränkung des Hauptbegriffs auf einen Teil des Ganzen liegt vor:

Magd. 28, 10 ἄρακον ἐπιδοθῆναι μοι (es soll mir Arakos zugelegt werden) τὸ 45 ἴσον πλῆθος (und zwar das gleiche Quantum) (221^a). Teb. 117, 17. 27. 29. 31. 33 ἔρια σταθμία 5 (Wolle, und zwar 6 St.) (99^a).

VI. Ein appositionelles Verhältnis liegt vor, wo das Subjekt eines in der 1. Person stehenden Verbum durch einen vorangestellten Eigen- 50 namen näher bestimmt wird nach dem Schema: Θεμιστοκλῆς ἦκω.

- Die meisten Bittschriften (ἐντεύξεις) in den Magdola-Papyri (nr. 1. 3. 5. 10. 12—17. 19—20. 23—30. 33—35. 38—39. 42) beginnen schematisch in Briefform: βασιλεῖ Πτολεμαίῳ χαίρειν Πτολεμαῖος Μακεδὼν κληροῦχος ἀδικοῦμαι κ. τ. λ. Während nun die ersten Herausgeber (Jouguet und Lefebvre) zwischen 5 dem Namen des Petenten und seinen Attributen einerseits und dem Wort ἀδικοῦμαι andererseits keine Interpunktion setzten (auch Grenfell und Hunt, Hib. 34 und 35 interponierten: βασιλεῖ Πτολεμαίῳ χαίρειν. Ἀντίγονος ἀδικοῦμαι), hat Wilcken (Herm. 22, 5 und Arch. III 308) mit Recht den Punkt vor ἀδικοῦμαι (hinter den Namen) gesetzt. Jouguet ist in der Neuauflage Wilcken gefolgt. Ein 10 schlagender Beweis für die Richtigkeit dieser Interpunktion sind die Anfänge in Magd. 9: βασιλεῖ Πτολ. χαίρειν Ἐποῆρις Πανῆτος ἰσιονόμος κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμην τῆς Θεμίστου μερίδος. ὑπάρχει ἐμοὶ Ἰσιέιον κ. τ. λ. (III^{af}); ebenso 11 βασ. Πτολ. χαίρειν Λίβυς. ἔχοντός μου ἐπιστολὰς κ. τ. λ. (222^a); 32 βασ. Πτ. χαίρ. Νίκαια Νικίου Περίων. Νικίας ὁ πατήρ μου κ. τ. λ. (218^a); 36 βασ. Πτ. χαίρειν 15 Πετσεούχος καὶ Μαρρής. ὑπάρχοντος ἡμῖν κ. τ. λ. (III^a). Also auch Hib. 34 βασ. Πτολ. χαίρειν Ἀντίγονος. ἀδικοῦμαι (243^a); ebenso 35 Σοννώφρει χαίρειν Πετσοῖρις Ποκωῦτος καὶ Ὀννώφρις Πετήσιος ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης καὶ οἱ λοιποὶ ἱερόδουλοι. διατελοῦμεν τοὺς φόρους εὐτακτοῦντες (nach 250^a). Zen. pap. 59236, 1 Διοτίμωι διοικητῇ χαίρειν Νεοπτόλεμος. ἀδικίται μου ὁ πατήρ Στράτιππος κ. τ. λ. 20 (254^a). Somit haben alle obengenannten Stellen mit der das Subjekt des Verbum bestimmenden Apposition nichts zu tun.

Dagegen fehlt es nicht an derartigen Appositionen in Unterschriften, Quittungen und auf sog. προσκύνημα-Inschriften.

1. Unterschriften:

- 25 Ausgeschrieben: Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12 Ἡρώιδης ὁ παρ' Ἀρνούφιους τοῦ τοπογρ(αμματέως) ἐπηκολούθηκα (habe kontrolliert) τῷ τέλει τῶν Σ (δραχμῶν); ebenso 14 (192 oder 168^a). Zois. I = UPZ 114 I 40 Χρύσιππος ἐπηκολούθηκα (150^a); ebenso II 41 (148^a). Teb. 100, 20 Δρεῦος ἐπηκ(ο)λούθηκα, 21 Ἀκουσίλαος ἐπηκολούθηκα (117—16^a). Leid. J 375 (p. 89) Ἡρακλείδης 30 μετέβληθα εἰς ἀναγραφὴν (II^a). Rein. 11, 29 Θεῶς Ἀπολλωνίου γέγραφα ὑπὲρ Ἐμισγῆσις (-ήσιος) τῆς προγεγραμμένης (111^a). In einem Teilungsvertrag Teb. (II) 382, 2 Ἡρακλῆς Ἀκουσίλαου ὁμολογῶ διειρηθῆναι πρὸς τὸν ἀδελφόν μου (30^a—1P). Abgekürzt, aber sicher ergänzt: Grenf. I 18, 30 Ἀρείος ὁ παρὰ Σαραπίωνος κεχρη(μάτικα) (132^a); II 2, 12 (110^a). Amh. 47, 18 (113^a); 48, 17 35 (106^a); 49, 10 (108^a). Ferner Amh. 59, 10—60, 6 [...]ρος ὁ ἀντιγρ(αφόμενος) παρὰ βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) συνμεμέτρη(μαι) (πυροῦ) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα μίαν (nach 151 oder 140^a). PSI X 1098, 43 Ἀρίστων Πύρρον μεμίσθ(ωκα) ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι κλήρου ἀρούρας τρεῖς (51) usw.

2. Empfangsbescheinigungen:

- 40 Rein. 9, 34 Διονύσιος Κεφαλᾶτος Πέρσης ἔχω (habe erhalten) τὰς ἀρτάβας καὶ πάντα ποιήσωι (sic) καθότι πρόκειται καὶ δέδωκα κυρίαν, 37 [Ἀλέξανδρος?] ἔχω κυρίαν (112^a); 10, 29 (111^a); 14, 38 (110^a); 15, 32 (109^a); 16, 40, 48 (109^a); 20, 37 (108^a); 34, 3 (II^a). Teb. 104, 37 (92^a); 105, 63 (103^a). Fay. XIV 7 Πτολεμαῖος Πασοκράτου συναπέχω (bestätige zugleich den Empfang) (124^a). Leid. O = UPZ 45 125, 31 Πετειμούθης ὥρου ἔχω τὸ προκείμενον δάνηον (89^a).

3. Inschriften:

Or. gr. 184, 4 Πτολεμαῖος Διονυσίου ἦκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (74^a); 186, 6 Καλλίμαχος ἦκω πρὸς τὴν κυρίαν Ἰσιν καὶ πεποίηκα τὸ προσκύνημα (58^a); 189, 4 (57^a); 190 (51^a); 196 (32^a).

VII. Auch das sog. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος ¹⁾, das darin besteht, daß zu einem Verbum zwei Objekte bzw. Subjekte im gleichen Kasus gesetzt werden, von denen das erste den ganzen Gegenstand, das andere nur einen Teil ausdrückt, kann unter den Gesichtspunkt der Apposition gestellt werden; denn auch hier (vgl. oben S. 115, ⁴³) wird ein Hauptbegriff ⁵ durch einen Zusatz beschränkt. Diese Ausdrucksweise hat sich seit Homer fast nur noch in der dichterischen Sprache erhalten, da der Teilakkusativ sich frühzeitig zum Akkusativ „der Beziehung“ verschoben hat, der Nominativ des Ganzen als casus pendens empfunden wurde.

Nicht als rhetorische Figur, sondern als flüchtige Vorwegnahme des Ganzen, ¹⁰ worauf der Teil folgt, ist zu betrachten Par. 47 = UPZ 70, 4 οὐκ ἂν με ἴδες τὸ πρόσωπόν (sic) μου (152^a). Petr. II 4 (10) 1 = 13 (3) 1 τὸ πρὸς νότον τοῦ ὀχυρώματος τεῖχος μέρος μὲν τι αὐτοῦ πεπτωκός ἐστιν, τὸ δ' ἐπίλοιπον φέρεται (stürzt ein) (255^a). τὸ—τεῖχος steht als nominativus pendens voran. Bei λέπω, πείω, τραυματίζω tritt an Stelle des Teilakkusativ mit räumlicher Vorstellung ¹⁵ die Präposition εἰς, worüber in der Präpositionslehre § 110, 3b.

VIII. Die sog. Satzapposition ²⁾, die in Gestalt neutraler Ausdrücke im Nominativ oder Akkusativ zu einem Satz oder Satzglied als zusammenfassendes Urteil treten kann, ist in den Papyri sehr spärlich vertreten. ²⁰

Wie es scheint, liegt in einem amtlichen Brief Lille 53, 9 eine Satzapposition zugrunde, soweit der lückenhafte, verderbte Text eine Konstruktion ermöglicht: καθότι γράφει ὁ διοικητὴς δεῖν τὸν ἀγοραστὸν σῖτον ἐπικαθιστάναι ἐπὶ τοὺς ὄρμους, τὸ συνυκκριμένον ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἡγεμόνων] = was beschlossen worden ist im Rat des στρατ. und der ἡγεμ. (III^a). Ein sicherer ²⁵ Beleg Mich. Zen 77, 10 ἕως, τὸ δὴ λεγόμενον (wie man sagt), πολὺς σχῆι — offenbar ein Dichterzitat (III^a). PSI IV 418, 2ff. καλῶς ποιήσεις, αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist), περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (III^a). Or. gr. 194, 23 τὸ δὲ πάντων πρῶτον καὶ μέγιστον τῶν εἰς τὸ θεῖον ἀναπεμπόμενων πάντων, ὡς ἐνεδέχeto, εὐσεβῶς καὶ ἀγρύπτως ἐφρόντισεν ³⁰ (42^a).

Über Inkongruenzen bei der Apposition (in Genus, Kasus, Numerus) s. unter Anakoluth § 169.

Anmerkung 4. Ein vereinzeltes Beispiel für den fast nur in Poesie geläufigen Genitiv statt Apposition (Genit. appositivus) ³⁾ nach dem Schema Τροίης ³⁵ προλιέθρον bietet vielleicht ein amtlicher Brief mit topographischen Angaben PSI V 488, 9 κατὰ πόλιν Μέμφεως ἐστὶν τὰ κατὰ μέρος? χῶματα (258/57^a). In Prosa höchst auffällig. Wahrscheinlich bezeichnet πόλις M. einen Teil von Memphis, im Gegensatz zu den nachher genannten Quartieren, wie Συροπερσικόν, Καρικόν, ⁴⁰ Ἑλληγιον?

¹⁾ Krüger II § 46, 16. Kühner-Gerth I S. 289, 9. Brugmann-Thumb ⁴ S. 436. Schmid Attic. I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632.

²⁾ Krüger § 57, 10, 12. Kühner-Gerth I S. 284 f. Schmid Att. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631.

³⁾ Vgl. Kühner-Gerth I S. 264d.

b) Substantivische Attribute in verschiedenem Kasus:
Adnominale Kasuslehre.

§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs ¹⁾.

I. Der echte Genitiv.

Das gemeinsame Merkmal aller Kategorien des echten adnominalen Genitivs ist die enge Zusammengehörigkeit zweier Nomina, von denen das eine das Wesen des anderen näher bestimmt. Dies tritt am deutlichsten zutage beim Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne des Wortes.

a) Genitivus possessivus.

Der Genit. possessivus bezeichnet einen Begriff, dem das regierende Substantiv als Eigentum angehört. Unter diesen Gesichtspunkt fällt nach griechischer Vorstellung

1. das Verhältnis von Eltern und Kindern, von Vater und Sohn oder Tochter, das gewöhnlich durch den Genitiv eines persönlichen Eigennamens mit oder ohne vermittelnden Artikel bezeichnet wird, wobei die Substantive υἱός, θυγάτηρ in der Regel wegfallen. Über diesen Gebrauch von (ὁ) τοῦ δεινός (υἱός) s. die Lehre vom Artikel S. 7, 12 ff.

Anmerkung 1. Die väterliche und mütterliche Abstammung wird außerdem manchmal durch πατρός, μητρός mit dem Vater- oder Mutternamen ausgedrückt. Zen. pap. 59009, 5 παρὰ Ζηνοδώρου πατρός Ἀββαίου (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 ὁ εἰς [Wilcken] ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως, ὅι (= ὧι) ὠνομα (sic) Πετήσιος (I. Πετήσις), πατρός δὲ Ἐργήος (II^a)²⁾. In Kontrakten kopistischen Stils begegnet öfters μητρός: so Giss. I 36, 13 Νεχούθει Πατοῦτι (statt Πατούτος) μητρός γυναικὸς τροφίτιδος (einer alimentierten Frau) Ταμενώτος καὶ γυνὴ Σεννοῦφίς (statt γυναικὶ Σεννοῦφι) μητρός γυναικὸς τροφίτιδος Ταμενώτος (135^a). Ebenso 37 col. 2, 12 Ψεννήσις νεώτερος Πατούτος τοῦ Τειπνοῦτος μητρός Ταμενώτος (134^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 4 Ὀυνῶφρις ὦρου μητρός Σενποήριος, 6 ὦρωι ὦρου μητρός Σενποήριος (146^a). Teb. 146, 6 τοῦ καὶ Ἀσκληπιάδου μητρός Πύγχιος, 9 Πετessούχου τοῦ καὶ Ἀμμωνίου μητρός Θάσιτος (II^af). Vgl. auch Wilck. Ostr. 730 Βελλῆς Βελλέους μη(τρός) Ταορήσεως (unb. ptol.).

2. Der Ausdruck ὁ τοῦ δεινός kann aber außerdem noch andere Verhältnisse der An- und Zugehörigkeit bezeichnen.

α) Manchmal steht er der Kürze wegen im Sinn von ὁ παρὰ τινος (Untergebener, Unterbeamter):

Zen. pap. 59057, 6 λαβὲ δὲ καὶ παρὰ Ζήνωνος τοῦ Ἀπολλωνίου, was unmöglich Sohn des Apollonios bedeutet, sondern „der Beamte, Agent, Freund oder Anhänger des Ap.“ (257^a). Ebenso Grenf. I 28, 13 Πανίσκος ὁ Σύνεως = der Gehilfe des S. (108^a). SB 6011 (Ostr.) 5 ἔγραφα τοῖς Ἀπολλωνίου = den Leuten des Ap. (I^a). Zweifelhaft ist Par. 35 = UPZ 6, 26 Νικχθινίβις ὁ τοῦ Ἰμούθου καὶ Οὔτου (Letr.), wo die beiden Namen bei τοῦ ein Sohnesverhältnis aus-

¹⁾ Krüger § 47, 5—10. Kühner-Gerth I § 414—421. Winer-Schmiedel § 30, 1—14. Blau-Debrunner § 162—168; 182—186.

²⁾ Dagegen hat Par. 23 = UPZ 18, 4 Wilcken Φιλίππωι Σωσιγένου πατ[ρός] (Letr.) in Φ. Σωσιγένου στρατι[ώτ]ης (I. στρατιώτη) berichtet (163^a).

schließen (vgl. 14 Ψευχόσιος τοῦ Ἀμώσιος ἀκολουθού = der Adjutant des A.). In der Dublette Par. 37 = UPZ 5 ist der Papyrus an dieser Stelle lückenhaft¹⁾. Unwahrscheinlich ist die Bedeutung „Sohn des“ auch Teb. 120, 31 τῷ τοῦ Ὁρσείου (ohne vorhergehenden Namen) und 47 τῷ τοῦ Θοτέως (97 oder 64^a). Bei τοῖς Δωρίωνος in einem Ausgabenverzeichnis Hib. 118, 27 ist das Verhältnis nicht 5 klar; wohl = den Leuten des D. (nach 250^a). Vgl. das Folgende.

β) Sehr häufig bezeichnet οἱ τοῦ δεινός eine militärische Abteilung (Truppenkörper, Regiment, Kompanie):

Hib. 30, 2. 4. 13. 14. 21 Περιδίκαι Μακεδόνι τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) (300—271^a); 32, 6 τῶν Ἀντιόχου (246^a); 33, 5. 13¹⁰ ἰδιώτου τῶν Ἀέτου (245^a); 81, 7 οἱ Ἐπιμένους die Truppen des E., 8 οἱ Λάκωνος, 9 οἱ Σωσιπόλιος, 15 οἱ Δάμωνος, 18 οἱ Λίχα (238^a); 85, 14 τῶν Τελέστου (vom Regiment des T.) (261^a); 90, 6 Διόδωρος Μακεδῶν τῶν Φίλωνος (332^a); 91, 15 οἱ δύο τῶν Ζωίλου (244 oder 219^a) = 102, 1 (248^a). Lille 14, 5 Θεόδωρον Φανοκλέους τῶν Ἐτεωνέως (von der Mannschaft des E.) (243—42^a); 27, 2 Λεπτί-¹⁵ νης τῶν Κρατέρου (III^a). Magd. 1, 1 τῶν Πυθαγγέλου καὶ Πτολεμαίου (der unter dem Kommando des P. u. Pt. stehenden Truppen) ἐπιλήρχης (222^a). Petr. I 15 = III 2, 2 χιλίαρχος τῶν Εὐρυμέδοντος, 5 χιλίαρχος τῶν Νικάνορος (237^a); I 16 (1) 12 τῶν Λίχα ἱλάρχης (237^a); 18 (= III 18) 1 links 6 Οἰταῖος τῶν Λίχα(α) πεντα-
κοσίαρχος (234^a); I 19 = III 19 (a) 10 [....] Δικαιάρχου Φιλαδέλφειος τῶν²⁰ Ἰπποκράτους (ein Offizier des H.); ebenda 12 Διονυσόδωρος τῶν Ἀγηςάρχου τακ-
τόμισθος (Offizier? Zahlmeister? in der Kompanie des A.) (225^a). Petr. III 12, 14 Ἀχαιοὶ τῶν Ἀνδρίσκου (ἐκατόνταρχος), 16 Μακεδῶν τῶν Πάτρωνος σύνταγ-
μα τοῦ ἀγῆματος = ein Offizier im Regiment des Patron (235^a). Vgl. Wilcken, Chrest. Grdz. 389. Fraglich, wohin σύνταγμα τ. ἀγ. gehört. Entweder einge-²⁵
schobene, nominativische Apposition = „Gardekorps“ oder gehört Πάτρωνος
enger zu σύνταγμα? Vgl. Petr. III 14 = I 17 (1) 16 Ἀντίπατρος Κυρηναῖος τῶν
Ἰδαίου σύνταγμα (235^a). PSI IV 384, 1 Εὐφαιμίδας τῶν Κλεισίου (248^a); 389, 9
τῶν Ἀντιόχου (243^a); 399, 1 τῶν Ἀλκίππου (III^a). Lond. I nr. 17 b (p. 11)
= UPZ 27, 3 Δημητρίω Σώσου Κρητὶ τῶν πρότερον Εὐμήλου (vom früheren³⁰
Regiment des E.) (162^a). Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162^a). Ebenso Giss. 2 II 11
τῶν πρότερον Ἀριστονίκου (173^a). Goodsp. 6, 2 Ὑψωρος Ἰμούθου Πέρσης τῶν Βοήθου
(von der Truppe des B.) (129^a). SB 428 = Copenhag. 10 τῶν φρουρίου (99^a).

γ) Das Neutrum des Artikels (τό, τά) mit einem persönlichen oder sachlichen Genitiv kann als Substantiversatz mancherlei Bedeutungen³⁵
haben, wie Eigentum, Wohnsitz, Heimat, Haus, in weiterem Sinn = Zu-
stände, Verhältnisse, Bedingungen, Geschäfte usw.; das Neutr. plur. hat
oft rein periphrastische Bedeutung. Vgl. die Beispielsammlung Band II 1
S. 7 ff.

3. In der Breviloquenz der Tabellen, Listen, Unterschriften⁴⁰
usw. begegnet sehr häufig der Genitiv von Eigennamen und persönlichen
Titeln, um ein Besitzverhältnis, Zugehörigkeit, Herkunft und Heimat
auszudrücken.

In den Ackerlisten (Teb. 60—88, II^{af}) stehen die Namen der Eigentümer
oder Inhaber der Ländereien oder einzelner Parzellen an der Spitze jedes Postens⁴⁵

¹⁾ Wilcken liest <<καὶ οὐ τοῦ>> und vermutet, daß der Schreiber ursprünglich
καὶ οὐ τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχασάμενοι (cf. UPZ 12, 45) beabsichtigt und nachher
ἀστοχήσαντες eingesetzt, aber die Tilgung der Worte καὶ οὐ τοῦ vergessen habe.

im Genitiv: z. B. 60, 9 (ἱερᾶς γῆς) Σούχου θεοῦ μεγάλου) μεγάλου) (vom Tempel-land des Gottes Suchos) ἄρουνται ρμα, 10 Σοκνεβτύνιος θεοῦ) μεγάλου) μεγάλου) ἐσπαρμέναι (ἄρουνται) ρλ, 20 κατοίκων (im Besitz von K.) (ἄρουνται) ξε, 21 χερσεφίππου (Zahl), ἐφόδων (ἄρουνται) μη, φυλακιδῶν (ἄρουνται) κ usw. (118^a). Vgl. 62 col. I (119—118^a); 63 (116—115^a); 64 (a) und (b) (115^a).

In den Siegelbeischriften stehen die Namen der Siegelnden (ohne σημεῖον oder σφραγίς) im bloßen Genitiv: Eleph. 2 verso Διονυσίου, Μητροδώρου usw. (285^a). Ebenso Rein. 9 verso (112^a); 14 verso (110^a); 15 und 16 verso (109^a). Teb. 105 verso (103^a); 109 verso (93^a). Über ähnliche Nominalellipsen ¹⁰ bei κλῆρος, λόγος, κόμη, οἰκία s. Band II 1 § 7 f.

Ein Genitiv der Zugehörigkeit ist geläufig in Steuerlisten, in denen das betreffende Dorf, dem die Steuerzahler angehören, an der Spitze steht: Hib. 112, 2 Κερκέσης (von Kerkese) ¹⁾ ὁτορταῖος (sc. bezahlt) ἐλαίου (für Öl) λ (30 Drachmen), 5 Ἀσσύας Πετοσίρις . . λ, 6 Κερκέσης Ἑρακλείδης δωδεκαχαλκίαν, 12 ¹⁵ Ἀσσύας ὁ αὐτὸς κς. Daneben freilich noch häufiger der Nominativ, wie 4 Φεβίχης Διογένης ις, 11 Ψύχης Ἀμμενὺς ζυτηρᾶς ς; auch freier Akkusativ 14 Περόην Θαγομβῆς (δυνοβόλους) (nach 260^a). Der Genitiv auch Hib. 116, 2 Βουσεῖρεως Ἀρίστανδρος Θίβρωνος (δραχμαί) Ἀτκ (nach 245^a). Petr. III 66 (b) col. 1, 3 Εὐημερίας (e. Dorf) Παθῶς Νεχθενιβίου ρξη, 4 Θεαδελφείας Ἑρμαῖσκος ρξη, Φιλαδελφείας ²⁰ Ἀρμᾶις usw. (III^a); ebenda 67 (b) verso 9 Κερκεσουῶν τοῦ τῶν Ἑρακλείδου κτημάτων οἴνου γένημα με(τρηταί) ω (III^a); 80 (a) col. 1, 2 Πτολεμαίδος — von Pt. werden so viel Artaben als Ernteertrag registriert (III^a); 90 (a) col. 2, 19 τοῦ θησαυροῦ (vom Speicher) (πυροῦ) χοα (sc. wurden geliefert); ebenso 23 und (b) 4 (III^a). Nur als Genit. der Zugehörigkeit (Heimat, Herkunft, Wohnsitz) ²⁵ sind verständlich die Empfangsbescheinigungen Wilck. Ostr. 706 με(μέτρηκεν) ἔ (ἔτους) νήσου Πτολ(εμαίδος) Χεσθῶτης Πετοσίριος (unb. ptol.); 727 με(μέτρηκεν) Νουμήνιος Πακελλοῦτος νήσου Τρομήρεως (143^a).

4. Adjektiva, die mit dem Genit. possessivus verbunden werden, sind ἴδιος, ἱερός, κοινός, οἰκεῖος ²⁾).

³⁰ Zu ἴδιος, das bald adjektivisch allein oder mit dem Genitiv eines Personalpronomen als Ersatz des Reflexivpronomen, bald substantivisch im Sinn von „Vertrauter, Angehöriger“ mit dem Genitiv gebraucht wird, vgl. oben S. 73 f. 3).

ἱερός: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 17 οἶκος ἱερός τοῦ [. . .] (237^a). In Verbindungen wie ἱερὸς Σοκνεβτύνιος θεοῦ μεγάλου (γῆς) Teb. 61 (b) 324 ³⁵ (118—17^a) und anderwärts kann ἱερᾶς eng zu γῆς gehören, von dem der Gottesname direkt abhängt. Sonst steht bei ἱερός der Dativ, so in der stehenden Formel ἱερὰς τοῖς βασιλεῦσι ἀργυρίου δραχμάς, wofür Belege Band II 1 S. 38, 3.

κοινός: Eleph. 2, 10 ἔστω κοινὰ πάντων τῶν υἱῶν (285^a). Magd. 29, 10 ἕως ἐπὶ τὴν κοινὴν ἡμῶν ὁδὸν (218^a). Par. 22 = UPZ 19, 18 οἰκίας τῆς οὐσης ⁴⁰ κοινῆς ἡμῶν καὶ αὐτῆς (c. 160^a). Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτήρων (164^a); N col. 2, 11 οἰκίας ἧς κοινὸς τοῖχος (an dem eine Wand gemeinsam ist) (103^a).

οἰκεῖος: Lill 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αὐτοῦ, also ἐμαυτοῦ beabsichtigt) οἰκεῖου (einem Verwandten von mir) (III^a). Zen. pap.

¹⁾ Man könnte bei diesen Fällen auch an einen Genit. des Betreffs denken, von dem unten S. 131, 3 ff. die Rede ist. So bezeichnen sich in Konzilakten die Bischöfe mit dem Genitiv ihres Bischofsitzes.

²⁾ Kühner-Gerth I 374, 4.

³⁾ ἴδιος mit instrumentalem Dativ bedeutet „eigenartig, charakteristisch durch, bemerkenswert ob“ Zen. pap. 59032, 3 ἐστὶ γὰρ ἄνθρωπος ἴδιος τῇ εὐνοίᾳ τῇ πρὸς [ὑμᾶς?] (257^a).

59042, 2 τῶν φίλων τινὸς τῶν ἐμῶν ἐστὶν οἰκεῖος (257^a). PSI IV 383, 1 ἡμῶν οἰκεῖος; 436, 7 οἰκεῖός μου (248^a). Grenf. I 33, 31 II 28, 4 μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῆς οἰκῆου (unter dem Rechtsschutz ihres Verwandten) Ἀρσιήσιος (103^a).

5. Über die immer weiter greifende präpositionale Umschreibung des Genitivs der Zugehörigkeit im weitesten Sinn (mit allerlei⁵ Differenzierungen) durch ἀπό, διὰ τινος, εἰς, ἐξ, ἐπὶ τινος, κατὰ τινα, παρὰ τινος, παρὰ τινα, περὶ τινα vgl. die Präpositionslehre § 108.

b) Genitivus partitivus¹⁾.

Am nächsten verwandt dem Genit. der Zugehörigkeit und des Besizes (possessivus) ist der Genit. partitivus, da ja das regierende¹⁰ Nomen dem im Genitiv beigefügten Ganzen als Teilbegriff angehört²⁾.

Der Genit. partit. ist zwar durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ἐν bedeutend eingeschränkt (worüber unter den Präpositionen § 108 g), behauptet aber trotzdem noch immer ein weites Feld in allen möglichen Formen des klassischen Gebrauchs; ja er wird vielfach¹⁵ auch in periphrastischer, manchmal sogar unlogischer Weise angewendet. Die Stellung des partit. Gen. ist ausnahmslos die prädikative (worüber unten § 73 II).

α) Der gewöhnliche Gebrauch bei Substantiven, substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pronomina ist durch²⁰ zahllose Beispiele vertreten, wovon eine Auswahl folgt:

1. Bei einem Substantiv ohne oder mit Zahlbegriff.

Ohne Zahl:

Zen. pap. 59110, 25 τυρὸς Κυνθίου τῶν μεγάλων (von den großen) (257^a). Vgl. Schmid Attic. IV 53. Rev. L. 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλήθος, 36 τὸ²⁵ τε πλήθος τῶν ἀρουρῶν, 17 τό τε πλήθος τῆς γῆς (258^a). PSI V 498, 2 τῶν ὑπαρχόν[των ἐν] Φιλαδελφ[εῖαι ἀλι?]έων ἐπίστεilon ἡμῖν τὸ πλήθος (die Zunft, Gilde), εὐθέως δὲ καὶ τῶν ὑπαρχουσῶν [αὐτῶν?] γυναικῶν καὶ παιδίων (257^a).¹ Magd. 1, 16 πραχθῆ μοι ἑκάτερος αὐτῶν τοῦ προειρημένου πλήθους τὸ ἐπιβάλλον ἑκφόριον ἑκατέρω (221^a). PSI IV 408, 10 τοῦ ὀψωνίου³⁰ μῆρος (= μέρος) τι (III^a).

Meist mit Zahlbegriff:

Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 3 τοῖς ἀναπληρώσουσιν τὰς ὥνὰς δοθήσεται ὀψώνια (als Lohn, Tantième) τοῦ ταλάντου (von jedem Talent) δραχμαὶ χ (203—02^a). PSI IV 442, 18 τῶν ἰδ ἀμφιτάπων δώσω σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο (III^a).³⁵ Zen. pap. 59092, 22 προσκεφαλαιῶν Σαρδιανῶν ζε(ῦγος) α, 23 ποδείων γεωβορῶν καινῶν ζε(ῦγη) β (III^{am}). Lille 5, 22 φόρου (an Steuer) τῆν (ἀρουραν) (für jede Arure) (ἀρτάβην) αδ' 1¼ A. (260—59^a). Hib. 110, 43. 46. 48 ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (an monatlichem Zins) (nach 270^a). Eleph. 5, 19 ὑπὲρ τοῦ οἴνου, τοῦ εἶχεν κ(εράμια) οἴνου ρε, 22 οἶνον ἀνηλώθησαν⁴⁰ κ(εράμια) μυ (284^a). Magd. 17, 3 οἶνον χ(όας) λ (221^a). Par. 60 bis = W.

¹⁾ Krüger § 47, 9. Kühner-Gerth I § 414, 5 S. 337 ff. Winer-Schmiedel § 30, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 164. Moulton Einl. 111 f.

²⁾ In manchen Fällen ist die Grenze zwischen Genit. partit. und possessiv. nicht leicht zu ziehen, so beim chorographischen Genitiv (worüber unten S. 126, 21 ff.).

- Chr. 30, 12. 15 οἶνου κο(τύλας) 1β, 32 ἀργύρου στατήραν (sic) α (c. 200^a). Grenf. II 24, 9 οἶνου κεράμια ἕξ (105^a). PSI VI 628, 5 λιβάνου μν(αῖ) 1, 6 ζυμύρνης μν(αῖ) ε, 7 νάρδου ξηρᾶς μν(αῖ) β usw. (III^a); ebenda IV 413, 15 μέλιτος μάλιστα μὲν χούν, εἰ δὲ μή, ὅσον ἂν ἐνδέχεται (III^a). Vgl. 428, 1 ff. (III^a) und namentlich Zen. pap. 5 59012—14 (III^{am}). Petr. III 62 (b) 1; (c) 2. 6 χόρτου ξηροῦ δέ(σματος) χιλίας (III^a). Petr. I 29, 11 ἀρτάβας δ κριθοπύρων (III^a); II 40 (a) 21 ἄγοντα μη (sc. ἀρτάβας) πυρῶν (223^a). Amh. 61, 13 τὰς διακοσίας (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ (163^a). Rein. 13, 5 τεσσαράκοντα ἀρτάβας τοῦ στερεοῦ πυροῦ (110^a). PSI X 1097, 9 (54—53^a). Par. 43 = UPZ 66, 3 ἰμίχουν ἐλαίου (153^a). Par. 59 = UPZ 1093, 6 σίτου ἀρ(τάβας) β (157^a). Grenf. I 43, 11 πορφ[ύρας] στατήρας δύο (II^a). Teb. 55, 5 ἄμιος (ἀρτάβην) α, 7 φακοῦ (ἀρτάβας) β, 8 τήλεως (ἀρτ.) β (II^{af}); 56, 13 γῆς ἀρούρας πέντε (130—21^a); 61 (a) 159 καταλείπονται βασιλικῆς γῆς (ἀρουραι) Β (118^a). Lille 2, 16 χαλάσματος (Ackerrain? Zugabe?) (ἀρουραι) τ (III^a); 5 passim τοῦ ἐκ τοῦ κῆ (ἔτους) (ἀρτάβαι) ξ vom Ertrag des 26. 15 Jahrs 60 A. (260—59^a). Teb. 60, 5 ἀφ' ὧν παρα(δείσου) ἐρή(μου) (ἀρουραι) αδ', 6 ὑπολόγου ἀρόρου τοῦ ἐκτὸς μι(σθώσεως) (ἀρουραι) ρ an unfruchtbarem Hypogon, das nicht verpachtet wird, 100 A., 56 κεχωρισμένης πρὸς ὁδοῦ (sc. γῆς d. h. Land, dessen Ertrag für gewisse Zwecke reserviert war) ἀρουραι 15 (118^a). Lond. I nr. 22 (p. 8) verso τούτων (davon) ἀπέχει Ἄρης (δραχμᾶς) π (164^a).
- 20 Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 20 τῆς ἡμέρας περὶ ὀγδόην ὥραν (c. 246^a). Prozentuales Verhältnis: Hal. I, 244 τασσέσθω τοῖς ταμίαις τῶν μὲν ἑκατὸν δραχμᾶς [ε] (III^a). Steuerberechnung: Teb. II 281, 9 τοῦ ἐξελιφτός τὴν διδραχμῆαν τῶν (von je) κ (δραχμῶν) (125^a). Hib. 112, 40 Ἀντιγένης (bezahlte) δωδεκαχάλκιαν οὐ γεωργεῖ κ λήρου (nach 260^a).

- 25 Hierher gehört auch der überaus häufige Genitiv der Währung (Gold, Silber, Kupfer), in der bezahlt wird:

- Eleph. I, 11 ἀργυρίου Ἀλεξανδρείου (δραχμᾶς) χιλίας (311^a); 2, 12 (285^a); 3, 2 = 4, 3 (284^a); 20, 18 χρυσίου ἢ ἀργυρίου καινοῦ νομίσματος (gen. qual.) (δραχμᾶς) διακοσίας, 29 χρυσίου μὲν δρ. ἐνενήκοντα, χαλκοῦ δὲ πρὸς ἀργύριον 30 (δρ.) διακοσίας ἑβδομήκοντα (223^a). Hib. 89, 8 ἀργυρίου ὀφθαλμοφανοῦς (δρ.) φ (239^a). Par. 10 = UPZ 121, 9 χρυσοῦ ἐπισήμου μυαιεῖα γ (156^a). Par. 59 = UPZ 93, 3 (δραχμᾶς) ἡ ἀργυρίου (159^a). Teb. 110, 11 ἀργυρίου ἐπισήμου δραχμᾶς ἐξήκοντα (92 oder 59^a). Magd. 23, 2 χαλκοῦ (δραχμᾶς) 1 (221^a); Lille 6, 16 (III^a). Theb. Bk. IV 2, 21 τοῦ χαλκοῦ 1) τάλαντον (130^a). Par. 47 = Witk. 35 ep. pr.² nr. 48, 18 ἡζημίσται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα) 1ε (c. 153^a).

- Anmerkung 2. In manchen Fällen schwankt die Auffassung der Grammatiker zwischen der Annahme eines Genit. part. oder des Inhalts (Krüger § 47, 8; Kühner-Gerth I S. 334). Wenn wir uns in den oben angeführten Beispielen wie οἶνου κεράμια, χόες, κοτύλαι; χόρτου δέσματος; ἀρτάβας πυρῶν; παραδείσου ἀρουραι; ἀργυρίου, χαλκοῦ, χρυσοῦ δραχμᾶς u. ä. für den genit. partit. entschieden haben, gingen wir von der Vorstellung aus, daß bei zahlenmäßigen Angaben nach geläufigen Maßen diese als Teile einer Gesamtmasse erscheinen, während wir bei allgemeinen, nicht nach gebräuchlichen Maßen gemachten Angaben (bei Behältern, Gefäßen usw.) eher geneigt sind, an einen Genitiv des Inhalts zu denken, wiewohl der sprachliche Vorgang im Grunde so ziemlich derselbe ist und man nicht weiß, inwieweit solche Raum- und Größenbezeichnungen den Charakter

¹⁾ Daneben vereinzelt ἐν χαλκῶι (τάλαντον) Teb. 35, 5. 17 (III^a), worüber unten § 108 g; über ἀπὸ ἀργυρίου ebenda f. Über πρὸς χαλκόν (sowohl adnominal als adverbial) s. Präpositionen § 127 C III 7 c. Nebeneinander Petr. III 122 (a) col. 2, 4 πρὸς χαλκόν (in Kupfer) (δρ.) Σδ, 9 αἱ ἀργυρίου (δρ.) Ἀμγ (III^a).

von Maßen angenommen haben. Z. B. Grenf. I 14, 4 βίκος ἑσφρα(γισμένος) ῥητίνης ein versiegeltes mit Harz gefülltes Gefäß (150—139^a); ebenda 39 col. 1, 2 ἀμαξαι κρι(θῆς) Σ 200 Wagen voll Gerste (II—I^a). In der Aufzählung einer Warensendung Zen. pap. 59069, 5 νάρδου μαρσίππια ἑσφρ(αγισμένα) ε 5 Büchsen mit Nardenbalsam, 7 δορκαδέων θυλάκιον Kästchen mit Rehknochen, 16 ζυύρνης ἑσφρα(γισμένα) μαρσίππια γ, 18 θύλακος (Beutel) δορκαδέων ἀστραγάλων, 20 πορφύρας θυλάκιον, 21 κρόκου θυλάκιον Täschchen mit Safran (257^a). PSI VI 628, 8 μύρου κινναμώμου ἀλάβαστρον (Alabasterbüchse) (III^a) usw. Ob Zen. pap. 59012, 45 γῆς Σαμίας στάμνοι zu verstehen ist: Krüge aus samischer Tonerde oder gefüllt mit samischer Erde, ist sprachlich nicht leicht zu entscheiden.

2. Bei substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pro-nomina:

PSI IV 383, 7 τὸ λοιπὸν τοῦ γενομένου τέλους (248^a); 388, 62 τὸ λοιπὸν τοῦ ἑκφορίου (244^a). Zen. pap. 59787, 105 τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων (III^a). Rein. 7, 13 τὰ λοιπὰ τῆς τιμῆς (141^a). Teb. 40, 17 τοῖς πρεσβυτέροις τῶν γεωργῶν (117^a); 48, 3 παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν (nach 163^a). Petr. II 17 (3) 5 ἐργαζόμενος τὸ πλεόν τῆς ἡμέρας (III^a); III 20 = W. Chr. 450 verso col. 3, 3 τῶν σταθμῶν καὶ τῶν περιβόλων τὰ μὲν ἡμίση τοὺς ἐπιστάθμους ἔχειν, τὰ δὲ ἡμίση τοὺς κυρίους (III^a). BGU (III) 993 III 1 τὸ πρὸς μέρος ἡμισυ αὐτοῦ φιλοῦ τόπου die ihm zukommende Hälfte an unbebautem Land, 7 τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς (127^a). Teb. 105, 23 τοῦ κλήρου τὸ ἡμισυ (103^a). Rev. L. 33, 18 τῶν γεννημάτων τὴν ἑκτὴν (258^a). Par. 49 = UPZ 62, 20 σπασάμου τέταρτον 1/4 Choinix (164—158^a). Par. 63 = UPZ 110, 100 τοὺς πλείστους τῶν ἐν ταῖς κώμαις κατοικούντων λαῶν (164^a). UPZ 15, 43 οἱ μέγιστοι τῶν θεῶν (156^a).

PSI V 509, 6 εἰς τῶν ἐξειληφότων τὸ ἐννόμιον (256^a); IV 377, 16 τοῦτων τέθνηκε ρ, ἀνήλυνται ξε (250^a); 445, 27 πολλοὶ τῶν ἄλλων (III^a). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἰς ἀποστατεῖ (258^a); 59109, 1 τῶν χωμάτων ἐν (257^a). Rev. L. 19, 1 πόσον ἐκάστωι τοῦτων (wie viel davon) ἐπιβάλλει (258^a). Zen. pap. 30 59696, 9 πόσας ἐκάστου γένους δεῖ γενέσθαι (III^a). PSI IV 407, 7 εἰ καὶ ὥς ποιητέοι σοὶ εἰσὶν τινες τῶν πινάκων (III^a). Zen. pap. 59107, 3 τῶν ἐγ Κερκῆι τισιν (257^a). Alex. (Botti) 6, 14 ἃ ὀφείλομεν τοῦ Σκαμάνδρου κλήρου was wir schuldig sind vom Los des Sk. (III^a). Petr. II 4 (2) 8 ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἑκάστον ἀργοῦ was einem jeden an Rohstoff zur Bearbeitung zugewiesen werden soll (255^a). Vgl. Band II 1 S. 3 Note 3. Zen. pap. 59140, 7 ἔφασεν (sic) τοῦτων μηδὲν εἶναι daran sei nichts (256^a). Zur Bezeichnung des Höchstgrades einer Handlung: ἐπὶ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83 (164^a). Vgl. Kühner-Gerth I S. 278 b und 340.

Anmerkung 3. Als Beispiel der Assimilation eines neutral vorstellbaren substantivierten Adjektivs an das Geschlecht eines partitiven Substantivs wie sie schon im Klassischen vorkommt (Kühner-Gerth I S. 279 c) ist zu notieren Rev. L. 46, 10 und 47, 4 παραφραγίζεσθωσαν τὰ ὄργανα τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου für die Zeit des Stilliegens (258^a). Vgl. auch Paul Prinzip.⁴ 165. Brugmann-Thumb⁴ 476. Schmid Attic. I 89; II 40; IV 53. 609. Weitere Belege: Diod. I 19, 1; 24, 45 1; 53, 6. Philo de op. mund. § 65. Strab. p. 180 C; 245, 30 M. Plut. quaest. symp. VIII 3, 3 p. 735 e. Im N. T. kein Beispiel.

β) Im Anschluß an einen Eigennamen stehen appositionell im Genitiv. plur. sehr viele Titel, Klassen, Kategorien, Angaben über Wohnsitz, Heimat und Herkunft.

1. Militärische Titel:

Über die nach dem Führer benannten Truppenteile nach dem Schema Περδίκκας τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) vgl. oben S. 119, 7 ff. Ähnlich Petr. II 38 (a) 6 Σωσιβίου τῶν ὑπὸ Φυλῆα (240^a). Teb. 64 (a) 65 Ἀμωνίου τῶν Κριτωνείων (116—115^a) usw.

Chargen: τῶν ἀρχισωματοφυλάκων Tor. I 1, 2, 4; II 1 (beide 116^a); XI 1 (177 oder 165^a). Teb. 79, 52 (nach 148^a). Or. gr. 132, 4 (130^a). τῶν διαδόχων (Ersatzoffiziere) καὶ τοῦ ἐπιτάγματος (Garde) ἱππαρχῶν Amh. 36, 3 (nach 135^a). Grenf. I 19, 7 Δρύτων τῶν διαδόχων καὶ τῶν τοῦ ἐπιτάγματος (129^a);
¹⁰ ähnlich 18, 5 (132^a); 20, 4 (127^a); 21, 1 (126^a). Par. 15, 9 (120^a) = Tor. I 1, 14 παρ' Ἑρμίου τοῦ Πτολεμαίου τῶν περὶ αὐλὴν διαδόχων, 6 Παγκράτου τῶν διαδόχων (116^a). Or. gr. 100, 4 Πτολεμαῖος Ἀπολλωνίου τ. δ. (c. 190^a); 102, 2; 110, 4; 111, 15 (nach 163^a)¹⁾. Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 Ἀσκληπιάδην τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktspolizist) (145^a). Tor. I 1, 7 Κομόνων τῶν ἡγεμόνων (Offizier mit selbständigem Kommando) (116^a). Rein. 9, 13 Διονύσιος τῆς Ἀρτεμιδώρου ἡγεμονίας (vom Bataillon des A.) (112^a); 25, 2 (105^a); 26, 4 (104^a). Teb. 61 (b) 353 = 72, 344 διὰ Προκλέους τῶν ἱππαρχῶν (Reiteroberst) (118—114^a). τῆς δευτέρας ἱππαρχίας Petr. I 20 = III 19 (b) 14 (225^a). Amh. 55, 2 (176 oder 165^a). Giss. I 1 col. 1, 9. 10; col. 2, 1. 5. 7 (173^a). Fay. XII 3 (103^a).
²⁰ τῆς τρίτης ἱππαρχίας Petr. I 19 = III 19 (a) 10 (225^a). Rein. 17, 3 τῶν Δημητρίου ἱππέων μισθοφόρων (110—09^a); 31, 3 (109^a). Tor. IV 4 (117^a). Grenf. II 31, 5 (104^a). Tor. I 1, 7 Πανίσκου τῶν κατοίκων (Besitzer eines Militärlehens) (116^a). Λίβυς τῶν Πατόκου κατοίκων ἱππέων Rein. 13, 3 (110^a); 14, 16 (110^a); 15, 14 (109^a). Par. 15, 4 (120^a). Teb. 61 (b) 79, 122 (118^a); 66, 5 (121^a); 105, 52 (103^a) usw. Teb. 61 (a) 21 τῶν προσληφθέντων εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς (118^a). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιροφόρων (Polizeisoldat) Amh. 38, 2 (II^a). Teb. 105, 1. 11 (103^a). τῶν ἐν τῇ Σοκνοπαίου Νήσῳ φρουρούντων καὶ μισθο(φόρων) Amh. 43, 17 (173^a). διὰ κήρυκος Ἀρχελαίου τῶν στρατοκηρύκων BGU (III) 992 II 4 (162^a). τῶν σωματοφυλάκων Tor. VIII 1 (119^a).

³⁰ 2. Beamten-, Berufs- und Ehrentitel:

Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος τῶν ἀπὸ συγκλήτου (Senator) (112^a). Par. 10 = UPZ 121, 18 Βίων δοῦλος Καλλικράτου τῶν περὶ αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν (156^a). Magd. 28, 1 Ἰδομενεὺς τῶν ἀπὸ τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς γεωργῶν (218^a). Grenf. II col. 2, 6 Ψευθώτης Κελήτος τῶν ἐκ Παθύρεως
³⁵ ἰβιοτάφων (139^a). Tor. I 4, 1 Ἀρμάν τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως ἱερέων τοῦ Ἀμω- νος (116^a). Wilck. Ostr. 321 (ptol.). Grenf. II 35, 5 τῶν αὐτῶν ἱερέων (zum gleichen Priesterkolligium gehörig) (98^a); ebenda 23, 1 τοῦ παρ' Ἑρμώνακτος τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι (108^a). Par. 15, 20 (120^a). Or. gr. 177, 6 (95^a). Grenf. I 44 col. 2, 2 τῶν πρωτοστολιστῶν καὶ πτεροφορῶν (II^a). Lond. III nr. 1207
⁴⁰ (p. 17) 3. 17 τῶν ἐκ Παθύρεως σιδηρουργῶν (99^a). Par. 15, 1. 3. 8 Πτολεμαῖοι τῶν φίλων (Mitglied des geheimen Rats) (120^a); 22 = UPZ 19, 31 (c. 165^a);

¹⁾ Dittenberger bemerkt zu Or. gr. 100, 4: „Ea appellatio infimum in aula Ptolemaeorum dignitatis gradum significat. G. Lumbroso (Recherches sur l'écon. polit. de l'Égypte p. 195) militare potissimum hunc gradum fuisse demonstrare conatur. Sed omnino hi ordines συγγενῶν, ἀρχισωματοφυλάκων al. manifesto gradu modo, non genere inter se discrepant, ut non liceat unum ex eis magis minusve militare aut civilem existimare quam reliquos“. Daher ist es auch sehr fraglich, ob Sarapion, der in vielen Eingaben der Jahre 163—161^a als τῶν διαδόχων καὶ ὑποδιοικητῆς angeredet wird, auch ein militärisches oder nur zivile Ämter bekleidet hat. Stellen: Lond. I nr. 41 verso = UPZ 58, 1 (163^a). UPZ 20 col. 3, 66 (163^a); 22—24; 26, 5; 33—36; 39, 1; 43—44, 1; 52 u. 53, 1 (alle 162—61^a).

26 = UPZ 42, 41 (161^a); Par. 6, 1 (126^a); 40 = UPZ 12, 1 (158^a); 51 = UPZ 13, 2 (158^a); Par. 36 = Vat. B = UPZ 7, 1 (163^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 1 (163^a); Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 1 (161^a). Or. gr. 100, 1 (190—181^a) usw. Noch häufiger τῶν πρώτων φίλων: Leid. A = UPZ 124, 1 (176 oder 165^a). Rein. 7, 28 (141^a). Amh. 35, 1 (132^a). Teb. 11, 4 (119^a) — aber 30, 15 Πτο- 5 λεμαίοι καὶ Ἑστέιοι τοῖς πρώτοις φίλοις (115^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 15 Ἀπολ- λόδωρος τῶν πρώτων φίλων (c. 145^a); 54, 1 (86^a). Or. gr. 103, 3 (181—172^a); 128 (146—116^a) usw. Leid. O = UPZ 125, 8 τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Σαραπτείου ταρι- 10 χευτῶν (89^a). Leid. M col. 1, 4 τῶν ἐκ τῶν Μεμονοίων χοαχυτῶν (114^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι ὥρου τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν (146^a).

3. Allgemeine Klassen und Kategorien:

Petr. II 29 (b) = III 104, 2 Ἀλκέτου τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων (244—43^a). Teb. 79, 69 τῶν εἰς τὴν Θηβαΐδα (sc. ἀναγευξάντων) (nach 148^a). Hib. 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. διοικουμένων) ein Landstück von denen, die gegen Silberwährung verwaltet werden (nach 260^a). 15 Amh. 50, 4 τῶν ἐπανηκότων (sic) ἐκ τοῦ παραγγέλ(ματος) von denen, die auf königl. Verordnung heimgekehrt sind (106^a). Formelhaft τῶν οὕτω ἐπηγμένων εἰς δῆμον solche, die noch nicht in die Dementliste eingetragen sind (Demen-Anwärter, vgl. Wilcken, Chrest. I Grdz. 16); Petr. III 4 (2) 8; 6 (a) 11. 44 (beide 237^a); 11, 6. 27; 14, 2. 8 (beide 235^a); 19 (f) 2; 21 (b) 4. 10 (beide 225^a); 21 (b) 20 4. 10; 55 (a) 7; 132, 20 (alle III^a). Verkürzt τῶν οὕτω ἐπηγμένων Hib. 32 = Mitt. Chr. 37, 3 (246^a). τῆς ἐπιγονῆς vom Nachwuchs (der Kleruchen), Söhne der Kl. ¹⁾ Eleph. 23, 3 (223^a). Hib. 30, 22 (300—271^a); 32, 18 (246^a). Magd. 8, 1; 13, 1 (III^a); 29, 1 (219^a). Petr. I 16 (1) 2. 3. 5 (237^a); III 11, 27 (235^a); 21 (g) 13 (226—25^a); 58 (d) 4 (III^a). PSI IV 389, 10 (243^a). Amh. 43, 7 25 (173^a); 47, 4 (113^a); 48, 4 (106^a). Fay. XI 7 (nach 115^a); 12, 6. 11 (c. 103^a). Giss. I 1 col. 2, 14 (173^a). Grenf. I 18, 9 (132^a); 20, 5 (127^a); 23, 4. 5 (118^a); 29, 5 (105^a); 36, 3 (107^a); II 18, 4 (127^a); 19, 6 (118^a); 23 (a) col. 2, 5. 11 (107^a); 24, 7 (105^a); 26, 3 (103^a); 27, 6 (103^a); 29, 8 (102^a); 32, 4 (101^a). Rein. 8, 2 (113— 12^a); 9, 14 (112^a); 10, 14 (111^a); 14, 17 (110^a); 15, 15 (109^a). Teb. 104, 1. 9. 30 35. 37 (92^a) usw. SB 7259, 9 τῶν ἐκ τῆς θεραπῆας (?) πρώτου σημ(εί)ου (95/94^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 2; nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 3 τῶν ὄντων ἐν 10 κατοχῇ ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπτεῖῳ (161^a). UPZ 35 (= Par. 30) 3; 36 (= Leid. D) 2; 33 (= Leid. E II) 2; 34 (= Dresd. verso II) 1 (alle 162—61^a). Rein. 10, 13 τῶν φερομένων ἐν Κλεοπάτραι κληροῦχων (111^a); 16, 39 (109^a); 21, 3 (108^a); 35 23, 29 (105^a); 31, 3 (109^a). τῶν προσγράφων (Kleruchenlehen-Anwärter nach Preisigke) Lond. II nr. 218 (p. 15) 3 [nicht προσγρ(αφέντων)] (111^a); III nr. 879 (p. 7) 17 (123^a); nr. 881 (p. 12) = Mitt. Chr. 153, 18 (108^a). Eine eigentümliche Verstellung des vollen Ausdrucks zeigt Tor. XIII 4 χρηματιστῶν τῶν τὰς βασιλικῆς (136 oder 83^a), was nur bedeuten kann: Chrematisten, welche die 40 an den König gerichteten Klageschriften behandeln; also etwa ἐντεύξεις χρηματι- ζόντων. Vgl. Wilcken zur Stelle UPZ 113, S. 547.

4. Herkunft, Wohnsitz, Abstammung:

Amh. 36, 3 παρὰ Δρύτωνος δήμου Φιλωτερίου (nach 135^a). τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως Tor. VIII 3 (119^a). BGU 1002, 2 (55^a). τῶν ἐκ Καρανίδος Magd. 27, 1 45 (218^a). Hib. 117, 15 (239 oder 214^a). Teb. 56, 1 (130—121^a); 14, 3 (114^a). Tor. I 1, 9 (116^a). Rein. 7, 22 (141^a); 17, 2 (109^a). Giss. bibl. 2, 8 Ἀρφαήσιος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς einer der Bauern des genannten Dorfs (II^a). Auch Par. 12 = UPZ 122, 2 ist παρ' Ἀρμάσιος βασιλικῷ γεωργοῦ τοῦ ἐκ Πααναμῆς (mit Wilcken) zu ver-

¹⁾ Vgl. Wilcken, Kommentar zu UPZ I nr. 14 S. 163.

bessern in τῶν ἐκ Π. (157^a). τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει Petr. II 32 (1) 3 (197 oder 174^a). Teb. 44, 11 (114^a). τῶν κατοικουσῶν Magd. 14, 2; 33, 1 (beide 221^a). Tor. IV 8 ὁμολογεῖ Ἀπολλώνιος Ψενχώσει καὶ [folgen 4 weitere Namen] τοῖς πέντε χοαχύταις κατοικούντων (man erwartet κατοικοῦσι, ⁵ aber Änderung unnötig, wenn auch der Artikel vor κατοικούντων vermisst wird) τὴν αὐτὴν πόλιν (Bewohner derselben Stadt) (117^a).

Das Kindesverhältnis (Söhne oder Töchter) wird oft durch den partit. Genit. τῶν τοῦ δέϊνος ausgedrückt: Grenf. II 19, 3 Πμόϊς καὶ Ψενθώτης καὶ Ψενενοῦπῖς τῶν Ψενθώτου (Söhne des Ps.) (118^a). Änderung in οἱ, wie die ¹⁰ Herausg. vorschlagen, ist unnötig. Ebenso Grenf. II 26, 4 Πετειαρσεμβεῖ καὶ Πετειαρσούχῳ καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δ τῶν Πανοβχοῦνιος (von den Söhnen = Söhnen des P.) τῶν Ταρεήσιος (eines von den Söhnen = eines Sohnes der T.) (103^a). Auch hier ist die Änderung der Herausg. in τοῦ Π. τοῦ Τ. überflüssig. Bestätigt wird dies durch Grenf. II 27 verso δά(νειον) Πετειαρσεμβέως πρὸς Πετειαρσεμβεία καὶ Πετειαρσούχον τῶν Πανοβχοῦνιος (Söhne des P.) und recto 4 Πετειαρσεμβεῖ καὶ Πετειαρσούχος (l. -χῳ) τῶν Π. (103^a). Ebenso 29, 5 und 30, 5 (beide 102^a). Grenf. I 33, 15. 26 αἱ τρεῖς τῶν Ψεμίνιος (3 Töchter des Ps.) (103^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 19 Ταελολοῦτι καὶ Σιεπμοῦτι τῶν Τοτοέους (Töchter des T.) (123^a); nr. 881 (p. 12) 6 Πετειαρσεμβέως καὶ οἱ ἄδ(ελφοί) ὄντες δ ²⁰ τῶν Πανοβ(χοῦνιος) (Söhne des P.) (108^a).

γ) Der Genitiv des Ortsganzen (chorographischer Genitiv), durchweg mit dem Artikel, überall nachstehend ¹⁾.

Zen. pap. 59003, 13 ἐν Βίρται τῆς Ἀμμανίτιδος (259^a). Tor. VIII 28 εἰς Πῶιν τῆς Λιβύης (119^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς ²⁵ Ἀραβίας (116—111^a). Magd. 24, 3 εἰς Ψύαν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (218^a). Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 14 (II^a). Amh. 51, 24 τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ οἰκίαν τῆς λεγομένης κρήνης gehörig zu der sog. Quelle (Flurname) (88^a).

Besonders häufig bei Angaben des Gaus (νομός), Distrikts (μερίς) und des Orts (τόπος), meist mit Wegfall des Substantiv: PSI IV 380, 2 ἐν Τάσκρῳ ³⁰ τοῦ Μεμφίτου νομοῦ (249^a); 389, 3 ἐν Φιλαδελφείᾳ τοῦ Ἀρσινότου (243^a). Eleph. 23, 15 ἐν Τσενένη τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου (223^a). Hib. 33, 7 = 15 ἐν κώμῃ Ψεπθονέμβῃ τοῦ Κωεῖτου (245^a). Par. 48 = UPZ 72, 14 Σάχμι τοῦ Λητοπολίτου (153^a). Goodsp. 6, 1 ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου (129^a). Hib. 81, 14 ἐν Ἡρακλείᾳ τῆς Θεμίστου μερίδος (238^a). Magd. 1, 3 περὶ κώμην Ἰερὰν ³⁵ Νήσον τῆς Ἡρακλείδου μερίδος; 19, 2 (221^a); 3, 2 = 9, 2 τῆς Θεμίστου μερίδος (222^a). Lond. III nr. 879 (p. 7) 10. 16 ἐν Πτολεμαίδι τῆς Θηβαίδος (sc. μερίδος) (123^a). Rein. 13, 1 (110^a).

Zwei chorographische Genitive: Eleph. 17, 14 ἐν Τμενψώβθῃ τῆς κάτω τοπαρχίας τοῦ Ἀπολλωνοπο(λίτου) (223^a). BGU (III) 993 II 8 ἐν ⁴⁰ Ἐρμώνθῃ τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος (127^a). Teb. 11, 12 κωμογραμματεὺς Κερκεοσίρεως τῆς Πολέμωνος μερίδος τοῦ Ἀρσινότου (119^a). Fay. XII 4 τῶν ἐκ Θεαδελφείας τῆς Θεμίστου μερίδος τοῦ Ἀρσινότου (c. 103^a). Rein. 16, 14 ἐν Τήνῃ τοῦ Μωχίτου τόπου, νομοῦ δὲ Ἐρμοπολίτου (109^a). Amh. 51, 21 ἐν Παθύρῃ τῆς ἀνω τοπαρχίας τοῦ Παθυρίτου (88^a). SB 5827 (Inscr.) ⁴⁵ 7 ἐν Εὐημερίᾳ κώμῃ τοῦ Ἀρσινότου τῆς Θεμίστου μερίδος (69^a).

In Steuertabellen bezeichnet der Genitiv die Lage eines steuerpflichtigen Grundstücks: Petr. II 43 (a) 1 φόρος ἀμπελώνων Ἀντίπατρος Δημητρίου (bezahlte an Steuer für einen Weinberg) Βερενικίδος αἰγιαλοῦ κ; 24/25 τοῦ περὶ τὸ

¹⁾ Dieser Genitiv wird von anderen als Genit. possessivus (der Zugehörigkeit) aufgefaßt. Vgl. Kühner-Gerth I S. 334.

Διοσκούριον ἀμ(πελῶνος) Ἀλεξάνδρου Νήσου (auf der Alexanderinsel); 3 kurz Τεχῶσις ὥρου Πηλουσίου (III^a).

δ) Der Genit. partit. bei Adverbien (Kühner-Gerth I, 340c):

1. des Ortes: ποῦ γῆς εἰμι Zen. pap. 59160, 5 (255^a).

2. der Zeit: τρις τῆς ἡμέρας Rosettast. 40 (196^a). ὁπὲ τῆς ὥρας Par. 5 35 = UPZ 6, 15 = Par. 37 (= UPZ 5) 17 (163^a). ὁπίτερον τῆς ὥρας Teb. (I) 230 descr. (II^{af}); (II) 283, 6 (93 oder 60^a). Dagegen Lille 6, 7 = 23 [ὅψῃ] τῇ ἡμέραι (Smyly) (III^a).

ε) Der Genit. part. abhängig von einem Relativsatz:

Lille 1 verso 4 τῶν δὲ προυπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς 10 τούτοις ὅσα ἂν ἐμπύπτη χρηστά ὄντα was (so viel) von den in den Querfeldern befindlichen Deichen als brauchbar auf das Gebiet der Pächter fällt (259—58^a). PSI IV 358, 7 τούτων (sc. τῶν ἀρταβῶν) ὑπολελειμμένα εἰς δειγματισμόν, ὃ κατεσφράγισται (252^a). Hib. 90, 8 πλὴν τῆς χέρσου ὅσων ἀμ βρέχουσιν außer den bewässerten Teilen des Festlandes (222^a). Zen. pap. 59105, 1 τοῦ ἐρεβίνθου 15 καὶ τῆς μήκωνος ὅσοι μὲν ἂν πλῆθος εἰς σπέρμα καταχρήσθη (257^a).

3) Eine gewisse Manier der Papyrusschreiber ist die umständliche Umschreibung eines Begriffs durch ein substantiviertes Adjektiv oder Pronomen mit dem Genit. partit.¹⁾

Hib. 113, 17 τοῖς ἀσθενοῦσιν τῶν γεωργῶν (nach 260^a). Or. gr. 51, 12 20 τοὺς τοιοῦτους τῶν ἀνδρῶν (solche Männer) (239^a). Kanop. Dekr. 16 οὐκ ὀλίγα τῶν προσδῶν (= οὐκ ὀλίγας προσόδους) ὑπεριδόντες (237^a). Hib. 46, 5 τὸ λοιπὸν τοῦ καύλου (258^a). Vgl. 50, 5 τὴν ὄλυν τὴν λοιπὴν (nach 257^a). Petr. II 13 (19) 5 ἔάν τι τῶν κατ' ἀνθρώπων (= ἀνθρώπινόν τι) γίνηται (c. 252^a); III 144 = W. Chr. I col. 4, 21 πρὸς τῷ πράσσειν τι τῶν χρησίμων (= χρήσιμόν τι) ἐγινόμεθα (c. 25 246^a). Teb. 5, 182 ἐπὶ τι τῶν ἰδίων zu einem persönlichen Zweck (118^a). Petr. II 4 (6) 17 οὐθὲν τῶν ἔργων συντελεσθήσεται (255—54^a); II (1) 3 εἰ μὴ τῶν ἔργων (kein Geschäft) κωλύει (III^a). PSI IV 407, 5 ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων (III^a). Zen. pap. 59037, 10 ἵνα οὖν μὴ τῶν αὐτῷ γένηται τῶν φιλανθρώπων daß ihm ja keine Vergünstigung zuteil wird (258—57^a). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μὴ τῶν 30 ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν (164^a). Amh. 33, 25 οὐθὲν τῶν συμφερόντων (nach 157^a). Teb. 6, 11 ὅπως μὴ τῶν φροντίδος παραλίπηις (140—139^a); 61 (b) 367 (118^a) = 72, 367 ὡς οὐθὲν τοῦ καλῶς ἔχοντος παραλειφθήσεται (114^a). Rein. 18, 34 = 19, 20 οὐθὲν τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων διαπεσεῖται (108^a). Hib. 82, 21 (239—38^a). Rev. L. 21, 15 ἐν ἐκάστῳ τῶν νομῶν (in jedem einzelnen Gau); 25, 9 ἐν ἐκάστῳ 35 τῶν τόπων (258^a). Petr. I 29, 14 ἕκαστος τῶν ὀρών(των) (III^a). PSI V 542, 16 ἐνβλέψαν(τα) εἰς ἕκαστα τῶν προκειμένων (III^a).

η) Geradezu unlogisch und unkorrekt steht der Genit. partit. in Fällen, wo es sich um keine Teilung, sondern um ein ungeteiltes Ganzes oder eine Vollzahl handelt.

Eleph. 5, 21 κεκόμизμαι ἅπαντα τῶν πατρώων ich habe meinen ganzen Anteil am väterlichen Erbe erhalten (284^a). PSI V 527, 2 ὀνικῶν σαγμάτων εἶχον ἰβ (III^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 30 ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὦν (= τούτων ᾧ) ἐξενή[νοχε] δραχμᾶς Βχ (197 oder 174^a). Hier bedeutet τὸ πᾶν Summe, Gesamtbe- 40 trag, worüber oben S. 101, 38. Sonderbar und salopp Grenf. II 38, 4 ff. [ἀγο]ρά- 45

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. II 38: „Der bei Späteren sehr beliebte Gebrauch, ein adjektivisches Attribut zum regens seines Substantivs zu machen und letzteres in den Gen. part. zu setzen.“

σαι & γράφω· χαρτία δώμου (= τόμου? Witkowski) χάρ[του] δέκα καὶ [ἔτε]ρα δώμου (= τόμου?) χάρτου πέντε καὶ καλάμων γραφικῶν δεκαπέντε (von Schreibkielen 15 Stück), καὶ μέλαν στατήρου(ς) ὀκτώ, 11 καὶ χιλωθήρου α (= χιλωτήρα α), καὶ μάρσιππον μεγάλου α (einen Beutel, von der großen Sorte einen) καὶ τῶν νεωτέρων δύο; daneben korrekt κηροῦ στατήρου(ς) πέντε (I^a). στατήρους ist metaplastische Form des acc. plur. = στατήρας. Vgl. Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 22 στήμονος λεπτοῦ στατήρας 1β (197 oder 174^a).

θ) Im Tabellenstil ist der freie Gebrauch des Genit. part. sehr verbreitet.

- 10 Berichte über Landbebauung beginnen gewöhnlich mit einem Genitiv, der die Gesamtheit eines Felderkomplexes bezeichnet, von dem dann die einzelnen Parzellen aufgeführt sind. Z. B. Petr. III 75, 3 παρ' Ἀμμωνίου νομάρχου τοῦ Ἀρσινόιτου τῆς κατεσπαρμένης γῆς εἰς τὸ ιγ' (ἔτος) ἕως Ἀθύρ λ — folgen die einzelnen Fruchtarten, schließlich die Arurenzahl (234^a). Ebenso in Landver-
- 15 messungen: z. B. Teb. 60, 1 Κερκεοσίρεως (als Aufschrift). ἔστιν τὸ ἀναγραφόμενον πᾶν ἔδαφος γῆς (ἄρourke) Ἄψ, τούτων (davon) κώμη σὺν περιστάσει οδ', 6 καταλεί(πονται) κώμης (ἄρourke) ξθ (118^a) usw.

In der Aufzählung verschiedener Feigensorten, die zunächst im Nomin. plur. stehen, wie σύκινα Χία, Λύδια, πραέα usw., wird Zen. pap. 59033, 12 fort-

20 gefahren ῥοᾶς ἀπυρήνου (steinlose Granatäpfel), 13 μήλα ἑαρινά καὶ τῶν διφόρων (sc. μῆλων) καὶ ἀμπέλου καπνεῖου usw., wobei der partit. Genitiv selbständig neben die vorausgehenden Nominative tritt (257^a).

Häufig begegnet am Schluß von Additionen der Ausdruck (γίνεται) ὑπολόγου, d. h. vom Abzugsbetrag werden berechnet, so Petr. III Append. S. 341

25 (III^a); Par. 66, 36 (III^a), womit die von der Gesamtsumme abzuziehende Zahl eingeführt wird.

1) Folgenden Adjektiv- und Adverbial-Konstruktionen mit dem Genitiv liegt ein partitives Verhältnis zugrunde:

1. Adjektive und Adverbien mit dem Begriff der Teilnahme
- 30 (K.-G. I 343), der Annäherung und Begegnung (K.-G. I 352, 5):

PSI IV 418, 21 ἕως ἂν ἱματίου ἐπήβολοι γενώμεθα (III^a). Das meist poetische (Hom. Trag.), im Attischen seltene (Herod., Plat.) Wort ἐπήβολος gehört seit Aristoteles der Koine an. W. Schmid, Ph. W. 1931, 667. Es begegnet auch Petr. III 36 (a) 17 im Sinne von „zukommend, gebührend“ mit dem Dativ:

35 πτωχοῖς ἐπήβολος — über φ ein π gesetzt (III^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἔγγιστα γένει οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Über ἔγγις, ἐναντίον, ἐνώπιον, ἀπέναντι, κατέναντι, σύνεγγυς τινος vgl. Präp. Adverbien § 134.

2. Adjektive der Fülle (K.-G. I 354, 1):

PSI VI 577, 8 γῆν ὕλης μεστήν (248^a). Genf. I 14, 9 κίστη μεστή ζυμῆς

40 (150 oder 139^a). PSI IV 422, 14 ἡ γῆ ῥηγμῶν πλήρης (sic) ἐστίν (III^a).

3. Adj. der Erfahrung und sinnlichen Wahrnehmung (K.-G. I 357, 4; 369, 8):

Zen. pap. 59500, 5 τῆς γῆς οὐκ ἄπειροί εἰσιν (III^a). Dagegen 59736, 28 ἄπειρον ὄντα τῇ τομῇ (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 53 τὸν πάντων ἐπειρότα-

45 τὸν (1. ἀπειρότατον) (164^a). Or. gr. 194, 13 ἀνεπαισθήτους τῆς περιστάσεως (42^a).

4. Adj. des Waltens, Herrschens, Überlegenseins (K.-G. I 367, 7):

Teb. 39, 28 ἡμῶν ἐγκρατεῖς γενόμενοι (114^a); 230 descr. ἐγκρατεῖς αὐτοῦ γενόμενοι (II^{af}). Rein. 18, 12 = 19, 10 ὁ ἐγκαλούμενος ἐγκρατὴς γενόμενος τῶν συναλλάξεων (108^a). Formelhaft: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μέμ μοι ὑγιαίνοντι τῶν ἑαυτοῦ κύριον εἶναι (237^a). Grenf. I 21, 2 (126^a); 24, 9 (146—117^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 5 (II^a) usw. Eleph. 2, 4 κυρίαν τῶν ὑπαρχόντων πάντων, 5 5 κύριον εἶναι Διονύσιον τῶν ὑπαρχόντων (285^a). Rosettast. I κυρίου βασιλειῶν, 2 κυρίου τριακονταετηρίδων (196^a). Ebenda 2 ἀντιπάλων ὑπερτέρου.

c) Genitivus subiectivus¹⁾.

Von einem Genit. subiect. kann streng genommen nur da die Rede sein, wo bei der Verwandlung des Genitivverhältnisses in einen Satz der Genitivbegriff, zum Subjekt gemacht, den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff zum Prädikat erhält, z. B. ἡ φυγή τῶν πολεμίων in der Bedeutung von οἱ πολέμιοι φεύγουσιν oder ἡ ἀνδρεία τοῦ στρατηγοῦ = ὁ στρατηγὸς ἀνδρεῖός ἐστιν.

Es ist auffallend, wie selten der echte Genit. subi. in den Papyri erscheint. Beschränkt ist sein Gebrauch teils durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ὑπό τινος, πρὸς τινα (worüber unten § 108a) teils und insbesondere durch den Infinitiv mit Artikel und die Abneigung der Volkssprache gegen abstrakte Ausdrücke.

Zu Stichproben dienten fürs III. vorchristl. Jahrhundert die Hibehpapyri, 20 PSI IV und Zen. pap. I, fürs II.—I. Jahrhundert die UPZ. Die Aufzählung weiterer Belege erübrigt sich, da der Gebrauch regelmäßig ist.

III^a: Hib. 27, 29 τὰς πορείας τοῦ ἡλίου, 45 τὰς δύσεις καὶ ἀνατολὰς τῶν ἄστρον, 120 ἡλίου τροπαί — ein halbliterarisches, gelehrtes Stück (301—240^a). Ebenda 34, 2 κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος (243^a) — Kanzleistil; vgl. dagegen Zen. 25 pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (257^a). PSI IV 416, 8 τὴν ὑγίαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a) — gehobene Sprache.

II—I^a: UPZ 28 = Lond. 26, 2 τὴν Δωρίωνος ἀναφοράν (Bericht), 6 Ἀπολλωνίου γραμματέως ἀναφοράν (162^a); 96 = Par. 55 bis 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν 30 διδυμῶν (159^a); 84 = Par. 54, 35. 57 ἀρχὴ τοῦ ἐνιαυτοῦ (163—161^a); 81 = Leid. Ucol. 4, 19 κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ βούλησιν (sic) (geschr. II^a); 110 = Par. 63, 96 πράγματος διαφοράν (Unterschied der Lage) (164^a); 24 = Lond. 21, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ξντευξιν = nr. 33 (Leid. E II); 34 (= Dresd. verso II) 3; 35, 7; 36, 5 (162^a) und oft; 77 = Leid. C recto col. 2, 1 Πτολεμαίου ἐνύπνιον (161^a); 56 = Pap. Weil 1 35 τῶν διδυμῶν λόγος (Rechnung) τῶν ἄρτων (gen. relat.) (160^a); 84 = Par. 54, 1. 56; 85 = Par. 53, 2. 25 (163—60^a); 99 = Leid. T I (158^a); 101 = Par. 57 II—V I (156^a); 105 = Lond. 30, 1 (II^a). UPZ 39 = Lond. 33, 24; 40 = Par. 33, 18 διὰ τὴν τῶν γραμματέων παραστρα(τη)γίαν (161^a); 109 = Leid. K11 τὴν τοῦ βασιλέως παρουσίαν (98^a). 40

d) Genitivus obiectivus²⁾.

Weit ausgedehnter und vielseitiger ist der Gebrauch des sog. Genit. obiect., der bei der Auflösung des Genitivverhältnisses in einen Verbal-

¹⁾ Winer-Schmiedel § 30, 1.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 335 ff. Winer-Schmiedel § 30, 1 b und 10. Blaß-Debrunner⁵ § 163.

satz als Objekt des darin enthaltenen Verbum erscheint (z. B. βλάβη τῆς πόλεως aus βλάπτω τὴν πόλιν oder φροντίς τῆς πατρίδος aus φροντίζω τῆς πατρίδος). In den meisten Fällen regiert das im Nomen enthaltene Verbum den Akkusativ oder Genitiv, selten den Dativ oder eine Präposition. Die Zahl der Fälle ist so groß, daß die Anführung typischer Beispiele genügen wird.

α) Der Verbalbegriff mit dem Akkusativ:

Giss. I 2 col. 1, 24 μὴθὲν ἐξάλλο[τριούν ἐπ' ἀδικίαι τῆς Ὀλυμπιάδος zur Benachteiligung der O. (173^a) — sicher ergänzt nach Teb. 104, 23 μὴθὲν ἐξάλλοτρι-
 10 οὔν ἐπ' ἀδικίαι τῇ Ἀπολλωνίαι (leg. τῆς Ἀπολλωνίας) (92^a). BGU (IV) 1123, 11 μὴδ' ἄλλο μὴδὲν ἐπιτελεῖν ἐπὶ τῇ ἐτέρου ἀδικίαι (I^a). Eleph. 1, 6 ἔαν δὲ κακοτεχνούσῃ ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνῃ τοῦ ἀνδρός zur Schande für den Mann (311^a). Zugrunde liegt der Ausdruck αἰσχύνω τὸν ἄνδρα in Ehekontrakten, wie Genf. 21 und Teb. 104 (92^a). Lille 29 I 21 τῶν δὲ δούλων (an den Sklaven) τὴν
 15 βάσανον ποιεῖσθωσαν (III^a). βασιανίζω τινά nachchristlich in den Papp. und schon im Attischen. Hib. 29, 3 ἐπὶ βλάβῃ τοῦ τελώνου zum Schaden für den Zollbeamten (nach 265^a). Amh. 33, 19 ἐπὶ βλάβῃ τῶν προσόδων (nach 157^a). Rein. 7, 15 τῷ μηδεμίαν ἔννοιαν (Ahnung) κακίας ἔχειν (141^a). Amh. 32, 8 τὴν ἐπίσκεψιν αὐτῶν ποιεῖσθαι (II^a). Teb. 38, 19 ἔρευναν τοῦτο ποιεσάμενος (113^a).
 20 Rein. 18, 19 = 19, 13 καταδρομάς μου (Angriffe auf mich) ποιούμενος (108^a); vgl. κατατρέχειν τινά Teb. 41, 30 (119^a). Eleph. 1, 8 ἐφ' ὕβρει Δημητρίας (311^a); vgl. ὑβρίζω τινά.

β) Der Verbalbegriff mit dem Genitiv:

Par. 63 = UPZ 110, 78 τούτων πάντων ἀμνηστίαν ἐσχέκατε das habt ihr
 25 alles vergessen (164^a). P. Louvre = W. Chr. 167, 28 ληφθέντων τῶν καθηκόντων διεγγυημάτων ταύτης τε καὶ τῶν ἄλλων ὧν ὧν indem auf die pflichtmäßigen Pfänder für . . . zurückgegriffen wurde (131^a)¹). Ebenso bei ἐγγυος: Rev. L. 56, 14 ἐγγύους καταστήσουσι τῶν ἐφεικοστών (258^a). Hib. 93, 2 ἐγγύωι μονῆς als Bürge für das Erscheinen vor Gericht (250^a) = 95, 6 (256^a). Hal. 1, 46 ἐγγύους
 30 παραμονῆς (III^a). Mich. Zen. 70, 6 (237^a). Zen. pap. 59636, 2 (III^a). Grenf. II 17, 7 ἐγγυος Θαῖσις τῶν προκειμένων πάντων (136^a). Rein. 8, 22 ἐγγυοὶ ἀλλήλων τοῦ πυροῦ ἡ τῆς τιμῆς (112^a); 16, 29 (109^a); 26, 33 (104^a). Teb. 41, 8 Μαρρείου συνεχεῖς ἐπιλήψεις (Verhaftungen) ποιούμενου τινὸς τῶν ἡμῶν καὶ ἐτέρων γυναικῶν (nach 119^a); 43, 11 (118^a) — ἐπιλαμβάνεσθαι τινος = fest-
 35 nehmen. Lille 3, 55 πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου (nach 241^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 ἐμοῦ τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν πεποιημένου Νεκτοναβῶι τοῦ βασιλέως (geschr. II^a). Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν ἐν τῷ ἱερῷ ἡμῶν ἐπιμέλειαν καὶ τὴν τοῦ βίου μέριμναν ποιεῖ (162^a). Tor. I 31 κυριείαν τινὸς ἐνγαίου (116^a). Leid. G = UPZ 106, 14 κυριείαν τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν
 40 χωρῶν (99^a). Zen. pap. 59093, 2 σοῦ μνεῖαν ποιοῦμενοι; 59076, 3 (257^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 6 (168^a). Bad. 48, 1 (126^a). Daneben Zen. pap. 59028, 5 περὶ ἡμῶν μνεῖαν ποίησαι = im Gebet gedenken (258^a). Ebenda 59495, 4 πεῖραν λαβὲ ἡμῶν; 59500, 1 πεῖραν μου εἰληφας (beide III^a). Par. 63 = UPZ 110, 129 πεῖραν λαμβάνειν τῶν ἐξακολουθούντων ἐπιτίμων Bekanntschaft machen
 45 mit den Bußen (164^a)²). Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (-ῆι) (c. 260^a). Leid. B

¹) διεγγυάω τινά τινος z. B. Hib. 41, 4, 19 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (nach 261^a); 92, 13 (263^a).

²) PSI IV 377, 10 ἕως ἂν τοῦτο (sc. τοῦ ἔτους) πεῖραν σοὶ ἀποδῶμεν (c. 250^a). Hier hat πεῖρα die konkrete Bedeutung „Probe, Probestück“, und der Genitiv ist ein Genit. originis.

= UPZ 20, 28 δι' ἣν ποεῖται ἡμῶν προστασίαν (162^a). Par. 5 II 2 = Leid. M II 1 τὴν προστασίαν τῶν (über) ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων (114^a). Par. 63 = UPZ 110, 112 τὴν τοῦ πλήθους προστασίαν (164^a). Ebenda 101 διὰ τὴν τῶν δεόντων σπάνιν; ebenda 80 οἷς ἡ τῶν ὅλων ἐπίκειται φροντίς (164^a). Teb. 29, 12 φροντίδος ἱκανῆς φορολογίας περι[σσεύς] οὔσης (nach 110^a). Rev. L. 53, 27 ὅσου δ' ἂν χρεῖαν ἔχωμεν (bedürfen, zu χρήζω) σημαίνου ἢ κίκιος (259^a). PSI IV 361, 14 ἔαν δὲ καὶ τῶν ἐτέρων υἱῶν χρεῖαν ἔχης (251^a); 387, 1 ἔαν τις χρ. ἔχης (244^a); 413, 10 ὧν χρ. ἔχομεν; 415, 9; V 489, 6 ὅσου ἔφη χρ. ἔχειν (258^a); 508, 9 (256^a); 520, 14 (250^a); VI 603, 3 χρ. ἔχόντων τῶν παρὰ σου; IV 413, 20 τοῦτων ἀμφοτέρων πλείστην χρεῖαν νομίζουσιν εἶναι (III^a). Sonderbar PSI IV 10 328, 4 πάντα ὅσα ποτὲ χρῆαν ἔχουσι alles, was sie nötig haben (258^a) — entweder Assimilation an πάντα oder falsche Analogie. Auffällig auch die Assimilation 392, 13 συναρίστασθαι ἡμῖν ἐν οἷς ἂν τυγχάνομεν χρεῖαν ἔχοντες (242^a). Weitere normale Belege Petr. II 20 = III, 36 (b) col. 4, 7 (252^a); III 42 G (c) 7 (III^a). Grenf. II 14 (c) 1 (III^a). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρεῖας (Dienste) παρε- 15 χόμενον ἐτέρων χρεῖαν ἔχειν (III^a) — Wortspiel. Petr. II 2 (3) 4 ἔαν περὶ τινος σοῦ χρεῖαν ἔχη, (4) 5 χρεῖαν ἔχων [τοῦ] γράψαι πρὸς σέ (260^a) usw.

In freier Verbindung steht ein Genit. obiect. in dem Ausdruck εἰδού (= ἰδού) τοὺς χαλκοὺς τοῦ αἵματος siehe das Kupfergeld für das Blut, d. h. das für das Blut bezahlt wurde Leid. C recto = UPZ col. II 15 (c. 160^a). 20

γ) Der Verbalbegriff mit Dativ oder Präposition:

Par. 41 = UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος sie setzen ihre Hoffnung auf H. (c. 158^a). Vgl. ἐλπίζω τινί oder ἐπὶ τινι. Par. 22 = UPZ 19, 23 ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ πένθους τοῦ Ἀπίος (Trauer um Apis) κατάγουσιν ἡμᾶς πενθεῖν τῷ θεῷ (c. 165^a); 25 = UPZ 21, 9 τὸ πένθος τοῦ Ἀπίος ἐπεγένετο (162^a); 55 25 bis = UPZ 96, 2 τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (159/58^a). PSI X 1160, 14 τὴν τῆς πατρίδος ὑπηρεσίαν (den Dienst am Vaterland) (nach 30^a). Hib. 27, 19 ἀνὴρ ἡμῶν χρεῖαν ἔχων nicht = ein Mann, der unser bedarf (s. oben), sondern der mit uns Umgang hat, ein Bekannter von uns (301—241^a). Also liegt hier χρῆ- 30 σθαί τινι zugrunde.

e) Genitivus relationis (Genitiv des Personen- und Sachbetriffs).

Als eine Art von Erweiterung des objektiven Genitivs sind solche Fälle zu betrachten, in denen ein Genitiv ohne direkte Beziehung auf den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff nur im allgemeinen den Gegenstand oder eine Person bezeichnet, die im Bereich des regie- 35 renden Substantivum liegt. Im Deutschen haben wir für dieses Verhältnis allerlei präpositionale Wendungen, wie: in bezug auf, mit Rücksicht auf, in betreff, an, für u. dgl.

α) Im Rechnungswesen bezeichnet der Genitiv einen Gegenstand, auf den sich ein Preis- oder Steueransatz, Aufwand oder Verlust usw. 40 bezieht.

Eleph. 5, 23 τιμὴν ἐλάβομεν κ(εραμίων) λς (δραχμὰς) ρν als Kaufpreis für 36 K. erhielten wir 150 Dr. (284^a); 14, 2 τῶν μὲν ἀμπελώνων τοὺς καθήκοντας ἀργυρικοὺς φόρους, 4 τῆς γῆς τὰ ἐπιγεγραμμένα σιτικά ἐκφόρια, 7 τῶν μὲν γερῶν τῆς πάσης τιμῆς τὸ δὲ μέρος 1/4 des Gesamtpreises für die Priesterer- 45 tragnisse (223^a). Leid. T = UPZ 99, 1 τὸν λόγον Ἀώνχειος καὶ Πτολεμαίου ὧν (= τοῦτων ἃ darüber was) ὀφείλει, 22 τοῦτων ἀπέχω δῶς (sic) χαλκίων τιμὴν den Preis für 2 Kessel (158^a). Hib. 110, 8 ναῦλον τῶν πυρῶν καὶ κριθῶν Fracht- geld für Weizen und Gerste (nach 270^a). Par. 60 bis = UPZ 149, 6 ναῦλον

πλοίου, 7 φόρετρον (Trägerlohn) ξύλων, 18 φόρετρον τῶν ἄρτων, 25 ἐργάσιμον (Werklohn) τῶν ἄρτων (III^{af}). Hib. 95, 7 τετρακαίκοστὴ τετραπόδων der 24te für Vierfüßler (256^a). P. Sakk. 155 μισθὸς κλίμακος Lohn für Herstellung einer Treppe (III^a). Teb. 5, 41 ἐνιαυτοῦ ἐκφόριον Abgabe für ein Jahr (118^a); 50, 17 εἰς δαπάνην ἄλλων ἔργων für andere Arbeiten, 30 τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ an Weizen und Geld (112^a). Hib. 85, 24 μηθένα ὑπόλογον ποιούμενος ἀβρόχου ohne Abzug für unbewässertes Land (261^a). Teb. (II) 280, 5 τέλος τόπου ψιλ(οῦ) Steuer für einen freien Platz (126^a); ebenso 281, 16 (125^a). Wilck. Ostr. 1481, 2 λόγος παρου(σίας)· τῆ(ς) βασιλ(ίσσης) Rechnung ¹⁰ anlässlich des Besuchs der Königin (II^a). Par. 55 bis = UPZ 96 col. 1, 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν δειδυμῶν τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (sic) die Ausgaben der Zwillinge für die Trauer um Mnevis (159/58^a).

β) In juristischen und verwaltungstechnischen Ausdrücken wird der Gegenstand einer Klage, eines Prozesses, Vertrags oder sonstigen ¹⁵ Rechtsgeschäfts durch den Genitiv bezeichnet, wobei das nomen regens fehlen kann.

Hal. 1, 49 ἡ ψευδομαρτυρίου δίκη Prozeß wegen falscher Zeugenaussage, 57 γραψάμενος δίκην ψευδομαρτυρίου, 41 elliptisch ἐπὶ τὴν ψευδομαρτυρίου (III^a). Hib. 32, 8 πρὸς καταδικὴν ἔρημον ὕβρεως Versäumnisurteil wegen Gewalttat ²⁰ (246^a). Petr. II 32 (3) = III 32 (g) verso 12 ἔχομεν παρὰ τοῦτων ἀσφάλειαν τοῦ εἰς τὸ 3 (ἔτος) ἐκφορίου Sicherheit betreffs des Pachtzinses (III^a); II 29 (b) = W. Chr. 334, 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου (in bezug auf das Los des A.) ἀνεήνοχεν Ἀπολλώνιος ἐφ' ἡμᾶς συγγραφὴν; ebenso (d) = III 105 col. 2, 5; III 106 (b) 2 (alle 244—43^a). Teb. (II) 279, 3 πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν (wurde in die Re- ²⁵ gistratur eingestellt) τὸ συνάλλαγμα τροφοῦ (the contract of nurture) (231^a) — dem Sinn nach dasselbe wie in dem ebendort angeführten P. Cair. 10262 συναλλάγμα τροφίτις (das femin., als ob συναλλαγὴ vorausginge) (III^a). Hib. 96, 3 συγγραφὴ ἀποστασίου Vertrag auf Verzichtleistung (259^a). SB 7267, 8 τὴν τοῦ συνοικισίου συγγραφὴν (226^a). Rein. 7, 32 τὴν σημαינוμένην τῶν (ταλάν- ³⁰ των) 1 συγγραφὴν den auf 10 Tal. geschlossenen Vertrag (141^a). Über die Ellipse von συγγραφὴ s. Band II 1, 23. Rein. 14, 2 (110^a) = 16, 3 ἐπίτιμον τῆς ἀρτάβης Buße für jede Artabe (109^a).

γ) Besonders bemerkenswert und neu ist der absolute Gebrauch dieses Genitivs in der Breviloquenz der Aufschriften, Titel und ³⁵ Unterschriften sowohl in amtlichen Urkunden als privaten Briefen, um den Inhalt eines Schriftstücks kurz zusammenzufassen (vgl. Bd. II 1 S. 27 Note 1) ¹).

1. Aufschriften:

Rev. L. 21, 2 liest man κατέργων (Löhne) als Überschrift eines Abschnitts ⁴⁰ ohne jede Abhängigkeit vom Vorausgehenden oder Folgenden; auch 20, 13 bietet

¹) Dieser Abschnitt könnte ebensogut unter dem adverbialen Genitiv behandelt werden, da man als regierendes Verbum einen Begriff wie „es wird gehandelt, berichtet von, es handelt sich um“ ergänzen könnte; da aber in solchen Fällen auch der Nominativ ebensohäufig vorkommt und manchmal die Ellipse eines Substantivs wie ἐπιστολή, ὑπόμνημα, γραφή, δίκη usw. denkbar ist, empfiehlt es sich, diesen selbständigen Genitiv des Personen- und Sachbetriffs im Zusammenhang mit der adnominalen Kasuslehre zu betrachten. Zum adverbialen Gebrauch vgl. unten § 83.

der Papyrus nur συγγραφῶν; 31, 17 hat die Handschrift ἀποσφραγίσματος; über -ματος liest man ein α, das Witkowski GGA 1897 S. 471 mit Recht nicht als überflüssig ansieht, sondern als Zeichen des Nominativs, der in der Überschrift ebensogut wie der Genitiv des Betreffs stehen kann und vielleicht für jedermann verständlicher wäre (258^a). Hal. 1, 24 lautet die Titelüberschrift ψευδομαρτυρίου ⁵ = von falscher Zeugenaussage, 81 φυτεύσεως καὶ οἰκοδομίας καὶ βαθυορυγῆς über Anpflanzung, Bauen und Tiefgrabung, 107 τάφω[ν] τμήσεως καὶ ἀνακαθάρσεω[ς] Anlage und Reinigung der Gruben, 186 σιδήρου ἐπανατάσεως Bedrohung mit Eisen, 193 μεθύοντος ἀδικιῶν Beleidigungen in der Trunkenheit, 203 πληγῆς ἐλευθέρους Schläge unter Freien, 210 ὕβρεως Gewalttätigkeiten ¹⁰ (III^a). Die Ergänzung von δίκη bzw. νόμος ist (nach dem Obigen unter β) möglich, zumal da der Papyrus gerade vor Zeile 24 (ψευδομαρτυρίου) fast ganz verloren ist, aber keineswegs sicher. — Zu der Überschrift des Nektonabos-Traumes Leid. U = UPZ 81 Πετήσιος ἱερωγλύφου (sic) πρὸς Νεκτοναβῶ τὸν βασιλέα (geschr. II^a) vgl. Band II 1, 27 und Wilckens Kommentar zur Stelle. Witkowski ¹⁵ denkt an die Ergänzung von ἐπιστολή oder ἔντευξις, Wilcken eher an ἀπολογία, läßt aber die Frage offen.

In folgenden Fällen ist die Ellipse von λόγος denkbar, doch fehlen Beweise: Hib. 117, 3 σίτου τοῦ μετρημένου ἐν τῷ Ἐπιφί, worauf die Aufzählung im Detail beginnt (239 oder 214^a)¹⁾. Teb. 61(b) 253 (118—117^a) = 72, 226 ²⁰ (114—113^a) zu Beginn eines Abschnitts μαχίμων κλήρων (von in Haft genommenen Losen) (sc. λόγος?), 332 μαχίμων Χομήνιος (sc. κληροί?); ebenda 82, 1 Μαγδῶλην (l. = ων) κληρουχικῆς συνωπισμένης (Übersicht über das Kleruchenland von Magdola) πρὸς τὰ ἐγνω(σ)μένα ἐξ ἐπισκέψεως (sc. λόγος?) ²⁵ (115^a).

In einer Reihe von Aktenauszügen über stattgehabten Verkauf oder Unterpfandsleistungen folgt Petr. III 132 auf den im Nominativ vorangestellten Namen des Käufers der Gegenstand, auf den sich das Geschäft bezieht, im Genitiv: 3 Πετοσίρις Πάσιτος (Käufer) [. . .] τῶν ὄντων ἐν Σεβεννίτῳ, 19 Θράσσυλος Νικοβούλου τόπου περιτετεχ[ισμένου] τοῦ ὄντος ἐν Κ. (III^a). ³⁰

2. Unterschriften und Briefauszüge:

Auf der Rückseite von Urkunden und Briefen findet man sehr häufig außer der Adresse einen Vermerk von der Hand des Empfängers im Genitiv, der kurz den Charakter und Inhalt des Schriftstücks mit oder ohne Angabe des Verfassers bezeichnet. Auch der Verfassersname ³⁵ steht im Genitiv oder Nominativ.

α) Es handelt sich dabei in erster Linie um Personennamen:

αα) Grenf. II 16 verso steht unter einem Kaufvertrag, den Patous und Takmeis (sic) geschlossen, die Notiz des Beamten Πατοῦτος καὶ Τακμηοῦς (P. u. T. betreffend) (137^a). PSI V 510 verso Μουσαῖος (der Verfasser des Briefs) Τεῶτος (von dem im Brief die Rede ist) (254^a). Unter einer Asylie-Inschrift Or. gr. 736, 26 Ἡριδος (d. H. betreffend). γεινέσθω (I^a). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 10 τοῦ Ἡρακλείτου καὶ τῶν γρα(μματέων) ἀποσ(τείλαι), ὅπως διεξῶθῃ (nach 201^a). Statt des Genitivs auch περί τινος, z. B. PSI IV 348 περί Ἡρακλείδου (III^a). Vgl. auch Lit. γγ). ⁴⁵

ββ) In anderen Fällen bezeichnet der Genitiv den Verfasser der Zuschrift, so daß man auch an eine Ellipse wie ἐπιστολή, ἔντευξις, ὑπόμνημα u. dgl. mit dem Genit. auctoris denken kann: PSI IV 443 Πύρρου; V 484 Ἀθηνοδότου, 517 Ἡροδότου; VI 602 Φιλώτου, 622 Κράτωνος (alle III^{am}). Zen. pap. 59021 Δημητρίου,

¹⁾ An einen Genit. partit. ist schwerlich zu denken, da solche Genitive folgen.

59027 Ἀριστέως, 59028 Σατύρας τοῦ κορασίου, 59096 Ζωίλου, 59266 Κρότου, 59289 Μετχώψιος (alle III^{am}) usw. Weit häufiger steht der Verfassersname im Nominativ: 13mal in PSI IV—VI, über 20mal in den Zen. pap. I. II.; auch nicht selten παρά τινος: PSI 9; Zen. pap. I. II. 6mal.

- 5 γγ) Auf den Verfasseramen, ob er im Nominativ oder Genitiv steht, folgt nicht selten περί mit einem Personennamen oder mit einem Sachbegriff: PSI V 505 Μένων περί Δόνακος (Wilken, Arch. VI 399) καὶ τοῦ Ζηνοδώρου παιδός, καὶ περί μερίδων (257^a). Grenf. II 14 (a) verso Ἀπολλώνιος περί ὑποζυγίων (270 oder 233^a). Dieser Typ ist in PSI IV—VI mit 8, in Zen. pap. 10 I. II. mit über 30 Beispielen vertreten.

Genitiv des Verfassers + περί τινος nach dem Schema Ἀμύντου περί Καλλιάνακτος PSI V 483 (258^a). Ἀδδαίου περί τῶν χωμάτων ebenda 486, 15 (258^a). Frequenz: PSI 2, Zen. pap. I. II. 10 Fälle.

- β) Bei Sachbegriffen steht in der Subskription entweder der bloße Genitiv oder περί, vereinzelt ὑπέρ oder der Nominativ. Zu unterscheiden sind folgende Formen:

- αα) Der Genitiv allein ohne Zusatz: PSI V 509 ἐννομίου (Weidegeld betreffend); VI 568 σφόγγων (über Schwämme) (257^a). Zen. pap. 59027 ὄφωνιου τοῖς σώμασιν (258^a), 59106 ξύλων (257^a), 59136 Νουραίου προβάτων, 59156 20 μοσχευμάτων, 59157 στροβίλων (alle 256^a); 59164 σκαφείων, 59193 οἰκήσεως (beide 255^a); 59221 δαπανημάτων, 59232 πυροῦ ἐπιχωρίου (253^a). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρξάντων ἐν τοῖς τόποις διασαφή(σαι), εἰ μετέιληφεν (nach 201^a).

- ββ) περί τινος allein: Zen. pap. 59030 περί τῶν ἵππαρίων (258^a), 25 59203 περί τῶν ἐν Ἡφαιστιᾷ λαῶν (254^a), 59229 περί ἀμπελώνος (253^a).

- γγ) Verfassersname im Nominativ + Sachbegriff (oder Eigennamen) im Genitiv: Schema: Ἀπεννεὺς ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων Grenf. II 14 (b) (264 oder 227^a). PSI V 492 Νίκων δούρας καὶ κριθῆς ἀπράτου (258^a). Zen. pap. 59049 Νίκων χόρτου (257^a) usw. Frequenz: PSI: 5, Zen. pap. I. II. 33 Fälle 30 (darunter 2 Eigennamen: 59132 Μῦς Συβώτου, den S. betreffend; 59149 Ἀρτεμίδωρος Ἀγαθίνου) (beide 256^a).

δδ) Verfasser im Nominat. oder Genit. + περί τινος s. oben unter Personennamen γγ). Einmal ὑπέρ τινος: Zen. pap. 59058 verso Ἀπολλώνιος ὑπέρ τῶν παρ' Ἰατροκλέους (δραχμῶν) Γ (257^a).

- 35 εε) Der Sachbegriff im Nominativ: Grenf. II 19 verso καταβολὴ Πρώτους καὶ τῶν ἀδ(ελφῶν) κριθῶν ρκ (118^a); 21 ἀπόδο(σις) ε̅ (ἔτους). δά(νειον) (110^a); 26 ἐπίλυσις Πετειαρσεμθῶς καὶ τοὺς ἀδελφούς (l. τῶν ἀδελφῶν) (103^a); 27 δά(νειον) Πετειαρσεμθῶς πρὸς Πετειαρσεμθεῖα καὶ Πετειασοῦ(χον) (103^a) usw.

f) Genitiv der Beschaffenheit (qualitatis, mensurae, pretii) ¹⁾.

40

Der Genitiv der Beschaffenheit bezeichnet:

- α) Körperliche Eigenschaften nach Art des lateinischen Genit. qualitatis nur bei Altersangaben nach Lebensjahren als Signalementformel.

¹⁾ Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 f. Winer-Schmiedel § 30, 8. Blaß-Debrunner § 165 [das dort angeführte Beispiel Teb. II 381, 4. 5 ὡς ἔτῶν ἑβδομήκοντα usw. ist nicht vorchristlich, sondern gehört ins Jahr 123 nach Chr.].

ὥς (ἑτῶν) μ = 40jährig Petr. I 21 = III 1 col. 2, 14 (237^a). Ausgesprochen ὥς ἑτῶν ὀγδοήκοντα (sic) Petr. I 19 = III 19 (a) 22; ebenda 30. 33. 35 ὥς ἑτῶν τριάκοντα; ebenso 3 ὥς ἑτῶν πεντήκοντα πέντε, 5 ὥς ἑτῶν τριάκοντα, 6 ὥς ἑτῶν τεσσαράκοντα, 8 ὥς ἑτῶν ἐξήκοντα usw. (225^a). Im Steckbrief Par. 10 = UPZ 121, 5 Σύρος ἀπὸ Βαμβύκης ὥς ἑτῶν 17 18 Jahre alt (156^a). 5

β. Häufiger wird die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Klasse oder Kategorie durch den qualitativen Genitiv ausgedrückt.

Rev. L. 48, 6 παρακομίζέτωσαν τὸ πλῆθος ἐκάστου γένους (von jeder Ölsorte); 54, 23 τὰ τε φορτία ὅσα ἐκάστου γένους παρέληφεν (258^a)¹⁾. Eleph. 14, 5 τάδεονται τῆς πάσης τιμῆς τὸ ὅ μέρος χρυσίου ἢ ἀργυρίου (part.) τοῦ καινοῦ νομίσματος (qualit.) sie sollen ein Viertel des Gesamtbetrags in Gold oder Silber neuer Prägung bezahlen; ähnlich 20, 18 (beide 223^a). Rein. 31, 19 (110^a) = 15, 24 (109^a) ἱερὰς ἀργυρίου Πτολεμαικοῦ νομίσματος; ebenso Leid. O = UPZ 125, 11 (89^a). Rein. 14, 26 τοῦ παλαιοῦ νομίσματος δραχμὰς ἐξήκοντα (110^a). Teb. 115, 11 φακοῦ ἀρούρας Aruren mit Linsen (115—13^a). 15

γ) Gewöhnlich funktioniert der qualitative Genitiv als Genit. mensurae oder pretii, und zwar

1) in Raummaßen:

Petr. II 41, 1 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν πεηχῶν 10, πλάτος πεηχῶν 17; dagegen 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πῆχεις 3 (Nominat., nicht Akkusativ, wie Völker 20 15 annimmt), μήκος πῆχεις 16; ebenso 12 αὐλὴ πλάτος πῆχεις 1α, μήκος δὲ κε (III^a). Zen. pap. 59054, 4 πρυμνητικὴ μήκος πεηχῶν 1α, 5 πλάτος πεηχῶν 5, 9 ἄλλη μήκος πεηχῶν 1, πλάτος πεηχῶν 5, und so im folgenden oft (257^a); 59665, 1 γραφικὸν ἄνθος (ein gemaltes Blumenornament) πῆχεος (sic) πάντοθεν (III^a). Tor. I 5, 10 ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου μέρους τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς ψιλῶν τόπων πεηχῶν δέκα 25 (116^a); Par. 15, 43 (120^a). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πεηχῶν β πεηχῶν 5 εἰς πλήρωσιν (im ganzen) (πεηχῶν) 7 (130^a). Lond. III nr. 1204 (p. 10) 1 ἀπέδοτο ἡμισυ οἰκίας) πῆ(χ)εως (ἡμίσεως) 1/2 Haus von der Größe 1/2 πῆχυς (113^a). Par. 14, 14 ὑπαρχούσης μοι προγονικῆς οἰκίας πεηχῶν δέκα ἐξ (127^a).

2) in Zeitangaben:

Petr. III 141, 24 ὀψώνιον (Gehalt) τοῦ ᾧ (ἔτους) ἀπὸ Παῦνι ἕως τὸν (1. τοῦ) Θαῦτ μηνῶν δ (III^a). Hamb. I nr. 27, 18 ἡμερῶν β σπέρμα (250^a). 30

3) Gewichtsangaben:

Magd. 11, 1 ναύκληρος τοῦ κερκούρου ἀγωγῆς (μυρίων) (ἀρταβῶν) eines Transportschiffs mit einer Ladungsfähigkeit von 10 000 Artaben (222^a). 35 W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην ἀγωγῆς χιλίων διακοσίων; nr. 2 (S. 188) 8 σκάφην ἀγωγῆς ᾿ΑΣ; nr. 3 (S. 189) 7 (alle I^a). Ähnlich Lille 21, 8 ναύκληρος τῆς Ἡρακλείτου προσαγογείτος (= προσαγωγίδος) (ἀρταβῶν) ᾿Γφ (221^a). Petr. II 20 col. 4, 4. 14 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου ἀρταβῶν τ (252^a). Par. 60 bis = UPZ 149, 19 σιδήρου ὀλ(κῆς) κ 40 Eisen im Gewicht von 20 (III^a). Teb. 117, 39 πορφύρας ἄλλου (σ)τατῆ(ρος) mit (von) anderem Gewicht (99^a).

4) Wertangaben in Geld oder Sachen:

Eleph. 5, 11 κλίνη (δραχμῶν) ε (284—83^a). Hib. 110, 43. 46 (δραχμὰς) ξ τόκου τόμ μήνα (δραχμῶν) δ 60 Drachmen mit Zins im Betrag von monat- 45

¹⁾ Solche Genitive können auch partitiv gefaßt werden.

lich 4 Dr. (nach 270^a). Teb. (II) 279, 3 τὸ συνάλλαγμα τροφοῦ εἰς ἔτη τρία (δραχμῶν) τν (231^a); ebenso Cairo inv. nr. 10262, angeführt Teb. (II) p. 36, 2 τὸ συνάλλαγμα (δραχμῶν) υκ (III^a). Amh. 43, 8 τὸ δάνειον τῶν δέκα ἀρταβῶν die Anleihe in der Höhe von 10 Art. (173^a). Tor. IV 15 ὁμολογεῖ Ἀπολλώνιος Ψευχῶσει 5 συνελύσθαι περὶ ἀδικίου χαλκοῦ ταλάντων πέντε ein Vergehen, auf das als Strafe 5 Kupfertalente gesetzt sind (117^a). Formelhaft steht ἀξίας (vom Subst. ἀξία = im Wert von) Teb. 14, 20 ἀξίας ἐπὶ τὸ αὐτὸ (im Gesamtwert von) χα(λκοῦ) (ταλάντου) α (114^a). In Tabellenform ebenda 87, 71. 77. 80. 83. 97 (II^{af}).

Hierhergehört auch der Genit. pretii beim Adjektiv und Adverb ἀξίως, ἀξίως, 10 die sowohl in materiellem Sinn (wert) als in übertragener Bedeutung (würdig) vorkommen¹⁾.

Materiell: Lille 6, 9. 10 χιτῶνα ἄξιον (δραχμῶν) ζ (III^a). Teb. 46, 33 ἱμάτιον γυ(ναϊκεῖον) ἄξι(ον) (ταλάντου) α (113^a); 127 descr. (113^a); SB 6002, 17 ἄμας (Haken) β ἀξίας (δραχμῶν) γ (II^a?). PSI VI 527, 7 φασὶν ἄξιον εἶναι 15 (δραχμῶν) ξ (251^a); IV 382, 11 ἀξία γάρ ἐστι (δραχμῶν) π (248—47^a) usw.

Übertragen: PSI IV 433, 8 ἀξία ἀποστολῆς (261^a). Zen. pap. 59019, 4 μετὰ πραγματείας δ' ἔφησεν πολλῆς, ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν εἶναι τοια[ύτης] sc. πραγματείας (260—58^a). Or. gr. 49, 3 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47^a). Zen. pap. 59527, 11 ἄνθρωποι γὰρ ἄξιοι 20 πολυωρίας εἶσιν (III^a). Teb. 27, 39 πᾶσι κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίοις (113^a). Petr. II 13 (19) 4 ἀξίως μὲν σοῦ, ἀξίως δ' ἐμοῦ (III^a).

Auch ὁμοιός τινος (gleichwertig) fällt unter diesen Gesichtspunkt: PSI V 531, 8 τὸ δὲ ἱερὸν Ἀσάτης ἐστὶν ὁμοιον τῶν ἱερῶν τῶν Καρῶν (III^a)²⁾. Sonst stets ὁμοῖός τινι, worüber unten S. 148,33.

25 5) Gespannstärke der Gefährte:

Petr. II 25 (a) 7 εἰς ἄρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῶι ε (ἵππων) ε 5 Wagen mit je 5 Pferden (5spännige Wagen) καὶ συνωρίδας γ (ἵππων) γ; (c) 6 ἄρματα ε (ἵππων) β, συνωρίδας γ (ἵππων) γ (226^a).

6) Maßstab der Produktivität:

30 Teb. 10, 4 (ἀρούρας) δέκα (ἀρταβῶν) πεντήκοντα mit Ertragsfähigkeit von 50 Artaben (119^a).

Über den Ersatz des qualitativen Genitivs durch Umschreibung mit ἀπό vgl. Präpositionslehre § 108 f.

g) Genitiv des Stoffes (Genitivus materiae).

35 Der klassische Gebrauch des Genit. materiae³⁾, der den Stoff bezeichnet, aus dem ein Gegenstand besteht oder gefertigt ist, tritt mit der

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 377, 7 b. Blaß-Debrunner⁶ § 182, 2.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 413 Anm. 10 wird als einziger sicherer Beleg angeführt Ael. h. a. 8, 1 τέτταρας ὁμοίους ἐκείνου κύνας ἔδωκεν und die Konstruktion mit dem Genit. für zweifelhaft erklärt. Blaß-Debrunner⁶ § 182, 4; Joh. 8, 55 ὁμοῖος ὑμῶν; Barn. 10, 3 ὅμοιοι χοίρων; Didache 31; Pallad. Hist. Laus. p. 37, 8 B; Vit. Joh. Chrys. 20 p. 77 Migne. U. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 37 gibt 4 Beispiele aus Fabeln.

³⁾ Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 e. Winer-Schmiedel § 30, 7c—d. Blaß-Debrunner⁶ § 167. Schmid Attic. IV 55.

Zeit stark in den Hintergrund; in vielen Fällen wird er durch die Präposition *ἐξ* ersetzt; am gewöhnlichsten aber sind die Stoffadjektiva ¹⁾).

Belege für den Genitiv mit und ohne *ἐξ* sind gesammelt in der Präpositionslehre § 108 e. Wie sehr die Stoffadjektiva das Feld behaupten, beweist eine Aufzählung der gebräuchlichsten Adjektiva ⁵ dieser Art, die teils dem Pflanzen- teils dem Tier- und Mineralreich entnommen sind.

α) Bildungen auf -ινος, und zwar

1. Pflanzenstoffe:

ἀκάνθινος (pap. ἀκάθινος) vom Stachelbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 10 3. 5 (251^a). ἀμαράκινος von Majoran: μύρον ebenda 59536, 18 (261^a). ἀμπέλινος: μοσχεύματα ebenda 59159, 5; φυτά 59162, 2. 6 (beide 255^a). ἄνθινος mit Blumen verziert: ταινία 59696, 6 (III^a). βύσσινος aus syrischem Flachs: χειρόμακτρα Zen. pap. 59087, 10. 15. 21. 26; χιτών ebenda 4. 12. 18 f. 22 f. (258^a); τὰ βύσσινια Eleph. 27 (a) 13. 16 (223^a). ἐλάινος: δένδρα SB 7188, 15 44 (151^a); φυτά Zen. pap. 59072, 4 (257^a); ἐλάινια subst. ' = Oliven: ἐλαίων σταμνία PSI V 535, 22 (III^a); ἡμικάδιον IV 428, 59; κέραμια VI 594, 10 (III^a); daneben 11 ἐλαίων κέραμια. ἐλάτινιος aus Fichtenholz: ξύλον Zen. pap. 59566, 6 (250^a). ζείνιος (zu ζέα Spelt): ζήνου = ζείνου (sc. σίτου) Par. 55 = UPZ 94, 1. 12 ff., erkannt von Wilcken (159—58^a). ἰτέινιος aus Weiden ge-
flochten: σκήνεια Zen. pap. 59353, 5 (243^a). κνήκινος von Saflor: ἔλαιον Rev. L. 40, 10; 49, 18; 53, 15. 22; 55, 8 (258^a). Teb. 122, 11 (96 oder 63^a); 253 descr. (I^a). κόκκινος scharlachrot: subst. κόκκινια BGU VI 1300, 24 (III—II^a). ὑποκόκκινος (pap. ὑπόκκινος): von der Gesichtsfarbe Grenf. II 28, 5 (103^a). κολοκύντινος vom Kürbis: ἔλαιον Rev. L. 39, 6; 40, 10. 12; 55, 6. 9; 57, 18; 25 58, 2; 59, 21 (258^a). ἀμπέλου κολοκυνθίνης (sic) Zen. pap. 59033, 14 (257^a). κρανάνιος v. d. Kornelkirsche: ῥάβδοις BGU VI 1253, 3 (II^a). κρίθινος von Gerste: σίτος Eleph. 5 recto 25 (284^a). λώτινος: χόρτος PSI IV 432, 3 (III^a). BGU VI 1266, 17 (203^a). μυρίκινος v. d. Tamariske: θύρα Teb. 45, 37 (113^a); 47, 35 (103^a). πηδάλιον Zen. pap. 59566, 11 (250^a). ξύλον Petr. III 48, 4 30 (III^a). [σηκώματα? Crönert] Magd. 4, 3 (221^a). μύρσινος: ἔλαιον Petr. II 34 (b) (III^a). ξύλινος: subst. τὰ ξ. PSI V 533, 6 (III^a). Grenf. I 14, 12 (150 oder 139^a). ὀλύρινος: πυρός mit Durra vermischter Weizen PSI V 537, 6 (III^a). σύνταξις Vat. D = UPZ 45, 7 (160^a). ὀμφάκινος aus unreifen Birnen: ἔλαιον Zen. pap. 59681, 10; 59682, 7 (III^a). παπύρινος: πλοῖον Leid. U = 35 UPZ 81 col. 2, 6 (geschr. II^a). περσείνιος v. Pfirsich: ὀστῶν π. Pfirsichsteine Zen. pap. 59176, 168 (255^a). πύξινος aus Buchsbaumholz: πόδες Grenf. I 14, 7; 12 ξύλα; 14 ἄφ' ὧν πύξινια ξενικῶν ξύλων δ (150 oder 139^a). πύρινος v. Weizen: σίτος Eleph. 5 recto 26 (284^a). Amh. 43, 9 (173^a). Teb. 29, 15 (nach 110^a). ῥαφάνιος: Fay. 240 descr. (I^a). ῥόδινος: ἔλαιον Petr. II 34 (b) 6 (III^a). 40 ῥόινος v. Granatbaum: μοσχεύματα Zen. pap. 59162, 3. 8 (255^a). σανδύκινος mennigrot: περιστρώματα BGU 1253, 4 (I^a). σησάμινος von Sesam: ἔλαιον passim, häufig Rev. L. (258^a). στυππείνιος von Werg: Rev. L. 103, 2 τῶν βυσσίνων καὶ τῶν στυππείνων (258^a). στύππινος: σχοινία Zen. pap. 59755, 6 (III^a). στυπ(π)ύνιος: λίνον Mich. Zen. 120, 3. BGU VII 1515 (Ostr.) 1 (beide III^a). 45 συκαμίνιος vom Maulbeerbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 1. 6 (251^a); πλοῖον 59188, 6 (255^a). συκαμινοςκάνθινον Buschwerk aus Maulbeere und Akazie:

¹⁾ R. Schulz, Die einfachen Stoffadjektiva des Griechischen. Diss. Gießen 1910. B. Neumann, Das Verhältnis des Genitivs zum Adjektiv im Griechischen. Diss. Münster 1910.

Hib. 70 (a) 5 (229^a). σύκινος: σύκινα Zen. pap. 59033, 12 (257^a). τήλινος von Bockshorn: ἔλαιον Petr. II 34 (b) 9 (III^a). φοινίκινος von der Dattelpalme: μύρον Petr. II 34 (b) 7 (III^a); καρπός SB 7188, 13. 15 (151^a); σάκκος Sack aus Palmenfasern Lond. II nr. 402 (p. 10) col. 2, 5 (152 oder 141^a).

5 2. Tierische Stoffe:

δερμάτινος von Tierhaut: σκηνή Zen. pap. 59013, 14 (259^a); σπάθη Teb. 112 Introd. 23 (112^a). δυνύχινος Schweinsfüße (als Speise) betreffend? [Preisigke]: Hib. 121, 23 (III^a). ὄστρινος von der Purpurmuschel, purpurfarbig: BGU VI 1300 (III—II^a). τρίχινος aus Haaren: σάκκος PSI IV 427, 3. 5. 14. 22; λόφος V 533, 7 (III^a); aus Ziegenhaaren: ἰδρωϊον BGU VII 1515 (Ostr.) 1. 3. 7 (III^a).

3. Mineralien, Metalle u. ä.:

λίθινος: ἔργα PSI V 496, 3 (258^a). Petr. III 42 G (1) 1 (250^a); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237^a). Or. gr. 194, 30 (42^a). μολύβδινος: ποτήρια Par. 35 = UPZ 6, 28; im gleichen Sinn subst. μολύβδινα δύο Par. 37 = UPZ 5, 39 (beide 163^a). ὄστράκινος aus Ton: (ohne Subst.) Mich. Zen. 63, 3 (247^a). πήλινος: ἔργα Lehmbauten Petr. III 48, 9 (III^a). πλίνθινος: ἔργα Ziegelbauten PSI V 496, 3 (258^a). ὑάλινος gläsern: Petr. III 42 H (7) 3 (c. 250^a). χάλκινος: λόγος Abrechnung in Kupfergeld Teb. 119, 51 (105—101^a).

20 β) Bildungen auf -οῦς:

ἀργυροῦς: χαλινός PSI V 543, 50 (III^a). ἔρεοῦς aus Wolle: αὐλαία PSI V 533, 5 (III^a); ἐντύλη ἐριᾶ (= ἐρεᾶ) Lond. II nr. 240 (p. 11) verso 15 (152 oder 141^a); προσκεφάλαια Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 20 (197 oder 174^a); χιτῶν Petr. I 12, 18 = II S. 22 (238^a); subst. ἐρεᾶ Hib. 115, 20 (250^a). λινοῦς leinen: αὐλαία 25 PSI V 533, 5 (III^a); κειθῶνας λεινοῦν = χιτῶνας λινούς Par. 54 = UPZ 84, 12 (163—161^a). μολυβδοῦς bleiern: ἀλαβάστρους Zen. pap. 59089, 4 (257^a). σιδηροῦς: λυχνία (Leuchter, nicht λύχνια wie Rubensohn) Eleph. 5, 7 (284—83^a); ebenso Grenf. I 14, 6 (150 oder 139^a); κρίκος Eisenring Par. 10 = UPZ 121, 10 (156^a); κῶνος (ein kegelförmiges Werkzeug) Grenf. II 17, 3. 6 (136^a). φοινικοῦς 30 (aus Palmenfasern): κίρια (Binden) Zen. pap. 59069, 12 (257^a). χαλκοῦς aus Bronze: λεκάνη Par. 35 = UPZ 6, 24 = 5, 30 (163^a); μέτρον das bronzene Normalmaß Amb. 43, 10 (173^a). Rein. 14, 21 (110^a) und oft; ξυστήρες Par. 36 = UPZ 7, 17 (162^a); ποτήριον(?) Magd. 39, 5 (218^a); σκοίκιον (Korb) Teb. 45, 41 (113^a); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237^a); φιάλη Petr. I 12 = II S. 22, 21 (238^a); χοϊνίξ 35 (Maßgefäß) Teb. 5, 86 (118^a); ψυκτήρ Petr. I 12, 21 (238^a). χρυσοῦς: ἀγαλμα Kanop. Dekr. 59 (237^a); τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας (Diademe) Rosettast. 43 (196^a); βῆμα Lond. III nr. 479 (p. 7) 111 (123^a); ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 (139^a); πλοῖον Hib. 27, 61 (301—240^a); στέφανος eine Steuerart (aurum coronarium) Teb. 60, 104 (118^a) und oft.

40 h) Genitiv des Urhebers und der Ursache (Genitivus auctoris, causae, originis) ¹⁾,

der in Abhängigkeit von einem Substantiv zu keinen Bemerkungen Anlaß gibt ²⁾, erscheint bei den Adjektiven αἴτιος, μεταίτιος,

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 380, 8.

²⁾ Über den Ersatz dieses Genitiv durch Präpositionen (ἀπό, ἐξ, παρά τινος) s. Präpositionslehre § 108 d.

παραίτιος, ὑπόδικος, ἀνυπεύθυνος, um den Anlaß zu einer Schuld, Verantwortung oder Strafe auszudrücken.

PSI IV 340, 4 πάντων τῶν κακῶν αἰτίος (257^a); 405, 2 μεταίτιος κακοῦ (III^a). Hib. 73, 17 ὅπως εἰδῆς εἶναι αἴτιον τοῦ μὴ γενέσθαι τῷ Δω[ρίωνι] ἀπόδοσιν τὴν Πάτρωνος βίαν (243^a). Par. 64 = UPZ 146, 43 ὡς ἐν οὐδενὶ τῶν καθ' ἡμᾶς παραίτιος γέγονεν daß er in keiner Beziehung an eurer Lage schuld ist (II^a). Hal. 1, 72 ὑπόδικοι ἔστωσαν τοῦ ψευδομαρτυρίου (haftbar für falsche Zeugenaussage), 101 ὑπόδικος ἔστω τοῦ βλάβους (für den Schaden haftbar), 241 ὑπόδικοι ἔστωσαν τῆς ψευδε[νυχυρασίας] (III^a). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπευθύνους (nicht rechenschaftspflichtig) οὓσι πάσης ζημίας καὶ ἀνυποδίοις 10 (nicht prozeßpflichtig) (222^a). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103^a). Frankf. I, 34. 87 (III^a).

Bei ἔνοχος steht durchweg der Dativ, worüber unten S. 149, 33 ff.

II. Der ablativische Genitiv (Genitivus separationis).

a) Vom Ersatz des Genit. separat. in adnominalem Gebrauch durch ἀπό und ἐκ wird gehandelt unter der Präpositionslehre § 108 h.

b) Der reine ablativische Genitiv hat sich erhalten bei folgenden Adjektiven, die teils separative Eigenbildungen, teils mit dem privativen ἀ- und ἀν- zusammengesetzt sind 1):

α) Teb. 24, 58 ὡς ἀλλοῖ[ον τὸ κατ'] αὐτοὺς ἔστιν τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ 20 σοῦ γεγραμμένων περὶ τοῦ εἶδους γενομένης φροντίδα (I.-dos); 63 χρεῖαις ἀντιθέταις τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἀσχολίας) Beschäftigungen, die mit ihrer Amtstätigkeit nicht vereinbar sind (Preisigke) (117^a). Zen. pap. 59636, 12 οὐκ ἀλλότριός (gleichgültig, abgeneigt) εἰμι σοῦ (III^a). Demnach auch Mich. Zen. 6, 1 ὅτι οὐκ ἔστιν ἡ μὲν (nicht ἡμῖν wie d. Herausgeb.) ἀλλότριος (257^a). Par. 61 = UPZ 113, 11 ὅτι πάν- 25 τα ταῦτά ἐστιν ἀλλότρια τῆς τε ἡμῶν ἀγωγῆς, οὐχ ἥσσον δὲ καὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας daß alles dies mit unserer Lebensführung nicht vereinbar ist, noch weniger aber mit euerem Heil (Wilcken) (156^a). Petr. II 4 (7) 6 πολλῶν γάρ εἰμι ἐνδεῆς (so nach Wilcken Petr. III Add. et corrig. p. XV) (255^a). Magd. 13, 5 ἐνδεεῖς δὲ γενομένοι (δραχμῶν) κε (218^a). PSI IV 418, 10 ὅπως μὴ 30 ἐνδεεῖς ὦμεν ἐλαιδίου (III^a). Teb. 52, 12 ἐνδεῆς οὖσα τῶν ἀναγ[καίων] (nach 114^a). Höchst auffällig der (instrumentale) Dativ Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 26 κάμου ἐνδεοῦς τοῖς δέουσιν ὄντος (162^a). Der Genitiv bei λοιπός wie z. B. Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ζύλα τὰ λοιπὰ τῶν Σ was noch von den 200 übrig ist (255^a) wird besser als genit. partit. erklärt (vgl. oben S. 123, 14); über λοιπός 35 ἀπό und ἐκ vgl. § 108 g.

β) Adiectiva privativa:

Formelhaft in Verträgen: (οἶτον) ἀκίνδυνον παντὸς κινδύνου καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς ohne jedes Risiko und ohne Abzug (Verlust) an verdorbener Frucht: Teb. 105, 18 (103^a); 106, 16 (101^a). Pap. Berol. 11768 (Pacht- 40 vertrag) bei Schubart, Einf. in d. Papk. 234 (c. 200^a). Weitere Belege bei Preisigke WB s. v. Teb. 23, 9 ἀπροσδέητος ἑτέρων anderer nicht bedürftend (119 oder 114^a); 124, 26 μένειν δ' ὑμῖν τοὺς κλήρους ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀδισταστούς ὄντας πάσης αἰτίας unangefochten aus irgend welchem Grund (nach 118^a). P. Meyer I, 21 ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήμ- 45 τούς πάσης αἰτίας ohne Denunziation, Anklage und Festnahme aus irgend

1) Krüger § 47, 26 Anm. 4. Kühner-Gerth I 401 Anm. 5. 6. Moulton Einl. 113, 1. Blaß-Debrunner⁵ § 182.

- einem Grund (144^a). Dagegen Teb. 72, 176 κλήρους ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήμπτους πάσαις αἰτίαις (114^a) = 61 (b) 238 (118^a). Vielleicht ist πάσαις lautlich = πάσης zu erklären und αἰτίας zu belassen. Or. gr. 194, 12 ἀνευλιπεῖς πάντας πάντων (an nichts Mangel leidend) ἐτήρησεν (42^a).
- 5 Teb. 5, 175 ἀνεπιστάθμους δ' εἶναι τοὺς τελούοντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βρασιλικὸν ἕκαστον αὐτῶν οἰκίας μᾶς sie sollen ein jeder von der Quartierlast eines Hauses befreit sein (118^a). Vgl. P. Edg. 54 (b) 7 und Dikaiomata S. 106 (III^a). Hamb. 28, 8 βεβαιούτω καὶ παρεχέσθω τὴν ὑπόθηκην ταύτην ἀνέπαφον (ohne dienstliche Belastung) καὶ ἀνενεχύραστον (frei von Pfandbelastung) καὶ ἀνεπι-
- 10 δάνειστον ἄλλου δανείου nicht mit einem weiteren Darlehen belastet (II^a). ἀνυπόλογος παντὸς ὑπολόγου καὶ ἀνηλώματος Zen. pap. 59371, 6 (239^a). BGU 1116, 10; 1117, 14; 1118, 7; 1119, 17; 1120, 8; 1121, 10 (alle I^a). Über ἀνεπαίσθητος s. oben S. 128,45; über ἀνυπεύθυνος und ἀνυπόδικος S. 139,9.
- Anmerkung 4. Ein Genit. subiectivus und separativus hängen von demselben
- 15 Substantiv ab Lille 1 verso 11 καὶ τῶν καταφερόν τόπων δεήσει προσθεῖναι τὴν διαφορὰν τῶν σύνεγγυς χωμάτων es wird nötig sein auch den Höhenunterschied der abschüssigen Plätze von (= im Vergleich mit) den benachbarten Gräben beizufügen (259—58^a).

c) Genitivus comparationis¹⁾.

- 20 Wenn schon in der letzten Zeit der klassischen Periode der komparative Genitiv die Umschreibung mit ἤ um mehr als das Dreifache übertrifft (O. Schwab, Komp. II 93), so hat sich dieses Verhältnis in den drei letzten Jahrhunderten vor Christ. in den ptolemäischen Texten noch mehr zugunsten des Genitivs verschoben, so daß Umschreibungen mit ἤ
- 25 (und παρὰ τι) zu den Seltenheiten gehören (außer in adverbialen Verbindungen wie πρότερον ἤ, πρὶν ἤ).

Der Genitiv kann beim Komparativ für ἤ mit jedem Kasus stehen:

- α) Beide Subjekte haben dasselbe Verbum gemeinschaftlich, so daß der Genitiv einen Nominativ (in der or. obl. einen Akkusativ)
- 30 vertritt.

- Hib. 27, 121 ἡ νῦξ μείζω(γ) γίνεται τῆς ἡμέρας (300—241^a). PSI IV 364, 5 ἔστω δὲ (τὸ ἱμάτιον) τοῦτου παχύτερον (251^a); 420, 24 εἶχεν κεκεραμευμένα πλέω ἔμοῦ; 422, 31 οὐθεις ἔμοῦ βέλτιον ἐργᾶται (alle III^a); V 495, 21 οὐθὲν γὰρ τοῦτου (sc. τῆς σῆς ὑγείας) μείζον ἔστιν (258^a). Teb. 72, 450 πλείω τῆς ἐπὶ Ἀθηνῶν δώρου
- 35 μισθώσεως μὴ δύνασθαι προσαχθῆναι (114—113^a). Leid. C recto = UPZ 77 col. 2, 17 πλήω μου ἔχει χαλκοῦς (158^a). Eine besondere Form der Vergleichung ist die sog. comparatio proportionalis (O. Schwab II 8), wobei der zum Vergleich herangezogene Gegenstand einem Relativsatz mit ἤ entspricht: Par. 63 = UPZ 110, 71 καταδεστέραν τοῦ μετρίου (= ἡ μέτριον ἔστιν) τὴν ἐπιγραφὴν
- 40 (Auflage) γενηθῆναι (164^a). Teb. 5, 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος weniger als sich gebührt (118^a).

¹⁾ Krüger § 47, 27. Kühner-Gerth I § 420, 2; II § 540 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 454. Radermacher N. T.² 124. Blaß-Debrunner⁵ § 185. O. Schwab, Histor. Syntax der griech. Komparation in der klassischen Literatur = Beitr. z. hist. Synt., hrsg. v. M. Schanz Band IV Heft 1—3. Würzburg 1893—95. H. Güntert, Zur Geschichte der griech. Gradationsbildung. Idg. Forsch. 27.

Anmerkung 5. Möglich, daß auch PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον τὸ τριβώνιον φαίνεται εἶναι entsprechend dem ironischen Zusammenhang des Stückes bedeutet: „wenn dir der Kittel zu kostbar für uns (eigentlich kostbarer als wir) erscheint“, falls nicht einfach ἡμῶν zu τὸ τριβώνιον gehört = unser Kittel. Vgl. oben S. 65,3.

5

β) Die verglichenen Gegenstände sind Objekte und haben dasselbe Verbum in derselben Form gemeinschaftlich. Die Objekte stehen

1. im Akkusativ:

Rev. L. 57, 7 = 59, 8 ὅσας δ' ἂν ἀρούρας ἐλάσσους ἀποδείξωμεν κατεσπαρμένας τῶν προκηρυχθεισῶν (258^a). PSI IV 344, 9 πλείον τοῦ λογεομένου 10 πρ[άσσετε?] (256^a); 442, 6 καὶ ἄλλα δὲ ἐτι τούτων ἀτοπώτερα ἀπείργασται (III^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 15 ἀνοικοδομήσαι βελτίους τῶν προυπαρχόντων βωμῶν (242^a). Amh. 32, 5 μὴ πλείονα (sc. γῆν) ἔχειν τῆς παραδεδει[γμένης] αὐτοῖς (II^a). Teb. 5, 39 τοὺς τὴν πλείω (sic) γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης, 91 μὴ πλείον ἔχειν τῶν εἰς τὰ παραπτώματα ἐπικεχωρημένων (118^a); ebenda 61 (b) 15 28 μὴ ἀπομετρήσαι πλείω τοῦ κατὰ τὴν συνάλλαξιν κεφαλαίου, 402 ἐπιδέξασθαι πλείω τῶν τετελεσμένων ἐκφορίων = 72, 412 (118—114^a). Hierher gehört auch das als Nomen wirkende Partizip πλεονάζον = Überschuß: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἐξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (= was mehr ist als) τοῦ προκηρυχθέντος ἐξάγωμεν (258^a). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (III^a). 20

2. im Genitiv:

Petr. II 38 (b) 2 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι πλείονος τιμῆς τῆς ἐν τῷ προστάγματι διασεσφαμμένης teurer als zu dem im Erlaß kundgegebenen Preis (243—2^a). Lille 3, 58 ἐάν τις καταλαμβάνῃ διατιθεμένους (absetzen) πλείονων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die vereinbarten (nach 241^a). 25 Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἐξέσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τοῦ ἐπιδεκάτου nicht weniger als das (vorschriftsmäßige) Zehntel (203^a). Vgl. Theb. Bk. III 15 (II^{af}). P. Louvre = W. Chr. 367, 20 δέοντος πρὸς[υπισ]χνεῖσθαι μὴ ἐλάσσονος τοῦ ἐπιδεκάτου (131^a). Teb. 61 (b) 22 μισθωθείσης ἐλάσσωι (sic) τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐκφορίων niedriger als zu den 30 vorgeschriebenen Pachtzinsen; 354 = 72, 345 μεταμισθοῦσθαι πλείω (sic) τῶν προκειμένων ἐκφορίων (118—114^a).

3. im Dativ, siehe unter γ 1 Ende.

4. Bei einem Adverb: Petr. III 43 (2) recto col. 4, 13 βαθύτερον τοῦ θεμελίου (245^a).

35

γ) Verbinden sich die Komparative πλείων, ἐλάσσων, πλείον, ἔλασσον mit einem Zahlwort, so kommen in den Papyri folgende Ausdrucksweisen vor:

1. Der Genit. comparat.

Rev. L. 4, 2 ἐάν δὲ πλείους τῶν τ[ριάκοντα] ἡμερῶν ἐπέχωσιν; 46, 15 κατερ- 40 γαζέσθωσαν δὲ μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (täglich) τοῦ μὲν σησάμου ἀρτάβρης (καὶ τρίτου) (als eine und 1/3 Sesamartabe), τοῦ δὲ κρότωνος ἀ(ρταβῶν) 8 (258^a). PSI IV 442, 9 ἔλασσον πεποίηκεν πήχεως τὸ μήκος τῶν ἀμφιτάπων; demnach auch 6 ἐγενήθη ἐλάσσων(ν) γν(αφάλλον) 5 (III^a). Zen. pap. 59157, 2 ὅπως μάλιστα μὲν φυ- 45 τὰ πλείονα, εἰ δὲ μὴ, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256^a). Tor. I 7, 25 ἔλεγεν 45 μὴ συνχωρητέον εἶναι πλείονα ἐνιαυτοῦ ἢ καὶ ἐτῶν δύο ἢ τριῶν τῇ προθεσμίαι (Verjährungsfrist) (116^a). Teb. 5, 176 μὴ πλείον τοῦ ἡμίσους (118^a); 61 (b) 190

δία τὸ εἶναι ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργὸν ἐλάσσῳ τοῦ δεκάτου μέρους = 72, 106 (118 — 114^a). Hal. I, 205 ἐάν τις πλείονας πληγῆς μιᾶς πατάξῃ; demnach auch für den Dativ 189 μαστιγοῦσθω μὴ ἔλασσον [ἐκατὸν] πληγῶν (III^a). Ebenso Lille 29 II 34 μαστιγῶσ[άτω μὴ ἔ]λασσον ἑκατὸν π[ληγῶν] er prügte ihn mit nicht 5 weniger als 100 Schlägen (III^a). Zum Dativ vgl. Or. gr. 483, 181 ἀφείσθω μαστειγῶθεις μὴ ἑλά(σ)σιν πληγαῖς πεντήκοντα (II^a).

2. Manchmal fehlt wie im Klassischen ἢ ohne Rücksicht auf die Konstruktion des Satzes:

PSI IV 345, 3 ἀπόστειλον φύλακας μὴ ἔλασσον δέκα (256^a); 442, 19 δώσω 10 σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο mehr als zwei (III^a). Petr. III 41 verso 7 τὸ γὰρ ἀγῶγιον τοῦ ὑποζυγίου οὐ πλείονας ἄξει (darüber τίθεμεν = schätzen wir) δέσµας (ἐπταπαλάστους) π (III^a).

3. Unsichere Fälle bei Abkürzungen:

PSI IV 422, 17 οὐ δύνανται πλέω β (ἀρουρῶν? oder ἀρούρας?) καταβάλ- 15 λειν (III^a); V 522, 1 περὶ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρουρῶν? ἀρούρας?) τι (248^a). Teb. 35, 4. 16 μηδένα πλείον πρᾶσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) (ἀργυρίου) (δραχμᾶς? δραχμῶν?) μ (111^a).

4. ganz vereinzelt ἢ:

Lille 29 I 31 ἐναντίον μὴ ἔλασσον ἢ δύο μαρτύρων (III^a). Zen. pap. 59723, 9 20 πωλεῖν τὴν ἀρουραν πλείονος ἢ (δραχμῶν) ἢ (III^a). Par. 67, 4 ἐλάσσῳ ἢ . . . (III^a) — stark verstümmelte öffentliche Rechnung 1).

δ) Die analytische Form mit ἢ oder παρά τι beschränkt sich überhaupt auf wenige Beispiele:

Petr. II 13 (19) 4 οὐθὲν ἐμοὶ [ἔσται μεῖ]ζον ἢ σοῦ προστατῆσαι für dich zu 25 sorgen (III^a). PSI IV 380, 7 προυργιαιτέρον τὰς ἡμετέρας νέμειν βουῖς ἐν τῇ καλάμῃ ἢ τὰς αἰγας (III^a). Unsicher Zen. pap. 59044, 32 ψυκτηρίδιον μ[ικ]ρῶι πλέ[ο]ν [ἢ] χοῦν χωροῦν (257^a). — Teb. 5, 85 μίζοσι μέτροις παρά τὰ εὐσ(ταθμα) σταθμᾶσθαι = ἢ τοῖς εὐστάθοις (118^a). Vgl. die Präpos. παρά § 126 C III 1. Kühner-Gerth I S. 515.

30 Beim Adverb: Teb. 24, 72 τιθεμένους πάντα μᾶλλον ἢ τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματείαις (117^a).

Über πρότερον ἢ, πρὶν ἢ, πρὸ τοῦ ἢ (antequam) s. Bd. II 1, 152 f.

Über μάλιστα τῶν ἄλλων und ὅπως μῆθεν μῆτε μέγιστον μῆτε ἀναγκαϊότατον ἡγήσησθε τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1, 54, wo auf die separative 35 Bedeutung des Genitivs auch beim Superlativ hingewiesen wird.

¹⁾ Einer besonderen Erklärung bedarf der Ausdruck ἐλάσσῳ ἢ μέσῃ Grenf. II 28, 4 (103^a). Man ist versucht, ihn als „kleiner als mittelgroß, d. h. unter mittelgroß“ aufzufassen, was aber durch die häufigere umgekehrte Formulierung μέσος ἢ ἐλάσσῳ Grenf. II 23 (a) col. II 6 (107^a); 35, 4 (98^a) ausgeschlossen wird. Auch ἐλάσσῳ allein kommt wiederholt vor: Lips. I 1, 9 ὥς (ἐτῶν) κε ἐλάσσῳ μελίχρως (104^a); ebenso Lond. III nr. 879 (p. 8) 21. 22 (123^a); nr. 1204 (p. 10) 15; nr. 880 (p. 9) 10; Straßb. II 85, 11 (alle 113^a). Mitteis zu Lips. I 1, 19 hält es für möglich, ἐλάσσῳ als Adverb zum vorausgehenden ὥς (ἐτῶν) κε im Sinne von ἐλασσόνων ἢ πλειόνων zu ziehen und vergleicht damit Arch. III 173, 10 ὥς (ἐτῶν) 1 πλείω ἐλάττονα, was doch schwerlich auf ἐλάσσῳ allein zutrifft. Vielmehr steht in allen angeführten Stellen ἐλάσσῳ mit gewohnheitsmäßiger Abkürzung für ἐλασσῶν und kann nur bedeuten „von kleiner, gedrungener Gestalt“. So auch Wilcken Arch. IV 455 gegen Crönert, Philol. 61, 161 ff. Zum Abfall des Schluß- v vgl. Band I 191 ff.; zu adverbuellem πλείω, ἐλάσσῳ (?) ebenda S. 299.

§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs ¹⁾.

I. Verbindet sich ein mit dem Artikel versehenes Substantiv mit einem attributiven Genitiv, so gilt für die Stellung des Artikels ursprünglich dasselbe, was für ein adjektivisches Attribut, d. h. der Genitiv steht entweder zwischen Artikel und Substantiv oder nach dem Substantiv mit Wiederholung des Artikels (Schema I οἱ τῆς χώρας νόμοι, Schema II οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας). Doch ist daneben von jeher (mit einer Annäherung an den partitiven Genitiv) die Nachstellung des Genitivattributs ohne vermittelnden Artikel (nach dem Schema III οἱ νόμοι τῆς χώρας) möglich und im Hellenistischen (auch im N. T.) geradezu überwiegend. Soll der Genitiv für sich herausgestellt und betont werden, so findet sich in gewissen Wendungen auch die Voranstellung des Genitivs vor den Artikel des regierenden Nomen (Schema IV τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον).

a) Der Häufigkeit nach ²⁾ stehen im Vordergrund Schema I und III. Die Zwischenstellung des Attributs verhält sich zur artikellosen Nachsetzung auf Grund einer Statistik aus Hibeh nr. 27—121 und Zen. pap. I und II nr. 59001—59297 im III. vorchristl. Jahrhundert wie 32:44, also etwa wie 3:4; im II.—I. vorchristlichen Jahrhundert nach UPZ I und Teb. nr. 5—124 wie 45:94, also etwa wie 1:2.

Daß übrigens beide Ausdrucksformen der Bedeutung nach sich keineswegs unterscheiden, beweist das Vorkommen beider Stellungen, oft nebeneinander, in denselben und analogen Wendungen: z. B. Hib. 51, 2 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (wohl wegen des doppelten Genitivs, worüber unten), aber 5 πρὸς τῇ τῶν χλωρῶν λογείᾳ (245^a). UPZ 5, 26 εἰς τὸ τῆς θεᾶς ἄδυτον, aber 6, 22 εἰς τὸ ἄδυτον τῆς θεᾶς — aus derselben Feder (163^a); 59, 16 διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμὴν (168^a); aber 11, 24 τὴν τιμὴν τῶν φορτίων (160^a); 120 = Par. 34, 5 εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοιδῶν, 11 ἐν τῷ Πρωτάρχου καταλύματι (II^a). Teb. 27, 34 περὶ τῆς τῶν ἐπετειῶν γεννημάτων τηρήσεως, 37 τῆς τῶν γεννημάτων φυλακίας (113^a); aber 24, 56 τῆς ἀγωγῆς τῶν γεννημάτων (117^a); 39, 5 (114^a) = 40, 14 (117^a) τῷ τῆς κώμης ἐπιστάτῃ — aber 5, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν [wie auch UPZ 106, 4; 107, 5 (99^a)], 141 und 159 τοῖς ἐπιστάταις τῶν φυλακιδῶν (118^a); 32, 15 ὁ ἐπιστάτης καὶ γραμματεὺς τῶν κατοίκων (145^a); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιδῶν (118^a) usw.

Steht das regierende Nomen selbst im Genitiv, so ist Schema III vorherrschend (meist aus euphonischen Gründen); Ausnahmen sind jedoch nicht selten, namentlich bei Personennamen. Sogar 3 Genitive können nach einander stehen. Artem. pap. 2 κατὰ τὸ (sic) πατρός τῆς θυγατρὸς (IV^a). Hib. 51, 12 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245^a); 66, 4 ἀπὸ τῆς παραλήψεως τοῦ χαλκοῦ (228^a);

¹⁾ Krüger § 47, 9, 9. 10. Kühner-Gerth I S. 617, 3. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blau-Debrunner⁵ § 271.

²⁾ Was die absolute Häufigkeit genitivischer Attribute in den Papyri betrifft, so ist darauf hinzuweisen, daß bei der wachsenden Tendenz, alle möglichen Genitivverhältnisse durch Präpositionen auszudrücken (vgl. § 108), auch der adnominale Genitiv stark zurücktritt.

72, 5 περὶ τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ (241^a). Lille 26, 4 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ σπόρου (III^a). Magd. 3, 4 τῆς συγγραφῆς τῆς μισθώσεως (221^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 21 ἀπὸ τῆς γωνίας τοῦ ταμείου (237^a); III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (245^a). Or. gr. 50, 12 = 51, 25 πρὸ τοῦ νεῶ τοῦ Διονύσου (240^a). Grenf. I 11 col. 1, 17 = col. 2, 16 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153^a). UPZ 79, 14 περὶ τῆς κατοχῆς τῶν διδυμῶν (c. 160^a); 112 VIII 10 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ τέλους (203^a); 119, 28 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σαράπιδος (156^a). Teb. 12, 6. 17 χάριν τῆς εὐθυμετρίας τῆς κώμης (118^a); 24, 56 τοῦ ἀκμαιοτάτου καιροῦ τῆς ἀναγωγῆς τῶν γεννημάτων (117^a); 30, 25 διὰ τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους, 26 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (115^a); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιστῶν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (118^a); 46, 17 τὸ χελώνιον τοῦ οἴκου τῆς μητρὸς (113^a); 48 τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (nach 113^a); 50, 15 τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112^a); 56, 8 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν (130—21^a); 62, 28 (119—118^a) = 64 (a) 46 (116—115^a) 15 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως; 62, 57. 115 = 72, 47 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως (114^a); 63, 39 ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως, 51 (= 64 (a) 24) ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως, 94 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς (116^a); 64 (a) 15 ἐπὶ τοῦ προπάππου τοῦ βασιλέως (116^a); 72, 390 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου, 446 ἀπὸ τῶν ἐκφοριῶν τῆς πρότερον γεωργηθείσης (114—13^a). Tor. I 3, 32 τῆς κρατήσεως τῆς οἰκίας; col. 8, 18 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Ἀμμωνος (116^a) usw.

Ausnahmen: Zen. pap. 59034, 2 ὑπὸ τῶν τοῦ βασιλέως φίλων, 20 μετὰ τῆς τοῦ σώματος ὑγιείας (257^a). Kanop. Dekr. 17 ἔνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας (237^a). Teb. 27, 34 περὶ τῆς τῶν γεννημάτων τηρήσεως, 36 τῆς τῶν χλωρῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐπισπόρων ἐγδιοικήσεως, 37 τῆς τῶν γεννημάτων φυλακίας (113^a); 50, 25 15 τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112^a). Tor. I 7, 1 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων (116^a) 1).

Bei Eigennamen immer: Hib. 75, 5 ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) (232^a); 99, 10 τοῦ Πρωτογένους κλήρου (270^a); 109, 3 τοῦ Τεισανδρου φοινικῶνος = 10 (247^a); 111, 39 περὶ τοῦ Νεχτενίβιος προβάτου (250^a). Eleph. 24, 3 τῆς Ψενταήτος μεγάλου Ἑσφηνίους οἰκίας (223^a). Zen. pap. 59003, 6. 7. 17. 19 τῶν Τουβίου 30 ἱππέων; 59045 verso περὶ Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένου υἱοῦ; 59094, 5 ἐκ τῆς Ἀπολλωνίου γῆς = 15 (alle III^am) usw.

b) Das Schema II (οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας) ist bei Appellativen sehr selten, häufiger nur bei attributiven Eigennamen. Wird das Nomen unbestimmt vorausgeschickt und erst durch das Attribut erklärt, so 35 kann der erste Artikel fehlen (vgl. oben S. 57, 22).

Appellativa:

Zen. pap. 59021, 42 τὸ νόμισμα τὸ τοῦ βασιλέως (258^a); 59001, 14 = 40 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἰσιδώρου καὶ τῶν τοῦ ἐγγύου (273^a).

Eigennamen:

40 Eleph. 2, 9 τὰ ὑπάρχοντα τὰ Διονυσίου καὶ Καλλίστας (285^a); 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος — aber 21, 2 τὴν γῆν Πινύριος (223^a). Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου τοῦ ἀρχισωματοφύλακος (225^a). Hib. 84 (a) 9. 25 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους (285—4^a). Kanop. Dekr. 36 τὸ ἄστρον τὸ τῆς Ἰσιος (237^a). Magd. 13, 5 εἰς τὴν ταφὴν τὴν Φιλίππου (218^a). Petr. I 22 (1) 4 ἐν ταῖς 45 προσόδοις ταῖς Λυσισμάχου (249^a). PSI IV 438, 16 τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φανίου (III^a).

1) Euphonische Gründe scheinen, namentlich beim Zusammentreffen verschiedener genera und numeri, mitgewirkt zu haben.

Zen. pap. 59081, 8 περί τῶν ἐπιστολῶν τῶν Ἀνδρονίκου τοῦ ἐκ Πηλουσίου (257^a); 59087, 7 εἰς τὴν δοχὴν τὴν [Κρίτωνος] (258—57^a); 59094, 6 ἀπὸ τῆς ἄλλω τῆς Ἰναρῶδος = 16 (257^a); 59240, 4 εἰς τὴν δωρεάν τὴν Ἀπολλωνίου (253^a). BGU 1011 I 24 τῆς ἐγδημίας τῆς τοῦ Μενέου (II^a). UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος (158^a). Or. gr. 120, 1 ἡ πόλις ἡ Ναυκρατιτῶν (181—146^a); 139, 23 ⁵ τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἰσιδος (146—116^a).

Das Stammwort ohne Artikel:

Amh. 48, 7 μέτρῳ τῷ Πελαίου (106^a). PSI X 1098, 25 μέτρῳ τῷ τῆς κώμης (51^a). Teb. 50, 9 περί ἀναγκαίων πραγμάτων τῶν Ἀσκληπιάδου (112^a).

c) Schema IV: τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον. Der Fall beschränkt sich der Hauptsache nach auf stehende Formeln und wenige Einzelfälle, die teilweise partitiven Nebensinn haben.

Stehende Formel im Eingang amtlicher Briefe: ὑπογέγραφα τῆς παρὰ τοῦ δεῖνα ἐπιστολῆς τάντίγραφα: Hib. 51, 1; 71, 4 (245^a); 72, 3 (241^a); 81, 1. 20 (238^a). Zen. pap. 59036, 1; 59052, 7; 59075, 14 (alle 257^a); 59130, 13 (256^a); 59179, 5 (255^a). Teb. 27, 85 (114^a); 30, 2. 10 (115^a); 31, 2. 6. 13 (112^a); 32, 1. 5 (c. 145^a) usw. Analog Hib. 52, 2 ὑπογέγραφέ σοι τῶν ἀπὸ Θώλθεως, οἱ κατανευμήκασιν ἐκ τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῇ κάτω τοπαρχίαι, τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πλήθη (245^a). Zen. pap. 59083, 1 ὑπογέγραφέ σοι τοῦ ἀγορασθέντος ὄψου τὰς τιμὰς (257^a); 59125, 2 τῆς καλλιελίου ἐλαίας καὶ τῆς σαφνίδος τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256^a). Hib. 47, 2 Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ σύνταξον τοὺς καρπούς πάντας συνεχές (256^a). Wess. Stud. I 1, 13 βοῶι (verlangt stürmisch) προσδέξασθαι τῶν ἐπὶ μετρητῶν τὴν τιμὴν (II^a). Petr. III 41 verso 2 ἐνεκηρύξαμεν τοῦ ἀνούχιος (Faschine) τὸ ἀγῶγιον (III^a). Rev. L. 31, 2 ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὦνὴν ἔχουσι τῆς ἐνοφειλουμένης (sic) αὐτοῖς ἀπομοίρας τὴν τιμὴν; 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλήθος; 43, 4 τῶν ἀρουρῶν τὸν σπόρον (258^a). Magd. 11, 2 συνέβη τοῦ πλοίου πονέσαι τὴν κεραίαν (222^a). Teb. 22, 14 Κότυος τὰ ἐκφόρια (112^a); 27, 5 τῶν ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς (l. ὑμᾶς) τόποις πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων καὶ ἐν περιστάσει κειμένων πέμψεθ' ἡμῖν τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς (113^a); 32 = W. Chr. 448, 22 τοῦ υἱοῦ τὸ ὄνομα (c. 145^a). ³⁰

Überall liegt entweder die Absicht vor, das oft durch längere Zusätze beschwerte Genitivattribut abzusondern und darum an die Spitze zu stellen oder schleicht sich neben der attributiven eine partitive Vorstellung ein.

II. Der partitive Genitiv steht wie im Klassischen außerhalb, d. h. vor oder nach dem Nomen ohne Wiederholung des Artikels ¹). Die postpositive Form überwiegt ²). Der geographische (chorographische) Genitiv steht immer nach. Belege siehe oben S. 126, 23.

§ 74. Der adnominale Dativ ³).

I. Bei Substantiven.

Da der Dativ in der Regel sich nicht wie der Genitiv und Akkusativ auf ein einzelnes Satzglied, sondern auf die ganze Satzsubstanz bezieht ⁴⁰

¹) An der attributiven Stellung Rosettast. 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμώτατα (die Glanzstücke der Tempel) scheitert die Erklärung Letronnes = templa nobilissima, was eine partitive Stellung verlangen würde.

²) Müller, Philol. 64, 559 ff.

³) Krüger § 48, 12. Kühner-Gerth I § 424. Brugmann-Thumb⁴ S. 461. Meisterhans-Schwyzler 209 ff. 26—31. Moulton Einl. 115 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 187, 8; 197. Radermacher N. T.² 110. Schmidt, de Ios. eloc. 383.

Mayser, Papyrusgrammatik. II 2.

(K.-G. I 426), hat die Verbindung eines Substantivs mit einem Dativ eigentlich etwas Hartes und Abnormes. Dennoch finden sich nicht selten derartige Erscheinungen.

1. Am nächsten liegt die Verbindung des Dativs mit einem Verbal-
substantiv, dessen Verbum den Dativ regiert, ein Gebrauch, der auch der klassischen Sprache keineswegs fremd ist. Vgl. im Lateinischen obtemperatio scriptis legibus (Cic.). Die Beispiele sind nicht zahlreich.

- Hib. 144 descr. προσάγγελμα παρὰ Ἀμενέως Ἀρμύσει φυλακίτη (230^a). PSI IV 393, 1. 13 προσάγγελμα Ἀνδρομάχῳ (242^a); 396, 2 (241^a).
 10 Lille 3, 55 (Aufschrift) ἐν(τολή) (Dienstauftrag) τοῖς ἐλαιοκαπήλοισι, 71 f. ἐν(τολή) τοῖς παρὰ Μητροδώρου usw. (nach 241^a). Lond. 23 = UPZ 14, 125 ἐδόθη εἰς ἀνάγνωσιν τῷ διοικητῇ zum Vorlesen vor dem Finanzminister (157^a). Grenf. I 27 (Titel) ὁμο(λογία) παραχωρήσεως (Abtretung) Σεβ-
 15 τίτιος Νααμσήσει τῇ ἐαυ(τῆς) θυγατρὶ γῆς (ἀρούρας) (ἡμίους) (109^a).
 Die Konstruktion παραχωρεῖν τινί τινος hat sich beim nomen actionis erhalten. Teb. 112, 6 ὅψου εἰς ἀποστολὴν Μουσάῳ zur (als) Sendung an M. (112^a)¹.

2. Weit häufiger ist ein nicht im Substantiv liegender Verbal-
begriff zu ergänzen oder wenigstens denkbar.

- 20 Zen. pap. 59013, 1 ἀνήλωμα ἐργάταις Aufwand für Arbeiter = was den Arbeitern bezahlt wird (259^a); 59720 col. II 3 ἀνήλωμα πορείοις καὶ αὐτοῖς für Tiertransport und für sie selbst (III^a). Ebenso Par. 55 bis = UPZ 96, 39 τὸ ἀνήλωμα Θεογίτων(ι) [Wilcken] (159^a). Lond. 23 = UPZ 14, 94 τὰς παρὰ τοῦ Δημητρίου ἐπιστολάς, μίαν τῷ Ποσιδωνίῳ καὶ μίαν τῷ Καλλιστράτῳ καὶ
 25 μίαν Διοσκουρίδῃ ἀπέδωκα αὐτοῖς, ebenso 112 ff. (157^a). Stehend in den Überschriften der Eingaben und Bittschriften: ὑπόμνημα παρὰ Ζένωνος Μίλωνι (sc. εἰςδοθέν) Eleph. 17, 1 (223^a) usw.; oder ὑπόμνημα Νικάνορι παρὰ Φίβιος Lille 8, 1; 9, 1 (III^a). Petr. III 20 recto col. 2 = II 8, 2 (b) 1 (246^a). PSI IV 378 (250^a); 400; 406; 407; 408; 409; 425 (III^a) u. o. Lond. I nr. 26 (p. 31) = UPZ 28, 3 τὰ
 30 ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die 2 Eingaben an S. (162^a). Hib. 120, 1 λόγος Ἰππονίκῳ Abrechnung für, d. h. mit H. (259—49^a). Leid. C = UPZ 89, 20 Ἀρμάει λόγος (60/59^a). Sehr oft in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, wobei der Dativ von dem zu ergänzenden Begriff des Gebens, Liefern abhängt: Hib. 121, 20. 26 ἔλαιον παι(δίοις) (251—50^a). Petr. II Introd. p. 32 =
 35 III 135, 3 Ῥόδωνι ἄρτος, 5 ὥα Ἀρτεμιδώρῳ, 8 κριθαὶ δύοι, 9 ἄρτοι Ἀπολλωνίῳ (III^a); III 137 col. 1, 2. 20; col. 2, 5 ἄρτοι σοί; col. 1, 3. 17. 19; col. 2, 13 ἄρτοι ἐμοί; 139 (b) col. 2, 2 οἶνον σοί; 140 (a) 3 ξύλα κλιβάνῳ (alle III^a). Par. 60 bis = W. Chr. 30, 14 ζῦτος αὐτοῖς (c. 200^a) usw. PSI VI 584, 24 εἰς τροφήν τοῖς πῶλοις (III^a). Lille 54, 1 ἀποχῆς (Quittung) τροφείων Ἐριέως Νεπνώφι pour le
 40 reçu d'entretien alimentaire d'Erieus donné à N. (243 oder 218^a). Wilck. Ostr. 341 τέ(τακται) ἀπὸ τιμῆς ἁλὸς Χάρης τοῦ τοῖς πεζοῖς für Salz, das dem Fußvolk verabreicht wird (140^a). Wilcken Ostr. I 144 ergänzt διδομένου, was ja dem Sinn entspricht, aber schwerlich als Ellipse empfunden wurde. Ähnlich Zen. pap. 59027 verso ὁψωνίου τοῖς σώμασι (Lohn für die Arbeiter betreffend) (258^a); 59059 verso 9
 45 περὶ τῶν ὁψωνίων τῶν τοῖς σώμασιν (257^a). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπι]τήδεια τοῖς σώμασιν [18] zum Unterhalt der 14 Personen (III^a). SB 7263, 12 περὶ τῶν τοῖς παρὰ Παιρισάδου καὶ Ἀργείοις πρεσβευταῖς πορείων (254^a). Teb. 35, 5. 16

¹) Denkbar immerhin, daß in dieser Rechnung εἰς ἀποστολὴν für sich steht und Μουσάῳ der Empfänger ist.

μηδένα πλείον πρόσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ
καὶ τοῦτοις ἀγωγίμου (als Fuhrlohn dafür) τῶι (ταλάντῳ) (für jedes Talent)
(δραχμῶν) Σ, 18 καταγώγιον (sic) τῶι (ταλάντῳ) (δραχμῶν) Σ (III^a).

3. Es gibt vereinzelte Fälle, in denen Einwirkung eines zu ergänzenden Verbalbegriffs ausgeschlossen ist, jedenfalls dem Schreiben den nicht zum Bewußtsein kommt.

Lille 29 I 27 (Aufschrift) δούλων ἐπὶ κλησις καὶ τοῖς καταδικασαμένοις
πρᾶξις Vorladung von Sklaven und Mittel und Wege gegen sie einzuschreiten
für solche, die ihre Verurteilung herbeigeführt haben (III^a)¹⁾. In einer Titelüber-
schrift der Dikaïomata Hal. I, 203 sehr kühn πληγῆς ἐλευθέροις von Schlägerei 10
unter Freien (III^a). Or. gr. 101, 4 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα ἡ γυνὴ καὶ τὰ παῖδια
(sc. stifteten) τῆνδε (sic ohne τὴν, vgl. oben S. 79, 16) ἐξέδραν τῇ προσευχῇ
diese Exedra zur Synagoge (205—181^a). Abhängigkeit des Dat. von dem zu er-
gänzenden Verbum ist nicht wohl anzunehmen. Vgl. Dittenberger zur Stelle, der
(s. Meisterhans-Schwyzer 209) mehrere Beispiele aus attischen Inschriften an- 15
führt, wie Syll.² 587, 48 λίθοι ἀρουραῖοι εἰς τὸ στρώμα τῶι πύργῳ, 68 κόλλα
ταῖς θύραις, ἦλοι ταῖς θύραις usw. (329—28^a). Zen. pap. 59053, 6 ὅπως
γένωνται ἡμῖν τὰ τε στεγασματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστά (257^a);
59649, 34 ἦλοι πεδάλῳι ἡ (III^a). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείπει ἡμᾶς ὁ χόρτος
τοῖς ἱπποῖς (257^a). 20

4. Ein instrumentaler (finaler) Dativ liegt zu Grunde in folgenden Verbindungen:

γεωργοὶ μισθῶι (Lohnarbeiter) Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 173, 4 (III^a).
In den Tabellen über Ackerbewirtschaftung (Teb. 60 ff.) finden sich zahlreiche An-
gaben wie σπόρος πυρῶι (Aussaat in oder mit Weizen, Weizenfeld): 61 (a) 38 25
σπό(ρος) πυ(ρῶι) 1, ἀρά(κωι) ε, 51 σπό(ρος) πυ(ρῶι) ε, φασή(λωι) ε, 58 φακῶι
δ; auch abgekürzt bloßer Dativ: 60 (ῶν) πυ(ρῶι) 1γ, ἀρά(κωι) ζ, wozu das
Verbum „besäen“ zu ergänzen sein wird, 63. 69 σπό(ρος) πυ(ρῶι) usw. (118^a);
ebenso 80, 5 (II^a); 82, 41 (115^a); 115, 14 (115—13^a). Möglich, daß ein Verbalbegriff
zu supplieren ist wie „hat zu geschehen“ Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν 30
κατὰ μέρος γεωργῶν ἐγ διαίρεσεως (118^a). Merkwürdig ist die Variante σπόρος
χόρτῳι νομῶν (statt χορτονομῶν Grünweide) Teb. 70, 50 (111^a); 72, 34. 60.
309 = Saat mit Weidegras (114—113^a).

5. Der fast nur in poetischer Sprache vorkommende lokative
Dativ auf die Frage wo? (statt ἐν, ἐπὶ) ist, wie es scheint, aus Gründen 35
der Breviloquenz stehend in Personalbeschreibungen zur Angabe von
Merkmalen an bestimmten Körperteilen; später auch bei der Himmels-
richtung. Fast ausnahmslos fehlt der Artikel, worüber oben S. 23, 1 ff.

Petr. I 19 = III 19 (a) 11 οὐλὴ γενεῖῳι, 14 οὐλὴ εὐσημος μετώπωι μέσωι (225^a);
III 12 = I 11, 8 οὐλὴ μέσηι ρίνι, 14 οὐλὴ ὑπὸ τρίχα μετώπωι; III 14 = I 17 (1) 18 οὐλὴ 40
μετώπωι καὶ ἄλλῃ μῆλωι (235^a). Ebenso SB 7169, 7. 8. 11 (II^a). Zen. pap. 59070, 2
οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν ἀρ(ιστερᾶι) [καὶ δ] ἐξιᾶ (sc. χειρὶ) (257^a). Grenf. I 33, 7 οὐλὴ
μῆλωι δεξιόν (1. δεξιῶι, schwerlich μῆλον δεξιόν) (103^a); ebenda nr. 44 col. 2, 5
οὐλὴ κροτάφωι δεξι(ῶι), 9 οὐλὴ μετώπωι (II^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 12 οὐλὴ
πῆχει ἀριστερῶι (101^a). SB 7169, 12 οὐλὴ χειρὶ ἀριστερᾶι (II^a). Weitere Belege 45
unter dem Artikel S. 23, 1 ff.

¹⁾ Preisigke WB übersetzt πρᾶξις: „Beitreibung einer gesetzlichen Buße“.

Himmelsrichtung: BGU 1127, 12 γίτονες νότωι, βορράι, λιβί, ἀπηλιώτῃ (18^a). Zu ἀπό, ἐκ νότου, πρὸς βορρά oder βορράν, ἐπὶ λίβα vgl. die einzelnen Präpositionen.

Ein besonderes Artabenmaß, und zwar das größte, hat die Bezeichnung
 5 ἄρτάβη δρόμωι, nach Wilcken Ostr. I 771 und Chrestom. Grdz. LXVIII f. die auf dem Tempelvorhof gebrauchte (wohl auch ausgestellte), nach dem δρόμος benannte Artabe. Vgl. Grenf.-Hunt Teb. I S. 232; Fay. S. 243. So Fay. 16, 7 μέτρησον πυροῦ δρό(μωι) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα πέντε (1^a); ebenda 101 col. 1, 3 (πυροῦ) δρό(μωι) (ἀρτάβαι) γ (18^a).
 10 PSI X 1098, 25 μέτρωι τῷ τῆς κώμης τετραχοινίκωι δ[ρ(μ)ωι] (51^a). Statt des Dativs der Genitiv (?) Teb. 105, 40 μέτρωι ἑξαχοινίκωι δρόμου (l. δρόμωι?) τοῦ ἐν τῇ προγεγραμμένῃ κώμῃ Σουχίειου (103^a); 109, 20 (93^a). Mit ἐπί: Teb. 61 (b) 386 μέτρωι [τῷ πρὸς τὸ] ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (sc. συμβεβλημένωι) (118—117^a).

15 Anmerkung 1. Nur scheinbar ist der Dativ mit dem Substantiv verbunden Theb. Bk. II 10 καθ' ὅς παρατίθεται συγγραφάς ἐγγωρίοις γράμμασιν (Verträge in der Landessprache, demotische Verträge) (130^a). Der Dativ gehört in instrumentalem Sinne zum Verbum. Teb. 104, 23 μηθὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικία τῇ Ἀπολλωνία (92^a). Nach den Parallelstellen in anderen Ehekontrak-
 20 ten (s. oben S. 130,8) ist τῇ Ἀπολλωνία in τῆς Ἀπολλωνίας zu berichtigen.

II. Bei Pronomina, bei Adjektiven und Adverbien.

1. Der eigentliche Dativ steht

a) bei Pronomina, Adjektiven und Adverbien der Gleichheit und Ähnlichkeit, Ungleichheit und Unähnlichkeit (K.-G. I
 25 4II, 9):

Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 8 τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου] (Lagergenossen), 16 ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν ὑπαίθρου (II^a). Par. 14, 10 (κ)ατοικούντων τὴν αὐτὴν μοι πόλιν (127^a)¹⁾. P. Edg. 65 = SB 6771, 118 τίθεμεν δὲ αὐτῷ ἴσον τῷ λοιπῷ ὧι ὀφείλει (243^a). Zen. pap. 59355, 61 ὥστε γενέσθαι (sc. τὸν τόκον) ἴσον
 30 τῷ κεφαλᾷ (243^a); 59421, 9 καταφύγω ἐπὶ σέ, ἴσον κρίνων Ἀπολλωνίωι (III^a). Eudox. col. 6, 15 ὁ ἥλιος ἴσην τὴν ἡμέραν τῇ νυκτὶ σημαίνει (geschr. c. 165^a). Grenf. I 21, 13 τὴν βοῦν ἐξ ἴσου κυριευέτωσαν ταῖς οἰκίαις die Kuh sollen sie in gleichem Verhältnis wie die Häuser besitzen (126^a). Zen. pap. 59046, 10 ὁμοίός ἐστιν φρον-
 35 τίζοντι ὑπὲρ σοῦ (257^a). Leid. B = UPZ 20, 14 τῶν ὁμοίως ἡμῖν λειτουργ- [γουσῶν] (164^a). Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων μ[οι] (127^a). Über ὁμοίος τιнос s. oben S. 136,22. Grenf. II 23, 1 τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι (108^a). Par. 15, 20 (120^a). Or. gr. 177, 6 (95^a). Tor. I 3, 22 παραπλήσια τοῖς διὰ τοῦ ὑπομνήματος (ähnliche Punkte wie in der Eingabe) προεινεκαμένου (116^a). Dagegen wie es scheint, mit dem Genitiv Teb. 5, 71 τοῖς ἄλλοις τοῖς παραπλήσιον (?)
 40 τῶν παραπλ[η]σίων (118^a)—Lesung unsicher. Polyb. I 23, 6 παραπλήσιον πεζομαχίας. Vgl. Kühner-Gerth I 352, 5.

b) bei Adjektiven des Gefallens und Mißfallens; freundlich und feindlich; gehorsam-untertan; nützlich und schädlich; geeignet-genügend (K.-G. I § 423, II. 12):

45 PSI IV 433, 1 ἔγραφάς μοι τὰ σκόρδα ἀρεστά σοι εἶναι (261^a); V 488, 16 ἀρεστά τῷ οἰκονόμωι καὶ τῷ ἀρχιτέκτονι (258^a). Ebenda IV 361, 9 πᾶσι τοῖς

¹⁾ Nach Kühner-Gerth I S. 412 Anm. 9 ist es zweifelhaft, ob der Dativ bei ὁ αὐτός als eigentlicher Dativ oder als ursprünglicher Komitativ aufzufassen ist, wie denn auch καὶ statt des Dativs eintreten kann.

παρ' αὐτοῦ προσφιλῆς (252^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 9 τοὺς καθ' ὄντινον
 τρόπον νοοῦντας τί σοι ἀντίον (c. 164^a). Petr. III 53 (j) 10 τοὺς ὑπηκόους
 ὄντας τῷ βασιλεῖ (III^a). Kühner-Gerth I S. 359 Anm. 6 (Genit. und Dat.).
 Petr. III 53 (n) 5 εὐχρηστον ὄντα τοῖς ἐν τῷ νομῷ (III^a). PSI IV 361, 24
 προθυμότερος ἔσται καὶ σοὶ εὐχρηστότερος (251^a); 400, 4 περὶ ὧν σοι δύναιμι 5
 χρησίμος γενέσθαι (III^a). Hib. 82, 21 τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων (239—38^a).
 Reim. 18, 35 (108^a); 19, 20 (108^a). Par. 49 = UPZ 62, 8 εἰς πᾶν τὸ σοι χρήσιμον
 (161^a). PSI V 484, 6 ἡμεῖς πού σοι χρήσιμοι ἐσόμεθα (258^a). SB 7246, 6 τῷ
 γυμνασίῳ γέγονε χρήσιμος (III—II^a). Bei Sachen mit εἰς und ἐπὶ: Zen. pap. 59225, 3
 ἐπ' οὐθέν ἄλλο χρήσιμος ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (253^a). PSI IV 440, 15 τὸ συμ- 10
 φέρον αὐτῷ (III^a). Amh. 33, 25 οὐδὲν τῶν ὑμῖν συμφερόντων (II^a). Zen.
 pap. 59637, 14 ὡς συμφορώτατα τῷ βασιλεῖ (III^a). Rev. L. 32, 4 κεράμια
 ἱκανά (groß genug) τῷ οἶνῳ; 40, 17 (258^a). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανὸς
 (ὀβολός) τὴν ἡμέραν (254^a). Aber VI 599, 19 mit εἰς: ὑπηρήτην (sic) ἱκανὸν
 (geeignet) εἰς τὰ ἐργαλῆα (III^a). Ebenso bei ἐπιτηδεῖς Zen. pap. 59184, 8 15
 ἢ γὰρ Αἰγυπτία (ἐλλά) οὐκ ἐπιτηδεῖα ἔστιν εἰς ἐλαιῶνας, ἀλλ' εἰς παραδείσους
 (255^a).

2. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis verbindet sich

a) in komitativem Sinn mit Adjektiven und Adverbien der
 Gemeinschaft (K.-G. I S. 431, 2):

Teb. 43, 34 ὃς ἀκόλουθος ὦν τῇ ὑμετέραι βουλῇσι προνοεῖται (im Einklang
 mit eurem Beschluß handelnd) (118^a). Häufiger das Adverb ἀκολουθῶς, das
 vielfach im Sinn von κατὰ c. acc. steht und diesem Konkurrenz macht:
 Par. 63 = UPZ 110, 179 ἀκολουθῶς τῷ τε προστάγματι καὶ τοῖς συνκειμένοις
 ὑμῖν ὑπομνήμασι „entsprechend der Kabinettsorder und den euch zugestellten 25
 Instruktionen“ (Wilcken) (164^a). Rosettast. 33 ἀκολουθῶς τοῖς νόμοις (= κατὰ
 τοὺς νόμους) (196^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 12 ὅπως [γένηται] ἀκολουθῶς τοῖς
 προστεταγμένοις (c. 145^a); 24, 44 ἂ. ταῖς δεδομένοις(ς) δι' αὐτῶν διαστολαῖς
 (117^a); 27, 15 ἂ. τοῖς ὑποδεδειγμένοις (113^a); 50, 24 ἂ. τοῖς ἐθισμοῖς (112^a); 72,
 185 ἂ. τοῖς ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ παρεπιγεγραμμένοις (114—113^a). Theb. Bk. 30
 VIII 17 ἂ. ἡ ποιεῖται ὁ στρατηγὸς σπουδῇ (130^a). Wilck. Ostr. 739, 8 ἂ. φ
 προσέχει χειρογράφῳ (138^a) usw. ἔνοχος: Rev. L. 20, 10 ἀδίκῳ πράξει ἔνοχος
 einem Gerichtsverfahren wegen Erpressung unterworfen (258^a). Hib. 65, 22
 τῷ ὀρκῳ ἔνοχον (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 17 ἐνοῦχός (= ἔνοχος) εἰμι τῷ
 ὀρκῳ durch den Eid gebunden (nach 260^a). PSI V 515, 17 ἔνοχος εἰμι τῇ ἀσεβείᾳ 35
 (251^a). SB 5680, 20 (229^a); ebenda 4638 (P. Heidelb.) 17 ἐνοχοὶ ὄντες φαρῶι
 λείας „schuldig befunden, bei einem Raub ertappt worden zu sein“ (Preisigke)
 (nach 147 oder 135^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 θανάτῳ ἔνοχος
 (57—56^a). Ebenso in einem Königserlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 8 (79^a). Über
 den Genit. bei ἔνοχος, der in den Pap. nicht vorkommt, vgl. Kühner-Gerth I 40
 S. 380, 8. Zen. pap. 59593, 15 λόγος κοινὸς ἡμῖν (III^a). Über ἱερός mit dem
 Dativ (der Genitiv zweifelhaft), ἱδῖος, κοινός und οἰκείος mit dem Genitiv s.
 oben S. 120, 28 ff. Über den vereinzelt instrumental. Dativ statt des partitiven
 Genit. bei ἀπειρος s. S. 128, 43, statt des ablat. Genit. bei ἐνδεής s. S. 139, 33.

b) Mit Abschwächung des instrumentalen Sinnes bezeichnet der 45
 Dativ. relationis die Beziehung auf einen Gegenstand¹⁾. Der klassische
 Accus. relationis verschwindet fast ganz (vgl. den folgenden Paragraphen).

¹⁾ Krüger § 46, 4 A. 1. Kühner-Gerth I S. 317 A. 19; 440, 12. Brugmann-
 Thumb⁴ 439 Anm. Moulton Einl. 116. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Rader-
 macher N. T.² 122. Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. (1900) 12. E. Olden-

- Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἔγγιστα γένει (der Abstammung nach) οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Auch im N. T. γένει wiederholt statt des klassischen γένος (vgl. Moulton Einl. 116; Blas-Debrunner⁵ § 197). μέσος μεγέθει formelhaft: Petr. I 12 (= III 9) 3 (235^a); I 13 (= III 4) (2) 5 (237^a); I 15 (= III 2) 6; I 21 (= III 1) col. 2, 19 (237^a); III 6 (a) 46; III 7 (= II p. 23) 7 (237^a); III 14 (= I 17) (1) 5, 17 (235^a). Par. 10 = UPZ 121, 5 μεγέθει μέσος, 19 μεγέθει βραχύς (156^a). Straßb. 87, 17 ἀδύνατος ὁμμασι kurzsichtig (II^a). Lond. III nr. 678 (p. 18) 6 (99—98^a). Par. 5 I 5 ἀσθενῶν (zu ἀσθενέω, also adverbial) τοῖς ὁμμασιν = Leid. M col. 1, 6 (114^a). Rosettast. 13 τὰ βασιλικά ὀφειλήματα ὄντα πολλὰ
- 10 τῷ πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen) ἀφῆκεν (196^a). Zen. pap. 59042, 4 τῷ σώματι ἀσθενέστερος (257^a)¹). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 ἔδοξεν αὐτῷ φύσι (= φύσει)²) ὄντι οἰονόπτηι ῥαθυμήσαι (geschr. II^a). Auch Partizipien, wie προβεβηκότας τοῖς ἔτεσιν Tor. I 7, 29 (116^a) und Par. 15, 62 (120^a) können hierhergezogen werden. Vielleicht ist auch in dem
- 15 freilich verzweifelt vulgär geschriebenen Traumbericht Leid. C recto = UPZ 77 col. 1, 16 οἶμαι τὴν Ταγῆν εὐφονον (sic) οὔσα(ν) καὶ ἡδυτέραι τῇ φωνῇ καὶ εὐ διακειμένη(ν) das beziehungslose ἡδυτέρα τῇ φωνῇ zu berichtigen in ἡδυτέραν τῇ φωνῇ „ich glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßer Stimme (begabt) und in Wohlbedinden“ (Wilcken) (158^a). PSI IV 364, 5 ἔστω (τὸ ἰμάτιον)
- 20 τῇ ἑρ(ε)αί μαλακόν (251^a). Petr. III 43 (2) = W. Chr. 387 col. IV 13 τῷ μήκει βαυτερον τοῦ θεμελίου (246^a).

- Anmerkung 2. Statt des klassischen Dat. relationis vom Standpunkt, den eine Person gegenüber einer Handlung oder einem Ort einnimmt (Brugmann-Thumb⁴ 460, 4. Kühner-Gerth I S. 423 e. M. Johannessohn, Kasus
- 25 und Präpositionen (1910) 51) begegnet Petr. III 37, 7 ein Genitiv: μεμίσθωμαι ταμειῶν (ein Magazin) εἰσιόντων (= εἰσιούσι oder εἰσιόντι) ἐνδέξια (beim Eintritt rechts) (III^a). Dieser Genitiv des Standpunkts gehört der Koine an. Vgl. Schmid Attic. I 236; IV 57. In der delischen Tempelinschrift Ditt. Syll.² 588 (c. 180^a) wechseln δεξιῶς εἰσιόντι 36, ἀριστερᾶς εἰσιόντι 39, und ἀριστερᾶς εἰσιόντων
- 30 61, 109; δεξιᾶς εἰσπορευομένων 210/211.

c) Bei Komparativen und Superlativen, sowie bei anderen vergleichenden Ausdrücken wird der Dativ gebraucht, um das Maß anzugeben, um wie viel ein Adjektivbegriff größer oder kleiner ist als ein anderer 3).

- 35 Petr. III 76 recto col. 2, 5 ἀφ' ὧν ἔστιν (wovon abgeht) ὧι πλείω ἀνήνεκεν Καλίστρατος (sic) um was K. mehr bezahlt hat (222^a); 80 (a) col. 2, 19 ὧι πλείω διαγέγραπται (III^a). Teb. 61 (a) 186 ὧι πλείωι (sic) γράφει συναχθήσεσθαι ἐξ

burger, De oracul. Sibyll. elocutione (1903) 29 f. Johannessohn, Kasus und Präposition 69. Schmid Att. I 236; III 57; IV 60. Vom Einfluß des lateinischen Ablat. limitationis kann in ägyptischen Texten nicht die Rede sein.

1) Vgl. Xen. Comm. II 1, 31 τοῖς σώμασιν ἀδύνατοι, ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι; IV 1, 4 ἔρρωμενστάτους ταῖς ψυχαῖς.

2) Von altersher ist φύσει, namentlich im Gegensatz zu νόμῳ, in philosophischen Werken gebräuchlich: so Plat. Gorg. 482 e πολλὰ φύσει μὲν οὐκ ἔστι καλὰ, νόμῳ δέ. Aristot. pol. III 4, 2 φύσει ἔστιν ἀνθρώπος ζῶν πολιτικός. Ebenso γένει neben γένος immer gebräuchlich (vgl. § 75). Nach Radermacher N. T.² 122 handelt es sich überhaupt in solchen Fällen nicht um ein „Vordringen des Dativs auf dem Weg analogetischer Beeinflussung“, sondern um die Wiederkehr instrumentaler Auffassung, die im Griechischen uralte, aber hinter dem modern gewordenen Accus. graecus verschwunden war und nun in der Volkssprache neu erwachte.

3) Kühner-Gerth I S. 440, 13.

εἰκασίας worin der berechnete Überschub bestehen wird (118—17^a); 67, 15 (117^a); 70, 15 (111—110^a). Rev. L. 43, 5 δότω τὸν σπόρον πρότερον ἢ συνκομίζεσθαι τὸν καρπὸν ἡμέραις ἐξήκοντα 60 Tage früher; 48, 13 τὴν σύνταξιν ἐπικηρυσέ-
 τωσαν πρότερον ἢ τὸν μῆνα ἐπιστήναι ἐμπροσθεν ἡμέραις δέκα 10 Tage zuvor
 (258^a). Zen. pap. 59040, 2 ἑκομισάμεθα τὰς θρίσας (Fische) ἐλάττους δυοί um 5
 zwei weniger (257^a). Über die gradsteigernden Zusätze μικρῶι, πολλῶι s. Band
 II 1, 47 Anm. 1. Weitere Belege: μικρῶι πλείον Zen. pap. 59038, 9; 59044, 32
 (beide 257^a); μ. ἐλάσσω 59054, 35 (257^a); μ. μείζον 59241, 4 (253^a). μ. ὕστερον
 Mich. Zen. 18, 2 (257^a). πολλῶι προθυμότερον Par. 64 = UPZ 146, 16 (II^a).
 SB 7259, 45 ὅπως πολλοί (l. πολλῶι) μᾶλλον προθυμότερον (doppelte Steige- 10
 rung) τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶσι (sic) (95—94^a). Tor. I 8, 11 πολλῶι μᾶλλον
 (116^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 (57—56^a). πολλῶι πλείον PSI IV
 344, 9 (256^a).

§ 75. Der adnominale Akkusativ

beschränkt sich auf wenige Fälle des Acc. relationis¹⁾. Diese alt- 15
 griechische Ausdrucksform hat im Hellenistischen viel Gebiet verloren
 teils durch Dativersatz (vgl. vorigen Paragraph) teils durch Präposi-
 tionen (ἀπό, εἰς, ἐν, κατά und πρὸς τι), wovon unter den einzelnen
 Präpositionen § 112 ff. gehandelt wird.

Meist gehen Akkusativ und Dativ in denselben Phrasen nebeneinander her: 20
 Zen. pap. 59218, 20 βουκόλοι τὸ γένος (von Stand) (254^a). Par. 10 = UPZ 121,
 4 τὸ γένος (von Abkunft) Σύρος (156^a). Über γένει s. vorigen Paragraphen.
 PSI VI 584, 6 ἐστὶν δὲ ἐκ γένους (von Beruf) βαλανεύς (III^a). Grenf. I 33, 14
 λεύκωμα ὀφθαλμόν den (weißen) Star am Auge (103^a). Vgl. ἀδύνατος ὄμμασι
 S. 150, 7. Dazu kommen die von altersher gebräuchlichen Maßbezeichnungen: 25
 Petr. II 41, 1 αὐλή πρὸς βορρᾶν μήκος πηχῶν 10, πλάτος πηχῶν 11; dagegen 8 αὐλή
 πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3, μήκος πήχεις 1ε, worin ich im Tabellenstil lieber No-
 minative als appositionelle Akkusative (wie Völker l. c. 15)²⁾ erkenne; ebenso 12
 αὐλή πλάτος πήχεις 1α, μήκος δὲ κε (III^a). Der adverbelle Akkusativ steht im
 Anschluß an ein Adjektiv Rosettast. 1 τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβοὺς (196^a). Petr. III 30
 43 (2) recto col. 2, 14. 16 ἐργάσασθαι τὴν ἄμμον μήκος (der Länge nach) ἐπὶ σχοι-
 νία ν; col. 3, 19 διαζεῦξαι (eine Öffnung herstellen, abtragen) τὸ πλάτος (πήχεις)
 11; ebenso 23. 25. 29; col. 4, 26; verso col. 4, 6 συντελέσει διάχωμα μήκος ἐφ' ὠμαλίαν
 (sic) (im Durchschnitt) (πηχῶν) ε, ὥστ' εἶναι ἐφ' ὠμαλίαν (πηχῶν) ν, ὕψος (πη- 35
 χῶν) 15 usw. (245^a).

Anmerkung. In der Subskription einer Ablösungsurkunde Grenf. II 26
 verso: ἐπίλυσις Πεταρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς, was verschrieben ist aus τῶν
 ἀδελφῶν (103^a); 30 verso ἐπίλυσις Πεταρσεμθέα καὶ τοὺς ἀδελφούς ist vor Πετ. πρὸς
 einzusetzen (102^a).

¹⁾ Krüger § 46, 4. Kühner-Gerth I S. 315 ff. Brugmann-Thumb⁴
 437 ff. Fr. Völker l. c. § 4 S. 11 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 160.

²⁾ Völker 15 liest Leid. M 13 οἶκον ὥκοδομ(ημένον) πήχεις (τρίτον πεν-
 τεκαίδέκατον); der Text bietet aber 13 u. 22 eher πήχεως, wie jedenfalls Par. 5
 I 8 = II 2, wo Völker πήχεων τρίτον πεντεκαίδέκατον statt πήχεως πεντακαί-
 δέκατον (sic) gelesen hat.

§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke ¹⁾.

(Adnominale Präpositionslehre)

Wie Adjektiva (§ 64 f.), Pronomina (§ 66—70) und Substantiva (§ 71—75), letztere teils im gleichen Kasus (als Apposition) teils in obliquen Form (als Attribut), mit einem Nomen sich verbinden, so kann die griechische Sprache auch Präpositionen und präpositionale Adverbien mit ihrem Kasus durch Vorsetzung des Artikels nicht bloß zu Substantiven (worüber Band II 1 § 3 und 5), sondern auch zu Adjektiven d. h. Attributen eines Substantivs erheben. Solche präpositionalen Ergänzungen nehmen, was die Stellung des Artikels betrifft, an allen Möglichkeiten adjektivischer Attribute teil, wie sie oben (§ 64 S. 52ff.) beschrieben sind. Die Belegstellen sind in der Präpositionslehre (§ 112 ff.) bei jeder Präposition aufgeführt, worauf im einzelnen verwiesen wird; hier seien der Übersicht halber nur die in den Papyri vorkommenden charakteristischen Typen zusammengestellt ²⁾.

A. ECHTE PRÄPOSITIONEN.

I. Präpositionen mit dem Genitiv allein:

1. ἀντί (§ 112):

τῇ ἐτέρων ἀντί τοῦ συμφέροντος (zum Zweck ihres Vorteils) σπουδῇ (II^a).

2. ἀπό (§ 113):

a) räumlich:

Bewegung: τοῦ ἀφ' ὧ (frisch von der Tenne) κριθοπύρου (III^a). αἱ ἀπὸ τῶν αὐλῶν (von den Gehöften zum Flusse führend) ἐγβατηρία (II^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Σήνης χρηματιστάς (II^a).

Himmelsrichtung: τὸ ἀπὸ βορρᾶ, νότου, λιβός, ἀπηνιῶτου πεδίων, μέρος, χῶμα (II^a). μέχρι τῶν ἀπὸ βορρᾶ τάφων (I^a).

Wohnsitz und Aufenthalt: μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (im Isistempel ansässig) φυλακίτου (III^a). οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (III^a). οἱ ἀ. τοῦ τόπου πρεσβύτεροι, χαράχται (II^a). οἱ ἀ. τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαῖοι (I^a) usw.

Standesbezeichnung: οἱ ἀ. τοῦ γυμνασίου νεανίσκοι (III^a) Mitglieder des G. (Bd. II 1, 14). Vgl. ἐξ.

Genitivversatz (§ 108): τὰ ἀ. τῆς διώρυγος ὕδατα (II^a). ὁ ἀ. τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτης (Gerichtsdieners) (II^a). τοῖς ἀ. Διοσπόλεως ἱερεῦσι (I^a).

Proleptisch: ἀνακομίσας (τὰ ἱερὰ) μετὰ τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (III^a). σιτηγοῦντι τὸν ἀπὸ τῶν ἁλῶνων σῖτον (III^a). τῶν ἀ. τῆς οἰκίας φορτίων διενεργημένων (II^a).

b) übertragen:

¹⁾ Krüger § 50, 8, 9. Kühner-Gerth I S. 594, 6. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blaß-Debrunner⁵ § 272. Radermacher N. T. 112. 117.

²⁾ In der allgemeinen Präpositionslehre (§ 112 ff.) werden, um nicht eng zusammengehörende Erscheinungen voneinander zu trennen, neben dem überwiegend adverbialen Gebrauch auch die parallel verlaufenden adnominalen Beispiele angeführt, während es sich in diesem Paragraphen nur um eine übersichtliche Darstellung des adnominalen Gebrauchs handelt.

Herkunft und Ursprung bei Personen und Sachen: οἱ νησιῶται οἱ ἄ. Σουή-νης (sic) (I^a). τὸν ἄ. τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (vom Bau herrührender Schutt) (III^a). τὸ ἄ. τοῦ λίνου σπέρμα (III^a). τὸ τέλος τὸ ἄ. τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος, τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσίου (III^a).

Anlaß und Ursache: περὶ τῶν ἄ. τῶν συμβολαίων ἀμφισβητήσεων (III^a). 5 τῆς ἄ. τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (II^a).

c) zeitlich:

ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) Teb. 75, 38 (II^{2a}) — zu ergänzen etwa κειμένου ἐν ὑπολόγῳ; ebenso 84, 27. 29. 31 (II^{3a}). ἐν τοῖς ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) χρόνοις 61 (b) 208 (II^{3a}). 10

3. ἐξ (§ II4):

a) räumlich:

Bewegung: τὸν ἐκ τῆς πόλεως ἀνάπλουν (II^a). τοὺς ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου (geschuldet von) ἄρτους (II^a).

Ruhe, Wohnsitz, Aufenthalt (wie ἀπό): τῶν μεираκίων τῶν ἐκ τῆς 15 ἡμετέρας κώμης, οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταίταρῳ, τῶν ἐξ Ἀλαβανθίδος ποιμένων, τὸν ἐκ τῆς κυβαίας ναύτην, τὸν ἐκ τοῦ ζυτοπωλίου ταμίαν (III^a). τῶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν, τοὺς ἐκ τῆς κώμης πρεσβυτέρους, τῶν ἐκ Βερενικίδος κατοίκων ἱππέων (II^a). τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Ἀσκληπείου ταριχευτῶν (I^a).

Standesbezeichnung (wie ἀπό): οἱ ἐκ τοῦ σημείου (Abteilungsfähnlein) 20 νεανίσκοι (II^a).

Prolepsis (Attraktion der Präposition) denkbar: τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωρ-γῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (III^a). τοὺς ἐκ τῆς κώμης γεωρ-γούς ἀνακεχωρηκέναι εἰς τὸ ἱερόν (II^a). ἐγλέλυκαν τὰ ἐκ τῆς γῆς ὕδατα — neben ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ γῇ ὕδατα (II^a). 25

b) zeitlich:

ἡ ἐξ ἀρχῆς κρίσις (III^a). τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς, τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (II^a).

c) übertragen:

Abstammung und Herkunft bei Personen: τῇ θυγατρὶ Δημοῖ τῇ ἐξ Εἰ-ρήνης (III^a). τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ τῇ ἐκ Τσεννήσιος (II^a) usw. Vgl. § 108 c. 30

Ursprung bei Sachen: τὸ ἐκ λίνου σπέρμα (cf. ἀπό), τὰ ἐκ τοῦ σπόρου ἐκφόρια, τὰ ἐκ τοῦ κλήρου (τῆς γῆς) γενήματα (III^a). Vgl. § 108 d.

Stoffbezeichnung (s. § 108 e): τὰ ἐκ κωιδίων δέρματα (III^a).

Genitivversatz (§ 108 a): τῆς ἐκ πάντων συνεργείας allseitige Beihilfe (II^a). 35 τῆς ἐξ ὕμῶν ἀπαντήσεως (I^a).

4. πρό (§ II5):

zeitlich: τῇ νυκτὶ τῇ πρό τῆς 17 (III^a). τὴν πρό ταύτης ἐπιστολήν der letzte Brief, τῶν πρό αὐτοῦ βασιλέων (II^a).

II. Präpositionen mit dem Dativ allein:

5. ἐν (§ II6):

40

a) räumlich: passim.

Personen: οἱ ἐν Φιλαδέλφειαι ἱππεῖς, οἱ ἐν τῷ ἐμπορίῳ λογευταί, τῶν ἐν Σε-βεννῷ λαῶν, τοῖς ἐν Ταλάῃ φυλακίταις (alle III^a). τοὺς ἐν Ἑρμώνθῃ ὄχλους, τῶν ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπείῳ διδυμῶν, τῷ ἐν Μέμφῃ ξενικῶν πράκτορι, τοῖς ἐν τῷ σημείῳ αὐτῶν στρατιώταις (alle II^a). τοῖς ἐν Τεπτύνῃ ἱερεῦσι (I^a) usw. 45

ὁ λαὸς ὁ ἐν τῇ πόλει, οἱ μετὰβολοι οἱ ἐν ἐκάστη κώμῃ, τοὺς μονάρχους τοὺς ἐν τοῖς τόποις, παρὰ τῶν τραπεζιτῶν τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς, τῷ ἀρχιγερεῖ (sic) τῷ ἐν Θώλτει, οἱ ἱερεῖς οἱ ἐν ἐκάστῳ ἱερῷ (alle III^a). οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἡρακλέους πόλει (II^a).

Sachen: τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει δεσμωτήριον, ὁ ἐν Σελευκείᾳ λιμὴν, τὸ ἐν 5 Ἀπόλλωνος πόλει ἱερὸν, ὁ ἐν τῇ αὐλῇ σῖτος, τῶν ἐν τῷ νομῷ ἔργων, τὸ ἐμ Φεβίχι λογευτήριον, τὴν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ διάθεσιν, τὰ ἐν ἐμπορίῳ τέλη (alle III^a). τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἱερὸν, τὴν ἐν τῷ κλήρῳ χέρσον, τῆς ἐν τῷ Σουχιεῖω κριθῆς (II^a). τὰ ἔργα τὰ ἐν Καύτῃ (sic) τὰ ἐν τῷ μέσῳ, τὸ σῆσαμον τὸ ἐν Πέλαι, τὸν χόρτον τὸν ἐν τῷ πεδίῳ, ἡ ἔλεφαντηγὸς ἡ ἐν Βερενίκῃ, τῶν σχοινίων τῶν ἐν τοῖς χώροις 10 τούτοις, τὸ ἐλαιουργιον τὸ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, τὴν γέφυραν τὴν ἐν Ἰερᾷ Νήσῳ, τὰ ὄργανα τὰ ἐν τοῖς ἐργαστηρίοις, τὴν πρόσδορον τὴν ἐν τῷ παραδείσῳ, τῶν δυνάμεων τῶν ἐν ταῖς χώραις ταύταις (alle III^a). ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῷ ..., ἐν τῷ Σαρραπίῳ τῷ ἐν Μέμφει (II^a).

b) übertragen:

15 Kunstausdrücke aus der Bodenkultur (§ 116 I b): ἡ ἐν ἀναπαύματι (γῆ), ἡ ἐν ἀφέσει, ἐν δωρεᾷ, ἐν προσόδῳ τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως, ἡ ἐν κεχωρισμένῃ προσόδῳ, ἐν ὑπολόγῳ γῆ; οἱ ἐν ἐπιστάσει καὶ ἐν ἀπολογισμῷ, ἐν συγκρίσει κλήροι (III—I^a).

Schuldverhältnis (§ 116 I b δ): τὸ ἐν αὐτοῖς (auf ihrem Schuldkonto 20 stehend) ὀφίλημα (III^a). τὰς ἐν Προπέλλῳ (ἀρτάβας) (II^a). τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος der auf mich fallende Teil (I^a).

c) zeitlich (§ 116 II):

ὁ σπόρος ὁ ἐν τῷ κῆ (ἔτει) εἰς τὸ κς (III^a). ἐκ τῶν φυλακιδῶν τῶν ἐν τῷ λγ (ἔτει) (sc. κλήρων) (II^a). τῶν ἐν τῷ νδ τῷ καὶ α (ἔτει) [sc. zum ὑπόλογον ge- 25 rechneten] (κλήρων). τῆς ἐν τῷ κ (ἔτει) [sc. μισθωθείσης γῆς] (II^a).

6. σύν (§ 117):

wird selten attributiv verwendet wie Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σύν Διονυσίῳ (240^a); häufiger als Substantiversatz: οἱ σύν τινι = Kollegen, Genossen, Teilhaber. Tor. II 9 ἡδικημένος ὑπὸ Ὁῶρου καὶ Χοννοπρέους καὶ τῶν σύν αὐτοῖς 30 (116^a). Grenf. II 35, 10 προπωληταὶ καὶ βεβαιωταὶ Νεχούτης καὶ οἱ σύν αὐτῷ οἱ ἀποδόμενοι (98^a).

III. Präpositionen mit dem Akkusativ allein:

7. ἀνὰ (§ 118):

nur in der Verbindung ἀνὰ μέσον, z. B. ἐν τῇ ἀνὰ μέσον ῥύμῃ, παλαιοῦ 35 χρώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (beide III^a).

8. εἰς (§ 119):

a) räumlich (wohin?):

τὴν γέφυραν τὴν εἰς τοὺς Καμίνους, ἡ εἰς Ἀλαβάστρων πόλιν λειτουργία (III^a). τῆς εἰς τὸ βασιλικὸν τῶν καθηκόντων εἰσπράξεως, τοῦ εἰς Ἀλεξανδρείαν 40 κατὰπλου (II^a).

b) zeitlich:

Ausdehnung: τῆς εἰς ἅπαντα τὸν βίον ἀντιλήμψεως (II^a). Termin: τὴν εἰς τὸ δ (ἔτος) διάπρασιν τῶν προσόδων (III^a). ὁ εἰς φύλλον ποτισμός Bewässerung der Flur bis zum Knospendreiben (II^a).

c) übertragen:

Ausdruck der Gesinnung (auf Inschriften): φιλοτιμίας ἔνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλεία, εὐνοίας ἔνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τὴν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τοῦτου γονεῖς εὐνοίαν, εὐσεβείας τῆς εἰς βασιλέα Πτολεμαῖον, εὐεργεσίας ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς οἰκείους (alle III^a).

Zweck: bei abstrakten Begriffen: περὶ τῆς εἰς τὴν σησαμείαν (Sesamsaat) γῆς, τὸ ἀνῆλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδὴν (Transportkosten) (III^a). τῆς εἰς τὴν τροφὴν τῶν μόσχων ὀλύρας, τῆς εἰς τὸν βίον βοηθείας (II^a) usw.

bei konkreten Begriffen: τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην, τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδίαν, περὶ τῶν εἰς τὰ Στεφανηφόρια ξενίων (III^a). ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς (II^a). τὸ εἰς τὴν πλίνθον κάτεργον (III^a).

Umschreibung des Genit. possess.: τὸν εἰς Τάγην οἶκον das der Tages gehörige Haus, χωρὶς τοῦ εἰς αὐτὸν οἶκον (sic statt οἴκου), τῆς εἰς Εὐβιον ἀμπελοφόρου (II^a) usw. Vgl. § 108 c.

An Stelle des Dativs: τυχεῖν με τῆς δηλουμένης εἰς τὸν ἀδελφὸν στρατείας 15 daß ich die betreffende Militärstelle für meinen Bruder bekomme (II^a). Vgl. § 109.

IV. Präpositionen mit Genitiv und Akkusativ.

g. διὰ¹⁾ c. gen. (§ 120):

a) räumlich (Verbreitung im Raum):

οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κωμογραμματεῖς, μὴ μόνον τὰ διὰ τῆς κώμης, ἀλλὰ καὶ τὰ 20 διὰ τοῦ νομοῦ (κτῆνη) (II^a) — im Wechsel mit dem bloßen Genitiv, worüber § 108 c.

b) kausal und bildlich:

Auf Verkürzung beruhen die militärischen Kunstaussprüche οἱ διὰ Χομήνιος μάχιμοι die von Ch. auf die Beine gebrachten Truppen, entstanden aus 25 οἱ δ. Χ. προσειλημένοι oder προσληφθέντες εἰς τοὺς μαχίμους (II^a). Ebenso οἱ δι' Ἀνδρονίκου κυνηγοὶ die von A. ausgehobenen Jäger (III^a). τῶν δι' αὐτοῦ πλοίων die unter seinem Kommando stehenden Fahrzeuge (III^a). τῶν διὰ Κρίτωνος κατοίκων ἱππέων (II^a).

Auch in Steuerquittungen sind Ausdrücke wie τὰ διὰ Δημητρίου ἐννόμια 30 (die von D. eingezogenen Weidegelder) τῶν Ζήνωνος αἰγῶν (III^a) durch Ergänzung von πεπτωκότα zu erklären. PSI V 535, 40 τὰ διὰ Ἀριστέως (beschafft und aufbewahrt) ἐν τῷ ξῷ οἰκῆματι οἴνου Χία (III^a).

10. κατὰ (§ 121) c. gen.:

ohne feindliche Absicht = de: ὁ διαλογισμὸς ὁ καθ' ὑπηρετῶν (III^a). τὰ 35 κατ' αὐτῶν συμβόλαια (II^a).

κατὰ c. acc.:

a) räumlich:

Verbreitung im Raum: οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται, οἱ κ. τὴν χώραν γραμματεῖς, τὰ κατὰ τ. χ. ἱερά (III^a). τὰ ἱερά τὰ κατ' Αἴγυπτον (II^a) usw. 40

Allgemeine Ortsangaben (in der Umgebung, gegenüber): ἐπὶ τοῦ κατὰ Πτολεμαίδα ὄρμου, εἰς τὰ κ. Πτολ. ἔργα, περὶ τῶν κ. Μέμφιν χωμάτων, ἀπὸ τῶν κ. Πτολ. ἀφέσεων (Schleusen), εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν βασιλικὸν πύργον (alle III^a). εἰς τὰς κατὰ Μέμφιν νεκρίας, ἀπὸ τοῦ κ. Κόπτον ὄρους (II^a) usw.

Bestimmte Angaben = ἐν: τῆς κατὰ Θῶνιν γεφύρας (neben τὰς ἐν Θφ. 45 γ.). ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράικην τόποις (III^a). τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἐπιπλα, τῶν κατὰ κώμην δεκανῶν (II^a) usw.

1) διὰ kommt in den Papyri attributiv nur mit Genit. vor.

Mit Übertragung auf eine Person: οἱ καθ' ἑαυτοὺς ποταμοὶ die in ihrem Pachtbereich vorhandenen Wasserläufe (I^a).

b) zeitlich:

ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς, τῶν κατὰ καιρὸν (zeitweilig) ἐπιστατῶν
5 (II^a).

c) übertragen:

= gemäß, entsprechend:

ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις (Mondtage), τὸν κ. δέον τόκον, ἐν ταῖς κατὰ τὸ
διάγραμμα, πρόσταγμα ἡμέραις, τὸ κ. συγγραφὴν δάνειον (III^a). ἐν τοῖς κατ'
20 ἄξιωμα (nur dem Rang nach) κληροῦχοις, τὰς ἀρτάβας τὰς κ. διπλοῦν σύμβολον,
χαλκοῦ τοῦ κ. τὴν ὑποθήκην (II^a) usw.

Relation = mit Rücksicht auf, oft rein periphrastisch für den Genitiv und besonders häufig Ersatz für das Possessivpronomen (§ 108 c):

15 ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς τόποις in unseren Gegenden, τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια, τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμέ (III^a). ὁ κατὰ τὴν μίσθωσιν χρόνος, τῆς καθ' ἑαυτοῦς ἀσχολίας, ἐπὶ τῆς καθ' ὑμᾶς λειτουργίας (II^a). τῆς κατ' ἐμέ χρείας (I^a) usw.

Distributiver Gebrauch:

Temporal: τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου (II^a). τοῖς κατ'
20 ἔτος ἐφήβοις (I^a). ἐν ταῖς καθ' ἡμέραν ἐφημερίσιν, τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμα und τὸ ἀνήλωμα τὸ κ. ἦ. (III^a). Persönlich: τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς Namenliste (II^a). Sachlich: τὰ κ. μέρος (die einzelnen) χώματα (III^a). τῶν κ. μέρος ἐθνῶν (II^a). τὴν ὕψαμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III^a). ἡ κατὰ φύλλον γεωμετρία (II^a).

25 Modal: πρὸς τὸν κ. κοινὸν στέφανον (II^a).

II. μετὰ c. gen. (§ 122):

ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων für Arbeiter, die neben den Zugtieren beschäftigt sind (III^a). τοῖς μ[ετ'] αὐτοῦ φυλακίταις Giss. bibl. 8, 3 (132^a).

μετὰ c. acc.:

30 εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον (II—I^a). ὑπολόγου τοῦ μετὰ τὸ ᾧ (ἔτος) sc. κλήρου Teb. 72, 183 (114^a) = 61 (b) 245 (118^a) — zu ergänzen 'was placed ἐν ὑπολόγῳ' (vgl. Comment. S. 318).

12. περί c. gen. (§ 123):

bei sorgen, sich kümmern:

35 τὴν περί μέρους τούτου σπουδὴν (III^a). ἡ περί τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς (II^a).

bei Substantiven, die von verbis sentiendi et declarandi abgeleitet sind:

ἐκ τῶν περί τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων περί τοῦ ἔαν κρατεῖν, τοῦ
40 προστάγματος τοῦ περί τῆς ἀναγραφῆς, τὰς περί τῆς οἰκίας ἀποδείξεις, τὴν περί οὐδηποτοῦν πράγματος κρίσιν, τὸν περί τῆς βεβαιώσεως λόγον (alle II^a). τὴν περί τούτων ἐπιτροπήν (Auftrag) (I^a).

Ursache, Veranlassung, Rücksichtnahme:

τὴν περί τούτων οἰκονομίαν, τοὺς καθήκοντας περί τούτων χρηματισμούς
45 (Verfügungen) (II^a).

περί c. acc.:

a) räumlich = rings herum:

von Sachen: ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περι τὰς βασιλείας (rings um die Diademe) τετραγώνου βασιλείου (II^a).

von Personen = Begleitern, Kultgenossen, Anhängern:

τοῖς τεχνίταις τοῖς περι Διόνυσον καὶ θεοὺς ἀδελφούς, τοὺς περι Ἄνδρωνα φυλακίτας, τῶν περι ἐμὲ σωμάτων (Sklaven) (III^a). τῶν περι τὸν στρατηγὸν μαχαιροφόρων (II^a). τῶν περι ὑμᾶς μαχαιροφόρων (I^a).

bei sachlichen Begriffen Umschreibung des Genitivs:

ἐν τοῖς περι σὲ (cf. κατὰ σὲ) τόποις (III^a). τῇ περι ἑαυτοὺς (ihnen 10 anhaftende) βίαι, αὐθαδίαί, μοχθηραὶ ἀγωγῇ χρώμενοι (II^a). Vgl. § 108 c.

bei Ortsangaben = in der Nähe oder Umgebung, bei:

ἐκ τοῦ ἀμπελώνος τοῦ περι Φιλαδέλφειαν, τῶν τόπων τῶν περι Φιλαδέλφειαν, εἰς τοὺς περι Ψυχὴν (κλήρους), τῆς περι Σεβέννυτον γῆς, τῶν π. Φιλαδ. τόπων, τῶν π. Βούρβαστον ἀμπελώνων, τὸν κλῆρον τὸν π. Εὐημερίαν (III^a). ἐν τῷ π. 15 Ταρκύντιν πεδίῳ, εἰς τὸ περι Θεογονίδα ἐργαστήριον, τῶν π. αὐλὴν ἐπιλέκτων μαχίμων, ἀρχυπηρετῶν, διαδόχων (II^a) usw.

b) übertragen von dem Tätigkeitskreis einer Handlung:

ἡ περι τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχή (II^a).

13. ὑπέρ (§ 124) c. gen.:

übertragen: zugunsten, im Namen von:

τὰς ὑπὲρ σοῦ (ὑμῶν) εὐχὰς καὶ θυσίας ἐπιτελεῖν (I^a).

= περί τινος 'in betreff':

ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῇ ὑ. Νικάνορος, τὴν ὑ. τούτων ἐπίσκεψιν (III^a). τοὺς ὑ. τῆς συντάξεως (Gehalt) χρηματισμούς (II^a). τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαί- 25 ου (λόγον) (II^a).

ὑπέρ c. acc. räumlich = oberhalb:

τοῦ ὑ. Μέμφιν Ἡρακλεοπολίτου (I^a).

V. Präpositionen mit 3 Kasus:

14. ἐπὶ (§ 125) c. gen.:

a) räumlich = auf der Oberfläche eines Gegenstandes:

τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας, τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὑδραγωγοῦ (III^a). τοῦ ἐπὶ τοῦ ἄμμου (κλήρου), ἡ ἐπὶ καλάμου (auf Rohrboden, d. h. mit Röhricht bestanden) γῆ (II^a).

= in der Nähe, Umgebung:

τὸ ἐπὶ τῶν ὁρίων (χώμα), ἐμ Πτολεμαίδι τῇ ἐπὶ τοῦ ὁρμου (III^a).

Bestimmte Ortsangabe = in (von Städten und Plätzen):

ἡ ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζα, τῷ ἐ. τῶν τόπων ξενικῶι πράκτορι, οἱ ἐ. τ. τόπων χρηματισταί, τῶν βασιλείων (Diademe) τῷ ἐπὶ τῶν ἄλλων νῶν (alle II^a).

b) zeitlich:

τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς (III^a). Oft in Königsdaten: τῆς ἐπὶ τοῦ βασιλείως, ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως γῆς, wozu καταμετρομένης zu ergänzen ist (II^a)¹). Ob auch in der Phrase τοῦ ἐπὶ τοῦ νᾶ (ἔτους) κλήρου (II^a) das ἐπὶ temporale Bedeutung hat, ist zweifelhaft; eher Genitiversatz.

¹) Voller Ausdruck Teb. 30, 26 ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμετρομένηι (sc. χώραι oder γῇ) (II^a).

c) übertragen:

In Verbindungen wie τοῖς ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγοῖς (III—II^a) kann man nach Analogie von Ausdrücken wie ἐπὶ τῶν ἄνω τόπων ταχθεῖς, ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως nicht bloß eine lokale Bedeutung, sondern zugleich die militärische Aufsicht über das Gebiet erkennen.

ἐπί c. dat:

final:

τὴν ἐπ' ἀγαθῶι σου παρουσίαν (I^a).

ἐπί c. acc.:

10 räumlich: Richtung wohin?

Allgemein: τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα (δόδον) (III^a).

Zuflucht: τὴν ἐφ' ὑμᾶς καταφυγὴν (II^a).

15. παρά (§ 126) c. gen.:

übertragen = von seiten. Meist ist in Gedanken ein passiver Ver-
balbegriff zu ergänzen:

τὰς ἐντολὰς τὰς π. σοῦ, τὴν π. τῶν τελωνῶν διαγραφὴν, τὰ παρὰ σοῦ φιλάνθρωπα, τυρῶν τριῶν τῶν παρ' Ἡγήμονος, γινώσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν, διὰ τὴν π. ὑμῶν σκέπην (III^a) u. o.

nicht selten Umschreibung des Genit. auctoris:

20 Stehend ἢ παρὰ τινος ἐπιστολή, ἀναφορά, βοήθεια, ἐπικουρεία, ἀντίληψις, ὁ παρὰ τοῦ δεινὸς χρηματισμὸς — zu allen Zeiten. ὁ παρὰ Φίλωνος σῖτος, ὁ π. σοῦ ἵππος (das Pferd von dir = dein Pferd), τοὺς μόσχους τοὺς π. Φίλωνος (III^a) usw. Vgl. § 108 d.

= im Dienste eines stehend, untergeben:

25 Häufig ὁ παρὰ τινος γραμματεὺς, γεωργός, ἵπποκόμος, κυβερνήτης, μάχιμος, μονογράφος, πράκτωρ, σιτολόγος, τραπεζίτης usw., τὸ παρὰ τινος πεζόν, ἵππικόν (III—II^a). τὸ παρ' ἡμῶν παιδάριον (II^a) usw.

παρά c. dat.:

= im Besitz (Genitiversatz): ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος, τὰ παρ' ἐμοὶ σκόρδα,

30 τὰς παρ' αὐτῶι ἀρτάβας (alle III^a).

= im Dienst: τοὺς π. σοὶ γραμματεῖς, φυλακίτας, τῶι παρ' Εὐφρονίῳ πράκτορι¹⁾, ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν Ἀραψιν (alle III^a).

παρά c. acc.:

räumlich = neben (Standpunkt der Ruhe):

35 εἰς τὴμ παρὰ τὴν λίμνην (γῆν) (III^a).

solözistisch = παρὰ τινι (Genitiversatz):

ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς, τὸ παρ' ἡμᾶς βαλανεῖον (III^a). οἱ παρὰ σε θεοὶ (II^a). ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (II—I^a). Vgl. § 108 c.

16. πρὸς (§ 127) c. gen.(?):

40 Nur an einer Stelle zweifelhaft: Par. 63, 8 = UPZ 144, 17 τὴν πρὸς ταύτης (pap. τάταις) ολκῆότητα v. W. Schmid hergestellt (c. 164^a).

¹⁾ Gewöhnlich τῶι παρ' Εὐφρονίου πράκτορι, so Eleph. 23, 2. 6; 27 (a) I (223^a).

πρὸς c. dat.:

a) rein örtlich = unmittelbar daneben (v. Sachen):

τοῦ ταμείου τοῦ πρὸς τῷ ἱερῷ οἴκῳ, τοῦ πρ. ταῖς κατακλείσιν τόπου, τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῷ ἐποικίῳ, εἰς τὴν πρ. τῷ χορτοβόλῳ (Heuboden) [στάσιν], ἐν τῷ Ἑρῳ τῷ πρ. τῇ πόλει (III^a). τὸ ἐφημερευτήριον (Aufenthalts-⁵raum der Arbeiter) τὸ πρ. τῷ ἀγίῳ τοῦ Σαράπιδος, ἐν τῷ πρ. Μέμφει (neben Μέμφιν) Σαραπίῳ (II^a).

b) übertragen:

= beschäftigt mit: ὑπὸ τῶν πρ. τῷ σπόρῳ κτηνῶν (II^a). τῶν πρ. τῇ θεραπείᾳ τοῦ Σαράπιος καὶ τῆς Ἰσιος διδυμῶν (II^a).¹⁰

Vorsteherschaft: τῶν μετόχων τῶν πρ. τῇ ὥνῃ (II^a).

πρὸς c. acc.: a) räumlich (Himmelsrichtung):

τὸ πρὸς λίβρα, νότον μέρος, τὸ πρὸς νότον τεῖχος, ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον, τῇ διώρυγί τῇ πρ. λίβρα (III^a). τὴν πρ. ἥλιον τοπαρχίαν (III—II^a).

b) übertragen:

Persönliche Beziehungen und Verhältnisse: τῆς εὐημερίας τῆς πρὸς τὸν βασιλέα, αἱ πρ. τοὺς γεωργοὺς συγγραφαί, διάλογος ὁ πρ. ὦρον (III^a). τὸν πρ. Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (λόγον), διὰ τῆς πρὸς αὐτὸν διαγραφῆς (Anweisung), τῇ πρ. ἡμᾶς ἐπιμείξει (Verkehr), ταῖς πρ. ἡμᾶς εὐεργεσίαις, τῆς πρὸς τὴν Λοβαῖν συνχωρήσεως (II^a).²⁰

Freundliches und feindliches Verhalten: τῇ εὐνοίᾳ τῇ πρὸς [. . .] (III^a). τῇ πρ. σὲ καὶ τὸν πατέρα αἰρέσει (Gesinnung), τῆς πρὸς τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας, ἐν τῇ αὐτῇ πρ. ἡμᾶς φιλίας, διὰ τὴν πρ. τὰ πράγματα εὐνοίαν („aus Loyalität gegen die Regierung“ Wilcken) (II^a). τῆς πρ. πάντας εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως (I^a).²⁵

τῆς πρ. αὐτοὺς ἀντιδικίας (Prozeßgegnerschaft), τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους κρίσεις (II^a).

Bestimmung, Zweck: τὰ πρ. τὴν κατάστασιν δικαίωματα die zum Zweck der Gerichtsverhandlung nötigen Beweisurkunden (III^a). τὰ πρ. τὴν γεωργίαν σκεύη (II^a). ἔρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (II^a).³⁰

Sachliche Beziehungen: τὰ πρ. τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα (III^a). τῆς Δωρίωνος πρ. ταῦτα ἀναφορᾶς, τὸ πρ. τὴν εἰςδοσιν πρόσταγμα (II^a). ἡ πρὸς ταύτην (τὴν οἰκίαν) ἀποστασίῳ συγγραφῇ, τοῦ πρ. αὐτὴν χρηματισμοῦ auf sie bezügliche Verfügung (I^a).

In Geldangelegenheiten der Gegenstand einer Berechnung:³⁵ τὰ πρ. τὸν δειγματισμὸν διάφορα die für Warenprobe berechneten Gelder (II^a).

Vergleichung: μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν, πρ. τὸ δοχικόν, πρ. τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ) (III—II^a).

17. ὑπὸ (§ 128) c. gen.:

Genitivversatz: Zen. pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (III^a)⁴⁰ — wohl προστεταγμένοις beabsichtigt. Teb. 61(b) 121 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου (118^a), nach Z. 97 wohl zu ergänzen ἀνενεχθείσης; ebenso 74, 43; 75, 62 (II^a).

ὑπὸ c. acc.:

a) räumlich = unterhalb:

τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (I^a).⁴⁵

b) Unterordnung:

ἐν τοῖς ὑπὸ σε (dir untertan) τόποις, τῶν ὑπὸ σε γραμματέων, οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται, τῶν ὑπ' Ἀντίγονον ἱππέων (alle III^a). τῶν ὑπὸ τὴν Χομήνιος λαορχίαν ἱππέων (II^a).

5

B. UNECHTE, UNEIGENTLICHE PRÄPOSITIONEN.

18. ἄνευ (§ 131):

Wiederholt in Flurtabellen τῆς ἄνευ συναλλάξεως (γῆς) = ohne Pachtvertrag angetretenes Land, so Teb. 61 (b) 22. 89. 106 (118^a); 72, 68 (114—113^a). Vgl. Wilcken Grdz. 277.

19. ἕως (§ 133): zeitlich.

Hal. 13, 4 πρὸς τὰς ἕως Μεσορὴ συρίας mit Bezug auf die bis z. M. lieferbaren syrischen Stoffe (III). Teb. 5, 42 τῶν ἕως τοῦ νᾶ (ἔτους) χρόνων (118^a); 99, 24 πρὸς τοὺς ἕως τοῦ ἁβ (ἔτους) χρόνους (II^a). Verkürzte Ausdrücke in Tabellen: Teb. 61 (b) 419 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ ἱβ (ἔτους); 84, 24 (118^a).

20. μέχρι (§ 133):

a) räumlich:

Par. 14, 35 = Tor. III 36 ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Σύννης χρηματιστάς (II^a).

b) zeitlich:

20 Goodsp. 7, 8 τῶν μέχρι τοῦ ν̄ (ἔτους) σιτολόγων (119^a).

C. PRÄPOSITIONSADVERBIEN.

21. ἐκτός (§ 134, 4):

a) räumlich:

Or. gr. 52, 3 τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν (253^a).

25 b) übertragen:

Teb. 61 (b) 104 (118^a) = 72, 63 ἀπὸ τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (unverpachtet) ὑπολόγου (114^a); 62, 335 ὑπολόγου τοῦ ἐ. μ. (119^a); 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐ. μ. (118^a); 79, 7. 23. 25. 27 ἀπὸ νομῶν τῶν ἐ. μ. (nach 148^a).

22. ἐντός (§ 134, 6): räumlich:

30 Or. gr. 54, 13 τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας (242—21^a). Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ (c. 220^a).

D. VERBINDUNG EINER ECHTEN PRÄPOSITION MIT EINEM ADVERB.

23. ἐπάνω (§ 135, 5): räumlich = oberhalb:

Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III^a). PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τῆς Ἡφαίστου κρηπίδος καὶ τὰ ὑποκάτω (χώματα) (III^a).

24. ὑποκάτω (§ 135, 14): unterhalb:

Petr. II 31, 4 ἐν τοῖς ὑποκάτω Μέμφεως τόποις (III^a). Leid. O = UPZ 125, 5. 36 ἐπὶ τῆς (τῇ) ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆς (φυλακῇ) (89^a).

§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke.

1. Über die relative Häufigkeit präpositionaler Attribute gibt Aufschluß folgende Statistik, bei der für das III. Jahrh. v. Chr. P. Eleph., Hib., Petr. I—III, PSI IV—VI, Rev. L., Zen. pap. I. II, für das 5 II.—I. Jahrh. v. Chr. UPZ I und Teb. I zugrunde gelegt sind.

	Typ I ἡ παρὰ Φίλωνος ἐπιστολῇ		Typ II ἡ ἐπ. ἡ. π. Φίλωνος		Typ III ἐπ. ἡ π. Φίλωνος		Typ IV ἡ ἐπ. π. Φίλωνος		Summe der einzelnen Präpositionalausdrücke
	III ^a	II—I ^a	III ^a	II—I ^a	III ^a	II—I ^a	III ^a	II—I ^a	
1. ἀνά	1	—	—	—	1	—	—	—	2
2. ἀντί	—	2	—	—	—	—	—	—	2
3. ἀπό	7	7	6	—	—	4*)	2	—	26
4. διὰ τινος	2	7	—	—	—	—	—	—	9
5. εἰς	4	13	2	—	—	—	2	—	21
6. ἐκ	6	12	2	—	—	—	—	2	22
7. ἐν	28	26	33	4	6	26*)	—	—	123
8. ἐπὶ τινος	—	21*)	2	—	—	3*)	—	—	26
9. ἐπὶ τινι	—	—	—	—	—	—	2	—	2
10. ἐπὶ τινα	—	1	—	—	—	—	1	—	2
11. κατὰ τινος	—	—	1	—	—	—	—	—	1
12. κατὰ τινα	11	30	9	—	3	2*)	—	—	55
13 ^a . μετά τινος	—	—	—	—	1	—	—	—	1
13 ^b . μετά τινα	—	1	—	—	—	1*)	—	—	2
14. παρὰ τινος	21	24	5	—	2	—	—	—	52
15. παρὰ τινι	3	—	—	—	—	—	—	—	3
15 ^a . παρὰ τινα	1	1	—	—	—	—	—	—	2
16. περί τινος	—	6	—	—	—	—	1	—	7
17. περί τινα	1	7	3	—	1	1*)	2	—	15
18. πρό	—	1	2	—	—	—	—	—	3
19. πρὸς τινος	—	1?	—	—	—	—	—	—	1?
20. πρὸς τινι	1	15 ^e	2	2	—	—	—	—	20
21. πρὸς τινα	9	20	5	—	2	19*)	—	—	55
22. ὑπέρ τινος	—	3	—	—	—	—	—	3	6
23. ὑπό τινος	1	—	—	—	—	1*)	—	—	2
24. ὑπό τινα	1	3	—	—	—	—	—	—	4
25. ἄνευ	—	4	—	—	—	—	—	—	4
26. ἐκτός	—	1	—	—	—	6*)	—	—	7
27. ἐντός	—	—	1	—	—	—	—	—	1
28. ἐπάνω	1	—	1	—	—	—	—	—	2
29. ἕως	—	2	—	—	—	3*)	—	—	5
30. ὑποκάτω	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe	98	210	74	6	16	66*)	10	5	485

*) Verkürzte Partizipialausdrücke, bei denen der Wegfall des Partizips schwerlich als Ellipse empfunden wurde.

Prozentuales Verhältnis.

	III ^a	II—I ^a	
Typ I 64 %	32 %:	68 % (+ 9 %) ¹⁾	Typ I scheint im II.—I. saec. an Beliebtheit eher zu gewinnen als abzunehmen.
„ II 16½ %	92½ %:	7½ % (—51½ %) ²⁾	Typ II wird im II.—I. saec. fast ungebräuchlich.
„ III 16½ %	20 %:	80 % (+ 21 %) ²⁾	Typ III wird im II.—I. saec. beliebter. Das seltene Vorkommen von Typ. IV (10 + 5) läßt keinen sicheren Schluß auf abnehmende Beliebtheit zu.
„ IV 3 %	67 %:	33 % (—26 %) ²⁾	
I + II + III + IV	41 %:	59 %	

Die Gesamtzahl der in den genannten Texten beobachteten Fälle beträgt 485, wovon 198 auf das III., 287 auf das II.—I. Jahrhundert v. Chr. fallen. Die höhere Frequenz der letzten zwei Jahrhunderte ist im wesentlichen auf die häufige Wiederkehr derselben Formeln zurückzuführen, da der Sprachgebrauch im allgemeinen schwerlich in diesem Maße geschwankt hat.

An der Spitze steht, alle anderen Präpositionen an Häufigkeit weit übertreffend, *ἐν* (123).

Dann lassen sich vier Gruppen unterscheiden:

10 I. κατά τινα (55), πρὸς τινα (55), παρὰ τινος (52).

II. ἀπό (26), ἐπὶ τινος (26*) ²⁾, ἐκ (22), εἰς (21), πρὸς τινι (20).

III. περί τινα (15), διὰ τινος (9), περί τινος (7), ὑπέρ τινος (6), ὑπό τινα (4).

IV. Selten, bzw. nur je einmal vertreten sind: παρὰ τινι und πρό (je 3), ἀνὰ μέσον, ἀντί, ἐπὶ τινι, ἐπὶ τινα, μετά τινα, παρὰ τινα, ὑπό τινος (alle je 2), κατά τινος, μετά τινος (je 1), πρὸς τινος ist unsicher. Eine Gruppe für sich bilden die unechten Präpositionen, Präpositionsadverbien und Zusammensetzungen aus einer echten Präposition mit einem Adverb: ἄνευ (4), ἐκτός (7), ἐντός (1), ἕως (5); ἐπάνω (2), ὑποκάτω (2).

20 Verbindungen, die in den oben genannten Texten nicht vorkommen, dagegen anderweitig in den Papyri und Inschriften sich finden, sind: σύν, ὑπέρ τινα, μέχρι; ἀμφί kommt in den ptol. Papyri überhaupt

¹⁾ Die Zahlen in den Klammern bezeichnen die Zu- oder Abnahme der einzelnen Typen im II.—I. Jhrh. gegenüber dem durchschnittlichen Vorkommen der 4 Typen zusammen (59 %).

²⁾ Die hohe Zahl der Beispiele mit ἐπὶ τινος (in temporaler Bedeutung) ist lediglich zurückzuführen auf die in den Ackerlisten der P. Tebtun. I sich häufende, durch eine Partizipialellipse zu erklärende Formel: τῆς ἐπὶ τοῦ δεινός (sc. καταμετρημένης) γῆς: so Teb. 62, 29. 36. 315; ebenda 63, 39. 50 τῆς ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως (γῆς); 63, 33. 38; 64 (a) 15 τῆς ἐ. τοῦ προπάππου τ. β.; 62, 38. 55. 316; 64(a) 46; 65, 16 τῆς ἐ. τοῦ πατρὸς τ. β.; 62, 58. 115. 317; 63, 51. 94; 72, 46 τῆς ἐ. τοῦ ἀδελφοῦ τ. β.; 62, 116. 318; 65, 16. 24 τῆς ἐ. τοῦ βασιλέως (γῆς). Dazu kommt 72, 392 ἐγ δὲ τῆς ἐπὶ καλάμου (γῆς) mit Röhrich bestandenes Land (alle II^af).

gar nicht, διὰ τινὰ und ὑπὸ τινι nirgends in attributiver Form mit dem Artikel vor. Die Einzelbelege s. im vorigen Paragraph und unter den einzelnen Präpositionen §§ 112—125.

2. Was die Stellung des Artikels bzw. des Attributs betrifft, so kommen, wie die obige Tabelle zeigt, alle 4 Typen, die oben § 64 S. 52 ff. 5 für adjektivische und partizipiale Attribute besprochen sind, auch bei präpositionalen Ausdrücken vor.

a) Typ I (ἡ παρὰ Φίλωνος ἐπιστολή) ist auch hier zu allen Zeiten vorherrschend und zwar verhält sich im III. Jahrh. v. Chr. die Normalstellung zum II. Typ (ἡ ἐπιστολή ἡ παρὰ Φίλωνος) etwa wie 4:3¹⁾. 10

b) Belege für Typ II:

α) III^a.

ἀπό: Petr. II 4 (1) 10 οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54^a). Rev. L. 57, 15 = 59, 17 τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου (258^a). PSI VI 604, 10 τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (III^a). Or. gr. 54, 22 μετὰ τῆς ἄλλης γάζης 15 τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (247—21^a).

εἰς: Rev. L. 48, 11 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδὴν (258^a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 9 τὴν γέφυραν τὴν εἰς τὰς Καμίους (III^a). Lille 53, 12. 21 τὸ φόρετρον τῶν ρ (ἄρταβῶν) τῶν εἰς πυρῶν λόγον (III^a); 25, 4 τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδῖαν (III^a). Or. gr. 50, 12 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν στῆλην (250^a). 20

ἐκ: PSI V 486, 3 οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρῶ (258^a); IV 405, 9 τῶν μειρακίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης (III^a). Petr. III 7, 12 τῇ θυγατρὶ Δημοῖ τῇ ἐξ Εἰρήνης (237^a).

ἐν: Eleph. 10, 2 (223^a); 20, 54 (III^a). Hib. 43, 3; 52, 3; 62, 7; 63, 9; 90, 5. 7 (alle III^a). Petr. III 37 (a) col. 1, 3; 43 (2) recto col. 3, 23. 28. 30. 33. 34. PSI IV 25 352, 1 (254^a); 402, 4 (III^a); 445, 11 (III^a); V 486, 4 (258^a); 509, 14 (256^a); 531, 7 (III^a). Rev. L. 29, 7; 32, 12; 44, 8; 47, 4; 48, 3; 54, 14; 60, 12; 62, 18; 63, 8; 68, 18; 72, 16. 21 (258^a). Zen. pap. 59130, 17 (257^a); 59184, 2 (255^a). Or. gr. 54, 15. 16 (247—41^a). Kanop. Dekr. 22, 72 (237^a). Lille 1 verso 13 (259^a); 5, 39 (260^a). Magd. 33, 2 (221^a). 30

ἐντός: Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντός τοῦ ἱεροῦ (c. 220^a).

ἐπάνω: Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III^a).

ἐπὶ τινος: PSI IV 433, 1 τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας (III^a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 6 τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὕδραγωγοῦ (III^a).

κατὰ τινος: PSI IV 343, 5 πρὸς τῷ διαλογισμῷ τῷ καθ' ὑπηρετῶν 35 (256^a).

κατὰ τινος: Hib. 38, 5 ἕως τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν ὄρμον (252^a); 110, 112 παρὰ τῶν ἐλεφάντων τῶν κατὰ Θά . . . = 92 (c. 270^a). Petr. II 6, 6 τὴν ὕραμνον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III^a); III 39 col. 2, 6. 11; 41 recto 4; 42 F (b) 2; 43 (2) recto col. 4, 10 (III^a). PSI IV 422, 22 τὸ μέρος τὸ 40 κατ' ἐμέ (III^a); V 500, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257^a). Rev. L. 50, 20 ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν χώραν; 57, 3 = 59, 2 τὴν ἐλαϊκὴν τὴν κατὰ τὴν χώραν Εἰρήνης (258^a).

παρὰ τινος: Hib. 47, 25 τοὺς μόσχους τοὺς παρὰ Φίλωνος (256^a). PSI IV 380, 2 τὰς ἐντολὰς τὰς παρὰ σοῦ (249^a); V 489, 9 αἱ λοιπαὶ ἐπιστολαὶ αἱ παρ' 45

¹⁾ Es fehlt nicht an Beispielen, in denen derselbe Ausdruck im gleichen Zusammenhang beide Formen aufweist: PSI V 500, 6 τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμα, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257^a). Rev. L. 60, 21. 24; 61, 4. 16; 62, 5 εἰς τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι διάθεσιν; aber 72, 21 εἰς τὴν διάθεσιν τὴν ἐν Ἀλ., ebenso 62, 18; 63, 8; 68, 18 εἰς τὴν διάθεσιν τὴν ἐν τοῖς ἄλλοις νομοῖς (258^a).

ἡμῶν (258^a). Zen. pap. 59062, 5 τὴν ἐπιστολὴν τὴν παρὰ Ἀμύντου; 59081, 2 τὰς ἐπιστολάς τὰς παρ' Ἀνδρονίκου (beide 257^a).

παρὰ τινὰ: Lille 17, 19 ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς (III^a).

περί τινὰ: Petr. III 68 (b) 3 τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος τοῦ περὶ τὸν ἱβιδῶνα τὸν
5 περὶ τὸ Μητροδώρου ἐποικιον (III^a). Lille 3, 73 τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλα-
δέλφειαν (nach 241^a). Petr. III 28 τὸν κλῆρον τὸν περὶ Εὐημερίαν (200^a). PSI
IV 393, 20 ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν (242^a). Or. gr. 50, 1 τοῖς
τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον (240^a).

πρὸς: PSI IV 393, 4 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς 15 = 18 (242^a).

10 πρὸς τινι: Petr. I 21 = III 1 col. 2, 22 τοῦ ταμείου τοῦ πρὸς τῷ ἱερῷ οἴκῳ
(237^a); III 41 recto 4 (III^a); III 43 (2) col. 4, 4 τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῷ ἐποικίῳ
(245^a). Lille 27, 10 ἐν τῷ Ἡρώῳ τῷ πρὸς τῇ πόλει (III^a).

πρὸς τινὰ: PSI IV 423, 29 ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον (III^a); 435, 3
τῆς εὐημερίας τῆς πρ. τὸμ βασιλείᾳ (258^a). Petr. II 36 (1) 3 τῇ διώρυγῃ τῇ
15 πρὸς λίβᾳ (III^a). Zen. pap. 59032, 3 τῇ εὐνοίᾳ τῇ πρὸς [. . .] (257^a); 59179, 5
τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτοῦς (III^a).

ὑπὲρ τινος: Zen. pap. 59147, 9 ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῇ ὑπὲρ Νικάνορος (III^a).

β) Weit seltener als im III. Jahrh. v. Chr., das die klassische Tradition
gewahrt hat, aber immerhin häufiger als beim attributiven Adjektiv
20 (worüber oben S. 55, 10) ist im II.—I. Jahrh. v. Chr. bei präpositionalen
Attributen die II. Stellung mit Wiederholung des Artikels nach
dem Substantiv vertreten. Typ I: Typ II = 35: 1.

ἀπὸ: SB 6011, 8 οἱ νησιῶται οἱ ἀπὸ Σύνης (I^a).

ἐκ: BGU (III) 993 II 12 τῇ ἐκ τοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῇ ἐκ Τσεννήσιος (127^a).

25 ἐν: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 8 ἐν τῷ Σαραπείῳ τῷ ἐν Μέμφει (168^a).
Vat. F = UPZ 16, 30 οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἡρακλέους πόλει (156^a). Par. II =
UPZ 119, 15 ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῷ [. . .] (156^a). Teb. 63, 126 ἐκ τῶν φυ-
λακιδῶν τῶν ἐν τῷ ἄγ (ἔτει) (116—115^a).

κατὰ τινὰ: Leid. U = UPZ 81 col. 4, 1 εἰς τὰ λόγιμα ἱερὰ τὰ κατ'
30 Ἀγυπτον (sic) (geschr. II^a).

παρὰ τινὰ: BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (I^a).

περὶ τινος: Tor. I 6, 31 τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγραφῆς (116^a).

πρὸς τινι: Par. II = UPZ 119, 12 τὸ ἐφημερευτήριον τῶν παστοφόρων τὸ
πρὸς τῷ ἁγίῳ τοῦ Σαράπιδος (156^a). Amh. 52, 2 τῶν μετόχων τῶν πρὸς τῇ
ὥνῃ (139^a).

γ) Der III. Typ (ἐπιστολὴ ἢ παρὰ Φίλωνος), bei dem das artikellose,
also unbestimmte Nomen nachträglich durch ein Attribut näher be-
stimmt und charakterisiert wird (vgl. oben S. 57, 22 ff.), ist auch bei prä-
positionalen Attributen ziemlich verbreitet, mehr im II.—I. als im
40 III. Jahrh. v. Chr. Namentlich findet diese auf verkürzten Partizipial-
konstruktionen beruhende Manier häufige Anwendung in der Breviloquenz
der Tabellen, wobei die Ergänzung des betreffenden Partizips nicht
immer leicht ist, da der ausgeführte Ausdruck manchmal nicht vor-
kommt. Jedenfalls wurde die Verkürzung nicht als Ellipse empfunden 1).

1) Auch hier wechseln oft bei denselben Wendungen artikulierte und unarti-
kulierte Ausdrücke, wie es scheint, ohne Unterschied der Bedeutung: Eleph. 20, 41.
45 γῆς τῆς ἐν Πετλάρης, aber 54 τὴν γῆν τὴν ἐν Τσενάνη (III^a). Zen. pap.
59109, 1 τῶν κατὰ Τάνιν χωμάτων, aber 5 χώματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257^a). Or. gr. 50, 1
τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (240^a), aber 51, 1 τεχνίταις τοῖς usw. (239^a).

α) III^a.

Petr. II 13 (2) 6 εἰς ἐπισκενὴν γεφυρῶν τριῶν τῶν κατὰ Σεβέννυτον (255—53^a); II 39 (c) = III 107 (a) 2 λόγος προςαγωγίδων τῶν ἐν τῇ διώρυγῃ (III^a); III 37 (a) col. 1, 3 μέτρησις ἔργων τῶν ἐν τῇ Καλλιφάνους μερίδι; col. 2, 17 παλαίου χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου; 82, 2 ὑπὲρ ἱερῆς γῆς τῆς περὶ αὐτὴν (III^a). PSI IV 332, 11 ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν (257^a); V 502, 32 subscr. ἀντίγραφον ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀπολλώνιον (257^a); 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (III^a). Lille 5, 4 κριθοπύρου τοῦ ἐκ τοῦ κε (ἔτους) (260—59^a). Zen pap. 59063, 5 τυρῶν Κυτνίων τριῶν τῶν παρ' Ἡγήμονος (257^a); 59109, 5 χώματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257^a); 59269, 6 ῥόδων τῶν ἐν τῷ παραδείσῳ 10 Rosen, die im Obstgarten wachsen, 8 σύκων καὶ ῥῶν τῶν ἐν τῇ ὑφάμμῳ, 40 λυχνίδος τῆς ἐν τῷ ἀμπελῶνι (251^a). Hib. 122, 1 διάλογος ὁ πρὸς Ὥρον διὰ Κίσσου (nach 250^a). In dem später (s. u.) häufigen Ausdruck μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν, der zuerst Hib. 85, 18 (261^a) begegnet, ist ursprünglich συμβεβλημένῳ, d. h. „verglichen mit dem ehernen Normalmaß“ zu ergänzen, wie der volle Aus- 15 druck Lille 21, 23 lautet μέτρῳ δοχεικῶ τῷ συμβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Vgl. auch oben S. 59, 10 und unten Z. 43. Nach festen formelhaften Präpositionalwendungen (vgl. oben S. 58, 48) καθ' ὑπογραφὴν τὴν ἐν δημοσίῳ Petr. III 7 (= II p. 23) 14 (237^a). So häufig in Ehrendekreten: εὐνοίας (φιλοτιμίας) ἕνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τὸν βασιλέα Or. gr. 49, 10 (285—47^a); 50, 5 (240^a); 20 51, 4, 18 (239^a) usw. Ferner Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σὺν Διονυσίῳ (240^a); 51, 1 τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (239^a).

Anmerkung 1. Zweifelhafte erscheint Petr. III 47 H (7) 8 γνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν (III^a). Vor γνῶσιν fehlen einige Buchstaben, so daß möglicherweise der Artikel davor stand. Hib. 86, 3. 18 ἐμ μηνὶ Δαισίῳ τῷ ἐν τῷ ὁγδόῳ 25 καὶ τριακοστῷ ἔτει (248^a) — beidemal unsicher; in der Dublette Hib. 119 descr. fehlt das erste τῷ, also Hib. 86 vielleicht Dittographie.

β) Das II.—I. Jahrhundert v. Chr. bietet eine größere Zahl von Beispielen des III. Typs, wenn man die formelhaften Verkürzungen, namentlich in den agrarischen Tabellen der Pap. Tebt. I 60 ff., hierher rechnen 30 darf. Da der volle Partizipialausdruck in den wenigsten Fällen gebraucht wird, mußte der präpositionale Zusatz dem Leser ohne weiteres klar sein, also schwerlich den Eindruck einer Ellipse machen. Eine Auswahl der einschlägigen t. t. wird genügen.

I. Lond. I nr. 22 (p. 7) = UPZ 17, 3 διδυμῶν τῶν ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπίῳ 35 (163^a). Leid. D = UPZ 36, 32 und Lond. I nr. 34 = UPZ 37, 7 διδύμαις ταῖς ἐν τῷ μεγ. Σαρ. den im großen S. wohnhaften Zwillingen (161^a). δίδυμαι steht hier wie ein Eigenname und ist nicht unbestimmt. Leid. B = UPZ 20, 38 ἄρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (sc. προσοφειλομένων oder ἐκτεθέντων) gebackene Brote, die auf dasselbe Jahr fällig sind (c. 160^a). Tor. I col. 7, 14 40 αἰτίων πασῶν τῶν ἕως Θῶυθ ιθ τοῦ ὕγ (ἔτους) Beschuldigungen jeder Art, die bis zum 18. Th. erhoben wurden (116^a). Ähnlich Teb. 5, 4 (118^a). BGU 1002, 6 μέχρι ῥύμηι (l. -ης) τῆς ἀπὸ βορρᾶ (55^a). Der oben (Z. 13) erwähnte verkürzte Ausdruck μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένῳ) findet sich Amh. 43, 10 (173^a). Rein. 8, 11 (113^a); 9, 20 (112^a); 14, 21 (110^a); 15, 19 (109^a); 16, 24 (109^a); 22, 7. 15 45 (107^a); 26, 23 (104^a); 31, 13 (II^a). Ebenso μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου Teb. 106, 28 (101^a); μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ δοχικόν 61 (b) 390 = 72, 395 (118—14^a). μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ (ἐννεακαίκοσιχοῖνικον) Grenf. I 18, 19 (132^a). Teb. 61 (b) 386 μέτρῳ τῷ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (Σουχίου) (118^a); 72, 390 (114^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος (Maßzuschuß bei ungeführten 50 Schätzungen von Ackermaßen, Preisigke WB s. v.) ἀπὸ ἀρουρῶν 3 (in der Größe

von 7 Aruren) τῶν ἐν (ἀρούραις) μ, die auf 40 Aruren (Ackerlandes) kommen (107^a). Daß dieses Verhältnis von χάλασμα (Spielraum) zum Grundstock des Landstücks nicht auffallend ist (wie Jouguet zu Lille 2, 16 bemerkt), beweist eben jene Stelle: αἱ πᾶσαι Ἄω (1800) (ἀφ' ὧν) χαλάγματος (l. χαλάσματος) τ (300),
 5 d. h. von denen 300 Aruren als Spielraum abgehen, also = 1/6 und dort 40/7.

Auf Ehreninschriften εὐνοίας (εὐεργεσίας) ἐνέκεν τῆς εἰς βασιλέα Πτολ.
 Or. gr. 100, 5 (190—181^a); 114 (181^a); 120, 4 (181—146^a); 731, 6 (II^a) usw.

2. Landwirtschaftliche Kunstausdrücke in Ackerlisten der Tebtunenses (Auswahl): 60, 7 (= 62, 335) ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (sc. διοικουμένου?) von unfruchtbarem, unverpachteten Land, 38 (= 61 (a) 149) παραδείων τῶν ἐν περιμέτρῳ τῆς κώμης im Umkreis des Dorfes gelegen, 102 (= 64 (b) 6) κατο-
 χίμων κλήρων τῶν πρὸς χρυσικοὺς στεφάνους (sc. κατεσχημένων), 109 (= 75, 38) ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ μ (ἔτους) (sc. κειμένου ἐν ὑπολόγῳ), 118 (= 61 (b) 93, 115, 185, 207) ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ ἰβ (ἔτει), 125 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ λθ (ἔτει)
 15 (118^a); 61 (a) 212 (= 67, 49) χαλκοῦ τοῦ κατὰ τὴν ὑποθήκην in Kupfer nach der zu Grund gelegten Berechnung (dem Voranschlag entsprechend) (118^a); 61 (b) 121 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου (sc. ἀνενεχθείσης, cf. Z. 97), 143 (= 75, 39, 77) χέρσου τῆς ἐν τῷ μ (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης, cf. 144), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ κε (ἔτει) (118^a); 72, 128 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῇ ἀναγεγραμμένη ἱερᾷ, 183 ὑπολόγου
 20 τοῦ μετὰ τὸ λ (ἔτος) [sc. κειμένου ἐν ταύτῃ τῇ τάξει] (114—113^a); 74, 14 ἀπὸ ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ ἰβ (ἔτει), 15 ἀπὸ ἀσπόρου τῆς ἐν τῷ μα (ἔτει), 59 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῇ ἡθετημένη ἱερᾷ (114—113^a); 79, 7, 23, 25, 37 ἀπὸ νομῶν τῶν ἐκτὸς μισθώσεως, 11, 21 ἀπὸ χέρσου τῆς ἀπὸ τοῦ [. .] (ἔτους) (nach 148^a); 81, 4 ἀβρόχου τῆς ἐν τῇ κεχω(ρισμένη) προσόδῳ (διοικουμένης?) (II^a); 84, 12, 14
 25 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ λθ (ἔτους) [sc. κειμένου ἐν ταύτῃ τῇ τάξει, cf. 61 (b) 419 und 72, 428] (114); 154 descr. ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ περὶ τὴν κώμην (112—118^a) usw.; 63, 4 ἑλασσόνων ἱερῶν τῶν ἐν τῇ κώμῃ θεῶν (116—115^a).

d) IV. Typ: ἡ ἐπιστολὴ παρὰ Φίλωνος ¹⁾.

Aus dem Obigen geht hervor, daß das präpositionale Attribut der
 30 Deutlichkeit halber in der Regel durch den Artikel an das zugehörige Wort gebunden wird. Tritt aber eine Präposition mit ihrem Kasus ohne Vermittlung des Artikels hinter ein mit dem Artikel versehenes Substantiv, so fehlt jede Bezeichnung eines attributiven Verhältnisses, das, wenn die Beziehung auf das Prädikatsverbum ausgeschlossen ist, nur
 35 aus dem Zusammenhang erkannt werden kann. Doch fehlt es von alters her, namentlich aber bei hellenistischen Schriftstellern und im N. T., nicht an Beispielen dieser Art, bei denen meist die im Substantiv liegende verbale Kraft sich in einer Präposition auswirkt ²⁾.

1. Dem regierenden Nomen liegt ein Verbalbegriff zugrunde,
 40 von dem die Präposition abhängen kann:

Lille 1 verso 21 περὶ τῶν ἀναλωμάτων εἰς (= ἀνηλωμένων εἰς) τὰς προ-

¹⁾ Krüger § 50, 9, 9. Winer-Schmiedel § 20 c—d. Blaß-Debrunner⁵ § 272. Radermacher N.T.² 117.

²⁾ Vgl. Thuc. I 51, 4 αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν; II 52, 1 ἡ ἐσυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἄγρων εἰς τὸ ἄστυ; VI 55, 1 ὥς ὁ τε βωμὸς σημαίνει καὶ ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας; VII 41, 2 αἱ κεραῖαι ὑπὲρ τῶν ἑσπλων. Polyb. V 64, 6 διὰ τὴν τοῦ πατρὸς δόξαν ἐκ τῆς ἀθλήσεως. Der Vorgang ist verwandt dem adnominalen Dativ, wovon oben S. 146 ff. die Rede ist.

υπαρχούσας διώρυγας (259—58^a). Par. 66 bis = W. Chr 30, 1 τὸ ἀνάλωμα εἰς Ἀλεξάνδρειαν (um 200^a). Nicht selten bei ἐπιστολή, ἐντευξις, νόμος und ähnlichen Begriffen, zumal wenn das Nomen noch ein 2. Attribut bei sich hat: Lille 15, 1 τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν 5 μναιῶν (III^a). Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἐντευξιν ὑπὲρ τῶν καθηκόντων αὐταῖς (c. 160^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 τὴν πρὸ ταύτης ἐπιστολὴν ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν (164^a). Rev. L. 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νόμου (= τοῦ νομιζομένου) ἐπὶ τῇ ἐλακῇ des für die Ölsteuer geltenden Gesetzes (258^a). Tor. I 7, 2 ἐκ τῶν τῆς χώ-
 ραυς νόμων περὶ τῆς στυριώσεως (116^a). Auch τὸ ὀφίλημα τῶν ἔρτων ἐκ τοῦ Σαραπίείου Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 17. 21 (c. 160^a) läßt sich mit 10 der Konstruktion τὸ ὀφειλόμενον erklären.

2. In anderen Fällen kann man teils stilistische Gleichgültigkeit und Unkorrektheit teils Streben nach Breviloquenz für den Ausfall des Artikels verantwortlich machen.

Petr. II 4 (1) 10 (Unterschrift) steht korrekt οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ 15 τῆς ἐγβατηρίας, dagegen 1 (Briefeingang) Κλέωνι ἀρχιτέκτονι χαίρειν οἱ δεκά-
 ταρχοι τῶν λατόμων ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54^a) 1).

Breviloquenz: In der Aufzählung von Rechtsfällen Hib. 111, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν der Prozeß des M. wegen Gewalttat gegen D. (nach 250^a). PSI VI 621, 1 τοῖς πρεσβυτέροις ἀπὸ Μέρφεως (III^a). Or. gr. 20 120, 3 τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς διὰ βίου (lebenslänglich) (181—146^a); ebenda 172, 3 τὸν συγγενὴ καὶ ἱερέα διὰ βίου βασιλέως Πτολεμαίου (88^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος ἀπὸ ἀρουρῶν 3 im Umfang v. 7 A. (107^a).

e) Präpositionale Attribute bei einem artikellosen Substan- 25
 tiv, die in der klassischen Sprache zwar vorkommen, jedoch der Deut-
 lichkeit wegen lieber vermieden werden, sind in den Papyri (namentlich im Tabellenstil) nicht selten. Manchmal liegt die Ergänzung eines Par-
 tizipialbegriffs oder verb. finit. nahe 2).

ἀπὸ: Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγυήσεως (δραχμαὶ) ε (244^a). Teb. 119, 35 λό- 30
 γος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen (105—101^a); ebenda 58, 20 πυροῦ ἀπὸ παντὸς εἶδους Weizen von jeder Güte (111^a). Grenf. II 27, 19 δάνειον ἀπὸ χα(λκοῦ) ταλάντου ein Darlehen in der
 Höhe eines Kupfertalents (II^a).

διὰ: Or. gr. 50, 4 πρύτανιν διὰ βίου (240^a) = 51, 3 (239^a). SB 1269 35
 (Inscr.) 8 ἱερεὺς διὰ βίου (lebenslänglicher Priester) (104^a). Teb. 61 (b) 50
 σπόρος πυρῶν διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Aussaat in Weizen (besorgt) durch
 die betreffenden Pächter (118—117^a) = 72, 43. 52 (114^a).

εἰς: Leid. T = UPZ 99, 4 θροῖα (= θρύα) εἰς τὰ χαλκία Binsen für die Kessel
 (158^a). So öfter in Rechnungen PSI IV 332, 13 φορμὸς εἰς τὸ κρόμμυον Zwiebelkorb 40
 (257^a). Zen. pap. 59296, 7 εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἀραβας 1 ὀψώνιον (Löhnung)
 (250^a).

ἐκ: In Steckbriefen stehend οὐλή, φακός usw. ἐγ δεξιῶν, ἐξ ἀριστερῶν,
 vgl. Pröp. ἐκ § 114 I b. Zen. p. 59075, 10 ἡμιονάγριον ἐξ ὄνου, 11 πώλους ἐξ

1) Denkbar wäre es immerhin, daß in der Grußformel der Landungsplatz als
 Ausgangspunkt bezeichnet und ἀπὸ ἐγβατηρίας eng mit χαίρειν (λέγουσι) zu
 verbinden ist, während am Schluß der offizielle Titel steht.

2) Vgl. Krüger § 50, 8, 15 [19]. Kühner-Gerth I S. 609 f. (ἐκ γῆς ἀφορμαί,
 ἐν βραχεὶ χαρίς). Blaß-Debrunner³ § 272 Schluß (ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκα-
 θάρτος). Winer-Schmiedel § 20, 7.

ἡμιοναγρίου, πῶλον ἐξ ὄναγρίου (257^a) usw. (vgl. § 108 c). Bei Stoffbezeichnungen an Stelle des Genit. *materiae*, worüber ebenda e.

ἐπί: als Ersatz des Genitivs in Ausdrücken wie ἡγεμῶν oder ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν worüber unten § 108 b.

- ⁵ κατὰ: Or. gr. 20, 2 φρούραρχος κατὰ Κίτιον (306—285^a). Teb. 84, 2 εὐθυμετρία κατ' ἄνδρα καὶ περίχωμα detaillierte Landvermessung nach Köpfen und Deichparzellen (118^a). Petr. III 95 col. 1, 2 κατὰ φύλλα (nach Fruchtarten) σπόρος (III^a).

περί: Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης bis zur Prozeßentscheidung ¹⁰ (263^a). Eleph. 7 (subscr.) ὅρκος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225—24^a). Tor. I 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (116^a) usw. ἀντιγραφεὺς θησαυροῦ περὶ πόλιν, Τιλῶθιν usw.: W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 2 (S. 188) 2; nr. 3 (S. 189) 1; nr. 7 (S. 202) 3; nr. 12 (S. 209) 1, 10; nr. 13 (S. 210) 9 (alle I^a).

πρὸς: Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πρὸς τῷ ὑπάρχοντι αὐτῷ ἐποικίῳ (c. 130^a). ¹⁵ Teb. 113, 1 πρὸς Μέλανα λόγος Abrechnung¹ des M. (114—113^a); 115, 1 πρὸς ὦρον λόγος (115—113^a); 241 descr. λόγος πρὸς Καλλίνικον (74^a). Eleph. 4 verso συγγραφὴ Ἐλαφίου πρὸς Παντάρκη (284—83^a). Formelhaft δάνειον, ὥνῃ τοῦ δεινός πρὸς τινα, worüber § 127 III 1 c. In letzteren Fällen wird manchmal der attributive Charakter des Präpositionalausdrucks gewahrt durch einen voran- ²⁰ gesetzten Genitiv, der die Stelle des Artikels vertritt: so Rein. 12 verso = 13 verso Διδύμου πρὸς Διονύσιον ἀποχὴ δανείου (111^a). Teb. 119, 34 Ἀκουσιλάου πρὸς Κότυν λόγος πρὸς ἀλλήλους gegenseitige Abrechnung mit K. (105^a). Über die öfter wiederkehrende Wendung ἐπαφροdisία, χάρις, μορφή (Anmut, Gunst und Wohlgefallen) πρὸς τὸν βασιλέα s. § 127 III 2 b.

²⁵ Anmerkung 2. Ein präpositional formulierter Amtstitel mit ἐπὶ τινος, der gewöhnlich den Artikel hat (wie ὁ ἐπὶ τῶν προσόδων), kann auch ohne Vermittlung des Artikels in attributiv-appositioneller Weise neben anderen Appellativen mit einem Nomen proprium verbunden werden: Amh. 35, 2 Ἀπολλωνίῳ τῶν πρώτων φίλων καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (132^a). Teb. 254 ³⁰ descr. Ἀσκληπιάδης τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενεῖσι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (nach 113^a). BGU 1187, 1 Ἀνδρομάχῳ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (I^a); ebenso 1188, 1 (15—14^a); 1189, 1 (I^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 12 Διονυσίῳ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων; dagegen nr. 7 (S. 202) 4 Διονυσίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ ³⁵ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων, ebenso nr. 12 (S. 209) 3, 12; nr. 13 (S. 210) 2, 11 (alle I^a), wobei der Artikel auf den Präpositionalausdruck fortwirkt (S. 47, 27). Vgl. Or. gr. 104, 1 (190—181^a); 188—189, 1 (57^a). SB 1568 (II^a); 2100 (spätptol.); 2264 (I^a). Radermacher N. T.² S. 117 zitiert aus einer pontischen Inschrift (II 29 A und B) Ψυχαρίων Σόγου ἐπὶ τῶν λόγων, dagegen II 46 ⁴⁰ Αὐρήλιον Ῥόδωνα τὸν ἐπὶ τῆς βασιλείας.

§ 78. Attributive Adverbien ¹).

Der attributive Gebrauch der Adverbien ist wie in der klassischen Schriftsprache auch in den Papp. zu allen Zeiten häufig: er betrifft Adverbien des Orts, der Zeit und der Qualität. In der Regel wird das ⁴⁵ Adverb durch den Artikel in attributiver Stellung eng mit dem regierenden Nomen verbunden; ganz selten fehlt der Artikel in der Breviloquenz.

I. Mit Artikel:

¹) Krüger § 50, 8, 4. Kühner-Gerth I S. 594, 6; 609 m. Radermacher N. T.² 110.

I. Adverbien des Orts:

ἄνω: τὰ ἄνω μέρη die oberen Stockwerke Lond. III nr. 887 (p. 1) 2 (III^a). ταῖς ἄ. θύραις Zen. pap. 59782 (a) 8 (III^a). τὴν τε ἄ. χώραν καὶ τὴν κάτω Rosettast. 3. 46 (196^a). ἐπὶ τῶν ἄ. τόπων Or. gr. 111, 17 (nach 163^a); ebenda 737, 2 ἐν τῷ ἄ. Ἀπολλωνιεῖ (II^a). εἰς τοὺς ἄ. τόπους Tor. I 5, 28 (116^a). Par. 5 30 = UPZ 35, 18; Leid. D = UPZ 36, 15 (162^a). ἐν τῷ ἄ. οἰκῶι Giss. bibl. 10, 2. II (II—I^a). τῆς ἄνω τοπαρχίας Amh. 50, 3 (106^a); 51, 21 (88^a). Grenf. I 33, 19 (103^a). Lond. III nr. 883 (p. 22) 18 (88^a). Über diesen Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171, 4. BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (I^a).

αὐτόθι (an Ort und Stelle): Lille 7, 13 εἰς τὸ αὐτόθι δεσμοκτήριον (III^a). 10 SB 7176, 4 εἰς τὴν αὐτόθι διάθεσιν (247/46^a). Theb. Bk. X^a 1 ὁ πρὸς τῷ αὐ. ἐλαιουργίῳ (130^a). Teb. 39, 9 ἐν τῷ αὐ. Θοηριεῖ, 21 παρὰ τὸ αὐ. Διὸς ἱερὸν (114^a); 44, 7 ἐν τῷ αὐ. μεγάλῳ Ἱσιεῖ (114^a).

ἐκεῖ: Petr. III 53 (1) 5 χρηματισμὸν τῶν ἐκεῖ προσόδων (228^a). Substantiviert: πρὸς τοὺς ἐκεῖ PSI IV 384, 7 (248^a); 422, 35 (III^a). Ebenso οἱ 15 ἐκεῖθεν Zen. pap. 59469, 16 (III^a).

ἐκτός und ἐντός: Petr. III 39 col. 1, 12 εἰς τὰ ἐντός σκέλη τῆς ἀφέσεως; col. 3, 9 εἰς τὰ ἐντός καὶ ἐκ[τός σκέλη τῶν] ἀφέσεων (III^a).

ἐνδον: Teb. 99, 36 τῶν ἐνδον παῖδ[ων?] (nach 148^a).

ἐνταῦθα: Petr. II 15 (3) 2 πρὸς τῷ πληρώματι τῷ ἐνταῦθα (241—39^a); 20 III 43 (3) 19 τὸ Μεγάτος (Wilcken) πλήρωμα ἀναβέβηκεν καὶ τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (241—39^a). Zen. pap. 59034, 9 τοῦ ἐντ. ἔργου (257^a); 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (252^a). Ebenso PSI V 500, 8 (257^a). Zen. pap. 59439, 5 ὑπὸ τῶν ἐντ. ὑποφορβῶν; 59500, 5 τῆς γῆς τῆς ἐντ. (beide III^a).

ἐξω: Or. gr. 69, 4 ἡγεμὼν τῶν ἐξω τάξεων der auswärts kommandierten 25 Truppen (III^a). Über den Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171, 5 BGU II 114, 5 ἐν τοῖς ἐξω τόποις αὐτῶν Alexandriens; ebenso 1139, 13 (beide I^a); 1215, 9 ἐξεκλείναν ἐπὶ τὰς ἔ. οἰκίας (III^a); 7169, 20 τὴν ἐξω (?) θάλασσαν (II^a). Vgl. Polyb. V 63, 8 τοὺς μισθοφόρους τοὺς ἐν ταῖς ἐξω πόλεσιν.

ἐξωθεν: Zen. pap. 59021, 42 ἐκ τῆς ἐξωθεν (sic) χώρας (258^a). Par. 29 30 = UPZ 41, 5 ἐκ τῶν ἐξωθεν τόπων (161/60^a).

ἐπάνω: SB 1178^a und b (Holztafel = Wilck. Ostr. I S. 65 und 820) 8 τὸ ἐπάνω (oben genannt) ἱβιοταφεῖον (III^a). Teb. 106, 19 ἡ ἐπάνωι (sic) ἡ ἡ ὑποκάτωι γῇ (101^a).

κάτω: ἐν τῇ κάτω τοπαρχίᾳ Eleph. 18, 4 (223^a). Hib. 34, 1 (243^a). BGU 35 (III) 995 III 2 (109^a). Grenf. I 33, 18 (103^a) usw. Magd. 11, 14 τῆς κ. μερίδος (222^a). ἐκ τῶν κ. τόπων Zen. pap. 59033, 7 (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 (164^a). ἐκ τῆς κ. φυλακῆς Hib. 110, 24 (nach 270^a). ἐν τῷ κάτω οἰκῶι Giss. bibl. 10, 2, 5 (II—I^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 6 οὐλή χειλῆι (= χεῖλει) τῷ κάτω (an der Unterlippe) (107^a). Demnach II 15 col. 2, 8 οὐλή ἐπὶ χεῖλους τῷ κάτω zu ver- 40 bessern in ἐπὶ χεῖλει τῷ κάτω oder ἐ. χεῖλους τοῦ κ. (139^a). εἰς τὴν κάτω χώραν (Delta) in einem königl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 4 (79^a).

πλησίον: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 6 ἐκ τῶν πλησίον κωμών (123^a). σύνεγγυς: Lille 1 verso 11 τὴν διαφορὰν τῶν σύνεγγυς χωμάτων (259^a). τηνεῖ: (dorisches für ἐνταῦθα): Zen. pap. 59509, 1 κατεσπάρκα[μεν τῇ]ν τηνεῖ 45 [γῇ], 11 τὸν τηνεῖ ἡσανυρὸν (III^a).

ὑποκάτω: s. oben ἐπάνω.

ᾧδε: substantiviert παρὰ τινος τῶν ᾧδε Zen. pap. 59477, 15 (III^a).

2. Adverbien der Zeit:

ἄει: Kanop. Dekr. 20. 27 εἰς τὸν ἄει χρόνον (237^a).

αὔριον: Zen. pap. 59078, 8 ἐν τῇ αὔριον ἡμέραι (257^a).

ἐμπροσθεν: Petr. I 30 (1) 2 ἐν ταῖς ἐμπροσθεν ἐπιστολαῖς (III^a). ἐν τοῖς ἐμπροσθεν χρόνοις Petr. III 20 verso col. II 7 = W. Chr. nr. 450 (III^a). Hib. 35, 9 (250^a). Petr. II 8 (1) A 7 (c. 250^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 10 (169—164^a). BGU VI 1247, 7 (149—48^a); 1212, 4 (I^a). Teb. 61 (b) 197 (118^a); 72, 115 (114^a). ἀπὸ τῶν ἑ. χρόνων Par. 26 = UPZ 42, 11 (162^a). Tor. I 6, 1 (116^a). ἐκ τῶν ἑ. χρ. SB 7246, 8 (III—II^a). Teb. 50, 3 (112^a); ebenda 27, 63 πρὸς τοὺς ἑ. χρόνους (113^a).

ἐπάνω: Hib. 96, 6 τῶν ἐπάνω χρόνων (259^a). Petr. II 32 (1) 13 ἐν τοῖς ἑ. χρόνοις (238^a). Rev. L. 16, 5 ἐν τῷ ἑ. χρόνῳ, 9 εἰς τὴν ἐπάνω (früher) ἀναφοράν, 16 ἐκ τοῦ ἑ. διαλογισμοῦ, 18 ἐκ τοῦ ἑ. χρόνου; 17, 1 ὁ ἑ. χρόνος (258^a).

ἐπαύριον (ἐφαύριον): Lille 15, 2 τῇ δ' ἐπαύριον ἡμέραι (242—41^a). Hamb. 27, 4 τῇ δὲ ἐφαύριον (sc. ἡμέραι) (250^a). SB 6011 (Ostr.) 14 ἐπὶ τὴν ἐφαύριν (sic) (1^a).

ἐπειτα: Rosettast. 43 εἰς τὸν ἐπειτα χρόνον (196^a). Substantiviert: εἰς τὰ ἐπειτα Zen. pap. 59502, 6 (III^a).

μεταξύ: BGU 1153, 7 ὁ μ. χρόνος (I^a).

μετέπειτα: Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μ. χρόνον (95^a).

νῦν: PSI IV 402, 7 ἐν τῷ νῦν καιρῷ (III^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασιν (sic) (164^a). Teb. 5, 67 ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118^a).

πρότερον: ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις Magd. 1, 11 (218^a). Par. 36 = UPZ 7, 12 (162^a). Rosettast. 18 (196^a) usw. Zen. pap. 59021, 42 ἐν τῇ πρ. ἀποδημίᾳ (258^a). PSI V 514, 10 ἐν ταῖς πρ. ἐπιστολαῖς (252^a). Petr. III 41 recto 1, 14 εἰ οἱ πρ. ὑπάρχουσιν ἔγγυοι (III^a). Teb. 108, 3 τὰς (πρότερον) Καλλι(κράτους) ἀρού(ρας) (93 oder 60^a); 61 (a) 13 τὸν (πρ.) Ἥλιοδώρου (sc. κλῆρον), 15 ἀπὸ τοῦ (πρ.) Ἥλ. (κλήρου), ebenso 16, 36, 41; 61 (b) 45 ὑπὸ τῶν πρ. ἐπιμελητῶν, 218 τοὺς πρ. βασιλικούς γραμματεῖς (118^a) = 72, 146 (114^a). Wilck. Ostr. 351, 3 τοῦ πρ. γρα(μματέως) (122^a). Substantiviert: Lond. I nr. 17 c (= UPZ 26) 11 und 17 b (= UPZ 27) 3 τῶν πρ. Εὐμήλου von der früheren Kompanie des E. (162^a); ebenso Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162^a). Giss. 2 col. 2, 10 τῶν πρ. Ἀριστονίκου (173^a)¹⁾.

πρῶτον: Eleph. 14, 23 οἱ πρῶτον κύριοι die erstmaligen Besitzer (223^a).

σήμερον: ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας Lille 3, 47 (nach 241^a). Petr. II 4 (9) 6 (255^a). Zen. pap. 59491, 21 (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 5 (163^a). Lond. I nr. 24 verso = UPZ 52, 15; Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 17; Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 29; Lond. I nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 3 (c. 160^a). Teb. 164 descr. 24 ἀπὸ τῆς σήμερον (pap. μεροντημερον) ἡμέρας (II^a).

τότε: Par. 15, 24 τῷ τότε ἀρχιφυλακίτῃ (120^a).

3. Modaladverb:

P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 12 ἐπὶ τὸ ἀπὸ νότου τῆς πόλεως ὁμοίως χῶμα (123^a).

¹⁾ Dagegen bezeichnen die Zwillinge im Sarapeion ihre Vorgängerinnen im Tempeldienst mit αἱ πρότεραι δίδυμα Lond. I nr. 18 recto = UPZ 54, 30 und Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 4 (c. 160^a), was nicht (wie πρότερον) bloß „die einer früheren Zeit angehörigen, früher dagewesenen Zwillinge“ bedeutet, sondern die jetzigen Zwillinge den früheren gegenüberstellt. Vgl. Krüger § 50, 8, 6 [10]. Freilich auch einmal Vat. D = UPZ 45, 17 τῶν πρότερον διδυμῶν, worin Wilcken z. St. eine Korruptel sehen will.

II. Sehr selten und nur in verkürzten Ausdrücken begegnen Adverbien mit einem Nomen ohne Artikel¹⁾.

ἄνω: In Quittungen W. Ostr. 1619, 1621 (133^a); 1622 (127^a) με(μέτρηκεν) ὁ δεῖνα εἰς τὴν ἐπιγρα(φὴν) τοῦ ᾧ (ἔτους) ἄνω το(παρχίας) statt τῆς ᾧ. τ.

ἔξω: Neben dem regelmäßigen ἡγεμῶν τῶν ἔξω τάξεων (s. oben) findet sich in der Breviloquenz SB 599, 39 ἔξω τάξεων ἡγεμόνες und 42 ἔξω τάξεων allein (unb. ptol.); ebenda 7169, 17 ἡγεμῶν ἔξω τάξεων (II^a). Theb. Bk. IX 10 (134^a).

¹⁾ Vgl. Krüger § 50, 8. 15 [19]. Kühner-Gerth I § 462 m. Winer-Schmiedel § 20, 7.

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

VERBALE WORTGRUPPEN:

NÄHERE BESTIMMUNGEN BEIM VERBUM.

I. ADJEKTIVA.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Part. und Pronomen) ¹⁾.

1. Die prädikative, d. h. vom regierenden Verbum aus beherrschte Verbindung eines Adjektivs (Part. und Pron.) mit einem artikulierten Substantiv nach dem Schema ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ἀγαθός (der Mann, welcher, insofern, wenn, da, weil, daß er gut ist) ist nach klassischen Vorgängen auch in den Papyri zu allen Zeiten gebräuchlich und normal. Die Stellung des Adjektivs vor oder hinter dem artikulierten Substantiv ist ziemlich gleich häufig; die Betonung des vorangehenden Begriffs ist in den seltensten Fällen festzustellen.

a) Vorangestellte Adjektiva:

- ¹⁵ Rev. L. 17, 2 ἀπέχῃ ὁ οἰκονόμος πληρὲς τὸ ἀδιέγγυον μέρος; 25, 15 διπλὴν τὴν ἀπόμοιραν ἀποτινέτωσαν (258^a). Zen. pap. 59021, 25 ἀργὸν φάσκουσιν ἔχειν τὸ χρυσίον (258^a). Petr. II 13 (19) 3 τυχεῖν εὐιλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252^a). Hal. I, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος auf das 1½fache des Streitwerts, 194 διπλασίαν τὴν ζημίαν ἀποτείσάτω, 208 τριπλάσια τὰ ἐπιτίμια ²⁰ ἀποτείσάτω (III^a). Rosettast. 46 τοῦ βασιλέως τοῦ ἐπιφανῆ ποιήσαντος τὴν τε ἄνω χώραν καὶ τὴν κάτω (196^a). Par. 63 = UPZ 110, 49 διδασκαλικὴν ἡμῶν πεπονημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir eine schulmeisterliche Unterweisung gegeben haben, 85 παιδαριώδη τὴν τοῦ προστάγματος ἐγδοκὴν ποιησαμένους (164^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 τὰς πλείστας εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς ²⁵ δοθῆναι σοι ὑποχίριους τοὺς νοοῦντάς τί σοι ἀντίον (c. 164^a). Amh. 33, 19, 31 πράξει διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a); 46, 9 = 47, 13 ἀποτείσάτω ἡμιόλιον τὴν τιμὴν (113^a). Grenf. I 18, 20 (132^a). Or. gr. 114, 29 νομίζειν ἐπώνυμον τὴν αὐτὴν ἡμέραν (42^a). Unsicher Leid. C recto = UPZ 77, 16 οἶομαι τὴν Ταγῇ εὐφρονον (sic) οὖσαν καὶ ἡδυτέραι τῇ φωνῇ καὶ εὖ διακειμένην (159^a). Wilcken übersetzt: Ich ³⁰ glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßerer Stimme und in Wohlbefinden. Aber der Dativ ἡδ. τ. φ. ist nicht verständlich; vielleicht ἡδυτέραν τ. φ. Vgl. oben S. 150, 14.

¹⁾ Krüger § 57, 3—5. Kühner-Gerth I S. 614 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 270, 1—2.

Partizipia: Kanop. Dekr. 19 ἀνθ' ὧν οἱ θεοὶ δεδώκασιν αὐτοῖς εὐσταθοῦσαν τὴν βασιλείαν (Ruhe im Reich) (237^a). Petr. II 47, 34 ἐχρηματίσθη ἀνευχθὲν τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—9^a). Vgl. das ergänzende Partiz. bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

Anmerkung. Wenn in einer Lampenölabrechnung Cornell 1 = SB 6796, 95⁵ εἰς τὸ Δημητρίου λογιστήριον προσγενομένοις τοῖς παρὰ Διοσκουρίδου γραμματεῦσιν (256^a) ein attributives Verhältnis = „für die eingetroffenen Schreiber“ näher zu liegen scheint, so zwingt doch die Stellung des Partiz. zu prädikativer Auffassung = „für die Schreiber nach ihrem Eintreffen“.

Pronomina: Lille 1 verso 2 ταῦτα μὲν οὖν ἐπισημανοῦμεθα τὰ τε πλήθη¹⁰ τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνὴλωμα in dieser Höhe werden wir berechnen die Erdmassen (die bei den Grabarbeiten ausgehoben sind) und den sich ergebenden Mehraufwand (259^a). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὐ]ρομεν (246^a). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηγεμένων (116^a). Sonst bei τοιοῦτος mit Artikel die attributive Stellung (§ 68¹⁵ S. 82 ff.). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit? (159^a).

b) Nachgestellte Adjektiva:

Rev. L. 26, 5 [ἀποδειξάτωσαν] τὸ ἐπιβληθὲν σημεῖον ἀσινές (258^a). Hib. 46, 9 ἀπέχοντα τὰς οὐ (sc. δραχμὰς) πλήρεις (258^a); 51, 3 τὰς δὲ συρίας πριάμενος λάμβανε ἀρεστάς die syrischen Stoffe erwirb käuflich, wenn sie dir gefallen (245^a);²⁰ 89, 16 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον διπλοῦν (239^a). Hal. 1, 197 τὴν ζημίαν διπλασίαν ἀποτεισάτω (III^a). PSI IV 433, 5 τὴν φυτεῖαν ὄψιμον ἐπόησεν, 6 τὰ ἡμίση σοι Τλωικά ἀποστεῖλαι, τὰ δὲ ἡμίση Ὀασιτικά (261^a); 440, 3 ἀφείκεν τὸ γένος τοῦτο ἀλειτούργητον (III^a). Or. gr. 49, 2 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47^a); 54, 16 τοὺς μονάρχους πάντας ὑπηκόους καταστήσας (247—21^a); 129, 4 βασιλεὺς Πτολεμαῖος τὴν προσευχὴν ἄσυλον (sc. ἀνέθηκε) (146—116^a). Rosettast. 46 τὴν τριακάδα τοῦ Μεσορή, ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πεντεκαίδεκάτην τοῦ Φαῶφι ἐπωνύμους νενομίκασιν (196^a). SB 6002, 14 ἐγκαταλέλοιπαν τὸν παράδεισον ἔρημον καὶ ἀφύλακτον (II^a). Teb. 5, 8 [ἔξειν τὰ] ἔτι υπάρχοντα ἀπράτα (118^a); 11, 15 τὰ προκείμενα διπλᾶ [μετρήσει] (119^a).³⁰ Amh. 31, 17 προσκόμισαι τὰ καθήκοντα διπλᾶ (112^a); 48, 9 παρεχέτω τὸν οἶνον μόνιμον so daß er haltbar ist (106^a). Ostr. Straßb. 176 ἔχω παρὰ σου τὸ τέλος ἔνος = vom vorigen Jahr (III/II^a)¹).

Partizipia: P. Edg. 72, 16 τὸ γύναιον ἐπίτοκον ὃν καταλέλοιπα (III^a). Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν 13 (III^a).³⁵ PSI IV 365, 19 ὁ σείτος ἐπὶ τῆς ἄλῳ κείμενος (das Korn, wenn, so lange es auf der Tenne liegt) οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251^a). Vgl. oben S. 63, 7. Weitere Belege bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

c) Zugleich vor- und nachgestellt:

Petr. II 14 (1^a) = III 46 (1) 4 παρέξεται πλέουσιν τὴν λιθηγὸν καὶ⁴⁰ στεγνὴν (wasserfest) (III^a).

2. μόνος steht prädikativ: Tor. I 6, 16 τῇ Λοβάιτι μόνῃ (116^a). BGU 1141, 1 ἔλαβον τὴν σὴν ἐπιστολ(ήν) μόνην (14^a). Ebenso μέσος in einer verstümmelten Stelle Teb. 16, 16 μέσῃ τὴν π. (114^a). Attributiv Lond. III nr. 879 (p. 9) 21 ἐν τῇ μέσῃ ταινίᾳ im mittleren Strich⁴⁵

¹) ἔνος scheint für ἔνον zu stehen, während im Attischen ἔνος -η, -ον gebräuchlich ist. Zu diesem seltenen Wort vgl. Brugmann - Thumb.⁴ 210, wo es als Adjektivbildung bezeichnet wird. Dagegen Hesych. ἔνος· ἐνιαυτός. ἐπέτειος καρπός. Vgl. van Herwerden, lex. suppl.

(123^a). BGU (III) 997 I 7 (103^a). Zen. pap. 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256^a). Sonst überall (im körperlichen Signalement) ohne Artikel, ebenso ἄκρος. Beispiele für ἔσχατος fehlen.

μυκτῆρι ἄκρῳ Petr. III 7 (= II p. 23) 24 (237^a). μετώπῳ μέσῳ mitten 5 auf der Stirne Petr. III 2 (= I 15) 16 (237^a); ebenso I 16, 1 (237^a); III 10, 5 (235^a). SB 7169, 8 (II^a). ἐπὶ μυκτῆρι μέσῳ Petr. III 10, 9 (235^a). μέσῃ ῥινὶ Petr. I 16 (I) 3 (237^a); III 12 (I 11) 8 (235^a). ῥινὶ μέσῃ BGU (III) 993 II 12 (127^a).

Die prädikative Stellung ist ferner die Regel in folgenden Fällen: beim possessiven Gebrauch des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν, 10 αὐτῶν (§ 66 S. 64 ff., reflexiv S. 71 ff.); bei αὐτός = ipse (§ 67 S. 75 ff.); stets bei den Demonstrativen ὅδε (§ 68 S. 78 f.), οὗτος und ἐκεῖνος (S. 79 ff.); ganz vereinzelt bei τοιοῦτος, τοσοῦτος, die meist attributive Stellung haben (S. 84); teilweise bei den Pronominaladjektiven (§ 70 S. 87 ff.): 15 ἕκαστος (S. 90 ff.), ἑκάτερος (S. 92 f.), ἀμφότεροι (S. 93 f.), ὅλος (S. 95 f.), πᾶς und ἅπας (S. 96 ff.). Auch der partitive Genitiv hat durchaus, der attributive nicht selten prädikative Stellung (§ 73); desgleichen kommen attributive Präpositionalausdrücke in dieser Stellung vor (§ 77 S. 166, 28 ff.).

Über prädikative Apposition vgl. § 71 S. 113 ff., sowie den Abschnitt über doppelten Akk. § 102.

30 3. Manchmal ersetzt ein prädikatives Adjektiv adverbiale Ausdrücke und präpositionale Strukturen ¹⁾. In diesem Fall lehnt sich das Adjektiv wohl an ein Substantiv an, bezeichnet aber unter dem Einfluß des regierenden Verbum Bestimmungen des Orts, der Zeit und Reihenfolge, der Menge, der Art und Weise, also begriffliche Modifikationen 25 des Prädikatsverbum.

a) Ort:

ὑπαίθριος und ὑπαίθριος unter freiem Himmel, im Freien: Zen. pap. 59545, 5 ἵνα μὴ ὑπαίθρα ὄντα καταφείρηται (τὰ ζεύγη); ebenso 59546, 5 (beide 257^a). PSI IV 404, 7 ἐστὶ δὲ ὑπαίθριον τὸ στιππύον (sic) ἔρριμμένον (III^a).

30 b) Zeit und Reihenfolge:

ἀκρόνυχος = anfangs der Nacht: Hib. 27, 55. 58. 65. 67 usw. Ἀρκτοῦρος ἀκρόνυχος (sic) ἐπιτέλλει; ebenda 88 (Αἰξ ἑώια) ἀνατέλλει, 90 Σκορπίος ἑώιος [ἄρχ]εται δύνειν und öfter; 138 Ἀετὸς ἡώιος (ionisch) [δύνει], 146 Δελφὶς ἑώιος δύνει (Kalend. 301—240^a). πρότερος (neben πρότερον): Genf. 21 + 35 Oxf. + Monac. 19 ἐὰν μὲν Ἀρσινόη προτέρα τι πάθῃ (II^a). Zen. pap. 59288 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῷ, ὅτι εἶη πρότερος (so deutlich das Facsimile statt des zu erwartenden πρότερον) ὑπὸ ἐκείνων ἡδικημένος (250^a). Or. gr. 54, 10 ἐλεφάντων Τρωγλοδυτικῶν (l. Τρωγοδυτικῶν) καὶ Αἰθιοπικῶν, οὓς ὁ τε πατὴρ αὐτοῦ καὶ αὐτὸς πρῶτος (Dittenberger πρῶτοι) ἐθήρευσαν (239^a). SB 6152 (Asylie- 40 Inschrift) 4 Ἰσιδος θεᾶς μεγίστης τῆς πρώτης ἐπιφανείσης; aber in der Dublette 6153, 6 τῆς πρώτως ἐπιφανείσης (93^a). Ordinalzahlen mit der Endung -αῖος bezeichnen einen bestimmten Tag teils mit persönlicher Konstruktion teils

¹⁾ Krüger § 57, 5. Kühner-Gerth I S. 273, 2. Brugmann-Thumb⁴ 476. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 243. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 549. 657. Kontos, Athena 22 (1910) 80 ff.

mit zu ergänzendem ἡμέρα: δευτεραῖος (am 2. Tag) Zen. pap. 59736, 39 (III^a). τεταρταῖος BGU VII 1549 (Ostr.) 2; ebenda 4 πεμπταῖος, 7 ἐνδεκα-
ταῖος; ebenso 1550, 1 (alle III^a). ἡ ὑστεραία der folgende Tag: Hib.
29, 33 (nach 265^a). Rev. L. 20, 10; 26, 16; 56, 11 (258^a). Auch πολλασταῖος
(abnorm gebildet statt πολλοσταῖος) in der Verbindung ἀγοράζομεν πολλασταῖοι 5
PSI V 528, 12 (III^a) könnte bedeuten: an manchen Tagen. Preisigke WB s. v.
erklärt: um viel zu teuer.

c) Menge:

Petr. II 11 (1) 7 διὰ τὸ μὴ ἄθροῦν ἡμᾶς, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν λαμβάνειν weil
wir nicht in Masse (massenweis), sondern in kleinen Portionen „fassen“, d. h. 10
Geld bekommen (III^a).

d) Art und Weise:

ἐκὼν (neben ἐκουσίως): SB 7188, 32 ἐκόντες πρὸς ἑαυτοὺς συνεχώρησαν
(151^a). Goodsp. 6, 2 ὁμολογία, ἣν ἐκὼν καὶ συνεχώρησας ἔθετο (129^a). Grenf. II
25, 3 (103^a). Eleph. 2, 16 τὴν συγγραφὴν ἐκόντες ἔθεντο (285^a). Grenf. II 16, 2 15
ἐκόντες συνεγράψαντο (137^a). BGU (III) 993 II 10 (127^a) u. o. Genf. 21 + Oxf.
+ Monac. 12 ἐὰν δὲ Ἀρσινόη ἐκοῦσα βούληται ἀπαλλάσσεσθαι (II^a). Teb. 104,
30 (92^a). Or. gr. 139, 9 ἀναγκάζουσι ἡμᾶς παρουσίας αὐτοῖς ποιεῖσθαι οὐχ ἐκόντας
(146—116^a). Dagegen Grenf. II 14 (a) 17 ἀζμένως [ἐν συ]νέταξεν (270 oder
233^a). Leid. B = UPZ 20, 31 ἐκουσίως ποιεῖ (c. 162^a). Grenf. I 17, 25 (nach 147 20
oder 136^a). ἐνώπιος (neben ἐνώπιον) persönlich, gegenwärtig, von Angesicht
zu Angesicht: Belege s. § 134, 7.

II. ADVERBIA.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbia ¹⁾).

I. Was Häufigkeit und Typenbildung der Adverbien betrifft, ²⁵
so hat sich seit dem Erscheinen des I. Bandes dieses Werkes in den seit-
herigen Publikationen ein beträchtlicher Zuwachs an teils gebräuchlichen,
teils neuen Formen ergeben, die als Ergänzung hier nachgetragen seien ²⁾).

1. Adverbien auf -α: ἐνταῦθα bei Verben der Bewegung (Krüger § 66, 3, 6)
Zen. pap. 59341 (a) 27 παρεγενήτην ἐ. (247^a). PSI IV 392, 12 γράψας ἐ. (242^a). ³⁰

2. auf αἱ: ἰδίαι PSI V 508, 9 (256^a). Zen. pap. 59028, 6 (258^a).

4. Akkusativbildungen auf -αν: ὠρεάν PSI IV 400, 16; V 543, 16. 19.
22. 24. 25. 29. 33. 38. 47. 49 (III^{am}). μακράν Zen. pap. 59605, 3; 59647, 14
(beide III^a).

6. auf -δόν: σχεδόν Zen. pap. 59642, 6 (beide III^a).

7. auf -ῆ(ι): κρυφῆ(ι) (= κρυβῆ(ι)) heimlich Berl. Ostr. (Plaumann) = Arch.
VI 220 nr. 8, 3 (III^a). Vgl. Soph. Ant. 85. Xen. conv. 5, 8. Weitere Belege
(zur Ergänzung von Bd. I S. 124): εἰκῆ(ι) Hib. 13 (Fragm. über Musik) 6 (280—
240^a). Heidelb. = SB 5675, 12 (184—83^a). ἡσυχῆ(ι) a) in aller Stille Hib. 73, 6
(III^a); b) ein klein wenig, etwas (stets nachgestellt): Zen. pap. 59076, 11 ὑπόσιμος ⁴⁰

¹⁾ Krüger § 41, 12; § 66, 1—3. Kühner-Gerth II 113 ff. Radermacher
N. T.² 64 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 434—37.

²⁾ Vollzähligkeit der gebräuchlichen Adverbien ist nicht beabsichtigt. Die
Aufzählung erfolgt nach der Disposition in Bd. I § 85 S. 455 ff. Die gesperrten
Formen sind Neuerscheinungen in der hellenistischen Prosa.

ή. (250^a). Petr. I 16 (1) 4 (237^a); 19, 5 (225^a); III 8, 1. 5 (III^a). Ebenso ήσυχή BGU 993 II 11 (127^a); 1258, 14 (II^a). Straßb. II 81, 28 (115^a); 87, 11, 15 (II^a). SB 7169, 21 σύνοφρυς ή. (II^a). Leid. N 1, 7 ξνσιμος ή. (103^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 10 (101^a). Grenf. I 33, 8 (103^a). κοινή Eleph. 2, 11 (285^a). Giss. I 5 nr. 2 col. 1, 17 (173^a). πανταχῇ Eleph. 3, 6; 4, 6 (284^a). πάντη Eleph. 1, 14 (311^a); 2, 15 (284^a). BGU VI 1282, 19 (II—I^a). Vgl. Schmid Attic. I 123, 268; II 117; III 129, 176; IV 180.

8. auf -ην: μάτην PSI IV 380, 14 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ ἡμῖν γείνηται μ. (249^a). πρώην (pap. πρώην) Zen. pap. 59489, 3 (III^a).

10. Lokaladverbien auf -θεν: bisher unbelegt ὠδεθεν von hier (abgeleitet von ὠδε) Zen. pap. 59164, 2 (255^a)¹⁾. κυκλόθεν (ringsum) τοῦ ἱεροῦ SB 6152, 20 = 6153, 22 (93^a). BGU 1117, 25 (I^a). ἄνωθεν (in zeitlicher Bedeutung = früher): W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 27 ἄνωθεν ἐπὶ τῶν προγόνων (I^a). ἐπάνωθεν SB 6236, 23 (70^a). 15 κάτωθεν Hib. 110, 76. 98 (nach 255^a). ἐντεῦθεν Mich. Zen. 55, 10 (240^a). πάντοθεν Zen. pap. 59596, 10 (III^a).

10^a. auf -σε: ἐκατέρωσε Hal. 1, 109 (III^a).

11. auf -θι: αὐτόθι Lille 7, 13 (III^a). SB 6236, 41 (70^a).

12. auf -ί (-ει): ἀσπερμοί (sic) Frankf. I nr. 1, 12. 63 (214^a). Vgl. Teb. 20 61 (b) 17 (118^a). ἀσπερμεί Amh. 90, 6; 91, 8 (159^b). πρωί PSI IV 402, 10 (III^{am}). Sehr auffällig in einer schlichten Eingabe eines Juden Σομοήλης an Zenon 2mal die dorische Form τηνηεῖ = ἐνταῦθα Zen. pap. 59509, 2. 11 (III^a), beidemale in attributivem Gebrauch (vgl. S. 169, 45).

14. Über ἐναντίον, ἐνώπιον (ἐνόπι), ἀπέναντι, κατέναντι vgl. § 134, 5. 7 und § 135, 1. 10.

15. Lokaladverbien auf -οῦ: αὐτοῦ (an Ort und Stelle) Hamb. I nr. 27, 7 (250^a). PSI V 512, 25 (253^a). Zen. pap. 59408, 11 (III^a). ομοῦ SB 293 (Inscr. unb. Zeit). πανταχοῦ Mich. Zen. 103, 8 (III^a).

16. Bildungen auf -σι(v): Weitere Belege für πέρυσι (vgl. Bd. I 240): 30 PSI IV 434, 16 πέρυσι κη (261^a); V 536, 2 τὴν πέρυσι ἐσπαρμένην (III^a).

17. Adverbien auf -τί (-τει) von Verben abgeleitet: Hal. 1, 248 τὸ ὄνομα πατρίαστί (auch Paton-Hicks, Inscriptions of Kos 367, 32) καὶ δήμου (mit Nennung des Vater- und Demennamens); ebenda 250 ὀνομαστί (III^a). Zen. pap. 59169, 7 νεωστί (III^a). ἑλληνιστί auch Hib. 27, 27 (300—240^a). Giss. II nr. 36, 6 35 (135^a).

Anmerkung 1. Das zeitliche Adverbium ἄρτι, stets von der unmittelbaren Vergangenheit gebraucht = soeben, eben erst, ist wie ἐναντι, ἐνόπι usw. als Abkürzung von ἀρτίως zu betrachten, das in den ptolemaischen Texten nirgends vorkommt, wohl aber (neben ἄρτι) in späteren Urkunden (worüber Preisigke WB 40 s. v.): PSI V 522, 2 ὁ δὲ ὁροβος ἄρτι ἐλικμάτο, 5 ὃς γὰρ ἄρτι ἑαυτὸν ἀπ[ο]συνίστ[η] (248—47^a). 59586, 8 (III^a). Zum Verhältnis von ἄρτι: ἀρτίως vgl. W. Schmid Attic. I 209 f. 256. 356; II 86; IV 137.

19. Lokaladverbien auf -ω: ὑπεράνω oberhalb PSI V 631, 6 (III^a).

20. Modaladverbien auf -ως

45 a) von Adjektiven:

¹⁾ Die ionisch-epische Form κείθεν hat sich, wie es scheint, in einen Privatbrief verirrt, Zen. pap. 59052, 12 (257^a). Übrigens beginnt gleich darauf eine Lücke im Text, worauf 13 fortgefahren wird παρέπλευσαν εἰς Ἀρσινόην. Edgar ergänzt die Stelle jetzt Mich. Zen. 10, 12 κείθεν δὲ μισθωσάμενοι πλοῖον παρέπλευσαν πρὸς ἡμᾶς εἰς Ἀρσινόην. Sonst überall ἐκείθεν, z. B. PSI IV 374, 12 (250—49^a); 406, 20 (III^a).

ἀβλαβῶς: PSI IV 392, 13 (242^a). ἀκαθυστερήτως unverzüglich: BGU 1126, 10 ἐπιτελοῦσαν τὰ ἐπιταχθησόμενα ἀκ. (8^a). ἀκεραίως [Cic. ad Attic. 13, 21]: BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἄ. glaubhaft erzählte er mir (1^{af}). ἀκεφαλαίως (?): SB 7246, 8 τοὺς ἀπὸ τῶν ἐμπροσθεν χρόνων λόγους ἀκ. κειμένους (III—II^a). ἀκριβῶς — ἀκριβέστερον — ἀκριβέστατα: Zen. pap. 59067, 9 εἰδῶς⁵ ἀκριβῶς; 59060, 2 ἀκρ. ἐπιστάμεθα; 59019, 11 γράψω ἀκριβέστερον (III^a). Hib. 27, 34 ὡς ἡδυνάμην ἀκριβέστατα (300—240^a). ἀμελῶς: PSI IV 425, 13 (III^{am}). ἀμέμπτως [poet.]: PSI IV 361, 16 in einem prosaischen Stück (251^a). Vgl. Bd. I S. 26. ἀπαρκαλύπτως ὀργίζεσθαι Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 3 (164^a). ἀπαρκαποδίστως unbehindert: SB 6236 (Asylieurkunde) 29 πρὸς τὸ ἄ. τὰ νομιζόμενα¹⁰ ἐπιτελεῖσθαι (70^a). ἀποστατικῶς (zum Abfall geneigt) διακείμενοι BGU VI 1253, 7 (II^a). ἀπροσκέπτως ohne Besinnen [Antiph. bei Ath. VI 238 f]: P. Heidelb. = SB 5675, 12 τοὺς εἰκῇ καὶ ἄ. (pap. ἀπροσκέπτως) ἀνάγοντας (Erlaß v. 184—3^a). ἀρεστῶς brauchbar: BGU 1119, 21; 1120, 30 ἐπιτελεῖν τὰ προσήκοντα ἄ. (5^a). *ἀσθενῶς¹⁾ (krank, schwach) διακείμενος Zen. pap. 59254, 4 (III^{am}). ἀσφα-¹⁵ λῶς: Zen. pap. 59240, 6, 11 (III^a). Oxy. (IV) 742, 5 (2^a). *δαφυλῶς: Rosettast. 32 (196^a). *δυσχερῶς χρῶνται Zen. pap. 59021, 30 (258^a). ἐκτελῶς völlig: BGU 1116, 9 φόρον διορθώσεται ἔ. (13^a). ἐνδόξως ehrenvoll: Rosettast. 32 διδοὺς δαφυλῶς καὶ ἐνδ. (196^a). SB 6152 (Asylie-Inschr.) 22 = 6153, 24 ἐχοῦσας ἐπιγραφὰς ἔ. (93^a). Vgl. Dem. 18, 65 ἐνδοξότατα. *ἐντελῶς: PSI IV 436, 6 (248^a). *ἐπιμελῶς: Zen. pap. 59190,²⁰ 5 (255^a); 59025, 21 (258^a); 59162, 4 (255^a). *εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 (257^a); 59046, 8 (257^a). Lond. 33 = UPZ 39, 23 (162^a). εὐσεβῶς καὶ ὁσίως: Or. gr. 51, 5 (III^a). *εὐτάκτως ordnungsmäßig, pünktlich: PSI IV 350, 4 ὄντι πρὸς τῇ θήρῃ εὐτάκτως (254^a). BGU 1056, 13 διδόντες τὸν τόκον εὐτ. = 1147, 12; 1156, 14; 1161, 14; 1166, 9 (alle I^a). εὐχαρίστως dankbar [Diod. Sic. 1, 90]: Zen. pap. 59196, 7 (254^a).²⁵ κατασπουδαίως [zu κατασπουδάζω? oder von κατά σπουδήν abgeleitet?]: BGU 1206, 7 πεπομφέναι τὸν οἰκονόμον ἐπ' αὐτὸν κατασπουδέως (sic); ebenso zu lesen 1207, 10 (beide 28^a). *λαμπρῶς: PSI IV 406, 29 ὠφελοῦντο λ. (III^a). μαλακῶς: Zen. pap. 59263, 3 μ. διακίται (251^a). *μεγαλοπρεπῶς: Kanop. D. 53 (237^a). μεγάλως: Rosettast. 38 ἐπαύξειν μ. (196^a). Lips. I 104, 23, 25 (96—95^a).³⁰ *ὀλιγῶρως nachlässig: Magd. 6, 10. 12 ὀλιῶρως (sic) χρήσασθαι (222^a). Zen. pap. 59057, 7 (III^a). *πάντως: Eleph. 1, 14 (311^a). *προσφάτως neulich, jüngst [Lob. Phryn. 374]: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 (c. 164^a). προφανῶς offensichtlich²⁾: SB 4638, 17 (147 oder 136^a). Teb. 25, 5. 10 (117^a). *πρώτως: SB 6153 (Asylieurkunde) 6 (93^a). Par. 63 = UPZ 110, 181 (164^a). *συντόμως³⁵ alsbald, sogleich: Petr. II 40 (a) 21; III 53 (q) 6 (III^a). Lille 3, 15 (nach 241^a). Amh. 37, 11 (196 oder 172^a) usw. *τελέως vollständig: Zen. pap. 59287, 1 τελέως ἦν ῥυπαρά (250^a); 59637, 4 τελέως γὰρ ἡμᾶς ἐνώχλει (III^a). PSI VI 571, 20 τ. αἰσχυρῶς (III^a). Petr. II 18 (2) 17 [Berichtigungsliste] (III^a). ὑγιῶς tatkräftig [Dem. 18, 298]: PSI V 522, 7 τοῦτον οἶε ὑ. προϊστασθαι; (248—47^a). *ὑπερ-⁴⁰ ἡφάνως: Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν ἐμὲ ὑ. (257^a). *φιλανθρώπως: Or. gr. 51, 8 (c. 240^a). *φιλιπμῶς: PSI IV 412, 9 ἐντεταί φ. (III^a). φιλοφρόνως: Grenf. I 30, 5 ἀσπάσασθαι ὑμᾶς φ. (103^a). BGU 1009, 3 (II^a).

b) vom Partizip abgeleitet:

εἰρομένως der Reihe nach, in übersichtlicher Darstellung: PSI IV 439, 15⁴⁵ εἰρ. γράφωμεν (242^a). Vgl. εἰρομένη λέξις bei den Rhetoren und τὸ εἰρόμενον = Übersichtstabelle bei Preisigke Fachw. s. v. u. WB. Apoll. Cit. 27, 1; 32, 24 Schoene εἰρομένως = im Anschluß.

1) Ein Sternchen bedeutet, daß das Adverb bei Polybios vorkommt.

2) προσοφθάλμως λαβόντες Teb. 28, 18 (nach 114^a) ist von Crönert Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 457 in πρὸ ὀφθαλμῶν berichtet.

c) von einem Pronomen:

ὁποτέρως: Zen. pap. 59227, 7 ὁποτέρως δ' ἂν οἰκονομήσῃ (253^a). Vgl.

S. 94,37 ff.

21. Komparativ- und Superlativ-Adverbien:

- 5 auf ἤτερον und ἤτερα: ἀνώτερον (oben): Zen. pap. 59631, 10 (III^a).
εὐκοσμότερον (in anständigerer Weise): Teb. 27, 100 (113^a). εὐτονώτερον
(nicht ἐντονώτερον) kräftiger, eindringlicher: Petr. II 13 (18^a) 13 σύνταξον
εὐτ[ονώτ]ερων (258^a). Lille 3, 14 ἐπιστεῖλαι εὐτ. (nach 241^a). εὐωνότερα (bil-
liger): ἀποδόσθαι Zen. pap. 59270, 7 (250^a). παλαιότερον (früher): PSI IV
10 349, 5 ἀπεστάλκαμεν παλαιότερον εἰς Ἀλεξάνδρειαν (254^a). Mich. Zen. 46, 2 (251^a).
πρωιμώτερον (etwas pünktlicher): Teb. 27, 25. 76 (113^a).

auf -ως: πολυτελεστέρας [Polyb. πολυτελέστερον]: PSI V 486, 17 ἵνα
μὴ ὕστερον π. καθιστῇται τὰ ἔργα (258^a). στυγνοτέρως: BGU VI 1301, 8
στ. ἔχεις τὰ πρὸς ἐμέ (II—I^a).

- 15 auf ἥιστα: ἔγγιστα Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284, 20 τοῖς
ἐ. γένει οὐσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a).

Endlich sei bemerkt ἐχθές, das sich an mehreren Stellen gefunden hat:
Hamb. I nr. 27, 13 (250^a). PSI IV 442, 5. 21 (III^a). Zen. pap. 59270, 7 pap. ἐχθής
(250^a). Dadurch ist ἐχθές auch gesichert Eleph. 29, 6 (III^a_f). Nirgends χθές. Vgl.
20 Lob. Phryn. 323. Schmid Attic. IV 176. R. Reitzenstein, Gesch. d. griech.
Etymologika 392. 393, 35 ff. — Die dorische Form σᾶτες, ion. σῆτες, att. τῆτες =
heuer, in diesem Jahr begegnet Zen. pap. 59346, 6 (245^a) in einem Privatbrief.

Über das Zurücktreten von εὔ gegenüber von καλῶς s. Bd. I S. 459 Anm.

- Als Ergebnis der Nachlese stellt sich heraus, daß die schon vorher
25 mit 24 Neuerscheinungen am stärksten vertretene Adverbialbildung
auf -ως¹⁾ sich auch weiterhin als lebensfähig erwiesen und einen Zu-
wachs von 14 Beispielen aufzuweisen hat, von denen 3 dem III., 4
dem II., 7 dem I. vorchristl. Jahrh. angehören. Ferner ist die
poetische Form κρυφῇ in einem prosaischen Stück des III. vorchr.
30 Jahrh. aufgetaucht. Als sonderbare Neubildung auf -θεν erscheint ᾧδε-
θεν von hier (abgeleitet von ᾧδε). Das bisher vereinzelte ἀσπερ-
μοί = ἀσπερμί, -εἰ ist auch fürs III. Jahrh. gesichert. Befremd-
lich wirken 2 dorische Formen τηνεῖ (dort) und σᾶτες (heuer), die sich
ohne dialektische Anhaltspunkte in 2 prosaische Stücke verirrt haben.
35 Zu den von Verben abgeleiteten Formen auf -τί (wie αἰγυπτιστί, ἑλληνιστί,
συριστί usw.) haben sich ältere Adverbien wie νεωστί, ὄνομαστί, als neu
πατριαστί (zu πατρίαζω) gesellt. ἐχθές ist stehende Form für „gestern“,
nirgends χθές. Endlich haben sich nicht bloß 5 neue regelmäßige Kom-
parativadverbien auf ἤτερον, und eine auf ἤτερα, ein Superlativ auf
40 ἥιστα, sondern auch 2 Komparative auf ἤτέρως, die bisher ganz ge-
fehlt hatten, gefunden.

Über neutrale Adjektiva im Sing. und Plur. zu Modalbezeich-
nungen, wie sie für die κοινή besonders charakteristisch sind (Rader-
macher N. T.² 65; Schmid Attic. II 36; III 49; Völker, Papyr.

- 45 synt. spec. II Anm. 2) vgl. den Accus. adverb. § 104, 2.

¹⁾ Radermacher N. T.² 64: „Überhaupt scheint das Vordringen der Formen
auf -ως ein Vorgang zu sein, der für die papierene Sprache charakteristisch ist.“

Die aus echter Präposition + Adverb zusammengesetzten Adverbien sind § 135 abgehandelt; über die Verbindung einer Präposition mit Nomen oder Pronomen in adverbialem Sinn vgl. die einzelnen Präpositionen jeweils am Schluß.

II. Der Gebrauch der Adverbien unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der klassischen Schriftsteller. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

1. Während es in der Regel Aufgabe des Adverbs ist, einen selbständigen Verbalbegriff näher zu bestimmen, verbindet sich manchmal ein Adverb auch mit den sonst als copula dienenden Wörtern ¹⁰ εἶναι und γίνεσθαι (cf. bene, male est), indem entweder das Adverb die Rolle eines indeklinablen Adjektivs übernimmt oder die Copula die Bedeutung eines echten Verbum (geschehen, sich verhalten, befinden, ereignen) erhält ¹⁾.

a) Das Adverb ersetzt ein Adjektiv: PSI IV 346, 6 ἐγγύς ὄντες ¹⁵ (255^a). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ σύννεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινότην (222^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 34 περιπεσόντα οὐκ εὔ οὔσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164^a). Leid. C = UPZ 77 col. I 13 ὡψέ (sic) μοί ἐστιν (c. 160^a).

b) Die Copula ist eigentliches Verbum: PSI IV 442, 14 οὐ δικάιόν ²⁰ ἐστὶν οὕτως εἶναι (= ἔχειν) (III^a). Hib. 62, 16 ὅπως μὴ ἄλλως ἔσται daß nicht anders geschieht (245^a); 168 descr. καὶ τοῦτο ὅπως μὴ παρέργως ἔσται daß dies nicht nebensächlich behandelt wird (nach 245^a). Oxy. (IV) 743, 41 καλῶς γέγονεν (es hat sich gut gefügt) τὸ ταχὺ αὐτὸν ἐλθεῖν (2^a) ²⁾.

Anmerkung 2. Manchmal dienen Adverbien (wie λίαν, μάλα, οὕτως, πάνυ, ²⁵ πάντα, παντάπασιν, παντελῶς, πλείστα, σφόδρα, τελῶς u. ä.) dazu, ein Adjektiv oder ein anderes Adverb näher zu bestimmen und zu verstärken, wovon Bd. II 1 S. 54 b gehandelt wird. Weitere Belege: Zen. pap. 59060, 6 σφόδρα ὀλίγου χρόνου (257^a); 59287, 1 τελῶς ἦν ῥυπαρά (250^a). PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως (= οὕτω δυσκόλως) ἡμῖν συναντῶσιν (254^a). UPZ 64, 3 λίαν ³⁰ σοι χάριν μεγάλην ἐσχέκαμεν (156^a); 110, 94 τίς γὰρ οὕτως ἐστὶν ἀνάληγτος ἢ νωθρός; 168 βραχεῖα παντελῶς ἀγεώργητος (sc. χώρα) — nur ganz wenig unbebautes Land — περιλειφθήσεται (164^a). Über παντελῶς νεώτεροι (ganz blutjung) s. Bd. II 1 S. 50. Nachgestelltes ἡσυχῇ (1) = ein wenig, etwas s. ob. S. 175 f. 35

2. Beispiele für proleptische Attraktion bei Ortsadverbien (woher? statt wo?) nach dem klassischen Vorbild ὁ ἐκεῖθεν πόλεμος δεῦρο ἦξει (Dem. I, 15) sind? ³⁾:

Zen. pap. 59021, 42 ἐὰν καὶ ἐκ τῆς ἐξοθεν (sic) χώρας χρυσοῦν ὅτι πλείστον εἰσάγηται (258^a). Par. 29 = UPZ 41, 5 διασωθείς ἐκ τῶν ἐξοθεν τόπων ἀνέβης ⁴⁰ εἰς τὸ ἱερόν (c. 160^a). Eine eigentümliche Vertauschung des Standpunkts zeigt Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 3 ἀνέλαβον τὰ ἐκεί[σ]ε κατασκευέντα (sic) χρήματα die

1) Krüger § 66, 5. Blaß-Debrunner⁵ § 434.

2) Par. 42 = UPZ 64, 2 εἰ ἐρρωμένως σοι καὶ τᾶλλα κατὰ λόγον ἐστίν, τὸ δέον ἂν εἴη hat Wilcken in εἰ ἐρρωμένω σοι .. berichtet (160^a).

3) Krüger § 50, 8, 13; 66, 3, 4; Kühner-Gerth I 546 Anm. 1. Blaß-Debrunner⁵ § 437.

dort aufbewahrten Schätze; *ibid.* 8 συμφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων καὶ <τῶν> στρατιωτῶν τῶν αὐτόθεν (die dortigen S.) (c. 246^a).

3. Über die Wiedergabe mancher Adverbialbegriffe durch besondere Verba, meist mit Partiz., selten mit dem Infinitiv, wie durch φθάνω (vorher), λανθάνω (heimlich, unbewußt, unbemerkt), οἶχομαι (fort, weg), τυγχάνω (gerade, gleichzeitig, zufällig), φαίνομαι (offenbar, augenscheinlich), διάγω, διατελέω, οὐ διαλείπω, οὐ λήγω, οὐ παύομαι (immerfort, unaufhörlich), κάμνω (mit Mühe, bis zur Ermüdung), εὖ und καλῶς ποιέω, εὐχαριστέω, χαρίζομαι (einem zulieb, zu Gefallen),
¹⁰ vgl. Bd. II 1 S. 352 ff.

Weitere Belege: φθάνω: Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259^a). Dagegen Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 16 τὴν θύραν προφθάσαντός μου (zunor erreichte) καὶ κλείσαντος (161^a). Über φθάνω c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 316. λανθάνω: Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθῃ αὐτοὺς ἀπελθών (254^a). οἶχομαι (fort): Zen. ¹⁵ pap. 59376, 11 ὠιχετο ἔχων (III^a). τυγχάνω: mit Präs. Zen. pap. 59018, 5 ἄρρωστος ἐτύχχανεν (leider) ὦν (237^a); 59033, 2 ἔτυχεν (gerade) ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ὦν (257^a); 59132, 2 ἐτυγχάνομεν ἀξιοῦντες (256^a); 59148, 4 Πτολεμαίῳ τυγχάνει χρέα (Bedürfnis) οὐσα (256^a); 59192, 2 ὁ πατήρ τυγχάνει τὰς διατριβὰς ποιοῦμενος ἐν τῷ Ἀρσινόῃτῃ (255^a). Mit Perf. 59015 verso 40 παῖδες ²⁰ τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259 oder 258^a); 59042, 3 τυγχάνει προκεχειρισμένος (257^a). Bad. 15, 3 ἐτύχχανον γεγραφηκώς (257^a). SB 7172 (Inscr.) 37 τυγχάνει προτετιμημένη καὶ εὐξημένη (= ἡῦξ. .) ἐπιφανῶς (217^a). φαίνομαι: Zen. pap. 59008, 33 ἐφαίνετο (offenbar) ἀποδεδημηκώς (259^a). SB 7172 (Inscr.) 54 ὅπως φαίνονται αὖξοντες καὶ τιμώντες τοὺς Φιλοπάτορας θεοὺς (217^a). δια- ²⁵ τελέω: Zen. pap. 59132, 6 ἐμφανίζοντες διατελοῦμεν (fortgesetzt) (256^a); 59454, 1 αἶε διατελεῖς παροινῶν με; 59482, 16 διατελεῖς πάντας σῶσιζων; 59577, 8 διατετέλεκα μετροῦμενος (alle III^a). Über διατελέομαι c. inf. (?) vgl. Bd. II 1 S. 345 und 353, 1. διαλείπω: Bad. 48, 2 τὴν ἀρίστην μῆσαν ποιουμένη οὐ διαλείπω (126^a). Über καλῶς ποιέω mit Inf. (neben dem gewöhnlichen Partiz.) s. Bd. II 1 ³⁰ S. 174 Note 1.

4. Von der Wiedergabe adverbialer Verhältnisse durch ein prädikatives Adjektiv ist die Rede oben S. 174, ²⁰ ff.; vom attributiven Gebrauch der Adverbien zwischen Artikel und Substantiv § 78; vom neutralen Artikel (Sing. und Plur.) mit Adverbien als Substantiversatz Bd. II § 4 S. 13. Ganz selten werden persönliche substantivische Begriffe durch den Artikel mit Präpositionsadverbien ausgedrückt (Bd. II 1 S. 20 Anm. 2): so Zen. pap. 59050, 2 τοὺς ἔξω (Ausländer) (257^a). BGU 1175, 11 ἐκ τε τῶν κάτω (d. Untenstehenden) (5^a).

III. Die normale Stellung der Adverbien im einfachen Satz ⁴⁰ ist vor dem Begriff (meist Verbum), zu dem sie gehören (Krüger § 66, 1, 11 ¹). Doch macht sich von jeher unter dem Einfluß des Rhythmus und der Betonung eine gewisse Freiheit geltend, so daß schon in der attischen Prosa (bei Thukydides, Platon, Xenophon, Demosthenes)

¹) Über ἡσυχῇ, das in der Bedeutung „ein klein wenig, etwas“ dem Adjektiv stets nachgesetzt wird, s. oben S. 175 f.

das Adverb oft genug in signifikanter Weise hinter das Verbum, ja ans Ende eines längeren Satzes tritt (Krüger § 66, 1, 12) ¹⁾).

In der Sprache der ptolemäischen Urkunden halten sich die normal vorangestellten und die mit rhetorischer Absichtlichkeit nachgestellten Adverbien so ziemlich die Wage; ja man kann in manchen Stücken ⁵ (namentlich in offiziellen Akten) eine gewisse Manier beobachten, die sich in betonter Stellung des Adverbs hinter seinem Beziehungswort äußert. Manche Adverbien stehen immer vor, andere immer nach dem Verbum; fast ebenso viele können sowohl voran- als nachstehen.

Eine Zusammenstellung, die fürs III. vorchr. Jahrh. aus Hibeh, ¹⁰ PSI IV, Rev. L., Zen. pap. I. II., fürs II.—I. Jahrh. aus UPZ I (Nr. 2 bis 146) gemacht wurde, ergab folgendes Resultat:

III ^a . nur vorangestellt:	30 Adv.	II—I ^a . immer voran:	40 Adv.
nur nachgestellt:	28 „	nur nachgest.:	25 „
vor- und nachgestellt:	21 „	beides:	21 „ ¹⁵
	<u>79 Adv.</u>		<u>86 Adv.</u>

a) Nachgestellt werden mit Vorliebe (doch nicht immer) mit emphatischer Betonung, namentlich beim Imperativ ²⁾:

1. Adverbien der Zeit in Ausdrücken, die eine gewisse Dringlichkeit, Eile und Bestimmtheit in sich schließen:

ἀεί: PSI IV 441, 20 φασί πρὸς σέ γράφειμ με ἀεί τι καθ' αὐτῶν ἀλυσιτελές, aber 23 ἀεί τὸ χρήσιμον παραγγέλλων (III^a). ἀκολούθως: UPZ 14, 41. 90 ὅπως ἐγγλογίζεται (sic) αὐτῷ ἀ. (158^a); 22, 23 ἐπιτελέσαι ἀ., 26 προέσται (= προέσθαι in imperat. Sinn) ἀ.; 27, 13 προοῦ ἀ.; 51, 13 ὅπως ἀπαρτιζόμεθα ἀ. (alle c. 160^a). Teb. 30, 12 ἀναγράφειν εἰς αὐτὸν ἀ. (115^a). αὐθημερόν: ²⁵ Rev. L. 20, 9 ἔαν δὲ μὴ δῶι αὐ.; 26, 15 ἀπογραφέσθωσαν οἱ γεωργοὶ αὐ.; 48, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς αὐ. (258^a). Aber PSI IV 327, 5 διὰ τὸ αὐθ. [Inf. fehlt] (III^a). UPZ 70, 19 ὁ στρατηγὸς ἀναβαίνει αὐρίον (152^a); 78, 34 πρὸς-μ[ινον] βραχύ (159^a). Teb. 37, 24 ἀναγκασθήσομαι ἐγὼ ἔλθειν αὐρίον (73^a). διὰ παντός: Zen. pap. 59021, 44 ἔαν τὸ νόμισμα καλὸν καὶ καινὸν ᾗ δ. π.; ³⁰ 59135, 2 μνημονεύομεν δ. π.; 59160, 6 συμβαίνει δ. π. (alle III^{am}). PSI IV 352, 4 ἐν οἴνῳ εἰσιν καὶ ἐν πόρναις δ. π. (254^a). UPZ 15, 42 = 16, 33 ὑμῖν δὲ κυριεύειν διδῶνισαν δ. π. (156^a); 20, 25 εὐδοκιμηκότα δ. π. (c. 160^a); aber 145, 2 εὐμενῇ δ. π. εἶναι (164^a); 59, 6 δ. π. μνείαν ποιούμενοι (168^a). Zen. pap. 59107, 7 τοὺς μισθοὺς δ. π. διδόναι (III^{am}). εὐθύς: PSI IV 403, 19 παρέσομαι εὐθύς ἐξ ἑορτῆς ³⁵ (III^a). UPZ 78, 12 ἔρρ' εὐθύ, 20 εἶδον εὐθύ — aber 18 εὐθύ ἶδον (159^a). Über εὐθέως (stets vorangestellt) s. unten. εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 λαβόντες εὐκ., 62 ἀποδοὺς εὐκ.; 59046, 6 ἵνα ἐντύχηι σαυτῷ εὐκ. (alle III^{am}). UPZ 39, 23

¹⁾ In der schlichten, der Ethopoiie zulieb dem sermo cotidianus angenäherten Redeweise der platonischen ἀπολογία Σωκράτους ist (nach meinen Beobachtungen und Zählungen) das Verhältnis der vorangestellten Adverbien zu den nachgestellten = 17:35, d. h. etwa 5:1; in Xenophons Hellenika lib. I = 77:22, d. h. etwa 3,5:1. Dagegen im rhetorisch gefärbten, pointierten Stil des Thukydides lib. II = 2,5:1; in der I. olynth. Rede des Demosthenes = 2,1:1.

²⁾ Blaß-Debrunner⁵ § 474, 3. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 419. Die Imperative sind im folgenden durch gesperrten Druck hervorgehoben.

- ὑπομνήσαντά σε εὐκ. (161^a). ἐχθές: Zen. pap. 59270, 7 παρεγένοντο πρὸς με
 ἐχθής (sic) (III^{am}). PSI IV 442, 21 ἤμελλεν ἂν ἀναχωρῆσαι ἐχθές — aber 5
 ἐχθές ἔτι ὑγρὸς ἦν (III^a). ἡ δὴ (fast immer nachgestellt, namentlich in der Be-
 deutung „sofort“): Hib. 44, 5 ἀπόστειλον τοὺς μαχίμους ἡδη (253^a); 47, 8 συν-
 5 τέτακται γὰρ ἡ., 29 ἀπόστειλον τὰ νῦν ἡ. = 48, 9 (256^a); 51, 2 πρᾶττε
 τοὺς ἡγορακότας ἡ., 5 πρὸς τῇ λογείᾳ γίνου ἡ.; 55, 2 παραγενοῦ εἰς Ταλαῶν ἡ.
 (250^a); 60, 6 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς ἡδη (245^a). PSI IV 333, 3 εἶναι ἡ. πρὸς
 τῷ ἀναλαμβάνειν (257^a); 380, 6 ὅθεν ἦσαν ἡρμέναι αἱ θῆκαι πρὸ διμήνου ἡ.; 422, 3
 δέδωκεν αὐτῷ ἡ. (III^a). UPZ 20, 77 αἰτεῖν (imperat.) ἡ. τὸν ἀντιγραφέα =
 10 21, 21 (162^a). Selten voran: Hib. 41, 21 ὅπως τὸ ἔλαιον ἡδη πραθῇ (nach 261^a).
 PSI IV 367, 5 ἐτέρων ἡ. ἐχόντων (250^a); 406, 15 ἱερέα ἡ. τέταρτον εἰς ἴοπην
 καταγήγοχεν (III^a). Zen. pap. 59225, 8 πρεσβύτερος ἡ. ὦν (III^{am}). νῦν
 (νυνί): PSI IV 333, 6 κομίζει δὲ νυνί (257^a); 410, 16 (III^a) Aber UPZ
 60, 14 ὅπως νῦν γε τύχηι τινὸς ἀναφυχῆς (168^a). παραχρημα: Hal. I, 25
 15 ἐπιλαμβανέσθω π. (III^a); 7, 3 διασάφησον ἡμῖν π. (232^a). Magd. 21, 6
 περὶ τοῦ πραχθῆναι αὐτοὺς π. (218^a). UPZ 46, 20 = 50, 29 ἀποδοῦναι ἡμῖν π.
 (160^a); 125, 13 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν Π. διὰ χειρὸς ἐξ οἴκου π., 19
 ἀποτεισάτω π. (89^a); ebenso Grenf. II 16, 9 (137^a). Voran: UPZ 71, 18 π.
 παρέσομαι (152^a); 110, 82 π. ἀναφέρειν (164^a). πολλάκις — πλε(ι)ονάκις
 20 (ebenso oft vor- wie nachgestellt): Hib. 30, 17 ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου πολλάκις οὐκ
 ἀ[ποδίδ]ωις (300—271^a). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι πλεονάκις (258^a). Zen.
 pap. 59031, 11 ἐμοῦ γράφαντος πλεονάκις; 59034, 4 χρηματίζειν πλ. (III^{am}). Aber
 Hib. 78, 1 πλεονάκις μου γεγραφηκός (244—43^a). PSI IV 425, 2 πλεονάκις
 25 δέδωκα (III^a). Zen. pap. 59029, 2 πλεονάκις ἡμᾶς πλανῆσαι; 59132, 1 πλεο-
 νάκις γράφομεν (III^{am}). UPZ 8, 5 πλεονάκις κεκινδυνευκώς; 51, 17 πλ. παρη-
 νωχλήκαμεν (beide 161^a). πρότερον: PSI IV 333, 4 ἐδώκαμεν πρότερον (257^a).
 Zen. pap. 59036, 10 ἐγράφαμέν σοι πρ. (257^a). UPZ 51, 4 ἐντυγχανόντων σοι
 30 ἔτι πρ. (161^a). Aber PSI IV 340, 6 (im Gegensatz) πρ. μὲν ἐσπούδαζον, νυνί
 δέ.. (257^a). Zen. pap. 59021, 9 = 59643, 1 καὶ πρ. ἔγραφα (258^a). πρώην: Zen.
 30 pap. 59489, 2 ἔγραψά σοι καὶ πρώην (sic) (III^a). UPZ 42, 25 ἀναβάντι πρώην
 εἰς τὸ ἱερόν (162^a) — aber PSI IV 352, 5 πρ. βουλομένου ποιεῖν σοι πλεῖον (254^a).
 σήμερον: Hib. 65, 12 οὐκ ἔξεστί σοι σ. ἐλθεῖν (nach 265^a). PSI IV 425 ἀπο-
 δώσω σ. πάντα (III^a). Zen. pap. 59205, 4 δούς τὸ καταλυμάτιον σ. (255^a).
 Aber PSI IV 401, 3 ὑπὲρ οὗ σοι καὶ σ. διελεγόμην (III^a). συνεχές (ohne Auf-
 35 schub): Hib. 47, 2 σύνταξον τοὺς καρποὺς πάντας σ. (256^a). Aber UPZ 110,
 186 συνεχέστερον ὑπομνήσκειν (164^a). συντόμως (schleunigst): PSI IV
 417, 33 καλῶς ἂν ποιήσας γράψας συντόμως (III^a). Zen. pap. 59028, 8 ἐπισκε-
 ψάμενος ὡς συντομώτατα (258^a); 59047, 3 ἀποστείλας αὐτὸν σ. (257^a);
 59201, 2 ἀποστελοῦμεν σ. (254^a). Aber PSI IV 432, 4 σ. χορηγείσθω; 438, 9
 40 πειράσομαι σ. διοικῆσαι (III^{am}). UPZ 60, 21 σ. πειραθεῖς παραγενέσθαι (168^a);
 61, 24 ὅπως σ. ἀποσταλῇ (161^a). ταχύ — ἐν τάχει — τὸ τάχος — τὴν
 ταχίστην: UPZ 68, 5 ἀπόστειλον ταχύ; 69, 5 παρέσομαι τ. (beide 152^a);
 78, 3 ἐμβλέψας τ., 39 ἄφεις μοι γίνεαι τ. (159^a). Hib. 49, 3 ὅπως ὁ σίτος
 ἐμβληθῇ ὅτι τάχιστα (nach 257^a); 47, 34 ἀπόστειλον ἐν τάχει (256^a). PSI IV
 45 354, 11 ὅπως συναχθῇ ἐ. τ. (254^a). Ebenda V 489, 7 ἀποστελῶ πρὸς σε τὸ τάχος
 (258^a). Petr. II 9(2) 9 ἀποστείλει τὸ τάχος (241—39^a); III 44 (3) 4 ὅπως ἡ γῆ
 ποτισθῇ τὸ τάχος (III^a). Zen. pap. 59166, 4 ἵνα παρακομισθῇ τὸ τάχος (255^a).
 59132, 9 ἐπιστείλας ἡμῖν τὴν ταχίστην (256^a); 59154, 3 ἀπόστειλον τ. τ.
 (255^a); 59225, 7 γράψας τ. τ. (253^a). PSI IV 383, 15 ὅπως σπουδάσῃ τ. τ. (248^a);
 50 424, 3 ἀζιώσας Ἑρμιππον τ. τ. (III^a); VI 561, 9 (256^a). Magd. 11, 14 γέμισαι τὸ
 πλοῖον τ. τ. (218^a). Petr. II 14 (2) 2 ἀποστείλας τ. τ. (III^a). Vorangestellt:
 Zen. pap. 59062, 10 ὅπως ἐν τάχει γραφῇ (257^a). UPZ 81 IV 5 ἐν τάχει ἐπι-
 τελέσει (II^a). PSI IV 326, 12 ἵνα τὸ τάχος γένηται (261^a); V 489, 4 (258^a);

495, 17. 18 (258^a); VI 601, 10; 602, 4; 607, 6; 614, 10 (III^a). Hib. 62, 12 (245^a). Zen. pap. 59158, 2 ὅπως τὸ τάχος γραστισθῇ (256^a). Petr. II 4 (9) 10 ἵνα τὴν ταχίστην ἀπέλθωμεν (255^a). PSI IV 423, 26 ὥστε τὴν ταχίστην συντελεσθῆναι; 424, 18 τὴν ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (III^a); V 484, 9 (258^a). Zen. pap. 59276, 7 τ. τ. ἐπισκέψασθαι (251^a). Über ταχέως, das stets voransteht, s. 5 unten.

2. Modaladverbien allgemeiner Art mit intensiver Bedeutung in urgierendem Sinn:

ἀκριβῶς — ἀκριβέστερον: Zen. pap. 59067, 9 εἰδῶς ἀκρ. (257^a); 59019, 11 γράφω ἀκριβέστερον (260—258^a). UPZ 68, 6 διασάφησον ἀκριβῶς 10 (152^a). Aber Zen. pap. 59060, 2 ἀ. ἐπιστάμεθα (257^a). ἀμέμπτως: UPZ 81 I 21 διατετήρηκα τὴν χώραν ἀ. (II^a) — aber 20, 62 ἀ. ἐπιτελεῖν (c. 160^a). ἀναμφιλέκτως: Tor. III 18 ἐφ' ὅσον περιῆσαν χρόνον ἀν. (127^a). UPZ 31, 10 ἀποστήσω αὐτὸν ἀπάναγκον (sic) καὶ ἀνεπιεικῆς (162^a). ἀπλῶς: Amh. 31, 16 οὐδέναι λόγον συνισταμένη πρὸς ἡμᾶς περὶ οὐδενὸς ἀ. (112^a). Teb. II 490 descr. 15 μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἀ. (92 oder 59^a). ἀσφαλῶς: Zen. pap. 59240, 11 διασεσωμένοι (sic) εἰσὶν ἀ. — aber 5 φροντίσας ὅπως ἀ. ἀποσταλῶσιν (253^a); 59060, 11 = 59061, 6 ἵνα ἀποσταλῇ ὡς ἀσφαλέστατα (257^a). Oxy. IV 742, 5 θὲς αὐτάς εἰς τόπον ἀσφαλῶς, 8 ἵνα πάλιν φίλος ἡμῖν παραδοῖ ἀσφ[αλῶς] (2^a). Voran: Hib. 52, 8 πειρῶ ὡς ἀσφαλέστατα διεγγυᾶν; 53, 3 πειρῶ ἀσφαλῶς 20 διεγγυᾶν (246^a). Rosettast. 32 διδούς δασιλῶς καὶ ἐνδόξως (196^a). δεόντως: UPZ 110, 167 ἐπετελέσθη δ. (164^a) — aber 43, 8 δ. ἐπιτελεῖται (162^a). εἰς τὰ μάλιστα: Zen. pap. 59272, 5 βεβροθηκώς εἰς τὰ μ. (251^a). ἐπιμελῶς: Eleph. 12, 13 παράδειξον αὐτῷ τοὺς ἀνθρώπους ἐ. (227—25^a). Zen. pap. 59025, 20 ἐπιστέλλων πρὸς αὐτοὺς ἐ. (III^a). Aber Hib. 82, 10 ὅπως ἐ. ἀποδοθῇ 25 (239^a). συντάξαι ἐπιστρεφέστερον UPZ 24, 24; 51, 21 (161^a). εὐτάκτως: PSI IV 350, 4 ὅτι μοι πρὸς τῇ θήρᾳ εὐτ. (254^a). Teb. 5, 55 ἀποδιδόναι εὐτ. auf Heller und Pfennig (118^a). Aber UPZ 16, 28 εὐτ. ἀποδιδόσθαι (158^a); 20, 10. 15 εὐτ. ἐτίθετο ἢ σύνταξις (c. 160^a). Kanop. Dekr. 53 τὰ πρὸς τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα ἀπέδωκαν μεγαλοπρεπῶς καὶ κηδεμονικῶς (237^a). PSI IV 406, 29 30 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (III^a). μεγάλως: Rosettast. 37 ἐπαύξεν μ. (196^a) — aber UPZ 64, 13 ἔσει μ. κεχαρισμένος (156^a). μισοπονήρως: UPZ 7, 21 ὅπως διαλάβῃς περὶ αὐτοῦ μ. (163^a); 10, 32 (161^a); 11, 28 (160^a). Amh. 35, 44 (132^a). οὐ (μὴ) μετρίως: UPZ 8, 3 ἡδικημένος οὐ μ. (161^a); 108, 32 ἔσकुλεν οὐ μ. (99^a); 110, 25 σκύλλεσθαι μὴ μ. (164^a). Teb. 16, 7 ὕβρισμένος οὐ μ. (114^a). Aber UPZ 35 8, 21 οὐ μ. σκυῖλαι (161^a). Zen. pap. 59021, 26. 36 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258^a). μὴ παρέργως: UPZ 110, 185 προνοεῖσθε μ. π. (164^a); 113, 17 διαστείλασθε μ. π. (157^a); 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλείστα (152^a). προθύμως: UPZ 46, 22 λειτουργήσομεν διὰ σέ προθύμως (c. 162^a); 50, 35 (c. 160^a). Aber 110, 190 πρ. ἑαυτοὺς ἐπιδιδόντων (164^a). σαφῶς: UPZ 62, 40 32 γίνωσκε σ. (161^a). Aber Zen. pap. 59110, 12 διὰ τὸ μὴ σαφῶς εἰδέναι (257^a). Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν με ὑπερηφάνως (257^a). φιλοτίμως: PSI IV 412, 19 ἐντεilai φ. (III^a). Zen. pap. 59062, 6 συσπεύσας φ. (257^a).

3. Auch andere Adverbien können aus rhythmischen oder logischen Gründen (Antithese, Emphase) mit besonderer Betonung nachgestellt werden.

ἀβλαβῶς: PSI IV 392, 13 συναρίστασθαι ἡμῖν ἀ. (242^a). ἀκεραίως (ohne Vorbehalt): BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἀ. (Iaf). ἀπροφασίστως: Petr. II 32 (a) 26 τὰ δίκαια ποιεῖν ἀ. (III^{am}). δωρεάν: PSI IV 400, 15 ὥστε καὶ τὰ κτήνη σου ἔχειν χορτάσματα δ. (III^a). ἑλληνιστί: Hib. 27, 27 ὅς 50 ἐκαλεῖτο ἑλληνιστί γνώμων (304—241^a). εὐσήμως (ausführlich): Teb. 14, 11

ἀνευγεῖν εὖσ. (114^a). εὐχαρίστως: Zen. 59196, 7 ποιήσομέν σοι εὐχ. (251^a). καθόλου: UPZ 146, 28 ἐξειρησθαι κ., aber 31 καθόλου αὐτῷ συνελκύσθαι (II^a). κοινῇ: Zen. pap. 59161, 4 ἀγορᾶν τὰ ἱερεῖα σοί τε καὶ αὐτῷ κ. (255^a). UPZ 123, 12 κυριενούσης κ. (157^a). κυρίως: Teb. 5, 51 μένειν κ. (118^a). μάτην: ⁵ PSI IV 380, 13 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ ἡμῖν γείνηται μ. (249^a); 441, 8 ἐπανηλίσκειν πλείω πίσσαν μ. (III^a).

b) Voran stehen gewöhnlich im schlichten Stil der Urkunden:

1. die Lokaladverbien: ἄλλοθεν, ἄνω, ἄνωθεν, ἐκεῖ, ἐκεῖθεν, ἐνταῦθα, πανταχοῦ, ὧδε, ὧδεθεν.

¹⁰ Ausnahmen (bei besonderer Betonung): PSI IV 426, 1 ἀγαγεῖν ἄνω (III^a). UPZ 18, 17 ἀνεχωρήσαμεν ἄνω (163^a). PSI IV 392, 12 γράψας ἐνταῦθα (hierher) (342^a); 423, 25 τοὺς ἐργαζομένους ἐνταῦθα (III^a). Ebenda 382, 5 ξύλα ἐζητήκαμεν πανταχοῦ (248^a). UPZ 125, 28 ἡ δὲ συγγραφὴ ἦδε κυρία ἔστω πανταχοῦ (89^a);

¹⁵ 2. die meisten Modaladverbien, wie ἄγαν, ἄλλως, ἀμελῶς, ἀπαρκαλύπτως, ἀσθενῶς, ἀσμένως, ἀσυντάκτως, βαρέως, διὰ κενῆς, δικαίως, δυσχερῶς, εἰρομένως, ἐκουσίως, ἐντελῶς, ἐξαίφνης, εὔ, εὐδιαλύτως, εὐθέςως, εὐλαβῶς, εὐμαρῶς, εὐωνότερα, ἡμερολογδόν, ἱκανῶς, καθαρῶς, κακῶς, καλῶς, λάθραι, μαλακῶς, μάλιστα, μόγῃς (μόλις), νῦν, ὀλοσχερέστερον, ὁμοθυμαδόν, ὁμοίως, ὀρθρίτερον, ὀρθῶς, ὅσιως, ²⁰ οὕτω, πάλιν, παντελῶς, πάντως, πικρότερον, πράεως, προσφάτως, πρωιμώτερον, πρῶτον, ραιδίως, συντετηρημένως, στενῶς, τάχα, ταχέως, φιλικῶς, ὡσαύτως usw. 1).

Ausnahmen (betont): Petr. III 53 (q) 4 [ἔχοι] ἂν εὔ (III^a). Zen. pap. 59052, 7; 59060, 1 ἔχοι ἂν καλῶς (257^a). UPZ 16, 28 ἀποδίδοσθαι ὀρθῶς καὶ δικαίως (160^a). 144, 29 πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς καὶ δικαίως (164^a); 79, 3 ²⁵ χαίρε καλῶς (159^a); 70, 6 ψεύδῃ πάντα καὶ οἱ παρὰ σε θεοὶ ὁμοίως (152^a); 39, 12 = 40, 10 παρεπιγεγραφότος σου οὕτως (162^a); 79, 21 ὁμνύωντας (sic) οὕτως (159^a). PSI IV 360, 1 ἵνα σοὶ ἀπευτακτήσωσιν ὡσαύτως (252^a); 440, 18 ἐπακολουθήσας ὡσαύτως (III^a) usw.

So läßt sich zwar für die Stellung der Adverbien im Satz keine ³⁰ feste Regel aufstellen, aber immerhin erkennt man bestimmte Typen und Erscheinungsformen, bei denen teils aus logisch-begrifflichen teils aus euphonisch-rhythmischen Gründen das Adverb gewohnheitsmäßig oder doch überwiegend vor oder hinter das Verbum gestellt wird.

¹⁾ Die Aufzählung beschränkt sich auf die oben (S. 181) der Statistik zugrunde gelegten Texte.

III. KASUELLE NOMINALE ZUSÄTZE.

A. OHNE PRÄPOSITIONEN.

(Adverbale Kasuslehre)

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs¹⁾.

Vorbemerkung: Wiewohl beim Nominativ nicht eigentlich von adverbaler 5
Rektion die Rede sein kann, empfiehlt es sich, diesen absoluten Kasus in diesem
Zusammenhang abzuhandeln.

1. Der Nominativ, der vorzugsweise Form des Subjekts im Satze
ist, bezeichnet eigentlich den Begriff als unabhängige Existenz, als
Träger und Mittelpunkt eines Vorgangs. Daher erscheint er auch selb- 10
ständig, ohne Ellipse eines Prädikats in Auf-, Bei- und Überschriften,
Titeln, Unterschriften sowie in der Breviloquenz der Tabellen
(Inhaltsangaben, Subjekts- und Objektsdeklarationen, Rechnungen,
notizenartigen Aufzählungen usw.).

a) Titel eines Ehevertrags Eleph. 1, 2 συγγραφή συνοικισίας Ἡρακλείδου 15
καὶ Δημητρίας (311^a); 2, 1 συγγραφή καὶ ὁμολογία (285—84^a). Goodsp. 6
ὁμολογία (129^a). Stehende Formel: ὑπόμνημα παρὰ τοῦ δέινος τῶι δέινῳ,
z. B. Eleph. 17, 1 (223^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 10 (242^a) usw. Über-
schrift eines Gesetzes Lille 29 I 27 δούλων ἐπικλησίς καὶ τοῖς καταδικασαμένοις
πρᾶξις (III^a). Die Titel der einzelnen Abschnitte im Steuergesetz des Ptol. 20
Philad. Rev. L. stehen meist im Nominativ, wie col. 5, 4 δι[εγγύη]σις; 14, 2
ἀπογραφή ἀρχωνῶν; col. 15, 10 πρᾶξις τελῶν; 16, 1 διαλογισμός; 21, 10 ἔκκλη-
τοι χρόνοι; 34, 9 διαλογισμός; 55, 17 ζήτησις; 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νομοῦ;
73, 1 διάγραμμα τραπεζῶν; 80, 1 νόμος δεκατ[...]. In einigen Fällen der
Genitiv (des Sachbetriffs), wie col. 20, 13 συγγραφῶν (Wilcken [ὑπὲρ] σ.); 25
21, 2 [κα]τέ[ρ]γων; 31, 17 ἀποσφραγίσματος, worüber gehandelt wird oben
S. 132, 33 ff. Ebenso findet sich ὑπὲρ τίνος: beim Inf. col. 24, 10 [ὑπ]ὲρ τοῦ
τρυγᾶν καὶ συνάγειν; der bloße Inf. col. 26, 18 [συγγ]ράφεισθαι; 30, 20 ἀπο-
κομίζειν τὴν ἀπόμοιραν; 28, 17 μὴ ἐπιμίσειν; ὑπὲρ c. gen. subst. ebenda fragm. I e
[ὑπὲρ ἀναφορῶν (259/58^a). Die Planskizze (πλινθίων) eines Ackerkomplexes 30
Lille 1 recto 3/4 trägt an 4 Seiten Beischriften im Nominativ: λίψ, βορρᾶς, ἀπ(η-
λιώτης) [die Herausg. fälschlich ἀπ(ηλιώτου)], νότος (259—58^a).

Bei der Aufzählung von Brief-, Akten- oder Rechnungsauszügen steht
an der Spitze einer neuen Nummer ἄλλη (sc. ἐπιστολή): so Petr. II 37 = III
44 recto col. 1(a) 7 (c. 240^a); Lille 3, 42 (241^a); oder ἄλλο (sc. ὑπόμνημα): Petr. 35
III 41 recto 1. 14; 132, 3. 9. 19 (III^a); ἄλλος (sc. λόγος) bei einem Rechnungs-
abschnitt Teb. 61 (b) 305 (118—17^a); 72, 315 (114—113^a).

b) Wie in Überschriften, so in Unterschriften und Inhaltsangaben von
Beamten und Briefempfängern. Auf dem Umschlag von Eleph. 20 ἐπιστολαί
(223—22^a). Auf der Rückseite von Hib. 32 ἐνεχυρασία (246^a). Beamten- 40

¹⁾ Krüger § 45, 1—8. Kühner-Gerth I S. 44 ff. Brugmann-Thumb⁴
S. 432 f. Meisterhans-Schwyzler § 84, 1—5. Gildersleeve Synt. I § 3—13.
Blaß-Debrunner⁵ § 143—145. Radermacher N. T.² 21 (εἰς c. acc. statt
Prädikatsnominativ), 111 und 223 (erstarrter Nomin. beim Partiz.), 219 (absoluter
Nomin. in anakolutischer Form).

unterschriften: Eleph. 4 verso συγγραφή Ἐλαφίου καὶ Παντάρκη (284—83^a); 7 verso ὄρκος Θ[ο]μῶσιος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225^a) und so in ungezählten Fällen, neben dem Genitiv des Betreffs oder περὶ τίνος, worüber oben S. 133,31 ff.

5 c) In Tabellen aller Art:

In Subjektsdeklarationen, wie eine solche z. B. Lille 27 (III^a) erhalten ist, werden die Namen ohne verbindendes Verbum einfach nebeneinandergestellt und dann die Summe gezogen; voran geht der Hausvater, der die ἀπογραφὴ zu leisten hat: Λεπτίνης Πισίδης τῶν Κρατέρου (s. oben S. 119,15) διμοιρίτης (Soldat mit doppelter Löhnung), dann die Ehefrau: καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη, dann Kinder: καὶ υἱοὶ . . . καὶ θυγάτηρ, worauf die Sklaven folgen; zum Schluß eine besondere Gruppe von παῖδες. Vgl. Wilcken, Arch. V 227. Ebenso Alex. nr. 6 = Arch. I 173 (Wilcken) Χοῖαχ Ἀσκληπιάδης, γυνὴ Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῶι (folgen 6 Namen), ποιμὴν Ποτάμων, 15 βουκόλος Ὡρος, σῶ(ματὰ) ιε (III^a).

In einem Register von Strafsachen Petr. III 28 (e) verso steht der Name des Beschuldigten im Nominativ voran, woran sich die Straftat schließt: 1 Σεμφθεὺς Περιγένους, ὅτι διώρυξεν οἰκίαν, 6 Ὡρος Ἀρουήτιος, ὅτι ἐδραγματοκλέπτει (Garben stahl) usw. (221^a). Zivile Prozeßfälle: Magd. 12 verso Πετῶς 20 πρὸς Λαχάρην καὶ Ἀλέξανδρον περὶ κλήρων P. contra L. und A., Ackerlose betreffend (218^a). Vgl. Wilcken, Arch. IV 51. Ebenso Magd. 13 verso Θέων πρὸς Θεῦδοτον καὶ Ἀγάθωνα περὶ ἐνεχύρων; 15 verso Παράτης Ἀραφ κουρεὺς πρ(ὸς) Μάλιχον περὶ μισθοῦ; 16 verso Θεῦδοτος πρὸς Νικίαν περὶ ὄνου (221^a). In Steuerlisten steht das Dorf, dem der Steuerzahler angehört, in der Brevilo- 25 quenz als Nominativ voran, worauf der Steueransatz folgt: Hib. 112, 4 Φεβίχις Διογένης [. . .] 15, 5 Ἀσσύας (nomin., nicht wie d. Herausg. meinen, Genitiv) Πετοσίρις λ, 11 Ψῦχις Ἀμεννεὺς ζητηρᾶς 5 (τετράβολον), 74 Ἀγκυρῶν πόλις Ὡρος ἐλαί(ου) ρ5 usw. (nach 260^a). Ein andermal folgen 2 Nominative unver- 30 bunden aufeinander Hib. 116, 3 διαίρεσις Μεχίρ εἰς Ἐπειφ die Periode Mechir bis Epeiph., 4 Μεσορή ἕως Τῦβι (nach 245^a).

d) Die Brachylogie tabellarischer Aufzeichnungen hat dazu geführt, daß in manchen Stücken die verschiedenen Kasus willkürlich durcheinander gebraucht werden und der Nominativ alle möglichen kasuellen Verhältnisse bezeichnen kann.

35 Par. 64 bis recto = UPZ 149 stehen die Personen, denen etwas bezahlt wird, bald im Nominativ (mit Ergänzung des Gedankens „hat erhalten“), so Z. 5. 7. 8. 12. 15. 37. 41; bald im Genitiv (Z. 3), bald im Dativ (Z. 4. 13. 16), ja sogar im Akkusativ 22 τοὺς ἐνέγκαντες (sic) = an die Träger. Auch der Gegen- stand, für den bezahlt wird, wechselt den Kasus: gewöhnlich Genitiv, so 40 11 οἴνου, 19 σιδήρου, 26 τιμῆς σεβίτιον β (statt β zuerst α geschrieben, daher der Singular) = für den Preis von 2 Büchsen; Nominativ: 14 ζῦτος (für Bier); Akkusativ: 17 καθαρὸς ἄρτους (für Feinbrote). Geradezu salopp 41 δέ- δωκα Βιήγχις Ἀρενδῶτου εἰς Ἀλεξάνδρειαν (δραχμάς) ρ ich habe gegeben an B. für Alexandrien 100 Dr. (III^a!). Die reinste Verwirrung aller Kasus! Auch 45 sonst stehen in Ausgabenverzeichnissen die Namen der Empfänger bald im Dativ, bald im Nominativ: Hib. 118, 22 Ὀννώφρι τέκτονι, 23 ναυκλήρωι γ, 24 Συντεῦς ἀρχιε[ρεὺς], 25 Συντεῦς Πετοβάσιος, 26 Εὐαγόραι 5 usw. (nach 250^a). In einem Verzeichnis von Rechtsfällen Hib. 111 wird nach Dörfern geteilt: in der Aufschrift 1 ἐν Τακόναι, dagegen 22 der Nominativ Σέφθας, 28 Θῶλθις 50 (nach 250^a).

2. Der Nominativ als Träger des logischen oder psychologischen Subjekts kann zur grammatischen Konstruktion im Gegensatz stehen,

weshalb er nicht selten in anakoluthischer Anwendung die grammatische Struktur durchkreuzt. Über derartige anakoluthische, sog. schwebende Nominative (namentlich in Partizipialkonstruktionen, die mit rhetorischem Nachdruck ohne Rücksicht auf den Satzbau an die Spitze treten) wird unter dem Abschnitt „Anakoluth“ § 169 III 4 gehandelt. 5 Vgl. insbesondere Wilh. Havers, Der sog. Nominativus pendens, Idg. Forsch. 43 (1926) 207 ff.

3. Über den Gebrauch von Nominativformen in der Bedeutung des Akkusativs (Analogiewirkungen) und umgekehrt s. Band I S. 59. Vgl. dazu Brugmann-Thumb⁴ S. 274: „Die relativ junge Vermischung 10 von Nom. und Akk. hat sich vermutlich einerseits von erstarrten Formen wie τέσσαρες, andererseits vom Zusammenfallen in Bildungen wie πόλεις ausgebreitet.“

Nachzutragen sind weitere Belege:

a) Nominat. pro accus. 15

PSI IV 437, 1 γίνωσκε ἡμᾶς οἰκονομηκότας καὶ ἐπιστόλια εἰληφότες, 7 γίνωσκε δὲ καὶ τὴν πίσσαν οὕτω εἰληφότες ἡμᾶς (247^a). Hib. 90, 15 δραχμάς τέσσαρες (222^a). Rein. 23, 15 ἀρτάβας εἴκοσι τέσσαρες (104^a). Oxy. IV 743, 43 ἐπισκοποῦ τοὺς σοὺς πάντες (2^a).

b) Accus. pro nominat. 20

Petr. II 12 (1) 12 ἐνωικοδομηκότας τὰς θύρας προσωικοδομήκασιν (240^a). Grenf. I 30 = Amh. 39, 17 ἀντιλαμβανόμενοι καὶ . . γράφοντας (103^a). SB 6154, 9 ἐν ᾧ ἀνάκεινται τῶν προγόνων ἡμῶν εἰκόνας — Asylie-Inschrift (69^a).

4. Über das Verhältnis von Nominativ und Vokativ s. Band II 1, 55 f. 25

5. Zu scheinbar absolut gebrauchten Nominativen, die als Subjekt eines fehlenden Prädikats zu betrachten sind, vgl. unten § 144.

6. Der Prädikatsnominativ steht wie im Attischen, nur tritt dafür (wie für den Akkusativ) häufig die Konstruktion mit εἰς und ἐν ein, worüber gehandelt wird § 110, 4. 30

7. In der Phrase ὄνομά ἐστί τινα läßt sich nur der appositive Nominativ (nirgends der Dativ oder Genitiv) belegen, worüber oben S. 113, 4.

8. ἰδοὺ (ecce) wird bald mit dem Nominativ, bald mit dem Akkusativ verbunden: Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδοὺ πολιὰς ἔχων mich 35 aber laß frei, sieh mit meinen grauen Haaren (159^a). Leid. C recto = UPZ 77 col. II 15 εἰδοὺ τοὺς χαλκοὺς τοῦ αἵματος sieh da, das Kupfergeld für das Blut (c. 160^a).

DER ADVERBALE GENITIV.

I. Der echte Genitiv.

40

Eine streng logische Unterscheidung der verschiedenen Arten und Klassen des Genitivgebrauchs ist nicht möglich; man muß der Übersicht wegen unter leitenden Gesichtspunkten auch weniger eng zusammen-

gehörige Schichten vereinigen. Da der Genitiv im allgemeinen den Bereich bezeichnet, zu dem der Verbalbegriff irgendwie in Beziehung tritt (Brugmann-Thumb⁴ 446 f.), so steht im Vordergrund der Genitiv der Zugehörigkeit und des Besitzes. Am nächsten verwandt damit ist der Genitiv des Sachbetroffs (vgl. oben § 72 S. 131 ff.), der, dem kausalen Genitiv nahestehend, in der hellenistischen Sprache ein weites Feld behauptet. Im übrigen lassen sich die meisten Genitivverbindungen auf den partitiven Gebrauch zurückführen: dazu gehören die Verba der Teilnahme, des Berührens und Erlangens, des Genießens, der Fülle, der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, des Herrschens und Sorgens, Erinnerns und Vergessens (geistige Teilnahme), sowie der Genitiv bei Orts- und Zeitbestimmungen (Kühner-Gerth I 342, 3). Auch die Begriffe des Zielens, Trachtens und Sehnsens können unter dem Gesichtspunkt der nur einen Teil betreffenden Handlung betrachtet werden. Dazu kommt der prädikativ gebrauchte Genitiv der Qualität und des Maßes bei der Kopula und der Genitiv des Preises und Werts im Handels- und Gerichtsverkehr.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus) ¹⁾.

Der Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne verbindet sich als prädikative Ergänzung mit εἶναι, γίνεσθαι und andern kopulaartigen Verben wie καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἱερατεύειν.

Er bedeutet 1. den Bereich, die Kategorie, wozu etwas gehört; 2. am häufigsten Besitz und Eigentum.

1. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων (254^a).
- 25 Par. 29 = UPZ 41, 15 τοὺς δύο μετρητὰς ἐκομισάμεθα, οἱ ἦσαν τοῦ ἰθ' (ἔτους) die ins 19. Jahr gehörten (161—60^a). SB 4638, 4 Ἑρμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136^a). Zoisap. = UPZ 114 I 10 παραδείσου οὗ (attrahiert aus ὃς oder ὅν) σημαίνεται εἶναι τῶν πραθέντων ἐν τῷ αὐτῷ εἶναι „über den der Nachweis geführt wird, daß er zu den Grundstücken gehört, die in demselben Jahr versteigert worden sind“ Wilcken (150^a). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα was unter seine Entscheidung fällt (116^a). Bei Angabe des Strafmaßes, das für jemand angesetzt ist, bezeichnet der Genitiv die Person, der die Strafe oder Buße zukommt: Hib. 111, 31 Ἀρίστωνος (A. hat zu bezahlen) μονῆς Καλλιδρόμου (für das Bleiben, d. h. Erscheinen des K.) δ (sc. δραχμαί), 39 Λεοντᾶ περὶ τοῦ Νεχθηνίβιος προβάτου (δραχμή) α (nach 250^a). Auch ἱερατεύω τινός Priester eines Gottes sein läßt sich als Genit. der Zugehörigkeit auffassen (vgl. ἱερός τινος S. 120, 33): Rosettast. 51 πρὸς τοῖς ἄλλοις ὀνόμασι τῶν θεῶν ὧν ἱερατεύουσι (196^a). Spätere Belege für diesen Gebrauch aus der röm. Kaiserzeit s. Index zu Or. gr. s. v.
- 40 2. PSI IV 445, 9. 13 φάμενος αὐτοῦ εἶναι πάντα τὸν τόπον, 12 τὸν τόπον πάντα ὄντα Ζήνωνος (III^a); V 536, 6 ἂν δὲ τῶν κληρούχων ἥ (ἢ γῆ) (III^a). Hib. 90, 17 ἡ δὲ καλὰ μὲν ἔστω Διοδώρου (222^a); 112, 93 τοῦ αὐτοῦ παραδείσου πρόπτερον ὄντος Διφίλου (nach 260^a). Rev. L. 29, 16 τὸ πλεῖον ἔστω τοῦ τῆν

¹⁾ Krüger § 47, 6. Kühner-Gerth I 372, 1 b. Brugmann-Thumb⁴ 443. Blaß-Debrunner⁵ § 162, 7. Radermacher N. T.² 124.

ὠνὴν ἔχοντος (285^a). Zen. pap. 59492, 9 πρό(βα)τα ἐκείνου ὄντα (III^a); 59646, 3 τούτου φαίνεται τὸ παιδάριον εἶναι (III^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 37 ἐγ δὲ τοιούτων φανερόν ἡμῖν γέγονεν εἶναι τὴν οἰκίαν Μαρρέους (169—164^a). BGU (III) 992 I 6 τέτακται τιμὴν γῆς ἡπείρου οὖσαν (I. οὔσης) πρότερον Μύρωνος (162^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 15 ἔστω τὰ καταλειπόμενα ὑπάρχοντα τοῦ 5 ζῶντος αὐτῶν καὶ τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (II^a). Pat. 15, 66 ὥς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία (120^a); 35 = UPZ 6, 24 λεκάνην χαλκὴν οὖσαν τῆς θεᾶς (163^a). Tor. I 5, 3 φήσας εἶναι αὐτῶν τὴν οἰκίαν; col. 6, 23 ἀφ' ἧς ἔφη εἶναι αὐτοῦ γῆς μέρος; col. 9, 6 ὥς εἴη αὐτοῦ ἥτοι προγονικὴ ἡ οἰκία (116^a). Theb. Bk. I 1, 15 [ἐπὶ] τῷ τὴν γῆν σιτοφόρον εἶναι τοῦ διασφαυμένου Αἰλοῦρου (130^a). SB 4512 10 (Erbstreit) 73 προφερόμενοι (τὸ ἡμισυ) εἶναι τῆς Ταοῦτος, 76 ὥς δ' ἦν τούτου, οὐδαμῶς συνίστων (167—134^a).

Bei anderen kopulaartigen Verben: Kanop. Dekr. 61 (ἄγαλμα) καλούμενον (als Eigentum bezeichnet) Βερενίκης ἀνάσσης παρθένων (237^a). Rosettast. 39 εἰκόνα ἢ προσονομασθήσεται Πτολεμαίου (196^a). 15

Statt des Genitivs tritt beim Pronomen der I. und II. Person sing. und plur. das pronom. possess. ein: Zen. pap. 59044, 8 ὅτι ἡμέτερά ἐστιν τὰ ἀργυρωμάτια (257^a); 59620, 26 ὥς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία, 32 ὥς ἔστιν αὐτῆς ἡ οἰκία, καθάπερ γράφει εἶναι ἐμὴν τὴν οἰκίαν (III^a). Eleph. 23, 15 τὴν γῆν μὴ εἶναι αὐτοῦ, ἀλλ' ἡμετέραν (223—22^a). PSI VI 584, 26 περὶ τῆς κυνὸς πᾶσαν σπουδὴν ποιῆσαι, οὐ 20 γὰρ ἔστιν ἐμὴ (III^a). Par. 14, 4 = Tor. III 43 ἵνα κρίνωσιν τοὺς μὲν τῆς οἰκίας πῆχεις ἐπὶ τὰ εἶναι ἐμούς (127^a). Zen. pap. 59146, 1 ἔδωκέ μοι Μῆστρις ἃ ἔφη σὰ εἶναι (256^a). Giss. I 39, 8 σαί (I. σά) τ' εἰσιν καὶ τὰ δίκαια (c. 130^a). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 24 (146^a).

Während der Genit. possess. den Eigentümer hervorhebt (namentlich in *5 Gegensätzen), drückt der Dativ bei εἶναι, γίνεσθαι usw. nur die Zugehörigkeit aus und betont den Besitz (Radermacher N. T.² S. 126, 128): Zen. pap. 59263, 3 ὥς ἂν ῥάισι (= ῥάισι) sobald es ihm besser geht), ἔσται σοι ἡ στολή (251^a). Weitere Belege s. d. Dativ § 92.

Anmerkung: Geburt und Abstammung werden in adverbaler Form ge- 30 wöhnlich nicht durch den bloßen Genitiv, sondern durch die Präposition ἐξ ausgedrückt, worüber § 114 IIIa. Krüger § 47, 6, 5. Ganz vereinzelt Tor. I 7, 4 πρότερον εἶναι ἐπιδεικνύναι αὐτόν, ὥς ἔστιν υἱὸς τοῦ τε Πτολεμαίου καὶ ἧς φησιν εἶναι μητρὸς καὶ ὥς οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἰσιν (abstammen) ὧν προφέρονται συγγενῶν (116^a). 35

§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetriffs (Genitivus relationis) ¹⁾.

Wie im adnominalen Gebrauch der Genitiv im allgemeinen eine Person oder einen Gegenstand bezeichnen kann, der im Bereich des regierenden Substantivs liegt (§ 72 S. 131ff.), so gilt dies in noch 40 weit ausgedehnterem Maß von einem Verbalbegriff, auf dessen Bereich eine Handlung bezogen wird. Im Deutschen entsprechen diesem Verhältnis Wendungen wie „in betreff, bezüglich, wegen, wo es sich handelt um“ u. ä. In gewissen Verbindungen, so insbesondere bei Verben des gerichtlichen Verfahrens, findet sich dieser Ge- 45

¹⁾ Krüger § 47, 21, 22. Kühner-Gerth I S. 380, 8. Brugmann-Thumb⁴ 446 ff. Nachmanson, Eranos 9, 31 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 178. Schmid Attic. III 52; IV 54 (bei ἄγαμαι, θαυμάζω, εὐδαιμονίζω).

brauch schon in der klassischen Sprache (Kühner-Gerth I 380, 8) und wird in herkömmlicher Weise wie auch bei Verben des Affekts (θαυμάζω, ἀγαμαι, ζηλώω usw.) als kausaler Genitiv aufgefaßt. Derartige Genitive bei verba iudicialia sind auch in den ptolemaischen Pap. nicht selten. Noch weit häufiger aber erscheint der Genit. relationis — und darin tritt ein wesentlicher Unterschied vom klassischen Sprachgebrauch zutage — bei allerlei Rechtsgeschäften (Verträgen, Angeboten, Bürgschaften) sowie im Geld- und Handelsverkehr, indem vor allem in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen Gegenstände, für die Geld bezahlt oder berechnet wird, im Genitiv stehen; ebenso in Steuerlisten und -quittungen das Steuerobjekt. Endlich ist auch die Konstruktion τοῦ c. inf. häufig unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten.

I. verba iudicialia.

Der Gegenstand einer gerichtlichen Klage, Verurteilung, Zwangsvollstreckung, Buße usw. wird im Genitiv notiert:

Petr. III 21 (d) 3 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη, ἣν ἐγράψατο χιλιάρχῳ κληρούχῳ πληγῶν (wegen Schlägerei), 15 τοῦ ἱματίου τῆς τιμῆς um den Wert des Mantels (225^a). Hib. 30, 19 δικάζομαί σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ [τόκου] prozessiere um das Kapital und Zins (300—271^a). Hal. I, 64 ἐὰν δὲ ἀμφοτέροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάζωνται τοῦ ψευδομαρτυρίου Verurteilung wegen falscher Zeugenaussage herbeiführen (III^a).

Zwangsvollstreckung: Par. I, 43 = Tor. III 44 πραχθῆναι δ' ἐμοὶ αὐτοῦς τοῦ ἀδικίου (für ihr Vergehen) χαλκοῦ τάλαντα ε (127^a). Fay. I, 2, 30 ὅπως συγκρίνωσι πραχθῆναι μοι συνεχόμενους τῆς ἀδικίας ἀγωγῆς (für ungerechte Wegführung) ἀργυρίου (δραχμῆς) ρ καὶ τῆς ὕβρεως χαλκοῦ υκ (c. 103^a). Rev. L. 52, 11 προσεισπρασέσθωσαν τοῦ μετρητοῦ (für jeden M.) (δραχμῆς) ρ καὶ τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον, 15 καταβαλλέτωσαν τοῦ μετρητοῦ (δραχμῆς) ιβ καὶ τοῦ <πλείονος καὶ> ἐλάσσονος κατὰ λόγον (258^a). Teb. 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κόμην ζυῦρης μηδὲνα πλείον προάσσειν τῆς μνάς (für jede Mine) ἀργυρίου (δραχμῶν) μ (111^a)¹).

Buße, wofür? Rev. L. 41, 6 ἀποτινέτωσαν τοῖς τὴν ὥνην ἔχουσιν τοῦ τε σησάμου τῆς ἀρτάβης (für jede Artabe) (δραχμῆς) β, τοῦ δὲ κρότωνος τῆς ἀρτάβης δρ. α; 44, 16 vom Personenbetreff: ἀποτινέτω ἐκάστου ἐλαιουργοῦ (auf den Kopf eines jeden Ölfabrikanten) (δραχμῆς) γ; 50, 11 προσαποτινέτωσαν τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον; ähnlich 52, 1. 25 (258^a). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 5, 5 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκήματος ἐκάστου τοῦ μηνὸς (δρ.) λ, τοῦ δὲ περιβόλου (δρ.) ξ (III^a). Par. 62 = UPZ I 12 col. 3, 7 ἀποτεισούσιν ἐκάστου συμβόλου (für jede Bürgschaftserklärung) (τάλαντον) α (202—203^a). Amh. 48, 12 ἀποτεισάτω ἐκάστου κεραμίου χαλκοῦ δρ. χιλίως (106^a). Fay. II, 16 ἐκτεῖσαι μοι ἐκάστης ἀρτάβης χαλκοῦ δρ. ιγ (nach 115^a). Tor. XIII = UPZ I 18, 13 ἡξιῶκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλυρῶν (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς ἀρτάβης (für jede A.) ἀργυρίου (δρ.) β, βλαβέων δὲ καὶ δαπανημάτων (τάλ.) ε (147^a)¹). Teb. 105, 35 ἀποτεισάτω τοῦ μὴ ἀποδοῦναι τὸν εἰς τὴν χερσοκοπίαν χαλκὸν ἡμιολίαν (das 1 1/2fache) καὶ τὸ βλάβος, 43 ἀποτεισάτω τοῦ μὲν ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν ἐπίτιμον καὶ τοῦ μὴ ἀναπαῦσαι τὴν γῆν ἀρτάβας δέκα καὶ τοῦ μὴ παραδοῦναι τὴν γῆν τάλ. δέκα (103^a). Leid. O = UPZ I 25, 19 ἀποτεισάτω τὸ μὲν δάνειον ἡμιόλιον παραχρήμα καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος

¹) Bei den letzten Beispielen könnte man auch an partitive Auffassung denken.

χρόνου (für die überschüssige Zeit) τοὺς τόκους καὶ τοῦ παρασυγγραφεῖν (für Vertragsverletzung) εἰς τὸ βασιλικὸν ἐπίτιμον ἀργυρίου δραχμὰς τέσσαρες (89^a).

2. In Rechtsgeschäften:

Verträge: Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱὸν μου συγγράψασθαι αὐτῇ δανείου (δραχμῶν) (χιλίων) mit ihr einen Vertrag zu schließen in betreff eines 5 Darlehens von 1000 Dr. (221^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 6 ηὐδόκησάς με τῆς τιμῆς du hast mich bezüglich des Preises befriedigt (146^a). Ebenso Leid. P 3, 33 (II^a). Übersetzung koptischer Kaufverträge.

Angebote: ὑφίσταμαί τινος bin Bieter, mache ein Angebot auf: Eleph. 19, 3 ὑφίσταμαι τῆς γῆς (ohne Summe). Mit Summe: 20, 3 ὕ. τῶν Πινύριος 10 ὑπαρχόντων τάσασθαι (δρ.) χιλίας; 21, 16 ὑπιστάμεθα (sic) [τῶν] λ (ἀρουρῶν) sc. τάσασθαι oder δώσιν δρ. (alle 223—222^a); 24, 4 Ἐσφῆνιος οἰκίας (auf ein Haus des E.) καὶ τοῦ ἐν τῷ ἱερῷ παστοφορίου καὶ τοῦ γέρωσ καὶ τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἐγγαίων ὑφίσταμαι δώσιν χαλκοῦ Ἄς (c. 220^a). Petr. III 68 (b) 2 Ἀπολλωνίω ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος (δραχμὰς) ἑξα- 15 κοσίας ich schlage mein Palmenland auf 600 Dr. an (220^a). Mich. Zen. 36, 4 δώδεκα γὰρ ἀρταβῶν ὑπέστη (254^a).

Übernahme von Leistungen und Verpflichtungen: Zen. pap. 59199, 3 ὑφίσταται τοῦ ζυτοπωλίου (254^a). PSI VI 599, 5 δεῖ ἡμῖν δοθῆναι τοῦ ταλάντου (für jedes Talent Wolle) (δραχμὴν) α (III^a). W. Chr. 20 167, 12 σημαίνεται ὑφεστάσθαι τῆς πράσεως (Steuerpacht) Πτολεμαῖον (131^a). PSI X 1097, 5 τῶν ἐσομένων ὀφειλημάτων καὶ τελεσμάτων καὶ ἐπιγραφῶν τελεί- 15 σεσι μου πυροῦ ἀρτάβας δεκαπέντε (54—53^a).

Bürgschaft und Garantie: διεγγυάω ohne persönl. Objekt = Bürgen stellen, Sicherheit gewähren: Rein. 7, 35 διεγγυάω δὲ τοῦ καθήκοντος προστίμου 25 für die betreffende Buße (141^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 5 ἀναγκασθήσεται προσ- διεγγυᾶν (weitere Bürgen zu stellen) τοῦ παρομολογηθέντος (für die vereinbarte Pauschalsumme); col. 6, 7 ὅσοι ἂν μὴ προσδιεγγυήσωσι τοῦ ὀφειλήματος (203— 2^a). διεγγυᾶν τινὰ τινος einen zum Bürgen machen, durch Bürgschaft zu einer Sache verpflichten: Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς zum Ausharren 30 (nach 261^a); III, 31 Ἀρίστωνος μονῆς Καλλιδρόμου δ dem A. kommen zu, d. h. von ihm sind zu bezahlen für das Erscheinen des K. (Gestellungsbürgschaft) 4 Dr. (c. 250^a); 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης, ἧς {εγ} ἐνεγύησεν αὐτόν (263^a). Immerhin ist zweifelhaft, ob ἧς wirklich als Genit. des Betriffs von {εγ} ἐνεγύη- 35 σεν abhängt oder durch Assimilation aus ἧν (in bezug worauf) entstanden ist.

ἐγγυᾶσθαι τινὰ τινος sich für jemand in bezug auf eine Sache verbürgen: Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ Ἑρα- κλείδην ἐγγυᾶται verbürgt sich für H. betriffs Lieferung von Pökelfleisch und Käse (III^a). PSI IV 384, 3 ἐγγυησάμενον μου Παῆπιν τινα ἡπητήν τοῦ τέλους (248^a). Hal. I, 46 ἐγγύους παρ' αὐτοῦ λαμβανέτω παραμονῆς (III^a). 40 Mich. Zen. 70, 10 ὅσοι ἐγγυῶνται παραμονῆς τινες (l. τινας oder τινα) (237^a). P. Gradenw. 3 = SB 6277, 8 ἐγγεγύσθαι (sic) παραμονῆς Σεμβέα (227^a); ebenda 6301, 8 (226^a) 1. ἀναδέχομαί τινος Garantie übernehmen, einstehen für jemand oder etwas: Teb. 98, 27 (Steuerliste) ὧν (sc. κληρούχων, nicht wohl κλή- 45 ρων) ἀ(να)δεδέγμεθα ("for whom we are security"), 44 οὐ ἀναδεδ[έγμεθα] 45 Πτολεμαίου τοῦ Μενίσκου (nach 112^a). Man wird wohl den Genitiv der Person in Abhängigkeit von ἀναδεδ. bringen; vgl. ἀναδοχή Ἀντιπάτρου (Garantie für A.) Teb. 99, 46 (nach 148^a). Ebenso Teb. 245 descr. ὧν ἀναδεδέ[γμεθα] κατοί- 45 κων (nach 112^a).

¹⁾ Auch die Höhe der Bürgschaftssumme steht im Genit. (pretii), worüber unten § 86, 3.

β) Konkrete Dinge:

Hier ist der Wechsel zwischen Nomin., Genit. und Akkus. groß.

Zen. pap. 59010, 7 τούτων τόκον δρ. λβ, 8 καὶ τὸν ἀπ' Ἀλεξανδρείας τόκον, 14 σύκων, 20 χαρτῶν, 25 συρίας (acc. plur.), 26 τοῦ παιδός, 28 σάκκων, 29 λύχνων, 30 ἀλφίτων usw. (259^a); 59014, 1 ἐδόθη φορέτρων (δρ.) 5 (259^a); 59176, 110 οἶνου κοτυλῶν, 218 ὀψώνιον, 251 χλαμύδος καὶ χιτῶνος καὶ ἱματίου, 253 διπλοῖδων β, 255 χιτῶνων καὶ σινδόνας usw. (255^a). Als Typus fürs II. Jahrh. mag gelten das Ausgabenverzeichnis der Zwillinge im Sarapeion Par. 55 bis I—II = UPZ 96 (159^a) mit auffallendem Wechsel der Kasus: Nominativ 11. 14. 23. 29 ἄρτοι, vielleicht auch θροῖα (= θρύα) 10 9. 12. 22. 28. 42; Akkusativ παπύρους (Papyrusstengel) 19. 25. 28. 36 und ἄλα (Salz, wenn nicht aus ἄλας verstümmelt?) 6. 29. 41; Genitiv ἄρτων 5. 37. 41. 43. 48, νίτρου 7. 25, σίτου 18. 24. 42. 50, παπύρων 40, χαλκῶν 43. Der Genitiv herrscht entschieden vor in den Rechnungen Teb. 118 ff.: 118, 1 περιδίπνου (sic) (Leichenmahl) Καλατύτιος οἶνου (ἐξά)χου α' Β, 2 ἄρτων διπνου 5 für 6 Brote bei 15 der Mahlzeit (II^a); 119, 53 εἰκόνων (für Auszüge?) (105—101^a); 120, 49 ὄνου, 75 νίτρου μνα(ιαίων) γ, 76 λύχνων β, 77 καλαμικοῦ σφυριδίου, 82 τοῦ ἀρίστου (für das Frühstück), 86 ὀρνίθος, 117 περιδίπνου usw. (97 oder 64^a); 121, 8 καταγωγίου (eine Zuschlagsteuer), 9 συμβόλου, 10 ῥοῶν, 11 φακοῦ, 12 ἄρτων = 17. 33. 36. 41. 53. 85, 14 ὄξους, 19. 30. 93 ὄψου, 29. 37. 100 ἐλαίου, 38 κριθῆς, 47 20 ἀρίστου, 50. 51 ναύλου, 70 ψιάθων β, 75 δειπνου, 78 ἀρμολιᾶς (Futter) = 86, 87 διαπτώματος (Ausfall, Verlust) (94 oder 61^a); 188 descr. οἶνου πρεσβ(υτέρου) κε(ραμίου) α (I^a); 189 descr. πίθου, ἄλός, κεύτλου (sic = τεύτλου), κορίου ξηροῦ (I^a) usw. Vgl. außerdem Petr. III 13. 37 verso; 46 (3); 107 (a—e) (alle III^a).

25

b) Steuern, Steuerobjekte und andere Werttitel stehen sowohl im Kontext als in der Breviloquenz im Genitiv.

Voran steht die stereotype Quittung (πτῶμα) über Steuerempfang bei einem Kaufvertrag, ausgestellt von dem Steuerbeamten in folgender Fassung: τέ(τακται) ἐπὶ τὴν ἐν Διὸς πό(λει) τράπεζαν (εἰκοστῆς) ἐγκυ(κλίου) (5%ige Kauf- 30 steuer) κατὰ διαγραφὴν Ἀσκληπιάδου καὶ Ζυίνιος τελωνῶν, ἐφ' ἣν ὑπογράφει Πτολεμαῖος ὁ ἀντιγραφεὺς, ὥρος ὥρου ὠνῆς τέ(λος) (δραχμάς) (ἐννακοσίας) Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 37 ff. (146^a). Das Schema einer derartigen Quittung enthält folgende Teile: 1. Zahlstelle, 2. Art der Steuer im Genitiv, 3. Bezeichnung des Zahlungsauftrags, 4. Name des Zahlers, 5. Angabe des 35 versteuerten Kontrakts im Genitiv, 6. Steuerbetrag im Akkusativ. Vgl. Mitt. Chr. Enleitung zu Nr. 129. Weitere Beispiele: Amh. 52 (139^a); 53 (113^a); 54 (112^a). BGU (III) 993 IV 1 (127^a). Bad. 7, 8 (ἀμπελώνος καὶ τετάρτου μέρους φρέατος) (II^a). Grenf. II 32, 12 (101^a); 35, 13 (98^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) (116^a); nr. 1204 (p. 10—11) (113^a). Leid. I 377 (p. 89) (II^a). Par. 5 col. 50 = Leid. 40 M II 9 (δόσεως) (114^a); Par. 15 bis (143^a).

Andere Steuerquittungen: Hib. 108, 1 πέπτωκεν (hat bezahlt, als transitives Verbum konstruiert) ἐπὶ τὸ λογευτήριο βαλανείου (Badetaxe) (δραχμάς) δ (258^a); 104, 1. 6 ἔχει Εὐπολις εἰς τὸ βκ (ἔτος) τριηράρχημα (eine Steuer) (δραχμάς) 5, ἵππων (für Pferde) δραχμὴν α (225^a); 112, 1 ὁ αὐτός (sc. τέτακται) περισσότερων 45 (für einen Taubenschlag) 9 Dr., ὁτορτοαῖος ἐλαίου (Ölsteuer) 30 Dr., 3 ὁ αὐτὸς ἀλικῆς (Salzsteuer) 60 Dr., 11 ὁ δεῖνα ζυτηρᾶς (Biersteuer) 6 Dr., 76 ταπιδυφαντῶν (für Teppichweber) 5 Dr., 77 φακῆς (für Linsenbau) 4 Dr.; 114, 8 εἰς τοῦτο πέπτωκεν (demgegenüber hat bezahlt) ἐπὶ τὸ λογευτήριο πλύνου (für Wäsche) (δραχμάς) ρμ, 17 στίβου 55 usw. (244^a). Lille 59, 5 τῶν πεπτωκότων εἰς τὸ λο- 50 γευτήριον ζυτηρᾶς für Biersteuer (236^a). In der Breviloquenz der Steuertabellen: Zen. pap. 59206, 8. 70 νιτρικῶν (folgt Zahl), 11 βαλανείου, 13. 34. 73

τετάρτης σιτοποιῶν, 20 ἐπωνίων, 29. 47. 68 ἄλικῶν, 30. 79 ἐννομίου, 36. 55. 75 τετάρτης ταρίχου (254^a). Petr. II 39 (i) 5 ff.; 43 (a) 24 ff. (III^a). Besonders häufig auf Ostraka: Wilck. Ostr. 305—311 ἀλικῆς (III^a); 312—16 πέπτωκεν ἀλικῆς (III^a); ἐννομίου Weidegeld 319. 324. 325 (III^a); 323 ἔχω παρὰ σοῦ ἀρχαίων 5 ἰππέων für den Truppenteil der ἀρχ. ἰππ. (c. I^a). Vgl. Wilcken Ostr. I 161 f. 329 νῆτρικῆς (sic) (altptol.); 331, 5 ἰχθυικῶν ἀλιέων (unb.); 337 τετάρτης ἀλιέων (I42^a); 342 τέ(τακται) προστίμου (I40^a); 343 ἔχει ἰχθυικῶν (III^a); 344 τέ(τακται) οἴνου τέλους (I39^a); 346 = 349 τετάρτης ἀλιέων (I30^a); 350 ἐπαρουρίου Ackersteuer (I26^a); 353 στεφάνου κατοίκων (I17^a); 711 ἀπομοίρας καὶ 10 οἰνολογίας (ptol.); 1021 χωματικοῦ (unb.); 1228 τέτακται περιστερώνων; 1230 ἐλαικῶν (III^a); 1236 κίκιος (ptol.); 1257 ἀτελείας (I21—20^a); 1499 ὀθονηρᾶς (II^a); 1516 βαφέων (I41^a) usw. Sehr häufig werden Steuersätze mit εἰς eingeführt, worüber unten § 110, 4.

Steuerrückstand bzw. Nachforderung einer Steuer wird bezeichnet durch 15 παραγράφω τινά τινος, d. h. belaste das Konto eines Steuerzahlers mit einer bestimmten Summe (Preisigke Fachw., Wilcken Ostr. 500, 3). Der Genitiv, an dessen Stelle auch πρὸς τι treten kann, bezeichnet nicht eigentlich das Steuerobjekt, sondern die Steuerquelle. Teb. 99, 46 (nach I48^a) παραγράφεται ἀναδοχῆς Ἀντιπάτρου (er wird wegen Garantieleistung für A. belastet) 20 καὶ πρὸς τὴν εἰσφοράν, 56 π. ἐπιγραφ(αφῆς) τοῦ Ἀ (ἔτους) ἀνιππίας (Steuer zur Ablösung der Verpflichtung zur Pferdegestellung, Preisigke) — aber 54 πρὸς τὴν ἐπιγραφὴν. Vgl. πρὸς τίνα § 127 III 6 b.

Anmerkung. Höchst selten scheint der Genit. relationis bei persönlichen Begriffen eine allgemeine Beziehung auszudrücken. In einer Rechnung begegnet 25 zwischen materiellen Posten Teb. 120, 10 θεοῦ ε (für den Gott 5 Dr.?) (97 oder 64^a); 121, 76 θεαγῶν Σούχου (τάλαντον) α (94 oder 61^a). Vielleicht im gleichen Sinn wie 61 (b) 59 θεαγοῖς Θεόριος in einer Landverteilung (I18^a).

4. Über den freien Gebrauch von τοῦ c. inf. vgl. Band II 1 S. 322 b.

§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen

30

(Genit. partitivus)

in prädikativem Gebrauch und als Objekt transitiver Verba.

Der Genit. part. ist wie im adnominalen (§ 72 S. 121 ff.) so auch im adverbialen Gebrauch am vielseitigsten und häufigsten vertreten, wird aber in sehr vielen Fällen durch Präpositionen (ἀπό, ἐκ, ἐν u. a.) 35 umschrieben (worüber unten § 108 g).

1. Bei εἶναι steht der Genit. in prädikativem Sinn (Teil einer Gesamtheit oder Klasse) 1):

PSI IV 380, 10 εἶσιν οἱ ἐγδεσμένοι τῶν πρεσβυτῶν (249^a) 2); 383, 7 εἰμι τῶν γεωργῶν (248^a). Hal. 1, 131. 136 ὄντες τῆς ἀποσκευῆς (zum Troß ge- 40 hörig), 134 εἶναι τ. ἀ. (III^a); daneben οἱ ἐν τῇ ἀποσκευῇ ὄντες 142. Zur

1) Krüger § 47, 9, 2 (bei εἶναι und γίνεσθαι). Kühner-Gerth I 371, 1a. Brugmann-Thumb⁴ 444. Meisterhans-Schwyzer 207, 17 (bei εἶναι und γράφεσθαι). Schmid Attic. IV 53.

2) Vitelli z. St. scheint den Genit. (s. unten S. 196) als Subjekt = τινὲς τ. π. aufzufassen, was auch denkbar ist und so ziemlich denselben Sinn gibt.

Sache s. d. Komment. zu Hal. I S. 85 ff.; Wilcken Arch. VIII 88 ff. und zu UPZ 110, 90 S. 489; Bilabel zu Bad. 48, 9 S. 13. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων τῶν καταμετρημένων (254^a). Magd. 14, 4 τὸν υἱὸν μου Σώπολιν οὐδέπω ὄντα τῶν [ἐνηλίκω]ν (221^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 7 τοῦ πατρὸς Γλαυκίου ὄντος μὲν τῶν ἐν τῷ 'Ηρακλειοπολίτῃ συγγενῶν κατοίκων 5 (158^a). SB 4638, 4 'Ερμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136^a). Teb. 60, 69, 76 ἀφ' ὧν εἶναι τῆς προση[γμένης] κατειργάσθαι (davon gehören zu ...) (ἀρούρας) 1θ (118^a); 74, 21 ὧν εἶναι (wozu gehören) τῆς δυναμένης εἰς μίσθωσιν ἀχθῆναι ἀπὸ ὑπολόγου (ἀρούρας) λ (114—113^a). Grenf. I 33, 23 ἢ οἱ ἄν ὦσι γείτονες πάντοθεν, ὧν εἰσιν Παχνοῦ(βίος) καὶ Παύσεως ἄρ(ουραι) [.] α 10 und demnach auch 54 ὧν εἶνα(ι) Παχνοῦ(βίος) Παύσ(εως) Ψιχνοῦ(βίος) ἄρ(ουραν) α (103^a).

Zur seltenen Umschreibung εἶναι ἀπὸ und ἐκ τινος (wie εἶναι ἐκ τῆς οἰκίας) vgl. § 108 g β.

2. Der Genitiv und seine Umschreibungen (mit ἀπὸ und ἐκ) können, ²⁵ wie schon vereinzelt in der klassischen Schriftsprache, als Objekt eines transitiven Verbums gebraucht werden, wenn das Nomen nicht in seiner Totalität, sondern zu einem unbestimmten Teil von der Handlung betroffen erscheint. Selten tritt ein solcher Genitiv für das Subjekt ein ¹⁾.

20

Klassische Belege. Objekt: Xen. An. IV 5, 22 πέμπει τῶν ἐκ τῆς κώμης; Cyr. II 4, 8 ἦτοι τῶν νεωτέρων ἱππέων. Subjekt: Xen. Hell. IV 2, 20 ἐπιπτον ἑκατέρων. Herod. III 102 εἰσι γὰρ αὐτῶν καὶ παρὰ βασιλεῖ. Kühner-Gerth I 345 f.

a) Der genit. partit. als Objekt der verba transitiva in den ptol. ²⁵ Papyri:

Rev. L. 51, 24 μὴ ἐξέστω τοῦ ἐλαίου τοῦ κατεργαζομένου εἰς τὰ ἱερὰ (von dem für den Tempelgebrauch fabrizierten Öl) μηνὲν πωλεῖν (258^a). Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten Samenreien, vgl. oben S. 76, 41) ἀπόστειλόν μοι ἤδη (255^a). Zen. pap. 59129, 19 καὶ τῆς ³⁰ κράμβης δὲ ἀπόστειλε ἡμῖν; 59156, 3 καὶ τῶν γλυκυμήλων λαβὲ παρ' 'Ερμαφίλου καὶ καταφύτευσον; 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον (alle 256^a); 59647, 22 (ὅπως) μῆτε ἡμεῖς καθυστερώμεν τοῦ τῶν χρησίμων συντελέσαι damit wir nicht versäumen etwas Nützliches zu vollbringen (III^a). Wenn Edgar z. St. die Erklärung von του = τινὸς bevorzugt, so wäre der Ausdruck 35 τινὸς τῶν χρησίμων ebenfalls als partitives Objekt mit ἐπιτελέσαι zu verbinden. καθυστερώ mit bloßem Infin. ist jedoch ohne Vorgang. PSI VI 614, 18 ἀπόστειλον δὲ αὐτῶι καὶ τῶν θαλασσίων (eines von den Seeschiffen) [sc. πλοίων], ἔὰν ἀναπλήρῃ τις τῶν κερκουριτῶν (III^a). Ebenso Mich. Zen. 72, 10 ἀποστέλλω τῶν σκόρδων (III^a). Eine dienstliche Anweisung an den Sitologen von 2. Hand Fay. VI ⁴⁰ 10 σίτου ῥυπαροῦ kann nur bedeuten: „von dem schmutzigen, d. h. ungeworfenen Korn“ (sc. μέτρησον) (I^a). Grenf. I 11 col. 2, 14 δρασάμενον [Wilamowitz]

¹⁾ Krüger § 47, 15, 3—5. Kühner-Gerth I 345 Anm. 2. Brugmann Thumb⁴ 440 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 164, 2. Radermacher N. T.² 123. Moulton Einl. 111 f. Wackernagel, GGA 1909, 62 f. Schmid Attic. III 51; IV 53, 609, 612. Schmidt Ios. eloc. 385. Nachmanson Beitr. 34, 1. Johannessohn, Gebr. d. Kasus und Präp. in d. Sept. (1910) 18 f. K. Wolf Malalas II 39.

τῆς γῆς ἀπὸ τῶν ὁρίων eine Hand voll Erde von der Grenze fassend (153^a)¹). Hal. 1, 193 ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων ἀδικήσῃ eine tätliche Beleidigung begeht (III^a). Ein τι nach ἀδικημάτων ist unnötig; ebenso 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἑτέρου τῶν ἀγραφῶν wenn einer gegen einen anderen ungeschriebene, d. h. im Gesetz nicht vorgesehene Gewalttaten verübt. Par. 40 = UPZ 12, 22 ἐμοῦ δὲ βολομένου (sic) τῶν χρησίμων (sc. θροίων) ἀγῶράσαι (sic) da ich von den brauchbaren (Binsen) kaufen wollte (158^a). Grenf. II 38, 17 ἀναγκάσαι (sic) με ἀγοράσαι κριθῆς τοῖς πορέοις (für die Lasttiere) (I^{am}). Par. 50 = UPZ 79, 12 ἡ ψιὰθός σου φύει λαχάνων καὶ κράμβης deine Matte läßt Gemüse und Kohl hervorwachsen (159^a). Grenf. II 23 (a) col. 1, 7 ἀπέδοτο Πεταρσο(εμβει) καὶ τοῖς ἀδελ(φοῖς) γῆς (Land) (ἀρουρῶν) γ (107^a). Ob nicht γῆν zu lesen oder (ἀρούρας) zu ergänzen ist? Vgl. col. 2, 7 ἀπέδοτο γῆν ἀρουρῶν τριῶν. Über die Umschreibung des partitiven Objekts durch ἀπὸ und ἐκ τινος s. § 108 g.

- 15 b) Als Subjekt figuriert in partitivem Sinn der bloße Genitiv nur selten, dagegen manchmal ἀπὸ τινος (worüber § 108 g β):

Par. 61 = UPZ 113, 3 σκοπεῖτε ἵνα μὴν παρὰ ταῦτα γίνηται μὴδ' ἡμᾶς τῶν κακῶςπραχθησομένων διαλανθάνῃ daß nichts im Widerspruch damit geschehe und nicht irgendwelche schlechten Handlungen uns verheimlicht 20 bleiben (156^a). Ob nicht μὴν vor διαλανθάνῃ ausgefallen ist? Oder wirkt daß erste μὴν nach? Oder ist διαλανθάνω nach Analogie von ἐπιλανθάνομαι konstruiert? — In eigenartig anakolutischer Weise begegnet der Genitiv scheinbar als Subjekt bei εἶναι, wo es sich nicht um ein Teilverhältnis handelt, Hamb. I nr. 27, 16 εἰσιν εἰς ἑβ' ἀρούρας τῶν δ (δραχμῶν) τῷ μισθῷ es kommen auf 12 25 Aruren für jeden Lohnarbeiter 4 Dr. (250^a). Offenbar ist durch irgendwelche Nebenvorstellung (Ellipse von μισθός?) der Genit. pret. dem Schreiber in die Feder gekommen.

§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen²).

- 30 Der im vorigen Paragraphen besprochene Genit. partit. bei transitiven Wörtern ist zu allen Zeiten üblich bei einer langen Reihe von Verben, deren Wirkung genau genommen ein Ganzes nicht zu ergreifen pflegt. Unter diesen Gesichtspunkt fallen folgende Verbalklassen, die teils ausnahmslos mit dem bloßen Genitiv teils außerdem (manchmal in veränderter Bedeutung) mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden 35 werden:

¹) Zur Konstruktion von δράσσομαι vgl. Helbing 128. Schmid Attic. I 326; IV 287. Schmidt, De Ios. eloc. 365. Krebs, Rektion d. Cas. II 17. Vogeser Heiligenlegenden 26 (ἀπὸ). K. Wolf Malal. II 32 (acc.).

²) In diesem wie in den folgenden Teilen der adverbalen Kasuslehre hat mir, was die Bedeutung einzelner Verba und die Klassifizierung von Wortgruppen betrifft, das Wörterbuch von Fr. Preisigke die besten Dienste geleistet, und ich fühle mich den bewunderungswürdigen Vorarbeiten des hochverdienten Forschers in erster Linie verpflichtet.

1. Die Verbalbegriffe des Teilnehmens, Teilhabens, Anteilgebens, Beanspruchens¹⁾.

a) Nur mit dem Genitiv:

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein:

BGU (III) 993 III 2 ἐφ' ᾧ συμμεριτεύσει τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ τοῦ περι-
τετελιχισμένου ψιλοῦ τόπου (127^a).

ἐμποιέομαι = teilhaben wollen, beanspruchen [Helbing 136 f.]:

SB 4515 (Erbstreit) 53 τούτων ἀδίκως ἐμποιοῦμενοι (167—134^a). Tor. I col. 6, 6 τῆς οἰκίας ἐ., col. 7, 24 τῶν ἀλλοτρίων (116^a). Absolut: Mich. Zen. 98, 2 (III^a). Par. 15, 57 (120^a); 24 = UPZ 4, 13 (164^a). Tor. I col. 5, 20; col. 10 9, 20 (116^a). BGU 1127, 17 (18^a).

b) Schwankende Konstruktionen weisen auf, je nachdem es sich um einen Teil oder ein Ganzes handelt oder die Bedeutung wechselt:

μερίζω = zuteilen:

α) vom Teil der Genitiv: Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 19 δέομαι ὑμῶν 15 μερίσαι κάμοι ἧς ἔχετε πρὸς πάντας τοὺς τοιοῦτους θεοσεβοῦ(α)ς (l. θεοσεβεῖς) ἀντιλήμψεως (158^a). Ebenso Teb. 43, 28 (118^a);

β) vom Ganzen und bei neutralem Pronomen der Akkusativ: Par. 64 = UPZ 146, 37 σὺ δ' ἡ (darüber ei) μεταλάβοις ὡς τόπον αὐτοῖς μερίζων (anako-
luthisch das Partiz. statt verb. fin.) „wenn du in Erfahrung brächtest, daß er²⁰
ihnen einen Raum zuweist“ (Wilcken) (II^a). Par. 22 = UPZ 19, 20 (2. Hand)
καὶ ἀπὸ τούτων ἡμῖν οὐθὲν μερίζει (c. 160^a).

μεταδίδωμι [Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1. Helbing 252]:

α) = übergeben, einhändigen (ohne Teilvorstellung) mit dem Akkusativ: Teb. 10, 6 Μεγχεῖ μετάδος τὰ τῆς χρείας γράμματα (119^a). Passiv: Par. 62 = 25 UPZ 112 col. 4, 9 τοῖς ἐγλαβάνουσι τὰς ὠνὰς μεταδοθήσεται τὰ γενήματα den Pächtern werden die Ertragnisse überwiesen werden (203—202^a).

β) = Mitteilung von etwas machen, περί τινος: Par. 26 = UPZ 42, 25 τῷ υἱῷ τοῦ ἐπιστάτου προσήλθομεν καὶ περὶ ἐκάστων μετεδώκαμεν (162^a).

μεταλαμβάνω [Helbing 136]:

30

α) = teilnehmen, Anteil bekommen mit dem Genit.: PSI IV 330, 7 τιμῆς μεταλαβεῖν (258^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) διασαφῆ(σαι) εἰ μετείληφεν (c. 201^a)²⁾. Par. 38 = UPZ 11, 29 = Lond. I nr. 45 (UPZ 10) 33 ἢ ᾧ καὶ αὐτὸς μετείληφώς τῆς παρ' ὑμῶν ἀντιλήμψεως (160^a). Teb. 124, 11 μεταλάβο[ν . . . τ]ῶν ἐπιγεγραμμένων (δραχμῶν) (nach 118^a). 35 BGU 1140, 5 μεταλαβὼν τῆς ἀρεσκούσης παιδείας (4^a).

¹⁾ Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 343, 1. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1. Radermacher N. T.² 123. Helbing 136, 5. 6. K. Wolf Malal. II 39.

²⁾ Es ist sehr fraglich, ob die Genitive χρημάτων καὶ σίτου usw. hier direkt von μετείληφεν in Abhängigkeit zu bringen sind. Dem aphoristischen Charakter des Briefauszugs entspricht eher die S. 134, 21 gegebene Auffassung, wonach es sich wie in der angeschlossenen Wendung καὶ τοῦ Ἑρακλείτου καὶ τῶν γρα(μμα-
τέων) ἀποσ(τείλει), ὅπως διεξαχθῇ um selbständige Genitive des Sachbetriffs handelt.

β) = erfahren, in Erfahrung bringen:

1) Genitiv: Tor. I 6, 34 ὧν καὶ μεταλαβόντα (116^a).

2) ὑπὲρ τινος: Par. 15, 19 ὑπὲρ ὧν μεταλαβόντος (μου) (120^a). Tor. I 2, 2; II 28 (116^a).

3) Acc. c. inf.: Teb. 40, 7 σαφέστερον μετεिल्φῶς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117^a).

γ) = übernehmen (Kämpfe, ein Amt), in Empfang nehmen, amtlich behandeln stets mit Akkusativ: Amh. 39, 6 μεταλαβόντες τοὺς ἀγῶνας ἐχάρημεν nahmen mit Freude den Kampf auf (103^a). Teb. 72, 444 μεταλαβόντος τὴν κωμογραμματεῖαν das Dorfschreiberamt (114—113^a); ebenso 79, 49 (nach 148^a). Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως, ἐὰν ἐνέγκῃ τρίτομον (wohl = ein Schriftstück in 3 Rollen), μεταλάβωσιν αὐτῶι οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμούς (vor 161^a). Von einer Besitzübernahme Teb. 61 (b) 80, 256 (118—117^a); 62, 53 ff. (119^a) und oft in den Teb. 63—83. Par. 15, 34 μεταλαβὼν τὸν λόγον nahm das Wort (120^a). Or. gr. 79, 16 οἱ μεταληψόμενοι τὴν χρεῖαν die künftig das Geschäft übernehmen (95^a)¹.

μετέχω = teilhaben an [Helbing 136. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1].

α) bei partieller Teilnahme mit Genitiv: Kanop. Dekr. 31 μετέχειν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῆς πέμπτης φυλῆς τῶν ἀγνείων καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων (237^a). Tor. I 2, 10 ἐνεκεν τοῦ καὶ τῶν γῶν μετεσχηκέναι αὐτήν (116^a).

β) der Teil selbst als Ganzes im Akkusativ: Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (III^a)².

γ) absolut = Teilnehmer sein mit dem Dativ der Person: s. unten § 94.

μέτεστί μοι [fehlt in der Septuag. und im N. T.]:

kommt nirgends nachweisbar mit dem Gen. vor. Zwar wird man Petr. I 12, 15 = II p. 22 ἔχειν αὐτήν καὶ μὴ μετεῖναι Πισικράτει geneigt sein, in Gedanken αὐτῶν zu ergänzen (III^a). Aber es überwiegen Stellen, in denen der Nominativ gesetzt ist, wo es sich aber nicht um einen Teil, sondern ein Ganzes im Sinn von „gehören“ handelt. Lond. III nr. 880 (p. 9) 27 (οἰκίας) ἧς μέτεστι τὸ ἄλλο (ἡμισυ) Πανοβχούνει (113^a); nr. 1204 (p. 10) 19 πῆχυν στερεοῦ (ἡμισυν) οὐ μέτεστι τὸ ἄλλο (ἡμισυ) Πανοβχούνει wovon die andere Hälfte zugleich dem P. gehört (113^a). Ebenso Par. 5 col. 17, 8 = col. 45, 4 (114^a). SB 1178 (a) 8; 1178 (b) 8 (III^a); 3937, 7; 3938, 7 (254^a).

κοινωνέω = etwas gemeinschaftlich haben [Helbing 136. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1]:

kommt nirgends mit dem Genitiv vor, sondern hat an drei Stellen in den Rev. L., wie es scheint, die absolute Bedeutung „ein Geschäft gemeinsam betreiben“:

¹) Vat. G = UPZ 25, 9 und in der Dublette Lond. 17 c = UPZ 26, 6 (beide 162^a) μεταλαβὼν ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) d. h. nach Entgegennahme der Eingabe hat der Genit. wenig Gewähr, zumal da die textliche Überlieferung unsicher ist und an der 2. Stelle zwischen ταύταις und ταύτης schwankt. Im Archetypus der beiden voneinander unabhängigen Stücke (vgl. Wilcken z. St.) stand vermutlich ταύτην.

²) Kühner-Gerth I 344 Anm. 1: „Natürlich steht der Teil selbst, der von einem Ganzen gegeben oder genommen wird, im Akkusativ.“ Übrigens steht gelegentlich auch ohnehin der Teil im Akkusativ. Vgl. Schmid Attic. II 130 Anm. und Helbing I, c.

13, 10 [κοι]νωνεῖ[τωσαν]; 15, 2 οἱ δὲ μὴ ὠνεῖσθωσαν μηδὲ κοινωνεῖτωσαν μηδὲ διεγγυάσθωσαν; 22, 1 ἔαμ μὴ τις τῶν τι κοινωνούντων ἢ ὑπηρετούντων („one of the associates or subordinates“) τῇ ὠνῇ ληφθῇ (258^a).

ἀντιποιέομαι -- für sich beanspruchen [Kühner-Gerth I 343; 403 Anm. 9. Helbing 136. K. Wolf Malal. II 39]: 5

α) mit Genitiv: SB 4638 (Erbstreit) 11 τῶν ἡμετέρων, 20 τῆς προγεγραμμένης οἰκίας (147 oder 136^a); 4512, 71 ἀντεποοῦντο (sic) τῶν ἀρουρῶν (167—134^a). PSI III 173, 3 τοῦ κλήρου (II^a). Par. 15, 69 τῆς οἰκίας (120^a); ebenso Tor. I 2, 12; 3, 29 (116^a); IX 13 ἄ. καὶ τῶν ἀπηλευθερωμένων (119^a); XI 13 πάντων τῶν ὑπ' αὐτοῦ ἀπολελειμμένων (177 oder 165^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 21 ἄ. ἀδίκως τοῦ ἐπιβάλλοντος ἡμῖν μέρους (116—111^a). Teb. 79, 31 ἥς ἀντιποιεῖσθαι τοὺς παρὰ τοῦ τοπογραμμάτως (nach 148^a); 81, 18 ὧν ἀντιποιοῦνται οἱ προστάται τῆς κεχωρισμένης προσόδου (II^af).

β) περί τινος: BGU (III) 993 III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ ἀντιποιήσασθαι περί μηδενός (127^a). Teb. 22, 16 ἕαν τε διὰ ξῆ ἀντιποιοῦμενος περί τῶν σπερμάτων (112^a).

γ) absolut: Par. 12 = UPZ 122, 14 ἐμοῦ ἀντιποιομένου mich zur Wehr setzte (157^a).

2. Die Verba des Berührens, Ergreifens, Anfassens, Festhaltens, des Anfangens und Zusammenhängens¹⁾. 20

a) Der reine Genitiv herrscht vor bei

ἄπτομαι = berühren, angreifen [Helbing 123]:

Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 πρὶν ἢ ἄψασθαι τοῦ ἔργου (geschr. II^a).

ἐφάπτομαι = sich vergreifen an, sich aneignen:

SB 4638 (Erbstreit) 17 ἐφημμένοι ἄλλοτρίων (147 oder 136^a). Amh. 25 35, 27 ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐφάψεσθαι τῶν ἐκφορίων, 39 ἐφάπτεσθαι τοῦ πυροῦ (132^a). Tor. I 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν ἐφάπτεσθαι τινος αὐτῶν ἐγγαίου (116^a); VIII 73 ἐφάπτεσθαι αὐτῶν (119^a). Teb. 27, 55 μηθένα τῶν γεωργούντων ἐφάψεσθαι τῶν χλωρῶν, 73 τῶν λοιπῶν ἐπισπόμενους ἐφάπτεσθαι (113^a).

Anmerkung 1. Auffallend (wenn richtig gelesen) ist der Dativ Par. 15, 68 30 τοῦ Ἑρμίου οὐθεν[ὶ τεκμη]ρίῳ προσεναπτομένου (120^a). Aristot. metaphys. 1, 7 wird statt αἰτίας ἐνημμένοι εἰσὶ richtiger gelesen ἡμμένοι εἰσὶ. Nur Pindar verbindet ἐφάπτομαι mit dem Dativ: so Ol. 1, 86 οὐδ' ἀκράντοις ἐφάψατ' ἔπεισι; Nem. 8, 35 κελεύθοις ἀπλόαις ζωᾷς ἐφαπτοίμαν.

δέω festbinden an etwas: 35

Zen. pap. 59659, 5 ἐμὲ δῆσαντες τῶν ἀγκύων (III^a).

δράσσομαι = mit der Hand fassen, greifen nach [Helbing 128] s. oben S. 195/96.

λαμβάνω ergreifen, fassen mit dem Genitiv des ergriffenen Gegenstandes: 40

Zen. pap. 59492, 2 λαβὼν με τῆς χειρὸς (III^a).

ἐπισπάομαι = sich anklammern an:

¹⁾ Krüger § 47, 12. Kühner-Gerth I 346, 2. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 170. Helbing 123 ff.

Magd. 24, 6 ἐπισπασμένη τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου am Mantelkragen (218^a)¹⁾. Zum Genitiv des ergriffenen Gegenstands s. Kühner-Gerth I S. 348. Brugmann-Thumb⁴ 446. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 34. H. Ljungvik, Apokr. Apostelgesch. 29. Witkowski, Glotta VI 120.

5 ἔχομαι:

α) = sich anschließen, räumlich anstoßen, angrenzen [Helbing 128 f. Blaß-Debrunner § 170, 3] kommt nur im Partizip c. gen. vor als Ersatz verschiedener Präpositionen.

PSI V 514, 8 τοῦτων ἐχόμενα (= μετὰ ταῦτα) κατὰπεμφον τὰ ἐπιστολέντα (252^a). Par. 51 = UPZ 78, 5 ἄνθρωπος ἀπὸ λιβός μου, ἐχόμενος μου, ἀναπίπτει ein Mann, westlich (vielleicht einfach = links) von mir, setzt sich neben mir nieder²⁾.

Anmerkung 2. Dagegen stehen wohl die Partizipien in Flurbeschreibungen wie Petr. III 1 (= I 21) 2, 15 τὰ δὲ ἐχόμενα ἀπὸ μὲν ἀπηλιώτου Θεῶνος καὶ Συ-
 15 λῶτος (die angrenzenden Landstücke östlich, d. h. rechts von dem Haus des Theon und Sylos) oder 22 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (die angrenzenden Parzellen des gleichen Bezirks) in absolutem Sinn = die anstoßenden Teile (237^a). Ähnlich Petr. II 36 col. 1, 19 ἐχόμενα πρὸς νότον ἐπὶ βορρᾶν, 25 ἐχόμενα πρὸς λίβα (III^a). Ebenso sind die vielfach wiederholten Wendungen wie λι(βός) ἐχό-
 20 (μενον), νό(του) ἐχό(μενον) Teb. 84, 11 ff., 85, 28 ff., 86, 3 ff., 87, 1 ff., 151, 173 so viel als „westlich, östlich angrenzend“, wobei die Himmelsrichtung nicht von ἐχόμενον abhängt, sondern als freier genit. loci (s. unten § 87) zu fassen ist. Auch zeitlich bedeutet ὁ ἐχόμενος absolut „darauf folgend“, wie Rev. L. 16, 15 ὁ ἐχόμενος διαλογισμός = die nächste Abrechnung (258^a). Amh. 49, 4 ἐν τῷ
 25 ἐχομένῳ μηνί (108^a). Vgl. Preisigke WB. Auch das Adverb ἐχομένως = nahebei gelegen begegnet Oxy. 1061, 28 (I^a).

β) = sich einer Sache annehmen, auf etwas bedacht sein: Amh. 31, 6 διεπεμφάμεθα τοὺς παρ' ἡμῶν σχετησομένους τῆς εἰσγωγῆς τῶν
 30 ὀφειλομένων (die Steuereingänge) (112^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 26 σχετησομένῳ (der sorgen wird für) τοῦ τῶν ἡξιωμένων ἀποτελέσματος (57—56^a).

γ) = sich an einen halten, einem zusetzen, aufsässig sein: PSI IV 438, 19 ἔχομαι οὖν αὐτοῦ, ὅπως ἂν κομισώμεθα (III^a). Vgl. Xen. anab. VII 6, 41 ἦν σωφρονῶμεν, ἐξόμεθα αὐτοῦ. Dazu H. Ljungvik, Zur Sprache der
 35 apokryph. Apostelgesch. 86.

ἀντέχομαι:

α) = festhalten an, sich stützen auf [Helbing 130]:

Stehende Ausdrücke μεθενός δικαίου ἀντ. Par. 14, 22 (127^a). Tor. I col. 2, 14;

¹⁾ In der Bedeutung „an sich ziehen“ hat ἐπισπᾶσθαι den Acc., z. B. Teb. 5, 218 τὰς κρίσεις μὴ ἐπισπᾶσθαι τοὺς χρηματιστὰς die (ihnen nicht zuständigen) Prozesse sollen die Chrematisten nicht an sich ziehen (118^a). Tor. I 8, 30 προσεπισπώμενον τὴν τῷ στρατηγῷ καθήκουσαν ἐξουσίαν (116^a).

²⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 347: Plat. symp. 217 d ἐν τῇ ἐχομένῃ μου κλίνῃ auf dem neben mir stehenden Ruhebett. E. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 259) hat zuerst den Gebrauch der Himmelsrichtungen als einfache Lagebestimmung (rechts-links usw.) erkannt. Die auf den ersten Blick bestechende Konjekture von Wilcken ἀπὸ λιβός μου ἐ(ρ)χόμενός μοι erscheint mir nicht zwingend; das zweite μου bleibt unverstänlich, die Verschreibung aus μοι nicht naheliegend.

col. 3, 30 (116^a); III 23 (127^a). οὐθενὸς εὐλόγου ἀντεχόμενον Tor. I 5, 2; ebenda col. 7, 20 ἀντεχομένων τῆς ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (116^a).

β) = sich einer Pflicht unterziehen: BGU 1116, 16 ἀ. τῆς μισθώσεως an das Pachtverhältnis gebunden sein; ebenso 1117, 20; 1119, 18; 1120, 27; 1121, 15 (alle 1^{af}). 5

γ) = sich einer Sache annehmen, sich um etwas bemühen: Teb. 40, 9 ἀ. τῆς σῆς σκίπτης (117^a); 41, 25 ἀ. τῆς εἰσγωγῆς um die Staatseinkünfte bemüht sein (nach 119^a).

b) Schwankende Konstruktionen zeigen ἄρχω-ἄρχομαι, λαμβάνομαι und ihre Composita. 10

ἄρχω – den Anfang mit etwas machen, der Erste sein (im Vergleich mit anderen, die fortfahren) hat stets den Genitiv: Magd. 3, 3 ἐφ' ᾧ ἄρξῃ τῆς μισθώσεως ὁ σπόρος ὁ ἐν τῷ ἐκ (sic) (ἔτει) εἰς τὸ ζ'κ (ἔτος) daß den Anfang der Pacht die Aussaat bilde, d. h. daß die Pacht mit der Aussaat vom 25. auf das 26. Jahr beginne (222^a). Vgl. Frankf. I, 10, 61; 4, 12 (III^a). ἄρχων χειρῶν 15 ἀδίκων mit ungerechten Händen beginnend, d. h. grundlos den Streit anfangend Hal. I, 204 (III^a); ebenso sicher herzustellen Magd. 24, 7 (218^a) und Petr. III 21 g (= Mitt. Chr. 21) 26, wo Wilcken nach der Photographie εἴς με χειρῶν ἀδίκων statt ἐπέχαιρον ἀδικοῦντες liest (III^a).

ἄρχομαι = für sich, ohne Rücksicht auf andere mit etwas beginnen ²⁰ [Helbing 167] wird wie schon im Klassischen mit dem Genitiv verbunden, wo es sich um den Ausgangspunkt handelt. Vgl. Kühner-Gerth I 348 Anm. 6¹).

Formelhaft in den Flurbeschreibungen Teb. 84, 16 ff.; 85, 4. 25 ff.; 86, 33; 87, 1 ff.; 151; 173; 187; 222; 342, 8 (alle 11^{af}) nach dem Schema νό(του) ἐχό(μενος) ²⁵ (vgl. oben S. 200 Anm. 2) ἄρχό(μενος) λι(βός), wodurch der Standpunkt des Feldmessers angegeben wird. Vgl. d. Herausg. zu Teb. 84, 16. Denkbar wäre immerhin, daß ἄρχόμενος absolut gebraucht wäre, wie sicherlich ἐχόμενος, und die Himmelsrichtung auch hier den Standpunkt der Ruhe = „im Westen“ bezeichnet.

ἐνάρχομαι = den Anfang machen [Helbing 167]: 30

mit ἀπό: PSI IV 488, 15 ἐναρχόμενοι ἀπὸ τοῦ θεμελίου τῶν χωμάτων (III^a). Mit dem Gen. Schmid Att. III 238; IV 353. Mit τοῦ c. inf. Polyb. V 1, 3. Absolut: SB 4369 II 23 ὑπομένω γάρ σε ὥστε ἐνάρξασθαι σε ich warte auf dich, daß du beginnst (III^a). Teb. 24, 34. 36 (117^a).

λαμβάνομαι = nach etwas greifen, etwas anfassen [Blaß-De- ³⁵ brunner⁵ § 170, 2]:

Mit Genitiv: Zen. pap. 59080, 2 τῶν γονάτων αὐτοῦ ἐλαβόμην (257^a). Petr. III 21 (g) 21 λαβομένη μου τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου (226—225^a). Vgl. Preisigke, Berichtigungsl. 380²).

ἀντιλαμβάνομαι: 40

α) = sich einer Person oder Sache fürsorglich annehmen, an etwas festhalten [Helbing 126. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 3]:

¹) In diesem Fall ist der Genitiv Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs, worüber unten S. 229.

²) Klassisches Beispiel Plat. Parmen. Anfang καὶ μου λαβόμενος τῆς χειρός.

Regelmäßig mit Genitiv: Zen. pap. 59093, 15 ἀντελάβετο αὐτοῦ (257^a). Petr. II 3 (b) 7 σὺ δὲ ἀφιλοτίμως μου ἀντιλαμβάνη (III^a). PSI IV 405, 11 ἀντιλαβοῦ αὐτῶν (III^a); V 520, 9 (III^a); VI 555, 5 (259^a); VI 577, 26 (248^a). Or. gr. 51, 9 καὶ κατ' ἰδίαν ἐκάστου καὶ κατὰ κοινὸν πάντων ἀντιλαμβάνεται ἡμῶν (239^a). Mil. = UPZ 46, 7 und Par. 27 = UPZ 47, 23 καθότι οὐ διαλείπτεις ἡμῶν ἀντιλαμβανόμενος (163—162^a). Par. 30 = UPZ 35, 20 τῶν ἱεροδούλων καὶ τῶν ἐν ἱερῶι πάντων ἀντιλαμβάνη; ebenso Leid. D = UPZ 36, 22 (162^a). Dresd. verso II = UPZ 34, 13; recto = UPZ 43, 6; verso I = UPZ 44, 3 (162^a). Par. 39 = UPZ 9, 11 (161—60^a). Par. 64 = UPZ 146, 12 ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν καθ' ὑμᾶς = an euerer Sache festzuhalten (II^a). Mit τοῦ c. inf.: PSI VI 577, 10 ἀντιλαβόμενος τοῦ μὴ ἄσχημοι γενέσθαι τὸ σπέρμα (248^a). Absolut mit leicht zu ergänzendem Genitiv: PSI IV 330, 6 μὴ περιδῆις ἡμᾶς καταφθαρέντας, ἀλλ' ἀντιλαβοῦ (sc. ἡμῶν) (258^a). Hal. 17, 8 (III^a). Rein. 7, 27 (141^a). Grenf. I 30, 7 (103^a).

¹⁵ Anmerkung 3. Abnorm, wenn auch nicht unerhört (vgl. Helbing l. c.) steht der Dativ bei ἀντιλαμβάνεσθαι in dieser Bedeutung PSI IV 361, 21: Μαίμαχῳ τῳ νομάρχῃ καλῶς ποιήσεις ἀντιλαμβανόμενος (251—50^a). Vielleicht schwebt ein dativisches Verbum wie βοηθῶν, συνεπιλαμβανόμενος (s. u.) vor. Schwerlich ist der Dativ mit καλῶς ποιήσεις zu verbinden und ἀντιλαμβανόμενος absolut zu fassen.

β) = sich widersetzen, Widerstand leisten c. gen.:

PSI IV 437, 3 ὥς δὴ περιορῶσαι ἡμέλλομεν, ἀντελάβοντο ἡμῶν οἱ παρὰ τοῦ Ἀλεξάνδρου λέγοντες, ὅτι ἀποτεῖσαι δεῖται (= δεῖ s. Bd. II 1 S. 113) τέλος (247—246^a).

²⁵ συναντιλαμβάνομαι = mit Hand anlegen, sich einer Person oder Sache annehmen [Helbing 310. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

Mit Genitiv des Inf.: PSI IV 329, 5 ἵνα συναντιλάβωνται τοῦ κατασταθῆναι αὐτόν (258^a); VI 591, 11 καλῶς ἂν ποιήσαις συναντιλαβόμενό[ς μου?] (III^a).

³⁰ Mit περί τινος bei Sachen: Hib. 82, 18 καλῶς ποιήσεις συναντιλαμβανόμενος προθύμως περί τῶν εἰς ταῦτα συγκυρόντων (239—38^a).

ἐπιλαμβάνομαι:

α) = ergreifen, anfassen, festhalten, festnehmen [Helbing 127. 322. K. Wolf Malal. II 39]:

³⁵ Durchweg mit Genitiv: Petr. II 4 (6) 2 ἐπιλαβομένου λατομίδος be-mächtigte sich einer Steinhacke (255—54^a). PSI IV 329, 5 ὥς ἂν οἱ παρ' ἡμῶν ἐπιλαμβάνωνται αὐτοῦ seiner habhaft werden (258^a); 366, 4 ἔαν ἐπιλαμβάνηται τῶν ἀνθρώπων καὶ τῆς βοός (250^a). Zen. pap. 59475, 12 ἐπελάβοντο τοῦ ὑποζυγίου (III^a); 59620, 11 ὧν οἱ φυλακίται ἐπελάβοντο (III^a). Par. 37 = UPZ 5, ⁴⁰ 24 ἐπελάβετο (hielt fest) αὐτοῦ (sc. τοῦ στάμνου); ebenso Par. 35 = UPZ 6, 20 (beide 163^a). Leid. C p. 118 = UPZ 77 col. 2, 27 ἐπιλαμβάνεται (faßt an) τῆς βοός (= βοός) (163^a). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένων (nahmen fest) τοῦ ἐνός ἡμῶν (nach 113^a).

β) übertragen = anfechten c. gen.:

⁴⁵ Hal. 1, 24 ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (wer eine Zeugenaussage anfechten will) ἐπιλαμβανέσθω πάντων τῶν ταῦτά μαρτυρησάντων, 32 ἐξέστω δὲ καὶ μέρους τῆς μαρτυρίας ἐπιλαβέσθαι, ἐφανερίζω δὲ ἐν τῳ ἐκκλησίᾳ οὐ ἂν ἐπιλάβηται μέρους, 39 ἐφ' ἧς ἂν τις μαρτυρίας ἐπιλάβηται, 45 ἐπιλαβόμενος τῶν μαρτύρων = 55. 64 (III^a).

γ) = in Beschlag nehmen, beschlagnahmen:

Bad. 48, 5 ἐπειλήμφθαι (sic) Νέωνα αὐτοῦ (sc. τοῦ ἐγκοιμήτρου) (126^a). Teb. 5, 25 (118^a).

Auch das Aktiv ἐπιλαμβάνω kann, wie es scheint, in der Bedeutung „in Empfang nehmen“ den Genitiv bei sich haben, während der Akkusativ hier Regel 5 ist: Lond. I nr. 17 a = UPZ 23, 10 ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) ἐπιβαλόντες = ἐπιλαβόντες (nach Peyrons Emendation, die Wilcken für evident erklärt) (160^a). Sonst Akk., wie Par. 26 = UPZ 42, 43 ἐπιλαβόντα τὴν γραφὴν (162^a). Eleph. 10, 1 (III^a). Teb. 27, 47 (II^a). Or. gr. 179, 19 (I^a) usw.

συνεπιλαμβάνομαι = behilflich sein:

10

Mit Genitiv: PSI V 488, 3 συνεπιλαμβανόμενος ἡμῶν (258^a).

Mit Dativ: Hib. 41, 14 συνεπιλαμβάνου αὐτῶι (nach 261^a).

Aktiv absolut = mit Hand anlegen: Petr. III 27, 1 ἐὰν συνεπιλαβῶ-
νωσιν (III^a). Vgl. Schmid Attic. III 71; IV 619.

3. Die Verba des Erlangens und Erreichens¹⁾.

15

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

τυγχάνω, das gebräuchlichste Wort für „erlangen“, [Helbing 141]:

Selten mit prädikativem Adjektiv bei Personen: Artem. = UPZ 1, 8 μηδὲ ἰλάονος τυχάνοι (sic) Ὅσεράπιος μηδὲ τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὅσεράπιος καθημέων (IV^a). Petr. II 13 (19) 2 τυχεῖν εὐλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252^a).²⁰ Gewöhnlich bei sachlichen, teils konkreten teils abstrakten Begriffen: Artem. 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων θήκης (Grab) (IV^a). Petr. II 13 (9) 6 πάντων τῶν καλῶν (252^a). Lond I nr. 42 = UPZ 59, 18 τινὸς ἀναφυχῆς; ebenso Vat. A = UPZ 60, 14 (beide 168^a). Petr. III 53 (j) 16 οὐκέτι λόγου (Rücksicht) οὐδενὸς τυχῶν (III^a). Magd. 31, 11 τῶν εὐγνωμόνων (Wohllwollen) (218^a). PSI IV 380, 3²⁵ προεδρίας (249^a); 442, 19 πολυωρίας (III^a); VI 554, 34 πάντων τῶν φιλανθρώπων (259^a). Par. 63 = UPZ 110, 162 τῆς ἐκ πάντων συνεργείας (164^a). Amh. 35, 42 τῆς τιμῆς (132^a) usw.

Formelhafte, häufig wiederkehrende Wendungen: τ. τῆς παρὰ σοῦ ἀντι-
λήψεως Tor. V 26 (177 oder 168^a). Rein. 7, 36 (141^a). Amh. 35, 56 (132^a).³⁰ W. Chr. 11 B 14 (123^a) usw. τ. τῆς παρ' ὑμῶν βοηθείας Magd. 6, 15; 21, 9 (222^a). Tor. V 12 (177 oder 165^a). Amh. 34 (d) 7 (c. 157^a). Rein. 7, 6 (141^a). τ. τοῦ δι-
καίου (τῶν δικαίων) Hib. 34, 11 (243^a). PSI IV 383, 16 (248^a); 399, 11 (III^a). Magd. 2, 8; 3, 12; 4, 9; 5, 23; 6, 15; 7, 9; 13, 14; 16, 7; 17, 8; 18, 6; 20, 8 (III^af). Oft Petr. II. III. Teb. 54, 26 (86^a) usw. ἵνα τύχωσι τῶν ἐξακολουθοῦντων die 35
entsprechende Strafe PSI III 168, 33; Teb. 5, 197 (beide 118^a). Rein. 17, 15 (109^a). τῆς ἀρμοζούσης ἐπιπλήξεως Teb. 13, 23; 16, 23 (beide 114^a); 41, 23 (nach 119^a); 45, 34; 46, 30; 47, 31 (113^a). τῆς ἐπισημασίας (Wohllwollen) Teb. 23, 6 (nach 119^a). ἐλέου Magd. 18, 6 (218^a). μηδεμιᾶς συγγνώμης Teb. 27, 43 (113^a). τῆς προσήκουσης ζημίας Magd. 19, 6 (218^a). τῆς φιλανθρωπίας Teb. 23, 7⁴⁰ (119^a); 28, 12 (114^a); 30, 20 (115^a); 32, 13 (145^a); 36, 8 (II^af); 41, 7 (119^a)^a).

¹⁾ Krüger § 47, 14. Kühner-Gerth I 349 f. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 171. Helbing 138 ff.

²⁾ Wenn Preisigke WB s. v. τυγχάνω Petr. III 53 (n) 8 οὐ τυχῶν ἐπίδειξιν (pap. ἐπίδειξιν) (III^a) als Beleg für die Konstruktion mit dem Akkusativ anführt, der beim Neutr. eines Pron. od. Adj. schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 350 Anm.) vorkommt und von Helbing 141/42 bei den Sept. (wie von ἀποτυχ.) belegt wird, so hat Crönert, Lit. Centralbl. 1907, 956 darauf hingewiesen, daß ἐπίδειξιν der Inf. fut. ist, der (nach Bd. II 1, 219) für den Inf. aor. eintreten kann.

Anmerkung 4. In der öfters wiederkehrenden Verbindung *ἐτυπτεν αὐτὸν εἰς ὃ μέρος τύχοι τοῦ σώματος* wie Petr. II 18 (2) 16 (246^a) — weitere Belege Bd. II 1 S. 295 — hängt *εἰς* nicht unmittelbar von *τυγχάνω*, sondern von einem zu ergänzenden Partizip *τύπτων* ab. Also bedeutet *τυγχάνω εἰς* nicht⁵ (cf. Preisigke WB) „einen Körperteil beim Schlagen treffen“.

ἀποτυγχάνω = verzweifeln kommt nur absolut vor: PSI VI 615, 8 οὐ γὰρ μὴ ἀποτύχη(ι)ς (III^a).

ἐπιτυγχάνω = sein Ziel erreichen [Helbing 142]: absolut PSI V 495, 23 εἴη δέ σοι εὐτυχεῖν καὶ ἐπιτυγχάνειν ἐμ πᾶσιν (258—257^a). Mit d. ¹⁰ Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὑμῖν δὲ γίνοιτο πᾶν ὃ ἂν ἐπιβάλλησθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161^a). Über *ἐντυγχάνειν* c. dat. s. unten S. 251.

καθικνέομαι = erreichen c. gen. findet sich Par. 63 = UPZ 110, 189 εὐμαρῶς καθί[ξ]εσθε τῶν κατὰ τὸν σπόρον ihr werdet leicht die Aussaat ¹⁵ durchsetzen (164^a).

Über *διαμαρτάνω* s. unten S. 229 Anm.

b) Teils absolut teils mit dem Akkusativ werden gebraucht:

κληρονομέω = erben [mit dem Genit. in d. Sept. nach Helbing 138 f. ziemlich selten, mit Akk. überaus häufig; im N. T. nur mit Akk. ²⁰ Blaß-Debrunner⁵ § 171, 2; ebenso bei Polyb. und Diodor nach Krebs Rection II (1888) 16]:

kommt in den ptol. Pap. bisher nur einmal vor und zwar in absolutem Sinn = Erbe sein SB 4638 (Erbstreit) 12 ἐνήλικοι δὲ γενόμενοι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον κληρονομήσασαι ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136^a).

²⁵ *λαγχάνω* = teilhaftig werden, bekommen [Helbing 141].

Nirgends mit dem Genitiv. Absolut: Hal. 1, 122 ὁ λαχὼν der Loszieher (III^a). Der Akkusativ ist wohl (nach klassischem Vorgang: Kühner-Gerth I 350 Anm. 9; wie auch im N. T. Bl.-Debr.⁵ § 171, 1) zu ergänzen Teb. (II) 382, 5 (ὁμολογῶ) λελονχέναι (sic) με εἰς τὸ ἐπιβάλλον μοι μέρος κλη(ρουχικὰς) ἀρού(ρας) ³⁰ (zwischen 30^a—1^p).

4. Die Verba des Zielens und Strebens, des Verlangens, Sehens und Versuchens¹⁾.

a) Mit dem reinen Genitiv:

στοχάζομαι = auf etwas zielen, sein Augenmerk auf etwas richten ³⁵ etwas in Betracht ziehen, auf etwas Rücksicht nehmen, sich um etwas kümmern [Helbing 143]:

Par. 63 = UPZ 110, 74 τοῦτου μάλιστα τοῦ μέρους στοχασάμενοι „nach diesem Ziel vor allem strebend“ Wilcken (164^a). Par. 40 = UPZ 12, 45 οὔτε τοῦ ἱεροῦ στοχασάμενοι οὔτε τοῦ καλῶς ἔχοντος „ohne sich um das Heiligtum oder ⁴⁰ die gute Sitte zu kümmern“ Wilcken (158^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 11 τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχάζομενος „weil ich nach dem Schicklichen strebe“ Wilcken (164^a). Teb. 41, 10 οὐ στοχασάμενος ὧν ἔχομεν πίστεων (nach 119^a). Tor. I 2, 20 οὐ στοχασάμενοι τῶν ἐξακολουθούντων αὐτοῖς ἐπιτίμων (116^a). Zu *στοχάζομαι* ὅπως mit Konj. Aor. Bd. II 1, 250, στ. ὥς c. ind. fut. Bd. II 1, 258.

¹⁾ Krüger § 47, 14; 12 Anm. (πειράομαι). Kühner-Gerth I 351, 4. Blaß-Debrunner⁵ § 171. Helbing 136 f.

Das Gegenteil zu $\sigma\tau\omicron\chi\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ ist

$\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron\chi\acute{\epsilon}\omega$ = das Ziel verfehlen; übertragen = unberücksichtigt lassen, sich lossagen von, sich nicht kümmern um [Helbing 143; Blaß-Debrunner⁵ § 180, 2 in separativem Sinn = sich trennen]:

Par. 35 = UPZ 6, 26 $\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron\chi\acute{\eta}\sigma\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$ τοῦ καλῶς ἔχοντος; ebenso Par. 37 = 5 UPZ 5, 34 den Anstand außer acht lassend (163^a). Vat. F = UPZ 16, 16 $\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron\chi\acute{\eta}\sigma\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$ τοῦ παντός alles beiseite setzend, ohne sich um etwas zu kümmern (156^a).

$\kappa\alpha\tau\alpha\sigma\tau\omicron\chi\acute{\epsilon}\omega$: verstärktes $\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron\chi\acute{\epsilon}\omega$ = sich gründlich losmachen, entrinnen (in separativem Sinn):

Teb. 58 = Witk. ep. pr. ² 56, 35 οὕπωι (sic) συνεχώρηκεν ὥστ' ἂν σὺν τοῖς θεοῖς καταστοχήσμεν (sic) αὐτοῦ so daß wir mit der Götter Hilfe ihm (dem Gegner) entronnen sind (111^a). Vgl. zur Stelle Band II 1, 301.

b) Gemischte Konstruktionen:

$\epsilon\pi\iota\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ = sich auf etwas werfen, nach etwas trachten [nach Kühner-Gerth I 351 ep.]: 15

α) Genitiv: Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 15 καθάπερ οἱ ἐξ ἐπιβουλῆς ἐπιβαλλόμενοι τοῦ ζῆν „wie Leute, die hinterhältig nach dem Leben trachten“ Wilcken (161^a). Näher läge nach Aristot. Polit. I c. III 19 p. 1258a 2: „die mit Nachstellungen ihr Leben fristen wollen“.

β) Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὅμιν δὲ γίνοιτο πᾶν ὃ ἂν ἐπι-
βάλλῃσθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161^a); der Acc.
δ gehört ἀπὸ κοινοῦ auch zu ἐπιτυγχάνειν. Vgl. oben S. 204,9.

γ) Über die Konstruktion mit dem bloßen Inf. oder πρὸς τό c. inf. s. Bd. II 1, 95/96.

$\pi\epsilon\iota\rho\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$ = einen Versuch machen mit, etwas probieren [Kühner-
Gerth I 369 f.; 370 Anm. 18. Helbing 143 c. gen. und acc.]:

Nur mit Akkusativ: PSI IV 444 = Zen. pap. 59019, 5 πειρασόμεθα μὲν χαλκιάους (sc. δορκαδέους, Würfel aus Gazellenknöcheln), εἰ δὲ μήγε, διχαλκιάους (260—258^a).

Nicht vertreten sind in den ptol. Papyri: $\epsilon\pi\iota\theta\upsilon\mu\acute{\epsilon}\omega$ c. gen. [Helbing 30 137; Blaß-Debrunner⁵ § 171], $\epsilon\rho\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$ τινος [Helbing 138], $\epsilon\phi\iota\epsilon\mu\alpha\acute{\iota}$ τινος (fehlt auch bei den Sept. und im N. T.), $\delta\rho\acute{\epsilon}\gamma\omicron\mu\alpha\acute{\iota}$ τινος (Blaß-Debrunner⁵ § 171). Über $\kappa\alpha\tau\epsilon\pi\epsilon\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\acute{\iota}$ (pass.) τινι (Pol. τινός) = verlangen, beanspruchen vgl. § 95, 4 Anm. 2.

5. Die Verba des Anfüllens und Vollseins¹⁾ sind in den ptol. Papyri spärlich vertreten mit der gebräuchlichen Konstruktion des Genitivs, soweit sie nicht absolut gebraucht oder in ihrer Bedeutung alteriiert sind.

$\gamma\epsilon\mu\acute{\iota}\zeta\omega$ = beladen, befrachten [Helbing 149 mit dem instrumentalen Dativ; Blaß-Debrunner⁵ § 172 mit Genitiv, ἐξ und ἀπὸ]: 40

¹⁾ Krüger § 47, 16. Kühner-Gerth I 354. Brugmann-Thumb⁴ 444. Blaß-Debrunner⁵ § 172. Helbing 144—150. Moulton Einl. 98 (Acc. neben dem Gen.). K. Wolf Malal. II 33.

PSI IV 429, 12 τὸ πλοῖον γεμίσαι ξύλων (III^a). Absolut: Magd. 11, 11 ὅπως γεμίζεται (τὰ πλοῖα), 14 γεμίσαι τὸ πλοῖον (222^a). Fragmentarisch und unverständlich BGU VI 1303, 32 δὸς ἄκου(σιλάωι?) κερκο(ύρου?) γεμίσαι α (I^a).

ἐμπίπλημι [Kühner-Gerth I 355 Anm. 1: neben dem gewöhnlichen Genitiv auch der Dativus instrum. Ebenso Helbing 144 f., aber auch ἀπό und ἐκ, sowie der Akkusativ; im N. T. nur Genitiv]:

PSI IV 413, 18 ταρίχου τὸ σταμνίον σύνταξον ἡμῖν ἐμπλήσαι (III^a). Das Simplex mit Dativ: Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψήφωι mit Mosaiksteinen besetzen (III^a).

Anmerkung 5. πληρῶω [Helbing 144 ff.] findet sich, wie es scheint, nirgends in der gewöhnlichen Bedeutung „anfüllen mit etwas“, wohl aber mehrfach im Geschäftsverkehr = jemand (mit einer Zahlung) befriedigen, an jemand etwas voll bezahlen, und zwar 1. mit dem Akkusativ der Person und dem instrumentalen Dativ der Summe: BGU 1108, 12 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι αὐτὸν ταῖς δραχμαῖς bis er mit der Summe voll befriedigt worden ist (I^a); 1132, 20 Ἀμώνιον πεπληρώσθαι τοῖς τόκοις (16^a); 1133, 6 (19^a). 2. mit dem Acc. der Sache und dem Dativ der Person (?): Hib. 40, 11 δραχμὴν μίαν οὐθεῖς σοι μὴ πληρ(ώσ)ῃ eine Drachme wird dir schwerlich jemand voll bezahlen (nach 261^a) 3. bloß mit dem Acc. der Person: Lond. 22 verso = UPZ 86, 1 πεπληρωκός (sic) με du hast mich voll bezahlt (162^a). Im Passiv.: BGU 1110, 11 πεπληρώσθαι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ δεῖνα (I^a); 1165, 13 συνχωρεῖ ὁ Σπίνθηρ πεπληρώσθαι (befriedigt worden) ὑπὸ τοῦ Ἡρακλείδου (19^a); 1171, 22 ὁ Στέφανος πεπληρωμένος ὑπὸ τοῦ Ἡρώδου (13^a); 1190, 17 (I^a). 4. mit dem Acc. der Sache allein: BGU 1055, 23 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι τὸ δάνειον bis das Darlehen voll zurückbezahlt ist (I^a); 1151, 32 μέχρι τοῦ πληρωθ(ῆναι) τὸ προκεί(μενον) κεφάλαιον (13^a). Vgl. Preisigke WB s. v., wo auch spätere Belege bis ins 6. nachchristliche Jahrhundert angeführt sind (auch mit doppeltem Akkusativ). Dasselbe gilt von ἐκπληρῶω, Belege bei Preisigke WB.

6. Die Verba des Genießens, Essens, Trinkens, Sättigens¹⁾.

γεύομαι [Helbing 135: c. gen., ἀπό und ἐκ, meist c. acc.; im N. T. c. gen. und acc.]

Nur SB 1106 (Weihinschrift) οἱ συμπόσιον γεύόμενοι (ptol.). Der Akkusativ schon in der klassischen Zeit zulässig, wo der partitive Sinn zurücktritt oder ausgeschlossen ist (Kühner-Gerth I 356 Anm. 2); seit Aristoteles (poet. 22) in der κοινή überwiegend. Im N. T. γεύεσθαι τοῦ δέιπνου, aber auch τὸ ὕδωρ, θεοῦ ῥήμα. Noch bei Malalas (K. Wolf II 39) vereinzelt der Genitiv.

πίνω [Helbing 133 f.: c. gen., ἀπό, gewöhnl. c. acc.; im N. T. nach Blaß-Debrunner⁵ § 169 ἐκ und c. acc.]:

Ein unsicheres Beispiel ist Teb. I 1 (Anthologiefragment) 15 πίνοντ[ες ... π]ότου μ[εμεθύ]σμεθα (I^a), wobei zudem nicht zu entscheiden ist, ob der Genitiv zu πίνειν oder zu μεμεθύσμεθα gehört. Ohne Objekt: Teb. 208 descr. τοῖς δεῖνα πείνουσι (zechten) (95 oder 62^a).

μεθύω = betrunken sein [Schmid Attic. IV 54 bei Philostratos II c. gen.; übertragen 263 (ἀσελγεία) c. dat. Ebenso Demosth. IV 49 μεθύειν τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων. Bei μεθύσκω und μεθύσκομαι nach Helbing teils Gen. teils ἀπό. Plat. symp. 203 b μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος]:

¹⁾ Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 355, 2. Brugmann-Thumb⁴ 441. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 2—3. Helbing 131 ff.

erscheint nur absolut ohne Kasus Hal. I, 193 μεθύοντος ἀδικιῶν (Beleidigungen in der Trunkenheit), 194 δταν τις μεθύων ἀδικήσῃ (III^a). Teb. I 2 (d) verso 20 (Anthologiefragment) μεθύων ἔρχεται (I^a). Ebenso Ostr. Rein. I, 1 (II—I^a).

7. Die Verba der sinnlichen Wahrnehmung¹⁾ haben den partitiven Genitiv, vor allem bei Personen, weil nicht die Person⁵ selbst, sondern etwas von ihr, wie Stimme, Laut, Äußerung das Objekt des Verbalbegriffs bildet; dagegen steht die Sache teils im Genitiv teils immer mehr im Akkusativ (Brugmann-Thumb⁴ S. 442).

ἀκούω [Helbing 151 f. Blaß-Debrunner⁵ § 173]:

α) = hören, anhören.

10

1) Die Person, die man reden hört, steht gewöhnlich im Genitiv:

Goodsp. 4, 10 χαριεῖ οὖν ἀκούσας αὐτοῦ sei so gut und höre ihn an (III^a). Amh. 38, 5 ὁρθῶς οὖν [ἐπο]ίησας ἀκούσας αὐτῶν (II^a). Mit dem Partizip Petr. II 32 (2) = III 32 g (a) 20 ἀκούσαντες Θεοδότου βοῶντος (238^a). Anakoluthisch der Nominativ: Par. 51 = UPZ 78, 12 ἤκουσα Τοῦθῃς λέγων (= Τοῦθῆτος λέγων-¹⁵τος) (159^a).

Ganz vereinzelt erscheint παρὰ τινος: Petr. II 32 (2^a) = III 32 (g) 11 ἀκούσας παρὰ Πνεφερώτος (238^a).

Die Person, über die man reden hört, steht im Akkusativ:

Hib. 49, 2 οὐ ἄν ἀκού[σῃς] Λυσίμαχον (253^a).

20

2) Die Sache, d. h. der Laut, die Stimme, die man hört, steht teils im Genitiv: so BGU 1007, 11 ἀκούσαντες φωνῆς (243 oder 218^a), teils im Akkusativ: Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. I, 25 ἀκούσασα τὴν φωνήν (161^a). Immer im Akkusativ steht der Inhalt des Gehörten.

PSI IV 341, 3 ἀκούοντες τὸ κλέος (vom Ruhm) τῆς πόλεως (256^a); VI 598, 2¹⁵ ἀ. τὰ παρ' Ἑτεάρχου (die Botschaft des E.) (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 10 ἀκούσα(σ)αν τὰ προδεδηλομένα (sic) (geschr. II^a).

β) = auf jemand hören, gehorchen mit dem Genitiv der Person:

Zen. pap. 59080, 1 ἔδωκά σοι [ἔρκον περὶ τοῦ ἀπειθεῖν Vitelli] με καὶ κακῶς με ἀκούειν (= παρακούειν s. unten) Ζηνοδώρου (257^a).

30

διακούω [Schmid Attic. IV 150. Helbing 157] = verhören, vernehmen (den Kläger oder Beklagten) durchweg mit dem Genitiv:

Zen. pap. 59203, 8 οὐκ [ἡδυνά] μεθα διακοῦσαι ὑμῶν, 11 ὅπως διακούσῃ ὑμῶν; 59204, 4 διακούσας τῶν ἐξ Ἡρασιτιάδος (beide 254^a); 59288, 6 ὅπως διακούσῃ αὐτοῦ (250^a); 59620, 31; 59626, 11 (III^a). Hib. 31, 2 αὐτῶν . . διακουσ[.]³⁵ (nach 270^a). Grenf. I 11 col. I, 8 = col. 2, 8 διακοῦσαι αὐτῶν (153^a).

εἰσακούω [Helbing 153] = auf jemand hören, erhören: mit dem Genit. der Person;

PSI IV 377, 19 ἐπειδὴ οὐ βούλει μου εἰσακοῦσαι (250^a); VI 591, 6 ὅτι σοῦ εἰσακούσῃται (= -εται), 9 εἰσακοῦσαί μου καὶ Φιλίσκου (III^a).

40

ἐπακούω [Helbing 154] = auf jemand hören, jemand erhören, einem willfahren hat bald den Genitiv bald den Dativ der Person:

¹⁾ Krüger § 47, 10, 10—13. Kühner-Gerth I 357, 4. Blaß-Debrunner⁵ § 173. Helbing 150—159.

In derselben Gebetsformel wechseln die Kasus: Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐπάκουσόν μου (159^a), aber Leid. U = UPZ 81 col. 2, 20 ἐπάκουσόν μοι (II^a). Zen. pap. 59080, 3 [οὐκ]έτι ἐπήκο[υσεν] Ζηνοδώρῳ (257^a). Absolut: Petr. II 14 (2) 21 οὐκέτι ἐπακούει (III^a); 38 (b) 15 οὐκ ἐπακουσθέντες (242^a).

5 παρακούω [erst im Hellenistischen gebräuchlich, so bei Polyb., im N. T., bei Luc.; vgl. Schmid Attic. I 370; IV 368. 719. Helbing 156 f.] = nicht hören wollen, eigentlich daneben hören, überhören, nicht gehorchen, außeracht lassen. Mit dem Genitiv der Person und Sache:

Hib. 170 descr. ὅπως μῆκέτι ἀπὸ τούτων παρακούσει ἡμῶν damit du mein
10 Gebot nicht mehr mißachtest (247^a). Frankf. 7, 17 (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 130 τοῖς παρακούουσὶ τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων „die den eifrig erzwungenen Bestimmungen in einem Punkte nicht gehorchen“ [Wilcken] (164^a).

ὕπακούω [Blaß-Debrunner⁵ § 173. Helbing 155] = auf jemand hören, Folge leisten, gehorchen:

15 Mit dem Genitiv der Person:

Hib. 78, 5 οὐδέποτε ὕ[πα]κήκοας ἡμῶν (244—43^a). Petr. II 4 (13) 7 ἡμῶν γραφόντων οὐχ ὑπακούει wenn ich schreibe, beachtet er es nicht (255—54^a). Möglich auch, daß ἡμ. γρ. der Gen. abs. ist und ὑπακούει ohne Objekt gebraucht ist, wie Petr. III 44, 4, 7 (III^a). Giss. 37 II 24 (II^a). Teb. 24, 26. 28 (117^a).
20 SB 6643, 15 (88^a) u. o.

Der Analogie von ὑπακούω folgten πειθαρχέω und ἀπειθέω, wohl auch προσέχω:

πειθαρχέω [Helbing 204. Nachmanson, Eranos X 201 ff.] = Folge leisten, gehorchen, regiert in der klassischen Sprache und in späteren

25 Zeiten den Dativ, in den ptol. Papyri den Genitiv:

PSI VI 666, 14 καλῶς ποιήσεις Χίλωνι συντάξας πειθαρχεῖν ἡμῶν (III^a). Giss. 2 (Ehevertrag) 15 ἔστω δὲ Ὀλυμπιάς παρὰ Ἀνταίῳ πειθαρχοῦσα αὐτοῦ Ol. als Gattin des A. soll ihm gehorsam sein (173^a). Ebenso in dem Ehekontrakt Teb. 104, 14 (92^a).

30 Ebenso das Gegenteil

ἀπειθέω [Helbing 204] = nicht gehorchen, ungehorsam sein:

Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἣν ἔγραψας Ἀμωωνίῳ, ἡπίθηνεν αὐτῆς (nahm keine Rücksicht auf ihn) (255^a).

προσέχω = auf etwas achten [Helbing 293] hat statt des gewöhnlichen Dativs (worüber unten § 91 S. 245) gelegentlich das Objekt im Genitiv bei sich:

Magd. 3, 7 οὐ προσέσχηκεν ἡμῶν hörte nicht auf uns, kümmerte sich nicht um uns (218^a). Vgl. Hatzidakis Einl. 223. Dagegen Zen. pap. 59031, 11 ἐμοῦ αὐτοῖς γράψαντος πλεονάκεις ἀποδοῦναι οὐ προσέσχον, ἀλλ' ἀπέδοντο (258^a) liegt wohl
40 ein genit. abs. vor und προσέσχον steht absolut.

Ferner gehören in diesen Zusammenhang:

αἰσθάνομαι [Helbing 158], das nur von mittelbarer Wahrnehmung im Sinne von „erfahren, wissen“ vorkommt und (nach Kühner-Gerth I 360 Anm. 8) sowohl bei Personen als bei Sachen stets den Akkusativ
45 bei sich hat. Die Beispiele mit persönlichem Objekt + Partizip sind angeführt Band II 1, 354.

Mit sachlichem Objekt: Eleph. 13, 3 αἰσθῆσθαι τὰ κατὰ σέ (223—22^a). PSI VI 552, 29 ἕως τοῦ αἰσθῆσθαι τὰ κατὰ τὴν ἐπιστολὴν (269 oder 231^a).

πυνθάνομαι [Helbing 158] = erkundigen, erfahren, erfragen bei unmittelbarer Wahrnehmung stets mit dem Genitiv der Person (nicht παρά):

Eleph. 13, 4 ἐπυνθανόμην (wollte erfahren) τοῦ Σανῶτος (223^a). PSI IV 429 (Notizbuch des Zenon) ἰ Ἡροδότου πυνθῆσθαι (bei H. anfragen) περὶ τῶν αἰγείων τριχῶν (III^{am}); V 491, 12 τοῦ Ζήνωνος πυνθῆσθαι (258^a); VI 659, 3 ἐπυνθάνετό μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῶν χαλκῶν (III^a). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυνθανομένου δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συντεθεικῶς αὐτῷ εἴης (252^a). Zen. 10 pap. 59000, 13 πυνθάνου Εὐτύχου (III^a). Mich. Zen. 58, 24 (248^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 12 ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐπυνθάνετο ὁ βασιλεὺς (geschr. II^a). Par. 37 = UPZ 5, 41 πυνθομένων ἡμῶν αὐτῶν als wir sie fragten; dagegen in der Dublette Par. 35 = UPZ 6, 29 ohne Objekt (wie auch sonst oft) πυνθανομένων δ' ἡμῶν (163^a).

15

μανθάνω [Helbing 158]:

α) — erfahren, findet sich nirgends mit einem persönlichen, sondern bloß mit sachlichem Objekt und zwar mit περί τινος:

Lille 26, 8 ἕως ἂν μάθωμεν περὶ τῶν κ[ε]χρηματισμένων (III^a).

β) = (kennen) lernen mit Akkusativ der Sache:

20

Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 1 πυνθανομένη μανθάνειν σε Αἰγύπτια γράμματα (II^a).

8. Die Verba des Erinnerns und Vergessens¹⁾.

a) Nur der Genitiv der Sache oder Person läßt sich belegen bei ἀναμνήσκω [Helbing 49 nur Akk., ebenso im N. T. Blaß-Debrunner⁵ § 175]:

Petr. II 20 = III 36 (b) col. 3, 10 ἀναμνήσας αὐτοὺς τῆς ἐπιστολῆς (252^a).

μέμνημαι [Helbing 108 c. gen., ebenso im N. T.; K. Wolf Malal. II 39 περί τινος]:

α) = im Gedächtnis bewahren:

30

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένον τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (165^a); fortgefahren wird 21 ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πρὸς ταύτης (Schmid, pap. ταταῖς) οἰκηότητα, was man doch eher als eine Verschreibung von τῆς .. οἰκηότητος denn als beabsichtigte Variante betrachten darf. Übrigens μέμνημαί τι seit Homer nicht selten. Vgl. auch § 169 IV 2.

35

β) = in Worten gedenken, erwähnen:

Or. gr. 737, 17 ἐπὶ τῶν ὕμνων μεμῆσθαι αὐτοῦ (II^a).

μνησθῆναι = gedenken: Bad. 48, 17 μνήσθητι ἡμῶν (126^a).

μνημονεύω = gedenken [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12 in der Bedeutung commemorare gewöhnlich mit Akk.; He Ping 109: meist Gen. 40

¹⁾ Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 364, 5. Brugmann-Thumb⁴ S. 442 d. Blaß-Debrunner⁵ § 175. Helbing 107 ff. K. Wolf Malal. II 39 (μέμνημαι und μνημονεύω mit περί).

der Person und Akk. der Sache; Blaß-Debrunner⁵ § 175: N. T. meist Gen., doch auch Akk.]:

Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντός (256^a); 59575, 4 (III^a). PSI V 502, 2 καλῶς ἂν ποιῶις μνημονεύων ἡμῶν (257^a); ebenso VI 651, 2 (III^a).

5 b) Immer mit περί τινος wird das persönliche und sachliche Objekt bezeichnet bei

μνησθῆναι [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12. Helbing 109] = mit Worten etwas erwähnen, auf etwas zu sprechen kommen:

PSI IV 412, 8 περί οὗ καὶ Αἴγυπτος ἐμνήσθη (III^a); V 533, 15 καὶ περί τοῦ
10 σκιοπρώριου καὶ σκιοπρύμνου ὅπως μνησθῆις καταγαγεῖν (III^a).

Gewöhnlich steht die Person, der gegenüber etwas erwähnt oder mit der etwas besprochen wird, im Dativ, so daß μνησθῆναι τινι περί τινος bedeutet „jemand etwas in Erinnerung bringen, jemand an etwas erinnern“¹⁾:

15 Lille 12, 1 ἐμνήσθη σοι περί τῶν ἀρουρῶν (250—49^a). Zen. pap. 59048, 1 μνήσθητι Ζήνωνι περί τῶν ψιλοταπίδων erinnere Zenon an d. Teppiche (257^a); 59049, 6 καλῶς ἂν ποιήσῃς μνησθῆις Ἀπολλωνίῳ περί ἡμῶν sei so gut und bringe mich bei A. in Erinnerung, 7 οὐ γὰρ ἔχομεν ὧι μνησθῶμεν ἐτέρῳι περί τούτων an den wir uns in dieser Frage wenden können (257^a). Ähnlich 59026, 14
20 καλῶς ἂν ποιήσῃς μνησθῆις Ζωίλῳ καὶ περί ἐμοῦ (258/57^a); 59050, 2 (257^a); 59122, 7 (256^a); 59160, 9 (255^a). Edg. 54 = SB 6760 (b) 4 μνησθῆις Ζήνωνι περί τοῦ σταθμοῦ καὶ τοῦ χόρτου καὶ τῆς γράσσεως (247^a). SB 4303, 1 καὶ παρόντι σοι ἐμνήσθην περί Σοκμήνιος (III^a?) usw.

Nicht selten enthält die Phrase eine Bitte, Mahnung, Aufforderung,
25 die in einem jussiven Satz zum Ausdruck kommt, so daß μνησθῆναι bedeutet „sich an jemand wenden mit der Aufforderung“:

Lille 8, 11 καλῶς ποιήσεις μνησθῆις Θεοδώρῳ, ἵνα προστάξῃ (III^a). PSI V 502, 4 σπούδασον μνησθῆναι αὐτῷ ἵνα τὰ προστάγματα λάβῃ (257^a). Edg. 51 = SB 6757, 5 μνησθῆις Μητροδώρῳ, ἵνα ἡμῖν ὀψώνιον τάξῃ (249^a). Zen.
30 pap. 59264, 3 ἐμνήσθης μοι ἰδεῖν τὸν κεραμέα περί τῶν κεραμίων (251^a). SB 6800, 15 Χρυσίππῳ δὲ μνησθῆναι, ὅπως συντάξῃ (244—43^a).

Endlich kann auch der bloße Dativ der Person mit μνησθῆναι sich verbinden = sich an jemand (mit einer Mitteilung) wenden:

Edg. 54 = SB 6760 (b) 13 μνήσθητι αὐτῷ (247^a). PSI V 491, 7 καλῶς ποιή-
35 σεις μνησθῆις αὐτῷ sei so gut und wende dich an ihn (258^a); 502, 4 (275^a). SB 6800, 10 ἵνα μνησθῇ τῷ Ὀρσικλείδῃ (244—43^a). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι καὶ πλεονάκῃς, διότι προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (250/49^a). Zen. pap. 59049, 5 [καίπερ Ἀπολλωνίῳ μνησθέντων ἡμῶν (257^a).

c) Schwankende Rektion zeigen:

40 ὑπομιμνήσκω [Helbing 49: nur einmal mit 2 Akkusativen; Blaß-Debrunner⁵ § 175: Gen., Akk. und περί]:

¹⁾ Klassische Belege für diese Konstruktion: Plat. Lach. 30 p. 200 d ὅταν τι αὐτῷ περί τούτου μνησθῶ. Xen. Cyr. I 4, 12 τίς οὖν ἂν ἡμῖν Ἀστυάγει μνησθῇ;

α) περί τινος: Zen. pap. 59049, 2 Ἀπολλώνιον [ὑπόμνη]σον περί τούτων (257^a). Mich. Zen. 100, 2 ὑπομνήσαι σε περί τοῦ τριηραρχήματος (III^a).

β) ὑπέρ τινος: Par. 63 = UPZ 110, 186 ἐπεὶπερ ὑμῶς δεῖ συνεχέστερον ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ὑπομνήσκειν (164^a). PSI IV 502, 4 ὑπομνήσαι ὑπὲρ ὧν σοι τὰ ὑπομνήματα ἔδωκα (257^a). Unsicher, ob vor ὑπὲρ ὧν ein ταῦτα zu ergänzen ⁵ oder ob die Präposition unmittelbar mit ὑπομνήσαι zu verbinden ist.

μνεῖαν ποιοῦμαι = gedenken, stehende Phrase in Briefen:

α) Genitiv: σοῦ διὰ παντός μνεῖαν ποιοῦμενοι Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 6 (168^a). Zen. pap. 59076, 3 (257^a). σοῦ τὴν ἀρίστην μνήαν ποιομένην Bad. 48, 1 (126^a). σοῦ διατελοῦμεν ἐμ παντὶ καιρῷ μνεῖαν ποιοῦμενοι Zen. pap. 10 59093, 2 (257^a).

β) περί τινος: Zen. pap. 59028, 5 περί ἡμῶν μνεῖαν πόησαι lege für uns Fürbitte ein (258^a).

ἐπιλανθάνομαι [Helbing 110: meist Gen., doch auch der Akk. zugelassen; Blaß-Debrunner ⁵ § 175: im N. T. nur einmal Gen., sonst Akk.]: ¹⁵

α) Genitiv: PSI IV 353, 16 μὴ ἐπιλανθάνου ἡμῶν (254^a). Zen. pap. 59526, 4 (III^a). SB 6298, 3 ἐπιλελησμένους ἡμῶν (II^p).

β) Akkusativ: Par. 32 = UPZ 61, 10 ἐπιλελῆσθαι τὰ μέτρα τῶν ὀθονίων (161^a). Der Akk., schon im Klassischen zugelassen (Kühner-Gerth I 364 Anm. 12), lag hier schon wegen der Häufung der Genitive nahe. Oxy. (IV) 744, 11 ²⁰ μή με ἐπιλάθης· πῶς δύναμαι σὲ ἐπιλαθεῖν (1^a).

9. Die Verba des Sorgens, sich Kümmerns und ihr Gegenteil ¹).

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

καταφρονέω = gering achten, mißachten [Helbing 184]:

Magd. 8, 11 καταφρονήσας μου; 16, 5 καταφρονῶν μου; 23, 4 καταφρονοῦ- ²⁵ σαν ἡμῶν (221^a). Petr. II 4 (6) 17 καταπεφρονήκασιν οὐθὲν τῶν ἔργων (255—54^a); 15 (1) 10 καταφρονοῦντες πολλάκις μου (241—39^a). Mich. Zen. 79, 24 ἡμῶν καταπεφρονήκασιν (III^a).

Absolut: Petr. II 18 (1) = Mitt. Chr. 6, 13 (246^a). SB 4638, 6 (147 ³⁰ oder 136^a).

ὀλιγωρέω [je einmal in d. LXX und im N. T. Helbing 113] er-
scheint nur im Passiv und absolut:

Teb. 27, 43 ὀλιγορηθέντος τινός (113^a). PSI IV 426, 3 ὁ δὲ Εὐτυχὸς κατο-
λιγορεῖ (III^a) = lässig, faul sein; V 502, 30 οὐκ ἔστιν σοι ὑπηρετοῦντα ὀλιγω- ³⁵
ρεῖν (257^a).

προίσταμαι eigentlich = vorstehen, beaufsichtigen (worüber unten S. 236, ¹²) dann = beschützen, sich einer Person oder Sache annehmen, für sie eintreten, besorgt sein [Helbing 187]:

PSI IV 392, 5 εἰς τοὺς προστάτας τῆς σωτηρίας ἡμῶν (242^a); ebenda 441 = Zen. pap. 59481, 9 προεστήξομαι τῆς χωνεύσεως das Ausgießen der Töpfer- ⁴⁰
waren besorgen (III^a). Mich. Zen. 57, 2 σοῦ προέστημεν (248^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 4. 34 τοῦ προεστηκότος τῶν διδυμῶν (d. Beschützer der Zw.) (162^a).

¹) Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 365, 6. Brugmann-Thumb ⁴
442. Blaß-Debrunner ⁵ § 176, 2—3. Helbing 111 ff.

Fay. XIII 5 καλῶς ποιήσετε προστάντες (einzutreten für) Πετήσιος (c. 170^a). Ebenso das denominativum

προστατέω eigentlich = Schutzherr sein, dann = beschützen, um jemand besorgt sein:

- 5 Petr. II 13 (19) 4. 6 σοῦ προστατῆσαι (c. 252^a). Teb. 20, 5 χαριεῖ προστατῶν αὐτῶν (113^a). Lips. I 104, 22 προστατεῖ ἡμῶν (96—95^a). Oxy. 1453, 14 ὀμνύομεν προστατῆσιν τοῦ λύχνου τῶν ἱερῶν (I^a). Ebenso umschreibend Leid. B = UPZ 20, 28 ποιεῖται ἡμῶν προστασίαν (162^a).

b) Wechselnde Konstruktionen:

- 10 ἐνθυμέομαι [Krüger § 47, II, 1. Helbing 138] eigentlich = seinen Sinn auf etwas richten.

α) = auf etwas bedacht sein, sich um etwas kümmern mit dem Genitiv:

- Par. 63 = UPZ 110, 200 φαίνεσθε μὴδὲ κατὰ μικρὸν ἐντεθυμῆσθαι τῶν ἐξ-
15 ηριθμημένων ὑμῖν ihr scheint euch auch nicht im geringsten gekümmert zu haben um das, was euch vorgerechnet worden ist (164^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 19 σὲ μὴδ' ἐντεθυμῆσθαι τοῦ παραγενέσθαι daß du nicht einmal daran gedacht hast hierherzukommen (168^a).

β) = sich etwas zu Herzen nehmen, in Erwägung ziehen:

- 20 1) Akkusativ: Kanop. Dekr. 14 πάντων ἐνθυμουμένων τὴν γεγενημένην καταφθοράν (237^a).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]: PSI VI 617, 5 ἐνθυμήθητι οὖν περί τῶν [....] (III^a).

Zu ἐνθυμέομαι ἵνα s. Band II 1, 243.

- 25 ἐπιμέλομαι (nirgends ἐπιμελέομαι, worüber Band I S. 348), das häufigste Wort für „sorgen“ in den Papyri [bei den Septuag. und im N. T. selten: Helbing III. Blaß-Debrunner⁵ § 175, 2] hat in der Regel

α) den Genitiv.

- 30 Vor allem in der stereotypen Briefschlußformel ἐπιμέλου, ἐπιμελόμενος σαυτοῦ, σαυτῆς, ἐπιμελόμενοι ἑαυτῶν (ἔρρωσο, ἔρρωσθε). Belege bei Witkowski ep. pr.² Index s. v. ἐπιμέλομαι und Band II 1, 66. Außerdem ἐπιμελόμενος σαυτοῦ Zen. pap. 59093, 19 (257^a); 59135, 4 (256^a); 59251, 3 (252^a). PSIV 495, 20 (258^a). Par. 36 = UPZ 110, 18 (164^a). ἐπιμελόμενοι δὲ ἑαυτῶν (für euch) Grenf. I 32, 8 (102^a);
35 35, 7 (99^a) usw.

- Ferner Petr. II 29 (e) ἐπιμέλου αὐτ[ῶν] (III^a). Zen. pap. 59044, 17 Δημητρίου ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθε (257^a); demnach ist auch 59032, 2 χαρίζοιο δ' ἄμ μοι [....] ἐπιμελόμενος ein Eigennamen im Gen. zu ergänzen (257^a); 59192, 7 τὰ λοιπὰ ἐπιμελόμενος αὐτοῦ (255^a); 59251, 7 τῆς οἰκίας τῆς ἐμ Φιλαδελφείας ἐπιμελόμενος
40 (252^a). Vat. A = Witk. ep. pr.² 36, 22 τοῦ σώματος = σαυτοῦ ἐ.; ebenso Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 31 (beide 168^a). Zen. pap. 59011, 1 καλῶς ποιήσεις [συν]-επιμεληθεῖς [....]ος (III^a).

- Ebenso umschreibend: Zen. pap. 59092, 5 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν αὐτῆς ποιεῖσθαι (258^a); 59158, 1 τῶν ζευγῶν τὴν ἐπιμέλειαν ἔχων (256^a). PSI IV
45 353, 16 [ἐὰν ἐπιμέλ]ειαν ἔχῃς τῶν παρ' ἡμῖν (254—51^a).

β) Der Dativ, schon im Klassischen nicht unerhört ¹⁾, findet sich in vulgären Briefen:

Teb. 58 = Witk. ep. pr.² 56, 62 ἐπιμέλου (p. ἐπειμένου) τοῖς ἐν οἴκῳ (111^a). Oxy. (IV) 744 = Witk. 72, 6 ἐπιμελήθητι (p. ἐπιμελήθῃ) τῷ παιδίῳ (1^a). Auch Grenf. I 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐπύησεν (sic) [Wilcken], ἀλλ' ἐκ τῶν ἐναντίων ἐπιμε- 5 μέληται (95^a) kann der Dativ ἡμῖν „ἀπὸ κοινοῦ“ auch zu ἐπιμεμ. gezogen werden, wenn ἐπιμέλομαι nicht, wie manchmal, absolut gebraucht ist, wie z. B. Zen. pap. 59240, 5 καλῶς ἂν ποιήσῃς, εἰ μὲν ἐπιμεμέλησαι, εἰ δὲ μή, φροντίσας ὅπως . . . (253^a).

γ) περὶ τινος:

PSI V 531, 4 ἄξιῶν σε ἐπιμελ[ηθῆναι πε]ρὶ τῆς ἐντεύξεως (III^a). Bei περὶ ¹⁰ ist die Beziehung auf das Objekt freier, nicht sorgen „für“, sondern Sorge tragen „mit Rücksicht auf“. Zen. pap. 59036, 6 περὶ τῶν Ἰ(δραχμῶν) ἐπιμελήθητι, ὅπως διαγράψῃ (257^a). P. Edg. 62 = SB 6768, 8 ὅπως περὶ τε τ[ῶν ἄλλων?] ἐπιμελή- 5 σῃς (242—41^a). Über ἐπιμέλομαι ἵνα vgl. Bd. II 1, 242 f.; ὅπως 250 f.

ἀμελέω = vernachlässigen [bei den Sept. u. im N. T. selten: Helbing ¹⁵ 112; Blaß-Debrunner⁵ § 176, 2: τινός. Ursing, Studien zur griechischen Fabel 46: ἐπὶ τινός]:

α) Genitiv: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 4 ἡμέληκεν τοῦ ἐμοῦ ἱεροῦ (geschr. II^a).

β) περὶ τινος: Zen. pap. 59057, 2 οὐκ ἀμελῶ περὶ ὧν (= π. τοῦτων ἄ) ²⁰ ἂν ἡμῖν γράφῃς (257^a). Zweifelhaft ist PSI IV 387, 7 ἐτύγχανον ἡ[μεληκῶς] περὶ ὧν μοι πρότερον ἐγεγράφεῖς (244^a). Spätere Belege gibt Preisigke WB.

γ) absolut: Grenf. II 38, 4 καλῶς ποιήσεις μὴ ἀμελήσας (81^a). Teb. 37, 23 ἔαν δὲ ἀμελήσῃς (73^a).

ἀλογέω:

²⁵

α) = unbekümmert sein:

absolut: Par. 35 = UPZ 5, 24 ἀλογήσας unbekümmert, ohne sich zu kümmern (163^a).

β) transitiv = einschüchtern (Preisigke) oder = stumm machen ³⁰ (Wilcken, UPZ I S. 649):

mit Akkusativ: Vat. B = UPZ I S. 648, 17 βουλόμενοι ἐξοπάσαι (sic) με καὶ ἀλογῆσαι; ebenso in der Dublette Par. 36 = UPZ 7, 12 (163^a). Teb. 138 descr. βουλόμενός με ἀλογῆσαι (I^a).

μέλει und μεταμέλει [Helbing 112; Blaß-Debrunner⁵ § 175, 3 c. gen. und περὶ] kommen nur mit dem Dativ der Person, nirgends ³⁵ mit einem genitivischen Objekt vor:

PSI IV 343, 10 μέλει οὖν μοι (256—55^a); 445, 14 ἐμοὶ οὖν οὐ μέλει, ὅτι ἐκωλύθην ich mache mir keine Sorge darüber, daß man mich gehindert hat (III^a); V 516, 2 μελησάτω δὲ σοὶ (251^a). Hib. 59, 11 μεταμελήσει σοι (245—44^a).

ἐντρέπομαι = sich kehren an etwas, sich kümmern [Helbing ⁴⁰ 33f. Blaß-Debrunner⁵ § 149 Ende] steht ohne Objekt:

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 419: Φυλλίδας ἐπεμελεῖτο τοῖς πολεμάρχοις Xen. Hell. V 44. Meisterhans-Schwyzer S. 211, 38: ὁ δῆμος ἐπιμελεῖται τοῖς πράτ- 40 τουσιν τὰ συμφέροντα in einem attischen Staatsdekret v. 340^a.

Par. 37 = UPZ 5, 24 <οὐκ> [von Wilcken eingesetzt] ἐντροπέντος (= ἐν-τραπέντος) δὲ τοῦ Ἀλώσιος da A. sich nicht daran kehrte (163^a)¹⁾. Vgl. Wilckens Kommentar z. St., wo als weitere Belege für ἐντρέπομαι = sich kümmern angeführt werden Polyb. IX 31, 6; Xen. Hell. II 3, 33. Krebs, Rect. II 5 (1888) 15 gibt aus Polyb., Dion. Hal., Ioseph. viele Beispiele für ἐντρέπομαι c. acc.

κήδομαι = besorgt sein [fehlt LXX und N. T.]:

α) mit Genitiv: Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις für die Staatsinteressen sorgen;

10 β) περὶ τινος: ebenda 128 εἰ περὶ ἑαυτῶν κήδεσθε wenn ihr an euch selbst denkt (164^a).

πολυωρέω [Helbing 113: mit Akkusativ und Genitiv] = sich sehr kümmern um, eigentlich hochschätzen, hochachten:

α) Genitiv: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ; ebenso 59050, 3 (beide 15 (257^a). PSI IV 415, 8; VI 622, 3 (III^a). Ebenda IV 361, 17 ἵνα πολυωρῇ ἡμῶν (257^a). Petr. II 3 (a) 3 ἵνα πολυωρήσῃ ἐμοῦ (260^a). Passiv: Petr. II 2 (4) 7 δι' ἡμᾶς πεπολυωρημένος er genießt unsere Fürsorge (260—59^a). Zen. pap. 59052, 9 ἀνήγγελλον πεπολυωρηθῆναι ὑπὸ σοῦ (257^a). PSI V 520, 110 ἐστὶν γὰρ ὄξιος πολυωρηθῆναι (250—49^a).

20 β) ὑπὲρ τινος: Zen. pap. 59462, 10 πολυώρησον ὑπὲρ τούτων (III^a).

προνοέω, προνοέομαι, πρόνοιαν ποιέομαι = Vorsorge treffen, sorgen für [Helbing 111 f. mit Gen. und Akkusativ, Blaß-Debrunner⁵ § 176,2 mit Gen. nur einmal]:

α) Genitiv: Hal. I, 179 μάλιστα δὲ προνόησον Ἀρσινόης (III^a). Par. 25 63 col. 11 = UPZ 145, 48 τῆς δὲ τοῦ σώματος ἐπιμελή[ας = ἐπιμελείας προ]-νοοῦμενος (sic) für deine Körperpflege sorgen (164^a). Leid. B = UPZ 20, 25 πρ. ἡμῶν (163^a). Teb. 6 = W. Chr. 332, 7 προνοηθεὶς τῶν δεόντων [Preisigke WB] (140—139^a); 27, 36 χάριν τοῦ μὴ προνοηθῆναι μήτε τῆς τῶν χλωρῶν ἐγδιοικήσεως μηδὲ τῆς τῶν γενημάτων φυλακίας (113^a); 40, 12 πρ. τῶν βασιλικῶν (117^a). 30 Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (c. 260^a).

β) Akkusativ: teils als inneres Objekt, wie Kanop. Dekr. 16 πολλὰ προνοηθέντες (237^a), teils = etwas besorgen: Teb. 27, 102 μέχρι ἂν προνοηθῇ τὰ τῆς διαγνώσεως τῶν χρημάτων (113^a).

γ) ὑπὲρ τινος: PSI V 542, 14 ὑπὲρ τῶν τοιούτων προνοεῖσθαι (III^a). 35 Par. 29 = UPZ 41, 17 ὑμῶν τὴν πλείστην πρόνοιαν ὑπὲρ ἡμῶν πεπονημένων (161^a).

δ) absolut: Teb. 24, 44 προνοοῦμενοι ahnend (117^a). Über die Konstruktion mit ἵνα s. Bd. II 1, 242, mit ὅπως 250 f., mit ὥς 258 f.

φιλοτιμέομαι = sich um jemand eifrig bemühen:

40 περὶ τινος: PSI IV 375, 4 ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250—49^a).

φροντίζω (φροντῖδα ποιέομαι) [Helbing 111 nicht häufig c. gen. und περὶ; fehlt im N. T.]

¹⁾ Witkowski, ep. pr.² S. 71 schlägt die Bedeutung „sich schämen“ vor, die nicht zu belegen ist. Da in der Dublette UPZ 6, 20 dafür ἀλογήσας steht, fügt Wilcken <οὐκ> ein. ἐντρέπομαι ein Koine = Ersatzwort für αἰδέομαι, εὐλαβέομαι nach Krebs Rect. II 15, und so auch z. B. Schol. Pind. P. 4, 308^a.

α) = sorgen, Sorge tragen, sich kümmern um :

1) Genitiv:

Petr. II 13 (6) 15 καλῶς ποιήσεις τῶν τε ἄλλων φροντίσας (III^a). PSI IV 426, 12 φρόντισον δὲ καὶ τῶν μελισσῶν (III^a); 441, 22 οὐ φροντίζω αὐτῶν (III^a). Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντὸς καὶ φροντίζομεν s (256^a) — Angleichung an μνημονεύω. SB 4369 II 46 εἰ ἐφρόντιζες σαυτοῦ wenn du dich um deine Pflicht gekümmert hättest (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 17 τὴν μεγίστην φροντίδα ποιουμένων τοῦ εὐδοκοῦντα τὸν ἄνδρα κατασταθῆναι (II 2^a).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]:

10

Personen: Petr. II 1, 25 περί ἡμῶν (c. 260^a); 20 col. 3, 13 περί μου (252^a). PSI IV 361, 13 π. Δημητρίου (252^a); 380, 8 π. τοῦ αἰπόλου (249^a); 443, 22 π. τῆς μητρός (III^a). Sachen: PSI IV 326, 2 π. τῶν ἀργυρωμάτων (261^a); 369, 5 π. τῶν δραχμῶν τοῦ τόκου; 375, 5 π. τοῦ λοιποῦ κεματίου (beide 250^a); V 495, 14 π. ἵππου (258^a); 528, 11 π. τοῦ ὕδατος (III^a). Lille 14, 6 π. τῶν ἐκφορί-¹⁵ων (243—42^a). Zen. pap. 59150, 19 π. τῆς κοιμίδης (256^a); 59217, 4 π. τῶν ἄλ-λων (254^a); 59259, 4 π. τοῦ σίτου (251^a); 59043, 5 π. τούτων (254^a); 59608, 6 π. τῶν σκανδάνων (= σκανδάλων) (III^a). Mich. Zen. 46, 19; 87, 1; 97, 8 (III^a).

3) περί τινά:

Petr. II 15 (3) = III 45 (4) 4 φροντίσας περί αὐτόν (241—39^a).

20

4) ὑπέρ τινος:

Personen: Zen. pap. 59046, 12 φροντίζοντι ὑπέρ σοῦ (257^a). PSI IV 405, 7 φρόντισον ὑπὲρ Λεοντίσκου καὶ τῶν μειρακίων (III^a).

Sachen: Rosettast. 31 φρ. ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά (196^a).

Über φροντίζω ἵνα Bd. II 1, 242 f., ὅπως 250, ὅπως ἂν 255, ὥς 258.²⁵

β) = beschaffen, besorgen [Helbing 112] mit dem Akkusativ:

Zen. pap. 59497, 11 σπέρμα φρόντισον Sorge für Samen (III^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 5 φροτίσαι (sic) μοι (besorge mir) σιτάριον (c. 162^a). Auch die passive Konstruktion setzt als Objekt den Acc. voraus: Petr. II 13 (19) 13 πᾶν ἐ[μοί] ξ[σ]ται πεφροντισμένον (III^a). Eine Kombination von φροντίζειν τι und ὑπέρ τινος liegt zugrunde Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων ich habe für dich Nützliches in deinen Angelegenheiten besorgt [Wilcken] (152^a).

10. Die Verba des Herrschens, Schaltens und Waltens, Verfügens usw.¹⁾

35

a) Stets mit dem Genitiv werden konstruiert:

ἄρχω [Helbing 113: c. gen. und ἐν; im N. T. nur c. gen.]:

Leid. U = UPZ 81 col. 2, 18 τῶν ἐν τῷ κόσμῳ ἄρχουσα Beiwort der Isis (geschr. II^a).

ἀφηγέομαι = anführen, Anführer sein [Helbing 118 c. gen. und absol.]:

Rosettast. 27 τοὺς ἀφηγησαμένους τῶν ἀποστάντων die früheren Anführer der Empörer (196^a).

¹⁾ Krüger § 47, 20. Kühner-Gerth 367, 7. Brugmann-Thumb⁴ 443 e. Blaß-Debrunner⁵ § 177. Helbing 113—123.

δεσπόζω [Helbing 116 c. gen.]:

α) = beherrschen:

Zen. pap. 59080, 9 αὕτη γὰρ καὶ ἡμῶν καὶ ἐκείνων δεσπόζει — wie es scheint, von einer Leidenschaft (257^a).

5 β) = wirtschaftlicher Eigentümer sein:

SB 4512, 49 δεσπόζειν τῶν ἀρουρῶν, 80 τὸν δεσπόζοντα τῶν κτήσεων (167—134^a). Tor. I 8, 26 δ. τῆς ἰδίας κτήσεως (116^a).

ἐπιτροπεύω = Vormund sein, bevormunden [Kühner-Gerth I 293 f.: c. acc. und 368 c. gen.]:

10 Or. gr. 141, 5 Ἰέρωνα τῶν πρώτων φίλων ἐπιτροπεύσαντα τῶν τέκνων ἡμῶν (Königskinder) (146—116^a).

κρατέω [Helbing 119 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

α) = herrschen, beherrschen:

Am Briefschluß in der Phrase ὑμῖν δὲ γένοιτο κρατεῖν πάσης ἧς ἂν ἀρῇσθε 15 χώρας über jedes Land zu herrschen: Par. 26 = UPZ 42, 51 (163^a); Par. 39 = UPZ 9, 15 (161^a) usw.

β) = ein Nutzungsrecht innehaben, über etwas verfügen:

Teb. 5, 73 τοὺς κρατοῦντας τῶν τοιοῦτων ἱερῶν (118^a). In der Regel absolut mit Unterdrückung des leicht zu ergänzenden Begriffs: so ebenda 61 (b) 239 ἔαν 20 κρατεῖν (118^a) = 72, 163 (144—113^a). Auch PSI III 173, 5 κλήρου, οὐπὲρ μέχρι τοῦ νῦν κρατοῦντός μου εἰςμετρῶ τὰ καθήκοντα ἐκφόρια (II^a) gehört οὐπὲρ zu τὰ ἐκφόρια. Ebenso hängt wohl Teb. 88, 7. 21. 26 in der Verbindung τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτοὺς der Akkusativ τ. π. μ. schwerlich unmittelbar von κρατεῖν ab, sondern tritt in adverbuellem Sinn = „zum 25 5. Teil“ zu κρατεῖν (Besitzer sein).

γ) = ein Eigentum haben, besitzen [κρατέω bezeichnet das augenblickliche Verfügungsrecht, κυριεύω den dauernden Besitz; vgl. Preisige Fachw.]:

Lond. II nr. 401 (p. 13) 15 πάντων ὧν κεκράτηκεν ὁ πατήρ ἡμῶν (116— 30 111^a); III nr. 883 (p. 22) 23 γῆ Καλίβιος ἧς κρατοῦσιν οἱ υἱοὶ (88^a). κρατεῖν οἰκίας Par. 15, 70 (120^a). Tor. I 6, 6 (116^a). Amh. 51, 26 (88^a). Über die unsichere Lesart [ἐ]πι οἷς κρατῶ τόποις ἐπελθὼν Lond. III nr. 883 (p. 1) 5 (III^a) vgl. unter der Präposition ἐπὶ c. Dat. § 125 B III 6. Über κρατέω c. acc. s. Krebs Rec- tion II (1888) 13.

35 Über κατακρατέω s. unter b.

b) Andersartige und wechselnde Konstruktionen.

βασιλεύω und σατραπεύω kommen nur absolut vor

in Datierungen wie Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἑβδόμῳ, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳ (311^a) usw.

40 δυναστεύω [Helbing 117: c. gen. und acc.]:

mit ἐν: Kanop. Dekr. 12 οἱ ἐν τοῖς ἔθνεσι δυναστεύοντες (237^a).

καταδυναστεύω = vergewaltigen, knechten [Helbing 117: c. acc., im N. T. nach Blaß-Debrunner⁵ § 177: c. gen.] kommt nur im Passiv vor:

Petr. III 36 (a) verso 2 καταδεδυνάστευμαι ἐν τῇ φυλακῇ (III^a).

κατακρατέω [Helbing 122: c. gen. und acc.; Schmid Attic. III 244 (Aelian): c. gen.; Krebs Rection (1885) 27: bei Dio Cass. c. gen. u. acc.]:

α) c. gen. = Herr werden über etwas, einer Sache gewachsen sein:

Par. 63 = UPZ 110, 153 κατὰ τὴν ἐπιγραφὴν (Auflage), ἧς ἱκανὸς ἔσται κατακρατεῖν die er zu tragen fähig ist (164^a). 5

β) c. acc. = körperlich bezwingen, unterkriegen (vom Bespringen der Stute):

Zen. pap. 59225, 8 ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος πρεσβύτερος ἤδη ὧν οὐ κατακρατεῖ τὰς θηλείας (258^a).

κυριεύω [Helbing 123: c. gen. und ἐν]: 10

α) = Herr sein, beherrschen stets mit Genitiv:

Or. gr. 54, 13 κυριεύσας τῆς χώρας πάσης (247—41^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 29 ὅπως κυριεύετε πάσης χώρας (158^a).

β) = über etwas verfügen, das Verfügungsrecht haben stets mit Genitiv: 15

Pachtverhältnis: Teb. 105, 47 τῶν γενημάτων κυριεύτω, ἕως ἂν τὰ ἐκφόρια κομισθῇ das Verfügungsrecht über die Ernte bis zum Empfang des Pachtzinses (103^a).

Von der Schlüsselgewalt (s. Preisigke WB) in Ehekontrakten: Genf. 21 + Monac. + Bodleyan. = Mitt. Chr. 284, 5 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν, 20
ἧς οὐ κυριεύσει ἢ γαμετῇ (II^a). Giss. 2 col. 1, 23 (173^a). Teb. 104, 21 (92^a).

Ein Genitiv ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen Hib. 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγίδος) σφραγίζηται αὐτῇ τῇ σφραγίδι damit er nicht, wenn er das Siegel in die Hand bekommt, eben damit siegelt (241^a).

γ) = Eigentümer sein (vgl. κρατέω): 25

1) Genitiv:

Erbpacht: Eleph. 14, 14. 22 τῆς γῆς κυριεύσει καὶ τῶν καρπῶν (223^a). Teb. 105, 47 καὶ τῶν καρπῶν καὶ τῶν γενημάτων κυριεύτω (103^a). BGU (III) 992 col. 2, 5 κυριεύσει τῆς διασταλείσης γῆς (c. 160^a). SB 4512, 15 (167—134^a).

Mit amtlichem Rechtsanspruch: Rev. L. 3, 1 τῆς προσόδου κυρι- 30
εύσουσιν οἱ ἀντιγραφεῖς; 46, 9 κυριεύσουσιν τῶν ἐλαιουργῶν πάντων τῶν ἐν τῷ νομῷ καὶ τῶν ἐργαστηρίων καὶ τῆς κατασκευῆς. Neben den Werkstätten und der gesamten Einrichtung werden auch die Ölmüller als lebendes Inventar bezeichnet, von dem der οἰκονόμος Besitz ergreift (258^a).

Vom Recht der Ehefrau: Teb. 104, 15 κυριεύουσα μετ' αὐτοῦ κοινῇ 35
τῶν ὑπαρχόντων (92^a). Giss. 2 col. 1, 16 (173^a). Par. 13, 12 (157^a).

Erbe aus Väterbesitz: Tor. I 1, 22 προγονικῶν κτήσεων ὧν οἱ πρόγονοί μου κεκυρίευκαν; col. 5, 23 τοὺς κεκυριευκότας τινῶν (116^a). Par. 15, 12. 52 (120^a). Petr. III 19 (c) 18 (III^a).

Kaufvertrag: SB 5246, 12 οὐκ ἐξέσται ἡμεῖν οὐδ' ἄλλωι οὐδενὶ κυριεύειν 40
αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (3—2^a).

2) Akkusativ:

In einem Testament Grenf. I 21, 13 τὰ θηλυκὰ β σώματα καὶ τὴν βοῦν ἐξ 45
Ἰσου κυριεύετωσαν ταῖς οἰκίαις, aber 20 κυριεύετωσαν αὐτῶν (126^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 23 ἐάν τι ἄλλο χάλασμα κυριεύσουσι (sic) (108^a).

3) absolut:

SB 4638, 12 ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136^a). BGU (III) 993 col. 3, 13 κυριεύετωσαν ἐκάστη κατὰ τὴν σηματομένην διαστολήν (127^a).

§ 86. Der Genitiv der Beschaffenheit

(Gen. qualitatis, mensurae, pretii).

1. Der prädikative Gebrauch des Gen. qualitatis in Verbindung mit εἶναι beschränkt sich im wesentlichen auf die Altersangabe im
 5 Signalement einer Person; selten bezeichnet er eine sonstige Eigenschaft¹⁾.

Teb. 32 = W. Chr. 448, 23 ἐστὶν δὲ ὡς (ἐτῶν) κβ (c. 145^a). Mich. Zen. 23, 3 οὐπω ὄντι μοι τῶν ἐτῶν noch nicht im gehörigen Alter stehend (257^a). Zen. pap. 5949I, 11 οὐκ εἰμὶ (sic) τούτου τοῦ γένους von dieser Art d. h. ein Räuber (III^a).

Über ἀπό in qualitativem Sinn s. unter Präpositionen § 108 f.

- 10 2. Der Genit. mensurae, in adnominaler Verwendung sehr häufig (S. 135, 16 ff.), kommt vereinzelt mit εἶναι, γίνεσθαι und ähnlichen maßbestimmenden Verbalbegriffen vor²⁾.

In der Beschreibung der Nildämme bei Memphis PSI V 488 (258^a) folgen
 15 mehrere Fälle aufeinander: 9 ἐστὶν τὰ κατὰ μέ[ρος?] χῶματα σχοινίων ρ die betreffenden Dämme haben eine Ausdehnung von 100 Sch., 10 τούτων Συροπερσι-
 κοῦ σχοινίων ιβ davon die im syropersischen Quartier 12 Sch., 11 τὰ κατὰ πόλιν
 σὺν τοῖς βασιλείοις κγ, 12 τὰ πρὸς λίβα τοῦ βασιλικοῦ κήπου κ καὶ πρὸς ἀπη-
 λιώτην καὶ πρὸς βορρᾶν (σχοινίων) ε (πηχῶν) λ, 14 ἀναβάσεως γενομένης
 20 πη (χῶν) ι als die Nilschwelle 10 Ellen betrug, 15 τοῦ ποταμοῦ ἀναβάντος πη-
 20 (χῶν) ι als der Nil auf 10 Ellen stieg. Leid. U = UPZ 81 col. 2, 12 ἕνα δὲ (sc.
 θεόν), οὗ ὑπολάβανον (sic) εἶναι τὸ μέγεθος πηχῶν εἴκοσι ἐνός (geschr. II^a).
 Hib. 27, 55 ἡ νύξ ὥρῳν ιγί' μ' ε', ἡ δὲ ἡμέρα ιβ ε' λ' ζ' die Nacht beträgt 13⁴/₄₅,
 der Tag 104¹/₄₅ Stunden (301–240^a) und ähnlich oft in den folgenden Sätzen.

3. Der Genitivus pretii³⁾.

- 25 Als Seitenstück zu dem adnominalen Gebrauch (von dem oben S. 135, 16 ff. gehandelt wird) und wohl aus diesem hervorgegangen, bezeichnet der Genitiv auch in Abhängigkeit von verbalen Begriffen den Wert oder Preis, für den ein Gegenstand gekauft, verkauft, angeboten, eingetauscht, erworben oder abgetreten wird. Der große Reichtum der
 30 Papyrusurkunden an Kauf-, Verkauf- und Bürgschaftskontrakten, Schätzungen, Rechnungen und allerlei geschäftlichen Abmachungen bringt es mit sich, daß der Genit. pretii außerordentlich verbreitet ist und vielseitige Anwendung findet. In der Breviloquenz der Ausgaben-
 35 Präpositionen (ἀπό und ἐκ) starke Konkurrenz (s. Präpositionen § 108 f).

Die hauptsächlichsten Verbalklassen, mit denen sich ein derartiger Genitiv verbindet, sind folgende:

¹⁾ Kühner-Gerth I § 418 S. 374 c. Blaß-Debrunner⁵ § 165. Radermacher N. T.² 126.

²⁾ Krüger § 47, 8, 2. Kühner-Gerth I S. 374 c.

³⁾ Krüger § 47, 17. Kühner-Gerth I S. 377, 7. Brugmann-Thumb⁴ 445 b. Blaß-Debrunner⁵ § 179. Meisterhans-Schwyzer S. 208, 21; 212, 6 (neben Gen. auch ἀπό und ἐκ). K. Wolf Malal. II 40 (d. Gen. pr. fast ausgegangen).

a) gelten, zu stehen kommen, kosten, käuflich sein: εἶναι, ὑπάρχειν — wohl die älteste Form des Gen. pretii (Brugm.-Thumb⁴ 445):

PSI V 512, 9 εὐρίσκομεν ὃν (sc. τὸ μέλι) τὸν μετρητὴν (jeder M.) (δραχμῶν) λζ (253^a); IV 403, 10 τοῦ εὐρίσκοντος (zum laufenden Preis)¹⁾ καὶ ἔτι ἐλάττονός σοι ὑπάρξει (ὁ κλήρος) (III^{am}). PSI V 508, 1 ὑπογέγραφέ σοι τῶν ἀμπελώνων, ὧν ἡγόρακες, τὸ καθ' ἓν καὶ πόσου ἑκαστὸν ἔστιν (256^a). Petr. III 69 (a) verso 8 καὶ εἶναι τὸ ὑπερβάλλον δραχμῶν ρκ das Übergebot stellt sich auf 120 Dr. (III^a).

b) kaufen, käuflich erwerben, erhalten, übernehmen:

Par. 59 = UPZ 93, 6 τούτων (dafür) ἡγώρακα (sic) σίτου ἀρ(τάβας) β (159^a). Öfters mit abgekürzter Schreibung wie Zen. pap. 59093, 4 ἀγοράσαντες (δραχμῶν) ω ἵππον (257^a). Dagegen Teb. 117, 32 ἡγό(ρασαι) ἀπὸ τι(μῆς) (um den Preis) γυναικ(είου) ἱματίου ἑρία σταθ(μία) 3 (99^a); ebenso 211 descr. (99^a), vgl. Note der Herausg. zu 117, 32.

Petr. III 57 (b) 4 πριάμενος οἰκίαν καὶ αὐλὴν τοῦ ὀφειλήματος zu einem Preis in der Höhe der Schuld (des insolventen Philippos) (200^a). Lond. III 15 nr. 879 (p. 8) 23 ἐπρίατο χαλκοῦ νομίσματος δραχμῶν τετρακισχίλιων (123^a); nr. 1207 (p. 17) 10 ἐπρίατο τιμῆς χαλκοῦ δραχμῶν Ἄ zum Preis von 4000 Dr. (99^a). Grenf. II 15 col. 2, 9 ἐπρίατο τιμῆς τῆς συγχωρηθείσης χαλκοῦ νομίσματος ταλάντων δύο δραχμῶν τριςχιλίων (139^a).

Hib. 51, 3 τὰς συρίας πριάμενος λάμβανε τιμῶν τῶν ὑπογεγραμμένων, 20 5 συρίας (syrische Wollstoffe) λάμβανε ἑξαδράχμους²⁾ καὶ ἐπαλλαγῆς τοῦ ἡμίσιου τῶν δ (δραχμῶν) (ὀβολὸν) (ἡμιωβέλιον) für 6 Dr. mit Agio auf die halbe Summe, von je 4 Dr. 1½ Ob. (245^a). Rev. L. 51, 18 τὸ δὲ κῖκι λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν τὴν ὠνὴν ἔχόντων τῆς καθισταμένης τιμῆς zum angesetzten Preis (258^a). PSI IV 326, 10 ὅσου (zu welchem Preis) ὁ τραπεζίτης λαμβάνει, ἐν σοι ἔστω 25 (261^a). Zen. pap. 59225, 5 ἔαν ἦι μικροῦ τιнос λαβεῖν wenn er zu einem billigen Preis zu bekommen ist (250^a). Kanop. Dekr. 17 σίτον μεταπεμψάμενοι τιμῶν μειζόνων (237^a). Steuerübernahme: Rev. L. 39, 13 λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν γεωργῶν εἰς τὰς δύο δραχμάς (als Zweidrachmensteuer) τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου τιμῆς τῆς ἐν τῷ διαγράμματι γεγραμμένης (258^a). Notiz über Emp- 30 fang von Schafen: Hib. 123 descr. παρ' ὧν ἔχω πρόβατα Ἀπολλωνίου α, Σωπάτρου α. . . καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ Δεινίου τιμῆς (gegen Bezahlung) α, Ξενόδοτος (Übergang in den Nominativ) τιμῆς α (265—245^a). Par. 52 = UPZ 83, 3 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ τιμῆς ὀθόνια β (δραχμῶν) Ἐσ καὶ κιθῶνας (sic) β (δραχμῶν) ψ καὶ ἐγμαγῆα β (δραχμῶν) ψ καὶ βαπτὰ β (δραχμῶν) Ἀφ er (der Leineweber) hat von mir 35

¹⁾ Für den Ausdruck τὸ εὐρίσκον, der schon im Bd. II 1 S. 90 unter dem Gesichtspunkt „Aktivum statt Passivum“ besprochen wurde, hat Ed. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 235) eine glückliche Lösung gefunden: „Die Erklärung des Aktivums liegt darin, daß man ein ἀπέδοτο οὐ (sc. τούτου δ) εὔρεν (Subjekt ist das Verkaufsobjekt) abkürzte zu τοῦ εὐρόντος (εὐρίσκοντος). Damit war die Verschreibung vollzogen, die dann auch freier gebraucht wurde.“ Vgl. Ditt. Syll², 535, 37 Note 11: „res vendita vel locata εὐρίσκειν dicitur pretium apud Atticos eadem vi qua antiquitus ἀλφεῖν dici consueverat (Hom. Φ 79; vgl. Phot. bei R. Reitzenstein, Der Anfang des Photiuslexikons 83, 17). Itaque expectaveris pretii notioni passivum adiungi participium (εὐρισκόμενον, εὔρεθν); sed usus activum praetulit.“ Cf. Aeschin. I 96. Xen. mem. II 5, 5. Zu den Belegen im II. Band füge Zen. pap. 59161, 5 προσέβαλον τοῦ εὐρίσκοντος (zum erzielten Höchstpreis); 59190, 2 (beide 255^a). Vgl. auch Preisigke WB s. v. εὐρίσκω und Wilcken UPZ I S. 514, 534.

²⁾ Hier erscheint das prädikative Adjektiv ἑξαδράχμους gleichwertig mit ἑξ δραχμῶν und wird durch den Genit. ἐπαλλαγῆς fortgesetzt. Vgl. Brugmann-Thumb⁴ 445.

zu festgesetztem Preis erhalten 2 Linnengewänder zu 2200 Dr. und 2 Unterkleider zu 700 Dr., 2 Handtücher im Wert von 700 Dr. und 2 gefärbte Stoffe im Wert von 1500 Dr. (163—161^a)¹).

Anmerkung 1. An mehreren Stellen begegnet nach ἐπρίατο der Kaufpreis statt im Genitiv vielmehr im appositionalen Akkusativ: BGU (III) 997 II 9 ἐπρίατο . . . τάλαντα τρία (= ἃ ἐστὶν τάλ.) δραχμὰς δισχιλίας (101^a); 999 I 9 (99^a); 1000 I 7 (98^a). Grenf. II 32, 8 ἐπρίατο . . . χαλκοῦ τάλαντα δύο (101^a); 35, 9 (98^a). Lond. III nr. 676 (p. 15) 8 (100^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a). Ob ein Anakoluth mit zu ergänzendem „hat bezahlt“ oder ein bewußter Sprachgebrauch 10 der vulgärsten Volkssprache vorliegt, läßt sich vorerst nicht entscheiden. Da jedoch sämtliche angeführten Stellen Kaufurkunden angehören, die der auch sonst als Stilist anfechtbare Notar Ἐρμίας ὁ παρὰ Πανίσκου unterzeichnet hat, liegt es nahe, eine individuelle Manier des Schreibers anzunehmen, der in tabellenartiger Form den freien Akkusativ benutzt, wie wir in der Kürze notieren können: 15 Käufer war der und der — 2 Talente (sc. hat er bezahlt).

c) verkaufen, veräußern, losschlagen, absetzen:

Zen. pap. 59003, 5 ἀπέδοτο Νικάνωρ Καννίωι δραχμῶν πενήκοντα (259^a). PSI V 543, 56 τὸν δὲν ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) 8 (III^a). Zen. pap. 59375, 3 πόσου ἀπέδομην (III^a). Grenf. II 23 (a) col. 1, 3 ἀπέδο- 20 το χα(λκοῦ) (ταλάντων) θ (107^a). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Bezahlung) τὴν ἀρτάβην ἐκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων jede Artabe zum Preis von 2000 Kupferdrachmen (93^a). Zen. pap. 59170, 3 ὅπως πρᾶθῃ τοῦ καλῶς ἔχοντος zu günstigem Preis (255^a). Par. 58 = UPZ 67, 10 ἥν μὴ θέλῃ δοσαύτη(ς) (sic, sc. τιμῆς) wenn sie zu einem solchen Preis nicht (verkaufen) 25 will (vor 152^a). Par. 59 = UPZ 83, 4 πέπρακα τὸ ὀθόνιον (δραχμῶν) φ καὶ τὸ εἰμάτιον (δραχμῶν) τπ (163—161^a). Grenf. II 16, 2 ὁμολογεῖ πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσαν συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) (137^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 9 τούτων αἱ ὥναι ἐπαναπρᾶθήσονται τοῦ ἐρίσκοιτος (zum höchsten Angebot)²) (203—202^a). BGU (III) 1002, 7 πέπρακα σοι τὸ ὑπάρχον μοι ἡμισυ μέρος τιμῆς (zu 30 einem Preis) καθὼς πρόκειται, ebenso 9. 10. 12; 13 δέδωκά σοι αὐτὰ τιμῆς (gegen Bezahlung) (55^a). PSI V 531, 5 διδόσθω ἡμῖν ἔλαιον καὶ κίκι . . . ὃν τρόπον δίδοται, τιμῆς, 6 δίδοται γὰρ ἔλαιον καὶ κίκι τιμῆς τοῦ ἐλαίου (δραχμῶν) β καὶ τοῦ κίκιου (δραχμῶν) α (III^a). Petr. II 38 (b) 2 = verso 1 τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι 35 τιμῆς τῆς ἐν τῷ προστάγματι διασεσφαγμένης (243^a). PSI VI 572, 8 τοσούτου (pap. -ον) ἔφατο πωλεῖσθαι (251^a); 579, 5 τιμῆς ἧς καὶ τοῖς λοιποῖς πωλεῖς (246^a). Zen. pap. 59021, 28 ἐλάσσονος τιμῆς διαθέσθαι (absetzen) (258^a); 59723, 9 πωλεῖν τὴν ἄρουραν πλείονος ἢ (δραχμῶν) η (III^a). Lille 3, 58 ἐάν τις καταλαμβάνη διατιθεμένους πλείονων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die ver- einbarten (nach 241^a).

40 Anmerkung 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung von τιμῆς = gegen Bezahlung, zu festgesetztem Preis begegnet dieser und ähnliche Ausdrücke sehr häufig in appositionellem Sinne vor dem darauffolgenden spezialisierten Kauf-

¹) Falsch deutet F. Völker l. c. 20 die Stelle, wenn er ὀθόνια, κιθῶνας, ἐγμογῆα, βαπτὰ als freie Akkusative neben τιμῆς („als Kaufpreis“) erklärt. Das appositive Verhältnis bei τιμῆς (vgl. unten Anm. 2 Z. 40 ff.) ist hier ausgeschlossen. Dies beweist die Fortsetzung, in der der Verfasser des Ausgabenbuchs notiert, daß er bestimmte Gewänder wieder zurückbekommt, so daß sich die Schuld des Leinewebers geringer berechnet. Dagegen appositiv Z. 12 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ χηνὸς τιμὴν (δραχμὰς) ὅ B und Par. 54 = UPZ 84, 52 ἀπέχει σάκου τιμὴν (δραχμὰς) v er hat zu- rückerhalten als Preis eines Sackes 400 Dr. (163—161^a). Vgl. Wilcken z. St.

²) Vgl. oben S. 219 Note 1.

preis, namentlich in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, meist in abgekürzter Form τι(μῆς) = als Preis: z. B. Teb. 112, 27 τι(μῆς) ὀρνίθας λευκάς (frei statt ὀρνίθων λευκῶν) β ἄν(α) χ 'ΑΣ (nämlich Kupferdrachmen), 61 τι(μῆς) χαρτῶν (als Preis für Papier) τῶι χαρτοποιῶι 'Γω, 113 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) 1 ἄν(α) 'ΑΣ ἀπὸ (ταλάντων) β (τάλαντον) α, 118 f., 121 f. (112^a); 116, 3 ⁵ Πτολεμαίωι τι(μῆς) σάκκου 'Αφ (II^{af}); 117, 2. 9. 11 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρτάβης) α 'Αχπ, 12 δα(πάνης) (für Aufwand) λαχά(νων) ε, κράμβης ε, θρίδακος ε (99^a); 121, 21 τιμῆς ὄξου ψ, 25 δα(πάνης) τοῖς ἀναφέρουσι τὸ ἀργύ(ριον) υ (94 oder 64^a); 189 descr. γεωργοῖς τι(μῆς) κε(ραμίου) α (I^{af}) usw.

Ebenso oft steht aber auch der appositionelle Akkusativ (vgl. S. 113, 18 ff.): 10 Teb. 120, 3 τιμὴν πορφύρας 'Γχ, 46 τιμὴν (πυροῦ) 'ΑΣ, 54 τιμὴν ἐρίων 'Αφ usw. (97 oder 64^a); 121, 140 τιμὴν (πυροῦ) Σν, 142 τ. ἄρτων ζευγῶν (δρ.) ρμ (94 oder 61^a); 189 descr. τιμὴν χοίρου (δρ.) η, χοῶν γ 'Αω; 191 τιμὴν χοίρων β (δρ.) ιε (I^{ai}) usw.

Über ἀπὸ τιμῆς und εἰς τιμὴν in derselben Bedeutung s. Präpositionen § 108 f.

Anmerkung 3. Abnorm ist der Ausdruck Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 18 πωλοῦσι (pap. πολοῦσι) αὐτῶν τὴν ὄλυραν τῆς ἀρτάβης (δραχμῶν) τ sie verkaufen ihr Einkorn jede Artabe für 300 Dr. (161^a). Hier ist der Gegenstand des Verkaufs in den Genitiv gesetzt, indem sich die Vorstellung einschlich „sie be-²⁰ kamen für jede Artabe“. Dagegen hat die Kopie nr. 24 = UPZ 52, 16 korrekt τὴν ἀρτάβην.

d) schätzen, taxieren, berechnen:

Bei ἀξιῶ nur der Genitiv: SB 5942, 11 τῆς ἡγεμονίας αὐτοῦς ἀξιοῦσιν (251^a).

Bei ποιεῖσθαι nur ein unsicheres Beispiel mit περί: Petr. II 16, 9 = III 42 ²⁵ (H) 3 = ep. pr.² 4 περί πάντων [ποιού?]μενος (Witkowski) (III^a).

Bei τιμάω, διατιμάω, τιμάομαι, διατιμάομαι gewöhnlich der Genitiv: Par. 58 = UPZ 67, 3 τετίμηκα(ς) τὴν βούν ταλάντων τρία (sic) ἥμισυ (153—52^a). PSI IV 382, 15 τιμῶσι δὲ αὐτὴν (τὴν ἀκάνθην) (δραχμῶν) κη (248—47^a); ³⁰ 393, 11 (242^a). Hal. 1, 206 ὁπόσον δ' ἂν τιμήσῃ τὸ δικαστήριον (III^{am}). Rev. L. 26, 10 ἀποτινέτω, ὅσου ἂν τὸ βλάβος διατιμήσῃ; 51, 11 ὅσου ἂν διατιμήσονται τὸ βλάβος; 29, 16 οὐ ἐτιμάτο; 56, 12 ὅσου ἐτιμήσατο (258^a). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 12. 20 ταύτην (sc. τὴν οἰκίαν) τιμῶμαι (δραχμῶν) 'Δ auf 4000 Dr. (III^a). PSI VI 554, 14 τοῦ κωμομοισθωτοῦ [τιμω]μένου (sc. τὸν ³⁵ καρπὸν) κόρων κ καὶ β (259^a). Zen. pap. 59269, 14 ἔαν δὲ πλείονος ἢ ἐλάσσονος τιμῆται (c. 250^a). P. Cairo = W. Chr. 244 (a) 8 τιμησαμένη (δραχμῶν) ἑκατόν; (c) 8 οἰκίαν καὶ αὐλὴν τιμησάμενος (δραχμῶν) ν, 11 ἃ ἐτιμήσατο (δραχμῶν) λε (III^a).

In den Einschätzungsurkunden Petr. II 27 (1) und 30 (e) (III^a) steht bei συντιμάομαι gewöhnlich ἐκ, doch auch der bloße Genitiv, worüber gehandelt wird ⁴⁰ unter der Präpositionslehre § 108 f. Amh. 52, 3 συντιμήται (ταλάντων) 1 (139^a). Grenf. II 34, 3 συντετί(μη)ται (ταλάντου) ἐνός (99^a). BGÜ 1118, 35 (I^a). εἰκάζω = abschätzen wird mit εἰς konstruiert (vgl. Präpositionen § 119 III 9).

λογίζομαι = anrechnen, berechnen: mit distributivem ἐκ s. § 108 f. ⁴⁵

e) mieten, vermieten; pachten, verpachten; abtreten u. ä.

Teb. 105, 17 ἡ μίσθωσις [ἦδε] (sc. ἐστίν = ist geschlossen) εἰς ἔτη πέντε ἐκφορίου τοῦ παντὸς κατ' ἔτος ἕκαστον πυρῶν ἀρταβῶν ἑκατόν εἴκοσι zum Gesamt-pachtzins von jährlich 120 Weizenartaben, 2 μεμι(θῶσθαι) κλῆρον ἐκφο(ρίου) παν(τὸς) κατ' ἔτος ἕκα(στον) πυ(ροῦ) (ἀρταβῶν) ρκ, 50 ἐπιγεωργεῖν τὸν ⁵⁰ κλῆρον τῶν αὐτῶν ἐκφορίων zum gleichen Pachtzins (103^a); 107, 4 ὁμολογῶ μεμι-

σθωκέναι σοι τὰς ἀρούρας δέκα ἐκφορίου ἐκάστης ἀρούρας πυροῦ (ἀρταβῶν) πέντε (112^a); 72, 317 τῆς τῶν ἐλασσόνων ἐκφορίων ἐν πυρῶι 3 καὶ τῆς ἀσπερμὶ γεωργουμένης (114—113^a). Magd. 3, 2 μισθῶσας τὸν κλῆρον ἐκφορίου τὴν (ἀρουραν) ἐκάστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) τριῶν (218^a). Teb. 42, 10 ἐθέμην μίσθωσιν
 5 (schloß einen Pachtvertrag) ἐκφορίου τοῦ παντὸς ἀποτάκτου (πυροῦ) (ἀρταβῶν) λς mit einer für das Ganze festgesetzten Rente von 36 Weizenartaben (sc. 114^a). Hib. 76, 4 τοῦ κλήρου οὗ ἔμισθῶσατο πυρῶν ἀρταβῶν τριακοσίων πεντήκοντα (248^a); 90, 4 ἔμισθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν ἕνα σπῆρον καὶ θερισμὸν ἕνα ἐκφορίου ὀλυρῶν ἀρταβῶν τεσσάρων (222^a). Petr. II 29 (b) = III 104, 10 τοσούτου μεμισθῶσθαι; ebenso
 10 III 105 col. 1, 3; col. 2, 2, 11; 106 (a) 11 (alle 244—43^a). Übertragung von Lehensland: Petr. III 74 (a) 2 ὁμολογῶ ἐπικεχωρηκέναι (abgetreten zu haben) σοι τὸν κλῆρον μου πυρῶν ἀκινδύνων τεσσαράκοντα πέντε ἀρταβῶν für 45 Art. tadellosten Weizens (III^a).

f) einen Vertrag schließen, vereinbaren:

15 Petr. II 29 (b) = III 104, 8 συγγραφὴν ἦν ἔφη συγγεγραῖσθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον ἐκφορίου τακτοῦ (zum festgesetzten Pachtzins) πυρῶν (ἀρταβῶν) λ (244—43^a). Hib. 40, 9 ἥς συγγέγραψαι τιμῆς δώσειν (261^a). Mich. Zen. 36, 2 ἐνδεκα ἀρταβῶν τὴν ἡμέραν φάσκουσι συντεταχθαι (254^a).

g) ein Angebot stellen:

20 Eleph. 21, 13 περὶ ὧν καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν) (δραχμῶν) χ zu 600 Dr. (223^a). Vgl. ebenda 15, 3 ἐπέδωκαν ἡμῖν ὑπόστασιν (223^a). Über ὑφίσταμαι s. oben S. 191, 9 ff. Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 14 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἐξέσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τῶν ἐπιδεκάτων (17¹⁰) (203—202^a). Dagegen Eleph. 14, 23 ἐξέσται τῶι βουλομένῳ ὑπερβάλλειν (ein
 25 Übergebot zu machen) τοῖς ἐπιδεκάτοις (III^af). Theb. Bk. I 1, 25; III 1, 15; IV 1, 21 (130^a). Rein. 7, 7 τῆς δὲ τούτων (sc. τῶν οἴνου χοῶν) συναγομένων τιμῆς (in der Höhe des Preises) χα(λοῦ) (ταλάντων) κδ προεμένου μου αὐτῶι χειρόγραφον (einen Handschein ausstellte) (141^a).

h) bürgen, Bürgschaft leisten (Höhe der verbürgten Summe):

30 Hib. 41, 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν Ἀ δραχμῶν (nach 261^a); 94, 18 ἐγγυᾷται εἰς ἔκτισιν Σεμέα δραχμῶν δέκα (258^a). P. Edg. 62 = SB 6768, 10 τῶν Ἰ (δραχμῶν) ὧν ἐνεγνήσατο τοὺς περὶ Ἰπποκράτην (242^a). Gurob 7, 4 (212^a). Petr. III 57 (a) 7 ὁμολογῶ ἐνγυᾶσθαι εἰς ἔκτισιν Φίλιππον (that I have become surety for Philip) ταλάντου ἑνὸς καὶ δραχμῶν τρισχιλίων (200^a). Sowohl der Gegenstand
 35 einer Bürgschaft (S. 191, 24 ff.) als auch die Höhe der Bürgschaftssumme stehen im Genitiv Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ (für die Lieferung von Pökelfleisch und Käse) Ἡρακλείδην ἐγγυᾷται Βοίδιον μήτηρ αὐτοῦ (δραχμῶν) κ (mit 20 Dr.) (III^a). Ebenso Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (δραχμῶν) Ἀ nachdem du ihn zum Bleiben (oder Erscheinen) verpflichtet hast
 40 mit 1000 Dr. (nach 261^a). Nach dieser Analogie scheint auch ὑποτίθημι τινα „einen verpfänden“ zu bedeuten PSI IV 424, 11 ἐγὼ δὲ σοι χειρογραφῶσω ὑποθήσειν σοι αὐτὸν (δραχ.) ρ (= δραχμῶν ἑκατόν?) (III^a). Vgl. Bd. II 1 S. 112.

i) Bezahlte Lohnarbeit, Leistungen und Lieferungen:

Petr. II 13 (18^b) 11 εἰ τινας βούλονται ἔτι ἐλάσσονος (zu noch billigerem Lohn)
 45 ἐργολαβῆσαι (258—53^a); III 43 (2) recto col. 1, 17 = col. 2, 36 ὅταν δὲ τοῦ δεδομένου ἀργυρίου ἀπεργάσωνται wenn sie für das bezahlte Geld gearbeitet haben (246^a). Zen. pap. 59646, 1 μισθοῦ (für Lohn) ἐργάζεσθαι (III^a). Teb. 5, 250 ἐπιρίπτειν (auferlegen, zumuten) τοῖς λινύφοις ἔργα μισθῶν ὑφεμένων zu herabgesetzten Löhnen (118^a); ebenda 184 μηδὲ χῆνας μηδὲ ὄρνιθας (Hennen)
 50 μηδὲ οἰνικά ἢ σιτικά γενή(μ)ατα ἐπιρίπτειν τιμῆς (an Geldes Statt).

k) Berechnung von Darlehenszinsen:

Hib. 110, 45 ἃς ἔδωκεν Ἀπολλωνίῳ (δραχμᾶς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (δραχμῶν) 8, 48 ἃς κατέβαλεν τόκου τὸμ μῆνα (δρ.)ε (nach 270^a). Bad. 2, 28 ἔδάνεισεν Ἰσιδώρα Πτολεμαίῳ τάλαντα ἕξ τόκου (mit Zins) δραχμῶν δύο τὴν μῆνᾶν τὸν μῆνα (130^a). Par. 63 = UPZ 110, 108 δανειζομένους μεζόνων διαφόρων 5 zu höheren Zinsen (164^a). Rein. 14, 18 ἔδάνεισεν αὐτῷ ἀρτάβας κ, ἃς ἐξιδίσσεται (übernahm) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων d. h. zu 50% (110^a); 15, 16 ἃς ἐκτεταμίευσται (empfangen hat) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων; 16, 20 τόκων τὴν ἀρτάβην ἐκάστην πυροῦ τρίτον mit Zinsen, und zwar $\frac{1}{3}$ auf jede Weizenartabe (beide 109^a). 1).

10

l) Strafantrag stellen:

Bei Klagen vor Gericht bezeichnet der Genitiv die Höhe der Summe, auf die geklagt wird. Hal. 1, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος τοῦ ἐν τῷ ἐνκλήματι ὄντος „er soll eine Klage einreichen, lautend auf das Andert-halbfache des in der Klageschrift angegebenen Streitwertes“ (Dikaionmata S. 49); 15 199 γραφέσθω [μῖς πληγῆς] δίκην (ἐκατὸν) (δραχμῶν) er soll für einen Schlag auf 100 Dr. klagen (III^a).

§ 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen ¹⁾.

1. Der Genitiv bei Ortsbegriffen, der sich fast nur in der dichterischen Sprache findet, bezeichnet ursprünglich, daß ein Vorgang in den Bereich eines Raumes fällt. Diese Vorstellung liegt, wie es scheint, zugrunde bei der Bezeichnung einer Himmelsrichtung durch den Genitiv, neben ἀπό (s. Präpositionen § 113 I), ἐξ (§ 114 I), ἐπὶ τινα (§ 125 C I), πρὸς τινος? (§ 127 A I), πρὸς τινα (§ 127 C I I) und dem 25 bloßen Dativ (S. 147, 34 ff.).

Der Gebrauch ist sehr verbreitet. Beispielauswahl: Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 4 βορρᾶ (nördlich) διῶρυξ, ἀπηλιώτου (östlich) ἀμπελών, λιβὸς (westlich) Κερ . . . , νότου (südlich) . . . (255^a). Goodsp. 6, 6 γείτονες ὅλης τῆς γῆς νότου γῆ τοῦ δαῖνα usw. (127^a). Teb. 105, 13 ff. (103^a). Amh. 51, 25 γείτονες νότου οἰκία 30 Πελαίου, βορρᾶ οἰκία . . . , ἀπηλιώτου καὶ λιβὸς ῥύμη βασιλικῆ (88^a). Teb. (II) 280, 7 μέ(τρα) νό(του) ἐπὶ βο(ρρᾶν) π(ήχεις) 1γ, λι(βὸς) ἐπ' ἀπη(λιώτην) π(ήχεις) 8 usw., d. h. von Süd nach Nord, von West nach Ost; ebenda 8 γεί(τονες) νό(του) αὐλή,

¹⁾ Faktisch ist dieser Ausdruck einfach = die Hälfte, also = ἡμιολίων. Reinach zitiert zur Stelle den cod. Theodosian. II 33, 1: „quicunque fruges humidas vel arentes indigentibus dederint, usurae nomine tertiam partem superfluum consequantur d. h. jedesmal den 3. Teil, die 3. Portion) id est ut, si summa crediti in duobus modis fuerit, tertium modum amplius consequantur.“ Es beweist dies die Berechnung im Kontrakt selbst, wo auf 166 $\frac{2}{3}$ Artaben 83 $\frac{1}{3}$ Art. Zinsen angesetzt sind.

²⁾ Krüger § 47, 1—2. Kühner-Gerth I 384, 2. Brugmann-Thumb⁴ S. 445, 4. Meisterhans-Schwyzer S. 205, 14. Blaß-Debrunner⁵ § 186. Moulton Einl. 112 f. Schmid Attic.: Zeitdauer I 90. 235; II 40; III 53. 56; IV, 57. 615. Zeitsphäre III 54; IV 58. 610. K. Wolf Malal. II 40 (Gen. temp. gut erhalten, aber vielfach umschrieben mit διὰ τινος).

λι(βός) οίκία, βο(ρρά) ῥύμη βα(σιλική) usw. (126^a). Teb. 84, 5. 65 ff.; 86, 24; 87, 25. 32. 34 usw. (alle II^a). Or. gr. 176, 9 μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν 1γ, λιβός ἐπ' ἀπηλιώτην [Zahl fehlt] (98^a) usw.

Nach klassischem Vorgang (Kühner-Gerth I 385) Zen. pap. 59653, 6
 5 εἰς τὸ κουρήον (Barbierstube) τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου ἀριστερᾶς χειρὸς, 10 ἐστὶ δεξιᾶς χειρὸς (III^a). Vgl. Ditt. Syll.² 588, 36 ff. δεξιᾶς, ἀριστερᾶς εἰσιόντι, εἰσιόντων κ. τ. λ. (180^a).

2. In gleicher Weise bezeichnet der Genit. temporis ursprünglich, daß sich eine Handlung oder ein Vorgang im Bereich und Verlauf eines
 10 Zeitraums abspielt. Im Gegensatz zum Accus. temporis, der sich über eine Zeitstrecke ausdehnt, und zum Dativ. temporis, der einen Zeitpunkt bezeichnet, drückt der Genitiv in der Regel eine unbestimmte Zeitsphäre aus.

a) Die einfachste adverbelle, in der klassischen Zeit überaus häufige
 15 Bezeichnung eines unbestimmten Zeitabschnitts durch den artikel- und attributlosen Genitiv eines Zeitbegriffs hat sich, wie es scheint, nur noch in νυκτός und ὄρθρου erhalten; sonst treten dafür Präpositionen (διὰ τινος, ἐν, κατὰ τι) ein.

Zen. pap. 59161, 2 διὰ τὸ αὐτὸς νυκτὸς μέλλειν ἐξοδεύειν (255^a); 59379, 18
 20 νυκτὸς ἀπόλωτο ἱερεῖον (III^a). PSI IV 393, 17 νυκτὸς παραγενόμενοι κλέπται (242^a). Hib. 36, 5. 10 ἀπολωλεκέναι ἐκ τῆς αὐλῆς νυκτὸς πρόβατον (229^a); 37, 5. 13 (235^a). Petr. III 28 (e) 5 νυκτὸς τῇ κζ εἰς τὴν κη (in der Nacht vom 27. auf d. 28.) τοῦ Παχών, 15 τῇ δὲ β τοῦ Παῦνι νυκτὸς εἰς τὴν γ (221^a). In derselben Phrase steht der Dativ Petr. III p. X zu XXXIV (a) 3 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσηι εἰς τὴν β τοῦ
 25 Παχών (III^a). Teb. 54, 8 (86^a). PSI IV 393, 4. 7 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς ις (242^a). Statt θέρους: ἐν τῷ θέρει Kanop. Dekr. 41 (237^a). Teb. 120, 135 (97 oder 64^a). Statt χειμῶνος: κατὰ χειμῶνα (Präpositionen § 121 B II) wie auch κατὰ νυκτα καὶ καθ' ἡμέραν, κ. θερείαν, τρύγητον. Über διὰ νυκτὸς καὶ δι' ἡμέρας s. Präpositionen § 120 A II.

30 ὄρθρου = in der Morgenfrühe: P. Cornell 1, 78 ὄρθρου ἀναβαίνοντος Ἀπολωνίου εἰς τὸ Σαραπίειον (258—57^a).

b) Durch Attribut oder Artikel wird ein Zeitabschnitt genauer bestimmt:

α) in Datierungen nach Jahr, Monat (der Tag steht im Dativ,
 35 vgl. § 98), Stunde:

Jahresdatum: Seltener ausgeschrieben, wie Hib. 92, 2 ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ im 22. Jahr der Regierung oder Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (beide 263^a). PSI IV 385, 1 ἔτους δευτέρου (246^a). Amh. 42, 1 βασιλεύοντος Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας ἔτους δευτέρου (179^a). PSI X 1098, 3 βασιλευούσης Κλεοπάτρας
 40 ἔτους πρώτου (51^a). Hib. 66, 5 (ἔτους) ιθ (228^a) — so stets an der Spitze oder am Schluß aller datierten Urkunden, meist mit der Sigle L = ἔτους 1). Über Doppel-
 daten s. Bd. II 1, 61.

Monatsdaten: PSI IV 358, 2 ἔτους λδ μηνὸς Μεχίρ κβ (252^a). Hib. 34, 2 τοῦ δ (ἔτους) μηνὸς Μεχίρ κε (243^a). Petr. III 2 = I 15, 12 μηνὸς Αὐδναίου λ
 45 (237^a). Eleph. 2, 1 μηνὸς Γορπιαίου (285^a). Petr. II 2 (3) verso Ἀπελλαίου ια (260^a). Hib. 32, 1 (ἔτους) β Δίου κε, 17 Ἀπελλαίου β (246^a). Auch die indeklinabeln ägyptischen Monate wie Hib. 66, 5 Παχών (sic) ιδ (228^a) figurieren als Genitive.

1) Im Kontext der Urkunden liest man in Datierungen auch ἐν τῷ . . . ἔτει, so z. B. Tor. I 2, 3 παρεγενήθη εἰς τὴν Διόσπολιν ἐν τῷ με (ἔτει) (116^a).

Stundenangabe: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου ὥρας πρώτης (nach 240^a). Zen. pap. 59214, 8 γέγραφέν σοι ὥρας δευτέρας (254^a). Hib. 110, 61 ὥρας ἑωθινήs in der Morgenstunde, ebenso 109; 65. 100 ὥ. πρώτης, 75. 91 ὥ. 1ᾱ, 70. 97 ὥ. ζ', 106 ὥ. ιβ' usw. (nach 225^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 21 ἑωθινήs (sc. ὥρας) (246^a). 5

β) von einer bestimmten Zeitsphäre, innerhalb der etwas geschieht:

Magd. 8, 4 τοῦ δὲ προγεγραμμένου ἔτους (im Verlauf des genannten Jahres) [τῆς γυναικός μου τὸν β]λον καταλυσάσης (218^a). Zen. pap. 59258, 4 τὸ ἐκφόριον τὸ γινόμενον μοι (fällig) τοῦ τετάρτου καὶ τριακοστοῦ ἔτους (252^a). Tor. XIII ¹⁰ = UPZ 118, 13 ἑτῶν δ τὰς συναγομένας (ἀρτάβας) die im Verlauf von 4 Jahren zusammenkommenden Art. (136 oder 83^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 14 ἀπὸ Φαμενώδ, οὐ μηνὸς ἐγένετο τὸ πένθος (162^a). Eleph. 14, 20 τασσόμενοι κατ' ἑνιαυτὸν τοῦ Ἐπειφ καὶ Μεσορή (223^a). Rev. L. 50, 9 πλέον οὐ μέλλουσιν ἀναλῶσιν (sic) ἡμερῶν τριῶν während 3 Tagen (258^a). Petr. II 25 = III 61 (g) 3 ἡμερῶν δὲ δύο ¹⁵ εἰς ἵππους 1ε χόρτου (δέσματος) = 10. 12 (226^a). Zen. pap. 59229, 7 ἡμερῶν δὲ τριῶν (binnen 3 Tagen) ἕξουσί σοι ἄλλοι δύο (253^a); 59538, 3 ὀλίγων ἡμερῶν ἀποστελούμεν (257^a). Mich. Zen. 55, 15 οἶμαι ἡμερῶν ὀλίγων ἕξω αὐτὸν ἐσεσθαι (240^a). PSI IV 423, 9 ὥστε εἶναι τῶν ὀκτῶ ἡμερῶν (im Verlauf der 8 Tage) ἀγῶνίλια (= ἀωίλια) π (III^a). Allgemein: Hib. 96, 6. 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν ²⁰ ἀλλήλοις τῶν ἐπάνω χρόνων während der früheren Zeit (259^a). BGU 1198, 8 ἐπάνωθεν καὶ τῶν τῆς βασιλείσης χρόνων (Iaf). PSI IV 443, 15 τούτου τε τοῦ χρόνου καὶ εἰς τὸ λοιπὸν (III^a). Hal. I, 171 τοῦ λοιποῦ (sc. χρόνου) = künftighin (III^a). PSI VI 591, 13 (III^a). Zen. pap. 59060, 6 ὀλίγου χρόνου (257^a) ¹. Über διὰ τινος in diesem Sinn vgl. Präpositionen § 120 A II. 25

Anmerkung. Ganz vereinzelt begegnet der Genitiv. temp. im Sinne einer Zeiterstreckung auf die Frage wie lange? Grenf. I 21, 17 Ἀπολλωνία [τῇ] ἐμῇ γυναικὶ ἑτῶν δ die 4 Jahre lang, seit 4 Jahren meine Frau ist (126^a). BGU 1198, 17 ἐπράχ(θ)ημεν ἑτῶν τεσσάρων (4 Jahre lang) ἕκαστος ἡμῶν (δραχμῆς) ρ (Iaf). Gewöhnlich wird dafür διὰ c. gen. gebraucht, worüber unten § 120. 30

γ) Besonders häufig sind distributive Zeitangaben im Genitiv, teils mit dem bloßen Artikel teils mit ἕκαστος.

Mit Artikel: Rev. L. 37, 16. 18 διδόνωσαν χειρογραφίας, εἰς ποῖον ἱερὸν ἐδίδοσαν τὴν ἑκτὴν καὶ πόσον τοῦ ἐνιαυτοῦ (jährlich) (258^a). Leid. D = UPZ 36, 36 (162^a). Lond. 34 = UPZ 37, 11 (161^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 10 ³⁵ γίνονται τῆς τριμήνου (Summe je im Vierteljahr) ὀλυρῶν (ἀρτάβαι) κδ (161^a). Rev. L. 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἑκάστωι τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα, im Wechsel damit 16 (wie oft) κατὰ μῆνα (258^a). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 3, 6 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ μηνὸς (264). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (den Schiffsbefehlshabern) ⁴⁰ χρημάτιζε (weise an) ἑκάστωι τοῦ μηνὸς (τάλαντα) η (108^a). Zen. pap. 59008, 1. 5 τῆς ἡμέρας (täglich) ὅτε μὲν χ(οίνικας) δ, ὅτε δὲ χ(οίνικας) γ παρὰ μέρος λαμβάνειν (259^a). Petr. II 25 = III 61 (g) 1 ἑκάστωι τῆς ἡμέρας ἀρτοπύρων χ(οίνικας) β (226^a); II 4 (3) 10 χρείαν ἔχομεν τῆς ἡμέρας (255—54^a); III 40 (a) col. 3, 12 ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα τῆς ἡμέ(ρας) ἁω(ίλια) κδ; col. 4, 8; (b) 12 (III^a). Lille 25, ⁴⁵ 24. 36. 47 (III^a). Rosettast. 40 τρις τῆς ἡμέρας (196^a). Teb. 90, 4. 7. 16. 20. 25.

1) Unsicher ist die Auffassung Zen. pap. 59053, 5 ff. καλῶς ἂν ποιήσαις φροντίσας, ὅπως γένωνται ἡμῖν τὰ τε στεγάσματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστὰ τε καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (sc. καιροῦ), d. h. zu günstiger Zeit (257^a). Möglicherweise bezeichnet der Ausdruck in qualitativem Sinn parallel mit χρηστὰ „in befriedigender Form, von guter Qualität“.

28. 34. 41 usw. (γίνεται) τῆς ἡμέρας macht täglich (I^{ai}). Belege mit ἕκαστος sind gesammelt oben S. 91, 49 ff.

Über κατὰ τι in distributivem Sinn (καθ' ἡμέραν, κατὰ μῆνα, κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος) — häufiger als der Genitiv — s. Präpositionen § 121 B III 3.

- 5 c) In vielen Fällen bewegt sich der Genitiv von Zeitbegriffen (namentlich in distributiven Angaben) auf der Grenze zwischen temporaler und relativer Bedeutung, insofern der betreffende Zeitraum zugleich in Beziehung gesetzt wird zu einem Verbalbegriff, der einen Genit. relationis bei sich haben kann, wie bezahlen, mieten, leisten, berechnen für
10 usw. (vgl. oben S. 192, 11 ff.).

- Hib. 116, 5 δεῖ οὖν αὐτὸν τάσασθαι τῆς (τετρ)ημ(έρου) = in 4 Tagen oder für je 4 Tage (als Badtaxe) 1γ (δραχμάς) (nach 245^a); 148 descr. ἀποτεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτὸς . . . (für jeden Tag und jede Nacht, die er abwesend ist) (III^a). Petr. II 44, 25 ἀποτεισάτω ἡμέρας ἑκάστης (III^a). Grenf. II
15 18, 14 ἀποτεισάτω παραχρῆμα ἡμιόλιον καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (für die überschießende Zeit Versäumniszinsen) διδράχμους τῆς μνᾶς τὸν μῆνα ἕκαστον (127^a); ebenso 21, 16 (113^a); 27, 15 (103^a). Petr. III 55 (a) 13 (III^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 7 (127^a). Grenf. I 20, 14 (127^a). Wilck. Ostr. 336 πέπτωκεν τῆς πρώτης ἐκξαμένου (= ἐξαμήνου);
20 1339 τῆς δευτέρας (ἐξασμήνου) (beide 259—58^a) — unsicher, ob = im 1. oder 2. Halbjahr oder für das 1. oder 2. H. Zen. pap. 59269, 30 ὁ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν μισθὸν τοῦ δευτέρου ἔτους (im 2. oder fürs 2. Jahr) πάντα τὰ ἔργα συντελοῦντα (c. 250^a); 59296 (Zahlungsliste) 7 *Ἀνδρῶνι εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ *Ἀραβας (für d. Wächter und Araber) 1 (δρ.) ὀψώνιον μηνῶν 1β (für oder während
25 12 Monaten?), 12 εἰς τοὺς ἑμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους (δρ.) τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für dieselbe Frist) (c. 250^a). Hamburg 27, 18 οὐ γὰρ ἔχομεν ἀλλ' ἡ ἡμερῶν β σπέρμα nur noch für 2 (Arbeits-)Tage reicht das Saatkorn aus (III^a). PSI IV 421, 2 γέινωσκε ἡμᾶς διμήνου (während 2 Monaten) ὀψώνιον οὐκ ἔχοντας ἀλλὰ μηνὸς ἡνός (= ἐνός) für einen Monat (III^a). In den Ausgabenverzeichnissen
30 Teb. 121, 95 Διοσκουρίδου παρουσίας ἄρτων ζεύ(γη) κ (94 oder 61^a) und Teb. 253 descr. παρουσί(ας) τῶν παρὰ τοῦ συντακτικοῦ ἐνηνεχόσι (sic) τὸ ἐπιστόλι(ον) οἴνου κε(ράμιον) α ᾿Δ (= 4000 Dr.) (96 oder 63^a) ist der Genit. παρουσίας schwerlich temporal = „während der Anwesenheit“, sondern = „für Verpflegung“ auf der Dienstreise zu fassen. Ebenso Teb. 116, 56 Σαρα(πίωνι) καὶ *Ηρω(νι)
35 καὶ Πτο(λεμαίω) μαχίμοις βασιλικῷ γραμματέως παρουσίας ἑλ(αίου) ν, ἐφοδίων τ (II^{af}) und 182 descr., wo προφήτου παρουσίας 3000 Dr. berechnet werden. Vgl. Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου (III^a). Zen. pap. 59096, 4 ὅπως τὰ πρὸς τὴν [παρουσίαν αὐτοῦ] παρασκευασώμεθα (257^a). παρουσία = Dienstreise auch Zen. pap. 59171, 7 (III^a) und 59254, 8
40 (252^a). Grenf. II 33, 6 ἥς ἐμισθώσατο γῆς παρὰ τῶν ἱερέων ἑτῶν δέκα für (oder auf die Dauer von) 10 Jahre (100^a).

- In Rechnungsposten, in denen Ausgaben für bestimmte Zeit aufgestellt werden, kann der Genitiv ebensogut temporal wie in der Bedeutung „für, auf die betreffende Zeit berechnet“ aufgefaßt werden: z. B. PSI IV 332, 4 ἐνὶ μὲν ἡμερῶν
45 1θ (δρ.) ε, τῶι δ' ἐτέρωι ἡμερῶν 1ς (δρ.) δ (257^a). In einem Reisejournal PSI V 543, 1/2 ἑμ Πηλουσίωι ἡμερῶν β χόρτος [πρώτης] ἡμέρας (τριώβολον) καὶ τῆς δευτέρας (πεντώβολον) liegt zeitliche Auffassung näher (III^a). PSI IV 390, 2 ἔχω παρ' ὑμῶν εἰς τὸ ἐκφόριον (als Pachtzins) τοῦ κλήρου τοῦ πέμπτου ἔτους (nicht = während, sondern für das 5. Jahr) πυρῶν ἀρτάβας κβ
50 (243^a); 443, 14 καλῶς ποιήσεις τοῦτο τε τοῦ χρόνου (für diese Zeit) [sc. γράφας] ἀποδοθῆναι μοι καὶ εἰς τὸ λοιπὸν (sc. τὸ τε ὀψώνιον καὶ τὴν σιτομετρίαν)

(III^a). Ähnlich IV 344, 17 ἕως ἂν ἀπομετρήσωσιν εἰς τὸ βασιλικὸν πάντων τῶν ἐτῶν (für alle Jahre) ὧν κεκαρπευμένοι εἰσὶν τοὺς κλήρους (256^a). Zen. pap. 59296, 12 εἰς τοὺς ἐμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für oder über dieselbe Zeit) ὡς τοῦ μηνὸς (δρ.) 5 (δρ.) τξ (250^a).

II. Der ablativische Genitiv 1).

5

§ 88. Der Genitiv der Trennung (Gen. separationis).

Über das numerische Verhältniß des Genitivs im Vergleich mit ἀπό, ἐκ vgl. Präpositionen § 108 h.

Da der Genitiv als Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs den Ausgangspunkt einer Handlung oder eines Vorgangs bezeichnet, erscheint er

I. da, wo es sich um eine räumliche Entfernung handelt, bei Verben der Bewegung und des Fernseins. Der bloße Genitiv ist in diesem Fall selten und kommt wie schon im Klassischen nur bei solchen Verben vor, die mit genitivischen Präpositionen (ἀπό, ἐκ) zusammengesetzt sind. 15

a) Der bloße Genitiv:

ἀποσπάομαι = sich entfernen:

Inscr. von Batn Herit = W. Chr. 70, 24 οὐ δυνάμενοι τοῦ ἱεροῦ ἀποσπᾶσθαι (57—56^a). Schwerlich passiv = aus dem Asyl gezerzt werden. Vgl. unten Lit. d. 20

ἀποχωρέω = entlaufen: Edg. 76 = SB 6782, 40 παῖδες τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259^a).

b) ἀπό:

ἀπέρχομαι: Zen. pap. 59062 (a) 2 ἀπὸ σοῦ ἀπῆλθον (257^a); 59245, 1 ἀπελθόντος μου ἀπὸ σοῦ (252^a). Petr. II 1, 9 ἀπελθὼν ἀφ' ὑμῶν (c. 260^a). Par. 25 32 = UPZ 61, 6 ἀφ' ὑμῶν ἀπελήλυθα (161^a) usw.

c) Genitiv und ἀπό:

ἀπέχω = entfernt sein [Helbing 179: c. gen. u. ἀπό]:

α) Genitiv: Zen. pap. 59605, 3 οὐ μακρὰν σου ἀπέχομεν (III^a).

β) ἀπό: Lille I recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε (259—58^a); 30 ebenda 2, 2 ἀπέχει δὲ ἡ γῆ ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (III^a). Petr. III 43 recto col. 4, 14 (καταπήγας) ἀπέχοντας ἀπ' ἀλλήλων, verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (III^a). Richtung und Ziel statt Ausgangspunkt: Teb. 92, 4 ἀπεχ[ούσης δ' εἰς] Πτολεμαῖδα στάδια ρξ (II^{af}).

d) ἐκ:

35

ἀποβιάζομαι = verdrängen, verjagen: Teb. 5, 84 ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118^a).

¹⁾ Krüger § 47, 13. Kühner-Gerth I § 420 f. Brugmann-Thumb⁴ S. 453. Meisterhans-Schwyzer S. 207, 18 (komparativer Genitiv); 19 (Genit. separat.). Blaß-Debrunner⁵ § 180 (Gen. separat.). Radermacher N. T.² 123 ff. Helbing 159—178. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel (Lund 1930) 34 ff.

ἀπολύομαι = sich entfernen: Hal. 1, 174 ὅταν ἀπολύωνται ἐκ τῶν σταθμῶν (III^a). Über ἀπολύω = befreien s. unten S. 231,4.

ἐγβάλλω = herauswerfen: Magd. 42, 3 ἐξεβαλλέν με ἐκ τῆς πυέλου (221^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς (III^a).

5 ἐξείμι: Rev. L. 53, 12 ἐξιόντες ἐκ τῆς ὥνῆς (258^a).

ἐξέρχομαι: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 18 = Par. 38 (UPZ 11) 15 ἐξελθόντα ἐκ τοῦ ἱεροῦ (160^a).

Über die Konstr. mit dem Akk. vgl. unten § 100, 2.

e) ἀπό und ἐκ:

10 ἀποσπάω = wegreißen, entfernen, ablenken:

Petr. II 18 (2) 12 ἀπέσπα ἀπὸ τοῦ χώματος (246^a). Petr. III 43, 3, 12 ἀποσπάσαι τὸ πλήρωμα ἐκ Φιλωτερίδος die Arbeitertruppe verlegen (III^a). Zen. pap. 59060, 3 ἀπὸ τῶν γραμμάτων ἀποσπασθῆναι (abgelentk w.) (257^a); 59647, 14 ἀποσπασμένοι ἀπὸ σοῦ (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 110 ἀπὸ τῶν ἔργων ἀπε-

15 σπασμέθα (244—43^a). Vat. F = UPZ 16, 11 ἀποσπαῖ αὐτὸν ἀπ' ἐμοῦ εἰς τὰς λειτουργίας (158^a). Über ἀποσπάομαι τινος = sich entfernen von s. oben S. 227, 17.

II. In allgemein übertragenem Sinn sind folgende Verbalgruppen zu unterscheiden:

1. Trennen, sich trennen; absondern, entfernen; ab-
20 und verdrängen; rein sein; ausschließen; abziehen (eine Zahl).

a) Nur mit Genitiv:

ἀλλάσσομαι: Teb. 124, 31 ἄλλοι δὲ ἡλλαγμένοι εἰσὶν τοῦ κλήρου (nach 118^a) — eher von der Trennung (= ἀπηλλαγμένοι) als von einem Tausch zu verstehen.

25 ἀπελαύνω = abtreiben, verdrängen [Helbing 182: c. gen.]: Tor. I 3, 32 ἀπελαύνεσθαι αὐτοὺς τῆς κρατήσεως τῆς οἰκίας (116^a).

ἀφαιρέω = in Abzug bringen: UPZ 97, 46 τούτων ἄφελε τῶν μὴ δεδωκότων χαλκία η (159^a).

ἐκκλείω = ausschließen: Mich. Zen. 70, 13 μὴ ἐκκλείεσθωσαν τῆς ὑπερη-
30 μερίας (237^a). Magd. 10, 6 ἐκκλείσαι με τῆς μετοχῆς καὶ τῶν ἔργων (218^a).

ἐκκροῦω = rechnerisch in Abzug bringen: Teb. 241 descr. τούτων ἐκ-
κρούεται (davon w. abgezogen) χα(λκοῦ) Σι (74^a).

ὑπολογέω = abrechnen: Lille 53, 26 τῶν γραφομένων σοι συμβόλων μὴ
ὑπολογέισθω εἰς τὸ φόρετρον (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 146 τούτου ὑπολογού-
35 μεν (243^a). Zen. pap. 59745, 38 ὁ δεῖ ὑπολογῆσαι αὐτῶν (III^a).

b) ἀπό:

ἀγνεύω = rein sein: SB 3451, 1 (Tempelinschrift) ἀγνεύειν ἀπὸ πάθους
ἰδίου, 7 ἀπὸ γυναικός (unbest. pto.).

ἀνταναιρέω = in Abzug bringen: Teb. 61 (b) 14 ἦν ἀνταναιρεῖσθαι
40 ἀπὸ ἄλμυρίδος, 221 ἀπὸ ὑπολόγου ἀνταναιρεθείσα, 244 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (118^a); stehende Phrase ἀνταναιρουμένου τοῦ ἀπηγμένου ἀπὸ τοῦ πλείω 67, 36. 47 (118—17^a); 68, 40. 45 (117^a); 70, 27. 33. 47 (111^a); 72, 181 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (114—13^a) usw.

ἀπαλλάσσομαι = sich scheiden (ehelich): Genf. + Oxf. + Monac. 12
45 ἀπαλλάσσεσθαι ἀπὸ Μενεκράτου (II^a). Teb. 104, 31 (92^a).

ἀποσχίζω = losreißen: Petr. III 53 (r) = Witk. ep. pr.² 28, 6 ἀπεσχίσθην ἀπὸ σοῦ (III^a).

νοσφίζομαι = beiseite schaffen, unterschlagen: PSI IV 442, 4 νενόσφισται ἀπὸ τῶν ἀμφιτάπων (III^a).

c) Gemischte Konstruktion:

5

μεθίστημι = in eine andere Lage versetzen, von etwas trennen [Helbing 165: c. gen. und ἐκ; Blaß-Debrunner⁵ § 180: c. gen., ἀπό, ἐκ]:

α) Genitiv: BGU III 6, 32 μεθίστασθαι τῆς μισθώσεως aus dem Mietsverhältnis hinausgeworfen werden (13^a); ebenso III 7, 43 (13^a); III 8, 46 (23^a); III 22, 31 (13^a). 1159, 15 μεθεσταμένος τῆς στρατηγίας des Feldherrnamtes entsetzt (Zeit des Augustus).

β) ἐκ: Lond. II nr. 354 (p. 163) το φάσκοντας τὸν πατέρα αὐτῶν ἐκ τοῦ ζῆν μεθεστακέναι sei gestorben, 15 im gleichen Sinn absolut τοῦ Κόρδου μετασταθέντος (etwa 10^a); aber BGU 36, 13 τοῦ ζῆν μεταστήσαι jemand des Lebens berauben (II^p).

15

χωρίζω = trennen [Helbing 164: meist ἀπό, selten c. gen.; Blaß-Debrunner⁵ § 180: meist ἀπό, ἐκ, selten c. gen.]:

α) Genitiv: Amh. 40, 3 χωρισθεὶς ὑμῶν als ich mich von euch getrennt hatte (II^a). Teb. 72, 45 τῶν χωρισθέντων κλήρων τῆς ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως (sc. καταμετρομένης γῆς) (II 4^a).

20

β) ἀπό: PSI III 166, 11 χωρισθῆναι ἀπ' ἀλλήλων sich scheiden (in Eheverträgen) (II^a). BGU III 101, 5; III 2, 8; III 3, 6 (I^a).

γ) ἐκ: Par. 46 = UPZ 42, 29 τοῦ δὲ τοῦ Ψινταέους υἱοῦ ἐκ τῆς Μέμφεως χωρισθέντος (163—162^a).

Über ἀστοχέω, καταστοχέω = sein Ziel verfehlen s. oben S. 205, 1 ff.

25

Anmerkung: ἀμαρτάνω c. gen. Zen. pap. 59495, 2 ὧν ἡμάρτομεν (worin wir gefehlt haben) τιτιμωρήμεθα (III^a). διαμαρτάνω kommt, wie es scheint, nur in absolutem Gebrauch, nirgends mit Genitiv vor: PSI IV 383, 11 = fehlen, eine falsche Auffassung haben (248^a). Zen. pap. 59147, 11 ἔφη διημαρτῆσθαι (256^a). Mit ἐν vom Gegenstand, auf den sich der Irrtum bezieht, PSI IV 441, 5 ἵνα μὴ συμβαίνηι τοὺς χωνεύοντας κεραμεῖς ἐν τισιν τῶν κεραμίων διαμαρτάνειν (Fehler machen) (III^a).

35

2. Anfangen; abhalten; befreien, entlasten, erleichtern; ablassen, absteigen, aufhören, sich enthalten; abtreten, zurücktreten, verzichten, verzweifeln.

a) Nur mit Genitiv:

ἀπελπίζω = verzweifeln: Zen. pap. 59642, 4 τῶν σῶν ἀπελ[πίζειν] (III^a).

ἀπέχομαι = sich enthalten, etwas unterlassen: Mich. Zen. 43, 7 μηδενὸς ἀπόσχηι laß es an nichts fehlen, laß nichts ungetan (253^a).

ἀποβαίνω = zurücktreten von, etwas wieder abtreten:

40

Teb. 5, 39 τοὺς ἀποβάντας ὧν ἔχουσι πλείονων ἀπάντων die alles wieder herausgeben, was sie zu viel besitzen (118^a).

ἄρχομαι, ἐνάρχομαι s. oben S. 201, 20 ff.

ἀφίημι = befreien, frei sprechen, entlasten, dispensieren, begnadigen:

In Gnadenerlassen: Teb. 5, 2 ἀφίᾳσει (sic) τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν πάντας ἀγνωμάτων (von Verfehlungen aus Unkenntnis), ἀμαρτημάτων, ἐγκλημάτων, <καταγνωσμάτων> (Verurteilungen), αἰτιῶν πασῶν, 10 [ἀφίᾳσι] δὲ πάντας τῶν ὀφειλομένων, 49 τοῦ ὀφειλομένου λειτουργικοῦ, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν τῶν ὀφειλομένων usw., 69 ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς πλείονας καρπέας ἐξενηνεγμένους τῶν ἐπιτίμων, 188 τοὺς κατὰ τὴν χώραν φυλακίτας τῶν παραγραφομένων πρὸς τὰς βασιλικὰς ἐπισκοπείας (von den Bußen, die anlässlich königlicher Inspektionen auferlegt werden) καὶ τῶν παραδεδομένων αὐτοῖς πρὸς ὀφειλήματα (und was ihnen an Schulden geleistet worden ist) (118^a). Petr. III 53 (s) 4 ἀφείκαμεν δὲ καὶ 10 τὸ γραφίον τῶν Αἰγυπτίων συγγραφῶν (III^a). Hal. I, 51 ἀφείσθω τῆς καταδίκης er soll von der Erlegung des Sukkumbenzgeldes befreit sein, 260 ἀφείκαμεν τοὺς διδασκάλους τοῦ ἁλός (von der Salzsteuer) (III^a). Lille 29 II 32 τῆς καταδίκης (III^a). Mich. Zen. 70, 8 ἀφείσθω τῆς ὑπερημερίας, 12 ἀφείσθωσαν τῆς ἐγγύης (237^a).

ἀφίστημι = verdrängen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 179 f.: 15 c. gen. u. ἀπό]: Amh. 40, 17 ἀποστήσαι τῆς γῆς τὸν Ἄρειον (II^a). Über das Med. = verzichten s. unter b.

ἐγβαίνω = zurücktreten, austreten: BGU 1120, 52 ἐὰν ἐγβαίνωσιν τῆς μισθώσεως aus dem Vertragsverhältnis austreten (5^a).

ἐξίστημι = abbringen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 182: 20 c. gen.]: Tor. I 6, 9 ἵνα ἐκστήσωσιν αὐτὸν τῆς πρὸς αὐτοὺς ἀντιδικίας (116^a).

ἐξίσταμαι = zurücktreten, verzichten:

SB 4512, 70 τῶν ἀρουρῶν ἐξίσταντο (167—134^a). Tor. I 4, 10 ἐξιστάμενον τῆς γῆς (116^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 26 ἐπαναγκάσαι ἐκστήναι τοῦ διασφουμένου ἡμῖν μέρους (116—11^a).

25 λυτρόω = freimachen, entbinden (von einer Verpflichtung): Eleph. 19, 8 τῆς (sc. γῆς) λελυτρωμένοι εἰσιν (223—22^a).

ἐπιλύω = von einer Schuld befreien: Mich. Zen. 55, 22 ἐπέλυεν αὐτὸν πάντων τῶν ἐπικληθέντων (240^a).

παράλύω = befreien, erlösen: Zen. pap. 59034, 9 ὅπως ἄμ με παρα- 30 λύσῃ τοῦ ἐνταῦθα [ἔργο]ν (257^a).

b) Nur mit ἀπό:

ἀφίσταμαι = ab-, zurücktreten, verzichten [Helbing 179 f.: c. gen. u. ἀπό]:

Mich. Zen. 52, 11 ἀπέστηκα (= ἀφέστηκα bin zurückgetreten) ἀπὸ τοῦ 35 θησαυροῦ (250^a). Tor. VIII 7, 15 ἀ. ἀπὸ τῆς παρασχιστείας θεραπείας (119^a). SB 5246, 3 ἀπὸ τῆς οἰκίας (III—II^a); ebenso BGU 998 II 3 (101^a). Straßb. 83, 14 ἀπὸ τῆς γῆς (II^a). Grenf. II 28, 3 (103^a).

κουφίζω = entlasten, erleichtern, befreien [Helbing 165: ἀπό]: Teb. 72, 445 κεκουφίσθαι ἀπὸ τῶν ἐκφορίων (114—113^a)¹⁾.

40 c) Gemischt:

ἀπογινώσκω = an etwas verzweifeln: [Lys. 2, 46 τῆς ἐλευθερίας. Xen. an. I 7, 19 τοῦ μάχεσθαι. Aber Aristot., Polyb., Diod. Sic. und schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 400 Anm. 3 und 452. Krebs, Rect. d. Casus II 5 ff.) mit Akk.]:

¹⁾ Mit Genitiv Ditt. Syll.² I 202, 16 τῶν εἰσφορῶν κουφίσας (280^a). Passiv PSI V 682, 4 τῶν κεκουφισμένων (sic) (III^a). Absolut Rosettast. 12 τινὰς μὲν ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούφικεν vom Steuernachlaß (196^a). Schmid Attic. III 134 (Aelian).

In den Pap. nur mit Akkusativ: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 τὰν τὴν (sc. προαίρεσιν) ἀπέγνωνκα (164^a). Ebenso nachchristlich Giss. 72, 12 τοῦτό γ' ἀπέγνων (III^p).

ἀπολύω = befreien, entbinden, lossprechen [Helbing 181: gewöhnlich c. gen., sinnlich auch ἀπό und ἐκ]:

α) Genitiv: Brief des Ptol. Philad. an Milet = Inschr. v. Milet III nr. 139 p. 300 τὸν πατέρα (τὴν πόλιν) φόρων τε σκληρῶν καὶ χαλεπῶν ἀπολύσαντα (III^{am}). Hib. 78, 7 τῆς λειτουργίας (244—43^a). Frankf. 7 verso 7 τῶν ἐγκλημάτων (III^a). Mich. Zen. 23, 5 ἵνα ἀπολύσῃ με τῆς ἐγδοχείας ταύτης (257^a). Teb. 124, 22 ἐγκλημάτων, ἀγνοημάτων, καταγνωσμάτων, αἰτιῶν πασῶν (c. 118^a). 10 Tor. I 6, 9 ἀπολελυκῶτων τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλείαν πάντας αἰτιῶν πασῶν (116^a). Rosetast. 14 τῶν ἐνκεκλημένων, 17 τοῦ κατὰ πλου, τὰ ἱερὰ τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης (Steuererlaß) (196^a). Teb. 5, 41 ἀπολύεσθαι τῶν ἕως τοῦ νᾶ (ἔτους) χρόνων von den fälligen Zinsraten, 132 = 193 τῶν ἐξακολουθοῦντων προστίμων (118^a). Petr. II 11 (1) 2 ὅπως τῆς σχολῆς ἀπολυθῶ (III^a). Mich. 15 Zen. 107, 16 ἀπολυθῆναι τοῦ ἐπικαλουμένου (III^a).

β) ἀπό: Teb. 29, 17 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς ἀσχολίας ἀπολυθῆναι (nach 110^a). PSI V 529, 7 ἵνα ἀπολελυμένος ᾧ ἀπ' αὐτοῦ damit ich ihn los bin, nichts mehr mit ihm zu schaffen habe (III^a). BGU 1011, 17 ἀπ' ἀλλήλων ἀπολυθῆναι (II^a).

γ) ἐκ: Lond. 42 = UPZ 59, 25 ἀπολεύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς aus der 20 Gotteshaft entlassen (168^a). ἀπολύομαι = sich entfernen, s. oben S. 228, 1.

δ) absolut: Magd. 25, 7 ἀπολεύσθω er soll frei sein (221^a). Petr. I 16 (2) 11 ἐὰν δὲ μὴ ἀπολύσωμαι frei ausgehe, davonkomme (237^a).

ἐκχωρέω: α) = sich entfernen, etwas im Stich lassen:

Genitiv: PSI V 502, 22 ἐκχωρήσειν τοῦ σπόρου (257^a). 25

absolut: Magd. 42, 4 ἐμοῦ δὲ οὐκ ἐκχωροῦσης (nämlich aus d. Bad) (221^a).

β) = etwas an jemand abtreten (τινὶ τινος):

Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῷ Ζένωνι τῶν γ' ἀναφορῶν als er die 3 Raten dem X. zederte (223^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 9 ἐκχωρήσαι μοι τῶν ἐμῶν μερῶν (Hausteile) (III^a). 30

γ) = aufgeben, verzichten auf:

mit Genitiv: Magd. 20, 7 ἐκχωρήσαι τῆς οἰκίας den Hausbesitz aufgeben (221^a).

mit ἐκ: ἐκ τῆς οἰκίας PSI IV 340, 17 (257^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 42. 44 (169—164^a). Par. 15, 31 (120^a). Tor. I 3, 12 (116^a) 1). 35

λήγω = aufhören, ablassen [Helbing 170: c. gen. und ἐν; καταλήγω mit Akk. bei Diod. nach Krebs Rection II (1888) 17]:

α) Genitiv: Teb. 24, 33 λήγοντες τῆς ἀγνοίας (117^a).

β) Dativ: Teb. 16, 9 οὐ λήγοντες τῇ αὐθαδία (114^a).

παύομαι und παύω c. gen. fehlen in den ptol. Papyri. 40

1) Dagegen παραχωρέω c. acc.: Grenf. I 27 col. 2, 8 παρακεχωρήκῃ τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ ἀρουράς ἡμισυ (109^a). Teb. 5, 82 ταύτας μὴ ἐξεῖναι τοῖς ἱερεῦσι παραχωρὶν τοῖς ἄλλοις (118^a). Passiv: Teb. 30, 3 περὶ ὧν σημαίνουσι παρακεχωρηθῆσαι Διδυμάρχῳ ὑπὸ Πέτρωνος (ἀρουρῶν) (115^a). Mit bloßem Dativ: PSI IV 382, 10 παραχωρήσαι ἡμῖν (248/47^a). Tor. I 8, 27 ἐτέροις παραχωρήσαντα (116^a).

3. Mangel leiden, entbehren, nötig haben, bedürfen, entblößt, verlassen sein; bitten; wegnehmen, berauben; schonen, sparen.

Der Genitiv herrscht fast ohne Ausnahme vor.

5 ἀπορέω = Mangel leiden [Helbing 171]:

absolut im Kompositum ἐξαπορέομαι (in großer Not sein) Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι ἐξαπορῶνται (285^a). διαπορέω = im unklaren sein mit περί: Zen. pap. 59078, 5 ὅπως μὴ διαπορήῃς περί τῆς τιμῆς (257^a).

ἀφαίρῶ: α) = rechnerisch abziehen:

10 Hib. 63, 16 τοῦτων ἄφελε (ἀρταβῶν) μ τιμὴν (nach 265^a). Zen. pap. 59269, 29 τοῦτων ἀφαίρεται ὁ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν (III^a). SB 6771, 175 (244—43^a); 6772, 12 (III^a) usw.

β) = wegnehmen, entreißen:

Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 13 ἀξιῶ ἀφελῖν αὐτῶν τοὺς ἄρτους ihnen 15 die Brote zu entziehen, 18 εὐγνωμῶν (= ον) οὖν ἐστι ἀφελῖν τῶ[ν τ]οῦ βουκόλου (sic) sie (die Brote) von den Einkünften des Rinderhirten abzuziehen (161^a). Vgl. zur Stelle Band II 1, 8 mit Note 1.

ἀφαίρεομαι τινός τι ist die gewöhnliche Konstruktion = jemand einer Sache berauben [Helbing 43: nur einmal τινά τι, sonst τινός τι und 20 τινά τινος; Blaß-Debrunner⁵ § 155, 4: nie mit doppeltem Akk., sondern (ἀπό) τινός τι]:

SB 6769 = P. Edg. 63, 19 ἀφαιρουμένου τῶν μελισσοῦργῶν αὐτοῦ σμήνη (Bienenstöcke) ρ (241—40^a). Lille 6, 11 ἀφελόντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὀλκήν (III^a); 8, 7 ἀφείρηται μου Κρησίλαος ζεύγη ταυρικά (III^a). Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιόν 25 μου, ὃ περιεβελήμην, ἀφελόντο (222^a); 42, 5 τὸ περιτραχηλίδιον ἀφειλετό μ[ου] (nicht μ[οι] wie in d. Ausgabe) (221^a). Petr. III 53 (j) 7. 15 ὥστε ἀφελῆσθαι ἡμῶν βίαι [τὸ κτήμα] (III^a). Im Passiv steht die Person ebenfalls im Genitiv: SB 6756 = Edg. 50, 3 ἀφειρῆσθαι αὐτοῦ ἀρτάβας ν (250—49). Über den doppelten Akkusativ s. § 102.

30 παραιρέομαι = wegnehmen, sich aneignen:

Teb. 5, 146. 165 τὴν γῆν π. τῶν γεωργῶν (118^a). PSI VI 554, 12 παρειρῆσθαι (259^a). Die Konstruktion nicht durchsichtig. Mit ἀπό (partitiv) PSI III 171, 37 παρείρηται (hat geraubt) ἀπὸ τοῦ φοινικῶνος μέρος (II^a).

περιαιρέομαι: α) τινός τι = jemand etwas rauben:

35 Zen. pap. 59659, 7 περιελόντό μου ὑποζύγια (III^a). Par. 12 = UPZ 122, 13 βουλόμενός μου περιελῆσθαι τὸ ἱμάτιον (157^a). BGU 1061, 16 περιελόντο αὐτοῦ πόκους ἐρίων (I^a).

β) τι = zunichte machen, wegnehmen, tilgen:

Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλῶμαι ihre Ausreden zunichte 40 machen (III^a). Bad. 48, 6 περιέλετο αὐτό (126^a). Ebenso im Aktiv: Zen. pap. 59147, 3 περιελών (tilgen) ἐκ τοῦ εἰκασμοῦ τὸν σῖτον (256^a).

ὑφαίρῶμαι = unterschlagen, entwenden:

PSI IV 366, 2 τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (250/49^a). Teb. 29, 7 προφερόμενοι ὑφελῆσθαι με αὐτῶν τὴν γῆν (nach 110^a).

δέομαι, ἐπι-, κατα-, προσδέομαι [Helbing 171 ff]:

α) Das Simplex hat gewöhnlich und an sehr vielen Stellen entsprechend der Grundbedeutung „fern sein“ den Genitiv der Person = jemand bitten, ursprünglich = jemand zur Erfüllung eines Wunsches nötig haben. 5

Lille 7, 21 δέομαι καὶ τοῦ Ἀπολλωνίου (III^a). Formelhaft am Schluß von Bittgesuchen: δέομαι οὖν σοῦ Petr. II 19 (2) 8 (III^a). PSI IV 352, 7 (254^a); 402, 7 (III^a). Zen. pap. 59145, 11 (256^a); 59236, 4 (254^a); δεόμεθά σου Petr. II 4 (1) 5 (255—54^a). PSI IV 419, 1 (III^a). δέομαι ὑμῶν Petr. III 27, 13 (III^a). Par. 24 = UPZ 3, 10 (164^a); Par. 39 = UPZ 9, 9 (161^a). δεόμεθα ὑμῶν Par. 22 = UPZ 19, 10 30 (c. 160^a). Am häufigsten in Bittschriften an den König: δέομαι οὖν σοῦ, βασιλεῦ Magd. I, 14; 2, 6; 3, 8 u. o. (c. 220^a). Petr. II 17 (1) 12; III 20 (1) 6; 27, 3. PSI IV 383, 12; 399, 7. SB 4309, 26 (alle III^a) usw. Absolut: Petr. III 36 (a) verso 28 ἄξιόν σε δεόμενος. Magd. 36, 5 ἄξιούμην σε, βασιλεῦ, δεόμενοι. BGU 1006, 4 (alle III^a). Teb. 43, 28 (118^a). 15

Der abnorme Dativ δέομαι οὖν σοὶ καὶ ἰκετεύω Mich. Zen. 29, 11 (256^a) ist durch die sprachliche Ungewandtheit der Verfasserin (Bauerswitwe) zu erklären.

καταδέομαι τινος = jemand dringend bitten (Plat. apol. 33 e) [Helbing 173]: PSI IV 443, 11 ἐμοῦ δὲ καταδεθέντος Ἰάσονος μόγις μοι ἔδωκεν (δραχμὰς) ἰβ (III^a)¹. 20

β) Die übrigen Komposita von δέομαι bedeuten „nötig haben, bedürfen“:

ἐπιδέομαι: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 22 πάντων ἐπεδέομην ich litt Mangel an allem (168^a).

προσδέομαι [Helbing 173]:

Lille 5, 13/14 διὰ τὸ προσδεῖσθαι μέρος τι τῆς γῆς αὐτοῦ πωολογίας (260 25 —59^a). Petr. II 14 (1) = III 46 (1) 5 νῦν δὲ φη[σιν] πάλιν προσδεῖσθαι πακ[τώσεω]ς (III^a). SB 7172 (Ehrendekret) 13 ἀγάλματα προσδεόμενα ἐπανορθώσεως (217^a). Rosettastein 34 τὰ προσδεόμενα ἐπισκευῆς προσδιωρθώσατο (196^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἐτέρων ἐπικουρείας (sic), 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (164^a). Lond. I 30 nr. 23 = UPZ 14, 11 προσδεόμενον δ' ἐμοῦ (da ich nötig habe) τοῦ περιποήσαι τῷ ἀδελφῷ στρατεῖαν (158^a). BGU 1011 I 21 τὰ προσδεόμενα μείζονος] ἐπισκέψεως (II^a). Amh. 39 = Grenf. I 30, 16 ἐν οἷς ἂν ὑμῶν προσδέωνται (103^a). Teb. 23, 6 προσδεῖσθαι δὲ καὶ Δημητρίου (119 oder 114^a); 59, 8 ἐν οἷς ἂν προσδέησθέ μου (99^a). BGU 1127, 36 τῷ δεῖνι μὴ προσδεθέντι τῆς αὐτοῦ παρουσίας ³⁵ ohne daß seine Anwesenheit für ihn nötig war (I^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 33 ἐν οἷς ἂν σοῦ προσδέηται worin er etwa deiner Hilfe bedarf (2^a).

Übergang in die subjektive Bedeutung „verlangen“: Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 8 σοῦ δὲ προσδεθέντος τῆς παρὰ Δωρίωνος ἀναφορὰς da du den Bericht des D. verlangtest (162^a). In negativer Form = gestatten, zulassen Petr. ⁴⁰ II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 25 ὁ καιρὸς οὐδεμῆς ὑπερβολῆς προσδεῖται die Zeitumstände gestatten keinen Aufschub (c. 240^a).

ἐγδέω = es an etwas fehlen, etwas vermissen lassen: Zen. pap. 59787, 103 ἀποτεισάτωσαν ὅσου ἂν ἐγδέῃ ταῦτα τὰ ἔργα (III^a); absolut: 59495, 4 ἡμῶν ἐγδεόντων (III^a)². 45

¹) Preisigke WBs. v. übersetzt sonderbarerweise „als ich nicht loskommen konnte“ und zieht das Wort zu καταδέω fesseln, binden.

²) Für die Konstruktion δεῖ (μοί) τινος fehlen in den ptol. Papyri Belege. Dagegen Zen. pap. 59647, 44 [ὁ δεῖ] δὲ σοὶ αὐτῷ (= ὁ δεῖ σὲ αὐτόν) [sc. ποιῆσαι] (III^a).

ἐρημόομαι = einsam, von etwas verlassen sein: Zen. pap. 59621, 13 ἐ[ρη]μοῦμαι δὲ καὶ ἐγὼ μαρτυρίας (III^a).

μεθίστημι (τῆς μισθώσεως, τῆς στρατηγίας, ἐκ τοῦ ζῆν = des Lebens berauben) s. oben S. 229,6.

5 στερέω = berauben [Helbing 44]:

Wilcken, das Testament des Ptolemaios von Kyrene 9 προελομένους μὴ μόνον τῆς βασιλείας, ἀλλὰ καὶ τοῦ ζῆν στερεῖσάι με (155^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 8, 19 στερηθήσονται τοῦ τοιούτου (203—202^a). Par. 15, 10 τῶν ἰδίων στερηθῆναι (120^a). Tor. II 5 (116^a). BGU 1140, 6 κινδυνεύων τῆς ἰδίας πατρίδος στερηθῆναι (5^a). Absolut (ohne Genit.): Zen. pap. 59375, 4 ἐστε[ρηκότας] ἡμᾶς (III^a).

ἀποστερέω [Helbing 45: τινά τινος und τινός τι]:

α) τινά τινος: Artem. 2 [δς αὐτὴν τ]ῷ[ν] κτ[ερ]έων ἀπεστέρησε καὶ τῆς θήκης (IV^a). Passiv: Vat. D = UPZ 45, 9 ἀποστερουμένων δὲ (sc. ἡμῶν) τῶν γινομένων ἡμῖν ἐκείθεν (c. 162^a). β) τινά τι: s. § 102.

15 στέρομαι = verlustig gehen, beraubt werden:

Eleph. 1, 7 στερέσθω πάντων (311^a). Hib. 29, 4 στερέσθω τοῦ ἀνδραπόδου, 20 τοῦ κτήματος (nach 265^a). Rev. L. 49, 21 τοῦ ἐλαίου καὶ τῶν φορτίων στερέσθω; 50, 10; 52, 10, 25; 54, 7 (258^a). Petr. III 20 verso col. 1, 8 στερέσθω τοῦ σταθμοῦ (III^a).

20 σῶζω [Kühner-Gerth I S. 400 Anm. 2; bei Dichtern der bloße Genitiv, Kühner-Gerth I S. 396]: nur mit ἐκ:

Or. gr. 69, 4 σωθεις ἐγ μεγάλων κινδύνων; 70 σωθεις ἐκ Τρωγοδυτῶν; 74 σ. ἐκ πελ(άγ)ους (alle III^a). Par. 12 = UPZ 122, 18 ἐκ θανάτου σέσωμαι (157^a).

ὑστερέω = Mangel leiden s. unten S. 236,40.

25 φείδομαι = schonen, verschonen, sparen [Helbing 161. Über den vereinzelt Vulgarismus τοὺς βόας ἐφέισατο s. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33]:

Par. 63 = UPZ 110, 133 τῶν ἀδυνατούντων φείσασθε (164^a)¹⁾. Par. 64 = UPZ 146, 40 μήτε θεῶν μήτε ἀνθρώπων φείδεσθαι (II^a). Zen. pap. 59140, 14 30 δς καὶ τῶν παρὰ σοῦ στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= σται) (256^a).

Über häufiges χρεῖαν ἔχω und χρεῖα ἐστί τινος = nötig haben, brauchen s. S. 131,5 ff.

§ 89. Der adverbale komparative Genitiv ²⁾.

Die Verba mit komparativem Sinn verbinden sich häufig nach klassischem Vorgang mit dem Genitiv, der den Gegenstand bezeichnet, an dem ein anderer gemessen, mit dem er verglichen wird. Darum dehnt sich der

¹⁾ Ebenda 204 ist Mahaffys Lesung ὧν δεῖ πάντως πε[φιδ]ήσασθαι von Wilcken verbessert worden in ὧν (οὐ) δεῖ πάντως περισπᾶσθαι, wobei freilich die Einfügung der Negation nicht ganz unbedenklich erscheint.

²⁾ Krüger § 47, 18. 19. Kühner-Gerth I S. 391 ff. Brugmann-Thumb⁴ 454. Meisterhans-Schwyzer S. 207, 18 (bei νικᾶω). Blaß-Debrunner⁵ § 180. Radermacher N. T.² 125 f. Helbing 173 ff.

Gebrauch auch auf die Verba des Übertreffens, Unterliegens, Zurückstehens usw. aus, doch macht sich mehr noch als in der früheren Zeit eine wachsende Konkurrenz geltend durch Präpositionen (namentlich ἀπό und παρά τινα), was im folgenden bei jedem einzelnen Verbum bemerkt wird.

5

ἀπολείπω = zurückbleiben hinter:

mit Genitiv: Par. 62 = UPZ 112 II 11 ἐάν τι ἀπολίπωσι τῶν καθηκόντων (203—02^a).

mit παρά τι s. § 126 C III 1.

mit πρὸς τι = im Verhältnis zu: BGU VI 1245, 1. 12 τοῦ κλήρου ἀπολείποντος πρὸς τὸ ἔδαφος, d. h. ein Landstück, dessen Ertrag im Verhältnis zum Grund und Boden minderwertig ist (III—II^a). Meisterhans-Schwyzler S. 207, 19 wird διαλείπω und ἀπολείπω ἀπὸ τινος im Sinn von „einen Zwischenraum lassen“ auf attischen Inschriften belegt.

ἐπιλείπομαι = rückständig bleiben: PSI X 1098, 37 ἐάν δὲ ἐπιλείπονται ἐκφορίῳ (51^a).

διαφέρω = sich unterscheiden, verschieden sein, sich auszeichnen [Helbing 177: c. gen. neben παρά und ὑπέρ. Krebs Rect. (1888) II 14 bei Polyb. d. Akkus.]:

mit Genitiv: Kanop. Dekr. 61 εἶναι τὴν βασιλείαν αὐτῆς διαφέρουσας τῆς ἐπιτιθεμένης ταῖς εἰκόσιν τῆς μητρός ihre Krone soll verschieden sein von der Krone auf den Bildern ihrer Mutter (237^a). PSI V 495, 23 πολλὴ διαφέρεις (zeichnest dich aus) τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος (258^a). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε αὐτοῦ ἔμπειραι ihr seid ihm an Lebenserfahrung überlegen (1^a).

ohne vergleichenden Genitiv: = sich durch etwas hervortun: 25 Teb. 27, 6. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείᾳ διαφερόντων (113^a).

absolut: Zen. pap. 59054, 36 μηθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, einerlei sein (257^a).

ἐλασσονέω = zurückbleiben, fehlen (in der Berechnung):

ἀπό: Magd. 26, 9 εὐρίσκομεν ἀπὸ τοῦ πλήθους ἐλαττονοῦντα κεράμια 5 daß 30 von (zu) der Vollzahl 6 Ker. fehlen (218^a). BGU 1195, 19 ἐλαττονεῖ (pap. ἐλαττωνί) ἀπὸ τῶν (ἀρταβῶν) μὲν ἑλέου (= ἐλαίου) κοτυλῶν σλ es fehlt von den 46 Art. ein Wert von 230 Kotylen Öl (1^a).

ἐλαττώω = an Wert vermindern, beeinträchtigen:

παρά: Teb. 19, 11 ὁρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα μὴ ἐλαττώσας παρά τὸ 35 πρῶτον (114^a).

ἐλαττώομαι = zurückgesetzt, benachteiligt werden [Helbing 176 f.: c. gen., dat. und ἀπό]:

παρά τι: s. Präpositionen § 126 C III 1.

ἐν: Teb. (II) 382, 13 ἐν μηδενὶ ἐλαττουμένου τοῦ Ἀσκληπιάδου wobei 40 A. um nichts geschädigt wird (30—31^a).

absolut: Or. gr. 139, 10 ἐκ τοῦ τοιούτου συμβαίνει ἐλαττοῦσθαι τὸ ἱερὸν (127^a).

ἡσσάομαι = unterliegen [Helbing 177: nie c. gen., sondern ὑπό]:

mit ὑπό als Passiv: PSI IV 340, 21 οὐκ (sic) ἡττηθήσεσθε (pap. ἔττ.) 45 ὑπὸ ἀνθρώπου ἀνελευθέρου (257^a).

absolut = im Prozeß unterliegen: Hal. I, 54 ἐὰν δὲ ἡσσηθῇ, ebenso 115; 112 ὅσοι δ' ἂν ἡσσηθῶσιν, 188 ἐὰν δίκη ἡσσηθῇ (III^a).

κρατέω: s. oben S. 216, 12 ff.

περίεστιν = es ergibt sich ein Überschuß, mit παρά: s. Präpositionen
§ 126 C III I.

πλεονάζω = einen Überschuß ergeben:

mit Genitiv: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἐξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (den Überschuß über) τοῦ προκηρυθέντος ἐξάγωμεν (258^a). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (sc. ἐρίφους) (III^a).

absolut = Mehrkosten verursachen: Lille I verso 16 τοῦ πλεονάζοντος ἔργου (Kanalbau) (259—58^a).

προίστημι — προϊσταμαι = zum Aufseher machen — Aufseher sein, beaufsichtigen (vgl. oben S. 211, 36 ff. im Sinn von besorgen, beschützen) [Helbing 187]:

mit Genitiv: Mich. Zen. 62, 13 ἐφ' ᾧ τοῦ ἔργου προστήσεται (247^a). Or. gr. 48, 8 τῆς πόλεως προέστησαν (intr.); 728, 4 (beide 240—38^a). Kanop. Dekr. 15 προστάντες κηδεμονικῶς τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς (237^a). Par. 63 = UPZ 110, 40 ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν ὑπὲρ τοῦ προστήσεσθαι τῶν κατὰ τὸν σπόρον daß ihr die Saatgeschäfte überwachen werdet, 67 ὅπως μερισθῇ (τὰ γεώργια) κατὰ δύναμιν ἧς (sc. γῆς) ἕκαστος ἰκανός ἐστι προστήναι, 169 ταύτης ῥαϊδίδως δυνήσονται προστήναι (164^a). Teb. 27, 54 προστήσεσθαι τῆς φυλακῆς (113^a); 53, 7 τῶν προβάτων ὧν τυγχάνω προεσθηκῶς (beaufsichtige) (110^a).

Besonders häufig das Part. perf. προεσθηκῶς = Vorsteher, Vorstand: PSI IV 371, 10 τῷ προεσθηκῷ τῶν λ (ἀρουρῶν) (250^a). Petr. III 73, 4 τοῦ προεσθηκῶτος τῆς συνοικίας (Mietshaus) (III^a). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 10 τῶν προεσθηκῶτων τῆς συντάξεως; nr. 24 = UPZ 52, 20 τ. π. τῶν ἱερῶν (162—161^a). Teb. 5, 58 τοῖς προεσθηκῶσι τῶν ἱερῶν προσόδων; 60, 125 τοῦ δεινός προστάτους τῆς κεχωρισμένης προσόδου (beide 118^a) usw.

absolut ohne Genitiv: SB 5862, 7 προστάντων Θεοδώρου καὶ Ἀχιλλῶος (118^a).

mit Dativ: Zen. pap. 59207, 34 οὐθένα προστήσομεν τῷ σπόρῳ, 43 προστήσεται τῷ σπόρῳ (255^a).

προτερέω = voran sein [Krebs Rection II (1888) 15 bei Proc. mit Akk.]: mit παρά τινα PSI IV 422, 34 ὁ πατήρ μου προτερεῖ (sic) παρά πάντας τοὺς ἐκεῖ (III^a).

ὑπερέχω = überlegen sein, übertreffen [Helbing 189: c. gen. und παρά]: mit Genitiv: Zen. pap. 59060, 6 πολὺ ὑπερέχει αὐτῶν (257^a).

absolut = seine Macht mißbrauchen: SB 4638, 18 ὑπὲρ ὧν πλειονάκι ἐντετευχιῶν ὑπερέχων ἡμᾶς ἀπράκτους καθίστησι (147 oder 136^a).

ὑστερέω [Helbing 173: bei den Sept. sehr häufig c. gen., ἀπὸ und ἐν]:

α) absolut = in Rückstand geraten:

Hib. 43, 6 ἵνα μὴ ὑστερήῃ τὰ ἐλαιούργια (261^a). Zen. pap. 59311, 5 ἵνα μὴ ὑστερήσῃ τὸ μέλι (250^a).

β) = mit etwas in Rückstand kommen, etwas versäumen:

mit Genitiv: Zen. pap. 59025, 12 ἵνα μὴ ὑστερήσωμεν τῆς κατεργασίας (III^a); 59497, 12 ἵνα μὴ συμβῇ ὑστερεῖν τοῦ χορτοσπορήσαι (III^a). Edg. 65

= SB 6771, 111 ὑστερήκαμεν τῆς συναγωγῆς, 112 ἀγωνιῶμεν, μὴ καὶ τοῦ τρυ-
γήτου ὑστερήσωμεν (243^a).

mit Dativ: PSI IV 432, 5 ἵνα μὴ ὑστερῶμεν τοῖς καιροῖς mit den Ter-
minen in Rückstand kommen, sie vergessen (III^a).

γ) = Mangel leiden, entbehren, vermissen:

5

mit Genitiv: Zen. pap. 59270, 5 ξύλων οὐχ ὑστεροῦσι (250^a). Die Sache,
die man entbehrt, kann auch Subjekt werden (Helbing 174), so Hib. 65, 29 ἵνα
μηθὲν εἰς ἐμὲ ὑστερήσῃ damit mir gegenüber nichts fehlt, d. h. daß ich nichts
entbehre (nach 265^a). Ja nach Analogie von ἐκλείπειν ist sogar die Konstruktion
mit persönlichem Akkusativ möglich: Leid. B = UPZ 20, 26 εἰς τὸ μηθὲν (pap. 10
μηθὲν) τῶν ἀναγκαίων ἡμᾶς ὑστερεῖν so daß uns nichts am Notwendigen fehlt;
gleichbedeutend 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπτεῖν (162^a)¹⁾. Weitere
Belege dieser Art gibt Helbing a. d. a. St.

καθυστερέω: α) absolut = rückständig sein, sich verspäten, zu
kurz kommen:

15

PSI IV 431, 4 ἔὰν καθυστερήῃ τὰ σύμβολα, καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας αὐτά
(III^a). P. Cairo = W. Chr. 304, 14 μὴ καθυστερούντων ἡμῶν (III^a). SB 4224, 29
ἐγὼ προαιρούμενος ἐν μηδενὶ καθυστερεῖν τὸν Ἀρτεμίδωρον (daß A. in nichts un-
berücksichtigt bleibe) (I^a).

β) c. genit. = versäumen:

20

PSI IV 434, 18 οὐκ ὀλίγων καθυστερήσεις (261^a); V 514, 16 ἵνα μὴ καθυ-
στερήῃ τοῦ καιροῦ den Termin verpasse (261^a); 539, 8 οὐθενὸς καθυστερεῖν es an
nichts fehlen lassen (III^a); VI 607, 7 ἵνα μὴ καθυστερῶμεν τῆς ἐορτῆς (III^a). SB
7263, 8 ἵνα μὴ καθυστερήσῃ τῆς χρείας (254^a). Mich. Zen. 22, 7 ἵνα μὴ καθυ-
στερῶμεν τῆς χρείας (257^a). Zen. pap. 59594, 6 ὅπως τῶν καιρῶν μὴ καθυστε- 25
ρῶμεν (III^a); vgl. 59947, 22 (III^a).

§ 90. Der Genitiv bei Kompositen²⁾.

Die Entscheidung darüber, ob bei einem mit einer genitivischen Prä-
position zusammengesetzten Verbum der Genitiv vom Verbalbegriff als
solchem oder von der Präposition abhängt, ist in vielen Fällen schwierig,³⁰
ja unmöglich. Im folgenden sollen nur solche Komposita aufgeführt
werden, die als simplicia keinen Genitiv zu sich nehmen und nicht unter
die § 88—89 besprochenen Begriffe fallen. Dadurch beschränkt sich die
Zahl solcher Komposita auf ein geringes. Sicher stehen folgende:

I. Mit ἐκ zusammengesetzt:

35

ἐκπίπτω α) mit Genitiv = verlustig gehen, verlieren³⁾:

Teb. 50, 14. 27 ἐκπεσόντα τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ den
richtigen Zeitpunkt der Landbewässerung verpassen (112^a); ebenda 61 (b) 356
(118—117^a) = 72, 349 (114—113^a) ἀπὸ τῆς ἐκπιπτώσεως τοῦ δέοντος καιροῦ (sc.

¹⁾ Übrigens wäre Z. 26 die Konstruktion von ὑστερεῖν c. gen. mit dem Sub-
jekt ἡμᾶς und adverbiellem μηθὲν nicht ausgeschlossen.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 403 Anm. 9. Helbing 178 ff.

³⁾ Der Genitiv hängt bei ἐκπίπτω weder von dem Begriff des simplex noch von
der Bedeutung des zusammengesetzten Verbuns ab, sondern von der Präposition,
da man nicht πίπτειν τινὸς sagen kann.

γῆς); 61 (b) 371 = 72, 372 πρὸς δὲ τὸ μὴ τῶν δυναμένων περιγενέσθαι ἐκπεσεῖν um nicht zu verlieren, was gerettet werden konnte (118—114^a). SB 7169, 14 ἐκπεσεῖν τοῦ χρόνου den Termin verpassen (I^a).

β) mit ἐκ = als Erlös herausspringen, sich ergeben:

5 Rev. L. 29, 19 ἔαν ἐκ τοῦ καρποῦ τοῦ πραθέντος ἡ τίμησις μὴ ἐκπέσῃ (258^a).

γ) absolut = verlorengelassen, wegfallen:

Teb. 27, 26 ὅπως μὴ ἐκπέσῃ damit kein Ausfall entsteht (113^a); 61 (b) 356, 371 (118^a); 72, 349. 373 (114^a). BGU 1208, 23 ἵνα μὴ ἐκπέσῃ damit die Sache nicht ins Wasser fällt (I^a). Weitere Belege Preisigke WB.

10 ἐξάγω: überall mit ἐξ.

ἐξαίρεομαι = befreien: mit ἐξ Petr. III 36 (a) I 21 ἐξελοῦ με ἐκ τῆς ἀνάγκης befreie mich aus der Not (III^a).

ἐξεῖμι = austreten (aus einem Vertrag): mit ἐξ Rev. L. 53, 12 ἐξιόντες ἐκ τῆς ὥνης (258^a).

15 ἐκφεύγω: mit ἐξ Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δ' ἐκφέευνεν ἐκ τῆς χερὸς μου (159^a).

II. Zusammensetzungen mit κατὰ haben teils lokale Bedeutung = von oben herab, teils übertragene = gegen, wider; letztere regieren teils den Genitiv teils den Akkusativ, erstere stets den Genitiv.

20 a) lokal:

κατασκεδάννυμι = herabschütten auf [Helbing 184]: Magd. 33, 4 τὰς ἀρταινάς (Gießkannen) κατεσκεδάσεν μου (221^a).

καταχέω = herabgießen [Helbing 185]: Magd. 24, 9 τὸ οὖρον κατέχεεν μου sie begoß mich mit Harn (218^a).

25 b) übertragen (in feindlicher Absicht gegen jemand gerichtet):

1) mit Genitiv:

κατ-αδολεσχέω = über jemand dummes Zeug schwatzen [Helbing 186]: PSI V 495, 3 πρὸς ὑμᾶς κατηδολεσχηκέναι αὐτοῦ (258^a).

καταγινώσκω [Helbing 182]:

30 α) = etwas gegen jemand erkennen, für schuldig erachten:

PSI V 502, 29 καλῶς ἂν ποιήσαις μηδεμίαν ἡμῶν καταγινώσκων ὀλιγωρίαν uns keiner Lässigkeit zu zeihen (257^a). Mich. Zen. 17, 7 (257^a). BGU 1004, 4/5 ἑαυτοῦ [καταγινώσκων sich selbst aufgebend (III^a).

β) = gering achten, verachten:

35 Magd. 42, 4 καταγνοῦσά μου, ὅτι ξένη εἰμί (221^a). Zen. pap. 59454, 2 καταγνοῦς μου τῆς εὐθείας (meine Einfalt verachtend) (III^a). Absolut (mit zu ergänzendem Genitiv): Par. 15, 14 (120^a) = Tor. I 1, 26 καταγνόντες (Verachtung gegen mich fassend) ἐπὶ τῷ ἄλλου τὴν κατοικίαν ἔχειν με (116^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 12 κατεγνώκως (voll Verachtung) τῷ (kausal) γυναῖκας ἡμᾶς εἶναι 40 (116—111^a).

κατακρίνω = gegen jemand entscheiden [Helbing 186]:

Mich. Zen. 39, 5 κατακρινούμεν αὐτοῦ τὰ ἐγκαλούμενα (254^a); 57, 3 εἰς τὸ κατακρίναί σου ἀδίκως (248). Im unpersönlichen Passiv: Petr. I 16 (2) 12 ἔαν κατακριθῇ μου wenn gegen mich entschieden wird (237^a). Zen. pap. 59077, 3 τὸ 45 κατακριθὲν αὐτῶν das Urteil über sie (257^a). Sonst Akkusativ mit persönlichem Passiv, s. Preisigke WB.

καταμαρτυρέω = wider jemand Zeugnis ablegen [Helbing 183]: Tor. I 5, 33 ἑαυτοῦ καταμαρτυροῦντα (116^a).

καταπαίζω = zum Narren haben [Helbing 184]: PSI IV 445, 17 πολλά κατέπαίξε μου (III^a).

κατηγορέω = anklagen [Helbing 185]:

Petr. III 21 (g) 14 αὐτοῦ κατηγοροῦντας (226—25^a). Zen. pap. 59202, 4 περιῶν ἔγραφας κατηγορεῖν αὐτοῦ τὸν ταμίαν (254^a). Auffallenderweise mit Akkusativ: Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 10 ὁ δὲ βουκόλος κατηγορήσεν αὐτὰς (161^a). Vgl. Andoc. I, 24 ἃ με κατηγορήσαν (Bait. und Sauppe); Dobr. μου.

καθυβρίζω = beschimpfen, mißhandeln: Hal. I, 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἑτέρου (III^a). Absolut: BGU 1105, 19 (c. 10^a).

καθυπονοέω = Verdacht gegen jemand schöpfen [Helbing 183]: 10

PSI III 168, 26 καθυπονοῶ τῶν ἐκ Τήνεως (118^a); 172, 17 ἐπεὶ οὖν καθυπο[νοῶ] Ἀρείου (II^a).

mit eis: Oxy. (XII) 1465, 7 καθυπονοῶν εἰς Σαραπίωνα (I^a). Später auch mit Akkusativ: Ryl. II 146, 19 (39^p).

Anmerkung. καταλαλέω [Helbing 182 f.: c. gen. oder κατὰ τινος = reden, 15 murren wider] findet sich nur absolut Hib. 151 descr. καταλάλησον = besprich dich (nach 250^a).

2) mit Akkusativ:

καταδικάζω = für schuldig erklären, verurteilen [Helbing 185 f.]:

Der Akkusativ des sachlichen Objekts (δίκην), der mit dem klassischen Gebrauch übereinstimmt (Krüger § 47, 24, 1. Kühner-Gerth I S. 404) ist wohl die Voraussetzung passiver Konstruktionen, wie Petr. III 21 (b) 3 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη (III^a). Lille 29 I 6 ἂν καταδικασθῇ ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren geht; ebenda II 20/21 und 24 τὴν ζημίαν τὴν καταδικασθεῖσαν die vom Unterliegenden zu tragende Strafe (III^a). Hal. I, 44 καταδικασθείσης αὐτοῦ δίκης nach- dem sein Prozeß zu seinen Ungunsten entschieden ist (III^a). Ob der Genitiv αὐτοῦ von καταδ. (= gegen ihn) abhängt oder eng mit δίκη zu verbinden ist, bleibt fraglich ¹⁾.

καταδικάζομαι = die Verurteilung eines Angeklagten herbeiführen kommt nur absolut ohne persönliches oder sachliches Objekt vor: ³⁰

Hal. I, 65 ἐάν ἀμφοτέροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάσωνται (III^a). Lille 29 I 3 ἐάν τις δίκην γραψάμενος καταδικάσῃται klagt und obsiegt, 27 τοῖς καταδικασαμένοις (III^a). Rev. L. 5, 2 (258^a).

καταιτιάζομαι = beschuldigen hat wie im Klassischen den Akkusativ der Person: Par. 64 = UPZ 146, 2 κατητιῶ τινά ὡς συνεργὸν γεγόμενον τοῖς ἐναντίοις σου (II^a).

κατακρατέω = bezwingen, vergewaltigen, s. oben S. 217, 1.

III. Zusammensetzungen mit πρό haben den Genitiv:

προάγω = voranziehen [Helbing 187]: Tor. I 8, 18 προάγοντας τῆς κωμῶσας den Festzug eröffnen (von den Choachyten) (116^a). ⁴⁰

προκάθηναι = vorsitzen: Par. 63 = UPZ 110, 165 τοῦ τότε προκαθημένου τῆς χώρας der damalige Regierungschef (164^a).

προυνάρχω = vorher da sein: Lond. I nr. 22 recto (p. 7) = UPZ 17, 10 ταῖς προυνάρχουσας ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ ἑλλαις διδύμας (163^a).

¹⁾ Dagegen bedeutet ἀποδικάζειν δίκην eine Klage gerichtlich ablehnen, zurückweisen: Hal. I, 55 ἀποδικασθείσης αὐτῷ δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 3. 9 δίκη ἔρημος ἀπεδικάσθη (III^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τῇ[ν δίκην] (c. 225^a).

IV. Mit ὑπέρ kommt in Betracht

ὑπερισχῶ [Helbing 189 f.: Schwanken zwischen Gen. und Akk.]:

α) = jemand an Macht überragen:

5 mit dem Akkusativ: Petr. II 18 (1) 12 διὰ τὸ ὑπερισχῆν αὐτόν με (III^a). Ryl. 119, 30 ὑπερισχῶν ἡμᾶς (c. 60^a).

β) absolut = sich überheben, anmaßend sein:

SB 4638, 6 ὁ ἐνκεκλημένος ὑπερισχῶν (im Übermut) καταφρονήσας. . (147 oder 136^a).

10

DER ADVERBALE DATIV¹).

I. Der eigentliche Dativ.

§ 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen.

Der echte griechische Dativ als Kasus des „entfernteren“ Objekts
15 oder des Interesses stimmt in einer Menge von Fällen mit dem deutschen Dativ überein, so daß sich bei manchen Wortgruppen eine einläßliche Anführung von Belegstellen erübrigt und die Erwähnung typischer Beispiele genügt. Dies gilt vor allem

1. von den Verben: geben, schenken, gewähren, schicken usw.,
20 die alle zahlreich in den Papyri vertreten sind. Nicht selten konkurrieren mit dem Dativ Präpositionen, worauf im Einzelfall hingewiesen wird. Vgl. im allgemeinen die Präpositionslehre § 109.

δίδωμι und seine Komposita [Helbing 191 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 187]. Zu den zahllosen Stellen (vgl. Preisigke WB), in denen das
25 Wort 1. allgemein im Sinn von geben, verabfolgen, überweisen, liefern, 2. = zahlen, 3. = einreichen (ein Gesuch) überall mit dem Dativ vorkommt, gesellen sich als besonders charakteristisch für die Κοινή Umschreibungen einfacher Verba durch δίδωμι mit einem abstrakten Substantiv, wie δ. ἀπόφασιν (= ἀπόφημι), διαστολάς (= διαστέλλομαι auf-
30 tragen), ἐξωμοσίαν (= ἐξόμνυμαι), ἐπιτροπήν (= ἐπιτρέπω anheimstellen), πληγὰς (= πλήσσω), ὑποτίμησιν (= ὑποτιμάομαι), die sämtlich einen persönlichen Dativ zu sich nehmen können (vgl. Band II 1 S. 123 f.). Weitere Belege:

PSI VI 629, 18 περὶ τούτων ἔδωκά σοι γραφήν (= ἔγραψα) (III^a). Zen.
35 pap. 59236, 5 δοῦναί μοι πρόσταγμα (= προστάξει) (254—53^a). Or. gr. 49, 12 δεδόσθαι αὐτῷ καὶ ἐγγόνοις σίτησιν (Ehrenspeisung) ἐμ πρυτανείῳ (285—247^a). BGU 1141, 45 δοῦναι αὐτῷ φιλόανθρωπον (= φιλανθρωπῆσαι begnaden) (14^a).

¹) Krüger § 48. Kühner-Gerth I S. 406—448. Brugmann-Thumb⁴ S. 456 ff. Meisterhans-Schwyzer S. 208 ff. 23—40. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 187 ff. Radermacher N. T.² 126 ff. Helbing 191—319.

Selten begegnet (im Amtsstil) διδόναι πρὸς τινὰ: PSI IV 325, 4 δίδοτε πρὸς ἡμᾶς σύμβολα διπλᾶ (261—60^a). Vgl. Schmid Attic. I 168 πρὸς ἄνδρα ἐδόθη = wurde verheiratet.

Über διδόναι εἰς, wie es im Neugriechischen Regel ist, vgl. Präpositionen § 109. Der präpositionale Ausdruck ist meist nicht gleichbedeutend mit dem Dativ, sondern bezeichnet so viel als „für einen oder etwas bestimmt“.

ἀναδίδωμι = einhändigen, übergeben, abliefern (ein Schriftstück), einreichen ist in der Ptolemäerzeit lange nicht so häufig wie in späteren Texten:

a) mit Dativ: Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 πᾶσιν ἀναδοθήσεται τοῖς ἀγοράζουσι (sc. τὸ ἔλαιον) (243—42^a); 5 (a) 4 ἀναδώσομεν τοῖς πιστοτάτοις [...?] (III^a). SB 7179 (Brief) 4 ὅπως ἀναδῶμεν αὐτοῖς (sc. τὰς δραχμὰς) (239—38^a).

b) nur mit Akk.: BGU 1128, 14 ἀναδώσειν (einreichen) τὴν καταγραφὴν τῶν ὧν ὦν (14^a). 15

ἀντιδίδωμι = als Ersatz geben: mit Dativ: Magd. 28, 10 ἀντιδοθήναι μοι τὸ ἴσον πληθός (221^a).

ἀνταποδίδωμι = wiedervergelten: mit Dativ: Par. 34 = UPZ 120, 22 οἱ τηροῦντες ἀνταποδώσουσιν αὐτοῖς (II^a).

ἀποδίδωμι = etwas zurückgeben, etwas (pflichtschuldig) erstatten ist überaus häufig in Verträgen, Darlehen usw.

Stehende Ausdrücke: ἀποδίδοναι τιτὶ τὸ δίκαιον jemand sein Recht zuteil werden lassen, z. B. Petr. III 20 col. 2, 14 (246^a). ἀποδίδοναι τιτὶ τὸ βλάβος jemand den Schaden vergüten: Teb. 49, 16 (113^a); 54, 24 (86^a). In Schuldkontrakten und Rechnungen ἀποδοῦναι τιτι τιμὴν einen Preis bezahlen: Hib. 34, 3 (243—42^a) u. o.

εἰςδίδωμι = (ein Schriftstück) einreichen ¹): Petr. II 12 (3) 3 εἰςέδωκέ [Wilcken: ἐπέδωκέ] σοι ἔντευξιν (241^a). Teb. 72, 462 (114^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 69 (158^a).

ἐπιδίδωμι:

30

α) allgemein = etwas dazu geben, übergeben, einhändigen, bezahlen: Eleph. 21, 14 καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν, ein Angebot) (δραχμῶν) χ (zu 600 Dr.) (223^a). Tor. II 29 (119^a). Grenf. I 43, 7 αὐτοῦ δὲ μὴδ' ἀποδεδωκότος ἡμῖν μὴδὲ ἵππον μὴδὲ τὴν πορείαν (Reisekosten) αὐτῆς (II^{af}).

β) häufiger in offiziellem Sinn = eine Bittschrift oder Klageschrift an jemand richten, einen Dienstbericht oder ein urkundliches Schriftstück jemand vorlegen:

Magd. 6, 9 ἐπέδωκα (nicht ἀπέδωκα, wie d. Herausg.) ἔντευξιν Διοφάνει τῷ στρατηγῷ (222^a). Rein. 17, 12 ἐπιδίδωμι ὑμῖν τὴν προσαγγελίαν (Anzeige, Meldung) (109^a). Petr. III 32 (f) 4 ἐπέδωκά σοι ὑπομνήματα (c. 246^a) und oft. Ohne akkusativisches Objekt = sich an jemand (mit einem Gesuch) wenden: Petr. II 38 (b) 7 ἰμυόθη τῷ υἱῷ ἐπιδίδοναι (243^a). Teb. 13, 17 ἐπέδωκαμεν Πολέμωνι καταστήσαι ἐπὶ σέ τοὺς [ἀδικοῦντας?] (114^a); 38, 26

¹) Nach Wilcken UPZ I S. 163 bedeutet εἰςδιδόναι speziell: eine eingeforderte Eingabe einreichen, im Gegensatz zu ἐπιδιδόναι (vom spontanen Einreichen) und ἀποδιδόναι (vom pflichtmäßigen Abliefern der Akten).

(113^a) = 39, 4 (114^a) = 45, 27 ἐπιδίδωμί σοι, ὅπως ὑπογραφὴν ποιήσῃ (103^a); 183 descr. (II^af).

δωρέομαι = schenken [Helbing 193]: Rosettast. 31 τῷ τε *Ἀπει καὶ Μνεύει πολλὰ ἐδωρήσατο καὶ τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς ζώοις (196^a).

5 παρέχω = gewähren, leisten, bereiten, liefern, überall mit Dativ: Eleph. 1, 4 παρεχέτω Ἡρακλείδης Δημητρίαι ὅσα προσήκει γυναικὶ ἐλευθεραὶ πάντα (311^a). Zen. pap. 59019, 8 ὅχ[λον ἢ]μῖν παρεσχῆκότα πολύν (260—58^a). Petr. II 9 (4) 4 πράγμαθ' ἡμῖν παρέχῃ (negotia facessere) (241—39^a) usw.

10 Besonders häufig erscheint mit dem Dativ das dynamische Medium = leisten in der stehenden Phrase χρεῖαν (χρεῖας) παρέχομαι: P. Edg. 111 = SB 6994, 22 καὶ σοὶ τὰς χρεῖας (sic) τὸ πλοῖον παρέξεται wird dir Dienste tun (III^{am}). PSI IV 335, 5 τὰς τυχοῦσας χρεῖας ἡμῖν παρέχεται (257^a). Magd. 14 = Mitt. Chr. 224, 13 χρεῖας καὶ σοὶ καὶ τῷ σῶι πατρὶ ἀμέμπτως παρεσχημένος (221^a).

15 Weitere Belege Bd. II 1 S. 107.

ὑπέχω = gewähren, darbieten:

Stehend τὸ δίκαιόν τινι ὑπέχῃν: Magd. 3, 11 τὸ δ. ἡμῖν ὑποσχεῖν (222^a). Petr. II 12 (3) 16 (III^a). PSI VI 608, 6 (III^a).

ἀποστέλλω = übersenden, zusenden hat ebensooft den Dativ wie

20 πρὸς τινα:

α) Dat.: ἀπόστειλόν μοι Hib. 43, 8 (261^a); 48, 9 (255^a); 64, 13 (264^a). Par. 44 = UPZ 68, 4 (153^a); Par. 60 = UPZ 65, 4 (154^a). Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² 70, 3 (2^a). ἀποστείλαι σοι Par. 32 = UPZ 61, 20; ebenda 26 ἀποσταλῇ ἡμῖν (162^a). ἀπέσταλκά σοι Hib. 53, 1 (246^a); 71, 7 (245^a); ἀπόστειλον ἡμῖν

25 54, 2. 10. 23 (nach 245^a) usw.

β) πρὸς: Petr. III 53 (k) 2 ἀπόστειλον πρὸς με (III^a). Hib. 44, 6 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (253^a); 59, 3 (245^a); 60, 6 (nach 245^a); 65, 1 (265^a). Goodsp. 4 = Witk. ep. pr.² nr. 51, 7 ἀπεστάλακαμεν πρὸς σε (II^{am}) usw. In den Hib. Pap. verhält sich Dat.: πρὸς = 10: 10.

30 ἑξαποστέλλω hat stets πρὸς oder ἐπὶ τινα:

Par. 36 = UPZ 7, 20 ἑξαποστεῖλαι ἐπὶ σε (vor deinen Richterstuhl) (163^a); ebenso Par. 38 = UPZ 11, 20 (160^a); Grenf. I 38, 18 (II—I^a). Tor. I 3, 13 ἑξαποσταλῶσι πρὸς σε (116^a). Teb. 22, 18 δέσμιον αὐτὸν ἑξαπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (112^a).

35 ἐπιστέλλω = schicken, brieflich mitteilen, auftragen: s. unten S. 252, 27.

πέμπω, seltener als ἀποστέλλω, hat meist den Dativ, im amtlichen Stil auch πρὸς τινα:

α) Dativ: Hib. 54, 19 πέμπω ἡμῖν (nach 245^a). SB 6800, 4 τὴν πεμφθεῖσαν αὐτῷ ἐπιστολήν (244^a). Petr. II 38 (b) 8 ὅπως πέμπῃται ἡμῖν (III^a); III 44, 2 πέμπομθα σοι (III^a). Zen. pap. 59110, 20 πεπόμθαμεν Ἀπολλωνίῳ (257^a). Teb. 27, 7 πέμψῃ ἡμῖν, 77 πέμψας ἡμῖν (113^a) usw.

β) πρὸς: Hib. 127 descr. 3 αὐτοὺς πέμψας πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς (nach 250^a). Zen. pap. 59179, 5 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτοὺς πέπ[ομθα?] τάντιγραφα (255^a). Edg. 63 = SB 6769, 5 πέμπετε πρὸς ἡμᾶς (τοὺς μελισσοῦργους) ἔχοντας πάντα τὰ δικαιώματα (241—40^a).

χορηγέω [Helbing 193. Krebs Rektion II 27 ff.: Polyb. und Diodor. Schmid Attic. I 164: Dio Chrys. und III 258: Aelian]. Aus der ursprünglichen Bedeutung „die Kosten eines Chors bestreiten“ hat sich

nach dem Vorgang der attischen Volkssprache (Aristoph.) der allgemeine Begriff „ausrüsten, liefern, leisten, spenden“ entwickelt, und zwar gewöhnlich mit dem Dativ der Person und dem Akkusativ der Sache. Bei sachlichen, meist abstrakten Begriffen steht εἰς (wozu?) und das Wort hat dann die Bedeutung „die Kosten für etwas gewähren, etwas 5 bezahlen“. Endlich kommt das Verbum auch ohne persönlichen Dativ mit einem akkusativischen Objekt oder absolut vor.

α) χ. τινί τι = einem etwas liefern, leisten, gewähren:

PSI IV 422, 2 Ὀυνῶφρις χορηγεῖ Ψενοβάστι ζεύγη καὶ δέδωκεν αὐτῷ ἤδη η (III^a); VI 571, 11 χορηγήσεις ἡμῖν τὸν πρῶτον σπόρον (252^a); ähnlich 577, 11 10 (248^a). Petr. II 4 (13) 3 τῷ Τιμοξένῳ χορηγεῖν [...] (255^a). Formelhaft in Eheverträgen χορηγεῖν τῇ γυναικὶ τὰ δέοντα πάντα der Ehefrau alles Notwendige gewähren: BGU 1099, 11; 1100, 17; 1101, 10 (I^a). Im gleichen Sinn Teb. 51, 9 ταύτῃ χορηγεῖν πάντα (nach 113^a). Passiv: PSI V 588, 18 χορηγηθήσεται ὑμῖν σκαφεῖα (258^a). Petr. II 4 (2) 7 εἰάν (sic) αὐτοῖς χορηγηθῇ σίδηρος 15 (255^a). Par. 63 = UPZ 110, 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ wenn ihnen nach Bedarf auch Darlehen aus der königl. Kasse gewährt werden (164^a).

β) χ. (τι) εἰς τι = die Kosten für etwas gewähren, beisteuern:

Lille 3, 44 ὅπως ἔχομεν χορηγεῖν εἰς τε τὴν γραμματεῖαν καὶ χάρτας damit 20 wir die Mittel für Schulbedürfnisse und Papier zur Verfügung haben (241^a). PSI V 499, 5 οὐχὶ ἔχομεν χορηγεῖν οὔτε εἰς τὴν φυτεῖαν οὔτε εἰς τὴν ξυλοκοπίαν (257^a). Rosettast. 25 χορηγήσας εἰς αὐτὰ χρημάτων πλῆθος nachdem er viel Geld dazu beigesteuert hatte, 33 χορηγήσας εἰς τὸ Ἀπείον (zum Bau des Apistempels) χρυσίον πλῆθος (196^a). Rev. L. 41, 25 ἀποδότω εἰς οὓς ἔδει νομοὺς 25 χορηγηθῆναι τὸ σήσαμον; 58, 5 = 60, 12 χορηγήσει (sc. τὸ σήσαμον) εἰς τὸ ἐλαιούργιον und oft so 61—72 (258^a).

γ) χ. τι ohne persönlichen Dativ oder ganz absolut = beisteuern:

Rev. L. 45, 19 χορηγείτωσαν ἐν ἐκάστῳ ἐργαστηρίῳ τὴν κατασκευὴν; 46, 4 εἰάν δὲ μὴ χορηγῇ ἢ καταβλάβῃ τι τὴν ὥνῃ (285^a). PSI IV 432, 4 συντόμως 30 χορηγείσω (τὸ σπέρμα) (III^a). Petr. II 13 (18) 18 σύνταξον Νικοστράτῳ χορηγεῖν (sc. λίθους) (255^a); 15 (1) 6 ἵνα ἐκ τοῦ βασιλικοῦ χορηγῇται (241—39^a); III 42 C (13) 3 χορηγηθήσεται σοι; 43 S. 125 col. 5, 3 τὸ δὲ λοιπὸν χορηγηθήσεται ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (III^a). Rein. 51, 6 ἐκέλευσεν χορηγηθῆναι τοῦτο (III^a). Amh. 48, 8 χορηγοῦντες κενώματα ἀρεστά (106^a). Zen. pap. 59073, 5 διὰ τὸ μὴ χορηγεῖν Ζῳῖλον τὸν οἰκονόμον da der Oik. Z. den Beitrag verweigert (257^a).

ἐπιχορηγέω = an den Tag legen, betätigen:

Teb. 28, 21 hergestellt von Crönert (Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 457): ὥς ἂν εὐμαρεστέραν ἀσχολίαν ἐπιχορηγῶσιν [pap. ἐπιχορηγῶσιν] (nach 114^a).

Über passives χορηγεῖσθαι ἀπὸ τινος = mit etwas ausgestattet werden s. 40 S. 317, 40.

Im folgenden seien einzelne Verbalgruppen aufgeführt, die teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden werden.

2. Die Verben der Bewegung (meist Komposita) werden teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus und Präpositionen verbunden. Bei diesen bezeichnet der Dativ nicht selten die Person oder Sache, auf die sich die Bewegung richtet, teils in wörtlicher

(sinnlicher), teils in übertragener Bedeutung. Weit häufiger treten Präpositionen ein.

προσάγω [Helbing 289: πρὸς, selten Dat.]:

a) Dativ:

5 α) = zuführen; heranrücken, losstürmen:

Mich. Zen. 23, 6 προσαγαγών Ἀπολλωνίωι (257^a); 77, 3 περὶ τοῦ παιδαρίου, οὗ Φίλων σοι προσήγαγεν (III^a). Teb. 47, 15 προσαγαγόντες τῷ Πύργωι nachdem sie auf den Turm losgestürzt waren (113^a).

β) übertragen = beibringen, in Anwendung bringen: Teb. 61 (b) 33
10 εἰ αὐτοῖς βία προσαχθήσεται (118—17^a).

b) mit πρὸς = hinführen: Zen. pap. IV 340, 24 ἵνα προσάγωμεν τοῦτον πρὸς τὰ μαθήματα (257^a).

παράγινομαι = sich einstellen, kommen [Helbing 315: Dat. und πρὸς]:

15 a) Dativ: Zen pap. 59215, 2 παρεγενήθη ἡμῖν (254^a). Par. 48 = UPZ 72, 16 καλῶς ποιήσεις παραγίνεσθαι ἡμῖν¹⁾ (zu uns zu kommen) εἰς Ποεῖ (152^a).

b) bei Personen gewöhnlich πρὸς: Hib. 56, 3 (249^a); 63, 2 (nach 265^a). PSI IV 330, 4 (257^a); 341, 4 π. εἰς Φιλαδέλφειαν πρὸς σε (256^a); 348, 2 (254^a); 420, 22; 435, 17 (III^a). Petr. II 16, 12 (c. 250^a); III 42 H (8 a) 3 (III^a). Zen. 20 pap. 59034, 17 (257^a); 59093, 13 (257^a); 59214, 5 (254^a); 59247, 1 (252^a); 59264, 12 (251^a); 59270, 7 (251^a). SB 4309, 15 (III^a) usw. Bei Ortsangaben εἰς.

ἔρχομαι und seine Composita:

Zen. pap. 59247, 1 μέλλοντί μοι παραγίνεσθαι πρὸς ὑμᾶς ἦλθεν ἐπιστολή (252^a). Hib. 51, 1 τῆς παρ' Ἀπολλοδότου ἐλθούσης μοι ἐπιστολῆς (245^a). Über

25 halbpöetisches ἔλθέ μοι (komm mir zu Hilfe) s. unten S. 270, 15. Ebenso ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (III^p). Sonst bei Personen πρὸς.

εἰς bei ἔρχομαι teils bei abstrakten Begriffen, wie εἰς τὴν ἐμφάνειαν ἔ. = in die Erscheinung treten Teb. 24, 71 (117^a), teils = in den Besitz jemandes übergehen: Teb. 72, 14 ἐληλυθέναι δέ (τὴν γῆν) εἰς τοὺς κατὰ μέρος γεωργούς (114—
30 113^a). BGU 1185, 17; 1167, 47 (I^a).

ἐπέρχομαι [Helbing 279]:

α) = betreten, widerrechtlich eindringen:

1) mit Akkusativ: Petr. III p. X ἐπελθόντες τινὲς τὴν ἄλω (III^a). SB 5942, 8 ἐπελθε πάντας τοὺς κλήρους, 9 ἕως ἂν πάντας ἐπέλθῃς (251^a).

35 2) mit ἐπὶ c. acc.: Fay. XII 12 ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (II^a). Leid. H = UPZ 108, 31 (c. 99^a). Ebenso Teb. 46, 7; 47, 6 (113^a); 48, 10 ἐπελθὼν ἐπὶ τὴν ἄλω (nach 113^a); 54, 10 ἔ. ἐπὶ τὸν κληρὸν μου (86^a); 61 (b) 369 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ γεώργια (118^a) = 72, 370 (114—13^a). Par. 13 = UPZ 123, 19 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ καταλελειμμένα ὑπάρχοντα (157—156^a).

40 β) = jemand mit Forderungen bedrängen, gegen jemand eingreifen, gerichtliche Schritte tun:

1) mit Dativ: BGU 1002, 13 ἂν δέ τις σοι ἐπέλθῃ περὶ αὐτῶν (III^a). Petr. II 47, 20 [καὶ μὴ ἐξείναι] Δονομάζει μηδὲ Ἰστιάωι περὶ τῶν χρημάτων ἀλλήλοις] ἐπέλθειν (210/9^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146^a). Leid. C verso = UPZ 31, 7 καὶ
45 μὴ σοι ἐπέλθω (162^a).

¹⁾ In wieweit der Dativ in solchen Fällen einen Vorteil oder Nachteil für die beteiligte Person bezeichnet (also dat. commodi oder incommodi), läßt sich meist nicht mit Sicherheit entscheiden. Vgl. S. 270, 13.

2) meist mit ἐπί c. acc.: Formelhaft Eleph. 3, 3 = 4, 3 ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον (284—83^a). Hib. 96, 7 (259^a). Grenf. I 21, 21 (126^a); II 25, 16; 28, 14 (103^a); 33, 10 (100^a) u. o.

γ) ἐπέρχεται μοι = es kommt mir etwas in den Sinn, fällt mir ein:

PSI IV 434, 7 Ἀπολλωνίδει φλυαρεῖν ἐπέρχεται (261^a). SB 7176, 7 πό-⁵θεν ἐπήλθεν σοι τοιοῦτον τι συντελεῖσθαι (247—46^a). Teb. 27, 34 θαυμάζειν καὶ λείαν (= λίαν) ἐπήρχετο (sc. μοι) es beschlich mich Verwunderung (113^a). Schwerlich zu ἐπάρχομαι, wie die Herausg. meinen.

προσέρχομαι = herankommen, sich an jemand wenden [Helbing 290: c. dat. und πρὸς; Blaß-Debrunner⁵ § 202: stets Dat.]: 10

In der Regel mit Dativ bei Personen und Sachen:

α) Personen: Zen. pap. 59019, 9 προσήλθον Μέλανι (260—58^a); 59034, 2 προσήλθον μοι Θεόδωρος (257—56^a); 59210, 2 πρ. Κοροιβίδι (254^a); 59249, 1 προσήλθόν μοι (252^a). PSI V 495, 2 προσήλθεν ἡμῖν Ζώϊλος (258^a); VI 552, 17 πρόσθε τοῖς προγεγραμμένοις (wende dich an die obengenannten Personen), 35 ¹⁵πρόσθε Κολεῦτι (296 oder 231^a). Petr. II 17 (4) 3 (III^a); III 65 (b) 8 (III^a). SB 7244, 37 (c. 250^a). Par. 26 = UPZ 42, 24 (162^a). Teb. 37, 4 γίνωσκε Κεφαλᾶν καὶ Πετεσοῦχον προσελθούσας Δημητρίῳ (73^a) usw. Ganz vereinzelt πρὸς: PSI VI 622, 2 πρὸς σε προσελθεῖν (III^a).

β) Sachen: Theb. Bk. I 14 προσελθεῖν ἀγορασμῶι an eine Pachtver-²⁰steigerung herantreten, ein Angebot machen (c. 130^a). BGU 650, 6 (47^a).

ἢ κω α) Dativ: PSI IV 349, 7 πέπεισμαι ἤξιν ἡμῖν τὸ σύμβολον (254^a). Zen. pap. 59229, 8 ἤξουσὶ σοι ἄλλοι δύο (253^a). β) πρὸς: PSI IV 326, 4 ἦκει δὲ ὁ τραπέζιτης πρὸς ἐμέ (261—60^a).

προσέχω (sc. τὸν νοῦν?) = den Sinn auf etwas richten, acht geben,²⁵ sich kümmern [Helbing 290 ff.: c. dat., gen., acc., εἰς, ἐπὶ τι, κατὰ τινος, ἐν; Blaß-Debrunner⁵ § 202: Dat.]:

α) Dativ: Petr. II 20 col. 2, 1 πυνθανόμενοι τὸν Ἡρακλείδην μὴ προσ-
εσχηκέναι τῇ ἐπιστολῇ (252^a). Zen. pap. 59209, 3 π. αὐτῶι; 59291, 2 τοῖς
ἔργοις (beide 250^a). Edg. 54 = SB 6760, 8 τῇ πρώτῃ ἐπιστολῇ (247—46^a). ³⁰
SB 5675, 21 τοῖς προστεταγμένοις (184—183^a). Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς δια-
βάλλουσιν (II^a). BGU 1011 II 21 τῶι πρὸς ταῖς ἐπιστολαῖς τεταγμένῳ (II^a).
Teb. 24, 76 τῆς προσεσχηκίας αὐτοῖς κακολογίας (117^a). Tor. I 7, 35 = 8, 4 μὴ
προσεκτέον αὐτῶι man solle ihm nicht gestatten (116^a); VI 31 = VII 16 (177
oder 165^a). Aufgelöst οὐκ εἶχσαν τὸν νοῦν πρὸς τοῖς κτήνεσιν PSI IV 35
406, 32 (III^a).

β) Genitiv (nach Analogie der Verba des Sorgens): vgl. oben S. 208, ³⁴.

γ) absolut: Zen. pap. 59021, 5; 59031, 12 (258^a); 59073, 13 ὁ δ' οὐ προσ-
έσχε (kümmerte sich nicht) (257^a); 59132, 6 (256^a); 59150, 19, 26 (256^a). Lille
7, 23 (III^a). Magd. 22, 4 (221^a). Mit ἵνα Hib. 147 descr. (III^a). Par. 45 = UPZ ⁴⁰
69, 7 προσέχων μὴ εὐρηί (152^a) ¹).

Nach Analogie von προσέχω verbindet sich mit dem Dativ λόγον
ποιεῖσθαι = acht haben auf, einer Sache Rechnung tragen:

Zen. pap. 59018, 7 μηδὲνα λόγον πεποιήσθαι τῶι ἐπιστολίῳ μου (258^a).

¹) Über vereinzelt προσέχω c. acc. bei Polyb. (auch Pallad. Vit. Chrysost. 5 p. 18 Migne) vgl. Krebs Rection (1885) 19. In der Stelle Polyb. III 82, 4 φυλάττε-
σθαι καὶ προσέχειν τὸ πλῆθος τῶν ἱππέων liegt sicherlich Assimilation an φυλάττε-
σθαι zugrunde.

ἐφίστημι (sc. τὴν γνώμην, διάνοιαν) = seine Aufmerksamkeit richten auf [Helbing 287: c. dat. oder ἐπί]:

Or. gr. 48, 12 ἐπέστησαν (οἱ πρυτάνεις) τῇ ἀδικίᾳ richteten ihr Augenmerk auf ihre Schlechtigkeit (240^a). Preisigke WB s. v. faßt ἐπέστησαν als 5 aor. II. = stemmten sich dem Übel entgegen.

ἐπινεύω = zunicken, zustimmen, einwilligen, bewilligen: Petr. II 32 (1) 28 & ἐπένευσεν Φίλιππος πᾶσιν ἡμῖν (III^a).

κατανεύω = einwilligen in etwas: BGU 1119, 24 κατανεύων τῇ κατὰ καιρὸν λαχανείᾳ (Landpacht); ebenso wohl auch 1120, 30 (beide 5^a).

10 προσπαίζω = Scherz treiben mit, eigentlich zuscherzen [Helbing 272: c. dat.]:

Leid. C recto = UPZ 77 col. 1, 24 προσπαίζουσιν αὐτοῖς (c. 160^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 προσπαίζουσι αὐτῷ (159^a). Analog Tor. I 6, 15 εἴ τινα σύνπαιγμον ποιεῖται (sein Spiel treibt) τῇ Λοβάτι μόνῃ (116^a).

15 ἐκ-, προσπηδάω = losspringen auf einen:

α) Dat.: Par. 14, 28 ἐκπηδῆσαντές μοι καὶ μίαναντες, ὕβρισαντές με, πληγὰς ἔδωκαν (127^a). Der Dativ kann gleichzeitig zu πληγὰς ἔδ. gezogen werden. Grenf. I 38, 10 προσπηδήσας μοι (II—I^a). Magd. 6, 5 προσπηδήσαντες τοῖς . . . (Crönert) (222^a).

20 β) πρός: Petr. III 27, 2 πρὸς αὐτὴν προσπηδήσασα (III^a).

γ) absolut: W. Chr. 11 B 11 τινῶν ἡμῶν ἐκπηδησάντων einen Ausfall aus der Festung machten (123^a). BGU VI 1463, 2 ἐκ ἐκπηδήσω παρὰ σοῦ fortlaufe (aus dem Haus des Ehemanns) (247/46^a). ἐπιπηδήσας hinzu springend Teb. 44, 18 (114^a).

25 ἐπιπορεύομαι = mit Forderungen oder Ansprüchen herantreten an jemand [Helbing 85: c. acc. und ἐπί τι]:

α) Dativ: Petr. II 10 (1) 11 ὁ οἰκονόμος ἐπιπορεύεται ἡμῖν bedrängt uns mit Forderungen (c. 250^a).

β) ἐπί τινα: in der (übrigens meist absolut gebrauchten) Wendung μὴ ἐπιπορεύσθαι als Sicherungsklausel der Verträge: z. B. SB 6283 (a) 16. 41. 44; (b) 18 ἐπελθεῖν ἐπὶ Σωγένην; dagegen (b) 23 ὁ ἐπελθὼν Σωγένη (215—I4^a). Wohl auch Lille 3, 78 [ἐπὶ] τούτους ἐπιπορεύσθαι τοὺς τόπους (nach 241^a).

προσπορεύομαι = hingehen zu, herantreten an [Helbing 300: c. dat. oder πρός]:

35 α) bei Personen Dativ: Petr. II 2 (4) 6 προσπορεύηται σοι (c. 260^a). Par. 50 = UPZ 79 (Traum) 3 προσπορεύεται μοι kommt auf mich zu (159^a).

β) bei Sachen (an etwas herangehen) πρός: Zen. pap. 59060, 6 προσπορεύεται καὶ πρὸς ταῦτα καὶ πρὸς τὰ λοιπὰ μαθήματα (257^a); 59132, 4 πρὸς τὰ γενήματα (256^a). PSI IV 352, 8 πρὸς τὰ ἔργα (254^a). Amh. 33, 17. 29 τοὺς προσπορευομένους συνηγόρους πρὸς τὰς προσοδικὰς κρίσεις (nach 157^a).

γ) absolut: Eleph. 18, 5 (223^a). Magd. 27, 6 (218^a). PSI IV 403, 16 (III^a) usw. ἐνσεῖω intr. = auf etwas losstürzen: c. dat. BGU VI 1215, 15 ὥστε καὶ μέρος τι τοῦ χάρακος ἐνσεῖσαι αὐτοῖς (III^a).

ἐντρέχω = hinlaufen zu, sich wenden an: BGU 1197, 11 ἐντρέχοντες 45 τῷ ἡγεμόνι ἀπεκομίσαντο (12/11^a).

ἐπιφέρω = heranbringen, beibringen [Helbing 286]:

PSI IV 380, 4 τὰς χεῖρας ἐπενυόχασι τοῖς ποιμέσι (249^a). BGU 1105, 20 (I^a). Vgl. προσφέρω.

πρὸς φέρω = hinbringen, anliefern [Helbing 302: c. dat. und πρός]:

Dat. häufig (zugleich im Sinn des dat. comm. oder incomm.): z. B. Teb. 33, 10 αὐτῶι προσενεχθήσεται τὰ ξένια (112^a). Zen. pap. 59018, 8 αὐτοῖς δὲ χεῖρας προσενεγκεῖν (258^a). Petr. II 1, 23; 4 (6) 12, 15 (255—54^a)¹.

προσφέρωμαι = einschreiten, vorgehen gegen jemand, behandeln:

Par. 46 = UPZ 71, 20 πικρότερον προσενεχθήσεσθ' αὐτῶι (152^a); 63 = UPZ⁵ 110, 128 τοῖς ἐπὶ τὸ χεῖρον διαλαμβάνουσι προσενεχθησόμεθα κατὰ τὴν ἀξίαν (164^a); Par. 63 col. XIII = UPZ 111, 10 ὡς προσενεχθησομένων ἡμῶν τοῖς αἰτίοις (163^a). SB 5675, 6 γινώσκοντες ὅτι τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προσεταγμένα προσενεχθησόμεθα, 22 προσενεχθησόμεθα τοῖς ταῦτα <μὴ> πράσσουσι (184—83^a).¹⁰

ἐπεκχέωμαι = auf jemand losstürzen: Teb. 39, 24 ἐπεκχυθέντες ἡμῖν (114^a).

3. Verwandt mit der vorigen Gruppe und manchmal kaum davon zu trennen sind die Verba begegnen, sich nähern, entgegentreten, sich widersetzen, bedrängen, zusetzen, angreifen, zurückweichen,¹⁵ abtreten u. ä.

ἀντάω und seine Composita:

Petr. II 13 (5) 6 ἀντησον [Wilcken] ἡμῖν αὔριον komm morgen zu mir (258—53^a).

ἀπαντάω [Helbing 227 f.]:²⁰

α) mit persönlichem Subjekt = begegnen, zusammentreffen, sich wohin begeben:

1) Dativ: Rosettast. 7 οἱ ἀπαντήσαντες εἰς Μέμφιν τῶι βασιλεῖ mit dem König in M. zusammentreffen (196^a). Ebenso ὑπαπαντάω: Straßb. 101, 4 καλῶς ποιήσεις ὑπαπαντήσας ἡμῖν τῇ 3 ἐπὶ τὸ ὄρος (1^a).²⁵

2) ἐπὶ c. acc. = zu jemand kommen, sich zu einem Zwecke einfinden: bei Personen Grenf. I 13, 5 ἄ. ἐπὶ σε (152 oder 141^a). Frankf. 6, 3 (III^a). Bei einer Sache Teb. 61 (b) 411 (118^a) = 72, 421 μὴ ἀπηνηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (114^a).

3) absolut = sich einfinden, stellen: Petr. III 30, 8 οὐκ ἀπήνησε (III^a). Teb. 27, 108 ἐὰν μὴ ἀπαντήσῃ (113^a).³⁰

β) mit sachlichem Subjekt = von statuten gehen, eintreffen, sich ereignen [Schmid Att. I 156; II 215; III 232]:

Formelhaft in Briefeingängen εἰ ἔρρωμένωι σοι τάλλα κατὰ λόγον (γνώμην, νοῦν, προαίρεσιν) ἀπαντᾷ (s. Bd. II 1 S. 81). Ebenso PSI IV 392, 1. 10 τάλλα σοι κατὰ τρόπον συναντᾷ (III^a).³⁵

καταντάω = sich wohin begeben: Teb. 59, 3 καταντήσαντος εἰς τὴν πόλιν Σοκονόφεως (99^a).

συναντάω α) = zusammenkommen, zusammentreffen:

1) gewöhnlich mit Dativ: Lille 6, 6 συναντήσαντές τινές μοι (III^a). Petr. II 23 (2) συναντήσας μοι (III^a). Zen. pap. 59203, 10 συναντήσατε αὐτῶι (254^a);⁴⁰ 59247, 2 σ. εἰς Πτολεμαῖδα Ἀρίστωνι (252^a). PSI V 495, 13 (258^a).

2) πρὸς τινα: Hamb. 25, 11. 16 τέτακται (hat sich verpflichtet) συναντήσεσθαι πρὸς σε (238^a).

β) allgemein = hinkommen, sich einfinden:

¹) Einen anderen Sinn hat dieser Ausdruck Leid. G = UPZ 106, 12 nach der von Wilcken gefundenen Lesart τὰς χεῖρας αὐτοῖς (sc. τοῖς θεοῖς) προσφέρων die Hände zu den Göttern ausstreckend (99^a). Ebenso UPZ 107, 14 (99^a).

1) absolut: PSI IV 434, 6 συναντᾶν ἐκέλευον (261^a); 438, 25 (III^a). Lille 13, 2 (244—43^a). BGU 1004, 4 (III^a). Zen. pap. 59203, 4 (254^a) usw. Kanop. Dekr. 5 οἱ ἱερεῖς οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν (237^a).

2) mit Ortsangabe εἰς: Zen. pap. 59056, 3 εἰς Καῦνον (257^a); 59203, 4 εἰς Φιλαδέλφειαν (254^a); 59247, 2 (252^a).

3) mit Zweckangabe ἐπί: Zen. pap. 59179, 9, 15 οὐ συνήντησαν ἐπὶ τὴν κρῖσιν (255^a).

γ) einem begegnen = mit einem verfahren: Dativ: PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως ἡμῖν συναντῶσιν (254—53^a).

δ) = sich ereignen, eintreffen: s. S. 247, 35.

ἐναντιόδομαι = entgegengetreten, Widerstand leisten:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 22 μὴ ἐναντιωθῆναι τῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπιμείξει dem Verkehr mit uns (164^a). In späteren Jahrhunderten häufiger, s. Preisigke WB.

εγγίξω = sich nähern [Helbing 230 ff.; Schmid Attic. I 158: Dio Chrys. und Polyb. c. gen.]: nur mit εἰς: PSI VI 598, 5 σχεδὸν γὰρ εἰς ὃ ἐγγράφεις πλῆθος ἐγγίζει kommt nahe heran (III^a).

ἀνθιστάνω = widerstehen [Helbing ἀνθίσταμαι 313: c. dat., πρὸς, κατὰ τινος, ἀπέναντι, ἐναντίον]: nur absolut Petr. II 37 (2^a) 14 οὐ δύναμαι ἀνθ-
ιστάνειν (III^a).

ἐνίσταμαι = sich entgegenstellen, sich erheben gegen [Helbing 275: c. dat. und πρὸς; im N. T. nur absolut]:

Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 3 ἐνστάντων τινῶν σοι wo sich manche dir entgegenstellen (164^a).

Über συγκαθίσταμαι, dem Preisigke WB s. v. diese Bedeutung zuschreiben möchte, vgl. die Präposition ἀντί § 112 II.

ἀντίκειμαι = feindlich sein [Helbing 314: c. dat.]:

Par. 45 = UPZ 69, 6 ὁρῶ Μενέδημον ἀντικείμενον ἡμῖν ich sehe (im Traum) M., wie er uns feindlich entgegensteht (152^a).

πρόσκειμαι = dabei liegen, anliegen, vorhanden sein [Helbing 295 f.: c. dat. und πρὸς]:

α) sinnlich: Rosettast. 43 ταῖς βασιλείαις προσκίσεται ἀσπίς an den Königskronen soll die Uräusschlange angebracht werden (196^a).

β) übertragen = anliegen, zusetzen: Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 35 24, 27 ἵνα μηκέτι ἀναγκασθῶ προσκίσθαι τῷ Μεννίδει (162^a).

ἀντιπίπτω = sich widersetzen, hinderlich sein:

α) Dat.: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 5 τοῖς ἑμοῖς προσστάγμασιν (sic) ἀντιπίπτωκεν (geschr. II^a). BGU 1300, 22 ὅπως μὴ σοι ἀντιπέσῃ (III/II^a).

β) absolut: Dresd. II = UPZ 34, 12 = Leid. D (UPZ 36) 21 μὴθὲν ἀντι-
πεσόντα ohne sich irgendwie zu widersetzen. Par. 30 = UPZ 35, 24 μὴδὲν ἀντι-
πεσόντα (alle 162—61^a).

ἐκπίπτω = zufallen, zukommen: Hib. 78, 10 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσεῖν αὐτοῖς λειτουργήσαι (244^a)¹⁾.

¹⁾ Preisigke WB s. v. versteht ἐκπεσεῖν = ausfallen, verloren gehen, was das Wort nach S. 238, 6 wohl bedeuten kann, was aber hier schwerlich zutrifft. ἐκπεσεῖν steht hier im Wechsel mit προσπεσεῖν Z. 4 und scheint damit synonym zu sein. Vielleicht dafür verschrieben? Vgl. S. 249, 33.

ἐμπίπτω [Helbing 273: c. dat., εἰς, ἐν]:

α) = begegnen: Dativ: Teb. 39, 20 ἐμπεσόντος μου αὐτῷ (114^a).

β) = hineinfallen, hineingeraten mit εἰς: PSI VI 617, 8 ἵνα μὴ εἰς πλείονα ἀνηλώματ' ἐμπίπτω (III^a). Teb. 17, 19 ὅπως μὴ εἰς δαπάνας ἐμπέσης damit du dich nicht in Unkosten stürzest (114^a). 5

γ) = zukommen, zufallen, zugehören, zu statten kommen:

1) Dativ: Lille 1 verso 16 τῶν χωμάτων ὅσα ἂν ἐνπίπτῃ τοῖς γεωργοῖς (Jouguet: qui pourrout être utilisées par ...);

2) εἰς: ebenda 19 τῶν διωρύγων ἐνπιπτόνων εἰς τὰς περιχώσεις;

3) πρὸς: ebenda 5 ὅσα ἂν ἐνπίπτῃ πρὸς τὴν ὑποκειμένην θέσιν τῶν χωμάτων in das geplante Deichsystem hineinpassen (259—58^a).

περιπίπτω [Helbing 316; Schmid Att. IV 315]: durchweg mit Dativ.

α) = in etwas hineinfallen, in einen Zustand geraten:

Kanop. Dekr. 15 ἀβροχίαις in Dürre geraten (237^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 15 144, 33 π. οὐκ εὖ οὔσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164^a). Teb. 27, 77 τοῖς ὁμοίοις (in die gleiche Lage) π. (113^a). Lond. II nr. 354 (p. 165) 27 τῇ κατὰ τοὺς νόμους κολάσει der gesetzlichen Züchtigung verfallen (c. 10^a).

β) = jemand begegnen: Teb. 230 descr. περιπεσόντες Πετοσίρει (II^a). Oxy. 1639, 20 (I^a). 20

γ) herfallen über: PSI III 172, 13 οἷς καὶ περιπεσόντες ἀπηλλάγησαν sie fielen über die Sachen her und machten sich davon (II^a).

προσπίπτω [Helbing 298 f.: Dat., πρὸς, ἐπί, εἰς]: durchweg mit Dativ (oder absolut):

α) = zukommen, eintreffen: 25

Petr. III 32 g (b) verso (S. 71) 15 προσέπεσέν μοι ἄλλη (sc. ἐπιστολή) (III^a). Straßb. III, 2 προσπεσούσης μοι τῆς ἐπιστολῆς als mir der Brief zuhanden kam (II^a).

β) = jemand zu Füßen fallen:

Petr. II 1, 4 σοὶ προσπίπτων μετὰ δακρύων (III^a). Teb. 124, 9 οὐ διαλείπομεν προσπεσόντες [. . .] (nach 118^a).

γ) = zufallen, treffen (von Zuständen, Rechten oder Pflichten):

PSI IV 340, 12 ὥστε μηδεμίαν ὑπόψιν ἐκείνῳ γε προσπεσεῖν (257^a). Absolut: Hib. 78, 4 ὅταν λειτουργία προσπέσῃ (244—43^a).

δ) = zu Ohren kommen, erfahren: unpersönlich προσπίπτει c. 35 inf. Überaus häufig im Hellenistischen.

PSI VI 614, 13 ἔαν τί σοι προσπίπτῃ τῶν κατ' αὐτόν (par. καθ' αὐτόν) (III^a). Petr. II 38 (b) 1 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι (II^a). SB 4369 (b) 43 (III^a); 5675, 8 (184—83^a); 7202, 10 (151^a). Par. 39 = UPZ 9, 9 καθότι προσπίπτει μοι (162/61^a); Par. 63 = UPZ 110, 30 παρ' ἐτέρων ἡμῖν προσπέπτωκε (164^a). ⁴² BGU 1011 II 12 κὰν τί σοι προσπίπτῃ περὶ τῶν ἐναντίων (II^a). Teb. 26, 14 (114^a); 38, 3 (113^a); 39, 6 (114^a). Weitere Belege Bd. II 1 S. 308 f.

συμπίπτω [Helbing 311] = zusammentreffen:

Teb. 58, 55 ἔαν δεῖ (sic) σε συμπεσεῖν τῷ Ἀνικῆτῳ, σύνπτεσαι (= σύνπτεσε) (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ συμπεσόντος μοι (vor 161^a). ⁴⁵

ὑποπίπτω: s. unten S. 295,4.

προσβάλλω [Helbing 289: c. dat.] = zuwerfen, zuschlagen, den Zuschlag erteilen: Eleph. 25, 4 ἔαν μοι προσβάλλῃς τὴν οἰκίαν (223^a).

ἀντιτείνω = sich widersetzen: PSI IV 330, 2 ὦμην σοὶ μὲν γράφειν πρότερον ἢ ἀντιτείνειν (III^a).

5 ἀντοφθαλμέω [Helbing 314] eigentlich = gerade ins Gesicht sehen, dann = sich widersetzen:

Zweifelhafte, von Wilcken vorgeschlagene Lesart Par. 63 = UPZ 110, 43 ἀντοφθαλ[μῆ]σιν (= -σειν) [ᾤπισσ]ι (164^a). Näheres zur Stelle s. unter der Präp. ἀντί § 112.

10 προσεδρεύω: Aus der ursprünglichen Bedeutung „dabei sitzen, lauern, warten“, wie sie z. B. Teb. 58 = Witk. ep. pr.² nr. 56, 1. 26. 52 (111^a) vorliegt, entwickelte sich die übertragene Bedeutung sich an jemand halten, auf etwas bauen, mit Eifer dringen, versessen sein:

a) mit Dativ: Par. 63 = UPZ 110, 112 προσεδρεύων τῷ διὰ τοῦ προστάγ-
15 ματος κατακεχωρισθαι „πάντας“ darauf fußend, daß die Kabinettsorder von allen spricht (nach Wilcken) und ebenda 138 τοῖς δυνησομένοις ὄντως γεωργεῖν προσεδρεύετε an die, die wirklich bebauen können, sollt ihr euch halten (164^a). Rein. 7 = Mitt. Chr. 16, 14 προσεδρεύοντός (μου) τῇ τοῦ χειρογράφου ἀθετήσει
20 als ich auf die Annullierung des Schriftstücks drang (141^a). Prägnant = auf etwas fußend beweisen, daß: Tor. I 4, 31 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (Termine), οἷς προσήδρευεν μὴ παρὰ τὸν γεγονότα χρόνον ποιησαμένους auf welche er (der Advokat) besonders einging, um zu beweisen, daß sie (Hermias und seine Eltern) dieselben nicht im Widerspruch mit der verflossenen Zeit angesetzt haben (116^a). Vgl. Bd. II 1, 176.

25 b) mit ἐν oder περί τινος: Teb. 24, 30 προσηδρευκέναι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα (117^a); 48, 9 περὶ ὧν προσεδρευόντων διὰ τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113^a).

c) absolut: Teb. 27, 95 προσέδρευσον ὅπως . . . (113^a); 61 (b) 375 (118^a); 72, 378 (114^a).

30 ἐπέχω (vgl. προσέχω S. 245, 25) eigentlich = auf etwas halten, zusteuern, dann = sich an jemand halten, auf jemand warten [Helbing 279]:

a) mit Dativ: PSI IV 410, 27 διὰ τὸ ὑμῖν ἐπέχειν (da ich mich an euch halte, mich auf euch verlasse) οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα (III^a); 434, 18 ἄλλοις ἐπέχων
35 warten (118^a).

b) absolut: Rev. L. 4, 3; 17, 6 ἔαν πλείους τῶν τριάκοντα ἡμερῶν ἐπέχωσιν (258^a).

ἐπιτίθεμαι = sich auf einen stürzen, angreifen [Helbing 285 f.: c. dat. und ἐπί]:

40 a) gewöhnlich mit Dativ: PSI 380, 4 ἐπέθετο ἡμῖν ὁ λαός (249^a). Petr. III 28 (c) 6 ἐπέθετο αὐτοῖς ληιστήριον (221^a). Teb. 15, 11 Ἀπολλόδωρον ἐπι-
τεθεῖσθαι τῷ Πολέμῳ, 22 ἐξ ἧς ἐπεποιήτο Πολέμῳ ἐπιθέσεως (114^a); 61 (b) 289
ἐπιτεθεῖσθαι τῇ κώμῃ (118^a).

b) ἐπί τινα: BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι ληστικῶ τρόπῳ ἐπὶ τινὰ ἔμπορον
45 (14^a).

c) absolut: PSI III 168, 15 (118^a). Teb. 53, 10 (110^a).

ἐπισκῆπτομαι = sich gegen jemand auflehnen, Gegenklage erheben:

Τοι. I 6, 26 τοῦ δὲ Ἀρμάιος ἐπισκηψαμένου τῷ ἀποδομένῳ Ἀπολλωνίῳ. Dareste: „Harmais exerça son recours contre son vendeur Ap.“, also Rekurs ergreifen; ebenda col. 6, 7 προεπισκηψάμενοι τοῖς πεπρακόσι (116^a).

ἐντυγχάνω [Helbing 142] = sich an jemand wenden mit einem Gesuch ist überaus häufig und hat stets, wenn das Wort nicht absolut s gebraucht wird, den Dativ der Person:

Petr. II 20 col. 1, 12, 15 Πτολεμαίου δ' ἐντυχόντος Ἡρακλείδῃ τῷ οἰκονόμῳ (252^a); 42 (c) 12; III 53 (q) 9 (III^a). Lille 16, 1 (III^{am}). Hamb. 27, 10 (250^a). Zen. pap. 59036, 2 (257^a); 59275, 12 (251^a). PSI IV 347, 6 (255^a); 353, 4 (254^a); 391, 2 (242^a); 410, 14 (III^a); 436, 7 (248^a). Hib. 151 descr. (nach 250^a). 10 Par. = UPZ 110, 23, 198 (164^a); Par. 26 = UPZ 42, 5, 9, 17 (162^a). Amh. 35, 20 (132^a). Teb. 58, 43 (111^a); 61 (b) 361; 72, 358 (118—14^a) usw. Der Gegenstand der Bitte wird meist durch περί oder ὑπέρ τινος ausgedrückt, worüber zu vgl. die Präpositionen § 123 A II 2, 5. Bei Beschwerden κατὰ τινος: PSI V 483, 4 Ἀπολλωνίῳ ἐντευξόμενος κατὰ τοῦ Ἀρα[βος] (258^a). Magd. 12, 7 ἐμοῦ δὲ ἐντυ- 15 χόντος κατ' αὐτῶν Στρατίῳ τῷ ἐπιστάτῃ (218^a). κατὰ τινος allein Giss. 36, 15 ἐνετύχομεν καθ' ὑμῶν wir beschwerten uns über euch (135^a). Nirgends ἐντυγχάνω = lesen, wie bei Polyb., Luc. und Plut.

ἐπιτυγχάνω absol. = sein Ziel erreichen oder mit Akkusativ: s. oben S. 204,8. 20

συντυγχάνω = zusammenkommen mit:

Teb. 22, 3 συντετευχότος σοι Ἀπύχιος (112^a); 23, 14 σὺν αὐτῷ σύν- τυχε ἡμῖν finde dich bei uns mit ihm zusammen ein (112^a).

ἐγχειρέω = Hand anlegen, anfangen [c. dat. bei Xen. Hell. III 2, 20 und Diod. Sic. 17, 48; = angreifen bei Thuc. IV 122 und oft bei Po- 25 lyb.] kommt nur einmal mit dem Akkusativ vor:

Petr. II 13 (6) 8 τὸ ἔργον ἐνεξέρησα — folgt Lücke (vielleicht mit Inf.?) (III^a). Über den Inf. vgl. Bd. II 1, 165. Dazu SB 6152, 11 = 6153, 13 τῶν ἀσεβῶν ἐνχειρούντων (93^a).

ἐπιχειρέω [Helbing 288: ἐπί und εἰς] nirgends mit dem Dativ, 30 sondern nur mit Inf. praes., aor., fut. Belege Bd. II 1 S. 166. 219. Außer- dem: Rein. 19, 18 κατεγγυᾶν (108^a). SB 6643, 15 μὴ ὑπακούειν (88^a); 7259, 25 πράσσειν (95—4^a).

παραχειρέω = überantworten erscheint zum erstenmal als Neu- bildung mit dem Dativ: 35

Londoner Holztafel bei Wilcken Ostr. I p. 66 = SB 3937, 13 παρεχίρησαν Ταθαύτει καὶ Ταλίβει (III^a).

ἐκχωρέω τινί τινος und παραχωρέω τινί τι = etwas an jemand ab- treten: s. oben S. 231,24 und Fußnote 1.

4. Befehlen, verbieten, auftragen, gestatten, raten, beten 40 und wünschen, dienen und gehorchen, vertrauen und anvertrauen.

παράγγελλω ist das häufigste Wort dieser Gruppe für „ankündi- gen, befehlen, anordnen, vorladen“ in militärischem, amtlichem, dienst- lichem und gerichtlichem Sinn:

Frankf. 6, 3 παράγγειλον αὐτῷ; 7, 3 (III^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 40 45 παρηγγέλαμεν τῇ Θεμβῳτι ἐκχωρεῖν ἐκ τῆς οἰκίας (169—164^a). Hamb. 25, 9 προσηξίσωσε δὲ παραγγελῆναι καὶ τῷ Ἀκολούθῳ, 14 τῷ Ἀκολούθῳ παρηγ-

γείλαμεν συναντᾶν πρὸς σε (Ladungsbefehl) (238^a). Petr. III 25, 24 ὅπως παραγγέλλῃ τῷ Ἀπολλωνίῳ παραγενέσθαι (III^a). SB 3925, 3 παραγγέλλαι τοῖς ἐγκαλουμένοις παραγίνεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι ἐνωπίῳ παραγίνεσθαι (149 oder 137^a). Grenf. I 40, 6 ὅπως παραγγέλλῃς καὶ τοῖς ἄλλοις ἱερεῦσι ἐτοίμους εἶναι (II^a). Zen. pap. 59053, 2 ὑπολαμβάνομεν ἀποδημίαν ἡμῖν παραγγελήσεσθαι (257^a). Teb. 12, 24 παρηγγέ(λθαι) Ἀθεμμεῖ ἀναβῆναι (118^a); 14, 13 Ἡρᾶτι παρηγγελκότες ἀπαντᾶν (114^a); 156 descr. (91^a) usw.

ἀπαγορεύω (ἀπεῖπον) = verbieten, untersagen:

- a) Dativ: Zen. pap. 59034, 14 ἀπεῖπεν αὐτῷ ὁ θεὸς μὴ οἰκοδομεῖν (257^a).
 10 b) absolut: Zen. pap. 59134, 6 ἀπεῖπεν μὴ δοῦναι (257—56^a). Lille 29 I 12 τὸ διάγραμμα ἀπαγορεύει; II 37 (III^a).

κελεύω [Helbing 209: in den Apokryphen Dativ; Radermacher N. T.² 109; Vogeser Heiligenlegenden 30 ff.; für die Attizisten Schmid Att. I 334; III 205; IV 309] hat nirgends den Dativ, sondern stets den
 15 acc. c. inf. (Bd. II 1, 158. 315).

ἐπικελεύω = zustimmen [Xen. Cyrop. III 3, 41 c. dat.]: absolut Petr. III 133, 2 ἐπικελεύουσιν ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ (III^a).

διαστέλλομαι [Helbing 210] = eine bestimmte Weisung geben, auftragen, anordnen, befehlen:

- 20 Hal. 7, 6 Πτολεμαίῳ δὲ διάστέλλαι (232^a). SB 5675, 3 ὑμεῖς οὖν διαστείλασθε τοῖς παρ' αὐτῶν (184—83^a). Par. 26 = UPZ 42, 23 (162^a); Par. 38 = UPZ 11, 23 (160^a); Par. 61 recto = UPZ 113, 17 (156^a). BGU 1214, 11 (II^a). — Auffällig und nicht ganz sicher ist das Aktiv διαστέλλω τινα = beauftragen Par. 23 = UPZ 218, 23 [δια]στέλλομεν αὐτὸν κομίσασθαι τὸ γινόμενον ἡμῖν ἐκ βασιλι-
 25 κοῦ „wir beauftragen ihn, auf daß wir unseren Anteil aus dem königl. Magazin erhalten“ (Wilcken) (163^a).

ἐπιστέλλω — überaus häufig in verschiedenen Bedeutungen:

α) = schicken, zusenden (verwandt mit ἀποστέλλω, s. oben S. 242, 19):

- α) Dat.: PSI IV 344, 2 ἐπέσταλκά σοι τὸ ἀντίγραφον (256^a). Hib. 44, 7
 30 τοὺς θεριστὰς ἐπίστεilon ἡμῖν (253^a). Eleph. 11, 3 τὸν λόγον τῶν πεπτωκότων ἐπίστεilai ἡμῖν (223^a). Teb. 32, 15 ἐπέσταλκέ μοι Ἀσκληπιάδην (145^a).

b) πρὸς: Amh. 33, 35 αὐτὸν τε πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς ἐπίστειλαιτε (nach 157^a).

c) nur mit Akkusativ: PSI V 523, 1 ἐπίστεilas τὴν κριθήν (243^a).

- 35 β) = durch Brief oder Boten mitteilen:

Hib. 41, 16 ἡμῖν ἐπίστεilon, ὅτι παρὲλθας (nach 261^a); 44, 5 ὦμην δεῖν καὶ νῦν ἐπίστεilaί σοι (253^a). Zen. pap. 59080, 7 ἡξίωσέ με ἐπίστεilaί σοι (257^a); 59132, 1 περὶ Συμβώτου καὶ πρότερόν σοι ἐπέστεila διότι . . . , 9 καὶ περὶ τούτων ἐπίστεilas ἡμῖν (256^a). PSI V 498, 1 τῶν ὑπαρχόντων ἀλιέων ἐπίστεilon ἡμῖν τὸ
 40 πλήθος (257^a); IV 333, 16 (257); 346, 6 (255^a). Eleph. 9, 6 (223^a).

γ) = auftragen:

- a) Dativ: Zen. pap. 59036, 7 καθότι ἐπεστάλακαμεν αὐτῷ, 15 ἐπίστεilas ἡμῖν ὥς βούλει γενέσθαι (257^a); 59272, 4 καλῶς ποιήσεις ἐπίστεilas αὐτῷ γράψαι (251^a). PSI V 504, 5 ἐπίστεilas ἀποδοῦναι ἡμῖν (257^a); 510, 10 ἐπεστεilaμεν τῷ
 45 σιτολόγῳ εἰσδέξασθαι (254^a); IV 333, 7 (257^a); 361, 2 (251^a). Lille 4, 29 ἐπεσταλκέναι Ἡρακλείδῃ κατέχειν τὸν κλῆρον (218—17^a). Eleph. 28, 1 ἐπέσταλκεν Πανίσκῳ διαγράψαι (III^a). Rev. L. 44, 15 (258^a) usw.

b) πρὸς τινα: Par. 61 recto = UPZ 113, 2 νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι (156^a).

c) absolut: Hib. 40, 5 ἵνα γένηται ὡς ἐπέσταλκας (nach 261^a). PSI VI 551, 17 Καλλικράτους ἐπιστελλαντος (272^a) usw.

Von den Komposita ἐπι-, προς-, συν-, ὑποτάσσω, die überall den Dativ zu sich nehmen, sind προς- und συντάσσω am häufigsten.

ἐπιτάσσω = Auftrag geben, befehlen [Helbing 208]:

a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 6 ἐπέταξεν αὐτῷ ἀποκτείνει τὸν πατέρα (163^a). Eleph. 19, 20 ἐπιτάξει αὐτῷ ὅπως . . . (c. 220^a). Petr. III 53 (q) 7 μοι ἐπέταξας (III^a). SB 5246, 22 ἐπιτέτακται τῷ πρὸς τῷ γραφεῖωι χαράξει (III—II^a). Teb. 59 = Witk. ep. pr.² nr. 61, 9 ἐπιτάσσοντές μοι (99^a). Or. gr. II 443, 1 τοῦ ἀνθυπάτου ἐπιτάξαντος τοῖς ἄρχουσιν (80^a).

b) absolut: Eleph. 13, 4 ἐπέταξεν οὐθέν (223^a).

προστάσσω = amtlich anordnen, verordnen, Auftrag geben [Helbing 208; auch N. T.]. Belege zahlreich, doch weniger häufig als συντάσσω:

a) mit Dativ: PSI IV 351, 12 Φιλέου προστάξαντος ἡμῖν (254—53^a); VI 587, 1 προσέταξέν μοι Διότιμος (III^a). Petr. II 17 (1) 12 προστάξει Ἀριστομάχῳ (III^a). Rev. L. 41, 23 οἷς προστέτακται (258^a). Or. gr. 59, 7 προστετάχαμεν Διογένηι (III^a). Par. 29 = UPZ 41, 8 προστάξει Σαραπίωνι (161^a). Stehend in den Bittschriften (ἐντεύξεις) der Magd. pap. δέομαί σου, βασιλεῦ, προστάξει τῷ στρατηγῷ c. inf.: 1, 14; 2, 6; 3, 8; 4, 6; 5, 15; 6, 11; 7, 5; 8, 13; 9, 4; 10, 7; 11, 12; 12, 9; 13, 10; 16, 5; 17, 5; 18, 2; 19, 4; 20, 6; 21, 7; 22, 6; 23, 5; 24, 10; 25, 5; 26, 10; 27, 5; 28, 6; 29, 7; 30, 7; 31, 6; 32, 6; 33, 7; 34, 3; 35, 8; 36, 6; 39, 8; 41, 2; 42, 8 (alle III^a). Auch Lille 8, 12 ἵνα προστάξει ist eher [αὐτῷ] als [αὐτὸν] ἀποδοῦναι μοι τὰ κτήνη zu ergänzen (III^a). Teb. 124 desc. προσέταξέν σοι τὰ δικάια μοι ποιήσαι (II^a).

b) absolut namentlich an der Spitze königlicher Erlasse: βασιλέως προστάξαντος („in des Königs Namen“) Amh. 29, 20 (III^a). Petr. I 30 (3) 1 (III^a). βασιλέων προσταξάντων Teb. 6, 41 (140—39^a); 7, 1 (114^a); 43, 32 (118^a). βασιλέα προστάξει χρηματῖσαι Rein. 7, 27 (141^a); Petr. II 8 (3) 3; 13 (18^b) 9 (258—53^a); III 20 col. 4, 3; verso I, 1; II 10 (III^a). PSI V 513, 8; 541, 2 (252^a). Hal. 1, 264 30 ὁ βασιλεὺς προστέταχεν (III^a) usw. Überall τὰ προστασσόμενα, προστεταγμένα.

συντάσσω = befehlen, anordnen, auffordern — das häufigste Wort dieser Klasse [Helbing 207; bei Polyb. häufig, vgl. Anz 324]:

Die Zen. pap. I. II. (III^a) enthalten nach den Indices über 40 Belege. In den PSI IV—VI (alle III^a) zähle ich etwa 60 Beispiele, darunter 22 mit dem Dativ der Person, 38 ohne Dativ, oft mit dem Inf. oder absolut; in den Hib.-pap. 10, darunter 2 mit Dativ. Unter 14 Stellen in den Teb. I (II—I^a) sind nur 2 mit dem Dativ.

Einzelbelege mit dem Dativ: Hib. 66, 3 καλῶς ἂν ποιήσαις συντάξας τοῖς παρὰ σοῦ (228^a); 131 desc. συντάξας ἡμῶσθι (245^a). Magd. 11, 13 συντάξει Εὐφράνῳ γεμίσαι τὸ πλοῖον (222^a); 14, 5 in der Formel δέομαί σου, βασιλεῦ, συντάξει τῷ στρατηγῷ, wo sonst (s. oben) προστάξει Regel ist (221^a). Ebenso manchmal ὁ βασιλεὺς συντάσσει, z. B. PSI IV 372, 7; VI 617, 8 (III^a). Weitere Belege mit dem Dativ: PSI IV 341, 8 σύνταξον Νικίαι δοῦναι ἡμῖν κατὰ λυμα (256^a); 359, 2, 9 (252^a); 399, 8, 9; 401, 4; 405, 16, 20; 420, 9, 18; 432, 1; 433, 4; V 511, 12; 532, 9; VI 559, 3; 586, 13; 595, 5; 601, 9; 618, 3, 8; 657, 2; 666, 14 (alle III^a). Teb. 27, 108 (113^a); 39, 35 (114^a). PSI V 550, 8 ὅπου ἂν συντάσσης ἐμοί (42—41^a). Or. gr. 139, 14 (146—116^a); 214, 24 (III^a). Hal. 18, 5 αὐτοῖς συντέτακται (III^a). Petr. II 13 (18^a) 12 (III^a) usw.

ὑποτάσσω [Helbing 318]:

α) = unterwerfen, unterordnen:

Or. gr. II 654, 7 τὴν Θηβαίδα μὴ ὑποταγεῖσαν τοῖς βασιλεῦσιν ὑποτάξας (29^a). Teb. 7, 3 οἱ ὑποτεταγμένοι τῇ διοικήσει die der Finanzverwaltung unterstellten Leute (II4^a); 5, 145. 165 τοὺς τούτοις ὑποτεταγμένους (II8^a).

β) am Fuß einer Eingabe = eine amtliche Weisung erteilen:

5 a) mit Dativ: Teb. 40, 20 ὅπως ὑποτάξις οἷς (sc. ὑποτάξαι) καθήκει (II9^a); 44, 24 (II4^a); 49, 17 (II3^a); 53, 20 (II0^a); 264 descr. (II^a). Ohne Dativ in diesem Sinn: 29, 16 ὑποτάξαι παρεπισχεῖν (nach II0^a).

b) Sonst hat ὑποτάσσω den Akk. = etwas am Fuß einer Urkunde beifügen: Petr. III 42 G (7^b) 4 ὑποτέταχά σοι τῆς ἐντεῦξως τὰ ἀντίγραφα (III^a). Teb. 10 6, 8 (I40—39^a); 27, 28 (II4^a); 30, 11 (II5^a); 31, 13 (II2^a); 72, 6. 21 (I45^a?).

ἐντέλλομαι [Helbing 205 ff., häufig im N. T., in der alexandrinischen Zeit am meisten üblich an Stelle des klassischen ἐντέλλω und ἐπιτέλλω]:

a) meist Dat. c. inf.: Zen. pap. 59029, 5 τῷ Ζήνωνι ἐντειλάμεθα τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι (258^a); 59030, 1 ἐντέλλετο ἡμῖν Ἀπολλώνιος τὰ ἱππάρια ἀπο- 15 στεῖλαι (258^a); 59093, 15 ὅπως ἐντείληι τῷ Ἀπολλοφάνει μὴθὲν εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (257—56^a). SB 6800, 18 ἐντετάλμεθα δὲ καὶ Προΐτωι συνλαβεῖν τινα τῶν ὀφειλόντων (244—43^a). Petr. II 42 (a) 8 ἐντειλάμενοι αὐτῷ [Inf. ausgefallen] (III^a). Grenf. I 30, 3 οἷς ἐντετάλμεθα ἀσπάσσεσθαι (sic) ὑμᾶς (I03^a); II 14 (c) 6 ἐντειλάμενος αὐτῷ λειτουργήσαι (III^a). Teb. 37, 11 ἐντέταλται μοι ἐκπορθῆσαι αὐ- 20 τοὺς (73^a).

b) τινί τι: Zen. pap. 59057, 3 ᾧ σοι ἐντειλάμεθα (258^a); 59066, 2 τὰ λοιπὰ ᾧ ἡμῖν ἐντείλω (III^a).

c) τινί περί τινος: Par. 32 = UPZ 61, 9 περί ὧν ἐντείλασθαι (sic) μοι (I61^a). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 12 Πτολεμαίω περί τῶν 25 αὐτῶν ἐντέταλμαι παρόντι (I^a).

d) mit einem Finalsatz: PSI IV 326, 11 ἐντεilai τῷ παρὰ σοῦ, ἵνα τὸ τάχος γένηται (261^a).

e) absolut: PSI IV 412, 9 ἐντεilai (gib Auftrag) οὖν φιλοτίμως (III^a).

f) mit καθάπερ, καθότι: PSI IV 412, 2 καθάπερ σοι Κρίτων ἐντείλατο 30 (III^a). Zen. pap. 59048, 5 καθότι καὶ παροῦσιν ὑμῖν ἐντελλόμην (257^a).

προσεντέλλομαι = weiterhin beauftragen: Teb. 58 = Witk. ep. pr. 2 nr. 56, 52 πάλιν προσεντέλλομαι σοι προσεδρεύσαι (II1^a).

ἐπιτρέπω = gestatten, zulassen, bewilligen, erlauben kommt nur in negativer Form οὐ, μὴ ἐπιτρέπειν vor, und zwar meist mit dem Dativ 35 + Infin., aber auch ohne persönliches Objekt oder mit dem Accus. c. inf.

a) Dativ + Inf.: Zen. pap. 59289, 9 μῆτε ἄλλωι μὴθενὶ ἐπιτρέπειν ἐμβολέσθαι (250^a). Petr. III 56 (b) 11 οὐδὲ ἄλλωι ἐπιτρέπειν (sc. νοσφίζεσθαι) (II^a). Magd. 2, 7 μὴ ἐπιτρέπειν (zu verbieten) τῷ Ποώρει κωλύειν ἡμᾶς οἰκοδομεῖν (222^a); 12, 11 μὴ ἐπιτρ. αὐτοῖς ἐγβαλεῖν με ἐκ τῶν κλήρων (218^a); 27, 7 μὴ ἐ. 40 μὴθενὶ οἱ(κ)οδομεῖν (218^a). Or. gr. 139, 17 μὴδ' ἄλλωι μὴθενὶ ἐπιτρέπειν τὸ αὐτὸ ποιεῖν (I46—II6^a). Rein. 18, 28 μὴ ἐπιτρ. τῷ ἐγκαλουμένωι παρενοχλεῖν (I08^a). Teb. 6, 43 (I40—39^a); 7, 4 (II4^a); 43, 37 (II8^a) usw.

b) ohne persönl. Objekt: Magd. 27, 6 ὅπως μὴ ἐπιτρέπηι προσπορεύεσθαι (218^a); 31, 8 μὴ ἐπιτρέπειν (es zu verbieten) (218^a).

45 c) mit Acc. c. inf.: Rev. L. 44, 9 τοὺς ἐλαιουργοὺς μὴ ἐπιτρεπέτωσαν εἰς ἄλλον νομὸν μεταπορεύεσθαι (258^a). Hib. 41, 11 ὅσους μὴ ἐπιτρέψεις ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (nach 261^a).

ἐπιχωρέω = zugestehen, gestatten, bewilligen:

a) mit Dat. der Person allein (ohne sachliches Objekt): PSI IV 356, 2 οὕτω 50 γάρ μοι ἐπεχώρησας (253^a).

b) mit persönl. Dativ und sachlichem Akkusativ, im Passiv Nominativ: Magd. 31, 5 (ὑποθήκην) ἐπιχωρεῖ ἡμῖν (218^a). SB 620, 7 πρὸς(τε)τάχαμεν ἐπιχωρῆσαι καὶ τούτῳ τῷ ἱερῷ τὴν ἀσυλίαν, 3 τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς μέζονα φιλάνθρωπα ἐπικεχωρῆσθαι (97/96^a). Teb. 32, 16 ἀπὸ τῶν ἐπικεχωρημένων τῷ πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν φ (145^a?).

c) Dat. + Inf. oder Acc. c. inf.: Teb. 61 (b) 236 (118^a) = 72, 173 οἷς ἐπικεχωρητὰ ἔχειν κλήρους (114^a). SB 6154, 21 ἐπιχωρῆσαι ὑμῖν τὸ προκείμενον ἐπιτελέσαι (69^a); 7259, 31 ἐπιχωρήσαντα ἡμῖν εἶναι τὸ ἱερὸν ἄστυλον (95—94^a).

d) ohne persönliches Objekt mit oder ohne Infinitiv: Zen. pap. 59093, 4 ἐπεὶ οὖν οὐκ ἐπεχωρεῖ (257^a). SB 6154, 29 in einer Beamtensubskription ἐπιχωρῆσαι (bewilligen!) (69^a). Petr. II 13 (16) 4 ἐπικεχώρηκεν ἀποχρ[ήσασθαι?] (258—53^a); 32 (11) 8 Φιλίππου ἐπιχωρήσαντος ἐργά[ζεσθαι] κωδία (III^a). SB 6152, 18 = 6153, 20 ἐπιχωρῆσαι ἄστυλον ὑπάρχειν τὸ ἱερὸν (93^a).

καταχωρέω = abtreten:

Teb. 24, 66 ἄλλων δὲ κωμογραμμάτων τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείας 15 κατακεχωρηκότων [. . .] οἷς καὶ ἐν(οῖς) τῶν ἀδελφῶν (117^a).

ὑποτίθεμαι = anraten, eigentlich an die Hand geben [Helbing 318] kommt nur absolut vor:

Teb. 27, 32 ὅς ὑπετίθετο χειρογραφίας ὄρκου βασιλικοῦ (113^a). W. Chr. I I 15 τῶν ἐκ τῆς ἄρκας ὑποτίθε[μένων] (c. 246^a). Vielleicht hat auch das Aktiv 20 diese Bedeutung BGU (VI) 1301, 15 ἐὰν ὑποτιθῆναι βούληι (II—I^a).

ἐναράομαι = einen anflehen, beschwören (τινί), bei (Akkus.):

PSI IV 416, 7 ἐναρῶμαι σοι τὴν ὑγίαν τοῦ πατρὸς (bei der Gesundheit des Vaters) καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a); ebenso Zen. pap. 59474, 2 (III^a).

εὐχομαι:

α) = beten, anflehen (einen Gott) [Helbing 224: selten Dat., meist πρὸς; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 4: Dat. und πρὸς]:

Artemisiapap. I [εὐχομαι] ὑμῖν (IV^a) ist die Ergänzung von Wessely keineswegs sicher. τοῖς θεοῖς εὐχεσθαι stehend und formelhaft in Briefeingängen: 30 Petr. III 28 (d) 2 εἴη ἂν ὡς ἡμεῖς τοῖς θεοῖς εὐχόμενοι θέλομεν (260^a). Noch häufiger τοῖς θεοῖς εὐχόμενος διατελῶ: Petr. II 2 (3) 2 = (4) 2 (c. 260^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 3 (168^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 1 (164^a). Bad. 48, 2 (126^a). BGU 1197, 13 (I^a). Periphrastisch: Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς (c. 164^a).

β) = bitten (einen Menschen):

ohne direktes persönl. Objekt: BGU 1007, 12 εὐχόμενος κατὰ τοῦ βασιλέως βοιωθεῖν (sic) μοι (III^a).

γ) = wünschen, erflehen:

PSI V 531, 1 εὐχόμεθα σοι παρὰ τῇ Ἀστάρτῃ δοῦναι σοι ἐπαφροδίαν πρὸς 40 τὸν βασιλέα (III^a). P. Cairo = W. Chr. I A 3 εἰ τὰλλα κατὰ προαίρεσιν ἀπαντᾷ, εἴη ἂν ὡς εὐχόμεθα (123^a). Grenf. I 32, 6 ὑμῶν τὴν ἀρίστην ὑγίαν εὐχόμενοι (102^a). εὐχομαι σε ὑγιαίνειν BGU 1203, 2; 1205, 4; 1206, 3 (I^a).

ἐνεύχομαι = jemand flehentlich bitten, beschwören (τινί), bei (Akkus. oder κατὰ τινος):

Edg. 86 = SB 6792, 1 δέομαι σου καὶ ἱκετεύω ἐνευχόμενός σοι τοὺς πατρικοὺς θεοὺς καὶ τὴν ὑγίαν τὴν Ἀπολλωνίου (III^a). Zen. pap. 59482, 2 ἐνεύχομαι σοι τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a). Mit κατὰ τινος: 59462, 7 ἐνεύχομαι σου (l. σοι) κατὰ τῶν Ἀδελφῶν (sc. θεῶν) καὶ τοῦ βασιλέως (III^a). Bad. 51, 5 ἐνευχόμεν σοι τὴν Ἀφροδίτην (IIP). Mit bloßem Akkusativ: Zen. pap. 59628, 5 50

ἐνευχόμενος τὴν Ἀπολλωνίου ὑγ[είαν] (III^a). Mit bloßem Dativ: SB 6706 (poetische Grabinschrift) 15 μέγ' ἐνεύχομαι ὑμῖν (unbest., wohl nachchristlich).

προσεύχομαι = beten [Helbing 224: nie mit Dat., aber πρὸς, ἐνώπιον; im N. T. nur Dat. nach Blaß-Debrunner⁵ § 187, 4]: Zen. pap. 59034, 5 10 προσευξάμενος αὐτῷ (Sarapis) (257^a).

προσκυνέω, eigentlich = zuküssen, anknüsen, dann anbeten, verehren [Helbing 296: sehr oft c. dat. oder acc., auch ἐναντίον, ἐνώπιόν τινος; im N. T. Dat. und Akk. nach Blaß-Debrunner⁵ § 187, 2] wird nur mit dem Akk. verbunden:

10 Par. 51 = UPZ 78, 36 ἵνα προσκυνήσης αὐτόν (τὸν Κνήφιν) (159^a). Or. gr. 184, 5 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (73^a); 196 ἦκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν κυρίαν Ἰσιν (32^a). Passiv: Kanop. Dekr. 61 ὅπως τὸ ἀγαλμα τιμάται καὶ προσκυνῆται (236^a).

διακονέω = Dienste leisten, um jemand besorgt sein:

15 a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 23 εἶνα διακονεῖ (sic) ἡμῖν (163^a). Par. 22 = UPZ 19, 25 προσλαβέσθαι τὸν ἐκείνης υἱὸν διακονεῖν ἡμῖν (c. 160^a).
b) ohne Objekt: PSI IV 495, 11 εἴ τις βούλεται διακονῆσαι (258^a).

δουλεύω = als Knecht dienen [über δουλεύω τινά U. Ursing, Studien zur griech. Fabel 31]:

20 Hal. 1, 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῷ Ἀλεξανδρεὶ μὴ δουλεύετω (III^a).

λειτουργέω = pflichtmäßige Dienste leisten [Helbing 195: außer Dat. auch ἐνώπιόν τινος; im N. T. nur dreimal]:

α) kultischen Dienst verrichten:

nur absolut: Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 3 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῷ
25 πρὸς Μέμφει μεγάλῳ Σαραπείῳ (161^a). Ebenso nr. 41 = UPZ 58 verso (160^a).
Leid. B = UPZ 20, 2 (162^a); E III = UPZ 50, 3 (162^a).

β) von privaten Pflichtleistungen:

a) Dativ: Grenf. II 14 (c) 4 καλῶς ποιήσεις γράφας αὐτῷ λειτουργῆσαι
(par. λεοτ.) ἡμῖν (III^a). PSI IV 361, 15 λειτουργήσουσιν γὰρ σοι ὥσει ἀδελφῷ
30 ὁμέμπτως (251^a). BGU 1006, 10 οὐ γὰρ δεῖ με ὄντα παρὰ σοῦ καὶ σοὶ λειτουργοῦντα ἐτέρων χρεῖαν ἔχειν (III^a).

b) absolut: Hib. 78, 11 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσεῖν (eher προσπεσεῖν nach Z. 4?) αὐτοῖς τὸ νῦν λειτουργῆσαι (244—43^a). Alex. = W. Chr. 198, 11 ὑποζυγίοις δ τοῖς λειτουργοῦσιν (240^a). PSI IV 353, 2; 440, 14 (III^a).

35 ὑπηρετέω = Dienste leisten, Arbeiten verrichten [Helbing 197]:

a) Dativ: bei Personen PSI V 502, 30 σοὶ ὑπηρετοῦντα (257^a). Petr. II 1, 19 ὑπηρετηκότας σοι (III^a).

In einem Amt: Rev. L. 22, 1 τῶν ὑπηρετούντων τῇ ὥνῃ Beamte bei der Steuerpacht (258^a).

40 b) absolut: PSI VI 554, 10 τῷ ἰδίῳ σώματι ὑπηρετηκέναι (259^a). Stehender Posten in Rechnungen: ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσιν Zen. pap. 59176, 150. 178. 198. 259. 278. 299. 311 (255^a). Petr. II 33^a (A) 13 (III^a). Hib. 29, 22 (265^a).

ὑπουργέω = Handlanger sein, aushelfen:

Dativ: Zen. pap. 59176, 297 εἰς ἐργάτην τὸν ὑπουργοῦντα αὐτῷ (255^a).
45 In späteren Jahrhunderten häufig, s. Preisigke WB s. v.

πειθεῖσθαι = gehorchen [Helbing 203: nicht häufig; auch im N. T. selten] kommt nur vereinzelt vor mit dem Dativ:

BGU 1011 I 19 διότι [πέπ]εισμαι τισιν αὐτῶν wohl = weil ich auf manche vertraut habe (II^a).

πέποιθα [Helbing 197 ff. „das gangbarste Wort für ‚vertrauen‘ bei den LXX“: selten mit Dat., häufiger ἐν, ἐπί c. dat. und acc.; ebenso im N. T. neben Dat. öfter ἐν, ἐπί, εἰς]:

In den ptol. Pap. selten, und zwar

a) Dativ: BGU 1141, 17 πέποιθα ἐμαυτῶι (sic) (14^a).

b) ἐπί c. dat.: PSI VI 646, 3 ἐπί σοι πεποισώς (III^a).

c) c. gen. [Kühner-Gerth § 417 Anm. 6; vgl. πείθομαι c. gen. bei Herodot — also Ionismus] = von etwas abhängen, sich verlassen auf: PSI V 538, 7 τοῦ ὁψωνίου πεποισάμεν wir sind auf unser Gehalt angewiesen (III^a). Vgl. Nachmanson, hist. gr. Inschr. (Kl. Texte nr. 121) 10, 5 p. 13.

πειθαρχέω — ἀπειθέω — ὑπακούω c. gen., s. oben S. 208, 13 ff.

πιστεύω — διαπιστεύω [Helbing 200: fast immer mit Dat., daneben ἐπί τινι und τινά, κατὰ τινος, ἐν, εἰς; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 15 6: oft c. dat., glauben an = εἰς, ἐν; Moulton Einl. 102]:

a) mit dem Dativ der Person: Hib. 72, 18 τῶι δὲ ἀρχιερεῖ οὐκ ἔφασαν πιστεύειν (241^a); 147 descr. οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν ἡμῖν (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 110 οἷς οὐδὲ βουλομένοις(ς) προσίειν πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειεν ἂν τις (164^a); Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 12 πιστεύσας σοὶ τε καὶ τοῖς θεοῖς (c. 164^a).²⁰ BGU 1011 II 13 ᾧ πιστεύσειεν ἂν τις (II^a). PSI V 483, 6 μὴθὲν αὐτῶι πιστεύειν (vielleicht = nichts anvertrauen) (258^a).

b) mit dem Akkusativ der Sache: PSI V 494, 14 μὴθὲν πίστευε ὧν λέγει (258^a). Par. 47 = UPZ 70, 29 πιστεύοντες τὰ ἐνύπνια (c. 152^a)¹.

Das spätere πιστεύω εἰς, wie z. B. PSI IV 301, 9 πιστεύειν εἰς τὸν θεὸν αὐτοκράτορα (VP), kommt in den ptol. Papyri noch nicht vor.

c) Über πιστεύομαι τι s. S. 326, 8.

5. Verba mit der Bedeutung: geziemen, passen, zukommen, genügen, gelingen.

ἀρμόζω = passend, angemessen sein:

a) Dativ: PSI IV 442, 12 ὥστε μὴ ἀρμόσαι κλείνηι (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 76 τοῦ καὶ τοῖς καιροῖς πρεπόντως καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἀρμοζόντως φαίνεσθαι πεπολιτευμένους „daß ihr als Männer dasteht, die ihre Aufgabe gelöst haben, wie es die Zeitumstände verlangen und den Menschen gegenüber sich geziemt“ (Wilcken) (164^a)². Tor. XIII = UPZ 118, 22 τὴν ἀρμόζουσαν τοῖς ἐνεστηκόσι οἰκονομίαν (136^a).

b) absolut: Teb. 24, 46 ὅσα ἤρμοζεν (117^a). Sonst nur im Partizip = gebührend, angemessen: ἀνάγκη ἀρμόζουσα Fay. XII 33 (II^a); τοῖς ἀρμόζουσι γένεσι Teb. 66, 60 (121^a); ποιεῖσθαι τὴν ἀρμόζουσαν ἐπιμέλειαν BGU 1120, 32 (I^a); ἐπίπληξις ἀρμόζουσα die gebührende Strafe PSI IV 442, 12; V 542, 29 40

¹) Vgl. Thuc. V 105 τῆς δόξης, ἣν πιστεύετε, wo freilich Kühner-Gerth I p. 305b und Krüger z. St. an eine Art figura etymologica = πίστιν πιστεύειν denken, während C.lassen z. St. dies bestreitet und lieber die Vermutung Reiskes ἤι annehmen möchte. U. Ursing, Studien zur griech. Fabel (1930) 32: ἐπίστευσε τὸν παῖδα, τοὺς ἔχθρους κατεμπιστεύοντες. SB 2266, 7 πιστεύομεν τὴν πολιτείαν σου (IVP). Theophrastus 209, 3 πιστεύομεν τοὺς ὅρκους. π. θεόν Act. Pauli et Theclae p. 186 Gallandi.

²) Die Dative τ. καιροῖς und τ. ἀνθρώποις gehören schwerlich zu πεπολιτευμένους (worüber unten S. 278, 27), sondern zu den Partizipialadverbien.

(III^a). Teb. 13, 23; 16, 24 (beide 114^a); 41, 23 (nach 119^a); 45, 35; 46, 30; 47, 32 (alle 113^a) usw.

πρέπω = geziemen, gebühren, zukommen:

a) Dativ: vgl. oben S. 257, 32.

5 b) absolut: Par. 63 = UPZ 110, 84 οὕτως πρέπει ῥηθέν (164^a). Meist im Partizip: Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 38 παρὰ τὴν πρέπουσαν (par. πεπρουσαν) ἀγωγὴν im Widerspruch zu der (mir) gebührenden Lebensweise (c. 164^a). Or. gr. 51, 13 ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς (239^a); 168, 5 τὰς πρεπούσας θυσίας (114—113^a).

10 ἀνήκω:

α) = zukommen, zustehen, gehören (als Besitz und Anrecht):

Dativ: Teb. 6, 9, 41 τὰ ἀνήκοντα τοῖς ἱεροῖς κομίζεσθαι was von Rechtswegen den Tempeln zukommt (140—139^a). 32, 10 ὑπὲρ τῶν τῶι Ἀσκληπιάδῃ ἀνηκόντων (c. 145^a); 43, 25 ἐν τοῖς ὑμῖν ἀνήκουσι (118^a). SB 6155 (Asylie-
15 Inschrift) 8 ἐπ' αὐξήσει τῶν τοῖς θεοῖς ἀνηκόντων (69/68^a).

β) = sich beziehen auf, Bezug haben:

mit εἰς und πρὸς: Rosettast. 31 ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά, 34 τὰ ἀνήκοντα εἰς τὸ θεῖον (196^a). Teb. 27, 46 ἐν τοῖς ἀ[νήκουσιν εἰς] τὴν τῆς φορολογίας αὐξήσιν (113^a). BGU 1119, 23 τῶν εἰς εὐεργίαν ἀνηκόντων; 1120, 32 τῶν πρὸς
20 εὐεργίαν ἀνηκόντων was zur guten Bewirtschaftung gehört (5^a). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116^a).

καθήκω = zukommen, zufallen, zutreffen, gehören:

a) Dativ: Zen. pap. 59218, 24 ὥστε ἡμῖν καθήκειν διὰ τῆς ἐπταμήνου ἀπαξ, ὡσαύτως δὲ καὶ τοῖς λοιποῖς (254^a). PSI V 542, 13 ἐπεὶ οὐ(ν) σοὶ καθήκει προ-
25 νοεῖσθαι (III^a). Teb. 6, 38 λογεῦν τὰ καθήκοντα τῇ θεᾷ (140—139^a). Am häufigsten in der Wendung οἷς καθήκει = die zustehenden Beamten, z. B. in Randentscheidungen auf Bittschriften Teb. 26, 23 οἷς καθήκει προνοήσατε (114^a). Magd. 9, 4; 36, 6 (beide III^a). Teb. 39, 36 (114^a); 41, 20 (nach 119^a); 44, 24 (114^a); 45, 31; 46, 27; 47, 29; 49, 19 (alle 113^a); 50, 37 (112—111^a); 53, 21 (111^a);
30 264 descr. (II^a). SB 287, 2 (ptol.); 3926, 11 (76—5^a); 4512, 59 (167—134^a); 5219, 16 (69—68^a). ᾧ καθήκει Petr. III 67 (a) 4 (III^a).

b) Akkusativ: Petr. II 22 = III 26, 1 [οὐ το]ύς τοπάρ[χας] κρίματα καθήκει ἄλλὰ τὸν νομάρχην die Entscheidungen gehen nicht die Top., sondern den Nom. an (III^a). SB 7267, 7 ἐκείνους δὲ φάσκειν μὴ καθήκειν αὐτὸν
35 ἄλλ' ἢ τὸ τρίτον μέρος es komme ihm nur ein Drittel zu (226^a).

c) εἰς: PSI III 173, 8 τὰ εἰς τὸ βασιλικὸν καθήκοντα ἐκφόρια die der königlichen Kasse zukommenden Abgaben (II^a). Teb. 5, 87. 174 (118^a); 27, 59 (113^a).

d) absolut: Rev. L. 41, 14 πρότερον ἢ τὴν ὥραν καθήκειν (herankommt)
40 τοῦ σπείρεσθαι τὸ σήσαμον (258^a). ὡς καθήκει wie es sich gehört Teb. 6, 6 (140—139^a); 165 descr. (105^a). SB 3926, 7 (76/5^a). Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 7 καθήκον [ἐστὶν δοθῆναι ἡμῖν] ὅσα καὶ τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου δίδοται] (II^a). Am häufigsten das Partizipium in allen möglichen adverbialen und attributiven Wendungen wie: κατὰ τὸ καθήκον = in herkömmlicher Weise, z. B. Teb.
45 43, 7 (118^a). παρὰ τὸ καθήκον ordnungswidrig, z. B. SB 6152, 11; 6153, 13 (93^a); 7259, 26 (95/4^a). τὰ καθήκοντα (τέλη) die fälligen Abgaben SB 4638, 12 (147 oder 136^a). Teb. 5, 128, 131 (118^a); 27, 24 (113^a); 40, 21 (117^a); 99, 40 (nach 148^a); 100, 10 (117^a); 105, 51 (103^a) usw. τὰ καθήκοντα was zur Sache gehört: Lille 3, 84 φροντίζειν περὶ τῶν καθήκοντων (III^a); Teb. 5, 109 (118^a); 61 (b) 32 (118^a). Petr. III 57 (b) 15
50 (III^a). Attributiv: γῆ μὴ καθήκουσα Ackerland, das als Lehen nicht vergeben werden darf Teb. 61, 218 (118^a); 242 descr. = 72, 146. 181 (114—13^a). οἱ τῇ

πλείωι (sic) γῆν ἔχοντες τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39; 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος (118^a). ἐπὶ τοῦ καθήκοντος κριτηρίου vor dem zuständigen Gericht Magd. 7, 12; 8, 17; 18, 8; 22, 10; 28, 13; 40, 7 (alle III^{af}). τὸ καθήκον ναῦλον Petr. II 27 (2) 6 (III^a). τὸν καθήκοντα πυρόν 39 (g) 19 (III^a). ἐπὶ τῶν καθηκόντων τόπων Teb. 33, 8 (112^a); τὰ καθήκοντα σπέρματα 61 (b) 361 (118^a); τοὺς καθήκοντας χωμα- 5 τισμούς 106, 21 (101^a). τὴν κ. ἀπόμοιραν SB 7188, 8 (151^a) usw. Weitere Belege s. Preisigke WB s. v.

προσηκῶ [weniger häufig als καθήκω]:

α) = zukommen, erforderlich sein, entsprechen:

a) Dativ: SB 5942, 11 ὑμῖν προσήκον (sc. ἐστίν) τὰς τοιαύτας χρείας παρέχε- 10 σθαι (251^a). Par. 63 = UPZ 110, 79 προσήκοντος ὑμῖν παραχρηῖμα προσαναφέ- ρειν (164^a).

b) absolut: teils in Relativsätzen, teils als attributives Partizipium. Petr. II 32 (2) 26 γράψας, ᾧ (sc. γράψαι) προσήκον (III^a). Teb. 53, 24 ὅπως τύχωσι ᾧν (sc. τυχεῖν) προσήκει damit sie die gebührende Strafe finden (110^a). 15 καθότι προσήκόν ἐστιν SB 5675, 6. 13. 23 (184—83^a). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 11 (163^a). ὡς προσήκόν ἐστιν Giss. 2, 16 (173^a). Teb. 104, 14 (92^a). Attributiv: Zen. pap. 59203, 13 ὅπως τύχηι τῆς προσηκούσης τιμωρίας (254^a). Magd. 19, 6 τῆς προσηκούσης ζημίας τυχεῖν (221^a). Grenf. I 11 col. 2, 24 τὴν προσή- 20 κουσαν διεξαγωγήν die angemessene Führung des Prozesses (157^a). Par. 6, 26 20 τὴν προσήκουσαν διάληψιν ποιήσασθαι (126^a). BGU 1106, 28 τὴν προσήκουσαν ἐπιμέλειαν; 1108, 14; 1120, 29 (I^{af}).

β) = gehören (vom Besitz):

Dat.: Magd. 2, 5 οὐθὲν προσήκοντος αὐτῷ τοῦ τοίχου obwohl ihm die Wand gar nicht gehört (218^a). SB 7267, 5 παρὰ τίνων ἢ τί προσηκόντων (sic) αὐτῷ 25 τὰς ἄλλας μερίδας εἶληφεν (226^a). Unklar und unsicher PSI III 173, 15 διεξαχ- θήναι τὰ μοι προσ[ήκοντα?] (II^a).

γ) = zustehen (von einem Recht):

Eleph. 1, 5 ὅσα προσήκει γυναικὶ ἔλευθέραι (311^a). Stehend in Heirats- 30 kontrakten: Giss. 2, 18 (173^a). Genf. 21 + frgm. Monac. + frg. Bodleian. = Mitt. 3^o Chr. 284, 2 (II^a). Teb. 104, 16 (92^a).

ἐπιβάλλω [Helbing 280] ist überaus häufig gebraucht sowohl transitiv als intransitiv, überall mit Dativ oder absolut:

1) transitiv = auferlegen, anlegen:

Hib. 89, 10 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῇ [...] (239^a). Teb. 61 (a) 33 = 64 35 (a) 114 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῷ στεφάνου (Kranzabgabe) (118^a). Leid. G = UPZ 106, 19 ἐπιβάλλειν μοι τὰς χεῖρας (vgl. ἐπι- und προσφέρω S. 246, 45 ff.) (99^a). Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 208 (164^a). BGU 1002, 15 ἕαν δέ τίς σοι ὄρκος ἢ ἐπί- 40 δεῖξῃς ἐπιβληθῇ (55^a) usw.

2) Aus der transitiven Bedeutung entwickelte sich, wie es scheint, 40 der in den Papyri weit verbreitete intransitive Gebrauch von ἐπιβάλλω mit Dativ oder ohne Objekt.

α) = aufgebürdet, zugeteilt werden, obliegen, zufallen:

a) Dativ: Instruktv hiefür Petr. II 10 (1) 15 ἐπεὶ τὸ ἥμισυ (sic) μέρος ἐπιβάλ- 45 λει ἡμῖν (uns zu leisten auferlegt ist) τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν (III^a) 1). PSI 45

1) Der Gebrauch ist schon nachweisbar bei Herodot sowie in der attischen Prosa bei Demosthenes und Aristoteles und später bei den Attizisten (Schmid Attic. II 109). Ebenso auf attischen Inschriften wie Ditt. Syll.² 187, 36 τὸ μέρος τὸ

- VI 599, 11 ἐπιβάλλει ἐκάστωι (es kommen auf jedes) ὀθονίωι σώματα γ (III^a). Lille I recto 15 ἐπιβάλλει τῇι (ἀρούραι) (δραχμή) α (259—58^a). Zen. pap. 59269, 18 ὦν ἐπιβάλλει αὐτῶι (obliegt) ἐν τῶι Φαῶφι ἀποδοῦναι (δραχμᾶς) κ (III^{am}). Par. 63 = UPZ 110, 9 ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντὶς κοινῇι πᾶσιν ἐπιβάλλει τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις (164^a). Hib. 115, 3 ἐπιβάλλει τῶι μηνί es entfällt auf jeden Monat, 22 τῇι (τετρ)ημ(έρωι) (nach 250^a). Am häufigsten das Partizipium: Rev. L. 56, 17 τὴν ἀναφοράν τὴν ἐπιβάλλουσιν τῶι μηνί (258^a). Magd. I, 17 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκατέρωι (222^a). Teb. 24, 72 τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματεῖαις die den Dorfkanzleien zukommenden Obliegenheiten (114^a). Edg. 60 = SB 6766, 41. 46 τὸν ἐπιβάλλοντά σοι φόρον (243^{am}); 7169, 24 τὰ ἐπιβάλλοντ' αὐτοῖς (ihre Verpflichtungen) ἐκ τοῦ αὐτοῦ πλόου (sic) (II^a).
 b) absolut: Teb. 40, 11 διὰ τὸ μάλιστα ἐπιβάλλειν (da es oberste Pflicht ist) προνοεῖσθαι τῶν βασιλικῶν (117^a); 27, 14 τὴν ἐπιβάλλουσιν (gebührende) προσφέρου σπουδῇν (113^a). Eleph. 14, 20 τὸ ἐπιβάλλον σωμάτων die fällige Summe (223^a).
 15 Sehr häufig das substantivierte Neutrum τὸ ἐπιβάλλον (der Anteil, die Rate): Rev. L. 34, 5 κατὰ μῆνα τὸ ἐπιβάλλον (258^a). Edg. 53 = SB 6759, 6. 29 (247^a); Edg. 61 = SB 6767, 13 (242^a); Edg. 65 = SB 6771, 50 (244^a). SB 6002, 5 (II^a?) und oft.

β) = zukommen, gehören (als Eigentum):

- a) Dativ: Par. 14, 14 ἐπιβάλλουσί μοι πῆχεις ἑπτὰ (127^a). Am häufigsten 20 das Partizipium: κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς Petr. II 14 (I d) 3 = III 46 (I) 27; III 40 (a) col. 1, 12; col. 2, 12. 18; col. 5, 13 (III^a). τὸ ἐπιβάλλον τῶι δεῖνι μέρος Par. 5 col. I 6 (114^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 21 (116—111^a); Grenf. II 22, 3 (110^a); 31, 7 (104^a). SB 6645, 6 (105^a); 7188, 8 (151^a). BGU 1000 I 5 (98^a) usw. τὴν ἐπιβάλλουσιν τῶι δεῖνι μερίδα BGU 996 III 1 (107—06^a). Grenf. I 33, 33 25 (103—02^a).

b) absolut: Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 2 τοῦ ἐπιβάλλοντος μηνός des betreffenden Monats (203—202^a). SB 7188, 10. 22 κατὰ τὸ ἐπιβάλλον μέρος (151^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 21 τοῦ ἐπιβάλλοντος (dazu gehörig) χαλάσματος (108^a).

γ) = einfallen, eindringen, sich wohin begeben: s. Bd. II 1 S. 84.

- 30 ἐκποιέω:

α) = ausgeben, ausreichen, genügen:

a) Dativ: PSI IV 422, 8 οὐκ ἐκποιεῖ μοι τὰ δ ζεύγη (III^a). Tel. p. 15, 9 Hense².

- b) πρὸς: Ditt. Syll.² 540 (Lebadeia) 101 λίθους ἐκποιούντας πρὸς τὰ μεγέθη 35 τὰ γεγραμμένα (175—171^a).

c) absolut: Hal. I, 117. 120 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῇι wenn es nicht ausreicht (III^a). Tel. p. 53, 16 H.²

β) unpersönlich ἐκποιεῖ = es ist möglich, gelingt:

- a) Dativ, teils mit Infin.: PSI IV 410, 16 οὐ γὰρ ἐξεποίησεν αὐτῶι 40 οἰκονομήσασθαι (III^a). Edg. 63 = SB 6769, 31 ἐπειδὲ (sic) οὐθ' ὑμῖν ἐκποιεῖ ἀποδημεῖν οὐτ' ἐκείνωι ἐνθάδε παραγενέσθαι (241—40^a);

teils ohne Infin.: PSI IV 410, 22 εἰ δὲ μὴ ἐκποιεῖ ὑμῖν, γράψατε (III^a); VI 652, 20 οὐκ ἐκπεπόηκέ μοι διὰ τὰς ἀσχολίας (III^a); V 533, 2 ἐὰν ἐκποιῇι σοι, σκηνὴν κατὰγαγε (III^a). Zen. pap. 59019, 11 νῦμ μέγ γάρ μοι οὐκ 45 ἐξεπόησεν (260—258^a). Hal. 17, 8 ἐφ' ὅσον ἂν ἐκποιῇι σοι [2. Hand über den Worten ἦι δυνατόν] (III^a). Frankf. I, 37. 90 (214^a).

b) absolut (ohne Dativ): Zen. pap. 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐνταῦθα, ὥς ἂν ἐκποιῇι, πειρῶ ἐπισκοπεῖν (252^a). Edg. 54 = SB 6760 (a) 33 Rand διὰ τὸ μὴ

ἐπιβάλλον αὐτοῖς (302—01^a) u. o. Vgl. ἐπίβολος: W. Schmid, Tübinger Beitr. 9, 18 Anm. 2; ders. Phil. Wchschr. 1931, 667.

ἐ[κπο]ιῆσαι τὴν ἀπόδοσιν γενέσθαι (247—46^a). PSI VI 623, 1 οὐκ ἐκπεπτόηκεν πρὸς σε προσελθεῖν (III^a). Teb. 105, 49 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῇ ὥστε κομίσασθαι (103^a).

ἐπαρκέω = ausreichen, genügen: mit εἰς PSI V 490, 9 δυνατοὶ εἰσιν ἐπαρκέσαι (p. ἐπερκέσαι) εἰς τὰ καθ' ἡμέραν δέοντα (258/57^a).

6. Freundlich oder feindlich gesinnt sein, willfahren, danken, ⁵ widersprechen, schmeicheln, vorwerfen, tadeln, verklagen, bedrohen, helfen, nützen und schaden, belästigen, hinderlich sein.

ἐπαμύνω = helfen, zu Hilfe kommen, beistehen (als Rächer):

Rosettast. 10 ὁ ἐπαμύνων τῷ πατρὶ αὐτοῦ, 27 ἐπαμύνων τῷ πατρὶ καὶ τῇ ἑαυτοῦ βασιλείᾳ, 39 τοῦ ἐπαμύνοντος τῇ Αἰγύπτῳ (196^a). 10

βοηθέω — ἐπιβοηθέω — παραβοηθέω = helfen, beistehen. [Vor dem Akk. bei βοηθέω, der z. B. Le Bas, Voy. arch. III 1985. 2415 steht, warnt eine Schultafel des III. nachchristl. Jahrhunderts bei A. Brinkmann, Aus dem antiken Schulunterricht, Rh. M. 65, 1910, p. 149—155¹.]

a) mit Dativ: Petr. II 19 (2) 8 δέομαι οὖν σου βοηθῆσαι μοι (246^a). ¹⁵ PSI IV 352, 7 βοήθησόν μοι (254^a). BGU 1007, 12 βοηθεῖν μοι (254^a). Teb. 15, 6 τῶν ἐκ τῆς κώμης ἐπιβεβοηθηκότων Πολέμωνι (114^a).

b) absolut: Petr. II 6, 13 = III 43 C (7) 13 ἵνα ἔχωμεν βοηθῆσαι (c. 255^a). Edg. 20 = SB 6726, 2 ἀπόστειλον τὸν δεῖνα, ἵνα παραβοηθῇ (257^a). W. Chr. I col. 2, 9 ἐπιβοηθησάντων (c. 246^a). Persönliches Passiv erscheint formelhaft ²⁰ am Schluß von Bittschriften ἔσομαι βεβοηθημένος, worüber Bd. II 1 S. 120. SB 4638, 37 ἐσόμεθα διὰ σὲ βεβοηθημένοι (147 oder 136^a).

Auch späte, nachchristliche und byzantinische Papyri haben meist den Dativ: SB 158 (Einkratzung aus röm. Zeit) ὁ θεὸς αὐτῷ ἐβοήθησε. Mitt. Chr. 88 I 22 βοηθοῦσα τοῖς ἀφ' ἡλίου (c. 140^p). SB 1449 (Bauinschrift) 4 βοήθησον τῷ δούλῳ ²⁵ (pap. δούλος) (byz.); dagegen 3906 (Einkratzung) βοηθίσον (sic) τὸν δούλόν μου (nachchristl.).

ἐγκαλέω [Helbing 269: c. dat.]:

α) = eine Schuldforderung geltend machen:

In der Formel κοῦθέν σοι ἐγκαλῶ = und ich habe weiter keine Forde- ³⁰ rung an dich: Eleph. fragm. 1 (nr. 525) 5 (III^a); 19, 16 ὥστε μὴν σοι ἐγκαλεῖν (III^a). Fay. XIII 10 κοῦθέν αὐτῷ ἐγκαλῶ (170^a). Wilck. Ostr. 757, 5 (106—05^a); 1022. 1024. 1027. 1028. 1080. 1523 (127—26^a); 1530 (121^a); 1536. 1537 (II^a). SB 5246, 19 (3—2^a) usw. Oft ohne Dativ: Lille 21, 27 καὶ οὐθέν ἐκαλῶ (sic) (221^a). Hib. 87, 4 κοῦθέν ἐγκαλοῦμεν (256^a); 98, 21 (251^a). Petr. III 61 (g) 18 καὶ μὴν ³⁵ σοι ἐγκαλεῖν (226^a).

β) = persönlich Vorwürfe machen, sich beklagen, beschweren über:

Eleph. I, 7 ἐπιδειξάτω ὅτι ἂν ἐγκαλῇ Δημητρίαι (311^a). PSI IV 402, 4 ἵνα μὴν μοι ἐγκαλήῃς (III^a); V 488, 6 μὴ ἐγκαλήσῃς (sic) ἐμοί (258^a); 532, 3

¹) Brinkmann bemerkt dazu p. 150: „Während im Gebiet der Verbalkonstruktionen auf der einen Seite der Akkusativ immer stärker vordringt (z. B. δίδωμι τοῦτο τοῦτον, βοηθῶ τοῦτον, γράφω τοῦτον), greift andererseits der Dativ vielfach in die Sphäre des Akkusativs, ja sogar des Genitivs über: προσκυνῶ τούτῳ (s. oben S. 256,6) wird gewöhnlich wie κελεύω τούτῳ (s. oben S. 252,12), wie häufig αἰτοῦμαι, δέομαι τούτῳ.“ Vgl. oben S. 233,16. Die ptol. Pap. sind noch von den meisten dieser Solözismen verschont; vgl. übrigens γράφομαί σε, ἀποστελῶ σε (= σοι) unten S. 268,4.

ἵνα μὴ ἐγκαλήσης (sic) ἡμῖν (III^a). Lille 28, 8 ἐγκαλοῦσιν ἀλλήλοις (III^a). Rev. L. 8, 3 = 86, 8 ἔάν τι ἐγκαλέσωσι τοῖς ἐπιλογέσασσι (258^a). BGU 1141, 18 ἐν δέ μοι ἐγκαλέσεις eines wirst du mir vorwerfen (14^a).

γ) = gerichtlich verklagen:

- 5 Petr. II 12 (2) 11 = (3) 5. 13 περὶ ὧν ἐνέκληκα (ἐνεκαλούμεν) αὐτῷ (241^a); 47, 12 ἐνεκάλεσεν Δονομάζυς Ἰστιάῳ (210—09^a); III 36 (a) verso 11 ἔάν δέ τινας τοῖς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἢ τοῖς τούτων ὑπηρέταις ἐνκαλέσωσιν (III^a). Hal. I, 142 ὅσοι δ' ἂν ἐνκαλῶσιν τοῖς ἐν τῇ ἀποσκευῇ οὖσιν ὡς ἡδικοῦμενοι (III^a). Hib. 96, 6, 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν ἀλλήλοις (259^a). SB 995, 4 (245^a). Hamb. 25, 3 (238^a).
10 Absolut: Hal. I, 159 ὅσοι δ' ἂν ἐγκαλῶσιν (Klage erheben) περὶ σιταρχιῶν (III^a). Lille 29 I 28 ὃς ἂν ἐγκαλῇ (III^a). Mit ἐν: Teb. 5, 261 ἔάν δ' ἐν τισὶν ἐγκαλῶσιν (118^a).

ἐπικαλέω:

- α) = jemand gegenüber Anspruch erheben, Forderungen geltend
15 machen. Die Person im Dativ; die Sache im Akk. oder περὶ, ὑπὲρ τινος:

Formelhaft wie οὐθὲν ἐγκαλῶ: Zen. pap. 59258, 6 καὶ οὐθὲν αὐτῷ ἐπικαλῶ (252^a). PSI IV 419, 2 περὶ ὧν ἐπικαλεῖ ἡμῖν (III^a). Petr. III 64 (b) 1; (c) 11 λεία ἦν ἐπεκάλεσεν (beanspruchte) Ἰσιδότη (III^a). Grenf. I 26, 8 καὶ μὴ ἐπικαλεῖν περὶ
20 τῶν διὰ τοῦ δανείου πάντων (113^a); II 22, 9 μὴ ἐπικαλεῖν αὐτῷ περὶ τοῦ (τετάρτου) μέρους (110^a); 26, 8 μὴ ἐπικ. περὶ ὀφειλήματος (103^a); 31, 15 (104^a). SB 5865, 12 μὴ ἐπικ. Ναομσήσι μὴδ' ἄλλω μὴδενὶ ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (109^a). Mitt. Chr. 233, 10 μὴ ἐπικ. περὶ τῶν διὰ τῆς ὠνῆς γεγραμμένων (112—111^a). Passiv: SB 6301, 17 ἀποδοτὸν τὸ ἐπικληθέν (das Geforderte) (227—26^a).

- 25 Absolut: Hal. I, 216 ὃ ἐπικαλῶν der Fordernde (III^a).

β) = anklagen, vor Gericht laden:

mit Akkusativ: Hib. 62, 3 κακοῦργον ἐπικαλεῖ Τυῶς (245^a). Pass. τὰ ἐπικαλούμενα die Klagepunkte Petr. II 32 (1) 38 (III^a).

- ἐγκόπτω ursprünglich = auf etwas stoßen, den Weg versperren,
30 dann hinderlich sein, stören, schädigen [Polyb. 24, 1, 12 ἐγκ. τῇ δικαιοσύνῃ Casaub., ἐκκόπτειν τὴν δ. Ursinus. Blaß-Debrunner⁵ § 400, 4: mit τοῦ c. inf.]. In d. ptol. Pap. mit Dativ:

P. Alex. 4 = SB 4305 = Witk. ep. pr.² 33, 3 ἡμῖν ἐνκόπτεις πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῷ βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^a). Edg. 63 = SB 6769, 18 τὰ σμήνη
35 διαφθείρει ἐγκόπτων αὐτοῖς (241—240^a). Mich. Zen. 56, 6 ἡμῖν ἐγκόψαι (251—248^a).

ἐμποδίζω = impedimento esse [Kühner-Gerth I 415 Anm. 16: erst bei Späteren]:

- Mich. Zen. 56, 24 αὐτὸ τοῦτό μοι ἐνεπόδιζεν (251—248^a). Leid. B = UPZ
40 20, 52 ἵνα μηθεὶ ἐξῇ κατὰ τοῦτο ἡμῖν ἐμποδίζειν (164^a). Passiv: SB 6154, 13 τῶν εἰθισμένων θυσίων ἐμποδιζομένων (69^a). Über den Dat. relat. bei ἐμποδ. s. unten S. 285, 22; über ἐμποδ. ἐν § 110, 3 c; κατὰ τι § 121 B III 2.

ἐνοχλέω — παρενοχλέω = behelligen, belästigen [Kühner-Gerth I 293; 485, 13 mit Anm. 16: im Klassischen meist mit Dat., selten
45 Akk.; Helbing 99 f.: teils Dat. teils Akk., sogar in einem Satz nebeneinander; fehlt im N. T.]:

In den ptol. Pap. fast überall und häufig mit d. Akkus., worüber vgl. S. 299, 19 ff.

εὐχαριστέω [Helbing 215: selten = danken, dankbar gesinnt sein; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 8; Schermann, Philol. 69, 1910, 375 ff.] nur mit Dativ oder absolut: 5

α) = jemand eine Freude machen, einen Gefallen tun, Dank verdienen:

a) mit Dativ: Eleph. 13, 7 εὐχαριστήσεις μοι (gratiam meam merebis) σου τοῦ τε ἐπιμελόμενος καὶ μὴ ὀκνῶν γράφειν (223^a). Petr. II 15 (3) 7 τοῦτο ποιήσας εὐχαριστήσεις ἡμῖν; 2 (4) 6 (III^a). PSI VI 571, 21 (252^a). Zen. pap. 59015, 10. 10 36 (III^a); 59192, 5 καλῶς ποιήσεις εὐχαριστήσας ἡμῖν καὶ φροντίσας ὅπως (255^a). SB 7178, 5 (243^a). Hib. 66, 5 ὥστε μὴ διὰ κενῆς εὐχαριστήσαι ἡμῖν (228^a); 79, 8 (nach 260^a). PSI IV 424, 16 εὐχαριστήσεις τοῖς τε φίλοις καὶ τοῖς θεοῖς τὴν ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (III^a).

b) ohne Dativ: PSI IV 364, 4 εὐχαριστήσεις ἐπιστείλας; 392, 12 γράψας 15 (242^a).

β) = zu Gott beten, ihm danken:

SB 7172, 25 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐποιήσατο εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῷ συντελέσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο αὐτῷ (217^a). Teb. 56, 9 καλῶς ποιήσεις εὐχαριστήσαι πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς (II^a). Vat. A = UPZ 60, 8 τοῖς θεοῖς 20 ἐπευχαρίστουν (168^a).

Vom Dank gegen Menschen wird das Wort erst in nachchristlicher Zeit gebraucht. Belege bei Preisigke WB s. v.

χαρίζομαι = jemand einen Gefallen tun, eine Gunst erweisen, willfährig sein [fehlt in Sept. und N. T.] ist überaus häufig und geradezu 25 formelhaft in Briefen χαριεῖ, χαρίζοιο (ἄν) μοι c. part. = sei so gut. Belege s. Bd. II 1, 174 unter dem Gesichtspunkt der Tempuswahl des Partiz.

Neue Belege: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257^a); 59039, 6 (257^a); 59042, 3 χαριεῖ μοι συσπουδάσας (257^a); 59044, 17 Δημητρίου 30 ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθέ μοι (257^a); 59056 τί ἂν ποιοῦντες χαριζοίμεθά σοι (257^a) = PSI V 526, 14 (III^a). Zen. pap. 59135, 3 χαρίζοιο ἄν μοι ἐπιμελόμενος (256^a). 59217, 3 χαρίζοι ἡμῖν τὸ πλοῖάριον χρήσας (254^a); 59225, 7 χαριεῖ μοι γράψας τὴν ταχίστην (253^a). Teb. 56, 16 ἔσσι μοι κεχαρισμένος (II^a). — πρὸς χαρίζομαι: 35 BGU 1141, 30 συνδούλω (14^a).

ποιέω und ἐργάζομαι = einem etwas (Gutes oder Böses) antun [Kühner-Gerth I 324 Anm. 6: der schon im Klassischen (Hom., Trag., Plat., Xen., Dem.) nicht seltene Dativ bezeichnet die Person bloß als bei der Handlung beteiligt. Helbing 3 ff.: der Dativ unter dem Einfluß der hebr. nota dativi überwiegend. Polyb. nur Akkusativ. Im N. T. 40 (Blaß-Debrunner⁵ § 151, 1; 157, 1. Radermacher N. T.² 121 f.) wechseln Dativ und Akk. Wolf Malal. II 34: Dativ. Vogeser Heiligenlegenden: nicht selten Dativ. Schmid Attic. III 198: Aelian bei ἐργάζομαι ἀγαθὰ Dativ].

In den ptol. Papyri

a) Dativ: Häufig in der Phrase τὰ δίκαια ποιεῖν τινι = einem sein Recht widerfahren lassen: Magd. 8, 19; 22, 7 (218^a). Petr. II 2 (2) 3 (221^a); 10

(1) 27 (nach 240^a). PSI VI 603, 17 (III^a). Zen. pap. 59496, 5 (III^a). Par. 13 = UPZ 123, 25 (c. 157^a). Par. 36 = UPZ 7, 19 (163^a). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 28 (163^a) usw.

Hal. I, 188 ἐὰν ὁ δοῦλος ἡ ἢ δοῦλη τούτων τι ποιήσῃ τῷ ἐλευθέρῳ ἡ τῇ ἐλευθέρῃ, 190 τοῦ ποιήσαντος τῷ παθόντι (III^a). Wilck. Ostr. 1150, 5 τὸ τραῦμα ὃ ἔχεις οὐ πεποικαμέν (= πεποικήκαμέν) σοι οὐδ' οἶδαμεν τὸν πεποηκότα σοι (134^a). Grenf. II 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐπύρην (= ἐποίησε) (95^a). Zen. pap. 59015, 38 φιλικῶς σοι ποιήσομεν (258^a). Allgemein PSI VI 623, 14 πεποή-
 10 κασί μοι sind für mich eingetreten (III^a).

b) Akkusativ: Artemisiapap. = UPZ 1, 3 εἰ μὲν οὖν δίκαιά με (Crönert) ἐποίησε ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα, ὥσπερ μὲν οὖν ἄδικα ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα ἐποίησε (IV^a). PSI V 534, 13 ἃ ἐποίησέ με Χάρμος (III^a). Zen. pap. 59361, 31 ἵνα δὲ μὴ κακὸν τι ἡμῶς ἐργάσωνται (242^a).

c) εἰς τινα: PSI 64, 20. 22 (Ehevertrag) μηδὲ ποιήσῃς εἰς σὲ φάρμακα φίλτρα
 15 μηδὲ κακοποιά ich werde dir nicht Zaubermittel oder schädliche Tränke geben (I^a).

Über ποιέω τινί mit dem Dat. commod. = einbringen, eintragen oder Dienste leisten für einen s. unten S. 272, 26.

κολακεύω = schmeicheln [Kühner-Gerth I 293: regelmäÙig c. acc.]:
 PSI VI 586, 4 κολακεύοντες τοῖς (über der Linie!) ist zu unsicher, um daraus
 20 einen Schluß zu ziehen (III^a).

ἀντιλέγω = widersprechen:

a) Dativ: Zen. pap. 59225, 6 ἐὰν γὰρ σπουδάσῃς, οὐ μὴ σοι ἀντίπῳσιν
 (253^a).

b) πρὸς τι bei Sachen: Rev. L. 29, 12 ἐὰν δὲ ἀντιλέγῃ πρὸς τὴν τίμησιν
 25 (258^a).

c) Am häufigsten absolut in gerichtlichem Sinn = eine Tatsache oder Forderung bestreiten (περὶ τινος oder acc. c. inf., ὅτι oder ὡς), wofür Belege gibt Preisigke WB s. v.

λυσιτελέω [Helbing 3: c. dat.] kommt in den Pap. nur unpersön-
 30 lich vor: λυσιτελεῖ = es ist vorteilhaft, empfiehlt sich:

Hamb. 27, 17 λυσιτελεῖ μισθώσασθαι ἡ χορτάσματα ζητεῖν (250^a). PSI IV 435, 22 ἔσται σοι ἀπὸ πάντων λυσιτελοῦντος (258—57^a).

μέμφομαι [Helbing 21: c. dat. Blaß-Debrunner⁵ § 152: Dat. und Akk. der Person] = tadeln, Vorwürfe machen:

35 Unsicher Zen. pap. 59605, 5 μὴ οὖν μέφου ἡμ[ῖν oder -ᾶς?] (III^a).

ἐπιπλήσσω = tadeln, schelten, strafen [bei Lukian d. Dativ; Schmid Attic. IV 167: bei Philostr. II Dat. oder absol.] kommt nur mit dem Akk. vor:

SB 5675, 12 τοὺς ἐκκῇ ἀνάγοντάς τινας ἐπιπλήσσετε (184—83^a). BGU
 40 1138, 22 καὶ αὐτὸ(ν) ἐπιπλήξαι καταξίως (I^a).

ἐπιτιμάω = Vorwürfe machen, schelten, bedrohen [Kühner-Gerth I 414, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 187, 5. Helbing 286: c. dat., acc. und als Hebraismus ἐν] hat in den Pap. stets den Dativ:

Petr. II 18 (2) 17 = III 23 ἐπιτιμῶντος Ἀπολλοδώρῳ καὶ Σηράμβῳ
 45 (246^a); III 21 (g) 24 τῶν δὲ παρόντων ἐπιτιμῶντων σοι (III^a). Vgl. Hal. I p. 116, 2. Lond. I nr. 106 (p. 61) 20 αὐτῷ (261 oder 223^a). BGU 1007, 9 (243 oder 218^a). PSI IV 445, 20; VI 605, 5 (III^a). Magd. 6, 5; 24, 5. 8 (218^a). Par. 42 = UPZ 64, 7 (156^a).

συμφέρω = nützen, zuträglich sein (conducere):

stets mit Dativ: Or. gr. 48, 16 τῇ πόλει (240^a). PSI IV 440, 15 αὐτῶι (III^a). Amh. 33, 25 ὑμῖν (nach 157^a). Bad. 16 (S. 23) 6 τοῖς πράγμασι (c. 88^a) usw.

συνεπισχύω = helfen, beistehen: PSI X 1160, 9 (Iva) συνεπισχύηι τοῖς ἄσθενοῦσι (c. 30^a). BGU 1189, 14 συνεπισχύνει μοι mir kräftigen Beistand leisten (Iaf).

φιλάζω = sich befreunden, befreundet sein [Helbing 213: bisher fast nur aus d. Sept. bekannt, c. dat.]:

BGU (IV) 1141, 18. 23 ἀφ' ὧς (= ἀφ' οὗ oder ἀφ' ὧν?) σοὶ ἐφίλασσα (14^a) 10 und 1079, 27 (wohl nachchristlich).

χρησιμεύω = brauchbar, nützlich sein:

mit Dativ: Theb. Bk. I 1, 16 τὸν βουὸν εἰς ἕτερον μῆθεν χρησιμεύσειν τῶι ὠνησομένῳ (130^a). BGU 1141, 59 καὶ χρησιμεύειν [...] (14^a).

ἐπηρεάζω = beeinträchtigen, benachteiligen, schlecht behandeln, bedrohen, verleumden [Kühner-Gerth I 485, 13: im Klassischen Dativ. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 152, 1: Dat. und Akk.]:

auf Pap. bisher bloß absolut: PSI VI 618, 4 ἐπηρεάζων διατελεῖ (III^a). Daneben ὑπηρεάζω¹⁾ = heimlich bedrohen: PSI IV 350, 2 ὑπηρεάζοντές σοι (254^a). 20

7. Die Verba der mündlichen und schriftlichen Mitteilung: reden, sagen, melden, schreiben u. ä.

a) Nur mit dem Dativ werden verbunden:

ἀναγγέλλω, das häufigste Wort für melden:

Auswahl von Beispielen: Petr. II 11 (2) 5 ἀναγγέλλουσι δ' ἡμῖν (III^a); 13 (14) 1 ἀνήγγελέν μοι (258—54^a); III 42 H (8^f) 7 (III^a); 56 (b) 12 (nach 260^a). PSI IV 367, 3. 5 (254^a); 375, 3 (250^a); 410, 4 (III^a); V 484, 8; 495, 3 (258^a); VI 571, 7 (252^a); 616, 40 (III^a). SB 6798, 14 (256^a). Zen. pap. 59015 verso I 2; II 27 (259^a); 59080, 7; 59093, 9 (257^a); 59126, 1; 59145, 16 (256^a); 59270, 2. 3 (251^a) usw.

ἀπαγγέλλω (weniger häufig): 30

Petr. II 2 (3) 5 (III^a). PSI IV 346, 1 (255^a); V 500, 8; 502, 18 (257^a); VI 608, 9 (III^a). SB 4369 II 28 (III^a); 7176, 4 (247/46^a). Zen. pap. 59238, 2 (253^a).

διαγγέλλω = Nachricht geben, verkündigen:

Petr. II 1, 12 διήγγειλαν αὐτοῖς (III^a). PSI IV 329, 5 τοῖς παισὶ πᾶσι διαγγείλας (258^a); VI 559, 5 διήγγειλα Ἰσίγγωι (257^a). 35

ἐπαγγέλλω:

α) act. = anmelden, ankündigen:

1) mit Dat.: Rev. L. 24, 17 ἐπαγγέλλετῶσαν τῶι διοικοῦντι; 42, 4 ἔ. τῶι νομάρχῃ (258^a).

2) absolut (ohne Dativ): Or. gr. 36, 1 Σωτίων τὰ Σωτήρια ἐπανγγέλλων 40 (c. 277^a). SB 6319, 50 ἐπανγγείλει Μάρων (spätptol.).

β) med. = versprechen:

¹⁾ Diese bisher unbekannte Neubildung = ἐπηρεάζω wird gestützt durch die von Vitelli am Original bestätigte Lesart Flor. 189, 14; 209, 13 (III^p) sowie durch BGU 908, 10. 21 ὑπήρια = ἐπήρεια. Vgl. Preisigke Berichtigungsliste S. 152.

SB 7172, 21 & ἐπηγγείλαντο αὐτῶι (217^a). PSI IV 405, 14 καθά μοι ἐπηγγείλου (Kontamination aus ἐπηγγείλω und ἐπηγγέλλου) (III^a). Teb. 58, 32 ἐπηγγέλμεθα (p. -μαθα) τῶι ὑπομνηματογράφωι δραχμὰς ξ (111^a).

παραγγέλλω = ankündigen, befehlen, anordnen, s. oben S. 251, 42.

5 προσαγγέλλω = dienstlich anzeigen, ankündigen, sehr häufig, aber verhältnismäßig selten mit Dativ, meist absolut:

Hib. 36, 7 προσαγγέλλει Ἀρμύσι φυλακίτηι (229^a); 37, 2. 9 (235^a). Lille 6, 1. 17 (III^a). Petr. III 28 (e) 13 προσήγγειλεν τῶι ἀρχιφυλακίτηι (III^a). Zen. pap. 59015 verso 20 προσήγγελλται δὲ ἡμῖν (259^a); 59041, 13 προσήγγειλεν αὐτὸν Νικάνορι (257^a); 59093, 12 τοῖς τελώναις (257^a); 59161, 2 προσήγγειλα Δάμιδι (255^a). Teb. 38, 12 (113^a); 44, 23 (114^a); 264 descr. (II^{af}) usw.

διαβάλλω:

α) = verleumden bei jemand, Übles nachreden:

Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen, 15 bei euch verleumden) ὑποδέχεσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους (II^a). Absolut: Zen. pap. 59037, 11 διαβάλλων, ὥς διὰ τούτου τὰ περὶ Δάναον γέγονεν (258^a).

β) = an einen appellieren, bei jemand eine Klage vorbringen:

Teb. 23, 2 Μέλανος μεταδεωκότος ἡμῖν περὶ ὧν ἀπέφαινεν ἡδικῆσθαι ὑπὸ σου καὶ Δημητρίωι ἡναγκάσθαι διαβάλλειν (119 oder 114^a).

20 ἀποκρίνομαι = antworten, erwidern [Helbing 221: gewöhnlich Dativ, manchmal πρὸς τινα]:

PSI IV 340, 5 ἀποκρίνεται τοῖς ἐντυγχάνουσι (257^a); 417, 8 ἀπεκρίθη μοι (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 30 ἀπεκρίθησαν ἡμῖν (163^a).

μηνύω = Anzeige machen, melden:

25 Königl. Erlaß Arch. VIII S. 214, 9 μηνύει τὸν βουλόμενον περὶ τῶν παρὰ ταῦτα ποιησόντων τοῖς στρατηγοῖς (79^a). Absolut: Hib. 29, 5. 6 (vor 265^a).

μιμνήσκομαι τι (περὶ τινος) = in Worten bei jemand (etwas) erwähnen, jemand etwas in Erinnerung bringen [Helbing 107 f.] s. oben S. 210, 5.

30 διαμαρτύρομαι = bezeugen, dartun, eindringlich vorstellen [Helbing 225: meist Dativ, aber auch πρὸς]:

α) Dativ: PSI 422, 7 διαμαρτυρομένον δ' ἐμοῦ αὐτῶι δτι.. (III^a). Zen. pap. 59073, 14 (257^a).

β) absolut: Petr. II 2 (1) 12 ἡμῶν διαμαρτυρομένων mit Akk. c. inf.; 37 35 recto II (III^a). Edg. = SB 6989, 9 διαμαρτύρονται οἱ γεωργοὶ διότι τὸ ὕδωρ ἀφίομεν (III^a).

ἐπιμαρτύρομαι: s. unten S. 268, 24.

διασαφέω = aufzeigen, dartun, eingehend melden [Helbing 222. N. T.]:

40 Hal. 7, 3 διασαφήσον ἡμῖν (232^a). Eleph. 18, 3 (223^a). Goodsp. 3, 5 ἔδοξε μοι περὶ τοῦ ὁράματος διασαφῆσαι σοι (III^a). Par. 44 = Witk. ep. pr.² nr. 45, 6 (153^a). Par. 45 = UPZ 69, 3 & σ' οὐ δεδύνησαι (sic) διασαφῆσαι (152^a).

Sehr oft absolut oder mit dem Akkusativ der Sache.

ἐμφανίζω = Anzeige machen, bekanntgeben, eröffnen, offenbaren, meist amtlicher Ausdruck [Helbing 222]. Überaus häufig mit Dativ:

Eleph. 8, 3 ἐμφανίζω σοι ὥρον ἐγλαβόντα (vor 223^a). Hib. 72, 4 πρότερον σοι ἐνεφάνισαν περὶ τῆς σφραγίδος (241^a). Gurob 2, 43 (225^a). Magd. 11, 9 (218^a). Petr. III 54 S. 157 (III^a). PSI IV 400, 2; 442, 23 (III^a); V 483, 6 (258—57^a). Zen. pap. 59028, 4 (258^a); 59034, 5 (257^a); 59068, 2 (257^a); 59132, 6 (256^a). Edg. 63 = SB 6769, 21 (241^a). Par. 26 = UPZ 42, 18 καὶ ὑμῖν ἐνεφανίζομεν ὑπὲρ τούτων (162^a). BGU 1141, 44. 47 (14^a) usw.

ἀναφωνέω = erklären, verkündigen:

Tor. I 5, 26 ἀναπεφωνηκότος τοῖς βασιλεῦσι (116^a). Fay. XIV 2 τοῦ το ἀναπεφωνημένου Νουμηνίου στεφάνου (124^a).

ἀντιφωνέω = antworten: Oxy. 805; 1061, 19 (I^a).

προσφωνέω = verlautbaren, aussagen, kundtun, Bericht erstatten:

Petr. II 38 (b) 3 παρὰ δὲ σοῦ οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται (243—42^a). SB 7165, 10 ἕως τοῦ παρὰ σοῦ τι προσφωνηθῆναι μοι (231^a). Magd. 42, 6 ἀνα- κληθεῖσα καὶ προσφ[ωνήσ]α αὐτῷ (221^a). Teb. 27, 109 καθὰ Ἀσκληπιάδει προσπεφώνηκαμεν (113^a). Absolut: PSI IV 418, 3 καθὰ καὶ προσεφώνησας (III^a).

χρηματίζω ursprünglich = geschäftlich verhandeln, sich besprechen mit [Helbing 245] entwickelt sich zur Bedeutung mitteilen, offenbaren, namentlich durch Orakel und Träume: 20

Edg. 7 = SB 6713,4 τὸν Σάρατμ μοι χρημα[τίζει]ν πλεονάκεις ἐν τοῖς ὕπνοις (258^a). Par. 46 = UPZ 71, 2 εἰ τὰ παρὰ τῶν θεῶν κατὰ λόγον σοι χρηματίζεται wenn der göttliche Wille dir nach Wunsch geoffenbart wird (152^a). Vgl. Straßb. II 103, 4; 104, 6 (III^a). Über χρηματίζω = bezahlen, anweisen s. unten S. 271, 41.

b) Gemischte Konstruktion zeigen: 25

καταβοάω = jemand's Hilfe anrufen, an jemand appellieren [Helbing 185: κατὰ und περὶ τινος = Klage erheben gegen. Kühner-Gerth I 301, 7: c. acc. = niederschreien; 404 Anm. 9: c. gen. = sich beklagen über]:

α) Dativ: PSI VI 551, 2. 4 καταβοήσαντός μου τῷ βασιλεῖ (die Gnade 30 des Königs anrief), 6 κατεβόησεν Ἀλκείδῃ (272^a). Magd. 42, 5 καταβοησάσης μου Πετοσίρῃ τῷ κωμάρχῃ (221^a).

β) πρὸς τινα: PSI IV 440, 19 πρὸς ὃν καταβοήσωμεν (bei wem wir uns beschweren sollen), οὐκ ἔχομεν (III^a). Zen. pap. 59520, 2 κατεβόησεν πρ[ὸς σ]έ (III^a). 35

γράφω [Helbing 223: Dat., πρὸς und ἐπί]: der Dativ überwiegt weitaus den Gebrauch von πρὸς τινα.

In den Hib. Pap. (III^a) verhält sich der Dativ: πρὸς = 21: 0

In den PSI IV 321—445 (alle III^a) = 40: 8

In den Zen. pap. II (alle III^{am}) 59140—59297 = 60: 8 40

In den epist. priv.² (Witk.) — meist II/I^a — = 18: 0¹).

Belege für πρὸς: PSI IV 329, 4 (258^a); 347, 1. 3 (255^a); 384, 7 (248^a); 418, 25; 441, 20 (III^a); V 520, 6 (250^a); VI 621, 6 (III^a). Or. gr. 229, 11 (c. 240^a). Zen. pap. 59155, 6 (256^a); 59161, 3; 59179, 4; 59190, 6 (alle 255^a); 59202, 8; 59221, 7; 59223, 6 (alle 254^a); 59284, 6 (251^a). 45

¹) Unsicher nr. 7 = Petr. III 42 (H) 8 (a) ἔγραψ[.]... παραγενέσθαι πρὸς σε γραψα[.]... (III^a).

Dat. + πρὸς in einem Satz: PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zu lieb, s. S. 272,6) εἰς Ἀλεξανδρείαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολὴν (251^a); 369, 9 ἔγραψε δέ μοι πρὸς Θάσωνα ἐπιστόλιον (250^a).

Anmerkung. Grenf. II 38 = ep. pr.² nr. 66, 4 steht solözistisch nach 5 Genus verbi und casus γράφωμαι σε = γράφω σοι (c. 56^a). Vgl. ἀποστειλῶ σε = σοι Oxy. (IV) 744 = ep. pr.² 72, 8 (1^a). S. oben S. 261 Note 1.

ἀντιγράφω = brieflich erwidern hat meist den Dativ:

PSI IV 353, 7 μοι (254—53^a); 359 verso ἐπιστολῇ (252^a); V 490, 2, 4 (258^a). Zen. pap. 59279, 4 (251^a). P. Edg. 47 = SB 6753, 4 (250—45^a). Mit πρὸς: 10 Petr. II 38 (c) = III 25, 61 ἀντιγράψαι πρὸς αὐτόν (III^a).

λέγω (εἰπεῖν) — φάσκω [Helbing 223]:

Neben dem Dativ ist, im ganzen weniger häufig, auch πρὸς τινα gebräuchlich.

α) Belege für Dativ: PSI IV 326, 9 ἔλεγον αὐτῷ (261^a); 403, 8 σοὶ ἔλεγον 15 (III^a). Zen. pap. 59122, 4 οὐθὲν εἶπαντος αὐτῷ (257—56^a); 59207, 2 ἔλεγον σοὶ (255—54^a); 59259, 4 ἀφ' οὗ μοι εἰρηκας (251^a). Lille 11, 4 εἰπας ἡμῖν σκέψασθαι (III^{am}). Par. 49 = UPZ 62, 19 εἰπας αὐτῷ ὀρθρίτερον ἔλθειν (161^a). Par. 50 = UPZ 79, 11 λέγω αὐτῇ (159^a). Par. 51 = UPZ 78, 17 ἔλεγον αὐτάς (Igd. αὐταῖς Wilcken)¹⁾, 21 εἶπα Ἀρμάεις (Igd. Ἀρμαίς Wilck.), 34 λέγει 20 μοι (159^a). Bad. 15, 29 εἰπέ τῇ ἀδελφῇ πέμψαι μοι τὴν ῥύσιν (1^a) usw.

β) Belege für πρὸς: PSI IV 326, 6 ἔλεγον πρὸς αὐτόν (261^a); 380, 10 τῶν φυλακितῶν τῶν λεγόντων πρὸς τὸν πρεσβύτην (249^a); 434, 14 φάσκων πρὸς πάντας (261^a); V 502, 23 πολλὰ πρὸς αὐτοὺς εἰπάντων (257/56^a) usw.

ἐπιμαρτύρομαι [Helbing 226: Dativ]:

25 α) = Zeugnis ablegen, bezeugen:

1) mit Dativ: Petr. II 32 (2a) 22 περὶ ὧν ἐπιμαρτυρομέθα σοὶ καὶ Πάσιτι τῷ φυλακίτηι (197 oder 174^a); III 65 (b) 17 καὶ οὕτως ἐπιμαρτυρόμην τῇ [...] (III^a). Magd. 6, 5 ἐπιτιμῶντος αὐτοῖς καὶ ἐπιμαρτυρομένου (218^a). SB 7177, 4 ἐπιμαρτυράμενοι ἡμῖν (244^a). Giss. bibl. 9, 11 οἷς καὶ ἐγ[ώ] ἐπιμαρτυρά- 30 μην (132^a). Wilcken, Arch. VIII S. 80 findet den Dat. an dieser Stelle sehr auffallend, da es sich um das Anrufen von Zeugen handelt (vgl. β); er vermutet einen Sprachfehler oder ein Schreibversehen. Vgl. aber Diod. 61, 21. App. b. civ. 5, 124.

2) absolut: Lille 3, 8 ὁ δ' ἐπιμαρτύρετο (nach 241^a). SB 7188, 31 (151^a).

β) = jemand zum Zeugen aufrufen:

35 mit Akkusativ: Lond. I nr. 106 (p. 61) 17 ἐμοῦ ἐπιμαρτυρομένου τοὺς παρόντας (261 oder 228^a). Petr. II 17 (3) 11 = (4) 3 οὐδ' ἐπιμαρτυράτό με (III^a). Magd. 24, 7 οὗς ἐπ[ιμαρτυρόμην περὶ τοῦ ἄρσαι αὐτὴν] εἰς με χειρῶν ἀδίκων (218^a). Grenf. I 38, 15 περὶ ὧν τοὺς παρόντας ἐπιμαρτυράμην (II—I^a).

προσμαρτυρέω = bezeugen, Zeugnis ablegen:

40 mit Dativ: PSI IV 353, 10 προσμαρτύρει δέ μοι καὶ Ἡλιόδωρος (254^a). Leid. A = UPZ 124, 37 πρὸς τὸ προσμαρτυρηθῆναι σοὶ ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ damit dir Zeugnis geleistet werde über meine Sache (176—165^a). Teb. 99, 39 οἷς καὶ Πτολεμαῖον προσμαρτυρηκέναι (nach 148^a).

Über ἀπο- und προσμαρτυρέω mit dem Dat. comm. s. unten S. 270, 29, 31.

¹⁾ Schwerlich handelt es sich um den im späteren Griechisch gebräuchlichen Akkusativ bei λέγω. Vgl. U. Ursing, Stud. zur griechischen Fabel 29 (Personalobjekt bei „geben“, „setzen“ usw.).

§ 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes.

Der Dativ der Zugehörigkeit, des Eigentums und Besitzes steht bei εἶναι, μετεῖναι, προσεῖναι sowie bei γίνεσθαι, ὑπάρχειν, um eine Person oder als Person gedachte Sache zu bezeichnen, die etwas hat oder besitzt, der etwas angehört oder zukommt¹⁾. Während beim⁵ Genit. possessiv. (S. 188f.) in solchen Fällen der Besitzer betont erscheint, tritt beim Dativ der Gegenstand des Besitzes mehr in den Vordergrund.

a) εἶμι und seine Komposita:

Hib. 29, 5 τῷ δὲ μηνύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος (nach 265^a). Zen. pap. 10 59225, 2 τοῖς Λεπτινῶν υἱοῖς ἵππος ἐστὶν μέλας (253^a); 59243, 11 ἔστιν ἡμῖν κλῆρος πρὸς βορρᾶν (252^a); 59251, 8 οὕτως ἡμῖν μᾶλλον ἔσται (wird uns eher zuteil) τὰ δέοντα (252^a); 59263, 3 ὥς ἂν δὲ ῥαίσῃ (sic = ῥαίσι), ἔσται σοὶ ἡ στολή (251^a); 59273, 2 ἔγραψας ὑπὲρ τῶν καμίνων, ἵνα τοῖς μόσχοις ᾧσιν (251^a); 59724, 2 εἰσὶμ μοι γῆς (ἄρουραι) ρ (III^a). PSI IV 414, 6 ὁρᾷς ὅτι ἐμοὶ οὐκ ἔστιν, ὥσπερ¹⁵ τοῖς λοιποῖς, οὔτε λάχανον οὔτε ἄλλο οὐθέν (III^a); 374, 6 τὸ μὲν οὖν μὴ εὐκαίρειν σοὶ, οὐχ ἡμέτερον ἔστω ob ich keine Zeit habe, soll von dir, nicht von uns abhängen, d. h. für dich haben wir immer Zeit (250^a); V 502, 6 ἔσται ἡμῖν πάντα (257^a). Petr. III 21 (g) 14 μετὰ τοῦ ὄντος σοὶ κυρίου (226 bis 225^a). Par. 42 = UPZ 64, 11 καὶ σοὶ στεφάνιον (Belohnung) ἐστὶν (ταλάντων) γ (156^a); 62 =²⁰ UPZ 112 col. 8, 18 τῷ τε βασιλεῖ τὸ δέον ἔσται (203—202^a). Giss. I 36, 25 ὁποῖον ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἐστὶν παντὸς ὀπτινοῦν (sic) (135^a). Vgl. zur Stelle S. 86, 24. Grenf. I 21, 20 ὅσα δ' ἂν φαίνηται ἐπίκτη(τα) ἔχουσα ὄντα αὐτῇ (126^a). PSI X 1098, 7 ἀπὸ τοῦ ὄντος αὐτῷ κλήρου (51^a).

μέτεστί τινι (τινος): s. oben S. 198, 25.

πρόσειμι: Or. gr. 92, 4 τὰ προσόντα αὐτῷ ταμεῖα (205—181^a).

b) γίνομαι und seine Komposita:

Alex. 4, 3 πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῷ βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^a). PSI V 495, 15 οὐθέν ἡμῖν γέγονεν (528^a); 258, 6 οἰνάριον ἡμῖν γίνεται (III^{am}). Petr. II 40 (b) 7 τοῦ γινομένου σοὶ γλεῦκος von dem dir zukommenden Most (III^a). Magd. 30 11, 10 ὅπως ἂν μὴ διαφορά τῇ καταγωγῇ (Wilcken) τοῦ σίτου γίνηται (222^a). Zen. pap. 59724, 10 (δραχμαί), αἱ γίνονται μοι ὥς ἐπωλεῖτο (III^a). Teb. 30, 12 ἀνενηνόχασιν γεγενῆσθαι αὐτῷ τὴν παραχώρησιν τῶν ἀρουρῶν (115^a); 40, 23 γενηθήτω τῷ ὑποτελεῖ τὸ δίκαιον (117^a); 60, 4 τούτων (sc. Aruren) κῶμη (sc. γίνονται = kommen auf ein Dorf) σὺν περιστάσει (mit Umgebung)³⁵ [folgt Zahl] (118^a); 61 (a) 105 γίνονται τοῖς διὰ Χαμήνιος τμα (sc. ἀρουραι) (118—17^a) usw.

περιγίνομαι = zukommen, zu teil werden: Par. 15, 60 τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (120^a). Tor. I 4, 30 (116^a).

προσγίνομαι = dazukommen, dazutreten:

Petr. II 27 (1) 9 ἔαν δὲ τούτοις τι προσγένηται wenn neue Einnahmen hinzukommen (III^a).

c) ὑπάρχω = vorhanden sein, zugehören:

Sehr häufig in Testamenten und Verträgen ist der Ausdruck τὰ ὑπάρχοντά μοι, ἐμαυτῷ, αὐτῷ usw. = mein, sein Eigentum. Belege Bd. II 1 S. 71.

Magd. 9, 2 ὑπάρχει ἐμοὶ ἴσιον (III^a). Zen. pap. 59235, 7 ἴν' εἰδῶ, εἰ ὑπάρχει μοι (sc. ὁ ἵππος) (253^a). Lille 4, 26 ὧι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῷ καὶ ἐκγόνοι

¹⁾ Krüger § 48, 3. Kühner-Gerth I 416, 15. Blaß-Debrunner⁵ § 189. Brugmann-Thumb⁴ S. 457, 3.

(218—17^a). Rev. L. 61, 10 τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος ὑπάρξει τῷ τῇν Λιβύην ἀγοράσαντι = 62, 1. 14. 63, 4; 64, 16 usw. (258^a). Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κόμης γεωργοῖς προβάτων (110^a); 76, 2 οὐθὲν ὑπάρχει Ἀμύναι καὶ Ἀσκληπιάδει (112^a) usw.

- 5 Über ἀνθήκω, καθήκω, προσήκω, sowie ἐπιβάλλω, die teilweise unter denselben Gesichtspunkt fallen, s. S. 258ff.

Über ἐν τινι = in der Hand, im Besitz jemandes s. § 116 I b.

§ 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi—incommodi), der gemüthlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben.

1. Der Dativ bezeichnet sehr häufig die Person, zu deren Vorteil oder Nachteil, Nutzen oder Schaden eine Handlung vollzogen wird ¹⁾. Unter diese Kategorie gehören

- a) Bewegungsverba, wenn das Kommen, Gehen oder Bringen ¹⁵ dem Interesse einer Person dient oder widerspricht ²⁾:

Par. 51 = UPZ 78 (Traumbericht) 23 ἐλθέ μοι θεῶν nicht: komm zu mir, sondern: komm mir zu Hilfe (159^a). Ebenso Leid. U = UPZ 81 col. 2, 17 (geschr. II^a). Ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (III^p). Petr. II 40 (a) 19 παρέσται (zukommen) δ[ὲ ἐμὴν] καὶ ἐξ Ἑρώων πόλει[ως πορ]εῖα (223^a). Vgl. St. Wit-
20 kowski, Eos, 1913 S. 23. Ohne persönliches Interesse Zen. pap. 59245, 4 παρησό-
μεα (sic) πρὸς σε; 59247, 3 παρέσομαι πρὸς ὑμᾶς (beide 252^a); aber auch 59434, 14 παρέσομαι δέ σοι αὐτὸν ἄγων αὔριον (III^a). Rev. L. 18, 10 παρέστωσαν πρὸς τὸν οἰκονόμον (258^a). Par. 46 = UPZ 71, 18 παρέσομαι πρὸς σε (152^a).

- b) juristische und andere offizielle Ausdrücke aus Verwaltung, ²⁵ Gerichts- und Bankwesen:

P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 ὥστε διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ καὶ τῷ ἱε-
ρῷ ἀναφέρεσθαι so daß nicht geringe Ausfälle für den König (d. h. für die königl. Kasse) und das Heiligtum in Rechnung zu stellen waren (123^a). Bad. 48, 6 ἐκρίθη μοι (es wurde über mich das Urteil gefällt) ἐντυχεῖν τῷ ἐπὶ τῆς πόλεως (126^a).
30 PSI V 503, 10 καὶ σοι προσήγαγον τοὺς κρείναντας καὶ ἀπεμαρτύρησάν μοι (legten für mich, d. h. zu meinen Gunsten, Zeugnis ab) (257^a). Ebenso Zen. pap. 59288, 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῷ ὑπὸ πλειόνων, ὅτι εἴη πρότερος ὑπὸ ἐκείνων ἡδικομένος (250^a). Vgl. oben S. 268, 40. Teb. 38, 5 ἐπιγεγονέναι μοι βλάβος (113^a); 39, 33 ὥστ' ἂν βλάβος γεγονέναι τῇ ὥνῃ (114^a). Rein. 18, 15 = 19, 12
35 βλάβη μοι δι' αὐτὸν παρηκολούθησεν (108^a). PSI III 168, 24 ὥστε οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλικοῖς so daß sich zum Schaden des Fiskus eine Einbuße in nicht geringem Maß ergab (II^a). Petr. II 10 (2) 2 τοῦ γραμματεύοντος Φαύῃ der dem Ph. als Schreiber diente (nach 240^a). Or. gr. 177, 4 Ἀπολλώνιος γραμματεῦων Πανταλέοντι (95^a); 728, 3 ὁ τῇ βουλῇ γραμματεῦων
40 (238/37^a) u. o. Grenf. I 40, 1 Δίδυμος ὁ εἰσάγων τοῖς χρηματισταῖς der im Dienst der Chrematisten die Vorladung der Parteien besorgt, d. h. εἰσαγωγέυς ist (II^a)³⁾. δίκην γράφομαί τινι = eine Klage gegen jemand einreichen: Lille

¹⁾ Krüger § 48, 4. Kühner-Gerth I 417, 17. Moulton Einl. 115. Brugmann-Thumb⁴ S. 457, 1. Blaß-Debrunner NT⁵ § 188.

²⁾ Vgl. auch oben S. 244 mit Note 1.

³⁾ Möglich auch die Auffassung: der die Parteien vor die Chrematisten führt — nach der obigen Lit. a (Bewegungsverb).

29 I 1 [ἐὰν δέ τις] οἰκέτῃ ὄντι δίκην γραγόμενος ὡς ἐλευθέρωι καταδικάσθαι (den Prozeß gewinnt) (III^a). Petr. III 21 (b) 3. 9 δίκη ἔρμος κατεδικάσθη ἦν ἐγράφτο Δημέας Διοδώρωι; 21 (g) 9 περὶ τῆς δίκης, ἥς ἐγράφτο Δωσίθεος Ἡρακλείαι, 32 ἡ δὲ δίκη σοι γραφήσεται (225^a). Hal. I, 74 (III^a).

ἐγδέχομαι τί τινι = für jemand etwas übernehmen, jemand für etwas 5
Garantie leisten: Zen. pap. 59036, 26 ὁ στέφανος (die Kranzsteuer), ὃν ἐξεδέξατο Ἀπολλωνίος Ἐπικύδει „for wich Ap. gave a quittance to Ep.“ (257^a). Über ἐγδέχομαι (ἀναδέχομαι) τινος s. oben S. 192,1.

Nicht selten in Empfangsbescheinigungen begegnet παραδέχομαι τί τινι:

α) = jemand etwas als richtig oder empfangen bestätigen, eine Ent- 10
lastung erteilen: BGU 1119, 54 παραδέχονται τῷ Ἀπολλωνίωι τῶν γενομένων καρπῶν τὴν συντίμησιν dem A. die Abschätzung der Fruchternte als richtig anerkennen (6—5^a); ebenda 1137, 15 τοὺς ἀπὸ τῆς συνόδου παραδέξασθαι τῷ Ἰουκούνδω τὰς δραχμὰς εἰς ἃ ὀφείλει τῇ συνόδωι κεφάλαια der Verein erklärt, die Drachmen von J. für die dem Verein geschuldete Summe erhalten zu haben 15 (6—5^a). BGU VI 1464, 2 παραδέχομαι σοι εἰς τὸ δ (ἔτος) τὰ διαγρ[αφέντα] ὑπὸ ὥρου ich erkenne die durch H. geleistete Summe als von dir bezahlt an (II^a).

β) = jemand etwas anrechnen, gutschreiben oder zur Last schreiben:
Auf einer Holztafel Wilck. Ostr. I S. 67 = SB 3975, 2 παραδέχεται Μέλανι 20
τιμὴν ἱεραιτίας (sic = ἱερατίας) (III^a). Frankf. I, 13 ἐὰν δέ τις γῇ ἄβροχος γένηται, παραδεχέσθω ὁ δεῖνα τῷ δεῖνι κα[τὰ λόγον τῶν] ἐκφ[ορίων τῆς ἀβ]ρόχου γῆς γενομένης (III^a).

Ähnlich προσδέχομαι τί τινι Hib. 58, 7 δὸς Τελέστωι (δραχμὰς) η, 30
τοῦτο δὲ σοὶ προσδέξομαι diesen Betrag werde ich deinem Konto gutschreiben (245—44^a). PSI IV 372, 8 οὐ προσδέξατό μοι (= παρ' ἐμοῦ) (250^a). Ebenso bei 35
ἐχω: PSI IV 331, 2 τοὺς δορκαδέους, οὓς εἴχέμ μοι (= παρ' ἐμοῦ) Εὐτυχος, γίνωσκε οὐκ ἀποδεδωκότα μοι αὐτόν (257—56^a). προσδέχομαι εἰς τι in ähnlichem Sinne: PSI IV 390, 5 ἀρτάβας, ἃς προσδέξομαι εἰς τὸ ἐκφόριον die ich (dir) auf den Pachtzins gutschreiben werde (243^a); VI 595, 5 εἰς τὴν σκαφήν καὶ χαράκωσιν προσδέξομαι auf das Umgraben und Anpflügen werde ich die Gelder an- 30
rechnen (III^a). λογίζομαι = anrechnen: Par. 62 = UPZ 112 IV 1 ἃ οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις (203^a). ἐκχωρέω τινί τινος und παραχωρέω τί τινι = zugunsten von jemand auf etwas verzichten, jemand etwas abtreten: s. oben S. 231,27 und Note 1. πράσσομαι τί τινι = auf dem Weg der Zwangsvollstreckung an einen bezahlen: Magd. I, 16 πρᾶχθῃ μοι (zu meinen Gunsten) ἐκάτερος αὐτῶν τὸ ἐκφόριον 35 (218^a). Fay. XI 29 ὅπως κρίνωσι πρᾶχθῆναι μοι αὐτόν τὴν τιμὴν (nach 115^a). Vgl. den doppelten Akk. § 112. Tor. XIII 24 συνεκρίναμεν (die Chrematisten) γράψαι τῷ τῶν ξενικῶν πράκτορι συντελεῖν αὐτῷι (zu seinen Gunsten) τὴν πρᾶξιν τῶν κεφαλαίων (147^a). Teb. 43, 39 ὅπως τὰ τῆς χρείας (ς)οι ἐκπληρώσῃ damit er für dich die Pflichten seines Dienstes erfülle (118^a). 40

χρηματίζω τινί = zugunsten jemandes kassenmäßig behandeln, be-
willigen, anweisen, bezahlen: W. Chr. 304, 11 ἀξιοῦμεν χρηματισθῆναι ἡμῖν (III^a). Petr. 41 III recto 2 χρημάτισον Ἀμμωνίωι = 15; 46 (1) 7. 14 (III^a); 64 (c) 9 ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος αὐτῷι ὀψωνίου (c. 250^a). Dresd. verso II = UPZ 34, 9 45
ὅτι σὺ ἰδίαι χρηματίζεις αὐταῖς (sc. ἔλαιον καὶ κικί) daß du ihnen damit persōn-
lich etwas gewährst; ebenso Par. 30 = UPZ 35, 20; Leid. D = UPZ 36, 18 (alle 162—61^a). Grenf. II 23, 4. 11 χρημάτισον (bezahle) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (τά-
λαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^a) und oft. Über χρηματίζω = offenbaren, kundtun s. oben S. 267,18.

c) Kulthandlungen zu Ehren eines Gottes (wie εὐορτὴν ἄγειν, 50
στεφανοῦσθαι usw. Kühner-Gerth I 419):

Par. 22 = UPZ 19, 24 πενθεῖν τῷ θεῷ die Totenklage um den Gott (Apis) halten; ebenso Par. 32 = UPZ 18, 21 (beide 165^a).

d) eine Anzahl anderweitiger Verba, die eine Beziehung auf persönliche Interessen in förderndem oder schädigendem Sinne ermöglichen:

- PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zulieb) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολὴν (251^a). Zen. pap. 59054, 36 μηθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, gleichgültig sein (257^a). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 10 διὰ τὸ διαφέρειν μοι τὸ πρῶγμα (I^a). Mich. Zen. 34, 6 ἀπόλλωλέ μοι ὄνος (254^a). PSI VI 666, 7 ὥστε μηθέν σοι (zu deinem Schaden) διαφανῆσαι τῶν οἰναρίων (III^a); V 495, 16 ἡμῖν τὸ ἐφόδιον ἐγγέλονταιπεν das Reisegeld ist für uns ausgeblieben (258^a). Zum Akkusativ bei ἐγλείπω s. unten S. 306, 24. PSI IV 416, 7 ἐναρῶμαί σοι (eigentlich: rufe gegen dich zur Rache auf) τὴν ὕλειαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν d. h. ich beschwöre dich bei ... (III^a). Vgl. oben S. 255, 22. Sonst mit Dat. = anflehen, wie II. A 35 Ἀπόλλωνι; Soph. Ai. 504 θεοῖς, aber mit Akk. = zur Rache aufrufen, wie Od. β 135 Ἐρινύς. PSI IV 350, 4 ἐμοὶ ἐφέλκεται τὰ ὀψώνια zu meinem Schaden wird das Gehalt verschleppt (III^a). Teb. 44, 22 κινδυνεύω τῷ ζῆν eigentlich: Gefahr laufen für sein Leben, das Leben aufs Spiel setzen (114^a); ebenso II 20 283, 15 (κινδυνεύω in κινδύνῳ verschrieben) (93 oder 60^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 5 τῷ ζῆν πλειονάκις κινδυνευκῶς (161^a)¹⁾. Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως μεταλάβωσιν αὐτῷ οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμούς daß die mir unterstellten Schreiber ihm seine gesamten Akten übernehmen, d. h. erledigen (Wilcken); ebenda 20 ὅπως τρίψῃ μοι ἐν Μέμφει τρίμα (161^a). Vgl. unten S. 319, 3. PSI V 532, 15 οὐθέν σοι πλήω ἔσται (es wird dir keinen Nutzen bringen), ἐὰν διαφθιρώμεθα (sic) ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ (III^a); IV 377, 2 τὸ βαλανεῖόν σοι ποιεῖ (trägt, bringt dir ein) (δραχμάς) υ (250^a). Dresd. recto = UPZ 43, 8 σοῦ ἐσπευκότος αὐταῖς da du dich für sie (die Zwillinge) bemüht hast (162—61^a).
- In diesen Zusammenhang gehört auch die Redensart αἰτίος εἰμί τινί τινος (Kühner-Gerth II S. 12 Anm. 10) PSI IV 340, 4 ἐστὶ δὲ σοὶ πάντων τῶν κακῶν αἰτίος (257^a). In einem Brief des Ptol. Philad. an Milet (Arch. f. P. VI S. 327) τὸμ πατέρα ὁρᾶν πολλῶν ἀγαθῶν παρὰ τὸν ὑμῖν γενόμενον (III^a).

2. Nahe verwandt dem Dat. commodi und oft kaum von ihm zu trennen ist der sog. Dat. ethicus (bei der I. und II. Person des Personalpronomens), der eine gemütliche oder geistige Teilnahme des Redenden oder Angeredeten zum Ausdruck bringt. Dieser Gebrauch gehört so recht der vertraulichen Umgangssprache an, ist jedoch in den Papyri nicht häufig vertreten²⁾.

- PSI IV 361, 14 ἔσται γὰρ σοι (das mußt du wissen) ἄμεμπτος (251^a). Zen. 40 pap. 59037, 13 λαβὲ δ' ἡμῖν (es ist unser Wunsch) ἐπιστολὰς παρ' αὐτοῦ πρὸς Ἀπολλόδοτον καὶ Λάαγον (258—57^a). Par. 51 = UPZ 78, 8 ἀνύγωι (sic) τοὺς ὀφθαλμούς μου καὶ ὁρῶ σοι (das wird dich interessieren) τὰς διδύμας [das soi ist offenbar nachträglich in den brieflich gefaßten Traumbericht eingeschoben], 14 ὁρῶ σοι αὐτὸν καθιστῶντα αὐτάς (159^a). Das soi gehört nicht zu καθιστῶντα, 45 sondern zu ὁρῶ.

¹⁾ Instrumentale Auffassung ist nicht ausgeschlossen, vgl. Bd. II 1, 323.

²⁾ Krüger § 48, 6. Kühner-Gerth I S. 423 d. Brugmann-Thumb⁴ S. 460, 5. Radermacher N. T.² 128. Blaß-Debrunner⁵ § 192. Moulton Einl. 115. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 41.

3. Auch der Dativ bei passiven Ausdrücken, der die Stelle von ὑπό τινος einnehmen kann, bezeichnet mehr die interessierte als die handelnde Person. Dies gilt namentlich in den Fällen, wo das Passiv sich zu einem Medium verwischt, wie φαίνομαι, ὁπτάνομαι, ὀφθῆναι τινι einem erscheinen, sichtbar werden. Belege Bd. II 1 S. 122 Anm. 2. 5 Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Dativs statt ὑπό τινος im wesentlichen auf Verba wie ἄγω, ἀναγινώσκω, γράφω, λαμβάνω, ὁμολογέω, ποιέω, πράσσω, συντελέω und ihre Komposita. Voran steht der Perfektstamm, die anderen Tempora sind selten 1).

a) Perfektstamm: Eleph. 3, 6; 4, 7 καθάπερ Ἐλαφίῳ γέγραπται 10 (284—83^a). Petr. II 13 (17) 2 παραγέγραμμαι τῷ πράκτορι bin vom Steuer-einnehmer (über Gebühr?) belastet (258^a). Wilck. Ostr. 500, 3. Teb. 23, 7 οὐκ ὀρθῶς πέπρακται σοι (119 oder 114^a). Zen. pap. 59378, 4 καθότι διωμολόγητο ἡμῖν von uns vereinbart war (III^a). PSI IV 407, 2 ἐπειδή σοι τὰ ἔργα συντετέλεσται (III^a). Zweifelhaft ist Eleph. 25, 8 τάξομαι ἐπὶ τὴν βασιλικὴν τρά- 15 πεζαν ἐν ἔτεσιν τέσσαρσιν, καθότι καὶ τοῖς λοιποῖς πεποιήται (223^a) wie es auch von den übrigen Pächtern(?) gehalten worden ist. Möglicherweise ist τοῖς λοιποῖς Neutrum = in sonstigen Fällen. Rubensohn: „wie die Zahlungen auch bei den übrigen Pachtungen geleistet worden sind“.

b) Präsens: Tor. I 3, 20 παραναγινωσκομένων αὐτοῖς (= ὑπ' αὐτῶν, 20 vgl. Hal. I Einl. p. 26, 3) ἐξ ὧν παρέκιντο δικαιωμάτων (Beweisurkunden) (116^a).

c) Aorist: Zen. pap. 59150, 2 κατήχθησαν ἡμῖν (von uns) εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἄρτάβαι ἐνενήκοντα (256^a). PSI VI 571, 10 ὅπως ληφθῇ ἡμῖν (damit wir bekommen) γηῖδιον (252—51^a). Rein. 18, 13 = 19, 11 οὐδὲν τῶν δια- 25 σταθέντων μοι πρὸς αὐτὸν ἐπὶ τέλος ἤγαγεν er hat nichts von dem, was ich kontraktlich mit ihm festgestellt habe, erfüllt (105^a). Auch Petr. II 9 (4) verso 2 ὅπως γένηται αὐτοῖς τὸ ἔργον kann nur bedeuten: damit die Arbeit von ihnen geleistet wird, wobei γίνομαι als passives ποιέω gebraucht ist (241—39^a).

Über die Konstruktion des (seltenen) Adj. verbale auf -τέος s. Bd. II 30 1, 359 f.

4. Relative Zeitbestimmungen mit Rücksicht auf eine Person, der die Handlung des Satzes gilt, können durch einen persönlichen Dativ ausgedrückt werden, wobei wie in der klassischen Sprache ein den jeweiligen Zustand bezeichnendes Partizip dabei stehen kann 2). 35

Zen. pap. 59291, 3 ἐστὶν δὲ ἡμῖν μῆνες ἑκαίδεκα, ἀπ' οὗ (sic) τε παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50^a). P. Edg. 106 = SB 6989, 3 ἥδη ἐστὶν αὐτοῖς 1η ἡμέραι, ἀπ' οὗ ἐργάζονται (III^a). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίῳ ὄντι ἐν κατοχῇ ἔτος τοῦτο (sc. ἐστὶν) δέκατον (163^a).

1) Krüger § 48, 15, 3. Kühner-Gerth I S. 422 c. Brugmann-Thumb⁴ S. 459, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 191. Schmid Attic. III 57; IV 59. 612. Ursing l. c. 41. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 34 (ὀφθῆναι τινι).

2) Krüger § 48, 5, 3. Kühner-Gerth I S. 424 f. Brugmann-Thumb⁴ S. 460, 4.

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

§ 94. Der komitative oder soziative Dativ¹⁾.

Der präpositionslose soziative Dativ bezeichnet eine Person oder Sache, mit der zusammen (Mitwirkung oder Gegenwirkung) eine Handlung vollzogen wird. Er erscheint in weitem Umfang bei folgenden Verbalklassen:

1. bei Verben und verbalen Ausdrücken, die an und für sich eine Gemeinschaft, eine Vereinigung oder ein Zusammenwirken bezeichnen, teils *simplicia* teils *composita*.

10 ἀκολουθέω [Blaß-Debrunner⁵ § 193, 1]:

a) mit Dativ:

α) = folgen, nachfolgen, begleiten:

Petr. II 25 (a) 7 ἄρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῷ, (f) 5 τοὺς ἀκολουθοῦντας (Begleiter) Ἀρτέμωνι (226^a); 32 (2) 5 τοῦ φύλακος ἀκολουθοῦντος ἡμῖν (III^a);
15 III 128, 10. 14 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι τῷ ἐπιστάτῃ (III^a). Von einer Strafe, die der Tat folgt: Petr. III 36 (a) recto 10 οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον eine Buße fiel mir nicht zu (III^a).

β) = auf etwas weiter eingehen, sich weiter mit etwas beschäftigen:

Lille 1 verso 18 ἀκολουθήσουσι τοῖς προυπάρχουσι χώμασι sie sollen die
20 Feldbestellung auch auf die alten Dämme ausdehnen (Preisigke) (259—58^a). Ähnlich PSI VI 624, 7 ἀκολουθοῦντες αἰὲ βλαστῶι immer wieder den Schößlingen nachgehen, d. h. ihnen Aufmerksamkeit schenken (III^a).

b) absolut = einem Befehl gehorchen: Rev. L. 55, 22 ἐὰν μὴ ἀκολουθήῃς (258^a). = begleiten: Amh. 62, 2 οἱ ἀκολουθοῦντες μαχαιοφόροι (II^a).

25 Or. gr. 139, 7 αἱ ἀκολουθοῦσαι δυνάμεις (146—116^a). = einem Grundsatz folgen: Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα μεμισθῶσθαι τοῖς γεωργοῖς wenn du nicht daran festhältst, daß alles Land an die Bauern verpachtet ist (III^a).

ἐξακολουθέω:

α) = Folge leisten: BGU 1007, 15 ἐξηκολούθησα [. . .]? (243—218).

30 β) = nachfolgen, anhaften: Par. 62 = UPZ 112 V 10 τοῖς ἐγλαβοῦσι ἐξακολουθήσει τὰ ὑποκείμενα πρόστιμα (Bußen) (203—202^a). Teb. 5, 132. 203 τὰ ἐξακολουθοῦντα αὐτοῖς πρόστιμα (118^a).

ἐπακολουθέω α) = kontrollieren, einem (Rechts)geschäft als Kontrollbeamter oder Zeuge beiwohnen, bei Erledigung eines Geschäfts mitwirken:

35 a) mit Dativ: Petr. II 40 (b) 6 ὃς ἐπακολουθήσει τῇ ἐγχύσει τοῦ γλεύκους der beim Ausfüllen des Mosts dabei sein, aufpassen soll (III^a); 32 (2) 4 καὶ τούτοις ἐπηκολούθησα (III^a). Zen. pap. 59199, 8 ἐ. τῇ κατεργασίᾳ (254^a). SB 7177, 1 τοῖς κατὰ τὰ ἡμισεύ(μ)ατα τῆς ἀμπέλου (244—43^a). Amh. 40, 24 ἐπηκολούθηκαμεν τῇ διαστολῇ wir haben die Absonderung kontrolliert (II^a).
40 Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12. 15. (192 oder 168^a) usw.

¹⁾ Krüger § 48, 15. Kühner-Gerth I 430 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 466 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 193.

b) absolut: Stehend in Unterschriften der Kontrollbeamten ἐπηκολούθηκα, z. B. Teb. 100, 20. 21 (117—116^a) u. o. Par. 62 = UPZ 112 V 13 οἱ ἐπακολουθοῦντες = Zahlungszeugen (203—02^a).

β) = folgen, befolgen:

mit Dativ: Zen. pap. 59034, 18 ἐπακολουθήσαι τοῖς προστάγμασιν (257^a). Petr. I 25 (2) = III 126, 7 τοῖς παρὰ σου [προσ τεταγμένοις Wilcken] (225^a) usw.

κατακολουθέω = gehorchen, Folge leisten:

Straßb. 104, 2 κ. τοῖς ἐπεσταλμένοις (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 55 τοῖς ὑποδεικνυμένοις (164^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 38 τοῖς ἐπιτεταγμένοις (158^a). 10 Teb. 30, 4 τοῖς ἐπεσταλμένοις (115^a); 40, 20 τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς sich nach den althergebrachten Gewohnheiten richten (117^a) usw.

παρακολουθέω:

α) = nachfolgen, sich zur Richtschnur nehmen, sich nach etwas richten: 15

Dativ: Mich. Zen. 28, 26 ὅπως παρακολουθήσωμεν ταῖς τιμαῖς die Preise entsprechend bezahlen (256^a). Par. 46 = UPZ 71, 19 παρακολουθήσαντα τῇ ἀληθείαι der Wahrheit die Ehre gebend (152^a). Teb. 6, 10 τῇ μεγίστῃ σπουδῇ sich des größten Eifers befeißigen (140—39^a); 124, 4 τῇ προγόνων πίστει (nach 118^a). 20

absolut: PSI IV 411, 3 ὅπως οὖν παρακολουθῶν (demgemäß handelnd) καὶ σὺ ἐξαγάγῃς τοὺς λόγους (III^a). Lond. 23 = UPZ 14, 55 τῇ ἐπιστολῇ τάντιγράμφον (sic) ὑποτετάχαμεν, ὅπως παρακολουθῇς (sic) (157^a).

β) = als Folgeerscheinung sich ergeben (mit dem Dativ des Interesses) s. oben S. 270,33. 25

γ) = beobachten, kontrollieren (wie ἐπακολουθέω):

Rev. L. 54, 19 τῷ ἀνηλίσκομένῳ παρακολουθεῖωσαν; dagegen in den Parallelstellen 57, 22 = 59, 25 τῷ δὲ ἐργασαμένῳ ἐπακολουθήσουσιν (258^a). Zen. pap. 59434, 6 ἐγὼ τοῖς(ς) σκαφεῖσι οὐ παρακολουθῶ, οὐ κείται; ebenso absolut 10 ὥρον δὲ φάσκουσιν παρακολουθεῖν, οὐ κείται (III^a). Mich. Zen. 36, 9 παρακο- 30 λουθεῖν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον (254^a).

δ) = fassen, begreifen (Polyb., Epict.):

Zen. pap. 59061, 4 παρακολουθῶ, ὅτι τούτοις πᾶσι τέλος (Zoll) ἀκολουθεῖ (257^a). Absol. ebenda 59161, 6 ἵνα παρακολουθῇς (256^a); 59179, 6 (255^a); 59330, 4 οὐ δυνάμεθα παρακολουθῆσαι, τί πεποιήκασιν (248^a). 35

συνακολουθέω = mitgehen, nachfolgen:

nur absolut: Teb. 39, 13 διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι σὲ καὶ τοὺς ἐπὶ πραγμάτων συνεκαλουθεῖν (sic) (114^a).

ἐπομαι erscheint bloß in absolutem Gebrauch: Hal. 1, 30 τῇ ἐπομένῃ am folgenden Tag (III^a). SB 4308, 6 ἐν τῷ ἐπομένῳ (anstoßend) τόπωι (III^a). 40

συναλλάσσω = vereinbaren: Teb. 6, 211 τοὺς συνηλαχότας Ἑλλησιν Αἰγυπτίους (140—39^a).

συναίρω συνάλλαγμα = einen Vertrag errichten:

Rein. 8, 7 ἀρτάβαι, ἃς προσωφειλήκασιν] ἀπὸ συναλλαγμάτων αὐτῷ 45 συνηρμένων auf Grund von Schuldurkunden, die mit ihm vereinbart sind 45

(113—112^a); ebenso vielleicht 31, 8 ἀπὸ συναλλάγματος δανείου, οὗ συνήρται αὐτῷ (II^{af}) 1).

συμβάλλομαι = vereinbaren: Zen. pap. 59314, 1 καθότι συνεβάλου ἡμῖν (250^a).

5 συγγράφομαι = einen Vertrag, namentlich einen Verlöbniß- oder Ehe-Vertrag schließen:

Par. 43 = UPZ 66, 2 συγγράμμαι (habe einen Verlöbnißvertrag geschlossen) τῇ Ἐσπέρου θυγατρὶ (153^a). Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱὸν μου συγγράψασθαι αὐτῇ δανείου (221^a).

10 συγγραφὴν γράφομαι, ποιέομαι, τίθεμαι:

Rein. 18, 5 = 19, 8 γραφαιμένου ἑμοῦ Ἀδμήτῳ συγγραφὴν δανείου (108^a). Giss. 36, 17 ὧν (worüber) ἐποίησατο συγγραφὴν ὧν ἡς Πτολεμαίῳ (135^a). BGU (III) 993 I 6 καθ' ἣν ἐποίησατο αὐταῖς συγγρ(αφὴν) (127^a). Magd. 10, 4, 9 θήσεται δ' ἑμοὶ τὴν συγγραφὴν (218^a). Par. 13 = UPZ 123, 5 καθ' ἣν ἔθετο αὐτῇ

15 συγγραφὴν ὁμολογίας (157—56).

τάσσομαι = sich verabreden, vereinbaren: Mich. Zen. 56, 19 τέταγμα ποιμέσιν (251—48^a).

σύμβολον, ὦν ἣν τίθεμαι:

Rein. 11, 9 τὸ διπλοῦν σύμβολον (Vertrag) ὃ ἔθετο αὐτῷ (111^a). Aber 20 σύμβολον ποιέσθαι πρὸς τινα = sich quittieren lassen, s. d. Präp. πρὸς § 127 C III 1. Tor. IV 13 τεθεῖσθαι αὐτοῖς ὦν ἣν (Kaufvertrag) (117^a). Grenf. II 25, 11 κατ' ὦν ἡν Αἰνυπτιαν, ἣν ἔθετο Τνεφερῶν (103^a). BGU (III) 998 II 6 (101^a).

Nicht selten tritt in den obigen Ausdrücken πρὸς τινα an Stelle des Dativs, wovon gehandelt wird unter der Präp. πρὸς § 127 C III 1.

25 διατίθεμαι = sich mit jemand über etwas einigen [Helbing 241: Dat., μετὰ τινος und πρὸς τινα]:

Eleph. 2 (ein auf gegenseitigen Abmachungen beruhender Testamentsvertrag) 2 τάδε διέθετο Διονύσιος Καλλίσται τῇ ἑαυτοῦ γυναικὶ (285^a). Einseitige letztwillige Erklärungen beginnen in absoluter Form (ohne Dativ) τάδε διέθετο ὁ δεινὰ,

30 worüber Bd. II 1 S. 74.

ἐνείλω = einwickeln, verwickeln: Teb. 24, 26 ἐνίων αὐτοὺς ἐνείληκότων (sich eingeschlichen haben) οἰκονομίαις καὶ τοπαρχίαις (117^a).

ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein: s. unter den Kompositen S. 288, 7.

35 ἐπιπλέκω = verflechten, verknüpfen:

Teb. 6 = Mitt. Chr. 332, 39 ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις im Steueramt beschäftigt sein (c. 140^a); ebenda 5, 140. 156. 211 οἱ ἐπιπεπλεγμένοι ταῖς προσόδοις die Steuerbeamten (118^a).

συμπλέκω = verflechten [Helbing 308: Dat., μετὰ τινος, εἰς, πρὸς]:

40 BGU 1011 col. 3, 7 συμπλέεσθαι πολλοῖς = mit vielen Dingen sich befassen (II^a).

ἐφέλκομαι = sich an einen hängen, sich im Gefolge eines befinden:

Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 16 ἐφέλκεται τῷ Φιλίππῳ ist im Gefolge des Ph. (197 oder 174^a). Par. 45 = UPZ 69, 3 διὰ τὸν ἐφελκόμενόν σοι ἐνδίκτην

45 „wegen des dir nachschleichenden Denunzianten“ (Wilcken) (152^a). Über passives ἐφέλκομαι mit dem Dat. incommodi S. 272, 17.

1) Zu diesen noch nicht endgültig erklärten Stellen vgl. Bd. II 1 S. 106, 1.

συνελκύω = mit heranziehen:

Par. 64 = UPZ 146, 4 συνελκυσμένος (τῇι) πρὸς σέ καί τὸν πατέρα αἰρέσει
= herangezogen zur freundschaftlichen Gesinnung zu dir und deinem Vater; ebenda
31 med. αὐτῷ συνελκύσθαι = zu sich herangezogen habe (II^a).

δίσταμαι = sich kontraktlich auseinandersetzen, vereinbaren: 5

a) mit Dativ: Teb. 22, 4 σοὶ διστάμην περὶ τῆς γῆς (112^a).

b) πρὸς: Rein. 18, 13 = 19, 11 τὰ διασταθέντα μοι πρὸς αὐτόν meine
Vereinbarungen mit ihm (108^a) — weil zwei Dative aufeinanderstoßen würden.

ἀνακοινόομαι = sich mitteilen: Zen. pap. 59520, 6 ἀνακοινοῦται Λιμ-
ναίῳ (III^a). 10

κοινολογέομαι = gemeinsam verhandeln [Helbing 246: die Sache
nur mit περὶ]: Goodsp. 4, 9 ἀπέσταλκεν Γλανκίαν κοινολογησόμενόν σοι (III^a).
Teb. 124, 10 ὅπως κοινολογηθῇ αὐτοῖς (118^a).

κοινωνέω = Gemeinschaft haben [Helbing 252: Dat., πρὸς und
μετά] kommt nur absolut ohne Dat. oder Gen. vor, worüber oben S. 198, 35. 15

λαλέω, συλλαλέω, προσλαλέω = plaudern, sich unterreden
[Helbing 238: überaus häufig bei d. Sept.; am häufigsten mit πρὸς,
aber auch mit Dat., μετά τινος, εἰς und ἐπὶ τινά, ἐν, ἐναντίον, ἐνώπιον,
κατὰ πρόςωπον τινος; auch häufig im N. T.]:

Petr. II 13 (6) 9 ἵνα σοὶ περὶ τούτων λαλήσω (258—53^a). PSI IV 421, 1 20
ἵνα λαλήσης Εὐνόμῳ (III^a); VI 590, 5 συλλαλήσαι σοι (III^a). Hib. 66, 4 συν-
λαλήσω σοι (228^a). Zen. pap. 59315, 2 (250^a). Eleph. 29, 4 (223^a). Absolut:
ebenda 9, 6 βουλόμεθα συνλαλήσαι (223^a). Mich. Zen. 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφοτέροι
τούς τοῖς ἀντιδίκους προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^a).

διαλέγομαι = sich unterreden [Helbing 246: Dat. und πρὸς]: 25

Petr. III 43 (3) 15 ἄγνωεῖς ὥς σοὶ διελέγην περὶ τοῦ σησάμου (240^a). PSI
IV 401, 4 ὑπὲρ οὗ σοὶ διελεγόμην (III^a). Ohne Dativ PSI IV 330, 8 περὶ μὲν γὰρ
διαφόρου οὐ διαλέγομαι (258^a). Petr. II 9 (3) 4 (241^a).

προσδιαλέγομαι = mit jemand in Unterhandlungen treten:

PSI IV 344, 4. 7 προσδιαλέχθητε τοῖς ἀνθρώποις (256—55^a); 360, 15 30
προ(ς)διαλεγησόμεθα αὐτοῖς (252^a).

ἀναλογίζομαι = sich rechnerisch mit jemand auseinandersetzen:

Teb. 183 descr. ὅπως ἀναγκασθῶσι ἀναλογισάμενοί μοι ἀποδοῦναί μοι τὸ
λοιπὸν (II^{af}).

διαλογίζομαι = abrechnen, Abrechnung halten: 35

a) mit Dativ: PSI V 510, 10 διαλογισαμένων ἡμῶν Τεῳ (254^a). Zen.
pap. 59291, 7 διαλογίσεσθαι ἡμῖν (251^a).

b) πρὸς: s. Präp. πρὸς § 127 C III 1; ebendort λογίζομαι,
διαλογισμὸν ποιοῦμαι πρὸς τινά.

συλλέγω (συνεῖπον, συνειπάμην) = vereinbaren, zureden: 40

PSI IV 368, 21 συνέλεγον αὐτῷ ich sagte zu ihm, besprach mich mit ihm
(250^a); 382, 2 συνειπάμεθά σοι (248^a). Teb. 42, 7 ὁ γὰρ ἐγκαλούμενος ἐν τῷ αὐτῷ
συνεῖπε (pap. συνείπαντος) Θρακίδᾳ steckte mit Thr. unter einer Decke (Prei-
sigke) (nach 114^a).

εἰς λόγους ἔρχομαι = ins Gespräch kommen: 45

Tor. I 2, 3 εἰς λόγους αὐτοῖς ἐλθόντος (μου) (116^a). Aber λόγους ποιεῖσθαι πρὸς τινα s. Präp. § 127 C III 1.

ὁμολογέω [Helbing 242: Dat.] nirgends in der Grundbedeutung „übereinstimmen“, sondern überall und häufig = seine Zustimmung erklären, bekennen, zugestehen, meist absolut mit folgendem Infinitiv in Verträgen, Quittungen usw., seltener mit Dativ und Akkusativ:

PSI IV 326, 9 ὁμολογεῖ μοι χαλκοῦς (261^a); 418, 24 περὶ ὧν ἂν ὁμολογήσῃς ἡμῖν (III^a); 453, 16 περὶ πραγματείας ἧς ὁμολογήσεις μοι (258^a); V 521, 7 ὁμολογεῖ Τεῶϊ ἔχειν (δραχμᾶς) ᾿Α (248^a). Formelhaft: καθὰ (καθότι) ὁμολόγησας ἡμῖν PSI V 502, 5 (257^a); IV 361, 5 (III^a) usw. Dagegen PSI V 502, 22 ὁμολογίαν εἶναι πρὸς σε αὐτοῖς es bestehe für sie eine Vereinbarung mit dir (257^a).

ἀνθομολογέομαι = mit einem übereinstimmend erklären [Helbing 244: Dat., auch im N. T.]:

Teb. 21, 6 ᾿Αρίστιππον αὐτῶι ἀνθομολογήσεσθαι (115^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 40 Δαμαῖς γάρ μοι ἀνθωμολ(ογήσατο) πάντα (2^a).

ἐξομολογέομαι [Helbing 243: πρὸς und Dat.] = einen Rechtszustand anerkennen:

Dativ: Hib. 30, 17 οὐκ ἀποδίδωις (sic) οὔτε τῶι πράκτορι ἡβούλου ἐξομολογήσασθαι (300—271^a).

absolut: Hib. 32, 17 (246^a). Teb. 183 descr. (II^af).

διαλύω = schlichten, versöhnen:

πρὸς: PSI IV 361, 5 διαλύσας με πρὸς αὐτόν (III^a). Hib. 96, 5, 22 ὁμολογοῦσιν διαελύσθαι (pass.) πρὸς ἀλλήλους πάντα τὰ ἐγκλήματα (259^a).

absolut: Petr. II 4 (6) 13 οἱ πρεσβύτεροι διέλυσαν (255—54^a).

πολιτεύομαι = geschäftlich verkehren, sich in das richtige Verhältnis mit jemand setzen:

Hib. 63, 10 εἰ οὖν οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις, καλῶς ἂν ἔχοι wenn wir so mit einander verkehren, das wäre sauber! (nach 265^a). Absolut Par. 63 = UPZ 110, 76 (vgl. oben S. 257, 31 mit Note 2) (164^a).

μετέχω = teilhaben [über den Genit. s. oben S. 198, 17]:

Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 11 τοῖς δ' ἂν(?) [ἐγλαβοῦσι] τὰς ὠνάς οὐθεὶς μεθέξει denen, die die Pachten übernehmen, soll niemand als Teilnehmer sich anschließen (202^a). Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (III^a).

Über μέτεστί μοι s. oben S. 198, 25.

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein, s. oben S. 197, 4.

μείγνυμι = vermischen und intrans. = zusammenkommen [Helbing 250 ff.: Dat., εἰς, ἐν]:

P. Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 11 βωλοπύρου μεμιγμένου κριθῆι Klobweizen mit Gerste vermischt (III^a). Eleph. 29, 11 ἕως τοῦ σοι συμμείξαι bis ich bei dir bin (223^a). Petr. II 20 col. 4, 6 συνέμειξά σοι (252^a). Zen. pap. 59545, 13 ὥς ἂν τάχιστα συμμείξῃ ἡμῖν (257^a); 59596, 4 συνέμειξα Σωστράτῳ (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 26 συμμείξαι μοι (vor 161^a). Teb. 12, 7 συμμείσγειν αὐτοῖς (118^a); 26, 3 συμμείσγετε τεταγμένοις πρὸς τὸν κατάπλουν (114^a). Absolut:

Petr. II 2 (4) 8 ὡς ἂν συμμείζωμεν (260^a). Teb. 12, 18 συμμίσγειν ἅμα ἡμέραι (118^a).

Von den zahlreichen Komposita mit σύν (vgl. unten S. 291 ff.) seien hier nur genannt:

συλλύομαι = sich mit jemand versöhnen, geschäftlich abschließend s auseinandersetzen:

Tor. IV 9 ὁμολογεῖ συνελύσθαι αὐτοῖς περὶ ἧς ἐνέβαλεν κατ' αὐτῶν ἐντεύξεως (117^a). Grenf. II 26, 3 (103^a). BGU VI 1249, 4 (148—147^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 14 (c. 10^a).

συντιθεμαι [Helbing 310: Dat. und πρὸς τινά] = beistimmen, 10 sich ins Einvernehmen setzen mit:

PSI IV 429, 7 Τιμαίῳ συνθέσθαι περὶ τῶν ἱερείων (III^a); V 484, 2 συνθέμενος ὑμῖν περὶ τῆς ἀφέσεως (258—57^a); VI 567, 12 ἵνα [συν?]θώμεθα αὐτοῖς (254^a).

2. bei den Verben: kämpfen, streiten, wetteifern, prozessieren, handgemein werden u. ä. 15

ἀμφισβητέω = bestreiten:

nur absolut: Lille 29 II 11. 26 ἂν ἀμφισβητῇ wenn er leugnet (III^a). Hal. 1, 199 (III^a).

δικάζομαι = rechten, prozessieren [Helbing 237: μετά und hebraisierend ἐν]: 20

a) Dativ: Petr. III 21 (g) 27 δικάζομαι σοι (III^a). Hib. 30, 19 δικάζομαι σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ τόκου (zum Genitiv S. 190, 18) (300—271^a). Gurob 2, 26 διὸ δι[κάζο]μαι [σοι] (c. 225^a).

b) πρὸς: Petr. II 17 (3) = III 22 (c) 1 [Λαμί]σκη, πρὸς ἣν δικάζει[αι] *Ατταλος (III^a). 25

c) ohne persönliche Rektion: Hal. 1, 201. 206. 211 τιμησάμενος δίκασσάσθω (III^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 17 δις περὶ τοῦ αὐτοῦ δικάζεσθαι (Bell) (c. 10^a).

διαφέρομαι = sich entzweien, in Streit geraten [Helbing 238: Dat.]:

a) Dativ: Lille 16, 5 σοί τε οὐ βούλεσθαι διαφέρεσθαι περὶ τούτου (III^a). 30

b) πρὸς: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 7 διενεκθέντες (sic) πρὸς ἑαυτοῦς (110^a).

μάχομαι [Helbing 233: Dativ, πρὸς und μετά, hebraisierend ἐν]: Zen. pap. 59019, 10 ἐμῶν (= ἡμῶν) μαχομένων [δίχ' αὐ?]τῶι (260—58^a).

μάχην συνάπτω: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 16 συνάπαντες ἡμῖν 35 μάχην (123^a).

ἐμπλέκομαι = handgemein werden: Rein. 7, 18 ἐμπλεκεῖς τέ μοι οὐκ ἀπέστη (141^a). Teb. 39, 17 ἐμπλεκέντες μοι (114^a).

συγκρούω = mit jemand zusammenstoßen, in Streit geraten:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 25 τοῦ δὲ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἵππικοῦ συν- 40 κρουσάντων τῶι πεζῶι καὶ ἵππικῶι αὐτῶν; absolut: col. II 38 συνκρουσάντων δ' ἀλλήλων (123^a). Teb. 230 descr. οἷς συγκρουσάντων (97 oder 62^a).

Anmerkung 1. Die schon Band II 1 S. 118 Anmerkung aufgeworfene Frage, ob man in der stereotypen Formel ὅπως διακριθῶ αὐτῶι (αὐτοῖς), ὅπως διακριθῇ μοι, ἀποστεῖλαι αὐτοῦς διακριθησομένους μοι ein reflexives depon. pass. 45 oder ein echtes Passiv anzunehmen habe, gewinnt unter dem Gesichtspunkt des

Dativs, der (neben πρὸς τινα) sowohl mit Bezug auf den Kläger wie den Angeklagten bei διακριθῆναι stehen kann, eine neue Beleuchtung ¹⁾. Wenn Wilcken Par. 46 = UPZ 71, 14 ἡγούμενος δεῖν ἐπ' ἄλλου μὲν μηθεὺς αὐτῷ διακριθῆναι (sc. με), ἐπὶ σοῦ δ' αὐτοῦ (152^a) übersetzt: „da ich der Ansicht bin, daß ich mich vor keinem anderen als dir selbst mit ihm auseinandersetzen soll“, so erklärt sich der Dativ αὐτῷ freilich ohne weiteres nach Analogie der Verba des Streitens und Prozessierens: διακρίνομαι hätte dann wie κρίνομαι τινι die von altersher [Homer, Hesiod; LXX nach Helbing 236 f. Dat. und πρὸς; NT. nach Blaß-Debrunner ⁵ § 193, 4 μετὰ τινος und πρὸς τινα] gebräuchliche Bedeutung ¹⁰ „mit jemand streiten, sich messen, gerichtlich auseinandersetzen“. Trotzdem scheint mir (wie auch Preisigke WB s. v. annimmt) διακριθῆναι in obigen Wendungen ein echtes Passiv zu sein in der gewöhnlichen Bedeutung „gerichtet, abgeurteilt werden“. Denn einmal begegnet die Formel auch ohne Dativ Magd. 1, 15 δέομαι οὖν σου ἀποστεῖλαι αὐτοὺς διακριθησομένους (222^a); dann ist auch das simplex ¹⁵ κρίνομαι zweifellos als Passiv zu fassen an folgenden Stellen: PSI VI 551, 6 κατεβόησεν Ἀλκείδει κριθῆναι με πρὸς αὐτόν daß ich ihm gegenüber (in meiner Sache gegen ihn) abgeurteilt werde (272/1^a?) und V 503, 9 περὶ οὗ μοι ἐκρίθη worüber er auf meine Klage hin abgeurteilt wurde (257^a). Der Dativ, für den πρὸς τινα eintreten kann, hat auch bei διακρίνομαι dieselbe soziative ²⁰ Bedeutung (gemeinsam mit, im Streit mit jemand), die beim Passiv ebenso zutrifft wie bei medialer Auffassung der betreffenden Stellen.

3. Zum Ausdruck der Gemeinschaft im Sinn von ‚samt, mitsamt, zugleich mit‘ dient in seltenen Fällen die Verbindung des Dativs mit dem attributiven αὐτός, worüber gehandelt wird S. 77, 4.

²⁵ 4. In komitativem Sinn kann der Dativ die Art und Weise, überhaupt begleitende Umstände eines Vorgangs ausdrücken ²⁾ und zwar

a) in formelhaft wiederkehrenden adverbialen Wendungen:

³⁰ τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασι (aufeigene Kosten): Hib. 86, 8 σῖτον ἀποκαταστήσω ἐπὶ σκηνὴν τ. l. ἀ. (248^a). PSI IV 385, 9 (246^a). Amh. 43, 11 (173^a); 46, 7 (113^a); 47, 11 (113^a); 48, 11 bloß τοῖς ἰδίοις (106^a). Grenf. II 29, 17 (102^a); Teb. 10, 3 (119^a) und oft. βίαι = gewaltsam (öfter μετὰ βίας, πρὸς βίαν, worüber s. Präpositionen § 122 A II a und § 127 C III 8) ἐνοικεῖν Hal. 1, 170 (III^a). ³⁵ βίαι ἐξεσπακένα Par. 11 = UPZ 119, 14 (156^a). ἰδίαι, λάθραι: Belege Bd. I 118/19 und oben S. 175, 31. ἐλκῇ, ἡσυχῇ, κοινῇ, κρυφῇ, πανταχῇ, πάντῃ, περὶ: Belege Band I S. 124 und oben S. 175, 36 ff. λόγῳ τινὶ (einigermaßen vernünftig) ταῦτα βραβευθῆναι Par. 63 = UPZ 110, 70 (164^a). μέρει (seinerseits) τοῦ Ἀπολλωνίου ἐτοιμῶς ἔχοντος (18^a). (τοῖς) ὅλοις = vollständig, in allem, ⁴⁰ ganz und gar (= παντελῶς ³⁾): Belege oben S. 96, 5 ff. παρευρέσει μηδεμιᾷ = unter keinem Vorwand: Eleph. 1, 9 (311^a); 3, 3; 4, 4 (285—84^a). Rev. L. 47,

¹⁾ Als weitere Belege sind anzuführen Zen. pap. 59140, 10 ἔτοιμός εἰμι αὐτῷ διακριθῆναι (256^a); 59520, 7 κριθῆναι αὐτῷ (III^a). Par. 46 = UPZ 71, 14 (152^a). Mit πρὸς: PSI 419, 2 δεόμεθ' αὐτοῦ ἀξιώσαι Φιλίσκον, ἵνα ἐξελθόντες διακριθῶμεν πρὸς Διονύσιον (III^{am}).

²⁾ Kühner-Gerth I 435, 6. Brugmann-Thumb⁴ S. 467, 3.

³⁾ Kann auch als Dativ der Beziehung (relationis) aufgefaßt werden, worüber unten S. 285, 29.

3; 49, 7; 50, 16; 54, 7 (258^a). Hib. 45, 19; 96, 7. 24 (259^a). Petr. III 20 recto col. 4, 6 = W. Chr. nr. 450 (III^a). Teb. 5, 61. 84. 226. 241 (118^a). Rein. 11, 17 (111^a); 12, 10 (111—110^a); 13, 14 (110^a) usw. παρευρέσει ήτινιοῦν = unter irgendeinem Vorwand Hib. 29, 19 (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—02^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. 5 II^a). SB 7259, 45 (95^a) usw. Über διὰ παρευρέσεως im gleichen Sinn und κατὰ μηδεμίαν παρευρέσειν § 109. τρόπωι: Hib. 84 (a) 10. 26 πράσσοντι τρόπωι ᾧ ἂν βούληται (285^a). Petr. I 21 = III 1 col. 2, 5 (237^a). τρόπωι τινί Zen. pap. 59225, 9 (253^a). τρόπωι ὥτινιοῦν Rev. L. 37, 10; 49, 17 (258^a). Petr. III 20 recto IV 9; verso II 14 (III^a). οὐδενὶ τρόπωι ἐργάζονται Petr. 10 II 4 (8) 3 (255^a). τρόπωι μηδενί Heidelb. = Mitt. Chr. 233, 12 (112—111^a). Grenf. I 26, 9 (113^a); II 31, 16 (104^a); 33, 11 (100^a). ληστικῶς τρόπωι ἐπιθέμενοι Teb. 53, 11 (110^a). Über ἐκ παντὸς τρόπου s. § 109.

Anmerkung 2. Die Form einer Naturalsteuer oder Pachtlieferung wird durch den Dativ der betreffenden Fruchtart ausgedrückt: Teb. 61 (b) 67 (ἀρταβῶν) 15 ὧν πυρῶι (in Weizen, folgt Zahl); daneben auch der Genitiv, z. B. 85 (ἀρτάβαι) κριθῆς αἱ πυρῶι ξδ (Gerstenartaben, die 64 Weizenartaben entsprechen). Der Geldwert, der dem Naturalwert äquivalent ist, steht im Genitiv des Metalls: 67 χαλκοῦ β (δρ.) oder 88 ὧν πυρῶι Σ, κριθῆς (sc. ἀρτάβαι) αἱ πυρῶι ξδ, ὀλύρας (sc. ἀρτ.) αἱ (πυρῶι) ια, χαλκοῦ ι (δρ.) (118^a). 20

b) in einzelnen modal-instrumentalen Ausdrücken:

Tor. VIII 67 τοῦτον ἐθεράπευσεν βιαίῳ ἀγῶνι mit gewalttätigem Eifer (119^a). Eleph. I, 5 βουλευομένοις κοινῇ βουλῇ in gemeinsamer Beratung (311^a). Hal. 1, 11 δίκηι νικήσας, 191. 205 δίκηι νικηθῆναι, 188 δ. ἡσσηθῆναι (III^a). Tor. I 7, 35 λελεῖσθαι τῇ κρίσει im Prozeß unterliegen (116^a). PSI VI 551, 7 ἐνίκων τῇ 25 κρίσει (272^a). Tor. I 9, 8 φάσσει καὶ λόγῳι (mit leeren Phrasen) προφερομένου εἶναι αὐτοῦ τὴν οἰκίαν (116^a). Parallel damit Par. 20, 68 φάσει δὲ κενῇ προφερομένου (120^a). P. Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² 70, 2 παράλαβε παρὰ Πόθου τὸν κάλαμον πᾶν (= πάντα, vgl. Bd. I 199¹) ἀριθμῶι = an Zahl (Witkowski: παναριθμῳι) und ebenda 7 παράδος δέ τινι τῶν φίλων ἀριθμῶι (nach Wilcken = genau abge- 30 zählt, accurate dinumeratos) (2^a)²).

Über ἐπί τινι als Ersatz des modal-instrumentalen Dativs (wie ἐπὶ ἐγλογῇ, λόγῳι, ραδιοσυγῇ, συκοφαντίᾳ καὶ διασεισμῶι, παραλογισμῶι) s. § 109 S. 358.

Anmerkung 3. Im gezierten Stil des Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 31 tritt die Präposition σύν zum modalen Dativ: εἰ σύν τῶι δικαίῳ ὑπό σου ἐτέλῃτο 35 wenn es auf gerechte Weise (im Einklang mit dem Recht) von dir ertragen worden wäre (II^a). Vgl. Kühner-Gerth I 435 Anm. 5.

¹) Zu dem dort angeführten Beispiel für πᾶν = πάντα ist beizufügen PSI IV 420, 4 ἅπαν τὸν κέραμον (III^a) und vielleicht auch Leid. T = UPZ 99, 20. 45 (γίνεται) εἰς τὸ(ν) πᾶν(τα) λόγον (158^a), wenn nicht (wie Wilcken z. St. annimmt) dem Schreiber das formelhafte εἰς τὸ πᾶν = zusammen in die Feder kam und λόγον anakolutisch nachklingt (?).

²) Zu ἀριθμῶι, das eine Parallele bei Herod. 6, 58 hat: ἀριθμῶ εἰς τὸ κῆδος (exequias) ἰέναι, vgl. Kühner-Gerth I 438. Moulton Einl. 117 vergleicht damit τῷ ἀριθμῶ Act. 16, 5 und das synonyme τὸν ἀριθμόν Joh. 6, 10. Aber die Stelle bei Herod. bedeutet nicht ‚certo numero‘, sondern ‚einige‘, wie auch Grenf.-Hunt die obige Papyrusstelle mit ‚numerus quendam‘ wiedergeben. Auch bei den Sept. (Num. 9, 20; Ezech. 12, 6) hat ἀριθμῶι diesen Sinn. Vielleicht also volkstümlicher Idiotismus aus ionischer Wurzel.

§ 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis ¹⁾.

1. Der Dativ bezeichnet Mittel und Werkzeug (womit? wodurch?)

a) bei Sachen, namentlich bei passiven Ausdrücken:

- 5 α) beim Passiv: Par. 14, 27 = Tor. III 28 ἀφορήτωι ἀνομίαι ἐξενηχθέντες (127^a). Par. 26, 22 = UPZ 42, 22 ἡμῶν τοῖς δέουσι θλιβομένων da wir infolge unserer Bedürfnisse ins Gedränge kamen, d. h. am Notwendigsten Mangel litten (162^a). Ähnlich Par. 12 = UPZ 122, 21 τοῖς ἀναγκαίοις θλίβεσθαι (157^a). PSI IV 432, 2 κατασπαρῆναι ἀράκωι (III^a). Par. 63 col. IX = UPZ 10 144, 32 ἐκπεπονημένος ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς erschöpft durch die aufs Nötigste beschränkte Nahrung (c. 164^a) usw.

Über ὑπό τινος in solchen Fällen s. § 109 S. 360.

- β) beim Aktiv: Hib. 29, 9 γράψει εἰς λεύκωμα μεγάλοις γράμμασιν (nach 265^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 13 στενωχωροῦμεν σταθμοῖς wir kommen mit Quartieren in die Enge (242^a). Denkbar wäre hier auch der Dat. relat. Petr. II 13 (19) 12 τοῦτο δ' ἔχε τῇ διανοίᾳ memoria tene (c. 252^a). PSI IV 422, 27 σπῖραι (= σπεῖραι besäen) ἀνήσσωι (mit Fenchel) καὶ κνήκωι; 432, 3 σπεροῦμεν ἀράκωι (pap. -ου) καὶ χόρτωι λωτίνωι (III^a). Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψήφωι mit Mosaiksteinen füllen, besetzen (III^a). Or. gr. 51, 13 τιμᾶν 20 ταῖς προπούσαις τιμαῖς (III^a). Grenf. I 38, 11 ἐτυπτεν πληγαῖς πλήσοιν (II—I^a). PSI III 167, 17 πληγαῖς πλείσταῖς (118^a). Par. 11 = UPZ 119, 10. 13 μαχαίραις τύπτοντας (156^a). Par. 12 = UPZ 122, 15 λέπει με τῇ μαχαίρᾳ (157^a). Leid. B = UPZ 20, 24 ταῖς πρὸς ἡμᾶς εὐεργεσίαις εὐδοκιμηκότα (c. 163^a). Teb. 27, 5. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείᾳ διαφερόντων (113^a). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε 25 αὐτοῦ ἐμπειρίᾳ (I^a). Aber PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρεις τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἥθος (258^a). Tor. I 6, 13 κατὰ νόμους ὁδῶι πορευόμενος den gesetzlichen Weg einhaltend (116^a). Amh. 31, 16 ἐφ' ᾧ ταξαμένη ἔξει ἐν φυτείᾳ τὸν τόπον φοίνιξι (mit Palmen bepflanzt) (112^a). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 8 ὀρθῶς ποιήσεις ἐξαρτίσας αὐτὸν ταῖς σιταρχαῖς (mit dem 30 Proviant ausstatten) (I^a). Mit prägnanter Kürze Teb. 105, 23 ἀναπαύσει τοῦ κλήρου τὸ ἥμισυ γένεσιν οἷς ἐὰν αἰρήται er soll die Hälfte des Ackerloses ruhen lassen durch (Bebauung mit) Fruchtsorten, die er selbst wählt, d. h. das Land im Brachjahr anbauen mit (leichten) Fruchtsorten (103^a).

- Hierher gehört auch der Dativ bei χρῆσθαι und seinen Kompositen 35 [Helbing 253]: stehend οὐθενὶ κόσμωι χρησάμενοι, z. B. PSI V 542, 6 (III^a). Par. 14, 26 (127^a); 40 = UPZ 12, 33 (158^a) usw. Teb. 28, 10 τῇ αὐτῇ αἰρέσει (Grundsatz) κεχρημένων (114^a). Petr. II 13(3) 8 ἔξομεν καὶ πλέοιν τότῳ ἀποχρησάσθαι (verbrauchen); (16) 4. 12 ἀποχρησάσθαι τῷ ὕδατι (258—53^a). Zen. pap. 59440, 9 εἴ τισιν ἐνεχύροις ἀποκέχρημαι (III^a). Oxy. 717, 2 τοῖς μέτροις 40 σου οὐ θέλω ἰσχυρήσασθαι (sic) (I^a)²⁾. BGU 1187, 22 συγχρῆσθαι βίαι καὶ αὐθαδῶι (I^a). Über καταχρῆσθαι τι und τινι s. S. 312, 24.

b) selten bei Personen oder Tieren, die als Mittel und Werkzeug betrachtet werden:

- α) beim Passiv: PSI V 499, 3 γίνωσκε (τὰ φυτὰ) ἀνακεκομισμένα ὑποζυγίοις 45 (durch Lasttiere d. h. Esel) (257^a). Über den Dativ der handelnden Person statt ὑπό τινος s. oben S. 273, 1 ff.

¹⁾ Krüger § 48, 15 (dynamischer Dativ). Kühner-Gerth I 435 ff. 7—13. Brugmann-Thumb⁴ S. 469 f.

²⁾ Vielleicht steckt in ἰσχυρήσασθαι das hierher passende ἰσχυρίσασθαι sich verlassen auf?

β) beim Aktiv: Zen. pap. 59093, 18 κέχρηται ἡμῖν ὡς ἂν εἴ τις ἐχθρῶι χρή-
σαιτο (257^a); 59481, 15 χρήσαι ἡμῖν ὡς βούλει (III^a). Petr. III 32 (f) verso col. II
4 (III); III 42 H (8) 9 πικρῶς σοι ἐχρήσατο ist mit dir verfahren (III^a); 43
(2) verso col. 3, 2 ἐφ' ᾧ ἐργάζεται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern)
(245^a). PSI IV 406, 10 προσχρησάμενοι αὐτῇι (τῇ παιδίᾳ) = mißbrauchen⁵
(III^a). Par. 63 = UPZ 110, 51 πῶς ἐκάστοις ἐστὶ χρηστέον wie man jeden
einzelnen behandeln soll (164^a).

Nicht selten wird, wie schon in klassischer Zeit (Kühner-Gerth I
436 Anmerk. 7), der instrumentale Dativ im Interesse größerer Bestimm-
theit des Ausdrucks durch Präpositionen ersetzt: über διὰ τίνος (wie 10
γραμματῶν, ἐπιστολῆς, ὀπλῶν, παρενρέσεως usw.) s. S. 355; über ἐν τινί
(ἐν τῷ λιμῶι διαλύομαι, ἐν ἀρρωστίαι ἐλकुσθῆναι, ἐν ταῖς ἀγκάλαις, χερσίν
εἶχει usw.) S. 357.

2. Der instrumentale Dativ bezeichnet das Maß, den Maßstab, nach
dem gemessen, den Standpunkt, von dem aus geurteilt wird; auch das 15
Strafmaß kann im Dativ stehen¹⁾

Rev. L. 25, 8 ὀνοποιεῖτω τοῖς μέτροις τοῖς ἐν ἐκάστωι τῶν τόπων ὑπάρ-
χουσιν; 40, 19 μέτροις τοῖς ἐξετασθεῖσιν (258^a). Hib. 74, 1 μέτρησον μέτρῳ δοχικῶι
(nach dem gebräuchlichen Maß), ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι, 4 δ γίνεται ἀνηλωτικῶι,
5 ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι (250^a); 86, 6. 21 μέτρῳ βασιλικῶι (248^a); 129 descr. 20
(247^a); 98, 21 μετρήσει δικαίαι (251^a); 101, 8 μέτρῳ ἀνηλωτικῶι (261^a). Petr. III 43
(2) verso col. 4, 4 ὧν ἐστιν ἀώλια τῶι τρισκαιδεκαπαλάστῳ μέτρῳ (245^a). P. Cairo
= Arch. II 80, 10 μέτρῳ δικαίῳ τῶι πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένῳ),
μετρήσει καὶ σκυτάλῃ δικαίαι (227^a). Amh. 43, 9 (173^a). Lille 21, 23 μέτρῳ
δοχεικῶι τῶι συμβεβ(λ)ημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν καὶ σχυτάλῃ (sic) δεικαίῃ; 23, 23 25
(beide 221^a). Zen. pap. 59260, 4 μέτρησον δοχικῶι (sc. μέτρῳ) μήκωνος (ἀρτάβας) λ
(251^a). Teb. 11, 6. 13 ὁμολογῶ παρα(με)μετρηῆσθαι ἀρτάβας ἐκατὸν μέτρῳ δοχικῶι
καὶ μετρήσει δικαίαι (119^a); 110, 7 μέτρῳ δρόμου (92 oder 59^a); 90, 14 (Ia¹). μέτρῳ
ᾧ καὶ παρεῖληφεν Lond. II nr. 218 (p. 15) 8 (111^a). Amh. 46, 8 = 47, 9 (113^a).
Grenf. II 29, 18 (102^a). Rein. 30, 7 μέτρῳ τῶι ἐμῶι (II^af). PSI IV 358, 6 ἔχει (hat 30
erhalten) μέτρῳ τριακονταχοινίκῳ ἀρτάβας ἐκατὸν (252^a); VI 630, 2 ἔχεις τῇ
ἐκκατριακονταστατήρῳ μνᾷ σκαφεῖα θ (III^a) usw.

Strafmaß: Teb. 5, 92 θανάτωι ζημιοῦσθαι (118^a). Or. gr. 48, 13 κολάζοντες
τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτίμοις (c. 240^a).

Anmerkung 1. Eine Geldstrafe wird bei ζημιῶι statt mit dem instrumen- 35
talen Dativ nach Analogie der Verba des Schätzens (εἰκάζω, vgl. S. 347)
durch εἰς wiedergegeben Par. 47 = UPZ 70, 18 ἡζημιόται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα)
1ε (152^a).

3. Bei Summierungen in Zinsberechnungen begegnet vereinzelt
statt des Genitivs und neben diesem der Dativ; ebenso werden Auf- 40
schläge und Überangebote durch den Dativ ausgedrückt²⁾.

In Prozentberechnungen folgt auf die allgemeine Prozentangabe der Gesamt-
betrag der Zinsen im Dativ: Rein. 14, 18 ἀρτάβας κ, ὅς ἐξιδιάσται (sich übereignen
ließ) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων (zu 50 Prozent) ἀρτάβαις δέκα (im Gesamt-
betrag von 10 Artaben) (110^a). Ebenso Rein. 15, 15 ἀρτάβας, ὅς ἐκτεταμῖνται 45

¹⁾ Kühner-Gerth I 437, 9. Blaß-Debrunner⁵ § 195. Ursing, Stud.
z. griech. Fabel 42.

²⁾ Kühner-Gerth I 438, 10.

τόκων ἡμιολίων ἀρτάβαις δέκα τρισὶ τρίτῳ (109^a); 16, 19 (109^a); 22 (2. Hand) 10 πυροῦ ἀρτάβαις τριάκοντα τρεῖς τρίτον (107^a). Einmal schließt sich die Summierung appositionell streng an τόκων ἡμιολίων an mit [ἀρταβῶν δέκα ἔξ] διμοίρου Rein. 20, 19 (108^a) — wenn die Lesung sicher ist; 23, 14 (105^a) und 26, 15 (104^a) wieder ἀρτάβαις ὀκτώ. Vgl. auch die Prozentangabe PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατόν (= 10%) (250^a).

Ein Überangebot wird bezeichnet durch ὑπερβάλλω c. dat. Eleph. 14, 24 ὑπερβάλλειν ὅσῳ (so hoch als) ἂν βούληται, ὅταν δὲ ἀπὸ τῆς πράσεως γένωνται, τοῖς ἐπιδεκάτοις (um 10%) (223^a).

- 10 4. Die tatsächliche Ursache eines Vorgangs, sowie der subjektive Grund oder Beweggrund einer Handlung oder Stimmung bei Verben des Affekts (weswegen? wodurch? worüber?) werden verhältnismäßig selten durch den bloßen Dativ, häufiger durch Präpositionen (διὰ τι, ἐπὶ τινι, ὑπὸ τινος) ausgedrückt 1).

15 a) Objektive Ursache (kausaler Dativ):

PSI IV 399, 10 ἵνα μὴ τῷ ῥίγῃ καὶ τῇ λιμῷ ἀπόλωμαι; 419, 2 μὴ παραπολώμεθα τῷ λιμῷ (III^a). Zen. pap. 59291, 6 μὴ περιεῖδῃν ἡμᾶς παραπολλυμένους τῇ λειμῷ (251—50^a). Petr. III 36 verso 29 μὴ με ἀπολέσῃ τῷ λιμῷ (III^a). Par. 22 = UPZ 19, 21; τῷ λιμῷ διαλυθῆναι; ähnlich Par. 27 = 20 UPZ 47, 13; Mil. = UPZ 46, 10; Leid. E III = UPZ 50, 14; Par. 38 = UPZ 11, 27; Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20; Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 18 (alle c. 162^a). Dagegen Par. 28 = UPZ 48, 13 διαλυόμεναι ἐν τῷ λιμῷ, worüber § 109 (c. 160^a). Teb. 14, 4 εὐθύνόμενος φόνῳ καὶ ἄλλαις αἰτίαις zur Rechenschaft gezogen unter Anklage des Mordes und anderer Vergehen (114^a).

- 25 Ὑber den Ersatz des kausalen Dativs durch Präpositionen (διὰ τι, ὑπὸ τινος) s. Präpositionslehre § 109.

b) Innerer Beweggrund bei Verben des Affekts:

ὀργίζομαι [Helbing 211: Dat., εἰς, ἐν, ἐπὶ τινι und τινα, κατὰ τινος]: Dat. bei Personen und Sachen: Zen. pap. 59080, 2 ὀργίζει μοι (257^a). Par. 30 63 col. 8 = UPZ 144, 2 τοῖς ἀδικήμασιν ἀπαρκαλύπτως ὀργίζεσθαι καὶ δυσχεραίνειν dem Unrecht unverhohlen zürnen und grollen (164^a). πρὸς-πικραίνομαι [Helbing 212: πικραίνομαι c. dat.] = erbittert werden: Lille 7, 9 πρὸςπικρανθεῖς μοι (III^a). Strack, ptol. Insch. = Arch. III 128 nr. 4 τοὺς ἐπειχάραντές (sic) σοι die sich über dein Unglück freuen (145^a). 35 SB 1323 (Rachegebet) 6 ἐπέχαρὲ τις (sic) αὐτῆς τῷ θανάτῳ (IIP). Vgl. Helbing 258. Tor. I 9, 1 τοῖς προαναλεγεμένοις χρηματισμοῖς ἐνσεμνύνεσθαι (sich brüsten, rühmen mit) (116^a). Wilcken Ostr. 757, 10 εὐδοκῶ τοῖς προγεγρα(μμένοις) bin zufrieden, einverstanden mit (106—105^a); ebenso SB 5246 (Hauskauf) 19 (3—2^a) u. ö. BGU 1011 III 11 εὐδοκείτω τοῖς παρὰ σοι φυλακί- 40 ταῖς (II^a). Dagegen SB 4512 (Quittung) 57 συγχώρησιν, ἐν ᾗ οὐκ εὐδοκεῖ ὁ πατήρ (167—134^a). Leid. C verso = UPZ 31, 7 ἐφ' οἷς εὐδοκῶ (162^a). Vgl. Helbing 262 ff. Sonst werden die Verba der Gemütsstimmung (ἀγανακτέω, ἀηδίζομαι, ἀρκέομαι, βαρύνομαι, εὐχαριστέω, θαυμάζω, λυπέομαι, παροξύνομαι, ξενίζομαι, πένθος συντελέω, καταπλήσσομαι, σκυθρῶπάζω) mit ἐπὶ τινι kon- 45 struiert, worüber gehandelt wird unter ἐπὶ § 125 B III 4. Besonders beliebt ist ἐπὶ τῷ c. inf. im Wechsel mit τῷ c. inf., worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 322 f. und 329. Weitere Belege: SB 7172 (Inscr.) 26 εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῷ

1) Krüger § 48, 15, 5—8. Kühner-Gerth I S. 438, 11. Brugmann-Thumb⁴ S. 470, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 196.

συντελέσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο (217^a). Giss. bibl. I, 13 κατεγνωκῶς (voll Verachtung) τῷ γυναικῇ με εἶναι καὶ ἀβοήθητον (181—146^a). Nicht eindeutig ist die Konstruktion von ἡδομαι W. Chr. I col. 4, 16 = Petr. III 144 [... ἐπ'?] οὐθενὶ οὕτως ἡδόμεθα ὡς [τῇ? oder ἐπὶ τῇ?] τοῦτων ἐκτενεῖται (246^a).

Anmerkung 2. Auf der Grenze zwischen objektiver Ursache und psychol. 5
logischem Beweggrund steht der Dativ beim Passiv κατεπείγομαι τινι = vom Verlangen nach etwas erfüllt sein, nach etwas verlangen. PSI VI 603, 22 ἵνα μὴ κατεπείγῃται τῷ ἐφοδίῳ damit er keine Löhnung beansprucht (III^a). Da-
gegen Zen. pap. 59530, 2 κατεπείγομαι περὶ τῆς εἰσδοχῆς (III^a). Polybios ver-
bindet das Wort mit dem Genitiv nach Analogie der Verba des Verlangens, 10
Trachtens nach etwas: 30, 5, 9 οὐ κατεπειγόμενοι συμμαχίας; 5, 37, 10 τοῦτων
ὁ βασιλεὺς κατεπείγεται = harum rerum desiderio tenetur rex.

5. Verwandt dem Dat. instrumentalis ist der Dat. relationis, der wie beim Nomen (S. 149, 45 ff.) in der κοινή fast ganz an die Stelle des im Klassischen weitaus überwiegenden Akkus. relationis getreten ist, im 15
übrigen nicht gerade häufig in adverbaler Verwendung vorkommt, vorwiegend bei körperlicher Charakteristik 1).

Par. 5 I 5 = Leid. M I 6 ἀσθενῶν τοῖς ὀμμασιν (114^a). Vgl. Plat. Lys. 209 e ἀσθενῶν τοὺς ὀφθαλμούς. PSI V 495, 22 βουλόμεθ' αὖτε τῷ σώματι ἐρρῶ-
σθαι (258^a). Zen. pap. 59052, 6 = 59098, 1 εἰ τῷ σώματι ἔρρωσαι (257^a); ebenso 20
59416, 1 (III^a); 59254, 4 τῷ σωματίῳ ἐτύγχανον ἀσθενῶς διακειμένου (252^a).
Teb. 41, 16 ἐμποδιζόμενοι τῇ εἰσαγωγῇ τῶν ὀφειλομένων (nach 119^a).

Adverbielle Ausdrücke: τοῖς ἄλλοις = τᾶλλα Dresd. verso II = UPZ 34, 14 und Par. 30 = UPZ 35, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο ἐπαφροδισία, χάρις, μορφή, 25
εὐημερία καὶ τοῖς ἄλλοις (in allem anderen) εὐτυχία. Wilcken fügt in beiden 25
Fällen ein ἐν vor τοῖς ἄλλοις ein, wie die Dublette Leid. D = UPZ 36, 25 bietet (alle 162^a). Über den Ersatz des Akk. und Dat. relat. durch ἐν und κατὰ τι s. Präpositionen § 110, 3 und § 121 B III 2.

Auch (τοῖς) ὅλοις = ganz und gar, in vollem Maß kann hierher gezogen werden; Belege oben S. 96, 5 ff. Über ein der Auffassung nach zweifelhaftes 30
τοῖς λοιποῖς (in sonstigen Fällen) s. S. 273, 16.

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositional- konstruktionen bei Verbalkompositen 2).

§ 96.

Der Gebrauch des Dativs ist besonders häufig bei Verbalkompositen, 35
die teils wegen ihrer Bedeutung, teils wegen der Präposition diesen Kasus zu sich nehmen. Alle oben besprochenen Gattungen sind vertreten: der echte, soziative, instrumentale, nicht selten auch der lokative Dativ; daneben wechseln mit dem Dativ häufig Präpositionen, namentlich beim

1) Krüger § 48, 15, 15 (worin eine Tätigkeit oder ein Zustand sich äußert). Kühner-Gerth I S. 440, 12. Brugmann-Thumb⁴ 470, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Völker, papyr. graec. synt. spec. 12.

2) Krüger § 48, 11. Kühner-Gerth I 431 Anm. 1; 443 Anm. 1. Blaß-Debrunner⁵ § 202. Helbing Septuag. 268—319.

lokativen Gebrauch. In Betracht kommen insbesondere Komposita mit ἀνά, ἀντί, εἰς, ἐν, ἐπί, παρά, περί, πρὸς, σύν, ὑπό. Hervorgehoben seien folgende Bildungen ¹⁾:

I. ἀνά.

- 5 ἀναγγέλλω (265,24). ἀναδίδωμι (241,7). ἀνακοινοῖμαι (277,9). ἀναλογίζομαι (277,32). ἀναπαύω (282,30). ἀναφέρω = in Rechnung stellen (270,25). ἀναφωνέω (267,9). ἀνήκω (258,10).

2. ἀντί.

- ἀνθιστάνω (248,18). ἀνθομολογέομαι (278,14). ἀντιγράφω (268,7).
10 ἀντίκειμαι (248,27). ἀντιλέγω (264,21). ἀντιπίπτω (248,36). ἀντιτείνω (250,3). ἀντοφθαλμέω (250,5).

3. εἰς.

- εἰσάγω (270,39). εἰσδίδωμι (241,27). εἰσείμι = eintreten: a) räumlich εἰς: SB 3451, 1 τοὺς εἰσιόντας εἰς τὸ ἱερόν (ptol.); 7259, 41 εἰσεῖναι (= εἰσιέναι) εἰς τὸ
15 ἱερόν (95—4^a). b) bei Personen πρὸς: Petr. II 16, 6 ὧι εἰσιέναι ἔστιν πρὸς τὸν βασιλέα (III^a). εἰσέρχομαι α) = eintreten: a) räumlich εἰς: Petr. III 51, 1 εἰς-ελθόντα εἰς [τὸ τα]μειῖον (III^a). SB 4100, 1 ὁ Νεῖλος εἰσῆλθεν εἰς τὸν πυλῶνα (unb. ptol.); 7172, 5 εἰσελθὼν εἰς τὰ ἱερά (217^a). Teb. 230 descr. εἰς τὸ καπηλεῖον (II^a). b) bei einer Person πρὸς: Petr. III 144 col. 4, 20 εἰσέλθομεν (sic) πρὸς τὴν ἀδελφὴν
20 (III^a) β) = mit Forderungen an einen herantreten (synon. mit ἐπέρχομαι): mit ἐπί τινος: Grenf. I 27 col. 3, 2 καὶ μὴ εἰσελεύσεσθαι αὐτὴν ἐπὶ τὴν Νααμσησιν (109^a). BGU 1059, 2 (I^a). εἰσπηδάω = eindringen (vgl. ἐκ-, προσπηδάω c. dat. und πρὸς): mit εἰς: Petr. II 32 (1) 17 εἰσπηδήσας εἰς τὸ οἶκημα (III^a). Hal. 1, 169 εἰς τὰς οἰκίας (III^a). Par. 40 = UPZ 12, 35 εἰς τὸ παστοφόριον (158^a).
25 εἰσπορεύομαι = sich wohin begeben (vgl. ἐπι-, προσπορεύομαι): a) räumlich εἰς: Zen. pap. 59015 verso 18 ἡμῶν εἰς Αἴγυπτον εἰσπορευομένων (259^a). Kanop. 3 εἰς τὸ ἄδυτον (237^a); ebenso Rosettast. 6 (196^a). b) bei Personen πρὸς: Oxy. 717, 5. 7 πρὸς τὸν στρατηγόν; 744, 4 (I^a). εἰσχράομαι? (282,39).

4. ἐν.

- 30 ἐγκαλέω (261,28). ἐγκόπτω (262,29). ἐγχειρέω mit Akk. (251,24). ἐμβάινω = eintreten, betreten [Homer νηί, ἐν νηί] stets mit εἰς: W. Chr. 1 col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς ναῦς (246^a). Petr. III 26, 5 ἐὰν ἐμβῇ βοῦς ἢ ὑποζύγιον εἰς ἀλλότριον κλῆρον (III^a).

ἐμβάλλω [Helbing 270]:

- 35 Aktiv α) = hineinwerfen, hineinlegen, einpflanzen: mit εἰς: Hib. 63, 5 ἀπῆιτουν τὴν τιμὴν τοῦ σπέρματος οὗ ἔφη ἐμβεβληκέναι εἰς τὸν κλῆρον (nach

¹⁾ Der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit wegen werden sämtliche in Frage kommenden Komposita in alphabetischer Folge aufgeführt, jedoch werden vorwiegend nur diejenigen, bei denen der Dativ von der Präposition abhängt, mit Belegstellen versehen, während auf die schon oben erwähnten vermöge ihres Begriffs den Dativ regierenden Komposita (nach Seitenzahlen) zurückverwiesen wird. Zugleich werden auch solche Verba, die etwa in der klassischen Sprache, nicht aber in den ptol. Papyri, den Dativ haben, mit präpositionalen Konstruktionen verzeichnet.

265^a). Par. 34 = UPZ 120, 7 τινὰ εἰς τὸ χαλκίον ἐμβελῆσθαι (II^a). Par. 50 = UPZ 79, 19 ἐμβάλλω αὐτὴν (sc. τὴν περιστερίδα) εἰς τὴν ἀριστερὰν χίρην (sic) (159^a). Zen. pap. 59125, 1 ὀρθῶς ἐποίησας συντάξας εἰς τὸν παράδεισον τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256^a). Hal. 7, 5 φοίνικας ἐμβαλὼν εἰς βίκους (232^a). β) = (ein Fundament) legen, (Schläge) versetzen: mit Dativ: PSI IV 445, 2 κεραμείω 5 ἐνέβαλον θεμέλιον (legte die Grundmauer) (III^a). Zen. pap. 59233, 1 ἡμᾶς τὸ θεμέλιον τῆς (eher τῆι?) [...] ἐμβαλεῖν (253^a). πληγὰς τινι ἐμβάλλειν häufig, z. B. Petr. II 18 (1) 10 (246^a). Magd. 6, 6 (222^a); 42, 4 (221^a). Teb. 39, 29 (II^a). γ) = (eine Klageschrift in den Beschwerdekasten) legen, einreichen: mit Dativ: Zen. pap. 59218, 2 ἐνέβαλομεν τὴν ἔντευξιν Ἱππονίκωι (254^a). Meist 10 absolut ohne persönlichen Dativ: Petr. II 8 (2) b = III 20 recto col. II 3 περὶ τῆς ἐντεύξεως ἧς ἐνέβαλον (276^a); II 12, 3 (S. 32) 2 = III S. XIV zu 29 ἐμβέβληκα ἔντευξιν (241^a).

Medium: α) = einladen (in ein Schiff), verfrachten:

a) εἰς: Hib. 98, 2. 10 ὁμολογεῖ ἐμβελῆσθαι εἰς κέρ(κουρον) (251^a); 152 descr. 15 ἐμβαλοῦ εἰς τὸ πλοῖον ἄλας καὶ λωτόν (nach 250^a). εἰς πλοῖον: Zen. pap. 59154, 2 (256^a); 59177, 3; 59190, 3; 59191, 6 (alle 255^a); 59242, 6 (253^a). PSI IV 428, 56; V 537, 7; 545, 18 (alle III^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην; nr. 2 (S. 188) 3; nr. 3 (S. 189) 2 (alle I^a).

b) ἐν: Zen. pap. 59276, 3 ἐμβαλόμενος ἐν πλοίοις (251^a). 20

c) häufig absolut, wobei εἰς τὸ πλοῖον in Gedanken zu ergänzen ist: Hib. 49, 4 (nach 257^a); 54, 30 (nach 245^a). Zen. pap. 59066, 4 (III^a); 59244, 7 (252^a); 59289, 8. 11. 19. 20 (250^a). PSI IV 332, 7 (257^a); 429, 14; V 537, 13. 14 (alle III^a) 1).

β) allgemein = hineintun, einfüllen mit εἰς: Hib. 49, 7 ὅπως ἂν ἐμβάληται 25 τὰς ἐλαίας εἰς βίκους ἢ εἰς μῶια (nach 257^a).

γ) = sich an etwas machen, auf etwas werfen (vgl. ἐπιβάλλομαι τινος S. 205, 14): a) Dativ: Straßb. 111, 3 ἐμβάλλεσθαι τῇ γεωργίᾳ (III^a). b) εἰς: Teb. 37, 7 ἐμβελῆσθαι εἰς τὴν γῆν (73^a) — doch ist der Zusammenhang 30 nicht ganz klar.

ἐμβλέπω [Helbing 271: einmal Dat., sonst εἰς; ebenso N. T. Vgl. auch Schmid Attic. IV 161] = den Blick auf etwas richten: nirgends mit Dativ, überall mit εἰς. Belege unter d. Präp. εἰς § 119 III 1.

ἐμμένω [Helbing 271: gewöhnlich Dat., selten ἐν. Blaß-Debrunner⁵ § 202: nur mit Dativ. Kühner-Gerth I 443 Anm. 1: ἐν bei räumlichem Verhältnis bevorzugt, der Dativ in übertragener Bedeutung. Krebs, Polyb. 72] = verharren, bleiben bei etwas:

räumlich a) Dativ: BGU 1010, 9 ἐ. τῶι τόπωι (III^a). b) ἐν: Teb. 230 descr. καπηλείον, ἐν ᾧ καὶ ἐνμεινάντος μέχρι νυκτός (II^a).

übertragen a) Dativ: Petr. II 47, 23 καὶ μὴ ἐμμένῃ τ[ῇ] ὁμολογίᾳ 40 (210—9^a). Zen. pap. 59520, 4 ὁ δὲ οὐκ ἐνέμεινεν ἐκείνῃ τῇ κρίσει (III^a). Vgl. SB 7033, 68 ἐμμενοῦσιν ταύτῃ τῇ ὁμολογίᾳ (481^p). b) ἐν: BGU VI 1465 (Ostr.) 2 ἐμμενῶ ἐν οἷς ἦν (über der Linie) διακρίνωσιν (frühptol.). Bad. 48, 17 ἐν οἷς παρεκάλεις, οὐκ ἐνέμεινας (126^a). Später häufiger: z. B. SB 7031, 19 ἐμμενέτωσαν ἐν τοῖς σημαινομένοις πᾶσιν = 7032, 18 (72^p). Weitere Belege Preisigke WB s. v. 45

¹⁾ Einmal steht in derselben Bedeutung auch das Aktiv (wohl von einem fremden Schiff?) Hib. 45, 7 πρὸ τοῦ ἐμβαλεῖν vor dem Verladen (257^a).

ἐμπίπτω (249,1). ἐμπλέκομαι (279,37). ἐμποδίζω (262,37). ἐμπτύω = an-spucken: mit εἰς Magd. 24, 7 ἐνέπτυσεν εἰς τὸ πρόσωπον (218^a). Ebenso wohl auch Petr. III 21'(g) 20 nach Preisigke, Ber. liste S. 380 (III^a). ἐμφανίζω (267,1). ἐν ἄλλοις αἰ = hineinspringen [Helbing 274: sinnlich εἰς, übertragen
 5 Dat. Vgl. Schmid Att. II 195; IV 162]: mit εἰς W. Chr. 11, 42 εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλίσθαι (123^a). ἐναντιόομαι (248,11). ἐναράομαι (255,22). ἐνειλέω (276). ἐνεύχομαι (255,44). ἐνίσταμαι (248,21). ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein [Helbing 274: Dat. und ἐν; in alter Zeit der Dat. vorherrschend]: a) Dat. Teb. 5, 5 πλὴν τῶν φόνους ἑκουσίοις καὶ ἱεροσυλαῖς ἐν-
 10 εχομένοις (118^a). BGU 1061, 25 πλείοσιν ἐνεχόμενοι ἀδικήμασιν (I^{af}). b) ἐν: Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 3 τοὺς ἐνεσχημένους ἐν τισιν ὀγνοήμασιν (fahrlässigen Delikten) (163^a). c) absolut: PSI III 168, 32 ἴν', ἐὰν ἐνσχεθῶσι (schuldige befunden werden), τύχωσι τῶν ἐξακολουθούντων (II^a). ἐνοικέω (§ 100, 1). ἐν-οχλέω (262,43). ἐνσεύω (246,42). ἐνσεμνύομαι (284,36). ἐντέλλομαι und
 15 προσεντέλλομαι (254,11 ff.). ἐντρέχω (248,44). ἐντυγχάνω (251,4).

5. ἐπί.

ἐπαγγέλλω, -ομαι (265,36). ἐπακολουθεύω (274,33). ἐπακούω (207,41). ἐπαμύνω (261,8). ἐπανατείνω = emporstrecken: Hal. 1, 186 ἐὰν ὁ ἐλεύθερος τῷ ἐλευ-
 20 θέρῳ ἐπανατείνηται σίδηρον wenn ein Freier einen Freien mit eiserner Waffe bedroht (III^a). ἐπαρκέω (261,3). ἐπείμι (ἐπείναι) = noch dazu da sein: Arch. I 63, 9 πρόβατα ὀκτῶ καὶ τὰ ἐπεσόμενα αὐτοῖς ihr Nachwuchs (II^a). Oft
 absolut οἱ ἐπεσόμενοι die Nachkommen. ἐπεκχέομαι (247,11). ἐπέρχομαι (244,31). ἐπευχारीστεύω (263,20). ἐπέχω (250,30). ἐπηρεάζω (265,15). ἐπιβαίνω ([Hel-
 25 bin 280]: α) = überfallen, in Beschlag nehmen: a) ἐπί τι: Teb. 5, 38 τοὺς ἐπιβεβηκότας ἐπὶ τὴν βασιλικὴν (118^a). Zen. pap. 59179, 14 οἱ κληροῦχοι ἐπιβεβηκό-
 30 τες [ἐπὶ, d. Herausg. εἰς] τὴν ἡμῖν δεδομένην γῆν (258^a). b) Akkusativ: Magd. 29, 9 ἐπιβεβηκότα τέ μοι πῆχεις ἐβδόμηκοντα; 3 absolut (221^a). Amh. 32, 4 (II^a). Später mit Dativ, s. Preisigke WBS. v. β) = zufallen, gehören (?): Teb. 58, 4 (in einer Teilung) ἐπιβέβηκ(αν) ἡμῖν (πυροῦ) ογβ (111^a). Vielleicht ist zu lesen ἐπιβέβ(λ)ηκ(αν).
 35 ἐπιβάλλω (259,32). ἐπιβοηθεύω (261,11). ἐπιγίνομαι (270,32). ἐπιδίδωμι (241,30). ἐπικαλέω (262,13). ἐπικείμει [Helbing 283]: α) örtlich = auf etwas liegen, sich befinden: Dativ: Rosettast. 43 ἐπικεῖσθαι τῷ ναῶι τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας δέκα am Gesims des Gottesschreins sollen die 10 goldenen
 40 Königskronen angebracht sein (196^a). Teb. 71, 8 αἰς (sc. ταῖς ἀρούραις) ἐπικεῖ-
 35 σθαι τὸ ὕδωρ auf denen das Wasser stehe (114^a). Absolut: τοῦ ὕδατος ἐπικει-
 μένου Teb. 47, 25 (113^a); 61 (b) 169 (118^a); 72, 81 (114^a). β) übertragen = bedrängen, zusetzen (vgl. ἀντί-, πρόσκειμαι) fehlt in den ptol. Papyri. ἐπικελεύω (252,16). ἐπιλάμπω = erglänzen, aufleuchten: Or. gr. 194, 19 τοῖς ἀπελπίζουσιν ἐπέλαμψε (42^a). ἐπιμαρτύρομαι (268,25). ἐπιμέλομαι (213,1). ἐπινεύω
 40 (246,6). ἐπιπίπτω = überfallen, angreifen [Helbing 283: Dat., ἐπὶ τινι, εἰς, ἐν]: in den ptol. Pap. nur absolut: Petr. II 18 (2) 15 ἐπιπεσὼν ἐτυπτεν αὐτόν (246^a). ἐπιπλέκω (276,35). ἐπιπλήσσω c. acc. (264,36). ἐπιπορεύομαι (246,25). ἐπιρρίπτω [Helbing 283: Dat. u. ἐπὶ τινι] = auferlegen, zumuten: Teb. 5. 249 ἐπιρίπτειν (sic) τοῖς λινύφοις καὶ βυσσοιργοῖς καὶ πεπλοῦφοις ἔργα

δωρεάν; absolut 183. 185 (118^a). ἐπισείω = einschieben mit εἰς: Teb. 61 (a) 1 κλήροι ἐπισεσισμένοι εἰς τὴν κληρουχικὴν in die Klasse der Kleruchenlehen aufgenommen (118^a). ἐπισκήπτομαι (250,47). ἐπισκοτέω = verdunkeln: Eudox. 404 ὅταν ἡ σελήνη τῷ ἡλίῳ ἐπισκοτήσῃ, 449 τῇ ὄψει (vor 165^a). ἐπιστέλλω (252,27). ἐπιτάσσω (253,5).

5

ἐπιτίθημι [Helbing 285: Dat., ἐπί τινι, τινος, τινά]:

Aktiv: α) = auflegen, beilegen, aufsetzen: a) sinnlich: 1) Dativ: Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῇ εἰκόνι (237^a); 2) ἐπί τινος: Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου φυλακτήρια χρυσᾶ δύο (196^a); 3) ἐπί τινος: PSI IV 442, 13 τοὺς ἀμφιτάπους ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ζυγὸν 10 καὶ τὸν στήμονα (III^a). b) übertragen: Dativ: Artemis. = UPZ I, 13 ὁ θεὸς αὐτῷ τῇ(ν) δίκην ἐπιθ[εῖν] der Gott möge ihm die verdiente Strafe auferlegen (IV^a). BGU 1139, 7 [δνομα] αὐτῇ ἐπέθηκεν Πρίμα (c. 5^a). β) = hingeben, übergeben, bezahlen, hinterlegen: Dativ: Eleph. 30, 3 τὰς (δραχμάς), ὅς ἐπέθηκεν σοι; fragm. I (nr. 525) 3 (III^{af}).

15

Medium = überfallen, angreifen (mit Dativ) s. oben S. 250,38.

ἐπιτιμάω (264,41). ἐπιτρέπω (254,33). ἐπιτυγχάνω (204,8). ἐπιφέρω (246,45). ἐπιχαίρω [Helbing 258: Dat., ἐπί τινι und τινά] (284,34). ἐπιχέω = daraufzahlen: mit ἐπί τι: PSI V 512, 19 δεῖ με δανεισάμενον δραχμὰς ρ ἐπιχέαι ἐπὶ τὸν οἶνον (III^a). ἐπιχειρέω (251,30). ἐπιχορηγέω (243,37). ἐπιχωρέω (254,48). 20 ἐποικοδομέω = darauf bauen: SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἴκησιν (221—20^a). ἐπόμνυμι = darauf, dabei schwören: PSI V 495, 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεοὺς (III^a). ἐφάλλομαι = losspringen: PSI III 167, 15 ἐφαλ(λ)ομένη μοι (118^a). ἐφέλκω: Aktiv: = entziehen: PSI IV 350, 4 ἐμοὶ ἐφέλκεται τὰ ὀψώνια (III^a). Passiv: = sich beziehen, er- 25 strecken auf, mit πρὸς: Teb. 27, 63 τὰ ἐφέλκόμενα πρὸς τοὺς ἐμπροσθεν χρόνους die auf die früheren Jahre sich beziehenden Abgaben (113^a). Medium ἐφέλκομαι (276,42). ἐφίστημι (246,1).

6. παρά.

παραβηθῆω (261,11). παραγγέλλω (251,43). παραγίνομαι (244,13). παρα- 30 δέχομαι τινί τι (271,9). παραδίδωμι = übergeben, überliefern c. dat. passim. παρακάθημαι = daneben sitzen: PSI IV 402, 10 παρακάθονται τῇ φακῇ d. h. am Linsenmarkt (III^a). Par. 51 = UPZ 78, 32 γραῦς(ς) μοι παρεκάθητο (159^a). παράκειμαι α) = daneben liegen, benachbart sein: Teb. 60, 42 διὰ τὸ παρακεῖσθαι τῷ ὄρι (= ὄρει) (118^a); 74, 56 τῇ λοιπῇ ἀφόρῳ sc. γῇ (114—13^a) 35 = 75, 74 (112^a). β) = vorhanden sein, zur Verfügung stehen: PSI IV 413, 12 εἰ οὖν παράκειται σοι, ἀπόστειλον οἶνον κεράμιον (III^a); V 512, 12 ἐμοὶ δὲ οὕτω παράκειται κέρμα (253—2^a). γ) Über transitives παράκειμαι c. acc. = παρ- 40 ατίθημι s. Bd. II I S. 88. παρακολουθεῶ (275,13). παραμένω = bei einem bleiben, dienen, aufwarten: a) bei Personen Dativ: Petr. III 2, 21 ἐὰν μοι 40 παραμένωσιν, ἕως ἂν ἐγὼ ζῶ (sic); ebenso I 16 (I) 16 (beide 237^a). b) von einem Ort ἔν: Zen. pap. 59133, 11 παραμενοῦμεν ἐν Φιλαδελφείᾳ (256^a). BGU IV 1126, 9 ἔτη τρία παραμενεῖν ἐν τῷ ζυτοπωλίῳ (8^a). Also wohl auch Grenf. I 21, 8 ἐὰν παραμείνῃ [ἐν —, schwerlich τῷ, wie d. Herausg.] οἴκῳ (126^a). παραπόλλυμαι (284,17).

παρατίθημι α) aktiv = anlegen, anbringen: mit Dativ Kanop. Dekr. 68 στάχυσ τοὺς παρατετησομένους τῷ ἀγάλματι (237^a). Rosettast. 40 παρατιθέναι ταῖς εἰκόσι ἱερὸν κόσμον (196^a). β) med. = bei jemand (zur Verwahrung) hinterlegen: a) c. dat. Par. 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο τὸν στάμνον Θέωνι; ebenso 15 Par. 35 = UPZ 6, 21 (beide 163^a). b) παρὰ τινι: Zen. pap. 59071, 1 παρεθέμεθα παρ' αὐτῷ (257^a). παραχειρέω (251,34). παραχωρέω (231 Fußnote). πάρειμι (παρεῖναι) (270,17). παρενοχλέω (299,45). παρέπομαι: P. Edg. 48 = SB 6754 (Grabgedicht auf einen Hund) 23 ὧι παρείπετο (III^{am}). παρέχω (242,5). παρίστημι = konfrontieren, vor den Richter bringen: SB 4512, 82 παρ-
10 εστάθησαν Βοήθωι (167—134^a). παρέστηκεν = anwesend, beteiligt sein: Zen. pap. 59291, 3 παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50^a).

7. περί.

περιβάλλω [Helbing 46 f.] übertragen = umgeben, überhäufen (mit etwas Unangenehmem): PSI IV 330, 7 οὗτος τῇ μεγίστῃ με ἀτιμία περιβέβληκε 15 (III^a). Über passives (oder mediales?) περιβάλλομαι ἱμάτιον s. S. 324. περιζώννυμι (323). περιπίπτω (249,12). περιτίθημι [Helbing 316: c. dat., περί, ἐπί c. acc.]: α) = umlegen, aufsetzen: PSI 64, 17 ἐὰν ἄλλα χρυσίου κόσμου μοι περιθῇς (I^a). Arch. III 134 nr. 12, 29 (III—II^a). β) übertragen = zuwenden, antun: BGU 1141, 19 εἰ σὺ μὲν μοι καὶ τιμὴν περιτιθεῖς wenn 20 du mir auch Ehre zuteil werden läßt (I^{af}).

8. πρὸς.

προσαγγέλλω (266,5). προσάγω (244,3). προσαιτέω = hinzufordern: PSI IV 349, 6 προσαιτοῦντες πρὸς τοῖς ξ μετρηταῖς ἄλλους σ (III^a). Vgl. VI 566, 5 (254^a). προσαναφέρω = dazu berichten, melden: Teb. 16, 3 προσανενηνοχῶς σοι (114^a); 32, 20 (145^a). προσapoστέλλω = übersenden: PSI IV 25 410, 25 ἵνα ἄλλον αὐτῷ -στεῖλω (III^a). προσβάλλω (250,1). προσγίνομαι (269,38). -δέχομαι (271,23). -διαλέγομαι (277,29). -εδρεύω (250,10). -εἰμι (dazugehören) (269,26). -εντέλλομαι (254,31). -έρχομαι (245,9). -εύχομαι (256,3). -έχω (245,25). -ήκω (259,8). -κείμαι (248,30). -κληρόω = zulosen, durchs Los zuteilen: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 18 δημοδικῇ (sic) παιδῇ (= παιδείᾳ) προσκεκληρωμένον 30 eigentlich einer bürgerlichen Erziehung vom Los zugeteilt = teilhaftig einer bürgerlich humanen Erziehung (164^a). -κυνέω mit Akk. (256,6). -κυνέω = sich bis wohin erstrecken: BGU 1121, 8 ἔλος παπυρικόν, ὃ προσκυρεῖ τῇ λεγομένη Βαθείᾳ (5^a). -μαρτυρέω (268,39). -πηδάω (246,15). -παίζω (246,10). -πικραίνομαι (284,31). -πίπτω (249,23). -πορεύομαι (246,33). -τάσσω (253,12). 35 -φέρω (246,49) -φέρομαι α) = etwas zur Sprache bringen: Petr. II 20 (4) 11 ἐμοῦ δὲ προσενεγκαμένου σοι trug dir den Sachverhalt vor (III^a). β) = einschreiten, vorgehen (247,4) -φεύγω = flüchten, seine Zuflucht nehmen: ἐπί τινι Magd. 13, 13 ἐπὶ σὲ προσφυγόντες (218^a). Ob nicht richtiger das in dieser Phrase geläufige καταφυγόντες einzusetzen ist? Später mit Dativ, s. 40 Preisigke WB s. v. -φονέω (267,13). -χαρίζομαι (263,34). -χράομαι (283,5)

9. σύν.

Von den überaus zahlreichen Bildungen, die in der Regel selbstverständlich den Dativ bei sich haben können, sei nur eine Auswahl aufgeführt, zum Teil mit Wiederholung der Präposition σύν und präpositionalen Ersatzkonstruktionen (namentlich μετά, πρὸς).

συγγίνομαι = zusammentreffen [Helbing 310: in sexueller Bedeutung Dat. u. μετά]: Grenf. I 35, 1 συγγεγνόμενοι "ὠρωι (99^a). SB 6300 (Brief) 10 συνγίνεσθαι Νεχθύρει τῷ ἐφ' ὕμῶν τεταγμένῳ; 6643, 10 (beide 88^a). συγγράφομαι, συγγραφὴν γράφομαι, ποιόμαι, τίθεμαι (276,5). συγκαθίσταμαι α) = sich vor Gericht einfinden: a) Dativ: Tor. I 3, 18 τῶν συγκαταστάντων αὐτοῖς (116^a). 10 Par. 15, 34 ὁ συγκαταστὰς τοῖς περὶ τὸν ὦρον „der Verfechter der Partei des H.“ (119^a). Preisigke Fachw. s. v. b) μετά: Amh. 33, 15, 24 τὸν ἐγκαλούμενον μετὰ (unter Beistand von) συνηγόρων συγκαθίστασθαι (nach 157^a). β) allgemein = sich mit jemand zusammentun: vgl. d. Präp. ἀντὶ § 112 II. συγκατάγω = mitbringen: mit μετά Hib. 49, 5 συγκατάγαγε (sc. τὸν σῖτον) 15 μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) (nach 257^a). συγκαταπλέω = mit jemand nilabwärts fahren: Hib. 38, 4 τοῦτοῖς (252^a). PSI IV 433, 4 αὐτὸς δὲ σοὶ συγκατέπλευσεν, Ἀρμόδιος δὲ Χαιρεγένει (261^a); V 484, 4 ὑμῖν (258^a); VI 587, 6 (III^a). σύγκειμαι (pass. zu συντίθεμαι) = vereinbart sein: mit πρὸς τινα Hib. 41, 8 καθὰ σύγκειται πρὸς ἡμᾶς gemäß der Vereinbarung mit uns (nach 261^a). 20 συγκρούω (279,39). συγκύρω [Helbing 308: dat.] = zusammenstoßen, angrenzen, dazugehören: a) mit εἰς Rev. L. 43, 14 τὰ φορτία τὰ συγκύροντα εἰς τὴν ἐλαϊκὴν; 56, 10 τῶν συγκυρόντων εἰς τὴν ὥνην (258^a). Hib. 82, 19 τὰ εἰς ταῦτα συγκύροντα (239—38^a). b) absolut: Petr. III 57 (a) 12 οἰκία καὶ αὐλή καὶ τὰ συγκύροντα (III^a). Lille 9, 5 (III^a). Rev. L. 20, 16; 49, 7 (258^a). 25 Or. gr. 52, 1 (III^a). Grenf. I 21, 8 (126^a) usw. συγχαίρω = sich mitfreuen: Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 3 συνεχάρην σοὶ καὶ ἐμαυτῇ (II^a). συγχεράμαι (282,40). συγχερηματίζω = mit jemand ein Rechtsgeschäft erledigen: oft ἀπὸ κοινοῦ mit πρὸς τινα in der Wendung συγχερημάτιζε καὶ σύμβολον ποιῆσαι πρὸς αὐτούς: Petr. III 87 (a) 18, 27; verso I. 14, 27; (b) 7 (III^a). Lille 3, 38, 63 (III^a) usw. 30 συγχωρέω α) = einverstanden sein mit, einwilligen in etwas mit Dativ: Teb. 107, 6 τῇ μισθώσει (112^a). β) = zugestehen, einräumen, ein Abkommen treffen: a) mit Dativ: SB 4369 (b) 32 πειράθητι συγχωρῆσαι Εὐβίῳ (III^a). Amh. 34 (d) 2 μὴ συγχωρῆσαι αὐτῷ (nach 157^a). b) mit πρὸς: SB 7188, 21 τὸν συγκεχωρημένον πρὸς ἀλλήλους μισθόν, 32 πρὸς ἀλλήλους συνεχώρησαν (151^a). συλλαλέω (277,16). συλλαμβάνω = helfen, Beistand leisten: PSI VI 573, 5 συν[λαβέτ]ωσαν ἡμῖν (251^a). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v. Vgl. συνεπιλαμβάνομαι τινι S. 203,12. συλλέγω (συνειπεῖν, συνείπασθαι) sich besprechen, zureden S. 277,40. συλλύομαι (279,5).

συμβάλλω [Helbing 307: c. dat. und πρὸς]: α) aktiv = zusammenstellen, (auf die Richtigkeit) vergleichen: stets mit πρὸς in dem häufigen Ausdruck μέτρῳ τῷ συμβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν nach dem am bronzenen Normalmaß verglichenen Maß, wofür die Belege oben S. 61,4; 283,23 und unter πρὸς § 127 C III 7 angeführt sind. β) Medium (selten akt.) = beisteuern, beitragen, bezahlen:

a) mit Dativ: PSI IV 407, 12 καλῶς ἄμ ποιήσας συμβαλόμενός μοι (bezahlen) ἐφόδιον (III^a). Petr. II 1. 7 οἶά μοι συμβαλλοῦνται (sic) (III^a). Teb. 27, 78 ἡλίκην συμβάλλεται ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχὴ τοῖς πράγμασι ῥοπήν, welche ausschlaggebenden Einfluß auf die Geschäftslage die den bezeichneten Gegenständen gewidmete Aufmerksamkeit ausübt (113^a)¹⁾; ebenda 61 (b) 273 συμβάλλεσθαι αὐτοῖς τὸ ἐπιγένημα (118^a). Einmal aktiv PSI VI 567, 7 συνέβαλλον [μοι?] χοίνικας (254—53^a).

b) mit εἰς: Hal. I, 108, 112 συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος εἰς τὸ ἀνάλωμα, jeder soll seinen Anteil zu den Kosten beisteuern (III^a). PSI IV 392, 9 ὁ ἄνθρωπος συμβάλλει εἰς τὴν σωτηρίαν μου (242—41^a). σύμβολον τίθεμαι, ποιέομαι mit Dat. und πρὸς τινα (276, 18).

συμμεῖγνυμι — συμμίσγω (278, 39). συμμεριτεύω (197, 4). συμπαράγινομαι [Helbing 311: μετά]: PSI V 502, 24 absolut (257^a). συμπαράμενός μοι = bei jemand bleiben: PSI 64, 3 ὁμνῶν συμπαράμενός μοι σοὶ συνοικήσουσά σοι (I^a). συμπαρέμειμι [Helbing 311: c. dat.] = mit zugegen sein: PSI IV 439, 29 συμπαρῆν δὲ τούτοις καὶ Γλαυκίας (244^a). Oft absolut von der Anwesenheit bei Amtshandlungen. συμπαρίσταμαι = Beistand leisten: PSI IV 392, 13 ἡμῖν (242^a). Or. gr. 194, 18 τὸν συμπαραστάντα αὐτῷ θεόν (I^a). συμπεῖθομαι = sich mit jemand über etwas einigen: Grenf. II 33, 8 συνεπέσθαι αὐτῷ (100^a). SB 5246, 18 (3—2^a). συμπέμπω = jemand zu Hilfe senden: Zen. pap. 59194, 5 συμπέμψας μοι [μετά] τοῦ ἀποδιδόντος σοὶ τὴν ἐπιστολὴν τὴν τιμὴν (255^a); 59230, 4 συμπέμψατε δὲ αὐτῷ καὶ Ἄραβας (253^a). W. Chr. II, 47 συμπέμψαι αὐτοῖς ἐξ ἡμῶν εἰς Ἑρμῶνιν τοὺς ἄνδρας (II^a). συμπεριέλκω = mit anderen herumerschleppen: PSI V 495, 16 συμπεριέλκε[ται] τῷ Νικάνορι] εἰς τὴν Τρίπολιν (258^a). συμπεριοδεύω = mit jemand herumreisen: PSI V 502, 15 συμπεριοδεύων Τελέστη (257^a).

συμπεριφέρομαι [Helbing 309: c. dat. und μετά] = sich nach jemand richten, sich mit jemand abfinden; sich in etwas fügen: c. dat. oder absolut:

a) Dativ: Zen. pap. 59367 (Brief) 10 συμπεριενεχθῆναι περὶ τῶν ἦΓ (δραχμῶν) Διονυσοδώρῳ (242/41^a). Par. 8, 14 συμπεριενεγμένης δὲ μοι τοῖς ἐνκαλουμένοις ἄλλον ἐνιαυτὸν (129^a). Ditt. Syll.² 226, 165 συμπεριενεγχεῖς δὲ τοῖς καιροῖς, 167 τοῖς δὲ (aliis) συμπεριενεγχεῖς χρόνον (278—213^a). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v.

b) absolut: Ditt. Syll.² 226, 32 ἐνιαυτὸν συμπεριενεχθεῖς = 78 (278—213^a). συμπίπτω (249, 43). συμπλέκω (276, 39). συμπλέω = zusammenschiffen: Lille I col. 2, 29 συνέπλευσα αὐτοῖς (III^a). Grenf. II 23, 16 (108^a). συμποιέω = mit jemand gemeinsame Sache machen: Magd. I, 9 συμποιοῦντος αὐτοῖς καὶ Φίλωνος (222^a); 42, 6 συμποίησας αὐτῇ (221^a). συμπορεύομαι [Helbing 304: c. dat. und μετά] = gemeinsam mit jemand reisen: a) Dativ: Zen. pap. 59251, 2 συμπεπορευμένοι τῇ βασιλίσσῃ (252^a). b) mit

¹⁾ Preisigke WB. s. v. συμβάλλω und προσοχή verbindet τοῖς πράγμασι eng mit προσοχή (das aber durch περὶ τ. ὑποδ. schon genügend bestimmt ist) und faßt συμβάλλεται absolut = welchen Einfluß die Hinneigung zu den Staatsgeschäften schafft. Gemeint ist der Einfluß, den die pünktliche Eintreibung der Steuern auf die Finanzlage ausübt.

μετά: PSI IV 353, 13 τὸν μεθ' αὐτοῦ συμπορευόμενον (254^a). συμπροσγίνομαι = sich mit jemand in Verbindung setzen: Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 33 συνπρογενέσθαι αὐτῷ ὡς ἀνθομολογῆ(σομένῳ) (2^a). συμ-πρόσειμι = mit dabei sein: Oxy. 1061, 10 συμπροσέσηι τῷ Πτολεμαίῳ weiche nicht von Pt. (I^a). συμφέρω (265, 1). συμφωνέω α) = einverstanden sein: mit Dat. 5 PSI IV 425, 6 ὅτι οὐ συμφωνεῖ τῇ πράξει (III^a). β) = sich vereinbaren: mit πρός PSI IV 434, 14 συμφωνήσας πρὸς αὐτούς (261^a). Vgl. Präp. πρὸς § 127 C III 1. Sonst τινί τι = etwas mit jemand vereinbaren, z. B. BGU VII 1545, 1 συνεφώ-νησα τῷ ὠλενοστροφῶι τὰς ὠλένας, 5 καὶ τὰς καμαρωτικὰς συνεφώνησα αὐτῷ (III^a). συναίρω — συναίρομαι (συνάλλαγμα) (275, 43). συνακολουθεῖω (275, 36). 10 συναλλάσσω (275, 41). συναναβαίνω [Helbing 307: c. dat. und μετά] = mit hinaufgehen: PSI IV 410, 10 συναναβάντες Ἀπολλωνίῳ (III^a). Teb. 21, 11 (115^a). συναναλέγομαι = eine Zusage geben, sich bereit erklären: BGU 1133, 4 συνανίρηται (sic) αὐτοῖς gab ihnen die Zusage (I^a). συναντάω (247, 38). συναπο-στέλλω [Helbing 311: μετά τινος] = mitabsenden: der Dativ ist selten 15 komitativ = mit einem: so PSI IV 353, 11 συναποστεῖλαι αὐτῷ (in seiner Begleitung) φυλακίτην (254^a). Petr. II 13 (2) 11 (258—53^a). Or. gr. 86, 7 Ἀλέ-ξανδρος ὁ συναποσταλεὶς διάδοχος Χαριμόρτωι τῷ στρατηγῷ Α., der dem Feldherrn Ch. als Stellvertreter (nicht Nachfolger, vgl. Dittenberger z. St.) be-gegeben worden war (c. 210^a). Häufiger als beim einfachen ἀποστέλλω (S. 242, 19) 20 = an oder für jemand: so PSI IV 377, 9 (250^a). Zen. pap. 59018, 3 (258^a). Grenf. I 11 col. 2, 16 συναπεστείλαμεν αὐτοῖς ὀρκωμότην wir besorgten für sie einen Schwurzeugen (157^a). συνάπτω [Helbing 305: dat., μετά, πρὸς]: α) σ. μάχην τινί = Streit anfangen (279, 35) 1). β) übertragen = sich einfügen, (baulich) zusammenhängen: Lille I col. 2, 7 ἐὰν διώρυγες συνάπτωσιν τοῖς 25 χώμασιν „wenn Kanäle sich einfügen in das neue System der Dämme“ (Preisigke) (259—58^a). Absolut = anstoßen Lips. 1, 6 (II^a). συναρμόζω = zusammen-fügen, ehelich verbinden: PSI III 166, 17 συναρμोσθεῖσης (sc. μου) Πατο[. .]-λοῦτί τινι (118^a). BGU 1103, 23 συναρμόζεσθαι ἀνδρί; 1104, 24 (beide I^a). συν-δισκίρεομαι = mit jemand teilen: Zen. pap. 59491, 30 διὰ τὸ συνδισκίρεσθαι αὐ- 30 τῷ τὰς λείας (III^a). σύνειμι = zusammensein, ehelich zusammenleben: Grenf. I 12, 19 ἥι συνήμην γυναικί (nach 148^a); 21, 4 (126^a). Arch. I 63, 5 (II^a). PSI III 166, 30 διότι π[αιδί?] σου σύνειμι (118^a). Teb. 51, 5 συν-όντος μου[. .]θῶναι κατὰ συγγραφὴν Αἰγυπτίαν τροφίτιν (nach 113^a). BGU (III) 993 col. 2, 13 τῇ ἑαυτοῦ γυναικί, ἥι σύνεστι κατὰ νόμους (127^a); 1101, 4 35 (I^a). Lond. II nr. 219 a (p. 1) 4 (II^a). Vom außerehelichen Verkehr: Genf. + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 11 μηδ' ἄλλῳ ἀνδρὶ συνεῖναι (II^a); ebenso Teb. 104, 28 (92^a). συννεῖς δίδωμι = mit einreichen: Tor. I col. 2, 11 συν- 15 δωκέ μοι (gemeinsam mit mir) συνχώρησιν (116^a). συνελκύω (277, 1). συν-επιγράφω = zusammen eintragen: Mitt. Chr. 28, 24 τῶν συνεπι- 40 γραφέντων μοι μαρτύρων Zeugen, die zugleich mit meinem Namen aufge-

1) So faßt Preisigke WB s. v. auch συνάπτω allein = Streit anfangen, anbandeln Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 15 (c. 246^a) — was aber zu πρὸς ὑπερ-βολὴν τοῦ Ταύρου nicht paßt. Eher bedeutet es: als Aribazos den Tauruspaß zu erreichen, zum Tauruspaß zu gelangen suchte, wie Polybios das Verbum, freilich mit Dativ, gebraucht III 93, 5; V 41, 7. Vgl. auch Or. gr. II 746, 4 διὰ τὴν πρὸς αὐτοὺς συνάπτουσαν συγγένειαν (c. 200^a).

zeichnet sind (III^a). συνεπιλαμβάνω act. u. med. (203,10). συνεπιστατέω mitbeaufsichtigen: PSI IV 435, 22 συνεπιστατήσω πᾶσι τοῦτοις (258^a). συνεπισχύω = mitverstärken (265,5). συνεργέω [Helbing 312: c. dat.; ebenso im N. T.] = zusammenarbeiten, helfen: PSI IV 376, 4 συνεργῶν αὐτῷ 5 (250^a). Or. gr. 45, 11 συνήργησε τοῖς Ἰταίοις (III^a). συνέρχομαι [Helbing 308: c. dat. u. μετά] = zusammenkommen: a) Dativ: Teb. 34, 4 συνελθεῖν ὥρῳ (nach 100^a). b) μετά: PSI V 502, 19 τοὺς συνελθόντας μεθ' ἡμῶν (257^a). συνευδοκέω = mit andern seine Zustimmung geben: Grenf. II 26, 25 συνευδοκοῦντες τῶν προγεγραμμένων (l. τοῖς πρ. — οἰς) (103^a). συνεχόμαι (pass.) 10 = mit etwas behaftet sein, von etwas betroffen werden: BGU 1110, 18 συνεχέσθαι τὸν παραβαίνοντα τοῖς βλάβεσι καὶ τῷ ὀρισμένῳ προστίμῳ; ebenso 1113, 23 (beide 1af).

συνίστημι [Helbing 306: c. dat. und μετά]:

Aktivum α) = zusammen, auf eine Linie stellen: BGU 1141, 20 συν- 15 ἑστησός (με) καὶ δούλοις καὶ συνεξελευθέροις (Mitfreigelassene) (1af). β) = konfrontieren, vorstellen, einführen bei, empfehlen: PSI V 495, 14 συστήσαι Σπινθάρῳ (258^a); VI 589, 14 σύστησόν με Σώσῳ (III^a). Zen. pap. 59039, 2 (257^a). Petr. II 23 (1) 7 (III^a). Oft passiv: Hib. 65, 3 ὅπως ἂν συνσταθῇς Πάριτι (nach 265^a). Petr. II (4) = III 28 (d) 4 συνεστάθῃ ἡμῖν (255^a); 11, 4 20 πέπεισμαι ῥαίδως με τῷ βασιλεῖ συσταθήσεσθαι (III^a). Hamb. 27, 3 ἔφη συνεστάσθαι Ἀνδρῶνι (empfohlen) (250^a). Par. 49 = UPZ 62, 8 (161^a). PSI IV 435, 2 διασυνεστάθῃ σοί (258^a).

Medium = veranstalten, beginnen; im Passiv = zur Last fallen:

a) Dativ: Teb. 44, 14 συστήσάμενός μοι μάχην fing mit mir Streit an 25 (114^a). b) mit πρὸς PSI III 167, 14 ἐξ ἧς συνεστήσατο πρὸς με ἀντιλογίας (118^a). Teb. 27, 15 τοῦ πρὸς σε συσταθησομένου λόγου, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σε διαλογισμοῦ (113^a).

συνιστορέω = Mitwisser sein: PSI 64, 22 μὴ συνιστορήσῃς μηδενὶ ποιήσουσι (1af). σύννοιδά ebenso: Rev. L. 21, 9 ἔαμ μὴ φαίνωνται συνειδότες αὐ- 30 τοῖς (258^a). Petr. III 36 (a) 9 σύννοιδάς μοι (III^a). BGU 1141, 50 (1af). συνοικέω [Helbing 306: Dat. und μετά] = zusammenhausen, zusammenleben: PSI 64, 3 ὁμνύει συμπαραμενεῖν σὺν σοὶ συνοικήσουσά σοι (1a). συνοψίζω = durch Augenschein vergleichend feststellen: mit πρὸς Teb. 82, 2 κληρουχική (γῆ) συνωψισμένη πρὸς τὰ ἐγνωσμένα ἐξ ἐπισκέψεως ver- 35 gleichen mit dem Ergebnis der Ortsbesichtigung (115^a). συντάσσω (253,32). συντίθημι = anvertrauen, niederlegen, bezahlen: Lille 15, 3 κμναίεια συνθεῖναι αὐτῷ (III^a). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυνθανομένου δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συντεθεικῶς αὐτῷ εἴης (252^a). συντίθεμαι (279,10). συντυγχάνω (251,21). συνυφαίνω = zusammen am Webstuhl arbeiten: PSI III 167, 9 40 συνυφαινούσης μοι αὐτῆς (118^a). συσπεύδω = eifrig jemand beistehen: PSI IV 340, 15 συσπεύδῃς ἡμῖν (257^a).

10. ὑπό.

ὑπακούω c. gen. (208,13). ὑπαπαντάω (247,24). ὑπάρχω (269,41). ὑπέχω (242,16). ὑπηρεάζω = ἐπηρεάζω (265,19). ὑπηρετέω (256,35). ὑπόκειμαι = zu- 45 kommen, zustehen (cf. ὑπάρχω): BGU 1197, 4 ὑπόκειται τῷ ἱερῷ σύνταξις,

10 τὰ ὑποκείμενα αὐτοῖς (12^a). ὑπολογέω = zugunsten jemens anrechnen, in Abzug bringen: Lille 1 verso 6. 17 ὑπολογήσεται τοῖς μισθομένοις den Bauunternehmern wird angerechnet (259—58^a). BGU 1116, 36 ὑπολογήσει δὲ ἐατῷ (sic) ὁ Σαραπίων (I^af). ὑποπίπτω = zufallen, zukommen: Lond. 33 = UPZ 39 und ebenso Par. 33 = UPZ 40, 23 (beide 161^a) καθ' ὃν τρόπον σοι ὑποπίπτει 5 (wie es in dein Ressort fällt). ὑποτάσσω (253,49).

ὑποτίθημι [Helbing 318: Dat., ὑπό τινα]: α) = unterbreiten, vorlegen (ein Schriftstück): Petr. II 9 (5) 10 ὑπόμνημα παρὰ Πετοβάστιος ὑπετίθη Θεοδώρῳ (241—39^a). β) = unten anfügen, beilegen: in der häufigen Phrase ὑποτέθεικά (ὑποτέθεικαμέν) σοι τὸ ἀντίγραφον: Eleph. 15, 2 (223^a). 10 Lille 4, 2 (218—17^a). Petr. II 38 (c) 4; III 25, 4; 27 verso col. 1, 3 (III^a) usw. γ) = bei jemand verpfänden: PSI IV 424, 13 ἐγὼ δὲ σοι χειρογραφῆσω ὑποθήσειν σοι αὐτὸν (δραχμῶν) ρ (III^a). SB 4281, 3 ὑποθήκη, ἣν ὑποτέθειται αὐτῷ (160—59^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 2 = nr. 1202 (p. 5) 2 (αὐτῇ) (161—60^a). Mitt. Chr. 233, 4 ὦν ἡν ψιλοῦ τόπου, ὃν ὑπέθετο Παοῦτι (112—111^a). Zum 15 Wechsel zwischen act. und med. bei diesem Wort vgl. Bd. II 1, 112. Absolut (ohne Dativ): Petr. II 13 (17) 10 πρὸς τὴν εἰκοστήν ὑποθέμενος (258—52^a); III 57 (a) 4 τὴν ὑποθήκην ἣν ὑποτέθεικα πρὸς τάλαντον, 11 πρὸς ἃ ὑποτίθημι τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (200^a). δ) = anraten, s. oben S. 255, 17.

ὑπουργέω (256,43). ὑφίσταμαι = sich einem verpflichten, versprechen: 20 PSI V 488, 15 ὑφίσταμαι σοι χάσειν τὰ αὐτὰ χρώματα (258^a). BGU 1141, 45 ὑφιστακῶς μοι ἦ(ν) φιλάνθρωπον δοῦναι (I^af). Preisigke WB s. v. nimmt im letzteren Fall die Bedeutung „sich widersetzen“ an, was mit dem Folgenden nicht übereinstimmt. Über ὑφίσταμαι τινος s. oben S. 191, 9 ff.

IV. Der lokale und temporale Gebrauch des Dativs¹⁾. 25

§ 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs.

Der präpositionslose Dativ des Ortes, wo etwas geschieht, der schon in klassischer Zeit äußerst selten ist und sich fast ganz auf die Dichtersprache beschränkt, hat sich wie im adnominalen Gebrauch (S. 147, 34 ff) auch beim Verbum in vereinzelt Fällen bei τόπος erhalten: 30

Hal. 1, 78 ἐὰν δὲ τις μαρτυρίας παράσχηται ἐνομωμοσμένους παρὰ τινος τῶν ὄντων ἐτέρῳ τόπῳ (III^a). Im Kommentar der Dikaiomata S. 63 bezweifeln die Herausgeber, daß in einem derartigen amtlichen Aktenstück das ἐν fehlen konnte. In vulgären Stücken ist jedenfalls daran nicht zu zweifeln, wie Lond. II nr. 401 (p. 14) 23 κατεγνώκως (voll Geringschätzung) τῷ γυναικας ἡμᾶς 35 εἶναι καὶ ἐτέρῳ τόπῳ κατοικούσας μὴ εὐχερῶς δύνασθαι ἐπιβαλεῖν ἐπὶ τὴν σηματομένην κτῆσιν (116—111^a). Bad. 16 (p. 23) 14 παρῆναι τοῖς τόποις (88^a). Par. 64 = UPZ 146, 30 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen) ὑποδέχσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους τόπῳ daß er eure Gegner in einem Raum bei sich aufnehmen (II^a). Wenn man auch im letztgenannten Beispiel den Dativ instrumental erklären kann, so geht doch aus den anderen Belegen 40

¹⁾ Krüger § 47 I 1—2. Kühner-Gerth I S. 441 ff. 1—2. Brugmann-Thumb⁴ S. 62 f. Blaß-Debrunner⁵ §§ 199—201.

hervor, daß τόπος (ähnlich wie locus) ohne Präposition gebräuchlich war. Zur Himmelsrichtung im bloßen Dativ s. S. 148, 1. Über das sicher instrumental zu erklärende ὁδῶι vgl. oben S. 282, 26¹⁾.

Anmerkung. Als Schreibversehen sind wohl anzusehen Par. 40 = UPZ 5 12, 7 ὧντος (sic) μου ἐν κατωκῇ (sic) τῷ πρὸς Μέμφι μεγάλῳ Σαραπιγῇ und Par. 41 = UPZ 13, 11 οὗ κατοχῇ ἐμὶ (sic) (beide 158^a). Wilcken setzt mit Recht beidemale ἐν ein.

§ 98. Der temporale Dativ²⁾.

Auf die Frage wann? bezeichnet der bloße Dativ den genauen Zeitpunkt einer Begebenheit (Datum), dagegen ἐν c. dat. eine Zeitdauer, einen Zeitraum, in dessen Verlauf etwas geschieht. Der temporale Dativ erscheint, in der Regel mit einem Attribut versehen:

a) bei eigentlichen Zeitbegriffen wie ἔτος, ἡμέρα, νομηνία, νύξ, ὥρα:

ἔτει: Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμῳ Πτολεμαίου σα-
15 τραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳ als A. im 7. Jahre König, Pt. im 14. J. Satrap war (311^a); 3, 1 ἐφ' ἱερέως Εὐρέου τοῦ Προίτου τῷ γ' ἔτει (284/83^a).
Teb. 5, 96 τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῷ τετάρτῳ ἔτει (118^a); 154 descr. τῷ 5
(ἔτει) προσγίνεται αἱ κατεργασθεῖσαι ἄρουραι (112—111^a) usw. Dagegen steht
das Jahresdatum an der Spitze und am Schluß der Urkunden stets im Genitiv (vgl.
20 S. 224, 36).

ἡμέραι: allgemein ἡ ἡμέραι ἐκομισάμην τὴν ἐπιστολὴν Lille 15, 1
(242—41^a). PSI IV 420, 22 (III^a). Hib. 29, 10 (nach 265^a). ταύτῃ τῇ
ἡμέρᾳ Petr. II 17 (3) 10 (III^a). τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ Rosettast. 8 (196^a). τῇ αὐτῇ
ἡμέρᾳ Hib. 27, 45 (300—240^a). Abgekürzt τῇ αὐτῇ Lille 28, 4. 7. 13 (III^a).
25 Mit einem Attribut: τῇ ἐνεστώσῃ (sc. ἡμέρᾳ) Tor. XIII 20 (147^a). τῇ
ἐπαύριον ἡμέρᾳ Lille 15, 2 (242—41^a). τῇ ἐπομένῃ Hal. 1, 30 (III^a). τῇ ὕστεραίᾳ
Hib. 29, 33 (nach 265^a). Rev. L. 26, 16 (258^a). ταῖς ἐπαγομέναις (sc. ἡμέραις)
an den beigefügten Schalttagen Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 8; im Wechsel damit,
um die Zeitstrecke auszudrücken Z. 2. 14. 24 der Akkusativ τὰς ἐπαγομένας ἡμέ-
30 ρας εὐκ' ἰλήφασι (161^a). Mit Zahlsubstantiven: τῇ τετράδι Hib. 65, 10 (nach
265^a). τῇ πέμπτῃ καὶ εἰκάδι τῇ τοῦ βασιλέως ἡμέρᾳ (Regierungsantritt) Or. gr.
49, 8 (285—47^a). PSI IV 379, 9 Χοίαχ δευτέρᾳ καὶ ἑκάδι (249—48^a). Amh. 45, 8
μηνὸς Παῦνι πέμπτῃ καὶ εἰκάδι (150—145^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 2 μηνὸς Φα-
ῶφι ὀγδόῃ καὶ εἰκάδι (107^a). Rein. 14, 14 ἑκτῇ καὶ εἰκάδι (110^a). Sehr oft mit
35 Zahlen: Lille 1 verso 30 τῇ δὲ ἡ (am 8. d. M.) ἤλθον εἰς Τοῦφιν, τῇ δὲ θ' εἰς Σύ-
ρων κώμην, ἡ εἰς Πτολεμαῖδα, ἡ εἰς τὸν Λαβύρινθον (259—58^a). PSI IV 345, 2
τρυγᾶν μέλλουσιν τῇ κς (256^a) usw.

νομηνία: Petr. III 54 (1) col. 1, 5 Ὑπερβερεταίου νομηνία (am Neu-
mond) (III^a). Kanop. Dekr. 37 ἄγεται (ἡ ἑορτὴ) νῦν νομηνία τοῦ Παῦνι, 39 τῇ
40 ν. τοῦ Παῦνι (237^a). Petr. I 19 = III 19 (a) 20 Ξανδικοῦ νομηνία (225^a). Plur.
νομηνίας SB 287, 2 (unb. ptol.).

νυκτί: Teb. 54, 7 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κ̄ τοῦ Φαῶφι (86^a). PSI
IV 393, 4 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς ις (242^a).

ὥραι (Stunde): PSI IV 396, 4 τῇ δευτέρᾳ τῆς νυκτός (241^a).

¹⁾ Vgl. Krebs, Polyb. 75: „Die Einflüsse der späteren Sprache, welche alle Dativpräpositionen zurückzuschieben sucht, machen sich auch bei ἐν geltend (κύκλω, ὁδῶ).“

²⁾ Krüger § 48, 2. Kühner-Gerth I S. 445, 2. Brugmann-Thumb⁴ S. 463. Bläß-Debrunner⁵ § 200. Moulton Einl. 116 f.

b) ohne Attribute bei den Namen von festlichen Veranstaltungen, die zur Datierung dienen:

Zen. pap. 59028, 7 τοῖς Δημητρίοις (am Demeterfest) (258^a). Ol. gr. 50, 9 (240^a) = 51, 17 τοῖς Διονυσίοις (239^a). Cornell I, 37 Ἴσαιοις (258—57^a). Zen. pap. 59176, 39 τοῖς Καταχυτηρίοις (= Νειλαίοις) (255^a); 59350, 5 τῇ Νηστείᾳ 5 (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος (244^a): Teb. 119, 25 Σαραπιήοις (= Σαραπιείοις) (105—101^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. I, 15 Σέληνηήοις (= Σεληνείοις) (163—62^a).

Ausnahme: ἐν τοῖς τοῦ βασιλέως γενεθλίοις PSI IV 347, 5. 11 (255^a). Sonst τοῖς γενεθλίοις, z. B. Zen. pap. 59332, 1 (248^a). Oxy. I 112, 4 (III—IV^p). 10

c) bei allgemeinen, zeitlich vorstellbaren Begriffen:

Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² nr. 70, 5 θὲς αὐτὰς (sc. τὰς δέσμας) εἰς τόπον ἀσφαλῶς, ἵνα τῇ ἀναβάσει, d. h. zur Zeit der Nilschwelle¹⁾ (so Wilcken; nach Witkowski = cum revertetur) αὐτὰς ἄξωμεν (nach Wilcken von ἄγνυμι = brechen, nach Witkowski = auferemus) (2^a). ἄξωμεν gehört freilich zu ἄγω, ist aber kein 15 Konjunktiv futuri, wie Witkowski meint, sondern Konj. aor. (von ἤξα). Vgl. Moulton Einl. 84, 116 (der übrigens τῇ ἀναβάσει auch = bei unserer Rückkehr auf- faßt). Rosettastein 45 τὰ νομιζόμενα τῇ παραλήψει τῆς βασιλείας, d. h. beim Regierungsantritt (196^a). PSI VII 858, 13 τὰ ληφθέντα παρὰ Χίλωνος τῷ 20 ἐσχάτῳ κατὰπλῳ (bei Gelegenheit der letzten Talfahrt) (III^a).

DER ADVERBALE AKKUSATIV 2).

Der Akkusativ ist in erster Linie und vorwiegend ein adverbaler Kasus (über den eng begrenzten adnominalen Acc. relationis vgl. § 75 S. 151). Sein Gebrauch deckt sich im ganzen mit dem der verwandten Sprachen und hat sich im Lauf der Zeiten wenig entwickelt. 25 Das Gebiet, das dieser Kasus in der attischen Schriftsprache beherrschte, ist ihm in den Papyri fast ganz erhalten geblieben; ja es hat sich sogar erweitert. Der Gewinn, den der Akkusativ als Träger des äußeren Objekts auf Kosten der anderen Kasus (Gen. und Dativ) gemacht hat, ist größer als der Verlust, den er von dieser Seite erlitt. Was den 30 Genitiv betrifft, sind u. a. folgende Konstruktionen bemerkenswert: ἀκούω φωνὴν neben φωνῆς (S. 207, 21), γέυομαι συμπόσιον (206, 30), ἐπιλανθάνομαι μέτρα

¹⁾ Belege für ἀνάβασις = Nilschwelle: Hib. 27, 169. 176 (301—240^a). PSI V 488, 14. 16 (258^a). Kanop. Dekr. 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). Rosettast. 24 τοῦ Νείλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου (196^a). Giss. 37 col. 2, 2. 15 (c. 130^a) mit Bemerkung von P. Meyer zur Stelle (S. 13, 3). Spätere Belege bei Preisigke WB. Aristot. περὶ Νείλου ἀναβάσεως (Hesychios-Katalog in Aristot. frgm. p. 17, 2 Rose); ebenso Theon (Suidas s. Θέων ὁ ἐκ τοῦ μουσείου). Vgl. Borchardt, Nilmesser und Nilstandsmarken, Abhandlungen der Berliner Akad. 1906.

²⁾ Krüger § 46. Kühner-Gerth I 293—331. Brugmann-Thumb⁴ 433—440. Meisterhans-Schwyzer 204, 6—12. Blaß-Debrunner⁵ §§ 148—161. Radermacher N. T.² 120—122. Helbing, Die Kasussyntax der Verba bei den Septuag. 1—106. Fr. Völker, Papyr. synt. specimen (de accusativo), Bonn 1900

oder σέ (211,18), ἐπιτυχάνω τι (204,10), κατακρατέω τὰς ἵππους (217,6); für den Dativ ἐγχειρῶ τὸ ἔργον (251,24), ἐνοχλέω und παρενοχλέω fast durchweg mit Akk. gegenüber dem klassischen Dativ (299,19), ἐπικαλέω τινά anklagen (262,27), πιστεύω τινά (257,23), ἐπιπλήσσω τινά (264,36), προσκυνέω
 5 τινά (256,6), καταχράομαι τι (312,24).

Weit geringer sind die Verluste des Akkusativs an den Genitiv oder Dativ, wenn z. B. ἀφ-, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι statt des doppelten Akkusativs in der Regel den Genitiv der Person und den Akkusativ der Sache regieren (S. 232,18 ff.), ποιέω = einem etwas (Gutes oder Böses) antun
 10 (übrigens nach klassischem Vorgang) in den meisten Fällen statt des persönlichen Akkusativs den Dativ bei sich hat (S. 263,36), κολακεύω an einer Stelle (wie es scheint) mit dem Dativ verbunden wird (264,18).

Auch der Akkusativ des inneren Objekts hat sich in zahlreichen Beispielen der figura etymologica bei stamm- und sinnverwandten Sub-
 15 stantiven lebendig erhalten. Der Gebrauch des doppelten Akkusativs ist noch überaus verbreitet teils in der Verbindung eines akkusativischen Objekts und eines Prädikativs, teils in der eines äußeren und inneren Objektsakkusativs. Ferner fehlt es nicht an Belegen für den Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit, wofür auch eine beträcht-
 20 liche Anzahl adverbialer Ausdrücke im Akkusativ des Singulars und Plurals gebräuchlich ist. Der Accusativus graecus tritt zwar gegen den Dativ. relationis merklich zurück, ist aber noch nicht ganz verschwunden. Als hellenistische, dem Stil vieler Urkunden entsprechende Neuerung ist endlich der freie, oft anakoluthische Gebrauch des
 25 Akkusativs in der Breviloquenz der Rubriken, Tabellen und amtlichen Formularen bemerkenswert.

§ 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.

Im Unterschied von anderen Sprachen — seltener in Übereinstimmung mit diesen — haben folgende Verbalklassen einen Objekts-
 30 akkusativ:

1. Nützen und schaden, helfen und belästigen; schmeicheln, dienen, anbeten; sich rächen, hüten, verteidigen.

ἀμύνομαι [Helbing 36: c. acc. = sich rächen] in der gemilderten Bedeutung = vergelten:

35 Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327: πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι τὸν δῆμον εὐεργετοῦντες (III^a). Vgl. Thuc. I 42 τοῖς ὁμοίοις ὑμᾶς ἀμύνεσθαι, wozu Schol. ἀμείβεσθαι τινὰ τοῖς ὁμοίοις.

ὠφελέω — προσωφελέω [Helbing I: c. acc.] = helfen, nützen, fördern:

PSI IV 365, 19 ὁ σείτος ἐπὶ τῆς ἄλλω κείμενος οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251^a); 400, 4
 40 ὥστε σὲ προσωφελεῖν (III^a). SB 4305, 11 μ[η]δεῖς (eher ο[ὐ]δεῖς) σε ἀνθρώπων μὴ ὠφελήσῃ kein Mensch wird (und soll) dich unterstützen (III^a). Zen. pap. 59520, 6 σὲ ὠφελήσω (III^a). Passiv = Gewinn, Vorteil haben: PSI IV 352, 1 τὰ ἔργα διαπώλει, ἵνα ὠφεληθῶ (sic) (254—53^a); 400, 9 μὴθὲν βλάπτεσθαι σε, ἀλλ'

ὠφελεῖσθαι; 406, 29 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (beide III^a); VI 554, 16 ἐφαίνοντο ἡμῖν προσωφελεῖσθαι (259^a).

λυσιτελέω nur absolut (S. 264, 29).

βλάπτω—καταβλάπτω [Helbing 2: c. acc.] = schaden, benachteiligen:

Hib. 55, 5 σαυτὸν βλάψεις (250^a). Grenf. I 17, 15 = SB 4638 ἐβλαψαν τὰ δι' αὐτῶν διάφορα (Vorteile) (nach 147 oder 136^a). SB 7188, 28 μὴθὲν βλάπτωντες μὴδὲ παραβαίνοντες (151^a). Rev. L. 46, 2, 4 καταβλάπτων τὴν ὥνῃν (258^a); ebenso Petr. III 32 (f) 11 (III^a). Amh. 33, 30, 33 τὰς προσόδους (nach 157^a). Petr. II 22 = III 26, 7 ἔαν (βοῦς) ἡ κατανέμηι τι ἡ καταβλάψῃ, ἀποτεισάτω ὁ κύριος τῷ βλαφθέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάψῃ (III^a).

Passiv: α) = Schaden leiden: Rev. L. 12, 4 πρότερον ἢ βλαβῆναι τινα; 40, 7 = 45, 11, 15 ὅτι ἂν ἡ ὥνῃ καταβλαβῇ (258^a). Zen. pap. 59021, 26, 35 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258^a); 59187, 5 τὰς κώμας καταβλάπτεσθαι (255^a). Petr. II 13 (18^a) 17 (258—54^a). BGU VI 1252, 29 τυγχάνομεν βεβλαμμένοι (II^a). β) = einen Leibesschaden haben: Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμούς ἀμφοτέρους (103—02^a). BGU VI 1258, 17 βεβλαμμένος τὸν δεξιόν) ὀφθαλμόν (II^a). Lips. I 2, 6 (99^a).

ἐνοχλέω—παρενοχλέω [Kühner-Gerth I 293: c. dat. und acc. Aristot. c. dat. Helbing 99 f.: c. acc. und dat. Vgl. oben S. 262, 43] ¹⁾ =²⁰ belästigen, behelligen. Regelmäßig mit dem Akkusativ:

Petr. II 13 (6) 8 αὐτὸν ἐνοχλήσω (258—53^a). Hib. 56, 7 μὴ ἐνόχλει αὐτόν (259^a). Grenf. II 14, 5 μὴθὲν σε ἐνοχλήσειν, 17 μὴθὲν τὸ ὅλον ἐνοχλεῖν (270 oder 233^a). PSI IV 392, 3 μὴθὲνα τῶν φίλων ἐ. (242^a); 403, 17 ἐ. σε (III^a); 410, 28 οὐθέννα ἄλλον ἠνώχληκα; 413, 7 οὐκ ἂν ἐνωχλοῦμεν ὑμᾶς; 440, 9 ἵνα μὴ σε ἐνοχλήσωμεν (III^a); V 539, 4 οὐθεὶς με ἐνώχληκεν (III^a); VI 571, 9 ἵνα μὴ ἐνοχλῶμέν σε περὶ σιταρίου (252^a); 589, 18 (III^a). Zen. pap. 59015 (verso) 44 μὴ ἐνοχλεῖν αὐτόν (259/58^a); 59043, 2 τὰ σώματα ἐνοχλεῖ ἡμᾶς τὸ ὄψωνιον ἀπαιτοῦντα (257^a); 59130, 17 τοὺς ἐν Ταπτεῖα μὴ ἐνοχλεῖτε περὶ τῆς ἀλικῆς (256—54^a). Edg. 89 = SB 6804 ὅπως ἂν μὴθεὶς ἐνοχλῇ τοὺς παρὰ σοῦ (III^a). Rosettast. 27 τὴν 30 χῶραν ἐνοχλήσαντας (196^a).

Passiv = belästigt, überlastet, gequält werden; dann = mit Arbeit überhäuft, stark beschäftigt sein:

Zen. pap. 59015 verso 18 ὅπως μὴ ἐνοχλῇται τὰ κατὰ τὰς λειτουργίας (259—58^a). Petr. II 13 (6) 9 ἐνοχληθεὶς δέ (258—53^a); 16, 10 καταβαλοῦμεν 35 οὖν καὶ τοῦτ[ο, ἵνα μὴ]θὲν ἐνοχλῇται τὸ οἰκόπεδον (c. 250^a); 25 (a) 12; (b) 12, 17 ἵππος ἐνοχλούμενος ein wundgelaufenes Pferd (226^a). PSI IV 380, 15 ἐνοχλοῦμαι τὰς πληγὰς εἰληφώς (249—48^a). Zen. pap. 59240, 7 ἵνα μὴ τι κατὰ τὰ τέλη ἐνοχληθῶσιν (253—52^a). Hamb. 27, 2 συνέβη μοι ἐνοχληθῆναι, 4 ἐνωχλήθη καὶ ἐκεῖνος, 18 ἐνοχλούμενος (beschäftigt) πρὸς τῷ σπόρῳ εἰμί (250^a). Mich. ⁴⁰ Zen. 55, 16 ἠνωχλήθησαν ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ πλείους (240^a). Amh. 37, 9 ἀκούσας ὅτι ἠνωχλήσαι (beschäftigt bist) (196 oder 172^a).

Ganz vereinzelt mit dem Dativ: Zen. pap. 59631, 12 ἐνοχλεῖν σοι δ[ια]τρέπομαι (scheue mich) καὶ εὐλαβοῦμαι (III^a).

παρενοχλέω = behelligen, in späteren Jahrhunderten häufiger als ⁴⁵ ἐνοχλέω: stets mit Akkusativ ²⁾:

¹⁾ Krüger § 46, 7 A. 2 unterscheidet zwischen ἐνοχλεῖν τινα = quälen und ἐ. τινι = belästigen, schikanieren. Dieser feine Unterschied mag für die klassische Sprache zutreffen, in der hellenistischen Zeit herrscht durchweg der Akkusativ vor.

²⁾ Bei Preisigke WB s. v. wohl infolge eines Druckfehlers παρενοχλέω (τινί) statt π. (τινά).

Par. 33 = UPZ 40, 24 ἵνα μὴ περὶ τῶν αὐτῶν σε παρενοχλῶμεν (c. 162^a); Par. 63 = UPZ 110, 205 ὥστε καὶ τὰς ἀποσκευὰς παρενοχλεῖν (164^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 33 (161^a). Teb. 32, 3 μὴ παρενοχλήσης τὸν Ἀσκληπιῶδη (145^a); 43, 38 (118^a). Vat. C = UPZ 57, 17 τὸν βασιλέα δι' ἐντεύξεων παρηνωχλή-
 5 καμεν (161^a). Or. gr. 139, 16 (127—117^a). Rein. 18, 30 (104^a). SB 5827, 24 τοὺς ἐν τῷ ἱερῷ ἱερεῖς παρενοχλοῦντας (69^a); 7259 (Asylie-Inschrift) 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεῖν τὸ ἱερόν (95^a).

Passiv: Teb. 34, 9 καὶ μὴ παρενοχλεί(σ)θω ὑπ' οὐδενός (nach 100^a); 43, 22 μὴ ποτε περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχληθῶμεν, 45 ὥς οὐ παρενοχληθήσεται (118^a).
 10 θεραπεύω und ἐκθεραπεύω:

α) = dienen, bedienen; besorgen, pflegen: PSI IV 421 ἵνα μὴ κινδυνεύωμεν ὧδέ σε θεραπεύοντες (III^a); VI 614, 4 καλῶς ποιήσεις ἐκθεραπεύσας (sic) (besonders freundlich behandeln, durch Aufmerksamkeit gewinnen) αὐτόν (257^a—56^a). Rosettast. 40 τοὺς ἱερεῖς θεραπεύειν τὰς εἰκόνας (196^a). Zen. pap.
 15 59019, 1 εἰσήγαγον τὸν θερα[πεύοντα] (besorgen, bearbeiten) τοὺς δορκαδέους, 6, 7 θεραπεύειν τὸν ἀστράγαλον (260—58^a).

β) = anbeten, verehren: PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 2 θεραπεύοντι τὸν θεὸν Σάραπιν περὶ τῆς σῆς ὑγίειας (257^a). Auch 59189, 3 ist wohl zu θεραπεύοντα zu ergänzen τὸν Σάραπιν (255^a). Absolut: Par. 34 = UPZ 120, 8 γυόντες δὲ ὅτι
 20 ἐν τῷ Σεραπείῳ θεραπεύω daß ich mich im S. der Gottesverehrung wegen auf-
 halte (II^a).

θωπεύω = versorgen, bedienen: PSI V 525, 16 ἵνα μὴ ἄλλους θωπεύωμεν (III^a).

κολακεύω = schmeicheln, c. dat. (?) S. 264, 18.

25 προσκυνέω: s. oben S. 256, 6.

ἐπαμύνω = beistehen: c. dat. S. 261, 8.

ἐπιτροπέω = bevormunden [Kühner-Gerth I 293: c. acc., 368 c. gen.]: s. oben S. 216, 8 c. gen.

ἀπολογέομαι = sich verteidigen gegen (defendere aliquid) [Thuc.
 30 8, 109 τὰς διαβολάς; 8, 68 θανάτου δίκην. Plut. Pericl. 37 τὴν ἀγνωμοσύ-
 νην. Dion. Hal. αἰτίας]:

Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 38. 39 τὴν δίκην, ebenso Gurob 2, 39 (beide 225^a). Absolut: Hal. 1, 69 ἐξέσ(τ)ω δὲ ἀπολογέισθα(ι) καὶ τῷ παρα-
 35 σχομένῳ τὸμ μάρτυρα (III^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 11 καταστάντες καὶ
 ἀπολογησάμενοι ἐφάνημεν (c. 10^a).

εὐλαβέομαι stets = sich fürchten, s. S. 307, 34.

2. Gutes oder Böses antun oder nachsagen; Unrecht und Gewalt verüben, freveln, mißhandeln; schmähen und beschimpfen.

ἀδικέω [Helbing 11] = ungerecht behandeln, freveln an jemand:

40 Artem. = UPZ 1, 12 ὃς δ' ἄν[έλοι] τὰ γράμματα ταῦτα καὶ ἀδικοῖ Ἀρτε-
 μισήν (IV^a). PSI IV 417, 10. 27 οὐ σὲ ἀδικοῖ Ἐτέαρχος (III^a). Mich. Zen. 58, 20
 ἔφη Ζήνωνα ἀδικεῖν αὐτὸν καὶ οὐκ αὐτόν (248^a). Rosettast. 27 τὰ ἱερὰ ἀδικήσαν-
 τας (196^a). SB 6799, 9 ἵνα μηθεὶς ἡ[μᾶς τῶν] ὑπὸ σε γραμματέων ἀδικῇ
 (c. 248—47^a). Das Passiv ἀδικοῦμαι = Unrecht leiden überaus häufig im Ein-
 45 gang von Beschwerden, Eingaben und Klageschriften: so in den Magd.-Pap. an
 vielen Stellen (III^a). Lille 7, 2 (III^a). Hib. 34, 1 (243^a). Edg. 38 = SB 6744, 1
 (254^a); Edg. 54 = SB 6760, 33 (247—46^a); SB 7245, 1 (221^a) u. o. In etwas
 veränderter Bedeutung: Eleph. 27, 25 τούτου δὲ γενομένου ἐσόμεθα οὐκ ἡδικομήνοι

dann werden wir nicht ins Unrecht gesetzt sein (c. 225^a). Magd. 14, 12 τούτου γενομένου οὐκ ἀδικηθησόμεθα (221^a). Edg. 86 = SB 6792, 2 μὴ περιδεῖν με ἀδικούμενον (III^a). Hal. 1, 100 (III^a). Teb. 43, 35 ὡς οὐθεὶς ἂν ἀδικηθῇι daß niemand Unrecht geschieht (118^a). Oft ὁ ἀδικούμενος der Beleidigte.

ἀνομέω [Helbing 12: c. acc., dat. u. εἰς] = jemand ungesetzlich s behandeln, s. unten S. 317,5.

βιάζομαι und seine Komposita [Kühner-Gerth I 293, 1. Helbing 13] = Gewalt antun, vergewaltigen, zwingen:

PSI IV 440, 7 ἡμῶς βιασάμενος ἀπέστειλεν (III^a). Magd. 27, 4 βιάζεται με (221^a). Amh. 35, 17 βιασάμενος αὐτοῦς (132^a). Magd. 1, 17 περὶ δὲ τοῦ βε- 10 βιασμένους αὐτοῦς κατεσπαρκέναι daß sie unter Zwang die Äcker bestellten (222^a). Ob βεβ. aktiv oder passiv zu fassen, ist nicht leicht zu entscheiden. Vgl. den Kommentar zur Stelle.

Passiv: Petr. II 18 (2^a) 6 καταγράφειν ὅτι βιάζεται (246^a). Teb. 6, 31 τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους (Zwangspacht) μὴ τελεῖν τοὺς φόρους (140—39^a). 15

ἀποβιάζομαι [Helbing 13. Schmid Attic. I 143] = einem Gewalt antun:

α) mit Akkusativ: α) = aus seinem Eigentum verdrängen, vorübergehend oder endgültig hinaussetzen:

Hib. 41, 12 μὴ ἐπιτρέψῃς ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (c. 260^a). Teb. 6, 44 (140— 20 139^a). Petr. III 20 col. 1, 2 ἀποβιασάμενος γὰρ με, col. 2, 6 ὃν ἀπεβιάζετο αὐ- τός (276^a); 125, 16. 19 ἔφη ἀποβεβιάσθαι Κλεινίαν (III^a); II 22 = III 26, 10 πρὸ κρίσεως δὲ μηθείς ἐνεχυραζέτω μηδὲ ἀποβιαζέσθω μηδέν(α) (III^a).

Passiv: Petr. III 27, 14 ὅπως ὑπὸ μηδενὸς ἀποβιασθῶσι (III^a). BGU 1060, 18 ἀποβεβιάσθαι ἀπὸ τοῦ κλήρου (I^{af}). 25

b) = jemand aus einem Asyl herausreißen:

Teb. 5, 84 προστετάχασι ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118^a). Passiv: SB 6156 (Asylie-Inscr.) 24 μηθένα ἐκ τούτων ἀποβιάζεσθαι (57^a).

c) = vertreiben, absperren:

BGU 1253, 8 τὰ κτήνη ἀπεβιάσαντο trieben gewaltsam weg (II^a). Passiv: 30 W. Chr. 11, 32 διαβάντων εἰς τὴν ἀποβιαζομένην ὑπ' αὐτῶν ἱερὰν νῆσον die durch Waffengewalt abgesperrte heilige Insel (123^a). Teb. 85, 93. 95 ἀποβιαζο- μένης ἐν συ(γκρίσει) (sc. γῆς) = gesperrtes Ackerland (c. 113^a).

β) absolut = vom Eigentum verdrängen: Petr. III 20 verso III 6 = 35 II 8 (B) 6 ἐὰν δὲ τις ἀποβιάσῃται, ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος (III^a).

ἐγβιάζομαι = mit Gewalt verdrängen [Schmid Attic. III 193]:

mit Akk. Petr. II 4 (6) 12 ἐξεβιάσατό μὴ (=με) (255^a). SB 6112 (Asylie-Inscr.) 12 ἐγβιάζονται τοὺς εἰς τοῦτο καταφεύγοντας ἰκέτας = 6153, 14 (beide 93^a). Teb. 39, 18 ἐγβιασάμενοι (sc. με) ἀπέκλεισαν τὴν θύραν (114^a). Passiv: PSI IV 340, 16 ἂν δ' ἄρα καὶ ἐγβιασθῇι (257^a). 40

εὐεργετέω = Wohltaten erweisen [Helbing 11]:

Rosettast. 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ ἱερά (196^a). Mit doppeltem Akku- sativ (inneres und äußeres Objekt) Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ με- γάλα εὐεργετοῦντες τὰ ἱερά (237^a). Absolut: PSI VI 635, 13 τοῦτο ποιήσας 45 ἔσει εὐεργετηκῶς (III^a). Passiv formelhaft in der Schlußwendung der Bitt- schriften ἴν' ᾧ (ὧμεν) εὐεργετημένος (-νοι): z. B. SB 1161 (Asylie-Inscr.) 43 (57^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 28 (c. 10^a). BGU 1129, 20 (5^a) usw., sowie

in der periphrastischen Form des Perfektfuturums: ἔσομαι εὐεργετημένος, z. B. SB 5219 (Asylie-Inschr.) 24 (69—68^a). Weitere Belege Bd. II 1, 225.

εὐλογέω = preisen [Helbing 17: c. dat. und acc.; N. T. häufig c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 151, 1]: Or. gr. 73 εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολε-
5 μαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος (III^a)¹).

κακονχέω = schlecht behandeln [Helbing 11: c. acc.]:

Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284 (Ehevertrag) 6 μὴ ἐξέστω Μενε-
κράτει ἐγβάλλειν μηδὲ ὑβρίζειν μηδὲ κακονχεῖν τὴν γυναῖκα (II^a). Ebenso in
den Ehekontrakten Giss. 2, 24 (II^a). Teb. 104, 22 (92^a). BGU 1050, 14; 1051, 18;
10 1052, 16; 1099, 14; 1100, 20; 1101, 11 (alle zur Zeit des Augustus).

λοιδορέω = schmähen, beschimpfen [Helbing 22 = schelten: c.
acc. oder eis; im Med. = Vorwürfe machen: c. dat. und πρὸς. Kühner-
Gerth I 423, 3: Med. c. dat.; Anm. 3: Akt. immer c. acc. Im N. T.
λοιδορεῖν τινα nach Blaß-Debrunner⁵ § 52, 1]:

15 BGU 1007, 6 ἐλοιδοροῦν με (243—218^a); 1247, 10 ἐλοιδορεῖ με πολλὰ
(149—48^a). Petr. III 21 (g) 19 (226—25^a). Teb. 44, 16 ἐλοιδ[όρησέν με] (114^a).
Petr. III 21 (g) 20 ἐμοῦ δὲ σὲ ἀντιλοιδοροῦντος (226—225^a).

λυμαίνομαι = schädigen, verderben, verletzen [Helbing 14: c. acc.
Früher häufig mit Dat. wie bei Herod., Xenoph., Aristoph. nach Kühner-
20 Gerth I 294 Anmerkung 1, 3; ebenso wieder bei den Attizisten: Schmid
II 127]:

Genf. I 17 = SB 4638, 15 καὶ ἑτέρα γράμματα λοιμανάμενοι (sic) ἔβλαψαν
(147 oder 135^a). Petr. III 27, 3 λελυμάνθαι (III^a). Die Stelle ist zu fragmentarisch,
um eine Konstruktion zu erkennen oder nur festzustellen, ob die Form aktive
25 oder passive Bedeutung hat.

ὄνειδίζω = schmähen, tadeln [Kühner-Gerth I 414, 12: c. dat.
Helbing 21: c. acc. Ebenso Blaß-Debrunner⁵ § 152, 1 im N. T.]:
BGU 1141, 23 ὄνειδίζει (pap. ἐνοιδίζει) με λέγων (14^a).

ἐπιπλήσσω = tadeln, schelten c. acc., s. oben S. 264, 36.
30 ἐπιτιμᾶω c. dat. S. 264, 41.

παροινέω eigentlich = im Rausch mißhandeln, dann allgemein
= schlecht behandeln:

Eleph. 12, 2 περὶ τῶν παροινήσαντων σε (223—222^a). Petr. II 32 (2^a) 16 τὸν
φύλακα ἐπαρώνησαν (c. 250^a); (2 b) 6 παροινήσας ἡμᾶς (c. 240^a); III 28 (e) recto
35 19 Παγχόην ἐπαρώνησαν (221^a). PSI IV 352, 6 ἐπαρώνησά με (254^a); V 483,
1 (258^a). Zen. pap. 59443, 6 τὴν γυναῖκά μου ἐπαρώνησεν; 59454, 2 παροι-
νῶν με, 5 παροινεῖν γυναῖκα (III^a).

Passiv: PSI IV 352, 9 ἵνα μὴ συμβαίνει μοι παροινεῖσθαι (245^a). Zen. pap.
59288, 2 ὅφ' οὗ ἔφασαν πεπαρωνηθῆσθαι (250^a).

40 ποιέω und ἐργάζομαι allgemein = einem etwas (Gutes oder Böses)
antun, meist mit Dativ, selten mit Akkusativ oder εἰς τινα: s. oben S. 263, 36.

ὑβρίζω — ἐξυβρίζω [Helbing 23: einmal c. acc. Blaß-De-
brunner⁵ § 148, 1; § 152, 1 nur transitiv] = übermütig behandeln:

¹) Dazu bemerkt Dittenberger: „Haec formula in duobus aliis titulis Aegyptiacis recurrit C. I. G. 4705 b, 2 εὐλογῶ τὸν εὐδοκον θεόν; 4705 c, 2 εὐλογῶ τὴν Εἰσιν, unde apparet eam neutiquam Iudaeorum propriam fuisse.“

a) gewöhnlich und oft mit dem Akkusativ:

Petr. II 17 (1) 19 ὑβρίσαντα αὐτήν (III^a). Zen. pap. 59080, 11 ἐξυβρίκασιν αὐτόν sie haben ihn frech beleidigt (257^a). Magd. 6, 13 καὶ ὑβρικότες (218^a). BGU (VI) 1247, 20 ὑβρίζει με (149—148^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 (161^a); II nr. 227 (a) verso (177^a). Par. 14, 29 = Tor. III 30 (127^a). Par. 40 = UPZ 12, 5 39 (156^a); Par. 41 = UPZ 13, 28 (c. 158^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 6 (II^a). Giss. 2, 24 (II^a). Teb. 104, 22 (92^a).

Passiv: Hal. 1, 211 προσγραφάσθω δὲ ὀνομασί, τ[ί] ἂν φῇι ὑβρισθῇναι (III^a). Magd. 6, 11 = 24, 9 μὴ περιδεῖμ με ὑβριζόμενον (218^a). BGU 1141, 14 ἐγὼ μὲν οὐ δοκῶ ἄξιος εἶναι ὑβρίζεσθαι (14^a). Zen. pap. 59080, 5 ὑβρίσται ὑπ' 10 αὐτοῦ (257^a). Teb. 16, 7 ὡς ἦν ὑβρισμένος (114^a).

b) einmal (wie es scheint) mit Dativ:

BGU 1141, 21 οὐ (sic) ὑβρίζω τοῖς γεγονόσι πλουσίοις ich betrage mich nicht hochmütig gegenüber emporgekommenen Reichen; aber ebenda 14 ὑβρίσαι με (14^a). 15

Über καθυβρίζω τινός s. oben S. 239, 8.

κατανθροπίζεται BGU 1141, 5 scheint (soweit es der verderbte Text ahnen läßt) zu bedeuten: er wird menschlich behandelt (14^a), was transitiven Gebrauch des Aktivums voraussetzt.

φιλανθρωπέω (nur im Passiv): s. unten S. 317, 6. 20

3. Zuvorkommen, verborgen sein; schwören bei, beschwören; bürgen lassen, bürgen; ausbleiben, ausgehen (deficere).
φθάνω — προφθάνω [Helbing 104]:

α) = zuvorkommen [Helbing: c. acc.]:

Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259^a). Absolut: ebenda 59082, 25 14 εἰ μὴ ὁ σιτοποῖδς ἐπεκώλυσεν, ἦ ρα (?) ἂν σοι ἀπεστάλη· ἔφθανε γάρ (257^a). Über φθάνω c. inf. s. Bd. II 1 S. 353. Dazu Grenf. I 53, 32 καὶ ταῦτα πάλιν φθά- νομεν ἀποδείξειν wir machen zum voraus darauf aufmerksam (IV^p).

β) = erreichen, wohin gehen [Helbing: φθάνω ἐπὶ, πρὸς, εἰς τινα, ἕως oder dat. Schmid Attic. IV 447 προφθάνω c. acc.]: 30

Mit Akk.: Zen. pap. 59521, 2 προφθάσας με (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 15 τὴν θύραν τοῦ ἱεροῦ προφθάσαντός μου καὶ κλείσαντος als ich die Türe (zuvor) erreichte und schloß (161^a).

Später mit πρὸς: PSI VII 831, 8 ἵνα φθάσῃ πρὸς τὴν μητέρα (V—VI^p).

λανθάνω — διαλανθάνω [Helbing 43: c. acc., ἀπό, ἐκ]: 35

PSI IV 340, 7 ἔλανθανε γάρ με τὸ πρᾶγμα (257^a); 438, 22 περὶ δὲ τῶν μό- σχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα (247—46^a). Par. 61 = UPZ 113, 4 σκοπεῖτε ἵνα μὴ πρὸς ταῦτα γίνηται μὴδ' ἡμᾶς τῶν κακῶς πραχθησομένων (zum Ge- nitiv vgl. S. 196, 17) διαλανθάνη; 11 βουλόμεθ' ὑμᾶς μὴ διαλανθάνειν, ὅτι πάντα ταῦτα ἐστὶν ἀλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156^a). Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθῃ 40 αὐτοὺς ἀπελθών (254^a). Hamb. I nr. 27, 9 ἔλαθέμ με κοιμισάμενος ich wußte nicht, ob er erhalten hat (250^a). Zur Konstr. mit dem Part. vgl. Bd. II 1 S. 352. Absolut: BGU 1187, 23 οἰόμεναι διαλλαθεῖν (sic) (I^a).

ὁμνύω (selten ὁμνυμι) und seine Komposita [Kühner-Gerth I 296, 4. Helbing 71f.: Akk., ἐπὶ τινος, κατὰ τινος, instr. Dativ, he- 45 braisierend ἐν. Blaß-Debrunner⁵ § 149: Akk., ἐν, κατὰ τινος] haben die Person oder Sache, bei der man schwört, im Akkusativ, daneben nicht selten den Dativ der Person, der man den Schwur leistet.

a) Göttereid:

Hal. I, 216 ὁμνύτω δὲ Δία Ἥραν Ποσειδῶ (III^a). SB 4369 b 38 ὁμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας (III^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 ὁμνύωντας (sic) οὕτως τὴν Εἰσιν τὴν ἁγίαν (159^a). Par. 47 = UPZ 70, 2 ὁμνύο (sic) τὸν Σάραπιν (152/51^a). Teb. 5 22, 13 ὁμνύομεν τοὺς θεοὺς (112^a). Daher auch in der Eidesformel νῆ Δία Zen. pap. 59150, 22 (156^a). νῆ τοῦτον τὸν Ἡρακλῆ καὶ τοὺς συννάους θεοὺς Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 6 (110^a).

b) Königeid:

PSI IV 361, 6 ὁμνύω σοι τὸν βασιλέως δαίμονα καὶ τὸν Ἀρσινόης (251^a).
 10 Hib. 38, 11 ὁμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ Ἀρσινόην Φιλάδελφον (252—51^a).
 Petr. III 56 (a) 2 (270—59^a); (b) 5 (nach 260^a). Zen. pap. 59133, 5 (256^a); 59289, 4. 14 (250^a). SB 6752, 4. 14 (251—50^a).

c) Königs- und Göttereid verbunden:

Formel: ὁμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν καὶ βασιλίσσαν Βερενίκην τὴν τοῦ βασιλέως ἀδελφὴν καὶ γυναικᾶ καὶ θεοὺς Ἀδελφούς καὶ θεοὺς Σωτῆρας τοὺς τούτων γονεῖς καὶ τὴν Ἴσιν καὶ τὸν Σάραπιν καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας ἢ μὴν. . . Eleph. 23, 8 (223—222^a). Petr. III 57 (a) 1 (200^a). SB 5680, 3 (229^a). Magd. II, 18 (222^a). Hamb. I nr. 57 = SB 6261, 13 (160^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a).
 20 Teb. 78, 13 (110—08). BGU 1186, 3 (99^a).

ἐνόμνυμι: α) = etwas beschwören: Pass. Hal. I, 77 μαρτυρίας ἐνομωμοσμένας (III^a).

β) (med.) = eidlich aussagen: Hal. I, 71 ὑπὲρ ὧν ἄλλοι ἐνόμνυνται (III^a).

ἐξόμνυμαι = abschwören, durch Eid verneinen: Hal. I, 230. 233 ἐξομοσάσθω τὸν νόμιμον ὅρκον (III^a). Absolut: Hib. 32, 17 (246^a).

ἐπόμνυμι = dazu schwören: PSI V 495, 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεοὺς (258^a).

κατόμνυμαι = beschwören, eidlich erklären: Magd. 26, 12 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν ἀποδοῦναι τὸ διάφορον ὅσον ἂν κατομοσώμεθα (218^a).

30 συνομνύω = ebenfalls schwören: Ostrac. Berl. = Mitt. Chr. 49, 7 οἱ ἀδελφοὶ συνομνύεσσαν ἀληθῆ τὸν ὅρκον εἶναι (145 oder 134^a).

ὀρκίζω — ἐξορκίζω [Helbing 72: ὀρκίζω mit Akk. der Person oder Sache und κατὰ τινος; ἐξορκίζω mit doppeltem Akk. Blaß-Debrunner⁵ § 149: ἐξορκίζω τινὰ κατὰ τοῦ θεοῦ. Wunsch, Antike Fluchtafeln
 35 (Kleine Texte 20) 4: ἐξορκίζω σε τὸν θεόν. Völker 14]:

α) = schwören lassen, vereidigen:

Rev. L. 56, 77 τὸν δὲ μὴ εὐρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῷ ζητουμένῳ ὀρκίσαι (zu vereidigen), 11 ἐὰν δὲ μὴ ὁμόσῃ, ἀποτινέτω τῷ ἐξορκίζοντι (der ihm den Eid abverlangt) 1) τὸ τίμημα διπλοῦν (258^a). Hal. I, 214 ὅταν τις ὀρκίζῃ
 40 (absolut = einen Eid auferlegt), ὁμνύτω ὁ ὀρκιζόμενος (III^a).

β) ἐξορκίζω = beschwören bei:

BGU 1141, 10 τὴν Καίσαρος τύχην σε ἐξορκίζω (14^a). Später häufiger vgl. Preisigke s. v. u. Völker l. c.

διορκίζω = schwören: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 27 διορκίσθη ἅλ-
 45 (λος) ὅρκος (110^a).

1) Preisigke WB s. v. übersetzt τῷ ἐξορκίζοντι „dem, der abschwört“, was dem Zusammenhang nicht entspricht und sich mit ἐὰν μὴ ὁμόσῃ nicht verträgt.

ὄρκον λαμβάνω mit ἐπὶ und κατὰ τινος:

Par. 63 = UPZ 110, 39 ὄρκους λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶν [ιερ]ῶν [Wilcken] (rein sinnlich = unter Berührung der Heiligtümer oder = in den Tempeln, s. unter der Präp. ἐπὶ τινος § 125 A III 1), ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν βασιλείων (164^a). Zu κατὰ § 121 A II 3. Über χειρογραφέω τὸν βασιλέα vgl. S. 316, 43. 5

ἐναράομαι und ἐνεύχομαι haben analog den Verben des Schwörens und Beschwörens die durch Fluch oder Gebet angerufene Gottheit oder Sache im Akkusativ, wovon oben S. 255, 22. 44 gehandelt wird.

Zu ἐπιμαρτύρομαι τινα vgl. S. 268, 34.

ἐγγυάω und seine Komposita (δι-, προσδι-, κατ-, συν-). Aus der Grund- 10
bedeutung des Worts „sich oder etwas in die Hand eines anderen geben“ entwickeln sich folgende Bedeutungen und Konstruktionen:

α) Aktiv = Bürge sein, bürgen mit dem Akkusativ der Person oder Sache, für die man bürgt:

Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης ἧς (zum Genitiv des Betreffs vgl. S. 191, 33) 15
{εγ} ἐνεγύησεν αὐτόν (263^a). Grenf. II 27, 17 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον δ (für das) ἡγγύησεν (pap. ἐγγυγήσας) ὦρος (p. ὦρωι) πρὸς Πακοῖβιν (103^a).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten:

a) τινά = für jemand Edg. 49 = SB 6755, 5 τοὺς ἐγγύους, οἵτινες ἡγγύη-
ται αὐτόν (250^a). Edg. 62 = SB 6768, 21 οὗς Διονυσόδωρος ἐγγυᾶται (242^a). 20
Petr. III 48 (d) 1 ἐγγυᾶται Γάστρωνα (III^a).

b) τινά τινος = für jemand in betreff einer Sache oder für eine bestimmte Summe bürgen, vgl. oben S. 191, 36 ff. und S. 222, 29.

c) Mit doppeltem Akkusativ ἐγγύην ἐγγυᾶσθαι τινα, s. unten 25
S. 321, 19.

d) τινί = jemand Bürgschaft leisten:

P. Gradenw. 3, 7. 22 ἐγγεγύσθαι (sic) Κλειτάρχωι (227^a). Petr. III 58 (b)
2 ὁμολογεῖ Νίκων Ἀρμεννεῖ οἰκονόμωι ἐγγυᾶσθαι (III^a).

διεγγυάω — προσδιεγγυάω:

α) Aktiv: 30

a) Sicherheit gewähren, Garantie leisten; Bürgen stellen, sich ver-
bürgen:

1) absolut: Hib. 53, 3 πειρῶ οὖν ἀσφαλῶς διεγγυᾶν ὡς πρὸς σέ τοῦ λό-
γου ἐσομένου bemühe dich, die Sache unbedingt sicherzustellen im Gedanken, daß
du Rechenschaft abzulegen hast (246^a); 52, 9 (245^a); 130 descr. (nach 247^a). 35
Vgl. Preisigke Fachw. s. v. Petr. II 25 (i) 12 διεγγύησαν (sie stellten Bürgen)
Ἀσκληπιάδῃ οἰκονόμωι, ἐφ' ὧι... (226^a); III 46 (i) 14 Δικαίωι συντάξας δι-
εγύησαι (sic), 20 διεγγυήκασιν Παῶς ὦρου, Νεκύτης Σεμφθέως, 25 εἰ δὲ διεγγυ-
ήκασιν Νικάνωρ καὶ Φίλιππος (III^a). BGU (VI) 1243, 18 (III^a). Frankf. 7 II 7
(III^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 3 ἐὰν δὲ τινες ἀνευ τῆς τῶν προγεγραμμένων 40
γνώμης διεγγυήσωσι, 11 ἐὰν δὲ τινες μὴ διεγγυήσωσιν ἐν τῷ ὠρισμένῳ χρόνῳ
(203—202^a) usw.

2) mit dem Genitiv des Sachbetriffs: s. oben S. 191, 24.

b) τινά τινος = durch Bürgschaft (Kaution) jemand zu etwas ver-
pflichten: 45

Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (Betreff), 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν ᾿Α δραχμῶν (Betrag) (nach 261^a). Passiv (ohne Genitiv): Lille 28, 2 διενγυήθη Νεκτατυμβ[...]. (III^a). Edg. 49 = SB 6755, 6 ἵνα ἡ συλληφθέντες ἀπαχθῶσιν ἢ διεγγυηθῶσιν (250^a).

5 c) verpfänden, beschlagnahmen: mit dem Akkusativ der Sache: Hib. 48, 3 σπέρματα τῶν διηγγυημένων κλήρων Saatkorn für die verpfändeten Ackerlose (255^a).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten: Rev. L. 15, 2 μὴ ὠνείσθωσαν μηδὲ κοινωνεῖτωσαν μηδὲ [δι]εγγυάσθωσαν (258^a).

10 κατεγγυάω:

a) Mit dem Akkusativ der Person = jemand zur Bürgschaft nötigen, von jemand Bürgschaft fordern:

α) τινά: Petr. II 17 (1) 30 τὴν Λαμίσκην κατηγγυηκυῖάν με (III^a). Rein. 19, 18 ἔαν ἐπιχειρήῃ κατεγγυᾶν με αὐτοῖς (bei ihnen) (108^a).

15 β) τινά πρὸς τι: Teb. 490 descr. μὴ κατεγγυάα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἀπλῶς (92 oder 59^a).

b) Mit dem Akkusativ der Sache = hypothekarisch verpfänden, beschlagnahmen:

Amh. 35 = W. Chr. 68, 23 προσκαλεσάμενος τὸν Παλαῶσιν κατεγγυήηκας 20 τὸν πυρὸν beschlagnahmtest du den (unrechtmäßig in sein Haus geschafften) Weizen (132^a). Teb. 53, 28 κατεγγυ(ᾶν) αὐτῶν τοὺς κλήρους (110^a).

συνεγγυάομαι = zugleich sich verbürgen: absolut: Hib. 94, 16 συν-εγγυῶμαι (258^a—57^a).

ἐγλείπω [Helbing 97 f.: c. acc. und dat.]:

25 a) c. acc.: 1) = ausgehen, fehlen (deficere):

Zen. pap. 59124, 8 [ἀπόστειλον δὲ] χάρτας· ἐγλέλοιπε γὰρ ἡμᾶς (256^a). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείψει ἡμᾶς χόρτος (257^a). PSI IV 499, 4 ἐγλέλοιπε ἡμᾶς ὁ χαλκός das Geld ist uns ausgegangen (III^a). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν damit uns nichts Nötiges fehle (c. 162^a).

30 2) = verlassen, im Stich lassen:

Teb. 106, 23 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν πρὸ τοῦ χρόνου (101^a). BGU 1058 (Ammenvertrag) 36 μὴ ἐγλιπεῖν τὴν τροφεῖαν ἐντὸς τοῦ χρόνου; ebenso 1106—09; 1116—22; 1126 (alle I^a).

b) c. dat. = ausbleiben: s. oben S. 272, 11.

35 c) absolut (intrans.) = eingehen, ausbleiben:

Von Pflanzen BGU 1120, 33 ἀντὶ τῶν ἐγλειπόντων ἕτερα ἀντικαταφυτεύειν (I^a). Ebenso das Simplex λείπω: SB 7172 (Inscr.) 12 τὰ λείποντα (Rückstände) ἐξ ἀρχαίων χρόνων (217^a). ἀπολείπω = zurückstehen: mit παρὰ und πρὸς τι s. oben S. 235, 9. Über ἐγλιμπάνω, ἐλλείπω in ähnlichem Sinne vgl.

40 Bd. II 1 S. 86.

4. Verba der Empfindungen und Affekte: fürchten, sich scheuen, Rücksicht nehmen, erschrecken, sich abwenden und zurückhalten, verzichten, entfliehen, ausweichen, bemitleiden, trauern.

ἀγωνιάω [hellenistisch mit Akk. Krebs Rect. II 20. Schmid 45 Attic. I 155. Helbing 34. Fehlt im N. T.] ursprünglich = in einem

Wettstreit sich anstrengen, dann = sich beunruhigen, in Angst und Sorge sein. In den Pap. nur intransitiv: PSI IV 333, 1 συνέβη ἡμῖν ἀγωνιᾶσαι (257—56^a); 361, 8 ἀγωνιῶν διατελῶ (251—50^a); V 495, 21 ὅπως μὴ ἀγωνιῶμεν (258^a). Zen. pap. 59135, 5 (256^a). Edg. 63 = SB 6771, 112 (244^a). Petr. II 11 (1) 8; III 53 (1) 16 (III^a). Par. 44 = UPZ 7, 7 ἀγωνιῶ περὶ σοῦ (153^a). Par. 49 = UPZ 62, 30 ἀγωνιῶ μὴ ποτε ἀρρωστῇ (161^a). Oxy. 744 = Witk. ep. pr.² 72, 4 μὴ ἀγωνιά(σῃ)ς (1^a).

αἰδέομαι [Helbing 24. Nicht im N. T.] = sich scheuen, Rücksicht nehmen auf: Fay. 12, 9 οὐκ αἰδεσθεις τοῦτο ohne darauf Rücksicht zu nehmen (nach 103^a). 10

Über das bedeutungsverwandte ἐντρέπομαι (sich kümmern) vgl. S. 213, 40.

διαισχύνομαι [Helbing 24 αἰσχύνομαι c. acc.] = sich sehr schämen vor jemand: Mich. Zen. 46, 4 διαισχυνόμενος καὶ πλείους προσπορευομένους ἀπείρημαι (251^a). 15

καταπλήσσομαι [Helbing 34]:

α) = erschrecken, erstaunt, betroffen sein: PSI V 502, 8 καταπλησσομένην τὴν ὀλιγορίαν σου (257—56^a). Absolut: W. Chr. 1 (3) 18 ὥστε καταπλήττεσθαι ἡμᾶς (c. 246^a).

β) = niedergeschlagen sein, den Kopf verlieren: mit Akk. PSI IV 435 20 μὴ καταπλαγῆς τὸ ἀνήλωμα laß wegen der Kosten nicht den Kopf hängen (III^a). ἐπὶ τινι: Kanop. Dekr. 14 πάντων καταπεπληγμένων ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι (237^a).

ὑποστέλλομαι [Helbing 35: c. acc. = sich zurückhalten, fürchten], in den Pap. nur intransitiv = sich aus Furcht zurückziehen vor, schweigen: 25 PSI IV 438, 22 περὶ δὲ τῶν μόσχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα, οὐ ἔνεκεν ὑπεσταλμένοι εἰσὶν (247—46^a).

φοβέομαι [Helbing 29: c. acc. und ἀπό; ebenso im N. T. Blaß-Debrunner⁵ § 149]:

α) = fürchten (selten), nur absolut: Magd. 9, 3 φοβεῖσθαι μὴ συμπίεσι τὸ Ἰσιεῖον (III^a). 30

β) = Ehrfurcht hegen vor: mit Akkusativ: Teb. 59, 10 φοβεῖσθαι καὶ σέβεσθαι τὸ ἱερόν (99^a).

εὐλαβέομαι [Helbing 25: c. acc. und ἀπό] ursprünglich = seinen Blick richten auf, sich in acht nehmen vor, sich hüten hat in den Pap. durchweg die hellenistische Bedeutung „sich fürchten“ 1). 35

a) mit Akkusativ: Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην μὴ ἐπιγ[ί]ν[οι]το (nach Wilcken sicher) mir bangt vor dem Angeber, er könnte dazwischenkommen (152^a). Par. 51 = UPZ 78, 42 εὐλαβοῦμαι ἄλλ' οὐθέν sonst fürchte ich nichts (159^a). 40

b) ohne nominales Objekt: PSI V 495, 8 ὁ δὲ ἔφη εὐλαβεῖσθαι, μὴ ποτε συ[μβ]αίνει[?] (258^a). Petr. II 1, 14 = III S. XIV zu 36 (c) [τῶν] δὲ διαπαιλουμένων ἡμῖν εὐλαβοῦ[μενοι] ... μεθὰ ἐν παστοφορίῳ (III^a).

ἀπολέγομαι = ablehnen, verzichten, entsagen [Plutarch]: Eleph. 17, 11 ἀπολέγονται τὴν γῆν (223—22^a). 45

1) Moeris: εὐλαβεῖσθαι ἀντὶ τοῦ φυλάττεσθαι Ἀπτικοί, ἀντὶ τοῦ φοβεῖσθαι Ἑλληνες. Auch im N. T. (Wilke-Grimm) herrscht die letztere Bedeutung. Vgl. auch Anz Subsidi. 359. H. Ljungvik, Stud. zur Sprache d. apokryph. Apostelgesch. 85.

ἀποστρέφομαι [Helbing 35: c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 149: τινά] = sich abwenden, abkehren von (aversari), dann = verabscheuen, verwerfen, mißachten:

PSI IV 392, 11 ἔσθ(ι) παρὰ πᾶσι οὐκ ἀπεστρεμμένος ἄνθρωπον ἀνέγκλητόν⁵ σοι γεγενημένον (242^a). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 5 ἀπεστράφηαι σε τὰ σύμβολα τῶν σιταρχιῶν du habest die Beweis-papiere für Provi-
ant nicht anerkannt (I^a).

ἐκκλίνω = ausbiegen, sich entziehen [Helbing 35: c. acc.] kommt nur intransitiv vor: Tor. I 2, 17 ἐκκλίνοντες οὐ διαλείπουσιν weichen immer¹⁰ wieder aus; ebenso II 33 = Par. 15, 22 (116^a). BGU 1215, 9 ἐξέκλειναν (drangen vor) ἐπὶ τὰς ξξω ολκίας (III^a).

ἐκνεύω = ausweichen: BGU 1189, 7 ἐκνεύειν τὴν ἐμφάνειαν sich unsichtbar machen, verschwinden (I^a).

φεύγω und seine Komposita [Helbing 27: c. acc. und ἀπό] kommen¹⁵ meist intransitiv vor:

Edg. 54 = SB 6757, 15 κατελάβομεν δὲ τὸν δεῖνα πεφευγότα (249—48^a). Zen. pap. 59015 verso 36 ὅπως μὴ διαφύγωσιν (259—58^a). Teb. 44, 28 μὴ ποτε ἄθῳιος διαφύγηι (114^a). Unsicher Hib. 29, 3 τὰ τέλη [διαφυγών?] sich um die Steuern herumdrückend (nach 265^a). PSI X 1160, 14 (ἵνα μὴ) φεύγηι τὴν τῆς πατρίδος²⁰ ὑπηρεσίαν (nach 30^a). Petr. II 32 (2a) 10 ὁ Πνεφερώς ἐξέφυγεν, 12 παρὰ Πνεφερώτος τοῦ ἐκφυγόντος, 18 τῷ συνψήσαντι [καί] ψυγμόν φεύγοντι (c. 240^a). Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δὲ (περιστερὶς) ἐκπέφευγεν ἐκ τῆς χειρὸς μου (159^a) usw.

ἀποδιδράσκω und διαδιδράσκω = entlaufen [Helbing 32: c. acc. und ἀπό] nur intrans. von Sklaven, z. B. PSI IV 392, 2. 10²⁵ (258—57^a). Petr. II 29 (e) 4 (III^a).

ἐλεέω [Blaß-Debrunner⁵ § 148, 2: transitiv] = sich erbarmen über: mit Akkusativ: Petr. II 1, 18 ἐλεήσαντα ἡμᾶς (III^a). Zen. pap. 59145, 12 ἐλεῆσαι με (256^a); 59482, 19 ἐμὲ δεόμενόν σου ἐλέησον; 59495, 2 ἐλέησον ἡμᾶς (beide III^a). Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐλέησον τὰς διδύμας (159^a).

³⁰ πενθέω = trauern [Kühner-Gerth I 298, 5: c. acc. Helbing 73: c. acc. und ἐπὶ τινι. Blaß-Debrunner⁵ § 148, 2 trans. und intr.]: in den Pap. c. dat., worüber S. 272, 1.

5. Hellenistische Einzelheiten.

a) Bedeutungswandel:

³⁵ ἄξιόω [Helbing 41: c. acc. und ἀπό] hat zwar in vereinzelt Fällen seine ursprüngliche Bedeutung „für würdig halten“ c. gen. bewahrt (S. 221, 24), in der Regel aber hat sich aus der übertragenen Bedeutung „für billig, berechtigt, angezeigt erachten“¹⁾ der Sinn „bitten, verlangen“ entwickelt, der in der klassischen Zeit (Plato) nicht unbekannt,
⁴⁰ in der hellenistischen Sprache aber in ungezählten Beispielen vertreten

¹⁾ Diese Bedeutung ist zu erkennen Lille 16, 6 ἄξιοι δὲ γράψαι αὐτῷ Κόμωνα (III^a) aus dem Mund eines Vorgesetzten. Ebenso Petr. III 43 (3) 14 διὰ τὸ Θεόδορον ἄξιῶσαι με ὑπομείναι ἕως Παῦνι ἰ (III^a). BGU VI 1297, 8 ἡξίωσεν ἡμᾶς γράψαι (284—47^a).

ist. Neben $\delta\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ ist $\acute{\alpha}\xi\iota\omega$ $\tau\iota\nu\alpha$ das häufigste Wort für „bitten, beantragen“ mit verschiedenen Nuancen.

α) mit persönlichem Akkusativ: Zen. pap. 59046, 4 $\eta\xi\iota\omega\sigma\epsilon\nu$ $\eta\mu\acute{\alpha}\varsigma$ Μέναν-
 $\delta\rho\omicron\varsigma$ (257^a). PSI IV 340, 18 $\sigma\acute{\epsilon}$ $\omicron\upsilon\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\delta\epsilon\omicron\mu\epsilon\theta\alpha$ (257^a); 410, 19 $\iota\upsilon\alpha$
 $\kappa\alpha\iota$ $\pi\epsilon\rho\iota$ $\epsilon\mu\omicron\upsilon$ $\acute{\alpha}\xi\iota\omega\sigma\eta\tau\epsilon$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\nu$; 419, 1 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega\sigma\alpha\iota$ $\Phi\iota\lambda\iota\sigma\kappa\omicron\nu$; 424, 3 (alle III^a). Petr. 5
 III 21 (g) 9 $\eta\xi\iota\omega\kappa\epsilon\nu$ $\tau\omicron\nu$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\alpha$ $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\tau\eta\varsigma$ $\epsilon\nu\tau\epsilon\upsilon\acute{\zeta}\epsilon\omega\varsigma$ (226—25^a); II 19 (1a) 1 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega$ $\sigma\epsilon$
 $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ $\delta\epsilon\eta\sigma\epsilon\omega\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\iota\kappa\epsilon\tau\epsilon\alpha\iota$ (ohne Inf. oder Satz) (III^a). BGU 1006, 3 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega$ $\sigma\epsilon$ $\delta\epsilon\omicron$ -
 $\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ (III^a). Grenf. II 14 (a) 8; (c) 6 $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$ $\tau\iota\nu\alpha$ $\chi\rho\epsilon\iota\alpha\nu$ $\eta\xi\iota\omega\sigma\alpha\mu\epsilon\nu$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\nu$ für eine
 bestimmte Dienstleistung habe ich ihn gebeten (270 oder 233^a). Magd. 36, 5 (III^a).
 Hib. 72, 3 (241^a). Par. 49 = UPZ 62, 10 $\tau\omicron\upsilon$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\phi\omicron\upsilon$ $\sigma\omicron\upsilon$ $\acute{\alpha}\xi\iota\omega\sigma\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$ $\mu\epsilon$, 10
 $\delta\pi\omega\varsigma$ $\mu\epsilon\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}\beta\omega\sigma\iota\nu$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\omega\iota$ $\omicron\iota$ $\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\epsilon\iota\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon\varsigma$ $\chi\rho\eta\mu\alpha\tau\iota\sigma\mu\omicron\upsilon\varsigma$ (161^a) usw. Passiv:
 BGU VI 1271, 19 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega\theta\epsilon\iota\varsigma$ $\upsilon\pi'$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$ (II^a). Grenf. II 14 (a) 15 (270 oder 233^a)
 usw.

β) ohne persönliches Objekt mit folgendem Infinitiv oder Finalsatz
 (stehend in Klageschriften und Eingaben): P. Cairo = W. Chr. 224, 9 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega$ $\omicron\upsilon\nu$ 15
 $\sigma\omicron\iota$ $\delta\omicron\theta\eta\nu\alpha\iota$ $\tau\acute{\alpha}$ $\gamma\rho\alpha\phi\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha$ (III^a). Teb. 28, 15 $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu$ $\sigma\upsilon\nu\tau\acute{\alpha}\xi\alpha\iota$ $\pi\rho\nu\omicron\nu\sigma\eta\theta\eta\nu\alpha\iota$
 (nach 114^a); 29, 15 $\acute{\alpha}$. $\upsilon\pi\omicron\tau\acute{\alpha}\xi\alpha\iota$ (nach 110^a); 53, 20 (110^a); 54, 21 (86^a); 30, 19
 $\acute{\alpha}$. $\sigma\upsilon\nu\tau\acute{\alpha}\xi\alpha\iota$ $\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\alpha\iota$ (115^a) = 31, 19 (112^a); 40, 13 (117^a). BGU VI 1247, 22
 $\acute{\alpha}\xi\iota\omega$, $\delta\pi\omega\varsigma$ $\tau\acute{\upsilon}\chi\omega$ $\tau\omicron\nu$ $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\nu$ (149—148^a); 1256, 24 $\acute{\alpha}$. $\mu\grave{\eta}$ $\upsilon\pi\epsilon\rho\iota\delta\epsilon\iota\nu$ $\mu\epsilon$ $\acute{\alpha}\gamma\nu\omega$ -
 $\mu\omicron\nu\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron$ (II^{ai}) usw. 20

Eine eigentümliche Bedeutungsverschiebung zeigt $\omicron\iota\delta\acute{\alpha}$ $\tau\iota\nu\alpha$ Goodsp.
 3, 6 $\delta\nu$ $\tau\rho\acute{\omicron}\pi\omicron\nu$ $\omicron\iota$ $\theta\epsilon\omicron\iota$ $\sigma\epsilon$ $\omicron\iota\delta\alpha\sigma\iota\nu$ wie sich die Götter um dich kümmern,
 eigentlich dich kennen (III^a).

Daß der Akkusativ der Zeitbestimmung bei $\pi\omicron\iota\acute{\epsilon}\omega$ = verweilen,
 sich aufhalten (wovon Bd. II 1 S. 81 gehandelt wird) nicht als Objekt, 25
 sondern als Adverbialzusatz aufzufassen ist, bestreitet H. Frisk (Gnomon
 V, 1929, 37), der $\pi\omicron\iota\acute{\epsilon}\omega$ auch in diesem Fall als verb. transit. nach Analogie
 von $\iota\tau\epsilon\rho$ facere , einen Weg machen, auffaßt, da $\pi\omicron\iota\acute{\epsilon}\omega$ in diesem Sinn nicht
 ohne Akkusativ vorkomme.

b) Verschiedene Konstruktionen bei teilweise differenzierter 30
 Bedeutung zeigen neben dem Akkusativ $\acute{\epsilon}\pi\iota\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$ (S. 262, 13), $\acute{\epsilon}\pi\iota\tau\upsilon\gamma\chi\acute{\alpha}\nu\omega$
 (S. 204, 8), $\kappa\alpha\theta\eta\kappa\omega$ (S. 258, 22), $\pi\iota\sigma\tau\epsilon\upsilon\omega$ (S. 257, 14). Über die verschie-
 denen Konstruktionen von $\pi\lambda\eta\rho\acute{\omega}$ und $\acute{\epsilon}\kappa\pi\lambda\eta\rho\acute{\omega}$: 1. $\tau\iota\nu\acute{\alpha}$ ($\tau\iota\nu\iota$) =
 einen (durch Bezahlung) befriedigen; 2. $\tau\iota$ ($\tau\iota\nu\iota$) etwas (jemand) bezahlen
 vgl. oben S. 206 Anm. 5. 35

$\acute{\epsilon}\gamma\kappa\omicron\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ = eingraben, einritzen, einmeißeln hat zweierlei Kon-
 struktionen: entweder $\gamma\rho\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\tau\alpha$ $\tau\eta\iota$ $\sigma\tau\acute{\eta}\lambda\eta\iota$, $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau.$ $\sigma\tau.$, $\epsilon\iota\varsigma$ $\tau.$ $\sigma\tau.$ oder $\tau\eta\nu$
 $\sigma\tau\acute{\eta}\lambda\eta\nu$ $\gamma\rho\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\sigma\iota$ (beschriften).

α) Kanop. Dekr. 23 $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ $\delta\alpha\kappa\tau\upsilon\lambda\iota\omicron\iota\varsigma$ $\omicron\iota\varsigma$ $\phi\omicron\rho\omicron\upsilon\sigma\iota\nu$ $\pi\rho\sigma\epsilon\nu\kappa\omicron\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\tau\eta\nu$
 $\iota\epsilon\rho\epsilon\omega\sigma\upsilon\nu\eta\nu$ (237^a) und demnach von Mahaffy ergänzt Rosettast. 51 $\epsilon\iota\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon\varsigma$ δ [ακτυ- 40
 $\lambda\iota\omicron\upsilon\varsigma$ $\pi\rho\sigma\epsilon\gamma\kappa\omicron\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\tau\eta\nu$] $\iota\epsilon\rho\alpha\tau\epsilon\iota\alpha\nu$ (196^a). SB 5827, 24 $\acute{\epsilon}\gamma\kappa\omicron\lambda\alpha\phi\theta\eta\nu\alpha\iota$ $\delta\acute{\epsilon}$
 $\tau\eta\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\upsilon\varsigma\iota\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\omicron$ $\pi\rho\sigma\tau\epsilon\tau\alpha\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu$ (69^a).

β) SB 7259, 33 $\sigma\tau\acute{\eta}\lambda\alpha\varsigma$ $\lambda\iota\theta\iota\nu\alpha\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa\kappa\epsilon\kappa\omicron\lambda\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha\varsigma$ (= $\acute{\epsilon}\gamma\kappa.$) $\tau\omicron\iota\varsigma$ θ' 'Ελληνικοῖς
 $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu\chi\omega\rho\iota\omicron\iota\varsigma$ $\gamma\rho\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\sigma\iota$ (95^a).

c) Von der klassischen Konstruktion abweichend haben den 45
 Akkusativ: $\acute{\epsilon}\gamma\chi\epsilon\iota\rho\acute{\epsilon}\omega$ (S. 251, 24), $\acute{\epsilon}\pi\iota\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\sigma\omega$ (264, 36), $\pi\rho\sigma\kappa\upsilon\nu\acute{\epsilon}\omega$ (256, 6).

§ 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben.

1. Verba, die (wenigstens nach ihrem überwiegenden Gebrauch) ursprünglich intransitiv sind, d. h. überhaupt keinen Kasus regieren, können durch Beziehung auf ein äußeres Objekt transitiv werden und den Akkusativ zu sich nehmen. Vgl. Bd. II 1 S. 87 f. Zur ersten Klasse (α) der dort aufgeführten Verba, die eine Berufstätigkeit bezeichnen, deren Bereich durch den Akkusativ ausgedrückt wird (ἀντιγράφουμαι, γραμματεύω, κωμαρχέω, φυλακιστέω) sind folgende Verba nachzutragen:
σιταρχέω Proviantmeister sein; transitiv = verproviantieren
10 Mich. Zen. 31, 5 (255^a).

σιτολογέω eigentlich = Direktor des staatlichen Kornspeichers sein (Preisigke). Der Bezirk, auf den sich die Tätigkeit des Beamten bezieht, steht im Akkusativ:

Hib. 83, 2 τῷ σιτολογοῦντι τὸν Ὀξύρυγχιτην (nach 258^a). Lille 19, 2
15 τοῦ σιτολογοῦντος τὸ περὶ Πυρρεῖαν ἐργαστήριον (III^a). PSI IV 412, 4 τοῦ ἐν τῷ Βουσιρίτῃ σιτολογοῦντος τοπαρχίαν (III^a). Goodsp. 7, 5 τοῦ σιτολογοῦντος τινος τόπου τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (119—118^a). Teb. 89, 12 τοῖς σιτολογοῦσι τὸ περὶ αὐτὴν (sc. ἐργαστήριον) (113^a); 159 descr. (112^a); aber 111, 2 (mit lokaler Vorstellung) τοῖς σιτολογοῦσιν εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον
20 (116^a). Auch Amh. 59, 2 ist ὁ σιτολο(γῶν) περὶ Φιλοπά(τορα) ἐργαστήριον und 60, 1 ὁ σιτολο(γῶν) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος καὶ Σοκνε(παίου) Νή(σου) ἐργαστήρια herzustellen (151 oder 140^a).

τοπαρχέω = Oberhaupt eines Verwaltungsbezirks sein:

Auf einer Holztafel bei Wilcken Ostr. I 66 Anmerkung 1 und 2 = SB 3937
25 und 3938, 9/10 τοῦ τοπαρχήσαντος τὸν περὶ Θήβας τόπον (254^a).

τριηραρχέω = Flottenoffizier sein:

Zen. pap. 59036, 5 εἰς τὴν ναῦν, ἣν τριηραρχεῖ (auf dem Trierarch ist) Ζάνθιππος, 11 ἣν τριηραρχεῖς, 20 τῷ τριηραρχοῦντι τὴν θ' (wohl = ἐννήρη d. h. Neunruderer?) (257^a).

30 Der zweiten Klasse intransitiver Verba (β), deren transitiver Gebrauch der klassischen Sprache fremd ist (ἀλογέω, εὐδοκέω, ἀπειδοκέω, παράκειμαι = beilegen), seien als weitere Belege hinzugefügt:

ἀλογέω intransitiv: Par. 35 = UPZ 5, 20 ἀλογήσας ohne sich darum zu kümmern (163^a). ἀλογέω τινά nach Wilcken, UPZ I 648, 18 richtiger = stumm machen.

35 αὐτουργέω [im Klassischen nur intransitiv; transitiv bei Luc., Philostr., Themist.] = selbst bewirtschaften: Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ τοὺς ἰδίους κλήρους αὐτουργεῖν (164^a). Spätere Belege bei Preisigke WB.

διατρίβω:

Neben der geläufigen intr. Bedeutung = sich aufhalten, begegnet
40 in kausativem Sinn διατρίβειν τινά = aufhalten, hinhalten.

a) intrans. Hal. 1, 182. Petr. II 23 (1) 4 (beide III^a). PSI IV 340, 9 (257—56^a).

b) transitiv: BGU 1208, 21 εἰς τὸ μὴ διατρίψαι αὐτόν (28^a).

οἰκέω und ἐνοικέω [Helbing 73 f.: Wechsel zwischen Akkusativ
45 und ἐν, bisweilen ἐπὶ c. gen.] werden meist intransitiv mit Präpositionen, manchmal auch transitiv mit dem Akkusativ konstruiert:

οικέω:

a) intransitiv = wohnen:

Petr. II 17 (2) 4 οικῶ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἐν τῇ τάνδρός μου οἰκίαι; (3) 1 ἐν τῷ οἰκήματι, 4 τοῦ οἰκήματος, ἐν ᾧ οἰκοῦμεν; 32 (1) 1^α εἰς τὸ οἶκμα, οὗ ὠικουν (III^a). Edg. 56 = SB 6762, 1 οικῶ ἐμ Φιλαδελφείαι; Edg. 57 = SB 6763, 2 5 οικῶ ἐν [...] (246—45^a). Rev. L. 29, 6 ἐν ἧ κώμη οἰκοῦσιν (259^a). Magd. 8, 3 (218^a).

b) mit Akkusativ = bewohnen:

formelhaft in Ehekontrakten: μηδ' ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν Genf. 21 + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 5 (II^a). Giss. 2, 23 (173^a). Teb. 104, 21 (92^a). 10
ἐνοικέω:

a) intransitiv: Petr. II 32 (1) 7 οἶκμα, ἐν ᾧ ἐνοικῶ (III^a). BGU VI 1273, 12. 21 ἐνοικήσει ἐν τῷ πύργῳ (222—21^a); 1115, 14 ἐνοικεῖν ἐν τῷ ὑπάρχοντι αὐτῷ οἴκῳ (14^a).

b) mit Akkusativ: Teb. 38, 14 εἰς ὃν ἐνοικεῖ οἶκον = εἰς τὸν οἶκον ὃν ἐνοι- 15
κεῖ (113^a). Vgl. § 111, 3.

c) mit Dativ: Edg. 55 = SB 6761, 3 (οἶκος) ᾧ ἐνοικοῦμεν (247—46^a).
κατοικέω s. unten S. 312, 42.

πλοῖζομαι = zur See fahren [bei Polyb. häufig intrans.]: SB 7169, 20
[τῶν τῆν ἔξω? θάλ]ασσαν πλοιοζομένων (II^a). 20

προξενέω = jemandes (staatlicher) Gastfreund sein, dann = je-
mand fördern, begünstigen. [Im Attischen c. gen. Eur. Med. 724. Ar.
Thesm. 576] in den Pap. mit persönlichem Akkusativ:

Petr. II Appendix S. 3, 8 [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς τοῦ φυλακτικοῦ (III^a).
Erst in nachchristlicher Zeit mit sachlichem Akkusativ = verschaffen: PSI V 25
452, 6 ὀνησίν τινα (IV^p).

2. Viele Intransitiva und Reflexiva, sowie manche mit anderen
Kasus konstruierte Simplicia werden durch Zusammensetzung mit Prä-
positionen transitiv. Es sind meist Verba der Bewegung mit den
Präpositionen διὰ, ἐκ, ἐπὶ, κατὰ, μετὰ, παρὰ, περὶ, ὑπέρ, ὑπό¹). 30

διὰ:

διαβαίνω: Or. gr. 54, 17 διέβη τὸν ποταμόν (247—21^a). διακυβερνάω
= hindurchsteuern: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 16 ἐμαυτὴν τε καὶ τὸ παιδίον σου
διακυβερνηκυῖα (168^a). κυβερνάω kommt in den Papp. nirgends transitiv vor.
διομβρέω = durchnässen, benetzen, einregnen: Petr. II 6, 12 διομβρήσῃ 35
τὸ χῶμα (255—54^a). Das Simplex ὀμβρέω bei Philon auch transitiv.

ἐκ:

ἐξέρχομαι: Par. 37 und 35 = UPZ 5 und 6, 4 οὐκ ἐξεληλυθὼς τὸ πα-
στοφόριον (163^a). Zur Sache Wilcken, Arch. VI 200 f. Sonst ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ
ἱεροῦ (aus dem Tempelbezirk) Par. 39 = UPZ 9, 10 (161^a). Vgl. S. 228, 6. 40

ἐξυπηρετέω = bedienen: BGU 1198, 11 ἐξυπηρετούντων τὰ ἱερά (5—4^a).

ἐπὶ:

ἐπέρχομαι S. 244, 33. ἐπιβαίνω S. 288, 23. ἐφοδεύω = begehen,
durchwandern, besichtigen [Helbing 85: c. acc.]: Teb. 13, 3 ἐφοδεύον-
τός μου χωματικὰ ἔργα (113^a). Intransitiv: Petr. 38 (a) 25 (III). PSI IV 45
434, 2 (261^a).

¹) Krebs Rect. der Casus, Progr. Regensburg 1885, 21 ff.; ders., z. Rect.
der Casus III 25 f.

κατά:

καθήκω = jemand etwas angehen: S. 258,22. καθίζω: wie das Simplex ἵζω ursprünglich meist intransitiv = sich niedersetzen, aber nicht selten, wie schon im Klassischen, transitiv = niedersetzen, einsetzen:

- 5 a) intrans.: PSI V 502, 21 καθίσαντες εἰς τὸ ἱερὸν flüchteten ins Heiligtum (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 124 Φίλωνος συντάξαντος ὑμῖν καθίσαντας διακοῦσαι καὶ συγκρίναντας ἐπ' αὐτὸν ἀνευεγκεῖν (244—43^a).
 b) transitiv: Gurob 2, 6 καθίσαντος ἡμᾶς Πολυδεύκου, 9 καθίσ[αι]; ebenso Petr. III 21 (g) 9 (beide 225^a). Frankf. 7, 18 καθίσαι μοι χρηματιστάς (III^a).
 10 κατακρατέω: S. 217,6. κατανωτίζομαι eigentlich = auf den Rücken nehmen, dann geringschätzen, verachten: Fay. 11 = Mitt. Chr. 14, 21 κατανωτιζόμενος τὸ κ[αλ]ῶς ἔχον καὶ τὰς συναλλάξεις (c. 115^a). καταταχέω [bei Polyb. teils intr. = eilen 1, 47, 7; 1, 86, 8; 9, 17, 4; teils transit. = an Schnelligkeit übertreffen 3, 86, 3; vgl. Krebs
 15 Rect. II 28] in den Pap. = beschleunigen, schnell erledigen: Teb. 19, 13 καταταχίσαντα τὰ τῆς εἰσαγωγῆς (114^a). Pass. ebenda 24, 29 ὅπως καταταχηθῇ τὰ τῆς πραγματείας (117^a). κατατρέχω [Helbing 87: c. acc.] : α) = nachlaufen: Par. 23 = UPZ 18, 7 κατέτρεχεν αὐτόν lief hinter ihm her (165^a). Par. 50 = UPZ 79, 18 κατατρέχω αὐτήν (hinter der Taube her) (159^a).
 20 β) = feindlich auf jemand losgehen, bedrängen: Par. 44 = UPZ 68, 6 βλέπω Μενέδημον κατατρέχοντά με wie er mich (im Traum) verfolgt (152^a). Teb. 41, 30 πρὸς τῇ διασείσει κατατρέχει (auspressen) τοὺς γεωργούς (nach 119^a). κατα-
 τυγχάνω = etwas erlangen: SB 5250, 7 κατατυχὼν τὸ κριτή[ριον] (II^a). καταχράομαι [Helbing 253 f.: c. acc. Blaß-Debrunner N.T.⁵
 25 § 152, 4: χρῶμαί τι ¹⁾. Radermacher N.T.² 121. 133]. Neben dem gewöhnlichen Akkusativ hat sich der Dativ erhalten:

- α) = verbrauchen: a) Akkusativ: Rev. L. 50, 14 οἱ μάγειροι τὸ στέαρ καταχράσθωσαν (259^a). Petr. II 4 (3) 6 ἀργύριον κατακεχρήμεθα (255—53^a). Zen. pap. 59105, 2 ὅσοι μὲν ἂν πλήθος εἰς σπέρμα καταχρήσησθε (257^a). Mich. Zen.
 30 65, 1 τὸν μόλυβδον συναγοράσας κατάχρησαι εἰς χαλκία (244^a). Passiv: Petr. III 46 (3) 3. 11 πλίνθου τῆς καταχρηθείσης; 39 col. 2, 15 κατακεχρημένου θρύου (III^a). Zen. pap. 59223, 7 ὅπως καταχρησθῇ τὸ σήσαμον (254^a). Der Kasus (wohl Akkusativ?) ist verloren gegangen Petr. II 31, 10 καταχράσθαι εἰς ὅτι ἂν αὐτοὶ προαιρῶνται (III^a). b) Dativ: BGU 1133, 10 αὐτοὺς δὲ τῷ
 35 παντὶ εἰς τὸ ἴδιον κατακεχρηῆσθαι (19^a); 1144, 7 ἀπὸ δὲ τούτων κατακέχρηται ὁ μὲν Πομπήιος δραχμαῖς πεντακοσίαις εἴκοσι, ὁ δὲ Πτολεμαῖος ταῖς λοιπαῖς (δραχμαῖς) ὀγδοήκοντα; aber 14 οὗ κατακέχρηται κεφαλαίου, was die Konstruktion mit dem Akk. voraussetzt (13^a).

- β) = mißbrauchen c. acc.: Hal. 1, 176 ἀφίετῶσαν τοὺς σταθμοὺς
 40 καὶ μὴ καταχρήσθωσαν (III^a).

κατηγορέω τινά neben dem gewöhnlichen Genitiv: s. S. 239,3. κατοικέω [Helbing 74] wird wie οἰκέω und ἐνοικέω (s. S. 310,44) bald intransitiv mit Präpositionen, bald transitiv mit dem Akkusativ konstruiert:

¹⁾ Für das Simplex χρῆσθαι c. acc. in griechischen Fabeln gibt Beispiele U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33 f.

a) mit Präposition: Magd. 25, 2 κατοικεῖ (hat ein Haus) ἐν τῇ αὐτῇ κώμῃ; 14, 2 τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει (beide 221^a). Teb. 5, 180 οἱ κατοικοῦντες ἐν τῇ χώρῃ (118^a). Edg. 54 = SB 6760 (c) 3 ἡ κατοικεῖ ἐν Καλύνδοις (247—6^a); SB 6300, 2. 18 τοῖς ἐν Παθύρει κατοικοῦσι (88^a) usw. 5

b) mit Akkusativ: Kanop. Dekr. 15, 16 οἱ τὴν χώραν κατοικοῦντες διὰ τὴν Landesbewohner (237^a). Magd. 9, 1 κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμῃ (III^a); 24, 2 κατοικεῖ Ψύαν (218^a). Or. gr. 168, 44 τῶν τὸν τόπον κατοικούντων (II^a). Tor. IV 8 τῶν κατοικούντων τὴν αὐτὴν πόλιν (117^a). Teb. 27, 50 (113^a).

μετά:

μετέρχομαι [Helbing 87: c. acc.]: α) = nachgehen, verfolgen: Strack, Ptol. Inschr. = Arch. III 128 nr. 4, 3 ὁ περιέχων (sic) μετελεύσεται τοὺς ἐπειχάραντες (sic) σοι (145^a). β) = mit Forderungen behelligen: PSI VI 578, 5 μετελεύσομαι τὸν ἄ [..] (246^a). 10

παρά:

παραβαίνω [Helbing 85: c. acc.]: α) = räumlich überschreiten: Hal. 1, 87 τὸν ὅρον (die Grundstücksgrenze) μὴ παρα(β)αινέτω (III^a). β) = übertreten (Gesetze, Vertragsbestimmungen): SB 5675, 5 τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προστεταγμένα (184—183^a). Tor. V 15 = VI 16 = VII 8 (177 oder 165^a). Par. 46 = UPZ 71, 12 παραβέβηκεν τοὺς ὅρκους (152^a). Par. 63 20 col. 9 = UPZ 144, 27 μὴ παραβαίνειν τὰ κατὰ τὰς συνθήκας (c. 164^a). Amh. 35, 30 παραβαίνειν τὰ τῆς χειρογραφίας (132^a). 15

παραλογεύω = widerrechtlich von jemand (τινά) Gebühren erheben: SB 7259, 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεῖν τὸ ἱερὸν (95^a). Passiv: Petr. II 38 (b) 6 ἂν παραλογεύωνται οἱ γεωργοί (242^a). 25

παραλογίζομαι [Dem. 27, 29 intr. = sich verrechnen] = über-
vorteilen, betrügen, schröpfen: Magd. 29, 5 παραλελόγισται με (221^a). Ebenso Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 10 (163^a). Amh. 35, 12 παραλογισάμενος τοὺς παρ' ἡμῶν γεωρούς (132^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 16 (c. 10^a). 30

περί:

περιάγω = herumführen, mit dem Akkusativ des Orts: Zen. pap. 59033, 3 περιαγαγὼν πάντας τοὺς παραδείσους (in allen Obstgärten herum-
führend) (257^a). 30

περικαθίζω eigentlich = sich um etwas herumsetzen, d. h. be-
lagern: W. Chr. nr. 11 B 10 περιεκάθισαν ἡμῶν τὸ φρούριον (123^a). 35

περιοικοδομέω α) = einen Platz mit Bauten umgeben [οικοδομέω
freilich auch schon transitiv gebraucht, worüber unten S. 315,30]: Lond. I
nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 15 τὸν τῆς οἰκίας τόπον ψιλὸν περιοικοδομήσαντες, 23
περὶ δὲ τοῦ περιωκοδομηκέν' αὐτοὺς τὰ ὑπὸ τοῦ πατρός μου καταλειφθέντα
(160^a). Par. 38 = UPZ 11, 13 (160^a). β) = ringsum aufbauen: Par. 14, 20 40
περιοικοδομήσαντες ἑαυτοῖς οἰκητήρια (127^a).

περιπλέω = umfahren wird mit περί konstruiert: Lille 26, 29 τῶι περι-
πλέοντι περὶ τὸν Ἡρακλεοπολίτην (III^a). Absolut: Hib. 27, 61 (300—240^a).

περιπορεύομαι = herumwandern: UPZ 76, 2 Μένων περιπορεύεται τὴν
Τριχομίαν (sic) wandert in Trik. herum (II^{am}). 45

ὑπέρ:

ὑπερισχύω: S. 240,2.

ὑπό:

ὑπομένω α) = auf sich nehmen (eine Leistung oder Pflicht) [Helbing 103: c. acc., dat., εἰς. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 148, 1: c. acc.]:

a) Akk.: PSI IV 435, 11 τὴν ληιτουργίαν (258^a). Rosettast. 11, 21 δαπάνας 5 πολλὰς (106^a). Mit persönl. Objekt: Ashmol. = SB 4369 (b) 22 ὑπομένω γὰρ σε ὥστε ἐνάρξασθαι σε (III^a).

b) Inf.: PSI V 502, 26 συντιμήσασθαι οὐχ ὑπέμενον (257^a). Zen. pap. 59008, 22 χειρογραφήσαι (c. 259^a). Zoisp. = UPZ 114 I 20 διορθοῦσθαι (132—31^a). Giss. bibl. 5, 11 μισθοῦσθαι (132—131^a). Arch. III 143 nr. 12, 15 γυμ- 10 νασιαρχῆσαι (III—II^a). Weitere Belege Bd. II 1, 310.

β) absolut = ausharren, warten:

PSI IV 322, 4 ὑπέμενον, ἕως ἂν παραγένηται (III^a). Petr. III 43 (3) 14 ἀξιῶσαί με ὑπομείναι ἕως Παῦνι (III^a).

ὑφίσταμαι [Helbing 88: c. acc., ἀπὸ προσώπου und ähnliche 15 Wendungen] = sich unterziehen, standhalten, bestehen:

PSI IV 404, 2 τὴν μὲν τιμὴν ὑπέστη (III^a). Edg. 64 = SB 6770, 8 ἔδοξεν οὖν μοι μηθὲν ὑποστῆναι ἕως τοῦ σε παραγενέσθαι (240/39^a). Or. gr. 194, 19 ὑπο- στὰς τὸ βάρος (42^a).

Anmerkung 1. Auf transitiven Gebrauch läßt auch — nach unserem Sprach- 20 gefühl — das persönliche Passiv mancher Verbalkomposita schließen, deren Aktiv in den Papyri nicht mit dem Akkusativ belegt werden kann: ἐνεδρεύομαι = überlistet, belästigt werden zum intrans. ἐνεδρεύω = im Hinterhalt liegen: Rein. 7, 26 (141^a). ἐπισταθμεύομαι = mit Einquartierung belästigt werden; Belege Bd. II 1 S. 119. Das Aktiv bedeutet: im Quartier liegen, z. B. Hal. 1, 181 (III^a). 25 καταβαρέομαι [Pol. N. T. Luc.] = belastet werden: PSI X 1160, 6 εἰ δέ τις καταβαρ(βαρ)οῖτο παρὰ λόγον πραττόμενος (c. 30^a). καταβραβεύομαι = (vom Kampfrichter) verurteilt werden: Straßb. = SB 4512, 57 καταβεβραβευμένοι (167—134^a). Schon Dem. 21, 93 ἐπιστάμεθα Στράτωνα ὑπὸ Μειδίου καταβρα- βευθέντα. Das Simplex kommt nur mit sachlichem Objekt vor. καταδυναστεύο- 30 μαι: S. 216, 42 καταπονέομαι = durch Arbeit ermüdet, zermüht werden: Par. 63 = UPZ 110, 88 τοὺς ταῖς λειτουργίαις καταπονουμένους (164^a). BGU 1188, 17 καταπονούμενος ὑπὸ τῶν τελωνῶν (15—14^a); 1060, 24 καταπεπονημένοι (14^a). Das Passiv hat auch Polyb. 29, 11, 11; 40, 7, 3; das Aktiv Diod. Sic. 3, 37 καταπονήσαντες τὴν ἀλκὴν τοῦ θηρίου. καταρρέομαι: Magd. 24, 5 κατέχεεν 35 ὕδωρ εἰς τὴν ὁδὸν ὥστε με καταρρυῆναι (218^a). Der sonst in aktivem Sinn ge- bräuchliche aor. pass. erweckt die Vorstellung, als ob καταρρέω die transitive Be- deutung „übergießen“ haben könnte (vgl. Preisigke WB). In der Tat findet sich auch im Präsens das Passiv in diesem Sinn bei Plut. Galba 17 λόγῃν καταρρο- μένην αἵματι und Luc. Nigr. 35 ἰδρῶτι κατερρεῖμην wurde mit Schweiß übergossen. 40 καταστασιάζομαι = durch Aufruhr überwältigt werden: Zen. pap. 59368, 34 (240^a). Ebenso setzt Teb. 24, 67 τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείς (= die Vorstandsstellen, in die sie sich eingeschlichen hatten) ein transitives ὑποτρέχω voraus = sich in etwas einschleichen (117^a).

3. Eine besondere Eigentümlichkeit des Griechischen, namentlich 45 in der hellenistischen Periode, ist der transitive Gebrauch ursprünglich intransitiver denominativer Verbalkomposita ¹⁾.

¹⁾ Krüger § 46, 6. 6. Kühner-Gerth I 301, 8. Hatzidakis Einl. 220. W. Schmidt, Ios. eloc. 534. Winer-Schmiedel § 3, 2 extr. Schmid Attic. IV 438. 714.

ἀρχιτεκτονέω = Baumeister sein, dann = erbauen: Petr. II 13 (5) 5
 τὴν μικρὰν λίμνην (258—53^a). γεωμετρέω = Land ausmessen: Zen. pap.
 59188, 2 τὴν γῆν (255^a). PSI V 502, 28 τὴν σησαμίτιν καὶ ξυλίτιν (257^a); VI
 639, 2, 4 τὴν γῆν (III^a). SB 4369 (b) 53 τὴν κνηκοφόρον (III^a); 5942, 2 τοὺς
 κλήρους (251^a). Absolut: Rev. L. 41, 5 ἕαν δὲ γεωμετρήσαντες μὴ εὕρωσιν τὸ 5
 πλῆθος τῶν ἄρουρῶν (259^a). Passiv: παρὰ τὴν προγεγεω(μετρημένην) [sc. γῆν]
 ἕως τοῦ προγεγεω(μετρημένου) [sc. κλήρου] Teb. 84, 65. 91. 110. 139. 190 (118^a);
 87, 25. 29. 32. 34. 36. 46. 52. 65. 68. 87. 91. 99. 111; 151 descr. (II^{af}). γεωργέω
 = Bauer sein, dann = den Acker bebauen: Lille 8, 3 γῆν βασιλικήν;
 43. 3. 10.; 44, 3 εἰς ἣν γεωργεῖ (sc. γῆν) (248^a). Zen. pap. 59130, 2 τὴν γῆν 10
 γεωργοῦμεν (256^a). Rev. L. 36, 15 ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους; 37, 13 τὰ
 κτήματα (259^a). Petr. III 99, 5. 11. 18 ἦν αὐτοὶ ἐγεώργουν, 13 ὧν ἐγεώργει
 αὐτὸς (κλήρων); 100 (a) 1. 4. 6. 8 ἐξ ἧς γεωργεῖ γῆς (alle III^a). Par. 63 = UPZ
 110, 155 τοὺς γεωργοῦντας τὴν βασιλικήν, 177 τῶν τὴν ἐν ἀφέσει καὶ τὴν ἱερὰν
 γεωργούντων (164^a). Amh. 35, 16 ἧς γεωργοῦσι ἱερὰς γῆς (132^a). Teb. 5, 93. 169. 15
 210 γῆν ἀμπελίτιν (118^a); 27, 54 (113^a). Hamb. 8, 6 ὧν ἐγεωργεῖτε ἄρουρῶν
 (136^a). PSI IV 400, 6 ἄρουραι, ὧς γεωργεῖ (III^a); X 1098, 34 ἐπιγεωργεῖν τὴν
 αὐτὴν γῆν (51^a). Petr. II 39 (a) 14 κλήρους οὓς γεωργεῖ (III^a). Hib. 101, 5
 εἰς οὓς γεωργεῖ κλήρους (261^a); 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου (nach 260^a); 133
 descr. (nach 250^a) usw. Absolut: Edg. 50 = SB 6756, 4 οὐδὲ γεγεωργηκότος ὑπ' 20
 αὐτόν (= ὑπ' αὐτόν) (250—49^a). Eleph. 14, 16 οἱ γεγεωργηκότες (223—22^a). Grenf.
 II 33, 7 (100^a). ἐγκληματογραφέω = eine Klage gegen jemand einreichen:
 Leid. A = UPZ 124, 26 προσπεπτωκότος μοι τὴν Τααρμῶτιν κάμῃ (auch
 gegen mich) ἐνεκκληματογραφηκέναι (176—165^a). ἐνοικιολογέω = Haus-
 zins beziehen: Par. 22 = UPZ 19, 19 ἐνοικιολογεῖ κατὰ μῆνα χαλκοῦ τάλαντα 25
 Ἄυ (c. 160^a). καιροτηρέω = die (günstige) Gelegenheit abpassen:
 Par. 22 = UPZ 19, 26 καιροτηρήσας ἡμᾶς nahm die rechte Gelegenheit wahr, uns
 zu schaden, d. h. er überlistete uns (c. 160^a). Amh. 35, 8 καιροτηρήσας ἡμᾶς
 ἀσχολουμένους er benutzte die Gelegenheit, als wir beschäftigt waren (132^a).
 οἰκοδομέω nebst seinen Komposita: eigentlich = ein Haus bauen, von 30
 jeher transitiv gebraucht = erbauen, ist in den Papyri überaus zahlreich
 vertreten: SB 7245, 2 γυμνάσιον (221^a). Hal. I, 86. 95. 97 ὄφρῳν (p. ὄφρῳγην)
 eine Feldsteinmauer (III^a). Magd. 29, 3 τοίχους οἰκήσεως, 8 θύραν (218^a).
 PSI V 546, 5 τοὺς τοίχους (III^a). Zen. pap. 59034, 13 Σαραπιεῖον (257^a); ebenso
 59168, 2, (256^a); 59200, 1 στοάν (254^a) usw. Passiv: Petr. III 46 (3) 4 οἰκοδο- 35
 μηθέντας τοίχους; (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν (III^a). Hal. I, 102 τὰ
 ὠικοδομημένα das Bauwerk (III^a). Kunstausdruck οἰκία ὠικοδομημένη ein aus
 Hausteinen und Ziegeln erbautes Haus (Preisigke): SB 5104, 2 (163^a); 5105, 2
 (118^a); 5246, 4 (III—II^a). Amh. 51, 11. 23 (88^a). Lond. III nr. 880 (p. 8)
 27; nr. 1204 (p. 10) 18 (113^a). BGU 996 I 3; III 2 (107^a); 997 I 4; II 6 (103^a); 998 40
 II 3 (101^a); 999 I 5; II 5 (99^a) usw. Absolut: Magd. 27, 4. 7 (218^a). Zen. pap.
 59034, 14 (257^a). ἀνοικοδομέω = aufmauern, erbauen: Lond. III nr. 887
 (p. I) 3 ἀνοικοδομηκεν κλείμα(κα) φέρουσιν εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν (III^a). Magd. 2, 2, 5
 ἱερὸν (222^a). ἐνοικοδομέω α) = einmauern, einlassen: SB 1161, 33 = 6156, 27
 διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης (57^a). β) = zumauern, vermauern: 45
 Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 12 ἐνωικοδομηκότες τὰς θύρας (242^a). πρὸς-
 οἰκοδομέω = anbauen: Petr. II 12 (1) 12 βωμούς (242^a). SB 7245, 2 κριούς
 (Bauglieder?) (221^a). Über περιοικοδομέω mit dem von περί abhängenden
 Akkusativ s. oben S. 313, 36.

οικονομέω, οἰκονομέομαι = verwalten, Verfügung treffen, besorgen ist von jeher auch transitiv gebräuchlich und in den Papyri sehr häufig: Petr. I 18 (1) 8 τὰ ἐμαντοῦ οἰκονομεῖν (237^a) — stehend so in Testamenten. Ebenda II 11 (2) 2 γίνωσκέ με τὴν ἱεροποιᾶν ὠικονομη-
 5 κῆναι; im gleichen Ausdruck I 11 (2) 2 medium ὠικονομημένον (III^a). Lille 3, 51 τοῦ οἰκονομοῦντος τὸν Λητοπολίτην (nach 241^a). Eleph. 9, 5 εἰ τὸ ἄλλο ὠικονόμηκας (223—22^a). PSI V 502, 14 τὰ ὑπὸ σου συντεταγμένα (257^a); 510, 1 τὴν κάτω τοπαρχίαν (254^a); VI 584, 19 (ἀρτάβας) οἰκονομήσασθαι, aber 597, 3 οἰκονομησάμενος περὶ τῆς εἰσόδου (III^a) usw. Passiv: Par. 62 = UPZ 112 col.
 10 4, 3 οἰκονομηθήσεται δὲ καὶ τὰ τούτων σύμβολα (203—202^a). Theb. Bk. VIII 16 und oft ὅπως οἰκονομηθῇ ἕκαστα (130^a). BGU 1209, 19 τὰ ὑφ' ἡμῶν οἰκονομηθήσμενα unsere künftigen Abmachungen (I^a).

οἰνοποιέω = Wein kelteren. Rev. L. 26, 11 ὅσα δ' ἂν οἰνοποιήσωσιν. Sonst intrans. Rev. L. 25, 4. 7 (259^a). Zen. pap. 59236, 7 (254—53^a). παρα-
 15 συγγραφέω = vertragswidrig handeln, dann = durch Vertragsbruch verletzen [Dem. 56, 28. 34 οὗς παρασυγγεγράφηκας]: SB 7188, 32 μηθὲν δὲ παρα-
 συγγραφείτωσαν, 35 ἂν δὲ ἄλλο τι παρασυγγραφῶσιν (151^a). Teb. 105, 34. 43 ἂν δὲ (αὐ)τοὺς μὴ βεβαίῳ ἢ ἄλλο τι παρασυγγραφῇ τῶν προγεγραμμένων (103^a); 106, 29 (101^a). Absolut: Magd. 3, 8 (222^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 30 (113^a). σιταρχέω
 20 und σιτολογέω s. oben S. 310, 11 ff. σιτοφορέω = den Acker mit Korn bestellen: PSI IV 400, 7 ἐγὼ δέ σοι, ὅσην (γῆν) ἂν σιτοφορήσω, ἀναπληρώσω insoweit ich auf den Acker Korn säe (III^a). σιτωνέω Korn kaufen: Zen. pap. 59723, 13 σιτωνήσουσι κριθήν (III^a).

συκοφαντέω eigentlich = wegen Feigenausfuhr aus Attika (fälsch-
 25 lich) anzeigen, dann allgemein = falsch anklagen, schikanieren, verleumden [schon im Attischen bei den Rednern Lysias, Demosth. usw. durchweg mit Akkusativ]: Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 4 μηθὲνα συκοφαντήσῃν (202^a). Passiv: Zen. pap. 59212, 4 ὑπὸ μηθενὸς συκοφαντηθῶσι (254^a). Teb. 43, 26 (μήποτε) συκοφαντηθῶμεν (118^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 10 ἐνίων δὲ συ-
 30 κοφαντεῖσθαι προφερομένων, 15 absolut τῶν συκοφαντεῖν ἐπιχειρούντων (156^a). τοπαρχέω, τριηραρχέω s. oben S. 310, 23 ff.

χειρογραφέω: α) ohne Objekt = eine schriftliche Erklärung abgeben: Hib. 94, 17 χειρο[γραφῶ ὑπὲρ αὐ]τοῦ ὅτι (258—57^a); 147 descr. χειρογραφῆσω, οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν (III^a). PSI IV 417, 11. 29 κεχειρο-
 35 γράφηκε, ἐφ' ᾧ; 424, 11 (III^a). Teb. 48, 5 κεχειρογραφηκότων ἡμῶν Πολέμωνι (nach 113^a); 66, 59 (121—20^a); 72, 465 (117^a); 99, 62 (nach 148^a). Grenf. II 37, 8 (II—I^a). BGU 1141, 50. 51 χειρογραφῆσαί σε δεῖ περὶ τοῦ μὴ συν-
 εἰδέναι (I^af). β) transitiv = schriftlich fixieren, niederschreiben (ὄρκον): SB 5680, 2 ὄρκος, ὃν ὥμοσεν καὶ ἐχειρογράφησεν (229^a). Petr. III 25, 28; 104, 9;
 40 105 I 2; II 1. 10; 106 (a) 1. 10; (b) 6 (alle III^a). Gewöhnlich vom Königseid: Rev. L. 27, 5. 13 χειρογραφεῖν τὸν βασιλικὸν ὄρκον (258^a). SB 5942, 4 (251^a). Amh. 34 (c) 9 (nach 157^a); 35, 25 (132^a). Verkürzt Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 33 und Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 22 χειρογραφησάτωσαν τὸν βασιλέα sie sollen den schriftlichen Eid beim König leisten (161^a). ἐπιχειρογραφέω (?) = durch
 45 Schrifteid bestätigen: PSI V 515, 8 ὄρκος ὃν ἐπεχειρογράφησεν [Wilcken ὑπεχ.] (251^a). Ebenso ὑποχειρογραφέω: Theb. Bk. XI 1 ὄρκος ὃν ὥμο-
 σεν καὶ ὑπεχειρογράφησεν (116^a).

χερσοκοπέω = Boden aufbrechen, urbar machen: Teb. 105, 3 χερ-
 50 σοκο(πήσει) τὴν χέρσον, 6 ὅλην τὴν γῆν = 27; 18 πᾶσαν τὴν χέρσον; passiv ebenda 59 παραδῶσω τὸν κλῆρον χερσοκοπημένον (103^a).

Anmerkung 2. Auch bei manchen denominativen, ursprünglich intransitiven Verben läßt sich (wie bei echten Verbalkompositen, vgl. oben S. 314.19) aus dem persönlichen Passiv ein Schluß ziehen auf transitiven Gebrauch des in den Papyri nicht vorkommenden Aktivs (bzw. Mediums). Außer den Bd. II 1 S. 119 erwähnten derartigen Passiven (ἀνομέομαι, δικαιοδοτέομαι, (μετα)κληρουχέομαι, 5 παρανομέομαι, παρασπονδέομαι, σταθμοδοτέομαι, φιλανθρωπέομαι, χρονοτριβέομαι) gehören hierher folgende Verba:

ἐνεργέω, gewöhnlich intrans. = tätig sein, sich anstrengen, wie Petr. II 13 (3) 7 ὅπως ἐνεργῇ (258—53^a) und ebenda 37 (1a) 17 ὥστ' εἶναι τὰς ἐνεργοῦσας θύρας δ, so daß 4 Schleusen in Tätigkeit sind (III^a). Nach Krebs Rect. II 10 (1888) 20 bei Polyb. und Diod. transitiv ἐνεργεῖν τι = etwas bewirken, hervorbringen. Daneben persönliches Passiv SB 7179, 4 ὅπως ἐνεργῇται τὰ χῶματα damit an den Deichen gearbeitet wird (239^a).

εὐδοκέω = zufrieden, einverstanden sein, gewöhnlich mit Dativ (S. 284.37), scheint im persönlichen Passiv BGU 1157, 12 κατὰ τὸ ὑπ' αὐτῶν εὐδοκηθέν (II^a) 15 die Konstruktion εὐδοκεῖν τι = „etwas billigen, vereinbaren“ vorauszusetzen. ἔξευδοκέω τινά jemand zufriedenstellen, Genugtuung verschaffen Zen. pap. 59368, 4 (240^a). Über εὐδοκέω und ἀπευδοκέω τινά τιнос s. Bd. II 1 S. 88.

λοιπογραφέω, das nur im Passiv vorkommt, bedeutet bei einem sachlichen Objekt: eine Quantität (Geld, Getreide) als restierendes Aktivum oder Passivum auf neue Rechnung übertragen; mit persönlichem Objekt: jemandem bei Übertragung auf neue Rechnung etwas zuschreiben oder ihn (als Schuldner) belasten. Vgl. P. Meyer zum Pap. Hamb. I 3 S. 9. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν λόγον ἰδιον δι' οὗ ἀνέεται (= ἀνέεται) λοιπογραφεῖσθαι αὐτῷ χα(λκοῦ) (δραχμὰς) Ἄ es wird gestattet, daß seine Schuld auf neue Rechnung überschrieben wird (III^a). 25 Goodsp. 7, 7 τοῦ λοιπογραφουμένου σίτου = das auf Schuldkonto als reliquum übertragene Getreide, 11. 18 = λοιπογραφοῦ(ν)ται (πυροῦ ἀρτάβαι) π (119—118^a). Teb. 112, 34 ἀπὸ τοῦ λοιπογρ(αφουμένου) (ταλάντου), 53 προσλαμβάνει τὰς λο(ι)πογρ(αφουμένας) (δραχμὰς), 74 λελοιπογρ(άφηνται) ἐπ' ἀρίστου Ἄ (112^a); 193 descr. (II^af).

ὁδοποιέω = einen Weg in Stand setzen: Or. gr. 175, 10 τὴν εὐθεῖαν ὁδὸν πρὸς ἐχέριαν ὠδοποιημένην (105—04^a).

πολιτογραφέω = als Neubürger einschreiben [Ios. Polyb. 32, 17, 3 ἐπολιτογραφῆθη. Diod. Sic. Diog. L. 1, 22. Ditt. Syll.³ 239 (Larissa) 1 τοὺς πολιτογραφθέντας (214^a); 329 (Ephesus) 41 πεπολιτογράφηται (I^a); Schol. Soph. OR. 222; 35 Schol. Eur. Phoen. 1365; Schol. Pind. O. 12 p. 350, 5 Dr.]: Hal. 1, 158. 162 πεπολιτογραφημένοι (III^a).

σιτοποιέω = Korn mahlen: Zen. pap. 59004, 18. 24 ἀπὸ τοῦ σιτοποιηθέντος σίτου (259^a).

χορηγέω (vgl. oben S. 242.47) wird in der Bedeutung „ausstatten“ mit persönlichem Passiv konstruiert Freib. pap. = SB 5942, 7 [ὅπως] δυνηθῶσιν οἱ ἐν τῇ ἐπιστατείᾳ [νεανίσκοι ergänzt Wilcken] ἀπὸ τῶν γενομένων καρπῶν χορηγηθέντες καταβαίνειν πρὸς τὸν βασιλέα ξιπποῖ, d. h. als Berittene, die durch die geernteten Früchte ihre Verpflegung erhalten haben (Preisigke) (251^a).

§ 101. Der Akkusativ des inneren Objekts (des Inhalts)¹⁾.

45

1. Eine spezifisch griechische Ausdrucksform ist die Verbindung eines stammverwandten Substantivs im Akkusativ mit Verben aller Art (sowohl transitiv als intransitiv), wodurch die Substanz des

¹⁾ Krüger § 46, 5. Kühner-Gerth I 303 ff. Brugmann-Thumb⁴ 435. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 153. Völker, synt. spec. § 3.

Verbalbegriffs als besonderes Substantiv abgetrennt wird und das (innere) Objekt des Verbums bildet. Diese sog. *figura etymologica*, bei Homer besonders beliebt und daher auch σχῆμα Ὀμηρικόν genannt, ist in hellenistischer Zeit (Sept. und N. T.) weniger häufig als in der klassischen Sprache, doch bieten auch die ptol. Papyri manche Belege. Im Passiv wird der Objektsakkusativ zum Subjektsnominativ.

a) In der Regel tritt zu dem stammverwandten Objektsakkusativ ein attributives Adjektiv oder Pronomen, ein Adjektivsatz oder wenigstens der Artikel.

- 10 Hal. I, 193 ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων (über den ein Akkusativ-Objekt vertretenden Gen. partit. vgl. oben 196, 1) ἀδικήσῃ wenn jemand tätliche Beleidigungen zufügt (III^a). Lond. I nr. 17 c (p. 11) = UPZ 26, 7 ὁ ἀντιγραφεὺς ἀνεήνοχεν τὴν προσκαταχρηματισμένην ἀναφορὰν einen Bericht erstatten (162^a). Vgl. BGU 1188, 17 (15^a). Zen. pap. 59630, 1 βάρπτων τὰς
15 βαφὰς färben (III^a). Petr. II 22 = III 26, 8 ἀποτεισάτω τῷ βλαφθέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάβῃ den zugefügten Schaden (III^a). Rein. 12, 3 (111^a); 13, 6 (110^a); 25, 7 τὸ δάνειον, ὃ ἐδάνεισεν ein Darlehen gewähren (105^a). Rev. L. 18, 12 διαλογιζέσθω πρὸς αὐτὸν ὁ οἰκονόμος γ[ενικόν] διαλογισμὸν Abrechnung halten; ebenda 55, 23 ἀποτινέτωσαν τὴν διατί-
20 μῃσιν (d. Schätzungswert) ὅσου ἂν διατιμῶνται διπλῆν (259^a). Artemisiapap. = UPZ 1, 10 ἰκετύουσα (sic) Ὀσεράπιν τὴν δίκην δικάσαι den Rechtsstreit entscheiden (IV^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τὴν δίκην haben die Klage gerichtlich abgewiesen (225^a). Hal. I, 55, 61 τῆς ἀποδικασθεῖσης δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 8; (b) 3; (c) 5 δίκη ἔρημος ἀπεδικάσθη (225^a). Lille 29
25 I 6 ἂν καταδικασθῇ ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren ist (III^a). Petr. II 9 (2) 4 εἰργασμένων ἃ εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν ἔργων (241—39^a); 13 (6) 5 περὶ τῆς ἐργολαβίας ἧς ἤρ[γολάβηκεν] (258—53^a); 29 (b) = III 104, 6 συγγραφῆν, ἦν ἐφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον (244—43^a); II 46 (a) 4 = III 57 (4) 4 ὁμῶς ταύτην τὴν ὑποθήκην (Pfandgegenstand), ἦν ὑποτέθεικα πρὸς
30 τάλαντα δύο, εἶναι ἐμήν (200^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 5 ὑποθήκης, ἦν ὑποτέθειται αὐτῇ πρὸς χα[λκοῦ] (τάλ.) β (116^a). PSI X 1098, 16 τοῖς μεμισθωμένοις τὴν μίσθωσιν ταύτην (51^a).

Anmerkung 1. Nicht eigentlich als *figura etymologica* im strengen Sinn, sondern als zufälliges etymologisches Zusammentreffen des Nominal- und Verbalstamms sind Wendungen zu betrachten wie μετρήσαι τὴν σιτομετρίαν die Kornanweisung zumessen, d. h. das Einkommen der Beamten (in Naturalien) bezahlen Hib. 83, 4 (c. 258^a) oder οἰκεῖν οἰκίαν (S. 311, 9) und περιοικοδομεῖν οἰκητήρια Par. 14, 20 (127^a) u. a.

b) Steht das etymologisch verwandte Substantiv ohne attributiven Zusatz, so bezeichnet die Umschreibung eine besondere Erscheinungsform des schon im Verbum liegenden Vorgangs oder der Akkusativ besitzt selbständige konkrete Bedeutung.

- α) Petr. II 13 (18 b) 6, 10 ἔκθεες ἔκθεμα einen Erlaß öffentlich aushängen (258—53^a); III 128, 8, 12 ἔχθεμα ἐχθεῖναι (III^a). SB 7262, 1 ἐξεθήκαμεν ἔκθεμα (256^a). Schon einfaches ἐκτίθημι oder ἐκτίθεσθαι bedeutet „eine Anordnung treffen“ (Preisigke WB s. v.), durch ἔκθεμα wird dem allgemeinen Verbalbegriff eine bestimmte Sphäre zugewiesen. Ähnlich bei συγγράφεσθαι συγγραφῆν: Rev. L. 47, 16 (259^a). Magd. 12, 3 (223^a). Hal. I, 258 (III^a). PSI VI 551, 8; 584, 13 (III^a). συγγράφομαι allein bedeutet allgemein „etwas
50 schriftlich vereinbaren“, durch das Substantiv wird die Vereinbarung als „Vertrag“

bezeichnet: συγγράφομαι allein Rev. L. 20, 14; 26, 18; 28, 10. 12; 48, 3 (259^a). Stehende Formel ἐκόντες συνεγράψαντο: Grenf. II 16, 2 (137^a). Weitere Belege Bd. II 1, 106. — Par. 49 = UPZ 62, 19 ὅπως λαβὼν παρ' ἐμοῦ σπασάμου τέταρτον τρίψῃ μοι ἐν Μέμει τρίμμα damit er von mir ein Viertel Sesam in Empfang nehme und es mir in M. reiben lasse (schwerlich, wie Wilcken übersetzt: mir in M. 5 davon etwas Geriebenes reibe): τρίψῃ τρίμμα nachdrücklicher als einfaches τρίψῃ (c. 161^a).

β) Konkretes, etymologisch verwandtes äußeres Objekt:

Petr. III 43 (2) recto col. 4, 12 καταπῆσαι καταπῆγας Pfähle einrammen (245^a). Edg. 106 = SB 6989, 7 φόρον φέρομεν τῷ βασιλεῖ Steuer bezahlen (III^a). 10

2. Nicht bloß wurzelverwandte, sondern auch bedeutungsähnliche Substantiva und solche, die nur das Attribut eines im Verbum liegenden Substantivbegriffs bilden, können in der oben besprochenen Weise zum inneren Objekt eines Verbums gemacht werden.

PSI IV 364, 2 νενικηκότα τὸν ἐν Ἱερᾷ Νήσῳ ἀγῶνα = νίκην ἀγῶνος 15 (251^a). Hal. 1, 262 τοὺς νενικηκότας τ[ὸν] Ἀλεξάνδρειον ἀγῶνα καὶ τὰ Βασιλεία καὶ τὰ Πτολεμαῖα (III^a). SB 287 (Inscr.) 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν eine Jagd mitmachen (unb. ptol.). Über den zweiten dazu tretenden Akk. s. unten S. 321. Tor. I 6, 8 τὴν πρὸς τὸν Ἑρμίαν κρίσιν ἐγδικήσαντες den Rechts- handel mit H. zur Entscheidung bringen (116^a). Hal. 1, 226, 230 ὁμόσας τὸν 20 νόμιμον ὄρκον (III^a). Petr. II 46 (b) 6 ὁμώμοκα τὸν προγεγραμμένον ὄρκον (III^a). PSI V 515, 8 ὄρκος ὃν ὤμοσεν (251^a). Ebenso Theb. Bk. XI 1, 17 (116^a). Wilcken Ostr. 1150 (134^a) usw. Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι χρέος ὀφείλωσιν (285^a).

Anmerkung 2. Steht in solchen Verbindungen das abstrakte Substantiv 25 im Dativ statt im Akkusativ (wie δίκη, κρίσει νικᾶν), so bezeichnet der Dativ Anlaß, Mittel und Wege eines Vorgangs, worüber oben S. 281, 24. Vgl. auch Krüger § 46, 5, 3. Kühner-Gerth I 308 Anm. 4.

3. Auch beim Passiv erscheinen stammverwandte Substantiva im Akkusativ, wie PSI IV 424, 15 ἐστὶν πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδείαν (III^a), 30 worüber Genaueres unten S. 325. Krüger § 52, 4, 7.

4. Neutrale Adjektiva und Pronomina können als ursprüngliche Attribute eines in Gedanken vorschwebenden Substantivs den Akkusativ des Inhalts ersetzen; in den meisten Fällen wirken sie als Adverbien und nähern sich dem Akkusativ der Beziehung 1). 35

Zen. pap. 59160, 6 τοὺς τὰ μέγιστα (sc. ἀδικήματα) ἡδικηκότας (255^a). Or. gr. 51, 8 τοῖς τεχνίταις φιλανθρώπως ἅπαντα (= πᾶσαν χρεῖαν) χρῆται (239^a). Par. 47 = UPZ 70, 6 ὅτι ψεύδῃ (nicht ψεύδῃ, wie Bd. I S. 126 und bei Witk. ep. pr.² nr. 48 angenommen wird) πάντα (weil du in allem lügst, lauter Lügen vorbringst) (153^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 40 Δαμᾶς μοι 40 ἀνθρωμολ(ογήσατο) πάντα hat mit mir in allem übereingestimmt (2^a). Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα wenn du nicht in allen Beziehungen Folge leistest (III^a). PSI IV 445, 17 πολλὰ κατέπαιξέ σου (III^a). Strack, Ptol. Inscr. = Arch. III 128 nr. 4 πολλὰ χαίρει (145^a). Stehend in Briefeingängen: ὁ δεῖνα τῷ δεῖνι πολλὰ χαίρειν, z. B. Teb. 12, 15 (118^a). Grenf. II 38 = Witk. 66, 1 (I^{am}). 45 Leid. K = UPZ 109, 3 (98^a) usw. Ebenso πλεῖστα χαίρειν Oxy. (IV) 742 =

1) Krüger § 46, 5, 4—10. Kühner-Gerth I 309 ff. Anm. 5—7. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 154. Völker § 3 c.

Witk. ep. pr.² 70, 1 (2^a); 744 = Witk. 72, 1 (1^a). Teb. 22, 5 διὰ σὲ τὰ πλείστα συνκαταίνους ἐγενόμην (112^a). Fay. 12, 15 πλείστα κακολογηθεῖς (c. 103^a). Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλείστα ich fürchte meist (oder im höchsten Grad) den Denunzianten (152^a). Rein. 7, 12 ἀκολουθῶς οἷς (= τοῦτοις ἅ) συνηλάττειν (sic) entsprechend dem, worin ich mich vereinbart hatte (141^a). Rev. L. 10, 2 τῶν ἄλλο τι (anderweitig) πραγματευομένων περὶ τὴν ὥνῃ (mit der Steuerpacht beschäftigt sind) (258^a). Hib. 43, 5 ἵνα μὴθὲν ὑστερήῃ τὰ ἐλαιούργια (261^a); 110, 36 προσωφείλῃσα τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270^a).

10 Über die Verbindung eines äußeren und inneren Objekts in Wendungen wie πολλὰ εὐεργετεῖν τινα, οὐδὲν τινα βλάπτειν usw. s. S. 321.

§ 102. Der doppelte Akkusativ¹⁾.

I. Ein Akkusativ des Objekts und ein Prädikatsakkusativ stehen, dem klassischen Gebrauch entsprechend, bei folgenden Begriffen²⁾:

1. zu etwas machen, einsetzen, bestimmen:

PSI IV 435, 19 ὅπως ἂν ὁ Σάραπις πολλῶι σε μείζω καὶ εὐδοξότερον ποιήσῃ (258^a); V 514, 3 νύκτα οὖν ἡμέραν ποιοῦμενος (252^a). Zen. pap. 59314, 7 (250^a). Rosettast. 47 ἄγειν τὰς ἡμέρας ταύτας ἑορτάς diese Tage als Feste begehen, feiern (196^a). Im Passiv SB 7172, 40 ἄγεσθαι κατὰ μῆνα τὴν 20 πρῶτην δεκάτην (der 11. Tag) ἑορτὴν (217^a). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐλέησον τὰς διδύμας· σὺ κατέδιξας (αὐτάς) διδύμας du hast sie zu Zwillingen bestimmt (159^a). Zen. pap. 59341 (a) 5 ἐμὲ καταστήσας ἔγγυον (247^a). Hib. 82, 14 καθεστήκαμεν (haben eingesetzt) γραμματεῖα Ἰσοκράτην (239—38^a). Tor. I 2, 7; 3, 30 πρὸς τὸ ἀπροφασίστους αὐτοὺς καταστήσῃ (116^a). Rein. 7, 25 βουλόμενος 25 αὐτὸν ὁμόλογον καταστήσῃ (141^a). Petr. II 13 (1) 10 τὸν σίδηρον ἐνέχυρα θήσουσιν werden versetzen (258—53^a). Zen. pap. 59379, 2 (III^a). PSI IV 443, 9 ἡ μήτηρ ἐθηκεν ἱμάτιον ἐνέχυρον (III^a); ebenda 400, 15 ὀψώνιον δέ μοι τάξεις (ansetzen, bestimmen) δραχμὰς δέκα (c. 240^a).

Im Passiv doppelter Nominativ, wie Kanop. Dekr. 47 ἡ καὶ βασίλισσα 30 ἀπεδείχθη (237^a) — worüber § 146.

2. nennen, erwählen, anrufen, beiziehen:

Leid. B = UPZ 20, 27 ὥστ' ἂν φανερώς λέγειν τοὺς πλείστους (erg. αὐτὸν) πατέρα (c. 163^a). Stehend in Testamenten ἐπιτρόπους αἰροῦμαι βασιλεῖα Πτολεμαῖον καὶ βασίλισσαν Βερενίκην Petr. I 15 = III 2, 24; I 14 = III 6, 1. 35 34; II (p. 13) = III 7, 17; III 8(2) 11; 11, 22 (alle 237^a) u. ὅ. Par. 46 = UPZ 71, 9 οὐχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (152^a). Mich. Zen. 73, 2 ἐπιγέγραφεν ὑμᾶς γεννηματοφύλακας (III^a). Im Passiv doppelter Nominativ: Grenf. 21 + Oxf. + Monac. 7 ἄνευ τοῦ ἐπιγραφῆναι τὴν Ἀρσινόην βεβαίωτριαν (II^a).

3. wofür halten, betrachten:

40 Par. 63 = UPZ 110, 74 ὅπως μὴθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαϊότατον ἡγήσησθε (164^a). Rosettast. 47 τὰς ἡμέρας ἐπινύμους νενομίκασιν sie betrachten die Tage für eponym (196^a).

¹⁾ Krüger § 46, 11—15. Kühner-Gerth I 318 ff. Brugmann-Thumb⁴ 436 ff. Völcker § 6. Blaß-Debrunner⁵ § 155—158. Helbing 38—68. Radermacher N. T.² 121.

²⁾ Die prädikativen Adjektiva bei diesen Verben sind unter dem Gesichtspunkt ihrer Stellung vor oder nach dem Substantiv S. 172 f. abgehandelt.

4. als etwas beweisen, bewähren, liefern, leisten:

PSI IV 443, 19 ἡμεῖς δὲ ἀνεγκλήτους ἡμᾶς παρεξόμεθα (III^a); 377, 5 πρόβατα δὲ σά, ἅμ μοι παραδοθῆι, ἀθάνατα (als eisernen Bestand) παρέξω, 8 τὰς ἱπποὺς γ' ἐπιτόκους παρέξω (250—40^a). V 486, 8 τὰ λοιπὰ στεγνὰ παρέξειν (258^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 14 ἐμαυτὸν ἀμεψιμοίρητον παρέσχημαι (164^a). 5 Or. gr. 117, 3 εὐχρηστον ἑαυτὸν παρασκευάζει (c. 150^a).

5. geben, nehmen, zurücklassen:

Lille 28, 11 αὐτοῖς ἐδώκαμεν μεσίτην (als Vergleichsrichter) Δωρίωνα (III^a). BGU 1138, 7 δέδωκας ἡμε(ῖν) κριτὴν Κάσιον (I^{af}). Lond. I 24 recto = UPZ 2, 9 δούσης μοι αὐτὰς παραθήκην (163^a). Eleph. 1, 2 λαμβάνει Ἡρακλεῖ-¹⁰ δης Δημητρίαν γυναῖκα γνησίαν (311^a). Petr. II 13 (6) 11 [σύμ]βουλὸν σε εἰς τὸ πρῶγμα λαβεῖν (258—53^a). Petr. I 11 = III 12, 11 ἐπίτροπον καταλείπω Δημήτριον (235^a). Magd. 32, 3 (221^a) u. o.

II. Ein Akkusativ des äußeren und ein Akk. des inneren Objekts (meist Person und Sache) stehen 15

I. bei der Verbindung eines Verbums und eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs, die beide eine verbale Einheit bilden (Kühner-Gerth I 320, 2):

Eleph. 27 (a) 9 ἐγγύην ἦν ἐνεγυησάμεθα εἰς ἔκτεισιν Ἑστροφῆνιν Bürgerschaft, die wir auf Bezahlung für E. geleistet haben (223^a)¹. Petr. III 57 (b) 6²⁰ ἐγγύ(ην) ἦν ἐνεγυήσατο Φίλιππον (200^a). PSI IV 394, 3 εἰς τὴν ἐγγύην ἦν ἐνεγυήσω Ἰόλλαν (242^a). Edg. 61 = SB 6767, 4 (242—41^a). Ebenda 287 (Inscr.) 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν τράγους καὶ τὰ ἄλλα ζῶα auf die Jagd gehen nach Böcken und anderen Tieren (unb. ptol.).

2. wenn ein transitives Wort (namentlich Gutes und Böses tun)²⁵ durch ein neutrales Adjektiv oder Pronomen in adverbiieller Weise näher bestimmt wird:

Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ κατὰ τὴν χώραν ἱερὰ (237^a). Daneben 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ θ' ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς ὄντας. PSI IV 400, 5 ὥστε σε προσωφελεῖν οὐκ ὀλίγον (III^a); 406, 4³⁰ περὶ ὧν (= τούτων ᾧ) ἀπηργασμένοι εἰσὶν παιδίσκην was sie einer Dirne angetan haben (III^a). Rev. L. 46, 4 ἐὰν καταβλάψῃ τι τὴν ὥνῃν (258^a). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit, warum sagst du das? (159^a). διατίθῃμι = in eine Lage versetzen wird Bad. 48, 7 in der Wendung διαθείς με τὰ πάνδεινα (da er mich in diese ganz furchtbare Lage versetzt³⁵ hat) nach Analogie von ἀγαθὰ, κακὰ ποιεῖν mit dem doppelten Akkusativ konstruiert (126^a). Sehr frei ist der adverbiielle Gebrauch PSI IV 328, 4 ὅσα (zu erwarten wäre ὅσων) ποτὲ χρήαν ἔχουσιν was sie alles nötig haben (259^a).

Passive Beispiele mit Beibehaltung des adverbiiellen Akkusativs werden im⁴⁰ nächsten Paragraphen besprochen.

Über präpositionalen Ersatz des adverbiiellen Akkusativs (ἐν, κατὰ) s. die Präpositionslehre § 110 S. 361f.

¹) Es ist nicht Ἑστροφῆνιος zu lesen, wie Rubensohn meint, da εἰς ἔκτεισιν eng zu ἐγγυᾶσθαι, nicht zu Ἑστροφ. gehört. Vgl. Hib. 94, 18 (258^a). Petr. III 57 (a) 7 = II 46 (b) 1 (200^a).

III. Weitere Verbalgruppen mit doppeltem Akkusativ sind:

1. die Verba: fordern, bitten, verlangen, eintreiben.

αἰτέω, ἀπαιτέω = fordern, bitten [Helbing 41: τινά τι und παρά τινός τι. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 2: τινά τι, παρά und ἀπό τινός τι.]:
 5 in den ptol. Pap. stets τινά τι:

Zen. pap. 59147, 12 ἦιτε ἡμᾶς χά(ας) 3 (256^a); 59350, 5 αἰτεῖν αὐτὸν ἐρευνᾶν τῆς οἰκίας (244^a); 59648, 4 αἰτοῦσί με κάτεργον (III^a). PSI IV 353, 9 ἦιτε με τὰ πέντε σώματα (254^a). Gurob 13, 21 τὸν βαλανέα ἀπαίτει τὴν ἀναφοράν (III^a). Magd. 1, 10 ἀπῆιτον αὐτῶν ἐκάτερον τὰ ἐκφόρια (221^a). Teb. 61 (b) 39 παρ-
 10 επεγράφη ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ „αἰτεῖν ἥδη τὸν βασιλικὸν γραμματεῖα τὸ κατὰ κώμην καὶ τὸ κατ’ ἄνδρα τῶν μεμισθωμένων“ vom königl. Schreiber sofort ein Verzeichnis nach Dörfern und Köpfen der Pächter verlangen; 234 τοὺς δὲ μετὰ τὴν συνδρεῖαν κατεσχηκότας ἀπαιτεῖν ἐνιαυτοῦ ἐκφόριον (118^a). Ebenso 72, 171 (114—113^a).

15 ἀξιώω [Helbing 41: τινά τι, παρά τινός τι]: in den ptol. Papyri nirgends mit doppeltem, sondern nur mit einfachem persönlichem Akkusativ. Vgl. oben S. 308, 35f.

ἐρωτάω eigentlich fragen (häufig so in den Pap.), dann hellenistisch = bitten, ersuchen [Helbing 40: einfacher und doppelter Akk. Blaß-
 20 Debrunner⁵ § 155, 4 = fragen τινά τι. Deißmann, Bibelst. 45 und N. Bibelst. 23 mit Papyrusbelegen aus röm. Zeit für „bitten“]. In ptol. Pap. = bitten nur mit einfachem persönl. Akk.

Oxy. (IV) 744 = Witk. ep. pr.² nr. 72, 6 ἐρωτῶ σε καὶ παρακαλῶ σε, 13 ἐρωτῶ σε, ἵνα μὴ ἀγωνιάσῃς (1^a).

25 ζημιοπρακτέω = als Strafe eintreiben: Tor. VI 14 οἶεται ζημιοπρακτῆ-σιν ἡμᾶς τὰ μὴ καθήκοντα (177 oder 165^a).

πράσσω, πράσσομαι; εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι = Zahlungen einfordern und zwangsweise eintreiben:

α) nur mit persönlichem oder sachlichem Objekt: Hib. 51, 2

30 πρᾶττε τοὺς ἡγορακότας (245^a); 46, 11 τοὺς λοιποὺς οὐκ εἰσπράσσεις (258^a). Petr. III 53 (p) 10 καλῶς ποιήσεις συντάξας ἥδη πρᾶξαι τοὺς ἐγγύους αὐτοῦ (III^a). Eleph. 3, 3 = 4, 4 εἰσπράττοντι τροφεῖα (284—83^a). Medium: Rev. L. 57, 14 = 59, 16 οὐ πράζονται τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος (258^a) usw.

35 β) mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 29 (i) 2 Σάννον πρᾶξας (δραχμᾶς) Σ καὶ Ζώπυρον (δραχμᾶς) χ (III^a). Hib. 34, 8 πρᾶξαι αὐτὸν (Objekt verloren) (234^a); 56, 4 ἐφη εἰσπράσσειν σε Νικόστρατον (δραχμᾶς) β (249^a); 73, 6 πρᾶξαι αὐτὸν τιμὴν τοῦ θύου (243^a). Gurob 13, 2 πρᾶξον Ἀλέξανδρον τὸ λοιπὸν (III^a). PSI IV 417, 19 πρᾶξαντός μου Ζήωνα τὸν σῖτον (III^a); VI 591, 4
 40 περὶ τοῦ ἀργυρίου οὐ εἰσπράξεν με, 10 εἰσπράξεν με ἀδίκως (δραχμᾶς) Σ (III^a). Magd. 4, 8 πρᾶξαι αὐτοὺς τὴν τιμὴν τ[ῶν χοιρ]είων (222^a); 17, 7 εἰσπρᾶξαι αὐτὸν τοὺς λχ(όας) τοῦ οἴνου (221^a). Zen. pap. 59291, 5 καὶ ταῦτα προσεισπράσσει ἡμᾶς (251^a). Amh. 33, 19 τοὺς συνηγόρους πρᾶξαι διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a). Rein. 7, 24 ὑπολαμβάνω δις ταῦτά πρᾶξιν με (141^a). Par. 5 col. 15, 3 καὶ μὴ
 45 ἐξῆι αὐτῷ πράσσειν αὐτοὺς ζημίαν (114^a). Teb. 58, 48 τοὺς δὲ λοιποὺς κω(μο)-γρ(αμματεῖς) πρᾶξαι τὰς ἀρτάβας (111^a) usw. Medium: Rev. L. 15, 11 οἱ πριάμενοι τὰς ὠνὰς πρᾶσσεῖθωσαν τοὺς ὑποτελεῖς πάντας (Objekt ausgefallen) (258^a).

γ) mit Präpositionen: Teb. 61 (b) 377 (118^a) = 72, 379 τὰ ἀπολεί-ποντα (die Rückstände) ἀπὸ ἐνεχυρασιῶν πρᾶξαντα (von den Pfändern erheben);

100, 14 τὰ συγκεκριμένα ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν πράξαι (117—116^a). Über πράσσειν (ἢ πράξις ἔστω) ἐκ und παρὰ τινος s. Präposition ἐκ § 114 III e.

Beispiele für passives πράσσομαι S. 324, 17 ff.

2. erinnern, mahnen:

ἀναμνησκω: nur τινά τινος, nirgends dopp. Akk., s. oben S. 209, 24. 5

ὑπομνησκω: τινά περί und ὑπέρ τινος, nicht mit dopp. Akk., s. oben S. 210, 40.

3. wegnehmen, berauben:

ἀποστερέω = berauben: teils τινά τινος (S. 234, 11) teils τινά τι: Par. 31 = UPZ 32, 32 ἐλαίου μετρητὴν α ἀποστεροῦντες ἡμᾶς (162/61^a). Vat. F = UPZ 10 16, 7 ἀποστερεῖ γάρ με τὰς σιταρχίας (c. 158^a).

ἀποσυλάω = rauben, ausplündern: mit doppeltem Akk. Par. 22 = UPZ 19, 28 οὓς ποτ' εἶχομεν χαλκοῦς καὶ ἄλλα ἀποσυλήσας ἡμᾶς (c. 160^a).

ἀφαιρέω, ἀφαιρέομαι, παρ-, περι- ὑφαιρέομαι gewöhnlich τινός τι, s. oben S. 232, 9 ff. 15

Mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 32 g (b) 7 ἡμᾶς ἀφείλετο τὰ κτήνη (III^a).

Über passives ἀφαιρέομαι c. acc. s. S. 324, 9.

4. an- und ausziehen:

περιβάλλω = umwerfen, anlegen [Helbing 46: τινά τι, τί τινι²⁰ und ἐν τινι. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 τινά τι: bei περιβάλλομαι (Passiv oder Medium?) der Akk., worüber unten S. 324, 12. Über περιβάλλω τινά τινι in übertragenem Sinn s. S. 290, 13.

περιζώννυμι = umgürten [Helbing 47: τινά τι, τινά τινι und ἐν τινι] kommt nur im Passiv nach der Konstruktion τί τινι vor: Fay. 25 12, 20 μετ' ἐνδύματός μοι περιζωσθέντος (nach 103^a).

ἐγδύω = die Kleider vom Leibe rauben [Helbing 46: τινά τι, (ἀπό) τινός τι und τινά ohne Akkusativ der Sache. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 ἐκδιδύσκω τινά τι]:

α) τινά τι: Magd. 42, 7 ἐγδύσαι με ὁ περιβεβλημένη ἱμάτιον (221^a). Fay. 30 12, 17 συνκλείσαντές με εἰς τὴν οἰκίαν ἐξέδυσαν ὁ περιβεβλημένη ἱμάτιον (nach 103^a).

β) bloß τινά oder τι: Magd. 6, 13 καὶ ὕβρικοτες καὶ ἐγδευκότες (222^a). Petr. II 32 (2) 16 ἐγδύσαντες λιμναῖον τὸν φύλακα (III^a); III 28 (e) 18 Εὐτυχὸν ἐξέδυσαν (III^a). BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι ἐπὶ τινὰ ἔμπορον ἐξέδυσαν³⁵ (erg. αὐτόν) (14^a). Lille 6, 8 ἐξέδυσαν χιτῶνα (III^a). PSI IV 380, 10 οἱ ἐγδεδυμένοι τῶν πρεσβυτῶν, 11 ἐστὶν οὗτος ὁ ἐγδύσας (249^a).

§ 103. Der Akkusativ beim Passiv.

1. Bei den § 102 III 1—4 angeführten Verben, die im Aktiv 2 Akkusativobjekte bei sich haben können (αἰτέω, ἀπαιτέω, ἀφαιρέομαι, περι-βάλλω, πράσσω, εἰσπράσσω usw.), wird bei der Verwandlung ins Passiv

der Objektsakkusativ der Sache beibehalten, während die Person zum Subjekt erhoben wird¹⁾.

- ἀπαιτέομαι τι = mir wird etwas abgefordert: Hib. 30, 17 ταύτας (erg. τὰς δραχμὰς) ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου (300—271^a). Magd. 30, 4 τὴν συγγραφὴν ἀπαιτούμενος; 34, 2 ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου τὴν τιμὴν (221^a). Teb. 61 (b) 359 = 72, 355 ἐφ' ᾧ ἀπαιτηθήσονται τὸ ἐπιγένηται (118—113^a); 72, 229 τοὺς ἀπαιτούμενους α (ἔτους) ἐκφόριον (114—113^a). Lond. I nr. 24 recto = UPZ 2, 21 περισπώμενος ὑπὸ τῆς Ταθήμιος καὶ ἀπαιτούμενος τὰς Ἀτ (erg. δραχμὰς) (163^a). ἀφαιρέομαι τι = mir wird etwas entzogen: Petr. III 20 (B) 3, 9 οἱ τοὺς κλήρους ἀφειρημένοι ἱππεῖς Kleruchen, denen das Lehen entzogen worden ist; ebenso verkürzt 20 (A) 4, 3 οἱ σταθμοὶ τῶν ἀφειρημένων (erg. τοὺς κλήρους) (III^a)². περιβάλλομαι (ἱμάτιον, ἐσθῆτα) wird wohl richtiger als Medium (Kühner-Gerth I 327) aufzufassen sein: Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιόν μου, ὃ περιεβέβλημην den Mantel, den ich am Leibe trug (221^a); ebenso 42, 7 (221^a) und Fay. 12, 18 (nach 103^a). Teb. 230 descr. σὺν οἷς (= τοῦτοις ᾧ) περιεβέβλητο ἱματίοις (II^{af}). Grenf. I 38, 14 ὃ τε περιεβλήμην (sic) ὀθόνιον κατέρηξε (sic) (II—I^a). πράσσομαι τι = es wird etwas von mir eingefordert, ich muß (zwangsweise) etwas bezahlen: Rev. L. 14, 13 πραχθήσεται μνᾶς τριάκοντα; 20, 8 διαλογισμόν, καθ' ὃν φησιν (p. φήσουσιν) αὐτὸν ᾧ ὥφειλε πεπραχθαι²⁰ eine Abrechnung, der zufolge er (wie er sagt), was er schuldig war, bezahlt habe; 52, 11 εἰσπρασσέσθωσαν (δραχμὰς) ρ sie haben 100 Dr. zu bezahlen; 54, 10 τοῦ ἐλαίου τὴν τιμὴν εἰσπρασσέσθωσαν (258^a). Hal. 1, 58 οἱ μάρτυρες τὴν καταδίκην εἰσπρασσέσθωσαν von den Zeugen soll die in der Verurteilung ausgesprochene Summe eingetrieben werden (III^a). Hib. 29, 36 εἰσπραχθῆτω ἑκάτερος δραχμὰς²⁵ [...] (265^a); 65, 23 ἐμὲ εἰσπρασσεσθαι τῆς ἀρτάβης) (δραχμὰς) δ (nach 265^a). Petr. III 20 verso col. 2, 15 = W. Chr. 450 πραχθήσονται τριπλοῦν (III^a). PSI IV 384, 6 εἰσπράσσομαι τὴν ἐγγύην die Bürgschaft wird zwangsweise von mir eingezogen (248^a); 434, 7 τὰ διάφορα εἰσπράχθη (261^a); VI 554, 24 εἰσπεπραγμένοι ἦσαν ὑπ' αὐτοῦ τὰ τρία (269 oder 231^a); 661, 7 εἰσπράχθη (δραχμὰς)³⁰ δ (III^a). Magd. 1, 16 πραχθῆναι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρω (222^a); 34, 4 πραχθῆναι αὐτὸν τὰς ε δραχμὰς (221^a). Amh. 33, 31 ὅπως πραχθῶσι εἰς τὸ βασιλικὸν διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 11 ὡς καὶ τὰς ἐγδείας πραχθήσεσθε; col. 6, 10 τὸ ἀφεύρεμα πραχθήσονται (203—02^a). Fay. 11, 29 ὅπως κρίνωσι πραχθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὀρισμένην τιμὴν (nach³⁵ 115^a). Teb. 41, 21 τοῦ Μαρρείους εἰσπραχέντος τὰ σείσματα (nach 119^a); 105, 48 ἂν δέ τι πραχθῇ Πτολεμαῖος εἰς τὸ βασιλικὸν ἢ ἄλλην τινὰ εἰσφοράν (103^a) usw.

περικόπτομαι τι = einer Sache beraubt, eigentlich verkürzt werden [Plut. Luc. 2 περικοπτόμενος τὴν ἀγοράν = dem der Proviant ab⁴⁰ geschnitten ist; Ant. 68 περιεκομμέναις χρημάτων vom Geld entblößt]:

Edg. 81 = SB 6787, 23 διὰ τὸ ἐξ οἴκου τε ἀποδημεῖν καὶ ἔτι περικοπῆναι ὑπὸ Λυσίμαχου τοῦ ληιστοῦ τὸ μεθόδιον (= ἐφόδιον?) da ich vom Räuber L. meiner

¹⁾ Kühner-Gerth I 326 Anm. 7. Blaß-Debrunner⁵ § 159, 1.

²⁾ Daneben nach der gewöhnlichen Konstruktion ἀφαιρεῖσθαι τίνος τι auch ἀφειρησθαι αὐτοῦ ἀρτάβας v Edg. 50 = SB 6756, 3 (250/49^a). Ob SB 4309, 13 ἀφειρηνηταὶ ὑπὸ τῶν ἀπίστων ληιστῶρων (III^a) in der folgenden Lücke ein Akkusativobjekt oder ein Nomin. zu ergänzen ist, bleibt zweifelhaft. Auch Petr. II 13 (6) 16 ἱκανὸν ἀφαιρεθῆναι ἀπὸ τοῦ λιθοῦ[γοῦ] ist nicht ganz klar; das Pass. gehört wohl zu ἀφαιρέω abziehen (258—53^a).

Barschaft beraubt wurde (257^a). Edg. 25 = Zen. pap. 59145, 2 ἔδωκά σοι ἔντευξιν περὶ ὧν περιεκόπητι πορευομένη über die Gegenstände, die mir auf der Reise geraubt wurden (256^a).

2. Ebenso bleiben die S. 321, 25 ff. erwähnten Akkusative neutraler Adjektiva und Pronomina (wie πολλά, μέγала, οὐκ ὀλίγον usw.), die in ⁵ adverbuellem Sinne transitive Verba (wie εὐεργετέω, βλάπτω, ὠφελέω usw.) ergänzen und näher bestimmen, bei der Umwandlung ins Passiv unverändert.

Zen. pap. 59021, 26 φάσκουσι βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα, 36 ὁρῶ τὰς πρὸς-όδους βλαπτομένας οὐκ ὀλίγα (258^a). Rev. L. 40, 7; 45, 11 ὅτι ἂν (worin ¹⁰ immer) ἡ ὥνῃ καταβλαβῇ, ἀποτινέτω πενταπλοῦν (258^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 1 τὰ μέγιστα ἡγνωνομένης im höchsten Grad ungerecht behandelt (164^a). Fay. 12, 15 πλείστα κακολογηθεῖς (c. 103^a).

Über Präpositionalersatz dieses Akkusativs (ἐν πλείοσιν ἀδικούμενοι, ἐν τούτοις εὐεργετημένοι) s. Präpositionen § 110 S. 361. 15

3. Das Part. perf. pass. der einen Akkusativ regierenden Verba kann ein ergänzendes sachliches Objekt im Akkusativ bei sich haben:

a) bei der figura etymologica (πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδεῖαν), worüber oben S. 319, 29.

b) bei einfachen transitiven Verben, die im zuständlichen ²⁰ Perfekt eine Art des Akkusativs der Beziehung zu sich nehmen können:

Petr. I 19 = III 19 (a) 24 ὅτα τετρημένος mit durchbohrten Ohren (225^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 ὡς δεξιὸν τετρημένος (II^a); ebenso Grenf. II 15 col. 2, 1 (139^a). Par. 10 = UPZ 121, 10 ἐστιγμένος τὸν δεξιὸν καρπὸν γράμμασι βαρβαρικοῖς tätowiert an der rechten Handwurzel (156^a). Grenf. I 33, 25 13 ἐβλαμμένος (sic) ὀφθαλμούς ἀμφοτέρους (103^a).

4. Bei manchen im Aktiv einen persönlichen Dativ und ein sachliches Objekt im Akkusativ regierenden Verben kann (nach klassischem Vorgang) im Passiv die Person im Nominativ, das sachliche Objekt im Akkusativ stehen ¹⁾. 30

περίκειμαι τι = etwas (ein Gewand usw.) an sich tragen wird als Passiv von περιτίθημι τί τι gebraucht (Kühner-Gerth I 327): Kanop. Dekr. 67 τῶν ἱερῶν παρθένων περικειμένων τὰς ἰδίας βασιλείας τῶν θεῶν die Jungfrauen tragen auf dem Haupt die Diademe der Götter (237^a).

κληρουχέομαι τι = mit einem Lehen bedacht, in ein Lehen eingesetzt ³⁵ werden: Lille 4, 25 τῶν τὴν σπόριμον κκληρουχημένων Μακεδόνων (218^a). SB 7245, 3 οὗ ἐκκληρούχητο (221^a). Zum objektlosen Ausdruck οἱ κκληρουχημένοι und μετακκληρουχημένοι s. Band II 1 S. 119. Dazu SB 6992 = Edg. 109, 1 (252^a).

μετρέομαι τι = mir wird etwas zugemessen: Edg. 111 = SB 6994, 24 ⁴⁰ δώσεις μοι εἰς τὸν (ἐνιαυτὸν) πυ(ρῶν) ἄρ(τάβας) οὐ εἰς τοὺς ναύτας ὃ δεῖ αὐτοὺς κατὰ μῆνα μετρεῖσθαι was ihnen monatlich zuzumessen ist. Ebenso

καταμετρέομαι (κλήρον): P. Meyer, Gr. T. Pap. nr. 1, 19 ἔαν ἔχειν ἡμᾶς οὗς κατα[μεμετρήμεθ]α κλήρους uns im Besitz der Landlose zu lassen, mit denen

1) Kühner-Gerth I 125, 7; 326 f. Anm. 7.

wir belehnt worden sind (144^a). Daneben τῶν καταμετρημένων κλήρων Petr. II 31, 5 (III^a) und ὅσοις καταμετρήται γῆ, z. B. SB 5942, 6 (251^a). Zen. pap. 59245, 2 τῆς καταμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252^a). Vgl. Bd. II 1 S. 120.

παραχωρέομαι τι = es wird mir etwas (κλήρον) abgetreten: s.

5 Bd. II 1 S. 120/21. Weitere Belege: BGU 1127, 14 ὁ παραχωρούμενος (I^a); 1132, 16 παρακεχωρήσθαι τὸν αὐτὸν Ἀμμώνιον προσβολήν (16^a); 1158, 7 ἦν παρακεχώρηται παρ' αὐτοῦ ἡ Κορηλία γῆν (9^a).

πιστεύομαι τι = mir wird etwas anvertraut [vgl. oben S. 257, 14]:

BGU 1058, 32 ἃ τε ἐὰν λάβῃ ἡ πιστευθῇ was sie empfängt oder was ihr anvertraut, 10 womit sie betraut wird (13^a); ebenso 1107, 14 (13^a); 1108, 16. 17 (5^a); 1109, 20 (5^a); 1126, 13 (8^a).

ἐκταμיעύομαι τι = es wird mir etwas aus dem Lagervorrat (ταμειον) zugeteilt oder verabfolgt [Lys. 30, 3 ἐκ τῆς τούτου χειρὸς ταμειύμεθα τοὺς νόμους es wurden uns die Gesetze rationsweise zugeteilt]:

25 Magd. 26, 4 ἐφ' ᾧ καὶ τοῦ ἐκφερομένου (erg. οἴνου) τὴν τιμὴν διορθούμενοι ἐκταμειυσόμεθα (sc. τὸν οἶνον), ἡμῶν δὲ ἐκταμειυμένων ἐξάχσα μὲν λ usw. unter der Bedingung, daß wir, indem wir den Preis des gelieferten Weines bezahlen, ihn zugleich aus dem Lager des Lieferanten entnehmen können; und nachdem wir 30 Hexachoa empfangen hatten (Preisigke) (218^a). Ebenso Rein. 15, 16 ἀρτά- 20 βαι ὅς ἐκταμיעύεται παρ' αὐτοῦ (109^a); ebenso 16, 19 (109^a); 20, 19 (108^a). Zen. pap. 59176, 47 ζύτου, οὗ ἀπὸ ταμיעύεται [ἐκταμיעύεται?] παρὰ Στύρακος (255^a); 59008, 19 περὶ δὲ τῶν ἀχύρων τῶν παρὰ Μιλκίου ἀγγείων σν οὐ φησιν Ἀγάθων ἐκταμיעύσθαι, ähnlich 28 (259^a). Das einfache Passiv mit sachlichem Subjekt PSI V 482, 4 ἐκταμειυμένου σίτου εἰς τὰ κτήνη nachdem Korn für das Vieh 25 verabfolgt war (III^a).

§ 104. Der Accusativus relationis und adverbialis¹⁾.

1. Der Akkusativ der Beziehung, der schon im adnominalen Gebrauch im Vergleich zum Klassischen stark zurückgegangen (§ 75) und dem Dativ gewichen ist (S. 149, 45), läßt sich verhältnismäßig selten 30 belegen:

a) beim Partizip eines intransitiven Verbums, das eigentlich halb als Adjektiv anzusprechen ist: BGU 997 II 5 ἐπισκάζων (pap. ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν dextero pede claudicans (103^a); 998 I 5 (101^a).

b) in präpositionalen Wendungen mit neutralem Artikel, 35 die in fast adverbuellem Sinn den Verbalbegriff erklären oder genauer bestimmen:

In einem Verzeichnis von Prozeßentscheidungen Hib. III, 2 τὰ πρὸς Με- λάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν 3 in der Rechtssache gegen Melanthios wegen Vergewaltigung der D. [sc. sind einzuziehen] 7 (Drachm.); 7 Ζενοκράτη; 40 τὰ πρὸς Πτολεμαῖον [. . .] für, d. h. zugunsten des X. sind in der Sache gegen Pt. zu erheben (Summe ausgefallen); 11 Πολιάνθην τὰ πρὸς Πόλωνα (δραχμαὶ oder δραχμαὶ?) β πρᾶξι von Polianthes sind in der Sache gegen Polon 2 (Drch.) Strafe zu erheben; 23 τὰ πρὸς Τίμιον (δραχμαὶ) κ usw. (c. 250^a) 2). Par. 64

1) Kühner-Gerth I 315, 6. Blaß-Debrunner⁵ § 160.

2) Übrigens sind in der Tabellenform der Urkunde freie Nominative nicht ausgeschlossen.

= UPZ 146, 34 ἵνα δοκῇ φιλικῶς ἔχειν τὰ πρὸς αὐτοὺς damit es den Anschein habe, daß er freundschaftlich zu ihnen stehe (II^a). Rosettast. 10 τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος (196^a). Rev. L. 36, 16 ἕκαστον τὸ καθ' αὐτόν (für seinen Teil) ἀπογράφειν τὸ τε πλῆθος τῆς γῆς καὶ τὰ γενήματα (258^a). Grenf. II 14 (a) 17 ἀζμένως [ἀν] συντάξεν τὸ παρ' αὐτῷ (soweit es in seiner Macht stand) ἀποδοῦναι (mein Eigentum herauszugeben) (270 oder 233^a). Zen. pap. 59077, 1 γίνωσκε Ἄλεξιν οὐθὲν πεποιηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (257^a); 59428, 14 ὅπως ἂν φιλανθρωπήσῃ τὰ πρὸς ἡμᾶς (III^a).

Anmerkung 1. In einem Fall wie Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἦν ἔγραφας Ἀμμωνίω ἡπίθηνεν αὐτῆς (255^a) ist schwerlich ein Acc. relationis zu 10 konstatieren, sondern attractio inversa, worüber unten § 160 III.

2. Eng verwandt dem Akkusativ der Beziehung und oft kaum davon zu unterscheiden ist der adverbelle Akkusativ bei Substantiven, Adjektiven, Zahlwörtern, Pronomina, meist in neutraler Form, mit oder ohne Artikel ¹⁾:

15

a) in lokalem Sinn:

Petr. III 73, 7 μεμίσθωμαι ταμειὸν εἰσιόντων ἐνδέξια ὄγδοον ich habe einen rechter Hand vom Eintritt belegenen Lagerraum Nr. 8 gemietet (III^a). Zen. pap. 59229, 4 ἀπίσταλκά σοι τοὺς χαρακώσοντας δύο τὴν πρῶτην (fürs erste, vorerst) (253^a). Vgl. Herod. I, 153; 3, 134. Xen. mem. III 6, 10; oec. II, 1. 20 Aristot.¹ pol. 3, 11. Nach Kühner-Gerth I 313 Anm. 12 ist ὁδὸν zu ergänzen, so daß der Akk. eine räumliche Ausdehnung (s. unten § 105) bezeichnet. Ebenso wohl bei τὴν ταχίστην, das sehr häufig vorkommt. Belege Bd. II 1 S. 27 und oben S. 182, 48; ebendort für ταχύ, τὸ τάχος, ἐν τάχει. Zu κατὰ τὸ τάχος s. Präp. κατὰ § 121 B III 4. Als Präpositionsadverbien mit dem Gen. werden gebraucht ἐναντίον und ἐνώπιον (§ 134, 5. 7).

b) in temporaler Bedeutung:

Kanop. Dekr. 58 (ἡμέρα), ἐν ἧ ὁ περίπλους καὶ ἡ τοῦ πένθους ἀπόλυσις ἐγενήθη τὴν ἀρχήν (zu Anfang, ursprünglich); dagegen im gleichen Zusammenhang 55 und 57 ἐν ἀρχῇ (237^a). Petr. I 29 S. 78 (A) ποτίζομεν εὐθὺς τὰ πρῶτα wir wässern sofort für den Anfang (Wilamowitz) (III^a) ²⁾. Über τὴν πρῶτην (zunächst) s. oben Z. 19. Häufig (τὸ) πρῶτον, z. B. Hib. 46, 3 ὅτι ἂν πρῶτον λογεύσης (was du zuerst erhebst), δὸς Κράττι (258^a). Teb. 56, 10 πρῶτον μὲν, δεύτερον δέ (II^{af}) usw. Noch häufiger (τὸ) πρότερον: SB 5942, 5 πρότερον μὲν ἔγραφα (251^a). Hib. 44, 1 (253^a); 72, 4. 10 (241^a); 77, 5. 7 (249^a); 35 85, 26 (261^a); 112, 93 (nach 260^a). Eleph. 21, 13 (223^a). BGU 1158, 24 (I^a) u. o. In den Teb. I über 40 mal. Über attributiven Gebrauch wie ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις (neben al¹ πρότεραι δίδυμαι) s. S. 170, 21 ff. Zen. pap. 59145, 3 ἔδωκά σοι καὶ τὸ πρότερον ἐντευξιν (256^a). Bad. 47, 15 ἐν ἧ καὶ ἐφέρετο τὸ πρότερον (127^a). Teb. 86, 3. 8 (II^{af}). Über πρότερον τινος als Ersatz der Präp. κόθῃ s. § 134, 16. PSI IV 402, 10 τὸ πρωὶ (frühmorgens) εὐθὺς παρακῆνται τῇ φακῇ (auf dem Linsenmarkt) (III^a). Zen. pap. 59207, 36 τὸ πρῶτον θερίζομεν καὶ τὸ διλινὸν (= δειλινὸν) βοτανίζομεν (255—54^a) wird wohl heißen: in der Frühe (vormittags) mähen wir, nachmittags jäten wir. Schwerlich:

¹⁾ Krüger § 46, 3, 1—5. Kühner-Gerth I S. 309 ff. Anm. 5. 6; 317 Anm. 20. 21; Blas-Debrunner⁵ § 160. Brugmann-Thumb⁴ 439 f.

²⁾ Anders Diels, der die drei senkrechten Striche hinter τὰ πρῶτα als „τμήματα“ deutet = die ersten Parzellen. — Über ἐν πρῶτοις = vor allem, dann = zuerst, zum erstenmal vgl. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 94 f. Schon im N. T. 1. Kor. 15, 3.

- die Frühfrucht (sonst πρώιος σίτος) ernten wir, die Spätfrucht jäten wir. Vgl. Blaß-Debrunner⁵ § 160 und § 161, 3: τὸ δειλινόν nicht bloß im N. T., sondern auch bei d. LXX. Petr. II 23 (1) 4 διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (allgemein: bei Tag und Nacht) (III^a). Hal. 8, 4 διὰ τὸ μὴ βλέπειν τὰς νύκτας (noctu) (232^a).
⁵ τὸ νῦν Hib. 78, 10 (244—43^a). τὰ νῦν Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 8 (I^a). BGU I 129, 17 (13^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 30 (2^a). τὸ τηνικαῦτα = dann Vat. E = UPZ 15, 25 (156^a). τὸ τηνικαῦτι Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 26 (164^a). Teb. 43, 37 ὅπως μηθενὶ ἐπιτρέπηι τοιοῦτον (= künftighin, Crönert) περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχλεῖν ἡμᾶς (118^a). τὸ λοιπόν
¹⁰ = weiterhin, künftig Rev. L. 18, 17; 19, 3 (258^a). τοῦ λοιποῦ im gleichen Sinn Hal. 1, 171 (III^a). εἰς τὸ λοιπόν s. Präp. εἰς § 119 IV. Hib. 47, 4 σύνταξον τοὺς καρποὺς συνεχῆς (sofort) (256^a). συνεχέστερον (korrel.) Bd. II 1, 49. (τὸ) ἔσχατον: Zen. pap. 59173, 30 ὡς ἔσχατον τῇ ἅ [τοῦ Παχῶν] als äußerster Termin am 30 P. (255—54^a). Zweifelhaft ist die Auffassung Zen. pap. 59150, 22
¹⁵ (interlinear) εἰ μὴ εὐκρίνεις (σὺ κρίνεις?) (damit einverstanden bist) τοὺς μὲν λοιποὺς καὶ τοὺς περὶ Σιμῶλον τὸ ἔσχατον (zu guter Letzt?) ἀπειληθέναι¹⁾, τὸ δὲ ἡμῖν γινόμενον ἐλλίπειν παρὰ σοῦ (255^a). ἐπ' ἔσχατῳ s. Präp. ἐπὶ unten § 125 B II. Zu den akkusativischen Adverbialbildungen αὐθημερόν, αὐριον, βραχύ S. 181, 25 ff.; σήμερον Bd. I S. 224 Anm. 2; dazu Hib. 65, 13 (nach 265^a).
²⁰ Hamb. 27, 13 (250^a). PSI IV 425, 31 (III^a). Zen. pap. 59203, 4; 59205, 3 (254^a).

c) in modalem Sinn (Art und Weise, Maß und Grad):

- Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι (zum Teil) ψιλοῦ τόπου (218^a). ἐπάναγκον notwendigerweise: s. Band I 60. In nachchristlicher Zeit (ἐπιανάγκες, wofür viele Belege bei Preisigke WB s. v. Leid. C verso = UPZ 31, 10 ἀποστήσω
²⁵ αὐτὸν ἐπάναγκον (pap. ἀπάναγκον) καὶ ἀνεντιεικῆς ich werde ihn notgedrungen und unnachsichtlich abwehren (162^a). Giss. 108, 5 ἀνεντιεικῆς καὶ ἀνσμφίλεκτον (134^a) unsicher, ob Adjekt. oder Adverb. PSI V 514, 5 σπουδάσον μάιστα μὲν πρὸ πλείους, εἰ δὲ μὴ, τό γ' ἐλάχιστον πρὸ τριῶν ἡμερῶν (252—51^a). πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετεῖν, οὐκ ὀλίγον προσωφελεῖν S. 321, 28 ff. τὰ μέγιστα
³⁰ ἡγνωμονημένος, οὐκ ὀλίγα βλάπτεισθαι S. 325, 9 ff. Par. 47 = UPZ 70, 3 μικρόν τι (ein klein wenig) ἐντρέπομαι (152^a). Aber PSI III 168, 23 ὥστ' οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν so daß ein nicht geringer Einnahmeausfall sich ergab (II^a). PSI V 495, 23 πολλὴ διαφέρεις τῶν λοιπῶν (258^a). πολλὰ χαίρειν oftmals besten Gruß; πολλὰ κατέπαιξέ μου hat mir übel mitgespielt S. 319, 43. Leid. C (p. 118) =
³⁵ UPZ 77 col. 1, 11 ἔλεγον ὅτι ταῦτα πάντα τὰ πολλὰ (größtenteils) ἐννήα (sic) εἰσί (158^a) — ein rätselhafter Ausdruck in einer Traumerzählung. Leid. H = UPZ 108, 23 ἔνεκα τοῦ τὸ πλείον (meistens, größtenteils) τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχὰς καὶ θυσίας (99^a). Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327 am Schluß τὰ δὲ πλείω (des weiteren) συντετάχαμεν Ἠγεστράτῳ περὶ τού-
⁴⁰ των διαλεχθῆναι (III^a). Petr. III 41 verso 9 ὥστε καθίστασθαι τὴν μυρίαν (sc. δέσμην) πλείστον <τ κα> = so daß 10000 Bündel höchstens auf 21 Drachmen zu stehen kommen. (τὰ) πλείστα S. 319, 46; 325, 12.

Ein erstarrtes akkusativisches Adverbium (Neutr. plur.) scheint πλείω (oft πλείωι geschrieben) zu sein, das Crönert, Philol. 61, 161 ff. für eine
⁴⁵ echte Adverbialbildung auf -ω (nach Analogie von πόρρω, ἀνωτέρω usw.) erklären möchte; doch läßt sich vom Standpunkt der Syntax aus das Neutr. plur. im Sinne von πλείον rechtfertigen. Vgl. Band I 299. Belege sind namentlich in den Tabellen der Tebtunenses I überaus zahlreich: Rev. L. 58, 8; 60, 15 ἐὰν δὲ πλείω ἢ ῥύσις ἐγβῇ (mit einem Überschuß herauskommt), ὑπάρξει τὸ πλείον εἰς τὸ βα-
⁵⁰ σιλικόν (258^a). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνῆλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον der sich voraussicht-

¹⁾ Möglich immerhin, daß τὸ ἔσχατον das direkte Objekt zu ἀπειληθέναι ist (= den letzten Pfennig).

lich ergebende Mehraufwand (259—58^a). PSI V 532, 14 ἐν τῷ γὰρ δεσµωτηρίῳ ὄντες οὐθέν σοι πλῆω ἔσται (wird es für dich kein weiterer Vorteil sein), ἐὰν διαφθιρῶμεθα (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 17 πλῆω μου ἔχει χαλκοῦς (158^a). Häufig in agrarischen Tabellen: Teb. 60, 52 τὰ ἐκφόρια ἀπῆ(κται) ἀπὸ τοῦ πλεί(ω) die Pachtzinsen sind nach dem Überschuß verrechnet; 61 (a) 203, 5 210, 217, 221 (118^a). Ebenso ἐλάσσω Teb. 61 (b) 22 τῆς ἀνευ συναλλάξεως (sc. μισθωθείσης γῆς) ἐλάσσω (sic) τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐκφορίων niedriger als zu den vorgeschriebenen Pachtzinsen; ähnlich 190 (118^a). Formelhaft: τὸ ἀπηγμένον ἀπὸ τοῦ πλείω συναγομένου Teb. 67, 36, 47, 55, 60, 78 (118—117^a); 68, 40, 45, 59, 65, 73, 85 (117—116^a); 70, 27, 33, 47, 53, 58 (111—110^a). — SB 7259, 26 τὸ δ' ὅλον 10 (überhaupt) οὐ προσηκόντως ἐπιτηδεύουσι (95/94^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 16 (112^a). PSI IV 418, 23 καὶ τὸ ὅλον δὲ παῦσαι ἀσυνθετῶν (III^a); 382, 3 νυνὶ δὲ ὅλον (ganz und gar) συνβέβηκεν διαλῦσαι καὶ ἐπισκευάζειν (248—47^a). (τοῖς) ὅλοις S. 96, 5, καθ' ὅλου Bd. I 486, δι' ὅλου s. Prärp. διὰ § 120 A III 2.

PSI IV 340, 12 λοιπόν (ceterum) τὸ τόσον ἐπ' ἐμὲ τείνεται (257—56^a). τὸ 15 λοιπόν V 526, 7 (III^a). Par. 51 = UPZ 78, 43 λοιπόν παρακάλει τὰς διδύμας (159^a). Vgl. die Partikellehre § 164, 13. Zen. pap. 59038, 23 καὶ τὰ λοιπὰ δὲ πολλῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257^a); 59160, 1 εἰ ἔρρωσαι καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ νοῦν πράσσεις (255^a); 59522, 28 (III^a). τὰλλα (im übrigen) überall, namentlich formelhaft im Briefschluß τὰ δ' ἄλλα ἐπιμέλου σαντοῦ: z. B. Teb. 55, 9 (II^a); τὰ δ' 20 ἄλλα χαριεῖ (χαρίζεσθε) σαντοῦ (ἐαυτῶν) ἐπιμελόμενος (-νοι), z. B. Teb. 12, 12, 26 (118^a). Grenf. II 36, 19 (95^a) usw. Zen. pap. 59447, 2 τὰ μὲν ἄλλα χάριν ἔχω (III^a). Daneben auch ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις χαριεῖ καταταχίσης τὰ τῆς εἰσαγωγῆς Teb. 19, 13 (140^a). Vgl. Präpositionen § 110, 3 c.

Besonders häufig begegnet der Acc. modi in der Form τρόπον mit Artikel 25 und allen möglichen pronominalen und attributiven Zusätzen: Rosettast. 39 κατεσκευασμένα [τὸν τῶν Αἰγυπτίων] τρόπον (196^a). τὸν αὐτὸν τρόπον Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 3 (203—202^a). SB 5675, 14 (184^a). Teb. 5, 152, 237 (118^a). Tor. I 7, 8 (116^a). τρόπον τινὰ (gewissermaßen) Par. 63 = UPZ 110, 51 (164^a). Tor. VIII 56 (119^a). Par. 46 = UPZ 71, 5 τίνα μὲν τρόπον ὁ ἀδελφός σου 30 ἐγκατελείπει με, σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) (152^a). PSI IV 375, 3 ἀνήγγελλεν, ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250^a); V 531, 5 (III^a). Petr. II 4 (2) 4 (255^a); 9 (2) 8 (241—39^a). Goodsp. 3 = W. Chr. 50, 6 ὃν τρόπον οἱ θεοὶ σε οἶδασιν, 17 ἐπιχέου, ὃν τρόπον κἀγὼ ἡμέραν καλὴν ἡγαγον (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 163 ὃν τρόπον ἐπετελέσθη τὰ κατὰ τὸν σπόρον (164^a). 35 Zen. pap. 59001, 15, 42 πράσσοντι τρόπον ὃν ἀνβούληται (273^a). Grenf. II 14 (a) 16 μηδὲνα τρόπον ἐνοχλεῖν (270 oder 233^a). Daneben τρόπωι τινί, τρ. ὠιτινιοῦν, οὐδενὶ τρόπωι S. 281, 7, ἐκ παντὸς τρόπου s. Präpositionen § 109 S. 358. κατὰ τρόπον, κ. πάντα τρόπον, κ. μηδὲνα τρ., καθ' ὄντιν οὖν, ὄνδηποτοῦν τρ., καθ' ὃν τρ., κ. πολλούς τρόπους s. Prärp. § 121 B III 4. Auch Dresd. recto = UPZ 43, 6 und 40 verso = UPZ 44, 3 σοῦ κατὰ πολλοὺς τρόπους ἀντιλαμβανομένου αὐτῶν (162—161^a) — nicht wie Völker S. 13 (nach Wessely) κατὰ πολλῶν τρόπων.

Über das Adverbium δωρεὰν s. Bd. I S. 456. Dazu Petr. II 15 (1) = III 45 (3) 4 δωρεὰν ἀνώλια λα καταστήσεται (III^a). Teb. 5, 186, 250 ἔργα δωρεὰν συντελεῖν (118^a). Über das etymologisch dunkle ἐξεπίτηδες s. § 135, 4. Über ἡμερολογ- 45 δόν und ὁμοθυμαδὸν Bd. I S. 456. χάριν ist Präposition geworden.

Anmerkung 2. In der Doppeldatierung Lille I recto 1 (ἔτους) κζ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτὸ μηνὸς Φαῶφι (259—58^a) könnte man τὸ αὐτὸ = »ebenso« in adverbiellem Sinne fassen. Wilcken Arch. V 219/20 suppliert ἔτος, wobei der Kasus neben ἔτους anakolutisch in der Luft schwebt ¹⁾.

50

¹⁾ Über den Gegensatz zwischen Königs- und Finanzjahr (ägyptisches Jahr) s. Wilcken Grdz. LXII Anmerkung 2.

d) bei multiplikativen Ordinalzahlen auf die Frage: zum wievielten Male? ¹⁾).

(τὸ) πρῶτον: S. 327, 32. Or. gr. 82, 5 στρατηγὸς ἀποσταλὲς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων τὸ δεύτερον (zum zweiten Mal) (221—05^a). Dafür ἐγ δευτέρως
5 Bd. II 1, 26/27. PSI IV 406, 15 ἱερέα (?) ἤδη τέταρτον εἰς Ἴόπην καταγέ-
γοχεν (III^a).

§ 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit ²⁾).

I. Der Akkusativ bezeichnet Ausdehnung und Erstreckung über einen Raum auf die Fragen: wie weit? wie lang?

10 a) als Raummaß bei räumlichen Abständen und der Entfernung von einem Punkt:

Lille I recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε, 6 διαπλευρισ-
μοὶ ἀπέχον(τες) ἀπ' ἀλλήλων σχοινία δέκα (259—58); 2, 2 ἀπέχει ἡ γῆ αὕτη
ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (III^a). Hal. I, 94 πόδα [ἀπολειπέτω] er soll einen
15 Fuß Abstand halten, ἐὰν δὲ οἶκημα, δύο πόδας, 96 ἀπολειπέτω τὸ ἥμισυ (sic), 99
φυτεύειν [ἀπὸ τοῦ ἄλλ]οτρίου πέντε πόδας (III^a). Teb. 24, 24 εἰς τινα κώμην
[ἀπέχουσιν ἀπὸ] τῆς μητροπόλεως στάδια δύο (II 7^a). Mit εἰς: ebenda
92, 4 Κερκεοσίρεως ἀπεχούσης εἰς Πτολεμαίδα στάδια ρξ, εἰς δὲ Μοῖριν στάδια
ρθ (II^a). Petr. III 43 (2) recto col. IV 12 καταπῆξαι καταπῆγας ἀπέχοντας
20 ἀπ' ἀλλήλων (πῆχυν); verso col. IV 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος
ἐκατέρωθεν (πῆχεις τρεῖς) (III^a).

b) Erstreckung über einen Raum:

Teb. 86, 24 περίστας τῆς πόλεως βο(ρρᾶ) ἔχο(μένη) εἰςβαίνουσα (zurück-
tretend) λι(βός) παρὰ τὴν πόλιν (der Stadt entlang) σχοι(νία) δ ἡμισυ (II^a).
25 So ist wohl mit Berücksichtigung der (freilich erst nachgetragenen) Schoinien-
zahl zu lesen, nicht wie in der Ausgabe σχοι(νίου), da es sich hier nicht um
eine Bruchzahl handelt wie z. B. 87, 52 ἐγβαι(νούσης) (vorspringend) σχοι(νίου)
δ' ι' ζ' und 87 εἰσβαι(νούσης) σχοι(νίου) ι' ζ' λ' β' (II^a). Richtig ergänzt ist
87, 25 εἰσβαί(νων) σχοι(νίου) α, ebenso 91.
30 Auf der Grenze zwischen räumlicher und zeitlicher Vorstellung liegt
Kanop. Dekr. 41 τοῦ ἄστρου μεταβαίνοντος μίαν ἡμέραν um einen Tag vor-
rückt (237^a).

Über ἐπὶ τι bei Maßbezeichnungen s. § 125 C b.

Anmerkung 1. Ob ein Akkusativ des Ziels vorliegt, ist zweifelhaft Teb.
35 72, 351: διὰ τὸ τοὺς γεωργήσαντας ἐν τῷ αὐτῷ (ἔτει) ἐγκαταλείποντας [ἀνακε-]
χωρηκεῖν ἑτέρους τόπους in andere Gegenden entwichen waren (II 4—13^a).
ἀνακεχ. ist ziemlich unsicher, und da in der Parallelstelle 61 (b) 357 (II 8^a) das
Verbum ganz ausgefallen ist, kann damit auch eine Präposition (εἰς) verlorenges-
gangen sein. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 484 erblickt an der erstgenannten
40 Stelle einen Schreibfehler. Übrigens könnte doch gerade bei τόπος (vgl. locus),
wie im Standpunkt der Ruhe ἐν zweifellos fehlen kann (S. 295 f.), auch εἰς
entbehrlich gewesen sein.

¹⁾ Kühner-Gerth I 315 Anm. 15.

²⁾ Krüger § 46, 2—3. Kühner-Gerth I 312, 5. Brugmann-Thumb⁶
436, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 161.

II. Akkusativ der Zeit ¹⁾.

1. Ausdehnung und Erstreckung über einen Zeitraum:

a) von der Gegenwart und Vergangenheit:

Zen. pap. 59107, 6 πῶς δυνάμεθα τοῖς ναύτοις (sic) τὸν πλείστον χρόνον τοὺς μισθοὺς δίδοναι (257^a); 59217, 2 ἐν Ἀλεξανδρείᾳ προσδιατρίβειν τινὰ χρόνον ⁵ (254^a). Leid. B = UPZ 20, 20 ἀναιρουμένους ἐνοίκιον χρόνον ἤδη schon geraume Zeit (164^a). Zen. pap. 59254, 5 ἅμα δὲ καὶ σὲ ἰδεῖν βούλομαι ὅσον ἐπιδέχεται χρόνον so lang als möglich (252^a). Petr. II 19 (2) 6 κατέφθαρταί μου τὸ ἐργαστήριον χρόνον οὐκ ὀλίον (246^a); 12 (2) 12 ἵνα μὴ τὸν πλείω χρόνον καταφθείρωμαι (240^a). PSI IV 340, 9 (257^a); V 525, 2 (III^a). Hib. 55, 6 (250^a). Lille 26, 3 (III^a). Rev. ¹⁰ L. 46, 12 παρασφραγισέσθωσαν τὰ ὄργανα τὸν ἄργον τοῦ χρόνου (in tempus otii); 47, 4 μηδὲ τὰ ὄργανα τὸν ἄργον τοῦ χρόνου ἀσφράγιστα ἀπολειπέτωσαν (259^a). Vgl. S. 123, 40. Par. 26 = UPZ 42, 16 τὸν δὲ λοιπὸν χρόνον οὐκ ἐξετίθεσαν (162^a). Zen. pap. 59509, 10 ὁ γὰρ ὑπάρχων (θησαυρὸς) οὐχ ἱκανὸς ἐστὶ χωρεῖν τὸν σίτον τὸν ἐνιαυτὸν τοῦτον (III^a). Par. 8, 15 συμπεριενηγεμένης δ' ἐμοῦ τοῖς ἐγκαλου- ¹⁵ μένοις ἄλλον ἐνιαυτὸν τὸν ἕνα nachdem ich mich mit den Angeklagten noch dieses weitere Jahr abgefunden habe (129^a). Hib. 27, 21 ἔχομεν τὸν Σαίτην νομὸν ἔτη πέντε (Kalend. 301—241^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 9 ἐν ᾧ τυγχάνω ἐν τῇ κατοχῇ γεγυνώς τὰ προκειμένα ἔτη (161^a). Tor. I 5, 21 οὐθενὸς ἀπλῶς ἐμπονησάμενον (Ansprüche erhob) ἔτη τριάκοντα ἑπτὰ (116^a). Petr. II 18 (2^a) = ²⁰ III 23, 5 [παρα]γεγνημένον καὶ ἑστηκότος ἡμέραν (einen Tag lang) (246^a); 4 (9) 7 τὰς δὲ ἡμέρας, ὅς ἐργασάμενοι εἰσὶν (III^a). Zen. pap. 59253, 8 κατεσχέθη πλείους ἡμέρας (252^a). PSI IV 362, 10 ἐμοῦ καταμείναντος ἐκεῖ ἡμέρας δέκα, 14 ὁρῶν με πλείους ἡμέρας ἐκεῖ ποιοῦντα (251^a). Über den Akkusativ bei ποίω (sich aufhalten) s. oben S. 309, 24 ff. PSI IV 406, 23 ἡμέρας ἕξ ἐμὰ πένδαις ὦν (III^a); ²⁵ V 525, 8 πλείω ἡμέρας κατασχεθεῖς (III^a). Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 2. 14, 23 τὰς ἐπαγομένης ἡμέρας εὐ οὐκ ἰλήφασι; dafür 8 ταῖς ἐπαγομέναις ἡμέραις (161^a). Par. 26 = UPZ 42, 14 ὁλίας ἡμέρας ὑπέδειξαν ὥς ἀπευτακτηθισομένων ἡμῖν τῶν καθηκόντων (162^a). PSI IV 435, 17 ὑπετροπιάσθην (erlitt einen Krankheitsrückfall) μῆνας τέσσερας (sic) (258^a); 443, 24 ὀφείλεται 18 μῆνας ³⁰ (schon 14 Monate) ὀψώνιον (III^a). Cornell I, 98 συγκαθημένας τὴν νύκτα (die Nacht hindurch), 151 διὰ τὸ τὴν νύκτα βρέχειν (da es die Nacht hindurch regnete) (258—57^a). Über adverbielles νύκτα καὶ ἡμέραν S. 328, 3. Petr. II 13 (5) 4 οὐκ ἔδει μὲν οὖν σε παραπορεύεσθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἡμᾶς παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (ein Stündchen) (258—53^a). ³⁵

b) von der Zukunft, wofür häufiger und nachdrücklicher die Präpositionen εἰς, ἐπὶ c. acc. eintreten (zu εἰς § 119 II b; zu ἐπὶ τινὰ § 125 C II 1):

Rev. L. 57, 7 = 59, 7 τοῖς τὸν εἰσιόντα χρόνον πριαμένοις solche, die für die kommende Periode gepachtet haben (259^a). Petr. II 2 (1) 16 ἀναβαλλόμενος ⁴⁰ οὐκ ὀλίον χρόνον (auf lange Zeit hinaus) (221^a); 12 (3) 18 οὐ τὸν πλείω χρόνον (die ganze weitere Zeit) καταφθαρσόμεθα (c. 240^a); 13 (19) 2 ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐιλάτοιο τοῦ βασιλέως, 4 τὸν ἐπίλοιπον βίον (258—53^a) ²⁾; 14 (1) = III 46 (1) 3 ἐφ' ᾧ παρέξεται πλέουσιν τὴν λιθηγὸν καὶ στεγυὴν μῆνας 18 (auf 12

¹⁾ Völker, Pap. graec. synt. spec. § 11.

²⁾ Derselbe Schreiber hat eine besondere Vorliebe für diesen Akkusativ der Zeit: so auch 11 τοῦτόν γε τὸν χρόνον παρεπιδημῆς, so daß C. Scherling wohl recht hat, wenn er (N. Jhrb. f. kl. Ph. 1908, 160) auch Z. 9 αὐτὴν γ[ε] τῇ]ν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ gegen Wilken verteidigt, der κατ' αὐτὴν setzen möchte; denn das τοῦτόν γε τὸν χρ. nimmt das αὐτὴν γε τὴν ἀναχώρησιν offenbar wieder auf.

Monate) (III^a). Teb. 105, 30 βεβαιούτωι (sic) Πτολεμαίωι τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα ἑκαρπίσασθαι τὸν συγγεγραμμένον χρόνον καὶ ὃν ἂν δέηι ἐπὶ τοῦτωι (103^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο εὐήμερεῖν τὸν ἅπαντα χρόνον (für alle Zeit) (162^a); nr. 23 = UPZ 14, 30 ὅπως κυριεύσητε πάσης γῆς τὸν ἅπαντα 5 χρόνον, 32 ἔσομαι δι' ὑμᾶς ἐσχηκώς τὸν βίον τὸν ἀνάσον χρόνον werde ich für immer meinen Lebensunterhalt haben (158^a). Mit εἰς und temporalem Akkusativ in einem Satz: Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν [ἐνα σ]πόρον καὶ θερισμὸν ἐνα ἀπὸ τοῦ σπόρου τοῦ ἐν τῷ ἔκτωι καὶ εἰκοστῷ ἔτει τὴν νῆσον er verpachtete die Insel auf ein Jahr für die Dauer einer Saat- und Erntezeit 10 (222^a).

2. Für den im Spät- und Neugriechischen häufigen und bald geläufigen Gebrauch des Akkusativs zur Bezeichnung eines Zeitpunkts (an Stelle des Dativs) fehlen in den ptol. Pap. sichere Beispiele 1).

Par. 49 = UPZ 62, 24 ὁ δὲ — φαίνεται — τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀσχοληθεῖς 15 ἥσυχνται συμμειῖσαι μοι (161^a) liegt zwar die punktuelle Auffassung: „an jenem Tag“ beschäftigt nahe; doch kann man ebensogut eine Zeitdauer (jenen Tag über) darin finden. Vielleicht Par. 53 = UPZ 85, 41 Παχῶν ι, ἦν (sc. ἡμέραν? = ἦι ἡμέρα?) ἔδωκα Δημητρίωι ὀθόνια β (163^a). So gibt das dunkle „ην“ wenigstens einen Sinn, während Wilcken z. St. bemerkt: „Was ην vor ἔδωκα bedeuten soll, 20 weiß ich nicht.“ Völker führt p. 22 eine Parallelstelle aus römischer Zeit an: BGU 435, 8 αὐτῇ ἦν κατέβην ἡμέραν (II—III^p), vermutet aber trotzdem Par. 53 eine Verschreibung statt ἦι mit Tilgung des ι adscr. und abundierendem Nasal.

Über neutrale Adverbien mit punktueller Bedeutung (τὸ πρῶι, τὸ πρῶιμον, τὸ δειλινόν, τὸ νῦν, τὰ νῦν) s. oben S. 327, 41 ff.

3. Bei der Verbindung einer Ordinalzahl mit einem Substantiv der Zeit auf die Frage: zum wievielten Male?

In Präskripten bei Angabe der eponymen Priester nach der Formel ἐφ' ἱερέως τοῦ δεινός τὸ (δεύτερον) (ἔτος) als der und der im 2. Jahr Priester war: Petr. I 14, 4; 15, 8. 10 (beide 237^a); 16 (1) 9. 11 (230^a); 17 (3) 3 (235^a); 18 (12) 30 4. 6; 21 links am Rand (beide 237^a). Für den Akk. kann auch der Dativ eintreten: Hib. 84 (1) ἐφ' ἱερέως Μενελάου τοῦ Λάγου (Wilcken) τῷ εἰ (ἔτι), ebenso Z. 16 (285—84^a). Vgl. Eleph. Pap. S. 22. Bei der Datierung nach Königsjahren steht das Regierungsjahr ganz vereinzelt im Dativ, gewöhnlich aber als selbstständiges Datum im Genitiv (nach S. 224, 36 ff.), woraus sich für die gewöhnlichen Siglen der Genitiv als regelmäßig ergibt. Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔπει ἐβδόμωι, Πτολεμαίου σατραπείοντος ἔπει τεσσαρεσκαίδεκάτωι (311/10^a). Sonst regelmäßig Genitiv: Petr. I 20 (2) 9 βασιλείοντος Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ = unter der Regierung des Pt. und der Arsinoe, im 22. Jahr (225^a); 22 (1) 1 β. Πτολεμαίου τοῦ 40 Πτ. Σωτήρος ἔτους ἔκτου καὶ τριακοστοῦ (249^a); ebenso ausgeschrieben Hib. 92, 2 (263^a); 96, 1. 17 (259^a); 95, 2 (256^a); 90, 2 (222^a). Amh. 42, 1 (179^a). Teb. 104, 1 (92^a); 105, 8 (103^a); 106, 4 (101^a); 109, 7 (93^a) usw. Also überall die Sigle in einen Genitiv aufzulösen: Petr. I 17 (1) 13; (2) 2 (235^a); 18 (2) 2; 22 (2) 2 (237^a); 27 (3) 1; 28 (1) 1. 4 (225 oder 235^a). Eleph. 2, 1; 3, 1; 4, 1; 5, 15 (284— 45 83^a); 23, 4 (223^a). Hib. 97, 1 (279 oder 282^a); 99, 2 (270^a); 88, 2 (263^a); 85, 3 (261^a); 94, 5 (258^a); 98, 7 (251^a); 89, 2 (239^a) usw.

1) Vgl. Schmid Attic. IV 52. Sophocles, Greek lex introd. 44, 3 gibt spätere Belege für diesen bei den Attikern seltenen Gebrauch. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 161, 3: bei ὥρα und ἡμέρα. Johannessohn, Gebr. d. Kasus in d. Sept. 66/67. K. Dieterich Unt. 151. K. Wolf Malal. I 12.

Ferner steht der temporale Akkusativ bei Angabe einer Pachtsumme für bestimmte Zeit: Magd. 3, 1 μισθώσας ἡμεῖν τὸν κλῆρον ἐκφορίου τὴν (ἀρουραν) ἐκάστην (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γ, τὸ δεύτερον (ἔτος) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γL (218^a).

Lond. I 24 recto (p. 32) = UPZ 2, 3 τῶν ὄντων ἐν κατοχῇ ἔτος πέμπτων (161^a); Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 3 ἔτος ἤδη δέκατον (163^a). Dafür auch ἔτη 5 ἤδη 1α Lond. I nr. 35 (p. 24) = UPZ 53, 2 und in der Dublette UPZ 52, 3 mit sonderbarer Kontamination ἔτη ἤδη ἐνδέκατον (162^a). Häufig tritt bei solchen Zeitangaben das Pronomen οὗτος zur Ordinalzahl, wodurch die Fortdauer eines Zustandes bis in die Gegenwart noch mehr betont wird. Vgl. S. 81, 22 ff.

Auf Inschriften: Or. gr. 176, 5 τόπος τῶν τὸ (δευτέρου) ἔτος ἐφηβευκόντων 10 (98^a); 177, 9 γραμματεῶν Πανταλέοντι (im Dienst des P.) τὸ 1ῃ (ἔτος) (95^a); 728, 4 ὁ τῇ βουλῇ γραμμα[τεῶν] τὸ δέκατον ἔτος (238–37^a).

Anmerkung 2. In prägnanter Weise verkürzt ist der Ausdruck Edg. 87 = SB 6793, 4 συνέταξεν ἀπαγαγεῖν με ἡδὲ γ̄ ἡμ(έραν) er ließ mich in Gewahrsam nehmen, es ist schon der 3. Tag (III^a). 15

Über rein adverbelle Akkusative der Ordinalzahlen in temporalem Sinne, wie τὸ πρῶτον, δεύτερον usw. s. oben S. 330, 1.

4. Der temporale Akkusativ in distributivem Sinn mit ἕκαστος oder dem distributiven Artikel.

a) mit ἕκαστος: Belege S. 90 ff.

b) mit dem distributiven Artikel: Rev. L. 46, 15 κατεργαζέσθωσαν μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (jeden Tag) τοῦ μὲν σιγᾶμου ἀρτάβης (250^a). Petr. II 25 (b) 14 εἰς ἵππον ἐνοχλούμενον (wundgelaufen) ἀπὸ κς τοῦ Τύβι ἕως λ τὴν ἡμέραν οἶνον κ(στύλην) α καὶ εἰς παράκασιν τὴν ἡμέραν κίκιος κ(στύλην). Im Wechsel damit τῆς ἡμέρας (nach S. 225, 42): (c) 4; (g) 1 (226^a); 37 = III 44 25 (2) verso 2 (c) 4 ἐγδεδεῖσθαι Ἀρίσταρχον προσάξειν τὴν ἡμέραν ἀνούχιος γόμους ὑποζυγίων ν (50 Eselsladungen) (c. 240^a); III 43 (2) verso col. 3, 2 ἐφ' ᾧ ἐργᾶται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern) (245^a). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανὸς (ὀβολὸς) τὴν ἡμέραν (254^a); 368, 12 (250^a); 420, 6 (III^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 25 οὐκ ἰλήφασι ἀλλ' ἡ ἀρτους 5 τὴν ἡμέραν (161^a) usw. In einer Rechnung 30 Petr. III 94 col. 2, 6 εἰς τὴν ἡμέραν = täglich (III^a).

Hib. 110, 43 (δραχμᾶς) 3 τόκου τὸμ μῆνα (nach 270^a). PSI IV 368, 8 ἀνά (je) τεσσάρων δραχμῶν τὸμ μῆνα (250^a). Lond. 18 verso = UPZ 55, 2 ἰλήφασι ὀλυρῶν ἀρτάβας η τὸν μῆνα (161^a) usw.

PSI IV 377, 2 τὸ βαλανεῖόν σοι ποεῖ σοῦ παρέχοντος τὴν τρίτην εἰς τὸ βασιλι- 35 κὸν τὸν ἐνιαυτὸν (jährlich) (δραχμᾶς) υ (250–49^a). Petr. III 99, 6 (249–48^a). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἓνα τὸν ἐνιαυτὸν (163^a).

Über den distributiven Genitiv (τοῦ ἐνιαυτοῦ, τῆς ἡμέρας, τοῦ μηνός usw.) wird gehandelt S. 225 f. Am häufigsten begegnet κατὰ, wor- 40 über § 121 B III 3 a.

§ 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen¹⁾.

1. In der Breviloquenz der Aufschriften, Einnahmen- und Ausgabenverzeichnisse, Rechnungen und Tabellen aller Art tritt an Stelle des gewöhnlichen Nominativs bzw. Genitivs (worüber S. 185 ff. und 45 S. 192, 33 ff.) oft der Akkusativ ein, und zwar

¹⁾ Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. §§ 9 und 10.

Auch der Kaufpreis kann im Akkusativ, der Gegenstand im Nominativ oder Genitiv stehen: Grenf. II 38 = Witk. ep. pr.² nr. 66, 8 μέλαν (Tinte) στατήρου(ς) (metaplastisch = στατήρας) ὀκτώ καὶ θῆν (wohl = θεῖον Schwefel?) στατήρου(ς) πέντε καὶ κηροῦ στατήρου(ς) πέντε (I^a).

- 5 Besonders häufig steht in Rechnungen der Akkusativ τιμήν = zum Preis von (neben τιμῆς, ἀπὸ τιμῆς, εἰς τιμήν), wovon gehandelt wird S. 220 f. Z. B. PSI IV 368, 13 χόρτον ἡμιαρούριον, ὃν ἐπριάμην τοῖς ἐρίφοις τιμήν (δραχμῆς) α (260—49^a).

Manchmal erscheinen 2 Akkusative nebeneinander, von denen der eine den Gegenstand, der zweite den Kauf- oder Verkaufspreis bezeichnet: Par. 56 = UPZ 92 col. II 1 = III 5 παπύρους τιμήν (δρ.) υς (159^a).

- Anmerkung 1. Ein Beweis, wie leicht der Akkusativ als Kasus „en tout cas“ sich einstellt, ist u. a. die Bemerkung des Kanzleibeamten Hermias (ὁ παρὰ Πανίσκου), der freilich die Kasus überhaupt kunterbunt durcheinanderwirft: Grenf. II 26 verso ἐπίλυσις Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς (103^a); 30, 4 ἐπελύσατο Πετεαρσεμθεὺς καὶ Πετεσοῦχος καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς, 13 ἀνομολογήσατο (sic) [fehlt ἀπέχειν] παρὰ Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς (statt τῶν ἀδελφῶν) (102^a). Ähnlich in der Subskription PSI V 500, 11 περὶ Διοδώρου τῆς οἰκοδομίας (über Diod. den Hausbau betreffend) καὶ Δάμιν περὶ τῆς γῆς (257^a).

Anmerkung 2. Auch die Interjektion ἰδοῦ (ecce) verbindet sich mit dem Akkusativ: Leid. C = UPZ 77 col. 2, 15 εἰδοῦ τοὺς χαλκοὺς τοῦ αἵματος (163^a). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδοῦ, πολιὰς ἔχων (1. ἔχοντα) (159^a).

2. Distributiver Akkusativ. Einigermassen verwandt der oben (S. 115, 5 ff.) besprochenen distributiven Apposition mit ἕκαστος ist der Gebrauch des Akkusativs mit dem distributiven Artikel, wodurch der auf eine Einheit bezügliche Wert- und Preisansatz bezeichnet wird. Die S. 115 angeführten Beispiele wie Magd. 3, 2 (221^a); Rein. 16, 20 (109^a); Teb. 109, 14 (93^a) sind noch als distributive Appositionen verständlich; dagegen hat sich der distributive Akkusativ als selbständiger freier Kasus abgelöst in folgenden Fällen:

- Zen. pap. 59015 recto Marginalnote (3) zu Z. 36 ὧν τιμὴ παραμετρούμενων εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ μετρητὴν (für jeden Metr.) ἂν(ἀ) (δρ.) μς (γίνεται) (τάλαντον); ebenso (7) S. 34 οὗ τιμὴ παραμετρούμενου εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ μετρητὴν (δραχμῶν) μς (γίνεται) (τάλαντα) 3 (259—58^a). Lille 5, 22 φόρου τὴν (ἄρουραν) (ἀρτάβην) αδ' an Steuer für jede Arure 1 1/4 Artaben (260—59^a). Hib. 110, 26 [...] (πυρῶν) τὴν (ἀρτάβην) (ἡμιοβέλιον) (nach 270^a).

- Der Akk. tritt manchmal in Konkurrenz mit dem in solchen Fällen geläufigen Genitiv des Sachbetriffs (vgl. oben S. 192, 11 ff.): Rev. L. 43, 16 τιμήν κομι- 40 ζόμενοι τοῦ μὲν σησάμου τῆς ἀ(ρτάβης) (für jede Sesamartabe) δραχμὰς ς, τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀ(ρτάβην) (δραχμὴν) α (259^a).

PA
3367
M32
1926
v.2:2
pt.1

23081

Grammatik der griechi-
schen papyri aus der
Ptolemäerzeit ... /
E. Mayser

PA
3367

23081

M32

1926

v.2:2

pt.1

GRADUATE THEOLOGICAL UNION LIBRARY
BERKELEY, CA 94708

GTU Library



3 2400 00315 8056

